KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

INSCHRIFTEN VON PRIENE

UNTER MITWIRKUNG

VON

C. FREDRICH, H. VON PROTT, H. SCHRADER,

TH. WIEGAND UND H. WINNEFELD

HERAUSGEGEBEN

VON

F. FRHR. HILLER VON GAERTRINGEN



MIT 81 ABBILDUNGEN IM TEXT

UND 3 BEILAGEN

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

INHALTSVERZEICHNIS



STADTGESCHICHTE UND WIEDERENTDECKUNG

Οὐθὲν μεῖζόν ἐστιν ἀνθρώποις
Ἕλλησιν τῆς ἐλευθερίας.

Von den tief eingeschnittenen Meerbusen, welche die im Innern ganz festländisch gebildete Halbinsel Kleinasien nach Westen hin öffnet, lud keiner so gastlich den von der See Ankommenden zur Niederlassung ein wie die im Süden durch die niedrigen Ausläufer des Grion, im Norden durch den steilen und hohen Mykalekamm eingeschlossene Bucht, die in ihrem Inneren durch das schöngezackte Latmosgebirge in zwei ungleiche Lappen zergliedert wurde. Der südlichere, tiefer eingeschnittene, ist der latmische Golf; Bergabhänge geben ihm im größeren Teile seiner Ausdehnung einen bestimmten Abschluß, und kleine Wasserläufe, die in ihn einmünden, vermochten nicht, seine Grenzen erheblich zu verschieben. Anders der nördliche Teil. Breiter und flacher gestaltet, nahm er nicht nur die kurzen, nach Regengüssen für einige Stunden und Tage auch recht starken und reißenden Gebirgsbäche von der Mykale und ihrer Fortsetzung, dem Thorax, auf, wie den Gaison, der später im Alluviallande einen noch mit dem Meere verbundenen See schuf, den Maimalopes oder den Fluß von Laimasgoreia genannt — beide Namen sind für das Tobende und Gierige des Wildbachs recht bezeichnend —, den Amanthios oder Lethaios und noch manche andere, deren Benennung für uns jetzt verschollen ist, sondern auch den großen, wasser- und schlammreichen Mäander, dem der Ursprung von Phrygiens Hochebene und die Verstärkung durch zahlreiche mächtige Nebenflüsse durch das ganze Jahr ein dauerndes, wenn auch keineswegs gleichmäßiges Strömen sicherten. Seine göttliche Kraft, im Volksglauben nicht nur der Kleinasiaten, sondern auch der Inselbewohner lebendig, längst erschlossen aus den mit Mandro- zusammengesetzten Personennamen, unmittelbar bezeugt durch den Kultus von Theben an der Mykale, betätigte sich im Verschieben von Geröllmassen, in der Schöpfung von Neuland, das der Vater der Geschichte mit dem unteren Niltale vergleichen konnte; es war in der Tat eine Erwerbung, ein Geschenk des vielgewundenen Flusses. Wir kennen diese stetig fortschreitende Landbildung aus einzelnen Epochen; hören von Städten, die am Meere gegründet, ihm immer ferner rückten, von Seen und Sümpfen, welche noch lange als Reste des Meeres zurückblieben. Auch verstattet uns manchmal ein besonders nasses Frühjahr, wenn wir im flachen Boot Stunden brauchen, um die jetzt im Hochsommer trocken liegende Ebene zu durchqueren, ein dem ehemaligen noch ziemlich nahe kommendes Bild zu schauen, dem dann die Phantasie leicht die fehlenden Züge nachzuliefern imstande sein wird. Die bereits eingeleitete geologische Untersuchung wird uns darüber hoffentlich Genaueres lehren, wird die älteren und jüngeren Festlands- und Inselgrenzen, die wechselnden Betten des Hauptstromes, seiner Nebenarme und Zuflüsse, die natürlichen Bedingungen und die geschichtliche Folge all dieser Bildungen nachweisen und dadurch zum Verständnisse des Altertums und der Neuzeit unschätzbare Anhaltspunkte liefern.

Barbaren der westkleinasiatischen Stämme, meist als Karer, auch in verschiedenem Sinne als Leleger und Pamphyler bezeichnet, bewohnten einst die Ufer dieses Golfes. Manche Ortsnamen, die später hellenisiert wurden, gehören ihrer noch fast unbekannten Sprache an; die Mykale, bald Berg, bald Quelle, wiederkehrend in der böotischen Burg Mykalessos, die noch die ungriechische Endung bewahrt hat; Lade die ‚Frau‘, Miletos, Myes und seine Bewohner, die Myessier, erst später zum ‚Mäusenest‘, Myus umgewandelt, und zahlreiche noch in hadrianischer Zeit erhaltene Flurnamen bei Magnesia. Auch Priene, dorisch Priana, altattisch Priane, im Ethnikon Prianēs, wird zu diesen barbarischen Namen gerechnet; meist erinnert man an den Stamm, der im kretischen Orte Priansos, wenn auch mit anderer Endsilbe, erhalten ist. Denn -ēnē wird man als

die sehr gewöhnliche, teils auf der letzten, teils, wie in Mytiléne, auf der vorletzten Silbe betonte Endung ansehen. An den griechischen Stamm *prī* zu denken, der in *prīon* ‚Säge‘, in Ephesos auch Name eines sägeförmigen Bergrückens, erhalten ist, verbietet die Kürze des ĭ, die durch die Messung in mehreren Gedichten gesichert wird. Dagegen könnte man noch an einen unbezweifelbaren Thraker einer Inschrift von Adrianopel, Hebryzelmis Sohn des Seuthes, erinnern, der als Prianeus bezeichnet wird, und dann an einen thrakischen Stammnamen aus der Zeit des bald zu erwähnenden Kimmeriereinfalls denken, wie gar nicht weit von Priene Tralleis einer war. Man könnte noch dafür anführen, daß Herodot den Stammnamen Prieneis für den Ortsnamen gebraucht. In diesem Falle hätte die Stadt nicht vor dem siebenten Jahrhundert ihren Namen erhalten. Die Sprachforschung mag das entscheiden. Weit mehr als die etymologische Unsicherheit wird man bedauern, daß es immer noch nicht gelungen ist, die Lage des ältesten Priene durch Funde nachzuweisen.

Neue Bewohner brachte die See; nicht auf einmal und nicht eines Stammes; Barbaren und Griechen. Die Magneten, die später noch auf der Pelionhalbinsel seßhaft blieben, siedelten sich im Inneren des Golfes an, jedenfalls unterhalb der späteren Stadt, deren Lage wir kennen. Milet bekam ‚kretische‘, dann ‚ionische‚ Bewohner unter einer Dynastie, die sich vom pylischen Nestor ableitete. Ein starker Strom kam von der Kopaisniederung, durch die thessalisch-böotischen Einwanderer verdrängt; er wandte sich nach dem nördlichen Ufer, wo die Erinnerung an die thebanischen Kadmeer immer lebendig blieb. Ein neues Theben entstand an der Mykale, näher dem Westkap Trogilion; Philotas aus Böotien, ein Nachkomme des homerischen Helden Peneleos, wurde der erste griechische Gründer von ‚Kadme‘, wie Priene damals genannt sein wird; aus Theben leitete sich das prienische Geschlecht des Bias her, der sich seines Ursprungs wohl erinnerte; und trotz des späteren Überwiegens der Athener gedachte man noch im ersten Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung bei festlichen Anlässen wenigstens an zweiter Stelle der Thebaner (Nr. 113,44). Die von Dichtern ausgestaltete, durch Ephoros rationalistisch bearbeitete Gründungssage von Ephesos, der jenseits der Mykale an der Mündung des Kaystros gelegenen, aus Barbaren und Griechen zusammengewachsenen Stadt, erhob den Anspruch auf den Ruhm, daß ihr Heros Androklos, der zeitweilig auch Samos beherrschte, im Kampfe gegen die Karer für die Priener gefallen sei. Von einer feindlichen Betätigung der Ephesier im Mäandertale weiß auch die Überlieferung über Magnesia zu melden; doch heißt es, daß die Magneten Sieger blieben. Über alle anderen Städte erhob sich die den Eingang des Golfes beherrschende Stadt Milet; der Verlauf der Geschichte wird zeigen, wie Priene mit ihr, solange es nicht von ihr abhängig war, im beständigen Hader lebte, während eine Genealogie, die Aipytos, den anderen Gründer von Priene, als Sohn des Kodros zum Bruder, statt zum Sohne des Neleus machte, beiden Städten gleiches Recht zu wahren suchte. Aber auch Samos mußte danach streben, für seinen Handel das kleinasiatische Hinterland zu gewinnen, und griff deshalb namentlich auf den Nordabhang der Mykale über.

Dort fällt das Gebirge nur in seinem westlichsten Teile steil ins Meer; schon an der Kalamakibucht, die auf der Landschaftsskizze von H. Knackfuß auf S. 47 erkennbar ist, liegt der Mündung der Gebirgswasser eine kleine, aber noch heute gutbebaute Ebene vor. Dann treten die Abhänge wieder nahe, bisweilen in Steilküsten, an die See heran, von kleinen Rhevmata oder, wie man es im Altertum nannte, Potamoi durchfurcht. Auch hier wechseln Gestrüpp und Fels mit bebautem Lande. Endlich öffnet sich eine weite Küstenebene, mit sandigem Strande und sanfteren Abhängen, die bis hoch hinauf der Kultur fähig sind; im Westen beherrscht von einer Burghöhe mit altertümlichem Mauerringe, vermutlich dem ‚Karion‘, d. h. der aus karischer Urzeit stammenden Feste. Über dem östlichen Teile der Ebene lag, in bequemer Steigung zu erreichen, Anaia, von wo ein guter Übergang nach dem breiten Bette des Flusses von Sokia abzweigt. Die Umgegend des ‚Karion‘ hieß nach den Eichen Dryussa, die Landschaft bei Anaia Anaiïtis oder vermutlich auch Batinetis, vom Dornstrauch; in dieser Gegend, die ein wertvoller Besitz sein mußte, lag die ‚Eschenburg‘ Melie, dem Namen nach eine griechische Gründung, wie auch die anderen griechischen Namen bemerkenswert sind. Es scheint, daß diese Ansiedlung zuerst mit Priene verbündet war, dann aber zerfiel, vermutlich weil sie nach Selbständigkeit strebte und die Nachbarn belästigte. So vereinigten sich diese und zerstörten Melie, wie Krisa die Amphiktionen vernichteten. Wie sich aber durch den Besitz der krisäischen Mark das delphische Heiligtum bereicherte und der bis dahin unscheinbaren pyläischen Amphiktionie erst den Rückhalt bot, an dem sie sich kräftig entwickeln konnte, so wurde jetzt auf dem Gebiete von Melia ein Bundesheiligtum begründet, geweiht dem Poseidon vom böotischen Helikon, das Panionion,

in dem sich die Abgesandten einer religiös-politischen Vereinigung zu Beratungen zusammenfanden, des erst jetzt greifbaren ionischen Bundes.

Es kommt für diese Darstellung nicht darauf an, ob der Ioniername einen nahen oder fernen Ursprung hatte, wie sich der ionische Stamm als solcher gebildet hat und welche Entwicklungsstufen vorausliegen. Daß er die ungleichartigsten Elemente in sich aufgenommen hat, besagt schon die Überlieferung, wie sie in der Fassung des fünften Jahrhunderts vorliegt. Die Anerkennung dieser heterogenen Bestandteile als Bürger der einzelnen Städte fand allmählich statt, der Zusammenschluß vieler Städte zu einer Einheit als Ionier mit dem Panionion war ein einheitlicher Akt, und man kann nur fragen, ob es, wie bei den achäischen Städten im dritten Jahrhundert, zunächst nur eine kleinere Zahl war, die sich zum Bunde vereinigte und offiziell Ionier nannte, oder ob gleich die zwölf Städte zusammentraten. Näher liegt die erste Auffassung; bei Chios, Klazomenai, Phokaia ist der spätere Zutritt zu dem vorhandenen Bunde deutlich. Die Zwölfzahl wurde sicher noch im Laufe des achten Jahrhunderts erreicht. Sie umfaßte vor der Mäandermündung Milet, Myus und Priene; die Insel Samos und das die Kaystrosebene beherrschende Ephesos; fünf Städte der Mimashalbinsel: Kolophon, Lebedos, Teos, Erythrai, Klazomenai und das vorgelagerte Chios, endlich als nördlichsten Außenposten im äolischen Gebiete Phokaia. Eine sicher äolische Stadt, Smyrna, wurde, nachdem die Zwölfzahl voll war, mit Gewalt als dreizehnte hinzugewonnen. Noch das Verzeichnis der von Achilleus eingenommenen Städte, das in der apollodorischen Epitome erhalten ist (daß Achilleus auch noch weiter hinkommt, ist eine Sache für sich, besagt aber dasselbe, eine ältere nordgriechische Besiedlung), zählt Phokaia, Kolophon, Smyrna und Klazomenai, also die Städte auf beiden Seiten des smyrnäischen Meerbusens, sowie Lesbos, Kyme, Temnos, die Hekatonnasoi und andere, nördlicher gelegene Orte zu den Eroberungen des äolischen Helden. Es gab also vielleicht schon einen ionischen Bund, der den Golf von Smyrna noch völlig ausschloß.

An der Zerstörung von Melie, die erst kürzlich als der bedeutsame Wendepunkt erkannt ist, haben nach der späteren Auffassung, wie sie Vitruv vertritt, alle ionischen Städte mitgewirkt. Aber die Früchte ernteten nur wenige. Nach einem Geschichtswerke, das dem Maiandrios von Milet zugeschrieben, in seiner Authentizität aber angefochten wurde, wurde den Samiern anscheinend die ganze Melias zugelost; sie hätten aber den Milesiern Theben und Marathesion abgetreten, wofür sie A[kadamis?] bekamen, und von den Kolophoniern, wir wissen nicht wogegen, Anaia eingetauscht. Andere Historiker bezeugten nur, daß Samos Phygela, einen Ort zwischen Marathesion und Ephesos, erhielt, und daß es einmal Anaia gegen das fernere Marathesion von Ephesos eintauschte, wodurch beide Städte ihren Besitz arrondierten. So kommen Kolophon, Samos und Milet je nach der Überlieferung als Hauptbeteiligte in Betracht; Priene aber leitete aus seinem Anteil am Kriege gegen das Zeugnis des Maiandrios den Besitz von Karion und Dryussa ab, vielleicht mit Unrecht, obwohl die späteren Schiedssprüche meist dafür eintreten. Auch auf die größere Batinetis erhoben nachher beide Teile Anspruch; hier aber wurden die samischen Ansprüche dauernd als die besseren anerkannt.

Zunächst hinderten große, weltgeschichtliche Ereignisse die ungestörte Fortsetzung des Haders, wie er allen griechischen Nachbarstädten fast aller Zeiten, in denen sie sich selbst überlassen blieben, gemeinsam war. Gyges gründete das Reich der Mermnaden, eroberte Kolophon und Magnesia, und machte aus dem bisher ganz binnenländischen Lydien einen gefährlichen Feind der griechischen Küstenstädte. Alsdann brachten die Kimmeriereinfälle, die in mehreren Stößen das phrygische Reich zertrümmerten und auch das lydische fast vernichteten, den Griechen schwere Not. Magnesia wurde zerstört, Ephesos litt furchtbar; der Trerenhäuptling Lygdamis, der den dortigen Artemistempel zerstört hatte, hauste auch eine Weile in Priene. Aber Ardys, der Sohn des Gyges, ward der Eindringlinge Herr; sie verschwanden, gleichwie später die Horden der Hunnen und Mongolen; nur Tralleis behielt, wie schon bemerkt, den Namen eines thrakischen Stammes von dieser Zeit her, und denkbar schien es auch, daß Kadme erst damals von einem ähnlichen Stammesfetzen den Namen Prianeis und später Priene erhielt. Wenn Ardys Priene erobert hat, heißt dies vielleicht so viel, daß er es dem Lygdamis entriß. Er kämpfte auch gegen Milet. Seine Nachfolger setzten den Krieg gegen die Griechenstädte fort; Alyattes vertrug sich nach elfjährigem Kampfe mit Milet, zerstörte Smyrna; erst Kroisos unterwarf sie alle, wenigstens dem Namen nach.

In die Zeit, die zwischen den Kimmeriereinfällen und Alyattes liegt, bis in die ersten Jahrzehnte des sechsten Jahrhunderts herein, fällt die höchste Ausbildung der milesischen Seemacht, die Gründung zahl-

reicher Kolonien, die Blüte des milesischen Handels. Priene hat keine Kolonie aufzuweisen; es blieb eine Landstadt; auch später begegnen wir wenig Prienern im Auslande. Aber der kriegerische Sinn erstarkte. Als Lygdamis vertrieben war, hatte Samos tausend Kolonisten nach der Batinetis gesandt. Sie würden, wenn man die von Duncker für die spartanischen Ackerlose angestellten Berechnungen zugrunde legt, ein Gebiet von reichlich zwei geographischen Quadratmeilen eingenommen habe, wovon freilich nur zwei Fünftel auf Ackerland, das übrige auf Garten, Wein und Weide gerechnet wäre, wie das aber auch dem ungleichmäßigen Gelände durchaus entsprechen würde. Jedenfalls würde so alles anbaufähige Land im Norden der Mykale weithin besetzt gewesen sein. Aber die Priener zogen aus und töteten in einer Schlacht 1000 Samier, d. h. sie vernichteten die neue Ansiedlung. Ein Vertrag kam zustande, nach dem die Priener sechs Jahre lang das Gewonnene genießen konnten; im siebenten vereinigte sich Samos mit dem mächtigen Milet und brachte den Gegnern eine vernichtende Niederlage bei; an der ‚Eiche', also wohl in der Landschaft Dryussa.

In der Not trat ein Mann auf, der zu den wenigen kenntlichen Persönlichkeiten der Stadt gehört: Bias der Weise. Schon sein Vater Teutameos (oder Teutames?) muß etwas bedeutet haben, da nach ihm ein Staatsgebäude das Teutameion hieß. Den Namen, im Patronymikon Teutamidas, führt in der Ilias ein kleinasiatischer Pelasger, von wo er in andere ‚pelasgische' Genealogien verflochten und auch nach Makedonien gekommen ist; jedenfalls ist er ungriechisch und somit ein schätzenswerter Beleg für die Sprach- und Bevölkerungsmischung, von der im späteren Priene nichts mehr zu spüren sein wird. Seine Familie stammte aus Theben; den Zweiflern an seiner echten Geburt wird man nicht glauben. Berühmt wurde er durch seine Rechtsprechung, die er vielleicht zeitweilig in besonderer Stellung, etwa als Aisymnet, ausgeübt hat; schon für Hipponax, einen jüngeren Zeitgenossen, galt es als etwas Außerordentliches, besser zu richten als Bias, und sogar Heraklit sagte von ihm: „In Priene lebte Bias, Sohn des Teutameos, der mehr in Betracht kam als die anderen." Vor allem war er Realpolitiker, der sich der Lage anpaßte und mit dem Erreichbaren begnügte. Er ging nach Samos und erwirkte den Frieden, worin die Batinetis den Samiern eingeräumt, die Grenzlinie ‚nach den Wasserläufen' festgestellt wurde. Der Ausdruck scheint nicht auf die ‚Wasserscheide' zu gehen, sondern zu besagen, daß mehrere Bäche als Grenzen festgesetzt wurden, was freilich voraussetzen würde, daß die Priener an verschiedenen Stellen, also im Süden und Norden der Mykale, und zwar im Norden wohl auf beiden Seiten, an das samische Gebiet grenzten.

Während Milet seine Selbständigkeit gegen Alyattes mühsam behauptete, vertrug sich Priene mit den Lydern; nach einer fragwürdigen Überlieferung, deren einzelne anekdotenhafte Züge jedenfalls von Milet entlehnt sind, wurde die Stadt durch Alyattes erobert (ob nur eine Verwechslung mit Ardys?). Bias erscheint in einer Erzählung als Ratgeber des Kroisos; er hält den König durch ein Bonmot ab, eine Flotte zur Unterwerfung der Inselionier zu bauen. Aber die Festlandsbewohner waren alle den Lydern untertan, mochte auch das Joch des Fürsten, der das delphische Orakel mit reichen Weihgeschenken ausstattete und den Artemistempel von Ephesos schmückte, nicht allzuschwer lasten.

Bald erstand dem Lyderreiche ein größerer Gegner in den Persern. Kyros brachte die Milesier auf seine Seite, die anderen Städte blieben dem Kroisos treu und mußten nach dem Falle von Sardes den Zorn des Siegers fürchten. Sie ummauerten deshalb ihre offenen Städte und schickten ihre Vertreter nach dem Panionion, womit der ionische Bund zum ersten Male seit seiner Gründung auf eine für uns kenntliche Weise in Kraft tritt. Mit dem Golde des Kroisos, das ihm von Kyros anvertraut war, stellte sich Paktyes an die Spitze des Aufstandes; aber ein starkes persisches Heer unter Mazares, später unter Harpagos, behauptete das Feld; Priene und Magnesia wurden erobert, die Einwohner in die Sklaverei verkauft, die Fluren der Mäanderebene verwüstet. Vergebens hatte Bias zu gemeinsamer Auswanderung und Gründung einer neuen, großen Stadt in Sardinien, dem Dorado jener Zeit, geraten; wir wissen nicht, ob er die Katastrophe überlebte. Ionien wurde persisch, in Magnesia saß der Satrap, und der stolze Herr von Samos, Polykrates, endigte dort, durch persische List verlockt, sein Leben.

Noch einmal erhoben sich die Ionier unter Dareios, diesmal unter der Führung Milets, das früher die gemeinsame Sache verraten hatte. Bei Myus, das damals noch am Meere lag, ankerte die ionische Flotte, von deren 353 Schiffen 80 aus Milet waren, 3 aus Myus, 12 aus Priene, das demnach immer noch eine bescheidene Seestadt war. Die Perser siegten bei Lade, eroberten und vernichteten Milet; alsdann fielen auch die anderen ionischen Städte; sie wurden verbrannt und auch die Heiligtümer nicht verschont.

Priene war einmal von den Kimmeriern, ein- oder zweimal von den Lydern erobert, zweimal von den Persern zerstört worden: was konnte danach von der alten Stadt noch übrig sein? Wieviele der früheren Bewohner mochten diese Schrecknisse überlebt haben? Höchstens waren es einige geringe Leute; die besseren waren tot oder verbannt. Das gute Land aber nahm der Großkönig als Domäne für sich in Besitz, wovon man noch lange nach der Perserzeit die Nachwirkung sehen kann.

Fünfzehn Jahre später wurde am Südfuße der Mykale die Befreiungsschlacht geschlagen. Das Schlachtfeld war lange bestritten; nachdem man es im Norden des Gebirges gesucht, wurde es von Rayet und noch von Kiepert (*Formae orbis antiqui* IX) in die innerste Bucht östlich von Priene verlegt. Jetzt ist kein Zweifel mehr möglich, da von den beiden von Herodot genannten Örtlichkeiten, Gaison und Skolopus, der Hügel der Skolopusier durch eine Grenzurkunde für das Gebiet von Theben gesichert ist. Wahrscheinlich lag er östlich von Theben, unterhalb des heutigen Dorfes Domatia; der Bergstrom, der von diesem Orte kommt, würde dann der Gaison sein (so richtig der Text *Priene* 17; die Karte setzt den Gaisonsee zu weit östlich). Dieser mündet jetzt in einen kleinen See, so wie der Gaison am Beginne des dritten Jahrhunderts nach Neanthes in den Gaisonsee mündete, der mit dem Meere in Verbindung stand. Nahe der Gaisonmündung war das persische Lager, dessen Palisaden, Skólopes, bei Herodot sicher als Anspielung an den Namen des Palisadenortes Skolopus erwähnt werden, wie es denn auch wahrscheinlich ist, daß das Dorf sich erst nach dem Kriege in dem geplünderten Perserlager einnistete und von dessen Pfahlumwallung den Namen erhielt. Die Schlachtbeschreibung setzt einen ebenen Strand bei tiefem Wasserstande, wie ihn die Herbstzeit bot, und Bergabhänge, die noch für Truppen passierbar waren, voraus, außerdem nahe Pässe über die Mykale, wie deren die Karte einen an der Quelle des ‚Gaison' verzeichnet. Der Abfall der Milesier, die diese Pässe bewachten, vollendete die Niederlage. Mit keinem Worte wird Priene erwähnt, das eben zerstört war und damals gar nicht in Frage kam.

Ionien wurde frei; im ersten attischen Seebunde erscheint auch Priene mit einem bescheidenen Beitrage, der dem von Myus und Phygela gleichkommt, während Milet schon wieder die 5—10fache, Ephesos die 6—7½fache Summe gibt. Für die Nachbarn war Priene nicht mehr Gegner, sondern nur noch Streitobjekt; so entschied der Sieg der Athener unter Perikles und Sophokles über Samos auch für die Oberherrschaft Milets im Mäandertal, während von Priene kaum die Rede war. Noch zu Alexanders Zeit hat Archestratos von Gela die berühmten Meerwölfe des Gaisonsees Milet, nicht Priene als Ruhmestitel angerechnet, und das vermutlich auch geographisch und politisch mit Recht. Auf der Nordseite der Mykale gewann dafür Samos; seine Emigranten setzten sich in Anaia fest und vernichteten von dort aus einmal ein attisches Detachement beim Sandischen Hügel unweit Myus. Die attische Macht reichte nicht weit über die Wirksamkeit der attischen Trieren hinaus. Nachdem sie im dekeleischen Kriege durch den Bund von Sparta mit Persien vernichtet war, wurde Sparta die führende Macht, und versuchte sogar nach dem Tode des jüngeren Kyros, seines Freundes, die Geister, die es gerufen, wieder los zu werden. Aber die Griechen Asiens, für deren Freiheit Thibron, Agesilaos und Derkylidas kämpften, waren dessen wenig wert; mit verächtlichem Spott erzählt uns der tapfere Xenophon, wie die Hilfstruppen des Derkylidas aus Priene, Achilleion und von den Inseln und den ionischen Städten das hohe Getreide der Mäanderebene benutzten, um die Waffen wegzuwerfen und davon zu laufen. Dem Perser Struthas oder Struses gelang es, Thibron mit seinem Heere zu vernichten. Als Satrap Ioniens hatte er den Vorsitz eines Schiedsgerichts ionischer Städte, an dem Erythrai, Klazomenai, Lebedos, Ephesos und vielleicht noch andere teilnahmen, über eine Grenzfehde zwischen Milet und Myus, in dem die schwächeren Myusier sich in contumaciam verurteilen ließen. Persien war so klug, den Griechen ihr Hauptvergnügen, die Fortsetzung ihrer alten Streitigkeiten zu gestatten, und dabei mochte sich ein Schatten der alten Organisation der Ionier erhalten, auch über den Antalkidasfrieden hinaus, der feierlich die Perserherrschaft in Ionien anerkannte.

So konnte man auch daran denken, die alte politische Gemeinschaft neu zu beleben, ohne von Persien gehindert zu werden. Dazu gehörte das Panionion. Das einsam gelegene Heiligtum in der Mykale hatte man nach dem Ende des ionischen Aufstandes preisgegeben und angeblich in die Nähe von Ephesos verlegt, wo jedenfalls Thukydides die Epheseia als das ionische Hauptfest seiner Zeit bezeugt. Kurz vor der Schlacht bei Leuktra wandten sich die Ionier an den achäischen Bund, um von dem alten, bereits der Ilias bekannten Heiligtum des Poseidon von Helike aus den Kult ihres Bundesgottes neu zu begründen. Schon Herodot hatte, gewiß nach älteren Quellen, die Stadt Helike als die letzte Stadt bezeichnet, in der

sich die Ionier vor dem Verlassen des Peloponnes gehalten; und zur Zeit des Agesilaos hatte Timotheos in den ‚Persern' seine Heimat, Milet, als die erste der von den Achäern stammenden Zwölfstadt bezeichnet, wie auch Helike gelegentlich als Mutterstadt von Priene genannt wird. Diese Traditionen, die im Kultus jedenfalls ihren Rückhalt hatten, aber auch in der Herkunft eines Teiles der Besiedler Ioniens begründet gewesen sein können, wurden sicherlich jetzt geltend gemacht; der achäische Bund gab die Erlaubnis, aber die Stadt Helike widersetzte sich und verschuldete dadurch, wie man glaubte, ihren baldigen Untergang durch den Zorn des Erderschütterers. Wir können keine Folgen dieses merkwürdigen Versuchs feststellen, aber er war ein Zeichen der Zeit; die ionischen Städte suchten Anschluß an Hellas. Aber jetzt waren es nicht mehr Sparta noch vollends die Städte Achaias, sondern die Athener, die sich ihrer alten Ansprüche erinnerten, die Vormacht der ionischen Städte zu sein. Das zu verstehen, muß man ein wenig zurückblicken.

Die heutige Forschung ist mit vollem Rechte den Ansprüchen wenig gewogen, die Athen auf die erste Rolle bei der sogenannten ionischen Wanderung erhoben und für lange Zeit durchgesetzt hatte; Ansprüchen, gestützt durch die unermeßliche Kraft seiner Dichtung und seiner Beredsamkeit, seines politischen und geistigen Übergewichts im Jahrhunderte des Themistokles und Perikles, wie sie niemand kecker formuliert hatte als der geniale Mythenumdichter Euripides im Schlusse des Ion, der den Bestand des attischen Reiches in die graue Vorzeit hineinprojizierte. Athen unterlag; aber seine Literatur blieb Sieger, und die geschichtliche Wahrheit über die Entstehung der ionischen Städte erhielt sich nur in Nebentraditionen, die mit der herrschenden Sage wohl oder übel in Einklang gebracht wurden; eine Etappe der Entwicklung bezeichnet Herodot. Für das fünfte Jahrhundert mochte Athen nicht Unrecht haben, wenn es sich als Neubegründer mancher ionischer Stadt ansah. Daß dies für Priene im gewissen Sinne zutreffe, ist in einer, nicht mehr als möglichen Ergänzung des Beschlusses Nr. 45 angenommen. Athens geistiger Einfluß zeigt sich auch in der Phylenordnung. Noch um die Mitte des fünften Jahrhunderts hatte Milet, wie man den neuesten Untersuchungen wohl glauben muß, nur drei alte ‚ionische' Phylen, die Boreis, Oinopes und Hoplethes; später finden wir Namen der erst von Kleisthenes in Athen eingeführten Phylen, dazu freilich noch die boiotische(?) oder peloponnesische Asopis, die man jetzt nicht mehr der Urzeit zuschreiben darf. Priene hatte in der hellenistischen Zeit, bis in das erste Jahrhundert v. Chr. hinein, zehn Phylen, deren Namen, soweit wir sie kennen, sämtlich den kleisthenischen entsprechen. Man kann fragen, ob dies Folgen des samischen Krieges unter Perikles oder erst Neuerungen des vierten Jahrhunderts waren; für Priene würde man eher die spätere Möglichkeit annehmen und dann auf die Zeit kommen, bei deren Betrachtung wir jetzt stehen.

Anders mag es, um auch diese wichtige Frage hier zu streifen, mit dem Kalender liegen. Das milesische Jahr fing wie das athenische im Juli, das prienische um die Herbsttagundnachtgleiche an. Metageitnion, Boëdromion und dann der Thargelion (Targelion), ferner der Pyanopsion (Kyanopsion), also die Apollon- und der Demetermonat, entsprachen sich in Athen, Milet und Priene; wahrscheinlich auch der Poseidonmonat und sicher der zweite Dionysosmonat, der Anthesterion; für den ersten, der bei den meisten Ioniern Lenaion hieß, hat Attika, obwohl es die Lenäen feierte, den ihm eigentümlichen Namen Gamelion angenommen. Den attischen Maimakterion nannte man in Milet und Priene nach dem Apaturienfeste, das die Athener schon im Pyanopsion feierten. Die beiden Artemismonate fallen auch für Milet und Priene, wie für Athen, um die Frühlingstagundnachtgleiche; nur heißen sie hier Elaphebolion und Munichion, dort und auch in Ephesos Artemision und Taureon. Mit Delos gemein haben beide ionische Städte den urgriechischen, auch von Dorern und Makedonen übernommenen und doch nicht befriedigend erklärten Sommermonat Panemos, der doch wohl mit der Zeit der ‚ganzen', längsten Tage zusammenhängen wird (= Skirophorion, Juni). Milet eigen ist der Kalamaion, dem römischen vierten Monat gleichgesetzt; so wie in Eleusis das Fest der Kalamaia in den Munichion fällt. Dem attischen Hekatombaion entspricht in Priene, je nach dem Ergebnisse zweier fraglicher Urkunden, der auch in den Nachbarstädten Ephesos und Magnesia vorkommende Hagneion oder der Kronion, also der ältere attische Name des Hekatombaion. So sieht man, daß die Monatsnamen vielfach übereinstimmen, daß aber die den Namen der Monate zugrunde liegenden Feste und religiösen Anschauungen in noch viel höherem Grade gemeinsam sind. Die Entstehung dieser Namen und Vorstellungen ist als Ganzes jünger als die Blüte des Epos, die den Dionysos noch nicht berücksichtigte;

aber sie geht sicherlich hoch in die Zeiten des alten Bundes von Delos hinauf. Für die Geschichte des ionischen Stammes ist sie sehr wichtig; bei der Frage nach dem Einflusse von Attika auf Ionien dürfte sie aber zunächst auszuschalten sein.

Während sich das Gefüge des persischen Reiches durch die Satrapenaufstände lockerte und in Hellas nach der Schlacht bei Mantineia allgemeine Erschöpfung herrschte, wagte es Athen, zur Verstärkung seiner Macht im Osten eine Kleruchie nach Samos zu schicken. Seine Bundesgenossen fielen fast alle ab, und der mächtige karische Dynast Maussollos war sein Widersacher; um so wichtiger war es, diesen Stützpunkt zu behaupten. Eine zweite Kleruchensendung erfolgte, als Maussollos gestorben war; und bald nachher ließ sich auch der Satrap Orontes zu einem Bündnisse mit Athen bewegen. In diese Jahre, um die Mitte des vierten Jahrhunderts, gehört die Neugründung von Priene.

Freilich ist das Ereignis nicht unmittelbar bezeugt. Im Jahre 343 gab es schon wieder ein prienisches Gemeinwesen, das, wenn auch als kleinstes unter den kleinen, eine der beiden Amphiktionenstimmen für die Ionier abgeben konnte. Einige Jahre vorher erwähnt der sogenannte Skylax die Stadt mit ihren beiden Häfen, deren einer geschlossen war. Gesetzt, diese Angabe wäre einem alten ionischen Periplus des sechsten Jahrhunderts entnommen, was auf die Brauchbarkeit dieses Handbuchs doch ein zu bedenkliches Licht werfen würde, so steht eine andere Erwägung zu Gebote, die uns weiterführt. Das Hauptgebäude und Glanzstück der neuen Stadt, den Athenatempel, erbaute der Architekt Pytheos, der von 352 ab im Auftrage der Königin Artemisia am Grabdenkmale des Maussollos mitgearbeitet hatte. Da aber der Tempel ein organischer Bestandteil der ganzen Stadtanlage ist und diese ein einheitliches Kunstwerk darstellt, in dem ältere Überbleibsel überhaupt nicht nachgewiesen sind, jüngere Zutaten aber leicht als solche kenntlich sind, liegt nichts näher, als daß der Architekt des Tempels, der gebildet genug war, um über das Maussoleion eine Schrift zu verfassen, auch den Stadtplan entworfen hat. Freilich gehörte ein fester Wille und gehörten erhebliche Mittel dazu, diesen einheitlichen Plan mit seinen geraden Straßen, die tief in den Fels eingeschnitten werden mußten, zu entwerfen und durchzuführen; aber bei ganz neuen Unternehmungen ist auch eine Bürgerschaft oft am kühnsten und opferwilligsten, und so ist es nicht nötig, noch an eine Schöpfung des Maussollos zu denken. Der Mauerbau mag schon damals geplant sein; weit gediehen kann er noch nicht gewesen sein, da sonst die Perser hier sich festgesetzt hätten, um wie in Milet den Makedonen zu widerstehen.

Tatsache ist es, erwiesen durch das negative Ergebnis der Ausgrabungen, daß die Stadt nicht an der Stelle des alten Priene angelegt wurde. Dieses wird nach den Zerstörungen der Perserzeit ein offener Ort mit mehreren dorfartigen Ansiedlungen gewesen sein; eine davon, die am Hafen lag, scheint sogar um die Mitte des vierten Jahrhunderts unter dem Namen Naulochon gemünzt zu haben. Wie der Spartaner Thibron die offene Landstadt Magnesia von der Mäanderebene zwischen den Thoraxberg und Lethaios verlegte und so zur Festung umschuf, so wurde Priene eine feste Stadt durch Anlehnung an einen hohen, vor den Zug der Mykale vorspringenden Felsenklotz, die Teloneia.

Die letzte Kraftanstrengung der Perser unter Ochos brachte jedenfalls den athenischen Schutz zum Aufhören und hinderte auch sicher den Ausbau der Stadtmauern. Aber dann kam eine Heeresabteilung Philipps von Makedonien bis nach Magnesia, und zwei Jahre später siegte Alexander am Granikos, nahm Sardes und setzte sich in Ephesos fest. Gern hätte er auf dem glänzenden Artemistempel, der soeben vollendet wurde, seinen Namen gesehen und dafür reiche Gaben gestiftet, aber die Ephesier lehnten es mit einem feinen Kompliment ab. Was das reiche Ephesos verweigern konnte, nahm Priene dankbar an, da der ‚prienische Zehnte', falls er nicht überhaupt in viel frühere Zeit gehört, sicher nicht ausreichte, die Kosten zu decken. Diese Gunst vermittelt zu haben, war das Verdienst des Megabyzos, Sohnes des Megabyzos, Neokoros der Artemis in Ephesos, desselben Mannes, den Apelles gemalt und mit dem Alexander Briefe gewechselt hat. Weil er zur Vollendung des Tempels beigetragen, erhielt er von den Prienern eine Statue vor der Front des Athenatempels, einen goldenen Kranz und andere, freilich sorgsam verklausulierte Ehrenrechte zugebilligt. Ob Alexander selbst in Priene Rast machte, als er gegen Milet zog, hören wir nicht; vielleicht ist Antigonos, Sohn des Philippos, Führer der Bundesgenossen und nachmaliger Herrscher von Asien, der Träger seiner Botschaft gewesen, da ihm noch im Jahre der Schlacht am Granikos, am 2. Meta-

geitnion 334, eine Ehrenstele gesetzt wurde. Oben an der rechten Ante des Tempels aber prangte von jetzt an die Aufschrift: ‚König Alexander weihte den Tempel der Athenaie Polias.‘

Auch für die Verwaltung und den Landbesitz der Priener trug Alexander Sorge. Unter seiner Weihinschrift steht auf der Tempelante, diesem unschätzbaren Stadtarchive, ein Erlaß, der den in Naulochon wohnenden Prienern Autonomie und Freiheit, den Besitz ihrer Häuser und Grundstücke in der Stadt und ihrer Äcker auf dem Lande bestätigt. Die Nichtbürger sollen in den Dörfern wohnen, von denen eine Anzahl königliche Domänen und steuerpflichtig werden (vermutlich im Anschlusse an die Zustände der Perserzeit, die der bekannte Brief des Dareios an Gadatas zeigt). Die Stadt Priene bleibt abgabenfrei und ihre Besatzung — — (Lücke) — —; ihre Prozesse soll ein Gerichtshof entscheiden, den vielleicht Richter aus anderen Städten bilden werden, wie wir einen aus je drei Bürgern von Phokaia, dem dorischen Astypalaia und einer dritten Stadt zusammengesetzten kennen, der noch in diese Zeit zu gehören scheint und möglicherweise der von Alexander selbst eingesetzte war (Nr. 8).

Priene war jetzt eine selbständige Polis und rühmte sich seiner Selbständigkeit, indem es während der nächsten Jahre nie verfehlte, die Autonomie in den Präskripten seiner Urkunden zu betonen. Seine Verfassung war, entsprechend Alexanders Grundsätzen, gemäßigt demokratisch; der Rat und das Volk, das in den ersten Tagen des letzten Monats zur Beamtenwahl zusammenkam und in diesem ‚Syllogos‘ auch Beschlüsse faßte, waren die regierenden Gewalten; der Antrag wurde entweder von einem einzelnen Bürger, dessen Name dann auch im Präskripte erscheint, oder von den Timuchen gestellt, an deren Stelle später die Strategen traten. Diese Timuchen können, da Timairesiai in Priene der ältere Ausdruck für Archairesiai, also Timai dasselbe wie Archai ist, nur die Inhaber der Ämter, oder, wie man später sagte, die Synarchiai sein; wir dürfen dabei nicht, wie in Massalia, an den Rat denken. Das Amtslokal der Timuchen war das Timuchion; im Prytaneion tagte der Ausschuß der Volksversammlung, der ganz nach athenischem Muster gestaltet gewesen sein wird. Von den Beamten war der höchste der ‚Kranzträger‘, Stephanephoros, nach dem seit dem Herbste 334 das Jahr benannt wurde; vorher hieß er, wie in Lebedos (Nr. 139) und wie in Magnesia noch bis tief in das dritte Jahrhundert hinein, Prytanis. Sein Kranz, der ausdrücklich Stephanos genannt wird, obgleich die Form mit e zunächst auf Stephane führt, war dem olympischen Zeus heilig; er verpflichtete den Träger zu regelmäßigen Opfern und, wie spätere Urkunden zeigen, auch zu sonstigen, repräsentativen Ausgaben, so daß sich oft niemand fand, der dieses kostspielige Amt übernehmen wollte. Dann trat entweder der Gottvater Zeus selbst ein, oder auch einmal (wie öfter in Milet) sein Sohn Apollon, der sonst im neuen Priene keine Rolle mehr spielt (im alten weist ihm die Geschichte von Bias und dem Dreifuße und wohl auch der geweihte Hase, Nr. 434, eine höhere Bedeutung zu), oder auch die Phyle. So finden wir Aias, Akamas, Hippothon, sicherlich keine sterblichen Menschen, sondern die Heroen der Phyle, die dann Ehren und Kosten übernahm, unter den Jahresbeamten schon des vierten und dritten Jahrhunderts; oft auch im zweiten; für das erste versagen hier die Zeugnisse, während in der Kaiserzeit für die überirdischen Götter und Heroen die göttlichen Kaiser und ihre Anverwandten eintraten. Die eigentliche Verwaltung führten wohl die Strategen, wie schon ihr Anteil am Zustandekommen der Beschlüsse zeigt; ihnen standen wenigstens im vierten Jahrhundert ein Schreiber und später monatlich wechselnde Gehilfen (Epimenioi) zur Seite. Eine eigentümliche Behörde sind die ‚Gesetzeswächter‘ (Nomophylakes), die immer nur zwei Monate im Amte blieben; bezeugt sind sie uns, vielleicht nicht zufällig, nur für die beiden ersten Monate des Jahres. Die Finanzverwaltung lag nicht immer in denselben Händen; der übliche Name für Schatzmeister, Tamiai, kommt nicht vor; dafür hatten die Schatzmeister des Tempelbaues, die Neopöen, deren es anfänglich zwei, später nur einen gab, auch andere Ausgaben zu bestreiten, gerade so wie die ‚Mauerbauer‘, Teichopoioi, die nur einmal an einer unsicheren Stelle vorkommen, für Milet aber in ähnlichen Funktionen um so bekannter sind. Zur Zeit des Lysimachos und schon früher hatte der Chef der Verwaltung (Dioikesis) mit der Anweisung von Staatsgeldern zu tun; später besorgte dies zumeist der ‚Hausverwalter‘ (Oikonomos) der Stadt im Vereine mit dem Stadtschreiber. Dieser Mangel an einer festen Finanzbehörde ist für den Zustand des Staatskredits bezeichnend; man behalf sich mit Provisorien und hatte eigentlich nie Geld. Auch die Münzprägung, für die anscheinend die Stephanephoren zu sorgen hatten, denen doch wohl die Namen auf den prienischen Münzen gehören, fand sehr unregelmäßig statt, und gibt im Gegensatze zu manchen kleineren Orten ein wenig günstiges Bild von der prienischen Kunstentwicklung. Daß bei solchen Zuständen die Privatwohl-

tätigkeit der wenigen reichen Bürger stark in Anspruch genommen wurde, teils zu festen Leiturgien, teils zu Spenden und Leistungen, deren Höhe ganz im Belieben des einzelnen stand, zeigen die Urkunden der späteren Zeit.

Die erste Sorge der neuen Stadt mußte die Vollendung des Mauerringes sein, der durch seine Schönheit zu einem Hauptschmucke der Stadt wurde. Er hatte zwei Haupttore, eines im Westen und eines im Osten, und außerdem im Süden ein drittes Tor, von dem ein gewundener Pfad zu einer starken Quelle hinabführt. Der dieses Tor deckende Turm trägt eine Weihung an die Thesmophoren Demeter und Kore, deren Heiligtum höher am Bergabhange liegt, und an den Heros Naulochos. Als Stifter nennt sich Philios, Sohn des Ariston, aus dem kyprischen Salamis, vermutlich der Baumeister der ganzen Mauer oder dieses Teiles. Warum gerade Naulochos an dieser Stelle genannt wird, kann kaum zweifelhaft sein; durch dieses Tor sind die Priener aus ihrer zeitweiligen Hauptniederlassung, dem Hafenorte Naulochon, in die neue Stadt eingezogen. Der Heros wanderte mit, um auch fernerhin seine alten Verehrer zu schützen. Wenn die Orthographie der Weihinschrift noch einige ionische Altertümlichkeiten bewahrt hat, so finden sich ganz dieselben in einem Briefe Alexanders an die Chier, so daß wir deshalb nicht nötig haben, mit der Zeit höher hinaufzugehen.

Zur Befestigung gehörte die Burg, auf der eine besondere Besatzung lag. Sie war eine besoldete Bürgerwehr, unter der sich auch einige Berittene befanden, wie die Leiturgie der Hippotrophie und das Amt der Hipparchen beweisen; von fremden Söldern ist keine Spur. Der Kommandant wurde vom Volke gewählt; da die Gefahr vorhanden war, daß er seine Macht mißbrauchen konnte, legte man ihm allerlei Beschränkungen auf, befristete das Amt auf vier Monate, nach denen freilich Wiederwahl erlaubt war, schrieb vor, daß der Phrurarch die Burg nicht verlasse, und verbot wohl das Betreten der Stadt; denn ‚nichts ist für griechische Menschen höher als die Freiheit'; wie leicht aber konnte aus dem Beschützer ein Tyrann werden! Die Besatzung ihrerseits bildete eine eigene kleine Gemeinde, ein Koinon, wie man sagen könnte; sie durfte Ehrenbeschlüsse fassen, z. B. für ihren Befehlshaber, und besaß ein eigenes Heiligtum, das des Burgheros Telon, der gleich dem Zeus und den Phylenheroen auch die Stephanephorie bekleiden, d. h. die Kosten des Amtes auf seine Kasse nehmen konnte.

Eine besondere Laufbahn hatte Apellis, Sohn des Nikophon, der seit 351 oder 350 durch zwanzig oft recht stürmische Jahre alle Geschicke der Stadt mitdurchgemacht, als Staatsschreiber bei den auch von Alexander erwähnten Prozessen mitgewirkt hatte und 14 Jahre lang Schreiber der Strategen, daneben auch der Nomophylaken und [Timu?]chen gewesen war, einige Jahre später auch zum Phrurarchen der Teloneia gewählt wurde. So hat er unter Wahrung der demokratischen Formen tatsächlich eine geraume Zeit hindurch an allen wichtigen Verwaltungsgeschäften der Stadt teilgenommen.

Alexander erneuerte auch den ionischen Bund. Wenn Priene von jetzt ab bis in das erste Jahrhundert v. Chr. die Speisung im Panionion verleiht, liegt darin schon ausgedrückt, daß es die Vormacht des Bundesheiligtums war. Priene stellte auch den Priester des Poseidon Helikonios, der in jungen Jahren auf Lebenszeit gewählt wurde. Das Landgebiet von Priene grenzte damals an Ephesos, da Samos noch athenisch war und deshalb auf dem Festlande vermutlich nichts galt. Man mißtraute aber den ephesischen Nachbarn, wie jedermann; der Ephesier Megabyzos darf sich im prienischen Gebiet ansiedeln, aber nur zehn Stadien und weiter von der ephesischen Grenze. Auch fürchtete man die Pedieer, d. h. die zumeist barbarischen Bewohner der Mäanderebene und der eigenen Dörfer; auch von ihren Besitztümern darf Megabyzos keine erwerben. Das verfügte man nicht etwa aus nationalökonomischen Gesichtspunkten, um den Besitz der Bauern vor der Aufsaugung durch den Großgrundbesitz zu schützen, sondern aus Besorgnis, daß der Fremde die stets feindlich gesinnte Periökenbevölkerung für sich gewinnen und zum Aufruhr anreizen könnte.

Um so fester knüpfte man die Bande mit Athen. Es müssen schon besondere Verdienste gewesen sein, um derentwillen Philaios, Sohn des Philistides, von Athen, seinem Namen nach vielleicht aus dem alten Adelsgeschlechte der Philaiden, außer der Proxenie auch ein Grundstück von 100 Schoinen erhielt. Zur Feier der großen Panathenäen des Jahres 326 schickte Priene zwei Festgesandte mit einer vollen Waffenrüstung als Weihgeschenk nach Athen, wobei sie den Athenern das prienische Bürgerrecht und

andere Ehrenrechte bestätigten und für den von Athen nach Samos geschickten Strategen Diphilos ein besonderes Lob wegen seiner Fürsorge um die Stadt einflochten. Unter attischem Einflusse bemühten sich die Priener, zunächst für ihre politischen, später auch für die sakralen Urkunden die Sprache von ionischen Elementen zu säubern und der attischen zu nähern.

Über die Beziehungen zu einer anderen ionischen Stadt, dem an der thrakischen Küste gelegenen Maroneia, läßt sich weniger Sicheres sagen, weil die Urkunde, die sie behandelt, leider schwer gelitten hat. Sicher noch unter Alexander, wie einerseits die Spuren des ionischen Dialekts, anderseits das Vorkommen des Stephanephorentitels zeigen, gaben die Priener den Bewohnern der chiischen Kolonie Maroneia Ehren und Rechtsschutz in Priene. Maroneia war im Jahre 353 von Philipp besetzt; wohl könnte damals eine größere Anzahl antimakedonisch gesinnter Bürger in die Verbannung gegangen sein, die später in Priene Schutz fanden.

Als Alexander starb, hatten die ionischen Städte allen Grund zur Trauer und zur dankbaren Erinnerung. Der Bund errichtete ihm auf dem Gebiete von Teos ein Heiligtum und feierte zu seinen Ehren ein Fest Alexandreia; die einzelnen Städte folgten, und auch Priene erbaute ein Alexandreion, das noch im zweiten Jahrhunderte vor Chr. als solches bestand.

Bereits ein Jahr nach seinem Tode war Athen von Antipater niedergeworfen, die attischen Kleruchen aus Samos vertrieben, Samos, der alte Gegner von Priene, wieder frei und bereit, seine Ansprüche auf die Peräa zu erneuern. Die Diadochenkämpfe berührten auch Ionien; alle führten die Freiheit und Selbständigkeit der Griechenstädte im Munde. Antigonos, den die Priener zu einer Zeit geehrt hatten, als sie seine künftige Größe noch nicht ahnten, befestigte sein Reich; sein Sohn Demetrios befreite Athen von der Herrschaft des Demetrios von Phaleron. Daraufhin wurde auch der alte Austausch von Höflichkeiten zwischen der Tochter- und der Mutterstadt wieder aufgenommen. Auch andere Städte, wie Klazomenai und Kolophon, erneuten jetzt diese Verbindung. Es folgten wohl einige ruhige Jahre, in denen man den Ausbau der Stadt fördern konnte. Vor dem Tempel war schon der prachtvolle, statuengeschmückte Altar der Athena errichtet; das Theater stand und war Schauplatz von Tragödien und anderen Aufführungen; auch das Demeterheiligtum und andere Gebäude reichen sicher so hoch hinauf.

Da erlag Antigonos seinen vereinigten Gegnern bei Ipsos. Alle Besitzverhältnisse wurden in Frage gestellt. Aus den Kämpfen ging zunächst Seleukos als Gebieter des Ostens, Lysimachos als Herr des Westens hervor. Die Wirren der Übergangszeit benutzte Hieron, ein prienischer Bürger, vielleicht als Phrurarch der Teloneia, um sich zum Tyrannen aufzuwerfen. Drei Jahre hielt er sich; er vertrieb die Demokraten und setzte auch in den Kastellen des prienischen Gebiets ihm ergebene Leute ein, so im Karion, jenem Burghügel auf der Nordseite der Mykale in der Landschaft Dryussa, die damals von den Samiern in Anspruch genommen wurde, denen sie im Vertrage des Bias abgetreten war. Gegen diese Burg unternahmen die Verbannten einen kühnen Handstreich, töteten die Besatzung mit ihrem Anführer und belästigten von nun an durch Streifzüge den Tyrannen. Auch schickten sie von dort aus Gesandtschaften an die Könige Demetrios und Lysimachos, die kurze Zeit (um 300 v. Chr.) einig waren, und an die Rhodier; vor allem aber fanden sie Schutz in Ephesos (Nr. 494), wo eine besondere Kommission (Synedrion) für die prienischen Angelegenheiten unter Billigung des Ainetos, Strategen des Demetrios Poliorketes, ihnen Waffen und Soldaten besorgte. In einer Schlacht errangen sie den Sieg und vertrieben den Tyrannen. Wer denkt bei dieser Geschichte nicht an Phyle und den Sturz der Dreißig? Ephesos spielte die Rolle Thebens; leider kennen wir nicht den Namen des prienischen Thrasybulos. Die Demokratie wurde wieder hergestellt, wobei man wohl mit veralteten Resten der Verfassung räumte. Den Göttern, die geholfen, Zeus Soter und Athena Nike, feierte man ein Siegesfest, die Soterien. Auch Ausländer, die sich verdient gemacht hatten, wurden jetzt geehrt, so Euandros, Sohn des Sabyllos, aus dem thessalischen Larissa. Die Synedren, deren Name an die ephesische Kommission erinnert, hatten die Ehren bei Rat und Volk beantragt; dann war die Stele zerstört worden, und jetzt wird sie durch eine andere ersetzt. Man wird demnach die erste Ehrung in die Zeit vor die Tyrannis, die Zerstörung unter die Herrschaft des Hieron, die Erneuerung nach der Befreiung ansetzen.

Durch die Besetzung des Karion war der Grenzstreit mit Samos wieder aufgelebt; Priene hatte die Dryussa behalten und dort in den nächstfolgenden Jahren 42 Ackerlose versteigert; Lysimachos wurde der Schiedsrichter. Er sprach die Dryussa den Prienern, dagegen die Batinetis, die Priene ebenfalls gern

genommen hätte, den Samiern zu. Samos hatte das bessere Teil erhalten, und von da an hat Priene nie mehr auf die Batinetis Anspruch erhoben; aber auch Priene hatte Anlaß zur Dankbarkeit, zumal Lysimachos tatkräftige Unterstützung gegen die räuberischen Pedieer und Magneten gewährte. So feierte Priene den Herrscher mit göttlichen Ehren, stellte sein ehernes Standbild, wie es scheint auf einem Viergespanne, einen Löwen zur Seite, in der Stadt auf und verzeichnete den Beschluß mit der Antwort des Königs, darunter wahrscheinlich noch einen weiteren Erlaß desselben, unter dem Briefe Alexanders auf der Tempelante. Die Freiheit der Städte unter Lysimachos war eine sehr beschränkte; der ionische Bund, den nach Alexanders Vorbild auch Antigonos begünstigt hatte, bestand fort und erreichte sogar durch den Wiederzutritt Smyrnas die alte Zahl 13; aber ein Stratege stand an seiner Spitze, und so wird seine Stellung eine ähnliche gewesen sein, wie die des Nesiotenbundes zu den ersten Ptolemäern.

Lysimachos fiel bei Kurupedion, sein Besieger Seleukos erlag der Mörderhand. Wenige Jahre später brachen die Galater in Kleinasien ein; bis nach Milet drang eine ihrer Horden vor, Mord und Plünderung verbreitend. Was wir schon aus dem Epigramme der Anyte und der Erzählung des Parthenios von dem milesischen Thesmophorienfeste wußten, das Wüten der Barbaren, die auch die Heiligtümer nicht schonten, bestätigt eine prienische Urkunde. Die Stadt war vor Schrecken gelähmt; da sammelte Sotas, Sohn des Lykos, vielleicht des Lykos, der als Stratege des Lysimachos in Ephesos genannt wird, vielleicht auch Phrurarch der Teloneia, die mutigsten Bürgersoldaten und manövrierte die Barbaren aus der Nähe der Stadt heraus, die sich dann rühmt, tapfer den Kampf gegen die Galater weitergeführt zu haben, Für seine wackere Tat bekam der Führer einen Kranz frischer Ölbaumblätter an den Dionysien; die Stele wurde aus der Tempelkasse bezahlt, und auf ihre Ausschmückung eine ungewöhnliche Sorgfalt verwandt; ein Helm und ein Rundschild zierten im Hochrelief den freien Raum über der Schrift, für deren Regelmäßigkeit durch vorher angebrachte tiefe Punkte gesorgt war; auch die Stilisierung läßt noch gewisse Sorgfalt erkennen, wie auch keine andere prienische Inschrift mit gleicher Regelmäßigkeit die Assimilierung des Nasals bezeichnet. Für eine Ehrenstatue, ja auch nur einen Kranz aus wertvollerem Materiale fehlten die Mittel.

Nur vorübergehend faßte Ptolemaios Philadelphos in Ionien Fuß; immerhin genug, um die ionischen Städte in seinem berühmten Festzuge mitvertreten zu lassen. Auf die Dauer war Herrscher, wer im Binnenlande gebot. Antiochos bannte durch einen großen Sieg die Keltengefahr. Priene nahm er den Schein der Freiheit, gab ihn aber auf die Vorstellungen seines Günstlings, des prienischen Tänzers Sostratos, wieder zurück. Man hat vermutet, daß er es vorher den Ägyptern mit Waffengewalt entrissen hatte. Dafür stellte es jetzt seine und seines Vorgängers Statuen auf, und daneben die des Larichos, — diese freilich nur der guten Absicht nach. Des Larichos Vater, Laomedon, ein Lesbier aus dem Geschlechte der Sappho, war unter Alexander Offizier gewesen und hatte nach seinem Tode eine Zeitlang Syrien verwaltet; später fand er Zuflucht in Karien, worauf dann sein Sohn in Priene zu Ehren kam. Das beschlossene Reiterstandbild gelangte freilich wegen des chronischen Geldmangels der Priener nicht zur Ausführung; die Stele mit den drei Beschlüssen mußte genügen. Des Larichos einer Sohn, Leomedon, wurde Stephanephoros, der andere, Polites, so genannt wegen des seinem Vater verliehenen Bürgerrechts, bekam eine Ehrenstatue (Nr. 241); des Larichos Enkel, Helikon, Sohn des Leomedon, erwarb sich besondere Sympathien als Phrurarch der Teloneia. Wir sehen diese auch in der Zeit des Antiochos Soter unter Kommandanten, die das Volk gewählt hat; zwei derselben heißen Nymphon und Bias. Priene behielt seine Vormachtstellung beim Panionion; auch der ionische Bund durfte weiter tagen und dem Herrscher seine Ergebenheitsadresse überreichen. Der zweite Antiochos gab Ionien wieder einmal die ‚Freiheit' und vertrieb aus Milet den Tyrannen Timarchos, wofür ihn die Ionier als Gott verehrten.

Um so schlimmer wurde es nach dem Tode des ‚Gottes'. Seine Gattin Laodike ermordete ihn in Ephesos, um dadurch ihrem Sohne Seleukos die Krone zu sichern. Die andere Frau des Getöteten, Berenike, entging ihren Nachstellungen und fand Hilfe bei ihrem Bruder, Ptolemaios III. Euergetes. So entstand der Laodikische Krieg. Die Ägypter hatten zuerst glänzende Erfolge; Samos und Ephesos wurden ptolemäisch, Priene erhielt einen ptolemäischen Epistaten namens Simon. Es ist auf das tiefste zu bedauern, daß von dem Stücke der Tempelwand, das von diesen Dingen handelte, die größere, linke Quader nicht erhalten ist; wir haben nur die Zeilenenden, die uns lehren, daß die Priener ihre bewegliche Habe in die Stadt retteten. Sie gaben damit ihren Landbesitz auf, erhielten ihn aber wieder. Ein ptolemäischer Gouverneur hatte auch einmal in dem immer wieder auflebendem Prozesse mit Samos zu entscheiden, ebenso der „Nachfolger in

der Königsherrschaft“, als der im Texte der Inschrift Philipp V. von Makedonien eingesetzt ist, während sich die neuere Forschung für Antiochos Hierax erklärt hat.

Bei der Beurteilung aller dieser Verhältnisse müssen wir uns stets vergegenwärtigen, daß sie uns anders erscheinen, als sie das Volk und die Behörden von Priene ansehen mußten. Während uns die Kämpfe der großen Reiche und die Veränderungen in den Dynastien am meisten beschäftigen, interessierte die Priener ein neuer Machthaber nur unter dem Gesichtspunkte, ob er ihnen oder den Samiern helfen oder sonst etwas für sie tun würde; die Kriegsnot merkten sie nur, wenn sie, wie im Laodikekriege, sie selbst in ihrer Existenz bedrohte. Die Ptolemäerherrschaft brachte der Stadt jedenfalls eine charakteristische Gabe, den Kultus der ägyptischen Götter. Serapis, Isis, Anubis, Harpokrates zogen in Priene ein und erhielten ein großes Temenos, einen Altar und Gemächer im Hofe, in denen die Adepten dieses mit peinlichster Observanz aller fremden Bräuche betriebenen Kultus, die Katechomenen und der Priester, der ein veritabler Ägypter sein mußte, ihre Wohnung aufschlagen und die Feste mit allem mystischen Zubehör feiern konnten.

Samos und Ephesos übernahm noch der Sohn des Euergetes, Ptolemaios Philopator; das untere Mäandertal überließ er, wie es scheint, sich selbst. Das Anwachsen der Attalidenmacht und die Erfolge der Makedonen im südlichen Karien unter Antigonos Doson scheinen Priene nicht unmittelbar berührt zu haben. Um so bedeutsamer gestalteten sich die Beziehungen zu den Nachbarstädten, Milet und Magnesia. Obwohl hier erst die Veröffentlichung der neuen Funde von Milet volles Licht verbreiten wird, muß wegen der Wichtigkeit dieser Dinge schon jetzt davon die Rede sein.

Magnesia, von den Spartanern, den Feinden Athens, neu begründet, war unter Lysimachos ein erbitterter Gegner der Nachbarstadt gewesen. Aber als die Magneten im Jahre 221 den Entschluß zu einem großen Friedenswerke faßten, zur Erbauung eines neuen Tempels ihrer Schutzgöttin Artemis Leukophryene und zur Stiftung eines panhellenischen Wettkampfes, mußten sie suchen, in der Nähe einen Rückhalt zu finden. Diesen gewährte Priene um so lieber, als es mit Milet von neuem in Fehde lag. Wohl schon früher hatte Priene den Menares geehrt, der sich im Kriege gegen Milet ausgezeichnet hatte. Jetzt vereinigten sich Priene und Magnesia, während Milet in Heraklea am Latmos Unterstützung fand. Einst waren die Milesier streitbare Männer; aber in diesem Kampfe pflückten sie keine Lorbeeren. Dagegen konnte Magnesia nach vierzehn Jahren seine Absichten verwirklichen. Hermogenes, wahrscheinlich derselbe wie der prienische Architekt, der in seiner Heimat das Modell eines Tempels geweiht hatte, ein Weihgeschenk, das bestimmt sein mochte, diese künstlerische und durch Anwendung bestimmter Schönheitstheorien auch wissenschaftlich bedeutsame Tat der Nachwelt zu überliefern, wozu seine von Vitruv benutzten Schriften beitrugen — Hermogenes, nicht von Alabanda, sondern von Priene baute den Tempel von Magnesia, und es kamen dabei sogar Ziegel aus der prienischen Staatsziegelei zur Verwendung. Als nun Philipp V. von Makedonien im Kriege gegen Rhodos nach Karien kam, stützte er sich auf Magnesia, ja er gab den Magneten die Stadt Myus zum Geschenk, während Milet, Athen, Kreta auf Betrieb des milesischen Staatsmannes Lichas gegen ihn waren. Nach wechselndem Kriegsglück kehrte Philipp in die Heimat zurück, die rhodische und römische Flotte nahmen ihm seine Eroberungen auf den Kykladen wieder ab, das römische Heer besiegte ihn bei Kynoskephalai. Rom griff jetzt als Schutzmacht nach der alten Phrase von der Freiheit der Hellenen; in Samos und Ephesos hörte die Ptolemäerherrschaft auf. In Kleinasien erntete zuerst Antiochos Megas die Früchte des Sieges, unter starker Beschränkung der Pergamener, deren Herrscher, Attalos I, soeben gestorben war.

Vor Antiochos wurde wieder der prienisch-samische Hader gebracht; die Entscheidung erfolgte im Sinne der Verordnungen Alexanders und der folgenden Herrscher. Dann gelangte sie an die Rhodier. Diese ernannten eine Kommission von fünf Männern, die mit den Abgesandten der beiden Parteien, ebenfalls je fünfen, teils in Rhodos, teils im Karion, teils in Ephesos die Untersuchung führten. Auch diesmal ist nicht von der Batinetis, sondern nur von Dryussa und dem Karion die Rede. Beide Parteien machten langatmige Plaidoyers, die bis in die Urzeit hinaufgingen; das Recht wurde den Prienern zuerkannt, und darauf genau die Grenzlinie abgesteckt. Auf der Wand des Athenatempels wurde die umfangreiche Urkunde eingehauen, neben denen des Alexander und Lysimachos. Wohl um dieselbe Zeit vermittelte Rhodos den Frieden zwischen Milet und Magnesia, an dem auch Priene beteiligt war. Für den Zeitansatz ist es entscheidend, daß Rom gar nicht genannt wird; nach dem Antiochoskriege wurde das anders.

Es war eine kurze Zeit des Glanzes; Priene galt wieder etwas, und man wandte sich wieder gern an die Stadt des Bias, um Richter zur Entscheidung schwieriger innerer Prozesse zu bekommen. Zweimal

gingen nach Iasos, je einmal nach Bargylia und Laodikeia Richter aus Priene. Einige Jahrzehnte später mögen Priener in Alexandreia Troas und Parion gerichtet haben. Auch Magnesia hat in den Jahren des guten Einvernehmens einen Richter erbeten.

Als wieder eine kurze Frist verstrichen, war Antiochos von den Römern, denen sich Eumenes von Pergamon und die Rhodier angeschlossen hatten, beim lydischen Magnesia besiegt. Seine Nachfolger haben es noch durch Förderung prächtiger Bauten, z. B. in Athen, Delos, Milet, versucht, moralische Eroberungen bei den Hellenen zu machen, haben sich auch in die kappadokischen Händel eingemischt; aber mit ihrer Macht war es vorbei. Gnäus Manlius Volso mit zehn römischen Kommissären ordnete jetzt die kleinasiatischen Dinge. Rhodos erhielt, wenigstens auf dem Papier, Lykien und Karien südlich des Mäander, mit Ausschluß der freien Städte Mylasa und Milet; Milet bekam das heilige Land zurück, das es seinen Feinden hatte räumen müssen. Diese Feinde waren sicherlich die Magneten, die also jetzt Myus wieder abtreten mußten, und Priener. Es wird doch wohl ein römischer Beamter gewesen sein, der die neue, von einer smyrnäischen Kommission abgesteckte Grenze den Prienern und Milesiern mitteilte; ein damit verbundener Vertrag zwischen den bisherigen Feinden entschädigte wohl für die erlittenen Nachteile. Eumenes erhielt außer anderem Ephesos und Tralles, wurde also Nachbar von Priene, und nahm, wie es scheint (Nr. 111,112), einen Teil der alten königlichen Domänen für sich in Anspruch. Priene und Samos wurden freie Bundesgenossen der Römer, aber Samos wurde bevorzugt; unter Aufhebung des rhodischen Schiedsspruchs erhielt Samos die Dryussa, und wurde im Besitze des Gebietes von Anaia, seiner Kornkammer (Nr. 530), bestätigt. Nicht lange darauf verlor Priene auch einen Prozeß gegen Magnesia, nachdem schon ein ungünstiges Urteil vorausgegangen war. Der römische Senat bestellte Richter aus der freien Stadt Mylasa; das umstrittene Land fiel der Artemis Leukophryene zu. Aus der Bestimmung, daß der Neokoros der Artemis, Pausanias, die Aufzeichnung der Urkunde und das Weihgeschenk an die Göttin bezahlen sollte, um sich nachher aus den Einkünften des heiligen Landes schadlos zu halten, und aus einer magnetischen Urkunde für seinen Sohn, der sich auch als Neokoros der Artemis (wie Inschr. Magn. 94 zu ergänzen) um das Heiligtum des Anax Verdienste erworben, ziehen wir den Schluß, daß das von Priene abgetretene heilige Land um das Heiligtum des Anax, bei dem heutigen Muslim Tschangly, gelegen habe und von den Neokoren, deren Amt also erblich war, verwaltet wurde. Der Sohn hat als Greis noch an dem Schiedsspruche der Magneten zwischen Hierapytna und Itanos als Neokoros teilgenommen. Es ist vielleicht nicht ohne Interesse, hier einmal den örtlichen Verhältnissen nachzugehen, was uns trotz der geringen Ausdehnung dieses Landstrichs immer noch so selten gelingt, da der reichen Gliederung dieser Berge und Schluchten immer noch nicht eine entsprechend genaue topographische Aufnahme zur Seite steht.

Wie es nach einer solchen Kette von Mißerfolgen um Priene stand, wie jammervoll nach der wiederholten Beschränkung seines Gebiets zumal die Finanzen bestellt waren, die sich schon während des dritten Jahrhunderts oft in recht üblem Zustande befunden hatten, zeigt der erste Teil einer durch ihre breite Geschwätzigkeit für die Kulturgeschichte unschätzbaren Wandurkunde vom Nordmarkte, von deren Anbringung später die Rede sein wird. Moschion, Sohn des Kydimos, und sein Bruder Athenopolis haben sich mehr als dreißig Jahre hindurch um die Stadt verdient gemacht, indem sie Festgesandtschaften und ernste Botschaften übernahmen, Vorschüsse oder Geschenke machten, wenn es galt, Zinsen zu bezahlen oder Getreide an die notleidende Bevölkerung zu verteilen, die, wie es in den alten Demokratien Mode war, mit dieser Not ein Recht auf öffentliche Fütterung auch ohne eigene Arbeit begründete. „Er sah ein“, heißt es, „daß das Vermögen aller Bürger gemeinsam sei“. Trotz dieser sozialen Maxime scheint er immer noch genug zum Leben übrig behalten zu haben. Eines der städtischen Gymnasien bedurfte der Erneuerung; er gab dafür außer anderem 3000 Drachmen; das Heiligtum des großen Alexander war baufällig; auch dafür stiftete er 1000 „Alexanderdrachmen“. Sein Bruder Athenopolis kaufte für 2 Talente und 2 Drachmen das Priestertum des Dionysos Phleos und erhielt dafür Freiheit von allen Leiturgien, auch solchen, die es gar nicht mehr geben konnte, wie der Trierarchie; denn die Stadt verlieh am liebsten die Ehren, die ihr nichts kosteten. Auch das Priestertum des Poseidon Helikonios wurde hoch versteigert, übrigens ein Zeichen, daß wenigstens die sakrale Obmacht über das Panionion bei den Prienern verblieben war. Der ionische Bund bestand weiter; er schmeichelte jetzt dem Könige Eumenes von Pergamon, der gern die Kosten für die ihm beschlossene Statue im Panionion übernahm (Nr. 535); eine Wendung, die so sehr an eine noch unklare Inschrift von Priene erinnert (Nr. 25), daß man gern auch diese auf

ein ähnliches Schreiben des Königs zurückführen möchte, so wenig man auch sonst von pergamenischem Einflusse, geschweige denn von pergamenischem Gelde verspürt.

Der Freundschaft eines anderen Fürsten verdankte Priene manches Gute, aber auch die schwerste Gefahr. Orophernes, Prinz von Kappadokien, in Ionien, vielleicht in Priene selbst aufgezogen, wo er die finanzielle Notlage beim Baue des Gymnasion von nächster Nähe hätte ansehen können, hatte seinen Bruder Ariarathes vertrieben und sich zum Alleinherrscher von Kappadokien gemacht. Er vertraute der Athena von Priene vierhundert Talente an, wie ja auch der Tempel der ephesischen Artemis oft als Depositenkasse gedient hat, und gab die Mittel dazu her, der Athene ein neues Kultbild zu stiften. Der Senat bestätigte nur den halben Besitz; aber Attalos vertrieb den Orophernes ganz und setzte den Ariarathes in das Königreich ein, worauf er mit Güte und Gewalt versuchte, von den Prienern die deponierte Summe für den nunmehr alleinberechtigten Träger der Krone herauszubekommen. Aber jetzt vollbrachte die prienische Bürgerschaft ihre rühmlichste Tat: sie wies das ungerechte Ansinnen zurück, und wenn auch ihr Landgebiet arg verheert wurde, die guten Mauern trotzten den Angriffen der Könige. Gesandte der bedrängten Stadt gingen in alle Welt hinaus; Polybios nennt Rom und Rhodos; Moschion organisierte den bewaffneten Widerstand. Ob von den Gesandtschaften, die er unternommen hat, einige, wie die zu Demetrios I. von Syrien, in diese Zeit gehören, hängt von der Frage ab, ob die Aufzählung in jener Inschrift streng chronologisch verfährt. Endlich erbarmte sich der Senat, der nicht ungern die Gelegenheit benutzte, den stolzen Pergamenern einen Streich zu spielen, und verwies die Könige zur Ruhe. Priene war von der Gefahr befreit und gab die 400 Talente zurück; der rettende Senatsspruch wurde an der Tempelwand eingemeißelt. Wieweit Orophernes jetzt noch in der Lage blieb, sich dankbar zu zeigen, wissen wir nicht; jedenfalls hat sein Nachfolger Ariarathes VI. den Prienern Gutes getan, und es ist sehr möglich, daß erst von seinen Beiträgen die Nordhalle des Marktes erbaut ist (Nr. 204 Nachtr.), die man zunächst geneigt war dem Orophernes zuzuweisen; galt doch ihm eine Gesandtschaft, die ein angesehener Bürger, Herodes, unternommen hatte, „um der Stadt das, was ihr zum Gefallen gereicht", zu erwirken (Nr. 109,$_{173}$). Auch die Gesandtschaften, die den Moschion nach Alexandreia an den Hof des Königs Ptolemaios (Euergetes II.?), nach Petra ins Nabatäerreich und zu Demetrios II. von Syrien führten, mögen den Zweck gehabt haben, Beiträge für die Verschönerung der Stadt zu erhalten. So konnte wieder eine erfreuliche Kulturarbeit beginnen. Die Pflege der nachbarlichen und panhellenischen Beziehungen zeigte sich in Festgesandtschaften nach Tralles, Magnesia, Samothrake, Athen und Olympia; ein prienischer Dichter, Herodes Sohn des Poseidonios, feierte in einem Epos die Urgeschichte von Samothrake, vielleicht um damit einen Literaten aus dem feindlichen Samos, der den gleichen Stoff gewählt hatte, zu überbieten. Er muß mit zwei Schriftstellern über Landwirtschaft, Menandros und Diodoros, die literarische Seite vertreten; für die bildende Kunst ist nur Archelaos zu nennen, der mehr für uns als für seine Zeit durch die „Apotheose Homers" bedeutsam geworden ist.

Der römische Senat nahm sich jetzt auch des samischen Handels an. In zwei Beschlüssen hob er das für Priene ungünstige Urteil des Manlius auf und stellte den rhodischen Schiedsspruch wieder her. Ein vom Senat eingesetzter Gerichtshof, vielleicht von Iasos gestellt, suchte zusammen mit den Vertretern beider Städte die rhodischen Grenzmarken auf, erneuerte sie, wo sie, zum Teil in böser Absicht, beseitigt waren, und nahm ein genaues Protokoll auf, das als Grundlage der künftigen Rechtsverhältnisse auf der Tempelwand, unter den Senatsbeschlüssen, eingemeißelt wurde.

Es bleibe dahingestellt, ob diese Grenzregulierung sofort nach dem Senatsbeschlusse zu Ende geführt wurde; eher dürfte die Krisis des attalischen Reiches vorangegangen sein, die zur Gründung der römischen Provinz Asien führte. Mit ehrlicher Freude werden es gerade die Priener begrüßt haben, daß der Aufstand des Aristonikos, der das verhaßte Attalidenreich erhalten wollte, von den Römern niedergeschlagen wurde. Als Marcus Perperna mit Roß und Reisigen nach Asien gekommen war, um die Gegner des Senats zu bekämpfen, und glorreich gesiegt hatte (Nr. 108,$_{223}$), gingen Moschion und Herodes als Festgesandte nach Pergamon, um an der geplanten Siegesfeier teilzunehmen.

Auch in der römischen Provinz behielt Priene fürs erste seine Freiheit und konnte den Verkehr mit den befreundeten Königen ruhig fortsetzen. Erst jetzt fand die schon erwähnte Gesandtschaft an Ariarathes statt; dem Könige Nikomedes II. von Bithynien wurden göttliche Ehren erwiesen, sein Priester, einer der Teilnehmer an der letzten Grenzkommission, ordnete im Namen des ionischen Bundes den Festzug und

verrichtete Opfer und Gebete zum Wohle der Ionier und Römer. Die Ausdrücke zeigen noch ein freierers Verhältnis zu Rom; auch in späteren Urkunden wird meist von den Führenden gesprochen, wie ehemals von der Hegemonie einer griechischen Stadt; einmal freilich auch von den Herren (Kyrioi). Die Schäden der römischen Verwaltung zeigten sich erst allmählich, als Asien durch die gracchische Gesetzgebung den Rittern ausgeliefert wurde.

Nachrichten darüber gibt eine Urkunde, die in mehreren Kolumnen an der Wand der Nordhalle des Marktes eingraviert ist. Dort standen bereits die langen Ehreninschriften für Athenopolis, Moschion und Herodes, die nicht lange nach 129 angebracht wurden, als der Bau der Halle eben vollendet war. An den Rand daneben und darunter wurde nun ein Beschluß für Krates eingehauen, dem wir trotz jammervoller Erhaltung manche recht wertvolle Angaben entnehmen können. Krates hat es in seiner Vaterstadt zur höchsten Würde, der Stephanephorie, gebracht; seine Wirksamkeit führte ihn mit zwei römischen Statthaltern, C. Julius Caesar und L. Lucilius, zusammen. Er führte mit den Steuer- und Salinenpächtern einen Prozeß um heiliges Tempelland der Athena Polias, welches an der für Salinen allein möglichen Stelle, im Süden der Mykale bei der Mündung der Gaisonlagune gelegen haben wird. Der Senat entschied gegen die Zöllner zugunsten der Göttin, ähnlich wie in dem Prozesse der Oropischen Priesterschaft des Amphiaraos und wie in einem Rechtsstreite, den der berühmte Geograph Artemidoros kurz zuvor für die Diana der Epheser in Rom geführt hatte. Ein anderer Streit wurde gegen Milet ausgekämpft, das wegen der Einfahrt Schwierigkeiten machte. Denn Priene lag damals schon so weit, wie es Strabon nach Artemidor angibt, 40 Stadien oder eine geographische Meile vom Meere entfernt, und die Einfahrt in den Golf mußte verhältnismäßig nahe an Milet vorbeigehen, das somit auch leicht eine Sperre oder wenigstens eine Belästigung der Einfahrenden durch Zölle ausüben konnte. Es kam zu mehreren Verhandlungen; Erythrai und Sardes stellten die Schiedsrichter (Nr. 111. 121). Im Theater von Erythrai hielt Krates vor zahlreichen Zuhörern eine offenbar sehr wirksame Rede. Milet blieb anscheinend bei der Schlußverhandlung aus und wurde in contumaciam verurteilt. Andere Streitigkeiten gab es wiederum mit Samos, teils die alten wegen des Landes, teils wegen der Auslieferung von Mördern; auch mit Magnesia. Dabei ergaben sich zahlreiche Berührungen mit den Provinzialstatthaltern. Von vielen Anspielungen, die besonders ein Bruchstück enthält (Nr. 121), können wir nur wenige verstehen; nach allem darf man sich das politische Leben selbst dieser Zeit, so klein die Verhältnisse auch waren, immer noch ziemlich reich vorstellen.

Erst der Mithradatische Krieg bedeutet den entscheidenden Einschnitt, nicht blos für Priene. Die Reaktion des Orients gegen Rom, die Ermordung der Italiker konnten der Stadt nur schaden, die Rom so vieles verdankte. Wenn es nachher heißt, das dies und jenes seit dem Kriege zum ersten Male geschehen sei, so zeigt sich darin eine Unterbrechung, Bedrückung und Verarmung, die der Krieg mit sich gebracht hatte. Vielleicht verlor Priene jetzt auch die Freiheit. Römische Namen bürgerten sich ein, besonders bei den Beamten; auch italische Tonwaren, selbst unscheinbare aretinische Gefäße, wie sie auch beim Rundbau von Ephesos gefunden sind, strömten nach dem Osten.

Alles, was von der Geschichte der nächsten Jahre bekannt ist, hängt an der Persönlichkeit eines Mannes, dem drei an der Nordhalle über den Dekreten für Moschion, Herodes und die anderen eingehauene Beschlüsse gelten; des Aulus Aemilius Zosimus, Sohnes des Sextus. Seine Herkunft ist dunkel; er ist erst durch Volksbeschluß Bürger geworden; sein Vater könnte als Freigelassener oder Günstling eines Aemilius durch fragwürdige Geschäfte reich geworden sein, wie es in diesen wirren Zeiten so häufig war. Nun stieg er in Priene zu den höchsten Staatsämtern auf, war Schreiber, Gymnasiarch, Stephanephoros und noch einmal Schreiber, und tat in dieser Zeit alles, was ihm die Beliebtheit der gesamten Bevölkerung, bis zu den untersten Klassen, sichern konnte. Er veranstaltete bei seinem Amtsantritte allgemeine Speisungen, bedachte dabei Bürger, Paröken, Katöken, Fremde und Römer und legte Wert darauf, anders als mancher Parvenu, auch den Sklaven seine Wohltaten zukommen zu lassen; er schmückte das Gymnasion, tat viel für die öffentlichen Bäder, wo er das Salböl und an Festen auch parfümiertes Öl den ganzen Tag und die erste Stunde der Nacht lieferte, um auch den am Tage Verhinderten die Wohltat des Bades angedeihen zu lassen. Als Schreiber und Archivar ließ er die Urkunden zur größeren Dauerhaftigkeit nicht nur auf Papier, sondern auch auf das erst in Pergamon zur Geltung gebrachte Pergament aufzeichnen. Die Opfer brachte er während seiner Stephanephorie reichlich dar; und bei dem Festmahle, das er zu seinem Amtsantritte gab, sorgte er nicht nur für die leiblichen Genüsse, sondern auch für die geistige

Anregung, indem er — das ist nun freilich für den Geschmack und Bildungsgrad seines Publikums bezeichnend — einen Pantomimen Plutogenes auftreten ließ. Auch als Schulmann war er auf die gleichmäßige Ausbildung von Körper und Geist der ihm unterstellten Jugend bedacht; in den körperlichen Übungen setzte er für Schüler und Lehrer Preise aus, für den „philologischen“ Unterricht bestellte er einen grammatischen Inspektor, um auch die Seelen zur Tugend und zu menschlichem „Pathos“ heranzuziehen. (Nr. 112,73). Wenn er den „gymnischen“ Agon der Epheben und Jünglinge in Gewändern ausfechten ließ, kann dies auch, obgleich wir es oben noch abgelehnt haben, als eine besonders zarte Rücksicht auf die Wohlanständigkeit aufgefaßt werden; die Zeit und das ionische Lokal machen vieles begreiflich, was für das Athen und vollends Sparta des fünften Jahrhunderts ausgeschlossen wäre. Unerfreulicher ist die Verwilderung des Stiles bei aller gesuchten Eleganz, das Umsichgreifen der itazistischen Fehler, die Nachlässigkeit der Schrift. Für den politischen Horizont ist es charakteristisch, daß Zosimos keine Reise, weder nach Ephesos zum Statthalter, noch als Theore in eine der Nachbarstädte unternahm; sei es, daß die Anlässe zu solchen Reisen infolge der zunehmenden Bedeutungslosigkeit der Stadt immer seltener wurden, oder daß die Bildung des braven Mannes für die Diplomatie nicht ausreichte. Dann ging es in Priene wie in so vielen griechischen Städten, daß der Mangel großer auswärtiger Unternehmungen und Verwicklungen das Interesse an den inneren städtischen und privaten Vorgängen und Zuständen steigerte und dazu trieb, sie in der Literatur und auch in den Steinurkunden eingehender zu berücksichtigen, wodurch sich für die Kulturgeschichte die wichtigsten Quellen erschließen. Auch die Wände des Gymnasiums sind um diese Zeit redselig geworden, sie nennen uns alle, die etwa im ersten Jahrhundert v. Chr. die Schulbank gedrückt haben; aber nicht in so stilloser Unregelmäßigkeit, wie sie die Felsen von Thera zeigen, sondern in typischer Weise: „der Platz des X, Sohnes des Y“, wobei dann auch manchmal zwei oder mehrere Brüder oder Freunde zusammen genannt werden. Meist ganz ernst zu nehmen, sind doch mitunter diese Aufzeichnungen auch mit Scherz und Hohn untermischt; es finden sich Spitznamen von Tieren und menschlichen Eigenschaften meist recht unerfreulicher Natur. Sehr beliebt sind auch die Kurznamen, die in Ionien schon seit Jahrhunderten vorkommen und hier, wie es scheint, auch von solchen getragen werden, die sich nachher im bürgerlichen Leben mit dem vollen Namen nannten. Vereinzelt kommen auch Fremde vor, wie der Kappadokier oder Paphlagonier Bagas, der Kappadokier Ariarathes mit königlichem Namen; der Gallier Brogimaaros, der Dorier Mnasiphanes, ein und der andere aus Milet, Chios, Thyatira. Wenig zahlreich sind noch im Verhältnis die römischen Namen, und von diesen werden viele noch ganz nach griechischer Weise gebraucht, wie Curtius Sohn des Gaius, Bassus Sohn des Faustus. Das volle römische Namenwesen ist noch verschwindende Ausnahme. Alles weist noch auf die republikanische Zeit, und auch in Namen wie Marius, Faustus (Sohn des Sulla!), Marcus Antonius kann man unschwer Anklänge an bekannte Persönlichkeiten Roms finden. Am wenigsten wird uns das bei Antonius überraschen, der nach einem dionysischen Feste in Samos den Techniten Priene als Wohnsitz anwies, so wie er in einer rechten Großkönigslaune einen Kitharöden aus Magnesia zum Herren über drei Städte setzte, um an Artaxerxes und Themistokles zu erinnern. Es mag ein Zufall sein, wenn auch ein merkwürdiger, daß sich der Spitzname des Antonius, der „Becherer“ (Kotylon), als Beiname eines prienischen Epheben wiederfindet. Seine Verfügungen wurden bald wieder aufgehoben, und in Priene ist keine direkte Spur seines Wirkens gefunden, während im Boden von Magnesia wenigstens die Basis seines Günstlings Anaxenor aufgedeckt ist, die durch den Schreibfehler in einem Homerzitat nicht nur den alten Geographen Strabon, sondern auch die modernen Ausgräber, die sie wiederfanden, amüsiert hat. Auch Priene hat seine Homerzitate; ein Jüngling wünscht seinem Kameraden, daß er so in der Luft baumeln möchte (wie Hera, als sie Zeus mit zwei Ambossen an den Füßen im Aether und den Wolken aufgehangen); ein anderer beginnt als Schreibübung einen Vers aus dem ersten Buche der Ilias und darunter noch einen zweiten, kommt aber mit keinem zu Ende. Da mag man noch an das historische Exerzitium erinnern, das ein Junge lieferte, indem er als Namen „der Ephoren“ eine Reihe meist wohlbekannter Personen der spartanischen Geschichte aufzeichnete, von denen leider nur ein einziger wirklich Ephore gewesen ist!

Ordnung und Ruhe brachte der schwer heimgesuchten Provinz erst die Regierung des Augustus, deren besondere Fürsorge auch Priene zugute kam. Der Tempel, die dreistufige Basis des Kultbildes, auch, wie aus den Münzen nachgewiesen ist, das Kultbild selbst, das durch seine Pracht noch die Bewunderung

des Pausanias erregt hat, sowie der Altar der Athene Polias wurden jetzt teils erneut, teils der Göttin im Verein mit dem Kaiser neu geweiht. Ein für die Weltgeschichte sehr wichtiger Fund, der Erlaß des Fabius Maximus über die Einführung des kleinasiatischen Kalenders und die Feier des kaiserlichen Geburtstages, ist nicht für Priene im besonderen charakteristisch, so viel auch gerade diese Stadt erduldet hatte, um die Sehnsucht der Kleinasiaten, und wahrlich nicht nur dieser, nach einem Erlöser zu teilen, als der hier Augustus begrüßt wird.

Mit Augustus endet unser Interesse an den Geschicken der Stadt. Sein und des Tiberius Günstling, Gnäus Pompeius Macer, der eine Zeitlang Prokurator von Asien war, ist durch scharfsinnige Deutung und Ergänzung auf einer Münze und einem Steine von Priene nachgewiesen worden. Nachher hat Priene die Ehre gehabt, dreimal den Tiberius, einmal den Germanicus auf seiner Reise nach dem Osten, einmal auch den Gaius Caesar als eponyme Archonten in seinen Listen verzeichnen zu dürfen. Von Kaiserinschriften ist noch eine Basis des Domitian, der als „Stifter der Stadt“ gefeiert wird und wirklich hier, wie nachweislich in Ephesos, manches Gute getan haben mag, und eine der Iulia Domna bemerkenswert, diese auch deswegen, weil sie aus dem Zehnten der Abgaben errichtet ist, die also damals zu zahlen waren. Das letzte, was wir außer Münzen des Kaisers Valerianus von antiken Resten aus Priene besitzen, ist eine Basis, auf der die sehr glänzende Stadt der Ionier von Priene mit dem Rate und der Gerusia einen Marcus Aurelius Tatianus ehrte, der Agoranom, Festordner der Athena, Vorsteher des Rates (Bularchos) und Stephanephoros gewesen war. Wir stehen damit schon auf dem Boden der Constitutio Antoniniana. Für die kleinasiatische Städteordnung ist die Inschrift neben den Münzen sehr wichtig; für Priene ist all das wenig bezeichnend. Das Panionion ist längst aufgegeben; Zosimos hatte noch die Ehre der Speisung im Panionion erhalten, den Kaiser Tiberius ehrte der ionische Bund bereits in Priene; die Panionien wurden von dem Bunde der dreizehn Städte überall, nur nicht mehr im Panionion gefeiert. Der samisch-prienische Streit war verklungen; das ehemals samische Anaia wurde jetzt Stadt und erwuchs zum Hauptorte im Norden der Mykale.

Das Christentum hat in Priene sehr ansehnliche Spuren hinterlassen, die schon an anderer Stelle gewürdigt sind. Alte Kirchen, Namen früher Bischöfe sind uns erhalten. Als die Mönche der Latmosklöster aus ihren Zellen vor den Seldschuken flüchten mußten, gewährte ihnen der Mykalekamm eine Zuflucht. So ist Priene eine wichtige Rolle in der Geschichte des Christentums im Mäandertale gesichert, die zu schreiben einmal eine schöne Aufgabe für den Berufenen sein wird.

Die Erforschung der Ruinenstätte von Priene wurde eingeleitet durch die Reisenden Spon und Wheler, 1673
die im siebzehnten Jahrhundert Ionien bereisten und auch die Inschrift veröffentlichten, aus der sich
die Lage des Panionion ergab. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts erforschte die englische
Gesellschaft der Dilettanti den Tempel der Athene Polias, worauf die Herausgabe einiger wichtiger
Inschriften von der Ante und Wand des Tempels durch Chandler folgten. Nach längerer Zwischenzeit, in 1774
die nur der Besuch eines Griechen Kyrillos fällt, haben Texier und Ludwig Roß den Ort studiert; ihr 1835 ff.
Besuch hat jedoch für die Epigraphik von Priene so wenig Früchte getragen, wie vorher die Anwesenheit
von Leake, der mit Rücksicht auf das Werk der Dilettanti eigene Forschungen unterlassen hat. Für die
Steinurkunden legte erst Philippe Le Bas den Grund. Er erkannte als einer der ersten den Wert des 1843/44
Papierabklatsches für die Objektivität der Forschung und wandte diese Einsicht im weitesten Umfange
praktisch an, ist aber leider nicht mehr dazu gekommen, selbst die Herausgabe zu vollenden. Die
Abklatsche und Notizen von Le Bas, die Waddington in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zu
seiner Ausgabe benutzt hat, bieten auch jetzt ein unersetzliches, immer noch nicht ausgenutztes Material
für die Kenntnis gewisser Steine.

Außerordentlich vermehrt wurde die Zahl und der Wert der Urkunden durch die neuen englischen 1869/70
Ausgrabungen, deren Veröffentlichung in einem durch Sorgfalt der Lesung, Gediegenheit des Kommentars
und die fast völlig gelungene Wiederherstellung der Tempelwand hervorragendem Werke durch E. L. Hicks 1890

erfolgt ist, an das anknüpfend die Leipziger Dissertation von Lenschau namentlich die historischen Probleme
vielfach fördern konnte. Von den neugefundenen Steinen sind die meisten in das Britische Museum über-
führt und werden dort der Forschung in freigebigster Weise zugänglich gemacht. Nur einige wichtige
Stücke sind leider, nachdem sie nur vorläufig abgeschrieben, unwiederbringlich verloren. Denn der Athene-
tempel wurde eine Zeitlang von den Bewohnern von Kelebesch, die sich Griechen nennen, in der barbarischsten
Weise als Steinbruch ausgeraubt, und nur ein braver Schullehrer, Alkibiades I. Sakellion, tat seine Pflicht,
1886/87 indem er Kopien einzelner Inschriften an Stephanos Kumanudes zur Veröffentlichung übersandte.

1872/73 In eine frühere Zeit fallen die groß angelegten Forschungen von Rayet und Thomas. Wenn auch ihr Werk
ein Torso blieb, so ist es doch der Landeskunde und Geschichte der ganzen Gegend, um von der Architektur
zu schweigen, in hohem Maße zugute gekommen, und an zwei Stellen, für den Tempel des Didymeischen
Apollon und die Geschichte Milets, durch Haussoullier und Pontremoli ganz in Rayets Geiste weitergeführt
worden. Im besonderen ist auch Rayets Karte nach manchen Seiten bis heute noch nicht übertroffen.

1886 Auf längeren epigraphisch-archäologischen Reisen haben bald nacheinander Cousin und Deschamps,
1887 und Judeich und Winter prienische Steine gelesen.

seit 1895 Es folgten die Ausgrabungen der Königlichen Museen in Berlin, erst in der Nachbarstadt Magnesia,
dann in Priene selbst. Da über ihren äußeren Gang und alle archäologischen Ergebnisse in dem erschienenen
1904 Bande berichtet ist, fand der Herausgeber der Steinurkunden bereits den monumentalen Grund gelegt und
konnte ihn bei den Lesern voraussetzen. Sie haben dort eine erschöpfende Darstellung des tatsächlichen
Bestandes, wie ihn die Ausgrabungen geliefert haben, der Stadtanlage, ihrer Mauern, Straßen, Gebäude,
ihrer Architektur, Skulpturen und Kleinfunde; alle diese Denkmäler werden auch schon in eingehender
Weise künstlerisch und historisch gewürdigt. Daneben verfolgt die obige Skizze nur den Zweck, die Haupt-
tatsachen der archäologischen Erforschung in den geschichtlichen Zusammenhang zu bringen, wie ihn die
Inschriften und die spärlichen Zeugnisse der Schriftsteller ergeben.

Es bleibt noch übrig, den Anteil der Mitarbeiter zu bezeichnen, soweit er nicht schon zu den einzelnen
Nummern, meist durch die Anfangsbuchstaben, angegeben ist. Außer Th. Wiegand, der nach Humanns
1895 Tode die Leitung der gesamten Unternehmung hatte und seit dem Beginne in vielen Fällen die erste,
schwierigste Abschrift gemacht hat, für die Umgegend, wie für Theben an der Mykale, aber oft der einzige
Gewährsmann ist, hat H. Schrader von Mitte März bis Mitte Mai 1896, von Anfang November 1896 bis
Mitte Mai 1897 und von April bis Juni 1898 außer der allgemeinen Aufsicht und der Bearbeitung der
Kleinfunde auch die Sorge für die Inschriften gehabt und eine sehr wichtige Aufgabe gelöst, die Zusammen-
setzung der Inschriftwand der Nordhalle aus einer großen Zahl verstreuter Quadern; eine Arbeit, deren
Ergebnis man jetzt im Pergamonmuseum dankbar genießt. Seine Studien setzte C. Fredrich für die Texte
der Inschriftwand fort, deren Lesung, Ergänzung und Interpretation durch ihn in vielen Beziehungen zum
Abschlusse gebracht ist. Nächst ihm kommen als Mitarbeiter die Architekten und Archäologen in Betracht,
die durch Aufnahme der Denkmäler auch die Inschriften verständlicher gemacht haben; besonders sei
erwähnt, daß H. Bulle die Aufnahme mehrerer Basen, H. Knackfuß eine anschauliche Landschaftsskizze,
E. Pfuhl genaue Beobachtungen über Steine des Britischen Museums beigesteuert hat.

Als epigraphischer Fachmann war H. von Prott im November und Dezember 1898 und im April 1899
in Priene mit der Nachprüfung und Aufnahme aller vorhandenen Steine beschäftigt. Wenn in diesem Buche
die Texte ebenso wie in der Sammlung der magnetischen Steine nur in Minuskeln veröffentlicht sind, so
darf man dabei nicht vergessen, daß zumeist genaue, Form und Eigenart der Steine und der Schrift im
richtigen Maßstabe wiedergebende Zeichnungen und Abklatsche Protts zugrunde liegen. Im Spätherbste 1899
reiste Prott nach London, um die Steine des Britischen Museums nachzuprüfen; im Sommer 1902 arbeitete
September 1903 er an den Originalen im Pergamonmuseum. Nach seinem jähen Tode übernahm der jetzige Herausgeber
Januar 1904 von der Generalverwaltung der Königlichen Museen den Auftrag, das Werk Protts zu vollenden, und führte
ihn mit Genehmigung der epigraphischen Kommission der Akademie der Wissenschaften, die in Würdigung
der Wichtigkeit dieser Aufgabe ihre eigenen Pläne zurückstellte, zu Ende. Frühere Arbeit auf dem Aus-
grabungsfelde von Magnesia und an den Inschriften dieser Stadt, deren Herausgeber er bei seiner Tätigkeit
1895, 1899, 1905 zur Hand gehen durfte, und gelegentliche Besuche der Ruinenstätte vor und nach den Ausgrabungen mußten
die volle Legitimation ersetzen, die nur durch Teilnahme an dem Finden, Zusammensetzen und ersten
Entziffern, diesem schwersten und schönsten Teile der praktischen Epigraphik, gewonnen wird.

Am Schlusse der Arbeit gedenkt der Herausgeber, und erinnern sich wohl auch alle seine Mitarbeiter gern der gemeinsamen Freuden und Mühen. Zu diesen Mitarbeitern gehört auch U. von Wilamowitz Moellendorff, der sich an der Korrektur und Ergänzung aller Inschriften, wie so oft, beteiligt und in zwei Akademieschriften die historischen Probleme durch Interpretation der literarischen und urkundlichen Überlieferung gefördert hat, gehören ferner B. Keil, O. Kern, A. Schiff und R. Zahn, die beim Drucke manche Verbesserungen beigesteuert haben, und H. Winnefeld, dessen Rat und Hilfe in Schwierigkeiten jeder Art auch bei diesem Werke nie versagte.

Endlich haben wir auch bei unserer Arbeit die schöne Erfahrung bestätigt gefunden, daß der wissenschaftliche Gemeinsinn nicht vor den politischen Grenzpfählen Halt macht. Nicht nur das österreichische Nachbarinstitut, das auch in Ionien an unser Arbeitsgebiet grenzt, hat, wie in allen kleinasiatischen Fragen, zu jeder Zeit sachkundige Auskunft gespendet; auch das Britische und das Ashmolean Museum haben Abklatsche und Photographien und manche wichtige Notiz gesandt, und das bessere Verständnis einer Urkunde ersten Ranges verdanken wir den Erben und Verwaltern der Papiere von Le Bas an der Sorbonne und am Institut de France.

ABKÜRZUNGEN. KLAMMERN

Die Namen der Mitarbeiter sind durch Initialen bezeichnet: *F(redrich), (v.) P(rott), Sch(rader), W(iegand), (v.) Wil(amowitz Moellendorff).*

BH = Buchstabenhöhe, ZA = Zeilenabstand, L. = Länge, H. = Höhe, T. = Tiefe, gr. = größte (wenn gebrochen und unvollständig), Dm. = Durchmesser.

In den Inschrifttexten bedeuten

1. runde Klammern (. . .), daß die eingeschlossenen Buchstaben nicht auf dem Steine stehen und nicht auf ihm gestanden haben, sondern vom Herausgeber zur Erleichterung des Verständnisses oder Erreichung grammatischer Korrektheit zugefügt sind;

2. eckige Klammern [. . .], daß die eingeschlossenen Buchstaben nach der Ansicht des Herausgebers auf dem Steine gestanden haben;

3. Punkte unter den Buchstaben, daß diese Buchstaben noch in teilweiser oder undeutlicher Erhaltung auf dem Steine stehen (doch haben wir, wenn von den Buchstaben nur nichtcharakteristische und vieldeutige Reste vorhanden sind, es vorgezogen, sie durch eckige Klammern als ergänzt zu bezeichnen);

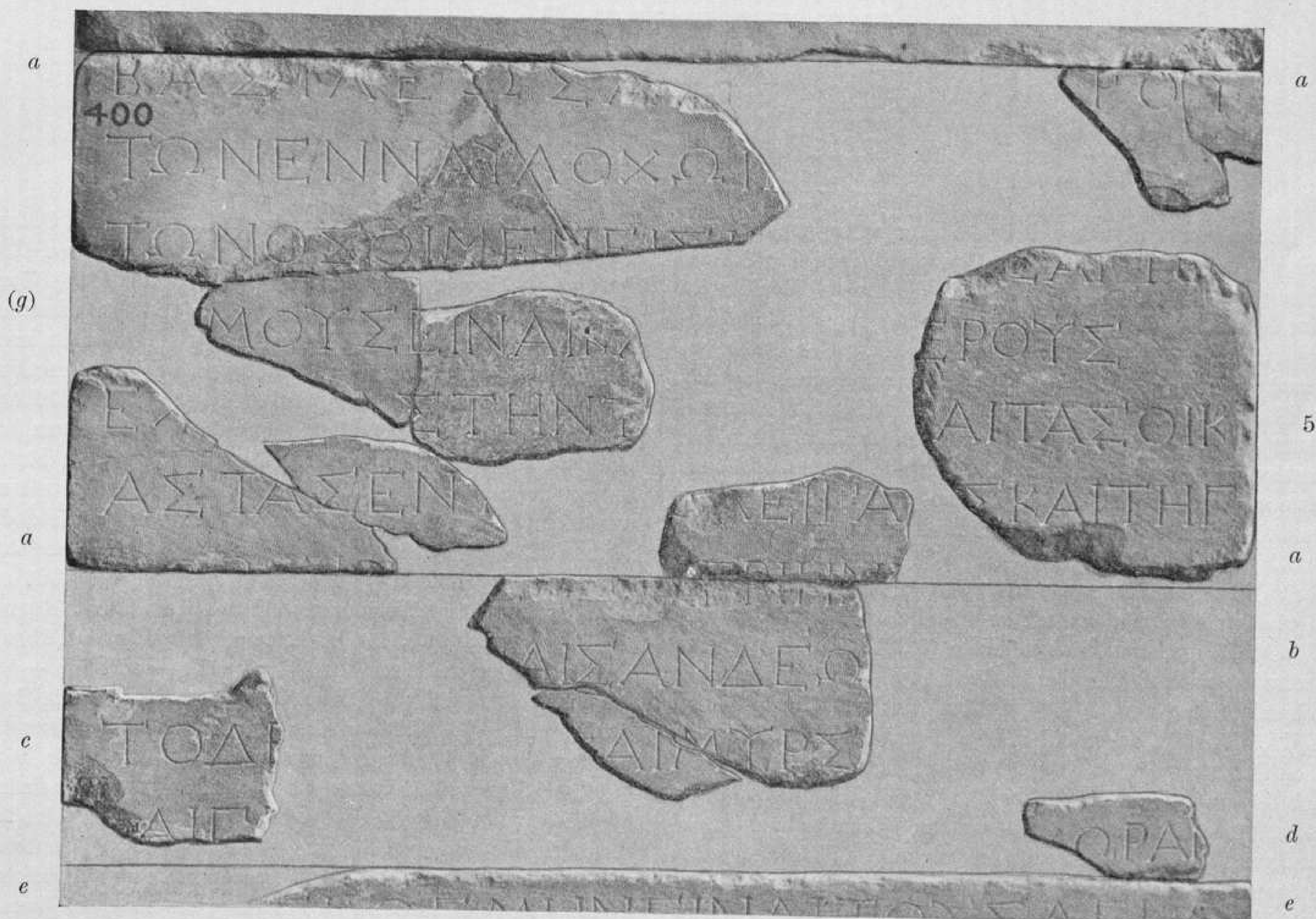
4. gebrochene Klammern <. . .>, daß die eingeschlossenen Buchstaben fälschlich auf dem Steine stehen und getilgt werden sollen (z. B. 55,24-26 ein ganzer, versehentlich wiederholter Passus; wogegen falsches ι adscriptum nicht eingeklammert ist, da es zeitweise fast Regel war).

In den Indices sind die Klammern nur da angewandt, wo es besonders darauf ankam, die Ergänzung hervorzuheben; runde Klammern bedeuten da meist Parenthesen, besonders Varianten von der vorangehenden, nicht eingeklammerten Phrase.

INSCHRIFTEN

I STAATSURKUNDEN

1. Brief Alexanders des Großen (nach Mai 334 v. Chr.).



Nr. 1. Brief Alexanders des Großen.

Reste von vier Quadern; drei hohen und einer niedrigen (der zweiten von oben). Die oberste = *a* besteht aus zehn Bruchstücken. Alle diese außer *g*, ebenso *b c d* sind in London, *e* von Waddington-Le Bas 188 veröffentlicht, *f* von Murray in Priene abgeschrieben und dort gelassen, wo es noch Papadopulos Kerameus in sehr beschädigten Zustande sah, vgl. *Ath. Mitt.* V 1880, 339 *B'*; *g* in Berlin, bei den deutschen Ausgrabungen gefunden, enthaltend Reste von Z. 4. 5. Die Urkunde stand auf der Vorderseite der südlichen (linken) Ante des Athenatempels unter der Weihinschrift Alexanders (s. Abschnitt II). BH und ZA 0,04—0,042. Herausg. *Brit. Mus.* CCCC (Hicks *Manual* [1] 123 [2] 155; Lenschau 197; Dittenberger *Orient.* 1). Schriftprobe nach Photographie des oberen Steines in London, in die das neue Fragment *g* hineingesetzt ist. Kollation von *P*, Teilabklatsch. Die Striche am linken Rande des Textes bedeuten die Fugen der Steine.

a Βασιλέως Ἀ[λεξάνδ]ρου.
τῶν ἐν Ναυλόχωι [κατοικούν]-
των ὅσοι μέν εἰσ̣ι [Πριηνεῖ]ς̣, α[ὐτ]ο̣-
(*g*) [νό]μους εἶναι κα̣[ὶ ἐλευθ]έρους,
ἔχ̣[οντ]α̣ς τήν τ[ε γῆν κ]αὶ τὰς οἰκί-
ας τὰς ἐν [τῆι π]ό̣λ̣ε̣ι πά[σα]ς καὶ τὴγ
χ̣ώ̣ρ̣α̣ν· ὅ[σο]ι [δὲ μ̣ὴ] Πριηνε[ῖς, οἰκε]ῖ̣[ν]
b [ἐν κώμαις], αἷς ἂν δέω[νται αὐτοί·]
c τὸ δὲ . . . . κ̣αὶ Μυρσ[ινοῦσσαν?]
[κ]αὶ Π[ε (oder ρ) —15—16—] χώραν *d*
e [γ]ινώσκω ἐμὴν εἶναι, τοὺς δὲ κα-
τοικοῦντας ἐν ταῖς κώμαις ταύ-
ταις φέρειν τοὺς φόρους. τῆς
δὲ συντάξεως ἀφίημι τὴμ Πριη-
νέωμ πόλιν, καὶ τὴμ φρου[ρὰ]ν ἐ-
f ΦΙΙ[. . . . . . εἰ]σάγει[ν . . .]
— — — — — — — δια . . .
. . . . . . ΟΜΜΙΑΠΟ τὰς δίκας . .
[— — — — — — κρί]νει ὑμᾶς
— — — — — — — δικαστήριον
— — — — — — — — δ' ἡμᾶ[ς . .]
— — — — — — — — — ὑμᾶς . . .

Naulochum wird neben Priene als oppidum genannt von Plinius *n. h.* V 113. Um 350 v. Chr. setzt Head *Hist. Num.* 505 eine Münze mit der Legende Ναυ, die auf der Vorderseite einen behelmten Kopf trägt. Die Annahme Rayets, daß Naulochon zu Füßen von Priene selbst (der bekannten Stelle von Priene) lag, lehnt Wiegand *Priene* 16 ab, da die Erhebung der Ebene von 6 Meter über dem Meeresspiegel auf eine Anhöhung dieses Teiles der Bucht schon in vorhistorischer Zeit hinweise, und da Strabo XII 8, 17 Priene 40 Stadien vom Meere entfernt sein läßt. Aber Strabo gilt nur für seine Zeit, was sich von dem Kompilator Plinius nicht einmal sagen läßt. Für das IV. Jahrh. dagegen ist nur Pseudo-Skylax maßgebend, der nach Samos die πόλις Πριήνη λιμένας ἔχουσα δύο, ὧν τὸν ἕνα κλειστόν, dann den Mäander erwähnt, der also weiter östlich oder südlich mündete (§ 98). Die Zeit dieses Werkes ist nach Müller *Geogr. Gr.* I p. XLIV nicht vor, aber auch nicht lange nach 338 v. Chr., nach F. Unger *Philol.* XXXIII 1874, 29ff. schon 347 v. Chr. Der Verfasser müßte also schon das neue Priene gemeint haben; doch könnte er auch nach älteren Quellen die frühere Stadtlage beschreiben. Dann hatte Altpriene die beiden Häfen, aus denen sich ein selbständiger Hafenort Naulochon entwickelte. Wiegand setzt Naulochon 5 km südwestlich von Priene, bei Ak Bogaz, wo aber nach Kieperts Annahme schon im IV. Jahrh. die von Ephoros bezeugte Γαισωνὶς λίμνη, also starke Alluvialbildung, war. Die Naulochosinschrift des Quelltors, nicht jünger als die Alexanderzeit (s. Abschnitt II), weist eher nach Süden oder Südosten, wo am Rande einer damals noch nicht allzu breiten Küstenebene, jetzt ganz von der Anschwemmung bedeckt, sowohl Naulochon wie Altpriene liegen könnten. Z. 3 dem ὅσοι μὲν Πριηνεῖς entspricht, wie Wilamowitz gesehen, Z. 7 ὅ[σο]ι [δὲ μὴ] Πριηνε[ῖς]; Lenschau (Dittenb.) hatten ο[ἱ δὲ] Πριηνέ[ων πάροικοι; *P* glaubte die Reste ⌒ 2—3 I — ⌄ zu erkennen, die auf ὁ[μο]ί[ω]ς [δὲ] zu deuten schienen. In Naulochon hatte nach der Gründung der neuen Stadt das fremde Element so stark die Oberhand gewonnen, daß sich der Ort eine Zeitlang selbständig machte (Münze!). Alexander schenkt Naulochon den dort eingesessenen Prienern, die außerdem auch Besitztümer in der Stadt haben; die übrigen bisherigen Besitzer müssen ausziehen und dürfen in den Dörfern wohnen, von denen sich der König z. T. das Bodeneigentum vorbehält (nach Wilamowitz). Z. 7 am Ende führen die Reste . . . ⁻ ' . auf οἰκ]εῖ[ν, nicht auf ἀτελεῖς. Es geht auch nicht an, in Z. 8—10 die Namen der von den Prienern beanspruchten κῶμαι zu sehen und erst Z. 10 τὴν δὲ ἄλλην] χώραν zu lesen. 10 Π⌐, also Π[ε — oder Π[ρ —, ein Ortsname; dann καὶ τὴν (Ortsadjektiv von der Art wie Βατινῆτιν)] χώραν Z. 13 ist wieder von der Stadt und ihrer Besatzung, die in der Burg Teloneia saß (s. Nr. 4) die Rede. Z. 16 ΦΗ Hicks, ΦΡΙ oder ΦΓΙ *P*; beides unwahrscheinlich. Am nächsten liegt ἐφί[ημι. 16. 17 Ob der Besatzung das Privileg des εἰ]σάγειν [καὶ ἐξάγειν — — καὶ] διά[γειν] verliehen wurde? 19ff. Alexander bestellt ein unparteiisches Gericht zur Entscheidung der Prozesse in Priene. Dies kann auf Wunsch der Priener selbst geschehen sein, wie in vielen späteren Fällen, und bedeutet keinen Eingriff in die Autonomie der Stadt. Ein solches Gericht ergibt Nr. 8. Die Wiederherstellung des Wortlauts erscheint unmöglich.

2. Beschluß für Antigonos, den späteren König (Sommer 334 v. Chr.).

Inv. 15. Stele, h. 1,50, l. 0,595—0,65, t. 0,18; oben abgebrochen, unter der Inschrift 1,045 leerer Raum. Gefunden im Pflaster der byzantinischen Hauptkirche. BH und ZA 0,015; Schrift noch einfacher als die des Alexanderbriefes. Ohne Zierraten, Υ mit leicht geschwungenen Strichen, Θ Ο etwas kleiner. *Sch. P.* In Berlin.

[Ἔδοξεν] τῆι β[ουλῆι καὶ τῶι δήμωι, μηνὸς]
[Μετ]αγειτνιῶνος δευ[τ]έρη[ι] ἱ[σ]ταμένο[υ],
[κυρίο]υ συλλόγου γενομένου, αὐτονόμων
[ἐόν]των Πριηνέων, ἐπὶ πρυτάνιος Ἱππο[κρά]-
[τευς]· Ἀντιγόνωι Φιλίππου Μακεδόνι
[εὐ]εργέτηι γενομένωι καὶ προθύμωι ἐόντ[ι]
[εἰ]ς τὴμ πόλιν τὴμ Πριηνέων δεδόσθαι
αὐτῶι προξενίην καὶ πολιτείαν καὶ
[ἔ]γκτησιν γῆς καὶ οἰκίης, καὶ ἀτέλειαν πάντων
ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ πλὴγ γῆς,
καὶ εἰσαγωγὴν καὶ ἐξαγωγὴν καὶ ἐμ πολέμωι
καὶ ἐν εἰρήνηι ἀσυλεὶ καὶ ἀσπονδεί, καὶ ἔφο-
δον ἐπὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὸν δῆμον τὸμ Πρι[η]-
νέων πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά· ταῦτα δὲ εἶναι
καὶ αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις.

Der Vater des Antigonos, Philippos, ist bisher nur aus Arrian I 29,3 bekannt; vgl. Dittenberger *Orient.* 6 Anm. 8. Antigonos war Befehlshaber der Bundesgenossen; Alexander d. Gr. belehnte ihn in Kelainai mit der Satrapie Phrygien. Da die Autonomie von Priene ausdrücklich hervorgehoben wird, scheint sie eben erteilt worden zu sein. Damit ergibt sich die Zeit bald nach der Schlacht am Granikos 334, wenn auch der Vermerk noch in den Präskripten der nächstfolgenden Jahre erscheint. Eine Zeit der Besetzung durch Persien ging vorher. Die vorsichtige Verklausulierung der ἀτέλεια (s. u.), welche uns, die wir die spätere Laufbahn des Antigonos kennen, kleinlich erscheint, erklärt sich am besten, wenn die Ehrung noch vor der Erhebung zum mächtigen Satrapen erfolgte.

Die Zeitverhältnisse ergeben sich aus Folgendem. Im Thargelion (etwa Mai) 334 siegte Alexander am Granikos. Von da zog er über Sardes nach Ephesos. Aus Ephesos schickte er den Parmenion, um die Unterwerfung von Magnesia a. M. und Tralles anzunehmen, zog also nicht selbst den Weg, den die römische Heerstraße und jetzt die Eisenbahn wählt, über Ajassoluk-Azizieh-Baladjyk, sondern den weit bequemeren über Marathesion (Scala Nova) nach Sokia, südlich der Wasserscheide dem breiten Bette des Sokia-tschai folgend. Er wird doch wohl selbst in Priene gewesen sein, wo er die Weihung des schon fertigen Tempels übernahm (s. Teil II, erste Nr.). Dann belagerte und eroberte er Milet; in der Mitte des Winters Lykien; von da kam er nach Kelainai, wo er den Antigonos zum Satrapen beförderte; Anfang 333 nach Gordion. Im Metageitnion, d. h. etwa August, erfolgte die Ehrung des Antigonos durch die Priener, offenbar vor oder während der Belagerung von Milet.

Der Dialekt hat noch Ionismen, wie in den ältesten Inschriften von Magnesia; die Formeln sind noch im Flusse. 4 Der Prytane nur hier und im Beschlusse der Ionier vom Panionion (s. unten), vgl. auch die Inschrift von Magnesia Nr. 1 (zu Nr. 3 erwähnt). Vermutlich wurde also schon bei den Beamtenwahlen für 334/3, die im Metageitnion 334 stattfanden, ein Stephanephoros gewählt. Derselbe Übergang fand in Magnesia a. M. erst in der frühen Seleukidenzeit, schwerlich lange vor 250 v. Chr. statt; Kern zu *IMagn.* 5. 8 αὐτῶι ist bei der jetzigen Fassung überflüssig; es hätte Sinn, wenn καὶ αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις dastände, was aber erst am Schlusse für alle Ehren nachgetragen ist, oder wenn es wie üblich lautete: ἐπειδὴ Ἀντίγονος — ἐγένετο, δεδόσθαι αὐτῶι. 9f. Abgabenfrei sind nur seine häuslichen Bedürfnisse und sein Haus selbst, nicht sein Grundbesitz.

---

3. Beschluß für Megabyzos von Ephesos (334/3 v. Chr. oder bald nachher).

Inv. 52. Stele, h. 1,62, l. 0,60, t. 0,19, gefunden im Pflaster der byzantinischen Hauptkirche. Profil abgehauen, rechter Rand abgeschnitten. BH 0,02, ZA 0,01. Breite, tiefe, kräftige Schrift ohne Zierraten. Υ etwas geschwungen, Α mit geschwungenem Mittelstrich. Bemerkenswert das in Priene auch sonst häufige Ξ = Ζ. In Berlin. *P.*

[Ἔ]δοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμ[ωι],
[ἐπ]ὶ στεφανηφόρου Φορμίωνος, μηνὸς Μετ[αγει]-
[τν]ι[ῶ]νος τετράδι ἱσταμένου, τιμαιρεσίαις [ἐν κυρίωι]
[σ]υλλόγωι, Πριηνέων αὐτονόμων ἐόντων· Μεγ[άβυζον]
[Μ]εγαβύζου πε[ρί] τε τὰ ἄλλα πρόθυμον ἐόν[τα καὶ]
εὔνουν τῶι δήμωι καὶ περὶ τοῦ ναοῦ τῆς [Ἀθηνᾶς]
τὴν συντέλεσιν πᾶσαν προθυμίαν π[οιησάμε]-
νον ἐστεφανῶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου χρυ[σ]ῶι στε[φάνωι]
καὶ εἰκόνι χαλκῆι ὡς καλλίστηι, καὶ εἶναι αὐ[τ]ὸν πρόξ[ενον]

καὶ εὐεργέτην τοῦ δήμου, δεδόσθαι δὲ αὐτῶι ἀτ[έλειαν]
μὲν καὶ τὰ ἄλλα καθότι καὶ τοῖς ἄλλοις προξένοι[ς καὶ]
εὐεργέταις, γῆς δὲ ἔγκτησιν ἄχρι ταλάντων π[έντε],
ἀπεχούσης τῶν ὅρων τῶν πρὸς τ[ὴ]ν Ἐφεσίη[ν μὴ ἐ]-
λάσσονι σταδίων δέκα· τῶν δὲ κ[τ]ημάτων ὧν [οἱ Πε]-
διεῖς κέκτηνται μὴ εἶναι αὐτῶι κτ[ή]σασθαι· εἶν[αι δὲ]
[α]ὐτῶι καὶ ἐμ πρυτανείωι σίτησ[ιν], τὸν δὲ ἀνδ[ριάν]-
[τ]α ἐγδοῦναι μετὰ Μεγαβύζου τοὺς νομοφύ[λακας]
[το]ὺς νομοφυλακοῦντας μῆ[ν]α Βοηδρομιῶ[να καὶ]
[Πυ]ανοψιῶνα ἐπὶ στεφανηφόρο[υ] Διοφάνευς· σ[τῆσαι]
δὲ τὸν ἀνδριάντα ἐν τῶι ἱερῶι [τῆ]ς Ἀθηνᾶς πρὸ [τοῦ με]-
τωπίου τοῦ ναοῦ καὶ στήλην π[αρα]στῆσαι τοὺ[ς νομο]-
φύλακας ἀναγράψαντας τόδ[ε τὸ ψ]ήφισμα, τὸ δ[ὲ ἀνά]-
λωμα εἰς τὸν ἀνδριάντα καὶ τ[ὴν] στήλην ὑπηρ[ετῆσαι]
τοὺς νεωποίας Ἄδμητον καὶ . . ᾶδα· τὰς δὲ δω[ρεὰς]
τὰς δεδομένας αὐτῶι ἀνα[γγ]εῖλαι τὸγ κήρυ[κα τοῖς]
Διονυσίοις, ὅπως εἰδῶσι πά[ντ]ες ὅτι δύναται ὁ [δῆμος]
ὁ Πριηνέων ἀπο[δ]ιδόναι χάρι[τας] τοῖς εὖ ποιοῦσιν [αὐτόν]·
ἀτελὴς δὲ ἔστω καὶ τοῦ [ἐξα]γωγίου καὶ ἐμφ — —.

Ergänzungen von *P.* Der von Alexander geweihte Tempel ist eben fertig; dies ergibt ungefähr die Zeit, auch wenn man noch einen gewissen Spielraum nach der Schlacht am Granikos annimmt. Für das Alter spricht auch die Schrift und die Hervorhebung der Autonomie in Z. 4, vgl. Nr. 2,3. Doch ist der Eponyme schon Stephanephoros, nicht mehr wie in 2 Prytane. Megabyzos wird auf der erhaltenen Basis als νεωκόρος τῆς Ἀρτέμιδος τῆς ἐν Ἐφέσωι bezeichnet (s. unten, Abschnitt III, Ehreninschriften) und könnte nach Wilamowitz dieselbe Person sein, die der große Apelles gemalt hat (Plin. *n. h.* XXXV 93 pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam) und an den ein Brief Alexanders d. Gr. gerichtet war (Plut. *Alex.* 42). Vgl. Hicks *Brit. Mus.* III p. 84. 3 τιμαιρεσίαι: τιμοῦχοι = ἀρχαιρεσίαι: ἄρχοντες. Die τιμοῦχοι als Inhaber der τιμαί bei den Ioniern entsprechen nach Wilamowitz der lakonischen γερουχία, den Inhabern der γέρη. Über τιμοῦχοι, τιμουχία, τιμουχέοντες in Teos, Sinope, Naukratis, Massalia und auch Messene vgl. Fränkel *IPerg.* S. 181 zu Nr. 251.31.

Die Gleichheit der Formeln legt es nahe, das älteste Dekret aus Magnesia (Kern Nr. 1) als prienisches zu ergänzen; dann hätte außer Magnesia auch Priene den spezifisch ephesischen Monatsnamen Ἁγνηιών übernommen. Einiges ist sicher, anderes gebe ich nur als Möglichkeit: [ἔδοξεν τῶι δήμω]ι, συλλόγ||[ου κυρίου γενομ]ένου ἐπὶ | [Ort der Versammlung, z. B. τῶι Πανιωνίωι; der Eponyme folgt erst Z. 6; — Ἁ]γνηιῶν[ος διχομ]ηνίης, τιμ||[αιρεσίαις, . . . ο]ς πρυταν||[εύοντος, ...]μιος εἶ||[πε· τῶι δεῖνα Μάγνητι (daher in Magnesia aufgestellt!)] πολιτ||[είην δεδόσθαι ὑπὸ Πριην]έων, | [εἶναι δὲ αὐτῶι καὶ εἰσαγ]ωγὴ||[ν καὶ ἐξαγωγὴν καὶ ἐμ π]ολ||[έμωι καὶ ἐν εἰρήνηι ἀσυλεὶ] κ||[αὶ ἀσπονδεί, usw. nach Priene Nr. 2. Man kann in Z. 8 nicht umhin, eine auf -εῖς gen. -έων endende Bürgerschaft zu ergänzen; Z. 9 ist voll und sicher ergänzt. War es nicht Priene, sondern eine andere Stadt, etwa Ἰασ]έων, Μυλασ]έων, so hatte sie ein sehr ähnliches Formelwesen. Die ungebildete Wortbrechung ohne Rücksicht auf die Silben, im Gegensatz zum Alexanderbrief und Antigonosstein Nr. 1. 2, fällt dem magnetischen Steinmetzen zur Last; außerdem würden wir schon wegen des Prytanen (s. zu Nr. 2,4) den Stein in die Zeit vor Alexander setzen.

12 Wenn der Schoinos um dieselbe Zeit in Magnesia (*IMagn.* 8) 38 bis 100 Drachmen, kostete, so waren für 5 Talente = 30000 Drachmen je nach der Güte des Bodens 300 bis 790 Schoinoi zu haben. Philaios von Athen (6.23) bekommt 100 Schoinoi geschenkt. 13 Die Entfernung von Ephesos wird aus der für Priene überhaupt bezeichnenden (s. zu Nr. 2.9) Vorsicht bestimmt; man fürchtete, daß er im Kriegsfalle bei größerer Nähe gemeinsame Sache mit seiner Heimat machen würde. Ebenso suchte man ein Zusammengehen mit der unzuverlässigen Periökenbevölkerung, den Πεδιεῖς, zu verhindern. 9. 16 Die Basis des ehernen Standbildes ist gefunden; s. unter den Ehreninschriften. Megabyzos bezahlte es selbst; daher seine Mitwirkung bei der ἔγδοσις Z. 17 vorgesehen wird. 18 Boedromion und Pyanopsion, die beiden ersten Monate des prienischen Jahres. Der Beschluß ist, wie die meisten, im Metageitnion, dem letzten Monate, gefaßt. Hier ist das durch den Wechsel des Eponymen (2 Phormion, 19 Diophanes) besonders deutlich. 19 Der Stephanephoros Διοφάνης auch im Beschlusse für Apellis Nr. 4, den man wegen der Erwähnung der Autonomie ebenfalls bald nach 334 ansetzen möchte. S. da. 24 Es fehlen 2—3 Buchstaben; ein Name auf ᾶς, ᾶδος wie Ἡρᾶς zu ergänzen (Crönert). Das Alter dieser Namen bezeugt beispielsweise für Erythrai um 390 der milesische Stein *S.-Ber. Berl. Akad.* 1900, 113 (Ἀπολλᾶς); für Thasos Ende V. Jahrh. *Bull. hell.* XVII 1893, 125,1 (Ἡρᾶς, Πυθᾶς) und mehr; für Chios im IV. Jahrh. Antiphanes bei Ath. III 108 (Μητρᾶς); für das dorische Thera schon im VI. Jahrh. *IG* XII 3, 1609 (Νικοκᾶς); für Sparta im V. Jahrh. Thuk. V 19. 21 (Μηνᾶς, nach W. Schulze korrupt) usw.; vgl. Bechtel *Ion. Inschr.* S. 60; G. Meyer *Gr. Gramm.* [3] § 345; Kühner-Blass *Gr. Gramm.* I § 136, 4 a. 28 ἐμφ[υτευτικοῦ] B. Keil. Das wäre die erste Erwähnung der Emphyteuse oder einer Vorstufe dieser Pachtart.

4. Zwei Beschlüsse für Apellis, Schreiber und Kommandant der Teloneia (frühestens 332/31 und frühestens 327/26).

Inv. 49. Stele in zwei Stücke gebrochen, h. 1,72, l. 0,64—0,67, t. 0,14, gefunden im Pflaster der byzantinischen Hauptkirche. Obenauf zwei Dübellöcher zur Befestigung der Bekrönung. In der Mitte stark abgetreten. BH in Z. 1—48 = 0,013, in Z. 49ff. = 0,011. ZA oben 0,015, unten 0,01. In Berlin. *Sch. P.*

[Ἄπελλιν Νικ]οφῶντος.

Ἐπὶ στεφανηφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ Διοφάνημ μη[ν]ὸς Μεταγειτνιῶνος ἐν ἀρχαιρεσίαις, κυρίου συλλόγου γενομένου, Πριηνέων αὐτονόμων ὄντων, Ἀπολλόδοτος Ἀπολλοδώρου εἶπεν· ἐπειδὴ Ἄπελλις Νικοφῶντος γραμματεὺς αἱρεθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου ἔν τε ταῖς δίκαις καὶ ἐν τῆι τῶγ κοινῶγ γραμμάτων πίστει καὶ κυριείαι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις τοῖς κατὰ τὴμ πόλιμ πρασσομένοις ἅπασιν ἴσως καὶ δικαίως τὴγ χρείαμ παρέσχηται τῶμ πολιτῶν ἑκάστωι, καὶ περὶ τοὺς κοινοὺς τῆς πόλεως ἀγῶνας χρήσιμος καὶ πρόθυμος ὢν διατετέλεκεμ περὶ πλείστου ποιούμενος τὸ τὰ δίκαια φαίνεσθαι πράττων, νυνὶ δὲ παρελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐμπεφάνικεν, ὅτι τὰ μὲμ πάντα ἔτη πεπρ[α]γμάτευται εἴκοσιν, τούτων δὲ δεκατέτταρα ἔτη τὴν τοῖς στρατηγοῖς γραμματείαν λεληιτούργηκε δωρεὰγ καὶ τοῦ ἀναλώματος τοῦ γινομένο[υ ἐκ τῶν] νόμων τῶι τῶν νομοφυλάκωγ κ[αὶ τιμού]χωγ γραμματεῖ παραλέλυκε τὸν δῆμογ, καὶ ὅτι ἐν τῶι χρόνωι τούτωι τετράκις ἐστεφ[ά]νωται ὑπὸ τοῦ δή[μ]ου, καὶ φ . ου(?). . . . εἰμ παραλυθεὶς τῆς γραμματείας . . . . Ι . . . !ΟΓ . γενέσθαι· Ἀγαθῆι Τύχηι δεδόχ[θαι τῆι βουλῆι] κ[α]ὶ τῶι δήμωι· παραλελύσ[θ]αί τε Ἄπελ[λιν τῆς γραμματ]ε[ίας], καθότι ἠξίωκεν, καὶ ἐπαινεῖ[ν αὐτόν, ὅτι γραμματεὺς] γενόμενος τῆς γρα[μματείας . . . . ε]σ[τ]ήσατο τῶι δήμωι, ὥστε Γ[. . . . . . . τετράκις στεφαν]ωθῆναι παρ' αὐτοῦ [κ]αὶ με . . . . \^/α τῶν στεφάνων δια[τ]ετέλε[κε πράττων, καὶ στεφανῶ]σαι στεφάνωι χρυσέωι [τ]ῶι ἐ[κ] το[ῦ νόμου ἀρετῆς ἕνεκ]α [κ]αὶ δικαιοσύνης, ἣν ἔσ[χε πρὸς τὸν δῆμον τὸμ Πριην]έωγ, καὶ ἀναγγεῖλαι τοῖς [πρ]ώτο[ις] Διον[υσ]ίο[ις ἐ]ν τῶι [θε]άτ[ρ]ωι τόν τε στέφανογ καὶ τὰς ἄλλας τιμὰ[ς] α[ἷς τ]ε[τ]ί[μη]κεν αὐτὸ[ν] ὁ δῆμος· τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐ[π]ι[μελε]ῖ[σ]θαι τὸ[ν] ἀγωνοθέτην· δεδόσ[θαι δ]ὲ αὐτῶι κ[αὶ προε]δ[ρ]ίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι καὶ ἐμ πρυτα[νείωι] καὶ ἐμ Π[α]ν[ιωνί]ωι σίτησιγ καὶ ἀτέλειαν τοῦ [τε] σώματος καὶ τῶγ κατὰ πόλιν λητουργιῶν πα[σῶν]· τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ἀναγράψαι εἰς στήλην [λιθί]νηγ καὶ στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς, ὅπως ἂν [καὶ] ὁ δῆμος φαίνηται τοὺς τὰ δίκαια πράττοντας [τιμ]ᾶγ καὶ οἱ ἀποδεικνύμενοι ἐπὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως [ἀεὶ] τοῦ δικαίου προαιρῶνται τὴγ χρείαμ παρέχεσθαι [τ]ῶι δήμωι· τὸ δ' ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήληγ καὶ τὴν

ἀναγραφὴγ καὶ τὸν στέφανον ὑπηρετῆσαι τὸν ἐπὶ τῆς διοικ[ήσε]ως Πυθότιμον ἔσχατον τῆι διχομηνίαι τοῦ μηνὸς τοῦ Μεταγειτνιῶνος κα[ὶ ἐ]νεγκεῖν ἐν τῶι λόγωι ὃν ἀποδ[ί]δωσι τοῦ μηνὸς τοῦ Βοηδρομιῶνος τοῦ ἐπὶ Ἱεροκλέους.

Ἐπὶ στεφανηφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ Κλεῖτομ μηνὸς Πανήμο[υ, Πολυ]χάρης Πολυχάρους εἶπεν· ἐπειδὴ Ἄπελλις Νικοφῶντος φρούραρ[χος] α[ἱρ]εθεὶς τ[ῆ]ς ἄκρας τῆς ἐν Τηλωνείαι καλῶς καὶ φιλοτίμως διεφύλα[ξε] τὸμ [π]ύρ[γ]ογ καὶ ἀπέδωκε τῶι δήμωι, Ἀγαθῆι Τύχηι δεδόχθαι τῆι βουλῆ[ι] κ[α]ὶ [τῶ]ι δήμωι· ἐπαινέσαι τε Ἄπελλιγ καὶ στεφανῶσαι στεφάνωι χρ[υ]σέωι τῶι ἐκ το[ῦ] νόμο[υ] καὶ ἀ[ν]αγγεῖλαι τοῖς Δι[ο]νυσίοις ἐν τῶι θεάτρωι ἀρετῆς ἕν[ε][κ]α [κ]αὶ φιλοτιμίας ἧν [ἔ]χ[ω]ν δια[τ]ελεῖ εἰς τὸν δῆμον, τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπ[ι]μεληθῆναι τ[ὸν] ἀγωνοθέτην· τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ἀναγράψαι εἰς τὴν σ[τή]λην τὴν ἐν [τῶι] ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς, ἐν ἧι καὶ τὰ πρότερον αὐτῶι δοθέντα ὑπὸ το[ῦ] δήμου ἀ]ναγέγραπται· [τ]ὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν ἀναγραφὴ[ν] ὑπ[ηρ]ετῆσαι τὸν νεω[π]οίην Θ[εο]γείτονα.

2ff. Wenn schon die Bemerkung Πριηνέων αὐτονόμων ὄντων auf eine Zeit bald nach 334 v. Chr. hinweist (oben zu Nr. 2), so kommt der Name des Stephanephoros hinzu, der vor dem θεός, d. i. vor Zeus Olympios, das Amt bekleidete. Diophanes folgte auf Phormion, unter dem Megabyzos geehrt wurde (Nr. 3,2. 19); die Ehrung des Megabyzos möchte man möglichst nahe an die Weihung des Tempels durch Alexander Ende 335/34 setzen, also frühestens 334/33; das ergäbe für Diophanes frühestens 333/32, für den Gott, unter dem der erste Beschluß für Apellis gefaßt wurde, frühestens 332/31. Dann würde freilich die Amtstätigkeit des Apellis, der nach Z. 15 bereits 20 Jahre im Amt war, schon 351/50 begonnen haben, d. h. schon in der Perserzeit, und wir hätten auch das Strategenamt schon für diese Zeit bezeugt. [Wer dies für unmöglich hält und die Tätigkeit des Apellis erst von 334 an beginnen läßt, muß entweder zwei Stephanephoren Diophanes annehmen, einen für die Megabyzosinschrift und einen für unsere, oder er muß auch Megabyzos erst lange nach der Weihung des Tempels geehrt sein lassen. Beides scheint mir weniger wahrscheinlich als die obige Darlegung.] Nun ist 352 das Jahr, in dem Athen die neue Kleruchie nach Samos aussandte. Vielleicht hing der Beginn der Tätigkeit des Apellis mit der Neugründung von Priene zusammen (vgl. zu Nr. 5).

14ff. Apellis bittet, nachdem er 20 Jahre dem Vaterland in ernsten Zeiten (Z. 11) umsonst gedient, davon 14 als Schreiber der Strategen, Nomophylaken und [τιμοῦ]χοι, daß man ihn von diesem Amt entbinde. 16 δεκατέτταρα wie 13. 29 πράττων Atticismus, bezeichnend für die politische Tendenz. 21. 22 kaum καὶ φρούραρχος ἠξίωκε γενέσθαι; die Reste führen auf γραμματείας . . . . . ι [ἐπιν]οε[ῖ]. 26 ‚Daß er dem Demos für seine γραμματεία keine Kosten machte'. 27 Etwa π]αρ' αὐτοῦ durch Versehen wiederholt? 45 Die Ausfertigung der Urkunde soll spätestens (ἔσχατον ‚spätestens' wie im Bestattungsgesetz von Gambreion Dittenberger *Syll.*[2] 879,11 ἐπιτελεῖν ἔσχατον ἐν τρισὶ μησίν) in der Mitte des letzten Monats des alten, die Rechenschaftsablegung im ersten Monat des neuen Jahres erfolgen.

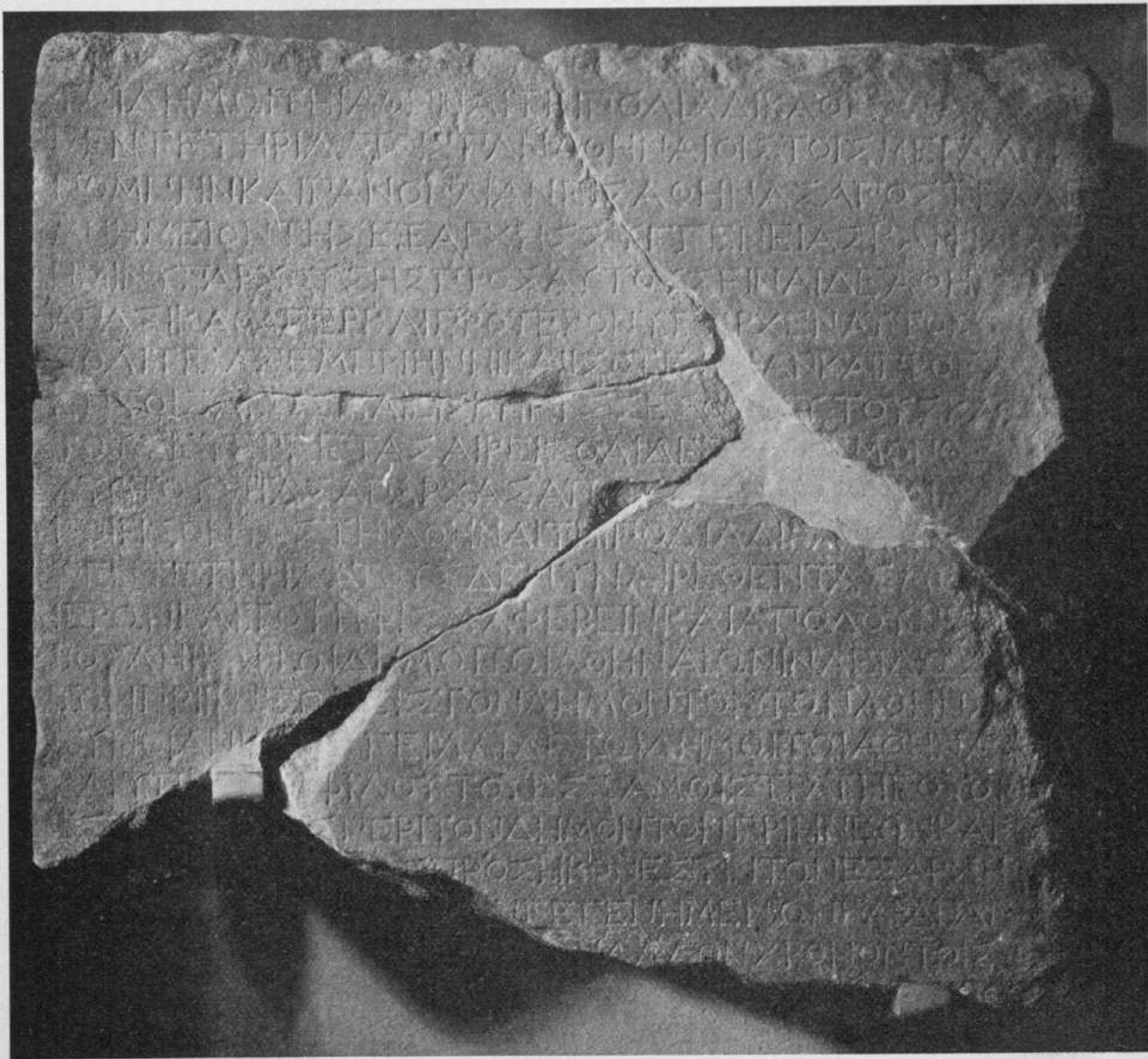
49ff. Seit dem ersten Dekret sind mindestens das Jahr des Hierokles und das des Kleitos verstrichen, vielleicht auch eine größere Anzahl von Jahren. Da sich im Präskript des ersten Beschlusses für Apellis der Vermerk Πριηνέων αὐτονόμων ὄντων findet, der in dem für Philaios aus Athen (Nr. 6) unter Stephanephoros —γόρας und dem für Theodoros aus Milet (Nr. 7) unter Stephanephoros —δρολινος (?) wiederkehrt, während er im zweiten Dekret für Apellis unter Kleitos und im Beschlusse für die Richter aus Phokaia usw. ebenfalls unter Kleitos (Nr. 8) fehlt, wird man das Jahr des Kleitos für später halten als die Jahre, in denen man noch den Besitz der eben wiedererlangten Autonomie ausdrücklich betonen zu müssen glaubte. Dies ergibt, wenn Apellis I nicht vor 332/31 fällt, für Apellis II nicht vor 327/26 v. Chr. Wieviel später möglich ist, lasse ich dahingestellt. 42 προιαιρῶνται zu Schwyzer-Meisterhans *Gramm. att. Inschr.*[3] § 16c. 50 Der Antragsteller [Πολυ]χάρης Πολυχάρους war schwerlich ein Bruder des Λυσίας Πολυχάρους, der das Dekret für Nymphon Nr. 22 beantragt hat, eher der Vater. Für die Chronologie folgt nichts aus dem Namen. 51 Τηλωνεία die Burg von Priene; s. *Priene* 184.

5. Beschluß für Athen und die dortigen Panathenäen (kurz vor 326/5 v. Chr.).

Inv. 208. Vier zusammenpassende Stücke einer Stele, zusammen gefunden in einem der späten Anbauten des oberen Gymnasions. Rechter und linker Rand erhalten, oben abgehauen, unten und hinten gebrochen; breit oben 0,82, gr. H. 0,78, gr. T. 0,24. BH 0,02, ZA 0,015. Monumentale Schrift des IV. Jahrh. *Sch*, *P*. In Berlin.

Mehrere Zeilen fehlen.

. . . . ΝΑΙΟ . . . . ν· ἔ[δοξε τῆι βουλῆι καὶ] τῶι δήμωι· τῆι Ἀθηνᾶι τῆι Πολιάδι καθ' [ἑκάστην]



πεντετηρίδα τοῖς Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις πομπὴν καὶ πανοπλίαν εἰς Ἀθήνας ἀποστέλλε[ιν] μνημεῖον τῆς ἐξ ἀρχῆς συγγενείας καὶ φιλίας ἡμῖν ὑπαρχούσης πρὸς αὐτούς· εἶναι δὲ Ἀθη[ναίοις] ἅπασι καθάπερ καὶ πρότερον ὑπῆρχεν αὐτοῖς [καὶ] πολιτείαν ἐμ Πριήνηι καὶ ἰσοτέλ[ε]ιαν καὶ προεδ[ρίαν] ἐν τοῖς ἀγῶσι, καὶ εἰσκηρύσσεσθ[αι] αὐτοὺς καθά[περ] τοὺς εὐεργέτας· αἱρεῖσθαι δὲ τ̣[ὸν δῆ]μον θεωρο̣[ὺ̣ς] δύο τοὺς τὰς ἀπαρχὰς ἀπ[ο]ί[σοντας καὶ τ]ὰ ἱερ̣ὰ̣ ποιήσοντας τῆι Ἀθηνᾶι τῆι Πολιάδι κα[θ' ἑκάστην] πεντετηρίδα, τοὺς δὲ νῦν αἱρεθέντας με[τὰ τῶν] ἱερῶν καὶ τὸ ψήφισμα φέρειν καὶ ἀποδοῦν[αι τῆι] βουλῆι καὶ τῶι δήμωι τῶι Ἀθηναίων, ἵνα εἰδῶσ[ι τὴν] τῶν Πριηνέων̣ εἰς τὸν δῆμον τὸν τῶν Ἀθηνα̣[ίων] εὔνοιαν· ἐ̣[πα]γγεῖλαι δὲ τῶι δήμωι τῶι Ἀθηνα[ίων] καὶ ὑπὲ̣[ρ Δι]φίλου τοῦ ἐς Σάμωι στρατηγοῦ, ὅτ[ι]

ἐσ[τὶν εὔνου]ς περὶ τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων καὶ [ἐπι][μελεῖται καθὼ]ς προσῆκόν ἐστιν τῶν ἐξ ἀρχῆ[ς συγ][γενῶν καὶ συμμάχων] γεγενημένων παρὰ πάν[τα τὸν] [χρόνον, ὅπως καὶ εἰς τ]ὸν ἄλλον χρόνον τοῖς . . . . . . [. . . . .] π[ρο . . . .]

Für die Wiederherstellung des Präskripts gibt es verschiedene Möglichkeiten, vgl. Nr. 2 ff. 1 wol - - μ]α[χ]ο[ς . . . . . . (Vater) εἶπε]ν. 3 ἑκάστην. Von den Unterteilen aller Buchstaben außer dem κ sind noch Reste erhalten. 5 πανοπλίαν. *P* erinnert an die fast gleichzeitige Weihung einer Panoplie an die Athena Ilias durch Alexander Arr. I 11, 7; Diod. XVII 17,6 ff. und an die Sendung einer ebensolchen durch die Kolophonier im Jahre des Archon Anaxikrates 307/6 v. Chr. für die Panathenäen: *IG* II 164 und II 5, 240b (zusammengesetzt von Wilhelm *Beibl. Österr. Jahresh.* I 1898, 45). 9 Auf diesen Beschluß nimmt der attische *IG* II 5, 281b (nach Koehler nicht älter als das Ende des IV. Jahrh.) Rücksicht: ἐπειδὴ καὶ οἱ πα[τέρες? — Ἀθηναίοις δεδώκ]|ασιν πολιτε(ί)αν ἐμ Πριήνει — — — | πολιτευομένοις πρὸς τὸν [δῆμον]. 14 Der Tempuswechsel erklärt sich aus der Konstruktion: τὸ ψήφισμα φέροντα ἀποδοῦναι (Wilamowitz). 17 Das Ε ist sicher, wie die Abbildung zeigt. 19 Δι]φίλου eher als Σω]φίλου. In der attischen Inschrift kurz vor 326/5 *IG* II 808a140 (vgl. 17. 130) könnte nach Kirchner ergänzt werden: [στρατη]γῶι εἰς Σάμον· | [Διφίλω]ι Αἰξωνεῖ, indem dann Ἵλαρον Διφίλου Αἰξωνέως θυγάτηρ (*IG* II 1762) seine Tochter wäre. Vgl. Kirchner *Prosop. Att.* 4467. 4474. Dann würde die Zeit der prienischen Urkunde ebenfalls kurz vor 326/5 fallen. Kirchner setzt jetzt *IG* II 808*a*140 um 332/31 an. Arist. Ἀθ. πολ. 62,2 λαμβάνουσι δὲ καὶ ὅσαι ἀποστέλλονται ἀρχαὶ εἰς Σάμον ἢ Σκῦρον ἢ Λῆμνον ἢ Ἴμβρον εἰς σίτησιν ἀργύριον. Athen kam 365 durch Timotheos in den Besitz von Samos, führte dorthin mehrfach (auch 361 und 352) Kleruchen aus und behauptete sich im Besitze auch durch die Zeit des Bundesgenossenkrieges hindurch bis zum Jahre 322 (vgl. Dittenberger *Syll.*[2] 162; E. Meyer *Gesch. Altert.* V 965). Mit Samos kam Athen natürlich auch in den Besitz der samischen Peraea, soweit es der mächtige Maussollos zuließ; nach seinem Tode 353 könnte Athen für kurze Zeit mehr Freiheit zum Eingreifen gehabt haben und damals für Priene gewirkt, vielleicht an der Neugründung der Stadt teilgenommen haben. Näheres in der Einleitung. 20—22 Ergänzungen zum Teil von Wilamowitz.

---

6. Beschluß für Philaios aus Athen (nicht vor 330/29 v. Chr.).

Inv. 57. Stele oben profiliert, unten abgebrochen. Gr. H. 0,93, l. 0,47, t. 0,17. Schrift einfach, dem IV. Jahrhundert entsprechend, Σ öfter mit parallelen Schenkeln. BH = ZA 0,011. Gefunden im Pflaster der Hauptkirche; jetzt in Berlin. *Sch, P.*

Φιλαίωι Φιλι[σ]τίδου Ἀθηναίω[ι].

[Ἐπὶ στεφανηφόρου — — γ]όρου [μηνὸς] [Μεταγειτνιῶνος (Tag) ἐν κυρίωι συλ]λό[γ]ωι, Πρι[η]νέω[ν α]ὐτο[ν]όμων ὄντω[ν, ἔδο][ξ]ε [τ]ῆι βουλῆι καὶ [τ]ῶι [δ]ή[μ]ωι, γνώμη [τι]μούχων· ἐπειδὴ Φίλαιος [Φ]ιλιστίδου Ἀ[θη]ναῖος ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν διατελεῖ [πε]ρ[ὶ] τὸν δῆμον τὸμ Πριηνείων καὶ ἰ[δ]ίαι το[ὺς] ἐντυγχάνον[τ]ας τῶμ πολιτῶν ε[ὐ]ε[ργε]τεῖ καὶ κοινῆι παντὸς τοῦ δήμου καλῶ[ς] καὶ φιλοτίμως ἐπιμελεῖται, δεδόχθαι α[ὐ]τὸν εἶναι πρόξενον καὶ εὐεργ[έ]την, δεδό[σ]θαι δὲ αὐτῶι καὶ πολιτεί[α]ν καὶ ἱερῶν μετο[υσί]αν καὶ ἀρχείω[ς], καὶ [ἔγκτησιν γῆ]ς καὶ οἰκί[ας] καὶ ἀτέλειαν ὧν ἂν εἰσάγη[τ]αι καὶ ἐξάγ[ηται] [ε]ἰς τὸν ἴδιον οἶκον, καὶ εἰσαγωγὴν καὶ [ἐξα][γω]γὴν καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήνηι κα[ὶ εἴσ][πλ]ουν καὶ ἔκπλουν ἀσυλεὶ καὶ ἀσπον[δεὶ] [κ]αὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσιν καὶ πρό[σο]δον πρὸς τὴμ βουλὴν καὶ τὸν δῆμον [ἐ]-

[ά]ν του δέ[η]ται πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά· [δε]-
[δ]όσθαι δὲ αὐτῶι δωρεὰν τῆς ψιλῆς χ[ώ]-
ρ[α]ς σχοίνους ἑκατόν· ταῦτα δὲ εἶνα[ι καὶ]
αὐτῶι καὶ ἐκ[γ]όνοις, ἵνα εἰδῶσιν ἅπ[αν]-
τες ὅτι ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων ὑφ' ὧν [ἂν εὖ]
πάθηι ἐπίσταται χάριτας ἀποδιδό[ναι ἀ]-
ξίας τῶν εὐ[ε]ργετημάτων· τὸ δὲ ψή[φισ]-
μα τόδε ἀναγράψαι εἰς στήλην [λ]ιθί[νην]
[καὶ σ]τῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς· [τὸ]
[δὲ ἀν]άλωμα ὑπηρετῆσαι τὸν οἰκο[νό]-
[μον].

14 ἀρχείω⁻ 24 ἐκΓονοις 27 εὐΓργετημάτων 28 ΔΙΘΙΝΗΝ

Aus der Verleihung der Politie an einen Athener Z. 13 müßte logischerweise geschlossen werden, daß die Athener zu der Zeit noch nicht in corpore das prienische Bürgerrecht besaßen. Dann müßte die Urkunde erheblich älter sein als Nr. 5, wo dieses Bürgerrecht verliehen und als schon früher vorhanden (Z. 8 καθάπερ καὶ πρότερον ὑπῆρχεν αὐτοῖς) vorausgesetzt wird. Aber es wäre auch denkbar, daß man die üblichen Ehren beschlossen hätte, ohne zu berücksichtigen, daß eine davon, die Politie, dem Athener schon als solchen zustand. Es geht kaum an, den Stephanephoren — γ]όρας mit dem aus dem Rhodierspruch Nr. 37,66 bekannten Ἀθηναγόρας gleichzusetzen (305 v. Chr. nach Hicks, 301 nach Lenschau); wahrscheinlich fällt er bald nach 331/30 v. Chr. Die Münzen bieten einen Λυσαγό(ρας). 23 σχοίνους ἑκατόν vgl. zu 4,12.

---

7. Beschluß für Theodoros von Milet (nicht vor 330/29 v. Chr.).

Inv. 271. Marmorstele, l. 0,395, h. 0,975, rechts zum Teil an der Vorderseite abgemeißelt; verbaut im Pflaster des ‚Musterhauses' (*Priene* 285ff.). Die Schrift ist dünn und mit Querstrichen geziert, sieht also trotz der guten Formen des Ν und Σ nicht so alt aus, wie es nach dem Präskript scheint. BH 0,01, ZA 0,013. *P.* Abklatsch.

['Επὶ στεφανηφόρου . . . . .]ΔΡΟΛΙΝ.
[μηνὸς Μεταγ]ειτνιῶνος ἐν ἀρχαιρεσί-
[αις, κυρίου συ]λλόγου γενομένου, [Πρι]-
[ηνέων α]ὐτονόμω[ν] ὄντων, Γο . .
[. . . . . εἶπε]ν· ἐ[πειδὴ Θεόδωρος Ἀρι?]-
στογένους Μιλή[σιος ἀνὴρ ἀγαθὸς ὢν]
[κοι]νῆι τε τῆι πό[λει χρήσιμός ἐστιν]
[ἰδίαι τε] τοῖς ἀπα[ντῶσιν αὐτῶι χαρί]-
[ζ]εται, δεδ[όχ]θα[ι τῶι δήμωι· ἐπηινῆ]-
[σθα]ι Θεόδωρον ἐ[φ' ἧι ἔχει εὐνοίαι, ὑπάρ]-
χειν δὲ αὐτῶι καὶ [ἔγκτησιγ γῆς καὶ οἰ]-
κίας καὶ ἀτέλεια[ν πάντων ὧν ἂν εἰσ]-
άγηι εἰς τὸν ἴδιον [οἶκον, καὶ ἔκπλουν]
καὶ εἴσπλουν καὶ ἐ[μ πολέμωι καὶ ἐν]
εἰρήνηι ἀσυλεὶ κα[ὶ ἀσπονδεί, καὶ ἱε]-
[ρ]ῶγ καὶ ἀρχείωμ μ[ετουσίαγ, καὶ πρόσ]-
οδομ πρὸς τὴμ βο[υλὴγ καὶ τὸν δῆμον]
πρώτωι μετὰ τὰ ἱε[ρά, καὶ προεδρίαν]
ἐν τοῖς ἀγῶσι, καὶ [ἐμ πρυτανείωι σίτη]-
σιν· ταῦτα δὲ ὑπάρ[χειν καὶ αὐτῶι καὶ]
ἐκγόνοις· τὸ δὲ ψή[φισμα τόδε ἀνα]-
γράψαι εἰς στήλη[ν λιθίνηγ καὶ]
στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸ[ν τῆς Ἀθηνᾶς].

Milet wurde 334 durch Alexander der Freiheit beraubt, erst 313 wieder autonom; in späteren Zeiten waren die Beziehungen zu Milet öfter getrübt; s. Nr. 26 ff. Doch konnte ein Einzelner zu jeder Zeit geehrt werden.

1 Der Name des Eponymen außer ΔΡΟ unsicher; ob Μάν]δρο—? 4. 5 ob γ[νώ|μη τιμούχω]ν?

---

8. Beschluß für Richter aus Phokaia, einer unbekannten Stadt und Astypalaia (frühestens 328/27 v. Chr.).

A) Inv. 163. Marmorstele, oben profiliert, unten gebrochen; gr. L. 0,515, gr. H. 0,52, T. 0,15. Elegante Schrift mit verbreiterten Strichenden; Α Σ und Ϲ Π Υ (geschwungene Striche); BH und ZA 0,01. Zwischen dem Profil und der ersten Zeile sind Reste einer älteren ausradierten Inschrift zu erkennen. Gefunden beim Asklepiostempel. *P*, Abklatsch. — *B*) Inv. 234 scheint mir dazu das Unterteil zu sein. Stele, unten mit Zapfen, nach oben sich verjüngend, unten 0,55 l., gr. H. 1,30, T. 0,15. Gefunden auf der Treppe(nstraße?) oberhalb des Brünnchens (= *Priene* 78 Abb. 46). *Sch, P.* Abklatsch.

A) [Ἐπὶ] στεφανηφόρου Κλείτου μηνὸς Μεταγειτν[ιῶνος],
[γνώ]μη [τ]ιμούχων· ἐπειδὴ ὁ δῆμο[ς] ὅ τε Φωκαι[έ]ων κα[ὶ . . . .]
. . . . ιων [κ]αὶ Ἀστυπαλαιέων αἰτησαμένων ἡμῶ[ν δι]-
[καστήριο]ν ἐπὶ τὰ συμβόλαια τά τε κοινὰ καὶ τὰ ἴδια ἀ[πέ]-
[στε]ιλεν ἡμῖν ἄνδρας καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀκόλουθα πρ[άτ]-
[τοντας τ]ῆι πρὸς τὸν δῆμον αὐτῶ[ν] ὑπαρχούσηι εὐνοίαι, οἵ τ[ε]
[παραγε]νόμενοι δικασταὶ πᾶσαν παρέσχοντο φιλοτιμ[ί]-
[αν] πρ[ὸ]ς τὸ διαλύειν τοὺς ἐν τοῖς ἐγκλήμασιν ὄντας, [καὶ]
[τὰ]ς μὲν ἐδίκασαν τῶν δικῶν τῆι ψήφ[ω]ι κατὰ τοὺς νόμ[ους]
[ὀρθῶ]ς, τὰς δ[ὲ συνέλυσαν] ἴσω[ς κ]αὶ δικαίως, εἰς ὁμόνοιαν [καὶ]
[προθ]υμίαμ προαιρούμενοι τ[ὸν δ]ῆμον τὸμ Πριηνέων κ[α]-
[θιστάν]αι· δεδ[ό]χθαι τῆι βου[λ]ῆι καὶ τῶι δήμωι· ὅπως ἄ[ν]
[γένηται φ]α[νερ]ὸ[ν] ὅ[τι] ὁ [δῆμ]ος ὁ Πριηνέω(ν) ἐπίσταται τοὺς
[καλοὺς καγαθ]ο[ὺ]ς ἄνδρας καὶ ἀ[εί τινος χ]ρε[ία]ς π[α]ρα[τί]-
[ους τιμᾶν, τὰς ἀξία]ς ἑκά[σ]τ[ωι χάριτας] ἀποδ[ι]δοὺς τῶν
[. . . . . πο]λιτῶν καὶ[ξ]έ-
[νων . . . .]ΡΑ . . Ο .

B) . . ΛΕ — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . ΡΣΓΙΙ — — — — — — — — — — — — — — — — —
— —
. . . . Ξ . χων εξαΓ[— — — — — — — — — τὸν δῆμον]
τὸμ Πρ[ι]ηνέων· ἐπαι[νέσαι δὲ καὶ τοὺς πρεσβευτὰς τοὺς ἀπο]-
σταλέντας Φωκαιέωμ μ[ὲν — — — — — —, — — —]
. . . . . δος, Θράσυλλον Ἀθη[ν — — —, — — — ων δὲ]
. . . . Λ . . . . ., Καλλίαν Ἀρισ[τ . . . ., Ἀστυπαλαιέ]-
ων δὲ Νόσσον Ἐλπινίκου, Νίκωνα Ν — — — —, — — — —
[Τ]ελεσάρχου ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσ[ύνης καὶ καλοκἀγαθίας ἧς εἶχον]
περὶ τὰς κρίσεις, καὶ στεφανῶσαι ἕκαστον τ[ῶν δικαστηρίων ἑκάστην]
[τε] πόλιν στεφάνωι χρυσέωι τῶι ἐκ τοῦ νόμ[ου· τῆς δὲ ἀναγορεύ]-
[σεω]ς τοῦ στεφάνου τὴν ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι [τὸν ἀγωνο]-
[θέ]την τοῖς πρώτ[οι]ς Δ[ιο]νυσίοις τραγωιδῶ[ν τ]ῶ[ι ἀγῶνι, δη]-
[λ]οῦν[τ]α διὰ τῆς ἀναγ[γελ]ίας τὰς αἰτίας [δι'] ἅ[ς τιμῶνται]·
εἶναι δὲ αὐτοὺς καὶ προ[ξ]ένους καὶ εὐεργέ[τα]ς το[ῦ δήμου]

(Fortsetzung auf S. 14)

Die ältesten datierten Urkunden (zu Nr. 1—8).

Die meisten fallen sicher in den letzten Monat des Amtsjahres, den Metageitnion, in dem die Neuwahlen (τιμαιρεσίαι oder ἀρχαιρεσίαι) stattfanden; also etwa in den August oder September.

A Prytanen	Ἀμύντωρ Χῖος	vor 335/4	Panionion-Inschriften s. Abschnitt I am Ende				
	— — — —		Kern *I Magn.* 1 [1a]		συλλόγου κυρίου γενομένου	μ. Ἀγνιῶνος τιμαιρεσίαις	..... μιος εἶπε
	Ἱπποκράτης	335/4	Nr. 2 (Antigonos) [1b]	Πριηνέων αὐτονόμων ἐόντων (seit Sommer 334)	κυρίου συλλόγου γενομένου	2. Μεταγειτν.	kein Antragsteller
B Stephanephoren	Φορμίων Διοφάνης	334/3 333/2	„ 3 (Megabyzos) [1b]		ἐν κυρίωι συλλόγωι	τιμαιρεσίαις	
	ὁ θεός Ἱεροκλῆς	332/1 331/0	„ 4 (Apellis I) [2]	Πρ. αὐτ. ὄντων	κυρίου συλλόγου γενομένου	ἐν ἀρχαιρεσίαις	Ἀπολλόδοτος Ἀπολλοδώρου εἶπεν.
	—γόρας ....ΔΡΟΛΙΝ.	nicht vor 330/29	„ 6 (Philaios aus Athen) [1b]		[ἐν κυρίωι συλλόγ]ωι	[Μεταγειτν.]	γνώμη τιμούχων.
			„ 7 (Theodoros aus Milet) [3]		κυρίου συλλόγου γενομένου	μ. Μετ. ἐν ἀρχαιρεσίαις	[dasselbe?]
	Κλεῖτος	„ „ 328/7	„ 8 (Phokäer etc.) [4]	fortgefallen.	fortgefallen.	Μεταγειτν.	γνώμη τιμούχων
	ὁ θεός	„ „ 327/6	„ 5 (Apellis II) [2]			Πανήμου	Πολυχάρης Πολυχάρους εἶπεν

Zwischen 334/33 und 331/30 ist keine Lücke. Hinter Ἱεροκλῆς 331/30 und hinter —γόρας, ... ΔΡΟΛΙΝ (die in umgekehrter Reihe und auch mit Unterbrechung durch einen oder mehrere Stephanephoren gefolgt sein können) darf man noch je einen oder mehrere Namen einschieben. Hier scheint nur die relative Zeitfolge sicher zu sein. Näheres siehe zu den betreffenden Urkunden.

1a) ἔδοξεν τῶι δήμωι. 1b) ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι. 2) nur ὁ δεῖνα εἶπε, aber dann δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι (reiner Antrag). 3) nur εἶπεν, dann nur Platz für δεδόχθαι τῶι δήμωι. 4) nur γνώμη τιμούχων, aber dann wie bei 2).

Von sonstigen Inschriften hat der Vertrag mit Maroneia Nr. 9, noch aus dem IV. Jahrh. und sogar mit Dialektformen, ἔδοξε Πριηνέων τῶι δήμωι; der Beschluß für Lysimachos Nr. 12 ἔδοξε τῶι δήμωι γνώ[μη στρατηγῶν]; der II. Beschluß für Larichos Nr. 16 ebenso, der III. Beschluß dagegen ὁ δεῖνα εἶπεν, aber δεδόχθαι τῆι β. κ. τ. δ. (nach 281). Ebenso der I. und anscheinend auch der II. Beschluß für Nymphon Nr. 17. 18. Ganz allein steht der Beschluß für Euandros von Larisa Nr. 12, bald nach 300, ἔδοξε τ. β. κ. τ. δ. γνώμη συνέδρων—δεδόχθαι τῶι δήμωι. Die von Swoboda *Griech. Volksbeschl.* 125f. aufgestellten zwei Typen: 1. ἔδοξε τ. β. κ. τ. δ. — ὁ δεῖνα — εἶπεν — δεδόχθαι τ. β. κ. τ. δ. und 2. ἔδοξε τ. δ. — γνώμη στρατηγῶν — δεδόχθαι τ. δ. gehen also vielfach ineinander über.

[τοῦ Π]ριηνέων, δεδόσθαι δὲ αὐτοῖς καὶ ἀτέλειαν ὧ[ν ἂν εἰσά[- [γωντ]αι ἢ ἐξάγωνται εἰς τὸν ἴδιον οἶκον καὶ εἴσπλου[ν καὶ ἔκ]- [π]λουν ἀσυλεὶ καὶ ἀσπονδεὶ καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήν[η]ι κ[αὶ] [ἔφοδο]ν ἐπὶ τὴν βο[υ]λὴν [καὶ] τὸν δῆμον, ἐά[ν] του δέωνται, π[ρώτοις] [μ]ετὰ τὰ ἱερά, καὶ προεδρ[ί]α[ν] ἐν το[ῖ]ς ἀγῶ[σ]ι καὶ ἐμ πρυτανε[ίωι] [κ]αὶ ἐμ Πανιωνίω[ι] σίτ[η]σιν κα[ὶ] γ[ῆς κ]αὶ οἰκίας ἔγκτησιν καὶ ἱερῶν [κ]αὶ ἀρχείωμ μετουσίαν ὧ[γ κ]αὶ [οἱ Πρ]ιηνεῖς μετέχουσιν, ταῦτα δὲ [ὑ]πάρχειγ καὶ αὐτοῖς καὶ ἐκγό[ν]οι[ς]· ὅπως δ᾽ ἂν ἦι φανερὰ πᾶσιν ἥ τε τοῦ δήμου προαίρεσις ἣν ἔχει κατα[ξί]ως καλῶν καὶ ἀγ[α]- θῶν ἀνδρῶν, καὶ οἱ εὐεργετοῦντες τὴμ πόλιν εἰς ἅπαν[τα] [τ]ὸγ χρόνομ μνημονεύωνται, ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα τόδ[ε] [ε]ἰς στήλην λιθίνην, καὶ στῆσαι ἐν τῶι ἱε[ρ]ῶ[ι τ[ῆς Ἀθηνᾶ[ς]· τὸ δὲ ἀνάλωμα ὑπηρετῆσαι τὸν νεωποίην· ἑλέσθαι δὲ [κ]αὶ πρεσβευτὴν ἐξ ἁπάντων τῶμ πολιτῶν εἰς ἑκάστη[ν] [π]όλιν ἄνδρα ἕνα, ὅστις παραγενόμενος οὗ ἂν αἱρεθῆι τό [τ]ε ψήφισμα ἀποδώσει καὶ τὸν στέφανον τῶι δικαστηρίω[ι], [κ]αὶ αἰτήσεται τὴμ βο[υ]λὴγ καὶ τ[ὸ]ν δῆμον ἀναγγελίαν τοῦ στεφάνου δοῦναι Διο[νυ]σίοις ἐν τῶι ἀγ[ῶ]νι τῶν τραγωιδ[ῶ]ν, καθότι καὶ Πριηνεῖς παρ᾽ αὐτοῖς ἐψηφι[σμ]έ[ν]οι εἰσ[ί]ν, καὶ τὸ [ψή]- φισμα τόδε ἀναγράψαι [εἰς σ]τήλ[η]ν λ[ιθί]νην καὶ στῆσαι εἰς [τὸ] ἱερόν, οὗ ἂν τῶι δήμωι τῶι ἀποστείλαντι [τ]οὺ[ς] δικαστὰς ἐπ[ι]- τήδειον εἶναι φαίνηται· τ[ε]τάχθ[αι δ]ὲ ἐκ[άστηι] πόλει εἴς τε τὴν στήλην καὶ τὴν ἀναγραφὴν Ἀλ[εξανδρείας] δραχμὰ[ς] τριάκοντα· ὑπερετῆσαι δὲ καὶ εἰς τα[ῦ]τ[α καὶ εἰς τοὺς] στεφάνου[ς] [τοὺς ἑκά]στωι τῶν δι[κα]στηρίων ἐψη[φισμένους τὸ]ν νεω[ποίην] [(Name) Ἀλεξανδρείας δραχμὰς (Zahl) — — — — — — — —] — — — — — — — — — — — — — — — — — — [. . . . . κ]αὶ δοῦναι . . . . ν — — — — — — — [. . . . . τ]ὴν ἐπ[ιμ]έλε[ιαν] ποιήσ[αν]τα. [πρεσβευταὶ] [ἡιρέθησαν εἰς Φ]ώκαιαν Πα[υ]σα[νίας — — —, εἰς — — — —] [— — — c. 18 — — Π]οσειδωνί[ου, εἰς Ἀστυπάλαιαν δὲ] — — — — — — — — — — — — — — — — — —

(Der untere Teil, über 0,40, ist ganz versintert und bestoßen.)

Ein Kleitos ist Stephanephoros gewesen zwischen dem ersten und zweiten Beschlusse für Apellis Nr. 4, d. h. frühestens 328/27 v. Chr. Die Formeln, schon Z. 2 die τιμοῦχοι, passen gut zu dieser Zeit, und der Schriftcharakter scheint es nicht zu hindern, die Urkunde so hoch hinaufzusetzen.

Z. 15. 33 erg. *Wil.* 22 wohl eine Form von ἐξαποστεῖλαι. 24—28 nach dem vorhandenen Platze scheinen es dreimal drei Gesandte gewesen zu sein. 57 In Attika gibt es ἀργύριον Ἀλεξάνδρειον schon 306/5 (*IG* II 508, nr. 730.9).

9. Beschlußfragment (IV. Jahrh.).

Inv. 272. Rechte untere Ecke einer Stele; gr. H. 0,47, gr. L. 0,20, T. 0,135, gefunden im ‚Musterhause' (*Priene* 285ff.), woher auch Nr. 7 stammt. Die Schrift ist ähnlich, offenbar von demselben Steinmetzen, dünn und mit Querstrichen; Σ. BH, ZA 0,01, *P.* Abklatsch.

[— — — — — — ὑπάρχειν δὲ αὐτῶι] [καὶ προεδρίαν ἐν] τοῖς ἀγῶσι καὶ ἱε- [ρῶγ καὶ ἀρχείωγ καὶ τῶν] ἄλλωμ μετου- [σίαν ὧν καὶ Πριηνε]ῖς μετέχουσι καὶ

[πρόσοδομ πρὸς τὴ]μ βουλὴγ καὶ τὸν δῆ-
[μον τὸμ Πριηνέων π]ρώτωι μετὰ τὰ ἱε-
[ρά· ταῦτα δὲ ὑπάρχει]γ καὶ αὐτῶι καὶ ἐκγό-
[νοις· τὸ δὲ (ψήφισμα) ἀναγράψα]ι εἰς στήλην λιθί-
[νηγ καὶ στῆσαι εἰς] τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς.

7 für ψήφισμα ist kein Platz; das Wort scheint ausgelassen gewesen zu sein. καὶ ἀναγράψα]ι unwahrscheinlich.

---

10. Beschluß über Rechtsverhältnisse mit Maroneia (IV. Jahrh.).

Inv. 16. Stele aus bläulichem geflecktem Marmor, l. 0,495, h. 0,92, t. 0,17; Schrift des IV. Jahrh. v. Chr., zumeist sehr abgetreten, da der Stein im Fußboden der byzantinischen Hauptkirche lag. BH 0,013, ZA 0,008. *Sch*, *P*. In Berlin.

[Ἔ]δοξε Π[ρ]ιη[ν]έω[ν τῶι] δ[ή]μωι μ[ην]ὸς (?) Βω- (so!)
[ηδρ]ο[μιῶνος τρίτηι (?) ἱστα]μέ[νου, ἐπὶ σ]τεφα-
[ν]ηφόρο[υ] Φίλων[ος, . . .]Φ[. . εἶπεν]· ἐπειδὴ Μ[α]-
[ρ]ωνῖται [πολ]λάκις . . . . σι . . . . . .
. . αμ . Λ . . Λ . . . . Λ . . . . . τ[ῆ]ι [πό]λε[ι]
[τ]ῆι Πριην[έων . . . .] π[ολ]ῖται ΙΕ
Ο≼΄Ι καὶ τηρ . . . . τῶ[ν] πολιτῶν
ΤΟ . . . Λ . . . . ἐπ[αι]-
[νέ]σ[αι] μὲ[ν τοὺς Μαρων]ίτας ὅ[τ]ι [ἄνδρες ἀγα]-
θ[οὶ . . . .]Ι . . \ΙΥ . . Ι . . \Γων τοὺς
ΦΙ . ΝΕΥ/. ≼Ι . . . . . Ι΄Ι . ούν[τω]ν· εἶναι δὲ Μαρω-
[νίτα(ι?)ς πολιτείαν καὶ . . . . .]ν . ., μετεῖ-
[ναι] δ' αὐ[τοῖς καὶ τῶν ἄλλων καὶ] ἱερ[ῶν] κ[α]ὶ ἀρ-
χε[ί]ω[ν ὅσων καὶ Πριηνεῦσι μέτεστιν· . . . . . .]
. . . . . ΕΙ . . ∖Ι . . Λ/.[. . . . . ἢν δέ] τις Μα-
[ρ]ωνιτέω[ν ἀδικῆι τινα Πριηνέων, ἐπαγγεῖλαι]
[πρ]ὸς τὸγ γρ[α]μ[μ]α[τέα τῆς βουλῆς καὶ το]ὺς τι-
μούχους . . . . . . τῶ[ν — — — — — — — —]
κεῦ[ν] τ[ῆ]ι πό[λ]ει . . ,ιΝ — — — — — — — —
στὴμ Π[ριήνη]ν[. . . . . ἢν δέ τις Πριηνέων ἀδι]-
κῆι τιν[α] Μα[ρ]ωνιτέ[ων ἢ τῶν οἰκούντων ἐμ Πριή]-
νηι ἢ τῶν εἰσα[φικνουμένων εἰς τὴν χώραν τὴν Πριη]-
νέων, ἐπαγγεῖλαι ἐλ [λόγωι . . . .· τοὺς]
δὲ τιμούχους συ[ν . . . . ἐν ἡ]-
μέραις τρισίν, ὅσ[α]ι τ[— — — — — —· τὰς δὲ]
[σ]υναρχίας κρῖναι τ[ὴν δίκην — — — — —, ὅ]-
πως ὁ Μαρωνίτης ἐξ ΕΙ . . . . Ι [. . . ἢν δέ τινος ἐ]
[π]αγγείλαντος οἱ τιμοῦχοι μ[ὴ] ποιῶσι τὰς δί]-
κας μηδὲ κρίνωσι ἐν ταῖς τρισὶ[ν ἡμέρα]ις, ἢ[ν μὴ]
[τ]ῶν ἀρχείων τι κωλύσηι γίνεσθαι [τὰς κρίσ]ε[ις ἐν]
[τ]ῶι χρόνωι τῶι εἰρημένωι, ὀφείλειν τοὺς αἰτίο[υς]
δραχμὰς χιλίας· εἶναι δὲ τοῖς αἰτίοις δικάσα[σθαι]
καὶ τῶι Μαρωνίτηι καὶ Πριηνέων τῶι βουλομέ[νωι]
κατομόσαντα κατὰ τὸν νόμον ὡς βλάπτο[υσι]
τὴμ πόλιν, τὴν δὲ καταδίκην γίνεσθαι τοῦ [Μαρωνί]-
τεω· καὶ ἄν τις ἀφικνῆται Μαρωνιτ[έ]ων . . . . .
ποιούντων Πριηνέω[ν], — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — —

Maroneia, Kolonie von Chios, seit 353 v. Chr. von Philipp besetzt (Polyaen. IV 22, 2; Schäfer *Demosthenes*² I 443. II 246). Die ionischen Formen lassen an die ersten Jahre nach 334, wenn nicht eine noch frühere Zeit denken. Für die Namensform Μαρωνιτέων vgl. Bechtel *SGDI* 5684.

Lesung beruht ganz auf *P*; auch die meisten Ergänzungen. 1. 2 Βω|[δρ]ο durch Größe der Lücke ausgeschlossen; also wohl Schreibfehler. 2 τρίτηι entspricht dem Raum und den Spuren ! . . Ι [ηι]. 10 ΥΩΝΤΟΥΣ möglich *P*. 19 Anfang nach dem Stein vielleicht κευντις. 36 ἂν sicher.

---

11. Beschluß einer Feier zur Erinnerung an die wiedererlangte Freiheit (um 297 v. Chr.).

Inv. 248. Stele; nur links Rand, sonst gebrochen; gr. L. 0,41, gr. H. 0,67, T. 0,10. Einfache breite Schrift mit mäßig verstärkten Strichenden; Σ mit fast parallelen Schenkeln. BH, ZA 0,01. Athenaterrasse; jetzt in Berlin. *P.*

(Es fehlt viel)

. . . . ντα ταῖ[ς — — — — — — — —]
[. . . . . ἠ]γωνίσατο πρ[ὸς — — — — —]
[. . . . . ἐπιστ]άμ[ε]νος οὐχ ὁμοιο — — — — — — —]
[. . . . . αὐ]τῶι τε καὶ τοῖς ἀντιτ[αξαμένοις, προθυμη]-
[θέντων] μὲν ὑ[πὸ τῆ]ς ὠφελίας ὧν ἔμελ[λον τυχεῖν συγκιν]-
[δυνεύ]σειν αὐ[τῶ]ι [τ]ε ὑπὲρ τῆς σωτηρ[ίας ἁπάντων τῶν πολι]-
[τ]ῶν, [ἥ]ιπερ ἀναγκαῖον ἦν διασώιζει[ν — — — — —· καὶ τῶν μὲν]
πολιτῶν ἁ[π]άντων ἀνδρῶν ἀγαθῶ[ν γενομένων, ὄντων δὲ καὶ τῶν τιμού]-
χων δόξ[ης] ἀξίωγ καὶ τῶν τῶι δήμ[ωι κατὰ τὸν ἐνστάντα πόλε]-
μομ πεπρα[γ]μένωγ, καὶ κινδυνευ[όντων ἁπάντων ἀπολέσθαι ἄνευ]
[τῆ]ς τῶν θεῶμ προνοίας, συνέβη τ[ε τῶι δήμωι τούς τε τυραννοῦν]-
[τ]ας [ἐκ]πεσεῖν [ἐ]κ τῆς πόλεως, ἰδίαι [τε τοῖς πολίταις καὶ κοινῆι]
[τῶι] δήμωι τῶν τε κινδύνωγ καὶ τ[ῶν — — — — — — —]
ΟΥ(?)[. . ἀπ]ηλλάχθαι καὶ τὴν αὐτονομί[αν καὶ τὴν πάτριον πο]-
[λιτείαν π]ᾶσαν ἀνεκτῆσθα[ι· Τ]ύ[χηι Ἀγαθῆι δεδόχθαι τῶι]
δήμωι· ὅπως ἂν το[ῦ] τε γενομένο[υ ἡμῖν ὑπὲρ τῆς αὐτονομίας καὶ]
ἐλευθερίας ἀγῶνος καὶ τῆς παρατά[ξεως — — — — — — τῆς]
[θ' ἡ]μέρας ὑπάρχηι κατ' ἐνιαυτὸν ἀεὶ τ[οῖς τε ἐνδημοῦσι τῶμ]
πολιτῶγ καὶ τοῖς παραγινομένοις τ[ῶν ξένων ὑπόμνημα],
[καὶ τὴν] πρὸς τοὺς θεοὺς τοὺς σώισαντ[ας ἡμᾶς εὐσέβειαν]
φαινώμεθα διατηροῦντες, τοὺς Π[ριηνεῖς τοὺς ἐνδημοῦν]-
[τας] τούς τε ἐλευθέρους πάντας στε[φανηφορεῖν ἑκάστου ἐνι]-
αυτοῦ μηνὸς Μεταγειτνιῶν[ος — (Datum, Art des Kranzes) —]
ἐν ἧι ἡμέραι συνέβη τῶι δήμωι γεν[έσθαι τὸν ἀγῶνα ὑπὲρ τῆς]
[αὐ]τονομίας· θύειν δὲ ἐν τῆι ἡμέρ[αι ταύτηι τῶν τε πολι]-
[τ]ῶ[ν] ἕκαστον ἰδίαι καὶ κοινῆι τὸν δ[ῆμον θεοῖς πᾶσι κατά τε]
το[ὺς ἀγ]ῶνας τοὺς κατ' ἐνιαυτὸ[ν ἀγομένους καὶ κατὰ μῆνα τὸμ]
Μεταγειτνιῶνα τῶι τε Διῒ τῶι Σ[ωτῆρι καὶ τῆι Ἀθηνᾶι τῆι]
Νίκηι, καὶ ἄγειν ἑορτὴν Σωτήρ[ια, καὶ πανηγυριάζειν]
κατὰ φυλὰς ἡμέρας δύο τ[ήν τε — — (Datum) — — —]
[θ]ύειν δὲ καὶ τοὺς ἱερεῖς καὶ τὰ[ς ἱερείας τοῖς τε θεοῖς πᾶσι]
καὶ τοῖς ἥρωσι τοῖς κατέχου[σι τήν τε πόλιγ καὶ τὴγ χώραν τὴμ]
Πριηνέωγ κατὰ τὴν ἀνατ[— — — — — — — — τοῖς δὲ μη]-
δὲν τετελεσμένοις γε[νέσθαι — — — — — — — — — — —]
. . . . τιμο[υχ — — — — — — — — — — — —]

(Schluß fehlt.)

An den Ergänzungen haben Anteil *P*, besonders für Z. 4. 5. 31. 32 und v. Wilamowitz, besonders für Z. 7. 8—10. 14. Es handelt sich augenscheinlich um den Sturz des Tyrannen Hieron und die Wiedererlangung der Freiheit um 297 v. Chr., vgl. Nr. 37. Manche Formeln erinnern an den Beschluß von Eretria, Dittenberger *Syll.*² 277 (Wilhelm 'Εφ. ἀρχ. 1904, 94): ἐπειδὴ τῆι πομπῆι τῆι Διονύσου ἥ τε φρουρὰ ἀπῆλθεν ὅ τε δῆμος ἠλευθερώθη καὶ τοὺς πατρίους νόμους καὶ τὴν δημοκρατίαν ἐκομίσατο· ὅπως ὑπόμνημα τῆς ἡμέρας ταύτης ἦι, ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· στεφανηφορεῖν 'Ερετριεῖς πάντας καὶ τοὺς ἐνοικοῦντας κιττοῦ στέφανον τῆι πομπῆι τοῦ Διονύσου. 27 ἐνιαυτοΜ *P*. 33 κατὰ τὴν ἀνατ[ολὴν τοῦ ἡλίου? ‚Artikel kaum glaublich' Wilamowitz. Lesung sicher. 34f. Androhung göttlicher und menschlicher (seitens der Behörden, τιμούχων) Strafe für die, welche die Opfer unterlassen.

---

12. Beschlüsse für Euandros aus dem thessalischen Larisa (bald nach 300 v. Chr.).

Inv. 78. Stele, oben abgebrochen und in zwei Stücke zersprungen; gr. H. 1,20, L. 0,525—0,55, T. 0,10; gefunden im Pflaster der altchristlichen Hauptkirche. BH, ZA c. 0,01. Α Ξ Π Σ. Anscheinend erste Hälfte des III. Jahrh. *P.*

[. . . . . εἶπε· τὰ μ]ὲν ἄλλα καθότι κα[ὶ] ἔμ[προσθεν ἡ]
[στήλη ἦν γεγρα]μμένη· δοῦναι δ' αὐτῶι καὶ [πρ]ο[ε]-
[δρίαν πρὸς τ]οῖς ἔμπροσθε δεδομένοις καὶ ἐν
[Πανιωνί]ωι σίτησιν καὶ ἐν τιμουχίωι, ἐπειδὰν αἱ
[κλήσεις ἐξήκ]ωσι[ν] ἀπὸ δημοσίας· εἶναι δὲ ταῦτα
[πάντα αὐτ]ῶι καὶ ἐκγόνοις εἰς ἅπαντα τὸγ χρόνον·
[ἐὰν δέ τις περὶ τ]ού[το]υ τοῦ ψηφίσματος ἢ τῆς στή-
[λης τῆς νῦν ἀ]πο[κα]θισταμένης ἢ ἄρχων προτιθῆι
[ἢ ἰδιώτης, συ]γ[κα]ταλύειν βουλόμενος τὴν δωρε-
[ὰν τοῦ δή]μου, ἄ[κ]υρα ἔστω· [τ]ὸ δὲ ψήφισμα τὸ γεγραμ-
[μένον καὶ αἱ δ]ωρεαὶ τοῦ δήμου κύριαι Εὐάνδρωι
[καὶ τοῖς ἐκγ]ό[ν]ο[ις] κατὰ τὰ γεγραμμένα ἔστωσα[ν]
[καὶ οἰκοῦντι] ἐμ Πριήνηι καὶ ἀποικοῦντ[ι].

Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, γνώμη συνέδρω[ν]·
[ἐπειδ]ὴ Εὔανδρος Σαβύλλου Θεσσαλὸ[ς ἐ]γ Λαρ[ί]-
[σης ἰδίαι] τε περὶ το[ὺς ἐντυγχά]νοντας [αὐτῶι τῶμ]
[πολιτῶν καὶ κοινῆι] περὶ τὴ[μ] πό[λιν ἀνὴρ ἀγαθὸς]
[ὢν διατετέλεκεν], κατασκευάζων ὅ,τι ἂν [δύνηται]
[ἀγαθόν, δε]δόχθαι τῶι δήμωι· εἶναι αὐτὸν πρόξενο[ν]
[καὶ εὐεργέτη]ν τοῦ δήμου τοῦ Πριηνέων, δεδόσθαι [δὲ]
[αὐτῶι καὶ πο]λιτείαν καὶ ἐπὶ φυλὴν ἐπικληρῶσαι καὶ
[μεταδοῦναι] ἱερῶ[ν] καὶ ἀρχ[ε]ίων ὧγ καὶ Πριηνεῖς οἱ ἄλλο[ι]
[ἔχουσιν, καὶ] γῆς ψιλῆς καὶ δενδρείτιδος καὶ οἰκί[α]ς,
[καὶ ἀτέλειαμ π]άντωμ πλὴγ γῆς μερίδος, καὶ ἄφιξιν
[εἰς τὴμ πόλ]ι[γ κα]ὶ τὴγ χώραν καὶ κατὰ γῆγ καὶ κατὰ θά-
[λασσαν α]ὐ[τῶι καὶ] χρήμασιν καὶ εἰσαγωγὴν καὶ ἐξαγω-
[γὴμ] πάντ[ων ἀσ]πονδεὶ καὶ ἀσυλεὶ καὶ ἐμ πολέμωι καὶ
[ἐν] ε[ἰ]ρήν[ηι καὶ π]ροεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι καὶ σίτησι[ν]
[ἐμ] πρυ[τανεί]ωι καὶ ἔφο[δ]ον ἐπὶ [τ]ὰς [ἀ]ρχὰς καὶ τὸν δῆμο[ν]
[με]τὰ τ[ὰ ἱερὰ] π[ρ]ώτωι· ταῦτα δὲ εἶναι αὐτῶι καὶ ἐκγόνο[ις]·
[ἐπιγράψαι δὲ εἰς] τὴν στήλην τὴμ φυλὴ[ν] ἐ[φ]' ἣν ἄ[ν] ἐπικληρω[θῆι].

Z. 14—31 ist der erste Beschluß, vielleicht in der Tyrannis des Hieron (s. u.) zerstört und jetzt erneuert (Z. 8); die Verdienste des Euandros fallen also vor die Revolution (Wilamowitz, der Z. 1. 2. 8 ergänzt). Z. 1—13 bezieht sich auf die Erneuerung der Stele.

Die Reichhaltigkeit der Formeln, in welche die ver-

liehenen Ehren gekleidet werden, erinnert an die Ehrenbeschlüsse des IV. Jahrh., vgl. Nr. 2,10 (Antigonos) ἀτέλειαν—πλὴγ γῆς zu Z. 24 und den Beschluß für Megabyzos Nr. 3; ebenda Z. 24 die δωρεαί (zu Z. 9). 4 καὶ ἐν | [πρυτανεί]ωι σίτησιν καὶ ἐν τιμουχίωι *P*; wahrscheinlicher ist [Πανιωνί]ωι, da zwei Amtslokale für öffentliche Speisung in Priene zu gleicher Zeit etwas viel wären. τιμούχιον sonst nicht vorkommend; die meisten Inschriften, in denen τιμοῦχοι oder τιμαιρεσίαι erwähnt werden, gehören sicher in das IV. Jahrh. Für die Bestimmungen gegen einen Versuch, die verliehenen Gaben des Demos aufzuheben, erinnert A. Wilhelm an das thasische Gesetz 412/11 gegen oligarchische Bestrebungen. (*Ath. Mitt.* XXVII 1903, 437 ff.) Wenn schon dies ein Hinweis auf unsichere Zustände ist, so finden die σύνεδροι innerhalb von Priene nur eine Parallele in der ephesischen Urkunde für die Priener, die durch den Tyrannen Hieron vertrieben im Karion sitzen (Heberdey *Österr. Jahresh.* II 1899 *Anz.* 47 f.): τοὺς Ἐσσῆνας καὶ τοὺς συνέδρους τοὺς ἐπὶ τοῖς Πριηνικοῖς τεταγμένους.

5 δημοσία substantivisch, nämlich οἰκία, wie die δαμοσία (σκανά) der spartanischen Könige, vgl. Xen. *Hell.* IV 5,8 mit *resp. Lac.* 15,4 und sonst.

13. Beschluß für Kallistratos (III. Jahrh. v. Chr.).

Stele aus weißem Marmor, oben profiliert, unten gebrochen: L. 0,485—0,44, gr. H. 0,73, T. 0,11—0,12. Gute Schrift des III. Jahrh. v. Chr., A, Σ, M und M, P unter die Zeile herabreichend, Y geschwungen. BH und ZA etwa 0,012. War in einem der späten Häuser nordöstlich vom Athenatempel verbaut; jetzt vor dem deutschen Hause von Priene. Abschr. von Hiller 1905.

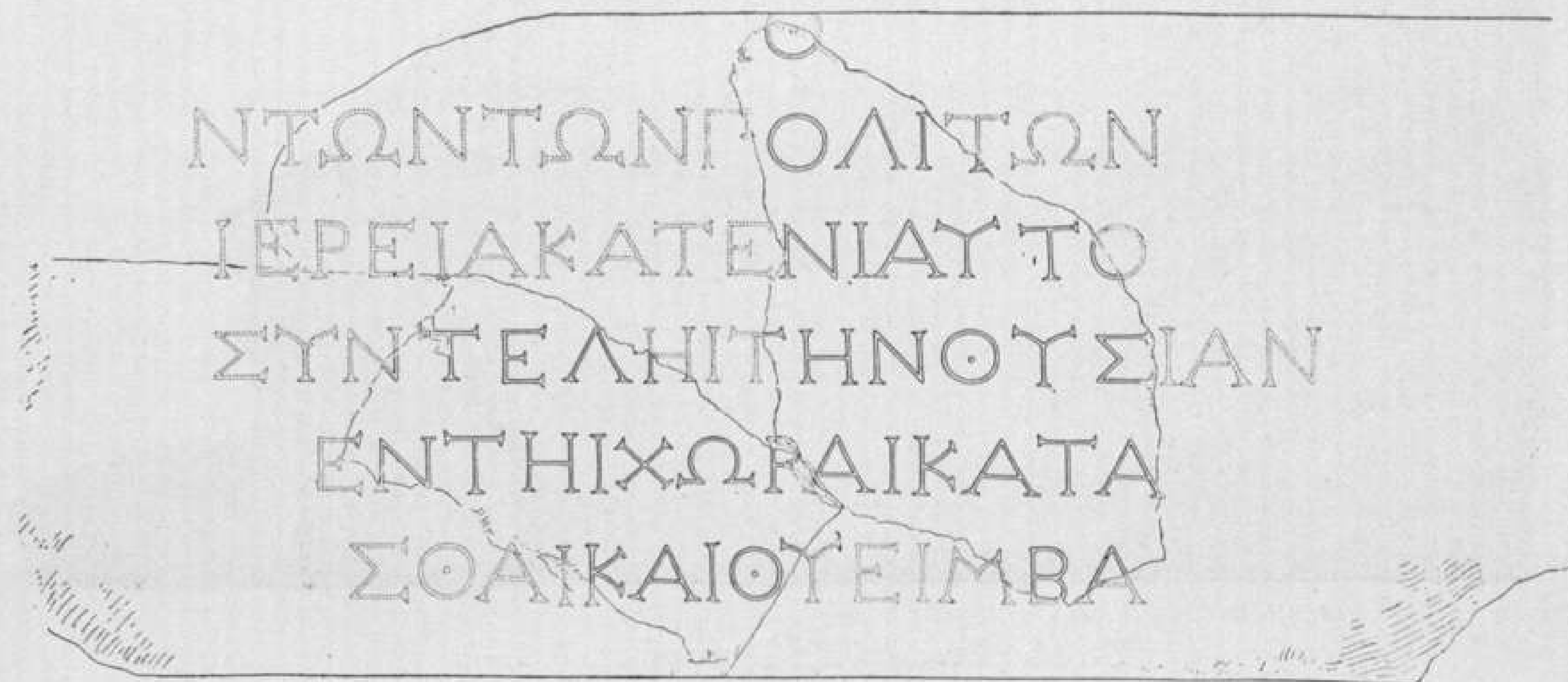
Πριηνεῖς ἔδωκαν Καλλιστρά-
τωι Νίκωνος εὐεργέτηι γενομέ-
νωι τοῦ δήμου προεδρίαν ἐν τοῖς
ἀγῶσι καὶ ἐμ πρυτανείωι σίτησιν
[κ]αὶ ἀτέλειαν τοῦ σώματος.

Eine abgekürzte Fassung, wie sie in Delphi und seinem Kulturkreise (Swoboda *Volksbeschl.* 48 f.) häufig ist, in Priene nur dieses eine Mal vorkommt. Ein Kallistratos war Stephanephoros: Nr. 37,84. 89 (um 297 v. Chr.) Es könnte derselbe sein.

14. Beschluß für die göttlichen Ehren des Königs Lysimachos (um 286 v. Chr.).

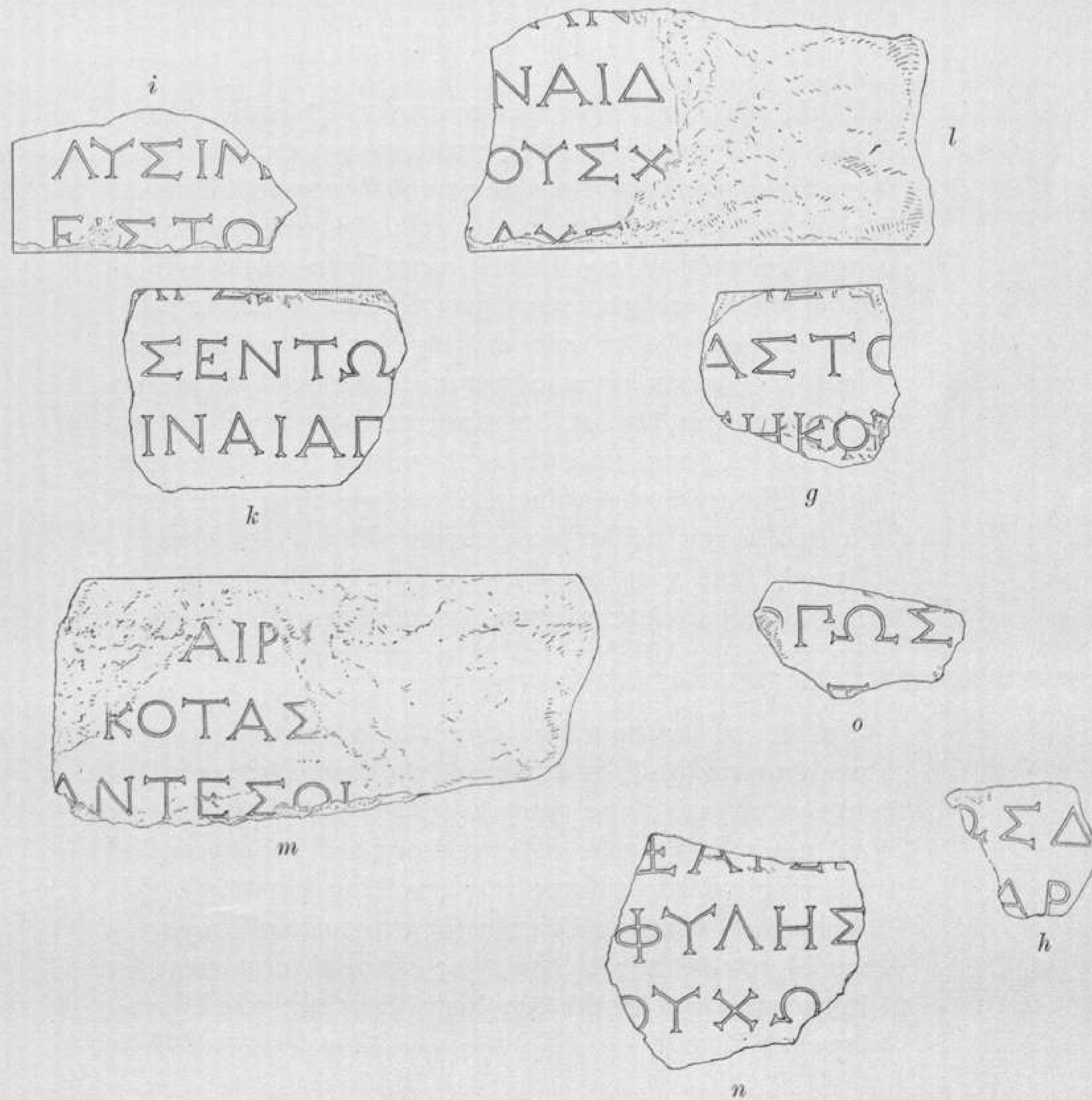
Auf der Ante des Athenatempels, unter dem Alexanderbrief Nr. 1, auf fünf sehr ungleich erhaltenen Quadern, davon die erste und vierte von oben eine niedrige (vgl. die Skizze der Ante in der Einleitung). *Brit. Mus.* CCCCI: Fragmente *a—o*, davon *b e*, die in Priene geblieben waren, nach Newton. *b* 10—13 auch teilweise bei Papadopulos Kerameus *Ath. Mitt.* V 1880. 339 f., 11 A'. Teilweise abgedruckt von Kern *I Magn.* p. XII test. XLIX; mit zahlreichen Emendationen von Dittenberger *Orient.* 11. Zu den im Brit. Mus. befindlichen Fragmenten und den noch in Priene liegenden beiden (unvollständigen) Bruchstücken von *e*, sowie einem Teile von *b*, der ebenda ist, liegen Kollationen und Notizen, zum Teil auch Abklatsche von *P* vor. Auf alle Fragen gibt dieses Material freilich nicht Auskunft.

Die äußere Beschaffenheit der Quadern und Bruchstücke, die aus Hicks nicht genügend klar wird, ergibt, wie E. Pfuhls Nachprüfung der Originale und die Berücksichtigung des Inhalts zeigen, daß die Stücke *a*, *b1* und *b2*, *c* (und *d*) richtig zusammengesetzt sind. Wichtig zur Beurteilung ist das Verhältnis der Zeilen zu den Fugen. Bei *a* ist vom untersten Zeilenrand bis zum unteren Quaderrand gerade 0,025, d. h. ein Durchschnittszeilenabstand; bei *b* muß also die Schrift dicht an den Oberrand gereicht haben, ebenso wie bei *c*, wo die obersten Querstriche geradezu in die Fuge fallen. Demnach müßten also *b1* und *b2* ebenso wie *a* mit einem vollen Zeilenabstand schließen. Wenn in *b2* aber von unten 0,004 Schrift hineinragen, wird damit die (durch den Text empfohlene) Einordnung nicht widerlegt, da durch leises Ansteigen der Zeile eine Verschiebung um wenige Millimeter durchaus denkbar ist. Die Stücke *c* und *d* haben unten einen maximalen Zeilenabstand von etwa 0,028. Es muß also eine Quader darunter gesessen haben, deren Schrift bis dicht an den oberen Rand, aber nicht darüber hinaus reichte. Quader *e* gehört also nicht darunter, wie Hicks annahm, da nach *P* 0,005 der obersten Zeile fehlen, also auf dem darüberliegenden Steine gestanden haben müssen. Wohl aber paßt *f* unter *e*, da *e* unten noch etwa 0,007 der untersten, *f* oben noch etwa 0,019 der obersten Zeile enthält. Dies ergibt, da stets auf eine niedrige Quader zwei hohe folgen, und *a* und *e* niedrig sind, bei der Unmöglichkeit mit Hicks *a b c e* folgen zu lassen, daß wir zwischen *c* und *e* ein ganzes System von einer niedrigen und zwei hohen Quadern einschieben müssen. Zu diesen zerstörten Quadern gehören die Fragmente, die leider nicht sicher unterzubringen sind. Die Stücke *h n o* haben nirgends erhaltenen Rand; *m* hatte vom Oberrande der Zeile 1 bis zur oberen Fuge einen vollen Zeilenabstand von etwa 0,025, die Schrift des oberen Steines muß also, wie bei *a*, bis an den unteren Rand gereicht haben. Die Stücke *g* und *k* haben 0,006 der obersten, *i* 0,019 der untersten Zeile, können also an derselben Fuge gelegen haben; zur Not kann das auch für *l* gelten, das 0,012—0,015 der untersten Zeile hat; es wäre dann wieder eine kleine Verschiebung eingetreten. Zu *a—f* paßt nach Pfuhl keines der Stücke *g i k l m*.



e

(Die von Prott nicht mehr gelesenen Buchstaben sind punktiert.)





Nr. 14. Beschluß für Lysimachos, Z. 1—5.

a Βασιλεῖ [Λυσιμάχωι].

Ἔδοξε τῶι δήμωι· γνώμ[η στρατηγῶν (?)· ἐπειδὴ βασι]-
λεὺς Λυσίμαχος ἔν τε το[ῖς πρότερον χρόνοις πᾶσαν]
ἐπιμέλειαν διετέλ[ει] ποιού[μενος τοῦ δήμου τοῦ Πρι]-
νέων, καὶ νῦν ἀποσ[τεί]λας δύναμ[ιν ἐπὶ τοὺς Μάγνη]-
b1 [τας] καὶ τοὺς ἄλλους Πεδιεῖς καταγή[οχεν αὐτὸν εἰς]
[τὴμ] πόλιν, δεδόχθαι τῶι δήμωι· ἑλέσθαι πρεσβ[ευτὰς]
[ἐκ πά]ντων τῶμ πολιτῶν ἄνδρας δέκα, οἵτινες ἀφικόμ[ε]-
[νοι] πρὸς αὐτὸν τό τε ψήφισμα ἀποδώσουσι καὶ συνησ-
[θ]ήσονται τῶι βασιλεῖ, ὅτι αὐτός τε ἔρρωται καὶ ἡ δύνα-
μις, καὶ τὰ λοιπὰ πράσσει κατὰ γνώμην, καὶ ἐμφανιοῦσι
[τὴν εὔ]νοιαν ἣν ἔχων διατελεῖ ὁ δῆμος πρὸς τὸμ βασιλέ-
[α Λυσ]ίμαχον, καὶ στεφανώσουσιν αὐτὸν στεφά[ν]ωι
[χρυσῶι] ἀπὸ χρυσῶν χιλίων· στήσει δὲ [ὁ] δῆμο[ς] *b2*
[αὐτοῦ καὶ] ἄγαλμα χαλκοῦν [ἐπὶ τεθρίππωι(?) καὶ π]αραστή-
c σει ἐγ δεξιᾶς λ[έ]ο[ντα· τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ἀναγράψαι]
πλησίον τῆς [βασιλέως Ἀλεξάνδρου ἐπιστολῆς· ἱδρύσασ]-
[θ]αι δὲ καὶ βωμὸν αὐ[τοῦ ἐν τῆι ἀγορᾶι καὶ θύειν καθ' ἕκασ]-
τον ἐνιαυτὸν [τούς τε ἱερεῖς καὶ τὰς ἱερείας τὰς κατὰ]
τὴμ πόλιν, καὶ στεφανηφορεῖν [τ]ο[ὺ]ς πολί[τ]ας ἅπαν[τας],
καὶ πομπὴ[ν π]έμπε[ιν το]ύς τε ἱερεῖς καὶ τὰς συναρχ[ίας]
καὶ τοὺς πολίτας πά[ντας τοῖς γενεθλίοις βασιλέως]
Λυσιμάχου, συνεῖν[αι δὲ καὶ τοὺς στρατιώτας· δοῦ]-
ναι δὲ τὸν ἐπὶ τῆς δ[ι]ο[ικήσεως εἰς τὰ θύματα τοῖς]
ἱεροποιοῖς τ[ῶ]μ φυλ[ῶν ἀργύριον, ὅσον καὶ τοῖς Π]ανα- *d*
θηναίοις δίδοται — — — — — — — — — ΙΝΑ

Lücke von einer schmalen und zwei hohen Quadern, d. h. etwa 26 Zeilen. Vielleicht gehört eine Anzahl der Bruchstücke hierher.

— — — — — — — — — — — — — — — — —
e [— — — — — — ἐλέσθαι ἐκ πά]ντων τῶν πολιτῶν
[— — — τοὺς παρέξοντας τὰ] ἱερεῖα κατ' ἐνιαυτὸ[ν]
[— — — — — — ὅπως ὁ δῆμος] συντελῆι τὴν θυσίαν
— — — — — — — — — — — ἐν τῆι χώραι κατὰ [τὰ]
[— — — — — — — — εὔχε]σθαι καὶ θύειμ βα[σιλεῖ]
f [Λυσιμάχωι — — — — — — — — — — — —]τον
[— — — — — — — — — — — — — — — μ]έρος ἐξε-
[λεῖν(?) — — — — — — — — — — — —]αν με[τ]ὰ
[— — — — — — — — — — — — — — β]ασιλέα πο-
— — — — — — — — — — — — — — τε μ[έρ]η oder τεμ[έν]η

Aus den Bruchstücken ist es schwer etwas zu entnehmen. *n* könnte sein 1 ἐ]ξ Ἀ[ρ]σ[ινοείας d. i. Ephesos (vgl. *Ath. Mitt.* XXV 1900, 101). 2 ἑκάστης] φυλῆς (vgl. 25 τὸμ φύλ[αρχον —]), 3 τ]οῦ χω[ρίου? *o* ὅπως. *m* 2 part. perf. auf —κότας, 3 π]άντες οἱ —

i und *l*: 1 — — | α]ν̣ — 2— | —ναι δ[ὲ — 3 Λυσι-μ[αχ— | —]ους χ— 4 ε[ἰ]ς τὸ — — | — Λ̣υσ̣[ιμαχ— ? Zu dieser Zeile gehören die Oberteile von *g* und *k*

gk: 1 —αρσω (Reste) — | — — σ — 2 —ς ἐν τῶ[ι — —| —]ας το— 3 Παναθή]ναια? Γ[— | — πεντ]ήκον[τα —?

Zeitansatz: nach Hicks um 287/86. Doch hält Dittenberger auch die Jahre um die Schlacht bei Ipsos möglich, was ausgeschlossen wäre, wenn die Ergänzung des Namens Arsinoeia (*n* 1) zuträfe. Näheres in der Einleitung.

Hicks hat das Silbengesetz noch nicht angewendet; aber schon der Alexanderbrief teilt richtig ab. Daher nehme ich gegen Newtons Abschrift an, daß Z. 8 am Ende noch Platz für das [ε] war. Andere Fälle sind noch klarer, so 18, wo Hicks . ΑΙ gibt, aber ἱδρύσασθ]|αι umschreibt. 2 τιμούχων in dieser Zeit wohl schon antiquiert. 6 ergänzt frei nach Wilhelm, der κατὰ γῆ[ν διέσωισε] mit Recht bezweifelt. 10f. für die Formeln vgl. v. Wilamowitz *Reden und Vorträge* 234. 13 στεφανΩσουσιν sicher; στεφανΗσουσιν Newton. 15. 17. 18 ergänzt von Wilamowitz. 16 ΑΥ d. h. αὐ]τοῦ Hicks, Λ⌞Ο *P.* Wahrscheinlich war auch der Löwe von Bronze. Für Lysimachos und den Löwen, als Münzbild und in Legenden, s. Niese *Gesch.* I 396 Anm. 2. 17 ⁻ᑊᑊ< *P.* 18. 19 ergänzt von Dittenb. 21 ΙΡ Hicks, ἱερεῖς *P.* Damit fällt dieser Ionismus hier, wie er schon im Marmor Parium beseitigt ist. 22 ergänzt von Dittenb. 25 ΤΟΜ Hicks, τῶμ Dittenb., der auch Z. 24 ergänzt hat. 25ff. *P* gibt rechts noch viel Platz, allerdings ist dort viel mehr abgesplittert, als bei Hicks steht, so daß ein breites Stück freigelassen sein kann. Nach Newton-Hicks ist Erhaltung der Zeilenenden anzunehmen; doch ist mir die Berechtigung fraglich.

---

15. Brief des Königs Lysimachos (um 286 v. Chr.).

Auf vier Quadern der Ante des Athenatempels unter Nr. 14. Die zweite von oben ist niedrig, die anderen sind hoch. *a b c e* in London, *d* nur von Murray in Priene kopiert, nachher verschollen. Ein neues Bruchstück, oben mit Anschlußfläche, sonst abgesplittert, ist auf der Terrasse des Athenatempels 1898 gefunden (= *f*). BH c. 0,025, ZA fast 0,03 (in *f* 0,035). Sehr verbreiterte Strichenden, manchmal ganz in der späteren schwalbenschwanzartigen Form. Α mit ganz geradem Mittelstrich, Σ meist mit ganz oder fast ganz parallelen äußeren Strichen. Etwas tiefer eingehauen als die vorige Urkunde. *Brit. Mus.* CCCCII (Kern *IMagn.* S. XIII zu test. XLIX; Dittenberger *Orient.* 12); vgl. Lenschau 182 A. 4; 201; W. Hünerwadel *Forsch. zur Gesch. des Königs Lysimachos* 94. 127). Verglichen von *P.* Abklatsch von *b e f.*

a [Βασιλεὺς Λυσίμαχος Πριηνέων τῆι βουλῆι]
[καὶ] τῶι δήμωι χαίρει[ν· οἱ παρ' ὑμῶν πεμφθέντες]
[πρε]σβευταὶ Ἀντισθένη[ς καὶ — — — πρὸς ἐμὲ]
[ἀφι]κ[ό]μ[ενοι τ]ό τε ψήφισμ[α ὑμῶν ἀπέδοσαν]
[ἡ]μῖν κ[αὶ αὐτ]οὶ συνησθέντες ἐ[πὶ τῶι διὰ παντὸς]
ἐρρῶσθαι ἡμᾶς τε καὶ τοὺς φίλ[ους ἡμῶν καὶ τὰς]
δυνάμεις καὶ τὰ πράγματα κατὰ [τὴν ἡμετέραν]
χώραν διελέγησαν παραπλησίως τοῖς ἐν τῶι
[ψηφί]σματι γεγραμμένοις, ἐ[μ]φανίζοντες περί
[τε τῆ]ς εὐνοί[ας] ἧς ἔχει ὁ [δῆ]μος εἰς ἡμᾶς, καὶ ὅ[τι]
b ἐπιστειλά[ντ]ω[ν ἡμ]ῶν πειθαρχεῖν Σω[σθένου τοῦ]
στρατηγοῦ [ὑπ]ήκουσεν προθύμως καὶ ο[ὐθενὸς]
ἀφίσταται τῶν ἡμῖν χρησίμων, καί[περ πορθου]-

μένης τῆς [χ]ώρας ὑπό τε Μαγνήτω[ν καὶ Πεδιέων]
[κ]αὶ τῶν στ[ρατιω]τῶν τῶν συνεπιπορ[ευομένων].
c [βουλόμενοι οὖν καὶ κοινῆι] πάντων καὶ ἰδία[ι]
[ἑκάστου ὑμῶν ἐπιμελεῖσθαι, λυσιτ]ελὲς δὲ ἡμῖν
[ἡγούμενοι, ὑμᾶς ἡμῖν ὥσπε]ρ καὶ πρότερο[ν]
[φίλους εἶναι, συγχωροῦμεν, ὥ]σπερ ἠξίω[σαν]
[οἱ παρ' ὑμῶν πρεσβευταὶ — — — — — —]
(etwa 5 Zeilen fehlen)
d — — — — — — — — ἡμῖν — — — — —
— — — — — — — — τῆι τε θ[ε]ωρ[ίαι — —]
— — — — — — — — ὑμᾶς ποιουμ[εν — —]
— — — — — — — — εὐχαρίστους — — —
[— — — — — — — θυγ]ατρὸς καὶ υἱῶ[ν — —]
[— — — — — φιλανθρ]ώπων βασ[ιλ — —]
— — — — — — — — — αμενα — — — —
— — — — — — — — — ἡμ[εῖ]ς — — — —

e [— — — ὥσπε]ρ κα[ὶ — — — — — — — —]
— — — — ν καὶ Γ — — — — — — —

f — — — ν ε π I — — — — — — — —
— — _ β α τ ο υ — — — — — — — —

Der Brief ist die Antwort auf den Beschluß der Priener Nr. 14. 3 fehlt der zweite Name (P). καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ Hicks. 5 Ende erg. Wilamowitz. 10 In ἡμᾶς ist A aus O verbessert. Σω[.... τοῦ] *P*. Den von Hicks zweifelnd ergänzten Namen des bekannten Feldherrn, der Makedonien von den Galliern befreit hatte (Diod. XXII 4; Euseb. Chron. I p. 236.24 Schoene), billigt Dittenb. Er war wohl στρατηγὸς ἐπὶ τῶν πόλεων τῶν Ἰάδων (Lenschau, Dittenb.) Die feindliche Landung des Demetrios Poliorketes in Milet i. J. 286 mochte zu seinem Eingreifen besonderen Anlaß gegeben haben (Wilamowitz). 12 ergänzt Holleaux *Rev. ét. anc.* I 1899, 14, 17. 14 καὶ Πεδιέων ergänze ich aus Nr. 14 und 16; αὐτῶν Hicks. 16 ff. Ergänzungen meist von Dittenb.; die Fassung bleibt unsicher. 21 ff. hier erklärt Lysimachos die Annahme der ihm beschlossenen Ehren. 25 die Tochter ist Arsinoë (Hicks); ob aber die Söhne die von Arsinoë, Tochter des Ptolemaios Soter, oder die von Amastris (doch vgl. Beloch *Griech. Gesch.* III 2, 87) geborenen sind, läßt Dittenberger wegen der unbestimmten Zeit des Briefes in der Schwebe.

---

16. Erlaß eines Herrschers (Lysimachos?) über Priene und Magnesia.

Vier Bruchstücke dreier (?) Quadern vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCX (Kern *I Magn.* p. XIII, L). Abklatsch, *P.* I. = *d* Oben, links, rechts gebrochen, unten Fuge. Nur eine Zeile, darüber frei; also vom Anfange. gr. L. 0,13, gr. H. 0,10. II. und III. Zwei Bruchstücke einer tieferen Quader, *a*) gr. L. 0,25, gr. H. 0,29; oberer Rand erhalten; *b*) gr. L. 0,37, gr. H. 0,27. unterer und rechter Rand erhalten. Auf der rechts an *b* anstoßenden Seite steht Nr. 38d. Also Antenstein. IV. *c*) Linker und rechter Rand erhalten. Unten frei. Gr. L. 0,28, gr. H. 0,20, gr. T. 0,33. — Gute Schrift der ersten Hälfte des III. Jahrh., BH 0,015, verbreiterte Strichenden. Α Π Σ.

I. [— — — — κατ]ὰ κώμ[ας — — — — — — — — — — —]
II. — — — — (Raum für eine Zeile) — — — — — — — —
— — . . . . . . ς παι — — — — — — — — — — — — —
[— — . δεδ]ώκαμεν — — — — — — — — — — — — —
[— — κ]όσιν ἡμᾶς μεγ — — — — — — — — — — — —
— — μεν ἡμεῖς εἰς τὴν — — — — — — — — — — —
— — ν ἐν ἡμέραις τριά[κοντα — — — — — — — — —]
[— κ]αὶ παροικεῖν καὶ ἐν τ — — — — — — — — — —
[. . . . . . . ψάμενοι κατὰ — — — ι ὑπολαμβάνοντες ἐπ[ὶ τὸ] III.

[ἄμεινον? — — — — — — —] κατασκευάζειν Πεδιεῦσ̣[ιν]
[— — — — — — — — — — δε]δώκαμεν· Πεδιεῖς δὲ τὴ̣[ν]
— — — — — — — — — — καὶ πολλοὺς μὲν Πριηνέων
[ἀποκτείναντες τὰς αὐτῶν χώρ]α̣ς διήρπα̣[σ]α̣ν, τῶν δὲ ἀ̣π[ο]-
[δράντων καὶ ἀγανακτησάντων — — — ἐ]πὶ̣ τ̣οῖς πεπραγμέ-
[νοις οὐδένα λόγον ἐποιήσαντο, ἀλλ' αὐτοῖς ὡ]ς ἐναντίοις
——. . . σ̣ο̣ι̣ε̣ι . . δ̣[— ἐὰν οὖν ? τις περὶ ἐκείνων οἳ τὴν χώρ]α̣ν ἔφθειρον
IV. [γρ]άψηται ἐν τῶι χρό̣ν[ωι τῶι αὐτῶι ὅτι εἶχον τὴν χώραν],
ἀπαλλασσόμενοι [— — — — — — — — — — — — — —]
Μαγνησίαι εἰσάγ[ειν — — — — — τοῖς δὲ φθείρασι τὰ βασι]-
λικὰ εἶναι κατὰ ταὐ[τὰ καθὰ καὶ τοῖς προειρημένοις. ἔρρωσθε?]

I. Es handelt sich in der Überschrift um die Bewohner der Dörfer, die zum Teil den Prienern, zum Teil dem Könige gehören (vgl. Nr. 1).

II. III. Ob oben der Raum einer Zeile frei oder ausgefüllt war, zeigt der Abklatsch nicht deutlich. 3 könnte τοῖ]ς πα[ροίκοις gewesen sein. Zeilenlänge links fraglich. 5 τοῖς ὠφεληκ[όσιν Hicks. 6 Ende [χώραν Hicks. 8 Anfang sicherer Rest eines Λ (Α). 8 Ende Ansatz eines Τ. 9 Die Summe der Höhen beider Fragmente ergibt 0,29+0,27 = 0,56; d. h. mehr als eine hohe Quader. Es müssen also etwa 0,04—0,06 übergreifen, d. h. je eine Zeile in beiden Stücken zusammengehören. So richtig Hicks. 9. 10 Ergänzungen fraglich. ἐ[πὶ | τὸ ἄμεινον τὴν χώραν ταύτην] κατασκευάζειν Πεδιεῦσ[ιν | κατοικοῦσιν αὐτὴν νέμεσθαι? ἐ]δώκαμεν Hicks. 12 ff. meist nach Hicks. Der Sinn ist klar: wer ein Land als feindlich behandelt, beweist damit, daß es ihm nicht gehört. Dasselbe Argument wenden die Mylaser gegen Priene zugunsten von Magnesia an (*I Magn.* 93 *c* 22).

IV. Anfang enthält die Unterteile der Buchstaben; Oberteile standen auf der oberen Quader.

17. Ehrung des Sotas für tapferes Verhalten im Galaterkriege (bald nach 278 v. Chr.).

Inv. 14. Stele, l. 0,52—0,55, h. 1,32, t. 0,15; gefunden im Pflaster der byzantinischen Hauptkirche. Im oberen Teile sind ein Helm mit Backenklappen und Haarbusch und ein Rundschild dargestellt. Gute einfache Schrift, ohne die Zieraten der Lysimachos- und Alexanderurkunden. BH und ZA 0,009. Bemerkenswert sind die tiefen Punkte, mit denen der Steinmetz die Lage der Striche vorgemerkt hat, und die oft noch da als einziger Rest geblieben sind, wo durch das starke Abtreten und Verwittern die oberste Schicht mit den flacheren Schriftzügen verschwunden ist. Jetzt in Berlin. Erste Lesung von *P*, der sich im allgemeinen auf das Allersicherste beschränkt hat. Bei wiederholten Versuchen, mit elektrischem und Tageslicht, die je nach dem Einfallswinkel sehr ungleich wirken können, mehr herauszubekommen, hat mich M. Lübke wesentlich unterstützt. Wir haben freilich mehr gesehen, als sich vorläufig auf eine vernünftige Weise deuten läßt, und manche Reste oder ganze Buchstaben aufgenommen, die unsere eigene Kritik aus dem Texte verbannt. Für die Benutzung der Zeichnung ist also Vorsicht anzuempfehlen; für die Abmessung der Lücken wird sie sich brauchbar erweisen. Für neue Ergänzungsversuche wird es das beste sein, das Original selbst zu befragen. — Nach meiner vorläufigen Mitteilung eines noch unvollständigeren Textes herausgegeben von Dittenberger *Orient.* 765.

[Ἐπὶ] σ[τεφ]ανηφόρου Ποσ[ε]ιδ[ων]ί[ο]υ, μη[ν]ὸ[ς Ἀρτεμ]ισιῶνος, [ἔδο][ξεν τῆι βου]λ[ῆι καὶ] τῶι δήμω[ι· ἐπειδὴ Σωτᾶς ἔν τ]ε τοῖς πρό[τερον] [χρόνοις] τοὺς ... σωισ ...... ΘΟΥ . Λ — — ±20 — — — [παρέσχετο] αὐτὸν εἰς [τὰ συμφέροντ]α [τῶ]ι δήμωι, καὶ ν[ῦν, ὅτε] [πρῶτον οἱ Γ]αλάται παρε[........ εἰς] τ[ὴγ] χώραγ καὶ πο[λλοὶ] [τῶν στασιασάν]των ἐν τῆι χώραι κατὰ [τῶμ] πολιτῶν ἀν[τι....] — c. 9 — — παρανόμως προσπεσέσ[θ]αι βουλόμενοι .... — c. 8 — — κομένους ὠμότητος μηθένα ἀντιτάσσεσθ[αι ...] ...... οὐ μόνον δὲ ἐν τῆι χώραι εἰς τοὺς [ἁλ]όντας παρε[ν]ό[μουν], [ἀλλὰ ... κ]αὶ τὸ θεῖον ἠσέβουγ, κείρο[ν]τες τ[ὰ] τεμένη καὶ [τοὺς] [βωμοὺς] καὶ τοὺς ναοὺς καθα . αν — 12–13 — οῦντες, [μηθὲν] [ἐλλείπον]τες τῆς εἰς τὸ θ[εῖ]ον ἀναιδ[εί]ας· ὑπάγοντες [δὲ ....] [πάντα] τὰ ἐπαύλια ἐνεπύρωσ[αν ...., ὅθεν συ]νέβ[η] πολ[λοὺς] [τῶν Ἑλ]λήνων τῶν τὴν Ἀσίαν κατοικούντων φθαρῆναι, [μὴ δυ]ν[αμέν]ο(υ)ς (?) πρὸς τοὺς βαρβάρους ἀνταγωνίζεσθαι· ὁ δὲ δῆμος [ὁ Πριηνέ]ων αὐτός τε ἀντετά[ξ]ατο πρὸς τοὺς βαρβάρους ἀ̣[μυν]ό[με][νος τοὺς] καὶ εἰς τὸ θεῖον ἀσ[ε]βοῦντας καὶ εἰς τοὺς Ἕλληνας πα[ρα]νομοῦ[ντ]ας, ἐκπέμψας μισθοφόρους τῶν πολιτῶν πεζοὺς καὶ [ἄλ][λους ἱππ]οτρόφους, καὶ ἐλα[ύν]ων(?) παντὶ σθένει· Σωτᾶς δὲ συνα[γα]γὼν τῶ[μ] πολιτῶν τοὺς [κρατίστ]ο[υ]ς καὶ τῶν ἀπὸ τῆς χώρας τοὺ[ς] [ἐπι]θυ[μήσ]αντας αὐτοῖς συγκ[ιν]δυ[ν]ε[ύ]ε[ι]ν π[ρ]ὸς τοὺς βαρβάρους καὶ σώ[ιζ]ειν προελόμενος τοὺ[ς] π[ολίτ]ας τοὺς ἐν τῆι χώραι αὐτοὺ[ς] καὶ τ[έ]κνα καὶ γυναῖκας κα[ὶ τὰ ἐν] τῆι χώραι, ὅπως ἀνασ[ώι]<σώι>[σηι αὐτ]οὺς εἰς τὴμ πόλιγ, καταλ[αβὼν τ]ους [ἐ]ν τῆι χώραι [ἐπιτη][δειοτάτ]ους τῶν τόπων, ὡς συν — c. 14 — ιοις ΚΙΙΣ — c. 5 — . . μ . . . . . ησε μετὰ τῶν συγκινδυνε[υόντ]ων, καὶ πολ[λοὺ]ς τῶν πο[λι][τῶν . . . . .]το, ἀγομένου[ς] ὑποχειρίου[ς ὑπὸ] τ[ῶγ Γαλ]α[τ]ῶν, τινας [δὲ] . . \ ελείας γενομενο . . . . κα[ὶ] ἑλομ[ενο .]ΙΟ . ΡΑΣ(?) . . . ς ἔσωσεν, [τολμήσα]ς τὴν ἐκείνων ὠμότητα σ . Λ . Λ[ῆ]σαι, ἑλόμενος ΤΙΙΙ — . ΛΙ . . Ο . τοῖς πολίταις, συνέχων τοὺ[ς μετ]ὰ αὐτοῦ κινδυνεύοντα[ς ὑπὲρ τ]ῆς κοινῆς σωτηρίας τοῦ [δήμου], διέμεινεν ἐν τῆι χώραι [ἀντιτασ]σόμενος πρὸς τοὺς βαρβ[ά]ρους, καὶ (?) οὐθενὸς κοινοῦ ἀναλισ̣. . . . ωμ μεθ' αὑτοῦ πολλοὺς τῶμ πολιτῶν, καθούλου δὲ ΕΝ(?) . . . . [π]ρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ βοηθῶν τῆι χώραι· διετέλεσεν δὲ καὶ Σ(?) . . ήσας(?) [τὴμ πό]λι[γ] κατὰ μηθὲμ φαῦλομ παθεῖγ καὶ πολλοὺς τῶμ πολιτῶ[μ πε][ριεῖναι] καὶ σωθῆναι αὐτοὺς καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ τὴγ χώρα[ν] κ[αὶ τὰ κτή]ματα εἰς τὴ[μ] π[ό]λιγ καταχθῆναι, ὧγ γενομένων ὁ δῆμος εὐθαρσῶς ἐπετέθη πρὸς τὸν τῶγ Γαλατῶμ πόλεμον, Τύχηι Ἀγ[α]θῆι, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, ἐπηνῆσθαι Σωτᾶν Λύκου [τῆς] [ἀρετ]ῆ[ς] ἕνεκα καὶ ἀνδραγαθίας ἧς ἐποήσατο ὑπὲρ τοῦ δήμου, ε[ὖ ἀ]γω[νι]σ[άμενο]ς πρὸς τοὺς Γαλάτας, καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν στεφάνω[ι] θαλλοῦ [ἐν] τῶι θεάτρωι τραγωιδῶν τῶι ἀγῶνι τοῖς πρώτοις Διο[νυσί]οις, [τῆς δ' ἀναγγελίας] ἐπι[μελ]η[θή]τω ὁ ἀγωνοθέτης. ὅπως οὖν [ἡ τοῦ] [ἡμετέρου δ]ήμου προ[α]ίρεσις ἣν ἔχει ὑπὲρ τῶ[ν καλῶν κἀγαθῶν ἀν][δρῶν, βουλομένων] προθύμως καὶ ἀόκνως βοηθῆσαι, — — c. 15 — — [. . πᾶσι φανερὰ] γένηται καὶ ὁ στέφανος ὁ δοθεὶς Σωτᾶι φανερὸς ἧι· [τ]ὸ [δὲ ψήφισμα τ]ό[δ]ε ἀναγράψαι εἰς στήλην λιθίνηγ καὶ στῆσαι εἰς τὸ ἱ[ε]ρὸν [τῆ]ς [Ἀ]θην[ᾶς]· τὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην καὶ τὴν [ἀ][ν]αγ[ραφὴν τοῦδε τ]οῦ ψηφίσματος ὑπηρετησάτω ἐκ τῶν ἱερῶγ χρημάτων ὁ νεωποίης Παμμένης.

ΑΝΗΦΟΡΟΥΠΟΣ ΙΔ ΛΜΗ ΙΩΝΟΣ
ΓΩΙΔΗΜΩ ΕΤΟΙΣΠΡΟ
ΤΟΥΣ ΣΩΙΣ ΘΟΥ Α ΦΙΛΑΙΚΑΙ
ΛΑΥΤΟΝΕΙΣ ΙΔΗΜΩΙΚΑΙΝ
ΑΛΑΤΑΙΠΑΡΕΣ ΤΗ ΩΡΑΓΚΑΙΠΟ
ΟΥ ΤΩΝΕΝΤΗΙΧΩΡΑΙΚΑΤΑ ΠΟΛΙΤΩΝΑΝ
ΠΑΡΑΝΟΜΩΣΠΡΟΣΠΕΣΕΣ ΑΙΒΟΥΛΟΜΕΝΟΙ
ΤΑ ΚΟΜΕΝΟΥΣΩΜΟΤΗΤΟΣΜΗΘΕΝΑΑ ΤΙΤΑΣΣΕΣΘ
ΟΥΜΟΝΟΝΔΕΕΝΤΗΙΧΩΡΑΙΕΙΣΤΟΥΣ ΟΝΤΑΣΠΑΡΕ
ΑΙΤΟΘΕΙΟΝΗΣΕΒΟΥΓΚΕΙΡΟΙ ΤΕΣΤ ΤΕΜΕΝΗΚΑΙ
ΚΑΙΤΟΥΣΝΑΟΥΣΚΑΘΑ ΑΝ ΟΝΤΕΣ
ΤΕΣΤΗΣΕΙΣΤΟΘ ΟΝΑΝΑΙΔ ΑΣΥ ΑΓΟΝΤΕΣ
ΤΑΕΠΑΥΛΙΑΕΝΕΠΥΡΩΣ ΑΝ ΝΗ ΠΟΛ
ΛΗΝΩΝΤΩΝΤΗΝΑΣΙΑΝΚΑΤΟΙΚΟΥΝΤΩΝ ΦΘΑΡΗΝΑΙ
ΝΥ ΟΣΠΡΟΣΤΟΥΣΒΑΡΒΑΡΟΥΣΑΝΤΑΓΩΝΙΞΕΣΘΑΙΟΔΕΔΗΜ
ΩΝΑΥΤΟΣΤΕΑΝΤΕΤΑ ΑΤΟΠΡΟΣΤΟΥΣΒΑΡΒΑΡΟΥΣΑ
ΚΑΙΕΙΣΤΟΘΕΙΟΝΑΣ ΒΟΥΝΤΑΣΚΑΙΕΙΣΤΟΥΣΕΛΛΗΝΑΣΤΑ
ΝΟΜΟΥ ΑΣΕΚΠΕΜΨΑΣΜΙΣΘΟΦΟΡΟΥΣΤΩΝΠΟΛΙΤΩΝΠΕΞΟΥΣΚΑΙ
ΟΤΡΟΦΟΥΣΚΑΙΕΛΛ ΩΝΠΑΝΤΙΣΘΕΝΕΙΣΩΤΑΣΔΕΣΥΝΑ
ΠΟΝΤΩ ΠΟΛΙΤΩΝΤΟΥΣ ΟΣΚΑΙΤΩΝΑΠΟΤΗΣΧΩΡΑΣΤΟ
ΣΥ ΟΥΛ ΑΝΤΑΣΑΥΤΟΙΣΣΥΓΚ ΑΥ Ε ΕΝΠ ΟΣΤΟΥΣΒΑΡΒΑΡΟΥΣ
ΚΑΙΣΩ ΕΙΝΠΡΟΕΛΟΜΕΝΟΣΤΟΥ ΑΣΤΟΥΣΕΝΤΗΙΧΩΡΑΙΑΥ
ΤΟΥ ΚΑΙΤ ΚΝΑΚΑΙΓΥΝΑΙΚΑΣΚΑ ΤΗΙΧΩΡΑΙΟΠΩΣΑΝΑΣ
ΣΩ ΥΣΕΙΣΤΗΜΠΟΛΙΓΚΑΤΑΛ ΟΥΣΗ ΝΤΗΙΧΩΡΑΙ
ΟΙΣΤΩΝΤΟΠΩΝΩΣΣΥΝ ΤΟΙΣΚ
ΗΣΕΜΕΤΑΤΩΝΣΥΓΚΙΝΔΥΝΕ ΩΝΚΑΙΠΟΛ ΣΤΩΝΤ
ΛΑΣΣΕΤΟΑΓΟΜΕΝΟΥ ΠΟΧΕΙΡΙΟΥ ΤΟΥΜ ΑΛΩΝΤΙΝΑΣ
ΕΛΕΙΑΣΓΕΝΟΜΕΝΟ ΚΑ ΕΛΟΜ ΙΟ ΡΑ ΙΣΕΣΩΣΕΝ
ΣΤΗΝΕΚΕΙΝΩΝΩΜΟΤΗΤΑΣ ΗΣΑΙΕΛΟΜΕΝΟΣΤΗΙ
ΑΙ ΟΙ ΤΟΙΣΠΟΛΙΤΑΙΣΣΥΝΕΧΩΝ ΟΥ ΣΑΥΤΟΥΚΙΝΔΥΝΕΥΟΝ
ΤΑ ΤΗΣΚΟΙΝΗΣΣΩΤΗΡΙΑΣΤ ΔΙΕΜΕΙΝΕΝΕΝΤΗΙΧΩΡΑΙ
ΩΣ ΣΟΜΕΝΟΣΠΡΟΣΤΟΥΣΒΑΡΒ ΡΟΥΣΚΑΙΟΥΘΕΝΟΣΚΟΙΝΟΥ ΑΛΙΣ
ΝΩ ΕΘΑΥΤΟΥΠΟΛΛΟΥΣΤΩΜΠΟΛΙΤΩΝΚΑΘΟΥΛΟΥΔΕΕΝΠΑΡΓΑ
ΡΟΣΤΟΥΣΒΑΡΒΑΡΟΥΣΚΑΙΒΟΙΗΘΩΝΤΗΙΧΩΡΑΙΔΙΕΤΕΛΕΣΕΝΔΕ ΚΑΙΣ ΗΣΑΣ
ΑΠ ΚΑΤΑΜΗΘΕΜΦΑΥΛΟΝ ΑΘΕΙΓΚΑΙΠΟΛΛΟΥΣΤΩΜΠΟΛΙΤΩΝ
ΚΑΙΣΩΘΗΝΑΙΑΥΤΟΥΣΚΑΙΤΕΚΝΑΚΑΙΓΥΝΑΙΚΑΣΚΑΙΤΗΓΧΩΡΑ
ΜΑΤΑΕΙΣΤΗΙ ΠΑΛΙΓΚΑΤΑΧΘΗΝΑΙΩΓΓΕΝΟΜΕΝΩΝΟΔΗ
ΜΟΣΕΥΘΑΡΣΩΣΕΓΕΤΕΘΗΠΡΟΣΤΟΝΤΩΓΓΑΛΑΤΩΜΠΟΛΕΜΟΝΤΥΧΗΙΑΓ
ΘΗΙΔΕΔΟΧΘΑΙΤΗΙΒΟΥΛΗΙΚΑΙΤΩΙΔΗΜΩΙΕΠΗΝΗΙΣΘΑΙΣΩΤΑΝΛΥΚΟΥ
ΕΚΑΚΑΙΑΝΔΡΑΓΑΘΙΑΣΗΣΕΠΟΗΣΑΤΟΥΠΕΡΤΟΥΔΗΜΟΥΕΝ
ΓΩ ΠΡΟΣΤΟΥΣΓΑΛΑΤΑΣΚΑΙΣΤΕΦΑΝΩΣΑΙΑΥΤΟΝΣΤΕΦΑΝΩ
ΘΑΛΛΟΥ ΤΩΙΘΕΑΤΡΩΙΤΡΑΓΩΙΔΩΝΤΩΙΑΓΩΝΙΤΟΙΣΠΡΩΤΟΙΣΔΙΟ
ΟΙ ΕΠΙ ΤΩΟΑΓΩΝΟΘΕΤΗΣΟΠΩΣΟΥΝ
ΗΜΟΥΠΡ ΣΙΣΗΝΕΧΕΙΥΠΕΡΤΩ
ΠΡΟΘΥΜΩΣΚΑΙΑΟΚΝΩΣΒΟΙΗΘΗΣΑΙ Ν
ΤΕΝΗΤΑΙΚΑΙΟΣΤΕΦΑΝΟΣΟΔΟΘΕΙΣΣΩΤΑΙΦΑΝΕΡΟΣΗΙ
ΕΑΝΑΓΡΑΨΑΙΕΙΣΣΤΗΛΗΝΛΙΘΙΝΗΓΚΑΙΣΤΗΣΑΙΕΙΣΤΟ
ΡΟΝ ΤΟΔΕΑΝΑΛΩΜΑΤΟΕΙΣΤΗΝΣΤΗΛΗΓΚΑΙΤΗΝ
ΙΑΓ ΤΟΥΨΗΦΙΣΜΑΤΟΣΥΠΗΡΕΤΗΣΑΤΩΕΚΤΩΝΙΕΡΩΓΧΡΗ
ΜΑΤΩΝΟΝΕΩΠΟΙΗΣΠΑΡΜΕΝΗΣ

Nr. 17. Ehrung des Sotas für Verdienste im Galaterkriege.

Die Kelten waren im Winter 278/77 von Europa nach Asien übergegangen und bedrohten in den nächsten Jahren namentlich die kleinasiatische Westküste. Vergl. für Erythrai Dittenberger *Syll.* ² 210; für Milet und Ephesos die Notizen bei Stähelin *Gesch. der kleinasiat. Galater* 12 ff.; für Kyzikos (und Philetairos von Pergamon) C. Smith und Rustafjaell *Journ. hell. stud.* XXII 1902, 194 ff., Beloch *Griech. Gesch.* III 1, 588. Das Ende dieser Zustände brachte der Galatersieg des Antiochos Soter um 270 v. Chr. (Beloch). Der Stein von Priene zeigt, wie es ein energischer Mann verstanden hat, aus eigener Initiative die plündernden Banden zu verscheuchen.

In der Umschrift habe ich unsichere Reste, die ich nicht zu deuten vermag, übergangen; die Ergänzungen deuten vielfach nur den Sinn an.

1 Ποσειδώνιος s. die Münzen. 3 ΣΩΙΤ/ c. 4 ΚΟΟΥ *P.* Ende unsicher; bleibt besser unergänzt. 4 Anfang Ν ganz unsicher. Erg. *Wil.* 4. 5 καὶ [νῦν] δέ, ὅτε οἱ Γ]αλάται Dittenb. ΠΑΡΕΣ, dann nur ΓΚΑΙΙΟΟ *P.* Doch ist ΠΑΡΕΓ möglich. Dittenb. παρεγ[ένοντο εἰς], was sprachlich wahrscheinlicher als der Ionismus παρεσ[έπεσον εἰς]. 6 ΚΑΤΑ c. 5 ΛΙΤΩΝΑΓ *P.* Dittenbergers (5. 6) πο[λ]λοὺς μὲν αἰχμαλώτους ἔλαβον] τῶν ἐν τῆι χώραι κατ[οικούντων πο]λιτῶν - - - - - - - - -| ist viel zu lang. Die Reste 6 Anf. ΙΟΥ sehr unsicher. Ich glaube eher, daß viele der den Prienern feindlichen Πεδιεῖς sich den Galatern gegen die Bürger anschlossen; vgl. den wenig älteren Lysimachosbrief Nr. 15. 7 ΠΡΟ.ΤΗΓΧ c. 7 ΟΜΑ⁻Ον P. Das sprachlich bedenkliche προσπεσέσθαι (für προσπεσεῖν) scheint dazustehen; schwerlich war es προσγενέσθαι. 7. 8 Dittenb.: ἕνεκα δὲ τῆς | πρὸς τοὺς ἀλισ]κομένους ὠμότητος μηθένα ἀντιτάσσεσθ[αι τολ-μᾶν. Die Rohheit ist übrigens typisch für die Galater; vgl. die Protogenesinschrift von Olbia Dittenb. *Syll.* ² 226,107: δεδιότας -- τὴν τῶν Γαλατῶν ὠμότητα. 9 [ἁλ]όντας *Wil.*; B. Keil; [πολί]τας Dittenb. 10 - ἀλλὰ κ]αὶ Dittenb. 10. 11 erg. *Wil.* 11 καθά[ψ]αν[τες mit Recht von Dittenb. verworfen; καθα[ι-ρο]ῦ]ντες würde dem Sinn entsprechen (*Wil.*), steht aber nicht da. *P* hat nach ΚΑΘΟΛΥΛ nur ΟΙΙΕΣ 11. 12 erg. *Wil.* 13 ἐνεπύρωσ[αν ganz sicher. 13 Ende erg. *Wil.*; in der Sache wohl richtig. Nach Protts .ΙΛ..Ι..Ξ.Γ..ΒΥ.ΠΟΛ hatte Dittenberger versucht καὶ τὰς οἰκίας ἐπ]υ[ρ]πόλ[ησαν. 14. 15 [μηδενὸς δυ]|ν[ηθέντ]ος schon zu lang; auch [μὴ δυ]|ν[α-μένου]ς schlecht. Alle Reste vor 15 ΣΠΡΟΣ ganz unsicher. 16 Ende ΛΙΙΜ dann nichts mehr *P*; ἀ[τ]ιμ[άζον|τάς τε ἡμᾶς] Dittenberger. Ergänzung von *Wil.* 16. 17 [καὶ δού|λους οἰκο]-τρόφους (= ἐγγενεῖς, ἐνδογενεῖς, *vernas*) hatte ich zuerst vermutet; ebenso Dittenberger mit anderer Abteilung, die dem Raum nicht entspricht. Die ἱπποτροφία ist in Priene eine Leiturgie (s. Index). Sachlich hätte ἱππεῖς genügt; aber der Konzipient liebt volltönende Ausdrücke; vgl. oben ἐνεπύρωσαν. 19 (Lücke) ΞΣΟΟΙΕΙ *P*, danach Dittenberger: [καὶ τοὺς βαρ-βάρους κακῶς ἐπ]οίει. Σωτᾶς δὲ anakoluthisch. 20 [κρατί-στ]ο[υ]ς *Wil.* Reste unsicher. [ἐθέλοντα]ς Dittenb. 21 ergänzt B. Keil; [προθύμους ὄ]ντας Dittenb. 23 κα[ὶ τοὺς ἐν] τῆι χώραι Dittenberger, schon zu lang. σωι|σωι Dittographie. 24. 25 erg. *Wil.* 26. 27 man wünscht πολλοὺς τῶν [π]ο[λιτῶν ἐρύσα]το oder ἐξεῖλε]το. 27 ΓΟΑΓΟΜΕΝΟΥ..ΓΟΛΞΙΙΟΥ, dann nur ΩΝΤΙΜΑΞ *P*, was auf πρ]οαγομένου [το]ῦ πολεμίου führen würde (so Dittenberger). Revision scheint unsere Lesung zu bestätigen. Das Weitere ergänzt von *Wil.*; die unsicheren Reste sprechen nicht dagegen. 28 Ob ἐπιμ]ελείας? . . δ]ὲ λείας? müßte der Zusammenhang entscheiden. 29 οὐ]δὲν δείσα]ς Dittenberger. 30 Es scheint ΜΕΣΑ dagestanden zu haben. *P* hat von 29—31 erheblich weniger. 32 ΚΑΙ unsicher; die Stelle ist sehr abgerieben, οὐθενὸς κοινοῦ sicher, dann sind die in die Umschrift eingesetzten Reste deutlich. ἀναλισ[κο]-μένου, ἔχ]ωμ *Wil.*; [ἐξ] οὐθενὸς κοινοῦ [ζή]λ[ου εἰ μὴ τοῦ σω-θῆναι ὑπ'] αὐτοῦ leider nicht möglich. 33 καθούλου sicher; wohl ein Rest des Ionismus. Was hinter ΔΕΕ, alles zweifelhaft. 34 Die Reste hinter καὶ sind mehrdeutig. 39 Ende frei? Ein Lykos hat um 286 als Stratege des Lysimachos Ephesos erobert. 40 ΕΝ oder wahrscheinlicher ΕΥ, sehr verwaschen, 43 οὖν unsicher. 50 sehe ich jetzt ΠΑΜΜ nicht ΠΑΡΜ.

---

18. Beschlüsse für Larichos (etwa 270—262 v. Chr.).

Stele oben gebrochen, gr. H. 0,87, L. 0,59—0,62, T. 0,135—0,155. Gute Schrift; beachte das Σ mit ganz parallelen Schenkeln. Die verschiedenen Urkunden sind durch die Paragraphos getrennt. Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXV (Michel 481, Dittenberger *Orient.* 215). Abkl. Wenige Notizen von *P*, Teilphotographie (danach die Schriftprobe).

[— — — — — — — — — — — — — — — — — εἰκό]-
[να] χαλκῆ[ν κ]αὶ σ[τ]ῆσαι [π]α[ρ]ὰ [τ]ο[ὺ]ς [β]ασιλεῖς Σέλευκο[ν καὶ]
[Ἀ]ντίοχον, δεδόσθαι δὲ αὐτῶι καὶ προεδρίαν ἐμ πᾶσι τοῖς ἀγῶ[σι]
καὶ ἔφοδον ἐπὶ τὴμ βουλὴγ καὶ τὸν δῆμομ πρώτωι μετὰ τὰ ἱε[ρὰ]
[κ]αὶ σίτησιν ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐμ Πανιωνίωι καὶ ἀτέλειαν τ[οῦ]
σώματος καὶ ὧν ἂν εἰσάγηται ἢ ἐξάγηται εἰς τὸν ἴδιον οἶ[κον]
καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήνηι· ταῦτα δὲ ὑπάρχειγ καὶ αὐτῶι κ[αὶ]
ἐκγόνοις· ἀναγγεῖλαι δὲ τὸν στέφανον Διονυσίοις τραγωιδῶ[ν]
[τ]ῶι πρώτωι ἀγῶνι, δηλοῦντας ἐν τῆι ἀναγγελίαι ὧν ἕνεκα τε[τί]-
[μ]ηται· τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπιμεληθῆ[ν]αι τὸν ἀγωνοθέτην, τ[ῆς]
[δ]ὲ κατασκευῆς τῶν εἰκόνωγ καὶ [τ]ῆς στάσεως, ὅπως συντ[ε]-
λεσθήσονται κατὰ τάχος καὶ ξυμφερόντως, ἐπιμελεῖσθαι τ[οὺς]
ἐνεστῶτας ἀεὶ στρατηγούς· ἵνα δὲ α[ἵ] τε τιμαὶ αἱ δεδομέν[αι Λα]-

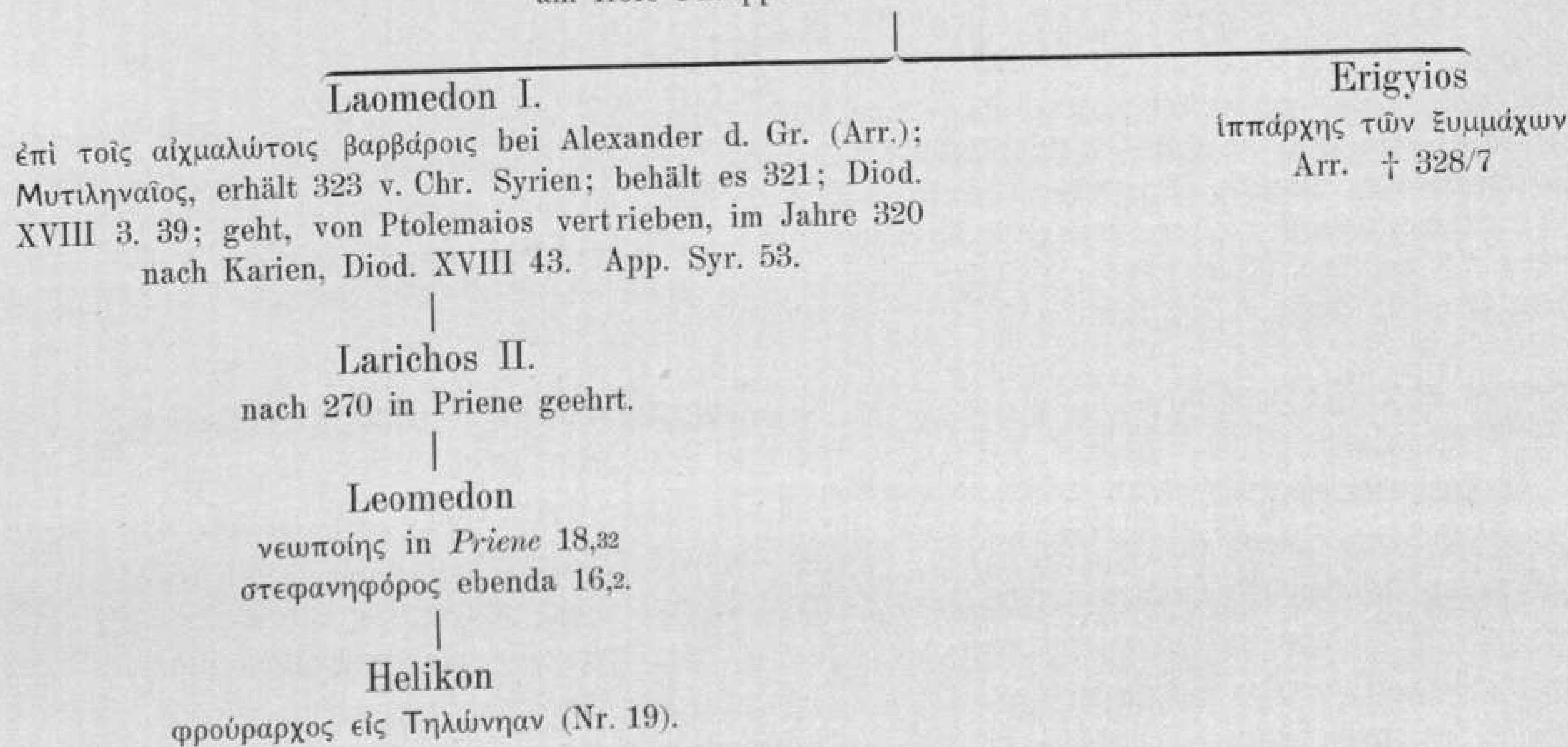
ρίχωι ἐπιφανέστεραι ὦσιγ καὶ τῶν ἄλλων οἱ προαιρούμενο[ι τῆι] πόλει παρέχεσθαι τὰς χρεί[ας] θεωρῶσιν ὅτι ὁ δῆμος τοῖς κ[α]λοῖς καὶ ἀγαθοῖς ἀνδράσιν ἐπίσταται χάριτας ἀποδιδόναι καταξίας, ἀναγράψαι τόδε τὸ ψήφισμα ε[ἰ]ς στήλην λιθίνηγ καὶ στῆσαι παρὰ τὴν εἰκόνα· τὰ δὲ ἀναλώματα τὰ γενόμενα ὑπηρετεῖν τοὺς οἰκονόμους.

Ἐπὶ στεφανηφόρου Ἱπποθῶντος. μηνὸς Μεταγειτνιῶνος, ἔδοξε τῶ[ι] δήμωι, γνώμηι (sic!) στρατηγῶν· περὶ τῶν [τιμ]ῶν τῶμ πρότερον ἐψηφισμένων Λαρίχωι τὰ μὲν ἄλλα εἶναι καθ[ὼς] πρότερον ὁ δῆμος ἐψήφιστ[αι]· στῆσαι δὲ Λαρίχου εἰκόνα χαλκῆν ἐφ' ἵππου ἐν τῆι ἀγορᾶι ἀντὶ τῆς πρότερον ἐψηφισμένης αὐτῶι· ὑπάρχειν δὲ Λαρίχωι ἀτέλειαγ καὶ τῶ[γ] κτηνῶγ καὶ τῶν σωμάτων ὅσα ἂν ὑπάρχηι ἔν τε [τ]οῖς ἰδίοις κτήμασ[ι] καὶ ἐν τῆι πόλει, ὅπως ἂμ φαίνηται ὁ δῆμος χάριτας ἀποδιδοὺς Λαρίχωι τῶν εὐεργετημάτων ἀξίας.

Ἐπὶ στεφανηφόρου Ἀκάμαντος, μηνὸς Ἀπατουριῶνος, Ἀναξίλα[ς] Λυκιδέως εἶπεν· ὅπως ἂν αἱ ἐψηφισμέναι ὑπὸ τοῦ δήμου τιμαὶ Λαρίχωι ἀναγραφῶσιν εἰς στήλην λιθίνηγ καὶ σταθῆι ἡ στήλη ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· τὸ[ν] νεωποίην Λεωμέδοντα ἀπεγδοῦναι ὅπως στήλη τε κατασκευασθῆι καὶ ἀναγραφῆι εἰς αὐτὴν τὰ ψηφίσματα τὰ ἐψηφισμένα ὑπὸ τοῦ δήμου ὑπὲρ τιμῶν Λαρίχωι καὶ σταθῆι ἡ στήλη ἐν τῶ[ι] ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς· τὸ δὲ γενόμενον εἰς [τ]αῦτα ἀνάλωμα ὑπηρετ[ῆ]σαι τὸν νεωποίηγ καὶ ἀνενεγκεῖν τῆι πόλει ἐλ λόγωι.

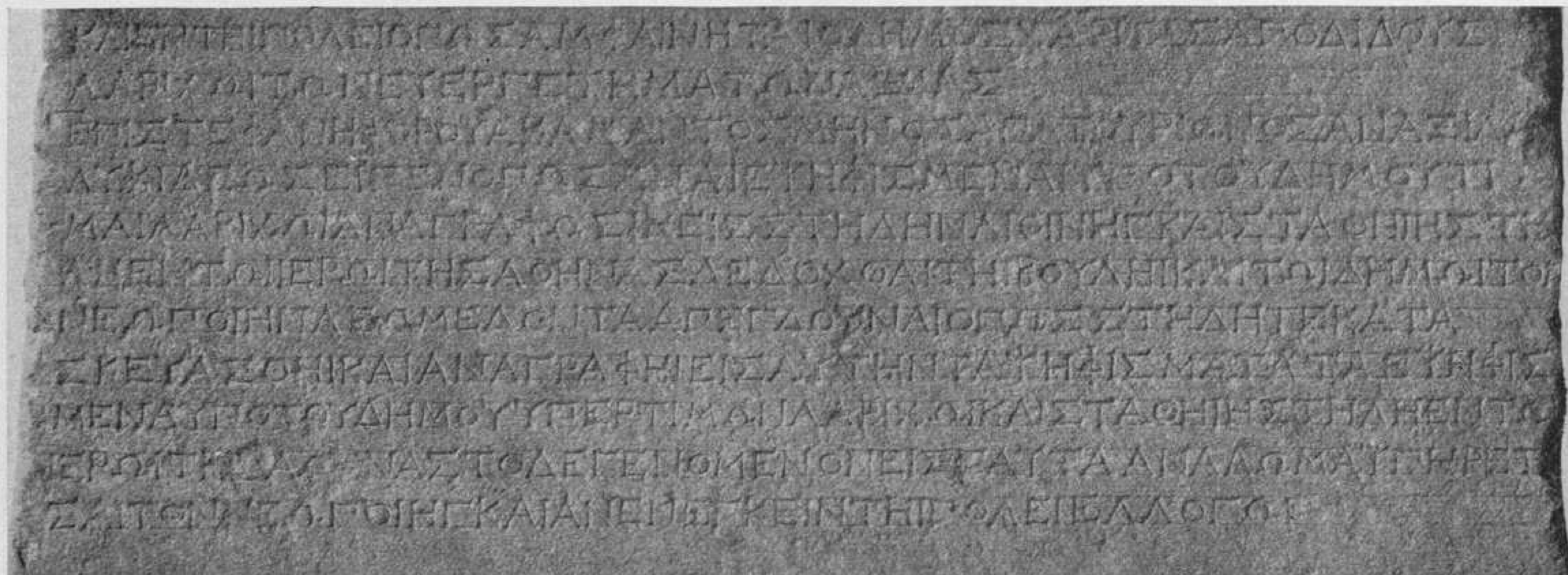
Stammbaum, im oberen Teile nach Hicks.

Larichos I. (von Mytilene)
am Hofe Philipps von Makedonien, Arr. III 6, 5.



2 Die Könige sind nach Hicks und Dittenberger Seleukos Nikator (312/11—281/80) und Antiochos Soter (280/79—262/61); das erste Dekret für Larichos fällt also jedenfalls nach 281/80. Aller Wahrscheinlichkeit nach ging auch der Galliersieg des Antiochos Soter (um 270 v. Chr., s. Beloch *Griech. Gesch.* III 1, 612) voran. Hicks sieht deshalb den Larichos für einen General des Antiochos Theos an, der den Prienern in schwierigen Zeiten des zweiten syrischen Krieges (um 248) geholfen habe. Dittenberger setzt ihn dagegen in höhere Zeit, weil der Abstand von den Zeiten des Philipp bis zu denen des Antiochos Theos (ab 262/61) zu groß sei, zudem gibt es erst einen König Antiochos; Theos ist also noch ausgeschlossen. 20. 28 Hippothon und Akamas, die Eponymen, sind Phylenheroen (Hicks). Es fand sich kein Bürger, der das kostspielige Amt der Stephanephorie übernehmen wollte; so zahlte die Phyle (wie sonst der Gott, Zeus Olympios). Das zweite Dekret für Nymphon (Nr. 21) ist im Jahre des Akamas gefaßt, tritt im nächsten Jahre in Kraft. 21 ff. Im Jahre nach

dem ersten Beschluß (oder später) ist also noch nichts geschehen. Daher beantragen die Strategen, deren Auftrag das war (Z. 12), Erhöhung der Ehre: Reiterbild, woraus folgt, daß Larichos Offizier war, und höhere Atelie, Freiheit von Vieh- und Sklavensteuer (vgl. darüber Boeckh Staatshaush.[3] I 369ff.). 28 Im nächsten oder einem der folgenden Jahre war immer noch nichts ausgeführt; also werden die Strategen das Volk gemahnt haben; dieses aber hatte kein Geld und nahm daher den Gegenantrag des [Buleuten] Anaxilas an, wonach man die Statue stillschweigend fallen ließ und nur die Herstellung der Stele auf die Tempelkasse übernahm (nach Wilamowitz).



Nr. 18. Zweiter und dritter Beschluß für Larichos, Z. 26—36.

19. Beschluß der Besatzung der Telonea für ihren Kommandanten Helikon (zweite Hälfte des III. Jahrh. v. Chr.?).

Inv. 152. Zwei aufeinander passende Quadern einer Ante, die sich stark verjüngt. L. 0,49 — 0,44 und 0,44 — 0,40, H. 1,85 (unten gebrochen) und 0,90, T. 0,50 — 0,42. Gefunden bei der Tür der Hauptkirche, nach Z. 45 f. Parastade der Asklepieionhalle rechts vom Eintritt. Sorgfältige Schrift mit verstärkten, oft sehr auseinandergehenden Strichenden; Α Ν Π und Π Σ mit mehr oder weniger divergierenden äußeren Schenkeln. BH, ZA 0,01. Vgl. *Priene* 137 (wo als Inventarnummer 331 angegeben ist) und 184. Ganz oben christliche Kritzelei Φιδ (Christusmonogramm ☧) ἱμου | ,αυξ' ΙΗ ΚΤ(?)Η, also aus dem Jahre 1460 n. Chr. In Berlin. *Sch, P.*

Οἱ φρουροὶ οἱ ἐν Τηλωνήα[ι]
(Im Kranze:) Ἑλικῶντα Λεωμέδοντος.
[Ἀ]πολλώνιος Ἀπολλοδώρου εἶπεν· ἐπειδὴ (frei)
[Ἑλ]ικῶν Λεωμέδοντος ἀποδειχθεὶς ὑπὸ τοῦ (frei)
[δή]μου φρούραρχος εἰς Τηλώνηαν καὶ φρουραρχή-
[σα]ς ἐπὶ στεφανηφόρου Πρωτάρχου τὴν πρώτην
[τ]ετράμηνον τῆς τε φυλακῆς πᾶσαν ἐπιμέλει-
[α]ν καὶ σπουδὴν ἐποιήσατο, ὅπως ἂν εὐτακτῆ-
ται, ἐφοδεύων αὐτὸς καὶ πάλιν τοῦ υἱοῦ διαλα-
<λα>βόντος ἕνεκεν τῆς ἀσφαλείας τοῦ φρουρί-
[ου], καὶ τῶμ φρουρῶν προενόησεν ἔν τε τοῖς ἄλ-
[λ]οις καὶ ὅπως ἂν τὸ ἴσον ἔχωσιν καὶ εὖ συν-
[α]λλακτῆται τὰ κατὰ τὴν ἄκραν πάντ[α],
καὶ ἐφέστη τὸγ χρόνον πάντα καθαρῶ[ς]
[καὶ δι]καίως . . . . ‼ . . . ΙΙ ^ 1–2 ϽΓ ΜΓ . . . . .
. . . . . ος παρακαλ[ῶ]ν αὐτοὺς [τηρε]ῖν [τὴν]
[ἄκρ]αν ἐπιμελῶς, λογιζομένους ὡς οὐθὲ[ν]
[με]ῖζόν ἐστιν ἀνθρώποις Ἕλλησιν τῆς ἐ-
[λε]υθερίας· πρότ[ε]ρόν τε ἀποδειχθεὶς ὑπὸ
[το]ῦ δήμου φρού[ρα]ρχος δὶς καὶ ἄρξας ἀξί-
[ως] ἑαυτοῦ τε κα[ὶ] τῶν ἀποδειξάντων
[ἐσ]τεφανώθη ὑπὸ τῶμ φρουρῶν ἐπαιν[ε]-
[θε]ὶς χρυσέοις στεφάνοις· ὁ δὲ τοὺς μὲ[ν]
[φρο]υροὺς ἐνεκωμίασεν, ὅτι τοῖς ἀξίοις
[τῶν] ἀνδρῶν τὰς προσηκούσας τιμὰς ἀπο-
[νέ]μουσιν, τὸ μέντοι διάφορον τῶν στεφ[ά]-
[ν]ων οὐκ ἔλαβε[ν], λόγοις ΟΜΟΙΙΑΤΟΡΑΝ λαβόμενο[ς]
. . ΕΙ παντὸς διαφόρου, καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις
[ἀ]νέγκλητος ὢν διατετέλεκεν πρὸς πάν-
[τας]· ἵνα οὖν οἱ φρουροὶ φαίνωνται τῶγ καλῶ[ν]

[καὶ] ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ μνήμης ἀξίων
[πρ]όνοιαν ποιούμενοι, δεδόχθαι τοῖς φρου-
[ρο]ῖς· ἐπηνῆσθαι Ἑλικῶντα Λεωμέδοντο[ς]
[ἀρ]ετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐ-
[τού]ς τε καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας, καὶ
[στ]εφανῶσαι αὐτὸν χρυσέωι στεφά-
[νω]ι ἀπὸ χρυσῶν δέκα· ἵνα δὲ καὶ τὰ ἐ-
[ψη]φισμένα ὑπάρχηι διὰ παντὸς ἔν τ[ε]
[τ]ῆι πόλει καὶ τῆι ἄκραι, ἑλέσθαι πρεσ-
[β]ευτὰς ἄνδρας δύο, οἵτινες παραγενό-
μενοι ἐπί τε τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμο[ν]
[ἐν] τῶι ἐννόμωι χρόνωι ἀξιώσουσιν, ἵνα τε ἡ
ἀναγραφὴ τοῦδε τοῦ ψηφίσματος γένηται ὑ[π']
αὐτῶν ἐν τῆι παραστά[δι] τῆς στοᾶς τῆς ἐν
τῶι Ἀσκληπιήωι τῆι ἐνδέξια εἰσπορευομέ-
[ν]ων, καὶ ἵνα δοθῆι αὐτοῖς τόπος ἐν τῶι ἱε-
ρῶι τοῦ Τήλωνος ὁ παρὰ τὴν στήλην τὴν
Ἀριστίππου τοῦ Φιλίου, ἐν ὧι ἀναθήσουσιν
στήλην λιθίνην, ἀναγράψαντες ἐν αὐτῆ[ι]
[τ]ὸ ψήφισμα τόδε· καὶ ὅπως ἂν ὁ στέφανος
[ἀ]ναγορευθῆι ὧι τετίμηται Ἑλικῶν καὶ δι'
[ἃς] αἰτίας ὑπὸ τῶμ φρουρῶν ἐν τοῖς πρώτοις
[Δ]ιονυσίοις αὐλητῶν τῶ[ι] ἀγῶνι τῶι παιδικῶ[ι]·
τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπιμ[έ]λ[ε]ια[ν] ποιήσασ-
[θ]αι τόν τε ἀγωνοθέτην . ΟΝΝΓ . . ΤΕΚΑΙ
. . . . . ΙΛ . ᴖ — — ±20 — — — — — ΙΜΟ
— — — — — ±28 — — — — — ΙΟΥ (frei)
. . . . ΛΟΓ — — — — — —

1 Über die Teloneia und ihren Eponymen Telon s. zu Nr. 4,51. Für die Schreibung ηα statt εια gehen die von Meisterhans-Schwyzer *Gramm. att. Inschr.* [3] § 21 gesammelten Beispiele nur bis 171 v. Chr. hinauf. 2 Helikon, Sohn des Leomedon, also vielleicht Enkel des Larichos, Urenkel des Laomedon Nr. 18. 7 Der Stephanephoros Protarchos vielleicht der Sohn des Nymphon, Enkel des Protarchos, s. Nr. 20ff. 10 Nach *P* ist ΔΙΑΜ aus ΔΙΛΛΑ verbessert; ich glaube mit J. Kirchner, der Z. 11 das Β sicher erkannt hat, daß διαλα|-λαβόντος geschrieben und dann das erste λα getilgt ist. Er machte die Runde teils selbst, teils tritt sein Sohn ein. 13 συναλλακτῆται neues Wort; wie συναλλακτεύεσθαι bezeichnet es den Geschäftsverkehr oder hier den Verkehr schlechthin. 16 Ende war wohl ο . (.) ρομέ[νους]. 19 Eine Erläuterung zu dem Verhalten des Tänzers Sostratos, der von Antiochos Soter die Wiedergabe der Freiheit an Priene erwirkte: Sext. Empir. adv. gramm. I 13. 28 ‚auf Rasur, gedrängtere Schrift' *P.* Unverständlich. Kirchner versucht nach Prüfung des Steines ΜΟΓΟΣΩ μικρο[τέ]ραν λαβόμενος [τοῦ?] παντὸς διαφόρου. 29 ἄν]ε[υ] παντὸς διαφόρου? διάφορον ist hier wie oft das Geld, die Kosten einer Sache. 45 Die Erbauung des Asklepieion und der südlichen Markthalle gehört dem Stil nach noch der großen Bauzeit der Alexanderperiode an (*Priene* 146). 49 Ἀρίστιππος Φιλίου könnte dem Namen nach wohl ein Abkömmling des Φίλιος Ἀρίστωνος Κύπριος ἐξαλαμῖνος sein, den das in die Zeit der Stadtgründung fallende Weihepigramm an die Thesmophoren nennt.

---

20. 21. Erster und zweiter Beschluß für Nymphon (etwa 270—262 v. Chr.).

A) Stele, gr. H. 0,30, gr. L. 0,47, T. 0,14; nur links Rand erhalten; gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. BH, ZA 0,01. Apices; die zweite Urkunde in wenig kleinerer und erheblich engerer Schrift. *Brit. Mus.* CCCCXVI. *P*, Abklatsch. *B*) Inv. 192. Stele von blauem Marmor, oben gebrochen; L. 0,51, gr. H. 0,54, T. 0,13. Schrift des III. Jahrh., Α Σ Π. BH etwa 0,009, ZA 0,01. In Kelebesch im Pflaster des Hofes des Nikolaos Pateras. *W.* Abklatsch. — *A* und *B* zusammengesetzt vom Herausgeber.

(20.) I Der Anfang fehlt.

A . . . . ντ[. . . . . ὅπως δὲ πάντες εἰδῶ]-
[σιν, ὅτι οἱ καλῶς κ]αὶ φιλοτίμως τ[ὴν πόλιν εὐεργε]-
τ[ήσ]αντες ε[ἰς] ἅπαντα τὸγ χρόνον [μνημονεύων]-
ται, ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα τόδε εἰς σ[τήλην λιθί]-
νην καὶ στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς, τ[ὸ δὲ ἀνά]-
[λ]ωμα ὑπηρετῆσαι τὸ εἰς τὸν στέφανον κα[ὶ εἰς]
τὴν στήλην καὶ τὴν ἀναγραφὴν τοῦ ψηφίσμα[τος]
τὸν νεωποίην Ἡρακλεώτην.

(21.) II [Ἐπὶ] στ[εφα]νηφόρου Ἀκάμαντος, μηνὸς Μεταγε[ιτνι]-
[ῶνος . . . . .] ἱσταμένου, Α . . . . έου εἶπε[ν· ἐπει]-
B [δὴ Νύμφω]ν Πρωτάρχου φρούραρχος ἀποδειχθεὶς τῆς ἄ[κρας]
ὑπὸ τοῦ δήμου διέμεινέ τε πάντα τὸγ χρόνον ἐν τῶι φρου-
ρίωι κατὰ τὸν νόμον καὶ ἐπιμελῶς καὶ φιλοτίμως διαφυλά-
ξας μετὰ τῶν φρουρῶν παρέδωκε τῶι δήμωι καθότι καὶ πα-

ρέλαβεν, καὶ τοῖς φρουροῖς ὀρθῶς καὶ δικαίως χρώμενος διετέλεσεν, Τύχηι Ἀγαθῆι δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπηινῆισθαί τε Νύμφωνα καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν στεφάνωι χρυσέωι καὶ ἀναγγεῖλαι τὸν στέφανον καὶ δι' ἃς αἰτίας στεφανοῦται τοῖς πρώτοις Διονυσίοις αὐλητῶ[ν] τῶι πρώτωι ἀγῶνι, τῆς δὲ ἀναγγελίας ποιήσασθαι τὴν ἐπιμέλειαν τὸν ἀγωνοθέτην, ὅπως φαίνηται μνημονε[ύ]ων ὁ δῆμος τῶν δικαίων ἀνδρῶν καὶ ἀγαθῶν· τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ἀναγράψαι εἰς τὴν στήλην τὴν πρότερον ὑπάρχουσαν αὐτῶ[ι] ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς, τὸ δὲ ἀνάλωμα τό τε εἰς τὸν [σ]τέφανον καὶ τὴν ἀναγραφὴν τοῦ ψηφίσματος ὑπηρετῆσαι τὸν νεωποίην Κλεότιμον ἐν τῶι μηνὶ τῶι Βοηδρομιῶ‹ι›[ν]ι τῶι ἐπὶ τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ Ἀκάμαντα, καὶ ἀνενεγκεῖν [ἐ]ν λόγωι.

I Beschluß für Nymphon, bevor er Phrurarch wurde. 8 Ἡρακλεώτης kommt als Personenname in Priene öfter vor. II Nymphon hat seine erste (einjährige?) Amtsperiode als Phrurarch erfüllt. 9 Ins Jahr des Phylenheros Akamas fällt auch der dritte Beschluß für Larichos 18,28 ff. 24 Anfang ΤΩΝ. 26 Die Ausführung wird also wieder einmal vom letzten Monat des alten auf den ersten Monat des neuen Amtsjahres verschoben.

22. Dritter Beschluß für den Phrurarchen Nymphon (etwa 270—262 v. Chr.).

Inv. 192. Stele in der Tür eines Hauses von Kelebesch, oben und rechts erhalten. Gute Schrift, Σ. BH, ZA 0,01. Nach Abschrift von A. S. Murray (1870) herausgegeben von Hicks *Journ. hell. stud.* IV 1883, 237 ff.; später von Haussoullier verglichen, s. a. a. O. V 1884 60 f. (Michel 483). Abklatsch; danach vom Herausgeber verbessert.

III [Ν]ύμφωνι Πρωτάρχου.

[Ἐπὶ στ]εφανηφόρου Λεωμέδοντος, μηνὸς Ταυρε[ῶ]νος, Λυσίας Πολυχάρους εἶπεν· ἐπειδὴ Νύμφω[ν] [Π]ρωτάρχου πρότερόν τε φρούραρχος ἀποδει[χ]θεὶς τῆς ἄκρας ὑπὸ τοῦ δήμου ἐπιμελῶς τε καὶ δι[κ]α[ί]ως διαφυλάξας μετὰ τῶμ φρουρῶν παρέδω[κεν αὐ]τὴν τῶι δήμωι καθότι καὶ παρέλαβεν, καὶ πά[λιν τὸ] δεύτερον ἀποδειχθεὶς φρούραρχος ὑπὸ τοῦ [δήμου] τῆς ἄκρας διέμεινέ τε πάντα τὸγ χρόνον [ἐν τῶι φρ]ουρίωι κατὰ τὸν νόμον καὶ παρέδωκεν τῶι [δήμωι, καὶ τ]οῖς φρουροῖς ὀρθῶς καὶ δικαίως χρώμενος [ἐμ παντὶ] καθότι καὶ πρότερον, καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις [ἑαυτὸν δι]ατελεῖ παρεχόμενος εἰς τὰ συμφέ[ροντα τῆς πόλεως]· Τύχηι Ἀγαθῆι δεδόχθαι τῆι βουλῆι [καὶ τῶι δήμωι· στεφ]ανῶσαι Νύμφωνα Πρωτάρχου [τοῖς πρώτοις Διονυ]σίο[ι]ς τῶι ἀγῶνι τῶν τραγω[ι][δῶν χρυσέωι στεφάν]ωι τῶι ἐκ τοῦ νόμου, καὶ δη[λῶσαι δι' ἃς αἰτίας στε]φανοῦται, τῆς δὲ ἀναγγ[ε][λίας ἐπιμεληθῆναι τὸν ἀγ]ωνοθέτην· ὅπως δ' ἂν ἦ[ι] [φανερὰ πᾶσιν ἥ τε πρ]οαίρεσις ἣν ἔχων [δια][τελεῖ — — — — — ἀ]γαθῶν ὄντων ΛΙΛ — — — — — — — — — κοινῶν ἐπιστα[— — — — — — — — — μν]ημονεύων[ται, ἀναγράψαι ταῦτα εἰς στή]λην λιθί[νην καὶ στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς· τὸ δὲ] ἀνά[λωμα τὸ εἴς τε τὸν στέφανον — —] (s. 21,25 ff.)

1 Ein Πρώταρχος wird im Beschluß für Helikon Nr. 19,7 als Stephanephoros genannt. 2 Leomedon war wohl Sohn des Larichos, Enkel des Laomedon (Nr. 18). 2. 3 ΤΑΥΝ| ΟΛΥΣΙΑΣ Murray, daraus [Π]α[νή|μ]ο[υ Hicks; ΤΑΥΙ| ΥΣΙΑΣ Haussollier, daraus Ταυρεῶνος Hicks. Der Abklatsch bestätigt dies; durch ihn erledigen sich auch die mehrfachen falschen Worttrennungen und ungleichen Zeilenlängen des Murray-Hicksschen Textes. 22 zu ἐπιστατεῖν, vgl. 23,3. 24 für Ληναίοι[ς erkannt von *Wil.*

---

23. Beschluß für den Phrurarchen Bias (III. Jahrh.).

Inv. 276. Bruchstück einer Stele, rechts Rand; oben gerade abgeschnitten; gr. H. 0,35, gr. L. 0,265, gr. T. 0,12; gefunden in den byzantinischen Bauten südlich der Hauptkirche. BH, ZA 0,008. Vorgezeichnete Linien. Ordentliche Schrift mit Querstrichen an den Enden; Α Π Σ; III. Jahrh. v. Chr. *P.* Abklatsch.

[— — — — — — τῆς τε φυλακῆς] ἐποιήσατο τὴν ἐνδεχ[ομ]έ-
[νην πρόνοιαν, σπουδῆς καὶ φιλοτιμίας ο]ὐθὲν ἐνλείπων, τῶν τε φρου-
[ρῶν — — — — — — — — — ἐπ]εστάτησεν ἴσην ἔχων αὐτῶν
[— — — — — — — — — διὰ πάντα] τὸγ χρόνον ἐν ὧι τὴν ἀρχὴν αὐ-
[τῶν εἶχε — — — — — — διαμένων διετέ]λεσεν ἐν τῶι φρουρίωι, διοικῶν
[πάντα καθαρῶς καὶ δικαίως καθάπε]ρ οἱ νόμοι συντάσσουσιν, περὶ
[πλείστου ποιούμενος τό τε διαφ]υλάξαι τὸ φρούριον καὶ πρὸς τε-
[— — — — — — — — — τῶν ἄ]λλων πολιτῶν ἐν τούτοις καθ .
[— — — — — — — — — ἀνέγ]κλητος γενέσθαι· ὧν ἕνεκεν δε-
[δόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμ]ωι· ἐπηινῆσθαι Βίαντα καὶ στεφ[α]-
[νῶσαι αὐτὸν στεφάνωι χρυ]σέωι τῶι ἐκ τοῦ νόμου ἀρετῆς
[ἕνεκεν καὶ εὐνοίας καὶ σπουδῆς ἧς ἐπο]ιήσατο περί τε τὴν τῆς ἄ-
[κρας φυλακὴν καὶ τὴν ὑπὲρ τῶν φρουρῶν] ἐπιμέλειαν· καὶ ἀναγγεῖ-
[λαι τὸν στέφανον ἐν τῶι θεάτρωι Διο]νυσίων τραγωιδῶν τῶι ἀ-
[γῶνι· τὴν δὲ ἀναγγελίαν τοῦ στεφάνου ποι]ήσασθαι τὸν ἀγωνοθ[έ]-
[την — — — — — — — — τὰς τιμὰς τ]ὰς ὑπὸ τοῦ δήμου
[δεδομένας — — — — — — — — —]τος· ἀναγράψα[ι]
[δὲ τόδε τὸ ψήφισμα εἰς στήλην λιθίνην καὶ στῆσαι] ἐν τῶι ἱερῶ[ι]
[τῆς Ἀθηνᾶς — — — — — — — — — — — — — —] ἐπι[με]-
[ληθῆναι — — — — — — — — — — — — — — — — — —]

Bias aus Münzen bekannt.

---

24. Beschluß einer unbekannten Stadt für König Antiochos (Theos?) und einen Richter (?) aus Priene (nach 260 v. Chr.?).

Marmorstele, nur rechts Rand erhalten; gr. L. 0,28, gr. H. 0,58, T. 0,15. Vom Athenatempel. Schrift paßt zur Zeit des Antiochos Theos, 261—246 v. Chr. (Hicks). Σ Ξ Φ mit sehr kleinem Kreis. BH 0,015, ZA 0,01. *Brit. Mus.* CCCCXXIII; vgl. Sonne *De arbitris* 76, CXXXIV. Verglichen von *P.* Abklatsch.

[Τὸ παρὰ — — — — — — — — — — — — — —]
[Ἔδοξεν — — — — — — — — — — — — — — —]
[ἐπειδὴ ὁ δῆμος πρεσβευτὴν ἔπεμψε πρὸς] τὸν βα[σιλέα]
[Ἀντίοχον, ὅστις ἀποδώσει τὸ ψήφισμα κ]αὶ ἀξιώσει [ἐξ]-
[αποστεῖλαι δικαστήν? ἀκολούθως τοῖς ἐ]ν τῶι ψηφίσματ[ι]
[γεγραμμένοις, ὁ δὲ βασιλεὺς Ἀντίοχος] ἀκούσας ἀπέ-
[στειλεν ἡμῖν δικαστὴν — — — —]ιδώρου Πριηνέα,
[ὅστις παραγενόμενος εἰς τὴν πόλιν ἡμῶν] καὶ σπουδάζων

[ὅπως συλλυθῶσιν αἱ διαφοραὶ αἱ περ]ὶ τῶν συμβολαίω[ν] [καὶ ἐμμένωσιν οἱ διαφερόμενοι........το]ῖς συμβολαίοις.. [— — — — — — — — — χορη]γουμένου τῶν χρη-[μάτων — — — — — — — —]νος, τοὺς δὲ λοιποὺ[ς] [— — — — — — — — — —]ομένοις παρεχόμενος [ἑαυτὸν εὔχρηστον — — — — δι]ῴκησε δυνατῶς τὸν [— — — — — — — — — τὴν π]ᾶσαν ἡμέραν συνε-[χῶς — — ὥστε — — τὴν ταχ]ίστην διαλυθῆνα[ι] [— — — — — — — — ἐνεδήμη]σέ (?) τε ἐν τῆι πόλει πά[ν]-[τα τὸν χρόνον ἀξίως τῆς τε ἡμετέρας πό]λεως καὶ τῆς πόλεως τῆ[ς] [ἐξαποστειλάσης αὐτόν, ἀκόλο]υθα πράττων τῆι τοῦ [β]ασ[ι]-[λέως εἰς ἡμᾶς εὐνοίαι· ὅπως οὖν] φαίνηται ὁ δῆμος εὐχαρ[ι]-[στῶν τοῖς εὐεργετοῦσιν αὐτόν, Ἀ]γαθῆι Τύχηι κἀπὶ σωτ[η]-[ρίαι τοῦ τε βασιλέως καὶ τῶν ἐκ]γόνων αὐτοῦ, δεδόχθαι τῆ[ι] [βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, ἐπαινέσαι Ἀν]τίοχον τὸν βασιλέα ἀρε-[τῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας αἷς ἀεὶ ἐχρή]σατ[ο (?) πρὸς τὸν] δῆ[μον]
— — — — — — — — — — — — — — — — —

Ergänzung unsicher. 2 ΣΕΙc.| *P*, σει [αὐτὸν] Hicks. 7. 8 frei nach Sonne. 14 vor ιστην Rest eines schrägen Striches, vielleicht X. διαλυθῆναι kann von δίκας oder von συμβόλαια (vgl. 7. 8) gesagt werden; Dittenberger *Syll.* [2] 177,25 τὰ ἐγκλήματα καὶ τὰ συμβόλαια — διαλυθῆναι ἢ διακριθῆναι.

---

25. Brief einer auswärtigen Macht an die Priener (III. Jahrh.?).

Marmorstele, oben gebrochen; gr. H. 0,58, L. 0,58, T. 0,19—0,21. A und A, nicht A, N Π Σ und Σ. Athenaterrasse. *Brit. Mus.* CCCCXXV. Lesung durch *P* gefördert, aber immer noch sehr unklar. Mangelhafter Abklatsch.

.... οὖντες ἡμῖ[ν — — — — — — — — — — — —]
.... πεμφθέντε[ς] Ἐτεο[κ]ΛΙ(?)ΩΡ— — — — — — — —
[... βου]λόμεθα σὺν [τ]ῆι τῶν θεῶν εὐ[νοίαι — — — — — —]
...... λόμεθα κοινῆ[ι] τε τῶι δήμω[ι] τῶ[ι..]ΙΙΟΥ...............
[καὶ] κατ' ἰδίαν τοῖς ἐντυγχάνουσι[ν.......................]
... μὲν Ἐτεοκλῆν τῶν τιμωμένων Λ.ΕΠΙΓΛΜΟΙ.Λ...........
[τὴν ἀνδρ]αγαθίαν τῶν συγκεκινδυνευκότων ἡμ[ῖ]ν [κατὰ τοὺς δυσ]-[χερεσ]τάτους καιρούς, πίστεως καὶ εὐνοίας ἀπόδ[ε]ι[ξιν καλλίστην] ἀποδείξαντας, καὶ εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ δήμου ἣν ἐπ[ο]ι[ησά]μ[ε]θα ὑ-[π]αναλώσα[ν]τας Ἀλεξανδρείας δραχμὰς τρισχιλίας· [φι]λα[ν]θ[ρώπως] [δια]μ[εί]να[τ]ε διαφυλάσσοντες τὴν πρὸς ἡμᾶς ἀρ[ετ]ὴν καὶ τὴν πᾶ[σαν] [πρόνοιαν] τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀνδριάντος προνοήσαντες. ἔρρω[σ]θ[ε].

Zeit unsicher; nach Hicks schon II. Jahrhundert v. Chr. 2 πεμφθέντε[ς]Α.ΤΕΟΙΑΡΩΓ Hicks. 3 [εὐ]ΧΟΜΕΘΑ ders. 4 [συνηδ]ΟΜΕΘΑ und δήμω[ι] ΤΩ..ΙΟΥ ders. 5 ΣΙ..ιιΕ Κ,,¯ΤΩ-11—12-, was nach dem Abklatsche sehr fraglich erscheint *P*. 6 μένων.....ΑΠΟ.. Hicks. *P*s Lesung nicht wahrscheinlich. 7f. [δυσχερεσ]τάτους καιροὺς wie 37,132 f. καιρῶν δυσχερῶν. 10 Ι.ΛΑ ΛΟ...... *P*; ...Α — — Hicks. 11 ...(.) Λ.\ΝΛ.Ε *P*; nichts Hicks.

---

26. Beschluß für Menares, der sich im Kriege gegen Milet ausgezeichnet hatte (III. Jahrh.).

Inv. 31. Stele, oben und unten Bruch, rechts und links Rand; h. 0,32, l. 0,29, t. 0,07; gefunden beim Thesauros des Athenabezirks. BH, ZA 0,009; Schrift zierlich und klein, des III. Jahrh., A, Ο Θ Ω etwas kleiner, Σ mit stark auseinandergehenden Schenkeln. Vereinzelt Λ. *Sch*, *P*. Abklatsch. Vgl. Wiegand *Priene* 29.

(Anfang des Präskripts fehlt.)
[μηνὸς Βοηδρ]ο[μ]ιῶ[νος — — — —]
[. . . . . Καλ]λικράτους εἶπεν· ἐπ[ειδὴ]
[Με]νάρης Γέλωνος πολίτης ὢ[ν ἔν]
τε ταῖς ἄλλαις χρείαις πᾶσ[αν προ]-
θυμίαν ἐνδείκνυται καὶ [ἐν τῶι πο]-
λέμωι τῶι γενομένωι ἡμ[ῖν πρὸς Μι]-
λησίους ἀνὴρ καλὸς κα[ὶ ἀγαθὸς ἐγε]-
νήθη, δεδόχθαι τῆι βουλ[ῆι καὶ τῶι]
δήμωι· ἐπηινῆσθαί τ[ε] αὐτὸ[ν καὶ στε]-
φανῶσαι στεφάνωι χρυσέω[ι καὶ εἶ]-
ναι αὐτῶι ἀτέλειαν τοῦ σώματος
καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσιν καὶ
σίτησιν ἐμ πρυτανείωι· ταῦτα δὲ
ὑπάρχειν καὶ αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις,
ὅπως ἂν εἰδῶσι καὶ οἱ λοιποὶ πολῖτα[ι],
διότι ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων δύνατ[αι]
τιμᾶν τοὺς καλοὺς κα[ὶ ἀγαθοὺς]
περὶ τὴμ πατ[ρίδα γενομένους]
— — — — — — — — — — —

27. Brief eines Herrschers (?) mit dem Schiedsspruch der Smyrnäer zwischen Milet und Priene (bald nach 200 v. Chr.).

Ein Stück einer höheren, zwei von tieferen Wandquadern des Tempels. a) gr. L. 0,33, gr. H. 0,14; unten Rand; b) gr. L. 0,10, gr. H. 0,07; oben Rand; c) gr. L. 0,26, gr. H. 0,23, oben und rechts Rand. Kleine, zierliche Schrift mit starken Apices. BH 0,008—0,009, ZA wenig größer. *Brit. Mus.* CCCCXII. *P.* Abklatsch.

(Es fehlt viel.)

a [— — — ἀποτ]είσηι πρὸς το — — — — — — —
— — — ὑπ' ἐκείνων καὶ μ — — — — — — —
[— ὡρισμέ]νηι προθεσμία[ι — — — — — — —]
— — — Ἀλκίμου, Ἀντ — — — — — — — —
— — — — ας Ἐπινίκο[υ — — — — — —]
[— — — — — — — — — — — καθάπερ]
[— — — — — — — γέ]γραπφα τὴν ἐπιστολὴν *c*
[— — — — — ἐν ἡμέρ]αις ἑκατὸν εἴκοσι. Ἔρρωσθε.

[Κατὰ τάδε Μιλησίοις καὶ Πρι]ηνεῦσιν ὅρια στησάτωσαν
[οἱ ὁρισταί, καθὼς ἔκρινεν ὁ Σμ]υρναίων δῆμος ἐν αὐτοῖς
[τοῖς τόποις, παρόντων μαρτύρ]ων παρά τε Μιλησίων καὶ Πριη-
[νέων, ὅπως ἂν — — — —] προνοηθῆι, ἵν' ἕκαστα πραχθῆι
[κατὰ τὴν τοῦ Σμυρναίων δ]ήμου κρίσιν· καὶ ἐπαχθέντων
[τῶν δικαστῶν — — — καθ'] ὃν ἠβουλήθησαν αὐτοὶ χρό-
[νον, ποιουμένων τε πᾶσαν σπ]ουδὴν καὶ φιλοτιμίαν ἵνα
[— — — — — — — — μ]ενα πράγματα καὶ τὸν ἐνε-
[στῶτα — — — — — —]ραν ἀποτριψαμένων πα-
— — — — — — — — — — — — — — — —

b [— — γέ]γραπτα[ι — —] --- ZA 0,016
— — οι τὰ προ — — --- ZA 0,011
— — ρσ — — — —

Über einen Streit zwischen Milet und Magnesia, in den Herakleia und Priene eingriffen, s. die Einleitung. Hicks weist darauf hin, daß Smyrna treu zu Attalos I stand (Polyb. V 77), während Priene und Milet seit 239 von Ägypten abhängig waren. Der Briefschreiber sei also Ptolemaios Euergetes. Mir scheint ein Attalide wahrscheinlicher, auch nach der Schrift. An einen Prokonsul dachte Wilamowitz bei Sonne *De arbitris* 19.

Das Fragment *b* ist von Hicks mit *c* so vereinigt, daß seine drei Zeilen zum vorderen Teile von Z. 7—9 gehören: [καθάπερ | παραγέ]γραπτα[ι, κατὰ ταὐτὰ γέ]γραπφα τὴν ἐπιστολὴν | [ποιεῖν μ]οι τὰ πρό[σφορα ἐν ἡμέρ]αις ἑκατὸν εἴκοσι. ἔρρωσθε. | [οἱ ὁρι]σ[ταί? usw. Dem widersprechen aber die Zeilenabstände. Außerdem ist *b*3 ΡΣ völlig sicher. Man wird also *b* zu einer unteren oder auch oberen Quader ziehen.

Ergänzungen fraglich. 3 Die Frist sind die in Z. 8 erwähnten 120 Tage.

28. Vertrag zwischen Milet und Priene (bald nach 200 v. Chr.).

I. Zwei Bruchstücke einer Stele aus blauem Marmor, nur rechts stellenweise intakt. Gr. H. zusammen 0,50, gr. L. 0,41. Vom Athenatempel; *Brit. Mus.* CCCCXIV. Verglichen von *P.* Abklatsch.

— ! τῶμ με/. . . . .
— — — — — — — — — — — — — — — — — —. ἐὰν δέ τις ἐκ τῶν ἐπάνω [χρόνων δι]-
[κάζηται — — — — — — — — — — —]ωται, οἱ δικασταὶ τὴν δίκην μὴ [εἰσαγέτω]-
[σαν . . . . ὅπως δὲ ἡ ʹχ]ώρα ἡ Μιλησίων καὶ Πριηνέων ἐμ φυλ[ακῆι καὶ σω]-
[τηρίαι ὑπάρχηι, τοὺς ἐνεστῶτας ἄρ]χοντας ἀεὶ κατ᾽ ἐνιαυτὸν προνοεῖν ὑπὲρ [ἑκατέρων],
[ὥστε Μιλησίους καὶ Πριηνεῖς β]οιηθεῖν ἀλλήλοις. Περὶ δικῶν. Τὰς δὲ [δίκας] γ[ί]-
[νεσθαι ἑκατέροις ἐμ Μιλήτωι μὲν] ἐπὶ τῶν τοῦ ἐμπορίου ἐπιμελητῶν, ἐμ Πριήνηι δὲ ἐπ[ὶ]
[τῶν στρατηγῶν τῶν ἀεὶ ἐν ἀρχῆι ὄν]των· τοὺς δὲ ἐγκαλοῦντας περί τινων ἀφ᾽ οὗ χρό[νου]
[ταῦτα τὰ συμβόλαια ἐγένετο δικάζ]εσθαι Μιλησίους μὲν ἐμ Πριήνηι, Πριηνεῖς δὲ ἐμ Μι[λήτωι]·
[ἐνδειξάτωσαν δὲ ἑκάτεροι τοὺς ἐγ]κλήτους, Μιλήσιοι μὲν ἐμ Πριήνηι τοῖς στρα[τηγοῖς],
[Πριηνεῖς δὲ ἐμ Μιλήτωι τοῖς τοῦ ἐμπ]ορίου ἐπιμεληταῖς, γράφοντες τό τε ὄνομ[α καὶ . .]
[. . . . . ἣ]ν προφαίνοντες τὸ ἔγκλημα π . . . .
. . . . λιωνα . . . .
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — τά τε] ὀνόματα γρ[αφέτωσαν πατρόθεν],
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ωνται, προσγραφέτωσαν δ[ὲ καὶ . . .]
[— — — — — — — — — — — — — — τὰς ἡμέρ]ας ἑκάστου μηνὸς ἀπὸ τῆς νουμηνί[ας . .]
— — — — — — — — — — — — — — — — — γράψαντες αὐθημερεὶ ἐκτιθέτωσαν ἐ[ν]
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — κήρυγμα ἐφ᾽ ἡμέρας πέντε (frei)
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — — α]ὶ ἀπενηνεγμέναι· τὰς δὲ ἀν-
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ¯ας ἀπὸ τῆς ἑκκαιδεκάτης
[— τ]ῆς δίκης. εἰσαγέτω δὲ
— ΤΛΒΙΝΙΟΙ τῶν στρα-
[τηγῶν — — — — — — — — — — — — — — — — — —]ν· διδόναι δὲ
[— — — — ἐμ μὲν Πριήνηι τοῖς στρατηγοῖς, ἐν δὲ Μιλήτωι τοῖς τοῦ] ἐμπορίο[υ]
[ἐπιμεληταῖς —]

II. Inv. 318. Marmorstele, nur links mit Rand, beiderseitig beschrieben; gr. L. 0,40, gr. H. 0,54, T. 0,19. BH 0,008, ZA 0,01. Beiderseits ist dieselbe Schrift, aber die Rückseite ist sehr abgerieben. *P.* Abklatsch, nach dem ich einzelnes berichtigt habe.

A. Vorderseite.

[— — — — — — — — — ἀ]τωσ[αν — — — — — — — —]
[. . . . . ἐπ]ὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ἀθην[ᾶς — — — — — —]
[. . . . . ἕ]καστον τῶν δικαστῶν τὸ ὄνομα [— — — καταδικά]-
ζει ἢ ἀποδικάζει· ἐὰν δὲ οἱ δικασταὶ ἴσαΓΤ . . Γ — — — —
ὄντες ὑπὲρ ἡμίσεις. Περὶ ἀναγραφῆς Διὶ Ὀλ[υμπίωι — —]
τασά[ν]τωμ [πρ]ὸ [— — ± 15 B. — —] καὶ τὰ — — — —
τἄλλα τὰ ἐφ᾽ ἑαυτῶι χρηματίζων ἐμ Μ[ιλήτωι — — — —]
τοῖς ὡρισμένοις χρόνοις ἐμ Μιλήτωι[— — — οἱ ἄρχοντες]
οἱ ἐνεστηκότες καὶ παραδιδότωσα[ν τοῖς — — — — ἐψη]-
φίσθαι. Ἐάν τίς τινι δικάσηται πε[ρὶ — — — — — — —]
ἐκ τῶν ἐπάνω χρόνων πρὸς τὸν Λ— — — — — — — — —
. . . . . ΗΤΗΜΜΕΝ . . ἢ ὅρκωι συν — — — — — — — — —
. . . ΙΕ . ἕτερον [δ]ι[κ]ασ[τ]ήριον μ — — — — — — — — —
. . . ΙΚαὶ . Τ'Ι . Γ . . . Ρ . Τ . . . . ΟΜ — — — — — — — —

B. Rückseite.

— — — — — — Πρι[ην — — — — —]
— — — — — — Ο — — — — — —
— — — — — — — — — — — — —
— — ΑΝΗΞ . . . . — — — — — — —
[δικ]αστῶν τ[ι]σιν του — — — — —
— — — νειν [ἀ]λλὰ ΛΒ — — — — —
— — ἀ]δικῆσαι ΚΛΙ . ΑΜΦ — über 20 B. —
— τὴν π[όλ]ιν καὶ τὸ — — — — — —
— — κηι καταληφθῆ[ι — — — — —]
— τὸ δικαστήριον σ— — — — — —
— — κατὰ τὴν σπ(?) — — — — — —
— — — — ΑΙ — — — — — —

Beachtenswert sind die größeren Zwischenräume, welche die Abschnitte bezeichnen; mehrere erst von *P* bemerkt. Über die Hicksschen Ergänzungen haben wir in einigen Fällen herauszukommen versucht; so Z. 5—7. Nach Ausweis des Inhaltes muß II A nahen Anschluß an I gehabt haben. Es handelt sich in beiden Fällen um Milet und Priene, Prozesse und Aufzeichnung von Namen. Wahrscheinlich ist II auf I gefolgt. Die erhaltenen Zeilenenden von I passen nicht zu den Zeilenanfängen von II; dieses kann also nur einen tieferen Platz gehabt haben als die Zeilen, deren Enden wir in II besitzen.

I 2. 3 ergänzt *Wil.* 22 Anfang ΕΝΙΟΙ (punktiert) Hicks. II A. 28f. ergänzt Wilhelm. 32 Ende ΕΜΙ ΙΚ *P.*

---

29. Rest eines Beschlusses mit dem Namen des Königs Attalos (I. ?).

Inv. 26. Allseitig gebrochen; gr. L. 0,29, gr. H. 0,26; verwitterte Schrift. BH und ZA 0,015. Noch III. Jahrh.? Gefunden an der SW-Ecke des Athenaaltars. *W*, *P*. Abklatsch.

— — — — — — — — —
— — — ἡ̣μερῶν — — — —
— — — ωι ὤφθησ[αν — —
[— βασιλ]ε̣α̣ Ἄτταλον κ[αὶ — —]
— — I θέσιν Λεύκ[ην (oder ας)—]
— — — Πρι̣ηνέ[ω]ν — — —
— — — — προ̣γ̣ο[ν — —]
— — — — — — — — —

Man könnte allenfalls an die Zeit des Orophernes denken, als Attalos II. mit Ariarathes gegen Priene verbündet war.

2 ωι ὠιήθη *P.* Ich halte das Φ für genügend sicher. 3 erg. *P.* 6 nach Abklatsch gelesen \Ε̣Ι̣Ρ̣/ . ⁻ΡΟ̣ΓΟΙ Γ

30—36. Bruchstücke prienischer Dekrete des III. Jahrh. v. Chr.

30. Inv. 166. Bruchstück von einer halbkreisförmigen Exedra, oben profiliert, rechts Ecke. Gr. L. 0,28, gr. H. 0,19, gr. T. 0,43. Die Inschrift steht auf der geraden Vorderseite; rechts stößt der Bogen an. Vom Asklepieion. Kleine Schrift des III. oder II. Jahrh. v. Chr. BH 0,008, ZA 0,005. *Sch*, *P.* Abklatsch.

['Επὶ στεφανηφόρου — —] μηνὸς Με[τ]αγειτνιῶνος πέμ-
[πτηι — — — — — — ἔδοξ]εν τῆι βουλῆι καὶ [τῶι δή]-
[μωι — — — — — — — — — — — — — — —]

31. Inv. 272. Marmorstele, links und oben gebrochen. Gr. L. 0,20, gr. H. 0,47, T. 0,135; Schrift mit Apices, Α, Σ meist mit auseinandergehenden Schenkeln. Wohl III. Jahrh. v. Chr. Aus dem ‚Musterhause'. *P.* Kein Abklatsch.

[- καὶ προεδρίαν ἐν] τοῖς ἀγῶσι καὶ ἱε-
[ρῶγ καὶ ἀρχείωγ κα]ὶ τῶν ἄλλωμ μετου-
[σίαν ὅσωγ καὶ Πριηνε]ῖς μετέχουσι, καὶ (frei)
[πρόσοδομ πρὸς τὴ]μ̣ βουλὴγ καὶ τὸν δῆ-
[μον, ἐάν του δέηται, π]ρώτωι μετὰ τὰ [ἱε]-
[ρά· ταῦτα δ' ὑπάρχει]γ̣ καὶ αὐτῶι καὶ ἐκγό-
[νοις· ἀναγράψαι δὲ κα]ὶ εἰς στήλην λιθί-
[νηγ καὶ στῆσαι εἰς] τ̣ὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς.

32. Inv. 80. Stele, in zwei Stücke zersprungen, oben abgebrochen. Gr. H. 1,01, L. 0,525, T. 0,17. Gefunden dicht beim Athenatempel in der Anschüttung für die spätere Terrasse. Feine Schrift des III. Jahrh., sehr zerstört; Α Σ. BH 0,007, ZA 0,012. *P.* Abklatsch.

[— — — — — — — — — — — — — — — — — καὶ]
[στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆ]ς Ἀθ[ηνᾶς· τὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴγ κα]-
[τασκευὴν τῆς σ]τήλης καὶ τὴν ἀναγρ[α]φ[ὴν τοῦ ψηφίσ]-
ματος ὑ[πη]ρετησάτω ὁ νεωποίης Εὔκτιτ[ος ἀπὸ(?) τῶν]
ἐψηφισμ[ένων] αὐτοῖς στεφάνωγ καὶ φερέτω ἐλ λόγ[ωι].

2 Ἀθη[νᾶς *P* in der Umschrift; ΑΘϘ derselbe im Majuskeltext. 4 d. h. von dem für die Kränze ausgeworfenen Gelde.

33. Inv. 299. Bruchstück einer Stele, rechts Rand; gr. H. 0,19, gr. L. 0,42, gr. T. 0,09. Gefunden in der Nähe des Brünnchens beim Markte. Elegante Schrift wohl der ersten Hälfte des III. Jahrh., Α Σ kleines ο; Querstriche an den Enden. BH ZA 0,012. *P*. Abklatsch.

[ὅπως οὖν πάντες εἰδῶσιν ὅτι ὁ δῆμος]
[ἐπίσταται χάριτας ἀ]ποδιδόναι ἀξίας
[τῶν εὐεργετημάτ]ων· [τ]ὸ δὲ ψήφισμα τόδε
[ἀναγράψαι εἰς στ]ήλην λιθίνην καὶ στῆσαι εἰς
[τὸ ἱερὸν τῆς] Ἀθηνᾶς, τὸ δὲ ἀνάλωμα ὑπηρε-
[τῆσαι τὸν ἐπὶ τ]ῆς διοικήσεως.

34. Inv. 188. Allseitig gebrochen; gr. L. 0,19, gr. H. 0,10, gr. T. 0,24, daher vermutlich nicht von einer Stele, sondern Teil einer Wand oder Ante oder Basis. Schrift sehr sorgfältig, nach *P* noch III. Jahrh. Α Γ Σ, breite Strichenden. BH 0,009. ZA 0,01. Fundort nicht mehr genauer zu ermitteln. *P*. Abklatsch.

. . . πρὸ[ς τ]ὰς τῆ[ς π]όλεω[ς — — — — — — — —]
[. . τ]ὴν ἐπιγραφὴν ποιήσασθ[αι — — — — — — —]
[. . τ]ὸν ἀγωνοθέτην ὃς ἅ[ν ἦι μετὰ — —· εἶναι δὲ καὶ]
[ἐμ] Πανιωνίωι σίτησιν κ[αὶ ἐμ πρυτανείωι· ὅπως]
[οὖν πά]ντες εἰδῶσιν [ὅτι ὁ δῆμος κτλ.

35. Inv. 243. Bruchstück einer Stele, links Rand; gr. H. 0,16, gr. L. 0,24, gr. T. 0,06. Zierliche Schrift, wohl vor 200 v. Chr. Α Γ Σ und Σ. BH 0,008, ZA 0,005. Fundort? *P*.

[. . . τὸν δὲ στέφαν]ον ἀ[ναγγεῖλαι τὸν ἀγωνοθέτην τῶι ἀ]-
[γῶνι τ]ῶι γ[υμνικῶι καὶ [— — — — — — — τῶι ἀ]-
[γῶνι τ]ῶν αὐλητῶν, ὅτι οἱ νέο[ι στεφανοῦσι τὸν δεῖνα]
[Ἡγ]ησίου στεφάνωι χρυσέωι ἀ[πὸ — — — — — — —]
[κ]αὶ εἰκόνι χαλκῆι καὶ ἀτελείαι ἀπ[άντων ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ ἐπι]-
[μ]ελείας καὶ δικαιοσύνης ἣν ἔ[χων διατελεῖ εἰς τοὺς Πριηνέων νέ]-
ους· ἑλέσθαι δὲ καὶ πρεσβε[υτὰς ἐξ ἁπάντων (?) ἄνδρας τρεῖς ἔκ]
[τε τ]ῶν νέων ἄνδρας τρ[εῖς οἵτινες παραγενόμενοι ἐπί]
[τε τὴ]μ βουλὴγ καὶ τὸν [δῆμον — — καὶ ἀποδόντες τὸ ψή]-
[φι]σμα(?) τὸν τῶ[ν Πριηνέων(?) δῆμον παρακαλέσουσιν ὅπως ποιήσηι]
[τ]ὴν ἀναγρ[αφὴν τοῦ ψηφίσματος (Ort), τὴν δὲ ἀναγγελίαν]
Διονυσί[οις — — — — — — — — — — — — — — φι]-
[λ]ανθρ[ωπ— — — — — — — — — — — — — — — — —]
. . ησ — — — — — — — — — — — — — — — — —

Ergänzungen meist nach *P*, in der Form nicht sicher.

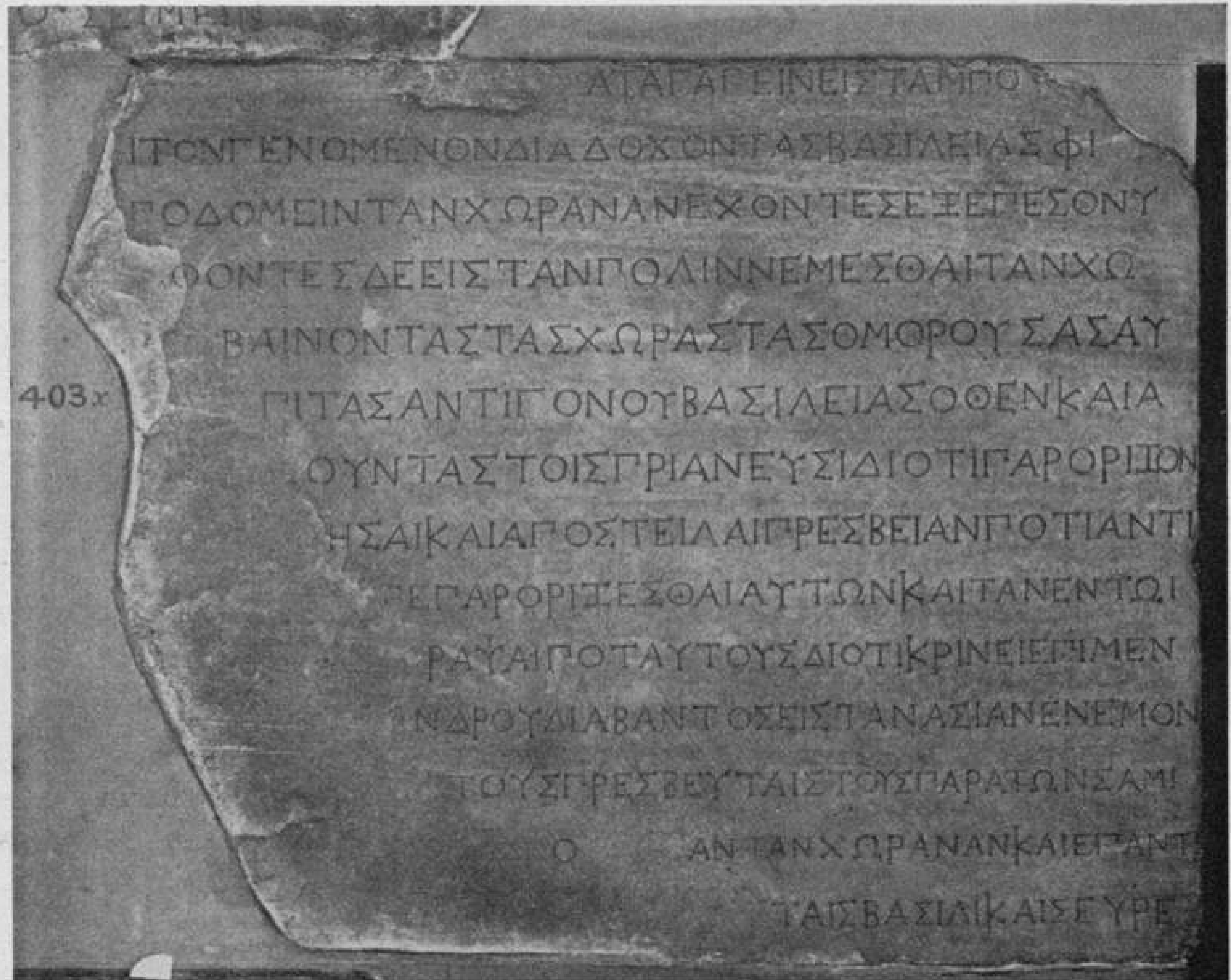
36. Inv. 298. Weißes Marmorbruchstück; gr. L. 0,23, gr. H. 0,23, gr. T. 0,05; gute Schrift um 200 v. Chr.; Α Σ Π, kleine Zierstriche an den Enden. BH 0,012, ZA 0,015. *P*. Abklatsch.

— — _Ι — — — — — —
— ους τοὺς κα[τ]ε — —
— ποτὲ μὲν ἄτοκα — — —
— Ι τος τῶι ἀνδρὶ σ — —
[— σύ]μβουλος ἕνε[κα τοῦ —]
— — ˉταις κα[ὶ — — —]
— — — μφ⌒ — — — —

37. Schiedsspruch der Rhodier im Grenzstreit von Priene und Samos (Anfang II. Jahrh. v. Chr.).

Der erste Teil dieser Urkunde (*a—k*) ist auf zehn, ehemals dreizehn, übereinanderliegenden Quadern der rechts an die Front angrenzenden Seite der südlichen Ante des Athenatempels eingehauen. Der Anfang steht also in gleicher Höhe mit der Weihinschrift Alexanders des Großen (s. u.), der Schluß in einer Höhe mit dem Dekret für Lysimachos (Nr. 14), so, daß die den Lysimachosbrief (Nr. 15) enthaltenden Antenquadern auf der rechten Seite unbeschrieben blieben. Die Reihenfolge der Quadern ist im allgemeinen durch die Inschriften der Vorderseite gesichert; es ändert sich von der Hicksschen Disposition nur das eine, daß zwischen *h* und *i* dieselbe Lücke von drei Quadern entsteht, die in Nr. 14 nachgewiesen ist. Der zweite Teil nahm das rechts anstoßende Stück der Cellamauer bis ganz unten ein. Hicks nahm an, daß die drei oberen Quadern freigelassen waren. Dies beruht erstens auf einem freien Eckstück, das an Nr. 37 *c*2 rechts passen soll, aber im Original nicht angefügt ist, so daß *P* zweifeln konnte, ob dieser Brocken wirklich hierher gehörte; zweitens auf dem Umstande, daß auf der Quader *l* (s. unten zu Z. 66) oben freier Rand gelassen ist, was allerdings beweiskräftig ist.

Die Schrift weist verschiedene Höhe auf: *a* 0,03—0,04; g^2—*k* nur 0,02; in der rechten Kolumne: *l*—*o* 0,03 und kleiner (0,025—0,02); von *o* Z. 89 Ende bis 94 0,02; Z. 95/96 0,015—0,018, weiter unten 0,01—0,015 —0,02. Mit feiner Absicht hat man die höheren, dem Auge ferneren Buchstaben größer gemacht als die tieferen, näheren (so schon Chandler). Dementsprechend zeigt die Schrift eine gesteigerte raffinierte Eleganz. Die Zeilenabstände sind etwas größer als die normalen Zeilenhöhen. Starkausladende schwalbenschwanzförmige Strichenden, beim Σ nur nach den äußeren Seiten. Κ Ρ Ψ Φ, bisweilen auch Υ überschreiten mit Absicht die Zeilenhöhe; bei Β und Κ sind die Mittelstriche durch einen Zwischenraum getrennt. Θ mit Dreispitz statt Punkt. Α Π und Π (nur rechts überragt der obere Schenkel mitunter, vgl. Silanioninschrift von Milet); Σ meist mit wenig nach außen geneigten oder ganz parallelen äußeren Schenkeln. Υ meist noch geschwungen, wie in der Alexanderinschrift. Ξ mit senkrechter Barre, kurzem Mittelstrich.



Nr. 37. Schiedsspruch der Rhodier zwischen Samos und Priene Z. 136—149.

Herausgegeben: Chandler *Inscr.* I 38 nur *e*, r^1, u^1, *y*, *z*; im Ἑρμῆς λόγιος 1812, 186f. nach Kyrillos nur Stücke von *z* (Boeckh *CIG* 2905, 1—5); Waddington-Le Bas 205 = *a*; 189 = *e*; 190/91 = r^1. r^2; 192 = u^1. u^2; 193 = *y*; 194 = *z* (aus Le Bas schöpft Cauer *Del.* ² 178. 179); Papadopulus-Kerameus *Athen. Mitt.* V 1880, 339 = *e*; Hicks *Brit. Mus.* CCCCIII; dazu gehören vermutlich die Bruchstücke in CCCCVIII (= Nr. 38). Dies die erste vollständige Ausgabe. Die Stücke *e*, g^1, i^1 sind in Priene geblieben und werden nach Newtons (*e*) und Murrays Abschrift (g^1. i^1) gegeben (H. v. Gelder *SGDI* 3758; vgl. *Gesch. der Rhodier* 132 ff.). Ich unterscheide nicht, was noch jetzt sichtbar ist und was nur auf Lesung früherer Gelehrten beruht. Zur Zeitbestimmung E. Preuner *Hermes* XXIX 1894, 530 ff. und *Delph. Weihgeschenk* 69; Kommentar zu vielen Stellen bei Lenschau *Leipz. Stud.* XII 1890 121 ff. und sonst. Das Stück *e* ist verstümmelt an der Nordostecke des Tempels wiedergefunden und dort geblieben, L. 1,18, H. 0,37 = Inv. 35 (*W*, *P*, Abkl.); auch r^2 = Inv. 63 (*P*, Abkl.). Dazu sind einige Teilabklatsche und eine Revision der Londoner Steine von *P* vorhanden. Außerdem zwei Abklatsche eines neugefundenen Stückes, das die Zeilenenden von 7. 8 enthält (woher?) = b^3.

Erste Kolumne auf der inneren Seite der südlichen Ante des Athenatempels.

a Πριηνέω[ν καὶ Σ]αμίων.
Εὐφανίσκος Καλλιξείνου, καθ᾽ ὑοθ[ε]-
σίαν δὲ Νικασιδάμου, Ἁγήσανδρο[ς]

Εὐδάμου, Τιμαγόρας Πολεμακλεῦς, [Νι]-
κόστρατος Τεισύ[λου, . . . α]νδρος Ἑ[κα]-
τωνύμου αἱρεθέν[τες ὑπὸ το]ῦ δά[μου]
b τοῦ Ῥοδίω[ν ἀποφαίνεσθαι? περὶ τᾶ]ς χώρας ὑπὲρ
ἇς ἀμ[φισβατοῦντι Σάμι]οι ποτὶ Πριανε[ῖς κ]αὶ Πρι-
[ανε. . . . .]οις καὶ τοῦ φρουρίου ὃ καλεῖ[τ]αι Κ[ά]-
ριον, ὑπὲρ οὗ ἀμφισβατοῦντι Σάμιοι καὶ Πριανεῖς,
ἀξιωθέντος τοῦ δάμου ὑπὸ Σαμίων καὶ Πριανέ-
ων ἄνδρας ἀποδεῖξαι, οἵτινες κρινοῦντι καὶ ὁρι-
ξοῦντι καὶ ἀποφανοῦνται ἢ συλλυσοῦντι, δικαιολο-
γησα[μένω]ν τῶν αἱρεθέντων ὑπὸ μὲν Σαμίων
c — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — ΣΩ[— — τοῦ]
. . . θίωνος, [ὑπὸ δὲ Πριανέων] Ἀπολλοδώρου
[το]ῦ Πο[σ]ε[ιδωνίου, φύσει δὲ Ἀρτεμ]ιδώρου, Καλλι-
d κράτευς τοῦ Ἀπολλωνίου, Παρρασίου τοῦ Παρρασίο[υ],
Μητροδώρου τοῦ Ἀριστοδήμου, Ἀλκισθένευς τοῦ
Ἀνύτου, καὶ διακούσαντες αὐτῶν ἔν τε Ῥόδωι ἐν
τῶι ἱερῶι τοῦ Διονύσου καὶ ἐπὶ τᾶς χώρας τᾶς ἀμφισβα-
[τουμέ]νας ἐφ' ἂν ἐπάγαγον ἁμὲ ἑκάτεροι καὶ ἐπὶ τοῦ
[φρουρί]ου ὃ καλεῖται Κάριον καὶ ἐν Ἐφέσωι ἐν τῶι ἱερῶι
[τᾶς Ἀρτέμι]δος, ἐπο[ιησάμεθα τὰν] κρίσιν κατὰ τὰ ὑφ'
[ἁμῶν ἐφε]οραμέ[να, καὶ ἐκρί]ναμεν ε[ἴμειν?]
e [τὸ φρούριον ὃ κα]λεῖται Κάριον κα[ὶ τ]ὰμ [περὶ]
[αὐτὸ χώ]ραν ἐπείμειν Πριανέων· τὰν δὲ ἀπόφα[σιν]
[δόν]τες ὑπὲρ τούτων καὶ ποιήσαντες ἀντίγραφα
[δύο], ἐδώκαμεν τὸ μὲν ἐν τοῖς πρυτάνεσι τοῖς Σαμίων
Πρωτομάχωι Τρίτωνος, Σιμαλίωνι Εὐφράνορος, Θεο-
μνήστωι Ἰσοκράτευς, Ἡγεπόλει Ἀντιπάππου, Λυσιμά-
χωι Διονυσίου, καὶ τῶι γραμματεῖ τᾶς βουλᾶς Μενίπ-
[π]ωι Κλέωνος, ὡς μὲν Ῥόδιοι ἄγοντι, ἐπὶ ἱερέως Πρατο-
f [φάνευς, μηνὸς — — — —, ὡς δὲ Σάμιοι]
[ἐπὶ δαμιοργοῦ — — — μηνὸς — — — —]
[— — —, τὸ δὲ ἄλλο ἐδώκαμεν τοῖς Πριανέων —]
— — — — — — — — — — — — — —
[— — — — — — —, τῶι δεῖνι — — — —]
g1 ου τοῦ Φιλοτίμου καὶ Λυκίππωι (?) Ἀντιόχου — —
— — — — — — — — — — — — — —
[. (?) Ἀ]πολλοδώρου, Εὐφά[νει] Ἀρτεμιδώρου, Διο[κλέϊ καὶ Ἀ]-
[π]ολλοδώρωι Ποσειδωνίου, Σωτ[— — — — —, Φι]-
[λ]ώτα[ι] Παμ(μ)ένο[υ], ὡς μὲν Ῥόδιοι ἄγοντι μηνὸς

1—25 *a—d* im *Brit. Mus.*; *P*, Teilabkl. 1 zu ergänzen oder dazuzudenken ist κρίσις περὶ χώρας. 2 Εὐφανίσκος Κ. καθ' ὑ. Ν. wurde 180/179 delphischer Proxenos (Dittenberger *Syll.*² 268,214). Um dieselbe Zeit setzt Preuner unsere Inschrift. Andere Gleichsetzungen der Richter mit bekannten Personen bei H. v. Gelder sind nur Möglichkeiten. 6 αἱρεθέντες c. inf. wie in Lindos *IG* XII 1, 761,6 τοὶ αἱρεθέντες ἄνδρες συναγωνίξασθαι ταῖς δίκαις. 7. 8 Zeilenenden = Inv. 63 in Berlin. 8. 9 καὶ Πρι[ανέων ἐποίκ]οις? nämlich aus den nach Z. 83 ff. verkauften Ländereien (*Wil.*). 10 das erste Ν aus Ρ verbessert. 14 δικαιολογησά[ντω]ν ‚auch möglich' *P*. 17 Ergänzung nach *P*, der Enge des Raumes gemäß. 25 ειν . . . . (alles undeutlich); εἴ[μειν *Wil.* εἴμειν ‚gehören', ἐπείμειν ‚noch dazugehören'. 26—33 = *e* nach Newtons Abschrift; erhaltene Stücke nach *P* und Abklatsch. 34—38 = *f* meist nach Hicks Ergänzung; Stein fehlt. 39—45 = *g1* nach Murrays Abschrift, die *P* genau kopiert hat. 39 Λυκίππωι beanstandet *Wil.*; Λυ[σ]ίππωι? Λ(ε)υκίππωι? ΑΝΤΙΟΧ Murray nach *P*, Ἀντιόχου Hicks. 42 ππαμενον Murray nach Hicks, ΓΓΕΜΕΝΟΝ nach *P*, [Ἐ]παμε(ί)νον(ι) Hicks, was unmöglich, da kein Vatersname folgt. Statt

Πανάμου ἐνάται [ἐπὶ δέκα *oder* ἐπ' ἰκάδι], ὡς δὲ Πριανεῖς [μην]ὸ[ς] Θαργη]-
λ(ι)ῶνο[ς — (Tag). —. Ἔφασαν δὲ Σάμιοι τὰν χώραν]
45 τὰν Βατ[ινᾶτιν — — — — — — — — — — — — —]
g2 .... τοὺς δ — — — — — — — — — — — — — —
Πριαν[εῖ]ς μετὰ Μελιέ[ων — — — — — — πόλιν(?)]
48 μίαν ἔ[χειν], στάσιος δὲ γε[νομένας — — — — — —]
h1 — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — —
.....Ι— — — — — — — — — — — — — — —
49 .... ΓΟ — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — —
h2 50 τοὺς [— — — — — — — — — — — — — Μιλη?]-
σίους — — — — — — — — — — — — — — —
νος Κ/ — — — — — — — — — — — — — — —

(Große Lücke, s. oben S. 37.)

i1 53 — c. 15? — Κάριον καὶ Δρυοῦ[σσαν, καὶ ἐπε]δείκν[υον ἐν] *i2*
[ταῖς Μαιανδρ]ίου τοῦ Μιλησίου ἱστο[ρίαις κατακε]χωρισμ[ένον,]
55 [διότι καὶ ἁ] λοιπὰ χώρα ἁ Μελιὰς [ὑπὸ Ἰώνων κοινο]ῦ (?) αὐτοῖς ἐ-
[δόθη μ]ετὰ τὸμ πόλεμον τὸμ Με[λιακόν, ἐφ' ὧι νέμε]σθαι αὐτᾶ[ς . .]
..... παρὰ μὲν Μιλησίων ΑΙ[— — καὶ ἐπὶ? τοῖ]ς αὐτοῖς Θή[βας]
[καὶ Μ]αραθήσιον, καθὼ[ς καὶ τὸ Ἰώνων κοιν]ὸν ὑπὲρ αὐ[τῶν]
[ἔκρινε] Πανιωνίοις [ἐν συλλόγωι, παρὰ] δὲ Κολοφωνίω[ν]
k 60 Ἄναια — — — — — — — — — — — — — — — —
ὑπὲρ τ— — — — — — — — — — — — — — — —
ἐνεφ[άνιξαν? oder ἐν Ἐφ[έσωι — — — καθὼς ἐπέ]-
βαλλ[ε· ἔ]φασα[ν δὲ Πριανεῖς — — — — — — — —]
64 τοῦτο τοῖς (?) — — — — — — — — — — — — — —

(Es fehlen 7—8 Zeilen von *k*).

Σωτ......... [τῶι δεῖνι Φι|λ]ώτα πταμενον (Hicks) setze ich Σωτ[— τοῦ δεῖνος, Φι|λ]ώτα[ι] Παμ(μ)έν[ου]. 43 nach ἐνάται Lücke von sechs Buchstaben. Murray. ΥΓΟ Murray, [ἄγ]ο[ντι Hicks; [μην]ὸ[ς *Wil.*, da nicht mehr Raum vorhanden. Für ...|λωνος setze ich Θαργη]λ(ι)ῶνος. Nach Bischoff *N. Jahrb. cl. Phil.* 1897, 732 entspricht der rhodische Panamos dem attischen Skirophorion, der unmittelbar auf den Thargelion folgt. 45 Βατ[ινᾶτιν s. den Brief des Lysimachos an die Samier (in den Zeugnissen). 46—48 = *g2 Brit. Mus., P.* 47 Über die nur von Hekataios in den Genealogien (Steph. B. s. v. Μελία) als πόλις Καρίας, von Vitruv IV 1 als ionische Gründung unter dem Namen Melite erwähnte Stadt, die wahrscheinlich im Norden der Mykale lag, s. die Geschichte. 49—52 *h1.2 Brit. Mus., P.* Hicks nimmt allein für *h1* mehr als ein Dutzend Zeilen an, *P* für *h1.2* nur 11 Zeilen, weil die Vorderseite des Steines ebensoviele hat (Nr. 14,16—26 = *cd*). Wegen der früheren Zitierungen behalte ich die alte Verszählung, obwohl sie nicht der Sache entspricht. Hinter 52 große Lücke von drei Quadern (s. oben S. 18); d. h. etwa 29 Zeilen. Wie diese Lücke auszufüllen ist, wird zu Nr. 38,5 angedeutet; 38 scheint mehrere hierher gehörige Bruchstücke zu enthalten, die dem prienischen Plaidoyer angehören. 53—59 = *i1* (links) und *i2* (rechts; davon *i1* nur nach Abschrift von Murray (von *P* kopiert); *i2 Brit. Mus., P.* Alles noch samisches Plaidoyer. 55 Μελιὰς [ἐπικλαρωθεῖη] αὐτοῖς ἐ... Hicks aus Z. 103; Μελιὰς (± 13 B.) υ αὐτοῖς *P.* Die Ergänzungen bis Z. 59 meist vom Herausgeber; die Ionier als Schiedsrichter wegen 59 Πανιωνίοις und ihres von Vitruv bezeugten Anteils am Melischen Kriege. Das zugunsten der Samier auf den Namen des alten milesischen Chronisten, des Maiandrios, untergeschobene Buch (unten Z. 123) gab fast die ganze Mykalehalbinsel den Samiern; Milet und Kolophon erhielten nur eine Nutznießung. Die Unwahrscheinlichkeit leuchtet ein. 57 Theben an der Mykale (s. *Priene* Karte II und S. 469 ff.) war nach Theopomp (*FHG* IV 643) wirklich zuerst milesisch, dann samisch. Daraus ist die Darstellung bei Pseudo-Maiandrios verdreht. Pseudo-Skylax (seine Zeit s. zu Nr. 1) gibt den ganzen Küstenstrich von Anaia und dem Panionion ab westwärts der Σαμίων χώρα. 58 Anfang gibt Hicks 5 Punkte; nach Murrays Kopie fehlen etwa 11 Buchstaben. Die Zeilenabteilung ist überhaupt unsicher; ich habe *Ps* Notizen zugrunde gelegt. 60—64 = *k Brit. Mus.* Nur linke obere Ecke erhalten. Nr. 38,5 paßt hierher als Widerlegung der samischen Ausführungen Z. 53 ff. 63 ἔφασαν δὲ leitet die Gegengründe der Πριανεῖς ein (bis Z. 90).

Möglicherweise war der obere Teil der darunterliegenden Quader beschrieben. Hier könnten einige Stücke von Nr. 38 gestanden haben. Der untere Teil ist frei; Fortsetzung folgte oben in der nächsten Kolumne.

Zweite Kolumne, auf der inneren südlichen Cellawand (von Z. 66 ab).

[— — — — — — — — ἐπὶ στεφαναφόρου Μακαρέως]
l [τοῦ μ]ετὰ Ἀθηναγόραν συμφυγεῖν εἰς τὸ Κ[άρι]ον, φρουραρχοῦν-
[τος ἐν]ὸς τῶν πολιτᾶν, καὶ τόν τε φρούραρ[χο]ν καὶ τοὺς φύλα-
[κας] διὰ τὸ αἱρεῖσθαι τὰ τοῦ τυράννου πάν[τ]ας διαφθε(ῖ)ραι, καὶ
[ὑπὲ]ρ τούτων ἐπεδείκνυον ψάφισμ[α τ]ὸ ἀπο[στ]αλὲν ποτὶ
[αὐτ]οὺς ὑπὸ τῶν περὶ τὸν τύραννο[ν κ]αὶ τὰ ψαφίσμα[τ]α τὰ
[ἀποστ]αλέντα πὸτ αὐτοὺς καθ' ὃν καιρὸν ἦσαν ἐκπεπ[τω]-
[κότες ὑ]πὸ τῶν περὶ τὸν τύραννον καὶ συμπεφ[ευ]γότες
m1 εἰς τὸ Κάριον, ἃ ἦν ὑπὸ πλειόνων πολίων ἀπε[στα]λμένα· ἐπ[ε]- *m2*
δείκνυον δὲ καὶ τὸ ψάφισμα ὃ ἔγραψαν ποτὶ τὸν δᾶμον τὸν
[Ῥ]οδίων, ἐόντες ἐν τῶι Καρίωι, ὑπὲρ τοῦ καταγαγε[ῖ]ν αὐτοὺς εἰς
τὰν πόλιν, καὶ Πριανέων ποτὶ τοὺς βασιλ[έας Δη]μήτριόν τε καὶ
Λυσίμαχον ὑπὲρ αὐτῶν δύο [ψα]φ[ί]σμ[ατα], κα[ὶ] ἄλλο ψάφισμα
παρὰ Ῥοδίων ὑπὲρ τοῦ καταφυγε[ῖν το]ὺς περὶ [τὸν τ]ύραννον, καὶ ἄλ-
λο ὑπὲρ ὅπλων δόσιος καὶ ποτὶ Ῥοδίους ὑπὲρ δανεισμοῦ
χρημάτων· ἔφασαν δὲ καταλυθείσας τᾶς τυραν-
n νίδος, ἃ ἐ[γ]έ[νετο ἐπ' ἔτ]η τ[ρ]ία, κατελθόντες ἐκ τοῦ Καρίου ἐς τὰμ
πόλιν ἐπὶ στ[εφα]ναφόρου Λύκου, καὶ τὸ φρούριον ἔχειν καθὰ
καὶ πρότερο[ν, κ]αὶ τ[ὰν χ]ώραν νέμεσθαι· καὶ μετ' ἐνιαυτὸν
ἐπὶ στεφανα[φόρου Καλ]λιστράτου τᾶς ἀπολειπομένας
[ἐν] τῶι τόπωι δ[αμοσίας χ]ώρας ἀπ[οδ]όσθ[αι] μέρη τινὰ διελόν-
o [τες εἰς κλά]ρους τριάκοντα ἑπτά, καὶ παρεδείκ|[νυον]
[καὶ δύο? ἄ]λλα ψαφίσματα ὑπάρχοντα ἐν τῶι ἱερ|[ῶι περὶ]
[τοῦ] λάχο[υς] τριάκοντα καὶ ἑπτὰ κλάρων, καὶ |[ἐπὶ στεφανα]-
[φόρου ..... ὅς ἐσ]τι ἀπὸ Καλλιστράτου πέμπτος, |[ἀποδόσθαι]
[μέρη τινά, διελόντες εἰς] ἄλλους κλάρους πέντε. Ἔφα|[σαν δὲ Σάμιοι]
[..... ὑπὸ Πριανέων τὸ φρού]ριον αὐτῶν παραιρῆσθαι καὶ | — — —
[— — — ± 25 B. — — —] ἀποστέλλοντες ποτὶ Λυ|[σίμαχον —]
[— — — ± 23 B. — — — τὸ φρούριον αὐτῶν παραιρ|[ῆσθαι]
[— — — ± 29 B. — — — — τ]οῦ τυράννου κατ|— — —
[— — — ± 31 B. — — — —]ον ἀποστεῖλαι ποτ|[ὶ — —]
[— — — ± 32 B. — — — — — πο]τὶ Λυσίμαχο|[ν — —]
pq Lücke von etwa 17—18 Zeilen.

Schluß der samischen, Beginn der prienischen Auseinandersetzungen.

Über Stücke, die hierher gehören könnten, s. zu Nr. 38.

66—72 = *l Brit. Mus.*, ‚Über der ersten Zeile ist freier Raum bis zum oberen Rande des Blockes'. *P*, Hicks nimmt deshalb an, daß die obersten drei Quadern unbeschrieben waren. 65 stand am Ende der vorigen Kolumne; ergänzt aus Z. 125. Von den ältesten Zeiten sind die Priener hier bis zu den Ereignissen um 300 gelangt. Makareus nach Hicks 304, nach Lenschau (S. 200) um 300 v. Chr. 67 διαφθΕΡαι sicher *P*. 70 Unter den ψαφίσματα ein ephesisches, s. zu Nr. 12. 73—80 = *m* linker Teil im *Brit. Mus.*, *P*; rechter verloren; nur Abschrift von Newton. 76 Beschlüsse der Priener an die Könige gerichtet und zu Ehren der Könige gefaßt. 77 δύο ψαφίσματα von Hicks nur ergänzt; *P* hat die als vorhanden bezeichneten Buchstaben gelesen. 78 Die Parteigänger des Tyrannen waren also nach Rhodos geflohen (*Wil.*) 78 υς περι noch schwach erkennbar *P*. 79 ὑπὲρ ὅπλων δόσιος. Darauf bezieht sich der Beschluß von Ephesos: Heberdey *Oest. Jahresh.* II 1899, *Anz.* 47f. 81—96 = *n Brit. Mus.*, *P*. 81 ἐπέ[σχεν ἔτ]η Hicks; vom π hat er nur l. Obige Ergänzung von *P*. 85 δ[ιαιροῦντες? χ]ώρας Hicks. Statt neun Buchstaben, die *P* als Lücke angibt, ergänze ich sieben. 86—96 = *o Brit. Mus.*, *P*. Lücken am Anfange nach *P* angenommen; anders Hicks. Zeilenenden auf einer verlorenen Quader. 95. 96 Die Gesandtschaften an [Demetrios Poliorketes und] Lysimachos, vgl. Z. 76f. der prienischen Version.

r1 Σάμου, ·παρε\ . . . . ΑΙον δὲ καὶ καθ' ὃν καιρὸν — — — — — — — — — — — — ἐπιστολὰς ὑπὸ Ἁγησάρχου, ἐν αἷς ὑπὲρ μὲν ἰδιω[τικᾶν ἀμφισβασιᾶν ἐλέγετο, ὑπὲρ δὲ τοῦ Καρίου] *r2* καὶ τᾶς περὶ τὸ Κάριον χώρας οὐθεὶς ἀμφεσβάτει· [νῦν δὲ τοὺς Σαμίους ἀποστεῖλαι ποτὶ τὸν δᾶμον] τὸν Ῥοδίων ἐγκαλοῦντας ὅτι χώρας τε πλῆθο[ς νέμοιντο Πριανεῖς παρὰ τὸ δίκα]ιον [καὶ μάλιστα τὸ] Κάριον, ὑπὲρ οὗ νῦν διακρίνεσθαι. οἱ δὲ Σάμιοι τά τε [τῶν ἱστ]ο[ρι]ο[γράφω]ν [μαρτύρια ὑφαγ]ήσαντο καθὰ καὶ ἐπὶ τᾶς κρίσιος τᾶς ὑπὲρ τοῦ Βατινήτου, ἀπὸ [τούτων π]ειρού[μενοι] δεικνύειν διότι τὸ Κάριον καὶ ἁ περὶ τοῦτο χώρα αὐτοῖς ἐπικλα[ρωθείη, καὶ καθ' ὃν καιρ]ὸν διαιροῦντο τὰν τῶν Μελιέων χώραν, λαχεῖν αὐτοὶ Κάριον καὶ Δρυοῦσσαν κατὰ τὰ [ἐν ταῖς ἐπ]ιγραφομέναις Μαιανδρίου τοῦ Μιλησίου ἱστορίαις κατακεχωρισμένα, διότι λάχο[ιεν Κάριον καὶ Δρ]υοῦσσαν· μετὰ δὲ τὰν παράταξιν τὰν γενομέναν αὐτοῖς ποτὶ Πριανεῖς ἐπὶ Δρυῒ καὶ νίκας κρίσιν ἔχειν, [καὶ] ταύταν τὰν χώραν ἐν ταῖς συνθήκαις αὐτῶν γενέσθαι· ὁρίξασθαι γὰρ πὸτ αὐτοὺς ὡς ὑδάτων ῥοαί· καὶ παρ[είχ]οντο ἱστοριογράφους τοὺς μαρτυροῦντας αὐ[τοῖς], ὅτι μὲν τὸ Κάριον ἔλαχον μετὰ τὸν Μελιακὸν πόλ[εμον, ὅτε] διωρίξαντο ποτὶ τοὺς Πριαινε[ῖς ὡς ὑδάτ]ων ῥοαί, Εὐάγωνά τε καὶ Ὀλύμπιχον κ[αὶ] Δοῦριν, [τὸ] δὲ Κάριον ἔφασαν αὐτῶν κατα-
s λαβέσθαι Πριανε[ῖς τ]ο[ὺς ἐκπ]εσόντας ὑπ[ὸ] τ[οῦ Ἱέρωνος τοῦ προσποιησαμένου τὰν τυραννίδα καὶ τῶν περὶ αὐτόν], ἐξ οὗ ὁρμουμένους κατατρέχειν καὶ κακοποιεῖν τόν τε Ἱέ[ρωνα καὶ τοὺς τὰ αὐ]τὰ τῶι Ἱέρωνι αἱρε[υμένους, καὶ κα]τασχόντας ἔτη τρία κατελθεῖν εἰς τὰμ πόλιν ἐκπολιορκηθέντος τοῦ τυράννου τοῦ ἐν τᾶι [πόλει· καὶ] μηκέτι προέσθαι Πριανεῖς, ἀλλ' [ἔχ]ειν ἔστε καὶ τὸν νῦν χρόνον [τοὺς ἐκγόν]ους αὐτῶν· τᾶς δὲ χώ[ρας τᾶς περὶ αὐ]τὸ ἄρξασθαι αὐτοὺς ἐπιβαίνειν καθ' ὃν καιρὸν κατελθόντες [ἐς Πριάναν ἐπύθοντ]ο δοκιμασίαν πεποι[ῆσ]θαι πάντας Σαμίους καὶ ἀπογραφὰν τᾶς τε ἐν τᾶι νάσωι καὶ τᾶς [ἐ]ν [τᾶι] π[ε]ρ[αίαι γᾶς, καὶ μὴ ἂν] γενέ[σθαι πὸτ αὐ]τοὺς ἀμφισβασίας διὰ τὸ ἐκ πλείονος χρόνου τὰν ἀπογραφὰν ποιεῖσθαι· λαβομ[ένους δὲ Πρια]νεῖς ἐπεμβαίνειν τᾶς χώρας αὐτῶν, ὅθεν ᾤιοντο δεῖν ἀποδοθήμειν τὸν ἐξ ἀρχᾶς μὲν ἴδι[ον αὐτῶν γενόμεν]ον κλᾶρο[ν], ὕστερον δὲ παραιρεθέντα ὑπὸ Πριανέων. Ἀμὲς δὲ θεωροῦντες τοὺς γράψαντας τὸμ [πόλεμον τὸμ] Μελιακὸν καὶ τὰν διαίρεσιν τᾶς χώρας τοὺς μὲν ἄλλους πάντας φαμένους ἐκ τᾶς διαιρέσιος λ[αχ]ό[ντας Σαμίους] Φύγελα, καίπερ ὄντας τέσσερας μὲν Σαμίους· Οὐλιάδην καὶ Ὀλύμπιχον καὶ Δοῦριν καὶ Εὐάγωνα, δύο δὲ Ἐφεσίους· Κρεώφυλον καὶ Εὐάλκη, Χῖον δὲ Θεύπομπον, οὓς πάντας ἐν ταῖς (ἱ)στορίαις εὑρίσκομεν κατακεχωρικότας διότι ἔλαχον Φύγελα· μόνον δὲ ἐν ταῖς ἐπιγεγραμμέναις Μαιανδρίου τοῦ Μιλησίου ἱστορίαις κατακεχωρισμένον διότι ἔλαχον Σάμιοι Κάριον καὶ Δρυοῦσσαν· αἷς πολλοὶ τῶν συγγραφέων ἀντιγράφοντι, φάμενοι ψ[ευδε]πιγράφους εἶμεν

t [7—8 Zeilen]

[— — — — — — — ἐπὶ στεφαναφόρου Μακαρέως — — — — — — — — — — — — — —]
u1 [κ]αὶ ἐκπεσεῖν μὲν Καρ[ίου . . . .]ΟΣΙΑ (?) καὶ [— — — — — — — — — κατελθεῖν ἐπὶ στεφαναφό]ρου Λύκου, ὅς ἐστι ἀπὸ Μακαρέως τέταρτος· ποτὶ δὲ τὸν Λυσίμαχον ἀ[ποστ]|εῖλαι ὑπὲ[ρ τ]οῦ Βατινήτο[υ ἐπὶ στε]- *u2* φαναφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ Νίκανδρον, ὅς ἐστι ἀπὸ Λύκου πεντε[και]|δέκατος, καὶ ἀπὸ κήνου τοῦ χρόνου ἐχόντων αὐτῶν καὶ τὸ φρούριον καὶ τᾶς χώρας τᾶς περὶ τὸ φρούριον [πε]|πρακότων κλάρους τεσσεράκοντα καὶ δύο, οὐκ ἀγανακτῆσαι τοὺς Σαμίους οὐδ' ἀποστεῖλαι πὸτ αὐτοὺς π[ρ]|εσβείαν ἐγκαλοῦντας ἐπὶ τοῖς διωικημένοις, ἀλλὰ ἀμφισβασίας μὲν πὸθ αὐτοὺς ἰδιωτικὰς γεγόνειν(?) [π]|αρορίας τοὺς(?) ἐκ τοῦ Καρίου οὐκ ἀμφεσβατήκειν τοὺς Σαμίους, ἀλλὰ τοὐναντίον ἐν τῶι ποτὶ Λυσίμαχον ἀ[ποστ]|αλέντι ψαφίσματι γεγράφθαι, διότι Πριανεῖς ἔχοντι τὰν αὐτῶν χώραν· μετὰ δὲ τὰν ἀναφερομέναν | [ἐπ]ὶ Λυσιμάχου κρίσιν γεγόνειν δια-

97—109 = *r*1. 2. Chandler, Le Bas 190. 191; *r*1 in *Brit. Mus.*, *r*2 nur bei Le Bas, der auch in *r*1 Besonderheiten hat; Chandler sah mehr. Genaue Scheidung des noch Erhaltenen von dem früher Gelesenen bei Hicks durchgeführt; hier unterlassen. 97 ΓΑΡΕΔ . . . . ΑΤΟΝ δὲ καὶ Le Bas, ΓΑΡΕΙ . . . . . \ΟΝ Hicks, *P.* 98 Hagesarchos dem Namen nach sicherlich schon ein Rhodier. 102 der Streit um Batineton unter Lysimachos. 107 ὁρίΞασθαι Chandler, Ξ Le Bas; ὁρίΣασθαι Hicks. 109 ΓΡΙΑΝΕ Le Bas; ΓΡΙΑΙΝΕ, wobei Ρ aus Ο verbessert, Hicks, *P.* . . . . . . ΩΝΡΟΔΙ Chandler; ergänzt von Preuner a. a. O. ΛΟΚΡΙΝ Chandler, Le Bas sah nichts; ΛΟΥΙ Hicks. 110—123 = *s* *Brit. Mus., P.* 111 Ende, 113 ergänzt *Wil.* 112 [τὸ δὲ χωρίον Gelder. 115 καὶ μὴ ἂν *Wil.* 118—Schluß enthält das Urteil der Rhodier. 121 ΤΑΙΣΣΤΟΡΙΑΙΣ Hicks, aber Umschrift ταῖς ἱστορίαις. 123 ψ[ευδε]πιγράφους Hicks; nach seinen Majuskeln sieht die Lücke wie von sechs Buchstaben aus. 124—135 = *u*1 + *u*2. Davon *u*1 jetzt sehr zerstört; mehr bei Chandler und Le Bas 192. Die senkrechten Striche | bedeuten das Übergreifen auf die rechts anstoßende Quader. 124 Das überlieferte Καρσί ist nicht wahrscheinlich. 126 Die Gesandtschaft an Lysimachos fällt unter den Gott (Zeus), der nach Nikandros Stephanephoros war; Nikandros aber 15 Jahre nach Lykos und dem Sturze der Tyrannis, also um 282. Die Lysimachosurkunden Nr. 14. 15 würden also älter sein. 129 Unverständlich; man erwartet ἀμφισβασίας ἰδιωτικᾶς γεγονεί[ας π]αρορίας το[ῖ]ς ἐκ τοῦ Καρίου. Über παρορία ‚Grenzverletzung' vgl. *I Magn.* 93 *c* 13 = Dittenberger *Syll.*[2] 928 Anm. 30. 130 ΑΚΟΥ Chandler, Le Bas; (ἀ)[ποστ] Hicks. 131 γεγόνειν hängt von ἀναφερομένων ab.

γενομένων ἐτῶν πλειόνων, βασιλεύοντος Ἀντιόχου τοῦ Ἀντιόχου, [γε]||νομένων περὶ αὐτοὺς καιρῶν δυσχε-
[ρῶν], πέμψαι πὸτ αὐτοὺς Σαμίους [πρέσβεις λέγοντας], ὅτι ἐν παρορία[ι]| ἐνεκάλουν, ὑπὲρ δὲ Καρίου οὐθὲν
[εἰρηκέναι — — — — — — — — — — — — —]θα περὶ [αὐτ]|οὺς τὸν Λαοδίκειον πόλεμον, ἐν ὧι
[— — — — — — — — — — — — — — — πεμφθέν]τ[ος δὲ πὸ]τ αὐτοὺς ἐπιστάτα Σίμωνος, ὃν χ[ρό]-
x [νον— — — — — — — — — — — — — — — —] τὰς οὐσίας καταγαγεῖν εἰς τὰμ πό[λιν]
[— — — — — — — — — — — — — — — ποτ]ὶ τὸν γενόμενον διάδοχον τᾶς βασιλείας Φί-
[λιππον — — — — — — — — — — — — — — ἀ]ποδόμειν τὰν χώραν ἂν ἔχοντες ἐξέπεσον ὑ-
[πὸ — — — — — — — — — — — — — — — κατελ]θόντες δὲ εἰς τὰν πόλιν νέμεσθαι τὰν χώ-
[ραν— — — — — — — — — — — — — — — παρα?]βαίνοντας τὰς χώρας τὰς ὁμόρους ἃς αὐ-
[τοὶ — — — — — — — — — — — — — — — ἐ]πὶ τᾶς Ἀντιγόνου βασιλείας, ὅθεν καὶ α
[— — — — — — — — — — — — — — — ἀμφισβατ]οῦντας τοῖς Πριανεῦσι διότι παρορίζον-
[ται — — — — — — — — — — — — — — — ἀγανακτ]ῆσαι καὶ ἀποστεῖλαι πρεσβείαν ποτὶ Ἀντί-
[γονον — — — — — — — — — — — — — — — τ]ε παρορίζεσθαι αὐτῶν καὶ τὰν ἐν τῶι
— — — — — — — — — — — — — — — — — γράψαι πὸτ αὐτούς, διότι κρίνει ἐπὶ μὲν
— — — — — — — — — — — — — — — — — Ἀλεξάνδρου διαβάντος εἰς τὴν Ἀσίαν ἐνέμον-
[το — — — — — — — — — — — — — — — —] τοὺς πρεσβευτὰ⟨ι⟩ς τοὺς παρὰ τῶν Σαμί-
[ων — — — — — — — — — — — — — — — ἐνέμοντ]ο [ταύτ]αν τὰν χώραν, καὶ ἐπ' Ἀντ[ι]-
[γόνου — — — — — — — — — — — — — — — ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς] ταῖς βασιλικαῖς εὑρε-
y [θ — — — — — — — — — Ἀντίο oder Λυσίμα]χον τὸμ βασιλῆ ὑπ[ὲρ] τὰς κρίσιος (mindestens 10 B.)
[— — — — — — — — — — — — — μν]αμονεύοντας, καὶ πά[λ]ιν ἐπ' Ἀντιόχου τοῦ βασιλέως
[— — — — — — — — — — — — — ὑπὲ]ρ τοῦ παρορίζεσθαι τὰγ χώραν, ὑπὲρ τοῦ φρουρίου οὐθ[ὲ]ν
[εἰρηκότας, καὶ ποτὶ? — — — — — — — Ἀν?]τίοχον τὸν ὑπὸ βασιλέως Πτολεμαίου τεταγμένον
[— — — — — — — — — — ὑπὲρ τοῦ φρουρί]ου οὐθὲν εἰρηκότας, καὶ διὰ τὰς ἄλλας αἰτίας τὰς κατα-
[κεχωρισμένας — — — — — — — — — — — —] ἀφ' οὗ τὰμ πόλιν οἰκοῦντι παραδεικνύντας ὅτι καὶ τὸ φρούριον
[καὶ ἁ περὶ τὸ φρούριον χώρα — — — — — — π]άντα δίκαια τὰ εἰρημένα ὑπὸ Πριανέων καὶ κατακεχ[ωρισμένα]
[— — — — ἐκρίνομεν τὸ φρούριον καὶ τὰν περὶ τ]ὸ φρούριον χώραν εἶμειν Πριανέων (— — *zerstört!* —)
z Ὅρους δὲ ἀπεδείξαμεν τᾶς τε Σαμίας καὶ Πριανίδος χώρας, ἀρχόμενοι, ὡς μὲν Σάμιοι ποταγορεύοντι, ἀπὸ τῶν
κατὰ Σανίδειαν τόπων, ὡς δὲ Πριανεῖς, ἀπὸ Θινίχου πάγου, τὸν πρᾶτον λόφον τὸν πετρώδη τὸν ὑπερκεί-
μενον ὑπὲρ τὰ ἐργάσιμα, ἐφ' οὗ καὶ ὅρον ἐπεκολάψαμεν. ἐφ' οὗ ἀνατείνει ἁ ἐκ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ
φάραγξ ἁ ἀναφέρουσα παρὰ τὰ ἐργάσιμα· ἃς μεταξὺ καὶ τοῦ προγεγραμμένου λόφου ἄλλον ὅρον ἐπὶ πέτρας
ἐπεκολάψαμεν, ὥστε τὰ μὲν ὑπὸ τὸν λόφον καὶ τὰμ φάραγγα καὶ τοὺς ἐπικολαφθέντας ὅρους εἶμειν Σαμίων,
τὰ δὲ ὑπὲρ τὸν λόφον καὶ τὰν φάραγγα καὶ τοὺς ἐπικολαφθέντας ὅρους εἶμειν Πριανέων· ἀπὸ δὲ τοῦ λόφου τοῦ
πράτου ἀποδειχθέντος, ὅς ἐστι ὑψηλότατος, ἄλλον ὅρον ἐπεκολάψαμεν ἐν τῶι καταλήγοντι τοῦ λόφου· ἀπὸ δὲ τούτου
ἐπ' εὐθείας ἄλλον ἐθήκαμεν ὅρον· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπ' εὐθείας πάλιν ἐθήκαμεν ὅρον· ἀπὸ δὲ τούτων ἐπ' εὐθείας ἁ φάραγξ

132 Antiochos Theos 261—246 v. Chr. Die καιροὶ δυσχερεῖς werden von Hicks u. a. auf eine Eroberung von Priene durch Ptolemaios Euergetes im zweiten syrischen Kriege bezogen. 134 Der Λαοδίκειος πόλεμος war im Winter 241/40 zu Ende: Beloch *Gr. Gesch.* III 2, 454. Hicks S. 2 betrachtete ihn als das letzte historische Ereignis, das der Schiedsspruch erwähnt, und setzte diesen deshalb um 240 v. Chr. Doch s. zu 137. 135 ΤΑΥΤΟΥΣΕΠΙΣΤΑΤΑΣΣΙΜΩΝΟΣΟΝΧ Hicks, aber in der Umschrift: πο]τ' αὐτοὺς ἐπὶ στασίμων ὅσο[ν χ|. Meine Korrektur scheint den Sinn besser wiederzugeben und der Überlieferung gerecht zu werden. Über die Epistaten der Ptolemäer, Seleukiden, Rhodier u. a. vgl. Holleaux *Bull. hell.* XVII 1893, 56; *IG* XII 3, 320,7. 136—149 = *x*: *Brit. Mus.*, *P.* 137f. Φί[λιππος], wie schon Hicks zweifelnd ergänzt, kann als διάδοχος τᾶς βασιλείας nur Philipp V. von Makedonien sein, der 221/20 dem Demetrios folgte. So richtig Beloch III 2, 464f. Vorher war also von Demetrios oder seinem Vorgänger Antigonos Doson die Rede; und nachher muß mit Beloch Z. 141 τᾶς Ἀντιγόνου βασιλείας auch auf Doson bezogen werden, der wohl im Jahre 227 nach Karien zog (a. a. O. S. 462). Erst von Z. 146 an wird aus einem Briefe des Anti[gonos] (aus Z. 141 ergänzt) angeführt, daß er auf ältere Verfügungen Alexanders d. Gr. und anderer zurückgriff. Daß dies alles unsicher ist, Z. 137 auch etwas wie Ἀντίοχον oder Σέλευκον] τὸν διάδοχον τᾶς βασιλείας φι[λανθρώπως — gestanden haben kann, bemerkt *Wil.* 146 Alexander d. Gr. s. Nr. 1 150—157 = *y*. Chandler, Le Bas, *Brit. Mus.*, *P*, dessen Bemerkungen zeigen, daß Hicks fälschlich Z. 148 Ἀντ|[ιγόνου Z. 156 κατακεχ|ωρισμένα, abgeteilt hat; gegen das Silbengesetz. 153 Ἀντίοχος ὁ ὑπὸ βασιλέως Πτολεμαίου τεταγμένος kann der Freund des Ptolemaios Euergetes gewesen sein, dem er Kilikien übergab. Hieron ad Daniel 11 p. 1123; Lenschau 205 A. 1; Beloch *Gr. Gesch.* III 2, 452, welcher den Gedanken Foucarts an Antiochos Hierax abweist. An einen ptolemäischen Kommandanten von Samos denken Droysen, *Wil.* u. a. 158—170 = *z*. Chandler, Le Bas, *Brit. Mus.* zeigen die zunehmende Zerstörung. *P.* Ich folge Chandler, wo er das Gute gibt. 163 ΥΣ—ΕΙΜΕΙΝ Le Bas; (Lücke) Σ—ΙΜΕΙΝ Hicks; erstes Ε ganz *P.* Der Trennungsstrich also zu streichen. 164 ΑΓΟΔΕΙΧ aus ΑΓΟΔΕΟ verbessert.

ὁρίζει ἔστε τὸν ὅρον ὃν ἐθήκαμεν παρὰ τὰν φάραγγα· ἀπὸ δὲ τούτου ἀναβαίνουσι ποτὶ τὸν πετρῶνα ἄλλον ὅρον ἐπεκολάψαμεν εἰς τὸν πέτρον· ἀπὸ δὲ τούτου ἐν τῶι πετρῶνι ἄλλον ὅρον ἐπεκολάψαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου ὡς παραφέρει παρὰ τὸν βουνὸν εἰς τὸ ἀπολῆγον αὐτοῦ ὅρους ἐπεκολάψαμεν (δύο)· ἀπὸ δὲ τῶν ἐγκολαπτῶν ὅρων εἰς τὸν ἀπέναντι βουνὸν τὸν λεπρὸν ἐθήκαμεν ὅρον, καὶ ἀπὸ τούτου παρὰ τὸν βουνὸν ἔστε καὶ τὰν φάραγγα ἐθήκαμεν ἄλλον ὅρον· ἀπὸ δὲ τούτου [καὶ παρὰ ταύ]ταν κατέναντι τοῦ ὄρευς διαβάντων τὸν ποταμὸν ἄλλον ἐθήκαμεν ὅρον· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπιστρέψαν-[τες —]

Außerdem Bruchstücke. *aa:* — δύο, ἐν οἷς Ι . ΣΕ — | — οὗ(?) ἔφασαν γεν[έσθαι — | — Ῥοδίων ἀποστ[ειλ — *bb:* — σθ — | — τὴ]ν χώρ[αν — | —] τῆι Γ — *cc—ee* unwesentlich.

168 (ΔΥΟ) fügt *Wil.* hinzu; es sei wegen des nachfolgenden ΑΠΟ vergessen. 170 ΤΟΥ......... ΤΑΝ Le Bas; 8—9 B. fehlen nach *P.* [παρ' αὐ]τὰν also zu kurz.

158ff. Die Grenzbestimmung geht von Süden nach Norden. Σανίδεια ist von Waddington und Hicks mit Unrecht auf den von Thukydides III 19 erwähnten Σάνδιος λόφος bezogen, bei dem die Karier und die samischen Emigranten von Anaia her das von Myus kommende athenische Landungskorps vernichteten (428 v. Chr.). Schon Rayet und Lenschau (S. 122) und ebenso Kiepert *Karte des westl. Kleinasiens* weisen diese Gleichsetzung zurück; vielmehr ist der ‚Euz Bachi' (Öz Baschy) genannte Hügel nahe von Myus der Sandische. Der südlichste in dem Fels oberhalb der bebauten Fluren eingehauene Horos (Z. 159) ΟΡΑ ist von Wiegand gefunden = *Priene* 29, vgl. Taf. II. Er befindet sich an einer vertikalen von S. nach N. streichenden Felswand; unmittelbar westlich vor der Wand fließt ein Bach, der παρακείμενος ποταμός Z. 160. Von diesem Bache geht weiter unterhalb nach Nordwesten eine Schlucht ab: ἁ ἐκ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ (dem erwähnten) φάραγξ ἁ ἀναφέρουσα παρὰ τὰ ἐργάσιμα (Z. 160f.). Zwischen dieser Schlucht und dem Flusse, also auf dem Felsabhang des Hügels, an dem der erste Horos liegt, haben Wiegand und ich im Mai 1905 den zweiten Horos auf einer großen schrägen Felsplatte gefunden (nur ΟΡ///). Z. 170 bezeichnet das ὄρος den höchsten Punkt der Mykale. Was von der Paßhöhe nordwärts kommt, fehlt hier; dagegen liegt dieser Teil der Grenzbeschreibung zum Teil in der römischen Grenzbestimmung vor, welche die rhodische bestätigte. Ein Kastell bezeichnet dort nach Wiegand vermutlich das vielgenannte Κάριον; westlich davon lief die Grenze zur Kalamakibucht, über der ein hellenistisches Phrurion und ein Horos (ΟΡΙΔ) liegt. Näheres zu Nr. 42.

Als Zeit der Inschrift hat Preuner etwa 180 v. Chr. angenommen (oben zu Z. 2); vgl. Foucart *Rev. Phil.* XX 1896, 87. Ihm folgend denkt Niese *Gesch.* III 80, A. 4 an die Jahre 188—167. Kaum vor 200 v. Chr. setzt sie H. van Gelder *Gesch.* 133; hält aber auch (Anm. 1) für möglich, daß Preuner Recht hat. Der römische Senat bestätigt im Jahre 136 das rhodische Urteil zugunsten der Priener, unter Abweisung der Samier, die sich auf den für sie günstigen Spruch des Manlius Volso von 188 v. Chr. berufen. Ist der rhodische Spruch älter als 188 oder jünger? Letzteres gibt eine einfachere Folge; die rhodische Entscheidung bleibt danach bis 136 in Kraft und wird dann bestätigt; der ungesetzliche Akt des Manlius wäre dann vom römischen Senat alsbald kassiert und von den rhodischen Richtern totgeschwiegen. Trotzdem spricht noch mehr für den älteren Ansatz, etwa zwischen dem makedonischen Kriege und dem des Antiochos, 197—190 v. Chr. Er würde es erklären, warum in dem ganzen Spruche, soweit er erhalten ist, nichts von Rom gesagt ist, was nach dem Eingriff des Manlius mindestens verwunderlich wäre. Manlius hätte dann den rhodischen Spruch kassiert, so wie ein anderer Spruch eines römischen Prätors Aemilius den Prienern gegen Magnesia Unrecht gab (*I Magnesia* 93, s. die Einleitung); daraus erklärt sich der Niedergang von Priene. Orophernes trat dann für Priene ein und nach dem schweren Kriege gegen Ariarathes auch der römische Senat mit einem ersten Beschluß, dem dann ein zweiter und der dritte von 136 folgten, durch den die rhodische Grenzbestimmung bestätigt wurde (s. Nr. 39—42).

---

38. Kleinere Bruchstücke in rhodischem Dialekt.

Brit. Mus. CCCCIX a—k. *P*, Abklatsch.

1. = *d.* BH 0,012, ZA 0,025—0,027 (auffallend weit). Linke untere Ecke einer Quader, in zwei Stücke gebrochen. Auf der links anstoßenden Seite ist Nr. 16*b*; also Antenstein.

— ̣Ι μα — — — — — — — — — —
νοντο — — — — — — — — — —
νας — — — — — — — — — — —
γενόμενο[ν — — — — — τοὺς Πρι]-
ανεῖς καὶ το— — — — — — — —

Z. 1 Λυ[σ]ιμα[χ — ?) vgl. Nr. 37,92 (samisch); 130. 131 (rhodische Entscheidung). Wenn das Stück zu Nr. 37 gehört, muß es unten auf der ersten Kolumne, der Innenseite, also Nr. 16 auf der Vorderseite der Ante gestanden haben.

2. = *i* BH ± 0,013, ZA 0,025. 3. = *k* ähnlich. Beide haben unten Rand, so daß Zusammengehörigkeit zueinander wahrscheinlich; die Schrift von 1. dagegen scheint etwas abzuweichen. *i*: gr. L. 0,18, gr. H. 0,11. *k*: gr. L. 0,12, gr. H. 0,06.

i — — — ον Ἀθ — — —
— — α̣ τε κηνο — — —

k ιΙΑΛΙΙ — — —
θήμειν τ — — —

k ΑΓΛ Hicks, was unsicher. *P*: Man könnte denken an: κατ]ά τε κῆνο[ν καιρὸν ἀποδο]θήμειν τ[ὰν χώραν, vgl. Nr. 37,128. ἀ]ποδόμειν τὰν χώραν ἂν ἔχοντες ἐξέπεσον. — Vermutlich gehören die Stücke zum prienischen Plaidoyer Nr. 37 *p*.

4. = *b*. Ähnliche Schrift. Allseitig gebrochen. gr. L. 0,38, gr. H. 0,13.

(Reste einer Zeile)
— — ἀμφ]ισ̣β̣ατοῦντας ὑπὲρ τοῦ Βατινήτο[υ — —]
— — — ν ἐμ πράγμασιν αὐτὸν εἶμεν κ — —
— — πολ]έμου ποτὶ τὰ̣ς πόλει[ς μ]ή̣τε κ̣ — —

Vgl. Nr. 37,125. Vielleicht auch von Nr. 37 *p*.

5. = *a*. ZA etwas enger, etwa 0,02. Vermutlich von der unter den vorigen Stücken liegenden Quader, also wohl von Nr. 37 *q*. Oben Rand.

— — — — — — νον καὶ — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — τ]ὸ Κάριον — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — ι̣γράψαν[τ — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — ων ἀπόφ[ασιν — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — γεα, Ἐφεσ[ίους δὲ Κρεώφυλον καὶ Εὐάλκη, — — — — — — —
— — — ἱστοριογρά]φους Σα[μίους μὲν Οὐλιάδην καὶ Ὀλύμπιχον καὶ Δοῦριν καὶ Εὐάγωνα,
— — — Χῖον δὲ Θε]ύπομπον, [οὓς πάντας ἐν ταῖς ἱστορίαις εὑρίσκομεν κατακεχωρικότας
— διότι ἔλαχον Σάμι]οι Φύγελ[α, μόνον δὲ ἐν ταῖς ἐπιγεγραμμέναις Μαιανδρίου τοῦ Μιλησίου ἱστορίαις κατακεχωρισμένον
διότι ἔλαχον Σάμιοι Κ]άριον κ[αὶ Δρυοῦσσαν, αἷς πολλοὶ τῶν συγγραφέων ἀντιγράφοντι φάμενοι
— — — — ψευδε]πιγρά[φους εἶμειν — — — — — — — — — — — — — — —

Die Ergänzungen, die Nr. 37,119 ff. ergibt, habe ich zugefügt, obwohl sie in der Länge nicht stimmen; in der Sache müssen sie richtig sein und zeigen, daß wir hier das dem rhodischen Urteil zugrunde liegende prienische Plaidoyer haben, dessen angemessener Platz die halbverlorene Quader Nr. 37 *k* sein dürfte.

6. 7. = *f g*. Schrift gleich groß, ZA 0,02; unten Rand. gr. L. 0,20, gr. H. 0,12. *g*: gr. L. 0,07, gr. H. 0,10.

f — κατε — —
— ε]νεγκ — —
— ου ποτ —
— το]ὺς πρεσ̣[βευτὰς (vgl. Nr. 37,128?)

g — ωι τῶ[ι — —
— ου κατ — —
— τῶι τ — —

Nach den Abklatschen scheinen die Zeilen sich nicht zu entsprechen, doch kann das täuschen.

9. = *h*. Schrift etwas kleiner, etwa 0,01. ZA 0,02. gr. L. 0,06, gr. H. 0,16. ‚Gehört wohl nicht dazu'. *P*.

— — τὸ φ]ρούρ[ιον — — — —
— — — ν]ῦν τ[ε — — — —
— — — εν τ — — — — —

10. Inv. 290. Brocken einer Marmorquader, gr. L. 0,18, gr. H. über 0,14, gr. T. 0,14. Rechts Rand. BH 0,02, ZA 0,025. Aus den späten Bauten südlich vom oberen Gymnasion.

.ς'Ι-...
παρθένον
ἐ]ξενεγκεῖν
— — ρ̣ους

Z. 4 Ρ zweifelhaft; ΙΙ *P*.

11. = *k*. Ringsum gebrochen. Gr. L. 0,52, gr. H. 0,18.

— — — — — — — —
— Ἀντ]ίγονον — — —
— — ἔγκλημα — — —
— — θαι καὶ — — —
— — κατέκ[ρινε — —
— — υτων τὸ — —
— — καταγα[γ — —
— — ὑπὸ τᾶ[ς — —
— — — — — — — —

Es handelt sich um die Nr. 37,141 ff. erwähnten Dinge unter Antigonos Doson. Das Stück könnte also auch zu dem prienischen Plaidoyer gehört haben, falls es nicht direkt ein Teil von Nr. 37 *x* war.

39. Brief (?) und Senatsbeschluß über den Streit des Ariarathes und Orophernes (um 155 v. Chr.).

Zwei Bruchstücke von hohen Quadern der Tempelwand. *a*) Oberkante und hinterer Teil des unteren Randes erhalten; gr. L. 0,35, H. 0,51, T. 0,203 In London. *b*) nur rechts gebrochen, aber sehr abgescheuert; H. 0,51, nur von Murray abgeschrieben, dann verloren. *Brit. Mus.* CCCCXXIV (*a* = Viereck *Sermo graec.* XXVII; *ab* = Dittenberger *Orient.* 351).

a — — — _ Ι . Ι — — — — — — — —
[— τῶν] φίλων τοὺς ἀνανε[ωσαμένους —]
— — — ἐπεὶ γὰρ Ἀριαράθ[ης — — —]
[— . οὐ]κ ἠδυνήθη διὰ τῶ[ν — — —]
— — — καὶ Ῥωμαίων τῶν — — —
— — — — τῶν οἰομένων — — — —
[— — ἐν τῶι ἱ]ερῶι· μετὰ δ[ὲ — — —]
[— — — — — ἡ]μῖν ἀποκ[ρίνασθαι —]
— — — — — — — πάλιν ἐξ — — —

2 vermutlich τὴν συμμαχίαν zu ergänzen. 4. 5 etwa διὰ τῶ[ν ὅπλων κρατῆσαι τῶν χρημάτων, ἐμποδισθεὶς ὑπὸ — | Ῥοδίων ?] καὶ Ῥωμαίων τῶν — 5. 6 erinnert Dittenberger an *Syll.*[2] 304,43, wonach etwas wie τῆς τῶν Ἑλλήνων εὐνομίας ? καὶ εὐνοίας προεστώ]των zu ergänzen wäre. Dann würde auch 6 οἰομένων auf Ῥωμαίων gehen, welche meinten, daß die Priener mit Recht sich weigerten, die ἐν τῶι ἱ]ερῶι aufbewahrten Schätze einem anderen als Orophernes auszuliefern. Den Sinn haben Hicks und Dittenberger richtig erkannt. 7 ff. μετὰ δ[ὲ ταῦτα πρεσβευτῶν ἐλθόντων παρὰ Πριηνέων — — ἔδοξεν ἡ]μῖν ἀποκ[ρίνασθαι, was nur den Sinn bezeichnen mag. Es wird, wie öfter, der einleitende Brief des römischen Konsuls oder Prokonsuls an die Priener sein, dem der Senatsbeschluß folgte. Näheres in der Geschichte.

b [— — — — — — — Ἀριαράθης τὴν Πριηνέων] πόλιν πολιο[ρκήσας]
[καὶ κ]τήμα[τ]α σ[υλήσας, πλεῖστα] δὲ καὶ σώματα [ἰδιωτικά τε καὶ]
[δημό]σια ἀπ[αγαγὼν — — — — —] ἀφεὶς μὲ[ν — — — —]
. . θαι ἃ Ὀροφέρνης ἐν τῶι ἱερῶι τ[ῆ]ς Ἀ[θηνᾶς παρεκατέθετο, ἀποκρίνα]-
[σθαι] αὐτοῖς φιλανθρώπ[ως· ἔδ]ο[ξε· — — — — — — οὔτε τῆς]
συγκλήτου οὔτε τοῦ δήμου ἐπὶ θελπ(?) — — — — — — — —
ος· περί τε τούτων τῶν πραγμάτω[ν οὕτως ἔδοξεν· τὸν δεῖνα (Beamter) πρὸς]
[β]ασιλέα Ἄτταλον καὶ βασιλέα Ἀρια[ράθην γράψαι περὶ τῆς ἐπι]-
[δ]ρομῆς οὕτω καθὼς ἂν αὐτῶι ἐ[κ τῶν δημοσίων πραγμάτων πίστεως]
[τε τῆς ἰδίας φαίνηται· ἔδοξεν].

Ergänzungen teils nach Dittenberger, mit berichtigter Zeilenabteilung, teils vom Herausgeber. Text des Senatsbeschlusses; zuerst ist von der Belagerung von Priene durch Ariarathes die Rede, welche die Gesandtschaft der Priener berichtete. 5 ff. Auf die Klage der Priener, daß ihnen keiner gegen die Übermacht des Attalos und Ariarathes beistehe, wird der römische Magistrat (Konsul, Prokonsul) angewiesen, den beiden Königen einen sachgemäßen Bescheid zu erteilen.

40. 41. Zwei Senatsbeschlüsse über Priene (vor 136 v. Chr. und 136 v. Chr.).

(40.) Quader der Cellawand; oben, rechts unten Lauf des Randes gesichert. H. 0,50, gr. L. 0,59. Z. 11 stand auf der unteren Quader, die Nr. 41 enthält. BH 0,015, ZA fast 0,02. Α, nicht Α, wie Hicks hat. Chandler *Syllabus* p. VII G (*CIG* 2905, 7 sehr mangelhaft; Le Bas-Waddington III 199 angeblich nach Kopie von Le Bas, was falsch sein muß, da alles mit Chandler stimmt, auch die Weglassung von Z. 1 und 5!); *Brit. Mus.* CCCCIV. *P*, Abklatsch.

(41.) Auf einer niedrigen und einer hohen Quaderschicht. Obere Schicht: linke Hälfte auf demselben Stein wie 37*y*; Chandler p. VII F, 6 [*CIG* 2905]; Le Bas-Wadd. 195; rechte Hälfte Le Bas-Wadd. 196. Untere Schicht ebenfalls zwei Quadern; Le Bas-Wadd. 197. 198. Nach starker Beschädigung sind alle vier Stücke ins Brit. Mus. gekommen: Hicks CCCCV (Viereck *Sermo graecus* XIV; Dittenberger *Syll.* [2] 315; vgl. Sonne *De arbitris* 13 f., XIX f.). Abklatsch, *P.* Teilphotographie, danach die Schriftprobe.

Nr. 41. SC von 136 v. Chr. Z. 1—6.

(40.) [— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ἐσ]τιν· καὶ περ[ὶ ὧν οἱ] [ἀποσταλέντες παρὰ Πριηνέων πρεσβευταὶ ἄνδρες καλοὶ καὶ] ἀγαθοὶ καὶ φίλοι πα[ρὰ δήμου] [καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ καὶ φίλου λόγους ἐποιήσαντο συμμαχί]ạν τε ἀνενεώσαντο, [καὶ πε]-[ρὶ τῆς χώρας ἣν λέγουσιν ἑαυτῶν γενέσθαι πρὶν ἐληλυ]θέναι εἰς ἐκείνην τὴν χώραν Μ[άν]-[λιον καὶ τοὺς δέκα πρεσβευτάς, ὅπως ταύτην ἔχ]ωσιν· καὶ ὅσα κριτήρια κεκριμένα ἐ<ι>σ[τὶ] [περὶ ταύτης τῆς χώρας, ὅπως ταῦτα πάντα ἀναν]ẹωθῇ καὶ φιλανθρώπως <τε> αὐτοῖς ἀποκρι-[θῇ· ἔδοξεν· καὶ ὅσα Πριηνεῖς λέγουσιν ἐπὶ το]σαῦτα ἔτη κατέχειν ἐκείνης τῆς χώρας, [περὶ τούτων οὕτω καθὼς καὶ Ῥόδιοι κ]ε[κ]ρίκασιν, οὕτως δοκεῖ εἶναι· εἰ δέ τί ἐστιν [ἐναντίον ὧν ὡρισμένα ὑπὸ Ἀντι]γ̣όνου ἐστίν, οὕτως φαίνεται δεῖν εἶναι· ξένιά τε αὐ-[τοῖς ἀποστεῖλαι τὸν ταμίαν ἕως ἀπὸ νό]μων σηστερτίων ἑκατὸν εἴκοσι πέντε καθ' ἑκάστην [πρεσβείαν], καθὼς ἂν αὐτῶι ἐκ τ[ῶν δημοσίων πραγμάτων βέλτιστα? φ]ạίνη[τ]αι· ẹ̓δοξε[ν].

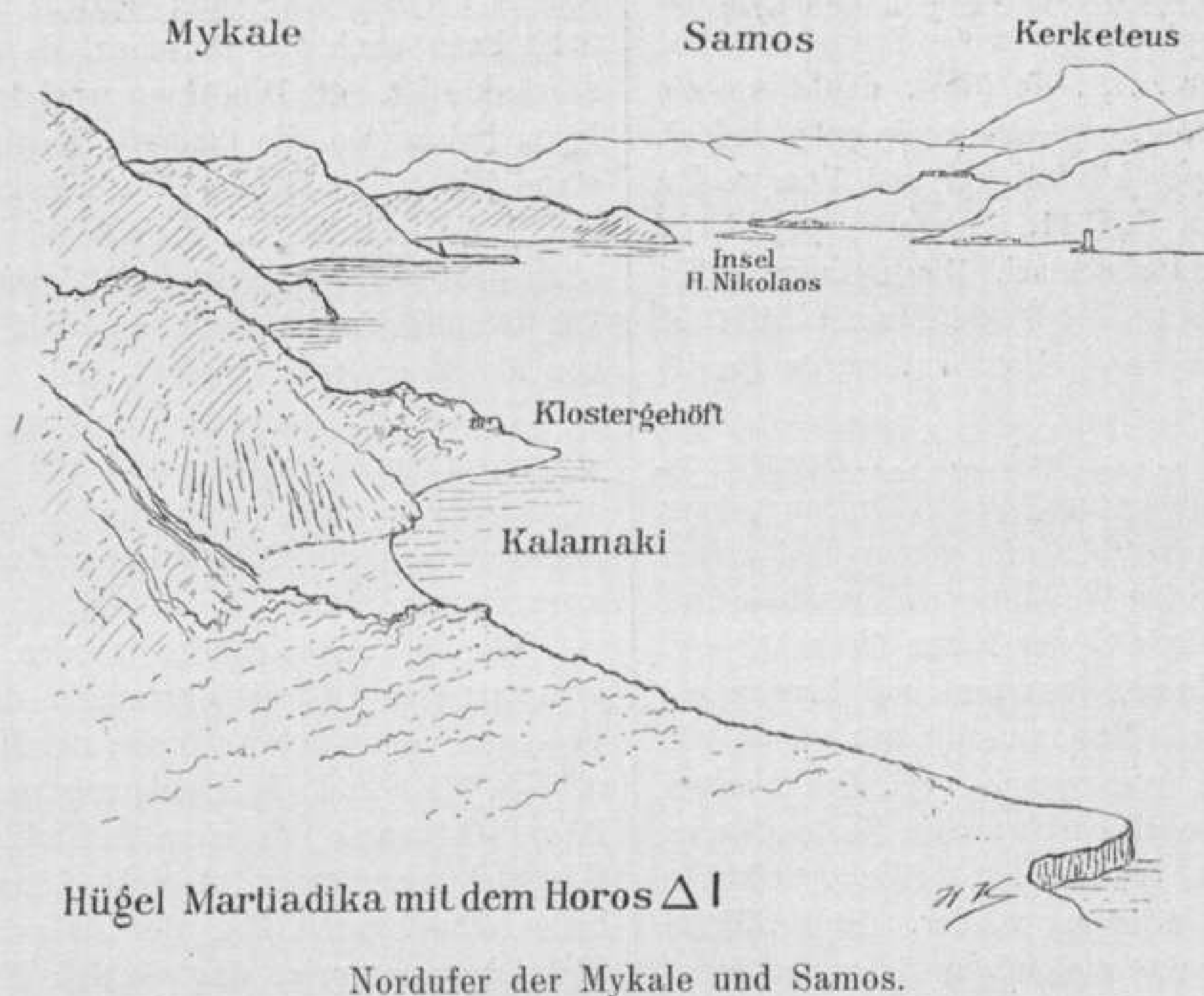
(41.)

Δόγμα τὸ κομισθὲν παρὰ τῆς συ[γκλήτου Ῥωμαίων ὑπὸ τ]ῶν ἀποσταλέντων πρεσβευτῶν ὑπὲρ τῶν πρὸς Σαμίους· Σερούιος Φολούιος Κοΐντου υἱός, στ[ρατηγὸς ὕ]πατος, τῆι συγκλήτωι συνεβουλεύσατο ἐγ κομετίωι πρὸ ἡμε-ρῶν πέντε εἰδυιῶν Φεβροαρίων· γραφομ[ένωι παρ]ῆσαν Λεύκιος Τρεμήλιος Γναίου Καμελλία, Γάϊος Ἄννιος Γαΐου Καμελλία, Λεύκιος Ἄννιος Λευκίου Πο[λλία· πε]ρὶ ὧν Σάμιοι πρεσβευταὶ Τηλέμαχος Μάτρωνος, Λέων Λέοντος, ἄνδρες κα[λοὶ κ]αὶ ἀγαθοὶ καὶ φίλοι παρὰ δ̣ήμο[υ καλοῦ] καὶ ἀγαθοῦ καὶ φίλου συμμάχου τε ἡμετέρου λόγους ἐποήσαντο κατὰ πρό[σ]ωπον πρὸς Πριην[ε]ῖς π[ερὶ χ]ώ̣ρας [καὶ ὁρίων, ὅπως ὦσιν] καθὼς Γναῖο<ι>ς Μάνλιος καὶ οἱ δέκα πρεσβευταὶ διέταξαν [μετὰ τὸν πρὸς Ἀντίοχον πόλεμον· καὶ περὶ ὧν Πριηνεῖς πρεσβευταὶ — — —]ρου, Ἀνα[ξ]ι — —, [Ζ]ηνόδοτος Ἀρ[ιστάρχου, ἄ]νδρες καλοὶ καὶ ἀγαθοὶ καὶ φίλοι π[αρὰ δήμου κα]λοῦ καὶ ἀγ[αθοῦ] συμμάχου τε [ἡμετέρου] λόγους ἐποήσα[ντο κατ]ὰ πρόσω[πον πρ]ὸς Σαμίου[ς] περὶ χώρας καὶ περὶ ὁρίων, ὅπως οὕτω[ς ὦ]σιν καθὼς ὁ δῆμος ὁ Ῥοδίων ἑκατέρων θελόν[τ]ων ἔκρινεν· περὶ τούτου τοῦ πράγματο[ς ἀποκρι]θῆναι οὕτως ἔδοξεν· ἡμῖν οὐκ εὐχ[ερ]ές <εἶναι> ἐστιν μετα-θεῖναι ἃ ὁ δῆμος ὁ Ῥοδίων ἑκατέρων θελόντων κέκρι[κε κ]αὶ ὁρ[ισμὸν] πεποίηται, <ΤΟΥ> (ἵνα) μ[ὴ] τούτωι τῶι κρίματι καὶ τού[τοις τοῖς ὁρίοις] ἐμμείνωσιν· τ[ούτ]ωι τε τῶι κρίματι καὶ τού[τοις τοῖς ὁρίοις ἐμμένει]ν ἔδοξεν· τούτοις τε ξένιον εἰς ἑκάστην πρεσβείαν ἕως ἀπὸ σηστερτίων νόμων ἑκατὸν εἴκοσι [Σερούιος Φ]ολ[ο]ύιος Κοΐντου ὕπατος τὸν ταμίαν ἀποστεῖλαι κε[λευσάτω, καὶ πραξάτω] καθὼς ἂν αὐτῶι ἐκ [τ]ῶν δημοσίων πραγμάτων [καὶ τῆς ἰδίας πίσ]τε[ως φαίνηται]. ἔδοξεν.

(40.) Nach Boeckh ist es Fortsetzung des hier folgenden SC; Waddington hat es abgetrennt; Hicks die Lesung verbessert, die Stellung zweifelnd über dem nächsten SC angesetzt, doch mit einer Quader dazwischen; ich schlage vor, den letzten Vers eines SC, der auf einer Quader mit dem nächsten SC steht, mit dem ersten zu verbinden, da es gerade paßt. Sicherheit darüber könnte nur Autopsie ergeben. Z. 2. 3 erg. Hicks. Die Ergänzungen von Z. 4—9 habe ich nach dem Sinne versucht; einiges frei nach Boeckh und Waddington; Hicks hat nichts. Was Antigonos getan hat, dessen Namen ich Z. 9 ergänze, stand im rhodischen Spruch Z. 141 ff.; zu der Stelle ist bemerkt, daß es sich um Doson handelte. Wenn den

Prienern ein Teil ihres alten Besitzes von Antigonos genommen war, so sollen sie ihn zurückerhalten. Ebenso wird über den Schiedsspruch des Manlius hinaus auf das vorangegangene Urteil der Rhodier zurückgegriffen. Wie sich dieses SC zu dem nächsten verhielt, ist fraglich; jedenfalls ist es älter. Z. 4 Μ am Ende sicher *P.* 5 Ε in κεκρ— aus Α verbessert. 9 Anfang γόνου Hicks. *P* sah einige dazu nicht passende Striche, eher Σ als Υ (?). Ende kein Τ, wie Hicks wollte. *P.*

(41.) Die oberste Zeile hat Viereck mit Nr. 40 verbunden. Ser. Fulvius Flaccus war Konsul im Jahre 135. Aus diesem Jahre stammt das zweite SC; ob das erste viel früher ist, läßt sich nicht sagen. 11 ἵνα statt τοῦ Dittenberger. Der Entwurf hatte wohl τοῦ μὴ—ἐμμεῖναι vorgesehen (oder er hatte, wie *Wil.* meint, den folgenden Satz τούτωι τε zu früh angefangen). 13. 14 Ergänzt in dieser Fassung von Dittenberger; πραγμάτων [βέλτισ]τ[α φαίνηται Waddington, was vielleicht besser, da auf Le Bas' Abschrift wenig Verlaß ist, auf der das ΤΕ beruht.



Nordufer der Mykale und Samos.

42. Bestätigung des rhodischen Schiedsspruches durch eine unbekannte Stadt (nach 133 v. Chr.).

Es wird hier versucht, einer Anzahl von Bruchstücken der Tempelwand, deren Zusammengehörigkeit schon Waddington und Hicks erkannt haben, ihre richtigen Plätze zuzuweisen, unter Zugrundelegung der Schichtfolge: Binder Läufer Läufer Binder, mit Berücksichtigung des Inhalts. Einen Versuch zur Anordnung hatte schon Waddington (*Explic.* p. 74) gemacht; Hicks hat trotz der Vermehrung des Materials darauf verzichtet und nicht einmal alle Steine aufgenommen.

Linke Kolumne. I Hohe Schicht. Linker Teil ehemals auf einem Steine mit Nr. 41 links unten und 37 *z 2*; rechter rechts gebrochen. Beide in besserem Zustande abgeschrieben (kein Abkl.) von Le Bas, der 42 oben, seine eigene Nr. 200 und 202, ausdrücklich als ‚partie inférieure', Nr. 41 untere Schicht, seine Nr. 197 und 198, als ‚partie supérieure' bezeichnet; herausg. von Waddington III 200—202; der linke Teil ist nach weiterer Beschädigung als besonderes Fragment nach London gekommen: *Brit. Mus.* CCCCVIII a, Abkl., *P*; BH und ZA 0,015. II Hohe Schicht. Linker Stein fehlt; rechter erhalten; BH, ZA c. 0,015 (0,013 Wadd.); Abklatsch und Abschrift von Le Bas, danach Waddington III 206. Auf demselben Steine die Zeilenanfänge von VI. III Niedrige Schicht: fehlt. IV Hohe Schicht: fehlt.

Rechte Kolumne: V Hohe Schicht. Linke Quader mit den Zeilenanfängen verloren (doch hat Le Bas davon ein Stück gesehen, s. Komm.), mittlere oben und rechts gebrochen, gr. L. 0,72, gr. H. 0,25; Le Bas-Wadd. 203. Rechte rechts gebrochen, doch mit erhaltenen Zeilenenden; ebenda 204 (Wadd. nach Abkl. und Abschr.). Nur die mittlere stark beschädigt in London: *Brit. Mus.* CCCCVI, Abkl., *P.* VI Hohe Schicht: Linker Teil auf demselben Steine wie II, Abschr. und Abkl. von Le Bas, herausg. Wadd. III 207. VII Niedrige Schicht: Linke Quader links gebrochen, gr. L. 1,25, H. 0,285, BH 0,013—0,015, ZA c. 0,02. *Brit. Mus.* CCCCVII, Abkl., *P.* VIII Drei Bruchstücke, vermutlich von einer hohen Schicht. *a* und *b* haben oben, *b* auch links, *c* rechts Rand. BH c. 0,013, ZA etwas weiter als bei den anderen, 0,022. *Brit. Mus.* CCCCVIII *b—d*; Abkl., *P.*

Die Zeilen sind bald eng, bald weit geschrieben, so daß es sehr schwer ist, Schlüsse auf die Zahl der fehlenden Buchstaben zu machen. Formen Α, seltener Α; Π, Σ.

Dank dem weitgehenden Entgegenkommen von E. Chatelain, Conservateur der Bibliothek der Sorbonne, das durch die Freundlichkeit von B. Haussoullier vermittelt wurde, konnten die Papiere und Abklatsche von Le Bas benutzt werden; an der Kritik hat sich außer Haussoullier auch P. Foucart erfolgreich beteiligt.

Text folgt auf der Beilage.

I Eine Majuskelabschrift in den Scheden von Le Bas, offenbar die erste, gibt Z. 1 nach ἀπιόντος unmittelbar: ...... εῖς ἄγουσιν, ὡς δὲ Σάμιοι, ἐπὶ δημιουργοῦ Θεοδώρου, ... αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν; Z. 2 hinter προς: espace de deux [?] lettres ἕκτη ὡς δὲ Πριενεῖς ἐπὶ στεφανηφόρου Θρασυβούλου τοῦ μεθ' Ἡγέλοχον; Z. 3 hinter τάδε nur am Zeilenende ΔΗΜΟΝ, wovon das Δ als undeutlich mit Strichen bedeckt ist. Dadurch werden die von Waddington unter Nr. 200/201 und Nr. 202 getrennt abgedruckten Stücke (202 ‚sur une assise isolée') als zusammengehörig erwiesen; Waddington hat Le Bas' Scheden mißverstanden, was nahelag, da die beiden Stücke in der besseren Majuskelabschrift auf zwei Blätter verteilt waren. Durch diese Feststellung fallen die Hicksschen Ergänzungen, der drei (aufeinanderfolgende) Stephanephoren von Priene annahm. Zuerst steht der Eponym der .... εῖς (*Wil.* denkt an die Μυλασεῖς, die auch den Prozess Priene—Magnesia entschieden).

Die Worte αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν können nur aus einer rechts anstoßenden Kolumne stammen. S. Z. 41. 2 so oder πρὸς δὲ τὸν θεόν Foucart, obwohl κατὰ das Übliche sei. 3 erg. Haussoullier. 5 Διο.... ΣΛΕΟΝΤΟ die Abschr. 6 ΜΟΣ nicht ΜΟΥ *P.* διο[ίκημα?] Wadd.; Hicks. διό[ρθωμα] Haussoullier; διό[γμα?] *Wil.*

II 7 Wadd.: ἐφο[ρῶντες? .....] βουλ........σαν ἡμέρας. Man wünscht: ἐφ' οἷ[ς (καὶ) πλείονας (συν)ε]βουλ[εύθη]σαν ἡμέρας. Vgl. Nr. 531 I,9 οἳ καὶ ἐπελθόντες [ἐπὶ τὴν χώραν ἡ]μέρας καὶ πλείονας διήκουσαν. 8 ΟΡΟθεσίαν Wadd. nach dem Abkl. Anf. erg. Haussoullier. Vor ἡμεῖς kein freier Raum (Abkl.) 9 erg. Wil. 10 Wadd. sehr ansprechend: [ποταμῶν καὶ λιμνῶν καὶ ὀρῶν καὶ λόφων καὶ β]ουνῶν. Man vermißt nur etwas wie ἀναφερομένων, nämlich ἐν τῇ χωρογραφίᾳ, vgl. Dittenberger *Syll.*² 929,71 mit Anm. 53, wonach eher an eine Karte als eine Beschreibung der Grenze zu denken ist. Alle Ausdrücke finden sich in der einzelnen Darlegung wieder. 10 ΡΑΧΕΙΩΝ Le Bas, ῥάχεων Wadd. καὶ τῶν σῳζομένων ὅρων ist überflüssige Wiederholung aus Z. 9. 11 [ἡμετέραν ὁροθεσίαν, ὑπολαβόντες ὅπως ἀμφοτέ]ροις Wadd. Vielmehr ist die alte, längst de iure bestehende rhodische Grenzordnung neu in Anwendung gebracht. ἢ καὶ Wadd. 12 ἀκα]θάρτοις? σημείοις Wadd. 13 Die Bewohner der Grenzdistrikte, die zum Teil in böser Absicht die Grenzzeichen entfernt hatten, werden gezwungen, sie zu erneuern. — — — ἐνομ]ίσαμεν ἢ Wadd. Die feine Anwendung von βίοι ähnlich in den Zosimosurkunden 112,25; 113,17; 114,32. 14 nicht δικαστῶν, wie Wadd.; denn die waren aus der unparteiischen Stadt, sondern ἐγδίκων. Sehr höflich werden die Besiegten zuerst genannt. 15ff. Wadd. berechnet wohl richtig 10 Samier; Priener sind nach der Ergänzung 18; es könnte aber in Z. 12—16 je einmal φύσει δὲ τοῦ δεῖνος statt τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος stehen, was ein Minimum von 14 ergäbe. 18 Θράσυς und Χαρίδημος sind aus den Medizingefäßstempeln bekannte [Stephanephoren-?]Namen: 356,4. 5. Ἡράκλειτος Θεοδώρου bekannt aus Nr. 117 (fraglich ob aus der Zeit des Statthalters C. Julius Caesar [96—90 v. Chr.], da *B* vielleicht nicht zugehört). 19 Μεγιστείου zu Μεγιστέας, vgl. 313,472. Λυσίμαχος Ἀρτεμιδώρου = 272. 20 Διονύσιος Ἀμ(ε)ινίου Priester des Königs Nikomedes II. frühestens 128/127 v. Chr.: Nr. 55. 21 Ἡράκλειτος häufiger Name, s. o.; jedenfalls würde gut passen Ἡράκλειτος Ἡρακλείτου aus dem Reste einer Ehrenbasis Nr. 264 ‚nicht älter als Ende II. Jahrh. v. Chr.'.

V Die Grenzbeschreibung hat schon angefangen. Da die alte rhodische Grenze erneuert wird, erwartet man die Grenzlinie aus dem erhaltenen Anfange des rhodischen Protokolls wiederzuerkennen; manche Ausdrücke stimmen dazu; doch kann auch das täuschen, da die Terminologie eine beschränkte ist. 40 Die λίμνη wird in der südlichen Ebene gelegen haben, wo die Γαισωνὶς λίμνη schon im III. Jahrh. bestand (Nr. 468). 41 αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν s. oben. 41 ΑΝΔΡΕΚΑΣ richtig Le Bas; für Δ auch Λ möglich. 42 αἰγιλῶδες Hicks; aber das von *Wil.* vermutete ἀργιλῶδες ist noch erkennbar. Die Geröllhalde ist nicht von dem Kraute αἰγίλωψ, sondern von der Mergelerde benannt. 54 ΦΡΟΥ Le Bas; eher ΟΡΟΥ.

VI 46 vgl. Sanideia-Thinichos Pagos 37,156f. 55 Zu ὡς παραφέρει ἡ στεφάνη ἐπὶ τὴν καταλήγ[ουσαν vgl. 37,167f. ὡς παραφέρει παρὰ τὸν βουνὸν εἰς τὸ ἀπολῆγον αὐτοῦ. 59 τὴν ἀπέναντι ὀφρύν vgl. 37,168f. τὸν ἀπέναντι βουνόν. 60 τὸν ποταμόν wie 37,170.

VII 63. Nacheinander werden zwei Flüsse als Grenze genannt; also wird die Kammhöhe dazwischen liegen, und das Folgende vermutlich Nordseite der Mykale sein. Vgl. den ὅρος ιδ' (Nr. 153) und die Zeichnung von H. Knackfuß S. 47. 63 Βῆσσα Ortsname, da ohne Artikel. 64 Nach der 1905 von Wiegand vertretenen Ansicht könnte das Ἡράκλειον das hellenische Kastell über der Kalamakibucht, im Norden des Mykalekammes sein, das die tiefe Erosionsklamm im Westen, die μεγάλη φάραγξ, beherrscht. 64 π[εδίου] lag, wenn richtig ergänzt (π[όρου] unwahrscheinlich, da die ποταμοί zu klein sind) vermutlich noch an der Kalamakibucht. Von da ging die Grenze wohl parallel zur Küste, welche samisch blieb, über Höhen und Schluchten ostwärts, dem Panionion zu.

VIIIc sieht aus wie zum Schlusse gehörig; noch eine Grenzbestimmung, dann vielleicht nochmals eine Bestätigung des rhodischen Spruches, welche übergeben wird Πριηνεῦσι μὲν — Ἑ]κατόμνωι usw., Σαμί]οις δὲ Θρασυ —.

Schon die Art und der Ort der Anbringung zeigt, daß die Urkunde jünger als das SC von 135 war. Es sind wohl mehrere Jahre über dem Prozeßverfahren vergangen; schwierige Zeiten, der Tod des Attalos, der Aufstand des Aristonikos lagen dazwischen. Vor dem Siege des Perperna wird die Entscheidung schwerlich gefallen sein.

---

43. Bruchstücke von zwei (?) Urkunden, die links und rechts von einer Ecke des Tempels standen, also auf einer Antenfront und der anstoßenden Cellawand. Schrift gleichartig, ΒΗ und ΖΑ 0,015, Apices, Α Γ Σ. Genau wie die Schrift des SC Nr. 41. *Brit. Mus.* Hicks CCCCXI. Abklatsch, *P.*

frei
[— ο]υ υἱὸς Ἀρχο — — _χοι· περ[ὶ ὧν . . .]
— — ιους βο[— — σύγκλ]ητον εἰς . . . . . .
[— — — — — — — — ἐ]κεῖνοι Γ . . . . .

[. 5–6 μ]ετὰ — ι — — —
. . . . . . πον τὸν ε — —
. . . . ποιησομ[εν — —
. . . . τηρησα[ντ — —
. . . . ͞τε — —

Linke Kolumne.

I Ἐπὶ στεφανηφ|[όρ]ου Ἡγήμονος τοῦ Οὐλιάδου, [Ληναιῶν]ος ἕκτηι ἀπιόντος, [ὡς . . .]εῖς ἄγουσιν, ὡς δὲ Σάμιοι, ἐπὶ δημιουργοῦ Θεοδώρου
τοῦ Δημητρίο|[υ], Ἀνθεστηριῶνος τεσσαρεσκαιδεκάτηι, πρὸς [δὲ τὴν μαντείαν (?)] ἕκτη, ὡς δὲ Πριηνεῖς ἐπὶ στεφανηφόρου Θρασυβούλου τοῦ μεθ' Ἡγέλοχον
Ἀνθεστηριῶν|ος πέμπτηι ἀπιόντος, (frei) τάδε [Σαμίοις καὶ Πριηνεῦσιν ἐκρίθη (?) ὑπὸ — — — — — — — — — τοῦ δεῖνος τοῦ —]ήμον[ος],
Μενύλλου το[ῦ]| Καλλιμάχου, Δ[— — — — τοῦ —]
Ἀρτεμιδώρο[υ]| τοῦ Εὐβούλου τοῦ Διονυσίου, Δίο[υ τοῦ] Λέοντο[ς, — — — — — — — — — — — — — — οὓς ἀπέδειξεν ὁ —έων]
[δῆ]μος κριτὰ[ς| κα]τὰ τὸ τῆς [συν]κλήτου διο . . . . ., οἳ σ— —

II [— — — — — — — — — — — — — — ἐπελθόντες| ἐπὶ τοὺς ἀ]μφισβητουμένους τόπους, ἐφ' ο[ἳς πλείονας(?) συνε]βουλε[ύθη]σαν(?) ἡμέρας· τῆς δὲ συνο[μο]-
[λογίας γενομένης πάντως δικαίαν εἶναι ἔκρι|ναν τὴν] Ῥοδίων κρίσιν τε καὶ ὁροθεσίαν. Ἡμεῖς θεωρήσαντες διὰ τὰς ἰδιωτικὰς γειτνι-
[άσεις πολλοὺς ἐκκεκόφθαι τῶν ὅρων ἢ| ἠφανίσ]θαι διὰ τὸν χρόνον, ἐκ τῶν σῳζομένων ὅρων τε καὶ ἐνκολαμμάτων καὶ ἐκ τῶν
[ἀναφερομέρων ποταμῶν καὶ ὀρῶν(?) καὶ λόφ|ων καὶ β]ουνῶν καὶ ῥάχεων καὶ ὀλισθημάτων ‹καὶ τῶν σῳζομένων ὅρων› ἐφηρμόσαμεν τὴν
[τῶν Ῥοδίων ὁροθεσίαν, καθ' ἥντινα καὶ παρ' ἀμ|φοτέ]ροις τοῖς δήμοις τὰ πράγματα παρετέθη· ἧ καὶ κατακολουθήσαντες ἀποκατεστή-
[σαμεν τοὺς ὅρους ἐμφανέσι χρώμενοι κ|αὶ ἀφ]θάρτοις σημείοις, οἷς κατηναγκάσαμεν ὡς ἔδει τὴν ὁροθεσίαν ἐπιτελέσαι τοὺς
[ἠμφισβητηκότας, τῆ τε πατρίδι τῆ προχε|ιρ]ισαμένη καὶ τοῖς ἰδίοις βίοις καὶ τοῖς μεταπεμψαμένοις δήμοις ἀκόλουθον τηρή-
[σαντες τὴν αἵρεσιν, καὶ τῶν ἐγδίκων πᾶσαν προσε|ν]εγκαμένων σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν καὶ τὸν ἀγῶνα διαθεμένων ὡς ἐ-
[πέβαλλεν ἀνδράσι καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς καὶ ἀγωνί|ζο]μένοις ὑπὲρ πατρίδος· παρὰ μὲν Σαμίων Θεοδότου τοῦ Ἑρμίππου,
[τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος| . .,] φύσει δὲ Ἀνδροσθένου, Σωσιστράτου τοῦ Σωσιστράτου, Ἀδηρίτου τοῦ Εὐκλείους,
[τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ { — — — —| ο]υ, Λέοντος τοῦ Ὑψιθέμιδος, Διογένου τοῦ Διογένου, καὶ τοῦ προσαποδειχθέντος κατὰ τὸ ψήφισμα
{ δεῖνος, Θρασ|]υλέοντος
[γραμματέως τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος· παρὰ δὲ Πριη|ν]έων Ἀριστογένου τοῦ Ἀριστογένου, Θράσυος τοῦ Χαριδήμου, Ἡρακλείτου τοῦ Θεοδώρου,
[τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος, — — — — — — — —]|ου τοῦ Εὐφάντου, Ἀρτέμωνος τοῦ Μεγιστείου, Λυσιμάχου τοῦ Ἀρτεμιδώρου,
[τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ Διο|]σκουρίδου, Σωφίλου τοῦ Ἐπινίκου, Διονυσίου τοῦ Ἀμινίου, Ἀττάλου τοῦ
[δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ Μοσ|]χίωνος, Ἀκρισίου τοῦ Ἀπολλωνίου, Μηνοδότου τοῦ Μηνοφίλου, Ἡρακλείτου
[τοῦ δεῖνος, τοῦ δεῖνος τοῦ δ., παρόντων καὶ τῶν πρ]|εσβευτῶν, παρὰ μὲν Σαμίων Κριτόλεω τ[οῦ] Ἡροκρίτου, [Ἀθηνο?]δώρου τοῦ — — —

III IV Eine hohe und eine niedrige Quader fehlen, welche den Schluß der Einleitung und den Anfang der Grenzbeschreibung enthielten (etwa 8 + 17 Zeilen).

Rechte Kolumne.

(frei)

V [— — ± 18 B. — — — ἀπ]|ὸ δὲ τούτου καταβάντες εἰς τὴν κοιλάδα τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον ὑπὲρ τὴν λίμνην οὐχ εὕρο|μεν,
αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν, [κατα|λ]ιπόντες καὶ αὐτοὶ τὴν λίμνην ἐν τῇ Πριηνίδι· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπ' εὐθείας δι[αβ]άντων [βου]νίον καλούμενον| ΑΝΔΡΕΚΑΣ
[. . . τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίω]|ν τεθέντα ὅρον ἐπὶ τὸ μετέωρον ὀλίσθημα τὸ ἀργιλῶδες οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐ[θήκαμεν· παρὰ δὲ τὴν γωνί]|αν(?) ἐπ' εὐθείας
[πορευομένων τὸν μὲ|ν] ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐθήκαμεν· ἀπ[ὸ δὲ τούτου — — ± 26 B. — — —]|ὑπέρκειται
[— — ± 18 B. — — — —| — ± 12 B. —] τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, α[ὐτοὶ δὲ ἐθήκαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου — ± 8 B. — β]|αινόντων
[— — ± 18 B. — — — —| — τοῦ]| ὅρου ἐν ΑΙΣ

VI [— — — — — — — — τ]ὸν δρυ[μ]ώδη λόφ[ον] τὸν ὑπὸ [Σαμίων| μὲν καλούμενον — — — —, ὑπὸ Πριηνέων δὲ — — — — — τὸν ὑπὸ]
Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον εὕρ(ο)μεν· ἀπὸ δὲ τούτου καταβαίνοντε|[ς εἰς τὴν φάραγγα καὶ πορευόμενοι ἐπὶ τὸν ποταμὸν καὶ ἀναβαίνοντες]
ἕως τοῦ τόπου ὅς ἦν ὑπὲρ τὸν ποταμὸν ‹καὶ› τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδ|[ίων τεθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου — — — ἐν τῶι]
συνκοίλῳ τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν,| [αὐτοὶ δὲ ἐπεκολάψαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου — — — — — — — — ἀναβάντες]
ἐπὶ τὴν ῥάχιν τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον οὐχ ε|[ὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐπεκολάψαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου πορευομένων ἐπὶ τὸν ἀπέναντι]
βουνόν, αὐτῶι τῶι βουνῶι ὅρωι ἐχρησάμεθα, καθότι καὶ Ῥόδιοι·| [ἀπὸ δὲ τούτου — — — — — — — — — — — — — τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπι]-
κολαφθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐπεκολάψαμεν· ἀπὸ δὲ| [τούτου — — — — — — τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν,]
αὐτοὶ δὲ ἐπεκολάψαμεν· πορευομένων δὲ ἐπ' εὐθήας εἰς τὸν| [— — — — — — — τὸν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον εὕρομεν· ἀπὸ δὲ]
τούτου πορευομένων τῆι ῥάχει ἐπὶ τὸν ἀπέναντι βουνὸν τὸ|[ν ὑπὸ Ῥοδίων — — — — ὅρον — — — — — —· ἀπὸ δὲ τούτου κατὰ τὴν ῥά]-
χιν πορευομένων ὡς παραφέρει ἡ στεφάνη ἐπὶ τὴν καταλήγ|[ουσαν τοῦ βουνοῦ τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐθή]-
καμεν, ἀπολείποντες τὴν ἔπαυλιν τὴν ἐπὶ τῆς στεφάνης καὶ τ|[— — — — — — ἐν τῆι Πριηνίδι, τ— δὲ — — — — — — — — — — —]
ἐν τῆι Σαμίαι· ἀπὸ δὲ τῆς γωνίας ἐπ' εὐθείας ὑπὸ τὸ ὄρος εἰς τὸ ὀ|[λίσθημα(?) —]·
ἀπὸ δὲ τούτου ἐπ' εὐθείας εἰς τὸν πέτρον τὸν μέγαν τὸν ἐν τῶ|[ι —· ἀπὸ δὲ τοῦ]
πέτρου εἰς ὀρθὸν ἐπὶ τὴν ἀπέναντι ὀφρὺν ἐλθόντες τὸν μὲν| [ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐπεκολάψαμεν· ἀπὸ δὲ τῆς]
ὀφρύος ἐπ' εὐθείας εἰς τὸν ποταμὸν καταβαίνοντες τὸν καλ|[ούμενον ὑπὸ μὲν Σαμίων — —, ὑπὸ δὲ Πριηνέων — — — αὐτῶι τῶι ποτα]-
μῶι ὅρωι ἐχρησάμεθα, [καθότι καὶ] Ῥόδιοι· ἀφ' οὗ ἐξέστω Σαμίο|[ις κατέχειν τὴν πέραν τοῦ ποταμοῦ χώραν — — — — — —, Πριηνεῦσι δὲ]
τὴν ἐξουσίαν ἐδώ[καμεν μέχρι τ]οῦ [προ]γεγραμμένου ποτα[μοῦ| —]

VII [— — — — ἐλθόντες ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸν] διορίζοντα τὰ πρὸς Βῆσσαν ἐχρησάμ[ε]θα ὅ[ρ]ωι αὐτῶι τῶι ποταμῶι τῶι (ῥ)έοντι διὰ τῆς μεγά|[λης]
[φάραγγος, οὗ ἐπὶ τῶν ὑπερκειμένων λό]φων ἐστὶν τὸ Ἡράκλειον, καθότι καὶ Ῥόδιοι· ἀπὸ δὲ τῆς συνβολῆς τῶν ποταμῶν πορευθέντες διὰ τοῦ π|[εδίου]
[καὶ ἀναβάντες ἐπὶ τοῦ ὑ]περκειμένου λόφου τὸν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον εὕρομεν· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπὶ τὸν ἐχόμενον βουνὸν παραπ|[ορευ]-
[θέντες τὸν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον εὕρ]ομεν· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπὶ τὸ ἔλασσον βουνίον τὸ πα[ρὰ] τὴν φάραγγα ἐλθόντες τὸν μὲν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντ|[α ὅρον]
[οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν· ἀπ]ὸ δὲ τούτου διαβάντες τὴν μείζω φάραγγα ἐπὶ τὸ μετέωρον ἐπ' εὐθείας τὸν ὑπὸ Ῥοδίων τεθέντα ὅρον εὕρο|[μεν· ἀπὸ]
[δὲ τούτου — — — — — — — — ἐ]πὶ τὸν ποταμὸν τὸν καλούμενον ὑπὸ μὲν Σαμίων Μαιμαλώπη, ὑπὸ δὲ Πριηνέων τὸν ἀπὸ Λαιμαστορεία|[ς — —]
[— — — ἀπέναντι τοῦ βουνοῦ το]ῦ ἀνατείνοντος ἐπάνω [τὸν] μὲν ὑπὸ Ῥοδίων ὅρον τ[ε]θέντα οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐθήκαμεν· ἀπὸ δὲ τούτου ἐπ'| [εὐθεί]-
[ας — — — — — — — — τὸν μὲν ὑπὸ Ῥο]δίων τεθέντ[α ὅρον οὐχ ε]ὕρομεν, αὐτοὶ δὲ ἐ[θ]ήκαμεν· ἀπ[ὸ] δὲ τούτου ἐπ' εὐθείας ἐπὶ [τὸ] πετρῶδες ἐλθόν|[τες —]

VIII — — — ἄλλον ὅρον [ἐθήκαμεν — — — — — — — — — — — — — — — —| . . . .] α — — — — — — — — — — b
— — ν ἕως τοῦ ὅρο[υς (oder ὅρου?) — — — — — — — — — — — — — — — — —| . . . . πα]ρὰ τῆι φάρα[γγι — — — — — —]
[— τὸν μ]ὲν ὑπὸ Ῥοδί[ων ἐπικολαφθέντα ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐπεκολάψαμεν| ἐπὶ το]ῦ πέτρου οὗ — — — — — — —
[— — ἀπὸ δὲ τ[ούτου — τὸν| μὲ]ν ὑπὸ Ῥοδίων ἐ[πικολαφθέντα ὅρον]
[οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐπεκολάψαμεν· — — — — — — — — — — — — — — — —]| αὐτοῦ τοὺς — — — — — — — — — — —
[— ἐ]|πὶ τὸν ἀπέν[αντι λόφον? — — — — — —]
[— κα]|ταβάντ[ες — — — — — — — — — — — —]
[— ἀπένα]|ντι το[ῦ — — — — — — — — — — — — — —]
— —| — — — — — — — — — — — — — — — —

c [— ἐπ]ὶ τὸν ποταμ[ὸν| — — —
— τὴν Ῥοδίων ἀπόφ|[ασιν —]
[— Ἑ[κατόμνωι Μενάν|[δρου —]
— — οις δὲ Θρασυ| — — —

Man denkt an einen Brief, der das gleichartig geschriebene SC Nr. 41 begleitete, wie das öfter vorkommt (z. B. *IMagn.* 95 *b2*): [Σερούιος Φουλούιος Κοΐντο]υ υἱὸς ἄρχο[υσι, βουλῆι, δήμωι (τοῖς Πριηνέων) χαίρειν. Doch wird die Ergänzung zu lang.

3. Oben Rand. Daß das Stück nicht etwa die fehlende Ecke des vorigen sein kann, wird jeder leicht sehen (= a, α).

— — ἐ]ν τῶι ἡ[με]-	.. προφ — — —
— — ρος σ . . .	[τὰ σ]υμφέ[ροντα —
— — πολι . . .	. . . ρ(?) ἡμ[ῖν? —
— — νωμ . . .	. . . . τῶι — —
— — — ʌ	[. . . . τ]ατ — — —

I 1 ἡ[με|τέρωι? 3 πολῖ[ται], πολί[τας], πόλι[ν . .] 4 νῶν *P*; eher νῶμ: der Strich ist schräg. II 1 προφ[άσει Hicks; vielleicht κα|τὰ] πρόφ[ασιν —. 3 ἐπι|χει]ρήμ[ατα —? Man bemerke die Anzeichen für Rede in erster Person, also Briefstil.

4. Rechts Rand (= *c*).

— — — _I . . . . .
— — — υσεισ . .
— σάμε]θα (frei).

3 etwa ἐποιησάμε]θα. Auch das ist Briefstil; s. o.

44. Kranz von Alexandreia Troas für Richter aus Priene, Antwort der Priener (II. Jahrh. v. Chr.).

Zwei zusammengehörige Bruchstücke einer Stele aus weißem Marmor. 1. Oberteil mit Profil, L. mit Profil 0,60, gr. H. 0,28, T. 0,15; Schrift des II. Jahrh. v. Chr. mit Apices, Α Π Σ, ΒΗ und ΖΑ 0,016. Athenaterrasse, in London. *Brit. Mus.* CCCCXXXI. *P*, Abklatsch. 2. Unterteil, L. 0,58—0,625, gr. H. 1,03, T. 0,19 (wol unten gemessen). Zierliche Schrift des II. Jahrh. ΒΗ und ΖΑ 0,008. Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXIX. Wenige Notizen von *P*, Abklatsch.

[Ὁ] δῆμος ὁ Ἀλεξανδρέων τῶν ἀπὸ τῆς Τρῳιας
[τὸν] δῆμον (frei) τὸ[ν Πριη]νέων.

[Fehlt der Beschluß von Alexandreia für Priene.]

[Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπε]ιδὴ ὁ δῆμος ὁ Ἀ[λεξανδρέων ἀπέστειλε πρὸς] [ἡ]μᾶ[ς Νικασαγόραν] Ζωΐλου καὶ ψήφισμα καθ' ὃ ἐ[στεφάνωκε τὸν] δῆμον καὶ ἐπήινεκε τοὺς παραγενομένους εἰς Ἀλεξάνδρειαν δικαστὰς Ἀθηναγόραν Εὐκτίτου, Νύνφωνα Καλλικράτου, Ἀριστόδημον Φίλωνος, ἐπελθὼν δὲ καὶ Νικασαγόρας ἐπί τε τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησίαν ἀκολούθως διελέγηι τοῖς ἐν τῶι ψηφίσματι κατακεχωρισμένοις· ὅπως οὖν καὶ ὁ δῆμος εὐχαριστῶν τε φαίνηται τῶι δήμω[ι] τῶι Ἀλεξανδρέων καὶ φιλανθρώπως ἀποδεδεγμένος τόν τε ἐψηφισμένον ὑπ' αὐτοῦ στέφανον καὶ τὸν τῶν δικαστῶν ἔπαινον, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, ἐπηνῆσθαι (sic!) τὸν δῆμον τὸν Ἀλεξανδρέων ἐπί τε τῆι προαιρέσει ἣν ἔχει εἰς τὴμ πόλιν ἡμῶν ἀκόλουθα πράττων τοῖς προϋπάρχουσι[ν] ἀμφοτέραις ταῖς π[ό]λεσιν [φ]ιλανθρώποις καὶ διότι τὴμ πᾶσαν σπουδὴν προαιρούμενος ποιεῖσθαι ὑπὲρ τῶν παραγινομένων εἰς τὴμ πόλιν δικαστηρίων, ὅπως ἴσα καὶ δίκαια π[ᾶσ]ι τοῖς πο[λίταις παραγίνηται, διὰ τὸ μάλιστα διὰ τοῦτο τηρεῖσθαι τὴν δημοκρατίαν, ἀποσταλέ[ντων] πρὸς αὐτὸν παρ' ἡμῶν δικαστῶν τοὺς μὲν παραγενομένους ἄνδρας εἰς Ἀλεξάνδ[ρ]εια[ν] ἐπήνεκεν, ἐπί τε τῶι σωφρόνως καὶ ἀνεγκλήτως παρεπιδημῆσαι καὶ διότι τὰς δίκας ἴσως καὶ δικαίως ἁπάσας ἔκριναν τάς τε τῶμ παρανόμων καὶ τὰς τῶμ βιαίων, τὸν δὲ δῆμον ἐστεφάνωκεν ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὴμ πόλιν καὶ διότι ἄνδρας καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἀπέστειλεν· ἐπηνῆσθαι (sic!) δὲ καὶ τοὺς ἀποσταλέντας εἰς Ἀλεξάνδρειαν δικαστὰς Ἀθηναγόραν Εὐκτίτου, Νύμφωνα Καλλικράτου, Ἀριστόδημον Φίλωνος· ἵνα δὲ τὰ ἐψηφισμένα ὑπὸ Ἀλεξανδρέων λάβηι συντέλειαν, τὸμ μὲν ἀγωνοθέτην ὃς ἂν ἦι τότε ποιήσασθαι ἐπιμέλειαν μετὰ τοῦ γραμματέως, ὅπως ὁ στέφανος ἀναγορευθ[ῆι] τοῖς πρώτοις Διονυσίοις, ὅταν τὰς θέας συντελῶμεν μετὰ τὰς σπονδάς, διότι ὁ δῆμ[ος]

ὁ Ἀλεξανδρέων στεφανοῖ τὸν δῆμον τὸμ Πριηνέων ἀρετῆς ἕνεκεν [κ]αὶ εὐνοία[ς] τῆς εἰς αὐτὸν καὶ διότι δικαστὰς ἀπέστειλαν ἄνδρας καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς Ἀθηναγόραν Εὐκτίτου, Νύμφωνα Καλλικράτου, Ἀριστόδημον Φίλωνος· τὸ δ[ὲ] ψήφισμα τὸ παρὰ Ἀλεξανδρέων ἀναγράψαι εἰς στήλην λιθίνην καὶ στῆσαι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς, ὑπογράψαι δὲ καὶ τόδ[ε τ]ὸ ψήφισμα εἰς τὴν ἀνατιθε-μένην στήλην· τῆς δὲ ἀναγραφῆς τῶ[ν ψ]ηφισμάτων καὶ τῆς ἐγδόσεως τῆς στή-λης ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι τὸν νεωποιεῖν μέλλοντα Χάρμον ἐπὶ στεφανοφόρο[υ] Ἀπόλλωνος, καὶ τὸ γενόμενον ἀνάλωμα ἀνενεγκεῖν ἐν λόγωι τῆι πόλει· ἀποστεῖ-λαι δὲ καὶ ξένιον Νικασαγόραι τῶι παραγεγονότι πρεσβευτῆι τὸ κατὰ τὸν νόμον τὸν νεωποίην Φλέαντα· ἵνα δὲ καὶ ἀσφαλῶς παραπεμφθῆι, τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἱππάρχας ἐπιμεληθῆναι.

Zeit: nach Hicks kaum älter als das II. Jahrh. v. Chr. 6 Schon falsches ι in διελέγηι und dem auch sonst vorkommenden ἐπηνῆισθαι, was in der Steinschrift der augusteischen Zeit häufig wird (z. B. im Augustusbrief von Astypalaia 6 v. Chr. *IG* XII 3, 174); auf Papyris schon des II. Jahrh. v. Chr. gang und gäbe ist (Crönert *Memoria graec. Hercul.* 45). 12 προϋπάρχουσιΗ. 18 Die Richter waren nur für παράνομα und βίαια berufen, also für öffentliche Vergehen, nicht für Privatprozesse. Dies und die Betonung der Demokratie (Z. 15) macht es wahrscheinlich, daß in Priene eine oligarchische Bewegung stattgefunden hatte (*Wil.*). 22 Γραμματέως geschrieben; Π ist sonst Ͳ (*P*). 31 f. Apollon ist Stephanephoros, wie sonst Zeus oder die Phylenheroen oder Telon. 34 f. Die Sorge für das sichere Geleit weist auf kriegerische Zeit, wie in *IMagn.* 15*b*21, 97,91.

---

45. Beschluß der Athener für Festgesandte aus Priene (II. Jahrh. v. Chr.).
46. Ehrenbeschluß von Priene für einen Stephanephoros von Priene (um 100 v. Chr.).

Inv. 162. Antenquader von der Südseite des Asklepieion, L. 0,56, H. 0,59, T. 0,47; oben gebrochen, unten Anschlußfläche. Auf zwei Seiten beschrieben: Schrift des II. Jahrh. v. Chr. Α Ͳ und Ͳ Ξ und Ξ Σ, Apices; A) BH Z. 1—6 etwa 0,014, Z. 7 ff. 0,01; flach und verwittert. *Sch, P,* Abklatsch, der nicht viel ergibt. Also möglichste Zurückhaltung geboten. B) BH 0,009, ZA 0,013. *P*, Abklatsch.

45. Vorderseite.

(Anfang fehlt.)

[— — — — — — — — — — — — — — — — ἐκ]-
[λησία ἐν τῶι θεάτ]ρωι· [τῶν προέδρων ἐπεψήφιζεν — — —]
[. . . . . δη]ς καὶ συνπρόεδροι . . . .
[. . . . . ε]ἶπεν· ἐπειδὴ Πριηνεῖς φίλο[ι καὶ συγγενεῖς ὑπάρ]-
[χοντες] ἐκ παλαιῶν χρόνων με[τ(?) . . . . μνη]-
[μονεύουσιν διὰ παντὸς τῶν τε ἄλλ[ων εὐεργετημάτων]
[τῶν γ]εγονότων αὐτοῖς ὑπὸ τοῦ δήμου καὶ μάλιστα ὅτι ἀ]-
[νῴ]κισαν αὐτοὺς Ἀθηναῖοι μετὰ τὴν ἐπὶ [Κύρου ἀνάστασιν],
[κα]ὶ νῦν βουλόμενοι συνεπ[αύ]ξειν τὰς συν[ήθεις τοῦ ἡμε]-
[τέρ]ου δήμου τοῖς θεοῖς τιμὰς [ἀπεσ]τάλκα[σιν θεωροὺς]
[εἰς Π]αναθήναι[α] τοὺς μεθ Ι . . . . ης τῆς ΛΟ . . . .
. . . . ν τὸ γενόμενον τεῖ Ἀθην[ᾶ]ι τεῖ Ἀρχη[γέτιδι καὶ πο]-
[λιούχ]ωι τῆς πόλεως· κ[α]ὶ(?) οἱ παραγεγονότε[ς . . . .]
. . . . . ι ἐπεμελ[ήθησαν] κα[ὶ] του Ι . . ΕΝΔ . . . .
[. . . . . τ .]ν [μ]εγ[ά]λ . . . . Λ . Χ . . . .
. . . . ΛΓΛ . . . . ΥΟ
. . . . ΕΝΛ . ΑΘ . . . . Ο
. . . . Υ . . . .
[. . . . . ε]ὔ[ν]ο[ιαν] τοῦ [δ]ήμου τ[οῦ Πριηνέων]
. . . . ων καὶ τ . . . .
. . . . κατ[ὰ] τὸν νόμον . Υ . . Ε
. . . . Σ . . . . Υ . Λ

.... ΤΟΗ .... Ω ....
......ΩΙ... ΙΙ· τ[ῆς δὲ] ἀνα[γ]ο[ρ]εύ[σ]εως ἐ[ν..........]
.... ους· ἐπαινέσαι δὲ καὶ τοὺς π[ρεσβευτὰς........]
..... ΑΡΚΕΘΟΝΤΟΣ, Λάκωνα — — — — — — — — —

Lesung nach *P*; Angabe der Lücken beruht auf ganz ungefähren Schätzungen. 1 Anfang erg. Wilhelm, 5 eher ΕΙΝ als ΣΙΝ; trotzdem wohl eine Form auf —ουσιν. 7 erg. *Wil.*, vgl. Hdt. I 161 Μαζάρης—Πριηνέας ἐξηνδραποδίσατο. Zur Zeit des attischen Seebundes war Priene, wenn auch wol nur im bescheidenen Umfange, wiederhergestellt. 25 Der erste Name von *P* in der Revision bezeugt; Abklatsch versagt. Man erwartet Ἀρκεφῶντος.

46. Rückseite.

τε — — — — — — — — — — — — — —
ων βουλόμενος — — — — — — — — — —
προθυμότερον ἑαυτὸ[ν — — — — — — ἔτι πρό]-
τερον παρέσχηται δια — — — — — — — — — —
οὐθὲν ἡγούμενος μεῖζον [τοῦ — — — — — — — —]
[. . μέ]νη[ς π]ερ[ι]έσεσθα[ι — — — — — — — τὴν]
ἐσομένην εὐφημίαν κα[ὶ εὐχαριστίαν (?) διὰ τὸ ὑπερ]-
άνω γ[ίν]εσθαι δαπάνης [πάσης· ἀποδειχθεὶς δὲ στεφα]-
νηφόρος καὶ διὰ πάντων [προθυμούμενος ἔτι ὑπερέ]-
χειν τοῖς πεπραγμένοις ἀφε(?)[— — — ἔργοις κα]-
λοῖς τε καὶ ἐνδόξοις, εὐσ[ε]βῶ[ς μὲν πρὸς τοὺς πατρίους]
θεούς, ὁσίως δὲ καὶ δικαίως π[ρὸς τοὺς ἀνθρώπους, καὶ λα]-
[β]ὼν τὸν στέφανον τοῦ Διὸς [τοῦ Ὀλυμπίου εἱστίασε]
τούς τε πολίτας καὶ τὰ τέκν[α] α[ὐτῶν τοὺς τε κατοικοῦν]-
τας τήν τε πόλιν καὶ τὴν χώρα[ν καὶ τοὺς παῖδας τοὺς]
ἐλευθέρους, ἔτι δὲ καὶ τοὺς πα[ρεπιδημοῦντας ξένους],
ἐπετέ[λ]εσεν δὲ καὶ θυσίας τοῖς [πατρίοις θεοῖς πρε]-
πούσας τῆι ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὑπα[ρχούσηι περὶ αὐτὸν]
καλοκἀγαθίᾳ, καθ' ἕκαστον τε μῆ[να ἐκαλλιέρησεν]
τῶι τε Διῒ τῶι Ὀλυμπίωι καὶ τῆι Ἥραι καὶ [τῶι Πανὶ καὶ]
[τῆ]ι προεστώσ[ηι] τῆς πόλεως ἡμῶ[ν Ἀθηνᾶι Πολιάδι],
.... ΛΙΣ ἀξίος τῶν τ...... ΙΑΙ — — — — — —

20 Zeus Hera und Pan Ἀρωγός vereint in dem Beschlusse für Moschion; s. unten.

---

47. Beschluß von Bargylia für Richter aus Priene (um 200 v. Chr.).

Inv. 98. Stele mit Aetoma und Einsatzzapfen. H. 0,70, L. 0,41—0,44, T. 0,10; gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. Gute Schrift um 200, Ξ, Σ meist mit auseinandergehenden Schenkeln. Apices, BH und ZA 0,007. *P*, Abklatsch, kein Majuskeltext.

Von Kreisen (d. h. Kränzen) umgeben:

I	II	III	IV
Τὸν δῆ- μον	Μητρό- δωρον	Σῖμον	Ἀγέ- λαον

Πρυτάνεων γνώμη· ἐπειδὴ ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων φίλος ὢ[ν]
καὶ εὔνους καὶ ἰσοπολίτης τοῦ δήμου ἔν τε τοῖς ἄλλοις φι<λ>-
λανθρώπως χρώμενος διατελεῖ παρακληθείς τε ὑπὸ τ[οῦ]
δήμου δικαστὰς ἀποστεῖλαι, βουλόμενος τῆι πόλει χαρί-
ζεσθαι, ἀπέστειλεν ἄνδρας καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς Μητρόδ[ω]-
ρον Ἀριστοδήμου, Σῖμον Λαμπροκλείους, Ἀγέλαον Ἀγελάου, οἵτ[ι]-

νες τῶν δικῶν τὰς μὲν συνέλυσαν προσηκόντως, τὰς δὲ ἐδίκασαν δικαίως κατὰ τοὺς νόμους, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπηνῆσθαι μὲν τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσῶι στεφάνωι ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν δῆμον, ἐπηνῆσθαι δὲ καὶ τοὺς δικαστὰς τοὺς ἀποσταλέντας ὑπ᾽ αὐτῶν καὶ στεφανῶσαι αὐτοὺς θαλλοῦ στεφάνωι ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνης τῆς εἰς τὸν δῆμον· τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπιμεληθῆναι τὸν ἀγωνοθέτην, ὅπως ἀναγορευθῆι ἐν τῶι ἀγῶνι τῶι συντελουμένωι τῆι Ἀρτέ<μ>μιδι τῆι Κινδυάδι· εἶναι δὲ αὐτοὺς προξένους τῆς πόλεως, δεδόσθαι δὲ αὐτοῖς καὶ πολιτείαν καὶ μετουσίαν πάντων ὧν καὶ Βαργυλιῆται μετέχουσιν, τὰ δὲ αὐτὰ ὑπάρχειν καὶ τοῖς ἐκγόνοις αὐτῶν· τὸν δὲ ἐπιμήνιον τῶν ταμιῶν ἐγδοῦναι, ὅπως ἀναγραφῆι τὰ ὀνόματα αὐτῶν πατρόθεν ἐν στήληι, ἐν ἧι καὶ οἱ ἄλλοι πρόξενοι καὶ πολῖταί εἰσιν ἀναγεγραμμένοι· ἑλέσθαι δὲ καὶ πρεσβευτὰς δύο, οἵτινες ἀφικόμενοι εἰς Πριήνην καὶ ἀποδόντες τόδε τὸ ψήφισμα παρακαλέσουσιν Πριηνεῖς καὶ εἰς τὸν λοιπὸν χρόνον τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχοντας διαφυλάσσειν τὴν ὑπάρχουσαν ἐκ παλαιῶν χρόνων φιλίαν τε καὶ εὔνοιαν ταῖς πόλεσιν, καὶ νῦν δὲ ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι, ἵνα καὶ παρ᾽ αὐτοῖς τῶν στεφάνων αἱ ἀναγγελίαι γένωνται ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς Διονυσίοις· παρακαλεῖν δὲ αὐτοὺς καὶ τόπον ἀποδεῖξαι, ἐν ὧι ἀνατεθήσεται ἡ στήλη, ἐν ἧι τὸ ψήφισμα ἔσται ἀναγεγραμμένον. πρεσβευταὶ εἱρέθησαν Οὐλιάδης Ἀπολλοδότου, Παναμύης Ἀντιγένου.

Andere Beschlüsse von Bargylia: Swoboda *Volksbeschl.* 83. 262.

4 Ende ΦΙ/||||| so. 16 Artemis Kindyas ist wohl bekannt; Belege bei Höfer *Myth. Lex.* II 1189.

48. Beschluß der Chier für die Priener (II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 158. Bruchstück einer Platte, gr. L. 0,28, gr. H. 0,34, gr. T. 0,27, oben und rechts Rand. BH oben 0,025, unten 0,02, in der Mitte 0,007. Die großen Buchstaben haben starke Apices. Die mittleren Inschriften standen in ehemals aufgemalten, jetzt nicht mehr erhaltenen Kränzen, deren Zahl der Symmetrie nach vier gewesen zu sein scheint. Vom byzantinischen Bollwerk im Asklepieion. *P*, kein Abklatsch.

[ὁ δῆμος ὁ] Χίων τὸν
[δῆμον τὸ]μ̣ Πριηνέων . .

ἡ βουλὴ	[ἡ βουλὴ]
[καὶ] ὁ̣ δῆ]-	[καὶ ὁ]
μος.	[δ]ῆμ̣[ος].

[Τὸ παρὰ Χίων· ἔδοξ]ε̣ν τῆι β̣[ουλῆι]
[καὶ τῶι δήμωι usw.

Der Beschluß der Chier wird erwähnt in dem von Iasos Nr. 54,69: „[τῆς στ]ήλη[ς] τῆς περιεχούσης τὰς παρὰ Χίων τιμάς.“

Nr. 49, die Antwort der Priener auf ein chiisches Dekret enthaltend, wird zu derselben Urkunde gehören.

49. Antwort der Priener auf das Dekret der Chier für Richter aus Priene (um 200 v. Chr.).

Inv. 268. Marmorplatte; links und oben Anschluß, unten und rechts glatt. L. 0,623—0,640, H. 0,99, gr. T. 0,152; hinten gebrochen. BH und ZA 0,012. Verdickte Strichenden; Ξ Σ. Gefunden im Bereiche des Ekklesiasterion. *P*, Abklatsch.

(Der ganze obere Teil ist völlig abgerieben. In der Mitte der ersten Zeile dieses Steines, die nicht die erste der Inschrift gewesen zu sein braucht, liest man ΙΟΙΚΛΙ.

[— — — — — — — — — — — — — —, γραμμα]-
[τεύσαντι] δ̣ὲ τοῖς δ̣ι[κασταῖς ἴσως καὶ δικαίως καὶ τὴν ἐπιδημίαν]

[πεπ]οιημένωι μετὰ τῶν δικαστῶν μετὰ πάσης εὐταξί[ας κ]αὶ [ε]ὐκοσμίας ἀξίως ἀμφοτέρων τῶμ πόλεων, προσαναγράψα[ι | δὲ] εἰς τὴν στήλην τὴν τῶν δικαστῶν, δεδ[ό]χθαι τῶι δήμωι· τὸ[ν μ|ὲν] ν̣εωποίην Ἐπαμείνονα ποιήσασθαι ἔγδοσιν, (frei) ἀ[να]θ[εῖναι] δ̣[ὲ καὶ] τ̣[ὸ ψήφισ]μα τὸ παρὰ Χίων τὸ γενόμενον πα[ρ'] α[ὐ]τ[ὴ]ν [τὴ]ν παρα̣[στ|ά]δα τῆς στοᾶς τῆς διπλῆς τῆς ἐν τῆι ἀγορᾶι, [προσαναγράψαι δὲ καὶ τὰ] ψηφίσματα τὰ ὑπὲρ τῶν δικαστῶν [καὶ τ]οῦ Χίω[ν] δή[μου, καθάπερ καὶ αὐτοὶ] ἠξιώκασιν· δοῦναι δὲ κα̣ὶ τῶι πρεσβευτῆι [τ]ῶ[ι π]αρὰ Χ[ίων ξ]ένια (frei?) τὰ ἐκ τοῦ νόμου.

Rechts scheint, nach den notwendigen Ergänzungen, ein schmaler Streifen abgearbeitet. Die Buchstaben, die nicht mehr auf den vorhandenen Stein gehen, sind durch einen Strich | abgetrennt. 6 *P* hat ΛΥΑ..Ο usw. Was ich einsetze, stimmt nicht recht zu den Resten. 7 Reste von ψ und φ vorhanden. 8 Über die doppelte Halle am Markte s. *Priene* 216, wo die Ante als Überrest einer vor der Erbauung der Orophernesha11e bestehenden älteren Nordhalle erklärt wird, die entweder zweistöckig war, wie das οἰκίδιον διπλοῦν bei Lysias I 9, oder durch ein διάφραγμα in zwei Räume geteilt wurde, wie dies für die Orophernesha11e bezeugt ist.

---

50. Beschluß von Erythrai für einen Richter aus Priene.

Stele mit Giebel, H. 1,23, L. 0,56—0,60, T. 0,15. Die Inschriften *a*, *b*, *c* jede in einem Kranz. *Brit. Mus.* CCCCXVIII. *P.* Vgl. Sonne *De arbitris* 70f.

a Τὸν
δῆμο-
ν

b Κλέ-
αν-
δρον
Καλλι-
στράτου
φύσει δὲ Ἀ-
λέξι-
δος.

c Μο-
αγέ-
την Παυ-
σανίου.

Ἐπὶ στεφανηφόρου Δημητρίου, μηνὸς Πανήμου. Τὸ παρὰ Ἐρυθραίων, τιμῶν, δικαστῆι Κλεάνδρωι. Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· στρατηγῶν ἐξεταστῶν πρυτάνεων γνώμη· ἐπειδὴ ὁ ἀποσταλεὶς δικαστὴς ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Πριηνέων Κλέανδρος Καλλιστράτου, φύσει δὲ Ἀλέξιδος, ἐπὶ τὴν δίκην τῆς μηνύσεως τήν τε δίκην ἐδίκασεν ἀξίως τῆς τε ἑαυτοῦ πατρίδος καὶ τῆς ἡμετέρας πόλεως, ποιησάμενος τὴν κρίσιν ἀπὸ τοῦ δικαίου, τήν τε ἐπιδημίαν ἐποιήσατο αὐτός τε καὶ ὁ γραμματεὺς αὐτοῦ Μοαγέτης Παυσανίου ἀξίως τῆς ἐνκεχειρισμένης αὐτῶι πίστεως, ὅπως οὖν καὶ ὁ δῆμος φαίνηται μνείαν ποιούμενος τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ δικαίως κρινάντων τὴν δίκην καὶ ἀξίως τῆς ἐξαποστειλάσης αὐτοὺς πατρίδος, οἵ τε μετὰ τούτους παρεσόμενοι εἰς τὴν πόλιν ἡμῶν δικασταὶ θεωροῦντες ἀποδιδομένας τὰς καθηκούσας τιμὰς τ[οῖς] ἀγαθοῖς ἀνδράσιν προίστωνται καὶ αὐτοὶ τῶν δικαίων μετὰ [πά]σης φιλοτιμίας, Τύχηι Ἀ̣γ̣α̣θῆι [δ]εδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπαινέσαι μὲν τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσῶι στεφάνωι, ὅτι ὑπάρχων συγγενὴς καὶ φίλος καὶ εὔνους τῶι ἡμετέρωι δήμωι καὶ προαιρούμενος διαφυλάσσειν τὴν πρὸς τὸ πλῆθος ἡμῶν εὔνοιαν [ἀπέστει]λεν δικαστὴν ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ ἄξιον ἀμφο[τέ]ρων τ̣ῶν πόλεων, ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὸν δικαστὴν Κλέανδρον Καλλιστράτου, φύσει δὲ Ἀλέξιδος, καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσῶι στε-

φάνωι, ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὸν γραμματέα αὐτοῦ Μοαγέτην Παυσανίου καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν θαλλοῦ στεφάνωι ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας [τ]ῆς εἰς τὸν δῆμον· εἶναι δὲ αὐτοὺς καὶ προξένους καὶ πολίτας τῆς πόλεως ἡμῶν, δεδόσθαι δὲ αὐτοῖς καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσιν οἷς ἂν ἡ πόλις συντελῆι, ὑπάρχειν δὲ αὐτοῖς καὶ τὰς ἄλλας τιμὰς αἵτινες καὶ τοῖς ἄλλοις προξένοις παρὰ τῆς πόλεως ὑπάρχουσιν, δεδόσθαι δὲ ταὐτὰ καὶ τοῖς ἐκγόνοις αὐτῶν· τὰς δὲ δεδομένας τιμὰς τῶι δήμωι τῶι Πριηνέων καὶ τῶι δικαστῆι καὶ τῶι γραμματεῖ κατὰ τόδε τὸ ψήφισμα ἀναγγειλάτω ‹δὲ› ἐν τῶι θεάτρωι ὁ ἀγωνοθέτης τῶν Διονυσίων· ἀποδεῖξαι δὲ καὶ πρεσβευτὴν [ὅ]στις ἀναδοὺς Πριηνεῦσιν τόδε τὸ ψήφισμα παρακαλέσει αὐ[τοὺς] ὄντας συγγενεῖς καὶ φίλους καὶ εὔνους τοῦ δήμου ἐπιμέλει[αν ποιεῖσ]θαι, ὅπως αἱ δεδομέναι τιμαὶ τῶι τε δήμωι αὐτῶν καὶ τῶι [δικαστῆι καὶ τ]ῶι γραμματεῖ ἀναγγέλλωνται παρ' αὐτοῖς ἐν τοῖς ἐπιφα[νεστάτοις ἀγ]ῶσιν, ὅταν καὶ οἱ ἄλλοι στέφανοι ἀναγγέλλωνται· καὶ ἵνα [ἀναγραφὲν τόδε τὸ] ψήφισμα εἰς στήλην λιθίνην ἀνατεθῆ παρ' αὐτοῖς [— — 14 — —· τ]αῦτα δὲ εἶναι εἰς φυλακὴν τῆς πόλεως. Πρεσ[βευτὴς . . . . Ἡρακ]λεώτου.

c Μοαγέτης kibyratisch, dann überhaupt kleinasiatisch, vgl. Kretschmer *Einl. Gesch. griech. Sprache* 332f. 1 Aktenvermerk der Kanzlei von Priene, wie dergleichen auf Papyris häufig ist; der Stein gibt, wie immer, einen Auszug aus den Akten (*Wil.*). Erst nach Κλεάνδρωι beginnt die fremde Urkunde. 3 Dieselben Behörden auch sonst Antragsteller: Swoboda *Volksbeschl.* 129f.; Gäbler *Erythrae* 111. 119. 6 In Erythrai hat eine Denunziation stattgefunden, die man sich nicht getraute selbst zu untersuchen; so nahm man seine Zuflucht zu einem Fremden. Nach Z. 19 scheint die Demokratie bedroht gewesen zu sein (*Wil.*).

---

51. Vertrag von Heraklea am Latmos und Amyzon (II. Hälfte II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 322. Giebelstele, unten gebrochen; L. 0,48, gr. H. 0,39, T. 0,10. BH in Z. 1 0,01, in Z. 2 ff. 0,005; ZA 0,004. Unregelmäßige Schrift. Α Γ und Π Σ. Fundort unbekannt. Im deutschen Hause von Priene. *P*, Abklatsch.

Συνθήκη Ἡρακλεωτῶν καὶ Ἀμυζονέων τῶν ἀπὸ Πέτρας.

Ἀγαθῆι Τύχηι· ἐπὶ στεφανηφόρου ἐν Ἡρακλείαι μὲν θεοῦ τοῦ μετὰ Γλαυκομ . -[. ., μη]νὸ[ς Ἀ]πατουριῶνος, ἐν Ἀμυζῶνι δὲ τῆι ἀπὸ Πέτρας ἐπὶ στεφανηφόρου [τοῦ? θεοῦ τοῦ μετὰ τὸν δεῖνα, μηνὸς] Ἀπατουριῶνος· τάδε συνέθεντο καὶ [συνεγράψαντο Ἡρακλεῶται] ἀπὸ Λάτμου καὶ Ἀμ[υ]ζονεῖς ἀπὸ Πέτρας, συνγραψα[μένων ὑπὲρ μὲν Ἡρακλεωτῶν] τῶν εἰρημένων ὑπὸ τοῦ δήμου Ἱέρωνος . . . . τ[ο]ῦ Ἀπολλωνίου, Ἑκατόμνω τοῦ Μελαι . . . . ωνος τοῦ Οὐλιάδου, [κ]αθ' ὑοθ[εσ]ίαν δ[ὲ] [. . . . . κ]λείο[υ]ς, Ἀπολλωνί[ου] τοῦ Θαργηλίο[υ], ... ώδου, Διονυσίου τοῦ Εὑρήμονο[ς, φ]ύσει δὲ Λαμπρί[ου, ... o]υ τοῦ Πολίτου, φύσει δὲ Νικίου· ὑπὲρ [δὲ Ἀμυζονέων τῶν ἀπὸ Πέτρας τῶν εἰ]ρημένων ἀνδρῶν [ὑ]πὸ τοῦ δήμου . . . . ἄτου τοῦ [Ἀπο]λλ[ω]νίου, Ἀπολλων[ί][ου τοῦ . . . .] Ἀπολλωνίου, [. . . . o]υ τοῦ Ἀπ[ο]λλων[ί][ου . . . .]κ[ρ]άτου, Διονυσίου τοῦ Ἀπολλωνί[ου . . . .]ίππου, Ἀρτεμιδώρου τοῦ [. . . . . Ἀμ]υζον[εῖς] τοὺς ἀπὸ Πέτρας [. . . . . τὴν γειτνιο]ῦ[σαν] αὐτοῖς χώραν με- . . . . οι Ἡρακλεῶ[ται . . . .] Ἡρακλεῶται . . . . Ο . . . ρου Ο . . . .

13 Lesung unsicher; ΑΡΟΦΛΙΓΟΝΟΥ *P*. 17 ΛΥΣΟΝΑ ΜΥΞΟΥΣ *P*, scheint mir verlesen aus Ἀ]μυζον[εῖς] τοὺς (nach Abklatsch).

Aus dem erhaltenen Stücke ist nicht zu ersehen, warum der Stein in Priene aufgestellt war; vielleicht hatte die Stadt den Vertrag zwischen den karischen Nachbarstädten Herakleia und Amyzon vermittelt, wofür ein Exemplar der Urkunde in einem prienischen Heiligtum deponiert wurde. Noch um das Ende des III. Jahrh. v. Chr. hatte Priene gegen Herakleia Krieg geführt.

---

52. Beschluß für (fünf) Gesandte von Priene, von Hy . . pa(?) (um 200 v. Chr.).

Inv. 310. Giebelstele von weißem Marmor, rechts und unten gebrochen; gr. L. 0,39, gr. H. 0,43, T. 0,14. BH 0,009, ZA 0,01. Apices, Ξ Γ Α. Fundort? *P*, Abklatsch.

(Fünf Kränze in einer Reihe.)

Τὸ [ψήφισμα] τὸ παρὰ Ὑ . . πίων.
ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, πρυτάνεων γνώμη· ἐπειδὴ οἱ ἀποσταλέντες ὑπὸ [τ]οῦ δήμου τοῦ Πριηνείων μετάπεμπτ[οι Παρ]μενίσκος Ἀ[ττά]λ[ου, — — — — —]

1 Sollte einmal gegen allen sonstigen Gebrauch Ὑπαιπίων für das übliche Ὑπαιπηνῶν gebildet sein? Einen anderen Namen Ὑ . . πιοι oder Αὐ . . πιοι kenne ich nicht.

Am Anfange wieder Aktenvermerk wie in Nr. 50,2. 4 μετάπεμπτοι ‚Abgesandte'. wie bei Herodot VIII 67.

---

53. Beschluß von Iasos für einen Richter aus Priene, und von Priene für Iasos (II. Jahrh. v. Chr.).

Stele mit Giebel, in dem drei Kränze in flachem Relief. In den Kränzen können früher Buchstaben gestanden haben. Über den Kränzen Bruch. Die Stele ist in zwei Teile zerbrochen. L. 0,53—0,56, H. 0,80 und 0,71, T. 0,18. Zeit: um 150 v. Chr. (Hicks); eher etwas älter. Α Ξ Γ Σ. *Brit. Mus.* CCCCXX (Michel 468); vgl. Sonne *De arbitris* 63 XCIV. *P* hat das Wichtigste verglichen. Abklatsch.

I. Τὸ παρὰ Ἰασέων. Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, πρυτάνεων γνώμη· περὶ ὧν ἐπῆλθον Πρωτέας Ἑρμίου καὶ Ἑκαταῖος Ποσειδίππου, ἵνα ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος βουλεύσηται, τίσιν δεῖ τιμαῖς τιμηθῆναι τὸν δῆμον τὸν Πρηνέων καὶ τὸν παραγενόμενον πρὸς ἡμᾶς δικαστὴν Ἡροκράτην Ἀνδρίου [κ]αὶ τὸν γραμματέα Ἡγέπολιν Ἡγίου, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπειδὴ ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων ἔν τε τοῖς πρότερον χρόνοις εὔνους ὢν καὶ φίλος διετέλει καὶ νῦν ἀξιωσάντων ἡμῶν ἀποστεῖλαι δικαστὴν ἀπέστειλεν ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν Ἡροκράτην Ἀνδρίου, ὃς παραγενόμενος τὰς μὲν συνέλυσε τῶν δικῶν οὐθὲν ἐλλείπων προθυμίας, ἀλλὰ πᾶσαν σπουδὴν ποιούμενος, ἵνα συλλυθέντες οἱ ἀντίδικοι τὰ πρὸς αὐτοὺς μεθ' ὁμονοίας πολιτεύωνται, τὰς δὲ διέκρινεν δικαίως, τήν τε ἄλλην ἐνδημίαν ἐποιήσατο ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου ἀξίως ἀμφοτέρων τῶν πόλεων, ἵνα οὖν καὶ ὁ δῆμος φαίνηται χάριν ἀποδιδοὺς τοῖς εὐεργετοῦσιν αὐτὸν καὶ οἱ λοιποὶ οἱ παραγινόμενοι δικάζειν εἰς τὴν πόλιν ζητῶσιν ἀξίως ἐπαίνου καὶ τιμῶν ποιεῖσθαι τὰς κρίσεις, εἰδότες ὅτι ὁ δῆμος τοὺς καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν ἐπαινεῖ τε καὶ τιμᾶι, ἐπῃνῆσθαι τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας ἧς ἔχει εἰς τὴν πόλιν καὶ στεφανῶσαι χρυσῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι αἰτησαμένων ἡμῶν δικαστὴν ἀπέστειλεν ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν ἐπὶ τὰς κρίσεις, ἐπῃνῆσθαι δὲ καὶ τὸν ἀποσταλέντα δικαστὴν Ἡροκράτην Ἀνδρίου ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ καλοκἀγαθίας ἐπὶ τῶι προσστῆναι τῶν τε κρίσεων καὶ τῶν συλλύσεων ἴσως καὶ δικαίως, ἐπαινέ-

σαι δὲ καὶ τὸν συνεξαποσταλέντα μετ' αὐτοῦ γραμματέα Ἡγέπολιν Ἡγίου ἐπὶ τῶι τὴν καθ' αὐτὸν χρείαν διωικηκέναι ἐπιμελῶς καὶ εὐτάκτως καὶ τὴν ἐνδημίαν πεποιῆσθαι μετὰ πάσης εὐταξίας, καὶ στεφανῶσαι τὸμ μὲν δικαστὴν χρυσῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου, τὸν δὲ γραμματέα θαλλοῦ στεφάνωι· εἶναι δὲ αὐτοὺς καὶ προξένους τῆς πόλεως, περὶ πολιτείας δὲ αὐτοῖς τε καὶ τοῖς ἐκγόνοις αὐτῶν προγράψ[ασ]θαι τοὺς προστάτας ἐν τοῖς ἐννόμοις χρόνο(ι)ς, εἶναι δὲ αὐτοῖς καὶ ἔφοδον ἐπ[ὶ] τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησίαν πρώτοις μετὰ τὰ ἱερά· ἑλέσθαι δὲ καὶ πρεσβευτάς, οἵτινες παραγενόμενοι εἰς Πριήνην τό τε ψήφισμα ἀποδώσουσιν καὶ παρακαλέσουσιν αὐτοὺς τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχειν πρὸς τὸν δῆμον, [ἀξ]ιώσουσιν δὲ καί, ἵνα οἱ στέφανοι ἀναγγελθῶσιν ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς πρώ[τοις Διον]υσίοις καὶ τὸ ψήφισμα ἀναγραφῆ ἐν ἱερῶι, ὧι ἂν αὐτοῖς φαίνηται, ἵνα [πᾶσι φανερ]ὸν ἦι διότι ὁ δῆμος ὁ Ἰασέων καὶ τὰς πόλεις καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺ[ς] [ἀγαθοὺς τιμᾶι· ἀ]ναγράψαι δὲ τὸ ψήφισμα καὶ παρ' ἡμῖν ἐν τῶ(ι) ἱερῶι τῆς Ἀρτέ[μιδος. Πρεσβευταὶ ἡιρέ]θησαν Ἑκαταῖος Ποσειδίππου, Μενέξενος Κυδίου.

II. [Ἔδοξεν τῶι δήμωι, γνώμη] στρατηγῶν· ἐπειδὴ Ἰασεῖς φίλοι ὑπάρχοντες τῶ[ι] [δήμωι τῶι Πριηνέων καὶ νῦν ἀποστεί[λα]ντες Ἑκ[αταῖο]ν Πο[σειδ]ίππου [καὶ Μενέξενον Κυδίου ἐπαινοῦσι τὸν ἀποσταλέντα ὑπὸ τοῦ δήμο]υ δικασ[τὴν Ἡροκράτην Ἀνδρίου, διότι παραγενόμενος πρὸς αὐτοὺς τὰς μὲν συνέλυσε] [τῶν δικῶν οὐθὲν ἐλλείπ]ων προθυ[μίας, ἀλλὰ πᾶσαν σπουδὴν ποιούμενος, ἵνα συλ]-[λυθέντες οἱ ἀντίδ]ικοι τὰ πρὸς αὐτοὺς μεθ' ὁμον[οίας πολιτεύωνται, τὰς δὲ διέκρι]-[νεν δικαίως, τὴ]ν δὲ ἄλλην ἐνδημίαν ἐποιήσατο [ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίσ]-[του ἀξίως ἀμφοτ]έρων τῶν πόλεων, ἐπαινοῦσίν τε τὸν δῆ[μον τὸν ἡμέτερον ἀ]-[ρετῆς ἕνεκα] καὶ εὐνοίας ἧς ἔχει εἰς τὴν πόλιν αὐτῶν, καὶ ἐσ[τεφανώκασι χρυσῶι] [στεφάνωι] ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι αἰτησαμένων α[ὐτ]ῶν δ[ικαστὴν] [ἀπέστ]ειλαν ἐπὶ τὰς κρίσεις ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθόν, ἐπαινοῦσι δὲ καὶ [τὸν ἀ]-[ποστ]αλέντα δικαστὴν Ἡροκράτην Ἀνδρίου ἀρετῆς [ἕνε]κεν καὶ καλοκἀ[γα]-[θία]ς ἐπὶ τῶι προστῆναι τῶν τε κρίσεων καὶ τ[ῶν συλ]λύσεων ἴ[σ]ως καὶ δικαίως, [ἐ]παινοῦσιν δὲ καὶ τὸν συνεξαποσταλέντα μετ' αὐτοῦ γραμματέα Ἡγέπολιν Ἡγίου ἐπὶ τῶι τὴν καθ' αὐτὸν χρείαν διωικηκέναι ἐπιμελῶς καὶ εὐτάκτω[ς] καὶ τὴν ἐνδημία[ν πε]ποιῆσθαι μετὰ πάσης εὐταξίας, καὶ ἐστεφανώκασιν τὸν μὲ[ν] [δι]καστὴν χ[ρυ]σῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου, τὸν δὲ γραμμα[τέα θ]αλλοῦ στεφάν[ω]ι, πεποίηνται δὲ αὐτοὺς καὶ προξένους τῆς [π]όλεως, περὶ δὲ [π]ολιτείας αὐτοῖς τε καὶ τοῖς ἐκγόνοις αὐτῶν ἐπιτετάχασιν τοῖς προστάταις προγράψασθαι ἐν τοῖς ἐννόμοις χρόνοις· ἔδωκαν δὲ αὐτοῖς καὶ ἔφοδον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησίαν πρώτοις μετὰ τὰ ἱερά, ἀξιοῦσιν δὲ καὶ ἵνα οἱ στέφανοι ἀναγγελῶσιν παρ' ἡμῖν ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς πρώτοις Διονυσίοις καὶ τὸ ψήφισμα ἀναγραφῆι ἐν ἱερῶι ὧι ἂν ἡμῖν φαίνηται, ἵνα πᾶσιν φανερὸν ἦι, ὅτι ὁ δῆμος αὐτῶν καὶ τὰς πόλεις καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς ἀγαθοὺς τιμᾶι, ἐπελθόντες δὲ καὶ οἱ πρεσβευταὶ ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν διελέγησαν ἀκολούθως τοῖς ἐν τῶι ψηφίσματι γεγραμμένοις, σπουδῆς καὶ φιλοτιμίας οὐθὲν ἐλλείποντες, ἐποιήσαντο δὲ καὶ τὴν ἐπιδημίαν εὐκόσμως· δεδόχθαι τῶι δήμωι· ἐπηνῆσθαι μὲν τὸν δῆμον τὸν Ἰασέων ἐπί τε τῆι εὐνοίαι ἧι ἔχει εἰς τὴν πόλιν τὴν ἡμετέραν καὶ ἐπὶ τῆι εὐχαριστίαι, ἧμ πεποίηται εἴς τε τὸν δῆμον καὶ τὸν ἄνδρα τὸν ἀποσταλέντα Ἡροκράτην Ἀνδρίου καὶ τὸ[ν] γραμματέα Ἡγέπολιν Ἡγίου, καὶ ἀποκρίνασθαι αὐτοῖς, διότι ὁ δῆμος διατηρήσει κ[αὶ] εἰς τὸν ἄλλον χρόνον τὴν αὐτὴν αἵρεσιν πρὸς τὸν δῆμον αὐτῶν· ἵνα δὲ καὶ τὰ ἀ[ξι]ούμενα ὑπὸ Ἰασέων συντελεσσθῆι, τὸμ μὲν ἀγωνοθέτην, ὃς ἂν ἦι τότε, ποιήσασθ[αι] [τ]ὴν ἀναγγελίαν αὐλητῶν τῶι ἀγῶνι τῶι παιδικῶι τῶν στεφάνων οἷς ἐστεφ[α]-[ν]ώκασιν Ἰασεῖς τόν τε δῆμον τὸν ἡμέτερον καὶ τὸν δικαστὴν καὶ τὸν γραμματέα· τὸν δὲ νεωποίην Ἀναξαγόραν ἀπεγδοῦναι στήλην λιθίνην, εἰς ἣν ανα-

[ἀνα]γραφήσεται τὰ ψηφίσματα, καὶ σταθήσεται ἡ στήλη ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς [ἐ]νδέξια τῆς εἰκόνος τῆς Κώμου τοῦ Τιμοκλείους· δοῦναι δὲ τὸν νεωποίην [Ἀ]ναξαγόραν τοῖς πρεσβευταῖς τοῖς παρὰ Ἰ(α)σέων ξένια τὰ ἐκ τοῦ νόμου.

21 προσ|στῆναι d. i. προ-στῆναι mit verdoppeltem σ (Sonne). 37 In den Namenlisten aus dem Theater von Iasos finden wir Κυδίας Ποσειδίππου (Le Bas III 256), Μενέξενος Ποσειδίππου (ibid. 260. 268), Κυδίας Μενεξένου (ibid. 284), welche nach Hicks zu derselben Familie gehörten wie Ἑκαταῖος Ποσειδίππου und Μενέξενος Κυδίου. 38ff. Zeilen abgeteilt nach *P*, der die Spatien angibt. 45 Anf. ερων von Hicks gelesen, von *P* nicht mehr. 57 ἔδωκαν fraglich *P*; δέδωκαν Hicks. 58 ἀναγγελῶσιν ist coni. aor. II pass. 73 σταθήσεται statt σταθῆναι, nach dem nahen ἀναγραφήσεται konstruiert.

---

54. Beschluß von Iasos für einen Richter aus Priene und Antwort der Priener (II. Jahrh. v. Chr.).

1. (Ohne Inv.-Nr.) Fragment einer Stele, ohne Ränder; gr. L. 0,20, gr. H. 0,26, T. 0,11. Gefunden beim Theater. *W*, von *P* nicht gesehen. 2. Inv. 222. Stele, unten profiliert, oben und links gebrochen; gr. L. 0,46, gr. H. 1,21, T. 0,11; Schriftformen Α Γ Σ, Ξ und Ξ. Von der großen Altarterrasse. *P*, Abklatsch. Zusammengesetzt vom Herausgeber.

(Rest eines Lorbeerkranzes.)

[Ἔδοξεν τῆι] βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, πρυτ[άνεων γνώμη· περὶ ὧν ἐπῆλθον Ὑψοκλῆς] [Ἀριστοκρ]ίτου καὶ Ἀ[ν]αξαγόρας Θαλ[εύκτου, φύσει δὲ Εὔκτου, ἵνα ἡ βουλὴ καὶ ὁ] [δῆμος βουλε]ύσηται, τίσιν [δε]ῖ τιμαῖς [τιμηθῆναι τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων καὶ] [τὸν δικαστὴν Κα]λλικράτην Ἀπολλωνί[ου καὶ τὸν γραμματέα Ἄτταλον Ἀττάλου], [δεδόχθαι τῆι] βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπε[ιδὴ ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων ἔν τε τοῖς πρότε]- [ρον χρόνοις] εὔνους ὢν καὶ φίλος διε[τέλει καὶ νῦν ἀξιωσάντων ἡμῶν ἀποστεῖ]- [λαι δικαστὴν] ἀπέστειλεν ἄνδρα καλὸ[ν καὶ ἀγαθὸν Καλλικράτην Ἀπολλωνίου, ὃς παρα]- [γενόμενος πρ]ὸς ἡμᾶς τινὰς [μ]ὲν σ[υνέλυσε τῶν δικῶν οὐθὲν ἐλλείπων προθυμί]- [ας, ἀλλὰ καὶ πᾶ]σα[ν] σπουδὴν ποιού[μενος, ἵνα συλλυθέντες οἱ ἀντίδικοι τὰ πρὸς αὑ]- [τοὺς μεθ' ὁμον]οίας [πολιτεύωνται, τὰς δὲ διέκρινεν δικαίως, τήν τε ἄλλην] [ἐνδημίαν ἐποιήσατο ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου, ἀξίως ἀμφοτέρων τῶν πό]- [λεων· ἵνα οὖν καὶ ὁ δῆμος φαίνηται χάριν ἀποδιδοὺς τοῖς εὐεργετοῦσιν] [αὐτὸν καὶ οἱ λοιποὶ οἱ παραγινόμενοι δικάζειν εἰς τὴν πόλιν ζητῶσιν] [ἀξίως ἐπαίνου καὶ τιμῶν ποιεῖσθαι τὰς κρίσεις, εἰδότες ὅτι ὁ δῆμος τοὺς] [καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν ἐπαινεῖ τε καὶ τιμᾶι, ἐπηνῆσθαι τὸν δῆμον] [τὸν Πριηνέων ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας ἧς ἔχει εἰς τὴν πόλιν καὶ στε]- [φανῶσαι χρυσῶι στεφάνωι ἀπ]ὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου, ὅτι α[ἰτησαμένων] [ἡμῶν δικαστὴν ἀπέστειλαν ἄν]δρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν [π]ερὶ τὰς κρίσεις, [ἐπηνῆσθαι] δὲ [καὶ] [τὸν δικαστὴν Καλλικράτην Ἀπ]ολλωνίου ἀρετῆ[ς ἕν]εκεν καὶ καλοκἀγ[αθίας ἐπὶ τῶι] [προστῆναι τῶν τε κρίσεων καὶ] τῶν συλλύσεων ἴσως καὶ δι[κ]αίως· [ἐπαινέσαι δὲ καὶ] [τὸν ἐξαποσταλέντα μετ' αὐ]τοῦ γραμματέα Ἄτταλον Ἀττάλου ἐπὶ τῶι τ[ὴν κα]θ' α[ὑτὸν] [χρείαν διωικηκέναι ἐπιμε]λῶς καὶ τὴν ἐνδημίαν πεποιῆσθαι μετ[ὰ πάσης ε]ὐ[τα]- [ξίας· καὶ στεφανῶσαι τὸν μὲ]ν δικαστὴν χρυσῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθ[ους το]ῦ ἐκ τῶ[ν] [νόμων, τὸν δὲ γραμματέα] θαλλοῦ στεφάνωι· εἶναι δὲ αὐτοὺς καὶ πρ[οξέ]νους τῆς [πόλεως· δεδόσθαι δὲ αὐτο]ῖς καὶ ἔφοδον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκ[κλησίαν] πρώτοι[ς] [μετὰ τὰ ἱερά, περὶ πολιτεία]ς δὲ αὐτοῖς καὶ ἐκγόνοις προγράψασθαι [τοὺς προστά]τας [καὶ τοὺς στρατηγοὺς ἐν το]ῖς ἐννόμοις χρόνοις· ἑλέσθαι δὲ καὶ πρε[σβευτ]άς, ο[ἵ]τ[ι]νες [παραγενόμενοι εἰς Πριήνην] τό τε ψήφισμα ἀποδώσουσιν καὶ π[αρα]καλ[έσ]ουσιν αὐτοὺ[ς] [οἰκείους καὶ φίλους ὑπάρ]χοντας τῆς πόλεως τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχ[ειν πρ]ὸς τ[ὸν] [δῆμον, ἀξιώσουσιν δὲ καὶ ἵνα] οἱ [σ]τέφανοι ἀναγγελθῶσιν ἐν τῶι θε[άτ]ρωι [το]ῖ[ς πρ]ώτ[οις] [Διονυσίοις καὶ τὸ ψήφισ]μα ἀναγραφῆι ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Πολιάδος, ἵν[α] [πᾶσιν φανερὸν ἦι, ὅτι ὁ δῆμο]ς ὁ Ἰασέων καὶ τὰς πόλ[ε]ις καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς ἀγα- [θοὺς τιμᾶι· ἀναγράψαι δὲ τ]ὸ ψήφισμα τόδε καὶ παρ' ἡμῖν ἐν τῶι ἱερῶι τῆς [Ἀ]ρτέμι- [δος. Ἡρέθησαν Ὑψ]οκλῆς Ἀριστοκρίτο[υ, Ἀ]ναξαγόρας Θαλεύκτου, φύσει δὲ Εὔ[κ]το[υ].

[Ἔδοξεν τῶι δήμωι, γνώ]μη στρατηγῶν· ἐπειδὴ Ἰασεῖς [συ]γγενεῖς καὶ φίλοι ὑπάρ-[χοντες τῶι δήμωι, νῦν δὲ] καὶ πρεσβευτὰς ἀποστείλαντες [Ὑψ]οκλῆν Ἀρ[ιστο]κρίτου, [Ἀναξαγόραν Θαλεύκτου, φ]ύσει δὲ Εὔκτου, ἐμφανίζουσιν δ[ι]ότι ἀποσταλεὶς ὑ[πὸ τοῦ] [δήμου πρὸς τοὺς Ἰασεῖ]ς [δ]ικ[α]στὴς Καλλικράτης Ἀπολλωνίου [ἀφικόμενος πρὸς] [αὐτοὺς οὐθὲν ἐλλείπων πρ]οθυμ[ία]ς, ἀλλὰ π[ᾶ]σαν σπου[δ]ὴν ποιο[ύ]μενος, ἵνα συ[λλυ]-[θέντες οἱ ἀντίδικοι πρὸς αὐ]τοὺς μεθ' ὁ[μ]ονοί[ας π]ολ[ιτε]ύωνται, τ[ὰ]ς δὲ διέ[κ]ρινεν δικ[αί]-[ως, τὴν δὲ ἄλλην ἐπιδημίαν ἐ]ποιήσατο ἀ[π]ὸ π[α]ντὸς τοῦ βελτίστου ἀξίως ἀμφοτέρω[ν] [τῶν πόλεων, ἐπαινοῦσι δὲ τ]ῶι δήμωι τῶι ἡμετέρωι ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας ἧς [ἔ]χει [εἰς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ ἐστεφαν]ώκασιν χρ[υ]σῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τῶν νόμω[ν], [ὅτι αἰτησαμένων αὐτῶν δικαστὴν] ἀ[πέστ]ε[ιλε]ν ἐ[πὶ] τὰς κρίσεις ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθόν, ἐπαι-[νοῦσι δὲ καὶ τὸν ἀποσταλέν]τα δ[ι]καστὴν Καλλικράτην Ἀπολλω[νί]ου ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ [καλοκαγαθίας ἐπὶ τῶι προστῆν]αι τῶ[ν] τε κρίσεων καὶ τῶν συ[λ]λύσεων ἴσως καὶ δικ[α]ίως, [ἐπαινοῦσι δὲ καὶ τὸν συνεξα]ποσ[τ]α[λ]έντ[α] αὐτῶι γραμματέα Ἄτταλον Ἀττάλου ἐπὶ [τ]ῶι τὴν [καθ' αὑτὸν χρείαν διωικηκέναι] ἐπιμελῶς καὶ εὐτάκτως καὶ τὴ[ν ἐπιδ]ημίαν πεποιῆσθαι μετὰ πάσης [εὐταξίας, καὶ ἐστεφανώκασ]ι τὸν μὲ[ν] δικαστὴν χρυσῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ [ἐκ τῶν νόμων, τὸν δὲ γραμμ]ατέα θαλλοῦ στεφάνωι, πεποίηνται δὲ αὐτοὺς καὶ προξέ-[νους τῆς πόλεως, ἔδωκαν] δὲ αὐτοῖς καὶ ἔφοδον ἐπὶ τὴ[ν] βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησί-[αν πρώτοις μετὰ τὰ ἱερά· περὶ δὲ πο]λ(ι)τείας αὐτοῖς τε καὶ τοῖς ἐκγ[όν]οις αὐτῶν ἐπιτετάχ[α]-[σιν τοῖς προστάταις καὶ τοῖς στρ]ατηγοῖς προγράψασθαι ἐν τοῖς ἐννόμοις χρόνοις· ἀξιο[ῦ]-[σιν δὲ καὶ ἵνα οἱ στέφανοι ἀναγγελ]ῶσιν παρ' ἡμῖν ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς Διονυσίοις καὶ τὸ [ψήφισμα ἀναγραφῆι ἐν τῶι ἱερῶι τ]ῆς Ἀθηνᾶς τῆς Πολιά[δ]ος, [ἵνα] πᾶσι φανερὸν ἧι ὅτ[ι] ὁ δῆ-[μος αὐτῶν καὶ τὰς πόλεις καὶ τοὺ]ς ἄνδρας τοὺς ἀγαθοὺς [τιμᾶι], ἐπελθό[ντ]ες δὲ καὶ οἱ [πρεσβευταὶ ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τ]ὸ[ν] δῆμον διελέγησαν ἀκολούθως [τοῖς ἐν τ]ῶι ψη-[φίσματι γεγραμμένοις, σπ]ουδῆς καὶ φιλοτιμίας οὐθὲν ἐλλείποντες, [ἐπ]οιήσαντο [δὲ καὶ τὴν ἐπιδημίαν μετὰ πάσ]ης εὐκοσμίας καὶ ἀξίως ἀμφοτέρων τῶμ πόλεων, δε-[δόχθαι τῶι δήμωι, ἐπαινέσαι μ]ὲν τὸν δῆμον τὸν Ἰασέων ἐπί τε τῆι εὐνοίαι ἧι ἔχει εἰς τὴμ [πόλιν τὴν ἡμετέραν καὶ ἐπὶ τῆι ε]ὐχαριστίαι ἧμ πεποίηται εἴς τε τὸν δῆμον καὶ τὸν ἄνδρα τὸν [ἀποσταλέντα Καλλικράτην Ἀ]πολλωνίου καὶ τὸγ γραμματέα Ἄτταλον Ἀττάλου, καὶ ἀπο-[κρίνασθαι αὐτοῖς, διότι ὁ δῆμο]ς διατηρήσει καὶ εἰς τὸν ἄλλον χρόνον τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἐ- (frei!) [πὶ τὸν δῆμον τὸν Ἰασέων· ἵ]να δὲ καὶ τὰ ἀξιούμενα ὑπὸ Ἰασέων συντελεσθῆι, τὸμ μὲν ἀγω-[νοθέτην ἐπιμελεῖσθαι ὅπως οἱ σ]τέφανοι τοῖς πρώτοις Διονυσίοις αὐλητῶν τῶι ἀγῶνι τῶι π[αι]-[δικῶι ἀναγγελῶσιν, οἷς ἐστεφ]ανώκασιν Ἰασεῖς τόν τε δῆμον τὸν ἡμέτερον καὶ τὸν [δικαστὴν καὶ τὸν γραμματέα· τ]ὸν δὲ νεωποίην Σωσίβιον ἀπεγδοῦναι στήλην λιθίνην [εἰς ἣν ἀναγραφήσεται τὰ ψηφ]ίσματα, τόπον δὲ τῆι στήληι δεδόσθαι ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς [τῆς Πολιάδος ἐγγὺς τῆς στ]ήλης τῆς περιεχούσης τὰς παρὰ Χίων τιμάς· δοῦναι δὲ τὸν [νεωποίην Σωσίβιον τ]οῖς πρεσβευταῖς τοῖς παρὰ Ἰασέων ξένια τὰ ἐκ τοῦ νόμου.

Die meisten Ergänzungen ergeben sich aus Nr. 53; kleine Abweichungen waren durch die verschiedenen Raumverhältnisse geboten und sind auch durch die erhaltenen Partien gerechtfertigt. *P* hat in seinen kritischen Bemerkungen diese Analogie nicht berücksichtigt und manche Möglichkeiten erörtert, die jetzt wegfallen, wodurch andererseits das kritische Fundament nur gewinnt. 30 hat er ΡΩΙ.ΝΤΩ.Γι., wo τοῖς πρώτοις verlangt wird. 34. 36 ‚Wenn der Punkt vor ΟΚΛΗΝ zu einem Buchstaben gehört, was nicht ganz sicher ist, so kann es nur Ψ oder Ρ gewesen sein. Also 'Ηρ]οκλῆς' *P.* Besser [Ὑψ]οκλῆς. 39 für .Τ..ΝΣΥ.'Γ'..... habe ich ΑΦΙΚΟΜΕΝΟΣ ΠΡΟΣ, 40 für ΟΘΥΜΟΣ προθυμΙΑΣ vermutet. 40 .ΟΛΓΡΛΥΩΝΤΑΙ. 42 ἐπαινεῖν τινι ist die ältere Form, für Athen noch im IV. Jahrh. bezeugt: Meisterhans-Schwyzer *Gramm. att. Inschr.* [3] 211,37. 63 Ende Ε (frei) *P.* Nach Nr. 53,68 πρός zu erwarten. 53 Die Stele der Chier ist zum Teil erhalten, s. Nr. 48.

55. Beschluß des ionischen Bundes für Dionysios aus Priene, Priester des Königs Nikomedes Epiphanes (frühestens 128/27 v. Chr.).

Inv. 67. Quader einer Basis. Unten und links Profil. Links roh gepickt mit Bossen. Rechts Anschluß; der hintere Teil des Steines springt dort vor. Unten Auflager, oben Anschluß. (Ein genau entsprechender Stein, aber von anderen Maßen, liegt ebenda; von seiner Inschrift aber erkennt man nur einige Buchstaben.) Wohl von der Athenaterrasse. Plumpe einfache Schrift. *P*, Abklatsch.

(Raum für mehrere Zeilen.)
— — — — — — ΣΕ.... (größere Schrift)
[Τὸ κοινὸν τ]ῶν [Ἰ]ώνων
[ὑ]πὲρ τιμῶν Διο-
νυσίωι Ἀμεινίου
ἐπὶ Ἀπολλοδώρου Βο-
ηδρομιῶνος.
[Ἔ]δοξε τῶι κοινῶι τῶν Ἰώνων πλὴν Χίων·
ἐπειδὴ Διονύσιος Ἀμεινίου Πριηνεὺς
ἀνὴρ ἀγαθός ἐστιν καὶ εὔνους τῶι κοινῶ[ι]
τῶν Ἰώνων, χειροτονηθεὶς δὲ καὶ ὑπ[ὸ]
τῶν πολειτῶν ἱερεὺς βασιλέως Νικο-
μήδου Ἐπιφανοῦς βασιλέως Προ[υσί]-
ου πρῶτον μὲν τὴν θυσίαν συνετέλ[ε]-
σεν καλὴν καὶ εὐσχήμονα, ἐπετέλεσέ[ν]
τε τὴν πομπὴν ἀξίαν τοῦ τε τῶν Ἰώνω[ν]
συστέματος καὶ τοῦ βασιλέως, ὧι ἐ-
πετέλει περὶ τῶν Ἰώνων τὰ ἐψη-
φισμένα τίμια, βουθυτήσας δὲ ἐ-
πιφανῶς καὶ τὰ κάλλιστα τοῖς Ἴωσιν
καὶ Ῥωμαίοις κατευξάμενος ἐ[κά]-
λεσεν καὶ εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ
τὴν ἰδίαν, μεταδιδοὺς σπονδῶ[ν]
τε καὶ τῆς λοιπῆς φιλανθρωπίας,
ἧς καθήκει ⟨μεταδιδοὺς [σπονδῶν]
τε καὶ τῆς λοιπῆς φιλανθρω[πίας]
ἧς καθήκει⟩ τυγχάνειν τοὺς ἔ[χον]-
τας συγγενικὴν οἰκειότητ[α],
τῆς συντελείας δὲ τῶν δF — —
ἐχούσης παντάπασιν διαφό[ρων πλῆ]-
θος οὐκ ὀλίον χωρὶς τῶν λ[οιπῶν]
οὐκ ὑπέθηκε τὰς δαπάνα[ς, ἀλλ' εἱστία]-
σε τοὺς Ἴωνας μεγαλοπ[ρεπῶς, οὓς]
μὲν ἐκ παρασκ(ε)υῆς, οὓς [δὲ καὶ]
ἑτοιμασάμενος ἃ δεῖ [παραχρῆμα].
(frei!)

Nikomedes II. Epiphanes, Sohn Prusias II., regierte seit 149 über Bithynien. Ihm folgte sein Sohn Nikomedes III. Euergetes, dessen Existenz von Th. Reinach entdeckt ist *L'Histoire par les monnaies* 167ff. (dieser Nachweis wird A. Wilhelm verdankt). Apollodoros war frühestens 128/27 Stephanephoros; s. u. die Urkunde für Moschion.

2ff. Kanzleivermerk. 12 Anscheinend ist nach βασιλέως ΩΣ (Dittographie) ausradiert. 16 Zur Schreibung συστέματος vgl. Crönert *Memoria Hercul.* 284f. Anm. 4. 17 περὶ fälschlich für ὑπέρ. 24b—26a Dittographie; 24 [σπονδῶν] ausradiert. 27 Ende nach dem H noch Raum für 4 Buchst. 28 τῶν δρ — — *P*; τῶν δ[εόντων *Wil.*, was nicht unmöglich ist. 30 ὀλίον für ὀλίγον häufig im II. Jahrh. v. Chr.: G. Meyer *Gr. Gramm.*[3] § 218. 31 Ende Lücke von 7—8 B., ebenso 32. 33 Ende möglich ΟΥΤ mit einem Strich rechts unten, wahrscheinlich ΟΥΠ *P*; dann 7—8 B. 34 erg. *Wil.*

56. Beschluß des ionischen Bundes (um 100 v. Chr.).

Inv. 258. Marmorbruchstück; gr. L. 0,195, gr. H. 0,14, gr. T. 0,08. Links Rand und ein freier Streifen von ca. 0,06 Breite. Schrift kaum vor 100 v. Chr., unelegant; Α und Α Σ Π; BH 0,009 ZA 0,006. Gefunden nahe der Westecke der Nordhalle, aber nicht zu deren Inschriften gehörig, da der Schriftcharakter etwas anders und der Marmor viel weißer ist.

— — — — — — — — — — — — — — — — — — —
ΑΣΤΙΙΣ— — — — — — — — — — — — — — — —
ἐν τοῖς ἀ[γῶσι — — — — — — — — — — — — —]
εἰκόνος τόν τε — — — — — — — — — — — — —
ἀεὶ κατὰ πόλιν — — — — — — — — — — — — —
πόλεως ΤΑΤΑ (verb. τὰ τοῦ) κοιν[οῦ τῶν Ἰώνων· τὸ κοινὸν τῶν]
Ἰώνων στεφανο[ῖ — — — — — — — — — — πρεσ]-
[βευ]τὰς στεφάνω[ι — — — — — — — — — — —]
— — — — — — — — — — — — — — — — — — —

57. Beschluß der Kolophonier für Gesandte aus Priene (III. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 12. Stele von bläulichem Marmor, oben und links unvollständig; gr. L. 0,59, gr. H. 0,70, T. 0,09. Sorgfältige Schrift wohl noch des III. Jahrh.; es kommt noch Ν und Σ vor neben Ν und Σ. BH 0,009, ZA 0,012. Gefunden im oberen Schutt der östlichen Theaterparodos. *Sch*, *P*, kein Abklatsch.

[— Ἀρτ]έμωνα......
[— — — — — — — — — — — — — — τὴ]μ πόλιγ κα[ὶ στεφαν]ῶσαι ἕκαστον αὐ[τῶν]
[χρυσῶι στεφάνωι] ἀρε[τῆς] ἕνεκε καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν δῆμον, τῆς δὲ ἀναγγελ[ίας]

[τῶν στεφάνων τὴ]ν ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι τοῖς μὲν Διονυσίοις τὸμ πρύτανιν ἐν τῶι ἀ[γῶ]-
[νι . . . . . . ὅταν] ἡ πόλις πρῶτον τοὺς χοροὺς συντελῆι τῶι θεῶι, τοῖς δὲ Κλαρίοις τοῖ[ς]
. . . . ΤΟΝείοις (?) τοὺς ἀγωνοθέτας ἐν τῶι ἀγῶνι τῶι γυμνικῶι· ἀναγράψαι δ[ὲ]
[καὶ τὸ ψήφισμα εἰς] στήλην λιθίνηγ καὶ ἀναθεῖναι εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Κλαρίο[υ],
[τὰ δὲ τῆς κατασκε]υῆς τῆς στήλης καὶ τῆς ἀναγραφῆς τοῦ ψηφίσματος μισθῶσα[ι . . . . .]
[. . . . . . . , ὁ δὲ ταμίας] τοῖς μισθωσαμένοις δότω τὰς δόσεις ἀπὸ τῶν εἰς τὴν διοίκησι[ν· τὸ]
[δὲ διάγραμμα τῶν] ἔργων ὁ ἀρχιτέκτωγ γραψάτω· ἵνα δὲ καὶ τῆς τῶν πρεσβευτῶν τ[ι]-
[μῆς καὶ παρὰ ἀμφοτ]έραις ταῖς πόλεσιν ὑπόμνημα ὑπάρχηι καὶ Πριηνεῖς εἰδήσωσι τὴν
[προαίρεσιν ἣν εἶ]χον εἰς τὸν δῆμον, αἱρεθῆναι πρέσβεις δύο μετὰ τὴγ κύρωσιν τοῦδ[ε]
[τοῦ ψηφίσματος, τ]οὺς δὲ ἀποδειχθέντας ἀφικομένους εἰς Πριήνηγ καὶ κατασταθέντα[ς]
[πρός τε τοὺς ἄρχοντ]ας καὶ τὸν δῆμον τό τε ψήφισμα ἀποδοῦναι καὶ ἐμφανίσαντας τήν
[τε ἀρετὴν τῶμ πρεσ]βευτῶν καὶ τὴν ἄλλην φιλοτιμίαν, ἣν ἐποιήσαντο περὶ ὧν ἀπεστά-
[λησαν, αἰτῆσαι μὲ]μ Πριηνεῖς ψηφίσασθαι, ἵνα ἥ τε ἀναγγελία τοῦ στεφάνου καὶ παρ' αὐ-
[τοῖς γένηται ἐν τ]ῶι θεάτρωι καὶ ἀναγραφῆι τὸ ψήφισμα τόδε εἰς στήλην λιθίνηγ καὶ σταθῆ[ι]
[ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀ]θηνᾶς Πολιάδος ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι, ὅπως φανερὸμ πᾶσι[ν]
[ἦι, ὅτι ὁ δῆμος ὁ Κο]λοφωνίων τοὺς καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν ἐπίσταται τιμᾶν ἀξίω[ς]
[τῶν εἰς αὐτὸν εὐε]ργεσιῶν. Διεψηφίσθη ἐν τῶι δήμωι κατὰ τὸν νόμον καὶ ἐδόθη ψηφι-
[σις (?) (Tausende? Hunderte) εἴκοσι τριῶν. Πρεσβευταί· Ἱππόνικος Ἀθηναγόρου, Τύρων Διονυσίο[υ].

Diese und die folgende Urkunde sind die ersten Beschlüsse von Kolophon, die bekannt werden.

6 Anf. Τονείοις, nicht etwa Ἀντι]γονείοις. Τ scheint *P* sicher. Ich halte alles vor ΙΣ für fraglich. Die Angabe der Stimmzahlen ist den von Wilhelm *AEMOest.* XX 1897, 79ff., XII gesammelten Beispielen zuzufügen. Die nächste Analogie, doch mit anderen Formeln, bietet Magnesia a. M. (*IMagn.* 92*a*15. *b*19).

58. Beschluß der Kolophonier für die Stadt Priene und für Richter aus Priene. Antwort von Priene. (III. Jahr. v. Chr.)

Inv. 74. BH und ZA 0,012. Σ Α Ξ Γ, also III. Jahrh. v. Chr. Im Pflaster der altchristlichen Hauptkirche. ‚Sehr schwer zu lesen. Abklatsch zwecklos.' *P.*

[Es fehlt viel.]

. ΛΙ[. . ἐ]πιμελη[θῆν]αι τὸ[ν] πρύτανι[ν κα]ὶ τ[ο]ὺ[ς — —]
[ἀ]ναγράψ[α]ι [δὲ] τό[δε τὸ] ψή[φ]ισμα ἐ[ς] στήλη[ν] λ[ιθίνην]
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — εἰς]
[Π]ριήν[ην — — — — — — — — — — — — — — ἀ]-
ναγγελῶσι [— — — — — — — — . Πρεσβευταί· — —]
Ἀρχεδήμου, Δημήτριος Ἀρισταγόρου. (frei.)

Ἔδοξ[ε τ]ῆι βουλῆι καὶ τῶι δ[ή]μωι — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
[— — — (δίκας) — — — — — — — τὰς μὲν διέκρι]-
ναν, [τ]ὰς δ[ὲ] ἔλυσαν καλῶς καὶ δικαί[ως κ]αὶ — — —
ΙΣΚ[. . . . . . . τῆ]ι τε [π]ατ[ρ]ίδι καὶ α[ὐ]τοῖς, ἐπ — — —
. . . . ΓΕΓΙ . . . . — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
[— — — — — διότι ἡ πόλις ἡ Κολοφωνίων ἐστεφά]-

[ν]ωκε τὴν πόλ[ιν] τὴν Πριη[ν]έ[ων], ἀ̣ν̣α̣ — — — — — [τῶ]ν πολιτῶ̣[ν — — — — — — — — — — — — —] [Κ]ολοφω[ν]ίων — — — — — — — — — — — — —

(frei?)

59. Beschluß von Laodikeia für Richter aus Priene (um 200 v. Chr.).

Stele von bläulichem Marmor, L. 0,535, H. 0,75. Über dem Dekret sind Reste von drei Kränzen. Oberfläche sehr beschädigt. Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXXI (Michel 543). Von *P* nicht verglichen. Vgl. U. v. Wilamowitz-Moellendorff bei Sonne *De arbitris* 55f., LXXIX; Holleaux *Rev. ét. anc.* 1899 14f., 18; Wilhelm *Gött. GA* 1900, 96f. nach einem Abklatsche.

[Τὸ παρὰ] Λ̣α̣οδικέων.

Κ̣ύδωρος Διονυσίου εἶπεν· ἐπειδὴ ἐκ πλ[ε]ίο̣νος [χρόν]ου δικῶν οὐ[σ]ῶν ἀδικάστων παρ' ἡμῖν ὁ δῆμος ἐπι[στροφ]ῆς ἄξιαν προ[έν]τευξιν περὶ ξενικοῦ δικαστηρίου ποιούμενος, ὑπολαμβ[ά][ν]ων μάλιστα προστήσεσθαι τῶγ κατὰ τὰς δίκας αὐτῶν τοὺς πα[ρὰ] Πριηνέων ἀποσταλησομένους δικαστάς, ἔγ̣ρ̣[αψ]εν αὐτῶν τῆι βο[υ][λ]ῆι καὶ τῶι δήμωι, ὅπως προ[χειρίσων]ται δικαστὰς τρεῖς ὡς ἐπιμ[ε]λεστάτους καὶ πέμψωσι πρὸς ἡμᾶς· ἀποστείλαντός τε καὶ τοῦ δ[ή]μου πρὸς αὐτοὺς πρεσβείαν, Πριηνεῖς ὄντες ἡμῶν φίλοι ἔπεμ̣ψαν δικαστὰς Μενίσκον Μητροδώρου, Ἁγίαν Σίμου, Μόλωνα Διαγ[ό]ρου, οἳ παραγενόμενοι εἰς τὴμ πόλιν ἐδίκασαν τὰς δίκας δικαί[ως] κατὰ τοὺς ὑπάρχοντας ἡμῖν νόμους· ἐπεὶ δὲ καλῶς ἔχον ἐσ[τὶ] τιμᾶσθαι τοὺς εὔνους ἄνδρας, Τύχηι Ἀγαθῆι καὶ ἐπὶ σωτηρίαι δεδ[ό][χ]θαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, [Πριηνέας μὲν] ἐπηνῆσθαι ἐπὶ τῶι π[έμψ]α[ι] [Π]ριηνεῦσιν (verb. Λαοδικεῦσιν) πρεσβε[υτὰς ὄντας ἄνδρας καλοὺς] καὶ ἀγαθούς, τοὺ[ς] δὲ δικαστὰς Μενίσκον Μητροδώρου, Ἁγίαν Σίμου, Μόλωνα Διαγόρου ἐπ̣ηνῆσθαί τε καὶ καλεῖσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου εἰς τὸ θέατ[ρ]ον καὶ στεφ[α]νοῦσθαι ἕκαστον αὐτῶν χρυσῶι στεφάνωι καθ' ἕκαστον ἔτος δι[ὰ] [β]ίου ἐν τῶι ἀγῶνι τῶι γυμνικῶι τῶι συντελουμένωι ἐν τοῖς Ἀντ(ι)οχ[εί]οις, ἐπηνῆσθαι δὲ καὶ τὸν συναποσταλέντα αὐτοῖς γραμματέα Ἡγ[έ]πολιν Ἡγίου καὶ στεφανωθῆναι ἐν τοῖς Ἀντιοχείοις ἐλαίας στεφάνωι· περὶ δὲ τοῦ καλεῖσθαι εἰς τὴν προεδρίαν τοὺς δικαστὰς [καὶ] τῆς ἀναγγελίας τῶν στεφάνων ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι τόν τε ἀγωνοθέτην καὶ τοὺς πρυτάνεις τοὺς ἑκάστοτε γινομένους· ὑπάρχειν δὲ τοῖς δικασταῖς καὶ ἐμ πρυτανείωι σίτησιν καὶ ἔφοδον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον πρώτοις μετὰ τὰ ἱερά· ἵνα δὲ καὶ ὁ δῆμο[ς] ὁ Πριηνέων εἰδήσηι τὰ ἐψηφισμένα, ἑλέσθαι πρεσβευτήν, ὃς ἀφ[ι]κόμενος εἰς Πριήνην τό τε ψήφισμα ἀποδώσει καὶ τὴν τοῦ δήμο[υ] εὔνοιαν ἐμφανίσει, ἣν ἔχει πρὸς Πριηνεῖς, παρακαλέσει τ[ε] αὐτοὺς ποιήσασθαι τὴν ἀν‹αν›αγγελίαν τῶν ἐψηφισμένων στεφάνων τοῖς τε δικασταῖς καὶ τῶι γραμματεῖ ἐν τῶι ἀγῶνι τῶν Διονυσίων, ὅταν [θ]ύεται(?) πρὸ πάσης(?) σπονδας(?), καὶ ἵνα ἀναγραφῆι τὸ ψήφισμα εἰστήλην καὶ σταθῆι ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς· εἶναι δὲ τὸ ψήφισμα τοῦτο ἐπὶ σωτηρίαι τῆς πόλεως· τοὺς δὲ ἐξεταστὰ[ς ἀνα]γράψαντας αὐτὸ εἰς λεύκωμα θεῖναι ἐν τῶι Ἀρ[τέμιδο]ς θησαυρῶ̣[ι]. Πρεσβευτὴς Κύδωρος Διονυσίου.

2 Πα[σ]ίωνος [Σίμ]ου Hicks, verb. *Wil.* 4 verb. Wilhelm; πρόσε‹υ›ξιν *Wil.* 5 αὐτῶν Lesefehler? Holleaux; καλῶς für αὐτῶν *Wil.*. 6 verb. Wilhelm, Holleaux; ἐπα[ινε]ῖ? Hicks. 7 προχειρίζωνται Holleaux, Spuren auf dem Abklatsch erkennt Wilhelm. 14f. Die etwas gewagte aber sinngemäße Wiederherstellung nach Wilhelm. 20 Derselbe γραμματεύς, Ἡγέπολις

Ἡγίου, erscheint in gleicher Eigenschaft in dem ersten Beschlusse für Iasos Nr. 53, der also wohl aus demselben Jahre ist. Ferner könnten Μενίσκος Μητροδώρου und Ἀγίας Σίμου die Söhne der beiden nach Bargylia geschickten Μητρόδωρος Ἀριστοδήμου und Σῖμος Λαμπροκλείους sein (Nr. 47). 22 Ende Wilhelm. 27 εἰδήσηι für εἰδῆι Vulgärform; weitere Belege bei Crönert *Memoria Hercul.* 271 oben. 32/3 ὅταν—σπονδὰς ist Unsinn; ‚perhaps a blunder of lapidary' (Hicks).

---

60. Beschluß einer äolischen Stadt für einen Richter aus Priene (II. Jahrh. v. Chr.).

Stele, oben und unten gebrochen; gr. H. 0,46, L. 0,49—0.51, T. 0,19. Schrift nicht älter als das II. Jahrh. v. Chr.; Α Μ Ν Π Σ. Apices. BH 0,008, ZA 0,01. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *Brit. Mus.* CCCCXXII, vgl. Sonne *De arbitris* 56, LXXX. Genaue Vergleichung von *P.* Abklatsch.

(Es fehlt viel.)

— — — — — — — — αιν̣ . . ε . . . (. . ?) α . ι μα̣ . . . .
[. . . . . . μετ]ὰ εὐκοσμίας ἀξίως ἀμφοτερᾶν τᾶν πολίω[ν],
[δεδόχθαι τῶ δ]άμω, ἐπαινέσαι μὲν τὸν δᾶμον τὸν Πρ̣ιην[έων],
[διότι καὶ νῦ]ν ἀποδειξάμενος ἄνδρας καλοὶς καὶ ἀγ[α]-
[θοὶς ἀπέστειλεν] ἄμμι, καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν στ[εφά]-
[νω χρυσέω, ἐ]παινέσαι δὲ καὶ τὸν δικαστὰν Ζηνόδοτ[ον]
[ἐπιδαμήσαντα] ἀξίως τᾶς ἐγχειρισθείσας αὐτῶ πίστ[ι]-
[ος, κρίναντα δὲ] ΤΟΥΣ(?) κ̣ατὰ τὰν δικαστείαν ὁσίως καὶ δι-
[καίως], κ̣αὶ στ[ε]φανῶσαι αὐτὸν στεφάνω χρυσέω, δεδό[σ]-
[θαι] δ̣ὲ Ζηνοδότω τῶ Ἀρτέμωνος καὶ πολιτείαν καὶ εἴσ-
[π]λουν καὶ ἔκπλουν καὶ ἐμ πολέμω καὶ [ἐ]ν εἰ[ρ]άνα ἀσυλεὶ κα[ὶ]
[ἀσ]πονδεὶ καὶ [ἔ]φοδον ἐπὶ τὰμ βολλὰ[ν καὶ τ]ὸ̣ν δᾶμον πρώ[τω]
μετὰ τὰ ἱρά· ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὸν συν[εξα]ποσταλέντα τῶ [δι]-
καστᾶ γραμματέα Ἀπολᾶν ἐπὶ τᾶ κατ(τ)ὰν γραμματείαν φιλ[ο]-
πονίαι καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν θαλ[λ]οῦ στεφάνωι, τὰν δ[ὲ ἀ]-
[ν]αγγελίαν τῶν στεφάνων ποήσασθαι τὸν ἀγωνο[θέταν]
[ἐν] τ̣οῖς πρώτοις Διονυσίοις τῶ ἀγῶνι τῶν παίδων· [δεδόσθαι]
[δὲ Ἀ]πολλᾶ τῶ Ἐπινίκω καὶ πολ(ιτ)είαν· ἀποδεῖξαι δὲ κα[ὶ πρεσβευ]-
[τάν], ὅστις ἀφικόμενος εἰς Πριήνην τό τε ψήφισμα το[ῦτο ἀ]-
[ποδώ]σει καὶ ἐπελθὼν ἐπὶ το[ὶ]ς ἄρχοντας καὶ τὸν δᾶμον [παρα]-
[καλ]έσει Πριηνέας τάν τε φιλίαν συν[ά]πτειν καὶ τὰν ἀναγ[γε]-
[λίαν τῶν] προειρ[ημένω]ν [σ]τεφ[άνων ποήσασθ]αι καὶ παρ' α̣[ὐ]-
[τοῖς — — — — — — — — — — — — — — — —]

Das ι adscr. ist nur einigemale gegen den Dialekt gesetzt worden. 14 ΑΠΟΛΑΝ, ΚΑΤΑΝ vulgäre Orthographie; 18 πολείαν Schreibfehler, 20 ΤΟΥΣ Korrektur. 7. 8 Sonnes Vorschlag | [ὅτι συνέλυσεν] ἀξίως τᾶς ἐγχειρισθείσας αὐτῶ πίστ[ιος | τοὶς ἀντιδίκοις] ist unmöglich, ebenso Hicks δικάσαντα μὲν — κρίναντα δὲ. 8 τούς, was Hicks gelesen, ist sinnlos; κρίναντα τὰς κρίσει]ς verlangt Kern, vgl. *I Magn.* 90,17. 11 scheint richtig ΕΚΠ, nicht ΕΓΠ (so Hicks) dazustehen (Abklatsch). 19 ΤΟ' Hicks; den letzten Rest bezweifelt *P.* 21 συν[τηρ]εῖν erwartet *Wil.* 22 Lesung und Ergänzung von *P.*

---

61. Beschluß der Magneten a. M. für Richter aus Priene und Antwort der Priener (vor 200 v. Chr.).

Inv. 48. Stele, unten gebrochen, oben mit zerstörtem Profil; gr. H. 0,97(?), L. 0,535. Schrift nicht sehr sorgfältig, Apices; BH 0,009. Ξ. Abschrift von *Sch*, Ergänzung und Revision von *P.* Abklatsch. Gefunden in der byzantinischen Basilika.

[Παρὰ Μα]γνήτων. ⊢ Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, Πε . . . . .
. . . . μου εἶπεν· ἐπειδὴ τοῦ δήμου ψήφισμ[ά] τε καὶ ἐπι[στ]ο-
[λὴν ἀπο]στείλαντος πρὸς τὸν δῆμον τὸν Πριηνέων Διομέδ[οντά]
[τε Διονυ]σί[ου] ὑπὲρ αἰτήσεως δικαστηρίου, Πριηνεῖς διατηροῦ[ν]τ[ες]
[τὴν οἰκειότ]ητα καὶ τὴμ φιλίαν τὴν ὑπάρχουσαν ταῖς πόλεσι πρὸς ἀ̣λλ[ή]-

[λας ἐκ π]αλαιῶν χρόνων ἀπέστειλαμ πρὸς ἡμᾶς δικαστὰς καλοὺς [κἀγαθ]ούς, καθότι ἠξιώσα[μ]εν, [Δια]γόραμ Πρωτάρχου, Μενοίτηγ Κ[ρά]-[τωνος, ο]ἳ παραγενόμενοι τὰς μὲν διέκριναν τῶν δικῶν ὀρθῶς κ[αὶ] [δικαίως] ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου, τὰς δὲ διέλυσαν, ἴσους [αὑτοὺς] [παρασχ]όμενοι τοῖς διαφερομένοις, ἔσπευσαν δὲ καὶ τοὺς δ[ιαφερο]-[μένους ἀπ]οκαταστῆσαι εἰς ὁμόνοιαν, ἐποιήσαντο δὲ καὶ τὴν ἀ[ναστρο]-[φὴν τὴμ] παρ' ἡμῖν μετὰ πάσης εὐκοσμίας καὶ ὁσιότητος· ⊢ ὅ[πως] [οὖν καὶ] ὁ δῆμος φαίνηται τοὺς καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν τι[μᾶν] κα[τ]αξίας χάριτας ἀποδιδοὺς τοῖς εὐεργετοῦσιν αὐτόν, ⊢ δεδόχθ[αι] τῶ[ι] δήμωι, ἐπῃνῆσθαι μὲν τὸν δῆμον τὸμ Πριηνέων ἐπὶ τῶ[ι] ἀπο[σ]-[τ]εῖλαι πρὸς ἡμᾶς δικαστὰς καλοὺς καὶ ἀγαθούς, καὶ στεφανῶσαι [α]ὐτο[ὺς] [ἐν τῶι θε]άτρωι τοῖς πρώτ[ο]ις Διονυσίοις χρυσέωι στεφάνωι· ἐπῃνῆσθα[ι] [δὲ καὶ τ]οὺς δικαστὰς Διαγόραμ Πρωτάρχου, Μενοίτηγ Κράτωνος [καὶ] [στεφα]νῶσαι αὐτοὺς ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς πρώτοις Διονυσίοις χρυσ[έωι] [στεφάν]ωι· τῆς δὲ ἀναγγελίας τοῦ στεφάνου τοὺς ἀγωνοθέτ[α]ς [τῶν] Δι[ο]-[νυσί]ων ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι· στεφανῶσαι δὲ καὶ τὸγ γραμματ[έα αὐ]-τῶν Ἀναξίλαμ Πρωταγόρου θαλλοῦ στεφάνωι τοῖς πρώτοις Διονυ[σί]-ο[ι]ς· ⊢ ἵνα δὲ καὶ ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων εἰδήσῃ τὴν εὔνοιαγ καὶ τὴν αἵρεσιν, ἣν [ἔ]χ[ο]-[μεν] πρὸς αὐτούς, αἱρεθῆναι ἄνδρα, ὅστις ἀφικόμενος εἰς Πριήνην καὶ [ἐλ]-θὼν ἐπί τε τὴν βουλὴγ καὶ τὸν δῆμον τό τε ψήφισμα ἀποδώσει καὶ πα[ρακαλέ]-[σει . . .] Σ . ΛΟ . . . τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχειν, διαφυλάσσοντα τὴν ὁ[μ]ό-[νοιαν καὶ τὴν φιλ]ίαν τὴν ὑπάρχουσαν ταῖς πόλεσι πρὸς ἀλλ[ή]λας· ἀξιούτω δὲ [καὶ τοὺ]ς Πριηνεῖς καὶ παρ' αὐτοῖς ποιήσασθαι τὴν ἀναγγελίαν τῶν στεφάνων· [ἀνα]-[γράψαι] δὲ τὸ ψήφισμα εἰς στήλην λιθίνην καὶ στῆσαι τὴν στή(λη)ν ἐν τῶι ἐπι[σημοτά]-[τωι] τόπωι· λελύσθαι δὲ καὶ εἴ τι ψήφισμα ἐναντίον ἐστὶν τῶιδε τῶι ψηφίσ[ματι] [κατ' αὐ]τὸ τοῦτο καθ' ὅ ἐστιν ἐναντίον. Ἡρέθη Διομέδων Διονυσίου.

[Πρὸς τὸ] παρὰ Μαγνήτων· γνώμη στρατηγῶν· ἐπειδὴ Μάγνητες οἰκεῖο[ί τ]ε [ὄντες] [ἡμῶν καὶ φίλ]ο[ι, ψ]ήφισμά τε καὶ πρεσβευτὴν ἀποστείλαντες Διομέδοντα Διονυσίου, [ἐπαιν]οῦσ[ι μ]ὲν τὸν δῆμον ἐπὶ τῶι ἀποστεῖλαι πρὸς αὐτοὺς δικαστὰς κα[λοὺς καὶ] [ἀγα]θούς, ἐπαινοῦσιν δὲ καὶ τοὺς δικαστὰς Διαγόραμ Πρωτάρχ[ου, Μενοί]-[τηγ Κράτ]ωνο[ς], καὶ στεφανοῦσιγ χρυσέωι στεφάνωι τοῖς πρώτο[ις Διο]-[νυσίοις, διότι ἀπεσ]τ[είλαμ]εν ἄνδρας καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς το . . . . . [. . . . . καλῶ]ς [καὶ] δικαίως . . . .

1. 12. 14. 23 Trennungsstriche. 3. 4 Der Namen des Gesandten wird aus Z. 31. 33 eingesetzt. Diomedon ging als Gesandter der Magneten nach [Klazomenai], wohl am Ende des III. Jahrh. v. Chr., vgl. Kern *I Magn.* 53,17. Damit ist gesichert, daß es sich um Magnesia am Mäander handelt, was man bei der zumeist feindseligen Haltung der beiden Nachbarstädte von vornherein ungern glaubt. Aber auch anderes, zumal die charakteristische Formel λελύσθαι δὲ καὶ etc. (Z. 30 f.) spricht für Magnesia a. M., vgl. *I Magn.* 92 *a* 13. *b* 18. 94,12. Es ist also wohl die Zeit, als Magnesia mit Priene gegen Milet und Herakleia am Latmos zusammenging. 7 ἀξιώσαΝεν. 26 wir erwarten τὸν δῆμον. 27 ΜΙΑΝ, also ὁ[μ]ό[νοιαν καὶ προθυ]μίαν *P.* 29 ΤΗΝΣΤΗΝ. 32 Schluß οἰκεῖον, dann Σ oder Ε, Δ oder Λ oder Α, Υ, 1—2 B. ΙΙ (= Γ? Η? Ν? *P.* Die obige Ergänzung bezeichnet nur den Sinn. 37 . . . . ᒥ . Τ'ΙΕΤ ̄Ν . ΕΝ ἄνδρας *P.*

---

62. Bruchstück einer Urkunde oder Weihung der Ma[gneten?].

Inv. 70. Bruchstück einer Stele mit oberem Profil; gr. L. 0,23, gr. H. 0,18, T. 0,09; BH 0,018. Wohl II. Jahrh. v. Chr. *Sch, P.* Abklatsch.

Ὁ δῆμος ὁ Μα[γνήτων? — —]
. . . . . Ρ⟋ . . . . — —

Für Magnesia vgl. Nr. 61.

63. Beschluß von Parion für einen Richter aus Priene und Antwort der Priener (um 200 v. Chr.).

Inv. 283. Stele, nur rechts mit erhaltenem Rand; gr. H. 0,58, gr. L. 0,38, gr. T. 0,11. BH 0,008, ZA 0,007. In Berlin. Abschrift und Mehrzahl der Ergänzungen von *P.*

(Präskript fehlt.)

[— ἐπειδὴ ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων εὔνους] ὢ[ν] καὶ [φί]λος [δ]ιετέλεσ[εν πρὸς τὸν] [δῆμον διαφυλάσσων πάντα τ]ὰ φιλάνθρωπα τὰ ὑπάρχοντα π[ρ]ὸς τὸ[ν δῆμον] [τὸν Παριανῶν, καὶ νῦν πᾶσα]ν σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν παρασχόμενος δ[ικα]στ[ὴν] [ἀπέστειλεν Ποσειδώνιον] Ἡρώιδου, ὃς παραγενόμ[ε]νος ἐδίκασεν τὰς δ[ίκας] κ[α]-[λῶς καὶ δικαίως καὶ συμφερ]όντως· Τύχηι Ἀγαθῆι δεδόχ[θ]αι τῶι δήμ[ωι· ἐπαινέ-][σαι μὲν τὸν δῆμον τὸμ Πρ]ιηνέων καὶ στεφανῶσαι χρυσ[ῶ]ι στε[φ]ά[νωι τῶι ἐκ] [τοῦ νόμου(?), καὶ ἀναγορεῦσ]αι, ὅτι ὁ δῆμος στεφανοῖ τὸν δῆ[μ]ον τ[ὸ]μ Πριηνέ[ων], [διότι ἀπέστειλεν ἡμῖν ἄ]νδρα καλὸν καὶ ἀγαθόν· τῆς δὲ ἀναγγ[ε]λίας [ἐ]πιμ[ε]-[ληθῆναι ....]· ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὸν δικαστὴγ ΧΑΙ .... [— καὶ στεφανῶσαι χρυ]σῶι στεφάνωι, ἀναγγέλλο[ν]τας, ὅτι [ὁ δῆμος στεφα]-[νοῖ τὸν δικαστὴν τὸν ἐκ Πρ]ιήνης Ποσειδώνιον Ἡρώιδου [κ]αλῶ[ς] κ[α]ὶ [δικαίως καὶ] [συμφερόντως δικάσαντ]α τὰ[ς δ]ίκας, τῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπιμελ[η]θ[ῆναι τὸν] [ἀγωνοθέτην· ἑλέσθαι δὲ καὶ πρ]εσβευτήν, ὅστις ἀφικόμε[ν]ο[ς] εἰ[ς Π]ριήν[ην καὶ τὸ ψή]-[φισμα ἀποδοὺς τήν τε τοῦ δήμο]υ εὔνοιαν ἀναγγελεῖ, ἣν ἔχων τυγχάνει π[ρὸς τὸν δῆ]-[μον τὸμ Πριηνέων, καὶ παρακαλέ]σει Πριηνεῖς ἀναγγεῖλαι τὸν [δ]ῆμον το[ὺς στεφάνους] [καὶ ἐμ Πριήνηι ἐν τῶι θεάτ]ρωι ἐν τῶι ἀγῶνι τῶν Διονυσίω[ν] ὅτ[α]ν [πρῶτον] [ἦι, περὶ μὲν τοῦ δήμου, ὅτι ὁ] δῆμος ὁ Παριανῶν στεφανοῖ χρυ[σ]ῶι στ[ε]φάνωι [τὸν δῆ]-[μον τὸμ Πριηνέων, διότι καλὸν] καὶ ἀγαθὸν δικαστὴν ἀπέστειλεν ΛΓΙΓ . ΛΕ/\ . . ., [περὶ δὲ τοῦ δικαστοῦ, ὅτι ὁ δ]ῆμος ὁ Παριανῶν στεφανοῖ στεφάνω[ι] χρυ[σῶ]ι Πο[σει]-[δώνιον Ἡρώιδου καλῶς καὶ δι]καίως καὶ συμφερόντως δικάσαντα τὰς δίκας· [ὅπως δὲ πᾶσι φανερὸν ἦι ὅτι ὁ δῆ]μος πάντας τοὺς καλῶς καὶ δικαίως δ[ικάσαντας] [ἄνδρας τιμᾶν ἐπίσταται κα]τ' ἀξίαν, τοὺς ἐξεταστὰς το[ὺ]ς μετὰ [Φ]ιλοδώ[ρου] [περὶ τῆς πολιτείας αὐτοῦ κ]ατὰ τὸν νόμον προγράψασθαι, ὅπως δοθῆι τῶι [δι]-[καστῆι πολιτεία καὶ προξ]ενία αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις καὶ ἀτέλεια καὶ ἔγκτησι[ς] [γῆς καὶ οἰκίας καὶ εἴσοδο]ς κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν ἀσυλεὶ καὶ ἀσπον[δεὶ] [καὶ προεδρία ἐν τοῖς ἀγῶσ]ι καὶ ἔφοδος ἐπὶ τὴμ βουλὴγ καὶ τὸν δῆμον π[ρώ]-[τωι μετὰ τὰ ἱερά· ὅπως δὲ κ]αὶ τὸ ψήφισμα τόδε ἀναγραφῆι εἰς στήληγ καὶ τε[θ]ῆ[ι] [ἐν τῶι — — — — — —], ἐπιμεληθῆναι τοὺς ἐξεταστάς· ἀξιοῦν δὲ τ[ὸ]μ [πρ]ε[σ]-[βευτὴν τὸν ἀποδειχθησόμε]νον εἰς Πριήνην καὶ Πριηνεῖς ὅπως καὶ εἰ[δῶ]σιν [τὸ ψήφισμα, ἵνα ἀναγραφῆι ε]ἰς στήλην καὶ ἀνατεθῆι εἰς τὸν τόπον ὃν ἂν ὁ δ[ῆ]-[μος ὁ Πριηνέων ἀποδείξ]ηι· τὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ ἐσόμενον εἰς ταῦτα δοῦ[ναι] [τὸν .... δ]οῦναι δὲ αὐτῶι καὶ τὸ εἰς τὰ ἱερὰ καὶ τὸν στέφανον τ[ό] [τε .... τὸ εἰς τὴν τἀνδρὸ]ς ἀποστολὴν ὅσον ὁ δῆμος ἔταξεν. Ἡρέθησαν Φαι-

— — — — — — — —, — — — ος Θεοχάριος — — — — — — — — — —

[Ἔδοξε τῶι δήμωι· — — —]ίου εἶπεν· ἐπειδὴ Παριανοὶ διαφυλάσσοντες τά τε φι-[λάνθρωπα τὰ ὑπάρχοντα ταῖς π]όλεσιν ἐκ παλαιῶγ χρόνων, ψήφισμα κ[α]ὶ πρ[ε]-[σβευτὴν ἀπεστάλκασιν — — — etc.

18 ἀεὶ ἐ[πι]μελ . ., was *P* als die wahrscheinlichste Lesung bezeichnet, ist sachlich nicht sehr empfehlenswert. 22 ΙΙΛΟΛ ΩΙ . . 28ff. Ungewöhnliche Wortstellung für ὅπως καὶ Πριηνεῖς εἰδῶσιν τὸ ψήφισμα, ἀξιοῦν τὸμ πρεσβευτήν, ἵνα ἀναγραφῆι etc. 29 ΕΙΣ . ΣΙΙΙ *P.* Der Gesandte Poseidonios, Sohn des Herodes, ist vielleicht der Vater des Dichters Herodes Sohnes des Poseidonios (Nr. 68).

64. Beschluß von Phokaia zu Ehren der Stadt Priene (um 190 v. Chr.).

Inv. 140. Unterste Trommel einer der unkanellierten Säulen der Westhalle des Marktes. H. 1,22, unterer Dm. 0,70. BH 0,01, ZA 0,009. Α Π Σ und Ɛ, Β Κ Ρ Φ überschreiten beiderseits die Zeilenhöhe, wie beim Rhodierschiedsspruch. *Sch, P.* Abklatsch.

(Es fehlt viel.)

. . . . ν ἐπιγνῶι πολιτ[— — — — — — οἵτινες — — — — ἀφικό]μενοι [εἰς Πριήν]ην καὶ ἀναδόντες [τόν τε στέφανον καὶ τὸ ψήφισμα καὶ ἐπελθό]ντες ἐπὶ τὴ[μ β]ουλὴν καὶ τὸν δῆ[μ]ον ΛΕ. . ΛΙΙΟ[— — ± 25 B. — —]λιαν εὐχαριστή-σαντες ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις ὑπ' αὐ[τῶν καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις εὐερ]γετήμασιν καὶ περὶ τῆς εὐνοίας ἐμφανίσαντες ἧς ἔχομε[ν πρὸς αὐτοὺς παρακαλ]έσου[σ]ιν καὶ ἀξιώσουσιν τὸν δῆμον τὸμ Πριηνέων καὶ εἰς τὸ λοιπ[ὸν τὴ]ν αὐτὴ[ν αἵρεσι]ν ἔχοντας συντηρεῖν τὴν πρὸς Φωκαιεῖς εὔνοιαν καὶ ἀεί τινος αἴτι[ο]ν ἀγαθοῦ γίνεσθαι τῶι δήμωι, εἰδότα ὅτι ὁ δῆμος ὁ Φωκαέων ἀποδώσει χάριτ[α]ς ἀξίας αὐτῶι τῶν εὐεργετημάτων, ἐψηφίσ-θαι δὲ ἐπὶ σωτηρίαι τῆς πόλεως καὶ τῶ[μ] πολιτῶν· καὶ ἂν ταῦτα δόξηι, ἀ[ν]αγράψαι τὸ ψήφισμα τοὺς ἐξεταστὰς εἰς τὸ δημόσιον. Παρέδωκαν οἱ πρυτάνεις οἵ τε ἐκ τοῦ μηνὸς τοῦ Μαιμακτῆρος καὶ τοῦ Ἀρτεμισιῶνος καὶ Ἡραιῶνος ψήφους εἰσενηνεγμένας τὰς ἐκ τοῦ νόμου. Πρεσβευταὶ ἡρέθησαν Νικίων Δημητρίου, Εὐελθίδης Ἀρχεδήμου.

Der Stil ist besonders sorgfältig, Hiatus durch Umstellung gemieden in Z. 7: αἴτιον ἀγαθοῦ, 8: ἀποδώσει χάριτας ἀξίας αὐτῶι (*Wil.*). 3 ΛΙΑΠ ? *P.* Wir lesen die Formulierung des Antragstellers; sie schließt damit, daß im Falle der Annahme der Beschluß von den ἐξετασταί in das Stadtarchiv eingetragen werden soll (bis Z. 10). 11 ff. Die Vorsitzenden der drei Prytanien (etwa des zweiten, sechsten und zehnten Monats, was nicht ausschließt, daß die Prytanien monatlich waren) haben die Stimmenzahl abgegeben, die für einen giltigen Beschluß vorgeschrieben sind. Es galt also in Phokaia das Gesetz, daß ein Beschluß von besonderer Wichtigkeit dreimal in Abständen von je vier Monaten angenommen sein mußte. Beschlossen wird ein Kranz für die Stadt Priene; den Anlaß ergibt die folgende Inschrift. (*Wil.*)

---

65. Dekret von Phokaia für Apollodoros aus Priene (um 190 v. Chr.).
66. Dekret von Priene für Hegesias aus Priene (desgl.).

Inv. 151. Glatte Säulentrommel (zylindrische Basis ohne die Profile?); H. 0,71, unterer Dm. 0,55. Von der Osthalle des Marktes verschleppt nach der Gegend südlich des byzantinischen Bollwerks. Auf beiden Seiten beschrieben. Schrift anscheinend gut, aber stark zerfressen; BH 0,02 (Z. 1. 2) — 0,015 — 0,012 (von Z. 14 an). *Sch, P.* Abklatsch.

65. [Ὁ] δῆμος ὁ Φω[καιέων] [Ἀπολλό]δωρον Ποσει[δωνίου].

Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ [τῶι] δήμωι, [γνώ]μη στρατηγῶν· ἐπ[ειδὴ] Ἀπολλό[δωρος Π]ο-σειδωνίου Πριη[νεὺς] εὔνου[ν ἑαυτὸν] καὶ [ἐ]κτενῆ παρεχόμεν[ος διετέλει κοινῆι τ]ε τῶι δήμωι καὶ ἰδίαι τοῖς ἐ[ντυγχάν]ουσιν αὐτῶι τῶν ἡμετέρων πολιτῶ[ν, καὶ] πα-ραγενομένων εἰς Πριήνην τῶν [ἐκ Θε]σ-σαλίας πρεσβευτῶν πρόθυμο[ν ἑαυτὸν] ἐμ πᾶσι καὶ λέγων καὶ πράσσ[ω]ν [παρείχετο] εἰς τὰ τῶι δήμωι συμφέροντα· [χειροτονη]-θείς τε ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Πρ[ιηνέων πρεσ]-βευτὴς εἰς Ζμύρναν ὑπὲ[ρ τῶν ἐνστάντων(?)] ἡμῖν πρὸς Ζμυρναίους ἐπελ[θὼν — — —] [ἐ]κτενῶς καὶ προθύμως [κ]αὶ ΛΙΑΞ. . . Η. . . . [το]ὺς καθή[κ]οντας λόγους διε[ξαγαγὼν ἀξίως ἑαυτοῦ]

66. Ἐπὶ σ[τεφα]ν[ηφόρου — — —, μηνὸ]ς Μεταγειτνιῶνος [(Tag) ἐτίμησεν ἡ βουλὴ] καὶ ὁ δῆμος Ἡγησίαν Ἀ[λεξάνδρου —] χρυσῶι στεφάνωι κα[ὶ — — — —]

Im Kranz: Ἡγησ[ίας]
Ἀλεξάν-
δρου.

Ὑπὲρ τιμῶν Ἡγη[σίαι] Ἀλεξάνδρου.

Ἔδοξεν τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, [γνώμη στρατηγῶν· ἐπειδὴ] Ἡγησίας Ἀλεξάνδρου ἀνὴρ ὢν καλὸς [καὶ ἀγαθὸς] ὑφιστάμενος τὸν ἐ[κ Ῥ]όδου στό[λον — — — — —] ὁσίως δὲ τῆς — — — — — — — — — — — — πολίτας ἀξίως — — — — — — — — — — — — διὰ παντὸς τοῦ βίου τῆς [παρὰ] τῶν θεῶ[ν — — —] τρυομένωι [ἐ]πὶ τοῖς [πλείσ]το[ις — — — — — —] ἀνήρ, οὓς . . . . ΙΟΣΑΙΤ — — — — τα ἐς Ῥόδον . ΟΙΛ . . . . ΟΣ — — — — — — —

[τε κα]ὶ τῆς ἀποστειλάσης πα[τρί]δ[ος, τὴν πᾶ]-
[σαν πρ]όνοιαν ἐποιεῖ[τ]ο [ἐμ π]ᾶσιν . . . . . .
. . . . φερόμεθα — — — — —

τῆς ὑπάρ[χ]ων — — — — — — — — — — —
ΑΣΤΕΝ ἐκ τῶ[ν] ΔΙ— — — — — — — — — — —
σιν ἀξίαν τ[ῆ]ς τε — — — — — — — — — — —
ροντος διὰ [τ]ὸ τ — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — —

65. Es handelt sich offenbar um das Mitglied der Grenzkommission um 190 v. Chr. (Nr. 37), dem auch die Ehrenbasis Inv. 9 gilt. 9 Man könnte Μα]σσαλίας und Θε]σσαλίας ergänzen. Für das erstere, die Tochterstadt von Phokaia, spräche folgende Erwägung. Im Jahre 196 schickte Lampsakos, eine Kolonie von Phokaia, Gesandte nach Massalia und Rom (Dittenb. *Syll.*² 276); im selben Jahre werden Θεόδωρος Ἡρώνακτος, Κλεόδαμος Καΐκου, Κρινᾶς Πυθία, Πυθίας Κρινᾶ Μασσαλιῶται von den Delphern zu Proxenoi ernannt, vermutlich als Häupter einer Gesandtschaft, die auch nach Priene gekommen sein könnte (Dittenb. *Syll.*² 268,8ff.). Aber auch Θε]σσαλίας geht, wie *Wil.* bemerkt, wenn die phokäische Gesandschaft aus Thessalien vom römischen Heere kommt, das im Antiochoskriege oder besser wohl im zweiten makedonischen Kriege in Thessalien stand. Die Worte τὰ τῶι δήμωι συμφέροντα Z. 12 können nur auf Phokaia gehen; also waren es phokäische, keine massaliotischen Gesandten. Zur Beilegung des Streites zwischen Smyrna und Phokaia empfahl sich Priene, weil es seinerseits den Smyrnäern den Frieden mit Milet verdankte. 14 man erwartet außer dem Partizipium etwas wie διαφόρων (*Wil.*). 16 διασ[—.

66. Auf dem Abklatsch glaubt man noch mehr entziffern zu können, doch ohne Sicherheit. Z. 10 nach Ἡγησίας Zwischenraum von 4 Buchstaben. 12 ΟΣΙΩΣΔΕ . . Ν . . Σ (±14 B.) ΑΘΩ *Sch.* 17 vielleicht [κ]ομ[ισάμεν]ος. Es könnte sich wohl nur um einen Empfang und Bewirtung der rhodischen Flotte handeln, in einer Zeit, da Rhodos mit Priene eng befreundet war, also im Antiochoskriege oder im zweiten makedonischen. Somit ist ein geschichtlicher Zusammenhang mit Nr. 64 und 65 wahrscheinlich.

---

67. Beschluß von Samos für Straton von Nora.

Stele von weißem Marmor. L. 0,78, H. 1,25, in einem türkischen Acker bei Priene gefunden. Schrift guter Zeit. D. Ph. P. Ἐφημ. τῶν Φιλομαθῶν XVIII 1870, ἀρ. 759, p. 2249 aus der Amaltheia. Von E. Preuner *Ath. Mitt.* XXVIII 1903, 357,1 für Samos in Anspruch genommen.

Ἀγαθῆι Τύχηι.
Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, ἐπὶ δημ-
ιουργῶν Θεαινέτου καὶ Μίμαντος, ἐπαινέσ-
αι Στράτωνα Φρασικλέους Νωρανὸν(?) νε[ω]ποί-
ην εὐνοίας ἕνεκεν καὶ προθυμίας ἣν ἔχων
διατελεῖ εἴς τε τὰς τοῦ [δήμου χρείας] καὶ
— — — — — — — — — — — —
. . . . περὶ — — — — — —

Νῶρα vom Herausgeber auf die aus Plutarchs *Eumenes* 10 und sonst bekannte kappadokische Bergstadt bezogen. Doch ist unverständlich, wie ein Fremder in Samos zu dem Amte des νεωποίης gekommen sein soll. Da das Dekret samisch und der Geehrte kein Priener ist, liegt es nahe, an eine neuerliche Verschleppung des Steines von Samos nach Priene zu glauben, trotzdem eine solche nicht so leicht bewerkstelligt werden konnte wie etwa zwischen griechischen Inseln. Die falsche Silbentrennung hat wohl der Herausgeber auf dem Gewissen; vielleicht noch Schlimmeres.

---

68. Beschluß von Samothrake für den epischen Dichter Herodes aus Priene.
69. Antwort der Priener (um 100 v. Chr.).

Inv. 115. 182. Zwei Bruchstücke einer großen Stele. *a)* H. 0,34, L. 0,31, T. 0,16, rechts Rand, sonst Bruch, gefunden in einem Privathause zwischen der Nordhalle des Marktes und der Athenaterrasse; *b)* H. 0,26, L. 0,25, gr. T. 0,07; vermutlich aus der Nähe des Theaters. Zusammengehörigkeit der Stücke durch die Schrift gesichert. BH 0,009, ZA 0,006. Schrift wenig sorgfältig, Α Ε Π Σ, wohl noch aus dem II. Jahrh. v. Chr. *Sch*, *P.* Abklatsch. Ergänzungen z. T. von *P*, bes. Z. 10.

68. — — — — — — — — — — — — — — — δειν . . . .
[— — ±15 — — καὶ πρόσοδον πρὸς τὴν βουλὴν] καὶ τὸν δῆμον μετὰ τὰ
[ἱερὰ πρώτωι, καὶ εὑρέσθαι ἀγαθὸν ἐάν τι βο]ύληται τῶν δυνατῶν παρὰ

[τοῦ δήμου· ἀναγράψαι δὲ τόδε τὸ ψήφ]ισμα εἰς στήλην καὶ ἀναθεῖναι
[εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς· ὅπως δὲ καὶ] Πριηνεῖς εἰδήσωσιν τὴν τοῦ δήμου
[εὐχαριστίαν, τιμῶντος τοὺς προα]ιρουμένους τὴν ὑπάρχουσαν ταῖς πό-
[λεσι φιλίαν, ἀεί τι ἀγαθὸν πράσσ]οντάς τ[ε] καὶ λέγοντας περὶ τούτων,
[ὁ δ' ἡμέτερος δῆμος τοὺς ἀγαθοὺς] ἄνδρας τιμῶν ἀξίως φαίνηται, δοῦναι
[τόδε τὸ ψήφισμα τὸμ βασιλ]έα τοῖς πρώτοις παρεσομένοις θεω-
[ροῖς, ἀξιοῦντα ἀνενεγκεῖν αὐτὸ τῆ]ι βουλῆ καὶ τῶι δήμωι τῶι Πριηνέων καὶ
[παρακαλέσαι Πριηνεῖς φίλους ὄ]ντας καὶ οἰκείους ἐπιμεληθῆναι, ὅπ[ως]
[ἂν τὸ ψήφισμα τόδε ἀναγρα]φῇ ἔν τινι τῶν ἱερῶν καὶ ὁ στέφανος
[ἀναγορευθῇ, εἰδότας ὅτι ταῦτα] ποιήσαντες χαριοῦνται τῶι δήμωι.

69. [Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, γ]νώμη στρατηγῶν· ἐπειδὴ Σαμοθρᾶικες
[φίλοι ὄντες καὶ οἰκεῖοι τοῦ δήμου] ψήφισμα ἀποστείλαντες ἐμφανίζουσιν
[Ἡρώδην Ποσειδωνίου ἕνα τῶν ἡμετ]έρων πολιτῶν ποιητὴν ἐπῶν πρός τε τοὺς
[πολίτας εὐνόως καὶ πρὸς τὸν δ]ῆμον οἰκείως διακείμενον δείξεις πε-
[ποιηκέναι — — ± 20 B. — — — μ]έναις εὐδοκιμηκέναι· γέγραφεν δ[ὲ]
[— — — — ± 25 B. — — τῶν περὶ Δ]άρδανον καὶ Ἀετίωνα πράξεω[ν]
[— — — — ± 33 B. — — — — — πράξ]εωγ Κάδμου καὶ Ἁρμο[νίας]

(Lücke.)

— — — — — — \υ — — — — — — — — — — — — — —
[. . . . . τ]ῶν ποιημάτων καὶ / — — — — — — — —
[. . . τὴν πρὸς τὴν πόλ]ιν ἡμῶν οἰκειότητα — — — — — — — —
. . . . ἀγγέλλοντα ἅμα καὶ τ[ὸν δῆμον τὸν Σαμοθράικων καὶ]
[τοὺς κατοικοῦντας] τὴν νῆσον τοῖς ὁσίως ἐπιμ[— ± 16 B. — — — καὶ]
[ποιησαμένοις τὴν ἐ]πιδημίαν μετὰ πάσης εὐ[κοσμίας τιμὰς ἀποδιδόναι],
[ἐπαινοῦντα δὲ Ἡρώι]δην Ποσειδωνίου ποιητὴν ἐ[πῶν, φέροντα δὲ τὸν στέφανον],
[ὃν Σαμοθρᾶικές ε]ἰσιν ἐψηφισμένοι Ἡρώιδηι, καὶ ἐ — — ± 17 B. — —
[καὶ ἀναγγεῖλαι] Διονυσίων τῶι ἀγῶνι· πεποίηνται [δὲ αὐτοὺς καὶ προξέ]-
[νους καὶ εὐεργέτα]ς τῆς πόλεως, μετέχοντας πάν[των ὅσων καὶ οἱ ἄλλοι]
[πρόξενοι μετέχουσιν]· παρακαλοῦσίν τε ἡμᾶς διὰ το[ῦ — ± 17 B. —]
[. . . . . ἐ]πιμεληθῆναι προθύμως ἵν[α τὸ ψήφισμα ἀνατεθῇ]
[ἐν τῶι ἱερῶι τῆς Ἀθηνᾶς κ]αὶ ὁ στέφανος ἀναγ[ορευθῇ, δεδόχθαι τῆ βου]-
[λῆ καὶ τῶι δήμωι, χαρίσα]σθαι μὲν τὸν δῆ[μον τῶι δήμωι τῶι Σαμοθράικων].
[ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὴν πό]λιν καὶ ἐπὶ τ[ῶι — — — — — — — — —]
[. . . . . . ἡ δὲ ἀναγόρευσι]ς τοῦ στ[εφάνου — — — — — — — —]
. . . . ΙΣ⁻ — — — — — — — — — — — —

Schluß fehlt.

Es folgte ein zweiter Beschluß von Priene, Nr. 70.

Der Vater des Dichters, Poseidonios Sohn des Herodes, ging als Richter nach Parion.

Die mythische Geschichte von Samothrake erzählt im pragmatischen Zusammenhange Diodor V 47—49. Dardanos Iasion und Harmonia sind Kinder des Zeus und der Atlastochter Elektra; Dardanos geht nach der Troas, Iasion stiftet die Mysterien. Dann landet Kadmos und freit die Harmonia. Die Hochzeitsfeier, durch Anwesenheit und Geschenke der Götter verherrlicht, war ein passendes Motiv für die epische Schilderung. Für Iasion haben die *schol. Eur. Phoen.* 1129 Eetion als zweiten Namen, und diese Form ist von Valkenaer (und Schwartz) auch in den Bericht des Demagoras von Samos (ebenda 7) eingeschoben, der in ungewisser Zeit, jedenfalls vor Dionys von Halikarnass schrieb. Es wäre denkbar, daß die Rivalität der Städte Samos und Priene in dem Antagonismus der Dichter ihren Widerhall gefunden hätte.

---

70. Zweiter Beschluß von Priene für Samothrake (um 100 v. Chr.).

Inv. 330. Bruchstück, unten mit einem Stück Profil. Gr. L. 0,27, gr. H. 0,50. Sehr ungleichmäßige Schrift; Α (mit Bogen) Σ Π. BH ±0,01. Wohl II. Jahrh. v. Chr. (?). Gefunden westlich vom Theater, später verloren. *W*, Abklatsch.

— — — — ν καὶ — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — ν τε ἡ β[ουλὴ (?) — — — — — — — — — — — — —]
[— — — — φιλά]νθρωπα — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — στεφάνωι — — — — — — — — — — — — —
[— — — εἶναι αὐτο]ὺς προξένους [καὶ εὐεργέτας, μετέχοντας πάν]-
[των ὧν καὶ Πριηνεῖς] μετέχουσιν· [παρακαλέσαι δὲ καὶ Πρι]-
[ηνεῖς φίλους ὄντας κ]αὶ οἰκείους ἐ[πιμεληθῆναι, ὅπως ἂν τὸ ψήφισ]-
[μα τόδε ἀναγραφῆ ἔν τ]ινι τῶν ἱερῶν [καὶ ὁ στέφανος ἀναγο]-
[ρευθῆ ὁ δοθεὶς Πριη]νεῦσιν· ἐπηνῆ[σθαι δὲ καὶ — — — τὸν δῆμον]
[τὸν Σαμοθράικων ἐφ'] ἧι ἔχει πρὸς τὸν [δῆμον τὸν Πριηνέων εὐνοίαι·]
[ὅπως δὲ καὶ πᾶσι τοῖς φιλοδ]οξεῖν αἱρουμένοι[ς φανερὸν ἧι — — —]
[— — — — — τ]ὴν ὑπάρχουσαν τα[ῖς πόλεσι φιλίαν — — —]
[— — — — συμμέ]νειν, περὶ τούτων κα[ὶ δεδόχθαι τῶι δήμωι —]
[— — — ἐπηνῆσθ]αι Ἡρώιδην Ποσειδ[ωνίου — — — — — — —]
— — — — — —· — ευξ.. δ[ὲ] τῆς αὐτ[ῆς — — — — — — — —]
[— — — — — φιλί]α[ς καὶ] οἰκειότητ[ος — — — — — — — —]
— — — — — — — τὰ ψηφίσματα ἀναγραφ[ῆναι — — — — —]
[— — — — Διονυ]σίοις ἀναγγεῖλαι τὸν ἀγ[ωνοθέτην — — — —]
[— — — τὸν] δὲ νεωποίην Δημόχαριν ἀ[ναγράψαι τὸ ψήφισμα]
[— τό τε παρὰ Σ]αμοθράικων καὶ τὸ παρ' ἡμῶν [— — καὶ ἀνα]-
[θεῖναι εἰς τ]ὸ ἱε[ρ]ὸν τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ὧι ΤΡ — — — — — — — —]
[— — τοῖς τ]ειχοποιοῖς καὶ τῶι ἀρχιτέκτονι.

(frei)

Die Zeilenabteilung ist ganz unsicher. 8 erg. Kern aus Nr. 68. 21 ΤΡ scheint sicher; τ[όπωι gewünscht. 22 Χ durch den Abklatsch gesichert.

Theoren der Priener weist Ziebarth aus einer samothrakischen Inschrift um 150 v. Chr. nach, die nur durch Cyriacus von Ancona erhalten ist; vgl. die Zeugnisse.

---

71. Beschluß für Richter aus Priene (II. Jahrh.).

Inv. 249. Stele von schlechtem weißlichen Marmor, nicht dem üblichen blauen der Mykale; oben gebrochen, unten Profil und Zapfen. L. 0,43—0,41, H. 0,77, T. 0,14; BH und ZA 0,007. Obere Zeilen sehr zerstört. Α Θ Ξ Π Σ und seltener Σ; also wohl 1. Hälfte des II. Jahrh. v. Chr. In Berlin. *P*, Abklatsch.

(Unsichere Reste von 6 Zeilen)

[ὅπ]ω[ς] δὲ .. ΟΙΗΤΑΙ (?) μνημο[νεύω — — — — — — — — — — —
. ΟΙ [κατ]αξία[ς ἡ]μᾶς ἀποδιδό[ναι χάριτας — — — — — — — — —
ὁ[ρῶν]τ[ε]ς τὴν [ε]ὐχαρισ[τ]ία[ν] ζηλῶ[σ]ι — — — — — — — — — —
ΤΟΥ . . . . ου, δι' ἃ καὶ δεδόχθαι τῆι [βουλῆι καὶ τῶι δή]-
μω[ι· ἐπ]ην[ῆ]σθαι μὲν τὸν δῆμον τὸν Πριην[έων ἐπὶ τῆι εὐ]-
νοίαι καὶ φιλαγαθίαι τῆι πρὸς [ἡ]μᾶς καὶ ἐ[πὶ] τῶι ἀ[γαθοὺς]
ἄνδρας ἐξαπεσταλκέναι, καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυ[σῶι]
στεφάνωι, ἐπηνῆσθαι δὲ κα[ὶ] Ἄλεξιν ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ δ[ικαι]-
οσύνης καὶ καλεῖσθαι αὐτὸν εἰς [π]ροεδρίαν ἐν τοῖς συντελ[ου]-
μένοις παρ' ἡμῖν γυμνικοῖς ἀγῶσιν, ὑπάρχειν δὲ αὐτοῖς καὶ σί-
τησιν ἐμ πρυτανείῳ, δεδόσθαι δὲ καὶ πολιτείαν ἐφ' ἴσῃ καὶ ὁ-
μοίῃ αὐτοῖς καὶ ἐκγόνοις αὐτῶν· στεφανῶσαι δὲ αὐτὸν καὶ χρ[υ]-
σῶι στεφάνωι, ἀνα[γ]ορευθῆναι δὲ καὶ ἐν τῆι συντελουμένῃ
παρ' ἡμῖν πανηγύρει ἐν τῶι Ὀ(μο)λώ[ι]ωι μηνὶ τὰς συγκεχωρημέν[ας]
τιμὰς τῶι τε δήμωι τῶι Πριηνείων καὶ Ἀλέξιδι, καὶ ὅπως ἐκφ[α]-
νεστέρα γένηται ἡ Πριηνέων αἵρεσις καὶ ἡ Ἀλέξιδος δικαιοσύ-
νη· ἐπηνῆσθαι δὲ [κ]αὶ Λυσίαν καὶ συγ[κ]εχωρῆσθαι αὐτῶι πολ[ι]-

τείαν ἐφ' ἴσῃ καὶ ό[μ]ο[ί]ῃ· ἵνα δὲ πᾶσιν εὔδηλος ᾖ [ἡ] τοῦ δήμου
σπουδὴ ἣν ποεῖτα[ι] περὶ τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν κ[αὶ]
ἡ Πριηνέων πρόνοια ἣν ποιοῦνται οἱ ἐξαποστέλλοντες
πρὸς (τ)ού[ς] αἰτοῦντα(ς) τὰ δικ[ασ]τ[ή]ρια τοὺς ἐπιφανεστάτους
τῶν ἀνδρῶν, ἀναγραψάτω (corr. ἀναγραφήτω) (τό)δε [τ]ὸ ψήφισμα εἰς στήλην λευ-
κοῦ λίθου καὶ ἀνατεθή[τ]ω ἐν τῶι ἱερῶ[ι τ]οῦ Διὸς τοῦ Ὑπάτου·
ἑλέσθαι δὲ καὶ πρεσβευτάς, οἱ δὲ αἱρεθέντες ἀφικόμενοι πρὸς
Πριηνεῖς τό τε ψήφισμα ἀποδότωσαν [κ]αὶ παρακαλείτωσαν αὐτοὺς
προσδέξασθα[ί] τε μετ' εὐ[νο]ί[ας τὰ] ἐψ[ηφ]ισμένα ὑφ' ἡμῶν τίμια καὶ πο-
ήσ[α]σθαι αὐτῶν ἀναγόρευ[σι]ν ἐ[ν] τοῖς ἀγομένοις παρ' αὐτοῖς ἀγῶ-
[σ]ιν, διαφυλάσσειν δὲ κα[ὶ εἰς] τὸ λοιπὸν τὴν πρὸς ἡμᾶς φιλίαν καὶ εὔ-
νοιαν, προνοῆσαι δὲ καὶ ὅπως ἀναγραφῆ τόδε τὸ ψή[φ]ισμα εἰς στήλη[ν]
λ[ε]υκοῦ λίθου καὶ ἀνατεθῆ ἐν τῶι ἐπ[ιφ]ανεστάτωι παρ' αὐτοῖς τό-
πωι. Εἱρέθησαν πρεσβευταὶ Ἀπολλώνιος Ἀθηναγόρου, Ἀθηναγό-
‹γό›ρ[α]ς Ἀπολλωνίου.

Der Steinmetz hat sich mehrfach verhauen, so Z. 27 πρὸς οὔ[κ] αἰτοῦντα für πρὸς (τ)ού[ς] αἰτοῦντα(ς). 20 ΟΛΩ . ΩΙ wohl Schreibfehler für Ὁμολώιωι trotz des von *P* aus *Catal. coins Brit. Mus. Parthia* LXVI angeführten Monats Ὀλῶιος, hinter dem vielleicht nur der makedonische Λῶιος steckt. Der Monat Homoloios kommt in Böotien, Aetolien und Thessalien vor; der Kult des Zeus Hypatos ist für Böotien bezeugt, aber auch für Thessalien vorauszusetzen und für Athen, Paros u. a. Orte zu belegen (Gruppe *Griech. Mythol.* 1103 Anm. 2 *B*, wo Iasos und Stratonikeia zu streichen). Gerade in manchen thessalischen Städten schrieb man früh die Κοινή, z. B. in Gonnos und Demetrias, vgl. Kern *IMagn.* 33, 104.

Bemerkenswert in einem verhältnismäßig so alten Dekret ist das häufige Fehlen des ι, besonders nach η.

Anfang unsicher. 18 Η in ὁμοίῃ durch Reste gesichert: Ionismus; vgl. Herodot IX 7 συμμάχους ἐπ' ἴσηι τε καὶ ὁμοίηι ποιήσασθαι. *Wil.* bezweifelt deshalb die Herkunft aus Thessalien; Kern kennt kein ähnlich redseliges Dekret aus diesem Lande.

---

72. Beschluß einer fremden Stadt (1. Hälfte II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 116. Rings gebrochen; gr. L. 0,10, gr. H. 0,14, gr. T. 0,05; BH und ZA 0,015. Auffallend die Schmalheit der Ν Α Γ; einige starke Apices. *P*, Abklatsch.

Τὸ παρὰ [(Name der Absender) —
παραγε[νόμενοι — — — — — —
μετάπε[μπτοι — — — — — —
[Μ]εννέο[υ, — — — — — — — —

Ich nehme an, daß links keine Buchstaben mehr standen, weil die Formel Z. 1 an Nr. 53 u. a. erinnert. Für μετάπεμπτοι vgl. Nr. 52,4. Z. 4 erklärt von *Wil.*

---

73. Beschluß einer fremden Stadt für fünf(?) Richter aus Priene (2. Hälfte II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 139. Nördliche Ante der Westhalle der Agora, dritter Block über den Orthostaten. Der erste Block hat keine Inschrift, der zweite fehlt. H. 0,60, L. ehemals 0,53, nachdem rechts der Rand abgebrochen, noch 0,13. Schrift des II. Jahrh. v. Ch., Apices. BH 0,01, ZA 0,012. *Sch*, *P*. Abklatsche, auf denen wenig zu erkennen ist.

(Kranz) (Kranz) (Kranz)
(Kranz) (Kranz)

[Ἐ]πὶ [π]ρ[υτάνε]ω[ς . . .] Ε . . ΝΕΥΓ . ΟΧΜ . . . ¯Ο[. . . . . . εἶ]-
πε· ΓΕΛ (— — ±14 B. — —) Ε . . Ν[. . . ἔδοξεν τῆι βουλῆι]
καὶ [τ]ῶι δ[ήμωι· ἐ]πειδὴ ὁ δῆμος ὁ Π[ριη]νέων ἔ[τι πρότε]-
[ρον(?) . . . .] φιλί[αν . . . . . .] ἔχων ¯ [. . . . .] πρὸς
ἡμ[ᾶς(?) ἐμ] πᾶσι καὶ νῦν δὲ χρείαν [ἔ]χοντος το[ῦ δήμου]
δικαστῶν ἀπέστειλεν ἄνδρας καλοὺς κα[ὶ ἀγαθούς],

[οἵ]τινες παραγενόμενοι πρὸς ἡμᾶς τὰς μὲ̣ν [ἐδίκασαν]·
τῶν δικῶν σπεύδοντες συμ[φω]νεῖν(?) τοὺ[ς πολίτας]
πρὸς ἀλλήλους, τὰς δὲ λοιπὰς διέκριναν δ[ικαίως],
[τ]ήν τε ἐπιδημίαν ἐποιήσαντο ἀπὸ παν[τὸς τοῦ]
[βελ]τίστου· ἵνα οὖν καὶ ὁ δῆμος φανερὸ[ς ἦι χάριτας]
[ἀπο]δι[δ]οὺς τοῖς εἰς ἑαυτὸν προθυμο̣υ[μένοις],
[δεδό]χθαι τ̣[ῆ]ι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπ[αινέσαι]
(Fortsetzung auf der verlorenen Quader).

In den Kränzen standen wohl die Namen der Richter. ‚Z. 1—4 sind unsicher. Andauerndes Studium kann Z. 1—4 vielleicht noch mehr entziffern' *P.* 4 ΦΙΛΥΣ 8 ΣΥΜΟ̣.ΝΕΙΝ führt auf das sonst recht unwahrscheinliche συμ[φω]νεῖν. 13 ἐπ[ηινῆσθαι] durch die Reste ausgeschlossen.

---

74. Beschluß für Aristodikos (III. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 294. Marmorstele, nur links Rand; gr. L. 0,12, gr. H. 0,17, T. 0,09; Schrift des III. Jahrh. mit Zierstrichen, Α mit Bogen, Σ mit stark divergierenden Schenkeln. BH. 0,008, ZA. 0,006. Gefunden am Brunnen beim Markte. *P*, Abklatsch.

[— — — — — — — — — ἀ]-
[ναγγε]ῖλαι μ̣[ὲν — — — — —]
[γεν]όμενον — — — — — —
[τὸ μὲ]ν δανε[ισθὲν— — — —]
[ὑ]πὸ Ἀριστοδίκ[ου — — στρα]-
τηγὸς μάλιστ[α — — — — —
θὼς τῆι τοῦ Γ — — — — —
ἃ ἀπεσταλκ[α — — — — —
τῶν συγκριν[ομένων — — —]
σεν ὁμογνώ[μονας — — — ἀπὸ]
παντὸς τοῦ [βελτίστου — — —]
αν τὸν δῆμον [— — — — ὅ]-
πως οὖν καὶ — — — — —

12 am Ende Ν, also μ̣ *P.* Doch scheint das trügerisch; auch ὁ möglich.

---

75. Beschluß einer dorischen Stadt (II. Jahrh. v. Chr.).

Ohne Inv.-Nr. Stelenfragment, rechts Rand; gr. L. 0,25, gr. H. 0,25, T. 0,11; BH 0,01. Α Π Σ. Gefunden zwischen Markt und Altarterrasse. *Sch*, kein Abklatsch.

— — — — — — — — — — — — — — ο . . ντιν . . .
[— — — — — — — — — — — — αἱ]ρεθείς, ἀφικόμενο[ς]
[— — ἐς Πριάναν — — — τοῖς] ἄρχουσιν καὶ ἐπελθὼν
— — — — — — — Ι . . . τω αὐτοὺς τὰ ἐψηφισμένα ὑπ[ὸ]
— — — — — — πάσας εὐνοίας καὶ εἰς τὸν λοιπὸν δ[ὲ]
[χρόνον τὰν φιλίαν τὰν προϋπά]ρχουσαν ταῖς πόλεσιν ἐκ παλα[ι]-
[ῶν χρόνων — — — — — — —] ρίαν, προνοηθῆμεν δὲ κ[αὶ]
[τοὺς — — — ὅπως ἀναγορευθῆι ὁ στέφανος] ἔν τε τοῖς Διονυσί[οις]
— — — — — — — — — — — — — — ΙΣΙΣΤΗΙ τοὺς
— — — — — — — — — — — — — — — ου τοῦ Ἱερ .
[— — — — — — — — — — — — — ἀναγραφῆμεν ἐς στ]ά[λ]αν
[λιθίναν καὶ στᾶσαι — — — — — — — — — — — —]

---

76. Beschluß für Richter.

Inv. 300. Bruchstück, gr. L. 0,12, gr. H. 0,11, gr. T. 0,04; gefunden beim Athenatempel. BH 0,009, ZA 0,01. Gute Schrift um 200. Ξ. *Sch, P,* Abklatsch.

— — δεδόχ]θαι τῆ̣ι [βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, — —
— — καὶ] ἀξιῶσαι — — — — —
— δικ]αστὰς ἐπὶ τὰ[ς κρίσεις — —
— ἄνδ]ρας καλοὺς κ[αὶ ἀγαθοὺς —
— — — Ἡ]ροδωρ — — — — —
— — — — ˥ — — — — —

77. Dekretfragment.

Bläuliche Marmorstele, nur links Rand. Gr. L. 0,20, gr. H. 0,11, T. 0,18. Schrift des III. Jahrh. v. Chr. (Hicks). Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXVII. Abklatsch.

[— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ἐπιμέλειαν ποι]-
εῖσθαι ὅπως Ἀγα[— — — — αἱ δεδομέναι τιμαὶ ἀναγγέλλωνται — —]
καὶ ἵνα ἀναγραφῆι τὸ ψ[ήφισμα εἰς στήλην λιθίνην καὶ σταθῆι ἐν τῶι ἐπιφα]-
νεστάτωι τόπωι, [— — — — — — — — — — — —· παρακαλέσαι δὲ]
[κ]αὶ τὸν δῆμον [τὸν Πριηνέων — — — — — — — — — — — — — — —]

Von Hicks als Dekret einer fremden Stadt für einen Dikasten aus Priene ergänzt. Z. 4 Ende nach *Wil.*

---

78. Dekretfragment (III. oder II. Jahrh.).

Inv. 34. Stele, rings gebrochen; gr. H. 0,13, gr. L. 0,19, gr. T. 0,07. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. Kleine Schrift. BH, ZA 0,007. *P*, Abklatsch.

[— — — — — — — — καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσέωι στεφάνωι],
[ὅπως ἂν πάντες εἰδ]ῶσιν διότι ὁ δῆ[μος ὁ Πριηνέων ἐπίσταται τοῖς]
[ἀγαθοῖς τῶν ἀνδρῶν χ]άριτας ἀξίας [ἀποδιδόναι τῶν εὐεργετημάτων. Πρεσ]-
[βευταὶ ἡιρέθησαν Ἀ]πολλώνιος Παμ — — — — — — — —

Erg. von *P*; Schluß nicht sicher.

---

79. Dekretfragment (III. Jahrh.).

Inv. 329. Fragment einer unkannelierten Säulentrommel von der Agora. Schrift noch des III. Jahrh., Σ mit stark divergierenden Schenkeln. BH 0,01, ZA 0,012. *W*, *P*. Abklatsch.

[— ἐν τῶι πρότερ]ον χρόνωι καὶ τὰς — — — — —
— — — — — σται· ἵνα δὲ καὶ Π[ριηνεῖς εἰδῶσι —]
[— — — — κ]αὶ πρεσβευτὰς ἀ — — — — — —
[— — — φέροντ]ας τόδε τὸ ψήφι[σμα — — — —]
[— — — — κ]αὶ περὶ τῶν προ — — — — — —
— — — — — μενα ποιήσασθα[ι — — — — —]
[— — τὸ ψήφισμα] τόδε ἀναγεγρα[μμένον — — —]
— — — — — νιος Νικοστράτ[ου — — — — —]
— — — — — αίοις τε γεν[ε — — — — — —]
[τῆι Πριηνέων(?) πό]λει ἀποστεῖ[λαι — — — — — —]
[— — — ὅτι ἀνὴ]ρ ἀγαθὸς ἐ[γένετο — — — — — —]
— — — — — — μένοις α — — — — — — —
[— — — — — τῶ]ι θεῶι — — — — — — — —

Ein Beschluß zu Ehren einer prienischen (?) Gesandtschaft.

---

80. Dekretfragment.

Inv. 205. Stele, oben und unten gebrochen, rechts vorn abgesplittert, doch Rand erhalten. L. 0,61. BH 0,01. Zeilenlänge ±50 Buchstaben. Lesung von Z. 1—8 sehr unsicher. Zweites Jahrh. v. Chr. Lag als Deckplatte eines byzantinischen Grabes bei den Privathäusern nördlich der Nordhalle. *P*, kein Abklatsch.

.\σπ..... — — — — — — — ± 41 B. — — — — — — — —
.........ΓΛ — — — — — — ± 38 B. — — — — — — — —
..........τεθεν[τ— — — — — ± 34 B. — — — — — — — —]
\ΣΜ...........νον ἀπ/ — — ± 30 B. — — — — — — — —
.ΕΦΙΛ...............αὐτῶ[ι — ± 25 B. — — — — — — — —]
ΙΙΗΤΩΛ......................— — — — — — — — — — —
αὔτὸν διαφυλάσ[σει· ὅπως οὖν καὶ ὁ δ]ῆμο[ς — — ± 18 B. — — —]
αι..ς εὐεργ[ετ ....]Ν.ΝΔΙ — — ± 18 B. — — — —
ἀναγράψαι τὸ ψή[φι]σμα .... ἐν στήλῃι [λιθίνηι· — — ± 11 B. — —]
σαν αὐτῶι ἐν τῶι τ[ο]ῦ — 9—10 B. — — τῆς δὲ ἀναγρ[αφῆς ἐπιμεληθῆ]-
ν[αι] τὸν νεωποίην Πυθότιμον. Ἡιρέθησαμ πρεσβευτ[αὶ ....]
Πρωταγόρου, Πυθαγόρας Πυθαγόρου. frei.

81. Beschluß für drei Sitophylakes (um 200 v. Chr.).

Giebelstele aus blauem Marmor, rechts und unten gebrochen; gr. L. 0,45, gr. H. 0,73, T. 0,15. *Brit. Mus.* CCCCXIII (Michel 482). Elegante Schrift wohl älter als 200 v. Chr., Σ meist mit parallelen Schenkeln, Α Ν Ξ Ο Π Υ; BH 0,009 ZA 0,011. Bearbeitung von *P.*

Ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· Εὐετί — —
Ἀπολλωνίου εἶπεν· ἐπειδὴ αἱρεθέντες σ[ιτοφύλα]-
κες ὑπὸ τοῦ δήμου Ἡγησίας Θρασυβούλου, Φι[λίσκος]
Ἀπολλωνίου, Ζωΐλος Εὐαγόρου κοινὴν ἐπο[ιήσαν]-
τὸ τὴν ἀρχὴγ καὶ τοῦ τε σίτου καὶ [τ]ῶν ἄλλω[ν τῶγ]
κατὰ τὴν ἀγορὰν τὴν σιτόπωλιν πωλουμέ[νων ἀεὶ]
τὴν ἐγδεχομένην ἐπιμέλειαν ἐποιήσα[ντο κατὰ]
τοὺς νόμους, τούς τε λόγους ἀπέδωκα[ν τῆς ἀρχῆς]
ὀρθοὺς καὶ δικαίους, ἐπηινῆσθαι τε Ἡγησία[ν Θρασυβού]-
λου, Φιλίσκον Ἀπολλωνίου, Ζωΐλον Εὐαγόρ[ου, διότι]
ἦρξαν τὴν ἀρχὴν δικαίως καὶ κατὰ τοὺς ν[όμους, καὶ]
στεφανῶσαι αὐτῶν ἕκαστον στεφάνωι χ[ρυσέωι τῶι]
ἐκ τοῦ νόμου, καὶ ἀναγγεῖλαι αὐτῶν τοὺς σ[τεφάνους]
ἐν τῶι θεάτρωι τοῖς πρώ[τ]οις Διονυσίοι[ς] ἐ[ν τῶι ἀγῶνι]
τῶι μουσικῶι, δηλοῦντας διὰ τ[ῆ]ς ἀναγγ[ελίας τὰς]
αἰτίας δι᾽ ἃς στεφανοῦνται· τ[ῆς δὲ ἀναγγελίας ἐπι]-
μεληθῆναι τὸν ἀγωνοθέτ[ην· τὸ δὲ ψήφισμα τόδε ἀνα]-
γραψάτω ὁ νεωποίης [εἰς στήλην λιθίνην καὶ στη]-
σάτω ἐν τῶι ἱερῶι [τῆς Ἀθηνᾶς].

82. Beschluß für Diokles S. des Ameinias (um 200 v. Chr.).

Inv. 142. Abspalt einer unkanellierten Säulentrommel der Westhalle des Marktes. Dm. etwa 0,56, H. 0,80; oben Rand, unten gebrochen. Monumentale Schrift des Rhodierschiedsspruchs. Α Π Σ und Σ, Ξ (und Ξ?); Κ und Ρ ragen über die Zeilenhöhe; Apices. BH und ZA: Z. 1—6 0,015 und 0,02, Z. 7ff. 0,012—0,015 und 0,02. *W*, *P.* Abklatsch.

['Επὶ σ]τεφανηφόρου [— — — — — — μηνὸς]
[Μετ]αγειτνιῶνος — — ἐτίμησεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος
[Διοκ]λῆν Ἀμεινίου [σιτήσει ἐμ πρυτανείωι καὶ]
[ἐμ Π]ανιωνίω[ι, στ]ε[φάνωι χρυσέωι]
[καὶ πρ]οεδρίαι [ἐν τοῖς ἀγῶσιν]
[καὶ σ]ώματος [ἀτελείαι].

Ὑπὲ[ρ τι]μῶν Διοκλε[ῖ]. Ἔδοξε [τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι]·
Ἀπο[λ]λοφάνης Ἀκεσάνδ[ρου εἶπεν· ἐπειδὴ Διοκλῆς]
Ἀμεινίου ἀνὴρ ὢν καλὸς [καὶ ἀγαθὸς καὶ χρήσιμος],
ἐκτενῆ καὶ πρόθυμον ἐμ π[ᾶσι παρασκευαζόμενος]
ἑαυτὸν διετέλει καὶ τὴν Λ — — — — — — — —
πολιτείαν τὰ βέλτιστα, καὶ [κοινῆι παντὶ τῶι δήμωι]
ἰδίαι τε τοῖς ἐντυγχάνου[σιν αὐτῶι τῶν πολιτῶν]
εὔνουν αὐτὸν καὶ πρόθυμ[ον παρείχετο, ἐπιμελού]-
μενος τῶν τῶι δήμωι σ[υμφερόντων· πάσχοντος δὲ τοῦ]
δήμου κατὰ τὴν σιτικ[ὴν λογείαν, ταγεὶς δ' ἐπὶ τὴν]
πρόσζευξιν τῶν τοῦ βασιλέ[ως δωρεῶν μετὰ τοῦ]
συναποδειχθέντος οὐ κατ[ελείφθη τοῦ καθήκοντος],
ἀ[λ]λ' ἔλαβε τῶι δήμω[ι δραχμὰς — ± 12 B. — τὰ χρή]-
[μα]τά τε ταῦτα ἀπο[κατέστησεν καὶ πάντα ὅσα κα]-
[τὰ] τὴν ἐνεστῶσα[ν ἀρχὴν — — ± 21 B. — — —]
[τ]ῶι δήμωι ἔλαβεν, [δεδόσθαι αὐτῶι καὶ εἰσαγωγὴν καὶ]
ἐξαγωγήν, ἀτέλ[ειαν σώματος καὶ χρημάτων (?), πρόσοδον]
[π]ρὸς τὸν δῆμο[ν πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά].

11 τὴν Χ *P.* 16 σιτικὴν λογείαν vgl. *IMagn.* 105,100 λογείαις σιτικαῖς. 17 welches Königs? Orophernes scheint nach der Schrift zu jung. 18 oder οὐκ ἀτ —

---

83. Beschluß für Aristippos (II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 172. Säulenfragment, dessen Dm. unten 0,60, gr. H. 0,28; gefunden bei der siebenten Innensäule der Nordhalle, von Osten gezählt. Unten Anschlußfläche. (Die Innensäulen haben noch 1,30 über dem Boden einen Dm. von 0,70). Kleine regelmäßige Schrift. Α Σ Γ und Π. BH 0,01, ZA 0,007. *Sch, (P).* Abklatsch.

[— — — — — — — — — — — — — — — — — δεδόχθαι]
[τῆι βουλῆι κα]ὶ τῶι δήμωι· ἐπη[ινῆσθαι μὲν Ἀρίστιππον Αἰνέτου]
[ἐφ' ἧι ἔχει σω]φροσύνηι ἐπί [τε τῆι προθυμίαι ἣν ἔχει εἰς]
[ἕκαστον] τῶν πολιτῶν καὶ εἰς τὰ κ[οινά· στῆσαι δὲ τὴν εἰκόνα]
[ἐν τῶ]ι ἐπιφανεστάτωι τόπωι, ἔχουσαν — — ± 18 B. — — —
[. . . . ε]ἴς(?) αὐτὸν καὶ εἶναι αὐτὸν ἐν ἐπιμε[λείαι· εἶναι δὲ καὶ γῆς]
[ἔγκτ]ησιν καὶ ἀτέλειαν τοῦ σώματος, καὶ [ἀναγορεῦσαι τὰς τι]-
[μά]ς, ὅταν ὁ δῆμος συντελῆι τὰς πρώτας [— ± 11 B. —· τὴν δὲ ἀναγ]-
[γελί]αν ποιήσασθαι τὸν ἀποδειχθησόμενον ἀγω[νοθέτην Διονυσί]-
[οις, ἐὰν] φαίνηται Ἀριστίππῳ· ἀλλὰ καὶ τῆς εἰς τὸ χρεὼν μ[εταστάσεως προ]-
[νοῆσαι] τὸν οἰκονόμον τῆς πόλεως ὃς ἂν ἦι τότε· στε[φανῶσαι]
[δὲ αὐτὸν στε]φάνωι χρυσέωι, ἄνδρα γεγονότα κα[λ]ὸν καὶ [ἀγαθόν]·
[τὸν δὲ στέφαν]ον καὶ τὴν κατασκευὴν αὐτοῦ ἀνενεγκεῖν ἐν λόγ[ωι]
[τοὺς ἐσομένους] ἐπιμηνίους τῶν στρατηγῶν μετὰ τοῦ γραμματέω[ς]·
[ἐξεῖναι δὲ καὶ] τοῖς βουλομένοις στεφανοῦν Ἀρίστιππον Αἰν[έτου ἐκ τῶν]
[δεδομένων ὑπὸ τοῦ δ]ήμου εἰς τὰ ψηφίσματα [τάς τε ἐσομ]ένας στεφανώσ[εις(?)].

Das Psephisma hat auffallende Ähnlichkeit mit den beiden für Thrasybulos Sohn des Demetrios Nr. 99. 5 vgl. Nr. 98 καὶ εἶναι αὐτὸν ἐν ἐπιμελείαι παρά τε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι. 7 πρώτας in Korrektur. 9ff. Tod und öffentliches Begräbnis.

---

84. Gesetz. (II. Jahrh.)

Bläuliche Marmorstele; rechts Rand, sonst gebrochen; gr. L. und gr. H. 0,24. BH und ZA 0,008. Vorgeritzte Linien. Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXXXV. *P.* Abklatsch (ungenügend).

— — — — — — — — — — τοὺς ἐξεταστὰς . .
— — — — — — — — — — — ΟΛΙΛ παρεχέ[τω . . . .]
— — — — — — — ὃς ἂν τὸν [ἐ]λεύθερον ἑκὼν ἀπο[κτεί]-
[νηι, ἀποτεισάτω τεσ]σαράκοντα μνᾶς ἀργυρίου, τοσαύ-
[τας δὲ — — — —] καὶ δέκα μνᾶς ἀποδότω, κατελθέτω δὲ
— — — — — — — τοῖς δικαστηρίοις χρεία[ς] ἃς(?) πόλις ἀ[π]ο-
— — — — — — — — — — ν ἀποκτείνῃ [π]αρὰ τὸ ὁ[μ]ολο[γη]-
[μένον — — — — — — — — —] τὸν ἐλεύθερον ἑκὼν εὐ
— — — — — — — — — — — — — — μετασχόντα τοῦ π
— — — — — — — — — — — — — — πεκους, εἰ γένηται
[— — — — — — — — — — — — — — ἀργυ]ρίου· ὅσα δὲ πρ-
[— — — — — — — — — — — — — — πό]λεων· τοὺς
— — — — — — — — — — — — — — — — — σιοι· ἐδε —
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ἐξε — — —

1 ΕΞΕΤΑΣ//// *P.* 2 ΙΓΑΡΕΧΕΤΩ Hicks. Wohl ἐφ]όδια παρεχέτω. 6 ΣΧΡΕΙ/ _ erst von *P* gelesen. 7 Hicks: ΝΗΙΣΩΕ ΑΞΟΟΝΟΛΟΚ, *P*: ΝΗ . ΑΡΑΤΟΟΝΟΛΟΙ . 10 ΞΣΙΟΥΣ Hicks; also Ἐφ]εσίους? Auch γίνηται möglich *P.* 11 ΡΙΟΥΤΟΣΑΑ ΕΠΙ Hicks. 12 ΛΕΩΝΕΣΤΟΥΣ Hicks. 14 ἐξε⁻ Hicks, in der Umschrift: τοὺς] ἐξετ[αστὰς (?).

85—98. Bruchstücke des II. Jahrh. v. Chr.

85. Inv. 306. Marmorbruchstück; gr. L. 0,14, gr. H. 0,12, gr. T. 0,045. Schrift des II. Jahrh. BH, ZA 0,01. Fundort? *P*, Abklatsch.

[— — — ἐ]ὰν δέ τινες θέλωσιν — — —
[— μὴ ἐπι]τρέπειν, ἀπογράφε[σθαι — — —]
— — — — Ι συναινέσωνται ∠ — — —
[ἐὰν δὲ μὴ ἐ]πιτρέψωσιν ἑκόντ[ες, — — —]
[— — — ὅπως] κριθῶσιν — — — — —]

3 scheinbar ΙΣΓΑ, ‚doch wird wohl das Γ durch meinen Versuch, den Sinter zu entfernen, entstanden sein'. *P.* Obige Lesung nach Abklatsch wahrscheinlich.

86. Inv. 117. Bruchstück, unten Abschluß erhalten. Gr. L. 0,14, gr. H. 0,11, gr. T. 0,11; BH und ZA 0,01. Ordentliche Schrift etwa der zweiten Hälfte des II. Jahrh. v. Chr. Α Π (rechte Hasta ziemlich tief hinabreichend), Σ Μ. Apices. *P*, Abklatsch. Die Punkte geben eine gewisse für alle Zeilen gleichmäßige Breite an; wieviel außerdem beiderseits fehlt, ist unbekannt.

— — — — — — — — — — — —
— . . . . ουτο . . . . —
[— . . . . τὴ]ν κοινὴν τῆ[ς πόλεως ἑστίαν —]
— . . . . . επον μένειν . . . . —
— . . . πάντα τὸν χρόνο[ν . . . . —]
[— πρό]τερον τὰς ἐπὶ τῆ[ς . . . . —]
— . . . ως, ἐπιστάμενος δ[ὲ . . . . —]
— . . . καὶ τῶν ἄλλω[ν . . . . —]
— . . . τὴν ἑαυτοῦ οἰκίαν . . . . —
[— . τῶ]ν τῆς πόλεως πρ[αγμάτων . . . . . —]
[— . . . . τῆ]ι πόλε[ι . . . . — —]
— . . . . / . . . . . — — — —

Wieviel links und rechts außer der angegebenen Punktzahl fehlt, die ungefähr einem beiderseitig geradlinig abgegrenzten Streifen entsprechen würde, ist nicht auszumachen. Unten noch Raum für 6 Zeilen, der aber nicht ganz beschrieben gewesen zu sein braucht.

87. Inv. 11. Stelenfragment; linker Rand erhalten; gr. L. 0,25, gr. H. 0,25, T. 0,10. BH 0,008. Schrift sehr verwittert. Gefunden in der östlichen Theaterparodos. *Sch*, *P*, Abklatsch.

3. 4 [— ἀναγράψαι εἰς στή]|λην λιθίνην καὶ στῆσαι [εἰ]ς τ — 8—10 [—τὸ δὲ ἀνάλωμα | τὸ] γενόμενον εἰς [τ]ὴν στ[ή]λην δοῦναι [— — | τ]ὸν ἐπὶ τῆς διο[ικ]ήσεως (vgl. Nr. 33).

88. Inv. 69. Allseitig gebrochen; gr. L. 0,20, gr. H. 0,32, gr. T. 0,06. BH und ZA 0,015. Breite Schrift des II. Jahrh. mit starken Querstrichen an den Enden. Α Γ Σ, Ο wenig kleiner. Östlich vom Propylon der Athena. *Sch*, *P.* Abklatsch.

— — . . . . . \Ọ . . . . — —
[— — πρ]οστατεῖν Ι . . . — — —
[— — . ἐ]ν τῆι πόλει π . . . — —
[— — τ]ὰ προστατο̣ύμ̣[ενα — —]
[— — δ]ὲ κατὰ τὸν νόμο[ν . . — —]
— — . τ̣οῖς τελωνείο̣[ις — —]

[— — . Π]ρ̣ιηνέων τι . . — —
[— — . τ]ῶν ὑμετέ[ρων — —]
[— — . . Π]οσειδω[ν . . — —]
— — . . ọρεῖν το . . . — — —
— — . . . . καθά̣[περ — — —]

Links und rechts stehen die äußersten Buchstaben resp. durch Punkte bezeichneten Lücken im Original untereinander; wieviel außerdem zu ergänzen ist, läßt sich nicht sagen. 7 vielleicht τῶν δεδομένων ὑπὸ Πριηνέων τι[μῶν. 8 ὑμετέ[ρων Briefstiel. 9 ein Mensch Ποσειδώνιος, kein Gott (*P*).

89. Inv. 164. Bruchstück einer glatten Säulentrommel; gr. H. 0,41, gr. L. 0,35. Unten Anschlußfläche. BH 0,012, ZA 0,01. Α Ρ Σ, gute Schrift, aber sehr zerfressen, wohl II. Jahrh. v. Chr. Von der östlichen Agora. *P*, undeutlicher Abklatsch.

— — . . . . ONAI . . — — —
— — . . . . ουσιν . Ọ . . — — —
[— — . . . . . . μ]ένης . . . . — —
[— — . . . . . . α]ς δραχμὰς . . . . — —
[— — . δραχ]μὰς χιλίας δοὺς . . . . — —
[— — . . διαφ]όρων καὶ . . . . — —
— — . . . . . ν τῶν αὐτῶν . . . . . . — —
— — . . ἀσ[α]σθαι τόκους κ . . . . . — —
— — . . Ν . ΓΚΟΝ τοῦ συλήσαντος — —
— — ς τῶν σεσυλημένων . . — — —
— — . . . α̣ς θεωρὸς καὶ . . . . . — —
— — . τα π̣όνον(?) ΕΙΣΕΒΙΣΗΚΑ . . — —
— — . . . . ΑΣΧΕΥΑ . . . — —
— — . . οι στ[ρατ]ηγῶν εἰς . — —
— — . οις· ποιήσας δὲ κα̣ὶ . . . — —
— — . . Πολυδέγμονος . . . . — — —
— — . . Ι . ΜΙΓ . . . . — — —

Punkte wie in Nr. 88.

90. Inv. 257. Links Rand, sonst, wahrscheinlich auch hinten Bruch; gr. L. 0,21, gr. H. 0,16, gr. T. 0,09. Unsorgfältige dünne zum Teil nach rechts vorgeneigte Schrift; BH 0,009, ZA 0,01. Vorgezeichnete Linien. Α Ρ Σ, schmales hohes Θ. *P*, Abklatsch.

[ἀφι]κνουμένοις εἰ[ς Πριήνην ἔφοδος ἐπὶ τὰς ἀρχὰς δέδο]-
ται πρώτοις μετὰ τὰ ἱε[ρά· — — — — — — — — —]
μένας, ἵνα πάντων — — — — — — — — — — — —
Ὑπεράνθημ π̣ᾶν σω — — — — — — — — — — —
περὶ τῶγ γενομένω[ν — — — — — — — — — — —]
τωι εἰσηγήσασθαι, ἵν[α — — — — — — — — — —]
[. . . . . . ἀμφο]τέρω[ν τῶν πόλεων — — — — — —]
. . . . ησ — — — — — — — — — — — —

91. Inv. 301. Bruchstück weißen Marmors; gr. L. 0,23, gr. H. 0,16, gr. T. 0,07. BH und ZA 0,01. Tiefe Buchstaben mit starken Apices; II. Jahrh. v. Chr. Gefunden in der Nähe des Westtors. *P*, Abklatsch.

(frei)
[ὁ δεῖνα —]κλείους εἶπεν· ἐ̣[πειδὴ]
[ὁ δεῖνα .]ερσίνου χειροτο[νηθεὶς]
[ἱερεὺς(?) ἅπ]αξ καὶ λαχὼ[ν — —]

[τὸν μῆνα Βοηδ]ρομιῶνα — — —]
— — — — — Ι ι στε[φαν —
— — — — — — — ¯ — —

92. Allseitig gebrochen. Gr. L. 0,31, gr. H. 0,15, gr. T. 0,11. BH und ZA 0,012. Gute Schrift des II. Jahrh. v. Chr., anders als in CCCCXXVI a, wie *P* festgestellt hat; ohne vorgeritzte Linien und deshalb nicht zugehörig. *Brit. Mus.* CCCCXXVI b. *P*, Abklatsch.

(Es fehlt viel.)
[— — συ]ντελ — — — — — — — — — — —
[— παραί]τιος(?) γίν[ε]σ[θαι — — — — — —]
— — — —ύηται· ἀν[αγ]ρ̣[άψαι δὲ τὸ ψήφισμα]
[τόδε εἰς στήλην] λιθίνην ἐν ᾗ κα[ὶ — — — —]
[— — — — ἀ]ναγεγράφ[θαι — — — — — —]
— — — — — — ουμ — — — — — — — —

3 Reste des γ und α noch sichtbar. Zeilentrennung unbestimmbar.

93. Inv. 203. Rings gebrochen; gr. T. 0,06. BH 0,009, ZA 0,005. *P*, Abklatsch. Fundort?

— — — — ρο — — — —
— — — συ]νθηκ — — —
— — Ἀλεξαν]δρεια — — —
— — — σ]υνθή[κ — — —
— — — — τες — — —
— — — — νι — — — —

3 eher δραχμὰς Ἀλεξαν]δρείας als die Stadt.

94. Inv. 311. Allseitig gebrochen; gr. L. 0,20, gr. H. 0,15, T. 0,15. BH ZA 0,015. Α Ͱ Σ, Apices. II. Jahrh. v. Chr. *P*, Abklatsch.

— — — ιΩΙΙι — — — —
— — ιι στεῖλαι πε — — —
— — ν Ἀντίοχον ἐπι — — —
— — τε τοῖς ἄλλοις κα[ὶ — —
— τοῖς] ἄλλοις φίλοις — — —

95. Inv. 303. Marmorfragment, rings gebrochen; gr. L. 0,17, gr. H. 0,16, gr. T. 0,05. Fundort? BH, ZA ± 0,01 Massige Schrift, wohl Ende des II. Jahrh. v. Chr. Das Ͱ nähert sich der Form Π. *P*, Abklatsch.

— — .... φων ἀμείψασθα[ι — — — — —
— — ...... πρὸ]ς τοὺς θεοὺς γν[η — — — —
— — .... τῶ]ν τοῦ δήμου εὐεργ[εσιῶν — — —
— — . τετιμῆσ]θαι δὲ αὐτὸν καὶ εἰκό[νι — — —
— — .... δὲ καὶ τῆς ἀπ[οστειλάσης πόλεως —
— — ἐπιμελη]θέντος τοῦ ἀρχι[τέκτονος? — — — —
— — εἰκόνα χ]ρυσῆν καὶ [μ]αρμ[αρίνην — — — —
— — ἀναγγελ]ίαν, κ[αὶ] ἐσ — — — — — — — —

1 Anfang Ρ oder Φ. 8 ΝΙΑΝΙΙΝΕΣ *P*. Wieviel links von den Punkten und am rechten Rande zu ergänzen, ist unsicher.

96. Inv. 323. Stele, rechts mit Rand, sonst gebrochen; gr. L. 0,18, gr. H. 0,39, gr. T. 0,06. Dicke Buchstaben II. oder I. Jahrh. v. Chr. BH 0,01, ZA 0,005. Zerstörte Oberfläche, Lesung und Ergänzung unsicher. *P*, Abklatsch (der wenig hilft).

— — — — .. ΝΊ ....
— — — — .. ενΙΙ . αὐτοῖς ΓΓ
— — — — .. ΙΙΤΙΟΥ . ΥΟΞ ....
— — — — . σας αὐτο[ὺς ...]
— — — — . ΡΙΛ . ΜΙΛ .... Ο .
[— ὑπὲρ τῆς π]όλεως αὐτῶν φι-
[λοτιμ — — .]ωσιον αγε .....
— — — — .. ΟΙΙ ... ΙΛ .....
— — — — .. ωι συντηροῦν-
[τας — ἄνδρας] καλοὺς καὶ ἀγα-
[θοὺς — —]α στεφανωθ[ῆναι] θ[αλ]-
[λοῦ στεφάνωι — Φ]ίλτωνι τῶι Συ ....
— — — — — — . σαι αὐτὸν . ΔΙ ...
— — — — — — ιως συντετΛ . Λ ..
[— — ἔχοντα βακτη]ρίαν καὶ στέφανον
— — — — — υ ἐν τῶι αὐτῶι ἀγῶ-
[νι — — — —]τοις γραμματέα ..
[— — — — θα]λλοῦ [κ]αὶ οὗτος ω ..
[— — — — χρή]μασιν· περὶ δὲ [τῶν
[δεδομένων ἐξ ἐπ]αγγελίας Τ ....
[— — — — στεφ]άνους Λ ....
— — — — — . ΣΑΦΟΥΣΤ ....

3 schwerlich βασιλέως Ἀν]τιό[χο]υ Θε[οῦ — 5 wohl ἐπ]ιδ[η]μία[ν [πεπ]οι[ι|η —

97. Inv. 76. Bruchstück aus Marmor; links und rechts nur scheinbar Rand; L. 0,16—0,19, gr. H. 0,35, gr. T. 0,16. Schrift sehr abgerieben; Α Σ und Ϲ, also wohl II. Jahrh. Aus dem Pflaster der byzantinischen Hauptkirche. *F*, *P*, Abklatsch (auf dem nicht alles zu erkennen ist).

— . ΙΟΣΛΣ . Ο ...... — — —
— προ[γεγρ]αμμένω[ν . — — —]
— φίλους καὶ εὐνόους — — —
— καλλί[ο]υς, εὔνοιαν Σ — — —
— .... ΙΔ .... — — —
— .. ΑΜΑΤΕ .. Ι ..... — — —
— ...... ων ΑΜΩΙΛ ..
— ἄλλ . ν τ . . Ι τετα[.. — — τό]

— δε τὸ ψήφισμα ΕΤ . . — — — — ΣΣΓΟ . ΝΥΣΙ τ[ῶ]ι δ — —
— λέως ὑὸ[ν], ὧι τινι Ι . — — — — ο[ν]τα τῶι δήμω[ι — — —]

Wiederherstellung gelingt nicht, zumal die Reste teilweise unsicher sind. 10 βασι]λέως? 11 Lesung unsicher.

98. Inv. 204. Oberteil einer Stele. Nur ὁ δῆμο[ς], rechts Kranz, darüber und links frei, darunter zerstört.

99—104. Beschlüsse für Thrasybulos und seine Familie (um 100 v. Chr.).

Exedra am Fuße der großen Treppe auf der Nordseite der Agora. Vgl. *Priene* 206 Abb. 203 (hier wiederholt) und S. 209.

99. (Inv. 136.) Linke Stirnseite der Exedra; oben gebrochen; gr. H. 0,625. *Sch*, *P*, Abklatsch.

100. (Inv. 136.) Gerundeter, vorn konkaver Stein der Exedra, in deren Nähe er gefunden ist. L. der Sehne 0,63, H. 0,49. Oben Anschluß (für das Profil). *W*, *P*, kein Abklatsch. Herausg. *Priene* 209.

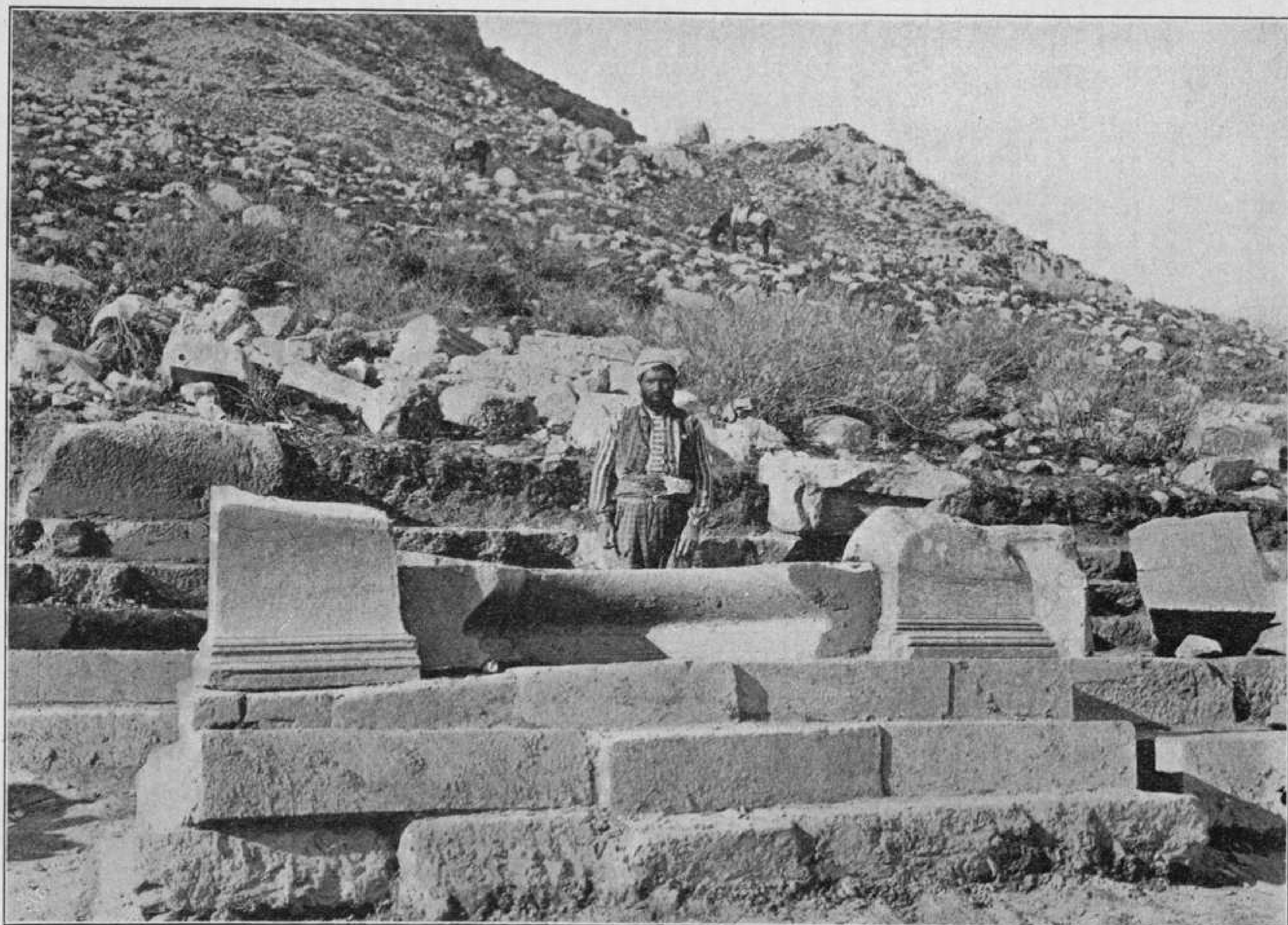
[Der rechts anstoßende Stein fehlt.]

101. (Inv. 136.) Mittelstück der Rückenlehne. L. der Sehne 1,14, H. 0,46 (wegen der ungleichen Höhe tragen *P* und *F* Bedenken, die Steine Nr. 100 und Nr. 102 auf dasselbe Denkmal zu beziehen). BH, ZA 0,02. Α Γ Σ. Oben Anschluß. *W*, *P*, kein Abklatsch.

[Der rechts anstoßende Stein fehlt.]

102. (Inv. 2. Zugehörig?) Seitenlehne einer hufeisenförmigen Marmorbank; H. 0,30. Oben Einsatzspuren einer Bronzestatue. BH 0,015, ZA 0,01. Α Π Σ. Schwerlich viel älter als die Kaiserzeit. *P*, Abklatsch.

103. (Inv. 136.) Genau wie Nr. 99. Rechte Stirnseite der Exedra, oben gebrochen. L. 0,62, gr. H. über dem Profil 0,40. *W*, *P*.



Nr. 99. Nr. 103.
Nr. 99—103. Exedra des Thrasybulos und seiner Familie.

99. (Oben abgebrochen; in dem erhaltenen Teile sind etwa 20 Zeilen völlig verwittert).

— ν . ΙΟΥ
. ΑΙΕ — Α . . . .

. ΑΙΟΜ[— οἰκοδ?]ομῆς καὶ ἀεὶ ΛΓ̣Ρ̣ΛΣΓΩΙΙ. ΝΙΤΟ — τὰ̣ πολιτικὰ [π]ράγματα φιλόπονον ἑαυτὸν παρεχ[όμ]ε̣[ν]ος — — — — — — — — — — — ΟΛΝΙ., ἔν τε ταῖς ἀρχαῖς πάσαις, τ̣.. αὐτὸν παρακέκληκεν ὁ δῆμος....Ι/ — — — — — — — — — — — ενος [δι]εξήγαγεν αὐτὰς περιποιησάμενος ἐκ πάντων τη. Σ̣ΎΙΙΙ. /. Γ̣.. πρὸ πλε̣[όν]ω[ν] πο[ι]ο[ύμενος] τὸν π̣α̣ρὰ τῶν πολιτῶν ἔ̣πα[ι]-[ν]ον ἤπερ τὸ ἴδιον λυσιτελές, ἀεί τε καὶ λέγων καὶ πράσσων διατελεῖ πάντα τὰ σ̣υμφέροντα τῶι δήμωι· ὅπως οὖν αὐτῶι ὄντι ἀνδρὶ καλῶι καὶ ἀγαθῶι καὶ διὰ παντὸς ὁμο[φρ]ονοῦντι εἰς τὰ τῆς πόλεως συμφέροντα τὰς ἀξίας τιμὰς καὶ χάριτας ὁ δῆμος ἀποδιδοὺς δι̣ατελῆι, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, Θρασύβουλον<Μ.> μὲν Δημητρίου ἐπηνῆσθαι ἐπὶ τοῖς προγεγραμμένοις καὶ εἶναι αὐτὸν ἐν ἐπιμελείαι παρά τε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἵνα δὲ μὴ μόνον ζῶντα φαίνηται τιμῶν Θρασύβουλον, ἀλλὰ καὶ τῆς εἰς τὸ χρεὼ μεταστάσεως τυχόντα τῶν ἐπιφανεστάτων ἀξιώσηι δικαίως, τὸν οἰκονόμον τῆς πόλεως ὃς ἂν ἦι τότε στεφανῶσαι ὑπὲρ τοῦ δήμου Θρασύβου-λον Δημητρίου ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς στεφάνωι χρυσέωι, ἄνδρα γεγονότα καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ κοινῆι καὶ ἰδίαι πρὸς πάν-τ̣ων· τῆς δὲ ἀναγγελίας τοῦ στεφάνου τὴν ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι τοὺς ἐ̣πιμηνίους τῶν στρατηγῶν μετὰ τοῦ γραμματέως τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου, οἳ ἂν ὦσιν τότε· δεδόσθαι δὲ ἐξουσίαν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς βουλομένοις στεφανοῦν Θρασύβουλον· ποιήσασθαι δὲ τὴν ἀναγγελίαν ἐν τῆι ἀγορᾶι<ρᾶι>· ἀναγράψαι δὲ τὸν γραμματέα τῆς βουλῆς εἰς τὰ ψηφίσματα τὰς [γ]ενομένας στεφανώσεις· ἀναγράψαι δὲ καὶ τὸ ψήφισμα καὶ τοὺς στεφάνους καὶ τοὺς ἐστεφανωκότας ἐν τῶι διαφράγματι τῆς στοᾶς τῆς βορέου, ποιησαμένου τὴν ἀναγγ[ε]λίαν τοῦ ἐσομένου τότε οἰκονόμου· ἀκολουθῆσαι δὲ τῆι ἐκφορᾶι τῆι Θρασυβούλου τόν τε γυμν[α]σίαρχον μετὰ τῶν ἐφήβων καὶ τῶν νέων καὶ τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας πάντας, ὅπως ἂν καὶ οἱ ἄλλοι εἰδότες τὴν τοῦ δήμου εὐχαριστίαν, ἣν ἔχει εἰς τοὺς καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν, πολλῶι μᾶλλον προθυμότεροι γίνωνται εἰς τὰ τῶι δήμωι συνφέροντα.

7 τή[ν] συ[μπάθειαν]? 9 ὁμοτονοῦντι *Sch.* 10 Ende hat der Schreiber versucht, noch das μὲν unterzubringen. 17 ΡΑΙ Dittographie *P.*

100. [Θρασ]ύβουλον Δ[ημητ]ρίου ἀρε̣[τ]ῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς [εἰ]ς αὐτόν.

(Im Kranze:) — — Ι ΙΙΟΣΙΩ ΟΝΟΣ

(Kranz halb auf den rechten Stein übergreifend.)

101. — — — — — — — — —	αρίδου(?)	Ἡροστρατίδα Ἑλικῶντος	frei?	Ἑλικῶντα Λυ[κομήδου]
— — — — — — — — —	frei	ὁ υἱὸς Δημήτριος.		ὁ υἱὸς Λυκομ[ήδης]
[κατὰ τὴν — — διαθή]	κην			κατὰ τὴν Δημ[ητρίου]
	frei			τοῦ ἀδελφοῦ δ[ιαθήκην].

1 αρίδου *Sch*; *P* hält —μήδου für möglich, also etwa Λυκο]μήδου?

102. — — — — — — — — — — — — — —
πειτον, [υἱὸν δὲ] Θρασυβούλου [τοῦ Θρα]συ[β]ούλ[ου συμβέβηκε]ν μετηλλακχέναι τὸμ βίον, [ἔτι μὲν ἐμ] παιδὸς ἡλικίᾳ ὑπάρχοντα, προ[γ]ό[νων δὲ ὄντα γεγ]ενημένων εὐχρήστων κοινῆι [τ]ε τῶ[ι δήμ]ωι καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστωι τῶν π[ολιτῶν] [καὶ ἐν λειτου]ργίαις καὶ ταῖς λοιπαῖς ἀ[ρχαῖς].

(Kranz)

1. 2 kaum [ὑ]|πέ[ρ] τ[ῶ]ν [ἐκγόνων], eher Name auf —γειτον. 3—7 ergänzt *Wil.*

103. Im erhaltenen Teile sind etwa 15 Zeilen völlig verwittert.

— — — ± 25 B. — — — τῶι καὶ ΙΙΣΤΑ............... συνετήρησεν — — — ± 23 B. — — —
σης κοιν — ± 18 B. — — σαις κα. α. τοὺς ΓΑΙΣ............ ωντως Λ — — — ± 25 B. — — — ον

καὶ δίκαιον [καὶ — ± 12 B. —] τον [καὶ] φιλόδοξον· ὅπως οὖν τῶν πεπραγμένων εἰς τὸν — — ± 15 B. — ΛΟΥΜΑ
ΔΩΝ ὄντων καὶ ε[. . . . . γεν]όμενος ὁ δῆμος εὐχάριστος [ἐμ πᾶσι φ]αίνη[τ]αι, πάντας δὲ τοὺς ὁμό[φρο-
νας . . .] ΛΚΕ
— — ± 23 B. — — — ΙΙβίωι καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς ἐπαίνων καὶ τιμῶν, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δ[ή]μωι, ἐπηνῆσ-
[σ]θαι Θρασύ[β]ουλον Δη[μητρί]ου καὶ τετιμῆσθαι εἰκόνι χαλκῆι ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς τὸν δῆμον, καὶ στῆσαι
[τὴν] εἰκόνα αὐτοῦ [ἐ]ν [τῆι ἀγορᾶι] ἐ[ν] τῶι ἐπ[ι]φανε[στάτωι τόπωι·] δεδόσθαι δὲ αὐτῶι καὶ ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐμ Πανιωνίωι
σίτησιν [κ]αὶ προεδρίαν [ἐν] τοῖς ἀγῶσιν· [τὴν δὲ ἀναγόρευσιν ποιήσασθαι] τὸν ἀγωνοθέτην, ὃς ἂν ἦι, τοῖς πρώτοις
[Διονυσίοις — — —

In Z. 1—4 hat *W* einige Reste erkannt, die *P* wohl als unsicher fortgelassen hat.

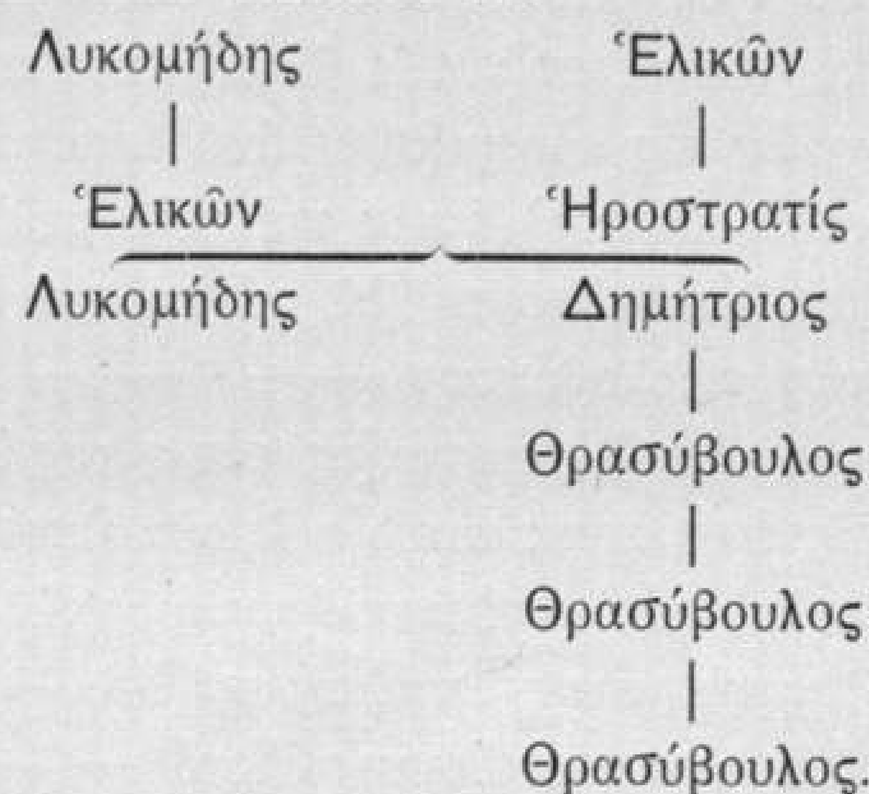
104. Beschluß der Priener für Thrasybulos Sohn und Enkel eines Thrasybulos.

Inv. 64. Marmorne Wandquader; rings Anschlußfläche, oben ein Dübelloch. Oben ist ein Stück, das für drei (?) Zeilen Platz gewährte, abgesplittert. Auf der Inschriftseite ist rechts ein Streifen von 0,25 rauhgepickt; hier stieß also eine andere Quader rechtwinklig an. L. 0,98, H. 0,67, T. 0,30. Liegt in der Südhalle des Athenabezirks. *W*, teilweise revidiert von *P*; Abklatsch. Dieser Stein gehört, wenn nicht architektonisch, so doch sicher dem Inhalte nach mit den vorigen zusammen. Nach Nr. 99,19 wird man ihn der ‚βόρεος στοά' zuzuschreiben haben.

. . . . ΙΚΕ . . . Λ . . . .
[. . . . . προ]σήκοντας Θρασυβούλ[ωι]
[. . . ὅπως οὖν καὶ ἡ προαίρεσις τ]οῦ δήμου διὰ παντὸς εὐχά[ριστος]
[οὖσα φαίνηται τοῖς τε πρὸ]ς ἑαυτὸν εὐεργετικῶς δια[κειμέ]-
[νοις καὶ τοῖς ἐκείνων ἀπ]ογόνοις, ἐψηφίσθαι Πριηνε[ῦσι Τ]ύ[χηι]
[Ἀγαθῆι, ἐπαινέσαι] κα[ὶ(?)] στεφανῶσαι Θρασύβουλον [ἀρ]ε[τ]ῆς [ἕνε]-
[κεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐτ]ὸν στεφάνῳ χρυσέωι, τετειμῆσθαι δὲ αὐτὸν καὶ
[ἐκγόνους, ὁμο]ίως δὲ ἔχειν ἐξουσίαν καὶ τοὺς λοιποὺς [π]ο[λίτ]ας
[τιμᾶν καὶ στεφ]ανοῦν Θρασύβουλον· ἀκολουθῆσαι δὲ [τῆι ἐ]κ[φ]ο[ρᾶι τούς τε]
[παιδονόμου]ς μετὰ τῶν παίδων, καὶ τὸν γυμνασίαρχον ἔχοντα [τ]ού[ς] τ[ε]
[ἐφήβους πάντα]ς καὶ τοὺς νέους, καὶ τοὺς στρατηγοὺς μετὰ τῶν [ἄλ]λ[ων]
[συναρχόντ]ων, τῆς δὲ ἀναγγελίας τῶν στεφάνων τὴν ἐπιμέλειαν
[. . ποι]ήσ[ασ]θαι τὸν γραμματέα τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου καὶ τοὺς ἐπι-
[γινομέν]ους [τῶν] στρατηγῶν, ἀναγράψαι δὲ καὶ τοὺς στεφανώσαν-
[τας] ὑπὸ τόδ[ε] τὸ ψήφισμα· ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ βήματος τῆς ἀνατε-
[θη]σομένης εἰκόνος, χάριν τοῦ τὴν περὶ ταῦτα φιλοτιμίαν τῆς
[πό]λεως εὔσημον ὑπάρχειν τοῖς κατοικο[ῦ]σ[ι] τήν τε πόλιν [καὶ τ]ὴν [χ]ώραν].
Στεφανώσεις καὶ ἀναγγελίαι· ὁ δῆμος στεφανοῖ
[Θρ]ασύβουλον τὸν υἱὸν τὸν Θρασυβούλου τοῦ Θρασυβούλου ἀρετῆς ἕνε-
[κε]ν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυτόν.

5 Ende Ε 2—3 ΙΙΥ.Ν. 6 ΚΛΕΝΣΤΕΦ, was nichts ergibt. 7—10 zum Teil von *Wil.* ergänzt.

Der Stammbaum der Familie stellt sich darnach so:



105. Urkunden zur Einführung des asianischen Kalenders (c. 9 v. Chr.).

Ante der mittleren Exedra der Nordhalle der Agora. Zwei ungleiche Steine: 1. oben eine blaue Kalksteinquader, L. 0,67, H. 0,485, gr. T. 0,34; 2. darunter eine weiße Marmorquader, L. 0,68—0,69, H. 0,84, gr. T. 0,35. Ganz einfache, ungekünstelte und unverzierte Schrift. ZH c. 0,01, ZA c. 0,005. Nach *Schs* und *Ps* Abschrift und Abklatsch herausgegeben von Th. Mommsen und U. v. Wilamowitz-Moellendorff *Ath. Mitt.* XXIV 1899, 275ff. (*Rev. arch.* XXXVII 1900, 357, 76; Dittenberger *Orient.* II 458), wo genaue Angaben über die Ausgaben der anderweitig gefundenen Stücke und ausführlicher Kommentar. Vgl. I. G. C. Anderson *Ath. Mitth.* XXV 1900, 111f. (über das Fragment von Apameia); *Priene* 214; P. Wendland *Zeitschr. neutest. Wissensch.* V 1904, 342ff. In Berlin.

— —

[. . παρ]ὰ τῶν πρότ[ερ]ον παρειλ[ήφαμεν — — — — — — — — — — — —] . . . . . τῶν θεῶν [ε]ὐμενὲς κα[ὶ — — — — — — — — — — — — — — —] [πότερ]ον ἡδείων ἢ ὠφελ[ιμω]τ[έρα ἐ]στὶν ἡ τοῦ [θηοτάτου Καίσαρος γενέ]-[θλι]ο[ς] ἡμέρα, ἣν [τ]ῆι τῶν πά[ντω]ν [ἀ]ρχῆι ἴσηι (verb.: ἴσην) δικαίω[ς ἂν εἶναι ὑπολάβοιμεν], [καὶ] εἰ μὴ τῇ φύσι, τῶι γε χρη[σ]ίμ[ωι, ε]ἴ γ[ε] οὐδὲ[ν] οὐχὶ διαπε[ῖ]πτο[ν καὶ εἰς ἀτυ]-[χὲ]ς μεταβεβηκὸς σχῆμ[α] ἀ[ν]ώρ[θ]ωσεν, ἑτέραν τε ἔδω[κεν παντὶ τῷ] [κόσ]μῳ ὄψιν, ἥδιστα ἂν δεξ[α]μ[έ]νων (verb.: -ωι) φθοράν, εἰ μὴ τὸ κοινὸν [πάντων εὐ]-[τύ]χ[η]μα ἐπεγεννήθηι, Κα[ῖσαρ· δ]ι' [ὃ] ἄν τι[ς] δικαίως ὑπολάβο[ι τοῦτο αὐτῶι] ἀρχὴν τοῦ βίου καὶ τῆς ζωῆς [γε]γο[νέν]αι, ὅ ἐστιν πέρας κα[ὶ ὅ]ρος τοῦ με]-ταμέλεσθαι ὅτι [γ]εγέννητ[αι· καὶ ἐπε]ὶ οὐδ[ε]μιᾶ[ς] ἂν ἀπὸ ἡμ[έρας εἰς] [τ]ε τὸ κοινὸν [κ]αὶ εἰς τὸ ἴδιον ἕκαστο[ς ὄ]φελος εὐτυχεστέρα[ς λάβοι] ἀφορμὰς [ἢ] τῆς πᾶσιν [γε]νομένης εὐτυχοῦς, σχεδὸν τ[ε] συ[μβαίνει] [τ]ὸν αὐτὸν τ[αῖ]ς ἐν Ἀσίᾳ πόλεσιν καιρὸν εἶναι τῆς εἰς τὴν ἀρχῆ[ν εἰσόδου], [δ]ηλονότι κα[τά τιν]α θήαν βούλησιν οὕτως [τ]ῆς τάξεως προτε[τυπωμέ]-[νη]ς, ἵνα ἀφορμὴ γένοιτο τῆς εἰς τὸν Σεβαστὸν τειμῆς, καὶ ἐπε[ιδὴ δύσκο]-[λο]ν μέν ἐστιν τοῖς τοσούτοις αὐτοῦ εὐεργετήμασιν κατ' ἴσον ε[ὐχαρισ]-τεῖν, εἰ μὴ παρ' ἕκ[ασ]τα [ἐ]πινοήσαιμεν τρόπον τινὰ τῆς ἀμείψε[ως καινόν], ἥδειον δ' ἂν ἄνθρωποι[ς] ἣν κοινὴν πᾶσιν ἡμέραν γενέθλιον ἀγαγ[εῖν], [ἐ]ὰν προσγένηται αὐτοῖς καὶ ἰδία τις διὰ τὴν ἀρχὴν ἡδον[ή], δοκεῖ μ[οι] [π]ασῶν τῶν πολειτηῶν εἶναι μίαν καὶ τὴν αὐτὴν νέαν νουμηνίαν τὴν τοῦ θηοτάτου Καίσαρο[ς γ]ενέθλιον, ἐκείνην (verb.: -ηι) τε πάντας εἰς τὴν ἀρχὴν ἐνβαίνειν, ἥτις ἐστ[ὶν πρ]ὸ ἐννέα καλανδῶν Ὀκτωβρίων, ὅπως καὶ περισσότερον τειμηθῇ π[ρο]σλαβομένη ἔξωθέν τινα θρησκήαν καὶ μᾶλλον πᾶσ[ι]ν γένηται [γ]νώριμος· ἣν οἴομαι καὶ πλείστην εὐχρηστίαν τῆι ἐπαρχήᾳ παρέξεσθαι· ψήφισμα δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῆς Ἀσ[ί]ας δεή-σει γραφῆναι πάσας ἐνπε[ρι](ει)ληφὸς τὰς ἀρετὰς αὐτοῦ, ἵνα τὸ ἐπινοη-θὲν ὑφ' ἡμῶν εἰς τὴν τειμὴν τοῦ Σεβαστοῦ μείνῃ αἰώνιον· προστάξω [δ]ὲ χαραχθὲν (ἐν) τῇ στήλῃ τὸ ψήφισμα ἐν τῷ να[ῷ] ἀνατεθῆναι, προτά-[ξ]ας τὸ διάταγμα ἑκατέρως γραφέν. Ἔδοξεν τοῖς ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἕλλη[σι]ν, γνώ[μη] τοῦ ἀρχιερέως Ἀπολ[λ]ων[ί]ου [τοῦ Μηνο]φίλου Ἀζα[νί]του· [ἐπειδὴ ἡ πάντα διατάξασα τ]ὸν [βίον ἡμῶν πρόνοια σπουδὴν εἰσενενκα]-[μ]ένη [καὶ] φ[ιλοτιμί]αν τὸ τεληότατο[ν τῶι βίωι διεκόσμησεν] ἐνενκαμένη τὸν Σεβαστόν, ὃν εἰς εὐεργε[σίαν ἀνθρώπων ἐπλή]-ρωσεν ἀρετῆς, ὅσπερ (verb.: ὥσπερ) ἡμεῖν καὶ τοῖς μεθ' ἡ[μᾶς σωτῆρα πέμψασα] τὸν παύσαντα μὲν πόλεμον, κοσμήσοντα [δὲ πάντα, φανεὶς δὲ] [ὁ] Καῖσαρ τὰς ἐλπίδας τῶν προλαβόντων — — — — — ἔθηκεν, οὐ μόνον τοὺς πρὸ αὐτοῦ γεγονότ[ας εὐεργέτας ὑπερβα]-λόμενος, ἀλλ' οὐδ' ἐν τοῖς ἐσομένοις ἐλπίδ[α λιπὼν ὑπερβολῆς], ἦρξεν δὲ τῶι κόσμωι τῶν δι' αὐτὸν εὐανγελί[ων ἡ γενέθλιος] τοῦ θεοῦ, τῆς δὲ Ἀσίας ἐψηφισμένης ἐν Σμύρνῃ [ἐπὶ — — — —] Λευκίου Οὐολκακίου Τύλλου, γραμματεύοντος Παπ[— — —, καθήκει δὲ]

τῷ μεγίστας γ' εἰς τὸν θεὸν καθευρ[ό]ντι τειμὰς εἶναι [τὰς καταξίας, νῦν δὲ] Παῦλλος Φάβιος Μάξιμος ὁ ἀνθύπατος τῆς ἐπαρχήας ἐ[πὶ σωτηρίας] ἀπὸ τῆς ἐκείνου δεξιᾶς καὶ [γ]νώμης ἀπεσταλμένος εὐ[ρήμασιν ἰδί]οις εὐεργέτησεν τὴν ἐπαρχήαν, ὧν εὐεργεσιῶν τὰ μεγέθ[η ἱκανῶς] εἰπεῖν οὐδεὶς ἂν ἐφίκοιτο, καὶ τὸ μέχρι νῦν ἀγνοηθὲν ὑπὸ τῶν [Ἑλλή]νων εἰς τὴν τοῦ Σεβαστοῦ τειμὴν εὕρετο, τὸ ἀπὸ τῆς ἐκείνου γ[ενέ]σεως ἄρχειν τῷ βίῳ τὸν χρόνον· δι' ὃ Τύχῃ Ἀγαθῇ καὶ ἐπὶ σωτηρίᾳ δ[εδό]χθαι τοῖς ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἕλλησι· ἄρχειν τὴν νέαν νουμηνίαν πάσα[ις] ταῖς πόλεσιν τῇ πρὸ ἐννέα καλανδῶν Ὀκτωβρίων, ἥτις ἐστὶν γενέθλιος ἡμέρα τοῦ Σεβαστοῦ· ὅπως δὲ ἀεὶ ἡ <τε> ἡμέρα στοιχῇ καθ' ἑκάστην πόλιν, συνχρηματίζε[ι]ν τῇ ῥωμαικῇ καὶ τὴν ἑλληνικὴν ἡμέραν· ἄγεσθαι δὲ τὸν πρῶτον μῆνα Καίσαρα καθὰ καὶ προεψήφισται ἀρχόμενον ἀπὸ πρὸ ἐννέα μὲν καλανδῶν Ὀκτωβρίων, γενεθλίου δὲ ἡμέρας Καίσαρος· τὸν δὲ ἐψηφισμένον στέφανον τῷ τὰς μεγίστας εὑρόντ[ι] τειμὰς ὑπὲρ Καίσαρος δεδό[σ]θαι Μαξίμωι τῶι ἀνθυπάτωι, ὃν καὶ ἀεὶ ἀναγορεύεσθαι ἐν τῷ γυμνικῶι ἀγῶνι τῶι ἐν Περγάμωι τῶν Ῥω[μα]ίω[ν] Σεβαστῶν, ὅτι στεφανοῖ [ἡ Ἀσ]ία Παῦλον Φάβιον Μάξιμον εὐ[σεβ]έ[σ]τατα παρευρόντα τὰς εἰς Καίσαρα τειμάς, ὡσαύτως δὲ ἀνα[γορεύ]ε[σ]θαι καὶ ἐν τοῖς ἀγομένοις κατὰ πόλιν ἀγῶσιν τῶν Καισαρήω[ν]· ἀναγραφῆναι δὲ τὸ δελτογράφημα τοῦ ἀνθυπάτου καὶ τὸ ψήφισμα τῆς Ἀσίας ἐν στήλῃ λευκολίθωι, ἣν καὶ τεθῆναι ἐν τῶι τῆς Ῥώμης καὶ τοῦ Σεβαστοῦ τεμένει· προνοῆσαι δὲ καὶ τοὺς καθ' ἔτος ἐκδίκους, ὅπως ἐν ταῖς ἀφηγουμέναις τῶν διοικήσεων πόλεσιν ἐν στήλαις λευκολίθοις ἐνχαραχθῇ τό τε δελτογράφημα τὸ Μαξίμου καὶ τὸ τῆς Ἀσίας ψήφισμα αὗταί τε αἱ στῆλαι τεθῶσιν ἐν τοῖς Καισαρήοις. Ἀχθήσονται οἱ μῆνες κατὰ τάδε· Καῖσαρ ἡμερῶν λα, Ἀπελλαῖος ἡμερῶν λ, Αὐδναῖος ἡμερῶν λα, Περίτιος ἡμερῶν λα, Δύστρος κη, Ξανδικὸς λα, Ἀρτεμισιὼν ἡμερῶν λ, Δαίσιος λα, Πάνημος λ, Λῷος λα, Γορπιαῖος λα, Ὑπερβερεταῖος λ· ὁμοῦ ἡμέραι τξε· ἐφέτος δὲ διὰ τὴν ἰντερκαλάριον ὁ Ξανδικὸς ἀχθήσεται ἡμερῶν λβ· ἵνα δὲ ἀπὸ τοῦ νῦν στοιχήσωσιν οἱ μῆνες καὶ αἱ ἡμέραι, ὁ μὲν νῦν ἐνεστὼς Περίτιος μὴν ἀχθήσεται μέχρι τῆ[ς] ιδ, τῇ δὲ πρὸ ἐννέα Καλανδῶν Φεβρουαρίων ἄξομεν νουμηνίαν μηνὸς Δύστρου καὶ καθ' ἕκαστον μῆνα ἀρχὴ ἔσται τῆς νουμηνίας ἡ πρὸ ἐννέα καλανδῶν, ἡ δὲ ἐνβόλιμος ἡμέρα ἔσται πάντοτε τῶν ἰντερκαλαρίων καλανδῶν τοῦ Ξανδικοῦ μηνός, δύο ἐτῶν μέσων γεινομένων.

Ἔδοξεν τοῖς ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἕλλησιν· γνώμη τοῦ ἀρχιερέως Ἀπολλωνίου τοῦ Μηνοφίλου Ἀζεανείτου· ἐπεὶ τὴν νέαν νουμηνίαν ἀεὶ δεῖ ἑστάναι τὴν αὐτὴ[ν] ἅπασιν τῆς εἰς τὰς ἀρχὰς εἰσόδου κατά τε τὸ Παύλου Φαβίου Μαξίμου τοῦ ἀνθυπάτου διάταγμα καὶ τὸ τῆς Ἀσία(ς) ψήφισμα, ἐνποδίζεται δὲ ἡ τοῦ χρόνου τάξις παρὰ τὰς ἐν τοῖς ἀρχαιρεσίοις ἐπικλήσεις, γείνεσθαι τὰ κατὰ τὰ ἀρχαιρέσια μηνὶ δεκάτῳ, ὡς καὶ ἐν τῶι Κορνηλίωι νόμωι γέγραπται, ἐντὸς δεκάτης ἱσταμένου.

Für die Erklärung s. den Kommentar in den *Ath. Mitt.* Die Ergänzung beruht zum Teil auf den von Mommsen herangezogenen Parallelexemplaren von Apameia, Eumeneia und Dorylaion. Erhalten ist uns aus Priene der größte Teil des Schreibens des Prokonsul Paullus Fabius Maximus (1—30) und zwei Beschlüsse der ‚Hellenen in Asien' (30—77. 78—84). Die Zeit der Urkunden wird von Mommsen in das Jahr 9 v. Chr. angesetzt.

5 ΙΣΗΙ Priene, ΙΣΗΝ Apameia. ΥΠ . . ΒΟΙΜΕΝ Apameia, daraus ὑπολάβοιμεν ergänzt, was zur Not noch in den Raum passen würde (drei Buchstaben mehr als wir erwarten). 27 Es ist nur für ἐνπε[ρι]ληφός Platz; die Buchstaben ει waren also ausgelassen. 29 Das zweite ἐν ist ausgefallen. 43 καθευρέντι der Stein, nicht ΠΑΡΕ . . ΕΝΤΙ. 45 εὐ[εργετήμασι μυρί]οις *Wil.*; zu viel für den Raum. Hinter εὐ wohl eine schief geratene Hasta. Die eingesetzte Ergänzung wird durch Z. 59f. εὐσεβέστατα παρευρόντα gestützt. 46 μεγέθ[η steht da, wie *Wil.* statt des früher gelesenen μὲν πο[λλὰ vermutet hatte. 54 nur scheinbare ἔκθεσις, da das A nachträglich zugefügt ist.

106. Brief oder Erlaß eines Prokonsuls? (56—50 v. Chr.?)

Inv. 92. Antenstein des mittleren Zimmers der Nordhalle der Agora. H. 0,84, L. 0,69, T. 0,36; gegenüber der Kalenderordnung von Asien (Nr. 105) aufgestellt. BH 0,012, ZA 0,01. Α Σ, Π und Π. Nach dem Abklatsche von *P* gezeichnet; von *F* revidiert.

(Scheinbar freie, glatte Fläche von fast 0,45 Höhe;
in Wahrheit nur abgescheuert.)

[— — — — — — — — — — — ἵνα κοινῶς πάσηι]
[τῆι ἐπαρχίαι *τὸ* δίκαιον ἑσταμένον ἦι εἰ]ς τὸν αἰεὶ χρό-
[νον, αἵ τε *ἄ*]λλαι πᾶσαι πόλεις καὶ [δῆμοι τὸ αὐτὸ *Περγαμ̣ην*]οῖς πο-
ήσωσιν εἴς τε τὰ δημόσια [ἀ]πο[θῶνται *νομοφυ*]λάκια καὶ χρ[ή]-
ματιστή[ρ]ια· τὴν δὲ αἰτία[ν δι' ἣν *αὐτοῖς*(?) ἔγραψα], μ[ὴ] ἐπι[ζη]-
τήσητε· κατὰ νοῦν γὰρ ἔσ[χον, μή τι παρὰ τὴν ἑρμη]ν̣είαν ἔλα[σ]-
σον τὰ γεγραμμένα νοῆ[σαι δύνησθ]ε· τὴν δὲ ἐπιστολὴ[*ν*] ἔ-
δωκα Τιμοκλεῖ Ἀναξα[γόρου, Σωσικ]ράτει Π̣υθίωνος πρε[σ]-
β̣ευταῖς Μαγνήτων τῶν π̣[ρὸς τῶ]ι Μαιάνδρωι. (frei)

(frei)

In Milet hat Fredrich bei der Ausgrabung des Buleuterion ein größeres Stück von 24 Zeilen Länge gefunden, das, wie *Wil.* erkannt hat, ein vollständigeres Exemplar derselben Urkunde enthält. Freilich fehlt auch da der eigentliche Inhalt der Verordnung bis auf schwer zu deutende Reste; erkennbar ist noch, daß gleichzeitig an die Milesier, Ephesier, Trallianer, Alabander, Mylaser, Smyrnäer, Pergamener, Sardier und Adramytier geschrieben wurde, d. h. an die Konventstädte, die dann für Aufzeichnung und sicherlich auch für Verbreitung in den kleineren Orten zu sorgen hatten. Die Gesandten der Magneten gingen auch nach Milet, schwerlich aber nach Adramytion und Sardes; der Schluß war also vermutlich nicht in allen Exemplaren derselbe. Da wir sehen, daß auch kleinere Orte, wie Priene, die Publikation nachmachten, ist zu erwarten, daß sich noch mehrere andere Exemplare oder Teile von solchen an anderen Orten der Provinz Asien finden werden, wenn nicht gar schon gefunden haben.

Für die Ergänzung ist das milesische Exemplar (= Mil.) benutzt, dessen vollständiger Abdruck der Veröffentlichung über das milesische Buleuterion vorbehalten bleibt. Die in beiden Exemplaren fehlenden Buchstaben sind *kursiv gedruckt.* 3 [Περγαμην]οῖς nach Abklatsch von Mil. möglich; von *F* vermutet. 4 [νομοφυ]λάκια· Mil. hat: . ο — — κια. Ergänzt von *F*. 8 . . μοκλῆι Ἀναξαγόρου καὶ Σωσικράτηι Π — Mil. 9 τῶν πρὸς τ — Mil. Am Schluß hat Mil. Ἔρρωσθε, das prienische Exemplar die Paragraphos.

Die Zeitbestimmung nach *F*, der sie näher begründen wird.

107—130. Urkunden von der Wand der Nordhalle. Zweite Hälfte des II. und Anfang des I. Jahrh. v. Chr.

Die Wände der Halle, welche Orophernes von Kappadokien als Dank für die Treue der Priener um 150 v. Chr im Norden der Agora errichtet hatte und die wir Nordhalle, Oropherneshalle oder nach den Angaben von zwei Beschlüssen für Zosimos (s. u.) ἱερὰ στοά nennen, waren besonders geeignet zur Aufnahme von Urkunden und sind dazu in ausgiebigster Weise benutzt worden. Über den Aufbau der Wände ist in *Priene* 192ff. gehandelt. Am meisten kommt die westliche der beiden nach Süden vorspringenden Schmalwände in Betracht, welche eine ununterbrochene 11,00 lange Wand bildet, von uns als Westwand bezeichnet; sehr viel schlechter erhalten ist die entsprechende Ostwand; weniger geeignet war die durch viele Türen zu den einzelnen Kammern durchbrochene Nord-(oder Kammer-)Wand, obwohl in Magnesia a. M. eine solche Wand eine große Zahl wichtiger Urkunden aufgenommen hatte (*IMagn.* Nr. 16—87, S. 11ff. und Tafel 2). Die durch vielen Schutt am besten erhaltene Westwand ist von Schrader aus zahlreichen Quadern durch Beobachtung der Schichthöhen, der Breiten der Inschriftkolumnen, die über die Fugen hinweggeschrieben sind, der Dübellöcher usw. wiederhergestellt; vgl. den beistehenden Aufriß von F. Grosse. Schrader hat auch die erste Abschrift in Majuskeln genommen. Fredrich prüfte die Lesung vor den Steinen nach und fertigte eine Umschrift mit Ergänzungen, kritischen Noten und ausführlicher Einleitung. Die Westwand und das anstoßende Stück der Nordwand sind in Berlin wieder aufgebaut worden, soweit es der vorhandene Raum gestattete, und wurden dort vom Herausgeber bei elektrischem Glühlicht nachgeprüft, wobei sich in den meisten Fällen die Richtigkeit der früheren Lesungen ergab. Über die Ostwand s. u.

Die Wand wird durch ein 0,14 hohes, vorspringendes Profil in zwei Teile geteilt. Aus der Art der Anordnung und der Schrift läßt sich die zeitliche Folge der Urkunden bestimmen, welche Fredrich durch eine durchlaufende Zählung der Kolumnen (Westwand: I—XXXIII resp. XXXVI) wiedergegeben hat (hier beibehalten). Wie beim Athenatempel sind die unteren Inschriften in kleineren, die oberen in höheren Buchstaben gehalten; die Überschriften sind durch besonders große Schrift hervor-

Anordnung der Urkunden 107—114 an der Nordhalle.



Obere Reihe: Zosimos 112 1. Kol. XXII 2. Kol. XXIII 3. Kol. XXIV 4. Kol. XXV 5. Kol. XXVI — Zosimos 113 1. Kol. XXVII 2. Kol. XXVIII 3. Kol. XXIX 4. Kol. XXX 5. Kol. XXXI — Zosimos 114 1. Kol. XXXII 2. Kol. XXXIII

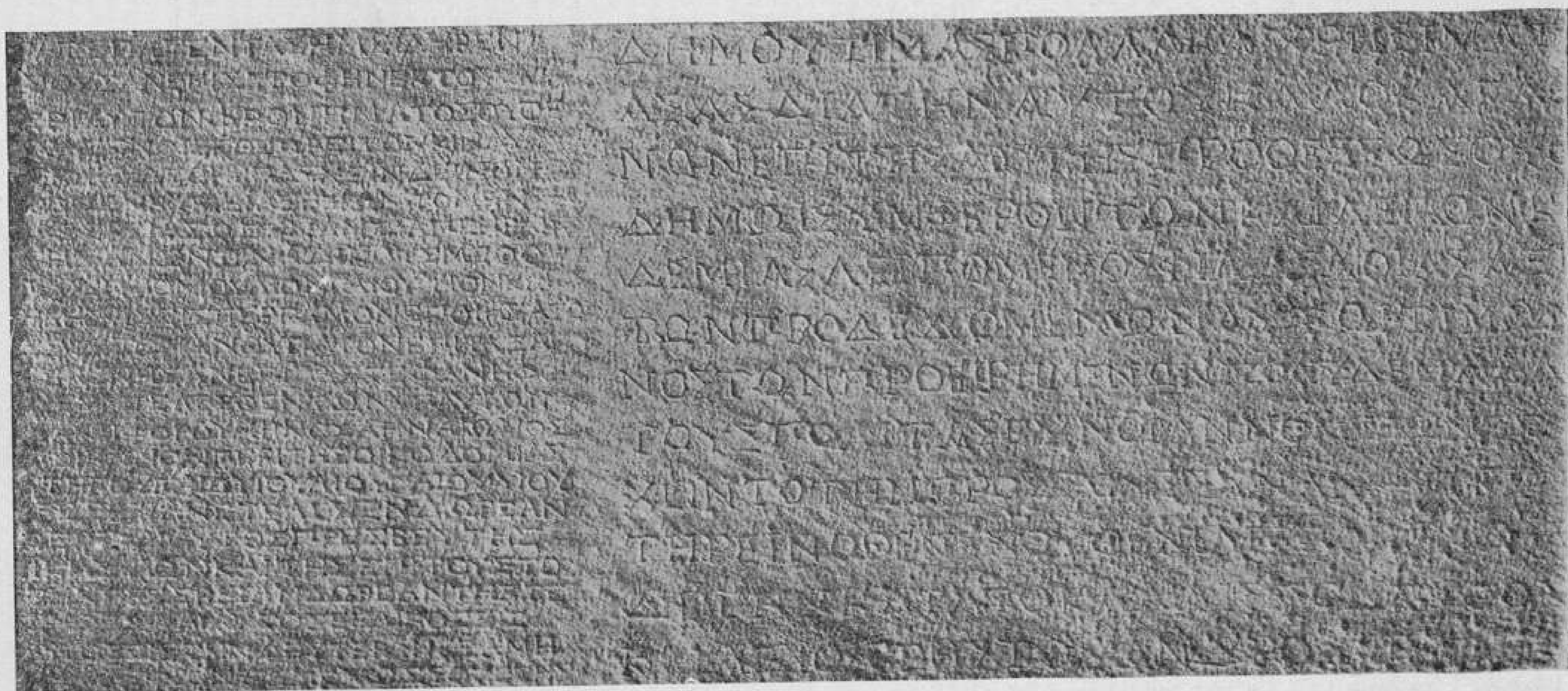
Mittlere Reihe: Krates 111 1. Kol. XV — Athenopolis 107 1. Kol. I — Moschion 108 1. Kol. II 2. Kol. III 3. Kol. IV 4. Kol. V 5. Kol. VI 6. Kol. VII 7. Kol. VIII — Herodes 109 1. Kol. IX 2. Kol. X 3. Kol. XI 4. Kol. XII 5. Kol. XIII — Menedemos 110 Kol. XIV

Untere Reihe: Krates 111 [1. Kol. XV] 2. Kol. XVI 3. Kol. XVII 4. Kol. XVIII 5. Kol. XIX 6. Kol. XX 7. Kol. XXI

gehoben. Zuerst sind, von links nach rechts, die Beschlüsse für Athenopolis (Nr. 107) und seinen Bruder Moschion (Nr 108), und für Herodes (Nr. 109) eingehauen; dann in dem am linken, vorderen Rande und unten freigebliebenen Raume das Dekret für Krates (Nr. 111) angebracht. Später wurden im oberen Abschnitte, über dem Profil, nacheinander drei Beschlüsse für Zosimos aufgezeichnet (Nr. 112—114), von denen der dritte auf die Kammerwand übergriff, und an der nächsten Kammertür der Beschluß für Menedemos (Nr. 110).

Für die Schrift verweise ich auf die Proben. Kolumnenbreite (=KB) und andere Maße werden nach Fredrich gegeben, von dem auch die Zahlenangaben für fehlende Buchstaben meist ohne Nachprüfung übernommen sind. Daß diese Zahlen nur ungefähr gültig sind, weiß jeder, der Steine kennt; vgl. *I Magn.* S. XXXVII. Immerhin geben sie eine bessere Anschauung als eine Anzahl Striche. Für fehlende Quadern hat Fredrich ungefähr die Zeilenzahl berechnet, und diese ist bei der Durchzählung mitberücksichtigt worden.

Kol. XV. Kol. I.



Links: Beschluß für Krates, Z. 6—28.
Rechts: Beschluß für Athenopolis, Z. 12—23.

107. Beschluß für Athenopolis, Sohn des Kydimos (um 130 v. Chr.?).

Kol. I.

Στεφανηφοροῦντος Ἰσοδώρου
τὸ δεύτερον, μηνὸς Μεταγειτν[ι]-
ῶνος πέμπτηι, ὑπὲρ τιμῶν Ἀθη-
νοπόλιδι Κυδίμου.
Ἀθηνόπο-
λιν
Κυδίμου
Ἔδοξ[ε] τῆι βουλῆι· Λυκῖνος Λυκίνου εἶπε[ν· ἐπειδὴ Ἀ]-
θηνόπολις Κυδίμου ἀνὴρ καλὸς [κ|αὶ ἀγαθὸς ὑ]πάρχω[ν]
καὶ ἄξιος τῆς τῶν προγόνων ἀρε|[τῆς πρό]τερόν τε φιλά-
γαθον ἑαυτὸν παρεχόμενος ἐμ πᾶ|[σιν ἔ]λαβεν παρὰ τοῦ
δήμου τιμάς, πολλὰ καὶ χρήσιμα τ|[ῆι πόλ]ει συνκατασκευ-
άσας διὰ τὴν αὑτοῦ καλοκαγαθ|[ία]ν, καὶ μετὰ ταῦτα μέ-
νων ἐπὶ τῆς αὐτῆς προθέσεως οὐδ|[ενὸ]ς ἀφίσταται τῶν τῶι

Das nach der äußeren Stellung älteste Dekret für Athenopolis ist etwas weniger sorgfältig und mit Apices geschrieben; Α immer mit gebrochenem Mittelstrich, Π mit recht ungleichen Schenkeln. Hier (wie bei den zwei folgenden) ist die Interpunktion durch freien Raum für 1—2 Buchstaben bezeichnet. Das ι adscriptum ist einzig in diesem Dekret regelmäßig gesetzt; schon bei Moschion fehlt es oft. Zeit: nach 150, etwas vor 125 v. Chr., s. das nächste Dekret.

I K(olumnen)-B(reite) 0,73; etwa 48 Buchstaben. 1—4 BH 0,022—0,027, ZA 0,03—0,035. 2 Dieser und die folgenden Beschlüsse sind im Metageitnion gefaßt, weil er der letzte Monat im Jahre war, in dem auch die Beamtenwahlen stattfanden; am ersten Boedromion traten die neuen Beamten ihr Amt an. *F.* 5—7 Der Name wohl in einem aufgemalten, jetzt verschwundenen Kranze. 8 BH, ZA 0,011—0,015.

δήμωι συμφερόντων, καὶ λέγων κ|[αὶ πρ]άσσων τὰ ἄριστα οὐ-
δεμιᾶς λειπόμενος φιλαγαθίας, ἄξι|[ον ἑα]υτὸν παρεχόμενος
τῶν προδεδομένων αὐτῶι τιμῶν|[καὶ ο]ὐκ ἐπιλανθανόμε-
νος τῶν προειρημένων, πολὺ δὲ μᾶλλο|[ν συ]ντηρῶν τὴν πρὸς
τοὺς πολίτας εὔνοιαν, νομίζων το|[ῦτο α]ὐτῶι μέγιστον ὑπάρ-
χειν τὸ τὴν πρὸς τοὺς συναπατρ[ε]φο|[μέν]ους ἐκτένειαν συν-
τηρεῖν, ὅθεν ἐν οὐθενὶ λειπομένου α|[ὑτο]ῦ, προσεπαύξοντος
δὲ τὴν κατὰ τὸ κάλλιστον προθυ|[μίαν], καθῆκον δέ ἐστιν
καὶ ἄξιον τῆς τοῦ ἀνδρὸς φ[ιλαγαθ|ίας] ταύτης τυχεῖν τῆς
τιμῆς Ἀθ[η]νόπο[λιν πάσ]ης, [δεδ|όχ]θαι τῆι βουλῆι· ἐπη-
νῆσθαί τ[ε Ἀθη]νόπολιν [Κυ]δ[ίμ]ου [ὑ|π]άρχον[τα ἐ]μ πᾶσιν καλὸν
[καὶ ἀγαθὸν — — — — — — — — — — — — —]

[Fehlt eine Quader.]

[— — — — 26 — — — — — |ἐά]ν [θέ]ληι· κατὰ τὸ αὐτὸ δὲ
[καὶ οἱ γινόμενοι ἀγωνοθέται τε κ|αὶ] γραμματεῖς καθ' ἕκαστον
[ἔτος ποιείσθωσαν ἀναγγελίαν, ἐψηφισ|μέ]νων τῶν τιμῶν καθότι
[προδεδήλωται, ἵνα καὶ τοῖς λοιπο|ῖς] φανερὰ ὑπάρχηι ἥ τε Ἀθηνο-
[πόλιδος μεγαλοψυχία καὶ ἡ εὐχα|]ριστία, ἣν ποιεῖται εἰς τοὺς κα-
[λοὺς ἄνδρας ἡ πόλις ἡμῶν· ἀναγ|]ράψαι δὲ καὶ τὸ ὑπὲρ τῶν τιμῶν
[ψήφισμα εἰς τοῖχον τῆς στοᾶς τῆ|]ς ἐν τῆι ἀγορᾶι εἰς ὃν ἂν συγκρί-
[νηι τόπον ὁ ἀρχιτέκτων, καὶ ποιεί|]σθω τὴν ἔγδοσιν ὁ μέλλων οἰ-
[κονομεῖν καθάπερ ἂν συγγράψηι|] ὁ ἀρχιτέκτων, καὶ τὸ ἐσόμενον
[εἰς τὴν ἀναγραφὴν ἀνάλωμα γράψα|]ι ἐλ λόγωι τῆι πόλει.

21. 22 Die Worte ὅθεν—προθυμίαν sind störender Rest einer anderen Satzverbindung. 24 Lesung unsicher; τιμῆς . . . νοπως . . . . . ης *F*. Athenopolis als Gesandter in einem Dekretbruchstück (Nr. 138). Vielleicht war von der Gesandtschaft in der dritten Quader (Z. 26ff.) die Rede.

108. Beschluß für Moschion, Sohn des Kydimos (nach 129 v. Chr.).

Kol. II.

[Ἐπὶ στεφανηφό]|ρου Μοσχίωνος
[μηνὸς Μεταγε]|ιτνιῶνος πέμπτη
[ἐτίμησεν ἡ βο]|υλὴ καὶ ὁ δῆμος
[Μοσχίωνα Κυδί]|μου στεφάνωι
[χρυσέωι ἀριστε]|ίωι καὶ εἰκόνι χρυσῆι
[καὶ μαρμαρίνηι, κ]|αὶ ἐμ πρυτανείωι
[καὶ ἐμ Πανιωνίω|ι] καὶ ὅταν ἡ βουλὴ
[συνῆι σιτήσει, καὶ]| τοῦ σώματος ἀτε-
[λείαι καὶ προεδρί|αι ἐ]μ πᾶσι τοῖς ἀγῶ-
[σιν].

In einem Lorbeerkranze: [Μ]οσ[χ]ί[ωνα]
[Κ]υδίμου.

[Ἔ]δοξε τῆ βουλῆ κ[α]ὶ τῶι δήμωι· Ζωτίων Ζωτίωνο|[ς]
[εἶπεν· ἐ]πειδὴ Μοσχίων Κυδίμου γεγονὼς ἀπὸ τῆς πρ|[ώ]-
[της ἡλικίας ἀ]νὴρ κα[λ]ὸς καὶ ἀγαθὸς καὶ βεβιωκὼς εὐσ|[ε]-
[βῶς μὲ]ν πρὸς θεούς, ὁ[σ]ίως δὲ πρὸς τοὺς γονεῖς καὶ τοὺ|[ς]
[συμ]β[ι]οῦντας ἐν οἰκ[ε]ιότητι καὶ χρήσει καὶ τοὺς λοιπο|[ὺς]
πολίτας πάντας, δικαίως δὲ καὶ φιλοδόξως προσε[νη|]-

KB II—V 0,59—0,62, VI 0,64—0,66, VII 0,68—0,70. In II 1—10 betragen: BH 0,02, ZA 0,025; in 13ff.: BH 0,011, ZA 0,012. Schrift mehr verziert als im Athenopolisdekret Nr. 107, Zeit anscheinend auch etwas später; das ι adscr. ist öfter ausgelassen; Z. 262 steht διένιμε. Die Zeit ergibt sich aus dem Siege des Perperna, 129 v. Chr., vgl. Z. 223ff.

11. 12 kleine Buchstaben in einem flüchtig ausgeführten Lorbeerkranze.

[ν]εγμένος τῆι πατρίδι καὶ καταξίως τῆς τῶν πρ[ογόνω|ν]
ἀρετῆς τε καὶ δόξης, διαμαρ[τ]υρουμένην ἐσχηκ[ὼς διὰ |παν]-
τὸς τοῦ βίου τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὐμένεια[ν] κα[ὶ τὴν παρ|ὰ]
[τ]ῶν [σ]υμπολιτευομένων καὶ τῶν κατοικού[ντων εὔνο|ι]-
[α]ν ἐπὶ τοῖς κατὰ τὸ κάλλιστον πρασσο[μένοις . . . . .|.]
. . . βο . λρ . . . . λα — [10] — δημο — — [14] — — —|
. . . . . θεοὺς Ια[— — ἐπὶ δὲ στεφανηφόρου — —]
χειροτονηθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου θεω[ρὸς μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ]
τάς τε θυσίας ἐπετέλεσεν μετ' αὐτοῦ ἐκ τῶν ἰδί[ων καὶ]
τοῦ σιτηρεσίου τοῦ ταγέντος παρέλυσε τὸν δῆμον· ἥ[ν δὲ] π[ρο]-
ελόμενος (ἀπ') ἀρχῆς ὑποστήσασθαι καλὸν ἀπόδειγμα τῆς
τε πρὸς θεοὺς ὁσιότητος καὶ τῆς πρὸς τὴν πόλιν ἀρέσεως·
γενομένης τε χρείας ἐπὶ στεφανηφόρου Τήλωνος τῶι δή-
μωι διαφόρων εἰς τὰ συμφέροντα καὶ πλειόνων, βουλόμενος
ἐμ παντὶ καιρῶι μὴ προλείπειν τὸ τῆς πατρίδος ἐπεῖγον,
προεισήνεγκεν μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ δραχμὰς χιλίας· τῆς τε κα-
[τ]ὰ τὸ [γυμ]νάσιον κατασκευῆς μὴ μόνον προ . . . . ον καὶ
[. . . . ., ἀ]λλὰ [καὶ . . . .]
[— — — [16] — — τ]ὴν μὲν σ[τέγην — — [15] — — —|—]
[— — [15] — — τ]ὸν τόπον περιποιούσης π(?) — [13] — —|—
[ἐπὶ] τὸ[ν προ]τε[τ]αγμένον στεφανηφόρο[ν εἰς ἐξερ]-
[γα]σίαν το[ῦ προδε]δηλωμένου κατασκευάσ[ματος ἔδωκε| με]-
[τὰ τἀδελφ]οῦ δραχμὰς τρισχιλίας· κα[τ]ὰ δὲ τ[ὴν αὐτὴν στεφ|ανη]-
[φορί]αν ἐνλειπούσης τῆς σιτικῆς παρ[αθ]έσεως, συν[ιδὼ|ν]
τὸ τοῦ πράγματος ἀναγκαῖον, ἀπαράκλητον σχὼν τὴν [πρὸ|ς]
τὸν δῆμον εὔνοιαν, αὐθαιρέτως προελθὼν εἰς τὴν ἐκλησ|[ίαν]

(frei)

Kol. III.

ἔδωκ[ε — — [14] — — —] ὑ[πὲρ ἑ|αυτο]ῦ [τε] καὶ τοῦ ἀδελφοῦ
μεδίμνους δ[ιακ]οσ[ί]ο[υς ἓξ] δ[ρ|α]χμῶν τεσσάρων τὸν μέ-
διμνο[ν, ἀπ'] ἀρ[χ]ῆς ἐν ἀσε [5–6] | ὑφεσταμένος τὸ μὴ καθυσ-
τερεῖν τ[ῶν ἄλλ]ων ἐν τοῖς ἐπ[ε]|ίγουσιν τῶν καιρῶν, ἐν εὐβο-
[σί]α δὲ πάντα[ς] τούς τε πο[λί]|τας καὶ τοὺς κατοικοῦντας
παρ' ἡμ[ῖν ὑ]πάρχειν προαιρο|ύμενος· χρείας τε γενομέ-
[ν]ης κατὰ στεφανηφόρον Ἱπ[π]|οθῶντα διαφόρων ἐκ προ-
[ει]σφορῶν, καὶ κατὰ τοῦτο [φιλ]|ότιμος γενηθεὶς προελθὼν
[εἰ]ς τοὺς πολίτας προεισ[ήν]|εγκε[ν] μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ
δ[ρ]αχμὰς χιλίας [ἑκατὸν πέντ]|ε, παντὶ τρόπωι σπεύδων
τῆι πρὸς τὸ πλῆθο[ς εὐνοίαι]| καὶ κατὰ μηδὲν ἐνλείπειν,
οὐ μόνον ἐπὶ [τ]ο[ῖς κ]α[τ]ὰ τὰς π|ροεισφορὰς ἑαυτὸν παρίστα-
το πρόθυμον, ἀλλὰ κα[ὶ κα]θ' Ἡ[ρ]|άκλειτον στεφανηφόρον
ἀναπόδοτον ἔδωκεν τῆι [π]ό|λει σῖτον μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ,
καθότι [μην]ύει τὰ περὶ τοῦ μ[έ]|ρους τούτου γράμματα
ἐν τοῖς δημοσίοις ὑπάρχοντ|[α], τήν τε πρὸς τοὺς γονεῖς
εὔνοιαν προαιρούμενος [πᾶσ|ι φανερὰν καθε]στάναι διὰ

24 in βο . λρ . sucht man wohl mit Recht βο[υ]λ[η. 25 — nach 117 Geschenke, meist in Geld und Getreide, an die Bevölkerung von Priene. 26 Wahl zum Theoren. 28 er verzichtete auf das ihm ausgeworfene Verpflegungsgeld. 29 (ἀπ') fehlt, erg. *Wil.* 30 ἀρέσεως, von ἀρέσκω, wozu *Wil.* auf Kaibel *Stil und Text der* πολ. Ἀθ. *des Aristoteles* 240 verweist, wo ἄρεσις gelehrte Korrektur für αἴδεσις ist. Vgl. 114,73 ἀρέσκεια. 31 Telon, der Heros eponymos der Burg Teloneia, als Stephanephoros auch im Dekret für Krates, vgl. Nr. 4. 35 das Gymnasion ist das untere, dessen Technik an die Oropherneshalle erinnert, *Priene* 273f. 37 ΣΙ_ von σ[τέγην ist da. 39. 40 Anf. erg. *Wil.* 42 die beiden letzten Worte ergänzte *Wil.* 46 Getreidepreise s. Boeckh-Fränkel *Staatsh.* I 117ff. 48f. εὐβο|σία *F*, vgl. Leonidas *Anth. Pal.* XI 199. 51 der Stephanephoros Hippothon ist Phylenheros; ebenso 79 Aias, 89 Kekrops, vgl. zu Nr. 18,20. 28. 21,9.

— — — — — — — — — — [44] — — — — — — — — — —

— [10] — ϵ. σικῶν χρημάτων· [ἐπὶ στεφα]νηφόρου δ̣[ὲ . . .] [— [10] — τοῦ Δη]μ̣η̣τ̣ρ̣ίο[υ] ἅμα μὲν τὸ τῆι πόλει συμφ[έ]ρο[ν] [λαμβάνων] πρὸ ὀφθαλμ̣ῶ[ν], ἅμα δὲ τιμὴν τιν[α] καὶ ἐμ̣β[ρίθει][αν τῆς μητρὸς π]ρο[α]ιρούμενος μετὰ τοῦ ἀδ[ελ]φοῦ [Ἀθηνοπόλι][δος διέν]ει[μ]εν ὑπὲρ αὐτῆς δραχ[μ]ὰς Ἀλε[ξ]ανδρε[ί]α̣ς [χιλίας]· [ἐπὶ Ἡρο]δ̣ότου δὲ στεφανηφόρου [τ]ῆς [σιτικ]ῆς παραθέ[σεως ἐν]λ[ειπ]ούσης [Μ]οσχ[ί]ων στοιχεῖν ἑαυτῶι προαι[ρ]ούμενο̣[ς, συνι]δ̣ὼν τὸ τοῦ πράγματος ἀναγκαῖον, παραδώ̣[σειν τὸ ἐνδέον ὑπέσ][τη], προσεπαγγειλάμενος ἐπὶ μῆνας [(Zahl) μετρήσειν τοῖς] πολίταις τιμ[ῆ]ς ἐλάσσονος [ἕ]νε[κ]α το[ῦ μετὰ γυναικῶν καὶ] τέκνων διασωθῆναι τὸν πάν[τ]α δ̣ῆ̣[μον — — [14] — — —], καὶ διὰ τοῦ μέρους τούτου τ̣ι̣[μὰς ἔσχε παρὰ τῶν πολιτῶν] καὶ εὐφημίαν· τἀλεξανδρείου τε π̣ονο[ῦντος καὶ — — —ον]τος τῆι πόλει κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, οὐ[δ' ἐν τούτωι τῶι] μέρει παρεῖδεν τὸ συμφέρον τῆς πατ[ρ]ίδος, [ἀλλὰ μετὰ] τοῦ ἀδελφοῦ προείσφορος ἐγένετο δραχμῶν Ἀλ[εξαν]δρείων χιλίων· ἐπ' Αἴαντος δὲ πάλιν ἐνλειπου[σῶ]ν [(eine Ziffer) δρα][χμῶν] Ἀ̣λεξανδρείων εἰς χρείας ἀναγκαίας ἔδωκε[ν]

— — — [20] — — — — | . . . . ταις μετὰ τὰς . . . .
— — — — — — — | . ληθέντος τε τοῦ δήμου σιτο̣-
[μετρ — [14] — — — κα | ὶ] παρακαλοῦ(ν)τος καθ' ἕνα τ̣ὸ̣ν̣
[βουλόμενον μετρῆσαι ὑπὲρ | τ]ῆς κοινῆς παραθέσεως [δι'] ἧς
αὐτὸς ἠβο[ύ]λετο τιμῆς, [π] | αραστησάμενος καὶ τὸν ἀδελφόν,
ἐμέτρησεν τῆι πόλει πυρ | [ῶν] μεδίμνους ὅσου[ς α]ὐ[τὸς προ]-
ηρεῖτο, τοῦ μὲν λυσιτελοῦ | ς ἀφρόντιστον, τῆι δὲ πρὸς τὰ
κοινὰ φιλοτιμίᾳ διὰ παντ[ὸ] | ς ἀκούλουθον ἑα[υ]τὸν παρα-
σκευάζων· ἐπὶ δὲ στεφα | [ν]ηφόρου Κέκροπος οὐ μόνον
διαφόρων γενομένης τῆι [π] | όλει χρείας, ἀ̣[λλὰ] καὶ παραστά-
σεως ἐνεχύρων, διαλαβ[ὼν | κ]οινὴν εἶναι τ̣ὴ̣[ν] οὐσίαν πάν-
των τῶν πολιτῶν καὶ τ[ῶν κ | αθηκουσῶν δι]α̣ν̣ο̣μ̣ῶ̣[ν .] ω . ο̣ . . (?)
[— — — — — — — — | — — — τὸν ἀδελφὸν — —]
[οὐδενὸς ὑστ]ε[ρ]οῦντα | καὶ τοῦτον ἐν ταῖς εἰς τὰ κοινὰ
[χρείαις], εἰσήνεγκε | διαφόρου μὲν δραχμὰς Ἀλε[ξ]α̣[ν]δρε[ίας]
[χιλίας, εἰ]ς δὲ χρῆσιν ἐνε | χύρων ἀργυρώματα δραχμῶν [Ἀλεξαν]-
[δρεί]ων τετρακισχιλίων· | παρεμέτρησεν δὲ τῆι πόλει [με]-
[τὰ τἀ]δελφοῦ πυρῶν μεδί | μνους πεντακοσίους πεντήκο[ντ]α
[τ]ιμῆς ἧς οἱ πολῖται πρ | οείλαντο, βουλόμενος διὰ παντὸς [ἐν]
εὐδαιμονίαι καθεστάναι | τοὺς πολίτας, καὶ κατὰ τὴν ἑαυτο[ῦ]

(frei)

Kol. IV. πρόθεσιν [τα]ῖς εἰς [τ]ὴν π[όλ]ιν εὐεργεσίαις ο̣ . . . | [1—2]
νειν· στεφανηφοροῦντος δὲ Σώτου [κ]αὶ μὴ ἐ[νό | ν]-
των ἐν τοῖς κοινοῖς λόγοις διαφόρων, [ἐ]π[ει]γού[σ | ης]

65 [λαμβάνων] πρὸ ὀφθαλμῶν entspricht der Lücke, vgl. Lucian. *Tox.* 20 καί μοι ἐπ' ὀφθαλμῶν λαβέ, Polyb. III 108, 1 πρὸ ὀφθαλμῶν θέντες. 66 μητρὸς, 70f. erg. *Wil.* 75 das Alexandreion, ein dem Kult Alexanders des Großen geweihtes heiliges Gebäude, ist nicht nachgewiesen; man hat zuerst an das ‚heilige Haus an der Westtorstraße' gedacht, wo das Oberteil einer marmornen Alexanderstatuette gefunden ist; vgl. *Priene* 172ff., 181 Abb. 176, ist aber davon wieder zurückgekommen. Zur Form vgl. das Βιάντειον. πονο[ῦντος von einem baufälligen Gebäude ergänzt nach *IG* XII 3 suppl. 1270 A 7 (Syme) πονέσαντός τε τοῦ ναοῦ καὶ ἐγγίζοντος συνπετεῖν. 76 erg. *Wil.* 79 statt ein Zahlzeichen zu ergänzen, könnte man auch in 80 nach der ausgeschriebenen Zahl eine Chiffre für δραχμῶν vermuten. 88 ἀκούλουθον Schreibfehler; anders als Nr. 17,33 καθούλου.

δὲ τόκων ἀποδόσεως τοῖς Ἴωσιν, οὐδὲ [ὑπὲρ] το[ῦ]
τῆς πόλεως ἠφροντίστησεν ἐνδόξου, δικαιο[λο]-
γοῦντα προαιρούμενος φαίνεσθαι τὸν δῆμον, [καὶ]
προήκατο εἰς ταῦτα μετὰ τἀδελφοῦ δραχμὰς Ἀ[λε]-
ξανδρείας δισχιλίας [ἑκ]ατὸν πεντήκοντα ὀκ[τὼ]
ὀβολοὺς τέσσαρας, εὐχρήστησεν δὲ καὶ εἰς ἀπό[δο]-
σιν τιμῆς σίτου δραχμὰς Ἀλεξανδρείας χιλίας [δια]-
κοσίας· ψηφισαμένου τε τοῦ δήμου κατὰ τοὺς [πρό]-
τερον χρόνους κατασ[κε]υὴν [γ]υμνασίου κατὰ πό[λιν]
καὶ ταύτης μὴ δυναμένης λαβ[εῖν σ]υντέλειαν [διὰ τὰ]ς
μεταπτώσεις τῶν εἰς τὸ προδεδηλωμένον ἀν[άλω]-
μα ποησαμένων ἐπαγγελίαν βασιλέων, θεωρῶν [μέγα]
τι καὶ ἔνδοξον τῆι πόλει περιεσόμενον εἰς [ἀεί, εἰ]
ἀναλάβοι τα[ῦτα] καὶ τοῖς παραβάλλουσι[ν . . . . .]

(Fehlt eine Quader)

[— — — — — — — 35 — — — — — — — αὐ]-
τῶι τὴν προγονικ[ὴν εὔν]οι[αν(?) — 10 — — ὁμολογη]-
σάντων τοῖς τῶν ἡγουμένων δόγμασιν καὶ ΞΓ —
ε — 5 — ων — — 14 — — — μένους δήμους —
[— 4 — προ]θεσμι[α — 9 — —] ω — 4 — οὗτοι πε[ρι]
όντος — — 6 — — λοις [τὸν περι]εστῶτα κίνδυνο[ν . . .]
πάντων Ἐφεσίων [πρε]σβείαν καὶ ἀ . . . ν ὑπάρχο[ν]-
τας — — — 18 — — — — διὰ τὸ γινώσκειν, ὅ[τι]
. . . ε [— — — — 21 — — — — πα]ρὰ Ῥωμαίω[ν]
. . . ΛΛΙΓαρ — — — 15 — — — καὶ τὴν πόλ[ιν]
[πρ]οθ[ύμ]ως [ἐ]πιδόν[τ]ος εἰς [τὰ παρ]ακαλούμενα τ . —
λ — — — — — 26 — — — — — ληρε . . . —
— — — — — — — 35 — — — — — — — — —
— 4 — — 6 — Μοσχίων μετὰ τῶν συν[υ]ποστάντ[ω]ν [π]ολ[ιτῶν]
το[ὺς σ]τρατιώτας εἰς μῆνας δύο, τὴν εἰς αὐτοὺς μισθοφορὰν
[ἐ]κ [τῶ]ν ἰδίων χορηγῶν· [π]ροελομένου τε τοῦ δήμου θεω-
ροὺ[ς π]ρὸς βασιλέα Δημή[τ]ρ[ι]ο[ν], ἀποδειχθεὶς καὶ Μοσχίων
θεω[ρὸς] τὸ ταγὲν ὑπὸ τῆς πόλεως αὐτῶ[ι σ]ιτηρέσιον οὐκ ἔ-
λαβ[εν]· χειροτονηθεὶς δὲ καὶ πρεσβευτὴς πρὸς βασιλέα
[Δημή] (Loch) τριον τὸν ἐκγ βασιλέως Δημητρίου τὴν αὐτὴν ἔ-
[χων πρ]όθεσιν τοῖς προϋπηργμένοις πρὸς φιλοδοξίαν

(frei)

104 der ionische Bund mußte die Zinsen bezahlen, und Priene hatte davon einen Anteil zu tragen als Mitglied des Bundes und Besitzerin des Panionion. *Wil.* denkt lieber an Rückgabe von Geldern, die Priene aus der Tempelkasse des Panionion geliehen hatte, an die Ionier. 105 δικαιολογοῦντα ungewöhnlich, im Sinne von δίκαιον λόγον ἀποδιδόντα (*Wil.*) 112 Gymnasion: s. zu Z. 35. 114 μεταπτώσεις τῶν βασιλέων. Die Attaliden kommen nicht in Betracht, da Attalos II den Prienern feindlich war; wohl aber Orophernes von Kappadokien (um 156 vertrieben, Niese III 253), Demetrios I, Demetrios II, auch wohl Ptolemaios Philometor, s. unten. 115 erg. *Wil.* 137 ff. die dritte Quader ist sehr schlecht erhalten, Lesung unsicher. 137 f. wird von *F* noch auf eine Gesandtschaft bezogen, welche τὴν προγονικὴν εὔνοιαν eines Fürsten erneuern soll. 138 ff. handeln von dem Kriege gegen Attalos II. und Ariarathes (um 156 v. Chr.) (so *F*); schwerlich erst von dem gegen Aristonikos. Die ἡγουμένων δόγματα Z. 139 sind Senatsbeschlüsse, vgl. den in der Sache des Orophernes gefaßten Nr. 39. 150 συν[υ]ποστάντων geht auf die Bürger, welche mit Moschion die Kosten der Söldner auf sich nahmen (*Wil.*) In Z. 212 wird vielleicht auf diese Dinge zurückgegriffen, wo die Bewachung der Burg (Teloneia) erwähnt wird. 152 ff. die Gesandtschaften, die Moschion mit vielem eigenem Aufwande ausgeführt hat, gehen bis zur Lücke nach Z. 174. 153 Demetrios I., 162—150 v. Chr., stand zu Orophernes, dem Freunde der Priener (*F*). 155 ff. Demetrios II., 146—138, kaum nach 130. 156 ist vor τριον, anscheinend ohne Sinn, freier Raum für zwei Buchstaben gelassen; Δημη paßt auf die links anstoßende Quader und ist da noch in Spuren zu erkennen.

Kol. V. .... ε — — — — — — — — — — — — — | — —
[τὴ]ν δὲ πρ[ε]σβεία[ν ἐ]κ τῶ[ν ἰ]δίω[ν ἐ[τέ]λεσεν· θεω|[ρός]
[τε γε]νό[μεν]ος εἰς Μαγνη[σίαν] καὶ [Τρ]άλλεις καὶ Κί|[βυραν]
[ο]ὐδ’ [ε]ἰς ταύτας τὰς ἀποδημ[ί]ας ἔλ[α]βεν τὰ τετ|[αγμέ]-
να [ἐφόδια], βουλόμενο[ς] ἐ[ν πᾶσιν στ]οιχεῖν ἑα|[υτῶι],
[δωρεὰν δὲ] τὰς ἀποδ[ημία]ς ἐ[πε]τ[έ]λ[ε]σεν· ὕ|[στε]-
[ρον δ’ ἐπ]ρ[έσβ]ευσεν ὑπὲρ τοῦ δήμου πλεονάκι[ς| καὶ]
[πρός] τε [β]α[σι]λεῖς κ[αὶ] πόλεις ἐπετέ[λε]σεν ἁπάσ[α|ς]
[τὰς π]ρεσ[βε]ίας συμφερόντως τῶι δήμωι, τὰς πρ[ο|τέρας]
[μὲν] δωρεάν, εἰς [Ἀλεξάν]δρε[ιαν] δὲ πρὸς βασιλέ[α| Πτο]-
[λ]εμαῖον [κ]αὶ τῆς Ἀραβίας εἰς Πέτραν κατὰ τὴν χρ|[είαν]
[ἀ]ποσταλεὶς ὑπὸ τῆς πατρίδος, πλέω διατρ[ίψα]|ς
χρόνον τοῦ ταγέντος ὑπὸ τῶν πολιτῶν, κ[αὶ δα]|πάνας
[ἑ]τέρας . . . . ς(?) ἕ[νε]κα τῶν κοινῇ [τῆ]ι πό[λει προκα]|τασ-
σκ[ε]υαζομ[έν]ων χρησίμων, ἐπιδ[ε]ξάμ[ενος αὐτ]|ὸς
[τ]ὸ πλεονάζον τοῦ ταγέντος ε[ἰ]ς [τὴν ἀ]-
[ποδημί]αν ἐφοδίου, παρακε[λευσάμε]ν[ος δὲ . .| —]

Quader mit zerstörter Oberfläche

(Fehlt eine Quader)

[— — — — — — — — — — — — — — — κα]-
ταλι[π — — — — — — — — — — — — — συναρ]-
χίαις [— — — — — — — — — — — — — — ἀνεγ]-
κλητ . . . _ας τη[— — — — — — — — ἑαυ]-
τὸν [π]αρέσχετο το[ῖς φρουροῖς — — — — —]
φ[ι]λόδοξος δ’ ε(ἰ)ς αὐτο[ὺ]ς γε[νόμενος ἔτυχε πασῶν τῶν]
τιμῶν παρὰ τῶν συνδιατριψάντ[ων αὐτῶι κατὰ τὴν τῆς]
ἄκρας φυλακήν· ἀντιγραφεύς τε γε[νόμενος εἰ]ς τὸν ἐνιαυτὸν τὸν
ἐπὶ στεφανηφόρου Ναυσικράτου τὴν πᾶ[σαν] προ(ε)[ε]δρείαν
(frei)

Kol. VI. [ἐποή]σατο περί τε το[ὺς ἐ]γλογισμοὺς καὶ τὰ ἄλλα τὰ
[πρὸς τ]ὴν πόλιν ἀνήκοντα ἕνεκα τοῦ πάντα ἀσφαλῶς
[γενέσ]θαι, καὶ διὰ τὴν ἐν τούτοις ἐπιμέλειαν ἱκανὰ τὸν
[δῆμον ὠφέ]λησεν, διὸ καὶ μετὰ ταῦτα στεφανηφοροῦντος
. . . . πάλιν ὁ δῆμος αὐτὸν ἐχειροτόνησεν ἀντιγρα-
[φέα εἰς τὸν ἐπὶ] Διονυσικλείους ἐνιαυτόν, εἰδὼς τὴν πᾶσαν
[ἐπιμέλειαν πρ]οσφερόμενον τὸν ἄνδρα τοῖς κοινοῖς πράγμα-
[σιν· οὗτος δὲ τὴ]ν ἀκόλουθον φιλοτιμίαν προσενεγκάμενος
[περὶ πάντα τὰ κατὰ] τὴν ἀντιγραφίαν τῆι πόλε(ι) συμφερόντως
ἀνεστράφη· [ἔπειτ]α τοῦ τ[ε σ]τρατηγοῦ Ῥωμαίων παραγενη-
θέντος εἰς τὴν Ἀσίαν μετὰ δυνάμεων ἱππικῶν τε καὶ πεζι-

160 Kibyra (erg. von *F*) war ein selbständiges Fürstentum, das nach 188 ein Bündnis mit Rom abgeschlossen hatte (Niese III 61) und erst nach dem ersten mithradatischen Kriege aufhörte (Strab. XIII 631, Niese III 371, 6). 167—169 vom Herausgeber mit Hilfe von J. de Decker entziffert; flache Buchstabenreste zwischen tiefen Verletzungen. Trotzdem ist gerade hier das Ergebnis sicher. 167 Ptolemaios Philometor † 145? oder Euergetes nach 145? 168 Petra Hauptstadt des Nabatäerreichs, als dessen Herrscher Aretas I. um 169, Malchos I. um 145 bekannt sind. Head *hist. num.* 685f. Pauly-Wissowa *RE* II 673. 209 erg. *Wil.* Hier ist von Moschion als Kommandant der Teloneia die Rede; vgl. Z. 150. 212—223 Moschion zweimal in drei Jahren ἀντιγραφεύς. 213 προ(σ)[ε]δρείαν erwartet *Wil.* 223ff. Gesandter zum Siegesfest des Perperna, Konsul 130 v. Chr., der den Aristonikos geschlagen und gefangen genommen hatte. Perperna selbst sollte das Fest nicht mehr feiern (ἤμελλε), da er 129 in Pergamon starb (*F*).

κῶν Μαάρκου Περπέρνα Μαάρκου υἱοῦ κατὰ τῶν ἐναντία
τῆι συγκλήτῳ προ[ε]λομένων ἐπιτηδεύειν καὶ νικήσαν-
τος ἐνδόξως καὶ κυ[ρι]εύσαντος τῶν πολεμίων, ἀποδιδόν-
τος δὲ χαριστήρια ἐν [τ]ῆι Περγαμηνῶν πόλει καὶ γράψαντος
πρὸς τὸν δῆμον ὑπὲρ ὧν ἤμελλε συντελεῖν ἀγώνων τε καὶ
θυσιῶν, αἱρεθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου πρεσβευτὴς καὶ θεωρὸς
ἐπιφανῆ μετὰ τῶν συναποδειχθέντων τὴν ἀποδημίαν
[ἐποιήσατο — — — —|— — — — — — — — — —]
— — 10 — ν . . . . . .|— — — — 25 — — — —
— — 9 — ωι κατα . . .|— — — — — — — — — —
— — 10 —α[ἱ]ρούμενος|— — — — — — — — — —
. . . . . . βουλόμενος πα|— — — — — — — — — —
— — 14 — — ε . α .|— — — — — — — — — —
— — 12 — α . . . . .|— — — — — — — — — —
— — 13 — — ρ . . . .|(Eine Quader fehlt)
— — 14 — — λ . . .|— — — — — — — — — —
— — 14 — — ν . . .|— — — — — — — — — —
— — 9 —ἀπὸ . . . . . .|— — — — — — — — — —
— — 11 — καὶ φυλα|[κὴν — — — — — — — — —]
— — 14 — — τασε|— — — — — — — — — —
— — 15 — — — προ|— — — — — — — — — —
— — 16 — — — οσ|— — — — — — — — — —
— — 18 — — — .|— — — — — — — — — —
— — 18 — — — .|— — — — — — — — — —
— — 18 — — — .|— — — — — — — — — —
— — 18 — — — .|— — — — — — — — — —
. . . . |. . . . . ας, εὐσεβῶς μὲν πρὸς θεοὺς διακείμενον,
[ὁ σ ί ω|ς δὲ πρ]ὸς γονεῖς προσενηνεγμένον, δικαίως δὲ πρὸς
[τὸν δ]|ῆμον ἀεί ποτε καὶ φιλαγάθως ἔχοντα· [ἀν]αλαβόντος (verb.: -βὼν)
[δὲ τὸ]|ν τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου στέφανον καὶ τὴν στεφανη-
[φορία]|ν ἐπιδεξάμενος καὶ πάντα τὰ πρὸ πόλεως ἱερὰ κοσμήσας
[σ τ ε φ]|ανώμασιν καὶ τοὺς βωμοὺς τῶν θεῶν θυμιάμασιν γερά-
[ρων με]|τὰ κηρύγματος ἐκάλεσεν ἐπὶ γλυκισμὸν τούς τε τῶν
[π ο λ ι]|τῶν υἱοὺς καὶ τοὺς πολίτας πάντας καὶ παροίκους καὶ
[ξ έ ν ο]|υς καὶ ἐξελευθέρους καὶ οἰκέτας, βουθυτήσας δὲ τῶι
[Διὶ τ]|ῶι Ὀλυμπίωι καὶ τῆι Ἥραι καὶ τῆι Ἀθηνᾶι τῆι Πολιάδι καὶ
[τῶι Πα]|νὶ τῶι Ἀρωγῷ ἐν τῆι νουμηνίᾳ, τὰ ἀπὸ τῶν θυσιῶν κηρύ-
[γ μ α τ α]| ποησάμενος τῆι δευτέραι διένιμε τοῖς πολίταις καθ' ἕ-
[κ α σ τ|ον] μῆνα τῆς ἐφ' ἑαυτοῦ [σ]τε[φανη]φορί[ας], ἐπ[ί] τε [τ]ὸν
— — — — — — — — — 46 — — — — — — — —|—
— — — — — — — — — 46 — — — — — — — —|—
— — — — — — — — — 35 — — — — ο . . . .|—
— — — — — — — — — 46 — — — — — — — —|—
— — — — — — — — — 34 — — — — τι . . . .|—

250f. zu ergänzen ein κήρυγμα etwa in der Form: "ὁ δῆμος στεφανοῖ Μοσχίωνα — — ἀρετῆς ἕνεκα καὶ φιλοτιμί]ας, εὐσεβῶς μὲν — ἔχοντα" (nach *Wil.*). 253ff. Moschion als Stephanephoros. 257 γλυκισμός vgl. die κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν in der Pompe des Philometor Athen. V 200. In Akraiphia werden κρεαδοσία, ἄριστα, γλυκισμοί, δεῖπνα nebeneinander genannt (*IG* VII 2712,68). In Pagai heißt es ἐγλύκισεν τοὺς πολίτας etc., und zwar im Theater während der Agone (*IG* VII 190,17). Krates veranstaltet den γλυκισμός nach seiner Wahl im eigenen Hause (Nr. 111,238f.), wie das noch heute in Griechenland bei Besuchen und festlichen Empfängen Sitte ist. Ebenso Herodes (oben Z. 192f.). 255f. γερά[ρων] oder γερα[ί-ρων]? Hesych bietet: γεράροντες· τιμῶντες, εὐφημοῦντες und γεράζεται (wofür γεραίρεται M. Schmidt)· τιμᾶται. 261 Πὰν Ἀρωγός hatte vermutlich in der Kriegsnot den Prienern gegen Attalos und Ariarathes geholfen, wie den Athenern vor Marathon.

— — — — — — — — — 29 — — ο[υ]σία τῶν . . . . | . α
[— — — — — 24 — — παρα]καλῶν δὲ [καὶ τοὺς ξέν] | ους
[καὶ τοὺς — — — 18 — — —] θεωρούς τε κα[ὶ . . . . .]α | ς

(frei)

Kol. VII.

[. . . . . κ]ατὰ τ[. . . . . κ]αὶ σύμ[π | αντας — — 11 — — ἐπὶ δια]-
[νομὴν] οἴνου [κ]αὶ γλυκισμούς, κα | [ὶ παρεμέτρησεν τῶν πολιτῶν]
ἑκάστωι πυρῶν τεταρτέως [ἥ]μ[ι | συ· μὴ βουλόμενος δὲ στέρεσθαι]
τῶν τῆς προγεγραμμένης εὐωχί | [ας ἡδονῶν τούς τε ξένους καὶ]
παροίκου[ς] καὶ [ὑ]στερῆσαι τῆς τῶν | [διανομῶν φιλανθρωπίας, καὶ]
τούτους ὑποδέδε[κ]ται· ὁμοίως δὲ | [καὶ τοὺς — 10 — οἷς ὁ δῆ]-
μος μετουσίαν δίδωσι καθότι καὶ | — — — — 22 — — — —
μων τοὺς ἐν τῆι πατρίδι . . . . . . | — — — — 22 — — — —
τῆς τῶν καιρῶν περιστάσε[ως . . | — — — 13 — μηδενὸς ὑσ]-
τερεῖν φιλανθρώπου· προεπ[όμπ | ευσεν δὲ καὶ ἐν τῆι τῶν Πανα]-
θηναίων ἑορτῆι βοῖ τῆς Ἀθηνᾶ[ς ἀξ | ίαι, ἀπόδειγμα δοὺς τῆς κατὰ πάν]-
τα πρὸς θεοὺς ὁσιότητος· πε[ποίητ | αι δὲ καὶ διὰ παντὸς τὴν πρέ]-
πουσαν ἀναστροφὴν ἐν τῆι σ . . . . | — — — — 22 — — — —
ἀξίαν, ἐπιφανῆι τὴν πρὸς π[άντας | εὔνοιαν ἀποδειξάμενος],
ὥστε καὶ παρὰ τοῖς ἐπιδεδ[ημηκό | σι τῶν ξένων ἀποδοχῆς τῆς]
μεγίστης τετευχέναι· δ[ιὰ δὲ τῶ | ν — — — 18 — — μεμε]-
ρισμένων τάς τε τιμὰς π[άσας . . . | — — — — 19 — — τὸν]
δῆμον διαπεφυλα . . . . | — — — — 22 — — — —

(Fehlt eine Quader)

σα Ιτινα . . . . λι . . Ιησα . . σ . . . . . . | . . . . προς
τὸν δῆμο[ν] εὐερ[γετικ]ῶς καὶ [τὴ]ν ἰδίαν κ[αλ | οκαγαθί]α[ν, . . . ἀεί]
τινος ἀγαθοῦ παραίτιον γινόμενον· ἵνα [κ] | αὶ οἱ μετὰ ταῦτα θεω-
ροῦντες ἐν ἀποδοχῆι τῆι μεγίστηι γινομέ | νους το[ὺς τοιού]τους
ἄνδρας προθύμους ἑαυτοὺς παρασκευάζ[ω |]σιν εἰς τὰ τῆ[ι πόλει]
συμφέροντα, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ | δήμῳ· ἐπηνῆσθαί τε
Μοσχίωνα Κυδίμου ἐπὶ τοῖς προγεγραμμέ | νοις πᾶσιν καὶ στεφανῶ-
σαι αὐτὸν στεφάνωι χρυσέωι ἀριστείωι· τ | ετιμῆσθαι δὲ αὐτὸν
καὶ εἰκόνι χρυσῇ τε καὶ μαρμαρίνηι ὡς καλλ | ίσταις καὶ σταθῆναι
τὰς εἰκόνας ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι | τῆς πόλεως· εἶναι δὲ
αὐτὸν καὶ ἐν ἐπιμελείαι παρά τε τῆι βο[υλῆ | ι κ]αὶ τῶι [δ]ήμωι· ὑπάρ-
χειν δὲ Μοσχίωνι καὶ προεδρίαν ἐν τοῖ[ς ἀγ] | ῶ[σι πᾶσιν οὓς] ἡ πόλις
[τίθησι . . . .]ι . . . . Ο . . . .
καὶ σίτησιν ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐμ Πανιωνίωι καὶ μετουσίαν τῶν
ἐν τῆι βουλῇ συντελουμένων θυσιῶν καὶ τῶν ἄλλων φιλανθρώ-
πων πάντων ὧν καὶ τῆι βουλῇ μέτεστιν καὶ ἀτέλεαν τοῦ σώμα-
τος· ἐπιγράψαι δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βημάτων τῶν σταθησομένων εἰκό-
νων ἐφ᾿ ἑκατέρου τὴν ἐπιγραφὴν τήνδε· "ὁ δῆμος Μοσχίωνα Κυδίμου
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας καὶ καλοκαγαθίας καὶ φιλοδοξίας τῆς
εἰς ἑαυτὸν καὶ εὐσεβείας τῆς εἰς τοὺς θεούς"· τὸν δὲ ἀγωνοθέτην τὸ[ν]
ἀποδειχθησόμενον εἰς τὸν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπὶ Ἀπολλοδώρου καὶ τὸν

(frei)

269 *μετ]ο[υ]σία* Kern, vgl. Z. 278. 281 ff. meist nach *Wil.* ergänzt aus Nr. 109,214 ff. 285 erg. Kern. 314—Schluß: die verliehenen Ehren.

Kol. VIII.

γραμματέα [τ]ῆς βο[υλῆς καὶ| τοῦ δήμου]
τή[ν τ]ε τοῦ στεφάνο[υ ἀναγγ|ελίαν ποιή]-
σασθαι ἐν τῶι θεάτρωι Δ[ιονυ|σίων πρώτων]
τῶι ἀγῶνι τῶι παιδικῶ[ι, ὅταν| ὁ δῆμος τὰς]
πατρίους σπονδὰς συντ[ελῆι, ἀ|κολούθως]
τοῖς γεγραμμένοις· καὶ μετὰ [τ|ὴν ἀναγό]-
ρευσιν τοῦ στεφάνου γενέσθα[ι| τὴν —]
ΛΛΤ . . ΑΝ, ὅτι "ὁ δῆμος ἐτίμησεν| [Μοσχίωνα]
Κ[υδ]ίμο[υ εἰ]κόνι χρυσῆι τε καὶ μαρ|[μαρίνηι, ἄνδρα]
καλὸν κα[ὶ ἀγα]θὸν γενόμενον πε|[ρὶ τὴν σωτηρί]-
αν καὶ εὐ[εργεσί]αν τοῦ δήμου"· κ|[ατὰ τὸ αὐτὸ δὲ]
καὶ οἱ γινόμενοι καθ' ἕκαστον ἔτ[ο|ς ἀγωνοθέται]
τε καὶ γραμματεῖς ποιείσθωσα[ν| τήν τε τοῦ στε]-
[φ]άνου ἀναγγελίαν καὶ τῶν εἰκό|[νων, καθότι]
προδεδήλωται· ἵνα δὲ μὴ μόν|[ο]ν ζῶντα φαί-
νηται τιμῶν ὁ δῆμος Μοσχίωνα, [ἀ]|λλὰ καὶ τῆς εἰς
τὸ χρεὼ μεταστάσεως τυχόντ[α| τ]ῶν καθηκ[όν]-
των ἀξίων δικαίως, τὸν οἰκ[ον|όμον τῆς πόλε]-
[ως — — — — — — — — — — — — —]

(Fehlt eine Quader)

[— — — 14 — — — συνακολουθῆσαι δὲ]
[τῆι ἐκφορᾶι τού]ς [τε π]αι[δο]νόμους|[μετὰ τῶν]
παίδων [καὶ] τὸγ γυμνασίαρχον ἔχο|[ντα τούς]
τε ἐφήβους καὶ τοὺς νέους καὶ τοὺ[ς| στρατηγοὺς]
μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν, ὅπ[ω|ς ἐ]πιφανοῦ[ς]
γενομένης τῆς ἐκφορᾶς εἰδότες καὶ|[οἱ] λοιποὶ τὴ[ν]
πόλιν εὐχάριστον καὶ κατὰ τοῦτ[ο τ|ὴ]ν πό[λιν ἡμῶν]
καὶ τοὺς ἀρίστους ἄνδρας μὴ μόνον|[ζῶ]ντας, ἀλλ[ὰ]
καὶ μεταλλαγέντας τιμῶσαν πολ[λ]|ῶι μᾶλλον
ἑαυτοὺς ἐκτενεῖς παρασκευάζωσ[ι| πρὸ]ς τὸν δῆμον·
τὸν δὲ μέλλοντα οἰκονομεῖν Θρασύβ|[ουλον ποιή]-
σασθαι ἔγδοσιν τοῦδε τοῦ ψηφίσματ|[ος, ἵνα ἀναγρα]-
φῆι τῆς ἀγορᾶς ἐν τῶι ἐπιφανεστάτ[ω]|ι τόπωι [εἰς ὃν]
ἂν [σ]υ[νκρίνηι ὁ] ἀρχιτέκτων, ἵνα [γε|νομένης τῆς τῶν]
[τιμῶν| ἀναγ]ραφῆς ἥ τε Μοσχίωνος μεγα[λοψ]υχία
[καὶ δό|ξα] καὶ ἡ τοῦ δήμου πρὸς τοὺς εὐεργετοῦντας
[αὐτὸ|ν ἐ]κτένεια δι' αἰῶνος ἐπίσημον ἔχῃ τὴν
χά[ρι|ν]. (frei)

336f. Man erwartet ἀναγγελίαν. 348ff. Die Bestimmungen über das Begräbnis sind aus Nr. 109,265ff. zu ergänzen.

109. Beschluß für Herodes (um 120 v. Chr.).

Kol. IX.

['Επὶ στεφανηφ]όρου Ἡρώιδου, στεφα-
[ν]ηφοροῦντος δὲ τὸ δεύτερον, μηνὸς
Μεταγειτνιῶνος πέμπτηι, ἐτίμη-
σεν ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἡρώιδην
Ἡρώιδου φύσει δὲ Ἡγησίου στεφάνωι
χρυσέωι ἀριστείωι καὶ εἰκόνι χαλκῆι
τε καὶ χρυσῆι καὶ μαρμαρίνῃ, καὶ ἐμ πρυ-

τανείωι καὶ ἐμ Πανιωνίωι καὶ ὅταν ἡ βουλὴ συνῆι σιτήσει καὶ προεδρίαι ἐμ πᾶσι τοῖς ἀγῶσιν καὶ ἀτελείαι τοῦ σώμ[ατ]ος.

(Eine Quader fehlt)

[. . . . . . ἱ]ερὰ [σ]υντ[ελέσ]ας ο . . ουμένην ΕΠΑΓΩΣΙΑΛΛΑ το . . . . . η . ν ἅμα τῆι πρὸς τὸν πατέρα συναυξηθείσῃ μέχρι τέλους εὐνοίαι τε καὶ προμηθία‹ον› τῆς ἑαυτοῦ καλοκαγαθίας ἀπόδ[ε]ιγμα τὸ κάλλιστον διδοὺς εὐσεβείαι, οὐ μόνον τῆ[ς πάντων τῶν συνα]ναστρεφομένων πολι[τ]ῶν [καὶ — — ¹⁴ —, ἀλλὰ καὶ τῆς τ]ῶν θεῶν χάριτος — — — — — ²⁹ — — — — — προσω — — — — — — — — — — — — — ος — [— — — — — — — — — — — — συντελεῖσ]θαι πομπὰς καὶ θυσίας ἐν αὐτῶι . . . . α . . . ἐποήσατο· βουθυτήσας δὲ καὶ καλλιερήσας [κατὰ τ]οὺς τόπους τῶν ἱερῶν ἐπόησεν καὶ τοὺς ἀγῶ[νας ἀξίως πάντων τῶν Ἑλλήνων] τῶν ἐν συγγεν[ί]αι καὶ φιλίαι προ[υπ]ο[τε]θραμμένων, καθότι περιέχουσιν [καὶ αἱ παρὰ τῶν πόλεων] ἀποκρίσεις· εἰς δὲ τὴμ μητρόπολιν ἡμῶν τὴν [Ἀθηναίων πόλιν] κατὰ τὴν αὐτὴν χρείαν ἀποδημήσας καὶ . . . . ΑΤ . . . . . . το μείζο[ν]α τῶι δήμωι συμφέροντα, τὴν προγο[νικ]ή[ν] ἀναν[ε]ω[σ]άμ[ε]νο[ς] frei

(frei)

Kol. X.

πρὸς Ἀθη[ναίο|υς οἰκ]ειότητα καὶ τῶν ὑφ — — ¹¹ — — —
πρὸς αὐτο[ὺς] ἀνθρώπων ἀνάμνησιν [αὐξήσας· χειροτονη]-
θείς τε εἰς Πα[νι|ώ]νιον θεωρὸς ἐπὶ στεφα[νηφόρου — ⁶ —]
ἀπαγωγὴ τὰ [κοι]νὰ ἱερὰ τῆς Χίων πόλε[ως — — — ¹³ — —]
νην καὶ ἐν τ[ούτ]οις εἴληφεν διὰ τῶν — — — ¹⁶ — — —
ἐπὶ τὰς θυσ[ίας τ]ὴν ἑαυτοῦ γενηθε[ῖσαν — ⁸ — — συντέ]
λειάν τε κ[αὶ χορ]ηγίαν· τῆς τε τῶ[ν ἐν Πίσῃ Ὀλυμπίων ἐπιτε]-
λουμένη[ς παν]ηγύρεως οὐ μόνο[ν πάσης τῆς ὀφειλομένης]
εἰς τοὺς θ[εοὺς] προενόησεν ἐπ[ιμελείας, ἀλλ' ἀποδειχθεὶς]
πρεσβευτὴ[ς πρ]ὸ]ς Ἠλήους ὑπ[ὲρ τῶν — — ¹³ — — φιλο]-
δοξίαν δια . . . . . των πρ[εσβευτ — — — ¹⁹ — — — —]
χοντα αὐτὰ [. . — — — — — — ²⁹ — — — — — τὴν]
ἀποδημίαν τ[. — — — — — — ³⁰ — — — — — οὐ]
κ ἀπέστη τοῦ . — — — — — — — — — — — —
ων ἀπεστάλη . — — — — — — — — — — — —
σης ἀποκρ[ίσε|ως — — — — — — — — — — —]
γέγραφ[εν . . . . — — — — — — — — — — — —]
περιεχ . . . . . — — — — — — — — — — — —

KB IX 0,55—0,57, X 0,62, XI—XIII 0,65. BH 0,02, ZA 0,023. Stärkere Apices. Das ι adcriptum fehlt häufig. Auch die äußeren Anzeichen sprechen für Anbringung nach der Moschionurkunde, die durch sachliche Gründe wahrscheinlich gemacht wird. 11 Die Längsfuge geht quer durch das Wort. 12 ff. es fehlt der Kranz mit dem Namen des Geehrten und seines Vaters. 31 unverständlich; ουμένην ἐπαγωσι ἀλλα *F.* Das Original ergibt nichts mehr. 35 f. erg. *Wil.* 48 Athen als Metropolis vgl. Nr. 5,45 und die Einleitung. 51 ff. rechts ist ein Fragment angefügt, das nur von Prott abgeschrieben und nicht in Berlin ist.

Kol. IX. Kol. X.



Beschluß für Herodes, Z. 1—10 und 51—68 (Zeilenanfänge).

(Eine Quader fehlt)

[. . . . . κ]αταστ . . . . | — — 15 — — —
ὑπ’ αὐτῶι . ο̣ . κα̣ὶ̣ εἰς τὴν περὶ τῶν Ι . | — — — — — — —
ειν ἔγγραφον παρασκευάζει ἀντὶ τῶ | [ν — — — — —]
τ̣ων πᾶσιν ἐπὶ τοῖς εὐημερήμασιν [. . | — — 12 — — καὶ]
πάλιν χειροτονηθεὶς θεωρὸς ἀ[πεσ | τάλη . . . . καὶ ἀ]-
πο[δημήσ]ας πρὸς τὸν αὐτὸν στρατ[ηγ | ὸν Μάαρκον Περπέρ]-
ναν Μαάρκου στρατηγὸν ἀνθύπατ[ον | εἰς Πέργαμον ἄτερ]
ὀψωνίου καὶ [ἐ]λ̣α̣ί̣ου οὐ [μό]ν[ον . . . . . | — — 15 — — —]
ἐνδό̣[ξω]ς ἀνεστράφη σὺν . . . . | — — — — — —]
. . . . αίων τῆι πατρί̣δ̣[ι . . . . | — — — — — —]
. . . εὔνοιαν καὶ — — 15 — — — | — — — — — — —
— — — — — 28 — — — — — | — — — — — — —

μ α ν | . . . τεια̣ . . . . κα̣ὶ πορηθ̣ (?) . . . . σεν ἅπασιν
δ ο τ | . . . θῆ̣ι τοῖς ἐντυ(γ)χανομένοις [ἀπεκόμι]σεν παρὰ τού[τ]ων
ἀ π ο | κ[ρί]σεις ἀξίας τῆς πόλεως καὶ τῆς ἑα[υ]τοῦ προσκαρτερίας,
[ἐξ]ῶ[ν | ἡ] πρὸς τὸ πλῆθος εὔνοια παρὰ τοῖς ἡγουμένοις βεβαιοτέ-
[ρα κ | α]θίστατο· βασιλέως τε Ἀριαράθου Ἐπιφανοῦς καὶ Φιλοπάτο-
[ρος | τῆ]ν προγονικὴν εὔνοιαν πρὸς ἡμᾶς δι’ ὧν ἔγραψεν ἀνανεω-
[σ α μ | έν]ου καὶ τῶν πολιτῶν πρεσβεῦσαι πρὸς αὐτὸν προελομέ-
[ν]ω̣[ν, | τὸ] μὲν πρῶτον ἀποδημήσας ἄτερ ὀψωνίου μετὰ [τῶν]

(frei)

Kol. XI. [συμπρεσβευτῶν — — — — — — — 33 — — — — — — —]

(Eine Quader fehlt)

92 Perperna s. Nr. 108,223ff. Da Herodes nachher, d. h. nach 130/29, mehrere Ämter bekleidet hat, bevor er durch dieses Dekret geehrt wird, fällt dessen Zeit etwa 120 v. Chr. 103 Ariarathes VI (± 130 bis mindestens 112 v. Chr.), auf Münzen nur Ἐπιφανής (Head *Hist. num.* 632), in der delischen Inschr. *Bull. hell.* VII 1883, 348 wie hier: βασιλέος Ἀριαράθου Ἐπιφανοῦς καὶ Φιλοπάτορος. Vgl. Pauly-Wissowa *RE* II 819.

[— — — — ^{19} — μετὰ | τ]οῦ συμπρεσβευτοῦ καὶ πο . . .
— — — — ^{23} — — — | αν ὑπὲρ ὧν ἦν ἀπεσταλμένος
[— — ^{13} — τὰ τοῦ βασιλ | έ]ως(?) γράμματα καλὰς ἐλπίδας περὶ
[— — ^{17} — — τῶν μετ] | ὰ ταῦτα φιλανθρώπων ἐξ αὐτοῦ
[γενησομένων — ^{12} — —] | νην πρεσβείαν παρ' ἑαυ(τοῦ) αἱρούμε-
[νος — — — ^{20} — — — |]ν χρείας ἐκ τῶν ἰδίων ὁλοσχερῶς
[— — — — — — τὰ κοι |]νὰ τῆς πόλεως πράγματα συνε-
[τέλεσεν καλῶς κατὰ τὴν αὐτο |]ῦ δύναμιν, ἐξ οὗ τὴν χάριτα πρὸς
[— — — ^{21} — — — συ |]μβαίνει· ἅμα γὰρ τῆι πόλει τὸ λυσι-
[τελὲς — ^{13} — — τὸ πλε] | ονάσζον τὸ ἐκ τῶν κοινῶν ἀνα-
[λωμάτων — — — — —] | νου καὶ τὰ παρὰ τῶν ὑπερεχόντων
— — — — — — — — — — | ο· ταῦτα δὲ πάντα φιλοτίμως χα-
[ριζόμενος — — ^{14} — μ] | ενος οὐδ' ἐν ταῖς ἑξῆς καταδεέστε-
[ρος φανῆναι — ^{13} — — | ἐν] τοῖς πρὸς θεοὺς εὐσέβειαν καὶ
[— — — — — — — — — | . κα]θίστατο καὶ ἐν τοῖς πρὸς τοὺς
[πολίτας διετέλει ἀνὴρ ὢν καλ | ὸς κ]ἀγαθός· ἀντιγραφεύς τε γὰρ
[χειροτονηθεὶς τὸ δεύτερον | ἐπὶ σ]τεφ[ανη]φόρου Ἀκάμαντος
— — — ^{23} — — — — | . . . . ον· [ἐπὶ δὲ σ]τεφα-
[νηφορόου — — — — | — — — — — — — — — — —]

(Fehlt eine Quader)

κατ[— — — ^{16} — — | . . . . κ]ατὰ δύναμιν συνεπιδοῦ-
ναι τω[— — ^{15} — — | . . . . . . κα]ὶ προθυμίαι· δι' Ἡγησίου δὲ τοῦ
πατρὸς ἐπαγγει[λάμεν | ος πρ]ὸς τὴν διὰ τῶν δημοσίων ἐγγρά-
φων δηλουμένην [ἀνάγκη | ν τῆ]ς τοῦ κατασκευάσματος προε[ν]όη-
σεν συντελείας καὶ τὸ [τῆ | ς π]ατρίδος βούλημα συνεπεύξησεν· τε-
λείαν δὲ λαμβανόντ[ων | α]ὐτῶι κατὰ [γ]ε βίον τῶν ἐν ταῖς προγεγραμ-
μέναις εὐεργεσίαις [ἐ]π[ικη | ρ]υγμάτων, κρίνας ἐλθεῖν πρὸς γάμου κοι-
νωνίαν καὶ συνθέλων [τ] | ὰς ἐν τούτοις εἰθισμένας ἀποδίδοσθαι

(frei)

Kol. XII.

[ἐπιδόσεις — — ^{9} — —] κατε — — — ^{13} — — — | — — —
— — — ^{17} — — — ν τῶι τε με— — ^{12} — — — | — — —
[. . . πλείστων ἀ]νθρώπων αὐτοῖς ἑπ[ομένων εἰς τὴν | ἰ]δίαν [οἰκί]-
[αν τὴν νύμφην] εἰσήγετο σὺν δαιδο[υχίαις τε τὸ] | ν γάμον
[ἐποιήσατο], διὰ πάντων δὲ μαρτυρουμένην ἔ[σχη | κεν] τὴν
[παρὰ τῶν θ]εῶν εὐμένειαν καὶ τὴν παρὰ τῶν πο | [λιτ]ῶν ἐ-
[κτενῆ] ἀποδοχήν· ἐνεβάλετο δὲ καὶ κλῆρον στε | φανηφο-
[ρίας εἰς] τὴν τοῦ δήμου κρίσιν· θεωροῦντες δὲ οἱ | πολῖται
[ἐπιτηδει]ότερον ὑπάρχειν τὸ πρεσβεῦσαι καὶ τοῦ | τον πα-
[ρὰ τὸν] βασιλέα Ἀριαράθην, ὅπως συνκατασκευ | άσηται
[τὰς προ]θυμίαν ἀνήκοντα τῆι πόλει, ἐχειροτό[νησα] | ν αὐτὸν
[πρεσβευ]τήν· ὃς καὶ ἀποδημῶν διὰ τὸ κατεπῖγο[ν το] | ῦ εισεμ(?)
. . . . . . ε(?) διὰ τῶν καθεσταμένων κυρίων τῆι [νο] | υμηνίαι
[τοῦ Βοη]δρομιῶνος μηνὸς μετὰ κηρύγμα[τος ἔ] | πεμψεν
[εἰς τὴν οἰ]κίαν πάντας τοὺς πολίτας καὶ παρο[ίκους μ] | ετὰ τέ-
[κνων καὶ] ξένους καὶ ἐξελευθέρους καὶ οἰ[κέτας· βο] | υθυτή-
[σας δὲ τῶι Διὶ] τῶι Ὀ[λυμ]πίω[ι κα]ὶ τῆι Ἥ[ραι καὶ τῆι Ἀθ | η]νᾶι τῆι
[Πολιάδι ἐκάλεσε τούς τε πολίτας καὶ παροίκους καὶ | ξ]ένους

143 stand auf der Fuge. 161 Steinmetzfehler: ΤΕ. Seine Versprechungen waren κατά [γ]ε βίον, soweit sein Leben und Vermögen ausreichten, erfüllt. 172 erg. *Wil.* 175 statt εισεμ (so *F*) steht vielleicht ΕΙΣ.Ε da. 176 d. h. der Römer. 178 *Wil.* erwartet εἰς τὴν (ἰδίαν) οἰκίαν, vgl. Z. 193.

[ἐπί τε τὰ]ς θυσ[ίας — — 13 — — | — — — — 24 — — — —] . . ει μὲν ἐν τῶι ἱερ[ῶι — 10 — — | — — — — 24 — — — —] γενηθεὶς δὲ ἐν τῶι τῆς στεφαν[ηφ|ορίας χρόνωι καὶ πρεσβευτὴς(?)] ἐν τοῖς πρεσβευομένοις τὸν κατὰ | — — — — — — — — — — τῆι τε καταστολῆ καὶ τῆι εὐσχημ[ο|σύνη — — 15 — — ἔτυχεν] τῆς τῶν συνζώντων προτιμή[σ|εως— — — 21 — — — —] τῶν πολιτῶν αὐτὸν ἐν ταῖς ἀρχ|[αιρεσίαις καὶ διὰ τῆς] χειρο[τ]ονίας τὸ δεύτερον ἀναλ|[α]β[ῶ]ν τὸν [τοῦ Διὸς τοῦ 'Ο]λυμπίου στέφανον ἀναδεξάμε|[ν]ος τὴν [στεφανηφορίαν κα]τὰ τὸ τοῦ δήμου βούλημα καὶ πάν|[τα τὸ]ν δῆμο[ν στεφανώμα]σίν τε καὶ θυμιάμασιν κοσμήσας μετ|[ὰ κηρύγματος ἐκάλεσεν] εἰς τὴν ἰδίαν οἰκίαν ἐπὶ τὸ(ν) γλυκισ[μ|ὸν πάντας τοὺς πολίτας καὶ] παροίκους μετὰ τέκνων καὶ ξένους κα[ὶ | ἐξελευθέρους καὶ οἰκέτ]ας· πομπεύσας δὲ ἀξίως μὲν τῶν πατρώ[ιων | θεῶν], οἷς τὰς θυσίας ἐπετέλει, ἀξίως δὲ καὶ τῶν πολιτῶν, καὶ τ[. . | . . . . . .]εὐσ[α]ντας(?) θύμασιν ὑπεράγουσιν, καὶ κατευξάμεν[ος με|τὰ τῶν ἱερέω]ν ὑπέρ τε τοῦ σύνπαντος δήμου καὶ τῶν κ[ατοικο|ύντω]ν [παρ'] ἡμεῖν, πάντα τὰ ἀγαθὰ διδόναι τοὺς θ[εοὺς κα|ὶ τοῖς πο]λίταις [πᾶσι] καὶ γυ[ν]αιξὶ καὶ τοῖς τέκνοις κ[αὶ . . . . . | . . . .]ε. . . ., καὶ πάλ[ιν]

(Eine Quader fehlt)

δὲ βουλόμενος καὶ [ἀποδεῖξαι | ἣν ἔχει] προαίρεσιν, ἑκ[άστ]ωι τῶν πολιτῶν ἐμέτρησεν [διανο|μὴν] πυρῶν τε(τα)ρτεῖς δύο, ἔν τε τῆι τῶν Παν[αθηναίω]ν [ἑορτῆ | τῆ] λαμπροτάτη προεπόμπευσεν οὐ μόνον ἱεροπρεπῶς, ἀ[λλὰ κα|ὶ β]οῖ ἀξίαι τῆς θεοῦ, ἵνα διὰ πάντων ἐκπεπληρωμένα ὑπάρχ[ηι τ|ά τ]ε τῆς εὐσεβείας καὶ φιλαγαθίας δίκαια· καλλιερήσας δὲ τ[ὰπ|ὸ] τῆς θυσίας διέδωκεν τῆι τε βουλῆι καὶ ταῖς συναρχίαις πάσαι|[ς]· πεποίηται δὲ καὶ διὰ παντὸς τὴμ πρέπουσαν εὐσχημοσύνην | κα[τ]αξίαν τοῦ θεοῦ καὶ τῆς

(frei)

Kol. XIII.

[ἑαυτοῦ (?) ὁσι]ότητος — — — — — — — 28 — — — — — . εν . . . . . . υμας πρὸς δ — — — — — — — 28 — — — — — κε[ν ἔν τε τ]αῖς λοιπαῖς ἀ[ρχαῖς — — 19 — — — — — — — —] ὁ δῆμος προεχείριζε[ν] αὐ[τὸν — — — — 23 — — — — — — —] α κατ' αἰτία(ν) τόν τε τι . . ο — — — 18 — — — ο[. . . . . . κα]θόλου τε καὶ λέγων [καὶ πράσσων τὰ τῆι πόλει συμφέ[ροντα δια]τελεῖ καὶ οὐ [μό]ν[ον . . . .]ιος π[. . . . . ἐ]ναντίον εἰδ[έ]ναι τὸ[ν] δ[ῆμον πάντα καὶ κ]οιν[ῆι] τοὺς πολ[ίτας] καὶ καθ' ἰδίαν [ἕκα]στον [αὐτ]ῶ[ν], καθήκει δὲ τ[ῆι] π⟨ρ?⟩όλει δι]ὰ παντὸς ταῖς ἀξίαις ἀμειβομένηι χάρισιν τοὺς τῶι δή[μωι] [πρ]οσφερομένους ἐκτενῶς τε καὶ φιλοδόξως, καὶ νῦν τα[ῖς] ἐπιβαλλούσαις τιμαῖς Ἡρώιδην τιμῆσαι διακείμενον δ[ι]ὰ παντὸς ἐκτενῶς πρὸς τὸν δῆμον, ἵνα καὶ οἱ μετὰ ταῦτα θεωροῦντες ἐν ἀποδοχῆι τῆ[ι μεγίστηι] γινομένους τοὺς το[ι]-

182 ff. Die angegebenen Zahlen der fehlenden Buchstaben wurden sicher nicht erreicht. 191 Ende erg. *Wil.* 196 *F* wünscht καὶ τ[οὺς βωμοὺς γεράρων, vgl. Nr. 108,256, was aber nicht herauszulesen ist. 214 *F* liest ἐμέτρησεν [μεδίμνους] πυρῶν τερτεῖς δύο mit Hinweis auf den Beschluß von Olbia *CIG* 2058 = *IOP Eux* I 16 A 60 ff. = Dittenberger *Syll.*² 226 πωλουμένου τοῦ σίτου εἰς μέδιμνον καὶ δύο τριτεῖς — ἐγένετο ὁ μέδιμνος χρυσοῦ καὶ δύο τριτῶν etc. Doch scheint eher τερτεῖς für τε(ταρ)τεῖς verschrieben, als für τριτεῖς mit Anklang an das lateinische *tertiarius*. Vgl. Nr. 108,274 πυρῶν τεταρτέως. Es handelt sich hier um eine Schenkung, nicht wie in Olbia um einen Verkauf zu einem ermäßigten Preise. 216 vgl. Nr. 108,282 (*Wil.*) 220 Steimetzfehler: ΚΑΙΑΞΙΑΝ. 222 ff. dünne, beschädigte Schrift.

ούτους ἄνδρας προθύμους ἑ[αυτοὺς παρασ]κευάζωσιν εἰς τὰ τῆι
πατρίδι συμφέροντα· δε[δόχθαι τῆι βουλῆ]ι καὶ τῶι δήμωι· ἐ-
πηνῆσθαί τε Ἡρώιδην Ἡρώιδ[ου φύσει δὲ Ἡγ]ησίου ἐπ[ὶ] τοῖς προ-
γεγραμμένοις καὶ στεφανῶσαι [αὐτὸν στε]φάνωι [χρυσ]έωι ἀ-
[ριστείωι· τετιμῆσθαι δὲ αὐτὸν καὶ εἰκόνι χαλκῆι τε καὶ χ]ρ[υ]-
[σῆι καὶ μαρμαρίνηι — — — — — — — —.]αι τὸν . . . . ν — —
— — — — — — 33 — — — — — —. ωι τὸν . . . . . . ο
— — — — — — 33 — — — — — — υ φ— — ±12 — —
— — — — — — 33 — — — — — — — — — — —
— — — — — — 33 — — — — — — ες το . . . . . . ο
[— — — — 23 — — — — εἶναι δὲ αὐτὸν] καὶ ἐν ἐπ[ιμε]-
[λείαι παρά τε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ὑπάρχ]ειν δὲ προ[ε]δρία[ν]
[ἐν τοῖς ἀγῶσι πᾶσιν οὓς ἡ πόλις τίθησι]ν· δεδό[σ]θαι δὲ
[καὶ σίτησιν ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐμ Πανιωνί]ωι καὶ μετουσ[ίαν]
[τ]ῶ[ν] ἐν βου[λῆ] συ[ντελ]ου[μένων θυσιῶν καὶ τῶ]ν ἄλλων φιλαν-
θρώπων πάντων [ὧν] κ[αὶ τῆι βουλῆι μέτεστιν, καὶ] ἀτέλειαν τοῦ
σώματος· [ἐπιγράψαι δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βημάτων] τῶν εἰκόνων ἐ-
φ' ἑκάστου τὴν ἐ[πιγραφὴν τήνδε· "ὁ δῆμος Ἡρ]ῴδην Ἡρῴδου
φύσει δὲ Ἡγησίου [ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας καὶ] φιλοδοξίας
τῆς εἰς ἑα[υ]τὸν καὶ ε[ὐσεβείας τῆς εἰς θεούς"· τ]ὸν δὲ ἀγωνο-
θέτην τὸν ἀποδειχθησόμ[ε]νο[ν εἰς τὸν ἐνιαυτ]ὸν ἐπὶ στε-
φανηφόρου . . . ου [κ]αὶ τὸν [γραμματέα τῆς βουλῆς] καὶ τοῦ δή-
μου τήν τε τοῦ στεφάνου ἀ[ν]α[γγελίαν ποιήσασθαι ἐν] τῶι θε-
[άτρωι Διονυσίων πρώτ]ων [τ]ῶι ἀγῶνι τῶν παί[δω]ν, ὅταν ὁ δῆ-
[μος τὰς σπονδὰς συν]τελ[ῆ]ι ἀκολούθ[ω]ς τοῖς προγεγραμμέ-
[νοις· ἀναγορεῦσαι δὲ καὶ τ]ὰς κατὰ τὰς εἰκόνας διδομένας τιμάς·
[κατὰ τὸ αὐτ]ὸ [δὲ καὶ οἱ] γεινόμενοι καθ' ἕκαστον ἔτος ἀγωνοθέ-
[ται τε καὶ γ]ραμματεῖς ποιείσθωσαν τήν τε τοῦ στεφάνου ἀ-
[ναγγελία]ν καὶ τῶν εἰκόνων, καθότι προδεδήλωται· ἵνα δὲ
[μὴ μόνον] ζῶντα φαίνηται τιμῶν ὁ δῆμος Ἡρώνδην ἀλλὰ καὶ
[τῆς εἰς τὸ] χρεὼ μεταστάσεως, τυχόντα τῶν καθηκόντων ἀξί-
[ων δικαί]ως, τὸν οἰκονόμον τῆς πόλεως ὃς ἂν ᾖ τότε στεφα-
[νῶσαι ἐπὶ] τῆς ἐκφορᾶς Ἡρῴδην στεφάνωι χρυσέωι ἀπὸ χρυ-
σῶν . . γ[εγον]ότα ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν κ[αὶ κοι]νῆι καὶ ἰδίαι
[πρὸς ἕκασ]τον· τὸ δὲ ἐ[σ]όμενον ἀνάλω[μα περὶ τ]ὸν στέφανον
[. . . . . κ]ατὰ σ . . . . . . α — — — — 25 — — — — ν
. . . . τῆς δ[ὲ ἀναγαρεύσεως τῶν τιμῶν τὴν ἐπιμέλει]-
αν ποιήσασθαι τόν [τε τότε γενησόμενον γραμματέα τοῦ δή]-
μου καὶ τοὺς στρατηγοὺς [μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν· εἶναι δὲ]
ἐξουσίαν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς β[ουλομένοις στεφανῶσαι]
Ἡρώιδην καὶ ποήσασθαι ἀνα[γ]γελίαν [τῶν στεφάνων· ἀναγρά]-
ψαι δὲ καὶ τὸν γραμματέα τῆς βουλῆς κ[αὶ τοῦ δήμου τὰς γε]-
νομένας στεφανώσεις εἰς τὰ ψηφίσματα [τοῦ δήμου, ἀνα]-
γράψαι δὲ καὶ τοὺς στεφάνους καὶ τοὺς ἐσ[ομένους . . . .]

(frei)

256 z. B. [Λύκ]ου, wie schon ein viel älterer Stephanephoros hieß, vgl. Nr. 37,82, oder [Σώτ]ου (*F*). 259 ΑΚΟΛΟΥΘΟΣ. 264 ΗΡΩΝΔΗΝ. 268 Eine Zahl fehlt. 275 ἀναΤΓελίαν. 278ff. vom rechten Rande dieser Kolumne (XIII) bis zur Ecke ist noch 0,40 Raum. Der Stein der zweiten Schicht ist erhalten und unbeschrieben. Auf dem der obersten hat aber sicherlich noch ein Stück einer etwa 0,32 breiten Kolumne gestanden, deren Inhalt aus 108,376ff. zu erkennen ist.

Kol. XIV.

110. Beschluß für Menedemos (Anfang I. Jahrh. v. Chr.).

['Επὶ στεφ]ανηφόρο[υ] Λε[ω]σθένου μηνὸς Μεταγειτ|[ν]ιῶνος
[π]έμπτηι ἐτίμησε[ν] ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Μενέδη|μον
Σωσιβίου στεφάνωι χρυσέωι καὶ εἰκόνι χαλκῆι καὶ σ[ι|τήσ]ει
ἐν πρυτανείωι καὶ ἐν Πανιωνίωι καὶ μετουσίαι τῶν [σ|υ]ντε-
λουμένων ἱερῶν [κ]αὶ θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι ἀρετῆς [ἕ|ν]εκεν
καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυτὸν καὶ τῆς πρὸς τοὺς θεοὺς ε[ὐ|σεβ]είας.
(In einem Lorbeerkranze:) Μενέ-
δημον
Σωσιβίου

'Ε[πὶ Λεωσθένου ...... ἔδο|ξε] τῆι βουλῆι καὶ τῶ[ι] δήμω[ι· ὁ δεῖνα]
Θρα[συμάχου εἶπεν· ἐπειδὴ] Μενέδημος Σωσιβίου ἀπ[ὸ τῆς πρώτης]
ἡλικ[ίας γινόμενος τῶν καλλ]ίστων ζηλωτὴς καὶ τῆς τ[ῶν προγόνων]
ἀρετ[ῆς καταξίως ὑπάρχων ἀ]νὴρ καλὸς καὶ ἀγαθὸς καὶ [βεβιωκὼς τὰ]
μὲν π[ρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβ]ῶς, τὰ δὲ πρὸς τοὺς ἐν δια[φορᾶι γενομέ]-
νους φ[ιλανθρώπως καὶ πρ]ὸς τοὺς λοιποὺς πολίτας ε[ὐνόως, διαμαρ]-
τυρουμ[ένην ἐσχηκὼς τὴν] παρὰ τῶν θεῶν εὐμένειαν [καὶ τὴν παρὰ τῶν]
συνπολι[τευομένων καὶ τῶν] λοιπῶν τῶν κατοικούντω[ν εὔνοιαν . . .]
τοῖς εὐφη . . . . ως πρὸς πάντων ἀλύπως — — — — —
ηναγ . . πι [. . . . . κ]ατὰ τὸ κάλλιστον — — — — — — —
διατετέλεκ[ε, προθυμού|μενος] ταῖς κατὰ τὴν ἡλικίαν [ἀρεταῖς]
στοιχεῖν κα[ὶ μηδενὸς ὑστε|ρεῖν τ]ῶν πρὸς δόξαν ἀ[νηκόν]-
[των —]

(Zwei Quadern fehlen)

KB 0,99—1,04. BH und ZA in Z. 1—6: 0,022; 10ff.: BH 0,15, ZA 0,02. Apices. Die rechte Ecke des Präskripts steht mit Z. 3—6 auf dem Türsturz, der in Priene geblieben ist Einige äußere Schwierigkeiten, die der Anordnung an der ersten Tür der Kammerwand widerstreben, sind nicht leicht. zu beseitigen. 1 ΛΕΟΣΘ 7ff. der Lorbeerkranz ist sorgfältig ausgeführt. 10 Den Stephanephoros ergänzt *F* wie im zweiten Dekret für Zosimos Nr. 113,10. Da Z. 1—6 Überschrift ist, kann Z. 10 kein anderer Stephanephoros genannt sein als Z. 1. 11. 12 zur Phrase vgl. Dittenberger *Syll.* [2] 521, 32f. 13. 14 Erg. *Wil.* Ebenso 20. 21. 14 Ende scheint ΛΙΛ dazustehen.

Kol. XV.

111. Beschluß für Krates (Anfang I. Jahrh. v. Chr.).

(Eine Quader fehlt.)

— — — — — — — — 44 — — — — — — — — — |. . ι ἀπῆσαν . ω . . . . . | ωρων
[— — — — — — — — — — — — — — — — ἀπο|δ]οχῆς δυσελπίστως τε παν-
— — — — — — — — — — — — — — — — — — | Ξ τόποις ἐπ' αἰτίαι τῆς ἐργασίας
[— — — — — — — — — — — — — — — — πα|]ρὰ 'Ρωμαίοις μέγα τι τὴν νο-
5 — — — — — — — — — — — — — — — — — — |νον ἀπὸ τῆς ἐξουσίας ὑφο-
[ρᾶσθαι (?) — — — — — — — — — — — — — —]|τά τε παγέντα σημεῖα ἦρεν
— — — — — — — — — — — — — — — — — — |σουσαν ἐπιστροφὴν ἐκ τοῦ
[— — — — — — — — — — — — — — — — τοῦ π]|ερὶ αὐτὸν φρονήματος οὔτε

KB 0,80; BH 0,01, ZA 0,008. Die Schrift ist schmaler und zeigt Bestreben nach Raumersparnis; die ganze Urkunde ist ja auch nachträglich in den vorher freigelassenen Rändern aufgezeichnet (s. S. 82 und die Beilage). Wegen der Verwitterung ist die Lesung vielfach sehr schwierig und unsicher. Zeit nach *F* um 95 v. Chr.; s. unten zu Z. 14 (Cäsar). Am Anfange fehlen das Präskript, der Kranz mit dem Namen und der Anfang des eigentlichen Dekrets. Den Namen des Geehrten erfahren wir erst aus Z. 290.

1ff. Aus den Resten des Anfanges scheint hervorzugehen, daß Krates mit großem Mut und Lebensgefahr (8—10) den mächtigen (Z. 4 etwa πρὸς τοὺς δυναμένους πα]ρὰ 'Ρωμαίοις μέγα τι) Steuerpächtern entgegengetreten ist und seiner Vaterstadt durch sein Auftreten an Ort und Stelle (Z. 6 s. u.) und durch Gesandtschaften ihr Recht gewahrt hat. 6 τὰ παγέντα σημεῖα ἦρεν. Das Aufnehmen der in den Boden gesteckten Feldzeichen ist sonst das Signal zum Angriff; vgl. Hdt. IX 59. Hier wird es sich um Beseitigung von Grenzsteinen handeln.



[— ο]ὐδὲ ἐν οἷς ἐθεώρει τὸν κίνδυ-
[νον — — — — — — — — — — — — — — — — — — — .] καὶ εἰ δέοι τι πάσχειν δεινὸν
[— — — — — — — — — — — — — — — τῆς κατὰ τῶν τ]όπων κυριείας, ἐξ ὧν τὸ μὲν
[— π]ρεσβείας ὡς ἐναντία πέπρακ-
[ται — — — — — — — — — — — — — — — — — — ἠ]γησαμένων ἀδίκους μεθ' ὃ
— πρὸς Γάιον Ἰούλιον Γαΐου υἱὸν καὶ
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — ἀποδ]ημήσας εἰς Πέργαμον ἐποιήσατο
— ὥστε τὸν ἀνθύπατον ἐπιτάξαι
— ἐπόνησαν· ἐπὶ δὲ στεφανηφό-
[ρου — — — — — — — — — — — — — — — — — —] ν συντελεσθέντων ὑπ' αὐτῶν
[— — — — — — — — — — — — ἐπὶ δὲ τοῦ δεῖνος στε] φανηφόρου μηνὸς Ληναιῶνος
[— τ]ὸ ἱκανὸν περὶ τῆς οἰκοδομίας
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — στρ]ατηγοῦ Γαΐου Ἰουλίου Γαΐου υἱοῦ
[— — — — — — — — — — — — — — καὶ ταύτην τὴν π]ρεσβείαν ἐτέλεσεν δωρεὰν
[— — — — — — — — — — — — — — — — χειροτονη]θεὶς καὶ αὐτὸς πρεσβευτὴς
[— δ]ικαστῶν καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τό-
[πους — — — — — — — — — — ἐτέλεσε καὶ ταύτην] τὴν πρεσβείαν δωρεάν, τῆς τε
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — ἀποδ]ειχθεὶς καὶ αὐτὸς ἔγδικος εἰς
[— — — — 24 — — — — ἐχειρότονησεν αὐτὸν ὁ δ]ῆμος εἰς τὴν δευτέραν ἑξάμη-
[νον — — — — — — — — — — — — — — — — — — — . . . .] πεφροντισμένως τό τε τῆς
[— κ]αὶ δίκαιον προστάντων ἑαυ-
[τ — — — — — — — — — — — — — — — — — — ἐ]ν τ]ῶι τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ χρόνωι
— αντας παρεμισθώσατο τὴν ἐπι
[— — — — — — — — — — — εἰς Λαοδίκειαν(?) τὴν ἐπὶ τ]ῶι Λύκωι, οὗ διὰ τὴν περιοῦσαν
[— — — — — — — — — — — — — — — — — — θεωρ]ὸς γε]νόμ[ε]νος [δ]απάνην [πρ]ὸ[ς]

(Es fehlen drei Quadern mit etwa 78 Zeilen.)

Kol. XVI.

[— — 16 — — ἃ π]ρότερο[ν] εἰργάζετο βασιλεὺς Ἄτταλος, οὔτε διακατέχει ὁ δῆμος ἡμῶν οὔτε
[ἡ σύγκλητος ἐξουσίαν ο]ὐ]δεμίαν εἰς τοὺς δημοσιώνας πεποίηται· τὰς δὲ κατασκευασθείσας ὑφ' ἑαυ-
[τοῦ ἀλέας τὰς ἀνακειμ]έ]νας ἐκ πλείονος χρόνου τῆι Ἀθηνᾶι τῆι Πολιάδι, ἃς κατέχει καὶ καρπίζεται
[ὁ δῆμος, ἀνέσωσεν, π]αρακαλῶν τὸν ἀνθύπατον τοῖς μὲν ὑπὸ τῶν ἁλωνῶν λεγομένοις μὴ προσ-
[τίθεσθαι, ἀλλὰ ἐφίεσ]θ]αι τῶι δήμωι τὰ πράγματα, μέχρι ἂν ἐπιγνῶμεν τὸ κριθησόμενον ὑπὲρ
[αὐτῶν ὑπὸ τῆς συγκ]λήτου, ἔπεισέν τε τὸν ἀνθύπατον καὶ αὐτὸς ἀποφήνασθαι, ὅτι οἴεται δεῖν δια-
[τηρεῖν τοὺς κατεχομέν]ους ὑφ' ἡμῶν· πάλιν τε τῶν δημοσιωνῶν βιασαμένων κα(ὶ) προσαγαγόν-

11 vgl. τὰς κατὰ τῶν τόπων κυριείας *I Magn.* 105,105 (*F*). 14 C. Julius C. f. Caesar procos. vgl. Inschr. von Delos *Bull. hell.* XXIII 1899 73; *CIL* III *S.* 14203[6] (verdruckt 14302); *CIL* I[2] p. 199 elog. XXVIII; der Vater des großen Cäsar; Statthalter von Asien c. 98—90 v. Chr. (*F*, O. Hirschfeld). 17 ἐπόνησαν von Gebäuden, wie 108,75. Dazu paßt Z. 20 οἰκοδομίας (*Wil.*) 32 στεφανηφόρ?]ωι Λύκωι *F*; eher εἰς Λαοδίκειαν τὴν ἐπὶ (oder πρὸς) τ]ῶι Λύκωι. 34—111 Eine große Lücke, die *F* so berechnet: 1. Quader von 21 Zeilen zu etwa 66 Buchstaben, 2. Quader von 26 Zeilen desgl. und von 8 Zeilen zu etwa 76—80 Buchstaben, 3. Quader von 23 Zeilen desgleichen; also im ganzen 21+26+8+23 = 78 Zeilen. 112 Attalos III. ist schon tot, die Römer haben sein Erbe angetreten. Die römischen ἁλῶναι und δημοσιῶναι sind im Lande, nachdem C. Gracchus im Jahre 123 Asien den Rittern zur Ausbeutung überlassen hatte. Δημοσιῶναι sind die publicani, die Pächter des *ager publicus*. Die römischen Publicani hatten also auf Land ihre Hand gelegt, das weder vom Senat in Anspruch genommen war, noch der Stadt Priene gehörte. Früher war es Domäne des Königs Attalos, sowie es vielleicht schon Alexander dem Großen (Nr. 1) gehört hatte. Krates schützte die Athene im Besitz ihrer Salinen (s. u.) durch ein Gesuch an den Prokonsul, den Publikanen vor der Regelung der Dinge durch den Senat nicht nachzugeben. Der Z. 124 erwähnte Senatsbeschluß hatte Erythrai als ἔκκλητος πόλις bestimmt, wo die Verhandlung stattfand. στρατηγός hier wie sonst nicht im Sinne von Prätor, sondern den Prokonsul bezeichnend. 114 ἀλέας *Wil.*, vgl. 138. 141; wer sie gepachtet hat, heißt ἁλώνης (115). ἀλέαι (wofür auch ἁλεῖαι möglich gewesen wäre) sind wohl Salinen, die sonst ἅλες, ἁλαί, ἁλίκη, ἁλυκίς genannt werden (Blümner *Griech. Privatalt.* IV 12 Anm. 3). Diese Salinen werden an der Mündung (εἴσπλους Z. 129) der Γαισωνὶς λίμνη gelegen haben, wie auch noch für heute die Karte II in *Priene* auf der Nehrung südlich von Domatia eine Saline verzeichnet. Die Bildung ἁλῶναι (von ἅλ—ς) verhindert, an ἁλεία = ἁλιεία Fischfang zu denken, obwohl auch dieser in jenen Gewässern blühte und noch immer reichen Ertrag abwirft (*Priene* 20). 117 Anf. erg. *Wil.*

[των — — 14 — —] | αν τῶι στρατηγῶι καὶ οἰομένων δεῖν διδόν[αι] τὸ ἱκανὸν ἕως οὗ γένηταί τι ἀ[πό]-
[κριμα τῆς συγκλήτου], | αὐτὸς ὑπὲρ τῆς πατρίδος δι[αθ]έμενος . . . . . . καὶ τῆι προσεδ[ρ]είαι ΙΛ . . .
. . . . αισας — — — — — — — 36 — — — — — — — | — — — — 21 — — — —
[δι]ὰ [τῆ]ς ἰδίας κρίσεως πᾶσαν ἀναδεξάμενος καὶ αὐ[τὸς — — 11 — — | — — — — 21 — — — —]
[. . πρ]άγματα· ἐπὶ δὲ στεφανηφόρου Σωσικράτου [σ]υν — — 15 — — | — — — — 18 — — — λη .
σ . . ε, περὶ ὧν ἐδογμάτισεν ἡ σύγκλητος τῶν τε πάν[των(?) — — 12 — — | — — 10 — —] χρόνον, ἁ[πο]-
δεδειγμένος καὶ αὐτὸς ἔκδικος, καὶ συνεσκεύα[σεν — — — — 14 — — | . . . . . . ἀποδημ]ήσας εἰς
Ἐρυθρὰς εἰσηνέγκατο τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν κα[ὶ — — — — 17 — — — | . . . . δικαιο]λο-
γήσας ὑπὲρ τῆς πόλεως ἐν τῶι θεάτρωι τῶι Ἐρυθραίων κ/ . . σ . . . . . . | . . . . . ν [ἀ]νδρῶν, [συ]νπα-
ρόντος καὶ ἄ(λ)λου πλήθους ἱκανοῦ καὶ τὸ μάλιστα νη[— — — 16 — — τ | ὸ ἀμφισβήτημ]α τὸ κατὰ [τὸ]ν
εἴσπλουν συνκατ[ώ]ρθωσεν μετὰ τῶν συνεκδίκων[— — — 15 — — — | . . . . . συ]νη[σ]θέν[τες τοῖς]
γεγονόσιν εὐημερήμασιν ἑαυτοῖς ἐκ τῆς κρίσεω[ς — — — 16 — — — | — —]μεια [. . . τ]ὰ ὅ[λα ἐτή]-
ρησεν τῆς πόλεως δίκαια· κομισάμενος δὲ καὶ αὐτὸς [τῆι π]ατρ[ίδι | τ]ὰ κρίμ[ατα τήν τε ἄδει]αν(?)
εἰς τὴν πόλιν μετὰ τῶν συναποδεδειγμένων ἑ[αυτῷ πρεσβευτῶν . . . . . | . . κ]α[ταστήσας] δὲ καὶ τὴν
πόλιν ἀδάπανον καὶ τῶν εἰς τὰς ἰδίας παρασκευὰς [ἀναλωμάτων, δαπα | νήσ]ας καὶ εἰς ταῦτα παρ'
αὑτοῦ· διὰ παντὸς δὲ τῶν δημοσιωνῶν — — — — — — 25 — — — — | . . μ[α]σιν(?) τῶν . . . . ανε . . . .
ἡμῶν καὶ καταπειραζόντων ἀεί ποτε τοὺ[ς] εἰς Ἀσίαν ἐ[στ]α[λμένους στ]ρα[τ] | ηγούς, ἐντυ[χ]όντων δὲ καὶ
τῶι στρατηγῶι Λευκίωι Λευ[κ]ιλίωι Λευκίου [υἱ]ῶ[ι — — 15 — —]ου[ς] | τοὺς . . . . . ου . . ο . . . αὐ-
τὸς τοῖς πρεσβεύουσιν πα[ρ' ἡμ[ῶν] πρὸς α[ὐτὸν — 12 — —] αὐτὸν π[ρ] | οσε . . . . σε φ . . . . περὶ τῶν
ἀλεῶν, ὧν ἐνεκάλουν κ[— — — — — 35 — — — — — — — — | τ]ῆς πρὸς τὴν πατρίδα,
καὶ ἀποδημήσας εἰς Ἔφεσον — — — — 19 — — — σ [. . . . . | μ]ηδὲν ἐπιβαλλόντων ἑαυ-
τοῖς τόπ[ω]ν οἱ δημοσιῶναι [— — 13 — πρεσβ]είαν τοῦ δήμου [πρὸς τ |]ὴν σύγκλητον ἀπεσταλ[κ]ό-
τος περὶ τῶν ἀλεῶν, αἳ καὶ ἕκαστο[. . . . . κ]αὶ τῶ[ν . . . . .] τὰ π[ρά]γ[μ] | ατα, μέχρι ἂν ἡ σύγκλητος
[π]ερὶ αὐτῶν διαλάβῃ, οἷς καὶ πεισθέντος το[ῦ] στ[ρ]ατηγοῦ . . ν . . η . . . η . | θη καὶ τῶι δήμωι τὰ πρα[χ]-
[θέν]τα ἀκέραια, τὴν δὲ ΓεΓ . . . . τε . ν . . . . αν· ἐπὶ δὲ στεφανη[φ]όρ[ο] | υ Ἀκρισίου τῆς πρὸς Μιλησίου[ς]

Kol. XVII.

ἡμῖν κρίσεως ἐνστάσης τῆς ἐπὶ [το]ῦ . . . . . ρου, ἀποδε[ι]χθεὶς καὶ [αὐτὸς ἔκδικος ἀ | πεδ]ήμησεν [μ]ε[τὰ τῶν συν]-
[κ]εχειροτονημένων, καὶ τῆς μὲν ἡμετέρας πόλεως βουλο[μένης κρίνεσ | θ]α(ι) περ[ὶ] ὧν ἦν [ἡ διαφορά],
περὶ δὲ ὧν ἦμεν προκεκριμένο[ι ὑπ'] Ἐρυθραίων καὶ νε[ν]ικήκ[αμ]ε[ν τὸ ζήτημα τὸ κα | τ]ὰ τὸν εἴσπλουν . . . .
[τ]οις ἐπικοινωνούντων, καὶ περὶ ὧν ὁ στρατηγὸς Λεύκιος Λε[υκίλιος ἔγραψε | ν] καὶ ἀνέπεμψεν [πρὸς τὴν]
[σ]ύγκλητον, καθότι καὶ τὸ ψήφισμα περιέχει καὶ τῶν ΤΩΙΤΩΙΣ(?) — — 13 — | . ν, ἀκέραια [ταῦτα πάντα ἀ]-
[φεθῆ]ναι [τ]ὰ πράγματα, καθότι ἦν δίκαιον· Μιλησίων δὲ καθ[όλου ἀξιούν | τ]ων κριθῆναι . . . .
[. . . . . . . δίκη]ν δὲ κενὴν θελόντων ἀποφέρεσθαι καὶ φαμ[ένων — — 10 — κ | ρ]ιθῆναι περὶ πάν[των . . .]
. . . . ον ἢ ἄλλως μὴ κ[ρι]θήσεσθαι, καὶ παρακαλού[ντων — — 11 — — — | . . . . .] μη ἴσου . . . .
— — — — — — — — — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
ριο — — — — 18 — — ο [. . | — — — — — — — — — — — — — — — — — γι]
[ν]ώσκειν — 12 — — — ατας . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . σ . . . . . . σ . . . . μαρ . . να | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. υ . . αιν . . . . δ . νον . . . . . θαι . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. ου γε[ν]ομένης τῆς τῶν νυ . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
καὶ . . . . ο . ντων εα . . . ε . . . νεο | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
κα . . . . ων ἐν[δ]ε[δ]όσ[θαι . . . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —]
— — 14 — — σον απ . . . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — 9 — θεν εν — 13 — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . . . κλυ — — — 17 — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . . ους . . . ο — — — 15 — σο | [— — — — — — — — — — — — — — — — — δι]

129 einer der συνέγδικοι wird in Nr. 120 belobigt. 130 erg. *Wil.* 136 L. Lucilius' L. f. ist nicht sicher zu bestimmen; vielleicht ist er ein Verwandter des bei Cicero *ad fam.* III 5,1 genannten L. Lucilius (Hirschfeld). 143 Der Stephanephoros Akrisios kommt auch Z. 202 vor. 144 schwerlich [διαφό]ρου. 145—149 Ergänzungen meist von *Wil.* 148 τῶν το[ύ]τοις [ἐπικοινωνούντω]ν?

αλυσαν[τ — — — — 17 —]τον | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — 15 — — υ — 11 — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . . . χειροτονηθεὶς [δ]ὲ καὶ ἀγ | [ωνοθέτης — — — — — — — — — — — ἐπὶ στεφα]-
νηφόρου Ἀκρισίου διὰ τὴν πεν[τετ | ηρίδα — — — — — — — — — — — — — — —]
[. . μ]ετεῖν[αι — 10 — —] καὶ . . . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — 27 — — — — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
δ — — — 26 — — — — — | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
α — — 18 — — — κ . . . . . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
. . α . . . . οἶ[κ]ον [κ]αὶ παρ . . . . | — — — — — — — — — — — — — — — — — —
κρεαδοσίαν μετὰ τῶν συναγω[ν | οθετῶν τοῖς τε πολίταις πᾶσιν καὶ τοῖς παροίκοις καὶ τοῖς ξένοις],

Kol. XVIII.

ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς παρεπιδημοῦσιν ἐκ τῶν πόλεω | [ν θεω]ροῖς καὶ τεχ[νίταις] καὶ [ἰ]ατ[ρ]οῖς καὶ ἀλε[ίπ]ταις καὶ
προσγυμνασταῖς καὶ τοῖς παρεπιδημοῦσιν πρὸς | — — 15 — — —ω[ν ἐφ]ή[β]οις· ἐδαπάνησεν δὲ
παρ' ἑαυτοῦ μετὰ τῶν συναγωνοθετῶν καὶ εἰς [. . | — — — — 21 — — — — μ]αχίαν(?) καὶ . . . . ερᾳι, δὶς
τὴν ἐν τούτοις ποιούμενος χορηγίαν· ἐδαπάνη[σε | ν δὲ καὶ — 13 — — ἀγω]νοθέτης τὰ [κ]ρέα ὑ . . . .
καὶ τὰ εἰς τὰς στεφανώσεις τοῖς νικῶσιν· πομπ[εύσ |]ας δὲ [μ]ετὰ . . σ . . . . α . . νον . . . η . . . . . . ρις . . ΤΙΛΙΣ
μὲν τῆς σεμνοτάτης θε[ᾶς . . . . .] δὲ τῆς . . . . . . | τεμενι . περ . . . . υ . αι καὶ παραστήσας
τῆι θεᾶι τὰς θυσίας καὶ κ[ατευξάμε]νος μὲν [κάλλι] | στα τῶι δήμωι καὶ καλλιερήσας ὑπέρ τε τῆς τῶν πο-
[λιτῶν σωτ]ηρίας καὶ ε[ὐξάμενος ὑπέρ τε τῶν πο]λι[τῶν κ | αὶ τ]ῶν κατοικούντων τήν τε πόλιν καὶ τὴν χώραν
— — — 16 — — | —
— — — 16 — — | — — — 16 — — — πρα — — 11 — — νας τὰς κ — — — 24 — — —
— — — 16 — — | — — — 13 — — — θεῶν δὲ τὰς συν . . . η — — — — — 30 — — — —
[— — — 16 — — | . . τοὺς ἐπιδεδ]ημηκότας ξένους τοὺς τῶν . . . . νη . . . αρε . . . .
[— — — 16 — — | — — 10 — μ]ετ[ὰ] τῶν [συναγ]ων[οθετῶν πρὸς] τὴν κοινὴν τῆς πόλεως ἑ[στί]αν το[ύς τε]
[πρέσβεις καὶ θεωρο | ὺς τ]οὺ[ς] ἀπὸ τῶν πόλεων καὶ τοὺς τούτων θεωροδόχους, τὸν [δὲ] δῆμο[ν] παρα-
[— 8 — δαπάνης π | αρέλ]υσε[ν] οὐ μετρίας, αὐτὸς δὲ τὴν νε[νομισμένην παρὰ πᾶσιν ἑστί]αν κοινὴν τ[ῆς]
[πόλεως κοσμήσας δόξη | ς ἔτυχε]ν καὶ ἐπαίνων προσηκόντω[ν]· το[ὺς δὲ διετησί]ους ἄ[ρχοντας] εἰς τὴν α[ὑτοῦ]
[οἰκίαν ἐκάλεσε πάν | τας καὶ] τοὺς ἐπιμη[νίο]υς τῶν [στ]ρατη[γ]ῶν καὶ τὸν γυμ[ν]ασί[α]ρχον τῶν νέων [κ]αὶ τὸ[ν]
[νεωποίην καὶ τὸν γρα | μμ]ατέα τῆς βουλῆς καὶ τοῦ [δ]ή[μ]ου καὶ τὸν ἀντιγραφέα καὶ τὸν γυμνασίαρ[χο]ν τῶ[ν]
[ἐφήβων καὶ τοὺς παι] | δονόμους καὶ τὸν ἀναγνώστην καὶ τὸν κήρυκα τῆς πόλεως· ἕνεκα δὲ τοῦ μ[ὲν] ἐπα[ι]-
— — — 16 — — | — — — — — 26 — — — — — νουσα[τ]ων (?) αὐ . ητ . η . . . ιωτους (?) τῆς δι' ἑαυ-
[τοῦ — — 13 — —] | ἐπὶ [δ]ὲ εκα . . . . . . το . . αρμο[. . διαφ]όρου μετὰ τῶν συναγωνοθετῶν· τοῦ [δὲ] κη-
[ρύγματος τὸ μὲν διά | φορον τὸ] π[εσ]ὸν εἰς [τ]αὐτ[α μ]ε[τὰ] τῶν συναγωνοθετῶν ἐκ τῶν ἰδίων δαψιλῶς κα[ὶ]
[— — — 12 — ἐτέ | λ]εσεν . . . . αταο . ν . . . . ἐ[ν]ια[υτ]ῶι, καὶ καθ' ὃ τῆς Ὁμονοίας ἦν ἱερεὺς [κ]αὶ τ .
— — — . . . . | . . . . δαψ[ι]λῆ καὶ . . . ν . . . τε . . αυ . α . . ων. ὀλίγον καὶ τῆς ἰδίας μεγα-
[λοψυχίας — 8 — | . . . .]ν . [κ]αὶ ξενικὰ σύ[μβο]λα κατὰ τόκων μειζόνων καὶ διὰ ταῦτα βα . .
[— — — 16 — — | — — — 16 — — — τ]ῶν εὐ . . ελοντων ἐπενόησεν τὸν τρόπον, δι' οὗ τὸν μὲν δῆ[μον]
— — — 16 — — | . . . . α . . το . α καταστήσει· ψηφίσματα τε γράψας ἐπὶ Ἀκρισίου κρο . .
— — — 16 — — | . . ΛΛΛΟ . . . τῆς πόλεως καὶ τῶι νεωποίηι δανεισαμένοις παρὰ τῆς Ἀθην[ᾶς . .]
[— — — 16 — — | . . . οἰόμενος] δὲ δεῖ[ν] μέ[ν]ειν ἐπὶ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν δηλουμένων [συν]-
[αλλαγμάτων καὶ τὰ | ὑπόλοιπα τῶ]ν τόκων ὧν τὰ ψηφίσματα περιέχει ἀποδοῦναι, τὰ συναλλάγματ[α . .]
— — — 16 — — | χρημ]άτων, τῆς τε τῶν διαφόρων ἀποκα[ταστάσ]εως τῆι θεᾶι προενόησεν, ἐπ[ὶ τὸ]

175 ff. = Kol. XVIII. Lesung sehr unsicher; vor dem Stein glaubt man alles herausbekommen zu müssen, man dürfte aber auch fast alles in die zerstörten Stellen hineinzulesen imstande sein. Oft rechtfertigt nur der Zusammenhang die Lesung. Der erste Herausgeber gibt deshalb lieber zu wenig als zu viel. 176 Ausländer, die den Ephebenkurs mitmachen. 179 Ende ἀξίω]ς? *Wil.* 181 erg. *Wil.* 191 διετησί[ους erg. *Wil.* 202 Wenn ein Monatsname übrig wäre, was nicht der Fall zu sein scheint, würde man hier Κρο[νι]ῶνος] ergänzen; vgl. Z. 236 Anf. ἐπὶ Μεγαρίστου Ταυρεῶνος.

Kol. XIX.

[τ]έλος ὑποτάξας ὑποθήκας ῥητὰς πρὸς τὴν ἀπόδο|[σιν] τῶν χρημάτων, [οὐ μ]ό[ν]ο[ν πᾶσαν τὴν περὶ]
τούτων ἐπιμελῆ πεποίηται πρόνοιαν, προιστάμε|[νος] κατὰ τὸν κ[ά]λλιστ[ον τρόπον τῶν συναλλα]-
γμάτων, ἀλλὰ καὶ καθόλου περὶ τῆς τῶν ἱερῶν χρ|[ημάτ]ων [διοικήσεως — — — 16 — — δια]-
τελεῖ διὰ παντὸς καὶ λέγων καὶ πράσσων τὸ [τῆι π|όλει σ]υν[φέρον — — 20 — — — —]
τητος ἀεί ποτε προίσταται, σπεύδων ἀ[π]οσ(?) . . . |. . . . . . τὴν ἀ . . . ασ — — — 18 — — —
νων χρυσῶν ἀναθεμάτων σύντομον [κατάλογον|συνέ]γραψεν . . . της — — — 17 — — —
ἐπὶ Μεγαρίστου Ταυρεῶνος ΑΣμοποι(?) . . ν [. . . . . .|— — — — 18 — τῆι πρὸς τ]ὸ θε[ῖον]
ὁσιότητι· ἄξιον δὲ τῆς καὶ κατὰ κοινὸν καὶ κ[αθ' ἰδί|αν μεγαλοψυχί]ας . . . . . . ον . . . νεις — — —

(Eine Quader fehlt)

Kol. XX.

— — — 20 — — — ας· ἀναλαβὼν|[δὲ τ]ὸν στέφανον γλυκισμόν τε ἐπετέλεσεν ἐν τῆι ἑαυτοῦ
[οἰκίαι — 16 — — —] ο . ω[. . . . .|. . . . ω]ν καὶ δούλων, ἔτ[ι δὲ τῶν] παρεπιδημούντων ξένων
[— — — 17 — — — π]αροίκοις [. . . .|. . . . . τ[ῶν θεῶ]ν . . . . τὰς θυσίας καὶ καλλιερήσας
— — — 23 — — — — — τῆι θ[εᾶι|. . . . . . .]λο[. ὑπὲρ τῆς σωτηρία]ς τῆς τῶν πολιτῶν καὶ
[τῶν — — 19 — — —]ν . . ων τη [.|— — — — 25 — — — — εὐ]νοίας τῆς τε ἐν ἅπασιν
— — — 22 — — — — εν τὰς πόλ|— — — — 35 — — — — — — — — ς δὲ μὴ μόνον
— — — 19 — — — σμένως ἐν τοῖ|[ς — — — 33 — — — — — — — —]την αὐτοῖς κα-
[θὼς ἔδοξεν ἐ]ν νο[μαί]αι [ἐκκ]λησίαι [τῆι] βου|[λῆι καὶ τῶι δήμωι· κατακλίνας δὲ καὶ ἐν τῶι Β]ιαντείωι εὐ-
[— — — — — — — —] ο . . . . . ιπ [.|— — — — 22 — — — τοὺς πολίτας πάντας] κατὰ φυ-

(Eine Quader fehlt)

[λὰς — — — — — — — — — — — — — ± 68 — — — — — — — — — — — — — —|— — —]
— —|— — —
— —|— — —
— —|. τ . . . . .
— —|ελ . . . . .
— —|. δ . απ . .
[— τ|ὴ]ν πόλ[ιν]
— —|. . . . ατο
— —|. . ωσεν
— —|. . μοιρον
— —|. . . . . ε
— —|. . αν ἐπι
[— πρ|]ὸς τὸ θεῖ-
[ον —|. τῆς θε-
[ᾶς — τῶ|ν] λοιπῶν
[— τοῦ|τ]ε [β]ουλευ-
[τηρίου (?) —|. . τιοις
— —|. . . . ο
— —|. . . . τη
[— τ|ὴ]ν πόλιν
— —|. ν ἀνα

Kol. XXI.

τιμῆ οὔτε τῆι πρὸς τοὺς|— — — — — — — — — — — — — — — —
κοινῆι διατελεῖ τὰ μέγι[σ|τα — — — — — — — — — — — — — — — —]
προσφερόμενος ἑαυ|[τὸν — — — — — — — — — — — — — — — —] ον . .
δεομένων τῆς ἐξ αὐ[τ|— — — — — — — — — — — — — — — — — ἀ]-

238 Übernahme der Stephanephorie. Unter 290 fehlt vielleicht eine Zeile.

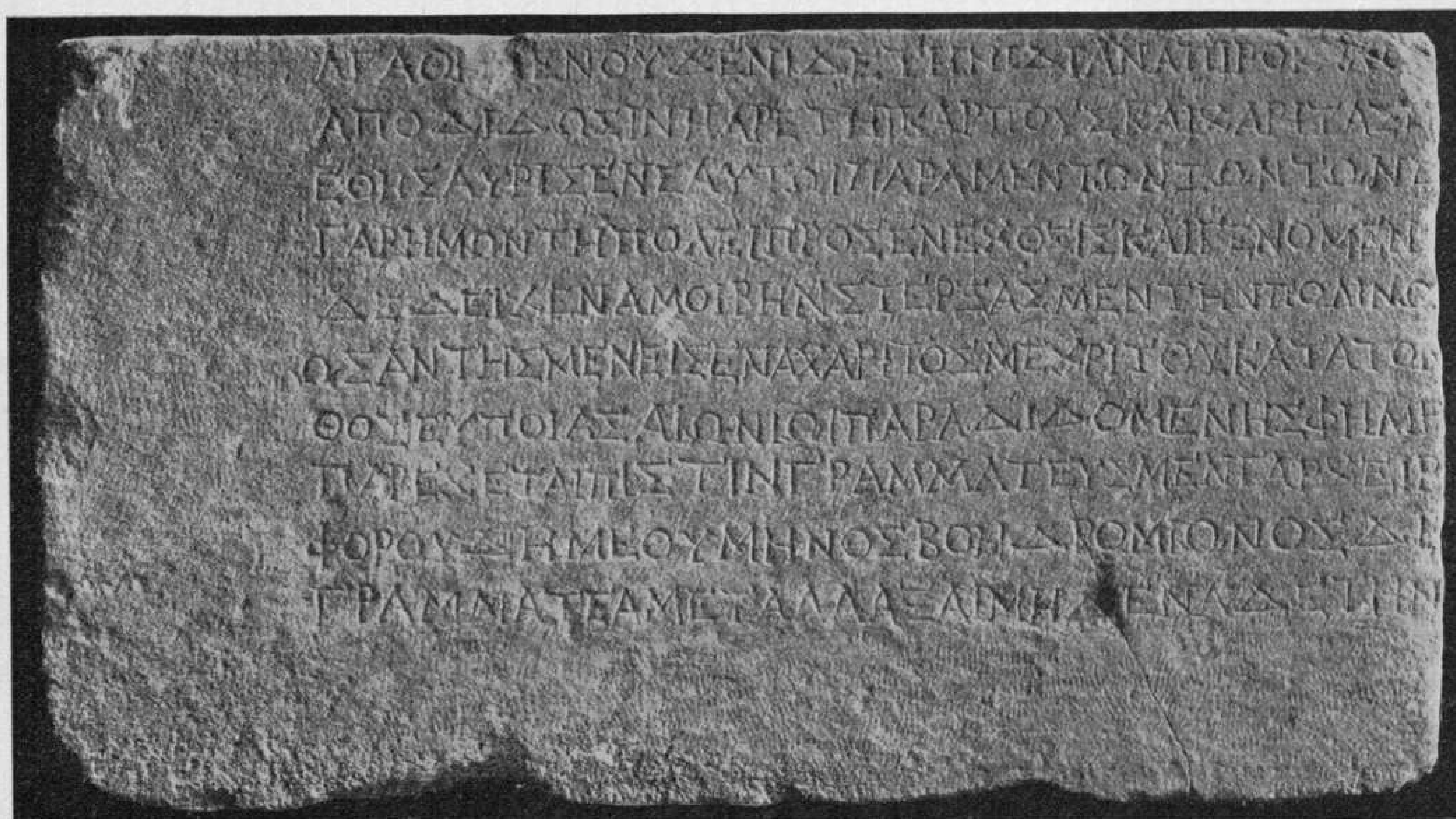
μέμπτως ἀνεστραμ̣[μ|ένος — — — — — — — — — — — — — — — — — — — τῆς τῶν]
πολιτῶν ἐπικαρπίας . .|— — — — — — — — — — — — — — — — — — — ο̣ . . . . κα-
λῶν καὶ ἀγαθῶν καὶ εὐ|— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —ος . . π̣ρὸς [αὐ]-
τὸν ἔχ̣[ει τὴ]ν προθυ[μ|ίαν — — — — — — — — — — — — — — — — — — τ]ὴν τού[του]
εὐε[ργεσίαν], διὰ δὴ [τ]αῦ|[τα δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, — — — — — — — — —]

(Lücke von vier Zeilen)

. αι̣ — — — — — — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — — — —
αυ̣ — — — — — — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — — — —
δ̣ὲ χαλκῆν [— — — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — — — δι]-
αλε(ί)που— — — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — — — —
ε̣ . ων ἐχομ[— — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — — — —
τ̣[ιμ]ῶν τοὺς σ̣τ̣[εφανηφόρους τ]οὺς καθ' ἕ[κ]αστο[ν] ἔτο̣ς̣ α|[ἱρεθησομένους· τὸν δὲ γραμματέα τῆς βουλῆς καὶ τοῦ]
δήμου ἐν τοῖ̣ς̣ Διονυσίοις τῶι ἀγῶνι τῶι παιδικῶι [τὴν τοῦ|στεφάνου ἀναγγελίαν ποιήσασθαι ἐν τῶι θεάτρωι,]
ὅταν τε μεταλλάξῃ τὸν β[ίον], στεφα[νῶσαι] αὐτὸν [|ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς στεφάνωι χρυσέωι· ποιήσασθαι δὲ]
τὴν ἀναγόρευσιν τοῦ ἐσομ[έ]νο[υ] τοὺς γραμμα[τεῖ]ς τῆς [β|ουλῆς καὶ τοῦ δήμου ἐν τῆι ἀγορᾶι· εἰς δὲ τὸν]
στέφανον χορηγῆσαι τὸν νεωποίην τῆς πόλεως [τὸ] ἀν[ά|λωμα, ἐξεῖναι δὲ καὶ ἐπὶ τῆι ἐκφορᾶι τῶν]
λοιπ[ῶν τὸν β]ουλόμενον στεφανοῦν Κράτητα . . α[. . . . . .|— — — — — — — — — — — — — — — —]
ταυ[. . . . ., συ]νακολουθῆσαι δὲ τ[ῆ]ι ἐκφορᾶι [τόν τε] π̣αι[δον|όμον μετὰ τῶν παίδων καὶ τὸν γυμνασίαρχον]
τῶν νέ[ων ἔχ]ο̣ντα τοὺς ἐ̣φήβους καὶ τοὺς νέους κα[ὶ τοὺ|ς στρατηγοὺς μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν· εἶναι δὲ]
[αὐ]τῶ[ι σίτησι]ν μ̣ὲν [ἐν πρυτανεί]ωι [καὶ ἐν Πανιωνίωι καὶ|μετουσίαν τῶν συντελουμένων ἱερῶν καὶ θυ]-
σιῶν ἐν [τῆι β]ουλῆι· ἀναγράψαι δ̣ὲ τόδε τὸ ψήφισμα [εἰς|τοῖχον τῆς ἱερᾶς στοᾶς· ἵνα δὲ τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς]
τὴν ἀνα[γραφ]ὴν χορηγήσηι ὁ νεω[ποίη]ς [προνοῆσαι, ἵνα|διὰ τῆς ἐσομένης ἀναγραφῆς ἥ τε]
Κράτητος [κα]λοκα(γα)θία μηνύηται καὶ [ἡ] τῆς [πα]τρίδ[ος|εἰς αὐτὸν ἀμοιβὴ φανερὰ γίνηται τῶν]
πεπραγμένων ὑπ' αὐτοῦ.

305 Anfang Τ ΙΩΝ 308 Hinter ἐσομένου fehlt στεφάνου durch Schuld des Steinmetzen.

112. Erster Beschluß für Zosimos (nach 84 v. Chr.).



Erster Beschluß für Zosimos, Nr. 112, Z. 13—22 (linker Teil).

Kol. XXII.

'Επὶ στεφανηφό[ρ]|ου Γαΐου Κεστίου 'Ηλιοδώρου,
μηνὸς Μεταγει[τ]|νιῶνος δωδεκάτηι, ἐτίμησεν
ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δ|ῆμος Αὖλον Αἰμίλιον Σέξτου
Ζώσιμον στεφάνω|ι χρυσέωι καὶ εἰκόνι γραπτῆι τε
καὶ χα[λκῆ]ι καὶ χρυ[σ]|ῆι καὶ μαρμαρίνηι, γυμνασι-
[αρχήσαντα] τῶν ν|[έ]ων καλῶς καὶ δικαίως καὶ
[φιλοτίμως, ἀρετῆ]ς ἕνεκεν καὶ [εὐνοί|ας τῆς]
[εἰς ἑαυτόν].

(frei)

[Ἔδ]οξε τῆι βου[λῆι καὶ τῶι δ]ήμωι· Διο[σ]κουρίδης Διοσκουρίδου τοῦ|[Δημέου, φύσει]
[δὲ] 'Ηροστράτου εἶπ[εν· ἐπει]δὴ Αὖλος Α[ἰ]μίλιος Σέξτου Ζώσιμος καλὸ[ς| ὢν καὶ ἀγαθὸς ἀνὴρ]
[καὶ] βίον μὲν οὐκ ἀφιλότι[μον] εἰς δόξ[αν, κ]ρίσιν δὲ τιμῆς [ἀ]ξίαν ἁπλότη[τά| τε καὶ γενναῖον ἐ]-
[ζη]λωκὼς ἦθος, [κ]αὶ οὐ Μ... ΙΣΔΙΤ ...... τῶν ἐ[σομέ]νων (?) καὶ (?) ......|— — — 14 — — —
ἀγαθή[ν], ἐν οὐδενὶ δὲ τὴν ἰδίαν ἀπιροκάλω[ς| διώκων ἀπόλαυ]σιν, συνιδὼν δ' ὅτι μόνη μεγίστους
ἀποδίδωσιν ἡ ἀρετὴι καρποὺς καὶ χάριτας π|[αρὰ ξένοις κ]αὶ ἀστοῖς τὸ καλὸν ἐν τιμῇ θεμένοις,
ἐθησαύρισεν ἑαυτῶι παρὰ μὲν τῶν ζώντων ἔ|[παινον, παρ]ὰ δὲ τῶν ἐπεσομένων μνήμην· εὐνόως
γὰρ ἡμῶν τῇ πόλει προσενεχθεὶς καὶ γενόμεν|[ος δόγμ]ατι πολείτης οὐκ ἄκαρπον τὴν τῆς τιμῆς
δέδειχεν ἀμοιβήν, στέρξας μὲν τὴν πόλιν ὡ|[ς πατρί]δα, γνησίου δὲ παρεχόμενος πολίτου κηδεμονίαν,
ὡς ἂν τῆς μὲν εἰς ἕνα χάριτος μέχρι τοῦ κατὰ τὸν|[παθό]ντα φυλασσομένης χρόνου, τῆς δ' εἰς πλῆ-
θος εὐποΐας αἰωνίωι παραδιδομένης φήμη|· μάρτυρα δὲ τούτων τὴν ἐν τοῖς ὑφ' αὐτοῦ γεινομένοις
παρέχεται πίστιν· γραμματεὺς μὲν γὰρ χειρ|οτονηθεὶς τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου ἐπὶ στεφανη-
φόρου Δημέου μηνὸς Βοηδρομιῶνος δι|ὰ τὸ τὸν μὲν προκεχειροτονημένον ἐν ἀρχαιρεσίαις
γραμματέα μεταλλάξαι, μηδένα δὲ τὴν|χρείαν ὑπομένειν ἐκ τοῦ καιροῦ διὰ τὸ τῆς λειτουργίας βάρος,

Kol. XXIII.

ἠσφαλίσατο μὲν τόν τ[ε ἴδιον ἑκάστου καὶ τὸν] τῆς πόλ[|ε]-
ως βίον, διπλῆν καὶ ἐν δ[ερματίνοις τὴν τῶν γρα]μμάτων|
ποιησάμενος ἀναγραφ[ήν, τῆς δ' εἰς ταῦτα δα]πάνης οὐκ ἐ|-
[φ]ίσατο χάριν τοῦ κατα[σφαλισθῆναι βεβαίως τ]ὴν τοῦ δή-|

Die drei Dekrete für Zosimos wird man schon ihrer Stellung nach für später halten, als die darunterstehenden; es hatte erst dann Sinn, so hoch hinaufzugehen, als unten der Raum voll war. Diesem Ansatze entsprechen das historische Kolorit, die römischen Namen, die gesteigerten Ehren und Aufwendungen des Geehrten, die zunehmenden Erscheinungen des Itazismus und anderes Orthographische, die Schrift, welche noch gezierter, im dritten Dekret noch flüchtiger ist als in den vorigen. Die beiden ersten sind gleichzeitig eingehauen (*F*).

KB: im ersten Beschlusse sehr wechselnd zwischen 0,80—1,37; im zweiten 0,72—1,13; im dritten 1,18—1,21. H der gewöhnlichen Buchstaben 0,015—0,02; Überschriften größer.

Für die Ergänzung ist wichtig, daß zwar die Anlässe für die drei Beschlüsse verschieden sind, indem das erste dem Gymnasiarchen, das zweite dem Stephanephoren, das dritte dem Staatsschreiber im zweiten Amtsjahre gilt, daß aber in jedem Dekret alle bis dahin bekleideten Ämter und während ihrer Dauer erworbenen Verdienste in überreichen Worten aufgeführt werden (*F*). Daraus ergeben sich wichtige Anhaltspunkte für die Ergänzung. Es behandeln:

	Nr.: 112	113	114
γραμματεία I	20—29	15—18	8—11
γυμνασιαρχία	29—127	18—33	11—23
στεφανηφορία		33—94	23—28
γραμματεία II			28—32

1 *F* bemerkt, daß die Leute mit römischen Namen, auch Zosimos selbst, Freigelassene gewesen sein können. Der Stephanephoros Γάϊος Κέστιος 'Ηλιόδωρος erinnert an den römischen Ritter und wohl Steuerpächter in Asien (62 v. Chr.) C. Cestius (Cic. *pro Flaceo* 31. Kern *Ath. Mitt.* XVIII 1893, 356, 5; *CIL* S, 12322; Pauly-Wissowa *RE* III 2004 Cestius 2.) 9 Ende erg. *F* Ein Bruder des Διοσκουρίδης Διοσκουρίδου τοῦ [Δημέου, φύσει δὲ] 'Ηροκράτου ist der στεφανηφόρος Δημέας Z. 21, der in Nr. 113,11 und 114,6 als Δημέας Δημέου wiederkehrt; den Vater Διοσκουρίδης Δημέου nennt Nr. 123,1. 9—12 Das Stück unter ήμωι Διο ist nicht in Berlin. 11. 12 Anf., 13. 18 παθόντα erg. *Wil.* 15 Zosimos ..... ατι πολείτης geworden; also [δόγμ]ατι oder [ψηφίσμ]ατι. 23ff. vgl. 113,18; 114,11. 30. Die doppelte Aufzeichnung der Urkunden in δερμάτινα βυβλία oder τεύχη und βύβλινα τεύχη ist wichtig. Wenn zur Zeit des Ptolemaios VIII Euergetes (146—117) das Pergament erfunden sein soll, so reicht dieses Dekret ziemlich nahe an jene Zeit heran. Priene folgte also dem pergamenischen Vorbilde. Der Ausdruck scheint in dieser Bedeutung nur noch einmal im V. oder VI. Jahrh. n. Chr. im Inventar einer christlichen Kirche vorzukommen, vgl. Häberlin *Griech. Papyri* im *Centralbl. Bibliothekswesen* XIV 1897, 476, Nr. 175; Dziatzko *Unters. über ausg. Kapitel des ant. Buchwesens* 1900, 137, 1. Gewöhnlicher Ausdruck διφθέρα (*F*). 24f. ἐ[φ]ίσατο *Wil.*

μου πίστιν, ἑαυτὸν ἐν — — — 19 — — — μέλλον-
τος τοῦ τῶν νέων συγ[— — — 15 — — διὰ τ]ὸ μηδέ-
να βούλεσθαι τῆι τῆς [πόλεως ὑποστῆναι χρεί]ᾳ ταῖς ὑ-
πηρεσίαις οὔσῃ βαρείᾳ, [ἐπὶ — — — 15 — —] στεφ[α]-
[νηφό]ρου γυμνασίαρχο[ς ἀποδειχθεὶς τῶν νέων . . . .]ο . .
— — — 20 — — — | — 7 — ης νο — — 11 — —
— — — 20 — — — | . ον καὶ κόσμου τόπον οὐ μισ-
— — — 20 — — — | . . . . ον, ἐπανγειλάμενος δὲ
— — — 20 — — — | μο . εν [δα]πάνας ἀνεδέξατο πολὺ
[— — — 20 — — ἀ | προφ]ασισ[μ]ένως καὶ ἠκολ[ού]θησεν ο-
— — — 20 — — — | . . . . αι χρεῶ[ν(?) ἡ] πατρὶς ὑπηρετη-
[— — — 20 — — — | — — — — 19 — — — — ἐπ[οίει]
— — — 20 — — — | — 9 — ο — — 11 — — ποιη-
— — — 20 — — — | — 9 — Τ. Α. Λ. μα τοῖς ἐκ . . . .
— — — 20 — — — | — — — 14 — — — τέρων, ἀλλὰ
— — — 20 — — — | — — — 15 — — — ει ἐπ' Ἀρισ-
— — — 20 — — — | — — — 16 — — — εἰς τὴν κοι-
[νὴν — — 17 — — — | — — — 16-17 — — —] τὴν ἀρχὴν
— — — 20 — — — | — — 13 — — τ]όν τε νομισθέν-
[τα — — 18 — — — | — — 12 — —]εν τὸ γυμνάσιον,

(Fehlt eine Quader)

Kol. XXIV.

[συ]λλογισάμενος δὲ τὸ πρὸς ὥραν [τεθ]ησόμενον
[ἄ]λειμμα τῆς τε ἰδίας οὐκ ἄξιον ἔσεσ[θ]αι κρίσεως καὶ
πολλοὺς διακλείσειν τῆς φιλανθρωπίας, τοῦτο μὲν
ἀπεδοκίμασεν, ἔθηκεν δὲ τὸ ἄλειμμα ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλί-
ου δι' ἡμέρας μέχρι πρώτης τῆς νυκτὸς ὥρας, ἐν μὲν
ταῖς ἀγοραίοις καὶ πατρίοις ἑορταῖς ἠρωματισμένον
[τιθε]ὶς ἔλαιον ἔν τε τῷ γυμνασίῳ καὶ βαλανήῳ καὶ ἐπάλειμ-
[μα· διὸ καὶ συνέ]βαινεν μηδένα μὲν ὑστερεῖν τῆς φιλοδο-
[ξίας, ...]σθαι [δὲ π]ρὸς τὴ[ν τ]ούτων κ[οινων]ίαν
. . . . ιόμενον [τὴν μ]ετουσία[ν . . . . . | — — — —]
τοις πανλυσιτελὲς καὶ κέρδος π . . . . | — — — —
βίον . . . . . εἰς ἀνανκαῖον οὐδὲν . . . . . . | — — — —
μος τῆς ἑα[τ]ο[ῦ] προθέσεως ὡράθ[η . . . . . | . .]ΛΙ δι' ἐτησίο[υ]
— — 14—15 — —ν καὶ [τ]ὸν ἀγαθ . . . . | — — — —
. . . . αλ . . τοῦτον οὐκ ὀλίων . . . . | — — — —
κιν τε καὶ κώρυκον καὶ κρίκους εἰς κρε(?) . . . . . | — — — —
ἔτι δὲ σφαίρας καὶ ὅπλα καὶ τὸν ἐπιστά[την τὸ] | ν τῶν ἐφήβων
τοῖς ἐκ φιλολογίας γραμματικόν, δι' [ὧν μὲν] | τὸ σῶμα βουλόμε-
νος ἄοκνο[ν] τυγχάνειν, δι' ὧν δὲ τ[ὰς ψυχ] | ὰς πρὸς ἀρετὴν καὶ
πάθος ἀνθρώπινον προάγεσθαι· παρ[ατιθεὶς] | δὲ καὶ λουτρὸν
δωρεὰν δι' ἐνιαυτοῦ τοῖς τε ἐφήβο[ις καὶ π |]αιδευταῖς καὶ τοῖς
συνλουομένοις μετὰ τῶν ἐφήβων νέοι[ς, ἐν δ |]ὲ ταῖς ἑορταῖς
καὶ τοῖς πολείταις πᾶσιν καὶ παροίκοις [καὶ κα] | τοίκοις καὶ ξένοις
καὶ Ῥωμαίοις· διαλαβὼν δὲ δεῖν μηδε[μίαν |] ἅμιλλαν σωματι-

31 ff. auf dem Stein sind noch mehrdeutige Reste, geeignet, Lesungsversuche zu bestätigen oder zu widerlegen. 39 sieht wie τ[ὸ] ἄ[γ]α[λ]μα aus. 41 ἐπ' Ἀρισ- Stephanephoros? 45 auf der Fuge. 61 κρίκοι sind die Reifen für das Spiel der κρικηλασία, vgl. Krause *Gymnastik* I 318 f. (*F*). 69 ὡράθ[η vgl. Croenert *Mem. Hercul.* 273, 3. 75 ψυχ]άς *Wil.*

[κ]ἠ[ν εἴ]|ργ[ειν . . .]ισαι . . . . . δὲ — — — 17 — — —
[. . . . |. . . . . . . ἀ]νέθηκεν δι' ἐνιαυτοῦ κα[ὶ ἁμίλλης]
[ἀ γ ώ ν|ων δίπτ]υχα τῶν τε σωματικῶν πάντων κ[αὶ τ]ῶν
[μ ο υ σ ι|κῶν μαθη]μάτων· βουληθεὶς δὲ τήν τε γυμνασιαρ-
[χίαν |αὐτὴν κ]αὶ τὴν πόλιν ἐπίσημον παρὰ τοῖς εἰς
[αὐτὴν |ἐπιδημοῦ]σιν φαίνεσθαι ξένοις, μετέδωκεν μὲν
[ἐν τῷ |βαλ]*αν*[ή]ῳ τοῦ περὶ τὸ ἄλειμμα φιλανθρώπου
[τοῖς ε|ἰ]ς *τὴν* πανήγυριν παραγενομένοις πᾶσιν,
[ἐ κ ο ι ν|οποι]*ή*σατο δὲ καὶ τὴν ἐπὶ τοῦ βαλανείου θέσιν
[τοῦ τε |ἐ]λα[ίου] καὶ ἐπαλείμματος ἐπὶ πάσας τὰς τῆς πανηγύρε-
[ως ἡμ|]*έρας*, *ἀ*γῶνα τε σκιλλομαχίας καὶ γυμνικὸν ἐν εἵμασι
[τιθεὶς |] *τοῖς τε ἐφ*ήβοις καὶ τοῖς νέοις ἔδωκεν μὲν (frei)

Kol. XXV.

[ἑκάστωι τῶ]ν νικησάντων τὴν πυγμ|[ὴ]ν χρυσοῦν τα[ι]-
[νίον καὶ τὰ τ]ῆς πόλεως ἐσεμνοποίη[σ]|εν ἔθιμα, τάγμα
[δὲ καὶ τῶι ἐφή]βωι σκιλλομαχίας ἔθηκ|ε μόσχον· προ-
[θυμότ]ερον δὲ ἕκαστον ἐπὶ τὴν το|ῦ σώματος θε-
[ραπ]είαν καταντᾶν εἰς τὸ γυμνάσιο|ν βουληθεὶς ἔκαυ-
σε μὲν τὸ καπνιστήριον διὰ τοῦ χ|ειμῶνος ὅλου
δ[ι'] ἡμέρα(ς), μετέδωκε δ' αὐτοῦ καὶ τ|[ο]ῖς κωλυομένοις
ὑπ[ὸ] τῆς νομικῆς μετέχειν προθεσμί[α](ς|), ἐπιδόσιμον δὲ καὶ
κ . . . . . αν γυμ . . . ., τὴν δὲ [θε]ρ[απεία]|ν ὑποστησάμε-
[νος — — — — 25 — — — — |. . . .]ν· ἐπεὶ δ[ὲ — 7-8 —]
— — — — — 26 — — — — |χίαν τὸ κατηφὲς τ . . .
[— 6 — σ]κυθρω[π]ὸν — 7 —|ἆραι τῆς διαγαγο[ύσης]
— 6 — τας ν[— 5 — ἐν τῆι τ]|ῶν Παναθηναίων ἑορ[τῆι]
— — 12 — — ἐπιστασίαν, [ἵν' ἀ]|εὶ τιμήσῃ (τὴν) τῆς πόλεως [ἡ]-
μῶν προσ[τάτιδ]α θεό[ν], ἐπό|μπευσε μὲν κατὰ τὰ εἰθισ-
[μέ]να [μ]ετὰ τῶν [βο?]ηγῶν, π[αρ]|έσστησεν δὲ ὑπὲρ τῆς
πόλεως βοῖ[κ]ὴν θυσίαν· ἔθη[κε]|ν δὲ καλλιοπλίας τοῖς ἐ-
φήβοις ἆθλον· διένειμεν [δὲ| τ]ὰ ἀπὸ τῆς ἱερουργίας ταῖς
τε συναρχίαις καὶ βουλευταῖς κα[ὶ| τ]οῖς τὸν μακρὸν τροχάσασιν
δρόμον κ[αὶ] τοῖς περὶ τὸν τό[π]ον πα|[ι]δευταῖς καὶ δημοσίοις· κατὰ [π]άν-
τα δὲ βουλόμενος στοιχεῖν τ[ῇ]| πρὸς τὸν δῆμον φιλαγαθίᾳ
καὶ τὸ γυμνάσιον ἐκόσμησε, ἀναθ|[ε]ὶς ἑρμᾶς δύο πρὸ τῆς ἐφηβική[ς]
ἐξέ[δρας, κ]αὶ οἷς ὁ τόπος ἀνεῖται [θε|οῖ]ς, τούτων ἀφειδρύματα προ-
— — — — — — — — 47 — — — — — — — — |ιν το
— — — — — — — — 47 — — — — — — — — | γενό-
[μεν — — — — — — — 44 — — — — — — — —]|λε πε
[— — — — — — — — 46 — — — — — — — κ]|αὶ ἔθη-
[κεν — — — — — — — 44 — — — — — — — —]|ς μετέ-
[δωκεν (?) — — — — — 39 — — — — — — δωρ]|εὰν καὶ

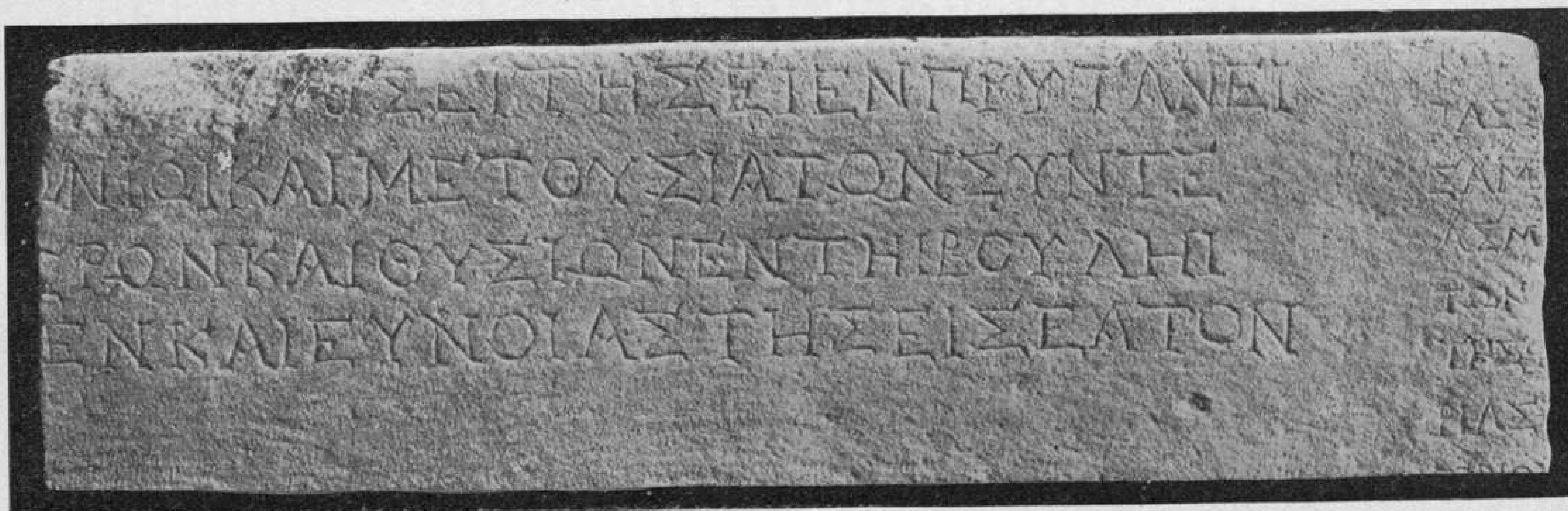
81 steht auf der Fuge. 83 ein δελτίον δίπτυχον schon bei Herodot VII 239. 88—92 die *kursiv gedruckten* Buchstaben stehen auf einem Stück, das nicht nach Berlin gekommen und verloren gegangen ist. 90 ΛΑ Schrader. 91 zum ἀγὼν σκιλλομαχίας erinnert *F* an Theokrit VII 106 κεἰ μὲν ταῦτ' ἕρδοις, ὦ Πὰν φίλε, μή τί τυ παῖδες Ἀρκαδικοὶ σκίλλαισιν ὑπὸ πλευράς τε καὶ ὤμους τανίκα μαστίσδοιεν, ὅτε κρέα τυτθὰ παρείη und erschließt daraus einen Wettkampf zu Ehren des in Priene verehrten Pan Ἀρωγός. 91 wie der ἀγὼν γυμνικὸς ἐν εἵμασιν war, ist unklar; schwerlich war dabei auf die Schamhaftigkeit der Zuschauer Rücksicht genommen, wie bei Quintus Smyrnaeus IV 188ff. (v. Wilamowitz *Griech. Literaturgesch.* 217). Eher werden die Gewänder eine Erschwerung der Bedingungen des Wettkampfes dargestellt haben. 100f. unverständlich; ἐπιδόσιμον ist sonst ein zugegebenes δεῖπνον. Κ[αταντ]ᾶν γυμ[νασίου], was die Reste anzeigen, ergibt keinen Sinn. 106 erg. *Wil.* 107 ΘΓΟΥ.

— — — — — — — — — 47 — — — — — — — — — | σι
— — — — — — — — — 47 — — — — — — — — — | τε
— — — — — — — — — 47 — — — — — — — — — | πα
— — — — — — — — — 47 — — — — — — — — — | ακα
— — — — — — — — — 47 — — — — — — — — — | ς,
(frei)

Kol. XXVI.
ὅπως οἱ λοιποὶ θεωροῦντες τὴ[ν |
τοῦ πλήθους εὔνοιαν πρὸς τοὺς |
ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐ[κ]τενῶς προσφέ- |
ρωνται τῇ πόλει, δεδόχθαι τῇ βου- | -
λῇ καὶ τῷ δήμῳ· ἐπῃνῆσθαι μὲν Αὖ- | -
λον Αἰμίλιον Σέξτου Ζώσιμον |
ἐπὶ τοῖς προγεγραμμένοις καὶ ἐ[σ]- |
τεφανῶσθαι στεφάνωι χρυσέω[ι] | ·
τετιμῆσθαι δὲ καὶ εἰκόσιν γρ[απ] | -
[τῆι τε καὶ χα] | λκῆι καὶ χρυσῆι κα[ὶ] |
[μαρμαρίνηι], | καὶ τὴν ἀνάθεσιν
[αὐτῶν ἐξεῖνα] | ι ποιήσασθαι ἐν τῷ
[ἐπισημοτάτω] | ι τῆς πόλεως τόπωι·
[ἐπιγράψαι δ’] | ἐπ’ αὐτῶν· “ὁ δῆμος
[Αὖλον Αἰμίλι] | ον Σέξτου Ζώσι-
[μον γυμνασι] | αρχήσαντα τῶν νέ-
[ων καλῶς κ] | αὶ δικαίως καὶ φιλο-
[τίμως ἀρε] | τῆς ἕνεκεν καὶ εὐ-
[νοίας τῆς εἰ] | ς αὐτόν”.

113. Zweiter Beschluß für Zosimos.

Kol. XXVII. Kol. XXVIII.



Zweiter Beschluß für Zosimos, Nr. 113, Z. 6—9 (rechter Teil) und 26—33 (Zeilenanfänge).

Kol. XXVII.
[Ἐπὶ στεφανηφόρου Ποπλίου Η..........ν | ο]ὐ
[μηνὸς Μεταγειτνιῶνος δωδεκάτηι (?) ἐτί] | μη-
[σεν ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Αὖλον Αἰμίλ] | ι-
[ον Σέξτου Ζώσιμον στεφάνωι χρυσέωι] | ἀρισ-
[τείωι καὶ εἰκόσι γραπτῆι τε καὶ χαλκῆι καὶ χ | ρ]υ-

σῆι καὶ μαρμαρ|[ίνηι κ]αὶ σειτήσει ἐν πρυτανεί-
ωι καὶ ἐμ Πανι|ωνίωι καὶ μετουσίᾳ τῶν συντε-
λουμένων ἱ|ερῶν καὶ θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι,
ἀρετῆς ἕνεκ|εν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑατόν.

(frei) (frei)

Ἐ[π]ὶ Ποπλίου Ἡ . . . . νο[υ . . . . . ου στ|εφανηφόρου ἔδοξε τῆι βουλῆι καὶ τῶι]
δήμωι· Δημέας Δημέου εἶπε[ν· ἐπειδὴ Αὖ|λος Αἰμίλιος Σέξτου Ζώσιμος καλὸς ὢν]
καὶ ἀγαθ[ὸς] ἀνὴρ πεποίηται μὲν . . . .|— — — — 22 — — —
. . ὅπως αὐτοῦ τὴν κρίσιν οὐ βασ[. . . . . τὴ]|ν προθυμίαν ἠδυνήθη σ . . δ (?) [. . . . . δι]-
α[ν]οεῖ[σθαι] καὶ ἄρ[ξ]ασθαι πρῶτος τῆς εἰς [τὴν π]|όλιν χάριτος, ἐσκέψατο δι᾽ ὧν (τὸ) πλῆθος τὴν
πρὸς τοὺς εὖ διατιθέντας φυλάσσε[ι] μ[ν]|ήμην· γραμματεὺς γὰρ γενόμενος τῆς
[β]ο[υ]λῆς καὶ (τοῦ) δήμου τῆς τε λειτουργίας ἐπιμε|λῶς προέστηι καὶ τῆς εἰς τὰ δημόσια
[γ]ρά[μ]ματα δαπάνης οὐχ ὑπεστείλατο, τὸ|ν κοινὸν καὶ τὸν ἴδιον ἑκάστου βίον ἀσφαλισά-
μενο[ς δ]ιὰ τῆς ἐν τοῖς δερματίνοις βυ|[β]λίοις ἀναγραφῆς· λαβὼν δὲ μετὰ τὴν

(frei) (frei)

Kol. XXVIII.

ἀρχὴν ταύτην καὶ (τὴν) γυμνασιαρχίαν τ[ῶν ν|έων — 11 — τῶι τε κόσ]-
μωι καὶ τοῖς ἀναλώμασιν μεγαλομερῆ [.|— — — 20 — — φιλο]-
ξένως τε μὴ τὸ σύστεμα μόνον τῶν εὖ|[παθόντων, ἀλλὰ καὶ τὸν πάντα]
δῆμον ταῖς ἀξίαις αὐτὸν ἀμείψασθαι τι|[μαῖς — 20 — — —]
πα[ρὰ τὴ]ν ἐπὶ τοῖς πρώτοις ἐκ‹κ›τένειαν λ|— — — 24 — — —
. . . . ου καὶ τοὺς παῖδας μὴ μόνον ἀ|— — — 24 — — —
[. . . . . . . κα]τασχεῖ[ν, εἰ]σά[γων] δὲ εἰς τὴν|— — — 24 — — —
τού[ς |. . . . .]ντας ἐφρόντισεν εὐκοσμίας, τοὺς μὲν παιδευτὰς συ[νερ|γ]ά-
τας π|οησάμενος ἑαυτοῦ, τὴν δὲ ἰδίαν εὐσχημοσύνην κοινο[π|ο]η-
σ ά μ|ενος ἐκείνοις· ἔθηκεν δὲ καὶ ἁμίλλης ἀγῶνας τῶν τε ἐκ φιλολ|[ο]γί-
ας μ|αθημάτων καὶ γυμνικῆς ἐνεργείας, λαβὼν μὲν παρὰ τῶν πα[ι|δε]υ-
τῶν τ|ὰς ἐννόμους τούτων ἀποδείξεις, δοὺς δὲ ἑκάστωι καὶ τὸ ὑ|[πὲρ]
τῆς φ|ιλοπονίας ἔπαθλον· τυχὼν δὲ ἐπὶ τούτοις τῆς ἐνγράφου μ|[αρτυ]-
ρίας τὸν μὲν δῆμον εὗρεν εἰς τὴν τῶν ὁμοίων ἀμοιβὴν οὐκ ἀ|[μ]έ (?)-
τριον, αὐτὸς δὲ τὴν πεῖραν ἔλαβεν οὐ ψευδῆ τῶν ἐννοηθέντω[ν κ]α-
λῶς· κρίνας δὲ μηδὲν εἰς τὸν μετὰ ταῦτα τῶν προγεγονότ[ων π]ο-
εῖν ἥ(σ)|σον, οὐδὲ τὸν ὑστεροῦντα καιρὸν ἤασεν ἀφ[ρόντιστ|ον],
ἀλλ[ὰ]| χειροτονηθεὶς στεφανηφόρος εἰς τὸν ἐνι[αυτὸν τὸν μετὰ|. .]
[. . . . . ἐπηγγ]|είλατο μὲν εὐθέως ἐν ταῖς [ἀρχαι|ρ]εσίαις ἐνγράφως παρ[α]-
[καλέσειν ἐπὶ τῆ]|ι τῆς εἰσόδου ἡμέραι τούς τε| πολίτας πάντας καὶ πα-
[ροίκους καὶ κατοί|κ]ους καὶ Ῥωμαίους καὶ ξένους καὶ| δούλους, τάς τε θυσίας τὰς
εἰθισμέ[νας καὶ τ]|ὰς πατρίους τοῖς τῆς πόλεως πα|[ρ]αστήσειν θεοῖς, τούς
τε ἐλευθέρους π|αῖδας καὶ τοὺς ἐφήβους ἀκρατιε|ῖν, τό τε μετὰ τὸν πόλε-
μον μὴ γεγον|ὸς ποήσειν· δειπνιεῖν γὰρ τοὺς πο|[λ]ίτας πάντας κατὰ φυ-

13f. unklar. οὐ βασ[κάνως τὴ]ν *F.* 14 (τὸ) ergänzt *F*, vom Steinmetzen vergessen; ebenso 16 (τοῦ), 19 (τὴν). 17 ἥ(σ)σον aus ΗΣΟΝ *Wil.* 25 unsicher; ich sehe eher ΤΑΣΧΕΙ. ⁻Ι⁻ΓΛ⁻ΙΔΕ. Ob trotzdem με]τασχεῖ[ν, δ]ι[ετ]έλ[ε]ι δὲ zu lesen? 32 ἀ[μ]έτριον eine unwahrscheinliche Bildung für ἄμοιρον oder einen Ausdruck, der ‚abgeneigt' oder ‚gleichgültig' besagt. ἀ[λλό]τριον ist durch die sicheren Reste des ε (Ξ) ausgeschlossen. 34 ergänze τὸν μετὰ ταῦτα (βίον). 41 ἀκρατίζειν: ἀκράτισμα (Z. 54) = γλυκίζειν: γλύκισμα. Vgl. Athen. I 11c: τὸ πρωϊνὸν ἔμβρωμα, ὃ ἡμεῖς ἀκρατισμὸν καλοῦμεν διὰ τὸ ἐν ἀκράτῳ βρέχειν καὶ προσίεσθαι ψωμούς. Der Ausdruck μετὰ τὸν πόλεμον geht nach *F* auf den Krieg des Orophernes. Man hätte auch an den des Perperna 130/129 denken können. Sehr viel näher aber liegt, auch wegen Schrift und Orthographie, der erste mithradatische Krieg (88—84), welcher stärker als die vorherigen in alle Verhältnisse eingriff, und dessen Ende auch in Rhodos besonders gefeiert worden ist (*IG* XII 1, 730).

λὰς καὶ τοὺς ἐφη|βευκότας τῶν παροίκων καὶ κατ|οίκων καὶ Ῥωμαίους πάντας
καὶ τοὺς παρεπιδη|μοῦντας Ἀθηναίων τε καὶ Θηβαίω|ν καὶ Ῥοδίων καὶ Μιλη-
σίων καὶ Μαγνή|των καὶ Σα[μί]ων καὶ Ἐφεσίω[ν], | ἔτι δὲ καὶ Τραλλιανῶν

(Eine Quader fehlt)

Kol. XXIX.

διὰ τῶν ἐ[. . . . . | παραλαβὼν δὲ τὴν σ]τεφανηφο-
ρίαν τῆι νουμηνίαι το[ῦ Βοη]δρομιῶν[ος μηνὸς εἰς τ|ὴ]ν οἰκίαν πρὸς τὴν τοῦ ἀκρατίσ-
ματος φιλανθρωπίαν τὴ[ν π]ρώτην τ[ῆς ἀρχῆς ἡμέρ]|αν κοινοποησάμενος πᾶσιν
ἐπ' ἴσον, ἐν ᾗ καὶ δούλου τύχη[ν] καὶ ξένου χρ[ήσιμο]|ν ἦν ἐν ἐλαχίστῳ τίθεσθαι, τούς
τε παῖδας καὶ τοὺς ἐφήβους κα[λ]έσας ἐπὶ τὴν τ[ούτω]|ν μετάδοσιν ἐτελήωσεν
τὸ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν εἶδος, [κ]ατακλείνας τε πάν[τ]|ας τοὺς διὰ τῆς ἐπαγγελί-
ας ἐπὶ τὰ δῖπνα κληθέντας ἐ[ν τ]ῆι ἱερᾶι στοᾶι τῇ ἐ[ν]| τῆι ἀγορᾶι δαψιλῆ μὲν
ἐποήσατο τὴν τῶν χορηγο[υμ]ένων ὑπηρε[σί]|αν, μόνος δὲ μετὰ τὸν πό-
λεμον ἐν τῆι στεφανηφορία[ι ἐπίσ]ημον εὐωχία[ν| ἐ]πετελέσατο, τοῖς μὲν ἀπὸ
τῆς θυσίας εἰς τὴν ὑποδο[χὴν χρησάμεν]ος, | ο]ὐδὲν (τῶν) ἀνηκόντων εἰς
κοιν[ὴν ὠφέλει]αν ὑπο[στειλάμ]ενος· κα[τατι|θ]εὶς δὲ μὴ μόνον τὰ πρὸς
ἡδον[ήν, ἀλλὰ καὶ β|ουλόμενος] ἐκ[τ]ὸς ἀπάτην χορηγῆσαι [τοῖς θεαταῖς, αὐλητὴν?]
μὲν ἀπὸ τῆσ[κηνῆς| μι]σθωσάμενος καὶ τὸν δυνάμενον τῇ τ[έχνῃ ψυχα]-
γωγῆσαι παντόμιμ[ο]ν| [Πλ]ουτογένην, ἐπιδιξάμενος δ' αὐτὸν ἐπὶ τ[ὰς τῆς ἑορτῆς]
ἡμέρας ἀβέβηλον| καὶ τῆς τοιαύτης ἐπιθυμίας τόν ⟨τε⟩ καιρὸν [συντηρῶν],
θεωρῶν δὲ καὶ βί|ον ἰδιώτου καὶ πόλεως διατηρουμένην ὁμ[όνοι]αν ἐ-
κ τῆς εἰς τοὺς θεοὺς| [εὐ]σεβήας, ἐκαλλιέρησεν ὑπὲρ τοῦ δήμου κα[τ]ὰ μῆνα τῶι
Διὶ τῶι Ὀλυμπίωι κα|[ὶ τ]ῆι Ἥραι, θυσίας τὰς πρεπούσας παραστήσας· ὡς δὲ τὰ μὲν
π ρ ο ε π η γ γ ε λ μ έ ν|[α] τέλος ἔσχεν αὐτῶι, βεβαιοῦντα τὴν ἀρχὴν [τ]οῦ ἐνι-
αυτοῦ, τελειῶν δ'| ὁ μετὰ ταῦτα χρόνος ἐθεωρεῖτο πρὸς τὴν εἰς τὸ πλῆ-

(frei)

Kol. XXX.

[θος]| ἀρέσκειαν, οὐδὲ τοὺς μετὰ ταῦτα καιροὺς ἀχορηγήτους ἔασεν γενέσ-
[θαι, ἀ]|λλὰ τὰς μὲν δημοτελεῖς καὶ κοινὰς ἑορτὰς ἐπισημοτέρας μᾶλλον
[ἐ π ό]|ησε ταῖς εἰς ἀνθρώπους χάρισι, τοὺς δὲ ταύταις χρωμένους ἐδιπλασί-
[ασε]| ταῖς εὐποΐαις, παρέχων λουτρόν τε δωρεὰν ἐν αὐταῖς τοῖς τε πολίταις
[π ᾶ σ ι]|ν καὶ παροίκοις καὶ κατοίκοις καὶ ξένοις καὶ Ῥωμαίοις κ(α)ὶ τοῖς τούτων οἰκέ-
[ταις]|, τιθεὶς δὲ ἐπὶ τοῦ βαλανείου καὶ ἔλαιον καὶ ἐπάλιμμα· τοῦ τε ἐξελη-
[λ υ θ]|ότος ἐνιαυτοῦ τὰς ἀγομένας [τ]ῶι Διονύσωι μὴ ἔχοντος τριετηρίδας,
[ᾠ]ιδὸν τε καὶ χορα[ύλ|ην κ]αὶ κιθαρῳδὸν ἐπὶ ἡμέρας δ|[ύο, τ]οῦ τε μηνὸς τοῦ
Ἀρτεμισιῶνος τῆι δ[ω]|δεκάτηι παραστήσας τὴν εἰθισμένη|[ν] γείνεσθαι τῶι Διὶ
τῶι Κεραυνίωι θυσίαν| μετέδωκεν μὲν τῶν ἱερῶν τοῖ|[ς] τε πολίταις καὶ παροί-
κοις καὶ κατοίκοις καὶ ξέ|νοις καὶ Ῥωμαίοις καὶ δούλοις, τοὺς δὲ β|[ο]υλευτὰς καὶ τὰς συναρχί-
ας καὶ ἐδείπνισεν ἐν τῷ [τ]|οῦ θεοῦ τόπωι· ἔν τε τῇ τῶν Παναθ|[η]ναίων ἑορτῆι
παραστήσας βοϊκὴν θυ|σίαν τῆι Ἀθηνᾷ τῇ Πολιάδι καὶ καλ|[λ]ιερήσας ὑπέρ τε τῆς
κοινῆς ὁμονοίας καὶ [τ]|ῆς ἐπὶ τὸ βέλτιον τοῦ δήμου κα|τασστάσεως τοῖς ἀπὸ τῆς
ἱερουργίας οὐκ εἰς ἰδίαν| κατεχρήσατο δαπάνην, ἀλλὰ τὴν| [τ]ε βουλὴν καὶ τὰς συν-
αρχίας ἐν τῶι Βιαντεί|ωι κατακλείνας ἐποιήσατο τὴν εἰς α|ὐτοὺς χορηγίαν δα-
ψιλῆι καὶ τῆς ἑαυτοῦ μ|εγαλοψυχίας ἀξίαν· καθόλου δὲ [π|ρό]θυμον ἔν τε ταῖς

44 Reihenfolge: 1. und 2. die beiden Mutterstädte von Priene, Athen und Theben; 3. die Stadt, der der gute Schiedsspruch verdankt wird, Rhodos; 4.—8. die Nachbarn, sogar die ehemals bösen, zuerst die unmittelbaren: Milet, Magnesia, Samos, Ephesos, dann Tralles. 54 Neumond des Boëdromion d. i. der Jahresanfang. 56 τύχη[ι]—χρ[ῆται], [δαπά]νην *F.* 59 ἱερᾷ στοᾷ d. h. der Halle, in der diese Dekrete aufgezeichnet sind. 62 ‚sich keiner Sache entziehend von denen (τῶν vom Steinmetzen weggelassen), die sich auf das gemeine Wohl beziehen'. 64 ἐκτός adverbiell ‚außerdem'. 64—66 über ἀπάτη im Sinne von Illusion und ψυχαγωγία s. Stephanus-Dindorf *Thesaurus* II 1220 unten. 65 ΤΗΣ[ΚΗΝΗΣ], dem vorhandenen Raume nach mit einem statt zwei Σ. 66 Die älteste Erwähnung des Pantomimen. 67 τε ist überflüssig nach καί. 80 Verbum vergessen.

[προαι|ρέ]σεσιν καὶ τῆι πρὸς τὴν πόλιν εὐνοίαι π[αρεχόμενος ἑαυ|τ]ὸν [ἀ]νέλ-
[λιπτο]|ς εἶναι βούλεται πρὸς τὰς κοινὰς καὶ κατεπιγούσας ὑπηρεσία[ς]|· ἐπήνγελ-
[ται δὲ | ἀ]ναθήσειν καὶ τὴν κατὰ τὸν νόμον ὀφείλουσαν ἀνατίθεσθ|αι φιέλην
[στεφ|ανη]φορικὴν τῶι Διὶ τῶι Ὀλυμπίωι χάριν τοῦ καὶ τούτου τοῦ θ|εοῦ κεκοσ-
[μῆσθ]|αι δι[ὰ τ]ῆ[ς] αὐτοῦ φιλαγαθίας ἱερόν, καθῆκον δέ ἐστιν αὐτὸν| ἐπὶ τού-
τοις | τοῦ πρέποντος τυχεῖν ἐπαίνου, δεδόχθαι τῇ βουλῆι κα|[ὶ] τῶι δή-
μωι· ἐ|πηνῆσθαι μὲν Αὖλον Αἰμίλιον Σέξτου Ζώσιμον ἐπὶ τοῖ|[ς] προγε-
γραμ|μένοις πᾶσιν καὶ ἐστεφανῶσθαι χρυσέωι στεφάνωι ἀρι|στήωι·
τετι|μῆσθαι δὲ καὶ εἰκόσιν γραπτῆι τε καὶ χαλκῇ καὶ χρυσῇ καὶ μαρμ|αρίνη,

(frei) (frei)

Kol. XXXI.

ὡ[ν] καὶ τὴν ἀ[νάθε]σιν γενέσθαι [ἐν τ]οῖς ἐπισημοτάτοις|
τῆς πόλεως τόποις, καὶ ἐπιγράψαι ἐπ' αὐτῶν· "ὁ δῆμος Αὖλον Αἰμ|ί-
λιον Σέξτου Ζώσιμον ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐ|-
τόν", στεφανωθῆναι δὲ αὐτὸν στεφάνωι χρυσέωι ἀριστείωι ὑπ|ὸ
τοῦ δήμου ἐν τοῖς Διονυσείοις ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ φιλαγαθίας|
τῆς εἰς τὸν δῆμον· καὶ ἵνα οἱ ἀποδειχθησόμενοι ἐν ἀρχερεσίαι|[ς]
ἀγωνοθέται καὶ ὁ γραμματεὺς τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου οι.|

ται, ὅπως ἐν τοῖς Διο[νυσίοις τῶι]| ἀγῶνι τῶι παιδικῶι, ὅταν
ὁ δῆμος συντελῆι τὰς πατρίους| τῶι Διονύσωι σπονδάς, ἡ ἀ-
ναγγελία γείνηται τοῦ προειρημ|ένου στεφάνου, ὑπάρχηι δὲ
αὐτῶι καὶ σίτησις ἐν πρυτανείωι κ|αὶ ἐν Πανιωνίωι καὶ μετουσί-
α τῶν συντελουμένων ἱερῶν καὶ| θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι, ὅταν
τε μεταλλάξῃ, στεφανωθῆ ἐπὶ τῆ|ς ἐκφορᾶς ὑπὸ τοῦ δήμου στεφάνωι
χρυσέωι, ἀναγορευθῶσιν δὲ καὶ οἱ σ|τέφανοι ὅ τε τῆς πόλεως καὶ
οἱ λοιποὶ οἱ παρὰ τῶν βουληθέν[τ]|ων στεφανῶσαι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ
ἱεροκήρυκος ἐν τῆι ἀγορᾶι· συν[ακο]|λουθῆσαι δὲ τῆι ἐκφορᾶι τόν
τε γυμνασίαρχον μετὰ τῶν ἐ[φήβω]|ν καὶ νέων [καὶ τὸ]ν παιδονόμον

μετὰ τῶν παίδων καὶ τοὺς στ[ρ]ατηγοὺς μετὰ τ[ῶν ἄλλων πο]|λιτῶν·
ἐξεῖναι δὲ στεφανοῦν ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς Αὖλον κα[ὶ ἄλλους το]|ὺς καὶ βου-
λομένους· ἕνεκεν δὲ τοῦ τήν τε Αὔλου εἰς τὸν δῆ[μον εὔ]|νοιαν
καὶ φιλαγαθίαν φανερὰν ὑπάρχειν καὶ τὴν ἐκ τῆς [πόλεως]| εἰς αὐτὸν
ἀμοιβήν, ἀναγράψαι ‹δὲ› τόδε (τὸ) ψήφισμα οὗ ἂν συνκριθῇ ἐν| τῆι ἱερᾶι
στοᾶι τῆι ἐν τῆι ἀγορᾶι ἐν τῶι εὐθέτωι τόπῳ· ἀναγράψαι δ|[ὲ] καὶ τὰς
πρότερον δεδομένας αὐτῶι ὑπὸ τοῦ δήμ[ο]υ τιμάς.|

90f. es gibt nur ἀνελλιπής. 105 Ende οκ(?)λ oder οκ(?)α *F*, der aber die Möglichkeit der Täuschung zugibt. Man sieht sicher das O und den oberen Teil der Hasta (nicht P oder Γ oder dergl.). Dies führt auf οἴ[ων]|ται, was jedoch schwer sein würde zu erklären.

114. Dritter Beschluß für Zosimos.

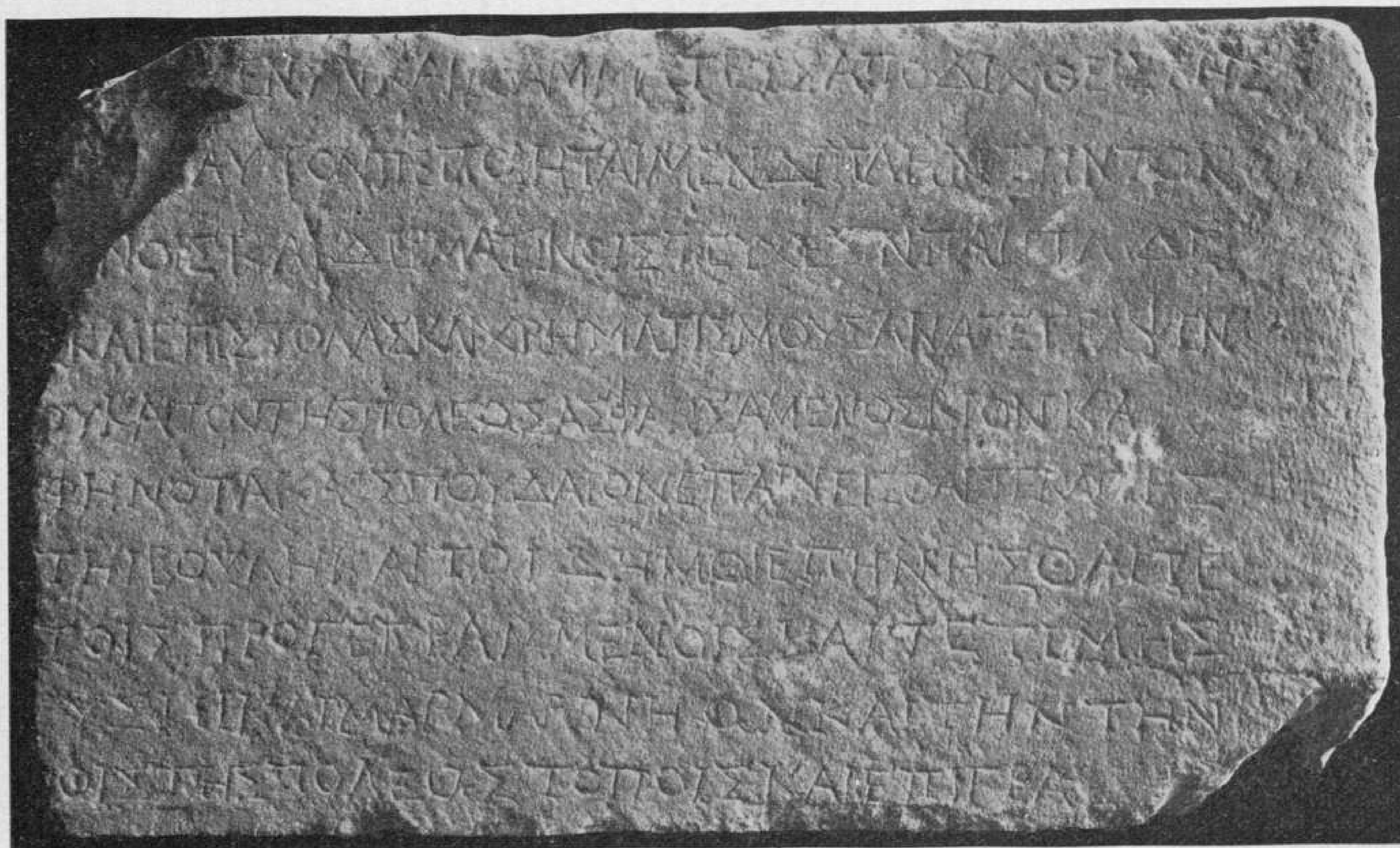
Kol. XXXII.

Ἐπὶ στεφανηφόρου Ποπλ[|ί]ου Λαβερίου μηνὸς Μεταγει-
τνιῶνος τρίτηι ἐτίμησε[ν] | ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Αὖλον
Αἰμίλιον Σέξτου Ζώσιμον εἰ|κόνι γραπτῆι τε καὶ χαλκῆι καὶ
χρυσῆι καὶ μαρμαρίνηι ἀρε|τῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοία(ς) τῆς
εἰς ἑαυτόν.|

1 Πόπλιος Λαβέριος vielleicht auch ein Freigelassener. Das plebejische Geschlecht der Laberii erst seit der sullanischen Zeit bekannt; vgl. Pauly *RE* IV 701.

Ἔδοξε τῆι βουλῆι κ|[α]ὶ τῶι δήμωι· Δημέας Δημέου εἶπεν· ἐπειδὴ [Αὖ|λος Αἰμίλιος Σέξτου Ζ[ώσιμος]
καλὸς καὶ ἀγαθὸς ὢν |[ἀ]νὴρ παρέσχηται μὲν ἐν πολλοῖς τὴν πρὸς τὸν [δ]|ῆμον εὔνοιαν, φανερὰν [δὲ καὶ]
εὖ διατιθεὶς τὴν πόλ|[ιν] ἀμεταμελήτως προεῖται τὰς εἰς αὐτὴν χάριτα[ς, |π]ρώτην δὲ λαβὼν παρὰ τ̣[οῦ]
δήμου χιροτονία[ν |τ]ῆς πρώτης γραμματείας προέστηι μὲν αὐτῆς [ἐ]|πιμελῶς καὶ φιλοδόξως, [τὴν]
δὲ πίστιν καὶ φυλ[ακὴ|ν] τῶν παραδοθέντων αὐτῶι γραμμάτων ἐποι[ή|σ]ατο ἀσφαλῆ, διπλῆν τὴν [ἀνα]-
γραφὴν αὐτῶν [παρα|]δοὺς ἐν δερματίνοις καὶ βυβλίνοις τεύ[χ]εσ̣[ιν]· |μετὰ δὲ ταύτην ἀρχὴν γυ[μνα]-
[σί]αρχος ἀπ[οδιχθ|εὶ]ς τ̣[ῶ]ν̣ [νέ]ων ἐπέδωκε τὸν ἑαυτοῦ [ζῆλον ε|ἴ̣ς] τε τὴν τοῦ τόπου φι[λοδο]-
ξίαν καὶ εἰς τὴν τῶν ἀλιφομένω[ν |κοινω]νί̣α̣ν, ἐπιδόσεις [τ]ε̣ ἑ̣[τέρας] δημοτ̣ε̣λεῖς [ποησά]-
μενος καὶ τὴν τοῦ ἀλείμματος θέσ[ι|ν κ]οινοποησάμενος πᾶσιν ἀπὸ ἀνατολῆς μέχρι δ[ύσε]-
ως ἡλίου· γενηθεὶς δὲ εὐάρεσ[τ|ος] ἐν τοῖς τῆς γυμνασιαρχίας ἀναλώμασιν καὶ δικαί[ας]
παρὰ τοῦ δήμου καὶ παρὰ τῶν ν[έ]|ων κομισάμενος ἐπ' αὐτοῖς χάριτας, οὔτε τῆς εἰς το[ὺς παῖ]-
δας φιλοδοξίας ἠφροντίστησεν, |[ὅ]πως, ἐπεὶ τὸ τῶν νέων ἀποκατέστησεν εἰς τὴν ἀρχαί[αν]
τάξιν σύστεμα μόνος καὶ πρῶτ|[ο]ς μετὰ τὸν πόλεμον ἐγλελοιπός, μηδὲ τοὺς παῖδα[ς ἀκοι]-
νωνήτους τῆς φιλοδοξίας αὐτο[ῦ]| ποήσῃ· γενηθεὶς γὰρ καὶ παιδονόμος προέστη μὲν α[ὐτῶν]
τῆς ἀγωγῆς σωφρόνως, πάντα τὰ κ̣|ατὰ τὸν νόμον ποιησάμενος ἐπιμελῶς, ἔλαβεν δὲ κ[αὶ]

(frei)



Dritter Beschluß für Zosimos, Nr. 114, Z. 28—37 (rechter Teil).

Kol. XXXIII.
(Nordwand)

[τ]ὰς τῶν μαθημάτων ἀπο[δί]ξεις ἐκπλήρους, αὐτοῖς τε το[ῖς παισὶ]ν θεὶς ἆθλα διαπρε-
[π]ῆ̣ καὶ τοῖς παιδευταῖς δοὺς ἆθλα ἔμψυχα, ἐφ' οἷς ὑπὸ τῶν εὖ παθόντων στεφανωθεὶς
δικαίας τῆς φιλοδοξίας ἐκομίσατο τιμάς, ἀναθεὶς καὶ ὅπλα· μεθ' ἅπαντα λαβὼν παρὰ
τοῦ δήμου τὸν ἐπώνυμον τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου στέφανον διαπρεπέστατα μόνος καὶ πρῶ-
τος μετὰ τὸν πόλεμον ἐτέλεσε τὴν στεφανηφορίαν, τὰς μὲν θυσίας ἐκπλήρους τοῖς τῆς πόλε-
ως παραστήσας θεοῖς, τὰς δὲ φυλὰς τὰς δέκα διπνίσας παρὰ ἑαυτοῦ, τὴν δὲ β̣[ου]λὴν καὶ τὰς
[συνα]ρχίας δὶς κατακλείνας ἐκ τῶν ἰδίων ἀναλωμάτων, δι' ὧν ἑτέρους [εἰς τὰ με]τὰ ταῦτα

22 ἆθλα ἔμψυχα sind lebende Tiere, z. B. ein Kalb; vgl. Nr. 113,95. 27 am Ende Lücke von zwei Buchstaben?

[δέ]δεικται τῶι δήμ[ωι πρ]οσ[φ]έρεσθαι φιλοδόξ|[ως· ἔτι δ]ὲ νῦν καὶ [γρ]αμματεὺς ἀποδιχθεὶς τῆς
βουλῆς καὶ τοῦ δήμου τὸ δεύ(τε)ρον εἰς τὸν ἐνεστ|[ῶτα ἐνι]αυτὸν πεποίηται μὲν διπλῆν τὴν τῶν
δημοσίων γραμμάτων ἀναγραφὴ[ν ἐν βυβ|λί]νοις καὶ δερματίνοις τεύχεσιν, πάντα δὲ
τὰ ὑφ' αὐτοῦ χρηματισθέντα ψηφίσματα τοῦ δ[ήμο|υ] καὶ ἐπιστολὰς καὶ χρηματισμοὺς ἀναγέγραφεν
καθότι προδεδήλωται, τόν τε κα(τ' ἰ)δίαν ἑκάσ[τ]|ου καὶ τὸν τῆς πόλεως ἀσφαλισάμενος βίον· κα-
θῆκον δ' ἐστὶν αὐτὸν ἐν πᾶσιν ἐκτενῆ π[ε]|φηνότα καὶ σπουδαῖον ἐπαινεῖσθαί τε καὶ τῆς
καθη[κ]ούσης ἀξιῶσαι τιμῆς, δεδόχθα[ι]|τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπηνῆσθαί τε
Αὖλον Αἰμίλιον Σέξτου Ζώσιμον ἐπ[ὶ]|τοῖς προγεγραμμένοις καὶ τετιμῆσ-
θαι εἰκόσι γραπτῆι καὶ χαλκῆι καὶ χ|[ρ]υσῆι καὶ μαρμαρίνη, ὧν καὶ τὴν <τὴν>
ἀν[άθε]σιν γενέσθαι ἐν τοῖς ἐπισημοτά|[τ]οις τῆς πόλεως τόποις, καὶ ἐπιγρά-
[ψαι ἐπ' αὐτῶν· "ὁ δῆμος Αὖλον Αἰμίλιον Σέξτου Ζώσιμον γραμματεύσαντα καλῶς]
[ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ] εὐνοίας τῆς εἰς αὐτόν" ἐξεῖναι [δὲ καὶ ἄλλοις στεφανοῦν αὐτόν],
[καὶ ἀναγράψ]αι εἰς τοῖχον τῆς ἱερᾶς στοᾶς τῆς ἐν τ[ῆι ἀγορᾶι τὰς τιμὰς ὑπὸ]
[τῶν τοῦ δήμ]ου ψηφισμάτων. (frei)

29 ΔΕΥΡΟΝ für δεύτερον. 32 ΚΑΔΙΑΝ für ΚΑΤΙΔΙΑΝ.

115. Beschluß (I. Jahrh. v. Chr.).

‚Binder', l. 0,61, h. 0,31, T. 0,65; BH 0,012—0,013, ZA 0,01; gehört nach der Höhe in die siebente Schicht von unten, ist aber um 0,03 tiefer als alle anderen Binder, kann also niemals in der Schmalwand gesessen haben. Auch passen weder Schrift noch Kolumnenbreite (die über einen Meter betragen haben muß) noch Dübellöcher zu irgend einer Urkunde der Schmalwand. Man wird also an die Kammerwand als Aufstellungsort denken müssen.

. . . . . ο . . . . ω . . . . . .|— — — — — — — — — — —
. νεσ . μα . . ἐν αὐτῆι μεγαλομερῶς τοῖς γενο[μέν|οις — — — — — — — καὶ θυσίαν ἐπι]-
τ[ε]λ[έ]σας [ὑ]πὲρ τῆς τῶν πολιτῶν καὶ τῶν πολιτίδων σ|[ωτηρίας διένιμε τὰ κρέα (?) τοῖς τε πολίταις]
καὶ ξένοις καὶ οἰκέταις τά τε λοιπὰ τὰ νομιζόμενα ἐπ|[ετέλεσεν — — — — — — — ἐκ τῶν]
ἰδίων ὑπαρχόντων, ἀναστρεφόμενος ἐν πᾶσιν φιλ|[ανθρώπως — — — — — — — — —]
τοῖς ἰδίοις πολίταις ἐκ τῆς ἰδίας ὑπάρξεως χορηγεῖν|[προαιρούμενος— — — — — — —]
οἰκονόμος τε γενόμενος καὶ νεωποίης τῆς πόλεως [.|— — — — — — — — — — προσ]-
όδους ἐπαυξῆσαι· φιλανθρώπως δὲ προσενεχθ[εὶς|— — — — — — — — — — — —]
προσόδους παραγενομένοις τῶν μὲν συνφερό[ντω|ν — — — — — — — — — — — μη]-
δὲν ὑστερῆσαι προαιρούμενος, εἰ δέ τι γίνοιτ[ο . . . .|— — — — — — — — — — — —]
αὐτὸς ἀναδεχόμενος ἐκ τῶν ἰδίων εἰσφέρειν ἐν . . . . .|— — — — — — — — — — — —
. . . . αὐτὸν ὁ δῆμος προεχείρισ[ε . . . . .|— — — — — — — — — — — —]
. . . . τημ . . ια . εης λοφη . . . .|— — — — — — — — — — — —

116. Kränze von einem Ehrenbeschlusse (I. Jahrh. v. Chr.).



Quader, l. 1,31, h. 0,47, gr. T. 0,33, auf keine Weise in die Wand einzuordnen, enthält drei sorgfältig ausgeführte Kränze mit Inschriften. In Berlin.

Epheukranz:	Eichenkranz:	Lorbeerkranz:
(zerstört)	[Ποσ]ειδῶνος	Ἑστία[ς]
	[Ἑ]λικωνίου	[Βου]λαίας.
	[ἐμ Παν]ιωνίωι.	

Im linken Kranze stand vermutlich der Name des Dionysos (*F*).

117—130. Ostwand der Nordhalle (I. Jahrh. v. Chr.).

Von der Ostwand, welche freier den Plünderungen ausgesetzt lag, sind nur 15 größere Stücke und 5 kleine Fragmente auf uns gekommen; ein sechstes, unbekannten Fundortes, ist angeschlossen worden. Nur neun sind in der Nähe des Standortes gefunden; eins (Nr. 121) beim oberen Gymnasion, eins (Nr. 124 — Zugehörigkeit fraglich) in einem der Häuser nördlich von der Athenastraße verbaut. Nr. 123, jetzt verloren, hat schon Chandler *Ion. Ant.* I 15,39 abgedruckt (*CIG* II 2906); Nr. 117 *B. D.* 119 rechts hat Kumanudes nach Abschriften von Alkibiades Sakkelion, der in den achtziger Jahren Lehrer in Kelebesch war, veröffentlicht: Ἐφ. ἀρχ. 1886, 218ff. = 117 *B.* 119; 1887, 195ff. = 117 *D.*

Die Erhaltung ist schlecht, auch schon die Schrift selbst flüchtig und unregelmäßig, so daß Beobachtungen der Zeilenhöhe und andere Äußerlichkeiten wenig nützen. So läßt sich auch den einzelnen Bruchstücken kein sicherer Platz anweisen. Zeitlich fallen die Inschriften meist etwas später als die der Westwand; Berührungspunkte mit den Inschriften des Krates (Nr. 111) und des Zosimos sind vorhanden. Die bei den Museumsausgrabungen gefundenen Stücke sind am Fundorte geblieben.

Erste Abschrift von Biondi; die kleineren Fragmente hat *P*, die größeren *F* revidiert. Abklatsche sind in Berlin, helfen aber zum Teil sehr wenig.

117. Beschluß für Herakleitos, Sohn des Theodoros.

A) I. Linke Kolumne.

[Ἐπὶ στεφανηφόρου .... μηνὸς Μεταγειτν|ιῶνος πέμπ(?)]τηι
[ἐτίμησεν ἥ τε βουλὴ καὶ ὁ δῆμος Ἡράκλειτον Θεο|δώ]ρου χρυ-
[σέωι στεφάνωι ἀριστείωι .... κ]|αὶ εἰκόνι γραπτῆι
[τε καὶ χαλκῆι καὶ χρυσῆι καὶ μαρμαρίνηι καὶ ἐμ πρ|υ]τανείωι καὶ
[ἐμ Πανιωνίωι καὶ ὅταν ἡ βουλὴ συνῆι σιτήσει καὶ]| προεδρίαι
[ἐμ πᾶσι τοῖς ἀγῶσιν καὶ ἀτελείαι τοῦ σώματος].|
(frei)

II. Rechte Kolumne. (Es fehlt viel)

— —
— — — 15 — λ — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — 12 — πάλιν ἡ̣γ̣ — — — — — — — — — — — — — — —
— — 11 — ιψεν τῇ μὲν πρι — — — — — — — — — — — — — —
γραμ . . . . εν ἐὰν ἐμβαίνωσιν [— — — — — — — — — — ἐπὶ τὸν ἐνιαυτὸν]
τ̣ὸν ἐπὶ στεφανηφό[ρ]ου Κλεοσ — — — — — — — — — — — — —
Ἡράκλειτος τὸν μὲν στρατηγὸν — — — — — — — — — — — — —
τῶν δὲ δημοσιων(ῶν) παραγενομέ[νων — — — — — — — — — — —]
ἀρχόντων κωλυσάντων σ — — — — — — — — — — — — — — —
Ϝιαν καὶ τραύματα καὶ φόνους . . σ — — — — — — — — — — — —
τοῦ ἀνθυπάτου κατ' αἰτίασιν περ[ὶ — — — — — — — — — — — —]
ἐν χρόνωι ὡρισμένῳ περὶ ὧν ἐγκ[αλοῦσιν ἡμῖν — — — — — — — μετὰ]
τῶν συναποδεδειγμένων ἀνδ[ρῶν — — — — — — — — — — —ἐπι]-
στρέψας καὶ αὐτὸς ἀπ[ῆ]λθεν [εἰς — — — — — — — — — καὶ πρεσβευτὴς γε]-

A Eine Quader, links (I) die Zeilenenden, rechts (II) die Zeilenanfänge; H. 0,475, gr. L. 0,69, T. 0,25. BH I 0,02, II 0,01. Nur rechts gebrochen. Es fehlen links unter dem Präskript vermutlich zwei Quadern mit Schrift; rechts desgleichen. 10 πρ[εσβείαι? 11. 12 ἐ]|γραμ(μ)[άτευ]εν? 12 ΝΗΦΟΥΟΥ. 14 δημοσιων(ῶν) ist Steinmetzfehler; vergl. Nr. 111. 16 Anfang sieht wie ΕΙΑΝ aus; doch kann Verletzung mitspielen. *Wil.* erwartet etwa ἀκολα|σίαν. 18 vgl. Nr. 120,29. περὶ ὧν [ἐ]νκαλοῦσιν ἡμῖν Μιλήσιο[ι, und Nr. 111,143ff., wo es wohl um dieselbe Sache geht. 20 ἀπΕΛθεν Γ. Es scheint sich meist um Streitigkeiten mit den römischen Steuerpächtern zu handeln. Ephesos (21. 47) wird wegen des römischen Statthalters aufgesucht. Στρατηγοί sind hier immer die Prokonsuln von Asien.

νόμενος εἰς Ἔφεσ[ο]ν ι —
τοῖς δημοσιώνα[ις — — — — — — — — — — — — — — — — — — τῶν δημο]-
σιωνῶν γραμμ[ατ —]
οἵ τε στρατηγοὶ οἱ —
ἥτις δώσει τὸν [κριτὴν — — — — — — — — — — — — — — — — — —]
εἰ δὲ μὴ διο[— — — — — — — — — — — — — — — — τὴν πρέπουσαν ἀνα-]
στροφὴ[ν —]
— —

(Es fehlt viel)

B) — — — — — — — — — — — — — πω — — — — — — — — — — — — — — — —
[— — — — — — — εὐώχη]σεν ἐν τῇ [ἰδίᾳ οἰ]κίαι — — — — — — — — — — — — — —
[— — — — — — — ταύρ]οις τρισὶν ὡς [καλ]λίστοις, [καὶ εὐξάμενος ὑπὲρ τῆς σωτηρίας]
[τοῦ σύνπαντος δήμου καὶ] τῶν κατοικούντων τήν τε [πόλιν καὶ τὴν χώραν — — — —]
[— — — — — — — — πα]ρὰ τοῖς πολίταις, τῇ τε δευτέ[ρᾳ τὰ ἀπὸ τῶν θυσιῶν διένι]-
[με τοῖς πολίταις — — —] ἐπιδιδοὺς ἑκάστωι χόνδρου τε πο[— — — καλλιερήσας δὲ]
[ὑπὲρ τῆς τοῦ δήμου — σ]ωτηρίας, κατακλίνας εἰς τὸ Βιάντ[ειον τήν τε βουλὴν καὶ τὰς]
[συναρχίας — — — δαψιλῆ] τε καὶ καὶ τῆς ἑαυ(τοῦ) μεγαλοψυχίας [ἀξίαν τὴν — — — —]
[χορηγίαν ἐποιήσατο — —] ους ἐξέν[ι]ζεν αὐτὸς τὸν μὲν δῆμο[ν — — — — — — — — —]
[— — τὴν κοινὴν τῆ]ς πόλεως ἑστίαν ἀναδείξας· γινώσκων τ[ε — — — — — — — — — —]
— — — — — — — αι ἑαυτῶι καταΧΡΗΝ ποιήσασθαι τῆς εἰς — — — — — — — — —
— — — — — ον τὸ πρώτως ἐπινοηθὲν ὑπὸ ἑαυτοῦ κα — — — — — — — — — — —
[— — — — — — τῆ]ν τῶν ἱερῶν μετουσίαν εὐώχησεν αὐτ[ὸς — — — — — — — — — —]
[— πρὸς τοὺς πολίτας τ]ε καὶ τοὺς παροίκους ἐμ πολλοῖς χρήσιμ[ος — — — — — — —]
— — — — — — — ς γινομένων ἐφ' ἴσον μετέχοντας τοῖς πο[λίταις — — — — — — —]
— — — — — — — μετὰ τῶν τέκνων μεταδοῦναι καὶ τούτο[ις — — — — — — — — —]
[— — — — — — — πρ]άξεων οὐδὲν αὐτῆι τῆι ὡς ἀληθῶς ἱεραῖ — — — — — — —
— — — — — — — καὶ τοὺς πρεσβευτὰς ἡμῶν ὑπὲρ ἑτέρω[ν — — — — — — — — —]
— — — — — — — εων καὶ περὶ οἰκέτου οὗ ἔφασαν ἀποδώ[σειν — — — — — — —]
[— — — — πρεσβεία]ν εἰς Ἔφεσον χειροτονηθεὶς καὶ αὐτὸς πρ[εσβευτὴς — — — — — —]
— — — — — — — — ν τῶν ἀλεῶν ὑπέδειξεν αὐτῶι τὰ κα — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — τα ΚΑΙΣΑ Ἰουλίου Καίσαρος συμβέβηκεν ἐν Πρ[ιήνηι — — — —]
[— — — — — — — — — ἐ]θανατώθη κατά τε τοὺς νόμους — — — — — — — — — — —

(Es fehlt viel)

C) [...... | .... καὶ τῶν ἄλλων τῶν κ]*ατο*ικούντων τὴν ἰ[δίαν οἰκίαν κοινοποιησάμενος ... | ....]νειν ἐν τ...
[...... | .... καὶ ἐν] ταῖς πάσαις *ἄλλαις* συναρχίαις βουλό[μενος — — — 17 — — — | ....] δαπάνης πρε-
[πόντως | ....]εσθαι, καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς *δὲ* ἐπιδόσεσιν, ἐν αἷς — — 21 — — — | .... ἑαυτοῦ καθη-
[κόντως | .... καὶ ἐν] ἀρχαῖς ἁπάσαις ἐν αἷς γέγονε *χειρο*τονηθεὶς ὑπὸ [τοῦ δήμου — 13 — | . ἀνέ]στραπται πρὸς πάν-
[τας ... | ....]ος εὐφημίαν ἐπισπᾶται τοῖς τοι[ού]*τοις τῶν* ἀν[δρῶν — — 17 — — | ἀεί π]οτε μὲν πρεσβυτέ-
[ρους τι | μῶν ὡς γονεῖ]ς, τοὺς δὲ καθήλικας ὡς ἀδελφούς, τοὺς δὲ [νεωτέρους ὡς παῖδας, ἄμεμπτον] | τὸν βίον τετήρηκεν καὶ
[...... | οὐδενὶ] κακῶν αἴτιος γέγονεν οὐδέποτε, πολλοῖς δὲ τῶν μεγί[στων ἀγαθῶν παραίτιος, πολί] | του καλὸν ὑπόδειγμα
[παρασ | τήσας ὡς] ἐκ παιδε(ί)ας τὸ εἰκὸς τοῖς νέοις τὸν ἴδιον βίον· καθόλου [δὲ 7 καὶ συμβο]υλ[εύ] | ων τῶι δήμωι τὰ συν-

24f. Den Richter kann entweder der Senat oder eine freie Stadt (ἔκκλητος) stellen.

B stimmt in der Reihenzahl, also wohl in der BH und ZA, die nicht überliefert sind, nur zu *C' F.* H. 0,49, gr. L. 0,33. Oben und unten sicher Rand. Jetzt im Hause des Papas Konstantis Papandrea *(W)*. 33 vgl. 113,88. χόνδρου τε πό[λτον Kum. 38 καταΧΡΗΝ verlesen für κατάχρη(σι)ν? 48 ἀλεῶν vgl. zu Nr. 111. 49 ΚΑΙΣΑ wohl [Γ]αΐ[ου] *(F)*. Wohl derselbe Prokonsul, der im Dekret des Krates Nr. 111 genannt wird.

C Ein Stein darüber fehlt. H. 0,49, gr. L. 0,585, T. 0,20; BH, ZA 0,01. Die *kursiv gedruckten* Buchstaben auf einem von Biondi abgeschriebenen, später verlorenen Bruchstück. Am rechten Rande stehen Z. 58—66 auf einem von Prott kopierten Fragment (H. 0,18, L. 0,10, T. 0,07). Der rechte Rand der Kolumne steht auf derselben Quader wie 118 links. 46—50 Also handelt es sich um die Auslieferung und Hinrichtung eines Sklaven *(Wil.)*. 55 τῶν ανα—vielleicht τῶν ἀν[δρῶν] *F.*

[φέρον] | τα καὶ λέγων καὶ πράσσων ὑπὲρ αὐτοῦ τὰ ἄριστα δε[— — — 27 — — τῆς προ]αιρέσ[ε] | ως τῆς Ἡρακλείτου παρὰ
[πᾶσι το] | ῖς πολίταις ἐπ' ἀγαθῷ τὴν διάληψιν ἐχούσης καθ' ἡλ[ικίαν — — — 21 — — —]α τῶν [ἀ] | γράφων ἀμείψασθαι τι-
[μαῖς κ] | αὶ χάρισιν, ἵνα καὶ οἱ λοιποὶ γινώσκοντες ἣν ποιεῖται προμ[ήθειαν ἡ πόλις τῶν τοιούτ]ων ἀνδρ | ῶν καὶ ὁμαλίζουσαν
[παρεχ] | ομένων τὴν ὑπὲρ τῆς πόλεως σπουδὴν προθύμως ἑαυτο[ὺς παρασκευάζωσιν εἰς τὴν τ]ῶν κοινῶ | ν φιλοτιμίαν,
[δεδόχθ] | αι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπῃνῆσθαί τε Ἡράκλειτον Θεοδώ[ρου ἐπὶ τῇ πρὸς] τὸ θεῖον ε | ὐσεβείᾳ καὶ ἐπὶ τῇ πρὸς
[πάντα] | ς δικαιοσύνῃ καὶ ἐπὶ τῇ πρὸς τὸν δῆμον εὐνοίᾳ καὶ στεφανῶσα[ι αὐτὸν στεφάνωι] χρυσέω[ι] | ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας
[τῆς πρὸ] | ς τὸν δῆμον καὶ εὐσεβείας τῆς πρὸς τοὺς θεούς, τετειμῆσθαι δὲ [καὶ αὐτὸν εἰκόνι] χαλκῆι κ | αὶ σταθῆναι τὴν εἰκόνα
[ᾧτινι ἐ] | ν τόπωι τῆι τε βουλῆι καὶ τῶι δήμωι δόξῃ, καὶ ἐπιγράψῃ τὴν ἐπιγρα[φὴν καθὼς ἔσται ἀκόλ]ο[| υ]θον τῇ ἐσομένῃ τοῦ στεφά-
[νου ἀνα | γ]γε[λ]ίᾳ· τῆς δὲ ἀναγγελίας τοῦ στεφάνου προνοεῖν καθ' ἕκαστον ἔτος [τὸν γενόμενον ἐν ταῖς ἀ] | ρχαιρεσίαις ἀγωνοθέτην
[τε καὶ | γρα]μματέα τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου Διονυσίοις αὐλ[ητῶν τῶι ἀγῶνι τῶι παιδικῶ | ι], ὅταν ὁ δῆμος τὰς πατρί-
[ους θυ | σία]ς τῷ Διονύσωι ἐπιτελῇ, ὑπάρχειν δὲ αὐτῶι καὶ σί[τησιν καὶ ἐμ πρυτανείωι καὶ] | ἐμ Πανιωνίωι καὶ μετου-
[σίαν πά | ντων τῶν] συντελουμένων ἱερῶν καὶ θυσιῶν ἐν [τῇ βουλῇ· ὅπως δὲ μὴ μόνον ζῶντα] | φαίνηται τιμῶν ὁ δῆμος
[Ἡρακλ | ειτον, ἀλ]λὰ καὶ τῆς εἰς τὸ χρεὼι μετασ[τάσεως τυχόντα τῶν καθηκόντων αὐτῶι ἀξίω] | ν δικαίως, τὸν οἰκονόμον
[τῆς πό | λεως ὃς] ἂν ᾖ τότε στεφανῶσα[ι ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς Ἡράκλειτον Θεοδώρου στεφ] | άνῳ χρυσέωι ἀπὸ χρυσοῦ,
[γενόμ | ενον ἄνδ]ρα καλὸν καὶ [ἀγαθὸν καὶ κοινῆι καὶ ἰδίαι πρὸς ἕκαστον· τὸ δὲ ἐσόμενον περὶ τὸν] | στέφανον ἀνάλωμα

D) [τὸν νεωποίην τῆς πόλεως ἀναγράφ]ειν ἐλλ[όγωι τῆι] πό[λει, ποιήσασθαι δὲ τὴν ἀναγόρευσιν]
[τῶν τιμῶν τοὺς γραμματεῖς τῆς βου]λῆς καὶ τοῦ δήμου [ἐν τῆι ἀγορᾶι· ἐξεῖναι δὲ ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς]
[καὶ ἄλλους τοὺς καὶ βουλομένους] στεφανοῦν Ἡρά[κλειτον· τὸν δὲ μέλλοντα οἰκονομεῖν — — —]
[δοῦναι τὸ ἀνάλωμα ἐκ τῶν ὑπὸ τ]οῦ δήμου ἐς τὰ ψηφί[σματα ἀναλισκομένων — — — — —]
[— — — — — — — τοὺς ἐστε]φανωκότας τῆς ἀπ — — — — — — — — — — — — —
[ποήσασθαι τοὺς ἀρχιτέκτονας] κατὰ συγγραφήν, ἣν ἂμ [βούλωνται αὐτοί· συνακολουθῆσαι]
[δὲ τῆι ἐκφορᾶι τούς τε ἐφήβους] καὶ τοὺς νέους καὶ τ[οὺς παῖδας καὶ τοὺς στρατηγοὺς]
[μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν, ὅπως εἰδότε]ς καὶ οἱ λοιποὶ τὴν εὔν[οιαν τῆς πόλεως πολλῶι μᾶλλον]
[ἐκτενεῖς γένωνται πρὸς τὸ συμφέρ]ον τῇ πόλει· τὸν δὲ ν[εωποίην τῆς πόλεως ἐπιμεληθῆναι],
[ὅπως ἀναγραφῇ τὸ ψήφισμα ἐν τῶι ἐπι]φανεστάτω[ι τῆς ἀγορᾶς τόπωι, ἵνα διὰ τῆς ἀναγραφῆς ἥ τε]
[Ἡρακλείτου μεγαλοψυχία φαίνητα]ι καὶ (ἡ) τῆς πατρίδος ε[ἰς αὐτὸν ἀμοιβὴ γεγενημένη τῶν]
[πεπραγμένων ὑπ' αὐτοῦ ἀξίως].

(frei)

62 Anf. erg. *Wil.* 66 ἐπιγράψῃ lapsus calami für ἐπιγράψαι, wegen des vorhergehenden δόξῃ. 73 Hinter χρυσοῦ fehlt anscheinend der Platz für eine nähere Bestimmung.

D H. 0,31, gr. L. 0,25, T. 0,09. Oben und unten Rand, unten ist für drei Zeilen ausreichender Raum frei. Herausg. Kumanudes Ἐφ. ἀρχ. 1887, 195ff. Vermutlich haben die Zeilenanfänge, die jetzt ergänzt sind, auf einem besonderen Steine gestanden. 81 ΕΚΑΙΟΙ Kumanudes.

118. Dekret für einen Unbekannten (I. Jahrh. v. Chr.).

A) [— αἱρεθεὶς δὲ ἀγωνοθέτης μηνὸς Μεταγειτνιῶ]-
νος [ἐν ταῖς ἀρχα]ιρεσίαις ἐπὶ στεφανηφό[ρου . . . . . | — — — — — — — — — — — — — — —]
μετὰ [τῶν συναγων]οθετῶν, φιλοδόξως μὲν τὰ [πρὸς το | ὺς ἀνθρώπους — — — — — — — —, ὁσίως δὲ]
τὰ πρὸς [τὴν προε]στεικεῖαν τῆ(ς) πόλεως Ἀθηνᾶ[ν . . . . . | — — — — — — — — — — — — — — —]
μηνὸς Ληναιῶνος ἐπηγγείλατο μετὰ τῶν συναγω[νοθετ | ῶν — — — — — — — — — — — — —]
δραχμῶν Ἀλεξανδρείων 𐅆φ' ἕως τοῦ ἀχθησομένου . . . | — — — — — — — — — — — — — — —
του δεομένου τοῦ γυμνικοῦ ἀγῶνος τήν τε χρείαν τοῖς ἄ[λλ | οις τε]λεσθῆναι κα[ὶ — — — — — —]
τὸ ἀνάθεμα, καὶ ἐν τῶι ἑξῆς χρόνωι πᾶσαν εἰσφερόμενος σπ[ου | δὴν καὶ φιλοτιμίαν, [σπεύδων δὲ — — τοῖς νικήσασιν ὡς]
ἀσφαλέστατα πρὸς πάντα τὸν χρόνον γενηθῆναι τὰ βραβ[εῖα] | πρὸς μὲν τὸ τῆς ἐπα[— — — — — — — —, τῆς]
δὲ δαπάνης ὑπεράνω γενόμενος συνετέλεσεν Κορινθίου [. . τ | ὰ βραβεῖα καὶ [— — — — — — — — — κα]-
λῶς κατεσκευασμένα καὶ πρὸς τὰς τῶν ἀγώνων χρείας ἀσ | φαλῶς γεγο[νότα, καθὼς καὶ — — — — γενομέ]-

A Das linke Stück steht auf demselben Steine wie Nr. 117 *C*. Das rechte Stück nach Abklatsch.

A und *B* werden von *F* auf eine Urkunde bezogen, die jünger als das Dekret für Herakleitos sei. *A* L. 0,855, H. 0,485, T. 0,26. *B* gr. L. 0,30, H. 0,475, T. 0,21. BH 0,013—0,015 resp. 0,012, ZA 0,015—0,017 resp. 0,012. Unregelmäßige enge Schrift, Apices. Vom rechts an *A* anstoßenden Stein ist ein Fragment vorhanden; gr. L. 0,185, gr. H. 0,25, gr. T. 0,009.

5 𐅆 Φ nach *F* = 40 500 Drachmen, was eine erstaunlich hohe Summe wäre. 9 Κορινθίου ergänze ἀργυρίου (Zahl von 1—2 Stellen), vgl. *IMagn.* 44,32. 46,41 *F*.

νου τοῦ ἀγῶνος φανερὸν ἐγενήθη, καὶ προσεδαπάνησεν μετ|ὰ τῶν συναγ[ωνοθετῶν δραχμὰς (Zahl)· γενομένων δὲ]
ἀγώνων ἐπὶ στεφανηφόρου Ἡρῴδου συνετέλεσεν ἐκ τῶν| ἰδίων μετὰ [τῶν συναγωνοθετῶν δεῖπνον ἐν τῶι θεά]-
τρωι τοῖς τε πολίταις καὶ κατοίκοις καὶ παροίκοις καὶ οἰκέταις κα|[ὶ — — — — — — — — —, ἐποιήσατο δὲ]
καὶ κρεαδοσίαν μετὰ τῶν συναγωνοθετῶν πᾶσι τοῖς πολίταις| [καὶ τοῖς — — — — — — καὶ τοῖς παρεπι]-
δημοῦσιν ἐκ τῶν πόλεων θεωροῖς, ἐδαπάνησεν δὲ παρ' ἑαυ|[τοῦ — — — — — — — — — — — —]
τοῖς ἀγῶσιν δραχμὰς Ἀλεξ. ρξ´ καὶ ταινιῶν τοῖς νικήσασιν δραχ|[μὰς — — — — — — — — — — — —]
σιν ἠγορασμένοις δραχμ. ῃς´, καὶ παραστήσας τῆι θεῶι τὰς|[θυσίας ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῶν τε πολιτῶν πάντων]
καὶ γυναικῶν καὶ τέκνων καὶ τῶν ἄλλων τῶν κατοικούντ|[ων τήν τε πόλιν καὶ τὴν χώραν — — — — —]

B) —
— —
— —
— — — — — ο — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — ι —
[. . φ]ιλοτιμίας —
. . . . λλ . . . νο — — — — — — — — — — — — — — — — — —
δρ . . . . . μ[ὲ]ν φροντιζομ[ενο — — — — — — — — — — — — — — —]
φανε[ρ . . . . .]πασιν καθιστανε — — — — — — — — — — — — — — — —
. . . . α . ας καταξίας ἀπονο— — — — — — — — — — — — — — — — —
καὶ χάριτος καὶ φιλανθρωπίας — — — — — — — — — — — — — — — —
[τῆς] πατρίδος τοὺς μετ' εὐνοίας — — — — — — — — — — — — — — —
[φ]ιλοδοξίας πάντα τὰ κοινὰ κα[ὶ — — — — — — — — — — — — — — —]
[δ]εδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δή[μωι· ἐπῃνῆσθαί τε — — — — — — — — — — —]
ἐπί τε τῇ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβε[ίᾳ καὶ — — — — — — — — — — — — — — —]
[καὶ ἐ]πὶ τῆι πρὸς ἕκαστον τῶν [πολιτῶν εὐνοίαι καὶ στεφανῶσαι — — — — — τετειμῆ]-
[σθαι δὲ καὶ αὐτὸν εἰκό]νι χαλ[κῆι καὶ — — — — — — — — — — — — — — —]
— —

12 nach *F* ein anderer, späterer als der Herodes von Nr. 109. 16 Ἀλεξ(ανδρείας). 17 δραχ(μὰς). *B* Sehr abgerieben. 28 . . ΙΙ ΑΙ ΑΣ . [δαπ]ά[ν]ας? *F*.

119. Beschluß für Theon (Anf. I. Jahrh. v. Chr.).

I. Linke Spalte.

— — — — — — — — — — — — — — — — — ἀποδόν-
[τ — — — — — — — — — — — — — —]άσατο πάντα
— — — — — — — — — — — — — — — ἐπιλαβέσθαι τοῦ
[— — — — — — — — — — — τῆς κ]ρίσεως τὰ ὅλα καὶ
— — — — — — — — — — — — ντως· ἀποδειχθεὶς δὲ καὶ
[ἔκδικος καὶ — — — — — δικάσα]ς ὑπὲρ τῆς πόλεως δίκην
[— — — — — τὸ τῶν δαπανη]μάτων πλῆθος οὐκ ὀλίον τῆι
[πόλει ἀποκατέστησεν — — κ]αὶ καθόλου τε οὐ μόνον ἐν ταῖς
[κρίσεσιν — — μεγίστου τέ]τευχεν ἐπαίνου καὶ δόξης ἀτα-
[ράκτου χάριν τοῦ διηνεκ]έως ἐν αὐταῖς ἀναστραφῆναι
[— — — — — — — — ἀ]λλὰ καὶ ἐπιστάτης ἐπὶ πολ(λ)ὰ
— — — — — — — — ἀποταγεὶς πάντα καλῶς καὶ ὁσί[ως]
[— — — — αἱρεθεὶς δ' ἀντιγρα]φεὺς ἦρξεν ἐπιεικῶς, ὥστε μηθὲ[ν]
[— — — — — — — — — τ]ῆς πόλεως ὀρθῶς καὶ δικαίως,
[καὶ πομπεύσας τῇ προστάτιδι τῆς] πόλεως Ἀθηνᾶι τῆς θεᾶς ἀξί[ως]
— — — — — — — — — καὶ πάσαις ταῖς συναρχίαις τοῦ
[— — — — — — — ἐπ]αγγελίαν τοὺς πολίτας ἢ χάριν τῶν
— — — — — — — — — — — τοῖς τρα — — — — — —
[— — — — — — — δαπ]ανημάτων — — — — — — — —

II. Mittlere Spalte.

[— — — ¹⁹⁻²⁰ — — — — —|......., ὅ]πως ἐπ[ιφανοῦς] γενομέ-
νης τῆς [ἐκφορᾶς καὶ οἱ λ|οιποὶ διὰ] τὴν εὐχα[ριστίαν τ]οῦ δήμου
πολλῶι μᾶλλ[ον ἐκτενε|ῖς γένω]νται πρὸς εὐ[εργ]εσίαν τοῦ δήμου
καὶ πρὸς τὸ συνφέρον [αὐ|τῷ· τὸν δὲ] μέλλοντα οἰκονομεῖν Μεγάριστον
ποιήσασθαι τὴν ἔγδοσιν, [ὅ]|πως ἀναγραφῇ τόδε τὸ ψήφισμα τῆς ἀγο-
ρᾶς ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι| τόπωι, ὃν ἂν συνκρίνῃ ὁ ἀρχιτέκτων, ἵνα
διὰ τῆς ἐσομένης ἀναγρ|αφῆς ἥ τε Θέωνος καλοκαγαθία μηνύη-
ται καὶ ἡ τῆς πατρίδος εἰς αὐ|τὸν ἀμοιβὴ γεγενημένη τῶν (πε)πραγμ[ένων]
ἀξίως.

(frei) (frei)

III. Rechte Spalte. (Anfänge eines neuen Dekrets)

—
—
—
π
—
—

Den linken Stein gibt auch Kumanudes Ἐφ. ἀρχ. 1886, 219 und unabhängig Cousin und Deschamps *Bull. hell.* XVIII 1894, 16, 7 (ohne Umschrift!). Am linken Rande fehlt jetzt ein von den Früheren gelesenes Stück. H. 0,48, L. 0,51, T. 0,10. Der rechte gr. H. 0,33, gr. L. 0,68, gr. T. 0,12; BH 0,012, ZA 0,015.

Die Buchstaben sind feiner und zierlicher und stehen enger als die aller anderen Steine. Abkl., *F.* 21 τῆς 23 συμφερον T *Bull.* 25 Anf. ΒΑΣ. 27 ΤΩΝΠΡΑΓΜ 3—4, wohl durch Versehen des Steinmetzen.

120. Beschluß (Anf. I. Jahrh. v. Chr.).

— | — — — — —
— | — — — — —
— | — — — — —
—κ|αὶ ἐμ πρυτα]νείωι

(frei)

— |χων τῆς καλλίσ-
— |. των ἐπιγνοὺς
— |κ]εκοινωνηκόσιν
— |....Λ...ΙΣ —
— | — — — — —
— | — — — — —
— | — — — — —

— — — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — — — — — — —
[— — — — — — — — — — — — — —|— — — — — — — — — — πρεσβευτὴς χειρο]-
τονηθε[ὶς] καὶ [θεωρ]ὸς ὑπὸ το[ῦ] δήμου . .|— — — — — — — — — — — — — — —]
[ἐγκ]αλούντων Μιλησίων τῷ δ[ήμῳ . . .|— — — — — — — — — — — — — — —]
καὶ ἀποδημήσας εἰς Σάρδεις μετὰ τα[. .|— — — — — — — — — — — — · ἃ δ᾽ εἰρήκα]-
σ[ι π]επ[λ]ακέναι ἡμῶν τὸν δῆμον καὶ περ[ὶ ὧ|ν — — — — — — — — — — — — —]
πε[ρ]ὶ δὲ ὧν αὐτοὶ πεπλάκασιν ἀντεν . . .|— — — — — — — — — — — — — — —
φ . . . . . ων καὶ ὑπὲρ ὧν οὐκ ἔδωκεν ἡ σύ[γ|κλητος — — — — — — — — — — — —]
τ[ῶν] Σαρδιανῶν ἅμα τῶι κομίσασθαι τὰ |[— — — — — — — — — — πᾶσαν ἀποδειξά]-
μενος σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν μετὰ τῶ[ν σ|υμπρεσβευτῶν — — — ἐποιήσατο ὑπὲρ τοῦ]
δήμου λόγους ἐν ταῖς συναχθείσαις ἐκ[κλη|σίαις· Μιλησίων δὲ ἐναντιουμένων τοῖς εἰρημένοις]
ὑπὸ τοῦ δήμου ἡμῶν καὶ δὶς πεφυγοδ[ι|κηκότων — — — — — —, ἔδοξεν τῇ συγ]-
[κλή]τῳ περὶ ὧν [ἐ]νκαλοῦσιν ἡμῖν Μιλήσιο[ι| ἀπορρῖψαι — — — — — — — — — —, καὶ]
[τοῖς] μὲν τὸ κριτήριον αἰτοῦσιν τὸ δίκ[αιο|ν — — — — — — — — — — — — — δό]-
[γμα συ]νκλητικὸν εἰλήφασιν κ[α]θη[κόντω|ς — — — — — — — — — — — — — — —]

Rand allseitig gesichert L. 0,685, H. 0,475, T. 0,26; BH 0,015, ZA 0,02. Abkl. Reste von drei Kolumnen. Nach der Größe der Buchstaben und Zeilenabstände steht diese Urkunde für sich. Ihr Platz ist zweifelhaft. Es sind dieselben Händel mit Milet, die wir aus dem Beschlusse für Krates (Nr. 111,145ff.) kennen und in die sich Sardes wohl als ἔκκλητος πόλις und der römische Senat einmischen. 14 [ἔκδικ]ος *Wil.*; zu lang? 19 Anfang φιλονεων *F.* 23 Die Milesier wollten nach Nr. 111 die richterliche Entscheidung vereiteln. 24 ἀνκαλοῦσιν *F.*

121. Beschluß (Anf. I. Jahrh. v. Chr.).

|— — — — — — —
|— — — — — — —
|— — — — — — —
|— — — λοει — —
|. τοῦ πο]λέμου παρασκευ-
|— — — ὑπεδέξατο —
|— ἔδωκεν εἰς τὸ γρα-
|— — ς ἕως Ληναιῶνος
|— — πατριος . . . . ος
|— — ας πᾶσαν εἰσηνεγ-

— —
— σαση . .
ὑπὲρ ανα — — — ¹² — — — ν πρὸς τ[ούς τε ἀπεσταλμέν]ους εἰς τὴν
Ἀσίαν ὑπὸ Ῥωμαίων στρατηγοὺς Γάϊον τε Λαβέωνα καὶ Λεύκιον Πείσωνα
καὶ Μᾶρκον Ὑψαῖον κ(αὶ Μ)ᾶρκον Σιλανὸν Μυρένα<ν> ταμίαν καὶ πρὸς ἄλλους
Ῥωμαίους· πρεσβεύσας δὲ καὶ πρὸς Μιλησίους πολλάκις ὑπὲρ τῶν συν-
στάντων τῇ πόλει πραγμάτων καὶ πρὸς Μάγνητας ὁμοίως, ἔτι δὲ πρὸς Σαμίους
ὑπέρ τε τῶν κατὰ τὴν χώραν καὶ τὴν ἐξαίτησιν τῶν ἀνδροφόνων, πρός τε
Τραλλιανοὺς ὑπὲρ τῶν συνστάντων τῇ πόλει πραγμάτων <πόλει πραγμα-
των> πολλάκις πρεσβεύσας καὶ οὐθεμίαν οὐδέποτε κακοπαθίαν ἐκκλίνων·

.|
.|
.|
.|
πι|
χ|
σ|
ο|
.|
.|

— — — οὐδὲν ἐκλεί-
— — υ ἐπὶ Τριπόλεως
— — — υνας ως τη
— — — — κ]αὶ δαπά-
— — — — υ . . π . ι
— — — — — — —
— — — — — — —
— — — — — — —

ὁμοίως δὲ καὶ πρὸς Ἀλεξανδρεῖς τοὺς ἐν τῇ Τρωιάδι καὶ πρὸς Ἐφεσίους καὶ Μυ- .
λασεῖς καὶ πρὸς Ἐρυθραίους δὲ ὑπὲρ τῶν πρὸς Μιλησίους καὶ πρὸς Σαρδιαν[οὺς] .
ὁμοίως καὶ πρὸς Κολοφωνίους ὑπὲρ τῶν . . . . πρὸς Μάγνητας πλεονάκις .
καὶ πρὸς Σέλευκον τὸν βασιλέως Ἀντιόχου τοῦ ἐγ βασιλέως Δημητρί[ου] .
κα[ὶ π]ρὸς Ἀλαβανδεῖς, πρὸς δὲ Γάιον Ἐγνάτ[ιον συν]αποσταλεὶς δικαστ[ὴς] .
το . . . . . . ελ . . . . . χρε[ίαν ἐ]τέλεσεν τῶι δήμωι χωρὶς ὀψωνίων .
ων — — 18 — — — νεις [ὑπὲρ τ]ῶν τῆι πατρίδι χρησίμων I .

H. 0,455, L. 0,615, T. 0,26; BH und ZA 0,012. Die Schrift ist klar und sorgfältig und sieht älter aus als die aller anderen Dekrete der Ost- und Westwand. Zugehörigkeit sehr fraglich. *F.* Die linke Spalte ist sehr zerstört; Abkl. ergibt wenig. 10. 11 εἰσηνέγ|[κατο. 14 δαπά|[νας? 23 ΚΑΡΚΟΝ. 39 Streit mit Milet, bei dem Erythrä Schiedsrichter ist, auch im Dekret für Krates Nr. 111 (*F*); vgl. Nr. 120. 31 Hinter τῶν sind 3—4 B. radiert; wohl ein versehentlich wiederholtes τῶν (*F*). 32 Seleukos VI Epiphanes Nikator (96—95 v. Chr.) hatte auch sonst Beziehungen zum Westen, vgl. Babelon *Les rois de Syrie* 198ff. CLXIVff.; delische Inschr. *Bull. hell.* VIII 1884, 106 (*F*). Hier ist er noch Kronprinz, wodurch diese Gesandtschaft und vielleicht auch die vorher erwähnten Ereignisse und Personen in die Zeit vor 96 v. Chr. rücken (*Wil.*).

Von den Römern ist Gaius Labeo vielleicht ein Atinius (?) Labeo. Solche Labeo senatorischen Ranges mit Vornamen C. werden öfters erwähnt, zuletzt einer als Trib. pl. im Jahre 131 v. Chr. Sonst kommt das Cognomen Labeo bei Senatoren republikanischer Zeit nur in der Gens Fabia vor und dann immer mit dem Vornamen Q. Welcher Gens der im Jahre 167 nach Lesbos geschickte Labeo (Liv. XLV 31, 14) angehörte, ist unsicher (Dessau). Ein Labeo Freund des Q. Cicero in Asien (Cic. ad Q. fratr. I 1, 14). — L. Piso möchte O. Hirschfeld für den Praetor des Jahres 74 L. Calpurnius Piso halten; s. Pauly-Wissowa *RE*² III 1395, 98. — M. Silanus kann sehr wohl der spätere Prokonsul von Asien Μᾶρκος Ἰούνιος Δεκόμου υἱὸς Σιλανός im Jahre 76 v. Chr. sein (Waddington *Fastes de la prov. Asiat.* nr. 18; Fredrich und O. Hirschfeld). Quästor Murenas' war er 84—81. Vielleicht bezog sich die Gesandtschaft auf eine Erleichterung oder Umgehung der Hilfeleistung, die Murena von den griechischen Städten forderte und z. B. von Milet erhielt (Cic. in Verr. I 35, 89). — M. Hypsaens scheint unbekannt.

122. L. 0,615, H. 0,458, T. 0,26, BH und ZA 0,12. Die Majuskelabschrift enthält in Z. 11ff. noch einzelne Buchstaben, die *F* aber bei der Umschrift verworfen hat. Lückenangaben am rechten Rande höchst unsicher.

— — — — — — — — — — . — — — — — — — —
— — — — — — — — — ας — — — — — — — —
— — — — — — ει . . . . ος καὶ τὸν μετ . . σ — — — —
[— — — — — — — ἔπαιν]ον πρὸς πάντων — — — — — —
— — — — — — — — ος δικαιοσύνης τ — — — — — —
[— — — — — — γενόμεν]ος καὶ σύμβουλος ἀγαθὸς . I . . . .
— — — — — — — ἀεί ποτε τιθέμενος . . ω . . . .
[— — — — — — — τ]ὸν βίον ἀπὸ δικαίων ἐπὶ μεγ . . . . .
— — — — — — — θεν α . . σαν, ἔλασσον δὲ ἀ ¯Λ . . . . .
— — — — — — — — ς καὶ τοῦ καλῶς ἀκολ[ουθ . . . .]
— — — — — — — μος εἰληφὼς τὴν ἀ . σ — — 10 — —
— — — — — — ων εἰς . . αν . εσιν ταῖς ἀξίαις — — 8 —
— — — — — ς φιλα[νθρωπ . . . . .] οὐ[θε]νὸς — — 9 — —
— — — — — ον . . πι . . . . η . . . σο . . . . ιων — — — —
— — — — — οχ . . . . . τ . . . ας . . . . . . θ — — — — —
— — — — — — χων . . . . καὶ ὁ . σ . . . . . . ω — 4 — —
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — — — — — —

123. Nach Chandler *Ion. Ant.* I 15, 39 (*CIG* 2906).

[— — — — — — — — — — — — — παρακαλέσαι δὲ καὶ πρὸ]
[τῆς ἀν]αλήψε[ω]ς Διοσκουρίδην Δημέου, ὅπ[ω]ς ἐ[πὶ τὸ ἀνειμένον]
[το]ῖς θεο[ῖς] τέμενος σώφρον[α καὶ] εὐσχήμονα καὶ δικαίαν [τὴν τοῦ]

τόπου προστασίαν ἔχῃ· τῇ δὲ νουμ[η]νίᾳ τοῦ Βοηδρομιῶνος,
ἐν ᾗ καὶ τὴν ἀρχὴν ἀνέλαβεν, ἐπηγγείλατο μὲν ἐγγράφ[ω]ς [ἐν τῇ]
[ἐ]κκλησίᾳ κρεαδοτήσειν τοὺς ἀλειψαμένους ἅπαντας καὶ δώ-
[σει]ν ἑκάστῳ βοείου κρέως μνᾶν Εὐβοϊκὴν καὶ ἀλείψειν δι' ἐνιαυτοῦ
πολίτας ἅπαντας καὶ τοὺς ἐφηβευκότας τῶν παροίκων καὶ
[Ῥω]μαίους ἅπαντας, ἐβεβαίωσεν δὲ τὴν ἐπαγγελίαν παραστή-
[σ]ας μὲν τοῖς ἐντεμενίοις θεοῖς τὴν θυσίαν, τὰ δ' ἀπ' αὐτῆς κρέ[α]
[διανείμ]ας τοῖς [ἀπογρ]αψαμένοις, τὸν δὲ τόπον κοινοποιησά[με]-
νος καὶ τοῖς διὰ τύχην κα[κὴ]ν μὴ μεταλαβοῦσιν αὐτοῦ

1 Die eingesetzte Ergänzung Boeckhs ist fraglich. 2 ΛΛΗ ΨΕΟΣ. Διοσκουρίδης Δημέου der Vater des Διοσκουρίδης Διοσκουρίδου [τοῦ Δημέου] *F, Wil.* S. Nr. 112,221. ΟΠΟΣ. ΕΙ. 3 ΘΕΟΝ. ΣΩΦΡΟΝΟΝΕΥ. 5 ΕΓΓΡΑΦΟΣ. 6 Ungewöhnliche Konstruktion. *Wil.* 9 ΟΜΑΙΟΥΣ. 12 ΚΑ . ΑΝ. Gemeint sind die Sklaven.

124. Gr. L. 0,55, gr. H. 0,26, T. 0,42; BH 0,01—0,013; ZA 0,01. Rechts und unten Rand gesichert. *F.* Abkl.

[— — — — — — — — — — — — — — π]αρὰ τ — — 12 — — | — — — — —
— — — — — — — — ὑπὲρ τοῦ λα . . . . . . ἀπὸ μὲν πρ . . . . . . ελε . | — — — — —
[— — — — θυσί]αν ἐ[τ]έλε[σε] τῶν Ἰώνων ἀξίως τοῦ τε ἡμετέρου δήμο | [υ καὶ τοῦ κοινοῦ],
[ὁμοίως δὲ καὶ ὑπὲρ τῆς] πόλεως κατ' ἐνιαυτὸν τῶι δήμωι τῶι Ῥοδίων ἐπ | [ετέλεσεν — —]
[— ἐπὶ δὲ στεφανηφ]όρου Διονυσίου χειροτονηθεὶς καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ δή | [μου πρεσβευτὴς]
[ὑπὲρ τῶν πραγμάτων τῶν σ]υνεστώτων ἡμῖν πρὸς Μάγνητας ἀποδημήσας | [εἰς Ἔφεσον,]
[ὅπως ἐντύχηι τῶι] στρατηγῶι, καὶ λαβὼν παρ' αὐτοῦ τὸ παρεπιδη[μό | σιον (?) — — —]
— — — — — — — — ος ἀγῶνας ἐνίκησε καὶ τὸ κάλ[λισ]τον δη . . . . . . | — — — — —
[— — — — — — — — — ἐκ τ]ῶν ἰδίων — — 13 — — τὸν ἀλ . . . . . | — — — — —

Die Zusammenhänge bleiben unklar. Man möchte dieses und das folgende Bruchstück wegen BH und ZA gern zum Dekret für Herakleitos ziehen; aber das α scheint hier immer gebrochene, dort gerade Querstriche zu haben (*F*). 3 nicht διετέλεσε. Erg. *Wil.*; er opferte also als Priester im Panionion.

125. Gr. L. 0,80, gr. H. 0,42, T. 0,35; BH 0,01—0,012, ZA 0,01. Rand rechts und unten gesichert. Sehr verrieben. *F.* Abklatsch ergibt wenig.

[— — — — — — — — — κ]ατα[σκευ]αζομένη[ν — — 10 — — —]
— — — — — — — — ς ὑπὸ τῶν ἀρχόντων ἐν τούτῳ [τῷ χρόνῳ . .]
— — — — — — — ον την . . . . . ινο — — — — — — — — —
[— — — καὶ τ]αύτας πάσας ἐτέλεσεν χωρὶς ὀψωνίου, απο . . . ιος . . . .
— — — — ιον . . . . . υ . υ . . . της . . . τον . . υρα . . ο — — 15 — —
— — — αὐτὰς κ . . . . ς τὰ ὑπὲρ τῆς πόλεως . . . μιδος . . . . .
— — — ου . . . . . χης κακοπαθίαν καὶ ἐπὶ τοῦ . . . ωνο . . ν . . . .
— — — ολο . . . . ιτωλίων (?) [τ]ῶν . . . . λ[οι]πῶν π[ραγμάτων]
— — — — — — — α . ων — ι — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — σηι — — — — — — — — — — —

(Fünf zerstörte Zeilen)

4 geht auf Gesandtschaften. 6 ΩΣΙ//Ι/////ΜΙΔ^Σ.

126. Gr. L. 0,59, gr. H. 0,23, gr. T. 0,30; BH 0,013, rechts weniger. Oben Rand. In zwei Stücke gebrochen. *F.* Abkl.

— — Θεοδοσίου	— 4–5 — δ . . . . . υδ — —	— — — — —
[— Θε]οδοσίου	[Μ]όνι[μος Εὐ]βουλίδου	— — — — —
[Ἀναξα]γόρας Διονυσίου	. νο . . . υν . . δου	— — — — —
— — — Ἀθηνοκρίτου θυγάτηρ	Ἑρμόδωρος Εὐπολέμου	— — — — —
— — ς Ἀναξαγόρου	Στράτεια Δημητρίου	Λ . σ — — —
— — ς Ἀναξαγόρου	Στράτεια Πολυκράτου	Καλλία[ς — —]
— —δης Ἀναξαγόρου	Λυσανίας Πλάτωνος	Πα[λ]λ — — —

— — ς̣ Διονυσίου [ἄν]η̣βος̣
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —

Ἀπολλώνιος Ἀρτέμωνος
Ἡγήσιππος [Ἡγησ]ίππου
— — — — — — π . . . ος
— — — — — — — —

Λαμπ[ρίας — —
Λαμ[πρίας — —]
Διοσ[κουρίδης —]
Μ — — —
Ε — — —
Σ — — —
Υ — — —
Ọ — — —
— — — —

Die dritte Spalte ist so eng geschrieben, daß Z. 22—36 nicht höher ist als Z. 12—20. Die Namen sind ziemlich flüchtig und nicht ganz zur selben Zeit geschrieben. Nach *Wil.* ist es ein Verzeichnis von Privatpersonen, welche von der Erlaubnis Gebrauch gemacht haben, einen verstorbenen Wohltäter der Stadt bei der Bestattung zu bekränzen (z. B. Nr. 113,112ff.: οἱ στέφανοι ὅ τε τῆς πόλεως καὶ οἱ λοιποὶ οἱ παρὰ τῶν βουληθέν[τ]ων στεφανῶσαι αὐτόν). 13 etwa [Ἀ]νθ[ῆς Ε]ὐ[ηθί]δου. 26 ΛΙ//Σ, also wohl Ἀ[ρι]σ— 27 Π/ . Λ.

127. Gr. L. 0,18, gr. H. 0,19, gr. T. 0,08; BH, ZA 0,01. Rechts und oben Rand. Zwei Kolumnen.

[— — — τὴν ἐξου]σίαν
[— — — — — τῆ]ς̣ ἐξου-
[σίας — — — —] ἀνα-
[γράψαι — — — —]
— — — (frei) — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —
— — — — — — — —

τοῖς τε . . | — — — — — — — — — — —
θεωροδό | [χο — — — — — — — — —]
καὶ Ἀντιγ̣ | [— — — — — — — — — μετὰ]
τῶν συνα | [γωνοθετῶν — — — — — —]
να καὶ τὸ̣ | — — — — — — — — — —]
αὐτὸς με | [τὰ τῶν συναγωνοθετῶν — —]
ἔν τε τῶι | — — — — — — — — — —
[ἐπ]ὶ Γάιον | — — — — — — — — — —
[. . φυ]λ̣ακ | — — — — — — — — — —
— — — | — — — — — — — — — —
— — — | — — — — — — — — — —

128. Gr. L. 0,165, gr. H. 0,10, gr. T. 0,05; BH 0,01—0,012, ZA 0.012—0,015.

— — — — — — — — — — — — — — | — — — —
[— — — — — — — — — — — — — | . . . . . μ]ε[τ]ὰ
[τῶν συναγωνοθετῶν (?) — — — θυμ] | ε̣λικὸν ἀγῶ-
[να — — — — — — — — — — — —] | σπεύδων (frei)
[— — — — — — — — — — παρασ] | κευάζειν
— — — — — — — — — — — — — — | — — — —

2 ΕΙ//Α, also ε[τ]α oder ε[γ]α *F.*

129. Gr. L. 0,25, gr. H. 0,075, gr. T. 0,017; BH 0,017, ZA 0,014. Oben Rand.

[— — — — δ]ικ̣αιο — — — — — — — — — — — —
[— — — — πρεσβεῦ]σαι πρὸς Ῥοδίους μετὰ τῶ[ν συμπρεσβευτῶν]
— — — ρ̣ ἐπέδειξαν, α̣ἰε̣ὶ δ[ὲ] αὐτο — — — — — — — — —]

2 Ῥοδίους vgl. Nr. 124,4.

130. Gr. L. 0,25, gr. H. 0,08, gr. T. 0,16; BH und ZA 0,15. Unten und rechts Anschluß. Fundort unbekannt.

— — — — — — — — — | — — —
— — — — να φιλανθρώπ | [ως? — —]
[— — — — ἔργ]ον μέγα δρ | [άσας (?) — —]

131—139. Anhang zu den Urkunden der Nordhalle.

131. Quader, H. 0,31, L. 0,615, auf allen Seiten Anschlußfläche. Links Zeilenanfänge, rechts griff die Schrift auf den verlorenen Nachbarstein über. Die Höhe stimmt zur dritten Schicht unter dem Sockel, und Schrader war zuerst geneigt, den Stein in das Athenopolisdekret Nr. 107 einzufügen, hat dies aber mit Recht wieder aufgegeben. Er kann ein Stück der Nordwand gewesen sein. BH, ZA 0,02. *Sch*, *F*. Original in Berlin.

.... μεγαλομερῶς τοῖς γενο[μέν|οις — — — — — — — —]
[....... ὑ]πὲρ τῆς τῶν πολιτῶν καὶ τῶν πολιτίδων Ν| — — — — — — — — — —
[καὶ] ξένοις καὶ οἰκέταις, τά τε λοιπὰ τὰ νομιζόμενα ἐπ|[ετέλεσεν — — — ἐκ τῶν]
ἰδίων ὑπαρχόντων, ἀναστρεφόμενος ἐν πᾶσι [....| — — — — —, βουλόμενος]
τοῖς ἰδίοις πολίταις ἐκ τῆς ἰδίας ὑπάρξεως χορηγεῖν| — — — — — — — — — —
οἰκονόμος τε γενόμενος καὶ [ν]εωποίης τῆς πόλεως [.| — — — — — — τὰς προσ]-
όδους ἐπαυξῆσαι, φιλανθρώπως δὲ προσενεχθ[εὶς| — — — — — — — — οὐ]-
δὲν ὑστερῆσαι προαιρούμενος· εἰ δέ τι γίνοιτ[ο ..| — — — — — — — — —]
αὐτὸς ἀναδεχόμενος ἐκ τῶν ἰδίων εἰσφέρειν ἐνερ ..| — — — — — — — — — —
.... αὐτὸν ὁ δῆμος προεχείρισ[εν ...| — — — — — — — — —]
.... τ[ῶι δήμ]ωι ἔδοξε[ν ...| — — — — — — — — —]

132. 133. I. Weißer Marmor, L. 0,665, H. 0,425, BH 0,013, ZA 0,01. Früher in der Schule von Kelebesch; von Schrader nicht mehr aufgefunden. Α Θ Γ und Π Σ. Winter *Athen. Mitt.* XVI 1891, 288f. 9; Cousin und Deschamps *Bull. hell.* XVIII 1894, 17, 8 (ohne Umschrift). II. ebenda. Weißer Marmor, rechts verrieben. Judeich *Athen. Mitt.* a. a. O. 289, 10. *Bull.* a. a. O.

I = 132.

— — — — — — — — — ε ταῖς ἀρχαῖς καὶ τῶι
— — — — — — — φιλότιμον, ὅθεν ΙΝΟΥΣΜ.ΑΣ
— — — — — — — αὔξοντος δὲ τήν τε πρὸς τὸν
[— — — — — τὴ]ν ἰδίαν προαίρεσιν κατὰ τὰ [δ]όξα[ν]-
[τα — — — — —] τῶν πολιτῶν, καθήκει δὲ τῶι δή-
[μωι τιμᾶν τοὺς καλοὺς κ]α[ὶ] ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν καὶ διε-
— — — — Υ καταξίαις ἀμείβεσθαι τιμαῖς,
[δεδόχθ]αι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι, [ἐπαινέσαι μὲν]
[τὸν δεῖνα Ἀ]σκληπιάδους ΛΤ. ἐπί τ[ε τ]οῖς πρὸς
[— — — καὶ ἐ]πὶ τῆι πρὸς πάντας δικαιοσύ[νηι],
[τιμῆσαι δὲ καὶ εἰ]κόνι χαλκῆι ὡς καλλίστηι καὶ στε-
[φανῶσαι αὐτὸν στ]εφάνωι χρυσέωι ἀριστεί[ωι] ἐν τοῖς
[Διονυσίοις αὐλητῶν τῶι] ἀγῶνι τῶι παιδικῶι, ὅταν ὁ δῆμος
[συντελῆι τῶι Διονύσωι τὴν θυσί]αν, ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας

II = 133.

Ἐπὶ στεφαν[ηφόρου — — τὸ]
δεύτερον [μηνὸς Με]-
ταγειτνιῶνος [ἐτίμησεν ἡ βουλὴ]
καὶ ὁ δῆμος Ἰσόδ[ωρον — χρυ]-
σέωι ἀριστεί[ωι στεφάνωι]
καὶ μαρμα[ρί]ν[ηι εἰκόνι]
καὶ ἐμ Πα[νι]ων[ίωι καὶ ἐμ πρυτανείωι]
σ[ιτή]σ[ει], καὶ [σώματος ἀτε]-
λείαι καὶ [προεδρίαι ἐν τοῖς ἀγῶ]-
σιν. (frei)

(frei)

132. 2 Ende so Bull.; ΙΝΟΥ.ΓΙ//ΛΣΙ Winter; [γ]νοὺ[ς? 4 ΚΑΤΑ.....ΑΛ Winter, [τὰ δόγμ]α[τα Judeich. 8 Anf. καὶ aus θαι verlesen? 12 ἀριστειΑΣ. 133. 4 Ἰσόδ[ωρος kommt als στεφανηφόρος im Dekret für Athenopolis Nr. 107,1 vor. 7 ΚΑΙΕΜΓΑΝ.ΩΙ. richtig Judeich. 7. 8 erg. *Wil.* 8 ΣΥΝΓΙΣΙΣ, 9 ΑΕ¨ΑΙΙΑΙΡ.Ρ///. Judeich. 14 Am Schlusse fehlt viel.

134. Ehrung von Richtern und ihres Schreibers (II. Hälfte II. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 146. „Säule (?) von der Westhalle der Agora. An Ort und Stelle in der Westhalle neben 144 und 145." Breite Schrift (in einer Kolumne) mit starken Apices; H. c. 0,013—0,015. Besonders das Ω ist stark geschwänzt. Wohl noch II. Jahrh. v. Chr. Nur Zeilenenden erhalten. *P*, Abklatsch.

[— — — — — — τὴν τῶν πόλ]εων οἰκ[ει]-
[ότητα καὶ φιλίαν τὴν ὑπάρχουσαν] πρὸς ἑαυ-
[τόν, δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ] τῶι δή-
[μωι· ἐπαινέσαι τε καὶ στεφανῶσ]αι χρυ-
[σῶι στεφάνωι τὸν — — ων] δῆμον, στε-
[φανῶσαι δὲ καὶ τοὺς δικαστὰς] χρυσῶι στε-
[φάνωι, καὶ — — — — ὑπὸ] τῶ[ν] ἀρχόν-
[των ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας] τῆς εἰς
[αὐτόν· τῆς δὲ κατασκευῆς τῶν σ]τ[ε]φάνων ἐ-
[πιμεληθῆναι (Behörde) · ἀνα]γορευθ[ῆναι]
[δὲ αὐτοὺς ἐν πᾶσι τοῖς ἀγῶ]σιν ⟨ἀγῶσι[ν]⟩
[ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας] τῆς εἰς τὸν δη-

[μον — — —· ἐπαινέσαι δὲ καὶ τὸν] γραμματέα
[— — — — — παρεχόμενον τὴν] χρείαν ἴσως
[καὶ δικαίως· ἐπαινέσαι δὲ καὶ τοὺς] δι[κ]αστὰ[ς] ἑκατέ-
[ρων τῶν πόλεων — — — — — τ]ῶν μετα-
[πεμψαμένων τὸ δικαστ]ή[ρ]ιον· ἵνα δὲ καὶ
[— — — ἡ ἀναγραφὴ γίνηται] τοῦδε τοῦ ψη-
[φίσματος — — — — —]τος εἰς τ[ὸ] τ[ῆς]
[Ἀθηνᾶς ἱερόν, ἐπιμεληθῆναι — — — — —]

Die Ergänzung von Z. 10—13 befriedigt noch nicht.

135. Inv. 321. Zwei aneinanderpassende Marmorfragmente, nur rechts mit Rand; gr. L. 0,45 und 0,30, gr. H. 0,33 und 0,40, gr. T. 0,06 und 0,11. Nachlässige Schrift wohl erst des I. Jahrh. v. Chr. Α Π Σ. BH, ZA 0,012. Fundort? *P*, Abklatsch.

(Linke Kolumne)

— — Ν . . Ν — — — —
— — ΩΙ — — — —
[— ἐμ Πα]νι[ω]ν[ίωι — —]
[— πρὸς τὸν δ]ῆμον οΞ —

ωι — — — | — — — — με — — — —
χρόνοις σ[υμπ]ερ|ιφ[ερ]όμενο[ς χρήσιμον ἑαυτὸν παρα]-
κευάζει τῆι πα|τρίδι καὶ λέγ[ων καὶ πράττων καὶ συμ]-
βουλεύων τὰ ἄ[ρ]|ιστα· περὶ ὧν [ἥ τε τῶν πο]-
λιτῶν εἴδησις | τὴν καθήκουσα[ν — — — —]
διδοῦσα· ἔν τε | γὰρ ταῖς δυνα[— — πα]-
ρΕΙΙομένοις ἐ|πὶ τὸν δῆμον καὶ — — — —
νοις προβο[υ|λε]υόμενος ἐπέδ[ειξε — — — —
τοιούτους | . . . . . τὸ ἔνδοξο[ν — — — — —
. . . . . ΙΛΙ πε[ρ|ι]γίνεσθ[αι — — — — — —

II. 5 Lesung sicher. Die Striche | bedeuten das Ende des linken Fragments. 7 sollte wohl ρ(αγ)ενομένοις sein.

136. Inv. 148. Unkannelierte Säule der Westhalle des Marktes. Dünne, ziemlich sorgfältige Schrift wohl des II. Jahrh. v. Chr. BH und ZH 0,008. Rechts ist meist das Ende der Zeilen festzustellen; links ist alles zerstört. *P*, Abklatsch.

— — — — — — — κ . ρ — —
— — — — — — μου εἰς ἑαυ —
— — — — — — — ε . αι πρὸς
[— — — — πρ]ὸς Γάιον Γναίου
[— — — — καὶ πρ]ὸς Αὖλον
— — — — — — ας τὸν τούτων
— — — — — — — τὴν ἔντευ-
[ξιν — — — —]ων παραστησαμε-
[ν — — —]μῆνας ἀποδημή-
[σας — τὴν] πόλιν καὶ κατα ΛΟ-
[— — — τὸ]ν [κ]ατεχόμενον . .
— — — Ο . Τ [. κ]αὶ ὑ[π]ὸ Ι
— — — χάριτα Ν — —
— — — πως ἔγδικ[ο]ι ἐν δε-
— — — — — ΙΟΙ ος καὶ
— — — — ΙΑΙ ἰδίας
— — — — — παρεχομε-
— — — — Ἀρτέμωνος καὶ
[— — ἀκο]λουθούντων
— — — — ων ἀνδρὸς ὑπα-
— — — — καιρόν, καὶ του
— — — κ[α]ὶ ἀποκατέστησ[ε]
[— — — μετ]ακομισάμενος τ[ὰ]
[— — — με]γάλην ἔχοντος (frei)
[— — τῆς κα]ταβάσεως τοῦ Εὐ-
— — — — τα ἔργα τοῦ Εὐ-
— — — — τε τὴν πόλιν καὶ
— — — — δραχμὰς ἑκατὸν
— — — — ἐνεχύρων τε
— — — Ιρειαν, ἀλλ᾽ ἐγέ[ν]ετο
— — — ει τὸ ὑπὸ τοῦ δήμου
— — — — ήθους καὶ τῆς
[— δημι]ουργός, καὶ ἐν τού-
[τοις — — πρ]οσόδους πρὸς γο
[— — — — α]λλάσσουσ[ι]ν
— — — — θείοις . . . ρ . ο-
[— — — — κ]αὶ λέγων
— — — — — α τοῦ
[— — κ]αλ[οκ]ἀγαθίαν
— — — δ[η]μοσ[ί]αν Ͱ
— — — — ὁ δῆ[μ]ος (frei)

137. Bruchstück. Z. 1—4 größere Buchstaben (H. 0,015), Z. 5ff. kleinere und engere Schrift (H. 0,012). Nur Abklatsch.

— — — — — — — — — — προνομ — — —
— — — — αρτον τὸν πατέρα ΔιοͰ — — —
[— τετιμημένο]ν ὑπὸ τῶν Ἰώνων ἀρετ[ῆς ἕνεκεν]
— — — — θυσιῶν.

(frei) ρων ἀφιλάργυρος, πριάμε[νος — — — — —]
κεν τοῦ [κατ]ὰ πάντα τὴν — — — — — —
δαψιλὴς [κα]ὶ πᾶσιν εὐδόκ[ιμος — — — —]
. . νεσθαι τοῖς μετ — — — — — — — —
[. . κ]αθόλο[υ] δὲ διὰ [παντὸς τοῦ βίου καὶ λέγων]
[καὶ πρ]άσσων δια[τελεῖ — — — — — —]
. . . . υς τε μ — — — — — — — —
. . . . σιω — — — — — — — — —
. . . . νε — — — — — — — — —

Z. 7 erg. *Wil.*

138. Inv. 170. Quader mit unterem Profil, sonst gebrochen; gr. L. 0,45, gr. H. 0,35, gr. T. 0,15; BH und ZA ± 0,008. Nachlässige, unregelmäßige Schrift, 2. Hälfte des II. Jahrh. v. Chr. Α Θ Γ (fast = Π). Von der Südostecke der Tempelterrasse. *Sch*, *P*, Abklatsch.

— — — . . . . τα — — — — — — — — —
— — — . . . . . . εσχατο — — — — — — — —
[— —, ἄλλην] δὲ εἰκόνα χ[αλκῆν· ὑπέσχετο δὲ καὶ]
[ποιήσασθαι τὴν] ἔ]κδοσ[ι]ν (?) ἐκ τῶ[ν ἰ]δ[ίων ὑπαρχόντων],
[βουλόμενος] καὶ ἐν τούτωι χαρί[ζ]εσ[θαι τῆι πόλει τὴν]
— — — αν. Πρεσβευταὶ ἡιρέθησα[ν — — —]
(frei) Ἀθηνόπολις Κυδίμου, Ναυ — —
(frei) Τυδέως. (frei)

4 Lesung unsicher, sieht wie ΑΝΑΘΥΣΙΝ aus. 7 Ἀθηνόπολις Κυδίμου bekannt aus Nr. 107.

---

139. Beschluß der Ionier aus dem Panionion (vor 335 v. Chr.).

Im Dorfe Giaur-Tschangli in der Kirche der Panagia von Pickering, Salter u. a. im Jahre 1673 gefunden; nach Chandler *Voy.* I 352 in einem Porticus. Wheler *Journey through Greece* 1682, 268 (*CIG* 2909; Bechtel *I. Ion. Dial.* 144; O. Hoffmann *Gr. Dial.* III 55f., 115; Michel 484; Bechtel *SGDI* 5588). Vgl. *Priene* 24f.

Ἐπὶ πρυτάνεως Ἀμύντορος ἔδο-
ξεν Ἰώνων τῆ βουλῆ· τῶν Λεβεδί-
ων ἀξιόντων ἀναγράπψαι εἰς στή-
λην τέλεσι τοῖς ἑ[ω]υτῶν καὶ
στῆσαι εἰς Παν(ι)ώνιον περὶ
τῆς δίκης τῆς γενομένης περὶ
τῆς ἱερατείης τοῦ Διὸς τοῦ
[Β]ουλήιου καὶ τῆς Ἥ[ρ]η[ς]· δοῦ[ν]αι
αὐτοῖς κατάπερ [καὶ α]ὐτοὶ ἀξιοῦσ[ι].
Ἐπὶ Χίου πρυτανε(ύ)[ο]ντος Λεβε-
δίοις κατα — — — — — — — —

Von Bechtel aus sprachlichen Gründen um 350 v. Chr. angesetzt. Natürlich kann es auch noch älter sein. 1. 10 Die Prytanen sind die älteren Eponymen von Priene, was sicher auf die Zeit vor 335/34 führt (oben S. 13). 3 ἀξιΟντων

4 ΕΟΥΤΩΝ 5 παΝΩνιον 8 Μουληιου, ΗΚΗΕ, δουΜαι 9 ΛΟΤΟΙ 10 πρυτανεΩντος. Das Fehlen des ι adscriptum nach η scheint nach zahlreichen alten Analogien dem Original zu entsprechen.

---

140. Verzeichnis von Beiträgen oder Pachtsummen (Anf. III. Jahrh. v. Chr.).

Inv. 215. Marmorstele, allseitig gebrochen; gr. L. 0,24, gr. H. 0,44, T. 0,16. Sehr gute Schrift, ähnlich dem Dekret der Panathenäen (Nr. 5), „wohl sicher noch IV. Jahrh.“ (*P*); BH 0,012, ZA 0,01. Gefunden auf der Isisterrasse. *P.* Abklatsch.

— — — — — Λλων — — — — — —
— — — — — — — νωλε . ν — — — — —
— — — — — \Λυπαλος ε — — — — —
— — — — — — ⁝ ὑπὲρ Κ[λυ]μενε[ίας — — —]
[— — — — ὀβ]ολοὺς δύο ἡμιωβέ[λιον — —]

[— — ⁝ ὑπὲρ —]ιφάντου τοῦ Μινν[ίωνος — —]
[— — — ἐ]ξ (?) ἐγγυῶν τοῖς (?) . σιγ — — —
[— — — — — Εὐ]κτίτης Τιμώνα[κτος — —]
[— — γίνοντα]ι δραχμαὶ δεκα — — — — —
[ὑπὲρ — — δ]ίκου τοῦ Βίσθωνο[ς — — —]
[— — ⁝ ὑπὲρ Λ]υκιδέως τοῦ Ἡρο — — — —
[— — ὀβολοὺ]ς πέντε ἡμιωβέλ[ιον ⁝ ὑπὲρ — —]
[τοῦ — —]στράτου δραχμ — — — — — —
— — — — Λυκιδεὺς Ἀπολ[λ — — — — —]
[— — ὀβολῶ]ν τεσσέρων ⁝ Ἡρο — — — —
— — — — ς ὀβολῶν τεσ[σέρων — — —]
— — — — υ ⸢.Ι..π(?) — — — — — — —

7 ταις . σιγ *W* oder τοις . σιγ. Für Τ glaubte *P* eher Υ zu sehen, dessen obere Striche sich der Geraden nähern. Nach dem Abklatsche scheint aber auch τοὺ]ς ἐγγυῶντ[α]ς möglich. 9 statt des ersten Ι ein Η oder Ν möglich *P*. 10 Anf. kleine Ecke vielleicht von Δ *P*. Der Name Βίσθων auch in Magnesia *IMagn.* 8,27, wie der Stein in Berlin lehrt (nicht Ῥίνθων!). 17 war ὑ[πὲρ].

Wil. schließt aus den ἐγγύαι (Z. 7), daß es sich um Strafsummen handelt.

141. Stephanephorenliste (I. Jahrh. n. Chr.?).

Inv. 254. Quader, oben, rechts, links, hinten gebrochen, unten mit Profil und Anschlußfläche, deren Randbeschlag links herumzugehen scheint, wonach links wenig fehlen dürfte. Gr. L. 0,30, gr. H. 0,20, gr. T. 0,40. Breite tiefe Schrift mit breiten Strichenden; Ζ Σ; wohl erst Kaiserzeit. Gefunden in der Mitte der Nordhalle der Agora. Im deutschen Hause von Priene.

[Ζ]ε[ὺ]ς [τὸ α]·
Ζεὺς τὸ [β]·
Ζεὺς τὸ γ.

1 Von Ζ, υ, τ Reste erhalten: _, ı, ı. Ebenso 2 von Β. Als Erklärung könnte man sich denken, daß die Tempelkasse des Zeus dreimal, d. h. drei Jahre hintereinander, die Kosten eines Amtes übernommen hat. Dies ist wahrscheinlich die Stephanephorie gewesen; denn der Kranz des Stephanephoros gehörte in Priene dem Olympischen Zeus (Nr. 108,254). Die häufige Phrase στεφανηφοροῦντος τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ τὸν δεῖνα geht hier ebenfalls auf Zeus.

142. Stephanephorenliste (I. Jahrh. vor und I. nach Chr.).

Inv. 269 und 61 und 277. Drei Stücke einer auf zwei angrenzenden Flächen beschriebenen Marmorante (?). *A* = Inv. 269 ist oben, unten, rechts gebrochen, hinten vollständig; enthält ein Stück der linken Schrifthälfte in ganzer Länge und ein Stück des linken Randes der vorderen Schriftfläche. Oben vielleicht Rest einer Einarbeitung, wonach der obere Rand ungefähr zu berechnen wäre. Zugehörigkeit zu *BC* ist erst vom Herausgeber erkannt. *BC* schon in Priene aneinandergepaßt, enthalten ein Stück des rechten Randes der Vorderseite. Oben Anschlußfläche; rechts Rand, hinten glatt. Außerdem erweist sich als gleichartig *D* = 277, ohne direkt anzupassen. *ABC* sind auf der Athenaterrasse, *D* auf dem östlichen Teile der ‚Altarterrasse, bei der Kurve des Bahndamms' gefunden. Maße: *A* ergibt die Tiefe der Ante von 0,435; seine gr. H. ist 0,45, gr. L. 0,32. *BC*: gr. H. 1,30; als gr. L. wird 0,26 angegeben. Da *A* und *BC* nicht ganz genau anpassen, wird die Vorderseite 0,32+0,26+x = über 0,60 lang gewesen sein. Für *BC* wird als erhaltene Tiefe 0,47 angegeben, also 0,035 mehr, als *A* ergibt. Wie dies zu erklären ist, lasse ich dahingestellt. Für *D*: gr. L. 0,25, gr. H. 0,25, nirgends Rand. Schrift ungleich, die allmähliche Einmeißelung zeigend. *A—C*: *W* und *Sch.*, *P.* Abklatsch. *D*: *Sch.*, Bemerkungen von *P*, Abklatsch.

I. Linke Seite.

A
— — — — — —
_Αι — — — —
Ἡλιόδωρο[ς]
[Σ]ώπολις
ΙΠ . . ΟΙΙ ιτος τὸ β′
Ἀπολλώνιος γ′

II. Vorderseite.

[Τιβέριος Κ]αῖσ[αρ?] (9/10 n. Chr.) *B*
— — — — — νο[υ] (10/11)
A . υλ . . . . βρου (11/12)
Μόνιμ[ος Δημη]τρίου (12/13)
Φελσών[ιος Ἀπε]λλᾶ (13/14)

Πόπλιος
Φιλόθηρος
ΕΠΛΣ (*frei*) oder ΙΛΙΛΣ
Τίμων
Σωσίβιος Ἀπολλωνί[ου]
[Ἀρισ]ταγόρας β'
? ? ? ? ?
. . . ΤΛ . . ΤΛΓΩΛΝΙ////
— — — — — —

2 z. B. [Σ]ά[τυρος] 5 Ἱπ[π]ό[κρ]ιτος? eher [Μην]ό[κρ]ιτος.

Ἀπατούριο[ς Με]νάνδρου (14/15)
Τιβέριος Κα[ῖσ]αρ τὸ β' (15/16)
Διομήδης [Δι]ομήδου (16/17)
Γερμανικὸς [Κ]αῖσα[ρ] (17/18)
A Ἑρμοκρά[τη]ς Ἐργίνου (18/19)
. . . . ¯ησάνδρο[υ] (19/20)
— — — Ι Φαῦλ[λου?] (20/21)
— — — ωνος (21/22)
— — — Ἀλε — (22/23) *B*
[— — Δη]μητρίου (23/24) *BC*
— — — ως (24/25) *C*
— — — ναγόρου (25/26)
— — — λου (26/27)
— — — ο[υ] (27/28)
[— — — κ]τή[τ]ο[υ] (28/29)
— — — μήδους (29/30)
[— — αὐ]τοκρά[τωρ?] (30/31)
[Τιβέριος Κ]αῖ[σ]α[ρ] τ[ὸ γ']
— — — ος . . . ωνίου (31/32)
— — — λέως (32/33)

— — — οδώρου (33/34)
— — — λους (34/35)
. . . . . _Ο/ — — — — (35/36)
D [Νε]μέριος Βα — — — (36/37)
[Μέν]ανδρος Ι — — — (37/38)
[Μη]τρόδωρος — — — (38/39)
[Εὔ]δημος Διο — — — (39/40)
[Γάϊ]ος Καῖσαρ Σε[βαστὸς] (40/41)
[Γερμα]νικός
[. . . ό]δωρος — — — (41/42)
— — — — — — — —

I. Namen wie Πόπλιος ohne Zusatz eines Nomen weisen auf republikanische Zeit. Die linke Liste ist also sicher älter als die rechte. Z. 11 Σωσίβιος Ἀπολλωνί[ου] könnte dem Namen nach ein in Priene Bürger gewordener Abkömmling des Ἀπολλώνιος Σωσιβίου Θηραῖος ἡγεμὼν τῶν ἔξω τάξεων in Oberägypten sein (Dittenberger *Orient.* 69). Bemerkenswert in diesem Namen die Anwendung des ω. 12 Λ(?)Ν(?). ΤΑ *P.* Nach Abklatsch auch obiges möglich.

II. 5 zum Namen Φελσώνιος vgl. W. Schulze *Lat. Eigennamen* 163. 7 Τ̊ Β

Die Iterationsziffer (sicher erhalten bei II 7) und das ganze Äußere der Bruchstücke führen darauf, daß es eine Anagraphe von jährlichen eponymen Beamten ist, die auch alljährlich eingehauen sind, also Stephanephoren oder Gymnasiarchen. Vgl. für Herakleia am Latmos Haussoullier *Rev. phil.* XXIII 1899, 162. 188; Dittenberger *Orient.* 459; aus Milet sind ähnliche Listen erhalten (*SB. Berl. Ak.* 1905, 543). Unter Berücksichtigung der bekannten Daten von Germanicus' Aufenthalt im Orient (17—19 n. Chr.), Tiberius' pannonischem Triumph (9 n. Chr.) und Regierungsantritt (August 14 n. Chr.), Gaius Caesars Ermordung (24. Januar 41 n. Chr.), und des Umstandes, daß die Stephanephoren und anderen Beamten im Metageitnion (etwa = August) gewählt wurden, im Boëdromion ihr Amt antraten, kommt man mit Wahrscheinlichkeit auf die Jahreszahlen, die im Text den einzelnen Namen zugefügt sind. Gaius konnte nicht nach Herbst 40 n. Chr. gewählt werden. Für *D* ergibt sich enger Anschluß an *C*; dann wird Germanicus im ersten Jahre seiner Anwesenheit geehrt. II 22 ist die Ergänzung αὐ]τοκρά[τωρ unsicher; aber ohne die Annahme, daß diese Zeile mit der nächsten zusammen nur einen Eponymos enthält, wäre die Reihe um einen zu lang; Germanicus würde dann schon vor seiner Orientreise und Tiberius vor dem Triumphe geehrt sein.

143—145. Namenlisten.

143. Fragment von blauem Marmor, allseitig gebrochen; gr. L. 0,17, gr. H. 0,25, gr. T. 0,20. Sorgfältige Schrift etwa I. Jahrh. v. Chr., mit Apices; BH etwa 0,02, ZA etwa 0,015. Vom Athenatempel. *Brit. Mus.* CCCCXXXIII. Abklatsch; Revision von *P.*

. ενι Ị — — — — —
[Ἀ]ρτεμίδωρ[ος — — —]
[Εὐ]ήμερος — — — —
. . . ππος (frei) — — —
. . . . σιος — — — —
. . . . . ος (frei) — — —

144. Inv. 265. Säule ohne Kanneluren, 1,28 h., Dm. oben 0,40, unten 0,50; Schrift geziert, Apices; linke Kolumne so verwittert, daß ein Abklatsch des Ganzen zwecklos gewesen wäre. BH 0,02—0,04. Zeit schwerlich vor dem I. Jahrh. v. Chr. Auf der Isisterrasse. *W. P*, Abklatsch der rechten Kolumne.

. — — ± 13 — ου
— ± 10 — ΚΩΝ[ο]υ
— ± 13 — — ου
[Σφ]οδρᾶς — —
[Δ]αμαρίων— —
Εἰρηναῖος — —
Μονικὸς — —
Μήδης (?) ΛΙ —
Λεύκιος Κο— —
[Ἀ]ρτέμων . Τε —
Πρῶτος . τ — —
Δ . \ΑΡΟ . ¯ —
Ἡρώδη[ς] Ἀν . . . . . ου
Ἀπολλώνιος Κ —
Μητρᾶς Σωκράτου (oder -τους?)
Ἀπολλωνίδης . ¯ΙΙ
Ἀπολλώνιος β´
Ἀπολλοφάνης . . . . (frei)
Κλεοσθένης Ἀπολλοδώρου
Ζωτᾶς Ζηνᾶ
Δημοκράτης — —
Ποσειδώνιος . ΝΙ . ΙΟΥ
Φιλάγαθος Ποσειδωνίου
Πυθᾶς Ἀριστόχου
Εὐφράνωρ Κάστο[ρ]ος
Βασιλείδης δ´
Ἀρτέμων Βασιλεί[δ]ου
Διονύ[σ]ιος Σωτά[δ]ου
Μενίσ[κ]ος Διονυ[σ]ίου
Δη[μ]ο[σθένης . . ^ Ιωνου.

31 Σωσίβιος
Θεόδοτο[ς — — —]

Ἀριστοφά[νης — —]
Εὔσκιο[ς — — —]
(frei)

4 An 2. Stelle ∩, unten offen, für Λ auffallend rund. (*P*) Also wohl ein verunglücktes Φ. 7 Μόνι[μ]ος ?. 8 Μή[λ]ης *Wil.* Vatersname vielleicht ΑΡΙ 12 Δ[αμ]αρο[ῦς? 13 ΔΝ . . . . . ΟΥ 15 nicht sicher, ob es ΟΥ oder ΟΥΣ war. 30 ΔΗ/ Ο¯ . . . . ¯ . . ^ ΙΩΝΟΥ. Durch die Paragraphos wird die Liste in mehrere ungleiche Gruppen geschieden.

145. Inv. 325. Quader. Ante? Türpfosten? Gefunden im unteren Gymnasion. Vorläufige Abschrift und Abklatsch. Breite Schrift nicht vor dem I. Jahrh. v. Chr. Ε Ζ Σ, Ω und ω. Die Namen stehen in einer Kolumne.

[Χάρη]ς? Ἀπολλωνίου
Ἀπολλώνιος Χάρητος
[Δ]ημήτριος Ἱππίο[υ]
[Β]ασ[σ]έας Ζηνοδότ[ου]
Λεόδαμος Εὐβούλου
Β[ασι]λείδης β'
Εἰρηναῖος Ἑρμοδώρου
Μηνᾶς Μονιμᾶ
Νικομήδης Ἀττάλου
Εὐθύδημος Πολυκράτους
[Μ]ονιμᾶς Πολείτου
Λυσίας Ἀθηναίου
[Βασ]σέας β'
Φιλόδημος Ἀπολλωνίου
Ξένων Σωσι̣ους
. . . . ΟΣ β'
[Ἀ]ρτέμω[ν] Ἱεροκλείους
[Ἀπο]λλώνιος Διονυσοδώρου
[Διον]υσόδωρος Ἀπολλωνίου
[Θ]εόγο[ν]ος Ἀπολλωνίου
[Ἀ]πολλᾶς Ζωσίμου
Ἐπικ[ράτη]ς(?) Παυσανίου
. . . . . . άτης Ἀναξίλου
Ἑρμίας Ἑ[σπ]έρου
_ΙΙΙΙΙ φάνης Μελίτωνος
[Ἀ]ρι[σ]τίων Ἀρτεμιδώρου
Διόδοτος Ἀρχελάου.

4 ΔΑ . ΣΕΑΣ die Abschrift; aber Δ sehr fraglich nach Abkl. ν aus Λ verbessert. 13 . . . ΞΣΕΑΣ vgl. Z. 4. 15 ΔΗΜΩΝΣΩΣΙ die Abschr. ΙΙ mit Querstrich, wie ein Η, dessen Querstrich nach beiden Seiten verlängert ist. 16 . Ν ΗΣ *Sch.* Alles unsicher. 17 Ἀρτέμων gemeint; doch scheint ωΖ für ωΝ eingehauen. ΕΜ . ΗΣ *Sch.* 24 Ε⁻⁻ΕΡΟΥ. 25 könnte Ζηνιφάνης gewesen sein.

---

146. Ephebenverzeichnis?

Inv. 327. Quader(?), nach dem Abklatsch zu schließen etwa 0,40 l., 0,78 h. Liegt noch im unteren Gymnasion. Vorläufige Notiz von *P*; ein von ihm als nicht genügend angesehener Abklatsch.

oben: [Ἐπὶ στεφ]ανηφόρου Ἀπο — — —
[ein 0,37 hoher ehemals beschriebener Raum]
— α . . . . . Δημητρίο[υ]
[— κ]ράτης Λυσιμάχου.
— — — — — — — —
— — Ἀπολλωνίου
— — — — — — — —
— — — Θεοφίλου
[— — — δ]ρου.

---

147. 148. Ephebenliste (Graffiti).

Inv. 326. Antenquader, links (*A*) und rechts (*B*) beschrieben; 0,72 l., 1,04 h., 0,64 t. Sehr rohe, späte Schrift, Є Ⅽ und Ⅽ ω usw. Gefunden im oberen Gymnasion. *P*, Abklatsch, der nicht überall deutlich ist.

147. Vorderseite:

Ἐπὶ στεφανηφ[όρ]ου Δάμων[ος],
γυμνασιαρχοῦντος
Χαράτου τοῦ Ἰάσονος, ἐφηβ[αρ]-
χοῦντος δὲ τὸ β' Εὐφράνορο[ς]
τοῦ Εὐφράνορος οἱ ἐφηβεύσα[ν]-
[Ἐπ]ίκαρπος Κλεομένου τες
Ἀπολλώνιος Ἀσκληπιάδο[υ]
Διονύσιος Ἀπολλωνίου

Ἀχιλλεύς

148. Auf der rechten Seite:

I [ὁ τόπος]
Ἑκαταί-
ου τοῦ
Ἀπατου-
ρίου.

II ὁ τόπος
Παυσᾶ τοῦ
Μηνοφίλου.

Βέλλων Ταπύρου
Ἑρμογένης Ἡρακλίδου
Ἀπολλᾶς Διονυσίου
Ἀρτέμων Πολίτου
Μητροκλῆς Ἀπολλωνίου
Γλαυκίας Μηνογένου
Νικόστρατος Χαρισίου
Ἀρισταγόρας
Χαρίξενος β′(?)
Διονύσιος Μηνοφίλου
Ἀπολλώνιος Σωσιγένου
Μητρόδωρος β′
[Ἀ]ντίπατρος Ἀνδρονίκου
[Ἰ]ά[σ]ων Μενεδήμο[υ]
Κολοσσὸς β′
[Φι]λίων Ἀπολλωνίου
. . . λων β′.

3 Χαρά τοῦ ‹τοῦ› Ἰάσονος (*P*) oder Χαράτου τοῦ Ἰ.? 6 ΜΙΚΑΡΠΟϹ *P*. Erg. *Wil.* 10 Anscheinend ΤΑΠΥΡΟΥ. 18 Es sieht so aus, als ob hinter Β noch einige Buchstaben, Α Ϲ usw., also Βασ[ιλείδου] oder Βασ[σέου] ständen. 24 ⱵΟΛ *P*; ob [Μ]ολοσσὸς möglich? 25 An zweiter Stelle nach *P* Rest eines Υ; also [Φ]υλίων?

III ὁ τόπος
Σφοδρα-
γόρου.

Gehört zu den Graffiti in Abschnitt IV.

149. Ephebenkatalog?

Inv. 328. Quader (?) aus dem unteren Gymnasion, noch dort befindlich; nach dem Abklatsch mindestens 0,49 l., 0,34 h. Schrift des I. Jahrh. v. Chr. oder später; Α ⅄ Ζ Π Σ Ω; ΒΗ und ΖΑ etwa 0,015. Eine Kolumne. Abklatsch, *P* (wohl nach dem Abklatsch).

. . . . . ης Ἑστιαίου
Ζω[τ]ᾶς Ἀρτεμιδώρου
Ἀπολλώνιος [Π]ολείτου
Ἀθηνόφιλος Θεοφίλου
Μηνόδοτος Ἐγνατίου
Ἀρτεμίδωρος Ἱεροκλέους
Ἀπολλώνιος Διονείκους
Ζωτίων Ἱεροκλέους
Ζώπυρος Βασιλείδου.

2. Z.: dritter Buchstabe Ι, also [τ], nicht [π].

150. Beiträgeverzeichnis.

Marmorwürfel, sehr beschädigt. Aus dem Acker eines Türken bei Priene. D. Ph. P. Ἐφημ. τῶν Φιλομαθῶν XVIII 1870, ἀρ. 759, σ. 2249.

Μνησίφιλος Ἀρτεμιδώρου Ἐφέσιος
[Δ]ΔΔΔ
Σωσίπατρος Ἑκατ — — — —
[Δ] . .
Ἀγαθοκλῆς Πάτρο . . Μιλήσιος
— — —
Διόδωρος [. . . . . . . Πρι]νεύς (?)
— — —

Vgl. zu dem samischen Dekret Nr. 67, dessen Herkunft aus Priene zweifelhaft ist, so daß man auch für diese Urkunde Bedenken hegen mag, zumal wenn Z. 7 mit Recht Πρι]νεὺς ergänzt ist. Die Zahlen bezeichnen wahrscheinlich Drachmen. 5 wohl Πάτρω[νος].

151—155. Staatliche Grenzsteine.

151. Unweit östlich von Thebai fand sich an der 15 m hohen Felswand eines Baches der mit fußhohen Buchstaben eingegrabene erste Horos einer Grenzlinie. *Priene* 29. Beschrieben Nr. 37,159: τὸν πρᾶτ]ον λόφον τ[ὸν] πετρώδη τὸν ὑπερκείμενον ὑπὲρ τὰ ἐργάσιμα, ἐφ' οὗ καὶ ὅρον ἐπεκολάψαμεν.

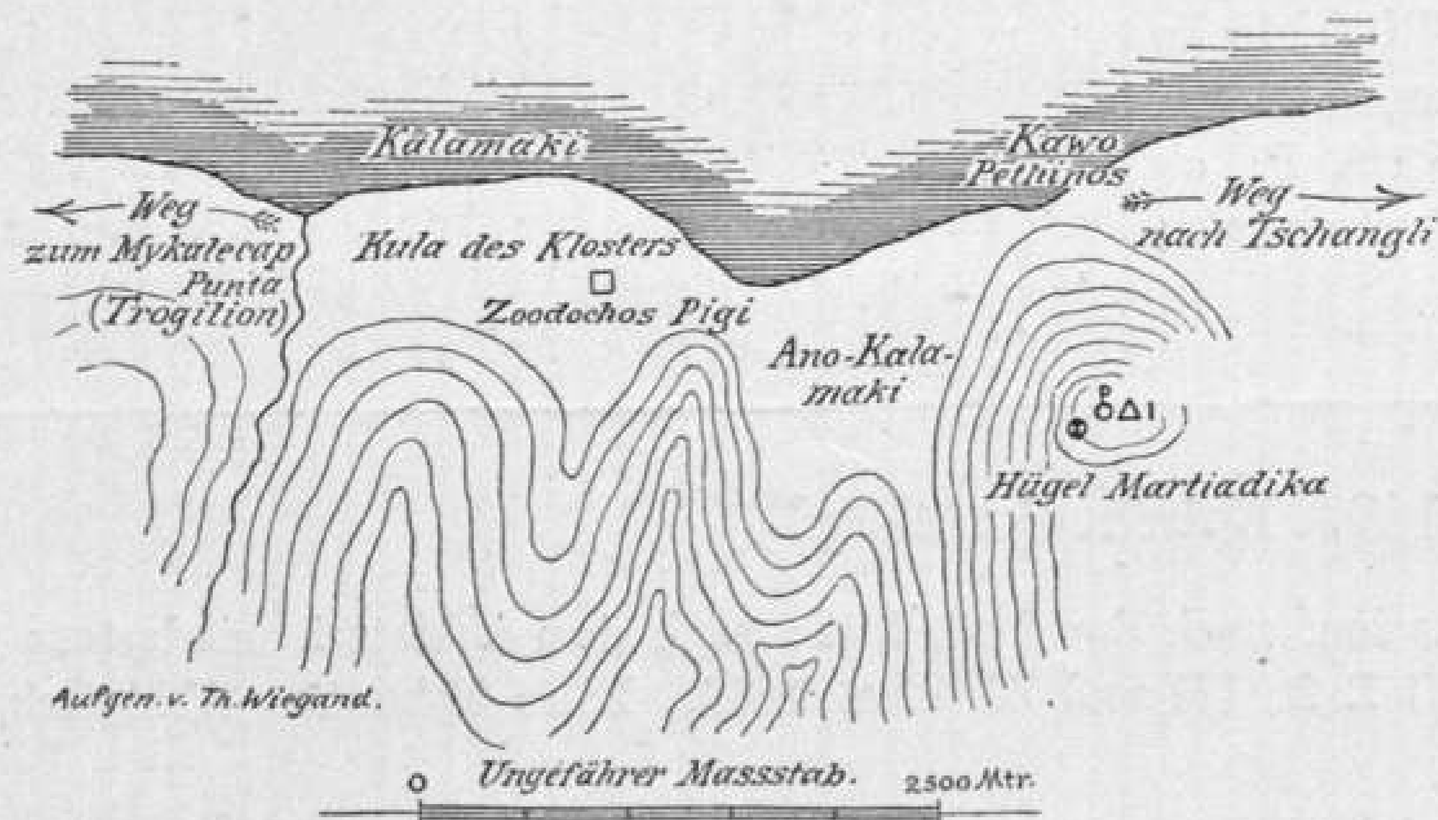
ΟΡΑ

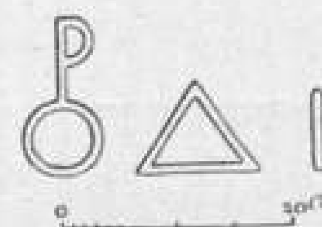
ὅρ(ος) α'.

‚Hier aber dürfen wir das westliche Ende des prienischen Gebiets annehmen, und Θῆβαι war somit in späterer Zeit ein samisches Phrurion, wie aus der dort gefundenen Inschr. (Inv. 183) Ἀμεινίας Θεμιστοκλέος φρουραρχήσας hervorgeht.' *W.*

152. In der Nähe, westlich von dem Bache, befindet sich der nächste Grenzstein auf einer großen schrägen Felsplatte, auf dem man aber nur die Buchstaben ΟΡ/// erkennt. Vgl. Nr. 37,160: (Fortsetzung des oben zu Nr. 151 angeführten Textes): ἐφ' οὗ ἀνατείνει ἁ ἐκ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ φάραγξ ἁ ἀναφέρουσα παρὰ τὰ ἐργάσιμα· ἇς με[ταξὺ καὶ τοῦ προγεγραμμένου λόφου ἄλλον ὅρον ἐπὶ πέτρας ἐπεκολάψαμεν usw.

153. Auf dem Hügel Martiadika, oberhalb Kap Petinos (d. i. Hahn), auf der Nordseite der Mykale westlich von Tschangli, von der Kula des Klosters Zoodochos Pege etwa 2400 m entfernt. L. der Inschr. 0,26, BH 0,14. *W.* Vgl. die beigefügte Kartenskizze.





ὅρ(ος) δι'

In ‚*Priene*' noch nicht verwertet; bestätigt die dort geäußerte Ansicht über den Verlauf der samisch-prienischen Grenze. Eine Privatgrenze durch die Monumentalität der Schrift ausgeschlossen.

154. Inv. 185. Unregelmäßige Marmorstele, h. 0,445, l. 0,43; am Wege von Priene nach Sokia, östlich von der Schmiede vor der Tür des Georgios Marmaras im Pflaster. Der Stein soll in der Nähe gefunden sein. Formen Ⲥ, Θ. *W, P.* Abkl.

ὅρος
θ'.

155. Inv. 17(8?)4. Horosinschrift aus römischer Zeit, etwa 3 km östlich Priene in den Fels gehauen (Ⲥ, Π), etwa 150 m über der Ebene, 1/4 Stunde vom Wege Priene-Sokia. *W*; Abklatsch. *Priene* 31.

ὅρος
δπ'.

‚Bezieht er sich auf eine Landesgrenze, so müßte Priene damals zu gänzlicher Machtlosigkeit herabgesunken sein' (*W*). Es ist die Folge des für Magnesia günstigen Schiedsspruches von Mylasa.

II WEIHUNGEN UND VERWANDTES

156—168. Athena.



156. Vorderseite des obersten Blockes der südlichen Ante des Athenatempels. Schöne, monumentale Schrift, zum Teil mit verdickten Strichenden, besonders beim Mittelstrich des Ε. Manche Hasten sind, wie in unserer Schreibschrift, etwas nach rechts geneigt. Α mit ein wenig nach rechts herabgehendem Mittelstrich, ebenso Η. Β mit gleichgroßen Hälften, Die vier Spitzen des Ν sind der Zeile angepaßt, ebenso Θ und Ο. Die mittelste Spitze des Σ liegt, dem Ε entsprechend, vom linken und rechten Rande des Buchstabens gleichweit entfernt; daher sind die inneren Striche stärker geneigt als die äußeren. Π noch ohne überragende Striche, mit glatten Ecken; Ξ mit sehr verkürztem Mittelstrich und senkrechter Hasta, Υ schon mit stark geschwungenen Gabelstrichen. Manche Buchstaben, zumal Α Λ Δ Ε Σ ließen sich zumeist in einen quadratischen Rahmen hineinpassen; andere, wie ΗΝ, sind schmaler gebaut. BH 0,05—0,055, ZA 0,04. Chandler *Ion. Ant.* I 1769, 15; Choiseul-Gouffier *Voy. pitt.* I 1782, 183 (*CIG* II 2904); Le Bas-Waddington III 187; *Brit. Mus.* CCCXCIX (Bechtel *Ion. Dial.* 142; Dittenberger *Syll.*^{2} 158; *SGDI* 5583). Photographie nach dem Original; Abklatsch.

Βασιλεὺς Ἀλέξανδρος
ἀνέθηκε τὸν ναὸν
Ἀθηναίηι Πολιάδι.

Die Weihung fällt sicherlich nicht lange nach der Schlacht am Granikos, vielleicht noch vor die Eroberung von Milet. Die Priener haben Alexander das verstattet, was ihm die Ephesier abgeschlagen hatten. Alexander wird einen Teil der Kosten des damals schon fertigen Tempels übernommen haben. Alexanders Erlaß s. Nr. 1; sein Heiligtum Nr. 108,75.

157. Inv. 17. Zwei Blöcke eines Außenarchitravs, h. 0,81, t. 0,44; der linke *a* l. 1,24, der rechte, in zwei Stücke gebrochene, l. 3,52. Schrift auf der oberen und mittleren der drei Fascien. Große Buchstaben mit starken Apices, h. 0,10; schlecht und unsorgfältig. Teilweise *(b)* herausgegeben: *Brit. Mus.* zu Nr. CCCCXXIX nach Abschrift von A. S. Murray; Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 290 13 nach Winter; vgl. *Priene* 110. Fragment *a* gefunden vor der Ostfront des Athenatempels; am Fundort geblieben.

a	b	[c]
	ʿΟ δῆμος Ἀθηνᾶι [Π]ολιάδι καὶ	
[Αὐτ]ọκράτορι Κα	ίσαρι Θεοῦ υἱῶι Θεῶι Σεβαστῶ[ι	καθιέρωσεν]

Zur Ergänzung vgl. Nr. 158 b.

158. Inv. 65. Zwei Bruchstücke von dem unteren Rande des Zweifascien-Architravs vom Athenaaltar (*Priene* 120 ff., besonders 126), in verschiedener Schrift gehalten. Beide in Berlin.

a) oben, links und rechts gebrochen; gr. L. 0,31, gr. H. 0,08; nur die untere Fascie. BH. 0,02, sorgfältige regelmäßige Zierschrift mit Apices, nicht vor dem I. Jahrh. v. Chr.

— — άνθρωι. (0,17 frei)

b) links, rechts, unten und hinten gebrochen. Gr. H. 0,09; gr. L. 0,16, gr. T. 0,07. BH 0,017—0,025. Die Schrift ist sehr ungleichmäßig. Vielleicht gehört dazu *c*) *Fragment d'architrave* bei Le Bas III 209.

c *b*
[ʿΟ δῆμ]ος Ἀθην[ᾶι Πολιάδι καὶ] Αὐτο[κράτορι]
[Καίσαρι] Θεοῦ [υἱῶι Θεῶι] Σ̣ε̣[βαστῶι].
c

Beide Inschriften können nicht zur ursprünglichen Weihung des Altars gehören, die anscheinend noch in das IV. Jahrhundert v. Chr. fällt und, wie *Wil.* bemerkt, solange keiner Inschrift bedurfte, als Athena alleinige Herrin des Tempels war. Jetzt tritt der Gott-Kaiser hinzu. *a* Vielleicht zu ergänzen — ἀνέθηκεν τὸν βωμὸν σὺν τῶι — ἀπορρ]άνθρωι, vgl. die Inschr. von Anaphe τὸν (τὸ<ν> Bechtel) ἀπόρανθρον *IG* XII 3, 248,18.

c 1 ΙΟΣ.

159. Inv. 31. Die oberste der drei Stufen des Aufgangs zur Cella (‚τρίβασμος') von der Vorhalle her, heutzutage völlig zerstört, trug nach dem Ausgrabungsbericht von Pullan eine Inschrift, deren Inhalt N(ewton) *Antiqu. of Ionia* IV *note* nach S. 30 wiedergibt (= *A*). Davon ist bei der NO-Ecke des Tempels ein Stück wiedergefunden: links und hinten gebrochen, h. 0,23, gr. L. 0,36; BH. 0,05; Apices, unsichere Schrift (= *B*). Vgl. *Priene* 110. Erg. von Prott.

A) *‚a dedication in Greek by Marcus Antonius Rusticus, son of Marcus, of the three steps,* τριβασμός, *to Athene Polias and Augustus'.*

B) [Μᾶρκος Ἀντώνιος] Μάρκο[υ υἱὸς ʿΡούστικος τὸν τρίβασμον Ἀθηνᾶι]
[Πολιάδι καὶ Αὐτοκράτορι Καίσαρι Θεοῦ υἱῶι Θεῶι Σεβαστῶι].

‚Die 99 Buchstaben der Inschrift passen gerade auf die etwas über 6 m breite Oberstufe, da die erhaltenen 5 Buchstaben Μαρκο 0,30 Raum einnehmen. Diese werden von dem Namen des Vaters stammen, da nach dem Ο Fuge ist. Die Zeichnung in den *Antiq. of Ionia* IV Tafel XV, nach welcher die Oberstufe aus 4 Blöcken gebildet war, stimmt dazu, vorausgesetzt, daß der erste Block links etwas kürzer als das Mittel (1,50) war.' *P.*

Das Adjektivum τρίβασμος ist etwa durch οὐδός zu ergänzen.

160. Inv. 97. Basis, oben und unten mit Anschlußfläche mit je einem Dübelloch, unten bereits Profil; hinten gebrochen. L. 0,435, h. 0,815, gr. T. etwa 0,215. In der oberen Anschlußfläche steht nahe dem Rande ein Δ. BH, ZA 0,015. Feine, sehr regelmäßige Schrift, vermutlich von dem Steinmetzen des Dekrets für Ἄπελλις Νικοφῶντος Nr. 4. *Sch*, *P.* Abkl.

[Μ]ενέδημος Εὐμένου[ς]
Νικοῦν τὴν θυγατέρα
[ἱ]ερησαμένην Ἀθηνᾶι
Πολιάδι.

Statue einer Priesterin aus dem IV. Jahrh. v. Chr.

161. Fragment einer Statuenbasis vom Athenatempel; h. 0,25, gr. L. 0,33. Links Anschluß, rechts Bruch. Große, 0,065 hohe Buchstaben, wahrscheinlich Augusteischer Zeit. *Brit. Mus.* CCCCXXIX.

— — Ἀθη]νᾶι Πο̣[λιάδι].

Vom η rechte Hasta erhalten.

162. Inv. 154. Statuenbasis zweier Athenapriesterinnen und eines Dionysospriesters. Marmorquader einer großen Basis; links und rechts Anschlußflächen für weitere Quadern, oben für das Profil; unten bestoßen, hinten gebrochen. L. 1,65, gr. H. 0,80, gr. T. 0,17; über der zum Teil ausradierten Inschrift ein Ablauf. BH 0,025, ZA 0,015. Die Inschrift *A* griff auf die linke, *C* auf die rechte Quader über. Unter *A* und *C* ein **A** mit geschwungenem, unter *B* ein A mit geradem Mittelstrich, am rechten Rande unter der Inschrift ein Δ als Steinmetzzeichen. Gefunden in der Westtorstraße einige Meter östlich vom Markttor. Am Fundorte geblieben. *Sch, P.* Abklatsch.

A

[. . . ιννα(?) —]οτέραν Πυθοτίμου
[καὶ — —]δος θυγατέρα, γυναῖκα δὲ
[Κυ]δί[μ]ου, [ἱερη]τεύσασαν Ἀθηνᾶς
[Πο]λιάδος.

B

[. . . ι?]ννα Κύδιμον τὸν υἱὸν τὸν αὑτῆς
καὶ Ἀθηνοπ[όλ]ιος, ἱερητεύοντα
Δι[ο]νύ[σ]ου [Φ]λείου.

C

[. . . ινν]α Ζοϊλλίδα [τὴν θυγατέρα τὴν αὑτῆς]
καὶ Ἀθηνοπόλιος, γυ[ναῖκα δὲ τοῦ δεῖνος],
ἱερητεύσασαν [Ἀθηνᾶς Πολιάδος].

A 1 Vor -οτέραν sehe ich ᴅ und Reste eines P. Also Ἀ]βροτέραν? Die Stifterin hieß wohl [Φίλι]ννα oder [Μένι]ννα. *C* 1 Name unsicher; ΞΟΙΛΛ, wovon das erste Λ auch A sein könnte *P*. Dieselben Personen: Πυθότιμος τοῦ δεῖνος ἀγωνοθετήσας (Nr. 175); Ἀθηνόπολις Κυδίμου ἱερητεύων Διονύσωι (Nr. 177. 174). Stammbaum:

Πυθότιμος ⌣ — —ς   Ἀθηνόπολις ⌣ . . . ιννα
[Ἀβρ]οτέρα ⌣ 1. Κύδιμος   2. Ζοϊλλίς ⌣ ὁ δεῖνα

Zur Schrift: A in *A* und *C* mit geschwungener, in *B* mit gerader Mittellinie. O erheblich kleiner; Π; N mit kürzerer rechter Hasta; vom Σ sind meist die äußeren Striche, besonders der obere, schräg gestellt, in *A* 3 beide nach oben. Nicht jünger als II. Jahrh.

163. Inv. 147. Quader (von einer zusammengesetzten Basis?); l. 0,81, h. 0,38, t. 0,25. Auf allen Seiten Anschluß. Verwitterte Schrift, BH 0,02. Gefunden auf der westlichen Agora. *P*, Abklatsch, der wenig weiter hilft.

— — —| . . / ΙΟΛΤΑΤΛ — — — ±17 — — — χρυσοῦς δέ[κα], χα|[λκοῦς δὲ — — —]
[— — οὐ| μόν]ο[ν παρ]ὰ τοῖς ΑΔΕΜΜένοις, ἀλλὰ κα[ὶ] παρὰ τοῖς ἄλλο|[ις — — — — —]
— — —|— — — 16 — — Μ⌃(. . . . . ΣΘ . Δ(?)ΓΑΝΙΕᴬΗΝ τῆ Ἀθη|[νᾶι τῆι Πολιάδι — —]
— — —|— — — — — — — — — — — — — — — ηνο .| — — — — — —

Das Stück ist von *P* hierhergestellt, gehört aber wahrscheinlich zu einem Dekret. Die senkrechten Striche (|) bezeichnen links und rechts die Ränder des Steines. Z. 2 denkt man an ἀλε[ιφο]μένοις.

164. Inv. 235. Stele aus Marmor, l. 0,35, h. 0,71, t. 0,30. BH 0,02, sorgfältige Schrift, A Θ Π mit kleinen Zierstrichen. I. Jahrh. v. Chr.? Gefunden in einem Hause nahe dem Abhange südlich der Marktstraße, 10 m östlich vom Brunnengäßchen. *P*, Abklatsch.

Ἀθηνᾶς Πολιάδος.

Grenzstein. Ebenso die folgenden Nr. 165—168.

165. Inv. 273. Stele aus weißem Marmor, links und unten gebrochen, gr. L. 0,33, gr. H. 0,23, T. 0,225. Sorgfältige Schrift, ähnlich der vorigen; BH, ZA 0,02. Gefunden nördlich vom Athenatempel, an der Theaterstraße, in dem Hause östlich vom Musterhause. *W, Sch, P.* Abklatsch.

Ἀθηνᾶς
Πολιάδος.

166. Inv. 101. Stele aus weißem Marmor, l. 0,35, h. 0,60; südlich der großen Altarterrasse in einer späten Mauer quer verbaut. Α Θ Ν Π Σ, Apices. *W*; von *P* nicht gesehen, kein Abklatsch.

Ἀθηνᾶς
Πολιάδος.

167. Inv. 209. Stele aus Marmor, oben und unten gebrochen; l. 0,47, gr. H. 0,80. Z. 1 hat sehr dicke, tiefe, 0,10 hohe Buchstaben; Z. 2 kritzliche späte Schrift; BH. etwa 0,05. Wohl Kaiserzeit. Unter der Schrift in der Mitte ein rundes Loch. *P*, Abkl.

Ὅρο[ς]
Ἀθηνᾶς

1 nach dem Raume zu urteilen war es wahrscheinlich C, nicht Σ.

168. Inv. 316. Stele aus Marmor, unten gebrochen, links glatt, rechts und hinten rauh, zum Einlassen in eine Wand; l. 0,41, h. 0,69, t. 0,40. Gefunden östlich dicht vor dem Athenabezirk. *P*. Abklatsch.

I. Zuerst ist, vielleicht noch im I. Jahrh. v. Chr., eingehauen
Z. 1: Ἀθηνᾶς Πολιάδος.

II. Dann Z. 2. 3 sehr zerstört und unsicher. In 2 hat *P.* ΓΜΟΙ) . . / C . K . gelesen. Z. 3: [Γερμ]ανικ[ο]ῦ [Αὐ]τοκρά|[τορος]. Das ρος steckt vielleicht in dem ὅρος von III.

III. Endlich hat man unter teilweiser Beseitigung von II. nochmals

Z. 4: Ἀθηνᾶς ὅρος

darunter geschrieben; das erste Wort mit Σ, das zweite mit C.

In II. könnte es sich wohl um Domitian handeln; s. Nr. 227.

---

169. Aphrodite.

Inv. 229. Stein in der Form einer roh gearbeiteten, unvollendeten Säulentrommel, h. 0,90, unterer Dm. 0,70; oben ein 0,11 breiter Streifen glatt angearbeitet (Dm. 0,58), in dessen Oberseite ein 0,09 langes, ovales Dübelloch sich befindet. Auf dem Streifen die Inschrift. Rohe Buchstaben der Kaiserzeit, BH 0,025—0,035. Gefunden in der Theaterstraße an der großen Terrasse im Westen, zwar nicht in situ, aber wegen des erheblichen Gewichtes schwerlich weit verschleppt: der Stein scheint also ein primitiver Straßenaltar zu sein. Am Fundort geblieben. *W*, *P*.

Ἀφροδίτη
Ἐπήκοος.

170—173. Demeter.

170. Inv. 284. Marmorne Basisplatte, in zwei Teile gebrochen, unten, rechts und hinten rauh, links glatt; der untere Teil der Vorderseite springt im stumpfen Winkel zurück. Auf der Oberseite sieben Dübellöcher; in einigen noch Blei mit Eisennagel. L. 0,93, h. 0,10, t. 0,35. Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Apices. BH und ZA 0,015. Gefunden im Demeterbezirk (Priene 147ff.). *P.* Abklatsch des rechten Stücks.

ἱερῆ Τυριννὼ Ἐπαμείνονος καὶ Φράττις Πυθοτίμου
ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ Ἐπαμείνονος εὐχήν.

ἱερῆ = ἱερέη. Bechtel zu *SGDI* 5437. Τυριννώ vgl. Τύριννα Kaibel *Epigr.* 224,$_{40}$, wo man Γύριννα vermutet hat. Auch hier schlägt *Wil.* Γυριννώ vor, vgl. die Lesbierin bei Sappho fr. 76 (*PLG*^{4}).

171. Inv. 285 oder 286. Säule von 1,28 H., 0,565—0,61 Dm.; auf der Demeterterrasse gefunden. Schrift durch Verwitterung fast ganz unkenntlich gemacht; BH etwa 0,015. Rechts scheinen die Zeilen zu enden; doch kann an einigen Stellen auch Zerstörung der Oberfläche vorliegen. Vorläufige Abschrift von *P.*, Abklatsch (der wenig ergibt).

— — — — — — — ν αὐτῆς
— — — Λτιων καὶ τῶν προς
[— — — ε]ἰς τοὺς θεοὺς κε
[— — — Κ]όρηι εν . . . χωσι
[— — θεοῖ]ς, ὧν ἐκαλλιΩ-
— — — — ον[α] λευκὸν ΕΙΝΕΑ (?)
— — — Α, μηκωνίδα ΛΓΥ
— — — καὶ τῶι ἀστῶ[ι]
— — — οι πάντας ὑπο . . . ωι
— — — καὶ τὰς θυ[σίας]
[— — τ]ῆι Κόρηι κ[α]θό[τι]
— — στεφ]ανοι(?) εΓ — —
— — — τῶν αὐ[τῶν — —]
— — — — Ͱ — — — —
(frei)

3 Ende ΚΕ oder ΡΕ 7 Es wird sich um μηκωνίδες ἄρτοι handeln; vgl. Alkman fr. 74b bei Athen. III 111a. Bei ΛΓΥ denkt man an Ἀγυ[ιεῖ].

172. Inv. 285 oder 286. Zylindrische profilierte Basis; H. 0,705, Dm. 0,78. Gute, aber schlecht erhaltene Schrift des vierten oder dritten Jahrh. v. Chr., Α Ϲ. Gefunden vor dem Eingange des Demeterheiligtums; *Priene* 148, Abb. 119 A (des Planes). *P.*, kein Abklatsch.

. . ΙΙ . ΟΝΛΣΟ . Γ . . ΛΙΙ/Ο
. . ΙΙ . ΟΛΓΟ/ . ΤΝΗ
[ἱερ]ὴ Δήμητρος καὶ Κόρης.

Z. 1. 2 etwa: — ονασώ [Ε]ὐ[θυ]δή[μ]ο[υ,| Κρ]ι[τ]όλ[ε]ω [δὲ γυ]νή.

173. (Ohne Inv.) Profilierte Basis mit Vertiefung für die Plinthe einer Frauenstatue, die an derselben Stelle, vor dem Eingange zum Heiligtum der Demeter und Kore, gefunden ist. L. 0,94, h. 0,565, t. 0,85. Gute Schrift der ersten Hälfte des dritten Jahrh., BH, ZA 0,016. *Priene* 147 Abb. 118; 150 Abb. 120 (*SGDI* 5584). *P.* Original in Berlin, Nordwand des Architektursaals des Pergamonmuseums.

Νι[κ]ησὼ Ἱπποσθένους,
Εὐκρίτου δὲ γυνή,
ἱερὴ Δήμητρος καὶ Κόρης.

Dargestellt ist nach Tracht, Haltung und Fassung der Inschrift die Priesterin, nicht eine der Göttinnen.

174—178. Dionysos.

174. Inv. 334. Stele oben und unten profiliert, mit Zapfen; h. 1,77, l. 0,475—0,53, t. 0,13. Sehr regelmäßige Schrift (in einer Kolumne) nach vorgezeichneten Linien, noch des II. Jahrh. v. Chr.; BH und ZA 0,01; Z. 1: 0,015; Α, Β mit zwei getrennten Bogen, Μ Γ Σ Φ Ω mit vollem Kreis. Bemerkenswert sind die größeren Zwischenräume zwischen manchen Wörtern; besonders Z. 26. 27, die an die rhodischen Künstlerinschriften um 100 v. Chr. gemahnen. Der Stein war in der Nähe des Marktes verbaut und ist erst in Berlin durch den Bildhauer Freres vom Sinter gereinigt. *P.*

Διαγραφὴ Διονύσου Φλέου.
Ἀγ[α]θῆι Τύχηι· ἐπὶ τοῖσδε πωλοῦμεν τὴν ἱε-
ρωσύνην τοῦ Διονύσου τοῦ Φλέου· ὁ πριάμε-
νος ἱερήσεται χρόνον ὅσον ἂμ βιοῖ, ἱερήσε-
[τ]αι δὲ καὶ τοῦ Διονύσου τοῦ Καταγωγίου·
ἀ[τ]ελὴς δὲ ἔσται καὶ τοῦ σώματος· εἶναι
δὲ αὐτῶι καὶ ἐμ πρυτανείωι καὶ ἐμ Πανιωνί-
ωι σίτησιν πάσας τὰς ἡμέρας· λήψεται δὲ ὧν
πόλις θύει σκέλος γλῶσσαν δέρμα παρὰ βω-
μοῦ μοίρας· παρέξεται δὲ θύα οὐλὰς λιβανω-
τὸν ἔλατρα βοῖ μὲν ἐκ τεταρτέως, προβάτωι δὲ
ἐξ ἡμιέκτου, γαλαθηνῶι δὲ ἐγ δύο χοινίκων·
εἶναι δὲ αὐτῶι καὶ ἐν τῶι θεάτρῳ ἐμ προεδρίαι
καθῆσθαι καὶ στολὴν ἔχειν ἣν ἂμ βούληται καὶ
στέφανον κισσοῦ χρυσοῦν· θύσει δὲ καὶ τὰς θυ-
σίας τὰς ἐν τῶι θεάτρωι τῶι Διονύσωι τῶι Μελ-
πομένωι καὶ λιβανωτὸν ἐπιθήσει καὶ σπονδαρ-
χήσει καὶ τὰς εὐχὰς εὔξεται ὑπὲρ τῆς πόλεως
τῆς Πριηνέων· ἐχέτω δὲ καὶ στολὴν ἣν ἂμ βού-
ληται καὶ στέφανον χρυσοῦν μῆνα Ληναιῶνα
καὶ Ἀνθεστηριῶνα, καὶ τοῖς Καταγωγίοις καθη-
γήσεται τῶν συγκαταγόντων τὸν Διόνυσον,
στολὴν ἔχων ἣν ἂν θέληι καὶ στέφανον χρυ-
σοῦν· ἐὰν δὲ ὑπὲρ ἑξακισχιλίας δραχμὰς
εὕρηι ἡ ἱερωσύνη, καὶ ἀτελὴς ἔσται ὁ πριάμενος
λαμπαδαρχίας ἀγωνοθεσίας ἱπποτροφίας
ἀρχιθεωρίας γυμνασιαρχίας· ἐὰν δὲ ὑπὲρ μυ-
ρίας καὶ δισχιλίας δραχμὰς ἀγοράσηι, ἀτελὴς ἔσ-
ται καὶ τριηραρχίας καὶ οἰκονομίας καὶ νεωποΐας
καὶ προεισφορᾶς χρημάτων· καταβαλεῖ δὲ ὁ πριά-
μενος τῶι νεωπόηι τὸ μὲν ἐπιδέκατον παραχρῆ-
μα, τῆς δὲ λοιπῆς τιμῆς τὸ μὲν ἥμυσυ μηνὸς Με-
ταγειτνιῶνος ἔτους τοῦ αὐτοῦ, τὸ δὲ ἥμυσυ μη-
νὸς Ἀνθεστηριῶνος ἐπὶ στεφανηφόρου Κλεο-
μένου: Ἐπρίατο Ἀθηνόπολις Κυδίμου δραχμῶν
μυρίων δισχιλίων δύο καὶ τοῦ ἐπιδεκάτου δρα-
χμῶν χιλίων διακοσίων ὀβολοῦ χαλκῶν
τριῶν.

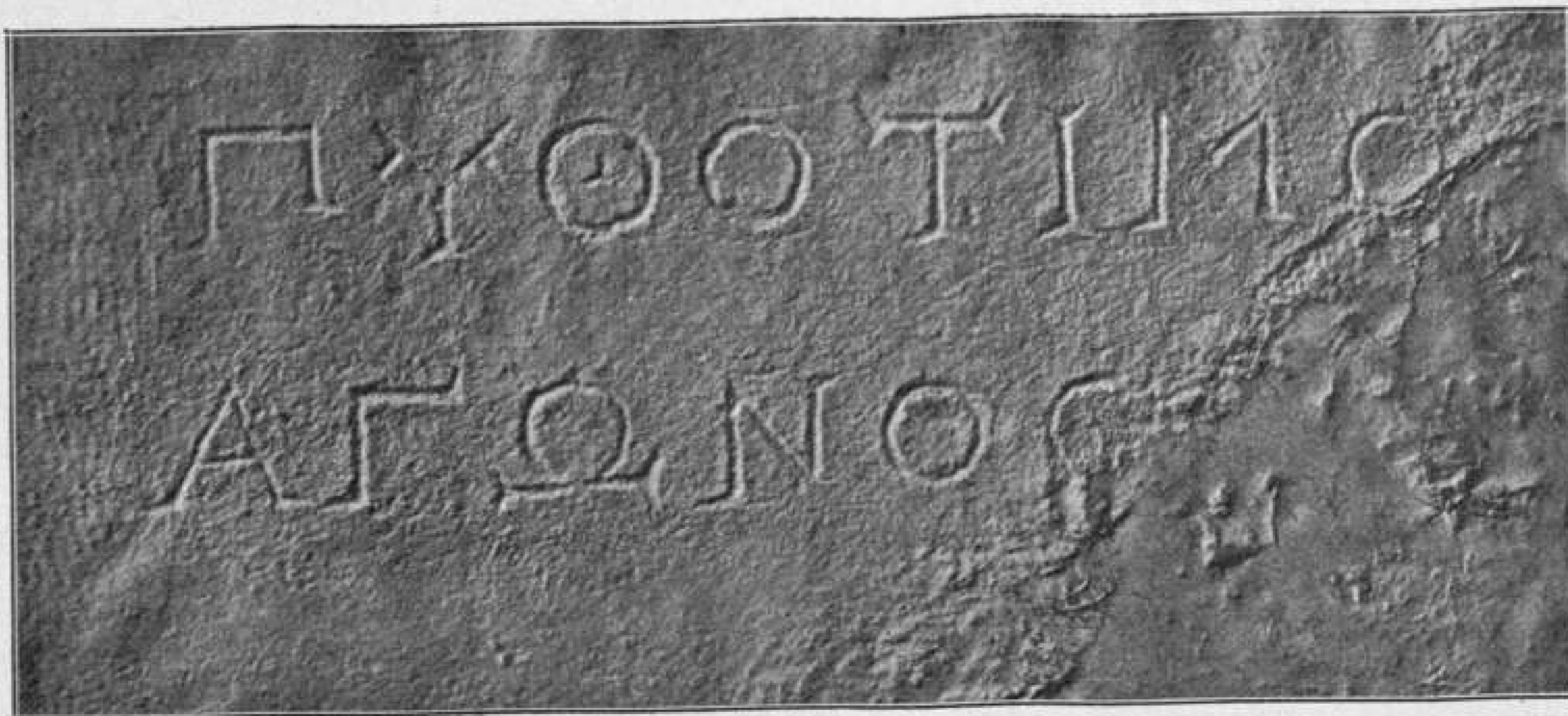
32ff. Der Zehnte ist sofort zu zahlen, die erste Rate im Metageitnion, im letzten Monate des alten Jahres, die zweite im Anthesterion, dem sechsten Monate des neuen. Die Kaufsumme beträgt 2 Drachmen mehr als die höchste in Z. 28 angegebene, nämlich 12002 Drachmen; das Zehntel davon ist 1200 Dr. 1 Obol 3 Chalkoi. Somit sind 2 Dr. = 10 Ob. + 30 Ch., 1 Dr. = 5 Ob. + 15 Ch., was die Rechnung 1 Dr. = 6 Ob. zu 15 Ch. (das Wahrscheinlichste; so Winnefeld); oder = 8 Ob. zu 5 Ch. oder = 10 Ob. zu 3 Ch. ergibt.

Dazu bemerkt B. Keil etwa folgendes: „Die Einteilung des Obol in Chalkoi ist ganz verschieden. In Delphi, Delos, Orchomenos ist 1 Obol = 12 Chalkoi, in Argos mindestens = 16 Chalkoi, in Epidauros sicher mehr als 10 Chalkoi. Vgl. *Hermes* XXV 1890, 610f. *Ath. Mitt.* XX 1895, 64 Anm. (daraus Fränkel IG IV p. 325); *Hermes* XXIX 1904, 650. Das von Kubitschek *REnc.*[2] III 2099 angeführte Zeugnis des Diodor ἐν τῷ περὶ σταθμῶν (vgl. Hultsch *Metrol. Script.* I p. 157 [299,25]) ist nichts. Hultsch *Metrologie*[2] 133,4 korrigiert fälschlich die

Pliniusstelle, die einen Ob. = 10 Chalkoi angiebt; dies wird schon durch Brandis *Münzwesen Vorderasiens* 293 widerlegt, der selbst aber mit der Angabe, daß in Ägypten 1 Ob. = 10 Chalkoi nachgewiesen seien, irrt; dort ist sicher C = 4 Chalkoi = 1/2 Obol."

11 Das Wort ἔλατρον ist aus den Satzungen der milesischen Sänger bekannt: ἐπέπεσσεν τὰ ἔλατρα ἐξ ἡμεδίμνου τὠπόλλωνι πλακούντινα (v. Wilamowitz *SBAk. Berl.* 1904, 630. 633 *SGDI* 5495), sonst ἐλατήρ, vgl. Dittenberger *Syll.* 2 617,9 ἐλατὴρ ἐξ ἡμιέκτου [σπ]υρῶν aus Kos; 439,7 (Demotioniden von Dekeleia). 29 Die τριηραρχία war seit Jahrhunderten illusorisch, da Priene schon längst keine Flotte mehr gebaut haben wird. Bei Lade hatte es noch 12 Schiffe. Man sieht, in wie alte Zeit der Kern der Urkunde hinaufreicht *(Wil.)*. 35 Athenopolis, Sohn des Kydimos s. Nr. 107. 177; sein Vater vielleicht Nr. 162 Κύδιμος Ἀθηνοπόλιος.

175. Inv. 3. ,Wir fanden die Teile des Altar-Oberbaues in der Orchestra liegend und bauten sie wieder in alter Ordnung auf. Der Altar ist, an der Deckplatte gemessen, 1,65 l., 0,93 b. und mit der Unterstufe 1,38 h. Die Vorstufe ist 0,346 l. und 0,185 h. Auf der Stufe erhob sich zunächst eine profilierte niedrige Basis. Hierauf folgt der 0,595 hohe eigentliche Altarblock, von dem noch etwa zwei Fünftel erhalten sind. Er trägt auf der Orchestraseite die folgenden Inschriftreste' (*Priene* 241 Abb. 237 gibt die Schrift) hier wiederholt. Schrift wie im rhodischen Schiedsspruch, also Anfang des II. Jahrh. v. Chr. (oben Nr. 37). *Sch, P.*



Πυθότιμο[ς — — —]
ἀγωνοθ[ετήσας Διονύσωι].

Πυθότιμος auch Nr. 162.

176. Inv. 4. Auf der Vorderseite jedes der 5 Thronsessel der Proedrie des Theaters, zwischen Sitz und Beinen. Vergl. *Priene* 242 Abb. 239. Regelmäßige Schrift mit breiten schwalbenschwanzförmigen Enden, II. Jahrh. v. Chr., BH und ZA 0,015. *Sch, P.* Abklatsch.

Νύσιος Διφίλου
ἀγωνοθετήσας
Διονύσωι.

177. Inv. 10. Rechteckiges Marmorpostament mit merkwürdigen, für die Ableitung von Flüssigkeiten dienenden Einarbeitungen auf der Oberfläche; l. 0,41, h. 0,90, t. 0,75, von Wolters als Wasseruhr erkannt. *Priene* 239 f., Abb. 235. Gute Schrift II. Jahrh. v. Chr., BH und ZA 0,015. Gefunden am Westende der Proedrie des Theaters. *Sch, P.* Abklatsch.

Ἀθηνόπολις Κυδίμου
ἱερητεύων Διονύσωι.

,Wahrscheinlich ist es derselbe Athenopolis, der auf der Westwand der nördlichen Markthalle etwa um 100 v. Chr.' [eher schon um 130] ,ein Ehrendekret erhielt' (Nr. 107). Er war Priester des Dionysos Phleos; s. Nr. 162. 174.

178. Inv. 6. Zylindrische, oben und unten profilierte Basis, h. 0,97; Dm. ohne Profile etwa 0,50. BH 0,02; ZA 0,01. Breite, tiefe Schrift II. Jahrh. v. Ch., Α Π Σ. Gefunden am Ostende der Proedrie des Theaters in situ. Am Fundort geblieben. *Priene* 232. *Sch, P.* Abklatsch.

Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίου τοῦ
Ἀπολλοδώρου ἀγωνοθετήσας
Διονύσωι.

179—181. Hermes (und Aphrodite).

179. Inv. 145. Unverzierte Basis, l. 0,88, h. 0,51, t. 0,42. Auf der Oberseite sind zwei quadratische Einarbeitungen, 0,24 l. und breit, 0,09 tief, zur Aufnahme zweier Hermen. Gute, breite und tiefe, einfach gleichmäßige Schrift noch des IV. Jahrh., στοιχηδόν: BH 0,02, ZA 0,015. Gefunden im westlichen Teile des Marktes. Am Fundort geblieben. Vgl. *Priene* 207*.

Ἀγορηνομήσας
Παυσανίας Δημητρίου
Ἑρμῆι.

180. Inv. 119. Zwei zusammenpassende Bruchstücke eines marmornen Diskos von 0,30 Dm., 0,35 (in der Mitte) bis 0,02 (am Rande) Dicke. Im Rande eine eingearbeitete Furche; auf der Oberfläche fünf konzentrische Kreise um ein 1 cm tief eingebohrtes Mittelloch; auf der Rückseite zwei Löcher von 0,01 Tiefe und dazwischen ein flacheres, kleineres Loch. Zwischen Γ und Μ von Z. 2 erhalten der Rest eines durch die Scheibe durchgehenden Loches; hier befestigt hing sie so, daß man die Inschrift bequem lesen konnte. BH 0,015. Gefunden im Brunnenhäuschen. In Berlin.



Ἀπο[λλ — — ἀ]ν-
δρου ἀγο[ρανο]μήσας
Ἑρμεῖ.

181. Inv. 279. Hermenbasis, l. 0,70, h. 0,25, t. 0,63, mit rechteckigem Einsatzloch von 0,31 : 0,22. Vorderseite stark beschädigt. Schrift um 300 v. Chr. (*P*), BH 0,025. Gefunden in situ beim Ablaufe des Stadion, an der Stützmauer des Gymnasion. Am Fundorte geblieben. *Sch*, *P*. Teil-Abklatsch. Vgl. *Priene* 262 unten.

[Auf der Stele: ὁ δεῖνα τοῦ δεῖνος]
Auf der Basis: [γυμν]α[σιαρ]χήσα[ς]
Ἑρμεῖ.

Z. 2 nach *Sch*; *P* hat nur Χ.∠Α gesehen.

182. Inv. 233. Tisch aus Marmor, links und rechts massiv herausgearbeitete Beine; Oberseite mit erhöhtem Rande, oben bestoßen, unten gebrochen, hinten roh hergerichtet zum Einlassen in ein anderes Werkstück. Gr. H. 0,16, l. etwa 1,00, t. 0,40. Schrift des III. Jahrh. v. Chr., Α, Σ, BH 0,02—0,03, ZA 0,015. Gefunden in zwei Stücke zerbrochen in den Haustrümmern etwa 20 m südlich der Westtorstraße, etwa 120 m östlich vom Westtor. Vermutlich vom Markte verschleppt. Am Fundorte geblieben. *P*. Abklatsch.

.... λίου, φυλῆς
Αἰγεῖδος, ἀγορ[α]νομήσας Ἑρμεῖ.

2 Den Ansatz des dritten α bezeugt *P*, also nicht ἀγορη-, wie Nr. 179.

183. Inv. 228. Unprofilierte Basis, oben glatt, ohne Spuren eines darauf befestigten Steines oder sonstigen Gegenstandes; rechts und links fein, hinten roh bepickt, l. 0,615, h. 0,11, t. 0,32. Zierliche Schrift, von *Sch* mit den Dekreten des IV. Jahrh. im Pflaster der Hauptkirche (also etwa Nr. 2, 3, 4, 6) verglichen; BH 0,012, ZA 0,01. Die Nebeninschriften (*A* und *C*) sind 0,05 h. Gefunden in den späten Bauten bei der Hauptkirche; jetzt vor deren Eingange. *Sch*, *P*. Abklatsch. Vergl. *Priene* 207*.

ἡ βουλή.

Λυκομήδης Πολυστράτου
ἀγορανομήσας
Ἑρμεῖ καὶ Ἀφροδίτηι.

ὁ δῆμος.

Z. 1 ΓΘΛ.

184—191. Zeus.

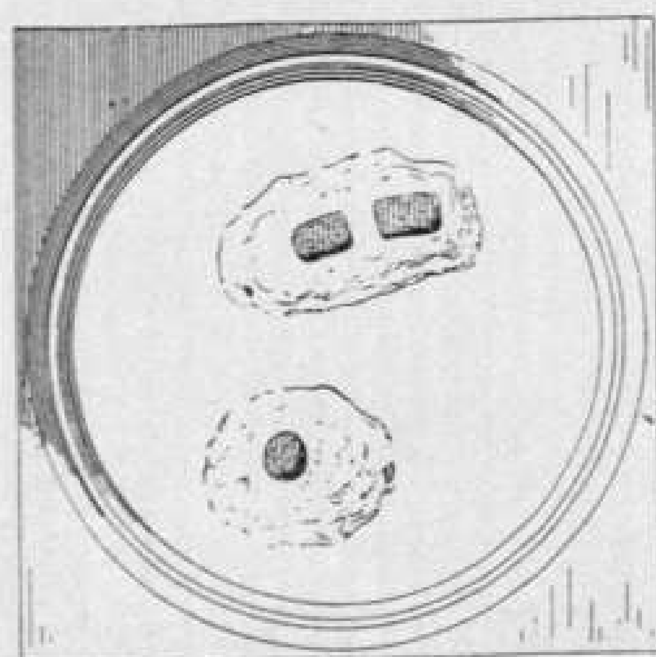
184. Inv. 102. Kleiner Marmoraltar, hinten rauh, an den übrigen Seiten oben und unten profiliert, l. 0,15, h. 0,30; Schrift mit starken Apices nicht vor dem I. Jahrh. v. Chr., A; BH 0,01—0,017, ZA 0,05. Gefunden vor der Ostfront des Asklepieion. Im Museum. *W, P.* Abklatsch.

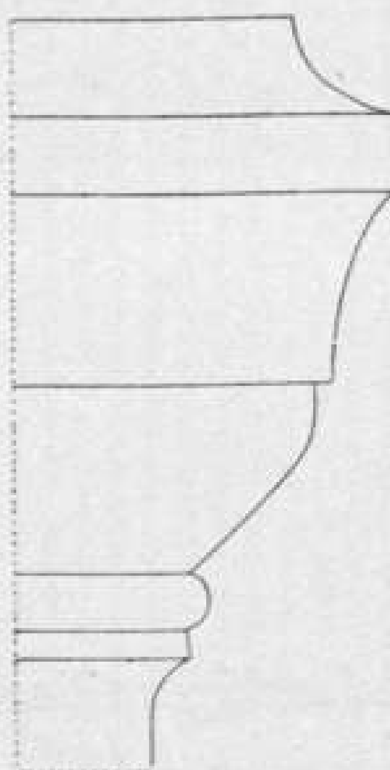
Διὸς
Αἰθρίου.

185. Inv. 199. Altar, oben bestoßen, unten profiliert, l. 0,24, h. 0,23. Schrift frühestens I. Jahrh. v. Chr., A, H und H, Θ, Σ, Ω. Gefunden in Turuntsch vor der Höhle beim Gehöft des Panagiotes Kypräos; jetzt über einer Tür dieses Gehöfts umgekehrt eingemauert. *W, P.*

(Lorbeerkranz.)
Θεμιστοκλῆς
Μενάνδρου
Διῒ Αἰθρίωι
εὐχήν.

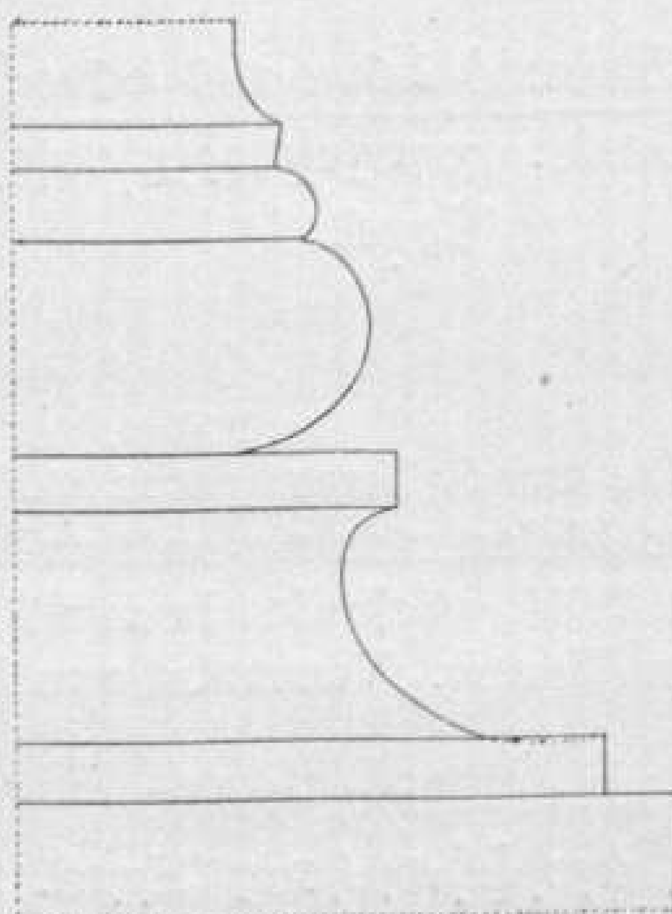
186. Inv. 135. Runde, oben und unten fein profilierte Basis mit den Standspuren einer Bronzestatue. Dm. 0,82, h. 0,79. Schöne, regelmäßige Schrift des II. Jahrh. v. Chr. mit starken Querstrichen an den Enden, A, Π, Σ. Bemerkenswert B und (meist) K. BH 0,02, ZA 0,025. Gefunden in situ an der NW-Ecke der Agora, beim Aufgang zum Tempel. *W, P.* Abklatsch.





Βασιλείδης καὶ Καλλινίκη
τὸν αὑτῶν πατέρα
Ἀπολλόδωρον Ποσειδωνίου
ἱερητεύοντα Βασιλεῖ
καὶ Κούρησιν.





‚Zeus Κρηταγενής und Kureten in karischen Städten verehrt: Le Bas III 338. 394. 406. Aus der Zeussage entwickelt der jugendliche, spielende Götterkönig Dionysos-Zagreus, der von den Kureten umgeben ist, in der orphischen Lehre; Lobeck Aglaoph. 552ff. Kern Hermes XXV 1890, 4ff.' *P.* Beziehung zwischen dem Namen Βασιλείδης und dem Βασιλεύς möglich; vgl. die Basiliden in Ephesos. Ἀπολλόδωρος Ποσειδωνίου im Rhodierschiedsspruch Nr. 37,17 genannt mit einem Adoptivvater Ἀρτεμίδωρος. Doch kann es natürlich derselbe sein.

187. Inv. 5. Zwei epheugeschmückte profilierte Basen von Bronzestatuen auf den Abschlußpfeilern der beiden Parodoi des Theaters, l. 0,84, h. 0,57, t. 1,05. Ziemlich gute, stattliche Schrift des II. Jahrh. v. Chr. mit beträchtlichen Apices; A, etwas kleineren O, Π, Σ; BH 0,02, ZA 0,025. Gefunden in situ. *Sch, P.* Abklatsch. Vgl. *Priene* 238f. Abb. 232.

Westliche Parodos:

Κλέανδρος Καλλιστράτου,
φύσει δὲ Ἀλέξιδος, στεφανηφορήσας
Διῒ Ὀλυμπίωι καὶ τῶι δήμωι.

Östliche Parodos:

Κλέανδρος Καλλιστράτου,
φύσει δὲ Ἀλέξιδος,
στεφανηφορήσας Διῒ Ὀλυμπίωι
καὶ τῶι δήμωι.

Der Kranz des Stephanephoren gehörte dem Zeus Olympios; vgl. Nr. 108,254 und Nr. 142.

188. Inv. 68. Basis, ringsum und hinten gebrochen; gr. L. 0,26, gr. H. 0,20, gr. T. 0,15. BH 0,025, ZA 0,015. Gute Schrift des IV. oder III. Jahrh. v. Chr., mäßig verbreiterte Strichenden. A, Σ. Gefunden beim Propylon des Athenatempels. In Berlin. *Sch*, *P.* Abklatsch.

[ὁ δεῖνα τοῦ δεῖνος]
[στεφανηφ]ορήσας
[Διῒ Ὀλυμπ]ίωι.

189. Inv. 169. Gut gearbeitete unprofilierte Basis mit Standspur einer Bronzestatue; rechts gebrochen; gr. L. 0,35, H. 0,215, T. 0,82. Schöne, tiefe Schrift, an die Weihinschrift Alexanders d. Gr. erinnernd, mit wenig verbreiterten Strichenden. A, Σ, Υ. BH 0,027, ZA 0,015. Gefunden an der Westtorstraße südlich der Athenaterrasse, vielleicht von dieser herabgestürzt.

Χρυ[σ — — —]
Ἡροµ — — —
στε[φανηφορήσας]
Διῒ Ὀ[λυµπίωι].

Gehört trotz gewisser Ähnlichkeit der Schrift nicht mit Nr. 188 zusammen.

---

190. Inv. 66. Hausaltar, oben gebrochen, unten profiliert, gr. H. 0,68, l. 0,35. Schrift regelmäßig, Π, wohl II. Jahrh. v. Chr. Gefunden im Korridor des besterhaltenen Privathauses südöstlich vom Athena-Propylon. *Sch*, *P.* Abklatsch.

[Διὸς Ὀ]λυμπίου.

Vom Λ noch ein kleiner Ansatz erhalten.

191. Inv. 270. Hausaltar, h. 0,65, l. etwa 0,33. Flüchtige späte flache Schrift, BH Z. 1: 0,03, Z. 2: 0,015—0,02. Π C Υ. Verbaut in den späten Zwischenmauern im Peristyl des Musterhauses in der Theaterstraße.

Ὀλυμπίου
Διός.

---

192. Heros.

Inv. 149. Runder Altar, oben schlecht profiliert, unten gebrochen. Oben saß noch ein zweiter Profilstein (Metallplatte nach *P.*) auf, mit zwei Bohrlöchern befestigt. Dm. 0,60, h. 0,60. Gezierte Schrift der Kaiserzeit, BH 0,04. Gefunden vor der Südhalle des Marktes. Am Fundorte geblieben. Vgl. *Priene* 212.

Ἥρωι.

193—195. Isis, Sarapis u. a.

193. Inv. 219. Marmorner Altar, profiliert, oben gerauht; h. 0,68, l. 0,39, t. 0,39. Schrift nach *Sch* noch III. Jahrh., mit großen Querstrichen; A, B, Σ meist mit parallelen Schenkeln. Gefunden im Heiligtum der ägyptischen Götter. Am Fundort geblieben. Vgl. *Priene* 165,1.

Ἴσιδος
Σαράπιδος
Ἀνούβιδος.

194. Inv. 221. Runder, profilierter Altar, h. 0,59, Dm. etwa 0,52. Oben rundes Loch zur Befestigung noch eines Stückes; Unterseite leicht gehöhlt. Breite unelegante Schrift mit sehr verdickten Strichenden, kaum vor 100 v. Chr., A, O, Π, Σ, Ω. Gefunden am Fuße der Isis-Terrasse unter deren Bautrümmern; jetzt auf der Terrasse. *W*, *Sch*, *P.* Abklatsch. Vgl. *Priene* 165,2.

[ὁ δεῖνα]
Ξα[νθίππου] νε-
ωκορῶν Σαράπιδι
Ἴσιδι Ἀνούβιδι
Ἁρποκράτει Ἡρα-
κλεῖ Ἀνικήτωι.

1 Am Anfang freier Raum von 2—3 B., dann zerstört. 2 Vom ersten N ist die erste Hasta erhalten; von den folgenden Buchstaben, besonders ιπ . ου, glaubt man Spuren auf dem Abklatsche zu sehen.

195. Gesetz über den Kultus der ägyptischen Götter.

Inv. 217. Marmorblock, links Rand, sonst Bruch, h. 0,66, l. 0,26, gr. T. 0,32, gefunden in einer späten Hausmauer dicht beim Isisaltar; höchst wahrscheinlich Stück einer Ante des Propylon oder der Halle des Isisheiligtums. Kleine, zusammengedrängte Schrift, um 200 v. Chr.; BH 0,009, ZA 0,006; sehr verwittert. Am Fundort. *W, P.* Drei Abklatsche, die mehrfach versagen. *Priene* 165 (Z. 9—15).

[— — — — — — — — — — — — τῶι Σαράπιδι καὶ]
[τῆι Ἴσιδι κ]αὶ τοῖς θε[οῖς τοῖς συννάοις (?) μηνὸς —]
[. . . . . . . ε]ἰκάδι συντ[ελ — — — — — — — — —]
[. . . . . ὁ νεω]πόης εἰς τὴν θ[υσίαν(?) — — — — —]
[. . . . δίδ]οσθαι εἰς . . . . τὸ ἱ[ερὸν (?) — — —]
. . . . ΕΙ/ . (?)ῶι δραχμὰς τέσσερ[ας — — — — —]
[. . . . . . κ]αὶ εἰς θυσίαν τῶι Σαρά[πιδι καὶ τῆι Ἴσιδι καθ' ἕ]-
[κ]αστον ἐ[νι]αυτὸμ μηνὸς Ἀπατουριῶ[νος — — δρα]-
[χμ]ὰς δύο· θύσει δὲ ὁ ἱερεὺς τῶι Σαρά[πιδι — — —]
[κ]αὶ τῆι Ἴσιδι τῶν νομιζομένων νοσ[σῶν τὰ σκέλη ἐπὶ]
[τ]ραπέζ[η]ς· συντελ[έσ]ει δὲ καὶ τὰς λ[αμπάδας τῶι τε]
Σαράπιδι καὶ τῆι Ἴσιδι καὶ τοῖς θεοῖς το[ῖς συννάοις(?)]
καὶ τὴν λαμπαδείαν τῆι θεᾶι καθότ[ι προσήκει· δώσει]
δὲ ὁ ἱερεὺς καὶ τῆι λαμπαδείαι τὸν — — — — —
ως [λ]αμ[π]άδας ταλαντιαίας δύο· θύ[σει δὲ ὁ ἱερεὺς]
καὶ τῶι [Ἄ]πιδι ἐν τοῖς χρόνοις τοῖς νο[μιζομένοις —]
ΣΕΙΜΩΛ . ΔΙ [κ]αθότι νομίζεται ὁ κ[α]θιστ[άμενος νόμος(?)]·
θήσει [δὲ] ὁ νεωπόης ἀπὸ τοῦ ἐξαιρουμ[ένου μέρους κρι]-
θῶν τε[τ]αρτῆ πυρῶν [τε]ταρτ(έ)ας δύο Υ — — —
ΛΗΝ χαλκῶν ἑπτ' ὀβολούς· παρε[χ]έ[τω δὲ ὁ νεωπόης καὶ]
τὸν Αἰγύπτιον τὸν συντελέσοντα τὴ[ν θυσίαν ἐμπείρως]·
μὴ ἐξέστω δὲ μηθενὶ ἄλλωι ἀπείρως τὴ[ν θυσίαν ποεῖν τῆι]
θεᾶι ἢ ὑπὸ τοῦ ἱερέως· εἰ δέ τις ἄλλος ἀπ[είρως ποῆι, ζημιούσ]-
[θ]ω δραχμὰς χιλίας καὶ ἔστω φάσις αὐ[τοῦ πρὸς τοὺς ἄρ]-
χον[τα]ς. [Γ]έ[ρ]εα λήψεται τῶν θυο[μέ]ν[ων ἱερῶν — —]
του καὶ ἐπίσπονδον οἴνου κ[αὶ .] Λ . . . \ . . Ε — —
μένωγ καὶ τραπεζῶν τῶγ κοσμουμένων [— — τεταρ]-
τῆ, ἀπὸ δὲ τῶν τραπεζῶν ὧν ἂν δημ — — — —
[τ]οῖς κατεχομένοις ὑπὸ τοῦ θεοῦ· τέ[λεα δὲ λήψεται]
ὁ ἱερεὺς παρὰ τοῦ νεωποίου καὶ τ[ὸ ἀργύριον? — —]
τὸ τεταγμένον κατὰ τὸ ψήφισ[μα τὸ περὶ τῆς λογείας(?)],
ἥτις μηνὶ Ἀπατουριῶνι τῆι εἰκά[δι γίνεται — — —]
νου [δ'] αὐτῶι ἐξαι[ρ]ε(ῖ)σθαι ἔχο[ντι — —· λήψε]-
[τ]αι δὲ ὁ ἱερεὺς καὶ παρὰ τῶν — — — — — —
. . . σαντα ΣΙΟΙΑ? ἔστωσαν — — — — — — —
[τὸ ἱερ]ὸν καθαιρέτω νοσσ[ῶι — — — — — — —]
. . . Ι τὰ δὲ ἐκ τοῦ θησ[αυροῦ γενόμενα δεδόσθω ὑπὸ τοῦ]
[ἱερέ]ως τοῖς θεοῖς — — — — — — — — — — —

Lesung wegen Kleinheit und Verwaschenheit der Schrift vielfach sehr unsicher. *P* hat oft mehrere Möglichkeiten zur Auswahl gestellt. 5 δίδ]οσθαι *P*; ο sehr klein und unsicher, so daß selbst ὅσαι denkbar wäre (nach Abklatsch). 17 ΜΩ/\ . ΔΙ. Auch ΜΥ./\ usw. denkbar. 20 ΛΡΝΟΛΚΩΝΙΤΤΟ ΒΟΛΟΥΣ *P*. Man vermutet δραχ]μὴν χαλκ[ῆ]ν usw. 24 φάσις von Kern gefunden; vgl. *I Magn.* 100*b* 35. 28 Ende sehr unsicher. 35 sehr unsicher; ΟΣΑΝΤΛΛΣΤΟΙΑΦΙΞΤΩΣΛ *P*. 37 Vergl. die Thesauren der ägyptischen Götter im thessalischen Larissa *Bull. hell.* XIII 1889, 392,8 (von Kern erkannt) und in Thera *IG* XII 3, 443; Graeven *Arch. Jahrb.* XVI 1901, 160ff.

196. Naulochos (um 350 v. Chr.).

Inv. 333. Reste einer Bildnische an der Westseite eines großen Turmes neben dem 'Quellentor'. In ihr befand sich ehemals ein Relief. Über diesem ist die Inschrift in gleichmäßig breiten und tiefen, regelmäßigen Buchstaben eingehauen. BH 0,012—0,015, ZA 0,01. Chandler *Inscr. ant.* 1774, 13 XXXVII (daraus andere; Boeckh *CIG* 2907); Le Bas-W. III 186 und Foucart *Rev. crit.* 1879 I 31 nach Abklatsch (Ross *Arch. Aufs.* II 582f.; Kaibel *Epigr. gr.* 774; Cougny *App. Anth. Pal.* I 103; Bechtel *I. Ion. Dial.* 141; Hoffmann *Epigr.* 329); *Priene* 44f. nach neuer Lesung; vgl. Tafel VI (Bechtel *SGDI* 5585). Vgl. G. Hermann *Defensio dissertationis de* ὑπερβολῇ 1835, 15f.; Meister *Jahrb. klass. Phil.* CXLIII 1891, 167f.; Blass ibid.

Ὑπνωθεὶς Φίλιος Κύπριος γένος ἐξαλαμῖνος
υἱὸς Ἀρίστωνος Ναόλοχον εἶδεν ὄναρ
Θεσμοφόρους τε ἁγνὰς ποτνίας ἐμ φάρεσι λεοκοῖς·
ὄψεσι δ' ἐν τρισσαῖς ἥρωα τόνδε σέβειν
ἤνωγον πόλειως φύλακογ χῶρόν τ' ἀπέδειξαν·
ὧν ἕνεκα ἵδρυσεν τόνδε θειὸν Φίλιος.

Die Orthographie αο = αυ, εο = ευ weist hoch hinauf in das IV. Jahrh., in die Zeit der Neugründung der Stadt. Philios aus dem kyprischen Salamis gekommen, sieht im Traume den Heros Naulochos (so die Früheren; Meister denkt an den Ort) und die beiden Thesmophoren Demeter und Kore. Diese drei befehlen den — hier dargestellten und vielleicht auf dem Relief genannten — Heros als Schützer der Stadt zu verehren. Das tut Philios. Der ἥρως als θειός d. h. θεός gerade wie in dem Orakel für Artemidoros aus Perge, in Thera auf Stein geschrieben (*IG* XII 3, 863 und Suppl. 1349) φράζουσ' ἀθάνατον [θε]ιὸν ἥρων Ἀρτεμίδωρον. 5 πόλειως (Hoffmann) entspricht der Schreibung θειόν. Über den Ort s. zu Nr. 1 und die Einleitung.

---

197. Pan.

Inv. 161. Unverzierter Altar aus Marmor, l. und t. 0,38, h. 0,31, Schrift des III. Jahrh. v. Chr.; h. 0,02—0,025. Π Σ. Gefunden im Asklepieion; dort geblieben. *Sch.*, *P.* Abklatsch. Vgl. *Priene* 139.

Πανός.

Kult des Pan mit dem des Zeus und der Hera vereint; s. Nr. 108,261.

---

198. Πάντες θεοί.

Inv. 160. Quader einer Basis, oben profiliert, mit Standspuren einer Bronzestatue. Rechts und links Anschlußfläche. Die Inschrift steht unsymmetrisch am linken Rande der Vorderseite. In der Unterseite zwei Dübellöcher zur Verbindung mit dem Sockel. L. und t. 0,61, h. 0,31. Regelmäßige, einfache Schrift wohl des II. Jahrh. v. Chr.; Ο Θ Κ und Κ Π Σ. BH 0,02, ZA 0,015. Gefunden im byzantinischen Bollwerk beim Asklepieion; jetzt im Asklepieion. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Λεοντίσκος
Μητροφάντου
τὴν ἑαυτοῦ εἰκόνα
θεοῖς πᾶσι.

199—203. Poseidon.

199. Inv. 8. Hals einer großen Vase aus grobkörnigem weißem Marmor; gr. H. 0,29, oberer Dm. 0,63. Nach der Auffindung in mehrere Stücke zerschlagen. Elegante Schrift des III. Jahrh. mit mäßig verbreiterten Strichenden, Θ Σ Π; Zwischenräume zwischen den Worten. BH etwa 0,02, ZA etwa 0,01. Gefunden in der westlichen Parodos des Theaters. Im Magazin des deutschen Hauses zu Priene. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Θάλλος Μενεκλείους
Ποσειδῶνι Ἑλικωνίωι.

200. Inv. 275. Linker Stein einer profilierten Basis, l. 0,65, h. 0,395. Rechts Anschlußfläche. Der Schnitt geht mitten durch das Ω. Breite, in der Mitte abgescheuerte Schrift des II. Jahrh. v. Chr. BH 0,017. Eingebaut in den Fußboden eines der späten Häuser östlich vom Thesauros des Athenabezirks. *P.* Abklatsch.

Ἡγέλοχος Ἀθηναίου Ποσειδῶνι Ἑλικω[νίωι — — — — —].

201—203. Urkunden über den Verkauf des Priestertums des Poseidon Helikonios.

Vier Bruchstücke einer Stele, davon drei (*a—c*) im Bruch aneinander passend und in London zusammengesetzt (*Brit. Mus.* CCCCXXVI *a*), das letzte (*d*) neu in Priene gefunden und dort im Museum (Inv. 73); alle vier gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *a—c* als Ganzes h. 0,58, l. 0,46, gr. T. 0,15, links Rand, sonst gebrochen; *d* h. 0,40, l. 0,33, gr. T. 0,12, links Rand, sonst gebrochen. Elegante Schrift etwa um 200 v. Chr. BH und ZA 0,012. Die Zusammengehörigkeit ist durch die vorgeritzten Linien der Zeilen (in *d* noch drei leer unter dem Text) gesichert; das Stück *Brit. Mus.* CCCCXXVI *b* (= 201 e dieser Sammlung), dem die vorgeritzten Linien fehlen, ist von Hicks fälschlich dazu gerechnet worden. Bearbeitet von *P.* Abklatsch.

a Ἀγαθῆι Τύχηι· ἐπ[ὶ στεφανηφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ]
Κορυλᾶν μηνὸς Μ[εταγειτνιῶνος . . . . τὴν]
ἱερωσύνην το[ῦ Ποσειδῶνος τοῦ Ἑλικωνίου ἐπρίατο]
Ἐπαμείνων Γ [— — δραχμῶν — — καὶ τοῦ]
ἐπιδεκάτ[ου δραχμῶν — — — — —].

b [Ἱερήσ]εται δὲ τὸμ βίον τὸν α[ὐτοῦ καὶ τὴν θυσίαν τῶι]
[Πο]σειδῶνι συντελεῖ κ[ατὰ τ]ο[ὺς νόμους τοὺς Ἰώνων], *c*
ἀτελὴς δὲ ἔσται πά[ντω]ν, καθάπε[ρ Ἴωνες δεδώκασι καὶ ἐν]
[τῆ]ι στήληι ἀναγέγ[ραπτα]ι, καὶ τὰ ἄλλα [ὅσα δέδοται ὑπὸ Ἰώνων]
[πάντα· ἐξ]εῖν[αι δὲ αὐτ]ῶι καὶ ἐμ πρυταν[είωι καὶ ἐμ Πανιωνίωι]
[σίτησιν, ὅταμ πόλις ἱε]ρὰ ποιῆι, καὶ προε[δρίαν ἐν τοῖς ἀγῶ]-
[σι πᾶσι στέφανον ἔχο]ντι χρύσεον· ἐ[ξεῖναι δὲ αὐτῶι ἐμ Πανι]-
[ωνίωι καὶ στροφίσκ]ον φορεῖν χρύ[σεον καὶ — — — —]
[ἐμ Πανιωνίωι· τὰ δὲ πα]ρὰ Ἰώνων — — — — — — — —
d [. . . . . ἐ]πιπ[έμματ]α δὲ [παρέξει — — — — — — —]
[ἐκ τεταρ]τέως ἑκατέρωι ἱερ[είωι καὶ — — — — — — τὸν]
[δὲ ἐ]ωνηκότα μήτε ἀφελέ[σθαι μήτε ἐνεχυράσαι τὴν ἱερωσύνην]
[μήτ]ε τὰ διδόμενα γέρα ἀφ[αιρεῖσθαι μηχανῆι μηδεμιᾶι· ἐὰν δέ τις]
παρὰ ταῦτα προθείη καί τι τ[ῶν δεδογμένων λύοι, ἐξώλης εἴη]
[κ]αὶ τὰ ἐκείνου πάντα· ἀτ[ελῆ δὲ ἔστω καὶ τὰ τοῦ πατρός],
ἕως ἂν ζῆι.

Die Stücke 201—203 ergänzen sich gegenseitig. Vieles hat schon *P* gefunden; einiges *Wil.* und der Herausgeber hinzugefügt. *a* 2 Anf. < = K Hicks, \, Umschrift Δ *P.* Der Abklatsch spricht für Hicks.

e) Bruchstück, L. 0,31, H. 0,15, gr. T. 0,11. Schrift ganz ähnlich wie 201 *a*, aber ohne vorgeritzte Linien und darum sicher nicht zugehörig. *Brit. Mus.* CCCCXXVI *b*. *P*, Abklatsch.

[— συ]ντελ — — — — — — — — —
[— . αἴ]τιος γί[νε]σθ[αι — — — — —]
— . . . . . . ὑηται· ἀναγ[ρ]ά[ψαι δὲ — —]
[— . ἐν στήλ]η λιθίνῃ, ἐν ᾗ κα[ὶ — — —]
[— . . . . ἀ]ναγεγράφ[θαι — — — —]
— . . . . ουμ — — — — — —

3 ΑΝΛΓΙ Λ Hicks, daraus ἀναγ[γελίαν].

202. Bruchstücke, die der Schrift nach zusammengehören. 1. Inv. 258, allseitig gebrochen, gr. L. 0,32, gr. H. 0,20 gr. T. 0,07, BH, ZA = 0,015. Gefunden östlich vom Theater. Die Schrift, namentlich das große Ρ, erinnert an die des rhodischen Schiedsspruchs. *P.* Abklatsch.

(frei)

[ὁ δεῖνα — —]ς Σωσιβίου ἐπρία[το τὴν ἱερωσύ]-
[νην τοῦ Ποσ]ειδῶνος τοῦ Ἑλι[κωνίου διὰ]
[βίου ἐπὶ στεφα]νηφόρου τοῦ [θεοῦ τοῦ μετὰ]
[— — — δευτέ]ραι μηνὸ[ς — — — — —]
— — — — — — — — — — — — —

Die Zeilenabteilung ist nicht als sicher zu bezeichnen; die Stellung der ersten nicht eingeklammerten Buchstaben jeder Zeile zueinander entspricht dem Steine.

2. Inv. 302, allseitig gebrochen, hinten anscheinend unversehrt. Gr. T. 0,12, gr. L. 0,25, gr. H. 0,27. BH, ZA 0,015: Z. 6—12, linke Hälfte. 3. *Brit. Mus.* CCCCXXVII*b*, gr L. 0,375, gr. H. 0,34, gr. T. 0,10: Z. 6—12, rechte Hälfte. 4. Inv. 72, gr. L. 0,22, gr. H. 0.27, gr. T. 0,13. Gefunden beim östlichen Propylon des Athenatempels = Z. 12ff. An Z. 12 sind alle drei Fragmente beteiligt. 5. *Brit. Mus.* CCCCXXVII*a*, allseitig gebrochen, gr. L. 0,25, gr. H. 0,32, gr. T. 0,14: Z. 20—27, linke Hälfte. 6. Inv. 24, gr. T. 0,013. Athenaterrasse Z. 22—26, rechte Hälfte.

(über 0,06 freier Raum.)

[Ἱερήσεται δ]ὲ τὸμ βίο[ν τὸν αὐ]τοῦ καὶ τὴν θυσίαν
[τῶι Ποσειδῶ]νι συντελε[ῖ κατὰ] τοὺς νόμους τοὺς Ἰώνω[ν]·
[ἀτελὴς δὲ ἔ]σται πάντωγ καθ]άπερ Ἴωνες δεδώκασιν
[καὶ ἐν τῆι στ]ήλ[ηι] γέγραπ[τα]ι, καὶ τἄλλα ὅσα δέδοται
[ὑπὸ Ἰώνων] πάντα· ἐξεῖναι δὲ αὐτῶι καὶ ἐμ πρυτανείωι
[καὶ ἐμ Πανιω]νίωι σίτησιν, [ὅτ]αμ πόλις ἱερὰ ποιῆι,
[καὶ προεδρίαν ἐν] τοῖς ἀγ[ῶσι πᾶ]σι στέφανον ἔχοντι χρύσεο[ν]·
[ἐξεῖναι δὲ αὐτῶι ἐμ Πανιωνί]ωι καὶ στροφίσκομ φ[ορεῖν χρύσε]-
[ον καὶ — — — — —ἐμ Πανι]ωνίωι, τά τε παρὰ Ἰώ[νων — — —]
[— — — — — — — — ἐ]πιπέμματά τε παρέ[ξει — — —]
[— — — — ἐκ τεταρτέως ἑκα]τέρωι ἱερείωι καὶ Λ — — —
[— — — — —τὸν δὲ ἐωνηκό]τα μήτε ἀφελέσθ[αι μήτε ἐνεχυρά]-
[σαι τὴν ἱερωσύνην μήτε τὰ διδ]όμενα γέρα ἀφαι[ρεῖσθαι μηχανῆι]
[μηδεμιᾶι· ἐὰν δέ τις παρὰ ταῦ]τα προθείη καί [τι τῶν δεδογμένων]
[λύοι, ἐξώ]λη[ς εἴη καὶ τὰ ἐκ]είνου πάντα· ἀτ[ελῆ δὲ ἔστω]
[καὶ τὰ το]ῦ πατρὸς ἕως ἂν ζ[ῆι]. (frei)

(0,08 hoher freier Raum.)

[Ἔδοξε τῶι δήμ]ωι, γνώμη στρα[τ]ηγῶν· νεωποίη[ν — — —]
[. . . . . . μηνὸς Τα]υρεῶνος ἐν τ[ῆ]ι νομαίαι ἐκκλησία[ι πωλεῖν]
[τὴν ἱερωσύνην] τοῦ Ποσειδ[ῶν]ος τοῦ Ἑλικωνίου — — —
[. . . . . τὸ] χρυσίον, λο[γιζό]μενον τὸγ χρυ[σ — — —]
[. . . . . ἐ]φ' ὅτωι ὁ π[ριάμεν]ος ἱερήσε[ται — — — —]
— — — — — — — — — — — — — — — — —

9 στηΛΙΗ

7. Inv. Nr. 72 (wie oben Nr. 202,4). Allseitig gebrochen. Gr. L. 0,25, gr. H. 0,18, gr. T. 0,15. Schrift gleichartig, Zugehörigkeit wahrscheinlich. Gefunden in der Propyläenstraße in der Gegend des ersten Privathauses westlich vom Ekklesiasterion. *Sch*, *P.* Abklatsch.

— — — —ΕΙΛΙΘΕΙ/ — — — — — —
[— καθάπερ] ὑπὸ Ἰώνων δέδ[οται — —]
[— καὶ ἐν] τῆι στήληι ἀναγ[έγραπται· ἀτελὴς]
[δὲ ἔστω] καὶ λητουργιῶμ π[ασῶν πλὴν — —]
[— μεταδοῦναι] δὲ αὐτῶι τῆς ἀ[τελείας — —]
[καὶ τῶν ἄλλων λ]ητουργι[ῶν, ἐὰν ὑπὲρ (Zahl)]
[δραχμὰς εὕρηι ἡ ἱερωσύνη — — — — — —]

Die Ergänzung, nach Nr. 174 gemacht, soll nur den Sinn wiedergeben.

8. 9. *Brit. Mus.* CCCCXVII *c* und *d*. 8. gr. L. 0,19, gr. H. 0,23, gr. T. 0,06; 9. gr. L. 0,19, gr. H. 0,12, gr. T. 0,13. *P*, Abklatsche.

8. — — — θ[α — — — — — — — —
— — ἱερ]ωσύ[νη — — — — — —
— — ἱερ]ὰν ἐσχά[ραν— — — — —
— — — σομένου με — — — — —
— — — τω τῶι πριαμέ[νωι— — —
— — — ων ἢ κτηνῶ[ν — — — —
— — ὀφε]ιλέτω? τ[ῶι — — — —
— — — γ καὶ φ— — — — — —

9. — — ει ἐπικεχώ[ρηκε— — — — —
— — — Ι ἵνα εἰδῆτε — — — — —
(Raum einer Zeile frei.)
— — — ύσαντος — — — — — —
— — — — — — — — — — — —

44 eher Τ als Ξ.

10. Inv. 295. Gr. L. 0,24, gr. H. 0,22, gr. T. 0,09. Gefunden bei der Westecke der Nordhalle der Agora. *P*, Abklatsch.

— —τοῦ μηνὸς] τοῦ Ληναιῶνο[ς— —
— —δραχμὰ]ς πεντακισχιλίας— — —
— — — —καὶ ἔλασσον ἀποδώσε[ι—
— τοῦ μηνὸ]ς τοῦ Θαργηλιῶν[ος —
— — — ὀκ]τὼ τάλαντα με — — —
— μὴ ἔλασσ]ον τῶν ὀκτὼ τ[αλάντων —
— — — Θ]αργηλιῶνο[ς — — —
— — — — ¯ηι τΛ — — — —

203. Zwei Bruchstücke einer Stele, beide ringsum und auch hinten gebrochen. *a*: gr. H. 0,30, gr. L. 0,39, gr. T. 0,09. gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *b*: gr. H. 0,23, gr. L. 0,27, gr. T. 0,13, gefunden im Wege nördlich der Agora. Bei beiden Bruchstücken BH 0,02, ZA 0,015, nur ist der ZA in *a* 1—4 etwas geringer, wodurch zugleich gesichert ist, daß *b*, welches sicher zugehört, nicht aus diesem Abschnitte der Inschrift stammt. Unter Z. 14 noch 0,02 cm Raum ohne Buchstabenreste, also folgte unter dieser höchstens noch links der Anfang einer Zeile. Schrift breit, mit keilförmigen Strichenden, wohl aus dem Anfange des II. Jahrh. v. Chr. Bearbeitung von *P*. Abklatsch.

a [. . . . . ἐ]πὶ πρ . . . .
[τοῦ μηνὸς τοῦ Θ]αργηλιῶν[ος . . . .]
[δραχμῶν Ἀλ]εξανδρείων τ[ετρακισχιλίων]
[ἑβδομήκ]οντα δύο καὶ τοῦ ἐπ[ιδεκάτου].

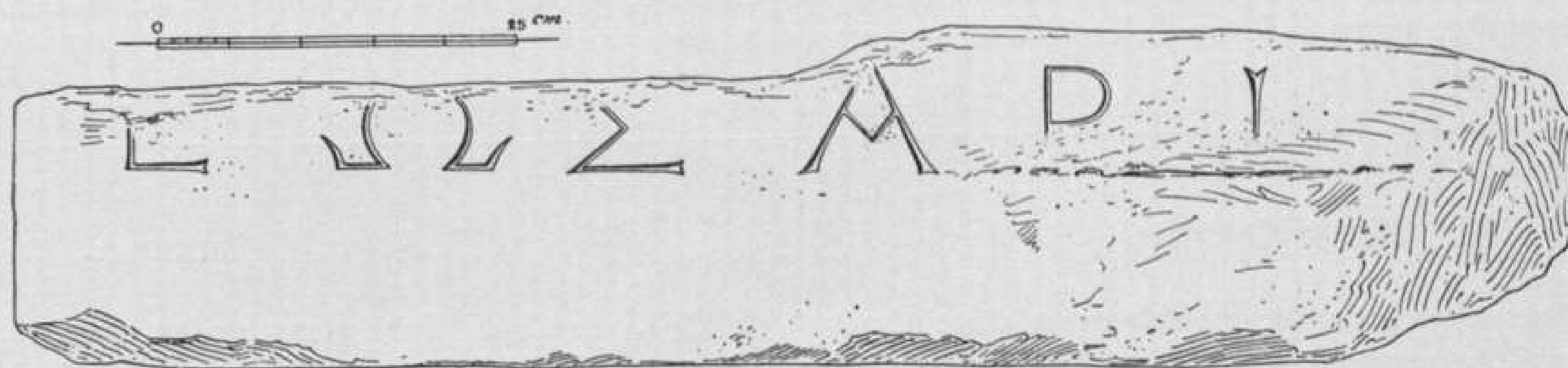
[Ἱερήσεται] δὲ τὸμ βίον τὸν ἑαυτοῦ ἀ[τελὴς ὢν λη]-
[τουργιῶν πα]σῶν, εἶναι δὲ αὐτῶι ἐμ [πρυτανείωι]
[καὶ ἐμ Πανιωνίω]ι σίτησιν, ὅταμ πόλι[ς ἱερὰ ποιῆι],
[καὶ προεδρίαν ἐν τοῖς ἀ]γῶσι πᾶσι [στέφανον ἔ]-
[χοντι χρύσεον — — — — — — — — — —]

b [— τὸν δὲ ἐωνηκότ]α [τὴν ἱερωσύνην]
[μήτε ἀφελέσθαι μήτ]ε ἐνεχυρά[σαι μήτε τὰ δι]-
[δόμενα γέρα ἀφαι]ρεῖσθαι μη[χανῆι μηδεμιᾶι]·
[ἐὰν δέ τις παρὰ] ταῦτα προθ[είη καί τι τῶν δε]-
[δογμένων λύοι], ἐξώλης εἴ[η καὶ τὰ αὐτοῦ πάν]-
[τα].

Z. 3 f. versuchsweise ergänzt von *Wil.* 9 f. Die Lücke aus Nr. 201,12 zu ergänzen.

204. Weihung der Nordhalle.

Inv. 173. Architrav mit Anschlußfläche links, unten glatt gearbeitet, oben, rechts und hinten gebrochen, h. 0,22, gr. L. 1,20, tief 0,60. BH 0,08. Gefunden bei der 13. Innensäule (von Westen gerechnet) der Nordhalle des Marktes. Am Fundort. *Sch*, *P.* Abklatsch. *Priene* 215.



[Βασιλεὺς Ὀροφέρνης βασιλ]έως Ἀρι[αράθου — —

‚Orophernes ist der Stifter des großen Athenabildes im Haupttempel der Stadt. So darf es fast als sicher gelten, daß sein Name in jener Weihinschrift vor dem Vatersnamen Ariarathes zu ergänzen ist, daß die Stadt ihm nicht nur das Bild ihrer Göttin, sondern auch den prächtigsten Bau ihres Marktes verdankte. Die Erbauung fällt mithin in die Zeit um 150 v. Chr.‘ *Priene.*

---

205. 206. Das heilige Haus an der Westtorstraße.

205. Inv. 332. Quader des linken Torpfeilers; l. 0,525, h. 1,09, t. 0,40. BH Z. 1. 2: 0,015, Z. 3—5: 0,02. Schrift mit starken Apices, schwerlich aus dem dritten Jahrh.; Π, Σ mit teils geraden, teils schrägen Schenkeln. Kekule von Stradonitz *SB Berl. Akad.* 1899, 28. *Priene* 174 f. Abb. 168. Über das Gebäude S. 172—182. In Berlin.

(es fehlen viele Zeilen)
ἔλαχε τὴν ἱερωσύν[ην]·
Ἀναξίδημος Ἀπολλων[ίου].

Εἰσίναι εἰς [τὸ]
ἱερὸν ἁγνὸν ἐ[ν]
ἐσθῆτι λευκ[ῆι].

206. Inv. 288. Horosstein, ungefähr 5 m unterhalb der Nordwestecke des Bezirkes in der Westtorstraße gefunden.

Ὅρος ἱεροῦ.

Das Gebäude ist von Schrader als ἱερὸς οἶκος erklärt worden. Es war mit vielerlei Schmuckstücken aus Marmor und Terrakotta geziert, darunter auch einer Marmorherme (*Priene* 180 Abb. 175) und einer Statuette Alexanders des Großen (a. a. O. 181 Abb. 176). Man hat die Deutung des Gebäudes auf ein Alexanderheiligtum bald wieder fallen gelassen, obwohl ein solches ausdrücklich bezeugt (Nr. 108,75) und an keinem anderen Orte der Stadt aufgefunden ist, weil sich der Grundriß für ein Ἀλεξανδρεῖον nicht eigne; er erinnert am meisten an das Demeterheiligtum. Dagegen läßt sich jedoch einwenden, daß wir überhaupt noch nicht wissen, wie ein Ἀλεξανδρεῖον aussah, ob es ein richtiger Tempel von einer der üblichen Formen sein mußte oder nicht — da noch kein einziges gesichertes Alexanderheiligtum ausgegraben ist.

---

207. Weihung des Architekten Hermogenes.

Stein mit unregelmäßigen Randflächen, nur unten roh zurechtgehauen; gr. L. 0,42, gr. H. 0,21, gr. T. 0,19; an derselben Stelle gefunden, wo die Quadern der Westwand der Nordhalle lagen. Gute Schrift wohl erst des II. Jahrh. Α Π Σ. BH ± 0,01. *Sch*, Original in Berlin.

[Ἀγαθῆι Τ]ύχηι· ἐπὶ στεφα[νηφόρου]
Ἡρέου, μηνὸς Ληναιῶνος, [ἀνέθη]-
κεν Ἑρμογένης Ἁρπάλου τοῦ [νεὼ]
ὑπογραφήν, ἣν καὶ ἠργολάβησεν.

Weihung einer architektonischen Zeichnung durch den (bekannten?) Baumeister Hermogenes, *F* und *Wil.*, die Z. 3 ergänzen. Das Ethnikon des Erbauers der Tempel von Magnesia a. M. und Teos ist unbekannt, vgl. Kern *Hermes* XXXVI 1901, 496. Zur ὑπογραφή vgl. Benndorf *Österr. Jahresh.* V 1902, 183 von Vitruv: 'Im ersten Buche, wo er von der Begabung des Architekten handelt, fordert er neben Sprachkenntnissen für die Erläuterungsschriften unter anderem Zeichenkunst, um die Gestalt des Baues graphisch (exemplaribus pictis) darstellen zu können, und an einer weiteren Stelle verdeutlicht er dies durch Unterscheidung von Grundriß, Aufriß und perspektivischer Ansicht (ichnographia, orthographia, scaenographia), seltsamerweise ohne Quer- und Längsschnitte zu berühren, die doch zu einer zeichnerischen Veranschaulichung des aufgehenden Innenbaues schlechthin unerläßlich sind.'

208. Wasserleitung.

Inv. 20. Brunnenpfeiler aus grobkörnigem bläulichem Marmor, oben profiliert, innen hohl, mit je einem Ausguß auf der linken, rechten und Vorderseite; L. 0,365—0,47, H. 1,14, T. 0,33. Breite, tiefe Schrift, Α, Ε, Θ, Π, Σ, frühestens I. Jahrh. v. Chr. BH 0,025, ZA 0,005—0,01. Liegt am Fundort, unter dem Wasserturm. *W, P.* Abklatsch. *Priene* 70.

[Φίλ]η Ἀπολλωνίου,
[γυ]νὴ δὲ Θεσσαλοῦ
[τ]οῦ Πολυδεύκου,
[στ]εφανηφορήσα[σα]
[πρ]ώτη γυναικῶν ἀν[έ]-
θηκε παρ' ἑαυτῆς τ[ὸ]
ἐγδόχιον τοῦ [ὕ]δατ[ος]
καὶ τὰ ἐν τῆι πόλε[ι]
ὑδραγώγια.

Es ist ἐγδόχιον, ὑδραγώγια und nicht mit Annahme von itacistischer Entstellung, ἐγδοχῖον, ὑδραγωγῖα zu schreiben.

209. Weihung.

Inv. 47. Rings gebrochen, auch hinten. Gr. L. 0,22, gr. H. 0,11, gr. T. 0,32. Dünne Schrift der Kaiserzeit mit Apices, BH 0,025—0,03. Gefunden auf der Athenaterrasse; Magazin des deutschen Hauses von Priene. *P.* Abklatsch.

— — — — — —
[— — κα]θιέρ[ωσεν].

Vergl. Nr. 223. 225.

210. 211. Weihungen.

210. Inv. 312. Ecke eines großen, flachen, viereckigen, marmornen Beckens mit erhöhtem Rande und dem Reste einer Handhabe, an zwei Seiten gebrochen. L. 0,20, h. 0,33, gr. T. 0,12. Unelegante Schrift der Kaiserzeit, h. 0,02, auf dem Rande angebracht. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. Im Magazine des deutschen Hauses zu Priene. *P.* Abklatsch.

Ἀπολ[λ — — τοῦ δεῖνος]
γυνὴ δ[ὲ τοῦ δεῖνος — —]

211. Inv. 25. Basis einer Bronzefigur, unten und links Anschlußflächen; l. 1,10, h. 0,67, t. 0,62. Die Inschrift steht auf der rechten Hälfte der Vorderseite unter den Standspuren; eine andere Inschrift und Statue ist auf links anschließenden Steinen vorauszusetzen. Gute, aber sehr verwaschene Schrift, BH, ZA 0,02. Gefunden am Wege zum Athenaheiligtum; war in das Propylon der Athena verbaut; daher fünf Stemmlöcher auf der Vorderseite. *W, P.* Abklatsch.

[Ὑπὲρ . . .]μο[υ τοῦ]
[Σω]τηρ[ί]ωνος
[ἡ] μήτηρ ἀνέθηκε
Ποθαινίς.

212. Inv. 87. Platte, rauh mit glattem Rande, h. 1,53, breit, soweit sichtbar, 0,62. Verbaut in einem der späten Häuser südlich der byzantinischen Hauptkirche. Am Fundorte. *P.*

ↄPOC Ὅρος.

Ein anderer OPOC mit ehemals 0,10 hohen Buchstaben (Inv. 266) ist auf der Isisterrasse gefunden, kann aber dorthin verschleppt sein.

213. Inv. 176. Oberes sehr reiches Profil einer Basis mit Einarbeitungen auf der Oberseite (für einen Dreifuß?); h. 0,295, l. 0,765—0,55. Auf der untersten Leiste steht die Überschrift der Inschrift. BH 2. Gute Schrift der Kaiserzeit, Α, Θ; mit drei breiten Zwischenräumen, wie angegeben. Gefunden bei der 15. Innensäule (von Westen gerechnet) der Nordhalle des Marktes, nicht weit davon ein ganz gleiches Exemplar ohne Überschrift. *Sch, P.* Abklatsch.

Ἀγα θῇ Τύ χῃ.

Wenn die oberen Einarbeitungen wirklich für einen Dreifuß beweiskräftig sein sollten, wäre es eine Weihung; wahrscheinlich war es aber nur der Oberteil einer späten Ehreninschrift.

214. Künstlerinschrift des Polyneikes von Aphrodisias.

Inv. 118. Profilierte Statuettenbasis aus weißem Marmor, hinten roh; l. 0,19, h. 0,04. Auf der Oberseite in der Mitte ein Fuß, am linken Rande ein unkenntlicher Ansatz. Kleine dünne Schrift; Ε C Η Λ Π Υ. *W*, *Sch*. Erworben in Domusbogas, östlich von Domatia; also fraglich, ob aus Priene oder Thebai. Jetzt in Berlin. Vergl. *Priene* 18.



Πολυνείκης Ἀφροδεισιεὺς ἐποίει.

Vgl. Loewy *I. gr. Bildh.* 371 (aus Rom).

215—221. Christliches.

215. Inv. 227. Zwei aneinanderpassende Marmorstücke (Profilsteine), 0,80 + 0,19 lang, 0,07 h., 0,09 und 0,145 t. Schlechte späte Schrift auf schräger Fläche. Das größere Stück stammt aus der Kirche in der östlichen Theater-Parodos. *Sch*, *P*. Abkl.

[Ἀνηγέρθη ἐκ θεμ]ελίων ἡ ἁγία τοῦ Θ(εο)ῦ ἡμῶν πρόθεσις ΕΠΙΝΑΝΟΥ τῆς Γ — — —

θεμ]ελίων erg. Wulff. ΘΥ = θεοῦ.

216. Bei der Mühle Sas Dermen, links am Bach 100 m bergauf. *Priene* 491, Abb. 611.

ΧΕΟ Θ3
ϹѠΖΕΠΑ
ϹΑ ΝΨΥΧΗΝ
ΠΑ ΡΙΟΥϹΑΝ
ΕΝΤΕΥΘΕΝ
Α ΜΗΝ

Χ(ριστ)ὲ ὁ θ(εὸ)ς
σῶζε πᾶ-
σαν ψυχὴν
παριοῦσαν
ἐντεῦθεν.
Ἀμήν.

Einige unbedeutende Bruchstücke christlicher Inschriften aus Priene und Umgebung sind sorgfältig aufgenommen worden, aber hier absichtlich übergangen; darunter eine Topfscherbe mit der Inschrift Χ](ριστ)ὲ βοήθι τô δούλ[λō σου | κ]αὶ τô γράψα(ν)τι. Ἀμήν. | [Χ](ριστ)ὲ βοήθι τô δούλō σου Ὡρ — (in Berlin).

217. Inv. 226. Türschwelle eines byzantinischen Hauses der Isisterrasse. *W*, *P*. Die beiden Zeilen stehen rechts und links am Rande der Tür, einander zugekehrt.

† Θ(εο)ῦ χάρις ἐν τôι οἴκῳ τήτο †
βοήθει ΑΡΒΑΝΤΙCΑΛΤΟ Χρ(ιστέ).

218. Inv. 13. Aus der christlichen Basilika. ‚Der Raum für die Kleriker war vom Gemeinderaum durch Marmorschranken getrennt, die in bekannter Weise Gitter nachahmen. Es scheinen vier Platten vorhanden gewesen zu sein, von denen nur die beiden äußeren erhalten sind; von den mittleren fehlt jede Spur.' Die erste (nördlichste), 1,01 h., 0,90 l. und in drei Stücke gebrochen, zeigt oben den Inschriftrest:

Ἰουλιανὸς ἐπαρχικὸς ὑπὲρ —,

die zweite (1,01 h., 0,91 l.) beendet die Inschrift:

καὶ ἐπιτυχὼν ἐκαλλιέργησα †.

Julian war ein Leibgardist oder Häscher des Stadtrichters (ἔπαρχος). Die Schriftzüge tragen den Charakter etwa des VI. Jahrh.' *Priene* 482 f., Abb. 590; *Sch*. Abklatsch.

219. Inv. 85. Architektonischer Profilstein von nicht allzu schlechter Arbeit, links unten, hinten gebrochen. Die Schrift steht auf einer geschweiften und einer schrägen Fläche. BH 0,015 —0,02; Formen Λ Ε C Ѡ, Χ = Χ. Nach *P* byzantinisch. Gefunden im unteren großen Gymnasion. Abklatsch.

— — γωνίου Ἀπο-
— — ἀ]ρχιερέως.

220. Inv. 212. Marmor, unten Rand; gr. L. 0,42, gr. H. 0,45, T. 0,105. Große sorgfältige Buchstaben des III. Jahrh. n. Chr.: Υ Ѡ. BH 0,05—0,06. Von der Isisterrasse. *Sch*, *P*. Abklatsch.

[ε]ὐτυχῶ[ς].

221. Inv. 281. Säule, gefunden im Feldbahngraben, einige Meter westlich von der neben dem Ekklesiasterion heraufführenden Treppe. Schrift in einem vertieften, mit einem Profil umgebenen Felde von 0,55 L., 1,20 H. BH 0,025. Ε Σ Υ ω. *Sch*, *P*. Abklatsch.

εὐτυχῶς. (Darüber ein Kreuz, dessen Enden mit Apices verziert sind.)

Von *P* sind beide Inschriften den byzantinischen zugeteilt; immerhin könnte das Kreuz in der zweiten nachträglich zugefügt sein.

III EHRENSTATUEN

1. Römische Kaiser und ihre Angehörigen.

222. Inv. 50. Zylindrische Basis mit besonders gearbeiteten, jetzt fehlenden Profilen, Dm. 0,44, H. 0,27. Einfache, wenig sorgfältige Schrift; BH 0,015—0,01, ZA 0,01—0,005. Verbaut im Altar der byzantinischen Hauptkirche. *Sch*, *P*. Abklatsch.

Ἐπὶ ἀρχιερέως Ῥώ-
μης κ̣α̣ὶ Α̣ὐτοκράτορος
[Καίσαρος Θ]εοῦ Σεβασ-
[τοῦ . . . .]Ι̇ΙΟΥΛΛΟ
— — — — — — α
— — — — — — ου

Für den Kult und den lokalen ἀρχιερεύς der Roma und des Augustus s. Brandis in Pauly-Wissowa *RE* II 478 f. 4 wol . . . . . ν]ίου Λαο-

223. Inv. 44. Basis, unten gerauht, an den anderen Seiten gebrochen; gr. L. 0,20, gr. H. 0,13, gr. T. 0,32. Mäßige Schrift, an die vorige Nr. erinnernd, starke Apices; BH 0,04, ZA 0,02. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *P*. Abklatsch.

— — — — — — — —
— — — ο̣ς — — —
[— — Σ]ε̣βαστ̣ — — —
(frei)

Wahrscheinlich ist einer der ersten Kaiser gemeint.

224. Inv. 33. Bruchstück einer vierseitigen Basis, links auf Anschluß gearbeitet, sonst bis auf ein Stück der schlecht geglätteten Oberseite gebrochen; gr. H. 0,09, gr. L. 0,31, gr. T. 0,21. BH 0,05. Große Apices. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *P*. Abklatsch.

— — —ι Κα— — —
— — — — — — — — — —

Schlechte Schrift der Kaiserzeit. I dicht am linken Rande, darnach leerer Raum; Αὐτοκράτορ]ι Κα[ίσαρι? (*P*).

225. Basis mit oberem Ablauf, unten und hinten gebrochen, gr. L. 0,47, gr. H. 0,37, gr. T. 0,13; BH 0,02, ZA 0,01. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *Brit. Mus.*; CCCCXXVIII. *P*. Abklatsch.

Ὁ δῆμος
[Ἰ]ουλίαν θεὰν
[κ]αλλίτεκνον
[τ]ὴν Καίσαρος
[θε]οῦ Σεβαστοῦ
[θ]υγατέρα̣ κα̣[θι]-
έ̣ρωσεν.

Gemeint ist Iulia Augusti filia, Mutter des C. und L. Caesar, der Iulia und der Agrippina (daher καλλίτεκνος), im Jahre 2 v. Chr. verbannt (*Prosopogr. imp. Rom.* II 222, 420).

226. Inv. 29. Basis aus grobkörnigem Marmor, oben, rechts, unten, hinten gebrochen. Gr. L. 0,30, gr. H. 0,58. Große Schrift mit Apices, BH 0,04, ZA 0,035. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *P*. Abklatsch.

Ὁ δῆ[μος]
Λευκίω[ι Ἰουλίωι]
Καίσαρι τ[ῶι υἱῶι]
τοῦ Αὐτ[οκράτορος].

227. Inv. 75. Platte, links oben abgebrochen; l. 0,66, h. 0,80; im Pflaster der byzantinischen Basilika; stark abgetreten. BH etwa 0,024, ZA etwa 0,02. Sehr nachlässige Schrift. *Sch*, *P*. Kein Abklatsch.

[Τὸ κ]οινὸν τῶν Ἰώνων
[Τιβε]ρίω[ι] Κ[α]ίσαρι Σε-
[βαστ]οῦ υἱῶι Σεβαστῶ̣ι
[καθιέ]ρω[σε]ν̣.

P gibt in seiner Umschrift mehr als in seinem Majuskeltext, vermutlich nach späterer Revision. 3 Σεβαστῶι gegen den Wunsch des Tiberius zugefügt. 4 χάριν möglich *P*. Die Majuskeln geben P, untere Ansätze des Ω, die auch zu X ergänzt werden könnten, . I . Ν.

228. Inv. 58. Vierseitige Basis, oben gebrochen; l. 0,62, gr. H. 0,13, t. 0,65. Breite, tiefe, sorgfältige Schrift, wohl schon Kaiserzeit. Gefunden in der byzantinischen Hauptkirche. Am Fundort geblieben. *P.* Abklatsch.

— — — — —
[Θ]ε[ᾶι Δρουσ]ίλληι
καθιέρωσεν.

Z. 1 zweiter B. nur ʟ. Dann Platz für einen breiten und einen schmalen B; dann _ ²⁻³ _ ιΛ̣Λ̣ηι. Prott hält die Ergänzung Τελεσ]ίλληι für möglich, hat auch an φι]άληι, κεφ]αλῆι, θεᾶι μεγ]άληι gedacht. Vgl. Kern zu *IMagn.* 156. Zeit: um 38 n. Chr.

---

229. Inv. 206. Runde, oben und unten profilierte Basis, h. 0,75, Dm. unten 0,69; auf der Oberseite die Standspuren einer Bronzestatue. BH in Z. 1—7 = 0,025—0,03, in Z. 8—12 = 0,02; ZA in Z. 1—5 = 0,01, in Z. 5—12 = 0,02. Tiefe Schrift. Gefunden beim kleinen Heiligtum im Hofe des oberen Gymnasion (*Priene* 276), in einen späten rohen Aufbau eingebettet. *Sch. P.* Abklatsch.

Αὐτοκράτορα Δ[ο]μι-
[τια]νὸ[ν] Καίσαρα Σε-
βαστὸν [Γερμανικὸν]
θεὸν ἀνίκητον, κτί-
στην τῆς πόλεως
ὁ δῆμος ὁ
Πριηνέων,
ἐπιμεληθέντος
Σωσιβίου Ἐράτω-
νος τοῦ Σωσιβί-
ου ἄρξαντος
τὸ δεύτερον.

Z. 1. 2 Δομιτιανόν, 3 Γερμανικὸν in Rasur. 1 scheint Ω dagestanden zu haben; doch liegt dies nur an der Art der Erasion. 6. 7 Rasur; 7 Πριηνέων nachträglich eingefügt. Z. 3. 4 (2 mal). 6. 10. 11 Trennungspunkte. 11 ἄρξαντος vgl. die Münzaufschrift unter Nero: *Cat. Brit. Mus. Ionia* 234,54. ἐπὶ Ἐράτωνος ἄρχοντος Πριηνέων (Vater des Σωσίβιος Ἐράτωνος?).

230. Inv. 174. Quadratische Basis, profiliert, vorn rechts und links mit vertieftem (?) Mittelfeld; l. 0,54, h. 0,82, t. 0,55. Die Inschrift steht zum Teil (Z. 1—3) auf dem oberen Profil, zum Teil auf dem oberen Rande (4. 5) und dem inneren Rande (6), zum Teil im Innenraume des Mittelfeldes (Z. 7—14). Sie ist offenbar erst nachträglich auf einer längst vorhandenen Basis angebracht. BH 0,015—0,02. An den Strichenden gerade Querstriche. Unter der Inschrift zwei Blätter, in der Mitte davon ein Fisch (?). Gefunden in der späten Mauer, welche südlich an die Nische des Ekklesiasterion angebaut ist. Jetzt wieder aufgerichtet auf dem Fundament östlich neben der Tür, die aus der Nordhalle in das Ekklesiasterion führt.

Ἰουλίαν Σεβαστὴν μ[ητέρα κά]-
στρων ἡ λαμπροτάτη Πρ[ιηνέων]
πόλις ἀπὸ τῆς τῶν φόρων δεκά[της, κα]-
θὰ ὁ κράτιστος ἀνθύπατος Λικίν-
νιος Νέπως καὶ ὁ τῶν κυρίων ἐπί-
τροπος — — — ¹⁴ — — —
. . . . ὁ κράτιστος ὥ-
ρισαν, λογιστεύ-
οντος Διονυσίου Μη-
νογένους φιλοσε-
βάστου, ἐργε-
πιστατοῦντος Τ.
Ῥωσκίου Ἰουλιά-
δου.

‘Weihung an Julia Domna aus der Zeit der Samtherrschaft entweder des Septimius Severus und Caracalla, oder des Caracalla und Geta, also 196(?)—212 v. Chr.’ *P.*

1 Iulia Domna mindestens schon 196 n. Chr. mater castrorum: Eckhel *Doctr. num.* VII 197. 3 Über die Tributpflicht der freien Städte s. Mommsen *Staatsr.* III 1, 682ff.; Hirschfeld *Kaiserl. Verwaltungsbeamten* 72 (besonders Anm. 6). Die Steuererhebung erfolgte durch den kaiserlichen Prokurator (= ἐπίτροπος Z. 5). 4 f. Der Prokonsul könnte mit ‚Q. Licinius Nepos frater Arvalis sub Commodo et Pertinace, magister collegii a. 183, memoratur praeterea inter Arvales a. 186 et anno incerto temporum Commodi et a. 193 *act. Arv.* (VI 2099—2102)‘ identisch sein (*Prosopogr. imp. Rom.* II 282, 152). *Wil.* 6. 7 der Name ist ausradiert. 6 nach τροπος glaubt *P* zu lesen: . ¯ΛΛ . . . ΞΛ . . . Π̣Ι̣ 7 Ρ̣ . . Σ̣ .

2. Ehrenstatuen, welche die Stadt oder staatliche Verbände aufgestellt haben.

231. Inv. 53. Basis, oben, unten und hinten gebrochen, gr. H. 0,16, gr. L. 0,50, t. 0,08. Breite, tiefe, monumentale Schrift des IV. Jahrh. v. Chr., mit mäßig verbreiterten Strichenden, Ξ für Ι, Σ. Gefunden in den späten Häusern südlich der byzantinischen Hauptkirche. In Berlin.

[Μεγάβυζος]
Μεγαβύζου
νεωκόρος τῆς
Ἀρτέμιδος τῆς
ἐν Ἐφέσωι.

Z. 1 zweiter Buchstabe ∟. Es ist die Basis der in Nr. 3 erwähnten Bronzestatue, die das Volk dem Megabyzos beschlossen, die er aber selbst zusammen mit den νομοφύλακες aufgerichtet, also auch selbst bezahlt hat. Sie wird deshalb zu den staatlichen Ehrenbasen gestellt, obwohl sie formell privaten Charakter trägt. Zeit also um 334/33.

Wil. hält für denkbar, daß der Name wirklich Μεγάβυξος gelautet hätte, und vergleicht σατράπης—ἐξαιθράπης. Doch gibt Ξ = Ι auch ein Graffito ΞΕΥΣ = Ζεύς (s. u.).

232. Inv. 177. Basis mit Anschlußflächen oben und unten, h. 0,45, l. 0,835, t. 0,80. BH, ZA 0,015. A. Mäßige Schrift wohl erst des I. Jahrh. v. Chr. Gefunden bei der 4. Innensäule (von Osten gerechnet) der Nordhalle des Marktes. *Priene* 207**. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Ὁ δῆμος νικήσαντα Ἀμφιαρᾶα
Διονύσιον Μηνοδώρου καὶ Ῥωμαῖα.

Über die durch Sulla erneuten Spiele s. Bethe Pauly-Wissowa *RE* I 1886. Siegerlisten *IG* VII 419. 420.

233. Inv. 267. Basisstein, links und hinten gebrochen, oben und unten Anschluß für die Profile; gr. L. 0,22, h. 0,28. gr. T. 0,64. Plumpe Schrift des I. Jahrh. v. Chr., BH 0,015—0,02, ZA 0,02—0,03. *P.* Abklatsch.

[Ὁ δῆμος]
. . . . ωνίου
[νικήσαντα { παῖδας / ἄνδρας } δίαυ]λον
[Ἀμφιαρᾶα καὶ Ῥωμαῖα τ]ὰ ἐν Ὠρωπῶι.

234. Bruchstück einer Basis, auf einem marmorgepflasterten Platze unterhalb der Athenaterrasse. Chandler *Inscr. ant.* p. 16 XL (*CIG* 2908).

Ὁ δῆμος
Φί[λ]ιον Θρασυβούλου
νικήσαντα παῖδας πανκράτιο[ν]
Νᾶα τὰ ἐν Δωδώνηι.

Z. 2 ΦΙΔΙΟΝ. Φίλιος Θρασυβούλου s. Nr. 255.

***235.** 'Mykale.' 'Communiquée à M. Wagener par un Grec.' Le Bas-Waddington 1568.

Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος ἐτίμησεν
Φιλίσκον Ἀπολλωνίδος (verb.: -δου)
. . . ήσαντα καὶ [νικ]ήσαντα
πανηγύρει τ[ῶ]ν μεγάλ[ω]ν Διδυμ(εί)[ω]ν
πένταθλον — — — — — — — —

3 τιμήσαντα καὶ ἀρχήσαντα, 4 τὸν μεγάλον Δίδυμον der Abschreiber. Verbessert von Waddington. Der Name μεγάλα Διδύμεια weist in die Kaiserzeit, vgl. Haussoullier *Milet et le Didymeion* 280. Der Stein ist sicherlich aus Milet oder Didyma nach der ,Mykale' verschleppt, falls diese Angabe überhaupt irgend welchen Wert hat, und gehört schwerlich hierher.

236. Inv. 134. Zylindrische, profilierte Basis, H. 0,97, Dm. 0,84. Schöne Schrift um 200 v. Chr. mit Apices; Α Γ Σ; BH, ZA 0,02. Gefunden auf der Agora in situ: *Priene* 210. 241.

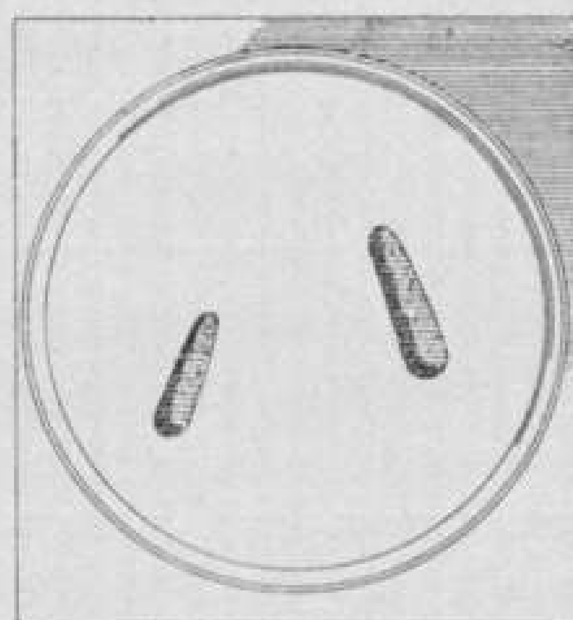
Ὁ δῆμος
Ἀπολλόδωρον Ποσειδωνίου
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας
τῆς εἰς αὐτόν.

Nach *Priene* 210 der Gesandte, der Anfang des II. Jahrh. v. Chr. nach Rhodos ging (Nr. 37,16. 186).

237. Inv. 9. Zylindrische, profilierte Basis. Gute, kräftige Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Α und λ, Π, Σ, verstärkte Strichenden; BH 0,02; ZA 0,02. Gefunden in situ vor dem Proskenion des Theaters, zwischen dem 2. und 3. Pfeiler von Westen. Am Fundorte geblieben. *Priene* 248. *Sch, P.* Abklatsch.

Ὁ δῆμος
Ἀπολλόδωρον Ποσειδωνίου
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας
τῆς εἰς αὐτόν.





Noch einmal derselbe wie Nr. 236, aus späterer Zeit; oder sein Enkel?

---

238. Inv. 143. Zylindrische Marmorbasis mit Standspuren einer Bronzestatue, oben profiliert, unten gebrochen; h. 0,68, Dm. 0,74. Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Α Π Σ. BH 0,025, ZA 0,02. Gefunden im westlichen Teile des Marktes. *W, P.* Abklatsch.

Ὁ δῆμος
Εὔφρα[ι]ον
Παρμενίωνος.

---

239. Basis von weißem Marmor. *Brit. Museum* zu CCCCXXX (d) nach Abschr. von Murray 1870.

[Ὁ δῆμος?]
[Θε]όδοτον Ἰσ[έ]ου ἀρετῆς [ἕνεκεν]
καὶ εὐνοίας [τῆς εἰς αὐτόν].

---

240. Basis von bläulichem Marmor, rechts gebrochen, links setzte früher ein anderer Stein an. Gr. L. 0,33, gr. H. 0,37, gr. T. 0,14. Breite Schrift, Α Θ (nicht ϴ!) Ο Σ. Von der Terrasse des Athenatempels, seit 1870 in London. *Brit. Mus.* CCCCXXX. *P.* Abklatsch.

[Ὁ δῆμος τὸν δεῖνα]
[Λεον]τίσκου το[ῦ — — — —
[ἄν]δρα ἀγαθὸν γε[νόμενον εἰς τὰ]
[κ]οινῇ συμφέρον[τα? ἀρετῆς ἕνεκα]
[καὶ] εὐνοίας.

---

241. Inv. 224. Basisstein, oben profiliert, l. 0,65, h. 0,61, t. 0,47. Schrift des III. oder II. Jahrh. v. Chr., Α Π Σ; BH, ZA 0,015. Gefunden auf der Terrasse des Isisheiligtums. *W, P.* Abklatsch.

Ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων
[Π]ο[λίτη]ν Λαρίχου
(Späte Einarbeitung).

Z. 2 Spuren des η vorhanden. Der Geehrte ist vielleicht ein Sohn des bekannten Larichos Nr. 18.

---

242. Basis von weißem Marmor, oben profiliert, sehr niedrig; am linken Rande oben Γ, am rechten in der Mitte Δ. Schrift: Ε Π Σ Σ Ω. *Brit. Mus.* zu CCCCXXX (a) und *P* nach Murrays Skizze vom Jahre 1870.

Ὁ δῆμος
Ποσειδώνιον Διονυσίου.

---

243. (Ohne Inv.-Nr.) Marmorne Basis, oben mit Anschlußfläche für das Profil, sonst allseitig gebrochen; gr. L. 0,37, gr. H. 0,14, gr. T. 0,25, BH 0,02. Form: Σ. Gefunden in der (ersten) Nordsüdstraße östlich des Marktes. *Sch, (P)*, kein Abkl.

[Ὁ δ]ῆμος
[τὸν δεῖνα Δ]ιογνήτου.

---

244. Inv. 137. Marmorbasis mit Standspuren einer Bronzestatue, oben profiliert; l., h. und t. 0,65. Die Inschrift steht auf der rechten Seitenfläche; eine frühere auf der Vorderfläche ist ausradiert. Verwaschene, breite, unsorgfältige Schrift; BH 0,018, ZA 0,015. Gefunden auf der vom Markte zum Athenatempel führenden Treppenstraße. Jetzt vor dem Westende der Nordhalle. *P.* Abklatsch (ergibt wenig!).

[Ὁ δῆμος ὁ Πρι]ηνέω[ν]
[Μ]ά[ν]ιον Αἰμύλιον [Μ]ανίου υἱὸν
Λέπ[ι]δον ἀντι[τ]α[μί]αν
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας
καὶ εὐεργεσίας τῆς εἰς ἑαυτὸν
καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας.

3 Λέπεδον? Prott denkt an M'. Aemilius M'. f. Lepidus, Vater des M. Aemilius M'. f. M'. n. Lepidus (cos. 158 v. Chr.), vgl. Pauly-Wissowa *RE* I 553,70. Andere M'. Aemilii Lepidi a. a. O. 550,61. 62.

---

245. Inv. 141. Marmorbasis, oben mit Anschluß für das Profil, unten gebrochen; l. und t. 0,66, gr. H. 0,37. Gute Schrift (Anfang) des II. Jahrh.; Α, Σ, kleine Verzierungen. Gefunden nahe der Nordwestecke des Marktes. Dort geblieben.

Ὁ δῆμος
Τίτον Ἄννιο[ν]
Τίτου.

246. Inv. 95. Glatte Säule, ehemals in einem anderen Bau verwendet, oben mit Dübelloch; h. 1,19; als Basis dient ein auf den Kopf gelegtes dorisches Kapitell [h. 0,31]. In die Säule ist eine 0,32 lange, 0,86 hohe ebene Schriftfläche eingeschnitten. Enge Schrift des III. Jahrh. n. Chr., Μ, Ψ, aber noch Ε, Σ, viele Ligaturen: ΗΚ, ΗΜ, ΗΝ, ΗΣ, ΗΝΠ, ΜΝΗΜ, ΝΗΓ, ΝΓΕ, ΝΤ, ȣ, im Texte durch Unterstreichen angezeigt. BH 0,02—0,025, Z. 23 erstes Ε 0,04, ZA 0,01. Gefunden im Prytaneion. *Priene* 233 und 232 Abb. 224. *Sch*, *P*. Abklatsch.

Ἡ λαμπροτάτη Πρι-
ηνέων Ἰώνων πό-
λις καὶ ἡ κρ. βουλὴ καὶ
τὸ φιλοσέβαστον συν-
έδριον τῆς γερουσίας
ἐτείμησαν κατὰ τὰ
πολλάκις ὑπὸ αὐτῶν
ἐν κοινῷ δι' ὑπομνημά-
των λογισθέντα ἐπὶ βου-
λεκκλησιῶν καὶ διὰ ψη-
φισμάτων ὑπὲρ ὧν ἐποι-
ήσατο διὰ τῶν ἀρχῶν περὶ
τὴν πόλιν ἀναλωμάτων
Μ. Αὐρ. Τατιανὸν β' τοῦ
Εὐσχήμονος τοῦ Πωλ-
λίωνος τὸν ἀγορανόμο(ν)
καὶ πανηγυρίαρχον τῆς
Πολιάδος θεοῦ Ἀθηνᾶς
καὶ προστάτην τῆς θεοῦ
καὶ ἀρχιπρύτανιν καὶ
βούλαρχον τὸν στεφα-
νηφόρον.
Εὐτυχεῖτε (Blatt)

3 κρ(ατίστη). 9. 10 βουλεκκλησιῶν ein anscheinend noch nicht belegter Ausdruck; bedeutet er ‚Ratsversammlungen, die das Volk vertreten' (so zweifelnd *Wil.*), oder ‚Rats- und Volksversammlungen'? In *Priene* 230 ist vermutet, daß dasselbe Gebäude der Volks- und Ratsversammlung gedient habe. 16 ν am Schluß fehlt wegen Raummangels. 20 ἀρχιπρύτανις ist auf den Münzen des Severus Alexander, der Otacilia Severa und des Valerianus (*Cat. Brit. Mus. Ionia* 234f.) der eponyme Beamte von Priene. 22 Anfang und Ende Raumfüllung: ▭

---

247. Inv. 36. Basis aus weißem Marmor, oben profiliert, mit Dübelloch [für eine Marmorstatue], links gebrochen, rechts und unten Anschlußfläche; gr. L. 1,02, h. 0,60, t. 0,32. BH 0,02—0,025, ZA 0,015. Formen: Α Ε Ρ Π Σ. Gefunden zwischen Altar und Tempel der Athena vor der Südhalle. Am Fundorte geblieben. — Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 290; Cousin und Deschamps *Bull. corr.* XVIII 1894, 16, 6 mit Zufügung von vier kleinen, wieder verlorenen Bruchstücken (diese Buchstaben sind *kursiv* gedruckt). *W*, *P*. Kein Abklatsch.

[Ὁ δῆμος Γν]*αῖον Πομπ*[ήϊ]ον
. . . . . *ΙΝ ὕπαρχον Αὐτ*[οκρά]τορος Καίσαρος
[Θεοῦ] *Σεβαστοῦ* εὐερ[γέτ]ην ὄντα τῆς
[πόλεως] καὶ διαφέροντα [τῆ]ι πρὸς τὸν δῆ-
[μον εὐν]οίαι.

1 zweites π : Γ. ὕπαρχος = legatus (Caesaris). Die Persönlichkeit scheint nicht sicher festzustellen; vgl. *Prosopogr. imp. Rom.* III 64, 444—447. Doch könnte man mit *Wil.* an Pompeius Macer denken, dessen Vorname Μᾶρκος wohl auf Verschreibung bei Strab. XIII 618 beruht, ὃν τῆς Ἀσίας ἐπίτροπον κατέστησέ ποτε Καῖσαρ ὁ Σεβαστός, καὶ νῦν ἐν τοῖς πρώτοις ἐξετάζεται Τιβερίου φίλων (*Prosopogr.* III 67, 472). Ob also Z. 2 [Μάκρο]ν zu ergänzen?

---

248. Inv. 138. Basis, aus zwei Steinen bestehend, oben gebrochen, unten profiliert, l. und t. 0,465, h. 0,80, unsichere Schrift etwa des I. Jahrh. v. Chr., BH 0,02, ZA 0,015. Gefunden in situ vor der Mittelsäule des Eingangs zur Westhalle des Marktes. *P*. Abklatsch. *Priene* 207. 208.

[Ἡ φ]υλὴ ἡ Λεων[τ]ὶς
[Ἀπε]λλῆν Φιλοξένου
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐ-
νοίας τῆς εἰς ἑαυτήν.

---

249. Kapitell, das als Endigung der Rücklehne einer hufeisenförmigen Bank gedient haben wird, h. 0,31, t. 0,44. Auf der rechten Seite steht der Anfang einer Inschrift, die sich auf den rechts anschließenden Stein fortsetzte. Die Schrift wird ins III. Jahrh. v. Chr. gesetzt, trotz der angegebenen Formen Α Π. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels, seit 1870 in London. *Antiq. of Ionia* IV 31; *Brit. Mus. Catal. of sculpt.* II 151 Nr. 1136; *Brit. Mus.* CCCCXXXIX. *P*, kein Abklatsch.

Οἱ φυλέται Πανδ[ιονίδος φυλῆς]
Ἀπολλωνίδην [τοῦ δεῖνος]
ἀρετῆς ἕνεκεν [καὶ εὐνοίας τῆς εἰς]
αὐτού[ς].

---

250. Inv. 121. Zylindrische Basis, oben profiliert, sonst überall gebrochen, h. 0,28, l. 0,48 (in der Sehne gemessen). BH 0,025; ZA 0,02. Apices, gute Schrift vielleicht noch des II. Jahrh. v. Chr. Gefunden in den byzantinischen Einbauten im Ekklesiasterion. *Sch*, *P*, Abklatsch.

— οἱ γέροντε[ς —
— — την Ν — —

Vergl. *IMagn.* 102; Wilhelm *Hermes* XLI 1906 69ff.

251. Inv. 282. Unprofilierte Basis, links, unten und hinten gebrochen, gr. H. 0,45, gr. L. 0,30, gr. T. 0,12. BH 0,015; ZA 0,012. Schrift des II. Jahrh. v. Chr.; Α Σ Ͳ. Verbaut in eine der späten Mauern südlich des oberen Gymnasion. *Sch, P,* Abklatsch.

[Οἱ ἔφηβο]ι	oder:	[Οἱ φρουρο]ὶ
[. . . . . . . Ἀρι]στίππου		[. . . . . . Ἀρι]στίππου
[γυμνασιαρχ]ήσαντα.		[φρουραρχ]ήσαντα.

---

252. Inv. 19. Basis, oben mit Anschlußfläche für das Profil, links, unten, hinten gebrochen; gr. L. 0,40, gr. H. 0,29, gr. T. 0,08. Die Vorderseite hat große monumentale Schrift des III. oder II. Jahrh. mit weiten Abständen, keilförmige Strichenden, BH und ZA 0,025, Formen Α Ͳ *(A)*; die rechte Seite kleinere und engere Schrift mit stärkeren Zierraten, BA und ZA 0,01; kaum wesentlich später *(B)*. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *W, P,* Abklatsch.

A	*B*
[Οἱ φρουροὶ] οἱ ἐν Τηλω-	Θρα[συβουλ — — — — —]
[νείαι Θρασύ]βουλον	τὸν υ — — — — — — —
[Θρασυβούλ]ου φρούραρ-	Σιμο[τε — — — — — — —]
[χον αἱρεθέν]τα ὑπὸ τ[οῦ]	θυγα[τ — — — — — Θρασυ]
[δήμου καὶ φρου]ραρχ[ήσαν]-	βούλου — — — — — — —
[τα — — — — — — —	Σιμοτε — — — — — — —
usw.	τὸν α — — — — — — — —
	Φερ — — — — — — — —

B läßt sich nicht sicher ergänzen; doch scheint es, daß verschiedene Personen aus derselben Familie aufgezählt werden, welche einen Menschen ehren als τὸν υ[ἱόν], [τὸν τῆς] | θυγα[τρὸς υἱόν], τὸν ἀ[δελφόν] oder τὸν ἀ[νεψιόν].

---

253. Inv. 21. Basis, ringsum und hinten gebrochen, gr. L. 0,36, gr. H. 0,37. Gute Schrift II. Jahrh. v. Chr., keilförmige Strichenden, Α Σ; BH 0,025. ZA 0,02. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *W, P,* Abklatsch.

Ο — — — —
[Θρ]ασ[ύβουλον]
[Θρ]ασυβο[ύλου]
[Χά]ροψ (frei)
. . . τ — — —

Das Stück gehört mit Nr. 252 nicht zusammen. Trotzdem wäre Z. 1 die Ergänzung ο[ἱ φρουροὶ] möglich; Z. 4 enthielte dann den Beginn der Namenliste.

254. Inv. 280. Basisstein, oben Anschluß (für das Profil), rechts, unten, hinten gebrochen; gr. H. 0,15, gr. L. 0,48, gr. T. 0,45. Sehr tiefe und kräftige Buchstaben, h. 0,04; ZA 0,04, Α Θ Σ. Gefunden im oberen Schutt über dem Privathause südöstlich vom Athenapropylaion.

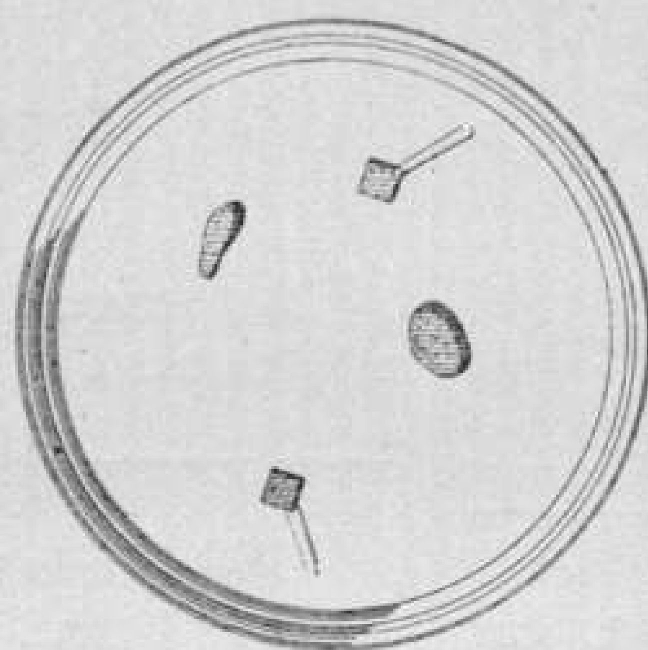
Θρασύβ[ουλο.]
Θρασυβο[ύλου].

Am Anfange ist möglicherweise eine Zeile zu ergänzen, z. B. ὁ δῆμος.

---

255. Inv. 7. Runde, profilierte Basis mit den Standspuren einer Bronzestatue, h. 1,00, Dm. etwa 0,82. BH 0,025, ZA 0,015. Elegante Zierschrift etwa des ausgehenden II. Jahrh. v. Chr., starke Apices, Α Ͳ (nähert sich dem Π) Σ. Gefunden in situ vor dem Proskenion des Theaters zwischen dem 2. und 3. Pfeiler von Osten. Am Fundorte. *Sch, P.* Abklatsch. *Priene* 248.





Μεγίστη Ἀπολλοδώρου
θυγάτηρ, κληρονόμος
οὖσα τῶν τοῦ ἀνδρὸς
ὑπαρχόντων Θρασυβούλου τοῦ
Φιλίου, ἔστησεν τὸν ἑαυτῆς
ἄνδρα Θρασύβουλον Φιλίου
ἧι ἐτίμησεν αὐτὸν ὁ δῆμος,
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας
τῆς εἰς αὐτόν.

Θρασύβουλος Φιλίου könnte ein Sohn des Φίλιος Θρασυβούλου sein, der etwa eine Generation nach dem Rhodierschiedsspruche als Theore nach Samothrake ging (s. die Zeugnisse). Andere Θρασύβουλοι s. Nr. 99—104.

256. Inv. 132. Basisstein mit kleinem Ablauf, oben, rechts und unten Anschluß, links beendet, aber rauh, so daß hier ein anderes Bauwerk angestoßen haben muß, l. 0,65, h. 0,61, t. 0,29. Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Ͳ Σ, sehr zerstört; BH 0,02. ZA 0,015. Gefunden im Sturzfelde vor dem Propylon des Athenatempels, also von der Terrasse des Tempels stammend. Am Fundorte.

— — — — — — — ραι
[— — — — — ἱ]ππο[υ τὸ κοι]-
[νὸν τ]ῶν Ἰώνων ἀρετῆ[ς ἕνεκα]
καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυ[τούς].

257. Inv. 120. ‚Säulentrommel' [d. h. unprofilierte zylindrische Basis?]; Dm. 0,58—0,62. Verwitterte Schrift, BH 0,02 bis 0,025. Südwestecke der Agora. *P.* Kein Abklatsch.

Ὁ δῆμος ὁ Καυνίων
(Platz für 3—4 Zeilen)
καὶ τὸν [δῆμον τὸν Πριηνέων?]

Vom η in δῆμον ein I erhalten. Ergänzung von *P.* Man könnte auch an δικασταὶ aus Priene und ihren γραμματεύς denken, die nach Kaunos gegangen wären.

---

258. Inv. 213.

[Ἡ λαμπροτάτη Πριην]έων πόλις
[τὸν δεῖνα τοῦ δεῖνος ἀρε]τῆς
[ἕνεκεν καὶ εὐνοίας ἣ]ν
[ἔχων διατελεῖ usw. — —].

3. Ehrenstatuen, die von Privatleuten aufgestellt sind.

259. „Apparently a stelè" Murray (1870). Vielmehr offenbar Basis. Nicht wiedergefunden. *Brit. Mus.* zu CCCCXXX.

[Δημ]ήτριο[ς] Ἀθηνα[γόρου]
[Δ]ημήτριον Ἀθηναίο[υ]
[ἀ]ρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐ[ν]ο[ία]ς
τῆς εἰς ἑαυτ[ό]ν.

1 [Δημ]ήτριον Ἀθηναί[ου] Murray (Hicks); verbessert von *P* aus Nr. 260. Δημήτριος Ἀθηναίου stammte wahrscheinlich aus einer verwandten Familie. *P.*

---

260. Inv. 236. Vierseitige, unprofilierte Basis mit den Standspuren einer Bronzestatue auf der Oberseite, links und hinten gebrochen, h. 0,385, gr. L. 0,56, gr. T· 0,62. Schrift wohl noch des III. Jahrh. v. Chr. BH 0,015, ZA 0,02. Α Γ, Σ mit schwach nach außen geneigten Schenkeln. Jetzt in der westlichsten Untergeschoßkammer der Südhalle des Marktes. *Sch, P.* Abklatsch.

[Δημ]ήτριος Ἀθην[α]γόρου
. . . αἰς Ἀπολλωνίου
[Μη]τροκλῆς Μητροκλείους
[Δ]ημήτριον Μητροκλείους
5 [κα]τὰ τὴν διαθήκην.

---

261. Inv. 144. Rohe Basis, rechts gebrochen, aus schlechtem Marmor; gr. L. 0,52, H. 0,64, T. 0,21. Sehr rohe, verwaschene Schrift; BH 0,03, ZA 0,02. Γ Π? Σ, Α mit geschwungenem Querstrich. *W, P.* Kein Abklatsch.

Ἑκαταῖον Φιλοθήρ[ου — —]
καὶ ΣΤΙΑΠΙΚΟΝ τῆς — —
. . . ΕΤΗΣ πόλε[ως— — —
ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ [εὐνοίας].

Z. 2 ist auch ΑΓΝΚΟΝΤΙΙΣ möglich. Also das naheliegende στ[ρ]ατ[ηγ]ὸν doch wohl ausgeschlossen? Dann τῆς [λαμπρο]-τά]της πόλε[ως wohl gleichfalls unmöglich. Ob εὐεργέτην δ]ὲ τῆς πόλε[ως γεγονότα? Andere Möglichkeiten deutet *P* an, ohne sich zu entscheiden.

---

262. Inv. 247. Unprofilierte Basis mit den Standspuren einer Bronzestatue und fünf Löchern, Anschlußfläche unten, h. 0,295, l. 1,07, t. 0,66. BH und ZA 0,02. Apices, Α Γ, kleine Ο. Gefunden beim Thesauros des Athenaheiligtums. Am Fundort. *P.* Kein Abklatsch.

[Πόλλις Ἀπ]ολλωνίου ὁ πατὴρ
[καὶ . . . . . .] Τιμοκράτου ὁ ἀνὴρ
[. . . . . Π]όλλ[ι]δος
[ἀρετῆς ἕνεκε]ν καὶ εὐνοίας
[τῆς πρὸς ἑ]αυτούς.

Z. 3 erster (ergänzter) Buchstabe schwerlich Ρ, nicht Τ; möglich nur Ι, Η, Ν. *P.* Trotzdem wage ich Π zu ergänzen.

---

263. Basis von blauem Marmor, BH 0,025. Murray (gesehen 1870) zu *Brit. Mus.* CCCCXXX.

Το . . . .
καὶ α . . . .

Νικα . . . .
ἀρετῆς [ἕνεκα καὶ εὐνοίας]
τῆς εἰς ἑ[αυτ —].

Die Originalabschrift Murrays gibt die Buchstaben στοιχηδόν (*P*), was aber bei Murray nichts zu sagen hat, wie andere Beispiele zeigen.

264. Inv. 238. Stück einer unkannelierten Säulentrommel (von der Osthalle der Agora?), gr. L. 0,42, gr. H. 0,48. In einem eingesetzten Lorbeerkranze Namen in kleiner Schrift (0,015); Z. 1: BH 0,025. A; nicht älter als Ende II. Jahrh. v. Chr. *P.* Abklatsch.

καὶ τ — — —
im Kranze:
Ἡράκλει-
τον Ἡρα-
κλείτου.

Sieht aus wie der Schluß eines Ehrendekrets.

265. Inv. 210. Unprofilierter Basisstein, l. 0,67, h. 0,60, gute Schrift um 200 v. Chr., verbreiterte Strichenden; BH und ZA 0,02. Α Π Σ. Verkehrt eingebaut in die Südmauer des römischen Bades am oberen Gymnasion. *P.* Abklatsch.

Νικοκλῆς Νικαγόρου
τὸν υἱὸν Μελάνιππον.

266. Inv. 156. Zylindrische, oben profilierte Basis mit den Standspuren einer Bronzestatue, h. 0,76, Dm. 0,78. Schrift noch die des II. Jahrh. v. Chr., verdickte Strichenden; BH und ZA 0,02. Α Π, Σ. Gefunden an der Nordmauer des byzantinischen Bollwerks, einige Meter östlich vom Markttore. *Sch, P.* Abklatsch. *Priene* 207***.

Ἀχιλλείδης Εὐπολ[έ]μου
Σωσίστρατον Πρω[τ]αγόρου
τὸμ φύσει ἑαυτοῦ υἱὸν
κατὰ τὴν διαθήκην.

267. Inv. 315. Bruchstück vom oberen profilierten Rande einer zylindrischen Basis. Gr. H. 0,225. Plumpe Schrift, nicht älter als das I. Jahrh. v. Chr., Α Π Σ; BH 0,015, ZA 0,02. Gefunden oberhalb der Nordhalle der Agora. *W, P.* Abklatsch.

[Ἀχιλ]λείδης Εὐπο[λέμου]
[ὁ φ]ύσει πατήρ,
[Σω]σίστρατος Πρωτα[γόρου]
— — — — — —

Z. 4 ff. ist nach Nr. 266 etwa wie folgt zu ergänzen: [ὁ φύσει ἀδελφὸς | τὸν δεῖνα τοῦ δεῖνος, | φύσει δὲ Ἀχιλλείδου, | κατὰ τὴν διαθήκην].

268. Inv. 133. ‚Die hufeisenförmige Bank im Westen' der Wandelbahn vor der Oropherneshalle ‚hat nur ihren südlichen Schenkel und den größten Teil der Deckplatte eingebüßt. (Breite der Mittelbank 2,34, der Schenkel 0,935). Eine metrische Inschrift auf der Rückseite der Mittelbank' usw. ‚Der erhaltene, auf der Nordecke liegende Teil der Deckplatte (Ansicht von oben in Abb. 207) zeigt drei zu zwei Bronzestatuen gehörige Befestigungsspuren. *A* ist deutlich für den rechten, mit ganzer Sohle aufgesetzten, *B* für den weit zurückgestellten und stark nach außen gedrehten, nur mit den Zehen aufruhenden linken Fuß einer lebhaft ausschreitenden Figur bestimmt. *C*, ähnlich wie *B* gestaltet, wird den zurückgesetzten Fuß einer ähnlich bewegten Figur getragen haben. Sie waren offenbar als Athleten in lebhafter, für sie charakteristischer Bewegung dargestellt, vielleicht in Gruppen zu zweien, so daß der die eine Ecke einnehmenden Figur *A B* eine über der rechten Hälfte der Mittelbank aufgestellte, der Figur *C* eine das Ende der rechten Seitenlehne einnehmende gegenüber gestanden hätte'. *Priene* 210 mit Abb. 206 (Ansicht der Bank; hier wiederholt). 211 mit Abb. 207 (Deckplatte, hier wiederholt); vgl. 207 Anm. **. Schrift des II. Jahrh. v. Chr., linke Inschrift h. 0,014, ZA 0,015, rechte etwas kleiner 0,01—0,012, ZA 0,015. Α Σ und Σ Π, erhebliche Zierstriche und Apices. *Sch, P.* Abklatsch.

I. Linke Inschrift.

a) Deckplatte fehlt; sie enthielt vielleicht den Anfang des Textes.

b) οἱ ἔ[γγονοι]
Ἐπαμείνων
Ἀρτεμίδωρος
Ἡγησίας
Διοκλῆν Πυθοτίμου
κατὰ τὴν διαθήκην.

II. Rechte Inschrift.

a) Deckplatte (der linke Teil der Inschrift stand vermutlich auf einem anstoßenden Steine).

— — | ΙΟ — — —
[Ἀθηνόπολιν] | Πυθοτίμου
[κατὰ τ]ὴν δια[θήκην].

b) Πρᾶτος ἀπ' ἀντιπάλων εἰς πατρίδα τάνδε Πρι[ά]ναν
παῖς Πυθοτίμου κλεινὸν ἄγαγον γέρας,
ἁνίκα τοὺς τρισσοὺς συνομάλικας εἰς κόνιν [ἀ]πτὼς
ἤρεισα τέχναι γαῦρος οὐ κ[ε]νᾶι γεγώς·
αἰπεινὰ δ' Ἐπίδ[αυρ]ος Ἀθηνόπολιν τόκα θαλλῶι
ἔστεψε, ΝίκαΡΥΟΙ . . Μ (2—3) ἔκλυεμ πάλας.

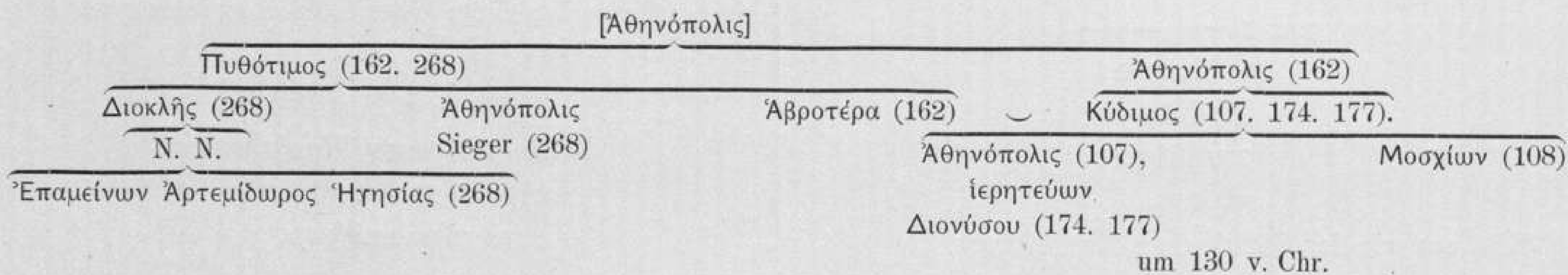
II *b c* für die mittleren Partien der Zeilen versagt der Abklatsch gänzlich. *b* 3 ἀπτώς vgl. Wilhelm *Reisen in Kilikien* 137. 6 ΝΙΚΛΙΥΟΙ . . Μ 2–3 ἔκλυεμ *P.* Das Wort gehört entweder
ΡΙ ΕΛ
zu κλύειν oder zu ἐκλύειν (so *Wil.*).

Das Metrum ist die zweite pythiambische Strophe, wie in Horaz epod. 16 und der Grabinschrift von Syros *IG* XII 5, 679. Athenopolis hatte in den Ἀσκλαπιεῖα von Epidauros gesiegt; daher *c* 3 der Ergänzungsversuch von *Wil.*

c) Οὐκ ἀτελής μου ὁ [μό]χ[θ]ος ἀείδεται, ἀλλ' [ἐ]ς τῆλυ
κλεινὰ παλαισμοσύνας [ἀ]γαγόμαν ἄεθλα·
οἶδεν ὁ Φοιβείας [φύτλ]α[ς? θε]ός, οἶδ' Ἐπίδαυρος
αἰπεινά, κροτάφο[ις] θαλ[λ]ὸν ὅτ' ἀμφεθέμαν·
πρᾶτος δ' ἐκ [π]άτρ[ας εἷλον γ]έρας οὐ[χὶ] λεϊστὸν
υἱὸς Πυθοτίμου [τοὔν]ομ' Ἀθηνόπολις.

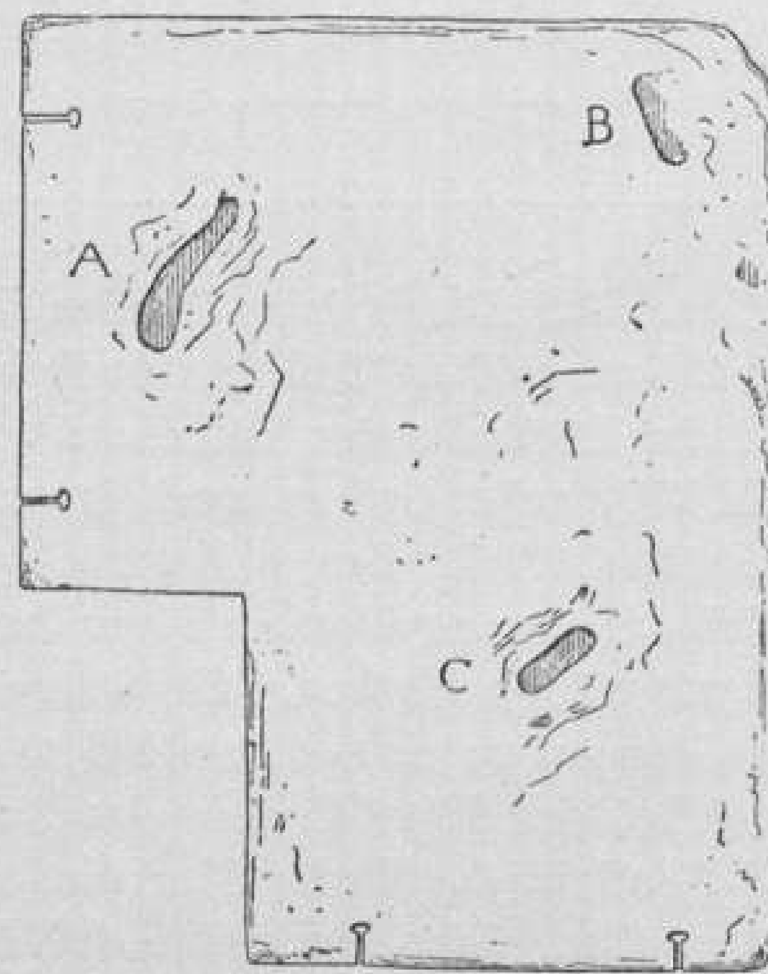
c 3 ΦΟΙΒΕΙΛ . Δ . . ΜΛΓ . ΟΣ *P.* Erg. *Wil.* 5 ΔΕΚ . ΛΟΕ 9 B.
Υ ΙΛΑΤ ΤΣ Ρ
P Anm., ΔΕΚ . ΛΤΕΛ 6 B. *P* Majuskeln. \ΕΙΣΤΟ sicher. Am Ende Ι oder Ν. *P.*

Man kann mit Benutzung von Nr. 107. 108. 162 folgendes Stemma entwerfen, das die Wiederkehr der Namen erklären würde:





Ansicht der Bank.



Deckplatte.

269. Inv. 175. Basis, oben auf drei Seiten roh profiliert, mit Fußspuren einer Bronzestatue. L. 0,46, h. 0,57, t. 0,42. Gute Schrift mit Apices, um 200 v. Chr.; Α, Γ. BH 0,015, ZA 0,027 und 0,015. Gefunden im byzantinischen Gemach südlich des Buleuterion. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Ἡρακλέω[τη]ς — —
Ἐπίνικον [Ἐ]πινί[κου]
κατὰ τὴν δια[θήκην].

270. Inv. 155. Zylindrische profilierte Basis mit Standspuren einer Bronzestatue; H. 0,83, Dm. 0,70, Schrift dünn und unsicher, mit starken Apices; BH 0,025, ZA 0,02. *P.* Abklatsch.

Θεόδοτος Ἰσέο[υ]
Δημήτριον Ἐπιν —
κατὰ τὴν διαθ[ήκην]
τὴν Κιλλανῆς [τῆς]
Δημητρίου.

Zur Namenverbindung Κιλλανὴ Δημητρίου vergleiche den Parier (*IG* XII 5, 129) und den Magneten (*I. Magn.* 105,3; nach Boeckh zu *CIG* 2561 *b* und 2374 *c* identisch mit dem Parier) Κίλλος Δημητρίου. Der Name kehrt im phrygischen Κιλλαν(ι)ὸν πεδίον (Strab. XIII 629) wieder; ähnliche Ortsnamen bei Adramytion und auf Lesbos.

---

271. Zylindrische Basis. Buchstaben Α Θ Κ. *‚Dans les ruines d'un temple à Priene'*, also wohl nicht des Athenatempels. Cousin und Deschamps *Bull. corr.* XVIII 1894, 16. Nicht wiedergefunden.

Καλλ[— — τὴν δεῖνα]
τὴν [ἑαυτοῦ γυναῖκα],
θυγατέρα δὲ Ἀ — —
τοῦ Μητροφάνους
κατὰ τὴν διαθήκην.

272. Inv. 18. Oben profilierte Basis, h. 0,60, l. 0,56. Elegante Schrift des II. Jahrh. v. Chr. mit keilförmigen Strichenden, Α Π Σ Θ. BH und ZA 0,02. Verbaut in den Südrand des Fundaments des Propylaion vom Athenatempel. *W*, *P.* Abklatsch. *Priene* 133.

Λυσίμαχος Ἀρτεμιδώρου καὶ
[Α]ἰσχύλος Ἀπολλωνίου
[Σ]ωτάδην Σωτάδου
[κατὰ τὴν δ]ιαθήκην.

Der Bau des Propylon, zu dessen Fundament dieser Stein verwendet ist, fällt also kaum vor das I. Jahrh. v. Chr., vielleicht erst in die Zeit des Augustus (*Priene* a. a. O.).

---

273. Inv. 178. Unprofilierter Basisstein, mit Standspuren einer Bronzestatue; l. 0,70, h. 0,53, t. 0,68. Dünne Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Apices. Α Γ. Gefunden bei der Nordostecke der Nordhalle des Marktes. *Sch*, *P.* Abklatsch.

[. . . . . Ἀ]πολλοδώρου
[— λ]πιν Λ[υ]κίνου
[κα]τὰ τὴν διαθήκην.

An den Zeilenanfängen sind Reste des Α (1), Λ (2) Α (3), erhalten. 2 Möglich [Ἔλ]πιν, [Ὄλ]πιν, [Μόλ]πιν. *P.*

---

274. Inv. 86. Stück einer Basis, links und oben gebrochen, unten Profil und Anschlußfläche, hinten rauh, l. 0,40, h. 0,61, gr. T. 0,30. Schrift wohl noch III. Jahrh. v. Chr., BH 0,015; ZA 0,018. Gefunden bei der byzantinischen Basilika. *P.* Kein Abklatsch.

(Namen des oder der Stifter)
[τὸν δεῖνα Δημ]ητρίο[υ], φ[ύσει δὲ]
[τοῦ δεῖνος, κατὰ] τὴν διαθ[ήκην].

---

275. Inv. 168. ‚Die einzige Basis mit Inschrift, welche auf dem eigentlichen Marktplatze noch in situ ist (*Priene* Plan XIII Nr. 23). Nur der mittlere Teil, eine schlecht auf Schutt fundamentierte, schlichte Quader und ein ohne Verklammerung hinten an sie angefügter roh bearbeiteter Stein ist davon erhalten'. H. 0,31, l. 1,25, t. 0,75; oben Fußspuren einer männlichen Bronzefigur. Gute Schrift mit verbreiterten, z. Teil keilförmigen Strichenden; Α Σ; nach *W* Ende des III. Jahrhunderts v. Chr. BH 0,015, ZA 0,03. *Priene* 211 f. *W*, *P.* Abklatsch.

[ὁ δεῖνα τοῦ δεῖνος καὶ] | Ζηνόδοτος Ζηνοδότου κληρονόμοι γεγονότες τῶν Ἀμεινίου τοῦ Ἀμει|[νίου ὑπαρχόντων]
Διοφάνην Ἀμεινίου Ἡροστρατίδα Διοφάνου.

---

276. Inv. 297. Bruchstück vom oberen unprofilierten Rande einer zylindrischen Basis, gr. H. 0,052, gr. L. 0,20, gr. T. 0,11, elegante Schrift mit Apices, II. Jahrh. v. Chr., BH 0,017. *P.* Abklatsch.

(frei) Λυκίνωι— — —
— — — — —

Das zweite ι unsicher, könnte auch Η sein. Zum Namen vgl. Nr. 271 (der Schrift nach zwar ähnlich, doch nicht zugehörig).

277. Inv. 113. Basis, ringsum und hinten(?) gebrochen, gr. H. 0,11, gr. L. 0,18, gr. T. 0,12. BH und ZA 0,025. Gute Schrift um 200 v. Chr., Α, Σ, Θ mit dreieckigem Punkt, verdickte und keilförmige Strichenden. Gefunden am Asklepieion beim Abbruche der byzantinischen Ruine. *Sch*, *P.* Abklatsch.

[ἡ δεῖνα τοῦ δεῖνος],
[γυνὴ δὲ τοῦ δεῖνος(?)]
[τὴν ἑαυτ]ῆς θυγα[τέρα]
[Μ] ε λ α ν —

3 Möglich auch [ὑπὲρ τ]ῆς θυγα[τρός]. 4 mit weiten Abständen; also war es nur ein Name, ohne Zufügung des Vaters.

278. Basis mit Standspuren einer Bronzestatue, oben profiliert, rohe Seitenflächen; in zwei Stücke gebrochen, hinten gebrochen. H. 0,32, l. 0,67, gr. T. 0,69. Verwaschene Schrift, III. bis II. Jahrh. v. Chr., BH 0,02. Gefunden in der Nähe des Asklepieion. *W*, *P*. Kein Abklatsch.

Νίκων
Διονυσίου.

---

279. Inv. 214. Basis, rechts und hinten gebrochen; ohne Profile, auf der Unterseite Dübelloch; gr. L. 0,24, h. 0,165, gr. T. 0,16. Gute Schrift mit Apices, BH 0,013, ZA 0,015. Α Φ. Gefunden auf der Terrasse des Isisheiligtums.

Φ[ε— — — — —]
τὸν α[ὑτοῦ— — —]
Κράτητα [τοῦ δεῖνος]

Z. 2 kann ἀδελφόν, εὐεργέτην und manches andere ergänzt werden.

---

280. Inv. 324. Basis, rechts, unten, hinten gebrochen, oben Einarbeitung für das Profil; gr. L. 0,21, gr. H. 0,14, gr. T. 0,26. Mäßige Zierschrift, frühestens I. Jahrh. v. Chr.; BH 0,018, ZA 0,01. *P*. Abklatsch.

Ἡράκλειτον [τοῦ δεῖνος ἄρξαντα?]
καλῶς καὶ δ[ικαίως ἀνέστησαν οἱ]
φίλο[ι]·
Εὐκρατ — — — — — — —
(folgten noch mehrere Namen).

Die Ergänzung bezeichnet lediglich eine Möglichkeit von mehreren. Z. 1 βιώσαντα?

---

281. Inv. 314. Unprofilierter Basisstein, unten Anschluß, links gebrochen, oben und rechts bestoßen; gr. L. 0,67, h. 0,25, t. 0,68. Übermäßige Apices und Querstriche. Α Π. BH 0,02, ZA 0,03. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *P*. Abklatsch.

. . . . . . ι[σε . . .] ιατο — —
[Ζ]ωπυρίνην Μενεκ[ράτους

Z. 1 Unterteile der Buchstaben Σ Ε erhalten. 2 Ende Rest des ρ erhalten.

---

282. Inv. 112. Basis, oben profiliert, rechts und hinten gebrochen, gr. H. 0,125, gr. L. 0,10, gr. T. 0,10. Gute Schrift, Α; BH 0,015. Gefunden am Asklepieion beim Abbruche der byzantinischen Ruine. Im deutschen Hause von Priene. *Sch*, *P*. Abklatsch.

Ἄναξ — — —

Der letzte Buchstabe kann nur Ξ oder Ι gewesen sein.

---

283. Inv. 157. Basis mit Fußspuren einer Bronzestatue, l. 0,64, h. 0,52, t. 0,575; oberes Profil abgehauen, unten vielleicht abgeschnitten. Schöne Schrift des III. Jahrh., Α Σ Υ (geschwungen), breite keilförmige Strichenden. BH 0,022, ZA 0,015. Verbaut in die große Basis nördlich des Bogenthors (*Priene* 203) am östlichen Markteingange. *Sch*, *P*. Abklatsch.

Ἀπολλόδωρος
Διοδότου.

---

284. Inv. 237. Basis, oben profiliert, mit den Standspuren einer Bronzestatue; Vorderseite konkav, also wohl von einer Exedra. L. vorn 0,53, hinten 0,60; t. 0,65. Steife, merkwürdig in die Breite gezogene Schrift, BH 0,02. Gefunden vor der Osthalle des Marktes, dicht neben einem halbkreisförmigen Fundament, zu dem es offenbar gehört. *W*, *P*. Abklatsch.

Μενίσκος.

---

285. Inv. 159. Bruchstück, etwa 0,40 l., 0,15 h., gr. T. 0,53, BH 0,07. Nur links Anschlußfläche. Aus dem Asklepieion. *Sch*, *P*. Kein Abklatsch.

[Ἀρισ]|τονίκ[η —

---

286. Inv. 45. Basis, oben profiliert, links und hinten gebrochen, unten und rechts Anschlußflächen, h. 0,14, l. 0,41, t. 0,22. BH 0,025. Α, Δ, Querstriche. Kaiserzeit. Gefunden auf der Terrasse des Athenatempels. *P*. Abklatsch.

[ἡ δεῖνα τοῦ δεῖνος θυ]γάτηρ, γυνὴ δὲ [τοῦ δεῖνος —]
— — — — — — — — — — — — — — —

Außer diesen Stücken wurde eine größere Anzahl kleinerer Fragmente von Ehrenbasen gefunden, welche sorgfältig aufgenommen und abgeklatscht, aber hier nicht abgedruckt sind.

IV GRABINSCHRIFTEN

287. Inv. 130. Stele, oben und rechts gebrochen, gr. L. 0,18, gr. H. 0,15, T. 0,08; unverzierte Schrift wohl des I. Jahrh. v. Chr., Α Μ Π ≾ Σ. BH 0,012, ZA 0,005. Gefunden auf der Straßenkreuzung, die der östlichen Parodos des Theaters zunächst liegt. *P*, Abklatsch.

Ἡ[γ]ησὼ φθιμ[ένην περ ⏑ — ⏑⏑]|ης ῥοδόπηχυ[ς]
Ἠὼς μαξαμέ[νη — ⏑⏑ — ⏑]|σατο·
καὶ Χάρις ἔστιλ[βεν περὶ χείλεα·] | χρύσεα δ' Αἰὼν
ἄνθηα βαιοχρό[νου — ⏑⏑ ἀντὶ βίου].

Z. 1 ΗΙ ΙΙ∠Ω (Ω eher als Ο Ι) 3 erg. *Wil.*

‚Das junge Mädchen hat im Tode noch die Röte der frischen Wangen und den Liebreiz des Mundes bewahrt, und die Gesellschaft, in der sie lebte, hat ihr einen goldenen Kranz aufgesetzt' *(Wil.)*.

---

288. Weißer Marmor, l. 0,97, h. 0,23; BH und ZA 0,02 [‚B 0,002' ist sicherlich Druckfehler]. Kelebesch, Kaffeehaus des Sophokles. Der Stein ist durchgeschnitten und zu zwei Türpfosten verwendet. Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 291, 15 (*SGDI* 5586).

Αἰσχυλῖνος
Αἰαντίδεω.

Βιττάρη
Αἰαντίδεω.

Form ≾ und Dialekt lassen Ansetzung im IV. Jahrh. v. Chr. zu.

---

289. Inv. 54. Grabstele, l. 0,42, h. 0,49, t. 0,08. Unsorgfältige Schrift. Gefunden in der byzantinischen Basilika. *Sch, P*, kein Abklatsch.

[Ἀ]ναξίμανδρος Ἀθ[ηναί]ου.

Anfang \N, zweiter Name ΑΟ . Ι . . ΟΥ

290. Inv. 264. Stele, oben profiliert, unten gebrochen, l. 0,31, gr. H. 0,28, t. 0,09. Schrift mit keilförmigen Enden, BH 0,015, ZA 0,02; von dem Steinmetzen des Isisaltars Nr. 193? Σ und ≾, Β. Gefunden bei Anlegung des Grabens um das deutsche Haus. *P*, Abklatsch.

[Ἀ]ντίπατρος Βοιήθου
[Ὀ]ροαννεύς.
. . . έα Ἀντιπάτρου.

Z. 2 wie Loewy *I griech. Bildh.* 305. 3 vor ϵ wohl ΙΙ, also Ν?

---

291 (ohne Inv.-Nr.; vorläufige Nr. 98). Ringsum und hinten gebrochen. Gr. L. 0,50, gr. H. 0,33, gr. T. 0,18, BH 0,03. Apices. Gefunden unter der Athenaterrasse an der Oberfläche. *Sch (P)*, kein Abklatsch.

Ἀρίστων
Σόλωνος.

Wohl eine verschleppte Grabinschrift.

---

292. Inv. 88. Stele, oben profiliert, l. 0,33, h. 0,55, Schrift ziemlich gut, III. Jahrh. v. Chr.; Α Ο Π Υ (geschwungen), auffallend kleines Σ. BH 0,02, ZA 0,01. Unter der Schrift eine eingeritzte Linie. Gefunden im Hofe des oberen Gymnasion. Im deutschen Hause von Priene. *Sch, P*, Abklatsch.

Ἀσκληπιάδης
Ἴστρου.

---

293. Inv. 101. Stele, unten gebrochen, l. 0,34, gr. H. 0,40, t. 0,07. Zierschrift mit Apices, BH. 0,025. Z. 1. 2 ausradiert; unter Z. 4 vorgezeichnete Linien für zwei Zeilen. Gefunden im Weinberge bei der Höhle des Panagiotes Kypraios östlich von Priene. Im deutschen Hause von Priene.

I. — — — — — η[ς]
. . . . ⊔ΙΙ Μι \ΟΥ (d. i. [τῆς Ἐπι]μ[ήδ]ου?)
II. Ἀφροδίσιος
Παραμόνου.

294. Inv. 200. Stele, oben gebrochen, l. 0,39, h. 0,47, BH 0,02, Α Ε Κ Σ. Unter der Schrift freier Raum von 0,60 Höhe; für Malerei? Befindet sich als Fußbodenplatte der Küche im Hofe des Panagiotes Kypraios zu Turuntsch. *W (P)*, kein Abklatsch.

Ἑκαταῖος Βασιλείδου.

---

295. Wiegand Nr. 22a; ohne Inv.-Nr. Unverzierte Stele, unten gebrochen, l. 0,35, h. 0,30, t. 0,06; ordentliche Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Π Σ. BH: Z. 1. 2: 0,02; Z. 3, 4: 0,015. Gefunden etwa 40 m östlich vom Ostende der großen Terrasse [der ägyptischen Götter] in der Mulde in der Straße; wahrscheinlich also aus der östlichen Nekropolis verschleppt *W (P)*, Abklatsch.

I. Εὐκ[αρ]πίδης
Οἰνιάδου.
II. Φιλῖνος
Φιλήμονος.

---

296. (Inv. 198). Platte, hinten rauh, l. 0,30, h. 0,84, t. 0,075. BH 0,03—0,04 Buchstaben Α Ε Ξ Κ Μ Π Σ Ω; Schrift in Z. 1—3 verschieden von der in Z. 4—5. In Kelebesch, in einem καφενεῖον nahe dem Hause des Ἀνδρικὸς Πατέρας. Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 290f., 14, nach Winter; Cousin et Deschamps *Bull. Hell.* XVIII 1894, 15, 2. *W (P)*, Abklatsch.

Ζώπυρος Ἀπολλωνίου.
Μελιτίνη Σωκράτου,
γυνὴ δὲ Ζωπύρου.
Καλλίστρατος Κράτωνος.
Βασίλιον Ἀπολλωνίου.

---

297. Inv. 22. Stele, oben bestoßen, l. 0,35—0,39, h. 0,65, t. 0,09. Ο Σ. Verwaschene Schrift. Gefunden in der Höhle beim Gehöft des Panagiotes Kypraios in Turuntsch. Dort verblieben. *W (P)*. Abklatsch.

Oben:	Unten:
[Ἡρ]όδ[οτος]	Διονύσιο[ς]
Διον[υσίου]	Ἡροδότου.

1 ΙΙΟΔ. 2 ΔΙΟΝ — — *W*.

---

298. L. 0,36, h. 0,425; BH 0,03, ZA 0,02. In Kelebesch vor der Haustür des Kazaoni. Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 291, 16 nach Winter; Cousin et Deschamps *Bull. hell.* XVIII 1894, 15, 4.

Κλειτίδης
Νύμφωνος.

299. Inv. 100. Giebelstele, l. 0,33—0,35, h. 0,68, t. 0,10; Schrift des III. Jahrh. v. Chr., BH 0,025. Gefunden als Deckplatte eines byzantinischen Grabes an der Südseite des byzantinischen Bollwerks. Im deutschen Hause zu Priene. *Sch, P.* Kein Abklatsch.

Μητροδώρα
Ἀπολλοδώρου.

---

300. Inv. 195. Bei Ak Bogaz. Abschrift von Bedri-Bey.

Περιγένου
[τοῦ] Αἰσχρί[ω]νο[ς]
[Ἡρ]ακλεώτ[ου].

2 ΚΑΙϹΧΡΙΟΝΟ, 3 ΚΑΙΚΛΕΩΤΕ die Abschr.

---

301. Inv. 230. Stele, oben gebrochen, l. 0,295—0,31, gr. H. 0,59, t. 0,09. Schrift des II. Jahrh. v. Chr., Apices, Α Σ Π; BH 0,018. *Sch, P.* Abklatsch. Gefunden in der Nordwestecke der ersten Insula von *W.*

Σῖμον Παυσανίου.

---

302. Inv. 308. Stele, links abgearbeitet, rechts, oben, unten gebrochen, gr. L. 0,35, gr. H. 0,36, T. 0,04. Sorgfältige Schrift wohl des II. Jahrh. v. Chr., Apices. BH und ZA 0,02. *P.* Abklatsch.

. . . ιτὶς Κρατίνου
[Κρ]ατῖνος Θεοτιμίδο[υ].

---

303. Ohne Nr. (vorläufige Nr. 91). Stele, oben und unten gebrochen, l. 0,39, gr. H. 0,34, t. 0,09. BH 0,03. *Sch, (P).* Kein Abklatsch.

— — — —
[—, γυ]νὴ [δὲ]
[Ἀπ]ολ[λ]οδώρ[ου].

---

304. Le Bas-W. III 208 nach Abklatsch von Le Bas. BH 0,03. Sepulkral oder Graffito?

. . ΑΕΙΦΙ . ΟΣ ΑΜΟ . Ν
. . . ρου,
. . μόδημ[ος]
Διοφάνους.

---

305. Inv. 240. Eigentümlich geformte Stele, h. 0,40, im Hofraume eines Kaffeehauses in Kelebesch verbaut. Späte Schrift, λ Ε Μ Ο Υ. *W (P).* Kein Abklatsch.

Διαδουμενοῦ.

306. Unter den Buchstaben gebrochen. Im Hofe der Kirche von Kelebesch. Judeich *Ath. Mitt.* XVIII 1894, 14, 1.

Μενέδημος.

---

307. Inv. 287. Marmorplatte, l. 0,675, h. 0,405, t. 0,11. Monumentale Schrift, nach *P* noch des ausgehenden IV. Jahrh., wogegen die Form des Σ spricht; verdickte Strichenden. Α Ρ. BH 0,035. *W*, *P*. Abklatsch.

Παυσανίας.

---

308. Inv. 305. Marmorne Stele, oben gebrochen, l. 0,33 bis 0,36, h. 0,44, t. 0,09. Sehr schlechte, flüchtig und schief hingeworfene Schrift, BH 0,02—0,03. Λ, Є, C. Im deutschen Hause zu Priene. *P*. Abklatsch.

Γαΐου Ὀφελ[λ]ί-
ου Σουβουρά-
να.

---

309. Dermen bei Priene, bei Demetrios Tsandarliotes. Kumanudes Ἐφημ. ἀρχ. III 1887, 198 nach Sakkelion.

ΚΟΝΙΟΣ
Μονίμη
Μονιμᾶς
Θεοδώρα
Μοῦσα.

---

310. Ohne Inv.-Nr. Fragment eines marmornen Grabsteins mit Rest einer Skulptur, welche einen Schiffsbug darstellt; rechts davon ein Ente. L. 0,38. BH 0,015. Formen Ω und ω, Α Ε, C und Ε. Gefunden im Garten des Panagiotes Kypraios (östliche Nekropolis). Jetzt im Prienehause. *P*.

Πῶλ|λα Πλ|ωτία | ἐβεσ|κεύα|σεν.

---

311. Inv. 186. Marmorner, unten profilierter Grabstein, oben und links gebrochen, gr. L. 0,54, gr. H. 0,70, T. c. 0,50. Schrift; Α C Ε Ω. Hinten rauhe Anschlußfläche. Auf der rechten Nebenseite Relief eines Napfes, 0,25 h. In Giaur-Tschangly, vor der Kapelle der Panagia am Meere, Gegend des Panionion. *W*. Kein Abklatsch.

— ουσα, γυ[νὴ δὲ]
. . . ου Σαμίαι
βιώσασαι καλῶι[ς]
— ς παρόδοις χαίρειν.

Bezeichnend sind die drei falschen Iota. 4 erwartet man παροδ[ίτα]ις.

In einem nahen Hause sah *W* noch eine andere Grab(?)-inschrift (Inv. 187), deren Reste keinen Sinn ergeben. Vgl. *Priene* 26.

---

312. Ohne Inv.-Nr. Ebene des Panionion. Daudköi, Café des Suleïman Kiridli. Marmorne Stele, L. 0,46, H. 0,85, T. 0,19. Relief eines heroisierten Reiters nach rechts; hinter ihm ein Baum mit Schlange, vor ihm ein brennender, runder Altar. Eine weibliche Figur führt mit der Rechten das Pferd. Oben Giebel mit Rosette im Felde; Palmettenkrönung. Buchstaben: Α Ζ Ξ Π Σ Ω. *W*.

Ζώπυρος
Ἀλεξάνδρου
ΠΕΣ(?) · ἐτῶν ͵ ιη

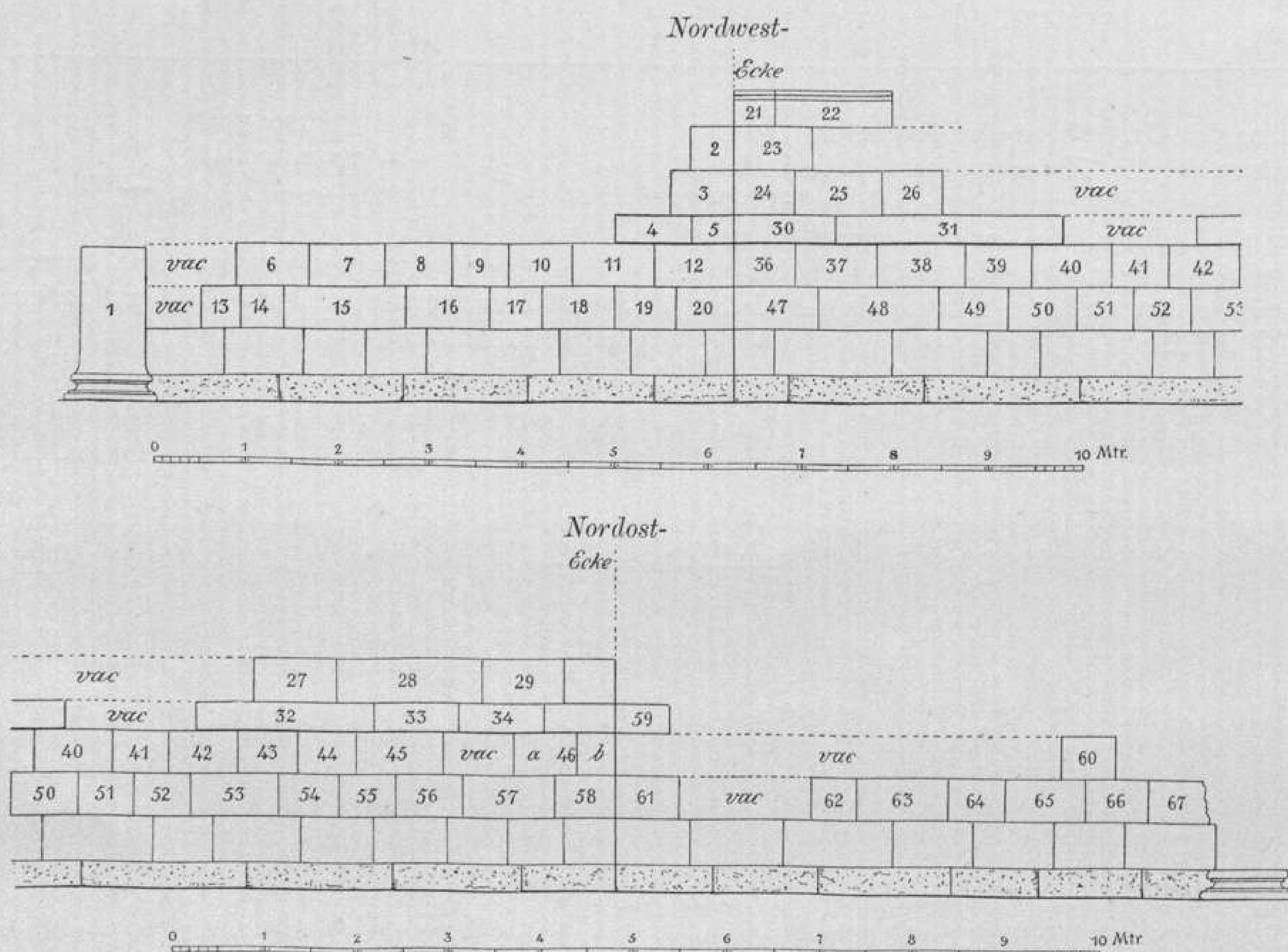
3 über ιη eine geschwungene Linie, davor ein kommaartiges Trennungszeichen; hinter Σ ein vierkantiger nach unten spitzer Punkt.

V GRAFFITI UND VERWANDTES

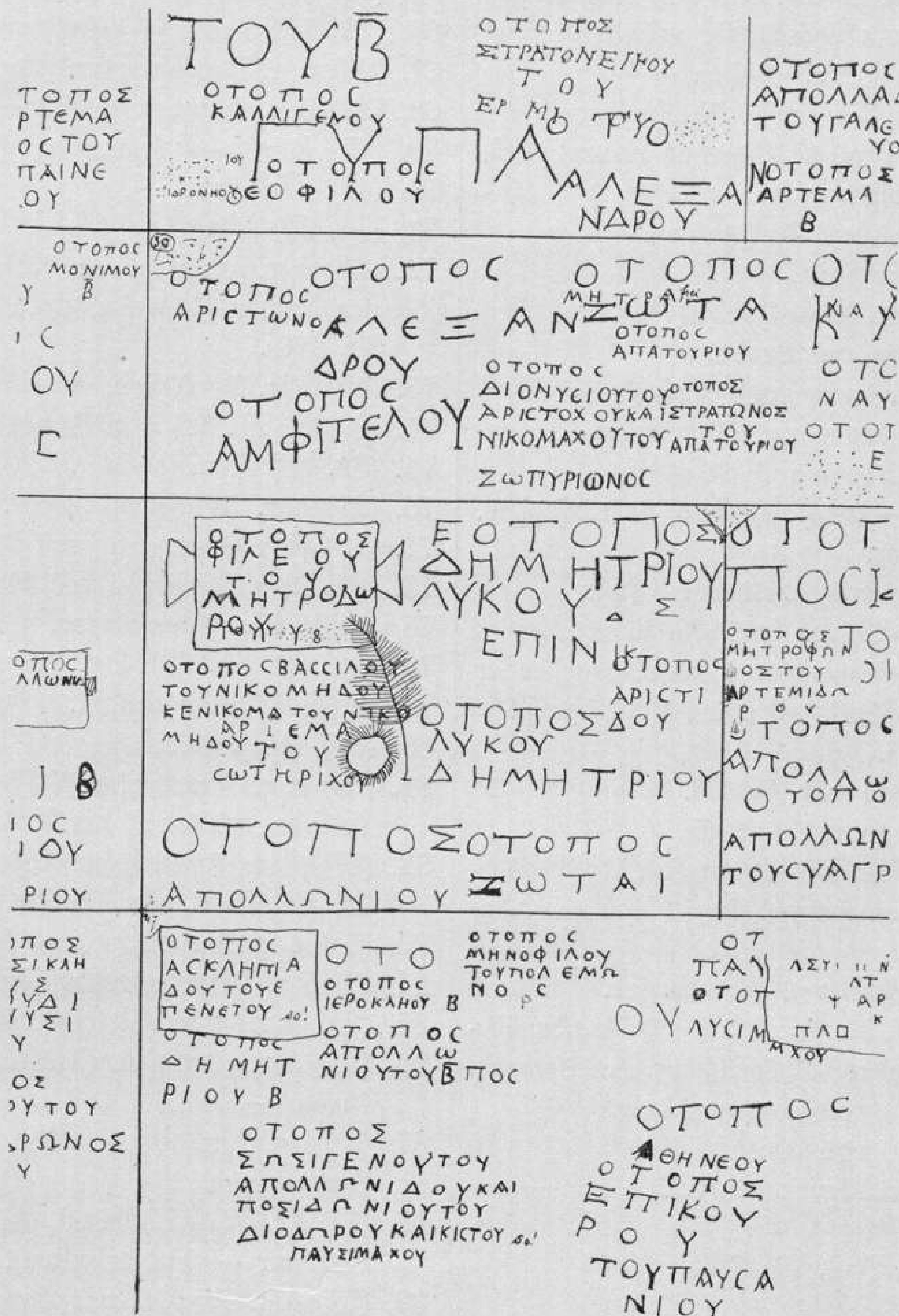
313. Τόπος-Inschriften aus dem Gymnasion.

Diese Inschriften befinden sich zum größeren Teile auf noch in situ liegenden Wandquadern des Gymnasion. Die Lage der Quadern ist aus der Abbildung ersichtlich, welche M. Lübke auf Grund der von Biondi und Schrader gemachten Aufnahme gezeichnet hat. Die den einzelnen Inschriften in Klammern zugefügten einfachen Zahlen bezeichnen die Nummern der Quadern in situ. Mit *G* bezeichnete Fragmente haben oben Gesims, gehören also in die oberste Schicht. Mit *S* bezeichnete sind oben kannelierte Säulen; die Inschriften stehen auf dem unteren, unkannelierten Teile. Von den Fragmenten sind *Fr.* 76—78 von der Terrasse des Gymnasion abgestürzt und liegen zwischen der Terrassenstützmauer und der Stadtmauer. *Fr.* 79. 81—84 liegen im Stadion; die übrigen Fragmente sind auf dem Platze des Gymnasion verstreut; nur die kleineren Stücke hat man in das deutsche Haus in Priene gebracht. — Die Zeit der Inschriften wird meistens noch das I. Jahrh. v. Chr. sein, trotz des häufigen Vorkommens kursiver Formen; vgl. für diese die Liste Nr. 142 *A* und *Priene* 274. Der Bearbeitung liegt eine genaue Zeichnung der einzelnen Quadern von Biondi zugrunde, die *P* revidiert hat. Eine Beibehaltung der zufälligen Ordnung nach den Quadernummern schien allen Beteiligten für die Wiedergabe an dieser Stelle überflüssig. Die Worte ὁ τόπος sind mit ὁ τ. abgekürzt; fehlende Buchstaben dieser Worte meist nicht als solche angegeben; Zeilentrennung nur bezeichnet, wo sie für das Verständnis der Ergänzungen in Betracht kommt, oder bei falscher Silbentrennung.

Eingeordnet sind als vermutlich zugehörig: 1. Inv. 197 = Cousin et Deschamps *Bull. hell.* XVIII 1894, 15, 3, Quader in Kelebesch bei Andrikos Pateras (*W*). 2. Papadopulos-Kerameus *Ath. Mitt.* V 1880, 337, 6—338, 9 = *Fr. S.* 12. *Fr.* 74. *Fr.* 72 b. *Fr.* 59.



Die mit τόπος-Inschriften bedeckten Wände des Gymnasion. Die Inschriften werden im folgenden nach den Nummern der Quadern (in Klammern) angeführt.



Probe der Toposinschriften, nach Zeichnung von Biondi.
Die Nordwest-Ecke: Quadern 3. 5. 12. 20. | 24. 25. 30. 36. 37. 47.

1. (*Fr. S* 14) ὁ τ. [Ἀ]γαθί —.
2. (*Fr.* 39) ὁ τ. [Ἀθη]ναγό[ρου].
3. (8 vgl. 16) ὁ τ. Ἀθηναγόρου | το[ῦ | Ἀλεξ]ά[ν]δ[ρου].
4. (60) ὁ τ. Ἀθη[ν]αγόρου τοῦ Μενεκράτους καὶ Κλεοτίμου τοῦ Ἡγησάνδρου.
5. (52. *Fr.* 57. 60. Inv. 197?) ὁ τ. Ἀθηναίου.
6. (11) ὁ τ. ἈθΛναίου τοῦ ΛΒ.ΕΟΥ. Wahrscheinlich Ἀθ[η]ναίου.
7. (*Fr. S* 12a) ὁ τ. | . . . . . ΙΛ . . | . . . . ΛΡΝΟΥ | [τοῦ Ἐ]πιγό[νου] | καὶ Ἀθηναί|ου τοῦ β'.
8. (60) ὁ τ. Ἀθηναί[ου] τοῦ Ἀπολλωνίου.
9. (65) [ὁ τ. Ἀθην]α[ίο]υ | τοῦ Μητροδώρου.
10. (62) ὁ τ. | Ἀθηναίο[υ] | καὶ Ἀπο[λ]|λᾶι [καὶ Ἀρ]|τεμ[ιδώρου].
11. (47) ὁ τ. Ἀθηνέου.
12. (20) ὁ τ. ΑΟΗβίου τοῦ ΟΗοφίλου, d. h. Ἀθη(νο)βίου τοῦ Θηοφίλου für Θειοφίλου. Lesung revidiert von *P.*
13. (20) ὁ τ. Ἀθην[ο]δώρ[ου]. (*P*).
14. (*Fr. G* 3) ὁ τ. Ἀθηνοφίλο[υ].
15. (*Fr.* 47) ὁ τ. Ἀθηνοφίλου τοῦ Λεοντίσκου.
16. (*Fr.* 81. *Fr.* 84) ὁ τ. Αἰόλο[υ].
17. (15) ὁ τ. Αἰσχρίωνος τοῦ β'.
18. (53) ὁ τ. Αἴσχρωνος.
19. (50) ὁ τ. Ἀκεσίωνος.
20. (*Fr.* 51a) ὁ τ. Ἀκεσίωνος τοῦ . ʹρήμονος (wohl [Εὐ]ρήμονος).
21. (*Fr.* 51b) Ἀκεσίωνος | ΙΘΟΥΔωνος.

22. (16. 24/5. 30. 34. 42. *Fr.* 50) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου (einigemal nicht ganz vollständig erhalten).
23. (14) ὁ τ. [Ἀ]λεξάνδρου καὶ Ἡρέου.
24. (*Fr.* 24) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου το[ῦ] Ἀλεξ[άν]δρου.
25. (58) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ β', daneben einmal groß, einmal klein, die Ligatur Ꮇ.
26. (18) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἀνδρονίκου.
27. (15) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ Ζωπᾶ.
28. (45) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου, Θεοφίλου. (*P*).
29. (65) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ Θευδᾶ.
30. (*Fr.* 55) ὁ τ. Ἀλεξάνδρο[υ τοῦ] Θρασυβούλο[υ].
31. (*Fr.* 25) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ Ποσιδωνίου.
32. (*Fr.* 21) ὁ τ. Ἀλεξάνδρου τοῦ Φιλολόγου.
33. (*Fr.* 26) ὁ τ. | — — Οιε (frei) | [καὶ] Ἀλεξάν[δρ]|ου.
34. (50) [ὁ τ. Ἀ]λεξίωνος.
35. (57) ὁ τ. Ἀλεξίωνος τοῦ Ἀλεξίωνος. (*P*).
36. (*Fr.* 51a) ὁ τ. [Ἀλε]ξίωνος [τοῦ] Ἀλεξίωνος.
37. (*Fr.* 63) { ὁ τ. Ἀλε[ξίωνος] τοῦ Ἀλ[εξίωνος] oder / ὁ τ. Ἀλε[ξάνδρου] τοῦ Ἀλ[εξάνδρου].
38. (30) ὁ τ. Ἀμφιτέλου.
39. (20) ὁ τ. Ἀναξαγόρου τοῦ Ἀρτεμᾶ.
40. (48) ὁ τ. Ἀναξαγόρου τοῦ Ἀρτεμᾶι.
41. (39) ὁ τ. Ἀναξαγόρου τοῦ Δημητρίου.
42. (*Fr.* 52) ὁ τ. Ἀναξαγόρου τοῦ Ἑρμογένου καὶ Φιλοδή[μου τοῦ — —].
43. (65) ὁ τ. Ἀ[να]ξαγόρου τοῦ Ποσιδωνίου.
44. (*Fr.* 26, ähnlich 66) ὁ τ. Ἀναξᾶδος τοῦ Ποσιδωνίου.
45. (4) ὁ τ. | Ἀναξήνορος | τοῦ Πυθοκλή|ους. Ἀναξήνορος.
46. (57) ὁ τ. Ἀναξιλάου τοῦ Διονυσικλέους.
47. (16) ὁ τ. Ἀναξιλάου τοῦ Διοσκουρίδου.
48. (*Fr. G* 6) ὁ τ. Ἀναξιλάου τοῦ ΑΡ . Ο . . ωνι — — (ob Ἀ[π]ο[λλ]ωνί[ου]?)
49. (11) ὁ τ. Ἀναξίλου (vgl. *Fr.* 70).
50. (3) Ἀναξίλου.
51. (*Fr.* 18) ὁ τ. Ἀναξίλο[υ] τοῦ Ἀναξίλο[υ].
52. (*Fr.* 55) ὁ τ. [Ἀν]αξίλου [τοῦ Δημ]ητρίο[υ]. *P*.
53. (*Fr.* 60) ὁ τ. Ἀναξίλου τοῦ Θεογένου.
54. (52) ὁ τ. Ἀναξίλου τοῦ Κοτύλωνος (Spitzname: Plut. *Ant.* 18).
55. (6) ὁ τ. Ἀναξίλου το[ῦ] Παραμόνου.
56. (54) ὁ τ. Ἀναξίλου τοῦ Σωσιβίου.
57. (*Fr.* 70) ὁ τ. Ἀναξίλου ΟΙΙ.
58. (*Fr.* 16) ὁ τ. Ἀναξιλ —.
59. (28) ὁ τ. Ἀνδρήου.
60. (51) ὁ τ. Ἀνδρομένου.
61. (41) ὁ τ. Ἀνδ[ρ]ομένους καὶ Διοσκουρίδου.
62. (6. 31) ὁ τ. Ἀνδρονίκου.
62a. ὁ τ. Ἀνδρονίκου τοῦ Ἀπολλωνίου.
63. (12) ὁ τ. Ἀνδρονίκου καὶ Ἀλεξάνδρου υἱῶν Ἀμερίμνου.
64. (*Fr.* 27 ähnlich *Fr.* 69) ὁ τ. Ἄνδρωνος.
65. (*Fr.* 66) ὁ τ. [Ἄν]δρωνος το[ῦ] Ἄνδρωνος.
66. (*Fr.* 76) ὁ τόποƵ(?) Ἄνδρωνος τοῦ Ἄνδρονος (so!).
67. (62) ὁ τ. Ἄνδρωνος τοῦ Διεσκουρίδου.
68. (37) ὁ τ. Ἄνδρωνο[ς] τοῦ — —.
69. (67) [ὁ τ. | —] Ἄνδρωνος | [τοῦ] Δη —(?).
70. (48) ὁ τ. Ἀνδρ —.
71. (*Fr.* 60) ὁ τ. Ἀντάνδρο[υ].
72. (41) ὁ τ. Ἀντιγένου τοῦ Κιλλίωνος (*Wil.* vergleicht den Namen Κιλλικῶν; dazu s. die Anmerkung zu Nr. 270).
73. (45) ὁ τ. Ἀντιλόχου.
74. (8. 38. *Fr.* 32) ὁ τ. Ἀντιόχου.
75. (38. 39) Ἀντιόχου ὁ τ.
76. (37) ὁ τ. Ἀντιόχ[ου] τοῦ β'.
77. (28) [ὁ τ. Ἀντιόχου] | τοῦ Ἀντιόχου.
78. (65) [ὁ τ. Ἀντ]ιόχου τοῦ Μοσχᾶ.
78a. (28) ὁ τ. [Ἀ]ντιπάτρου.
79. (12. 30. 31. 60) ὁ τ. Ἀπατουρίου. In 12 ist ου durch Ơ ausgedrückt.
80. (57) Ἀπα[τουρίου].
81. (52) ὁ τ. Ἀπατουρίου β' (? Das für B gelesene Zeichen erklärt *P* als Kritzelei).
82. (67) ὁ τ. Ἀπατουρίου τοῦ Μενάνδρου (Eponym im J. 14/5 n. Chr.? s. Nr. 142 II6).
83. (65) ὁ τ. Ἀπατουρίου τοῦ Μονιμᾶδο[ς].
84. (6) ὁ τ. Ἀπατουρίου τοῦ Συμμάχου.
85. (25) ὁ τ. | [Ἀπελ]λᾶ oder [Ἀπολ]λᾶ.
86. (31) ὁ τ. | Ἀπελ[λᾶ τ]|οῦ καὶ Ζ[ω]|πυρίωνο[ς] τοῦ Νικομ —.
87. (3) ὁ τ. Ἀπελλέας (? statt Ἀπελλᾶ τοῦ oder καὶ) Ἀριστογένου.
88. (11. 32. 37. 56. *Fr.* 60. *Fr.* 81) ὁ τ. Ἀπολλᾶ (einmal nur —ολλᾶ erhalten).
89. (52) ὁ τ. Ἀπολλᾶ τοῦ Διοφ|άντου.
90. (*Fr. G* 5) ὁ τ. Ἀπολλᾶ τοῦ Παπάρ[ου].
91. (8) ὁ τ. Ἀπολλᾶ καὶ Μονιμᾶ.
92. (58) ὁ τ. Ἀπολλᾶ καὶ Φιλίσκου τοῦ Φιλίσκου.
93. (25) ὁ τ. | Ἀπολλᾶδ|ος | τοῦ Γαλέ|ου. (OC unter Δ, YO rückläufig unter Є).
93a (60) ὁ τ. Ἀπολλέου.
94. (*Fr.* 23) ὁ τ. Ἀπολλοδότου (τοῦ) Ἑρμίου.
95. (32. 44. 48. *G* 7. *Fr.* 71) ὁ τ. Ἀπολλοδώρου (verschieden vollständig erhalten. In 32 ist ΡΟΥ übergeschrieben. *P*).
96. (46b) ὁ τ. [Ἀ]πολλοδ[ώ]ρου β'.
97. (4; unvollständiger 53. *Fr.* 22. *Fr.* 53) ὁ τ. Ἀπολλοφάνου.
98. (38. 54. 55. *Fr. S* 12. *Fr.* 24 (wo ΝΙ nachgetragen). *Fr.* 51a. *Fr.* 75) ὁ τ. Ἀπολλωνίδου (einigemale nicht ganz vollständig, 54 mit Palme).
99. (*Fr. G* 5) ὁ τ. Ἀπολλωνίδου τοῦ Διονυσίου.

100. (38) ὁ τ. Ἀπολλ[ωνί]δου το[ῦ] Πύρρου|| ΤΙ . Ι — | ΔЄΟΥ. (Z. 5. 6 zugehörig?)
101. (37) ὁ τ. Ἀπολλωνίδου τοῦ Συάγρου.
102. (12) ὁ τ. | Ἀπολλωνίδ|ΙΕ (frei).
103. (17. 26. 27. 31. 38. 43. 46b. 64. *Fr.* 20. *Fr.* 61) ὁ τ. Ἀπολλωνίου (einigemale unvollständig).
104. (unter 56) ὁ τό(frei) Ἀπολλωνί(frei)ο.
105. (23) ὁ τ. Ἀπολλνίου (so!).
106. (56) ὁ τ. Ἀπολονίου (so!).
107. (8) Ἀπολλωνίου.
108. (*Fr.* 21) ὁ τ. Ἀπολωνίου (so!) τοῦ Ἀπολλωνίου.
109. (*Fr.* 76) ὁ τ. Ἀπολλωνίου β'.
110. (*Fr.* 54) [ὁ τ. Ἀπο]λλωνίου τοῦ β' (anscheinend daneben wiederholt).
111. (63) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ β' τοῦ (übergeschrieben:) Πασικλέους. Dasselbe unvollständig (*Fr.* 22) ὁ τ. ΑΠΟΑϹ | ου το[ῦ —]|σικλ —.
112. (47) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ β', Ποσ. (= 111?).
113. (50) ὁ τ. Ἀπολλωνίο[υ] τοῦ Ἀπολλωνίου Μιλησίου.
114. (*Fr.* *G* 2a) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ Ἀρχιλόχου (rechts davon: ὁ τ. Ἀπο — | το[ῦ] | ΑΓ —, wohl dasselbe).
115. (46a) ὁ τ. [Ἀ]πολλω[ν]ίου [τ]οῦ Ἡρακ[λ]είτου.
116. (55) ὁ τ. Ἀπολλ[ω]νίου τοῦ Κράτωνος. (*P*).
117. (4) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ Μηνοφίλου.
118. (*Fr.* 59. *Fr.* *G* 6) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ Νικολάου.
119. (*Fr.* 75) ὁ τ. [Ἀπ]ολλωνίου [τ]οῦ [Νικομ]ήδο[υ], vielleicht auch in (*Fr.* *G* 6) ὁ τ. Ἀπολλωνίου [τ]οῦ . . . . . . ου?
119a. (63) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ Πασικλέους (zu 111).
120. (63) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ Πλουτᾶ.
121. (64) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ ΨΕΛΙΑΙΩΝΟϹ.
122. (64) [ὁ τ. — — —] ΨΕΛΛΥΩΝΟΣ.
D. h. Ψελλίωνος, Spitzname von ψελλός ‚Stotterer', vgl. Σίμων ὁ Ψελλὸς ἐπικαλούμενος Josephus v. 3 u. a. (W. Crönert).
123. (56) ὁ τ. | Ἀπολλωνίου | τοῦ | — υ —.
124. (*Fr.* *G* 2a) ὁ τ. Ἀπολλωνίου [τ]οῦ [— — ο]υ.
125. (Inv. 197?) ὁ τ. Ἀπολλωνίου τοῦ — —, links Palme. (*W*).
126. (5) ὁ τ. Ἀπολλωνίου Σαμίου.
127. (*Fr.* 67) [ὁ τ. —]οδο[— τοῦ Ἀπ]ολλων[ίου].
128. (*Fr.* *S* 12) [ὁ τ. —]|ου [τοῦ Ἀ]πολλωνίου.
129. (10) ὁ τ. Ἀπολλ. (frei).
130. (34) ὁ τ. Ἀ[π]ολ — —.
131. (57) ὁ τ. | Ἀπο — | τοῦ —.
132. (41) ὁ τ. Ἀ[ρι]α[ρ]άθου (ρι aus ΑΠΑ verbessert) καὶ Ἀσκληπιάδου καὶ Ἀλεξάνδρου.
133. (50. *Fr.* 74. unvollständig 60) ὁ τ. Ἀρισταγόρου.
134. (76) ὁ τ. Ἀρισταγόρ(ου) τοῦ Ἀπελλοῦ.
135. (55. *Fr.* 21) ὁ τ. Ἀριστέου.
136. (*Fr.* 26. *Fr.* 61) ὁ τ. Ἀριστείδου.
137. (48) ὁ τ. Ἀριστείδου τοῦ Νικομήδου.
138. (36. 39) ὁ τ. Ἀριστίδου.
139. (18) ὁ τ. Ἀριστίππου τοῦ Ἀριστομένου.
140. (31) ὁ τ. Ἀριστοβούλου.
141. (57) ὁ τ. Ἀριστοκλε — | τ[οῦ] | Διοδ[ώ]ρ[ο]υ. Zusammengehörigkeit fraglich.
142. (41/2) ὁ τ. Ἀριστονείκου.
143. (15) ὁ τ. Ἀριστοφάνο[υ] τοῦ Σείμου καὶ Πωλλίωνος καὶ ΚΥϹΑ.
144. (60) ὁ τ. Ἀριστόχου.
145. (30. 43/4) ὁ τ. Ἀρίστωνος.
146. (*Fr.* 51) ὁ τ. Ἀρπάλου τοῦ Ἀπολλωνίου.
147. (7. 39. 43 zweimal) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ.
148. (31) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Ἀντιλόχου.
149. (57) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Ἀρτεμᾶ.
150. (25) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ β'.
151. (*Fr.* 57) ὁ τ. Ἀρτεμ[ᾶ] τοῦ Γλαύκου.
152. (48) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Διονυσίου.
153. (42) ὁ τ. [Ἀ]ρτεμᾶ [τοῦ Διο]φ[ά]ντου.
154. (15) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Εἰσᾶδος.
155. (39) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Ἱεροκλέους.
156. (36) [ὁ τ.] Ἀρ[τ]εμᾶ τοῦ Σωτηρίχου (*P*), rechts Palme und Kranz(?).
157. (*Fr.* *G* 2a) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Χοϊσκᾶ.
158. (*Fr.* 60) ὁ τ. Ἀρτεμᾶ τοῦ Θυατιρηνοῦ.
159. (3) ὁ τ. Ἀρτεμᾶδος τοῦ Ἐπαινέτου.
160. (*Fr.* 51a + 32. *W*) ὁ τ. Ἀρτεμᾶδος τοῦ Μητροδώρου.
161. (55/6) ὁ τ. [Ἀρτ]εμιδώρου. Vgl. (32) [ὁ τ.] Ἀρτ[εμι]δώρου.
162. (12) ὁ τ. Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀρτεμιδώρου.
163. (51) ὁ τ. Ἀρτεμιδώρου τοῦ ΒΡΟΓΙΜΑΑΡΟΥ. Dazu *P*: Βρογιμαάρου eher als -δάρου. Der Name sieht gallisch aus, vgl. Brogitarus *RE* III[2] 887.
164. (5) ὁ τ. Ἀρτεμιδώρου τοῦ Βακχυλᾶ.
165. (*Fr.* *G* 6) ὁ τ. Ἀρτεμιδώρου τοῦ — —.
166. (15) ὁ τ. Ἀρτεμισίου τοῦ Ἀπολλῶ (oder Ἀπολλω(νίου)?).
167. (11, vgl. *Fr.* 75) ὁ τ. Ἀρτέμωνος. Bei 11 darunter der Spitzname Φασσᾶ (s. unten 400. 716ff.).
168. (*Fr.* 67) [ὁ τ. —]νὸς [τοῦ] Ἀρ[τ]έμωνος.
169. (*Fr.* 18) ὁ τ. Ἀρτεμ —.
170. (32) Ἀρτ[ε]— und Μηνοδώρου τόπος durcheinander geschrieben.
171. (42) ὁ τ. [Ἀ]ρχέα.
172. (19) ὁ τ. Ἀρχελάου το[ῦ] Δαμαρίωνος.
173. (50. *Fr.* 55) ὁ τ. Ἀρχιλόχου.
174. (*Fr.* 70, vgl. *Fr.* 51) ὁ τ. Ἀρχίππου.
175. (*Fr.* 27) ὁ τ. ἈρχοΤόνου (verb. —[γ]όνου).
176. (28. *Fr.* 23, vgl. 43) ὁ τ. Ἀσκληπιάδου.

177. (*Fr.* 33) ὁ τ. Ἀσκλ[ηπιά]δου το[ῦ Ἀσ]κληπιάδ[ου].
178. (47) ὁ τ. Ἀσκληπιάδου τοῦ Ἐπενέτου (für Ἐπαινέτου).
179. (38) ὁ τ. Ἀσκληπιάδου τοῦ Μητρᾶ.
180. (43) ὁ τ. Ἀσκληπ[ιάδου?], Ἀντιόχου, Ἡροδότου, Μονίμου, Μηνᾶ (alphabetisch im antiken Sinne geordnet!).
181. (54) ὁ τ. Ἀσκληπιάδου καὶ Χαριδήμου.
182. (*Fr.* 60) ὁ τ. Ἀσκληπιοδώρου.
183. (57) ὁ τ. Ἀττάλου.
184. (*Fr.* 51) ὁ τ. Ἀττάλου τοῦ Ἀπολλωνίου.
185. (14) ὁ τ. Ἀττάλου τοῦ Δημαράτου καὶ Ἀπατουρίου τοῦ Συμμάχου.
186. (60) ὁ τ. Αὐτοκράτους. (*P*).
187. (10) ὁ τ. Αὐτο. Dahinter: ὁ τ. Αὐτοκράτους τοῦ Αὐτοκράτους.
188. (24) ὁ τ. | Αὐτοκράτους | τοῦ β′ | Γυπᾶ. Spitzname.
189. (*Fr.* 29) ὁ τ. Βασιλείδ[ου].
190. (8) ὁ τ. Βασιλείδου καὶ Διονυτᾶι τῶν Μενεστράτου.
191. (unter 57) ὁ τ. Βασιλείδου τοῦ β′.
192. (*Fr.* 24) ὁ τ. Βασιλείδου τοῦ Διοσκουρίδου.
193. (42) ὁ τ. Βασιλείδου τοῦ Ἡρακῶντος (Palme).
194. (*Fr.* 27) ὁ τ. | Βασιλεί|δου ΤΙ|ΛΟΡΝΙΔΟϹ. Spitzname, in anderer Schrift zugefügt. Ob [Φ]ιλόρνίδος?
195. (28) ὁ τ. — — τοῦ Βασιλείδο[υ].
196. (41/2) ὁ τ. Βασσέα. Kurzname aus Βασιλείδης (Crönert).
197. (*Fr. S* 12a) [ὁ τ.] Βασσέου [καὶ Ἀν]τιόχου [τῶν] Βασ[ι]λ[είδου]. Die Namen können auch anders verbunden gewesen sein; doch spricht für diesen Zusammenhang die von Crönert vermutete Zusammengehörigkeit der Namen Βασσέας und Βασιλείδης.
198. (*Fr.* 56) ὁ τ. Βασσέου τοῦ Ἡρακῶντος.
199. (57) ὁ τ. | Βασσέου | τοῦ | [Νικ]ηφόρου. (*P*).
200. (36) ὁ τ. Βασσίλου τοῦ Νικομήδου κὲ Νικομᾶ τοῦ Νικομήδου.
201. (26) ὁ τ. Βιωνᾶ τοῦ Βιωνίδου.
202. (45. *Fr. G* 4) ὁ τ. Γλύκωνος.
203. (40. 41) ὁ τ. Δαμᾶ.
204. (40. 52) ὁ τ. Δαμᾶι.
205. (22) ὁ τ. Δαμᾶ τοῦ Αἰσχρίωνος.
206. (6) ὁ τ. Δαμᾶδος.
207. (8. 44. *Fr.* 69. ergänzt 46a) ὁ τ. Δαμαρίωνος.
208. (8) ὁ τ. Δαμαρί(ω)νος.
209. (62) ὁ τ. Δαμαρίωνος τοῦ Ἀπελλέ[α].
210. (63) ὁ τ. Δαμαρίωνος τοῦ Δαμαρίωνος.
211. (15) ὁ τ. Δαμαρίωνος τοῦ Δημητρίου.
212. (*Fr.* 47) ὁ τ. Δαμαρ[ίων]ος τοῦ Δ[ιο]νυτᾶ.
213. (*Fr.* 82) ὁ τ. [Δαμα]ρίωνος τοῦ Μητροδώρου.
214. (38) ὁ τ. Δαμαρίωνος τοῦ Ποσιδωνίου. (*P*).
215. (38) ὁ τ. Δαμα|ρίωνος τοῦ Ἀχε|λησίου. Spitzname, vom Sohne der Omphale: schol. Townl. Hom. Ω 616.
216. (49) ὁ τ. Δαμοξένου.
217. (15) ὁ τ. Δάμωνος τοῦ Νεικομήδου.
218. (9) Δεικάνδρου.
219. (65) ὁ τ. Δημαράτου τοῦ Δημαράτου.
220. (63) [ὁ τ. — — | —]ου Δημαράτου, Σωσιγένου υἱοῦ fraglich, ob richtig gelesen; vgl. 220a.
220a. (*Fr.* 78) [ὁ τ.] Δ[ημαράτου], | Σ[ωσ]ι[γέ]νου, | Ἀρτεμιδ[ώρου], | Διονυσ[ίου].
221. (41) ὁ τ. [Δ]ημᾶ.
222. (34) [ὁ τ. Δ]ημέου.
223. (14. 25 [zweimal]. 40. 49. 50 [zweimal]) ὁ τ. Δημητρίου.
224. (*Fr.* 16) ὁ τ. Δημητρ(ί)ου.
225. (*Fr.* 69) ὁ τ. Δημητ[ρ]ί(ο)υ. (*P*).
226. (15) ὁ τ. Δημητρίου τοῦ Ἀλεξάνδρου.
227. (26) ὁ τ. Δημητρίου τοῦ Δημητρίου.
228. (23) ὁ τ. | Δημ[ητρί]|ου τ[οῦ] | ΛΙ— — — (d. i. Δ[ημητρίου]?).
229. (47) ὁ τ. Δημητρίου β′.
230. (53) ὁ τ. Δημητρίου β′ (ΗΜ ligiert).
231. (*Fr.* 18) ὁ τ. Δημητρίου τοῦ Ἑρμίου.
232. (52) ὁ τ. Δημητρίου τοῦ Ζωτᾶ.
233. (*Fr.* 58) ὁ τ. Δημητρίου τοῦ — ΙΙΣοΤο
234. (57) ὁ τ. Δημητρίου καὶ Ἱεροκλείου[ς] τοῦ Δίωνος.
235. (*Fr. G* 4) ὁ τ. Δημη[τρίου] καὶ Ἱερο[κλείους].
236. (36) { ὁ τ. Δημητρίου, Λύκου.
ὁ τ. Λύκου, Δημητρίου. (*P*).
237. (45) ὁ τ. Δημ[ήτ]ριος (von Δημήτρις; *P* gibt Δ(η)μ . (ε?)(ρ)ιος?)
238. (53) ὁ τ. Δημοκλείους.
238a. (Inv. 197?) ὁ τ. Δημοκράτου, daneben Palme. (*W*).
239. (*Fr.* 56) ὁ τ. Δήμου [τ]οῦ Ἡρακλ[είτου].
240. (*Fr.* 25) ὁ τ. Δημοσθένους τοῦ Παιωνίου.
241. (*Fr.* 61) ὁ τ. | Δημ — — | τοῦ — —.
242. (39/40. 40. *Fr.* 23) ὁ τ. Δημυλᾶ.
243. (49) ὁ τ. Δημυλᾶ ἱεροῦ. Kern vergl. *IMagn.* 310.
244. (32) ὁ τ. Δημ[υλ]ᾶδος.
245. (49) ὁ τ. Διέρμου.
246. (45 zweimal) ὁ τ. Διογένου.
247. (30. *Fr.* 25) Διογένου τοῦ Στρατονίκου.
248. (*Fr.* 17) ὁ τ. Διογένου τοῦ — —.
249. (56/7) ὁ τ. Διοδότου.
250. (*Fr. G* 1) ὁ τ. Διοδότου τοῦ Ἀρχελάου.
251. (*Fr. G* 5) ὁ τ. Δι[οδό]του τοῦ Βασιλίδου.
252. (27. 56) ὁ τ. Διοδώρου.
253. (*Fr.* 18) ὁ τ. | Διοδώρου γ′ [τοῦ] | καλουμένου | ‹τοῦ› Δαμαρίωνος.

254. (*Fr.* 21) ὁ τ. Διοδώρου τοῦ Νεικίου.
255. (49. 53) ὁ τ. Διοκλήους.
256. (50) ὁ τ. Διοκλήους τοῦ Ἡρ— (Zugehörigkeit des Ἡρ— unsicher).
257. (32) ὁ τ. Διο[μ]έν[ους]. (*P*).
258. (51) ὁ τ. Διονίκου.
259. (Inv. 197?) ὁ τ. Διονυσικ[λέ]ους τοῦ β′ τοῦ Σωσιμάχου το[ῦ β′].
260. (49) ὁ τ. Διονυσικλέου τοῦ Σωσᾶ.
261. (*Fr. S* 10) [ὁ τ.] | Διονυ[σι]|κλέου[ς] | τοῦ | Τ — —.
261a. (5. 8. 14. 25. 27 [zweimal]. 43. 48. 51 [zweimal]. 52) ὁ τ. Διονυσίου.
262. (7) ὁ τ. Διονυσίο(υ).
263. (65) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Ἀθηναίου.
264. (11) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Ἀριστόχου καὶ Νικομάχου τοῦ Ζωπυρίωνος.
265. (*Fr.* 26) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Διονυσίου.
266. (40) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Ἐπαινέτου.
267. (3) ὁ τ. Διονυ[σ]ίου τοῦ Ἑρμίου.
268. (38) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Κυνηγοῦ. (Über dem vorletzten Υ ist ein Ε, *P*).
269. (*Fr.* 21) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Μελάνθου.
270. (*Fr.* 42) ὁ τ. | [Διον]υσίου | [τοῦ Μ]ηνοφί(λου).
271. (*Fr.* 12) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ Μνασι[φ]άνευς. Wohl ein Dorier.
272. (11) ὁ τ. Διονυσίου καὶ Ἀντιόχου τῶν Μοσχᾶ.
273. (*Fr. S* 11) ὁ τ. Διονυσίου τοῦ [Πα]υσανίου.
274. (28) ὁ τ. Διον[υ]σίο[υ | τ]οῦ Σ[ω]σ[ι]μνήσ[τ]ου.
275. (*Fr. G* 6) ὁ τ. Δ[ι]ονυσίου [τ]οῦ Τειμοκρά[τ]ους.
276. (*Fr.* 37) [ὁ τ.] Διον[υσο]δώρου [τοῦ] Διονυσί[ου].
277. (*Fr. G* 4) ὁ τ. Διονυσοδώρο[υ].
278. (11) ὁ τ. | Διον[υτᾶ] | τοῦ [. . ο]υ, | Μηνοκρίτ|ου καὶ | Ἀρτέμωνος. Ergänzung von Z. 2. 3 fraglich.
279. (*Fr.* 23) Διονυ . (frei) | τοῦ | Ἱεροκλέου.
280. (60) ὁ τ. | Διοπ| . ͻου | [τ]οῦ | — —. Deutung unsicher.
281. (50) ὁ τ. Δίου τοῦ Ἀπατουρίου.
282. (*Fr. G* 9) ὁ τ. [Δ]ιοσκουρίδου.
283. (*Fr. S* 10) ὁ τ. Διοσκουρίδ(ου) τοῦ Ἀπολλωνίου.
284. (13) ὁ τ. Διοσκουρίδου τοῦ Διοσκουρίδου.
285. (*Fr.* 63) ὁ τ. Διοσσ[κουρίδου oder ähnlich].
286. (26) ὁ τ. Διοφά[ν]ου.
287. (15) ὁ τ. ΔΙΙοφάνου.
288. (9/10, vgl. 6) ὁ τ. Διοφάντου.
289. (64) ὁ τόπο|ς Διοφ|άντου | τοῦ Δ|ιοφάντου. Worttrennung!
290. (63) ὁ τ. Διοφάντου τοῦ Ποσιδωνίου καὶ Ζωτᾶ τοῦ Κύφωνος.
291. (45/6) ὁ τ. Διο — —.
292. (*Fr. S* 12a) ὁ τ. Διφιλ —.
293. (39. 43 zweimal. *Fr.* 69) ὁ τ. Δίωνος.
294. (55. ergänzt *Fr.* 20) ὁ τ. Δρύαντος.
295. (*Fr. G* 2) ὁ τ. Εἰκαδίου.
296. (*Fr.* 84) ὁ τ. Εἰρην[αίου].
296a. (Inv. 197?) ὁ τ. Εἰρηναίου τοῦ β′ (*W*).
297. (45) ὁ τ. Εἰρηνᾶι.
298. (11) ὁ τ. Εἰσάδου.
299. (11) ὁ τ. Εἰσᾶδος.
300. (17) ὁ τ. Εἰφίτου τοῦ Ἑρμογένου.
301. (6. 31) ὁ τ. Ἑκαταίου.
302. (*Fr.* 23) Ἑκαταίου τοῦ Ἀρτεμιδώρου.
303. (51b) ὁ τ. | Ἐκλη—|δου τ[οῦ —]. Fraglich. Ob Ε[ὐ]δη[μί]δου?
304. (37) ὁ τ. Ἐλευσᾶ.
304a. (25) ὁ τ. [Ἐλε]υσινίου.
305. (*Fr.* 49) ὁ τ. Ἐνμενίδο[υ].
305a. (41) [ὁ τ.] Ἐπα[γ]άθου καὶ Ἀσκληπιάδου καὶ Ἀλεξάνδρου.
306. (*Fr.* 51a) ὁ τ. Ἐπαγάθου τοῦ Μαιανδρίου.
307. (16) ὁ τ. Ἐπαφρᾶ τοῦ Δημυλᾶ.
308. (8 zweimal) ὁ τ. Ἐπαφροδίτου.
309. (*Fr.* 65) ὁ τ. Ἐπαφροδείτου τοῦ Ἀριστέου.
310. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Ἐπαφροδ[ί]του τοῦ Ἀριστογένου.
311. (*Fr.* 25) ὁ τ. Ἐπαφροδείτου τοῦ Ἀττάλου.
312. (*Fr.* 21) ὁ τ. Ἐπαφροδίτου τοῦ Ἀττάλου.
313. (*Fr.* 74) ὁ τ. Ἐπη[ρ]άτου τοῦ Κρονίου.
314. (6; ergänzt 39) ὁ τ. Ἐπιγόνου.
315. (65) ὁ τ. Ἐπιγόνου τοῦ Ἐβαφ|ρᾶδος.
316. (*Fr.* 21. *Fr.* 22) ὁ τ. Ἐπιγόνου τοῦ Ἐπιγόνου.
317. (*Fr.* 75) ὁ τ. Ἐπιγόνου τοῦ — —.
318. (6) ὁ τ. Ἐπιγόνου, Πύλωνος.
319. (47) ὁ τ. Ἐπικούρου τοῦ Παυσανίου.
320. (57) [ὁ τ.] Ἐπικράτου. (*P*).
321. (36) ὁ τ. Ἐπινίκου.
322. (*G* 7) ὁ τ. Ἐράτωνος τοῦ Διονυσίου.
323. (*Fr.* 55) ὁ τ. Ἑρπίνου (eher Ἐρ[γ]ίνου!)
324. (*Fr.* 18) ὁ τ. [Ἑ]ρμίου.
325. (20) ὁ τ. | Ἑρμίου. | ὁ τ. | Ἑρμίο (frei).
326. (9) ὁ τ. Ἑρμίου τοῦ Ἀνδρονίκου.
327. (20) ὁ τ. Ἑρμίου τοῦ Δημητρίου.
328. (4) ὁ τ. Ἑρμίου τοῦ Ῥησιμάχου.
329. (66) [ὁ τ. — — τ]οῦ [Ἑ]ρμίου.
330. (50. *Fr.* 50 [ergänzt]. *Fr.* 62) ὁ τ. Ἑρμογένους (bei 50 Palme).
331. (*Fr.* 27) ὁ τ. ΕΡΠΙγένου (d. i. wohl Ἑρ[μο]γένου).
332. *Fr. G* 1) ὁ τ. Ἑρμογένου τοῦ Ἑρμογένου.
333. (*Fr.* 59) ὁ τ. Ἑρμογένου τοῦ Ἡρακλείδου.
334. (7) ὁ τ. ἙρμοφανΗου (verbessere Ἑρμοφάν[τ]ου).
335. (15) ὁ τ. [Ἐ]ρωτίω[ν]ο[ς] (eher [Π]ρωτίω[ν]ος) | τοῦ | Σωσιμνήστου | . ΙΤΑΔΟΥ (ob = [Ε]ἰ[σ]άδου? s. oben Nr. 298; oder = Ἰτα[λ]οῦ?).
336. (*Fr. G* 5) ὁ τ. Εὐαινέτου τοῦ Ἀπολλοδώρου.

337. (45) ὁ τ. Εὐθηνίδ[ου].
338. (*Fr.* 60) ὁ τ. Εὐ[κά]ρπ[ου] τοῦ Δι[ο]δώρου.
339. (66) ὁ τ. Εὐκάρπ[ου] το[ῦ — —]. *P.*
340. (60) ὁ τ. Εὐκλέο[υς] | το[ῦ Δη]|μοτ[ίωνος].
341. (*Fr. G* 5) ὁ τ. | Εὔκτου | —τίου.
342. (31) ὁ τ. [Ε]ὐμ — —.
343. (53) ὁ τ. Εὐπᾶ. (*P*).
344. (6) Εὐπόρου καὶ Παρμενίων[ος].
345. (*Fr.* 82) ὁ τ. | Εὐπολέ|[μ]ο[υ τ]οῦ | — —.
346. { (60) ὁ τ. Εὐρυμήδους τοῦ [Εὐ]κλείδα.
(*Fr. G* 5) ὁ τ. Εὐ[ρυμή]δο[υς τοῦ] Εὐκ[λείδα].
347. (34) ὁ τ. Εὐφράνορος.
348. (18) ὁ τ. Ζεύξιδος καὶ Μηνοφάνου.
349. (54) ὁ τ. Ζεύξιος τοῦ Βασιλείδου.
350. (62) ὁ τ. Ζευξίου τοῦ Ἀντιόχου.
351. (*Fr. S* 13) ὁ τ. Ζευ[ξίου] το[ῦ] Ζευξίου.
352. (51) ὁ τ. Ζηνᾶ.
353. (10/1) ὁ τ. Ζωβίου.
354. (32) ὁ τ. Ζωβίου τοῦ Ζωβίου.
355. (56) ὁ τ. Ζωβίου τοῦ Μοσχίωνος.
356. (34) ὁ τ. [Ζ]οΐλου.
357. (19) ὁ τ. Ζωΐλου τοῦ Ζωΐλου.
358. (51) ὁ τ. Ζωπᾶ.
359. (32. *Fr.* 47) ὁ τ. Ζωπυρίωνος.
360. (17) ὁ τ. Ζωπυ[ρίω]νος τοῦ Ἑρμογένου. (*P*).
361. (31. 46b. *Fr.* 69. ergänzt 61) ὁ τ. Ζωπύρου.
362. (22) ὁ τ. Ζωπύρου τοῦ Ἀγαθαρχίδου.
363. (32) ὁ τ. Ζωπύρου τοῦ Ἀπολλω(νίου).
363a. (31) ὁ τ. Ζω[πύρου το]ῦ Ἀ[πολ]λ[ω]νίο[υ].
364. (*Fr.* 63) ὁ τ. Ζωπύρου [τ]οῦ Ζωπύρου.
365. (16) ὁ τ. Ζωσᾶδος κὲ Φιλοστράτου.
366. (30. 48. 56. 57) ὁ τ. Ζωτᾶ.
367. (36) ὁ τ. Ζωτᾶι.
367a. (*Fr.* 27) ὁ τ. Ζωτᾶ τοῦ Ἀμπελίωνος.
368. (33) ὁ τ. Ζωτᾶ τοῦ Δι[— . Πο]σειδωνίου. (*P*).
369. (*Fr. S* 14) ὁ τ. Ζωτᾶ τοῦ Ζωτίχου.
370. (12) ὁ τ. Ζωτᾶ τοῦ Καλλι.
371. (34) ὁ τ. Ζωτᾶι | Πυθοδώρ[ου]. (Beziehung unsicher.)
372. (*Fr.* 32) ὁ τ. Ζω[τᾶ]ι τ[οῦ Σωσιγέ]νους καὶ — — τοῦ Σωσιγ[ένους] καὶ Παμμένου τοῦ Σωσιγένους καὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ Ἡροκράτου καὶ Ἀρτέμωνος τοῦ . . | . . . σᾶ καὶ Ἀπολ —.
373. (33) ὁ τ. Ζωτᾶ τ[οῦ — | —] το —.
374. (10. ergänzt: 62. *Fr.* 45b) ὁ τ. Ζωτίωνος.
375. (16) ὁ τ. Ζωτίωνος τοῦ Ἀπολλοδώρου.
376. (65) ὁ τ. Ζωτίωνος τοῦ Ἀπολλωνίου.
377. (*Fr.* 39) ὁ τ. Ζωτίωνος τοῦ Διοσκουρίδου.
378. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Ζωτίωνος τοῦ Εἰρηναίου (darüber 2 Palmen).
379. (19) ὁ τ. Ζωτείωνος τοῦ Ἐπικράτου.
380. (27) ὁ τ. | Ζωτίωνος | τοῦ β' τοῦ | ΟΛΞΟΛΟ | Χίου.
381. (*Fr.* 23) ὁ τ. Ζωτίωνος τοῦ Κρουνέου (?).
382. (45) ὁ τ. | Ζω — τοῦ | — — | τοῦ Σ —. Vgl. Nr. *S* 11 ὁ τ. Ζω — | Δαμα — | Θεοδ[ώρου,] | υἱῶ[ν] | Θεοδώ[ρου].
383. (*Fr.* 59) ὁ τ. Ζω — —.
384. (*Fr.* 61) ὁ τ. Ἡγᾶ τοῦ Κελβείου.
385. (38) ὁ τ. Ἡγησίο[υ].
386. (10) ὁ τ. Ἡγησίου τοῦ Συάγρου.
387. (3) ὁ τ. Ἡ[γη]σίππου (Ἡγη so: Ι' . Ι).
388. (57) [ὁ τ.] Ἡγί[ο]υ —? (*P*).
389. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Ἡλιοδώρου τοῦ Α‾ —.
390. (*Fr.* 76) ὁ τ. Ἡλιοδ[ώρ]ο[υ] τοῦ Δημητρίο[υ]. Dieselben Namen vereinigt der Bildhauer Δημήτριος Ἡλιοδώρου Ῥόδιος *IG* XII 1, 769.
391. (*Fr.* 25. ergänzt 62) ὁ τ. Ἡρᾶ τοῦ Ἀπολλωνίου.
392. (*Fr.* 66) ὁ τ. Ἡρᾶι τοῦ Κυλλᾶι.
393. (46a) ὁ τ. Ἡρᾶ τοῦ Ξενοδάμ[ου].
393a. [*Fr.* 38] [ὁ τ. | . . .] Ιιᾶ | [κ]αὶ Ἡρᾶ [καὶ | Σ]ωτηρί[χου].
394. (51. *Fr.* 61. *Fr.* 63) ὁ τ. Ἡρακλείδου.
395. (25) ὁ τ. Ἡρακλείδου τ[οῦ — —].
396. (52. *Fr.* 23) ὁ τ. Ἡρακλείτου.
397. (63) ὁ τ. Ἡρακλίτου [τ]οῦ Ἀπολλωνίου.
398. (53) ὁ τ. Ἡρακλεώτου τοῦ Πόλλιδος.
399. (61) ὁ τ. Ἡροδότου τοῦ Ἡροδότου, daneben eine Art Herme, darüber ein Kranz.
400. (9) ὁ τ. Ἡροδότου τοῦ Στράτωνος καὶ Ἀρτέμωνος | Φασσᾶι frei | Κ frei |. Spitzname wie 167.
401. (58) Ἡροδότου ὁ τ. καὶ Ἑρμογένους καὶ Στασιμένους. Links ein Vogel mit Schopf.
402. (11) ὁ τ. Ἡροστράτου τοῦ Χαριδήμου.
403. (3. 31) ὁ τ. Ἡρώδου.
404. (6) ὁ τ. Ἡρ[ώ]δου [τ]οῦ Ἀντιόχου.
405. (*Fr.* 74) ὁ τ. Ἡρώδου τοῦ Δ[η]μητρ[ί]ου.
406. (20) ὁ τ. | Ἡρώδου τοῦ | Μάνδρωνος. | Ἀρίβου. (*P*). Z. 4 kappadokisch nach Xen. *Cyrop.* II 1, 5.
407. (44) ὁ τ. Ἡρώδου τοῦ Πυθονίκου.
408. (*Fr. G* 2) ὁ τ. Θεμιστοκλέους τοῦ Μενίσκου.
409. (53) ὁ τ. Θεογένου.
410. (7) ὁ τόπο|ς Θεογ|ένου. Worttrennung!
411. (26) ὁ τ. Θεοδότου τοῦ Διομήδο[υ].
412. (31) ὁ τ. Θεοδότου τοῦ Κρονίου.
413. (10) ὁ τ. Θεοδώρου.
414. (28) Θεοδώρο[υ] ὁ τ.
415. (*Fr.* 71) [ὁ τ.] ΘεοδωροΣ (verb. ο[υ]), Εἰσιγ[ό]νο[υ], υἱῶν Βασιλείδου.
416. (28) ὁ τ. Θεοδ —.
417. (4) ὁ τ. Θεοκρίτο[υ].
418. (*Fr.* 22) ὁ τ. Θεοκρίτου zweimal von gleicher Hand. *P.*

419. (37) ὁ τ. Θεοξένου.
420. (25) ὁ τ. | Θεο[π]ό|μπο[υ].
421. (15) ὁ τ. Θεοπρόπου.
422. (18) ὁ τ. Θεοτίμου τοῦ Ἀγελάου.
423. (24) ὁ τ. Θεοφίλου.
424. (58) ὁ τ. Θεοφίλου τοῦ [Ἀ]ντήνορος.
425. (19) ὁ τ. Θεοφίλου τοῦ β'.
426. (19) ὁ τ. Θευδᾶ τοῦ Ἀπολλωνίου.
427. (19) ὁ τ. Θευδᾶδος τοῦ Λυσιμάχου.
428. (*Fr.* 51a) ὁ τ. Θέ[ων]ος.
429. (*Fr.* *G* 5) ὁ τ. Θέωνος τοῦ Ἀντιοχᾶ.
430. (*Fr.* 28) ὁ τ. Θε — —.
431. (*Fr.* *G* 6) ὁ τ. Θράσωνος.
432. (*Fr.* *S* 10) ὁ τ. | Θρα — — | καὶ Ἡγ — —.
433. (19) ὁ τ. Ἰάσονος τοῦ Ἰάσονος.
434. (*Fr.* 62) ὁ τ. Ἰάσονος τοῦ Ἰρηναίου τοῦ καλουμέν[ου . .] Ατω[νος].
435. (45. *Fr.* *S* 10) ὁ τ. Ἱεροκλέους τοῦ Ἀπολλωνίου. (So hieß ein milesischer Arzt, der im II. Jahrh. v. Chr. in Tenos geehrt wurde; vgl. Demoulin *Bull. hell.* XXVII 1903, 233ff. Dazu stimmt, daß Nr. 313,118 einen Ἀπολλώνιος Ἀπολλωνίου Μιλήσιος nennt. Vielleicht sind dies also Nachkommen des Arztes).
436. (38) ὁ τ. Ἱεροκλέους τοῦ Ἀρτεμιδώρου.
437. (47) ὁ τ. Ἱεροκλήου β'.
437a. (Inv. 197?) ὁ τ. Ἱκεσίου.
438. (*Fr.* 74) ὁ τ. | . ΙΣΑ . Ι — — (ob [Ε]ἰσᾶι?) | τοῦ Μητροδώρου.
439. (32) ὁ τ. Ἰσιγ — —. (*P*).
440. (42. 45. *Fr.* 69. *Fr.* 75) ὁ τ. Ἰσιδώρου.
441. (*Fr.* 21) ὁ τ. Καΐκου τοῦ Ἀναξαγόρου.
442. (24) ὁ τ. Καλλιγένου.
443. (23) ὁ τ. Καλλιγένου τοῦ Διοδότου.
444. (26) ὁ τ. Καλλικλήους τοῦ Βασσεοῦδος (vgl. Βασσέας).
445. (55) ὁ τ. ΚΑΝΟΡΕΩΣ (Κανθρέως? eher [Νι]κάνορ[ο]ς, vgl. 557).
446. (37. *Fr.* 47) ὁ τ. Κιλλίωνος. Vgl. zu Nr. 72.
447. (*Fr.* 53) ὁ τ. Κιλλίωνος τοῦ Ζηνᾶ.
448. (*Fr.* 18. *Fr.* 27. *Fr.* 81) ὁ τ. Κίλλου.
449. (60) ὁ τ. [Κ]ίσσου.
450. (59) ὁ τ. Κλεοτ —.
451. (20) ὁ τ. Κοκάλου (*P*). Ob Κ[ω]κάλου? vgl. Κωκᾶι Nr. 457.
452. (51. *Fr.* 57) ὁ τ. Κρατέρου.
453. (*Fr.* 27) [ὁ τ.] Κρατίππο[υ]. (*P*).
454. (18) ὁ τ. | . ραγ|ωνο[ς], d. i. wohl [Κ]ρά[τ]ωνος.
455. (9) ὁ τ. Κράτωνος τοῦ Ἰάσονος.
456. (*Fr.* 61) ὁ τ. | Κρίτου oder — κρίτου (der Name Κρίτος in Thera häufig).
457. (*Fr.* *G* 2a) ὁ τ. Κωκᾶι.
458. (*Fr.* 28) [ὁ τ. — —] τοῦ Λάκωνος.
459. (10) ὁ τ. Λαμπίτου τοῦ Ζωτίχου.
460. (63) ὁ τ. Λάμπωνος τοῦ Ἡροκράτου.
461. (45) ὁ τ. | [Λε]οντ[ίσκου?].
462. (*Fr.* 56) ὁ τ. Λεοντίσκου τοῦ Ἡγησάνδρου.
463. (28) ὁ τ. Ληναίου τοῦ Ἀπολ —.
464. (60) ὁ τ. Λυκισ. (frei). Wohl Λυκίσ(κου).
464a. (*Fr.* 52) ὁ τ. [Λυσ]ανίου | [τ]οῦ | [Π]όλλιδος. Vgl. 628.
465. (9) ὁ τ. Λυσίου καὶ Μενελάου.
466. (47. unvollständig *Fr.* 48) ὁ τ. Λυσιμάχου.
467. (63) ὁ τ. Λυσιμάχου καὶ [Ἀ]ναξα —.
468. (*Fr.* 62) ὁ τ. Λυσιμ[άχου] το[ῦ] Λυσιμάχου.
469. (4) ὁ τ. Μαιανδρίου.
470. (*Fr.* 18) ὁ τ. [Μαιαν]δρίου(?).
471. (45) ὁ τ. | Μαρίω[νος] | τοῦ | Μαρίω[νος].
472. (25) ὁ τ. Μεγιστέου τοῦ Ἑστιαίου.
473. (31) ὁ τ. Μελάνθου.
474. (*Fr.* 51b) ὁ τ. ΜΕΛΛΟΟΥ, wofür *W* ΜΕΜΦΟΥ bietet. Verschrieben für Μελά(ν)θου?
475. (*Fr.* 21) ὁ τ. Μελανίππου τοῦ Ἀπολλωνίου.
476. (*Fr.* 23) ὁ τ. Μελίτωνος.
477. (24) ὁ τ. Μελίτωνος τοῦ Διονίκου.
478. (55) ὁ τ. Μελίτωνος τοῦ Μενάνδρου.
479. (50 zweimal. 57. *Fr.* 27. *Fr.* 76. ergänzt *Fr.* 16. *Fr.* 56) ὁ τ. Μενάνδρου.
480. (15) ὁ τ. Μενάνδρου τοῦ Βασιλείδου.
481. (*G* 7) ὁ τ. Μενάνδρου τοῦ Δημητρίου.
482. (25) ὁ τ. Μενάνδρου τοῦ Ζωτίωνος. (*P*).
483. (3) ὁ τ. Μενάνδρου τοῦ Παρασίου. Τρυ —
484. (*Fr.* 23) ὁ τ. Μενάνδρου τοῦ Περδεικᾶ.
485. (*Fr.* 25) ὁ τ. | Μενάνδρο|υ καὶ | Εἰσιγόνου | τῶν Μενάν|δ[ρ]ου.
486. (42) ὁ τ. Μενεβούλ|ου τοῦ Ἀρισ|ταγόρου κα|ὶ Φιλιπᾶδος | τοῦ Ἀρισταγό|ρου.
487. (17. 32. *Fr.* 58) ὁ τ. Μενεκράτου.
488. (31) ὁ τ. Μενεκράτους.
489. (*Fr.* 17) ὁ τ. Μενεκράτου | [το]ῦ ⁝ Αἴνου | — ο —.
490. (49) Μενεκράτ[ου] τοῦ —.
491. (39) ὁ τ. Μενεστράτου.
492. (28. *Fr.* 23. ergänzt 40) ὁ τ. Μ[ε]νίππου.
493. (*Fr.* 60) ὁ τ. Μενίππου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Διονυσίου.
494. (15) ὁ τ. Μενίππου τοῦ Ἀλεξάνδρου.
495. (65) ὁ τπος (so!) Μενίππου τοῦ Ἀπατο[υ]ρίου.
496. (43/54) ὁ τ. Μενίππου τοῦ Λυσιμάχου. (*P*).
497. (45. 48) ὁ τ. Μενίσκου.
498. (43) ὁ τ. Μενίσκου τοῦ Θευμορίου (vgl. attisch Θουμόριος).
499. (50) ὁ τ. Μενίσκου καὶ Κρατέρου.

500. (38) ὁ τ. Μεννέ[ου] το[ῦ] Εὐπόρου τοῦ Ἡλιοδώρου. (*P*).
501. (*Fr. S* 12) ὁ τ. Μεννέου καὶ Μενίσκου υἱῶν Μεννέου.
502. (14) ὁ τ. Μεννήου.
503. (*Fr. S* 10) ὁ τ. Μέντορος τοῦ Μεννέου.
504. (10) ὁ τ. Μηνᾶ. Darunter Βάγα ΤΡΙΗΤ (Βάγας kappadokisch-paphlagonisch: Strab. XII 553).
505. (32) Μηνοδώρου τόπος und Ἀρτ[ε — durcheinander geschrieben.
505a. (37) ὁ τ. Μηνο[δώ]ρου [τοῦ — —].
506. (28) Μηνοδ —.
507. (*Fr.* 53) ὁ τ. Μηνοδ —.
508. (23) ὁ τ. | Μηνοκρίτου | τοῦ | Ἑκαταίου | [καὶ . . . .]ος.
509. (19. *Fr.* 24) ὁ τ. Μηνοφάνου.
510. (28 zweimal) ὁ τ. Μηνοφίλου (einmal Μ, einmal ου ergänzt).
511. (*Fr.* 23) ὁ τ. Μηνοφίλου τοῦ β'.
512. (47) ὁ τ. Μηνοφίλου τοῦ Πολέμωνος.
513. (62) ὁ τ. Μηνοφίλου καὶ Σεραπίονος.
514. (30) Μητρᾶ.
515. (39) ὁ τ. Μητρᾶ.
516. (42) ὁ τ. Μητρᾶ τοῦ Ἡρᾶ.
517. (3) ὁ τ. | Μητρᾶ το[ῦ] | Κυνολάπωνος (nach Crönert Spitzname (zu λάπτειν). Vgl. 518. 519).
518. (4) ὁ τ | Μητρᾶ | Λιπᾶ.
519. (45) ὁ τ. | Μητρᾶ | Σιαλᾶ.
520. (*Fr.* 63) ὁ τ. Μητροδώρου.
521. (31) ὁ τ. Μητροδώρου τοῦ Θεοτιμίδου. (*P*).
522. (18) ὁ τ. Μητροδώρου τοῦ Φιλέου.
523. (46a) [ὁ τ. — — τ]οῦ Μ[η]τροδώρ[ου].
524. (25) ὁ τ. Μητροφάνου.
525. (37) ὁ τ. Μητροφῶν[τ]ος τοῦ Ἀρτεμιδώρου.
526. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Μνασικλείους (*W* hat ΜΝΙΙΣ d. i. Μνησ —).
527. (38) ὁ τ. [Μ]ολοσσοῦ oder [Κ]ολοσσοῦ, wie 147,24.
528. (27. 51. 52. 57. *Fr.* 17. *Fr.* 18. ergänzt: 43. 45) ὁ τ. Μονιμᾶ.
529. (*Fr. G.* 1) ὁ τ. Μονιμᾶ [τ]οῦ [Ἀνα]ξιλάου.
530. (16) ὁ τ. Μονιμᾶ ΟΤΥ (d. i. τοῦ) Ἀσκλ —.
531. (48) ὁ τ. Μονιμᾶ τοῦ Πύλωνος.
532. (51) ὁ τ. Μονιμᾶ τοῦ **ΧΑΒΔΑΛΑ** (d. i. τοῦ [κ]α[ὶ] Δα[μ]ᾶ?) Oder Spitzname?
533. (51) ὁ τ. Μονιμᾶ καὶ Ἀρτεμᾶ καὶ Ἄνδρωνος καὶ Β[α]σιλίδου κα[ὶ — —].
533a. (*Fr.* 66) ὁ τ. Μονιμᾶ καὶ Ἀρτεμᾶ τοῦ Ἐπιχορίδου (ob Ἐπιχ[α]ρίδου?) καὶ Ἄνδρωνος τοῦ **ΦΑΤ**ιλίδου (verb. [Β]α[σ]ιλίδου)
534. (26. 42) ὁ τ. Μονίμου (in 26 ist Μονίμο|υ abgeteilt).
535. (18) ὁ τ. Μονίμου καὶ Ἀπολλωνίου καὶ Μηνοδ|ότου.
536. (67) ὁ τ. Μονίμου τοῦ Εὐφράνορος.
537. (7) ὁ τ. Μονίμου β'.
538. (*Fr. S* 12a) ὁ τ. Μονίμου τοῦ ΟΛ.. {ΤΙΟΥ | — — ΛΟΥ. / Υ} Ob Ὀλ[κα]τίου d. h. Volcatii?
539. (*Fr.* 61) ὁ τ. Μοσχᾶ.
540. (22) ὁ τ. Μοσχᾶι, Ἀπολλᾶι, Νικάνδρου. Vgl. Nr. 555.
541. (14) ὁ τ. [Μ]οσχᾶ τοῦ Μουσαίο[υ].
542. (27) ὁ τ. Μοσχᾶ τοῦ Νεύμωνος.
543. (*G.* 2a) ὁ τ. Μοσχᾶδος.
544. (17. 60. ergänzt 34) ὁ τ. Μοσχίωνος.
545. (21) ὁ τ. Μοσχίωνος τοῦ Ζωτίωνος.
546. (55) ὁ τ. Μοσχί(ω)νος τοῦ Χ[ο]λλᾶι (*P*). Spitzname, vgl. χολλάδες ‚Bauchfalten'.
547. (55) ὁ τ. Μοσχίω[ν]ος τοῦ Κράτωνος. Dazwischen verschiedenes andere, z. B. Πολυ — —
548. (54) ὁ τ. Μοσχίωνος τοῦ Πυθᾶ.
548a. (*Fr.* 57) ὁ τ. Μόσχου.
548b (*Fr.* 75) ὁ τ. Μουσαίου τοῦ Ἀπολλωνίου.
549. (42) ὁ τ. Μύργωνος (vgl. *IG.* XII 3, 1463 Μύργις).
550. (30) Ναυκράτου, darunter: ὁ τ. Ναυκράτου.
551. (*Fr.* 63) ὁ τ. Νεικολάου τοῦ [Νεικ]ολάου.
552. (*Fr.* 71) ὁ τ. — — | τοῦ Νεο — | κ[αὶ — —] | ο —.
553. (*Fr.* 60) ὁ τ. Νέστορος τοῦ Νέστορος.
554. (*Fr.* 61) ὁ τ. Νέωνος τοῦ Μικκάλου.
555. (2) [ὁ τ.] Νικ[ά]νδρου, Ἀπολλᾶι, Μοσχᾶι, Τρύφωνος τοῦ Ἀθηναίου. Vgl. Nr. 540.
556. (28) ὁ τ. | . . φωνος [τοῦ | Νι]κάνδρο[υ]. Ob [Τρύ]φωνος [τοῦ Νι]κάν[ο]ρο[ς]? Vgl. 648.
557. (*Fr.* 53) ὁ τ. Νικάνορος.
558. (*Fr.* 63) ὁ τ. Νι[κ]άνορο[ς] τοῦ Ἀπολλωνίου.
559. (*Fr.* 70) ὁ τ. Νικηράτου.
560. (8) Νικηράτου, darüber unverständliche Reste. ΤΟΤϘΠΕΦΗ.
560a. (*Fr.* 76) ὁ τ. Νικηφό[ρου —]η — —.
561. (38. 40) ὁ τ. Νικίου.
562. (*Fr.* 58) ὁ τ. Νικίπ[που].
563. (*Fr.* 45b) ὁ τ. [Νι]|κοβ[ούλου].
564. (31) ὁ τ. Νικολάου.
565. (27) ὁ τ. Νικομᾶ oder Νικομά[χου].
566. (48) ὁ τ. Νικομᾶ τοῦ β'.
567. (48) ὁ τ. Νικομήδου.
568. (67) ὁ τ. Νικομήδου τοῦ [Πα]πάρου. (*P*).
569. (40) ὁ τ. Νικοστράτου.
570. (41) ὁ τ. Νικο —.
571. (27) ὁ τ. Νουμηνίου.
572. (*Fr.* 26) [ὁ τ.] Ν — | τ[οῦ] | Δημητ[ρίου].
573. (50) ὁ τ. Ξενοφῶντος.
574. (*G* 7) [ὁ τ. Ὀλυμ]πιοδώρου (μ ist ΙΙ).
575. (31) ὁ τ. Ὀλύμπου.
576. (31) ὁ τ. | [Ὀλ]ύμ[π]ο[υ] | τοῦ Ποσι|δωνίου.

577. (51) ὁ τ. Ὀνησικράτου τοῦ Πρώτου. Ἱέρων (frei).
578. (*Fr.* 47) ὁ τ. Παμφίλου ἱεροῦ Σ. Vgl. 243.
579. (*Fr.* 23) ὁ τ. Παρμενίωνος.
580. (7. 67) ὁ τ. Παπάρου.
581. (*Fr.* 60) [ὁ τ. Π]απάρου | [το]ῦ Ἀναξιλάου.
ὁ τ. Παπαρίω[νος].
ὁ τ. [Π]απαρίωνος.
ὁ τ. Ποσειδωνίο[υ] τοῦ Παπάρ[ο]υ.
582. (*Fr.* 66) ὁ τ. Παπάρου τοῦ Παπάρ[ου].
582a. (Inv. 197?) ὁ τ. Παπάρου καὶ Καλλιμάχου. (*W*).
583. (40/1) ὁ τ. Παρασίου τοῦ Μενάνδρου. (*P*).
584. (49) ὁ τ. Παυσανίου τοῦ Παυσανίου.
585. (47) ὁ τ. Παυ — —.
586. (*Fr.* 57) ὁ τ. Περιγένου.
587. (*Fr.* 23) ὁ τ. Περιγένου τοῦ Μελίτωνος.
588. (43) ὁ τ. Πλουτᾶ.
589. (11) ὁ τ. Πλουτᾶι.
590. (*Fr.* 73) ὁ τ. [Π]λουτίω[ν]ος.
591. (*Fr.* 50) ὁ τ. Πόλλιδος τοῦ Λυσ[ανί]|ου. Vgl. 464a.
592. (*Fr.* 61) ὁ τ. Ποσιδίππου.
593. (44. 50. 51. 53. 55 zweimal. ergänzt: 37. *Fr.* 37) ὁ τ. Ποσειδωνίου. Vgl. 581.
594. (32) ὁ τ. [Πο]σιδωνίου (Ἰσιδωνίου? *P*).
595. (8) ὁ τ. Ποσιδωνίου τοῦ Διονυσίου.
596. (60) ὁ τ. | Ποσ[ιδωνίου τοῦ] | Μοσχ[ᾶ — —]|ωνο[ς]. (*P*).
597. (15) ὁ τ. | Ποσιδωνίου | τοῦ Πραξίο|υ | καὶ Ἀναξιλά|ου Γαλέου (oder Ἀναξίλα | (τ)οῦ Γαλέου?).
598. (51) ὁ τ. Πραΰλου. Vgl. Nr. 355,12.
599. (57) ὁ τ. Πυθᾶ.
600. (41) ὁ τ. Πύθωνος.
601. (48) ὁ τ. Σατύρου.
602. (50) ὁ τ. Σατύρου τοῦ Μητροδώρου.
603. (11) ὁ τ. Σελεύκου.
604. (14) ὁ τ. Σεραπ[ίο]υ.
605. (*Fr.* 49. *Fr.* 65) ὁ τ. Σεραπίωνος.
606. (38) ὁ τ. Σεραπίωνος τοῦ Σεραπίωνος.
607. (65) ὁ τ. [Σε]ραπίω[νος] τοῦ . . . ΙΔΟΥ.
608. (48. *Fr.* 51a) ὁ τ. Σιμαλίωνος.
609. (*Fr.* 76) ὁ τ. Σιμαλίων[ος] τοῦ Καλλίππ[ου] καὶ Ἀπατ[ου]ρίου.
610. (37) ὁ τ. Σίμου.
611. (11) ὁ τ. Σίμωνος τοῦ Σίμωνος.
612. (*Fr.* 17) ὁ τ. Σκύμνου τοῦ Μονίμου.
613. (*Fr.* 18) ὁ τ. | Στεφ[— | τοῦ oder καὶ] | Ἐρατ— —.
614. (31) ὁ τ. [Στρα]τονίκου τοῦ Ἀκρισίου.
615. (24) ὁ τ. Στρατονείκου τοῦ Ἑρμίου.
616. (*Fr.* 23) ὁ τ. Στράτωνος.
617. (*Fr.* 30) ὁ τ. Στράτωνος τοῦ Ἀπατουρίου.
618. (4) ὁ τ. Στράτωνος τοῦ Ἑκαταίου.
619. (*Fr.* 76) — τοῦ Σύρου.
620. (38) ὁ τ. Σωκράτου.
620a. (Inv. 197) [ὁ τ. — —] τοῦ Σωκράτους.
621. (*Fr.* 52) ὁ τ. Σωπάτρου τοῦ Μητροδώρου.
622. (34) ὁ τ. Σωσᾶ τοῦ Μάνδρωνος.
623. (*Fr.* 24) ὁ τ. | Σωσᾶ | Σπάρου. Σπάρος Spitzname (Crönert); s. unten S. 171.
624. (11) ὁ τ. Σωσᾶδος.
625. (65) ὁ τ. Σωσάνδ[ρου] καὶ Ποσιδων[ί]ου καὶ Δα[μᾶ].
626. (11) ὁ τ. | Φ . CωCΗ . ΟΥ d. h. Σωσ[ιβί]ου oder Φ[ελ]σω[νί]ου?
627. (63) ὁ τ. Σωσιβίου τοῦ Ἀναξιλάου.
628. (*Fr.* *G* 2) ὁ τ. Σωσιβίου τοῦ Ἀπολλωνίου καὶ Λυσανίου τοῦ Πόλλιδος. Vgl. Nr. 142 I11 und hier 464a. 591.
629. (41. ergänzt 52) ὁ τ. Σωσιγένου.
630. (44) ὁ τ. Σωσιγένου τοῦ Ἀπολλωνίδου.
631. (47) ὁ τ. Σωσιγένου τοῦ Ἀπολλωνίδου καὶ Ποσιδωνίου τοῦ Διοδώρου καὶ Κίστου (verb. Κίσ[σ]ου) (τοῦ) Παυσιμάχου.
632. { (20) ὁ τ. Σωσικλήους τοῦ Διονυσίου.
{ (42) [ὁ τ.] Σω[σικλήους τ]|οῦ Διο[νυ|σί]ου.
633. (*Fr.* 55) ὁ τ. Σωσικρά[του].
634. (63) ὁ τ. Σωσικράτου τοῦ Μοσχᾶ.
635. (54) ὁ τ. Σωσιμνήστου τοῦ β'.
636. (26) ὁ τ. Σω[σ]ιπάτρ[ου] τοῦ Φιλέου.
637. (*Fr.* 19) ὁ τ. | [Σ]ωτᾶι καὶ | [Μ]οσχᾶι υἱ|[ῶν] Σωσιγέ|[νου].
638. (*Fr.* 76) ὁ τ. Σωτηρίχου τοῦ / — — | ω — —.
639. (10) ὁ τ. Σώτου.
640. (15) ὁ τ. Σωτίων|ος.
641. (10) ὁ τ. Σωτίωνος τοῦ Δημητρίου καὶ Ἀριστο-ΧωC — — (ΧωC zugehörig?).
641a. (62) ὁ τ. Σω[τ]ίωνος τοῦ Μοσχίων[ος].
642. (16) ὁ τ. Τειμαγένου.
643. (*Fr.* 56) ὁ τ. Τροφίμου τοῦ ἐφήβου φύλακος.
644. (3) ὁ τ. Τρύφωνος und weiter unten Τρυ — —.
645. (31. 57) ὁ τ. Τρύφωνος.
646. (25) ὁ τ. Τρύφωνος τοῦ Διονυσίου καὶ Σ (frei) (oder Ξ *P*).
647. (15) ὁ τ. Τρύφωνος τοῦ Λυσανίου.
648. (*Fr.* 66) ὁ τ. Τρύφωνος τοῦ Νικάνορος. Vgl. 556.
649. (*Fr.* *S* 11) [ὁ τ. —] | καὶ Δ/Σ } [τοῦ] | Τρύφ[ωνος].
650. (11. 37) ὁ τ. Φασσᾶ.
651. (8) ὁ τ. Φιδίου.
652. (*Fr.* 29) ὁ τ. Φιλαγάθ[ου].
653. (40) ὁ τ. ΔΑΕΙΤΟΥ (ob Κλείτου?) τοῦ Φιλαργύρου.
654. (36) ὁ τ. Φιλέου τοῦ Μητροδώρου (unter ρου ältere Inschrift: τοῦ ὑ[ο]ῦ).
655. (40) ὁ τ. [Φι]λείνου.
656. (*Fr.* 29) ὁ τ. Φιλείνου τοῦ Δημητρ[ί]ου.

657. (39/40) ὁ τ. Φιλέρωτος.
658. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Φιλήμονος.
659. (40) ὁ τ. Φιλίππου.
660. (39) Φιλίππου ὁ τ.
661. (42) ὁ τ. Φιλίππου τοῦ β'.
662. (53) ὁ τ. Φιλοθήρου τοῦ Ψαρίωνος. (*P*).
663. (56) ὁ τ. Φιλοκάλου.
664. (*Fr.* 81) ὁ τ. [Φι]λοκράτου.
665. (*Fr.* 21) ὁ τ. Φιλομούσου τοῦ Καλλιστρά[του].
666. (6. 39) ὁ τ. Φιλοστράτου.
667. (48) ὁ τ. Φιλώτου τοῦ Πυθοκλέους.
668. (28) — υ — | Φύ[λ]ωνος.
669. (63) ὁ τ. Χαιρέου τοῦ Ἀριστογένου.
670. (60) ὁ τ. Χαιρέου τοῦ Ἀσκληπιοδώρου καὶ Ἀριστογένου τοῦ — —.
671. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Χάρητος καὶ Ἀπολλωνίου υἱῶν Ἀπολλωνίου.
672. (59) ὁ τ. — ίου τοῦ Χάρη[τος].
673. (52) ὁ τ. Χαριδήμου.
674. (*Fr.* 33) τ. Χαρι[δήμ]|ου τοῦ Χαριδ[ήμου].
675. (40) ὁ τ. Χαριξένου.
676. (*Fr.* 65) ὁ τ. Χρυσογόνου.
677. (*Fr.* *S* 11) ὁ τ. | —νος | —ου | [—ά]ρχου καὶ | —ωνίου.
678. (33) —εογένου.
679. (66) ὁ τ. | —ήμιδο— | τοῦ Ἀναξίλου. Ob [Φ]ήμιδο[ς]?
680. (24) [ὁ τ. —]ίου | —κ— — | . . ΙΔΡΟΝΗΟΥ (wohl [Ἀν]δρον[ίκ]ου.
681. { (*Fr.* *S* 10) ὁ τ. | . . λί[ω]νος | [τ]οῦ | [Κλ]εοσθέ(ν)ους.
(*Fr.* *S* 11) ὁ τ. | —λίωνος | [τοῦ] | — —ου.
682. (5) ὁ τ. —νοδάμου.
683. (39) ὁ τ. —οσιδωνος oder οειδωνος (so *P*!).
684. (11) —οστράτου.
685. (*Fr.* 69) ὁ τ. —όχου (zu 75 [Ἀντι]όχου?).
686. (*Fr.* 64) [ὁ τ. —]ρίππο]υ—.
687. (11) ὁ τ. | . . . . Ρισᾶ.
688. (*Fr.* 75) ὁ τ. | [—σ]θένου | —λφου.
689. (*Fr.* *G* 6) ὁ τ. —χου τοῦ [—β]ουλίδου.
690. (31) ὁ τ. | . Νκρατη—.
691. (64) [ὁ τ. | — — τοῦ —]|ου | ΔΙΟΤΟΥ | ΨΕΝΥ ΥϹΙΟΥ. Wohl kaum aus [Β]εν[ο]ύσ[τ]ου verlesen (vgl. 714).
692. (67) [ὁ τ. — — ΙΙΙᾶι | [τοῦ —]ανίου.

Römische Namen.

1. römische Praenomina allein als griechische Namen.

693. (8) ὁ τ. Ποπλίου (Formen Π. Σ).
694. (40) ὁ τ. ΜΑΔΡΙΠΟΥ d. i. wohl Μα[ά]ρ[κ]ου.
695. (18) ὁ τ. Μάρκου τοῦ —.
696. (53) ὁ τ. Γναίου τοῦ Μην(ο)φίλου. (*P*).
697. (*Fr.* 69) ὁ τ. Τίτου τοῦ Γαΐου.
698. (12) ὁ τ. Λευκίου τοῦ Ὀαρίου (Formen Α Ε C).

2. römische Nomina allein als griechische Namen (vgl. Ὀλ[κα]τίου(?) 538 und vielleicht Φ[ελ]σω[νί]ου 626, sowie Ὀαρίου 698).

699. (53) ὁ τ. Κουρτίου τοῦ Γαΐου. (*P*).
700. (*Fr.* 49) ὁ τ. Μουκίου (folgen fragliche Zeichen).
701. (*Fr.* *S* 12a) ὁ τ. Μανλ[ί]ου τοῦ Ἀπολλωνί(ου). Daneben: Ποπ[λίο]υ τοῦ | καὶ . . . . ου

3. römische Cognomina allein als griechische Namen.

702. (*G* 7) ὁ τ. Βάσσου τοῦ Λυσίου.
703. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Βάσσου τοῦ Φαύστου. Der römische Name Bassus wurde den Prienern durch ihren eigenen Kurznamen Βασσέας von Βασιλείδης nahegelegt (nach Crönert).
704. (9) ὁ τ. Καπίτωνος καὶ Διονυσίου τοῦ Μηνοκρίτου.
705. (*Fr.* 24) ὁ τ. [Π]είου (?) καὶ Ἀπολλωνίου καὶ Εὐημέρου.

4. Angeschlossen:

706. (28) Φιλοκαίσαρος ὁ τ.

5. Römische Praenomina, griechische Nomina.

707. (*Fr.* *G* 5) ὁ τ. Γαΐου Σωπά[τρου τοῦ Δι]ονυσίου.
708. (*Fr.* 51b) ὁ τ. Ποπ(λίου) Νικομάχου. (*P*).

6. Römische Praenomina mit römischen Nomina verbunden.

709. (49) ὁ τ. Αὔλου Τετ|τασιδίου. Vgl. W. Schulze *Lat. Eigennamen* 373 und *Bull. hell.* XII 1888, 374 (W. Crönert).
710. (60) ὁ τ. Λευκ[ίου] ΤερεΛ—|ΙΟΤΕ— — (ob Τερε[ντίου]?
711. (*Fr.* *G* 4) ὁ τ. Ποπλίου Ὀφελλίου (Formen Ε, C).
712. (7) ὁ τ. Λευκίου Ἀρρουντίου.
713. (31) ὁ τ. Κοΐντου Μαρίου Κοΐντου υἱοῦ.

7. Römische Praenomina, Nomina und Cognomina vereinigt.

714. (*Fr.* 59) ὁ τ. Μάρκο[υ] | Ἀντων[ίου] Βενύσ[του] d. h. Venusti. Vgl. zu 691.
715. (*Fr.* 72b) ὁ τ. Ποπλίου Πατουλκίου Βάσσ[ου]. (Formen Α Π Σ). Patulcius ist eigentlich Beiname des Ianus, vgl. Ov. *fast.* I 129. Macrob. I 9, 15; außerdem heißen so ein Schuldner des Cicero, der im J. 52 den Milo angeklagt hatte (*ad Att.* XIV 18, 2), und ein Magnet des I. Jahrh. v. Chr. *IMagn.* 111: πρόβουλος Πόπλιος Πατούλκιος Λευκίου υἱὸς φυλῆς Διάδος γναφεύς.

Spitznamen und dergl.

716. (16) ὁ τ. Ἐπιγόνου ἀλειφέως.
717. (28) ὁ τ. Βλακός.
718. (*Fr.* *G* 2) ὁ τ. τῶν Διδύμων. Vgl. den Stempel Nr. 355,11.

719. (30) ὁ τ. Κατιφᾶ. (*P*). Zu κατηφής?
720. (27) [ὁ] τ. [Σ]ωτᾶδος Κατωρύχου.
721. (56) ὁ τ. Κονιορτοῦ.
722. (*Fr*. 53) [ὁ τ. — — τ]οῦ Πασ|σαλᾶ.
723. (10) ὁ τ. Μενίσκου Στρεψηλίου.
724. (12) ὁ τ. Σφηνόρχ[ι]δος τοῦ Βασιλείδου.

Vergl. oben 518 Λιπᾶ, 519 Σιαλᾶ, 167. 400. 650 Φασσᾶ, 121. 122 Ψελλίων, 662 Ψαρίων, 623 Σπάρου, 188 Γυπᾶ. 157 Χοΐσκου u. a. m. W. Crönert bemerkt mir dazu, daß ein zweiter Name auf verschiedene Weisen von den Ioniern des III. bis I. Jahrh. v. Chr. dem ersten angehängt wird: 1. als einfache Apposition, z. B. Ἀπολλώνιος Μητροδώρου Σπάρος in Smyrna: Dittenberger *Syll.*[2] 583; Ἑρμόδωρον Μητροδώρου τοῦ Μητροδώρου Ματρέαν ebenda, *CIG* 3194; Γλ]άφυρος Γρίμων in Ephesos *IBrit. Mus.* DCII *q*; 2. mit einem Participium: ὁ καλούμενος, ὁ ἐπικαλούμενος, ὁ ἐπικληθείς; 3. mit eingeschobenem Artikel, wie bei Herodas II 73 ὥσπερ Φίλιππος ἐν Σάμωι ποτ' ὁ Βρέγκος u. a. Dagegen kommt ὁ καὶ vor dem III. Jahrh. n. Chr. meist in römischen Namen vor, z. B. Μ. Ἀντώνιος Δρόσος ὁ καὶ Σεκουνδεῖνος in Ephesos *IBrit. Mus.* DCI *a*; vereinzelt freilich auch in griechischen.

Φίλοι, φιλία und σωτηρία.

725. (*Fr*. 79) —ωνος | [κ]αὶ | [Αντ]ιόχου | [σω]τηρία. — — φάντου | [κ]αὶ | [Ἀν]τιόχου | [φι]λία.
726. (*Fr*. 72a) φίλοι· Β — | Βασ — | — —.
727. (*Fr*. 72) In einer *tabula ansata*: Λαμπίτου [κ]αὶ Ἰούστου τῶν φίλων σωτηρία. Ἀπολλονίου(!) καὶ Διονυσίου σωτηρίαι.
728. (*Fr*. 38) [τῶν φίλων? —]πᾶ | [κα]ὶ Ἡρᾶ [σ]ωτηρί[α].
729. (53) ὁ τ. τῶν φίλων Ἀπολλωνίου καὶ Χαρίτωνος καὶ Ἀρτεμιδώρου καὶ Ἄνδρωνος.
730. Inv. 320. Quader. Schrift der Kaiserzeit, Apices; Α Μ Π Σ Ω; in III C ω. Die erste Inschrift in kräftigeren Buchstaben. Gefunden im unteren Gymnasion. *P*. Abklatsch.

I. Κοίντου | Μαρίου καὶ | Πείου ἐπ' ἀ|γαθῷ σωτη|ρία.
II. Δαμαρίων|ος καὶ Πείου | φιλία.
III. Πλουτᾶ | καὶ | Διοδώρου | σωτηρία.

Solche Freundespaare genannt z. B. auf Inschr. von Naxos (*IG* XII 5, 101), Paros (ibid. 453 ff.), Magnesia a. M. (Kern Nr. 321. 328). Ebenso sind alle mit καὶ verbundenen oder asyndetisch aufgezählten Namen als Vereinigungen von Freunden zu verstehen.

731. Inv. 201. Marmorplatte, h. etwa 0,70, breit etwa 0,45. Buchstaben Α Ε Θ Μ Π Σ Ω. Kelebesch im Kafenion des Christodulos Chatzivassiloghlu als Schwelle verwendet. *W*, *P*. Kein Abklatsch.

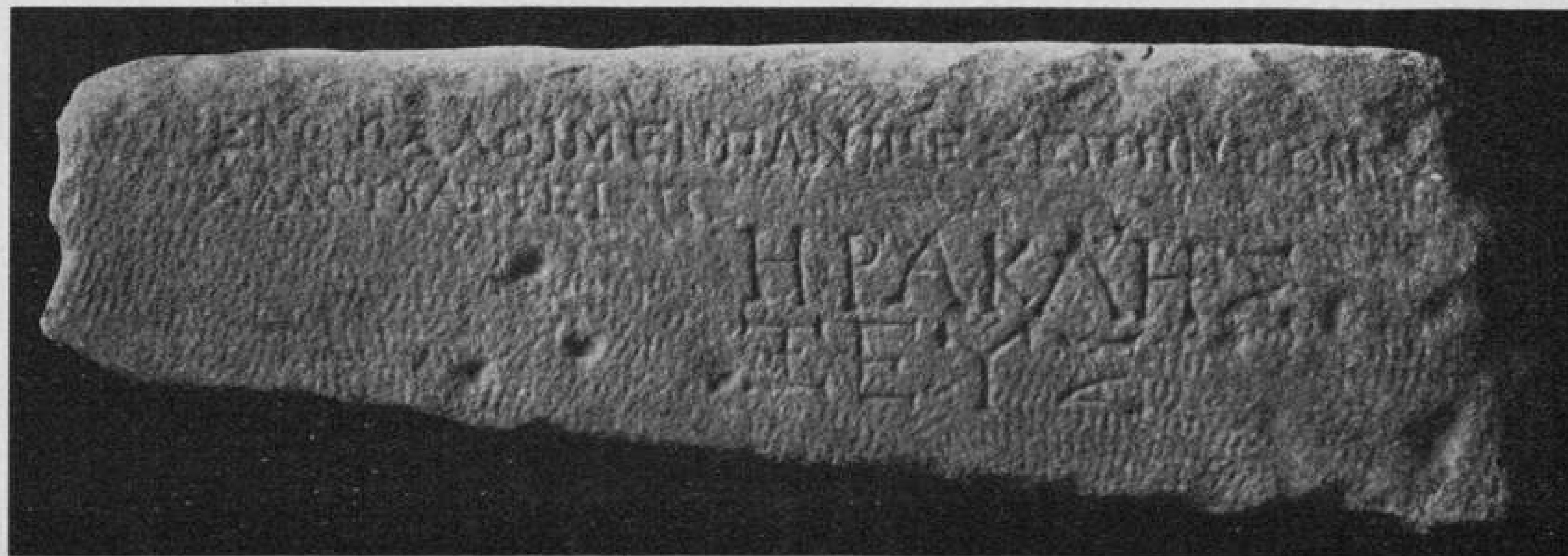
Ἀθηναίου
καὶ
Μονιμᾶ ἐπ' ἀγα-
θῷ σωτηρία.

Zugehörigkeit fraglich:

732. (*Fr*. 83) Πολυκ, — Ἐπίγονος, Ἀλε— — u. a. Namenreste.

---

314. (Inv. 40.) Bruchstück, links, unten und hinten gebrochen, h. 0,13, l. 0,39, t. 0,13; obenauf ein Dübelloch und rechts die linke Hälfte eines Klammerloches, so daß rechts Anschluß gewesen sein muß; beide Löcher dem vorderen Rande so nahe, daß die Tiefe des Blockes nicht sehr groß angenommen werden darf. Vorgeritzte Linien. Gefunden im nördlichen Teile des Musterhauses (*Priene* 285ff.); jetzt in Berlin. *W*, *P*.



Ἔνθ' ὦλλοι μὲν πάντες ἐπήνεον
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδ̣ης
Ἡ ρ α κ λ ῆ ς
Ζ ε ύ ς.

Z. 1 scheinbar ΩΑΛΟΙ Z. 2 ist nach Ἀτρει ein Ε ausradiert; nach ης hat nichts mehr gestanden. Die Verse spielen an auf Hom. *A* 22ff. = 376ff.

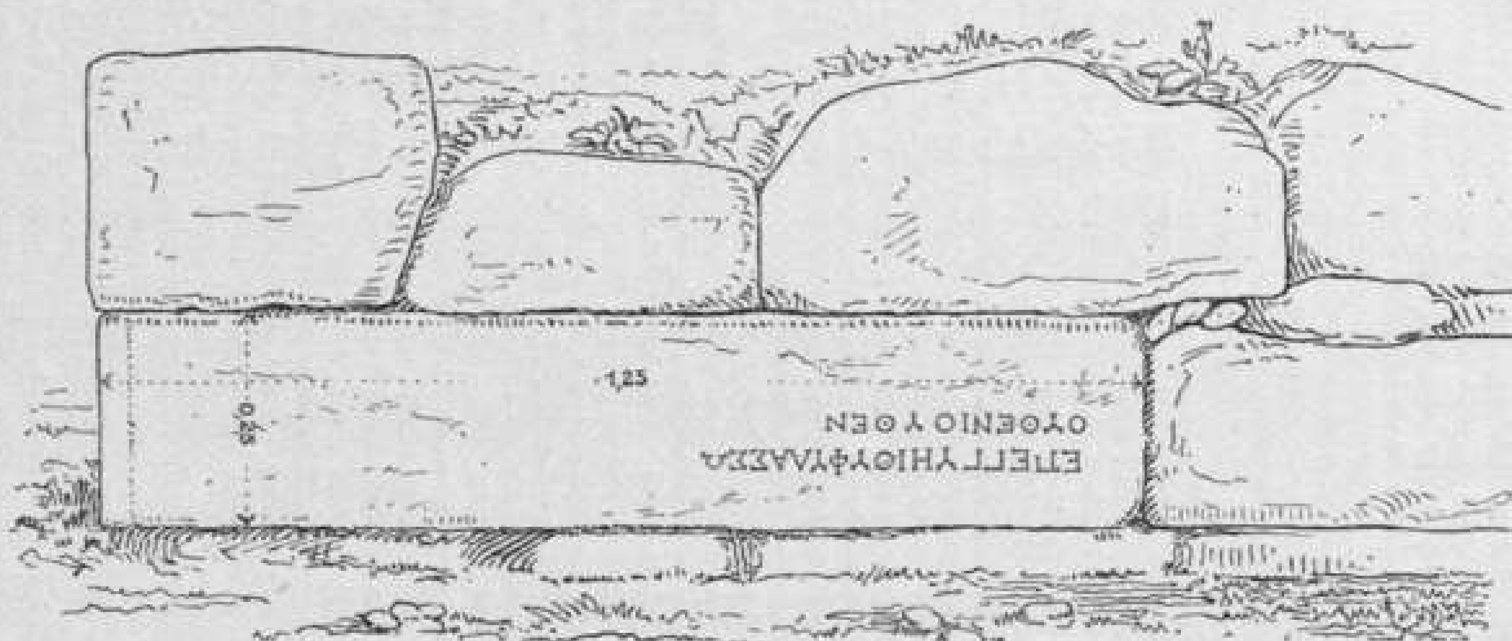
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἅνδανε θυμῷ,

mit Reminiscenz an Ψ 539, δ 673 usw:

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον — —.

Z. 1 ὦλλοι schrieb Zenodot in B 1, könnte also Variante sein (*Wil.*). 4 Es steht wirklich Ξεύς da, was hier natürlich anders zu erklären ist als in den archaischen Inschriften von Thera und Korinth; es ist eine prienische Marotte, die sich auch in den Megabyzosinschriften Nr. 3 und 231 findet. Das Ganze sind Übungsprodukte eines Steinmetzlehrlings.

315. Inv. 239. Quader einer älteren Mauer, l. 1,25, h. 0,25, rechts mit glattem Randstreifen, wie von einer Mauerecke. Darauf eine Inschrift in eleganter Zierschrift des II. Jahrh. v. Chr., mit Apices und keilförmigen Strichenden; BH und ZA 0,02. Später ist der Stein umgekehrt wieder in die Ecke eines Hauses verbaut. *Sch*, *P*. Abklatsch.



ΕΠΕΓΓΥΗΙΟΥΦΥΛΑΣΣΩ
ΟΥΘΕΝΙΟΥΘΕΝ

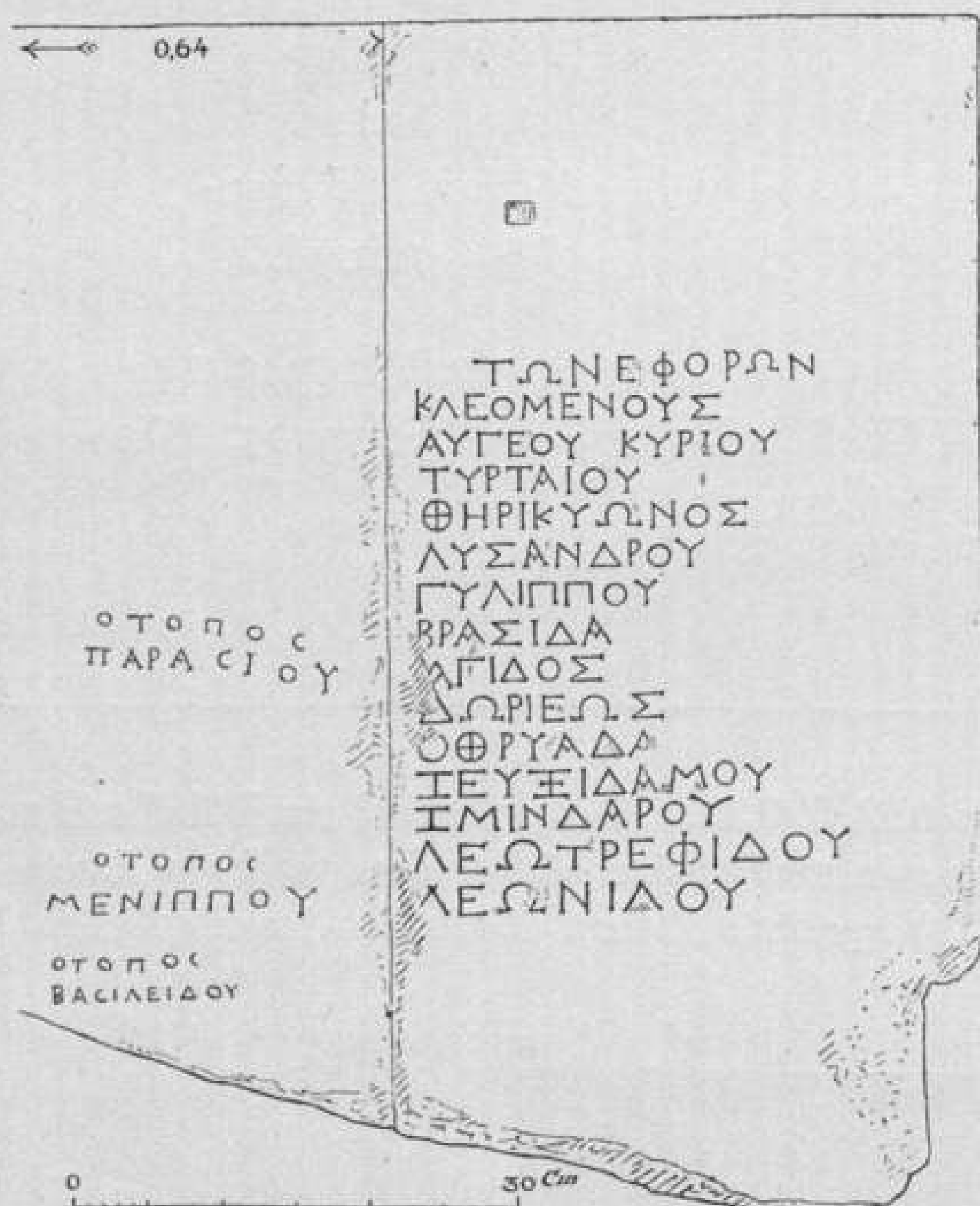
0 2,5 Cm.

Ἐπ' ἐγγύηι οὐ φυλάσσω
οὐθενὶ οὐθέν.

Der Mann, der dies eingrub, hat sich den Spruch des alten Weisen ἐγγύα· πάρα δ' ἄτα zunutze gemacht.

---

316. (Inv. 319.) Quader der Türwandung eines der Zimmer des unteren Gymnasion, unten gebrochen, h. 0,80, l. 0,40, t. 0,64. Vordere Schmalseite *a* und links anstoßende Breitseite *b*. *P*, Abklatsch; Zeichnung von M. Lübke.



b
Linke Breitseite.

Ὁ τόπος
Παρασίου.

Ὁ τόπος
Μενίππου.

Ὁ τόπος
Βασιλείδου.

a
Vordere Schmalseite.

Τῶν ἐφόρων·
Κλεομένους
Αὐγέου Κυρίου
Τυρταίου
Θηρικύωνος
Λυσάνδρου
Γυλίππου
Βρασίδα
Ἄγιδος
Δωριέως
Ὀθρυάδα
Ζευξιδάμου
Ζμινδάρου
Λεωτρεφίδου
Λεωνίδου.

Der Junge, der die Namen ‚der Ephoren' einhauen sollte, hat sich die Sache leicht gemacht. Er nahm aus der spartanischen Königsliste die bekannten Namen Kleomenes (dreimal vorkommend), Agis (viermal), Leonidas (zweimal), sowie dessen Bruder Dorieus und Leotychidas, den er sich als Leotrephides mundgerecht machte, dazu Zeuxidamos. Diese Namen standen bei Herodot; ebenso Othryadas, der Held im Kampfe um die Thyreatis. Dazu nahm er den berühmten Dichterhelden Tyrtaios, dessen Gedichte er wahrscheinlich hatte auswendig lernen müssen, zwei aus Thukydides' Geschichte des peloponnesischen Krieges bekannte Gestalten Brasidas und Gylippos und den bei Kyzikos gefallenen Nauarchen Mindaros, in der Form Zmindaros. Rätselhaft ist Augeas, uns nur als sagenhafter König von Elis bekannt, und Kyrios, der daneben steht; an die Kyreier der Anabasis erinnert Wilamowitz. Therikyon erscheint in den Apophthegmen des Plutarch als Zeitgenosse des Philipp II. von Makedonien, dessen Marsch über den Isthmos er sieht, und außerdem als Freund des dritten Kleomenes bei Plutarch *Cleom.* an mehreren Stellen. Nachweislich Ephoros ist von allen, soviel ich sehe, nur Brasidas im Jahre 431/30 gewesen. Der Junge hätte es bequem gehabt, wenn er die Ephorenliste bei Xenophon *Hell.* II 3, 10 (431—404) abschrieb; diese enthält von seinen Namen nur den Brasidas.

Wenn also der historische Wert der Liste minimal ist, so ist sie doch sprachlich interessant. Sie stellt die Namensform Θηρικύων fest, zu der Usener *Stoff des griech.* Epos 51 Analogien gibt. Plutarchs *Kleomenes* 8. 31 hat Θηρικίων, die *Apophth. Lac.* p. 221 f. = Apostol. XV 13 Θωρυκίων.

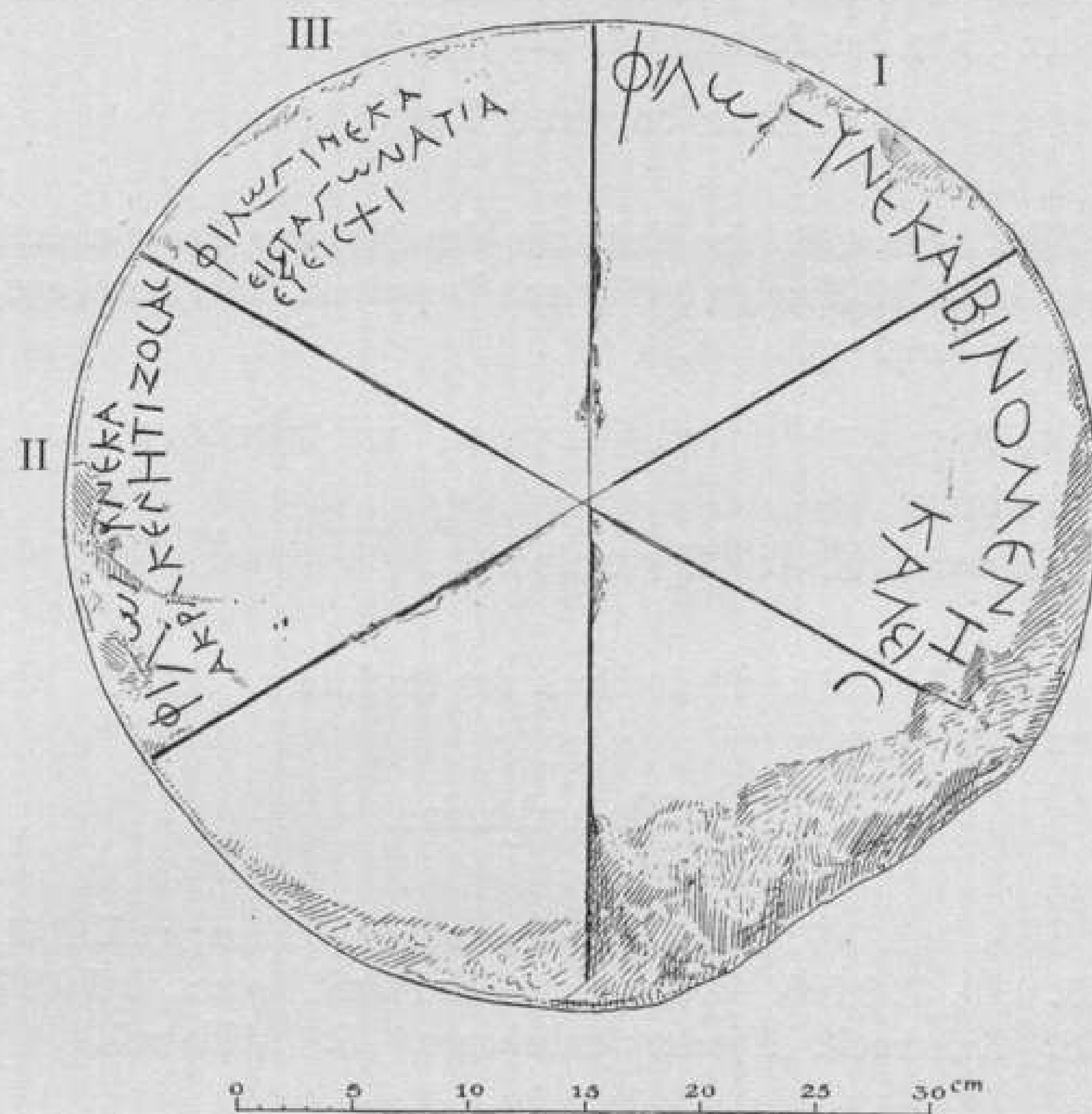
Ζμίνδαρος für Σμίνδαρος (vgl. Ζμύρνη Σμύρνη) verhält sich zu Μίνδαρος, wie attisch-ionisch σμικρός zu μικρός. Vgl. den sybaritischen Namen Σμινδυρίδης, den auch ein Ionier, Herodot bezeugt.

Λεωτρεφίδης klingt sehr ionisch; der Name kommt einmal für einen Athener vor (Kirchner Prosopogr. II 9158 im Jahre 330/29 v. Chr.). Man kann sich des Argwohns nicht erwehren, daß eine Verwechslung mit dem bekannten Könige Λεωτυχίδης vorliegt.

Merkwürdig ist die zweimalige Anwendung des ⊕ mit dem Kreuz, um so mehr als sich ein Analogon gerade in der spartanischen Weihung des Agis und Pausanias in Delos findet, die zwischen 402 und 398 fällt (*IG A* 91, besser Roehl *Imag.*[2] 30, 28).

Einmal wird solch ⊕ mit nicht ganz durchgezogenem Kreuz in der Kaiserzeit auf Thera geschrieben, vermutlich in bewußter Anlehnung an eine archaische Felsinschrift (*IG* XII 3, 404).

317. Ziegel von 0,44 Dm., 0,07 Höhe, durch vertiefte Linien in sechs gleiche Teile geteilt. In Berlin. Gezeichnet von Lübke.



Die Buchstaben sind in den noch weichen Ton eingeritzt, bevor er gebrannt wurde. Von dem, was der Verfertiger überhaupt geschrieben hat, fehlen nur kleine Stücke, und über die Lesung ist kein Zweifel möglich. Die Verletzung am Rande der ersten Inschrift scheint zum Teil schon dagewesen zu sein, als das H so tief unter der sonstigen Zeile eingeritzt wurde; wahrscheinlich hat das zu erwartende N dahinter von Anfang an gefehlt. Die Orthographie ist inkorrekt, weshalb es nicht allzu kühn ist, auch mit starken Verschreibungen zu rechnen.

I Φιλῶ γυνε̃κα βινο(υ)μένη(ν) καλῶς.

II Φιλῶ γυνε̃κα ἄκρα κελητίζοσας (gemeint: ζουσαν).

III Φιλῶ γινε̃κα εἰς τὰ γωνάτια εὐείσχι(ον).

II ἄκρα vgl. Machon bei Athen. XIII 581 e f ‚περιλαμβάνειν γὰρ οὐκ ἐδοκίμαζον — — ἐφιλοσόφησά θ', ἵν' ἄκρον ὡς μάλιστα καὶ ἐλάχιστον αὐτοῦ περιλάβω τοῦ σώματος'. κελητίζειν vergl. denselben a. a. O. 577 d ‚φασὶ καὶ τὴν Λαμίαν τὸν βασιλέ' εὐμελῶς κελητίσαι ποτέ. Mehr bei Brandt zu Ovid *ars amat.* III 777 ‚parva vehatur equo'. Verb. von *Wil.*

III εὐείσχι(ον) d. i. εὐΐσχι(ον). *Wil.* εἰς τὰ γωνάτια (für γονάτια) vgl. Ovid *ars amat.* III 779 ‚strata premat genibus, paulum cervice reflexa femina per longum conspicienda latus' und Lukian *Asin.* 10 ποιεῖν τὰ ἀπὸ γονατίου usw.

318. Inv. 93. Wandquader der Exedra in der Mitte der Nordhalle. BH 0,02—0,03 (I). Quader rechts daneben (II). *P*, für I auch Abklatsch.

I εἰ σ̣ὺ̣ ἐκρέμω —.   Ἑρμίας̣.
II Ἀνταν[δρος].

(Fragezeichen „? ?" über ἐκρέμω.)

I könnte eine homerische Reminiszenz sein, vergl. O 18ff. in der Rede des Zeus zur Hera: ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε τε κρέμω (ὅτ' ἐκρέμω Cant. Lips., *Anecd. Ox.* IV 379, 3) ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα χρύσεον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν ἐκρέμω. Vielleicht wünscht hier jemand seinem Genossen eine ähnliche Lage.

319. Ohne Inv.-Nr. Zweite Stufe des römischen Propylon. Kursive Formen λ λ є c ω. *P.* Abklatsch.

(frei) α τ ε
ι ω σ
(frei?) Χ ί η
ώ ς σ ε-
λήνη.

Χίη wie Chia bei Horaz IV 13, 7 *(Wil.)* Davor ein fraglicher Haken, schwerlich ein Buchstabe. Der Vergleich eines schönen Mädchens (hier wohl einer Hetäre) mit dem Monde häufig; vgl. schon Hesiod fr. 142 (Rzach 1902); Hom. *Hymn. in Ven.* 90.

320. Inv. 91. Schwelle beim Eingange zur Westhalle des Marktes von der Hauptstraße her. Z. 1 dünn und scharf, 2. 3 breiter eingeritzt. BH bis 0,055. Ε Σ ω. *P.*

Ἔρως.
Ἔρως.
Ἑρμῆς.

Wohl keine Menschennamen, obwohl das auch möglich ist, sondern die Götter. Eine reine Schreibübung, wie Nr. 314, oder eine Anrufung der Götter, in Liebesangelegenheiten zu helfen (so *Wil.*).

321. Inv. 43. Rohes Bruchstück von der Terrasse des Athenatempels. Gr. L. 0,37, gr. H. 0,09. Schlechte Schrift Ε C. *P.* Abklatsch.

— ονήσει — oder — όνη Σει —

An zweiter Stelle scheint Ν sicher.

322—345. Namen von verschiedenen Orten.

322. Inv. 90. Stufe der vom Markte zur Athenaterrasse heraufführenden Treppe. BH bis zu 0,12. *W, P.* Abklatsch.

Τυχικοῦ.

323. Mehrseitig beschriebener Block vor der Südfront des Tempels. Judeich *Ath. Mitt.* XVI 1891, 290, 12 nach Winter.

Μοσχίω[ν].
Ἀπολλόδ[ωρος
Ἡρῴδης.

Links davon geringe Buchstabenreste. Der erste und dritte Name kehren in den Dekreten der Nordwand (Nr. 108 und 109) als Hauptpersonen wieder; der zweite als Stephanephoros 108,329.

324. Inv. 220. Splitter einer Säule der Isisterrasse. *P,* Abklatsch. Mehrere sehr zerstörte Inschriften; kenntlich nur:

[ὁ] τ. | Ἀρχελάου | καὶ | Μητρᾶ (links Palme).

325. Inv. 223. Splitter einer Säule der Isisterrasse. *P.* Abklatsch. Kenntlich nur:

[ὁ τ. —]βού|[λου τοῦ δ̄ | — —

326. Inv. 218. Säule auf der Isisterrasse, zu dieser gehörig. *W, P.* Abklatsch.

1. ὁ τ. Ἑρμογένου τοῦ Ἀπολλωνίου. 2. ὁ τ. | Ἐπιγόνου | καὶ Βασιλί|δου τῶν ψαμ|μαίων (von der ionischen Form ἡ ψάμμη Sand; also eine scherzhafte Bezeichnung). 3. ὁ τ. Ζωτᾶ τοῦ Διοφάντου. 4. ὁ τ. Ἀλεξίωνος τοῦ Ἀλεξίωνος. 5. ὁ τ. Θεμιστοκλέους. 6. ὁ τ. [Ἀ]|μεινί[ο]υ | τοῦ — —. 7. Ἐφρ — ausradiert rechts neben 6 τοῦ.

327. Ohne Inv.-Nr. Im Graben für die Feldbahn nördlich der Nordhalle der Agora. *Sch.* Kein Abklatsch.

ὁ τ. | . . . ᾷ τοῦ | [Εὐτ]ύχου (?).

328. Inv. 304. Fundort? *P,* Abklatsch. In einer tabula ansata.

[ὁ] τ. | [Μεν]άνδρου | [τ]οῦ | [Δημητ]ρίου.

Ergänzt nach Nr. 313,481.

329. Inv. 232. Auf einer Türschwelle, etwa 60 m vom Westtor, südlich vom Wege. *W, P.* Abklatsch.

1. ὁ τ. | Δημητρίας. 2. Ἀπολλ —

330. Inv. 244. Saal östlich vom Buleuterion. *Sch, P.* Abklatsch.

1. ὁ τ. | Μικί — — | το[ῦ] | Νεφ? — —
2. ὁ] τόπ[ος — —]

1. Ende halbe Rundung eher von Φ als von ο. *P.*

331. Inv. 246. Bruchstück einer unkannelierten Säule aus der Nähe des Buleuterion. *P.* Abklatsch.

ὁ τ. Σωτά|δου| τοῦ Σω|τ[ά]δου.

332. Inv. 196. Im Kuhstalle des Nikolaos Pateras, auf einem Gehöft 10 Minuten östlich von Turuntsch, links am Wege, unterhalb Kelebesch. *W.*

1. ὁ τ. Ἀνα (1—3 B.) | τοῦ Καλιγένου | καὶ Ἡροδότου τοῦ | Ἡροδότου.
2. links von Z. 4: [Ἑ]καταίου.

333. Inv. 181. Pfeilerblock des Markttors. *Sch, P.* Abklatsch. Υ.

ὁ τ. [Π]ολυπλ|ακίου.

334. Inv. 307. Marmorplatte, rings gebrochen; gr. L. 0,31, gr. H. 0,29, T. 0,055. Breite, tiefe Schrift mit Apices, BH 0,06, 0,003. Kaiserzeit. Fundort unbekannt. *P.* Abklatsch.

. ου Ι. .
κυν η[γ]
οῦ . (frei)
(frei).

D. i. wahrscheinlich [ὁ τ. Διονυσ|ί]ου [τοῦ] | Κυνη[γ]οῦ. Vgl. 313,268.

335. Inv. 317. Auf zwei rechtwinklig aneinanderstoßenden Flächen dreier aufeinanderliegender Steine der Stützmauer des Athenatempels, an deren Südwestecke. Höhe der großen Buchstaben 0,06—0,09; rechts der Name Python beidemal kleiner.

Links:	Rechts:
	Πύ-
Ἀ	θων-
	ος.
ρ	
ι	
σ	ρ
τ	
έ	η
α	α
	Πύ-
ς	θ[ων?]

336. Inv. 274. Flach eingehauene etwa 0,09 hohe Buchstaben auf der Bankfläche der alten Proedrie des Theaters, zwischen dem östlichsten und dem nächsten Sessel. Form C. *Priene* 242.

Δῖος.

,Daß die Proedriereihe wie in Athen zunächst den Priestern als Ehrensitz diente, könnte ein großer Graffito neben dem östlichsten Thron auf der Bankfläche andeuten' (?).

337. Inv. 259. Basis der Säulenhalle im Norden des Asklepieion. Ɛ Θ. Die Schrift läuft von rechts nach links! *P.* Abklatsch.

Θεοκριτο.

Prott hat am Ende ein kleines c gelesen, doch kann man zweifeln, ob das Buchstabe oder Verletzung ist. Ein bewußter Archaismus scheint vorzuliegen; vgl. die linksläufigen späten Graffiti von Thera *IG* XII 3, 696. 1499 Anm.

338. Inv. 231. Feldstein, in einer Hausmauer verbaut, etwa 20 m vom Westtor, die Westtorstraße hinauf und von dort wieder etwa 20 m nördlich. *P.* Abklatsch.

·[ꟼ]oX
-oitvA
·ʌmɘΘ
Θέω[ν].

339. Inv. 96. Quader des Fundaments der östlichen Säulenhalle des Marktes. Tiefe Schrift, ΔCV. BH±0,05. *P.* Abklatsch.

Διο|νυσ(ί)|ου |ὁ τό|πος.

Für das zweite ι scheint kein Platz.

340. Inv. 79. Quader, im südlichen Eingange der byzantinischen Basilika verbaut. BH 0,015—0,02. A Є. *P.* Abklatsch.

Ἀνδροτειμ —

341. Inv. 252. Marmorquader des Mauerstückes, das zwischen dem Propylon des Athenatempels und der etwa 6 m südlich davon liegenden Ecke der Terrassenmauer eingesetzt ist. Die Oberfläche zeigt da, wo die Inschrift steht, die rohe Bruchfläche, weiter unten ist sie gepickt. Schrift mit Apices, kaum vor dem I. Jahrh. v. Chr.; A Σ kleinere O. BH Z. 1. 2: 0,012; Z. 3. 4: 0,02—0,025. *Sch, P.* Abklatsch.

Μενίσκος.
Μενίσκος.

Μ ε ν ί σ κ ο ς
Ἀ ν α ξ α γ ό ρ ο υ.

342. Inv. 225. Runde profilierte sich stark verjüngende Marmorbasis; h. 0,80, Dm. oben 0,43. Fast unleserlich. BH etwa 0,02. Gefunden in einem späten Hause auf dem westlichsten Teile der Isisterrasse, dicht an dem Wege, der diese vom oberen Gymnasion trennt. *W, P.* Kein Abklatsch.

εὐτύχει
ΓΤΤΕΙΡΛ.

Z. 2 ΙΡΛ ganz undeutliche Reste; fraglich ob überhaupt Buchstaben. *P.* Ob Cπεῖρα oder Πίειρα?

343. Inv. 71. Profilierter Pfeiler mit roher Anarbeitung hinten, l. 0,31, h. 0,58 BH 0,02. Apices. Gefunden im dritten Laden östlich von der vierten Quergasse; nicht in situ.

Κέρδων.

344. Am südlichen Rande der Akropolis, etwas westlich vom Ende der Felsentreppe; vielleicht zusammenhängend mit den dortigen Steinbrüchen. BH etwa 0,15. O etwas kleiner. *Sch.*

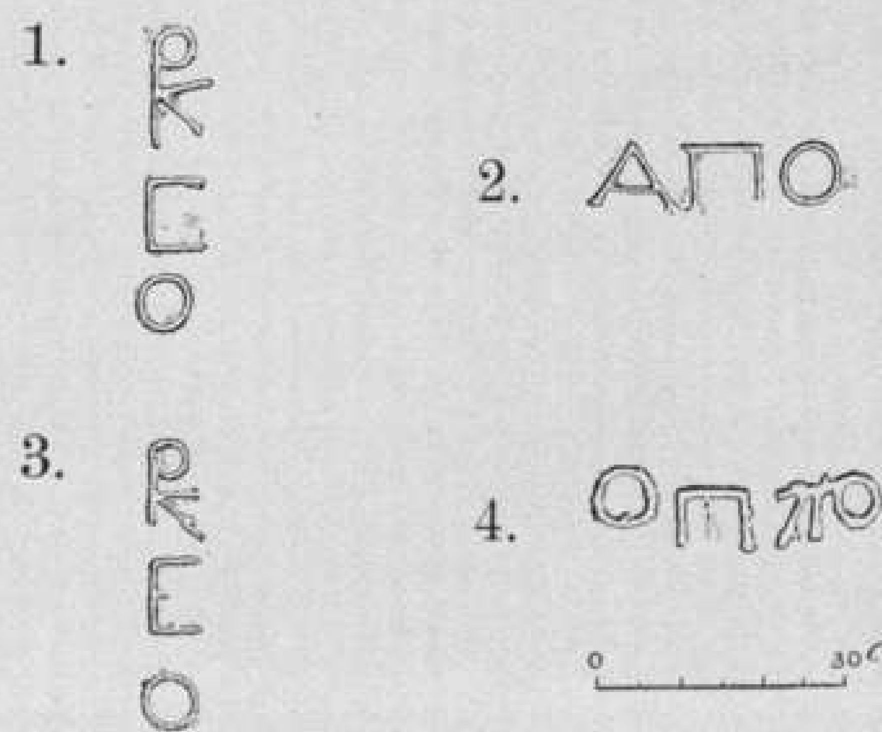
Κομ.

345. Etwa in der Mitte der besterhaltenen Strecke der Burgtreppe, an der Felswand. BH. etwa 0,08.

Κρατ.

346. Steinmetzzeichen.

346. Inv. 260. 261. 262. 263. Unterste Stufe des Aufgangs zur Nordhalle des Marktes. Von West nach Ost folgend. *P.* Abklatsch.



347—353. Christliches.

347. In den Stufen des Athenatempels eingekratzte Kreuze und Kritzeleien christlicher Zeit. 1. Auf der untersten Stufe der Nordseite, nahe der NW-Ecke. *Priene* 88.

Ἀμβρόσις.

2. Auf der südlichen Unterstufe. *Priene* ebenda.

>✱ω

Zwischen den bekannten christlichen Symbolen A und Ω (Apokalypse 1,8; 22,13) steht hier das Christuszeichen, wohl ursprünglich X und P in Ligatur.

348. Inv. 216. ‚Sgraffito, welches sich auf der Schwelle eines nach Art einer Exedra in ganzer Breite geöffneten Gemaches in dem unmittelbar' [dem Isisheiligtume] ‚benachbarten stattlichen Hause gefunden hat: Σύ τ' ἐναρχῶς, Ἶσι.' *Priene* 165.

Die Lesung erscheint grammatisch bedenklich, und ist auch dem Sinne nach schwer zu rechtfertigen; soll es heißen ‚Du (bist) von Anfang an, o Isis!'? Es ist eine späte Inschrift, in der die Ligatur von + und Ρ wahrscheinlich das Christusmonogramm darstellt, wozu *Wil.* auch die Buchstaben ως bezieht: Χρ(ιστ)ώς für Χρ(ιστ)ός; davor das Α, dahinter das Ω. Darunter wohl νε(ι)κῶ.

349. Inv. 292. Marmornes Bauglied, links und hinten gebrochen; gr. L. vorn 0,26; H. 0,08, gr. T. 0,32. Rechts Anschlußfläche, unten Auflager. Auf der Oberseite ein großes Γ oder ein zufälliges Zeichen. Plumpe Schrift; BH 0,03, Ρ 0,045. *P.* Abklatsch.

ε̣ὐχὴ ΠΡΟ̣ (Fortsetzung auf dem nächsten Stein?)

350. Inv. 180. Hochgestellte Eckquader an der Ostseite der Nordhalle. Links frei. L. 0,40, h. 1,00, t. 0,45. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Γόργου
Ἱεροκλέου
νείκη.

Rechts von Z. 1 sind eine aufrechte Palme und ein Krug eingeritzt. Rechts von Z. 3 der obere Teil eines Kreises (Kopfes?) mit Strahlen.

351. Inv. 179. Wandquader, an der Ostseite der Nordhalle des Marktes. BH 0,04. Є.

Νεική|τα.

Nicht Νείκη | ΠΑ.

352. Inv. 94. Stein der dritten Bankreihe (von unten?) der Nordseite des Buleuterion. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Νείκη.

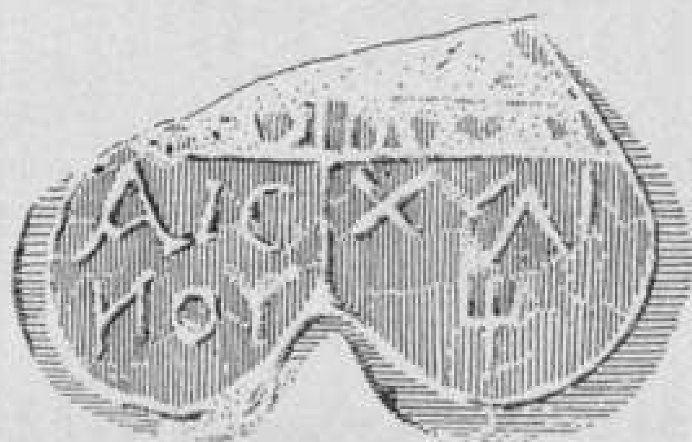
353. Inv. 51. Stufe auf der Ostseite des Altars der christlichen Basilika. *Priene* 483. *Sch*, *P.* Abklatsch.

Ν̣εικᾶ̣ς, τύχη
π̣ρ̣ασίνων.

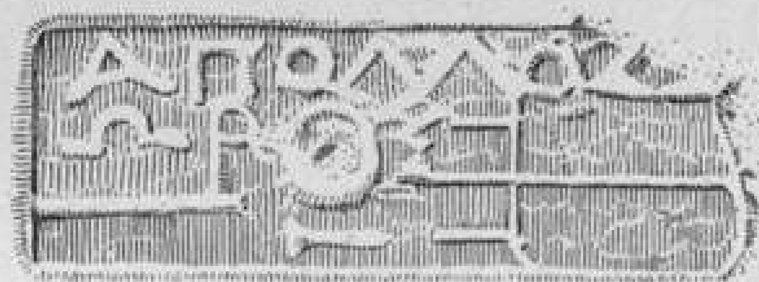
Eine Sympathiekundgebung für die bekannte Zirkuspartei der Hauptstadt Byzanz.

VI VERSCHIEDENES GERÄT

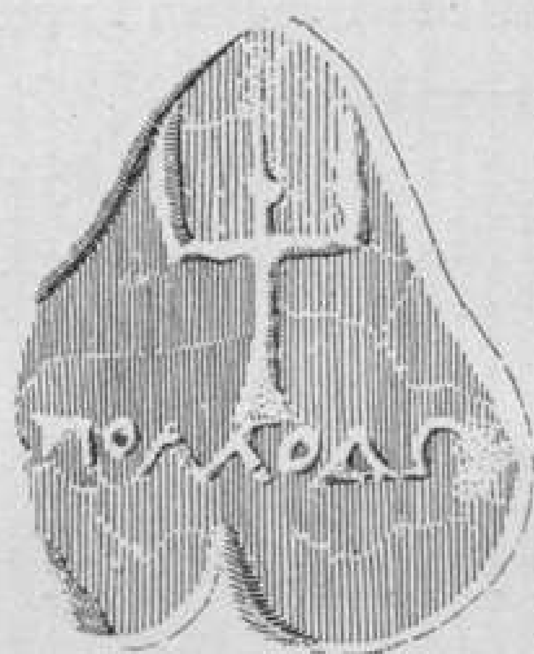
354. Ziegelstempel. Gezeichnet von W. Wilberg, einige von Lübke; Originale in Berlin, außer 1. 8. 19. Schrift erhöht, außer wo es angegeben ist. Maßstab 1:2.



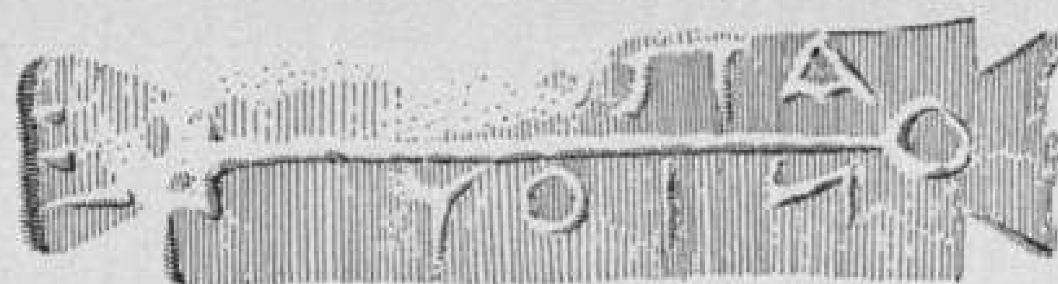
1. Αἰσχυλίνου.



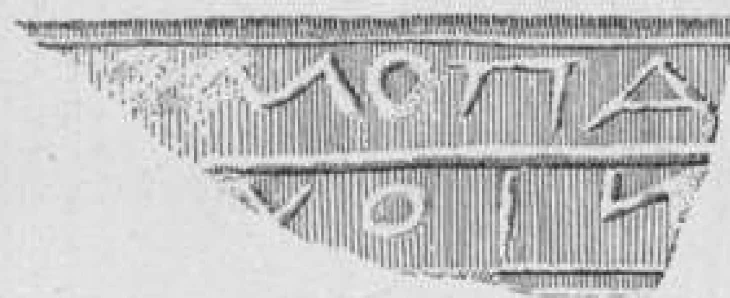
2. Ἀπολλόδ|ωρος.



3. [Ἀ]πολλοδώ(ρου).
Ein zweiter Ziegel enthält die Buchstaben Ἀπολλοδώ(ρου).



4. Ἀπο̣[λλω]νίου.



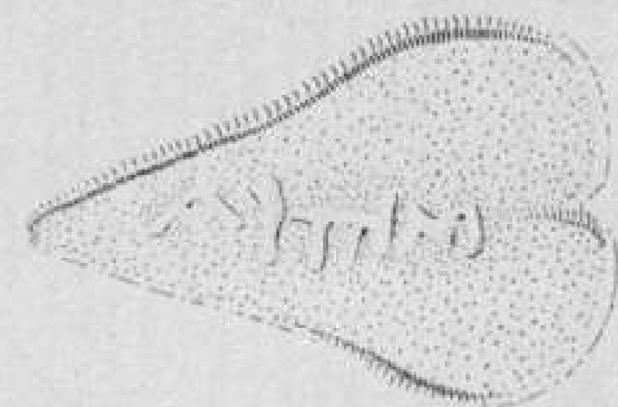
5. Ἀπολλ̣[ω]νίου.



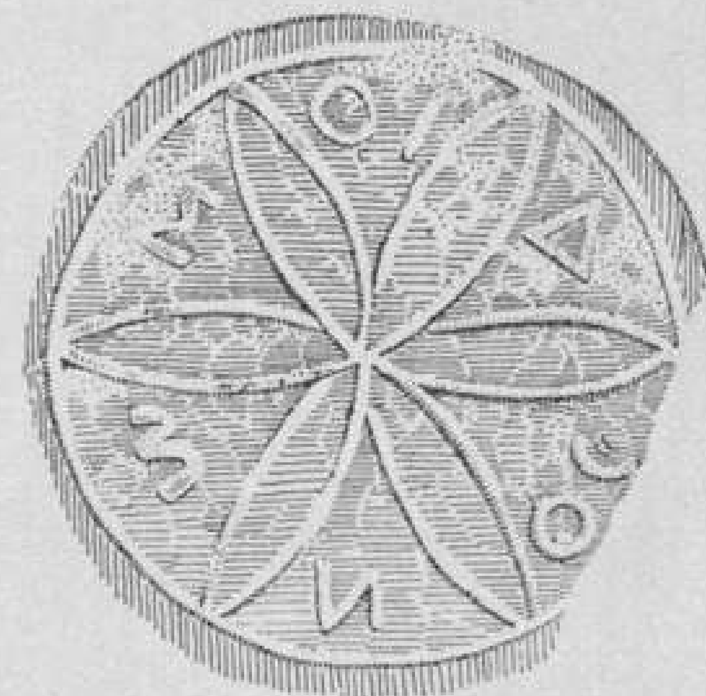
6. Ἀριστέου.
Ein zweites Exemplar ist etwas weniger vollständig.



7. Ἀρτεμιδώρου.



8. Lesung fraglich; Λ . ? ΠΙ̣Μ oder, was an sich wahrscheinlicher wäre, Α≤ΤΥΜ



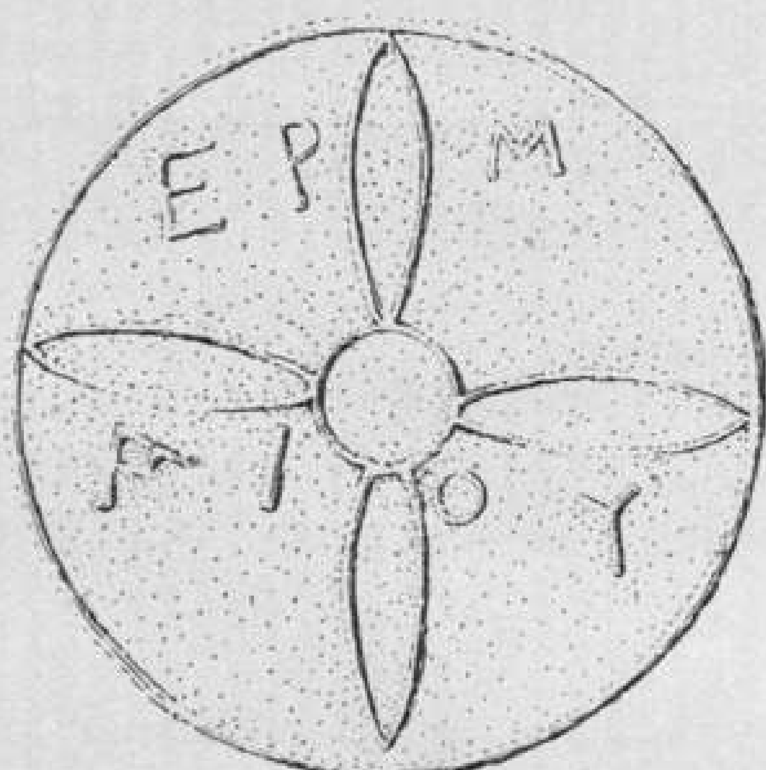
9. Δ[ρ]όμωνος.
Dazu ein zweiter unvollständiger Stempel mit [Δρ]όμωνος.



10. Δρόμωνος. Πόλεως (zu 26).



11. Ἑρμαίου.
Der Name kommt auch auf rhodischen Amphorenhenkeln vor, vergl. *IPerg.* 1276; damit ist durchaus nicht gesagt, daß zwischen den Personen eine Beziehung bestand.



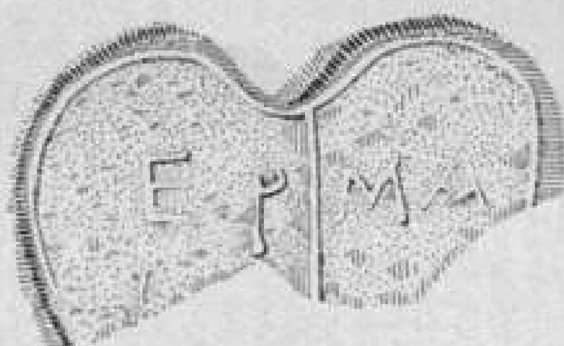
12. Ἑρμ|αίου.



13. Ἑρμαίου.



14. Ἑρμαίο[υ].



15. Ἑρμα[ίου].

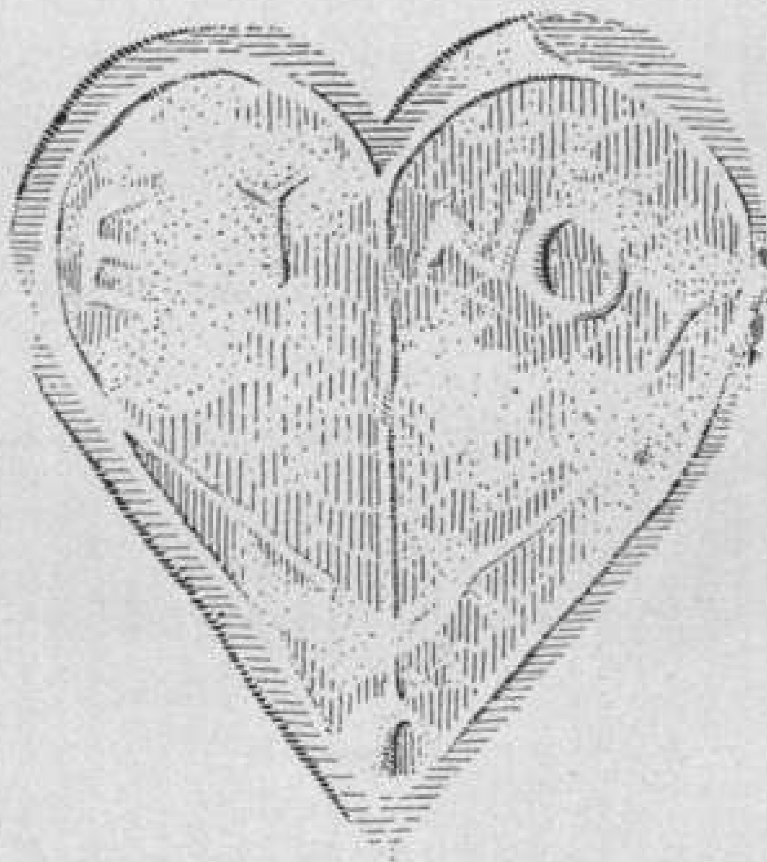


16. Ἑρμίου.
Rechts Delphin.

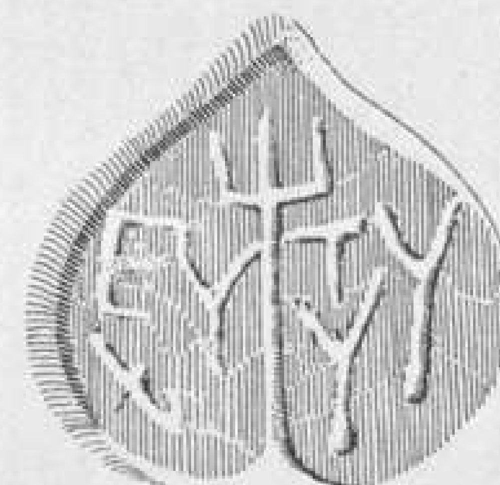




17. 18. Εὔνου.



19. Εὔνου.



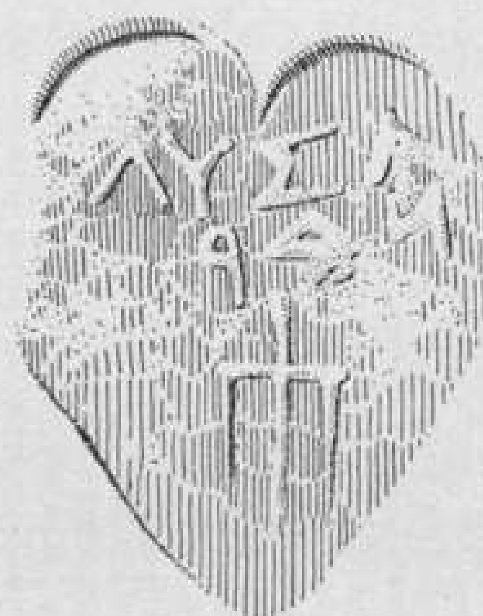
20. Εὐτύχ(ο)υ.



21. Ἡρακλείτου.



22. — κράτου.
Links vollständig? Aber wir erwarten einen mit — κράτου zusammengesetzten Namen.



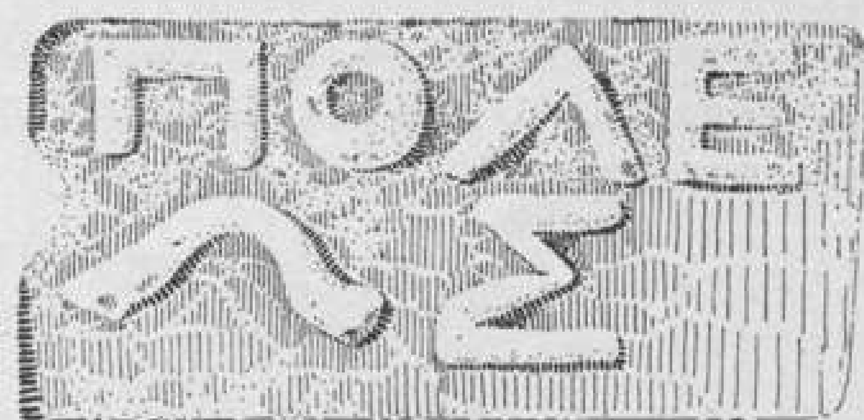
23. Λυσάνδρ(ου).
Ein sehr ähnlicher, aber sicher abweichender Stempel mit denselben Buchstaben auf einem anderen Ziegel.



24. Μακε(δόνων?).



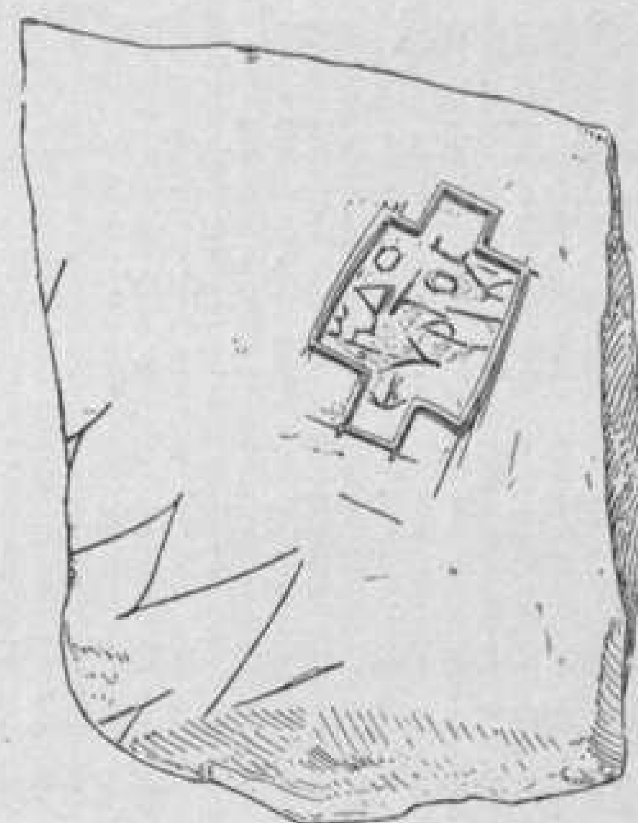
25. Νικάνδρου.



26. Πόλεως.
‚Von der städtischen Ziegelei', vgl. *Priene* 307. Gefunden westlich der Agora.



30. [Πο]σιδω(νίου). — φιλο.





27. Πόλεως.
Drei gleiche Exemplare.



31. Ζωτ —



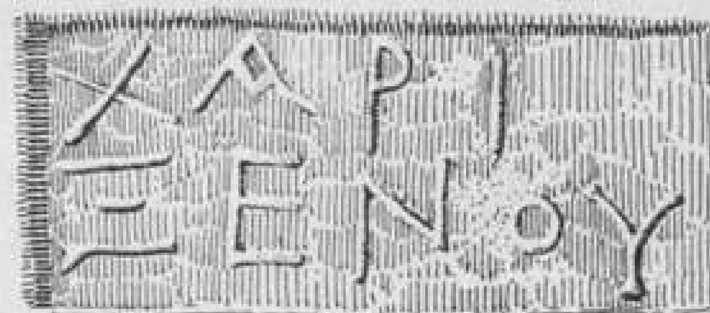
33. Kritzeleien fraglichen Inhalts; oben der ganze Stein, unten nur der umgrenzte Raum.



28. Σίμου.



32. Eule auf Amphora, das bekannte, von Athen übernommene Münzzeichen. Umschrift fraglich; man liest ΕΠ . ΣΝΙL . Μ



29. Χαριξένου.



34. Unverständlich.

35. Anhangsweise sei hier angeschlossen: Magnesia a. M. Ziegel vom Artemistempel. BH 0,08—0,12. In Berlin Fragmente von zwei Exemplaren. Kern *I Magn.* 353.



Kern denkt an drei Möglichkeiten: Entweder [Π]ριη(νέων). Ἀριστόνου, also ein amtliches prienisches Siegel, oder [Π]ριη(νεὺς) [Ἀ]ριστόνου, wo Π. Personenname wäre, wie in *IG* II 815 Πριηνεὺς Σύριος, oder an [Ἀ]ριστόνου [Π]ριην(έως). Die vorstehenden prienischen Stempel erweisen die Richtigkeit der ersten Deutung; der Dreizack ist hier wie überall das Stadtwappen. Interessant ist die Tatsache, daß man in Magnesia Ziegel aus der staatlichen Töpferei von Priene eingeführt hat — nicht wunderbar, wenn es die Zeit wäre, da Priene und Magnesia verbündet waren, als Hermogenes, den Kern wohl mit Recht für einen Priener hält, den Tempel von Magnesia baute (vgl. Nr. 207). Vgl. die prienischen Embleme, Delphine und Dreizack, auf dem Steine *I Magn.* 324. Die Namen sind die der ausführenden Subalternbeamten, zum Teil wohl δημόσιοι δοῦλοι, ähnlich wie die sogenannten Fabrikanten der rhodischen Amphorenhenkel (vgl. über diese Pauly-Wissowa *RE* s. v. Epigonos; *Öst. Jahresh.* IV 1901, 162ff.). Δρόμων ist bekannter Sklavenname.

355. Stempel und Graffiti auf Sigillatagefäßen.

Zahn *Priene* 430ff. erwähnt (Abbildungen aus *Priene* wiederholt):

1. S. 436, 149 Διδύ|μων. Vgl. die τόπος-Inschrift Nr. 313,$_{718}$. 

2. S. 436, 147 Ἐπιγ|όνου 

Außer den von Zahn herangezogenen lateinischen Stempeln auf Sigillatascherben aus Puteoli sind die Stempel rhodischer Amphorenhenkel (Pauly-Wissowa *RE* s. v. Epigonos) zu vergleichen; vor allem aber der Stempel eines Sigillatagefäßes aus Melos, den Bosanquet an Zahn mitgeteilt hat:

ΕΠΙΓ
ΟΝΟΥ

Dieser Stempel ist offenbar mit obigem identisch.

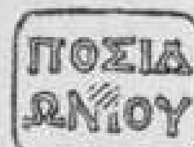
3. S. 436, 141 Ἑρμ[ῆς], vollständig in zwei Berliner Exemplaren (Zahn). 

4. S. 431, 120 und 140 Κοιρ|άνου.  

5. S. 436, 142. 145 Ὀρή|ου.  

Auf einem Gefäße in Athen (*Ath. Mitt.* XX 1901, 58, 15) ist, wie Zahn bemerkt, der Name ΩΡΗΟΥ geschrieben. Zahn denkt deshalb an Ὡραίου. Sonst wäre auch Ὀρείου möglich.

6. S. 436, 143 Πα[σ|έ]ου? 

7. S. 437, 152 Ποσιδ|ωνίου. 

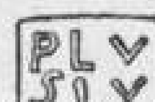
8. S. 436, 150 Πραΰ|λου. Vgl. Nr. 313,$_{598}$. 

9. S. 431, 122 — — |τωνο[ς]. 

10. S. 436, 146 δῶ[ρον].  S. zu Nr. 11.

11. S. 436, 148 χάρις. 

Dazu erinnert Zahn an den, wie es scheint, überhaupt kaum beachteten kleinen Aufsatz von St. Kumanudis Ἐφ. ἀρχ. 1862, 10ff. πίν. 5. ,Λατινικαὶ ἐπιγραφαί. Περὶ τεμαχίων πηλίνων μὲ Λατινικὰς ἐπιγραφάς, εὑρεθέντων ἐν Ἀθήναις'. (= *CIL* III, 2 S. 1060 f.) Dort heißt es S. 14: Δὲν κλονιζόμεθα δὲ εἰς τὴν γνώμην μας ταύτην (ὅτι ἐξ Ἀρρητίου εἶναι τὰ ἐν Ἀθήναις εὑρεθέντα) — unter den von Kumanudis abgebildeten Stempeln sind einige echte arretinische — οὐδ' ἐκ τοῦ ἑξῆς περιστατικοῦ· εὑρέθησαν δηλ. οὐ πρὸ πολλοῦ ἐν Ἀθήναις καὶ ἐν Πειραιεῖ τέσσαρες πάτοι ἀγγείων, ἄλλως μὲν ὁμοιότατοι τοῖς τῶν Ἀρρητινῶν, ἐπιγραφὰς δ' ἔχοντες Ἑλληνικὰς τάσδε· δῶρον, χάρις. Ὅτι αἱ ἐπιγραφαὶ αὗται ἀντιστοιχοῦσι πρὸς τὰς ἐπὶ ποτηρίων νεωτερικῶν τῆς Εὐρώπης souvenir κτλ. εἶναι φανερόν. Ἴδε τὰ ὁμοιότυπα αὐτῶν ἐν τῷ πίνακι ὑπ' ἀρ. 22, 23. Χάρις als Stempel beweist demnach gar nichts für den Fabrikanten; darnach sind die Bemerkungen *Priene* 448 zu berichtigen.

12. S. 431, 128 *P. Lu|siu(s)* eher als *Plu|siu(s)*. 

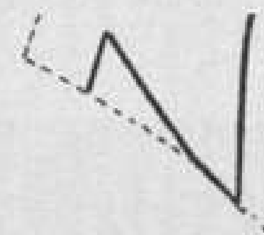
13. S. 438, 163 *[Pe]ren[nius]*. 

14. S. 437, 153 *C. Sen(ti)*. 

Zu S. 444 f. ist eine Scherbe nachzutragen, gefunden in Eleusis unter den Steinen des in römischer Zeit angelegten Kanales, der die alte Nekropole schneidet (Ἐφ. ἀρχ. 1898, 41 = *CIL* III. 14203, 30):

CSE
NTI

15. S. 437, 159 Graffito 

16. S. 431, 125 Graffito 

---

356. Auf Medizingefäßen.

1. Berlin Vas.-Inv. 3886. *Priene* 425 Nr. 88; S. 424 Abb. 542,2. Formen: A C.

Κράτητος (= Nr. 111,$_{238}$) aufgestempelt, Ι — Ο eingekratzt.

2. Berlin Vas.-Inv. 3884, 3885, 3891; *Priene* 425 f. Nr. 89. 90. 95. Abb. 542. 543. (Ω); vgl. 428 a.

Πρωτέου, aufgestempelt.

3. Berlin Vas.-Inv. 3887, *Priene* 425 Nr. 91 (C ω); vgl. Berlin Vas.-Inv. 3888—3890, *Priene* 424 f. Nr. 92—94. Abb. 542. 543. S. 428 b



Ἰσοδώρου (= Nr. 107,$_{1}$) aufgestempelt, bei dem Athenakopf des Siegels

Π—ρι(ηνέων)

ΛΑ und Δ eingekratzt.

4. Berlin Vas.-Inv. 3892; *Priene* 426 Nr. 96; Abb. 543. 548.



Χαριδήμ[ου], aufgestempelt und beim Athenakopf Στράτ[ωνος].

Das staatliche Siegel mit den Namen von Stephanephoren des II. und I. Jahrh. v. Chr., die zum Teil auch anderweitig belegt sind, deutet Zahn *Priene* 430 auf eine amtliche Garantie der Echtheit des in dem Gefäß enthaltenen Heilmittels.

Die folgenden Gefäße sind nicht nach Berlin gekommen:

5. *Priene* 428c (Formen Α Θ C)

Θράσυος.

Dazu bemerkt Zahn: ‚Die *Priene* 429 zu diesem Stempel gegebene Abbildung 547 beruht auf einem Irrtum, hervorgerufen durch einen Probedruck des Clichés von Fig. 547, auf dem ich den mir aus einem Notizzettel bekannten Stempel ΘΡΑCΥΟC wiederzuerkennen glaubte. Nun ist aber auf der besseren Abbildung deutlich, daß hier noch ein weiterer Stempel vorliegt, über den ich keine Notiz habe. Man sieht deutlich ꞁΙΜΟΚΛCΙΟΥ d. i. Τιμοκλείου(ς)'.

6. 7. *Priene* 429 d und e

(d) Ἀριστέου (= Nr. 112,41?).
(e) Στράτωνος.

357. Auf Terrakotten.

1. Berlin 8625. *Priene* 332f. Abb. 370 und S. 361. 365 Abb. 457. Erhabene Buchstaben, Є C; linksläufig.

Γερα|σίμο(υ).

Dazu eingeritzte Marke ⚴

2. Berlin 8631. *Priene* 365 Abb. 455. Vertiefte Buchstaben, Є, sehr hohes Υ.

Θεοδό|του.

Vgl. *Priene* 365 Abb. 458.

3. Berlin 8642. *Priene* 364. 365 Abb. 456 ‚ängstliche eckige Schrift sogar mit sorgfältigen Apices'. Ε Α; vertieft.

Μενε|κράτου.

4. Berlin Vas.-Inv. 3883. *Priene* 365f. Abb. 459. In den weichen Ton eingetieft.

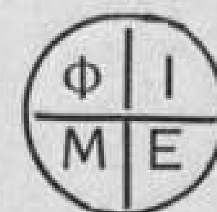
Ἱππο|κόμοι. | μάγιροι.



Unbedeutende Bruchstücke s. *Priene* S. 364f.

358. Amphorenhenkel.

Sämtlich in Berlin.

1. ἐπὶ Ἀριστά|νακτος. | Δαλίου = *IG* XII 1, 1090,3.4. Rhodisch.
2. Ἀντιμάχου (darunter *Heroldstab*) = *IG* XII 1, 1236; vgl. *I Perg.* 863. Rhodisch.
3. Αἰνησιδάμο(υ). Im Kreise um eine Rosette. Gute Schrift. III. Jahrh. v. Chr. Für das υ kein Platz. Dasselbe rechteckig: *IG* XII 1, 1223. Rhodisch. Es steht also fest, daß der Name nicht nur als Heliospriester, sondern auch als ‚Fabrikant' vorkommt; vgl. *I Perg.* 839.
4. Μιννίω(ν). Linksläufig.
5. Πολυ|κλῆς. Formen Γ Ʃ, also gutes III. Jahrh.
6. Dasselbe, linksläufig, nur Ʃ nach rechts gewandt. Dieselben Formen.
7. 

8. Ἀνδρο — (*Keule*). Gute Schrift III. (oder II.?) Jahrh. v. Chr. Dasselbe: Ἀνδρο— (darunter Keule) *IG* XII 1, 1234, 4.
9. Παρίων. Doppelter Henkel (vgl. den Querschnitt *I Perg.* II 1311).
10. TITLE Der Name Title ist etruskisch: W. Schulze *Lat. Eigennamen* 244.
11. .P LIBVSCb P. Libusc(i)d(ius). Derselbe Name in Rhodos zur flavischen Zeit: *IG* XII 1, 4 III 43. 859. Er stammt aus der Gegend von Canusium: W. Schulze a. a. O. 359.

359. Lampen.

1. Zahn *Priene* 453, 184 auf dem Boden in den weichen Ton eingetieft.

Ἀσκλη|πιάδου.

Formen: Α Π C

2. *Priene* 453, 188. Rest einer erhabenen Inschrift bei dem Bilde in den weichen Ton eingetieft.

[Κύκλω]ψ?

Die Darstellung zeigt Odysseus, der dem Polyphem die Trinkschale reicht.

3. *Priene* 451, 176. Auf einer Lampenform in den weichen Ton eingetieft.

.... ΚΤΗ d. i. [Ἐπί]κτη[τος?]

360. Gewichte.

1. Bleigewicht von 349,5 g, also ‚ein etwas übergewichtiges Stück des römischen Pfundes zu 327,45 g.' Berlin Misc.-Inv. 10107. *Priene* 391f. Abb. 516/17.

Vorderseite Λείτρα.
Rückseite Τυράν|νου ἀγο|ρανό|μου.

2. Bleigewicht, auf beiden Seiten gestempelt. Nach Skizzen von Zahn und dem Original (in Berlin) von Lübke gezeichnet. Gewicht: 365 gr.



Vorderseite: λείτρα.



Rückseite: Σάσσου ἀγορανό-μου.

Der Name Σάσσος entspricht dem aus Delos (*Bull. hell.* VII 1883, 105 II 8) und Melos (*IG* XII 3, 1091) bezeugten Σάττος.

3—5. Berlin. 8634. 10182. 10183. Pernice *Arch. Anz.* 1904, 45, 2—4. ‚Drei Gewichte der Priener (Blei). Zwei sind quadratische Stücke mit der Aufschrift

Πριη(νέων) δί(μνουν)

und einem Dreizack, dem bekannten Beizeichen prienischer Münzen [und Ziegel, s. oben Nr. 354] in der Mitte. Die Unterseite zeigt in viereckiger Vertiefung das Monogramm eines Beamten, eines Agoranomen oder Hipparchen [s. o. 1. 2, wonach wir den Agoranomen bevorzugen]. Das Gewicht beträgt 936 und 982 gr. Das dritte Stück (8634), eine Mine, gleichfalls quadratisch, hat über und unter dem Dreizack die Aufschrift

Πριη(νέων) μνᾶ

und wiegt 525 gr. Aus Kleinasien.'



3. Vorderseite.



4. Unterseite = Ἀρχα—.



5.

6. Dreiseitige Pyramide aus Bronze, Berlin 10031, *Priene* 392f. Abb. 520 wiegt 118 gr; etwa $\frac{20}{100}$ schwere Minen (s. 7). Aufschrift

Πρι|ηνέ|ων.

Anderes in *Priene* S. 393.

7. Großes Steingewicht 17915 gr; *Priene* 391f., Abb. 518/19 nach Pernice ursprünglich 18009,75 gr; ein Eisenring von etwa 100 gr ist zur Ergänzung hinzuzudenken.

Λίτραι νε'.

Anderes *Priene* 392.

ANHANG

THEBEN AN DER MYKALE

361. Erneuerung der alten Grenzen von Theben (vor 350 v. Chr.).

Inv. 127. Stele von blauem Marmor, oben profiliert, unten gebrochen, links an der Vorderseite abgesplittert. L. 0,37, T. 0,10. Breite, einfache Schrift, BH 0,01, ZA 0,008. Aus Theben; nicht in Berlin. *W*, *P*. Abklatsch.

. . . . Ἀριστομένεος αἱρεθεὶς ὑπὸ τô
[δήμο] ἀποκατέστησε τοὺς ὅρους
[ἐκ τῶν] λευκωμάτων. Ὅροι τῆς χώρας
[ἣν ἐνέμ]οντο Θηβαῖοι· ἀπὸ τô Ἑρμέω
[τô παρὰ τ]ὸ παλαιὸν τεῖχος εἰς τὰς πέτρας
[τὰς . .]τι Κόρνο κῆπον· ἀπὸ δὲ τῶ[ν]
[πετρῶν] ἴλλει ἡ στεφάνη εἰς τὸν λό-
[φον τὸν] Σκολοπουσίων, ἀπὸ [δὲ τô]
[λόφο πρ]ὸς ῥοδιὴ[ν] τὴν πο — —
. . . . . . το — — — — — — —

Nach einer Zeit der Verwirrung, d. h. wohl persischer Herrschaft oder Bürgerkriegen, wird der alte Zustand aus den Archiven wiederhergestellt. Skolopus = Σκολοπόεις Herodot IX 97, mit dem Flusse Γαίσων zusammen genannt, der also in der Nähe von Theben war, was auch für die Lage der Γαισωνὶς λίμνη (Ephoros fr. 91) wichtig ist.

Aus dem Rhodierschiedsspruche (Nr. 37,160) wissen wir, daß der Wasserlauf, der nahe im Osten von Theben liegt, ποταμός genannt werden konnte. Allerdings würde dieser zunächst auf den Namen Μαιμαλώπης (samisch) oder (prienisch) Λαιμασγόρεια (Nr. 42,18) Anspruch haben, so daß für den Gaison, d. h. den Fluß von Skolopus, vielleicht erst der nächste Wasserlauf, im Osten der späteren rhodisch-samischen Grenze, in Betracht käme.

Das Verhältnis dieser Stele zur Nr. 362/3 ist unklar; beide Stücke, obwohl Ober- und Unterteil, können nicht zusammengehören, weil die eine Opferurkunde Nr. 362 auf die Rückseite übergriff, die andere Nr. 361 aber am Anfange vollständig ist. Es gab also zwei Stelen, Nr. 361 Grenzbestimmung, Nr. 362/3 Opferurkunde auf der Vorderseite und Rückseite oben, Grenzbestimmung auf der Rückseite unten. Um erhebliche Zeitunterschiede kann es sich nicht handeln; beide Steine sind aus der Übergangszeit der Orthographie, also etwa ersten Hälfte des IV. Jahrh. Die älteren Schreibungen τô, τὸς mögen auch z. T. durch die Vorlagen (λευκώματα) aus dem VI. und V. Jahrh. beeinflußt sein, wofür die μολποί-Inschrift und andere Urkunden von Milet Analogien bieten. Mehr s. zu Nr. 362.

---

362. Mittelstück einer Opferordnung.

363. Schluß einer Grenzbestimmung (vor 350 v. Chr.).

Inv. 122. 123. Unterteil einer sich stark verjüngenden Stele aus blauem Marmor, oben schräg gebrochen; l. 0,40, 0,44, gr. H. 0,48; dazu der Zapfen von 0,12 H.; T. 0,11; auf beiden Seiten beschrieben. BH 0,01, ZA 0,005. Beachtenswert ist die durch Häkchen ' gebildete Interpunktion in 363. In Berlin. *P*.

362. — — — — — — — — — — — — — —
[. . . . . μηνὸς Κυαν]οψιῶνος ΟΙ Δ . . . .
ΑΝΘ . ΕΝΘΥ . . . ΟΙΙ . τῆι Μυκάλῃι ΟΡ . . . .
αν τὸν . . . . καὶ παραδοῦναι τοῖς
ἱεροποιοῖς ἐ[π]ομόσαντα τὴμ Μυκάλην,
καὶ τοῦ Τα[υ]ρεῶνος φέρε[ι]ν τρίτηι ἐπὶ δέ-
κα ταῖς Νύμφαις καθότι καὶ τῆι Μυκάλῃι,
καὶ τοῖς Ταργηλίοις φέρειν τῆι ὀγδόηι
τυρείην τῶι Ἑρμῆι τῶι Κτηνίτηι καθό-
τι καὶ τῆι Μυκάλῃι, καὶ ἐς τὴν ὑστεραίην
φέρειν τυρείην τῶι Μαιάνδρωι καθότι
καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπομόσαντα· φέρειν δὲ
κούρειον τῶι Ἑρμῆι ἔριφον θύσιμον
ἀπ' ἑκάστου αἰπολίου ἐκ τοῦ ἑαυτοῦ,
πριάμενον δὲ μὴ ἐξεῖναι, καὶ ἐπιπέμμα-
τα ἐξ ἡμιχοινικίου καὶ δύο ἡμιτεσσέρια
οἴνου σπονδήν· φέρειν δὲ καὶ τοὺς τὰ
πρόβατα βόσκοντας ἀπὸ τῆς ποίμνη-
ς ἄρνα, εἰὰν πέντε τέκωσι· φέρειν δὲ καὶ
τὰ ἄλ(λ)α κατότι καὶ οἱ τὰς αἶγας βόσκον-
τες· λαμβάνειν δὲ τοὺς εἰσάγοντας τô κου-
ρείο τὸ δέρμα καὶ σκέλος καὶ νεφρὸν
καὶ σκολιόν, τοὺς δὲ ἱροποιοὺς παραλ-
αβόντας τὰ κρεῖα τῶν κουρείων καὶ τὰ
αὐτοὶ θύουσι νέμειν μερίδας κεφαληδὸν
πᾶσι Θηβαίοις καὶ τοῖς πολίταις ὅσοι ἂν
(frei)
(Fortsetzung stand auf der Rückseite)

362. Es sind Vorschriften für Opfer, die in verschiedenen Monaten der Mykale, den Nymphen, dem Hermes und dem Maiandros darzubringen sind; gültig für Theben; doch werden auch (Z. 26) die πολῖται bedacht. Daß damit die Milesier gemeint sind, hat Wilamowitz vermutet, und wird durch die Angaben der Rückseite (363,22. 24) gesichert. Die Monate Κυανοψιών, Ταυρεών, Ταργηλιών (mit T wie in Delos, zu erschließen aus den Ταργήλια), sind also für Milet in Anspruch zu nehmen.

5 ἱερ— 23 ἱρ—, charakteristisch für die Übergangszeit; im V. Jahrh. noch kaum möglich, um 350 zu ertragen. Dafür gut ionisch 14 ἀπ' ἑκάστου, 10 ὑστεραίην, 11 τυρείην u. a.; aber 7 Νύμφαις; Z. 20 ionisch κατότι, 7. 9 attisch καθότι. Auch hier wird die ältere Vorlage mitwirken. Silbentrennung schon durchgeführt; nur 18f. ποίμνη|ς ἄρνα, 23 παραλ|αβόντας. 22 τô κουρείο; sonst ου für den unechten Diphthong.

3ff. Μυκάλη ist wohl nicht eine Berggöttin, sondern die von Pausanias V 7, 5 erwähnte Quelle, die unter dem Meere durchfließen und im Panormoshafen bei Didyma wieder aufsprudeln soll — was zugleich die alten Ansprüche von Milet auf die Mykale andeutet. 7 Die Nymphen sind die Μυκαλησσίδες, welche die irrende Leda vor ihrer Landung auf Delos aufnahmen: Kallimachos IV 50. 13 κούρειον ein Zicklein oder (21) ein Lamm; also ein junges Tier, das im Frühlingsmonat Taureon dem herdenschützenden Hermes geopfert wird. Die attische Κουρεῶτις hat eine engere Bedeutung. 20 ΤΑΑΛΑ 23 σκολιόν ein gekrümmtes Stück, nicht näher zu bestimmen. Dieser und andere Ausdrücke im Opferritual sind altes milesisches Sprachgut. 24 τὰ αὐτοὶ θύουσι ionischer Gebrauch des Artikels als Relativpronomen. 25 ΚΕΦΑΔΗΔΟΝ 26 ΓΟΑΙΤΑΙΣ. Dann ὅσοι ἂν | [(auf der Rückseite:) παραγένωνται oder παροικῶσι *Wil.*

(Der Anfang fehlt)

363. . . ΙΕΜΙ — — — — — — — ±21 — — —
ἀπὸ δὲ τ[ο]ύ[του — — — ±18 — — — —]
ΓΗΙΙΙΙCΙΙΕι . . . / — — — ±16 — — — —
ΔΙ/ Λ⋞ . ΗΙΙΤΙΙΙΙΛΝΟΥΔ — — ±13 — — —
. ΛΙΙ . . Υ . . . α[υ]τηΙ . \Ι . . ΑΙ . ιι . . . .
. . Λ . . ΗΓΑΣΟΙΙ ἐναντίαν Ι . ΙΟ . . . . .
[. . . Μαιαν]δρίης Ι . Η . . Ι . Ι . . . . .
. . Ν . . ΤΗΙΙΙ . . ΙΙΙ . . ΓΩΓΛΙ . . Ι . . Μ
. . . . ΝΙΙ . . . .
. . . . Ο . ΛΙ . . . . ΓΛΛΙΙ . . · ἀπὸ δὲ
[τούτου ἐ]π' Ἀγυ[ιέ]α ΚΙΛΙΟ . . . . . Ι'ΓΩ¯
. Η . . . . ΙΛΤΥΑΛΟ⋞ . ΩΓ . ΛΙ' ἀπὸ δὲ
[τ]ού[τ]ου / [. . . π]λάγιον εἰς τὸν λόφον καὶ
. . . . . ⋞ΛΥ . . . . τὸ Μυκάλης ἱερόν· ἀπὸ δ[ὲ]
[τούτου . .] ΟΙΟΝ . Διὸς [τ]εῖχος Ι . . ΔΕΙ'
. Υ . . . . τὸμ ποταμὸν παρὰ τὸς Χαιρ[έω]
[κ]αὶ Μαιανδρίης ἀγρός· ἀπὸ δὲ τούτου
εἰς τοὺς ὀρυγμοὺς τοὺς ἐν τῶι Ἐρει-
κόντι λόφωι· ἀπὸ δὲ τούτου πλάγιον πρὸ
[τοῦ .]ιωνος κάτω πρὸς τὸ ἱερὸν τῆς [Ἑ]-
κάτης τῆς ἐμ Μεγάλωι λόφωι· ἀπὸ δὲ
τοῦ ἱεροῦ ὡς παραφέρει ἡ ὁδὸς πρὸς τὰ Σα-
μίων, τὰ ἐπάνω τούτων τῶν ὅρων πάντα
[Θ]η[β]α[ϊ]ά ἐστι, τὸ δ' Ἐπωπέως ἐπάνω Πρι[η]-
ν[έων π]ρὸς τὰ Κρατιδήμου· ἀπὸ δὲ τῶν
Κρατιδήμου ποταμὸς παραφέρει παρὰ
[τὰ] τοῦ . ι . έα πρὸς τὸ Ἕρμαιον καὶ τὰ
Διφ[ί]λου χωρία καὶ τὰ περίτομα πάντα
καὶ ἐπὶ Ζεφυρίου πρὸς Σαμίῃ τῆι Ἀθηναίη[ι].
(frei)

Die ersten Zeilen sind sehr zerstört; der Herausgeber begnügt sich *Ps* Text zu geben, der den Stein im hellen ionischen Lichte gesehen hat; Vermutungen auf die meist unsicheren Reste aufzubauen ist sehr gewagt.

7 Μαιαν]δρίης? vgl. Z. 17; doch ist es sehr fraglich, ob es dasselbe Grundstück sein kann. 12 ob α[ἰ]γ[ι]αλός? 15 sicher ist nur ΛΙΟΣ, dann ΙΓΙΧΟΣ, aber nach späterer Auffassung *Ps* ist ΓΙΥΟΣ wahrscheinlicher. 21 ΔΟΨΟΙ, Ο wohl nicht aus Ω durch Verwitterung entstanden, sondern Schreibfehler *(P)*.

Von der Grenze erkennen wir, daß sie bei dem Orte Zephyrion, d. h. Westend, westliches Vorgebirge, beim samischen Athenaheiligtum endet, also sicherlich westlich von Theben, nicht allzuweit von Kap Trogilion; da sind auch die steilen Abhänge (τὰ περίτομα Z. 28). Wir bewegen uns von diesem

gegebenen Endpunkte rückwärtsgehend, entgegen der Beschreibung, von West nach Osten. Das prienische Gebiet (Z. 24) kann nördlich in und jenseits der Mykale über der Warte (24 Ἐπωπεύς = Zeus?) liegen. Weiter ostwärts ist der Weg Grenze, der nach dem samischen Gebiet führt, und zwar so, daß das thebanische Land oben ist; also hat Theben den Mykalekamm, unterhalb dessen noch der Große Hügel (Μέγας λόφος als Eigenname ohne Artikel Z. 21) liegt; was vor Z. 20 (κάτω) kommt, würde dann auf die Südseite zu setzen sein; so der ποταμός (Z. 16); Z. 14 das Heiligtum der Mykale, wohl der Quelle (zu Nr. 364), welche gefunden werden müßte. Die vorangehende, sehr zerstörte Beschreibung müßte dann die Grenze nach dem damals sicher schon vorhandenen Schwemmlande, vielleicht auch am Meere selbst (12 αἰγιαλός?) bis zum Ausgangspunkte im Westen enthalten haben. Für alle näheren Bestimmungen muß auf eine genaue topographische und geologische Aufnahme gewartet werden. Es ist fraglich, ob der Ἑρμῆς Nr. 361,4, der Kult des Ἑρμῆς Κτηνίτης Nr. 362,9 und das Ἕρμαιον Nr. 363,27 zusammengehören.

Die Nachbarn sind Samos (Peraea) und Priene; also gehört Theben weder zu Samos noch zu Priene. Nach Theopomp (*schol. Eur. Andr.* 1) tauschten sich die Milesier Theben von den Samiern ein (Θ. δὲ ἐν ͞γ Ἑλληνικῶν καὶ περὶ Μυκάλην ἄλλας (d. h. Θήβας) εἶναί φησι, ταύτας δὲ Μιλησίους ἀλλάξασθαι πρὸς Σαμίους.) Vgl. den Nachtrag zu Nr. 37 und die Einleitung.

20 las *P* früher zweifelnd Ἀμμυρίωνος; man würde an πρὸ oder πρὸ[ς | τοῦ Πρ]ίονος (oder πρη]όνος?) denken. 27 Anfang las *P* . . . ΟΓΗΜΕΑ, später τὰ Δ̣[ι]οσημεῖα. Alles sehr unsicher.

---

364. Sakralgesetz für den Priester des Zeus — — und Poseidon.

Inv. 126. Oben profilierte Stele, l. 0,28; h. 0,30, t. 0,08; BH 0,01, ZA 0,007. Einfache, gedrängte, mehrfach durch Korrekturen entstellte Schrift; Σ meist mit horizontalen Schenkeln; λ Λ öfter oben mit starkem Ansatz. Von Z. 9 (Anfang). 10 ist durch Bruch ein Stück verloren gegangen. Zeit schwer zu bestimmen; vielleicht noch III. Jahrh. v. Chr. Aus dem größeren der beiden Tempel in Theben, jetzt in Berlin.

Ἐπὶ στεφανηφόρου Αὐτοκλείους
[ἱ]ερὰ ἐΙΙωσαν τοῦ Διὸς τοῦ . . . ου Ξ̣ (?)
καὶ τοῦ Ποσειδῶνος. Ἱερήσθω διὰ β̣[ίου]
κατὰ τάδε, λαμβάνων γλῶσσαν
σκολιὸν νεφρὸ[ν ὦ]ρην μοῖραν κωλῆν
καὶ τὰ̣ κώιδια τῶν θυομένων·
εἶναι δὲ αὐτῶι καὶ ἀτέλ[ε]ιαν
ἐ̣ν τῶι δήμωι, λ[α]χεῖν δ̣ὲ
[αὐ]τὸν ὅσα κα̣ὶ ὁ ἐμ πόλει ἔ[χ]ε[ι . .]
. . . . ο̣υ̣· [ἀ]ναγράψαι
δὲ ε̣ἰς στήλην λιθίνην [κ]α[ὶ]
ἀναθεῖναι εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς
παρὰ τὸμ βωμὸν τοῦ Διὸς τοῦ
Πολιέως, προσκεῖσθαι δὲ
αὐτῶι καὶ τὴν στρυπτηρίαν
[π]ᾶσαν.

1 Der στεφανηφόρος ist wahrscheinlich milesisch, worauf auch einzelne sprachliche Eigentümlichkeiten weisen, die in milesischen Sakralinschriften ihre Analogien haben. Einen milesischen Stephanephoros Autokles weist A. Rehm um 136 v. Chr. nach, was freilich für diese Inschrift unerwartet spät sein würde. Eigene Stephanephoren hat Theben schwerlich gehabt. 2 Es ist offenbar korrigiert; [ἱ]ερὰ ἔ[στ]ωσαν wünscht *Wil.* Am Ende liest *P* ΗΛΙ̣ΟΥ, also τοῦ Διὸς τοῦ Ἡλίου. Aber die Reste sind unsicher. Zeus Helios als ein Gott ist für diese Zeit zweifelhaft, auch für die archaische Inschrift von Amorgos Roehl *Imag.*[2] 55,28 nicht zu glauben. Nach Z. 13. 14 erwartet man τοῦ Διὸς τοῦ [Πολιέως]; die Reste führen eher auf τοῦ (Ὑ)[π]άτου. 5 μοῖραν nämlich παρὰ βωμοῦ, s. Nr. 74,10. 5 erg. W. Schulze nach *SGDI* 5498. 9 πόλει = Milet? 10 unsicher; der Stein ist dort gebrochen, die Ränder sehr beschädigt; σθα . ολ . ο . . . . ου *P* in der Umschrift. 15. 16 στρυπτηρία lehrt die Etymologie von στυπτηρία, ein zusammenziehendes Salz, Alaun; vgl. στρυφνός.

---

365. Inv. 183. Stele, l. 0,37, h. 0,28, t. 0,12; vorn unter der Inschrift gepickt, Rückseite rauh. Einfache, kräftige Schrift noch des IV. Jahrh. v. Chr.; BH 0,02, ZA 0,015. In Domatia. *W, P.* Abklatsch. *Priene* 29f. (Bechtel *SGDI* III 5 S. 741).

Ἀμεινίας
Θεμιστοκλέος
φρουραρχήσας.

κλέος für κλέο(υ)ς oder κλε(ί)ο(υ)ς. Als das Phrurion dürfte Theben gelten, und zwar entweder als samisches (*W*), oder nach der richtigen Erklärung der Theopompstelle (zu Nr. 363) als milesisches. Vielleicht wird die Onomatologie zur Entscheidung beitragen.

366. Inv. 110. Ringsum gebrochen; links von der Schrift freier Raum; gr. L. 0,40, gr. H. 0,25. BH 0,03(ο)—0,10(Φ) Y = υ, λ, λ. Einfache, doch späte Schrift. Höhe von Domatia. *W, P.* Abklatsch.

Πολυ̣ι — —
Φυταλ[μίῳ].

1 Das υ scheint sicher durch die Reste ⟩. Zu vergleichen die Weihung von Ios *IG* XII 5 13: Ἡρακλείδης Δίο Φυταλμίωι. Der Göttername kann auch hier gefehlt haben; am nächsten liegt der Gedanke an Poseidon.

367. Inv. 111. Fragment einer Statuenbasis; gr. L. 0,20. In einer Hürdenmauer am Fuße des Hügels von Domatia. Die Form des ϛ weist auf das V. oder IV. Jahrh. v. Chr.

— γένης.

---

368. Marmor, rechts gebrochen; gr. L. 0,42, H. 0,14. Gefunden an der Stelle 'Ἅγιος Δημήτριος' im Weinberge des Papa Konstantinu bei Theben. Schrift des V. Jahrh., στοιχηδόν Abschrift von *W.*

Φ ι λ τ έ ω [ε ἰ μ ὶ]
τ ô Ἑ κ α τ [α ί ο].

---

369. Inv. 104. Rohe Marmorstele, unten und oben anscheinend gebrochen, gr. L. 0,22 gr. H. 0,38, T. 0,08. Tiefe Schrift des VI. Jahrh. v. Chr., Bustrophedon; BH 0,03—0,04. Gefunden in der Nähe von Theben an der Mykale; jetzt in Berlin. *P. Priene* 469 und 474 Abb. 581. (Bechtel *SGDI* 5724).



Αἰέō (?) εἰ[μ]ὶ σ[ῆμ]-
[α] τô Δεινέω.

Der Stein schließt Διέο aus, falls nicht Verschreibung vorliegt. [Παμφ]αίεο Bechtel, so daß εο für εω stünde.

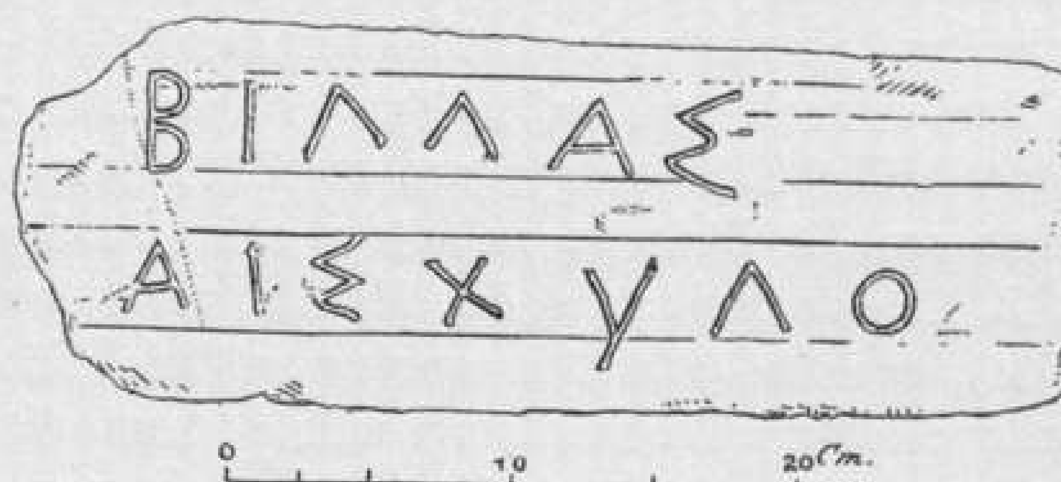
---

370. Inv. 108. Viereckiger, nicht ganz regelmäßiger Block bläulichen Marmors, unten und oben glatt, rechts und links kann Bruch sein. L. 0,36, t. 0,32, h. 0,12. Eine Grab-τράπεζα? Regelmäßige Schrift des V. Jahrh. v. Chr. BH 0,035; ZA 0,005. Aus Domatia, jetzt in Berlin. *W, P.*



Ἀλκίμαχος
Εὁηνορίδεω.

371. Inv. 107. Stele roher Art, h. 0,13, l. 0,37. Nachlässige Schrift des V. Jahrh. v. Chr., BH 0,02—0,03, jede Zeile zwischen zwei vorgeritzten Linien. Bei Domatia in einem Hause eingemauert. *W, P* nach Abklatsch.



Βιλλᾶς
Αἰσχύλο.

Vgl. Βίλλαρος von Sinope (Kolonie von Milet!), den Verfertiger der Sphära, die Lucullus mitnahm: Strabo XII 546 und den Fluß Βιλλαῖος bei Herakleia in Paphlagonien; beide noch nicht genügend erklärt.

---

372. Inv. 106. Stele, links und unten gebrochen, gr. L. 0,29, H. über 0,28; Schrift zwischen eingeritzten Linien aus dem V. Jahrh., BH 0,03—0,04. In Domatia auf der Höhe von *W* gesehen; *P* nach Abklatsch.



[Δ ε ι ν] α γ ό ρ ε ω
[τ ό δ ε σ] ῆ μ α
[τ ô Κ λ ε] ο β ί ο

Oder ähnlich.

---

373. Rest eines marmornen Grabsteins, links und oben gebrochen, unten Zapfen; gr. H. 0,32, L. 0,35. Gefunden im Bache östlich der Burg von Theben. Α Ε, hohes Ρ, sehr großes Χ. Abschrift von *W.*

[Ἐ]πιγόνα Ἀντιγόνο[υ]
χαῖρε.

---

374. Marmorplatte im Hause des Papa Konstantinu, gefunden am Fuße der Burg Thebai. Links, oben, rechts gebrochen. Gr. L. c. 0,15, gr. H. c. 0,10. Μ Σ, anscheinend Α, Querstriche an den Enden. Abschrift von *W.*

[ἡ δεῖνα]
[2—3] μένους
[χρ]ηστὴ
[χ]αῖρε.

375. Inv. 190. Marmorstele mit Zapfen, oben gebrochen, leicht verjüngt, l. 0,36, gr. H. 0,46, T. 0,055. A Σ. Gefunden bei der Mühle westlich von Domatia, jetzt im Orte aufbewahrt. *W.*

. . φάν[η]ς Διοφάνου
χαῖρ[ε].

η durch Reste gesichert.

---

376. Inv. 103. Unregelmäßige Platte, aus bläulichem Marmor, rechts bestoßen, l. 0,54, h. 0,27, t. 0,05, BH 0,01—0,015, ZA 0,015—0,02. Die Schrift bevorzugt kursive Formen beim C und ω; einmal Σ. Das A hat gerundeten Querstrich, wie oft schon im III. Jahrh. v. Chr., Π meist gleich lange, N oft sehr ungleich lange Hasten (der archaischen Form genähert); der linke schräge Strich von Λ Δ Λ ragt oft erheblich über die obere Spitze hinaus. E hat die normale eckige Form, Zierraten (Apices usw.) sind selten angebracht, Θ O sind kleiner. Vielleicht schon I. Jahrh. v. Chr. — Gefunden im November 1895 3/4 Stunden westlich von Domatia, 1 km vom Meere, in einer Ruine. Jetzt in der archäologischen Sammlung des Lyceum Hosianum in Braunsberg. *W, P.* Abklatsch.

Ἡ πρὶν ἐν ἀνθρώποις ἀσπαστὴ πᾶσιν, ὀδεῖτα,
ἣν θρέψεν Νεῖλος καλλιρόας ποταμός,
Ἑρμογένει' Ἑρμουπόλεως πατρὸς Ἀντιγενείδα·
κεῖμαι δ' ἐν δαπέδοις γήραϊ τειρομένα.

---

377. Inv. 109. Unregelmäßige Platte (?), gr. L. 0,25, gr. H. 0,16. Kursive Schriftformen: Λ Λ aber Δ, E und Є, C, ω, Π. In Domatia. *W (P).*

Κλαύδιος
Ἔρως
ἐποίει.

Nach *P* eine Grabinschrift. Vgl. Schiff *Strena Helbigiana* 274.

---

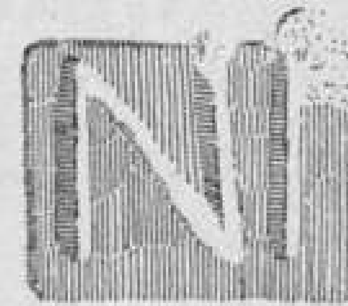
378. Inv. 105. Marmorstück, rings gebrochen, gr. L. 0,19, gr. H. 0,28, BH 0,025, ZA 0,015. Breite, unverzierte Schrift. Gefunden im November 1895 bei den Ruinen 3/4 Stunden westlich von Domatia, etwa 1 km vom Meere, in der Hürdenmauer am Fuße des Berges. *W, P.* Abklatsch.

[Φι — —]
Φι — —
Θε[ο — —],
Διο — —
Διο — —
Θεο — —.
(frei)

‚Anfang einer Namenliste' nach *W.* Z. 1 könnte ein Φ gestanden haben, da der Strich tief herunter geht. Das würde auf zwei Männer führen, die beide denselben Namensanfang (oder denselben Namen?) wie ihre Väter und ein Amt, Priestertum oder Ethnikon hatten, das mit Θεο- anfing.

---

379. Ziegelstempel. Aus Theben (Domatia). Vertiefte Schrift.



Νι.

ZEUGNISSE

PRIENE

DAS PANIONION UND DER IONISCHE BUND

I VON DER GRÜNDUNG BIS ZUM TODE DES MAUSSOLLOS

401. Alluvium des Maiandros. Hdt. II 10. Τῶν γὰρ ὀρέων τῶν εἰρημένων τῶν ὑπὲρ Μέμφιν πόλιν κειμένων τὸ μεταξὺ ἐφαίνετό μοι εἶναι κοτὲ κόλπος θαλάσσης, ὥσπερ γε τὰ περὶ Ἴλιον καὶ Τευθρανίην καὶ Ἔφεσόν τε καὶ Μαιάνδρου πεδίον, ὥς γε εἶναι σμικρὰ ταῦτα μεγάλοισι συμβαλεῖν, vgl. II 5. Ὅτι Αἴγυπτος ἐς τὴν Ἕλληνες ναυτίλλονται ἐστὶ Αἰγυπτίοισι ἐπίκτητός τε γῆ καὶ δῶρον τοῦ ποταμοῦ, und II 29. Σκολιὸς δὲ ταύτη, κατάπερ ὁ Μαίανδρος, ἐστὶ ὁ Νεῖλος.

Vgl. das gefälschte Orakel aus Magnesia a. M. (*IMagn.* 17,31) von der Gegend dieser Stadt (Ende III. Jahrh. v. Chr.): Παμφύλων ἐπ' ἄρουραν ὑπὲρ Μυκάλης ὄρος αἰπύ· ἔνθα δὲ Μανδρολύτου δόμος ὄλβιος ἐμ περιωπῆι πολλοῖσιν κτεάνοισι πολυστρεφέος ποταμοῖο. Zeugnisse für die spätere Zeit s. u.

402. Lage, Klima, Dialekte Ioniens. Hdt. I 142. Οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιόν ἐστι, τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἱδρυσάμενοι πόλιας πάντων ἀνθρώπων, τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· οὔτε γὰρ τὰ ἄνω αὐτῆς χωρία τὠυτὸ ποιέει τῇ Ἰωνίῃ οὔτε τὰ κάτω, οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἠῶ οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην, τὰ μὲν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ τε καὶ ὑγροῦ πιεζόμενα, τὰ δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ τε καὶ αὐχμώδεος. Γλῶσσαν δὲ οὐ τὴν αὐτὴν οὗτοι νενομίκασι, ἀλλὰ τρόπους τέσσερας παραγωγέων. Μίλητος μὲν αὐτέων πρώτη κεῖται πόλις πρὸς μεσαμβρίην, μετὰ δὲ Μυοῦς τε καὶ Πριήνη· αὗται μὲν ἐν τῇ Καρίῃ κατοίκηνται κατὰ ταὐτὰ διαλεγόμεναι σφίσι, αἵδε δὲ ἐν τῇ Λυδίῃ, Ἔφεσος Κολοφὼν Λέβεδος Τέως Κλαζομεναὶ Φώκαια· αὗται δὲ αἱ πόλιες τῇσι πρότερον λεχθείσῃσι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, σφίσι δὲ ὁμοφωνέουσι (folgen: Chios und Erythrai; — Samos). Οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται.

403. Herodots Kenntnisse und Theorie von den Ioniern. Hdt. I 143. Πολλῷ δὴ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγου ἐλαχίστου· ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. Οἱ μέν νυν ἄλλοι Ἴωνες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔφυγον τὸ οὔνομα, οὐ βουλόμενοι Ἴωνες κεκλῆσθαι, ἀλλὰ καὶ νῦν φαίνονταί μοι οἱ πολλοὶ αὐτῶν ἐπαισχύνεσθαι τῷ οὐνόματι· αἱ δὲ δυώδεκα πόλιες αὗται τῷ τε οὐνόματι ἠγάλλοντο καὶ ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτέων, τῷ οὔνομα ἔθεντο Πανιώνιον, ἐβουλεύσαντο δὲ αὐτοῦ μεταδοῦναι μηδαμοῖσι ἄλλοισι Ἰώνων (οὐδ' ἐδεήθησαν δὲ οὐδαμοὶ μετασχεῖν, ὅτι μὴ Σμυρναῖοι). — — 145. Δυώδεκα δέ μοι δοκέουσι πόλιας ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθελῆσαι πλεῦνας ἐσδέξασθαι τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον, δυώδεκα ἦν αὐτῶν μέρεα, κατάπερ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας δυώδεκά ἐστι μέρεα (folgen die Namen, darunter Ἑλίκη, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπὸ Ἀχαιῶν μάχῃ ἑσσωθέντες —). 146. (Sie sind keineswegs mehr als die anderen Ionier) τῶν Ἄβαντες μὲν ἐξ Εὐβοίης εἰσὶ οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα — —, Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοί σφι ἀναμεμείχαται καὶ Καδμεῖοι (gilt für Priene) καὶ Δρύοπες καὶ Φωκέες ἀποδάσμιοι καὶ Μολοσσοὶ καὶ Ἀρκάδες Πελασγοὶ καὶ Δωριέες Ἐπιδαύριοι, ἄλλα τε ἔθνεα πολλὰ ἀναμεμείχαται· οἱ δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ πρυτανηίου τοῦ Ἀθηναίων ὁρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων, οὗτοι δὲ οὐ γυναῖκας ἠγάγοντο ἐς τὴν ἀποικίην, ἀλλὰ Καείρας ἔσχον, τῶν ἐφόνευσαν τοὺς γονέας. — — Ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα ἐν Μιλήτῳ. 147. Βασιλέας δὲ ἐστήσαντο οἱ μὲν αὐτῶν Λυκίους ἀπὸ Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας, οἱ δὲ Καύκωνας Πυλίους ἀπὸ Κόδρου τοῦ Μελάνθου, οἱ δὲ καὶ συναμφοτέρους. Ἀλλὰ γὰρ περιέχονται τοῦ οὐνόματος μᾶλλόν τι τῶν ἄλλων Ἰώνων· ἔστωσαν δὴ καὶ οἱ καθαρῶς γεγονότες Ἴωνες. Εἰσὶ δὲ πάντες Ἴωνες, ὅσοι ἀπ' Ἀθηνέων γεγόνασι καὶ Ἀπατούρια ἄγουσι ὁρτήν· ἄγουσι δὲ πάντες πλὴν Ἐφεσίων καὶ Κολοφωνίων· οὗτοι γὰρ μοῦνοι Ἰώνων οὐκ ἄγουσι Ἀπατούρια καὶ οὗτοι κατὰ φόνου τινὰ σκῆψιν. 148. Τὸ δὲ Πανιώνιον ἐστὶ τῆς Μυκάλης χῶρος ἱρὸς πρὸς

ἄρκτον τετραμμένος, κοινῇ ἐξαραιρημένος ὑπὸ Ἰώνων Ποσειδέωνι Ἑλικωνίῳ. Ἡ δὲ Μυκάλη ἐστὶ τῆς ἠπείρου ἄκρη πρὸς ζέφυρον ἄνεμον κατήκουσα Σάμωι (καταντίον), ἐς τὴν συλλεγόμενοι ἀπὸ τῶν πολίων Ἴωνες ἄγεσκον ὁρτὴν τῆι ἔθεντο οὔνομα Πανιώνια.

Analyse E. Meyer *Forschungen zur alten Geschichte* I 129 ff. v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 47 ff.

404. Ionische Phylen in Ionien und in Athen vor Kleisthenes. Hdt. V 69. Kleisthenes von Sikyon nannte die dorischen Phylen um. Ὁ δὲ δὴ Ἀθηναῖος Κλεισθένης ἐὼν τοῦ Σικυωνίου τούτου θυγατριδέος — — δοκέειν ἐμοὶ καὶ οὗτος ὑπεριδὼν Ἴωνας, ἵνα μὴ σφίσι αἱ αὐταὶ ἔωσι φυλαὶ καὶ Ἴωσι, τὸν ὁμώνυμον Κλεισθένεα ἐμιμήσατο.

405. Hellanikos fr. 95 (*FHG* I 58) bei Hesych. Καδμεῖοι· οἱ Πριηνεῖς, ὡς Ἑλλάνικος.

406. Strab. XIV 636. Λέγεται δ᾽ ὑπό τινων ἡ Πριήνη Κάδμη, ἐπειδὴ Φιλώτας ὁ ἐπικτίσας αὐτὴν Βοιώτιος ὑπῆρχεν.

407. (Attisch-) ephesische Gründungsversion (Ephoros). Pherekydes fr. 111 (*FHG* I 98) bei Strab. XIV 632/33. Ταύτης δέ (= τῆς Ἰωνικῆς παραλίας) φησι Φερεκύδης Μίλητον μὲν καὶ Μυοῦντα καὶ τὰ περὶ Μυκάλην καὶ Ἔφεσον Κᾶρας ἔχειν πρότερον, τὴν δ᾽ ἑξῆς παραλίαν μέχρι Φωκαίας καὶ Χίου καὶ Σάμου (corr. Χίον καὶ Σάμον), ἧς Ἀγκαῖος ἦρχε, Λέλεγας· ἐκβληθῆναι δὲ ἀμφοτέρους ὑπὸ τῶν Ἰώνων — —. Ἄρξαι δέ φησιν Ἄνδροκλον τῆς τῶν Ἰώνων ἀποικίας, ὕστερον τῆς Αἰολικῆς, υἱὸν γνήσιον Κόδρου τοῦ Ἀθηνῶν βασιλέως, γενέσθαι δὲ τοῦτον Ἐφέσου κτίστην· — — καὶ Μίλητον δ᾽ ἔκτισεν Νηλεὺς ἐκ Πύλου τὸ γένος ὤν· — — (folgen andere Städte) — — Πριήνην δ᾽ Αἴπυτος ὁ Νηλέως, εἶθ᾽ ὕστερον Φιλώτας (κτίζει) ἐκ Θηβῶν λαὸν ἀγαγών.

Paus. VII 4 erzählt die origines von Samos, zuerst (nach Asios) vom Lelegerkönige Ankaios und seiner Sippschaft, dann von den Ioniern unter Προκλῆς Πιτυρέως aus Epidauros, einem Abkömmlinge des Ion. Ἄνδροκλος δὲ καὶ Ἐφέσιοι στρατεύουσιν ἐπὶ Λεώγορον τὸν Προκλέους, βασιλεύοντα μετὰ τὸν πατέρα ἐν Σάμῳ, καὶ μάχῃ νικήσαντες ἐξελαύνουσιν ἐκ τῆς νήσου Σαμίους· αἰτίαν δὲ ἐπέφερον μετὰ Καρῶν σφᾶς ἐπιβουλεύειν Ἴωσι. Σαμίων δὲ τῶν φευγόντων οἱ μὲν ἐπὶ τῇ Θράκῃ νῆσον ᾤκησαν — — Σαμοθρᾴκην — — οἱ δὲ ὁμοῦ Λεωγόρῳ περὶ Ἀναίαν τὴν ἐν τῇ ἠπείρῳ τῇ πέραν βαλόμενοι τεῖχος, δέκα ἔτεσιν ὕστερον διαβάντες ἐν τῇ Σάμῳ τούς τε Ἐφεσίους ἐκβάλλουσι καὶ ἀνεσώσαντο τὴν νῆσον.

Paus. VII 2, 8. Ἄνδροκλος δὲ ὁ Κόδρου, οὗτος γὰρ δὴ ἀπεδέδεικτο Ἰώνων τῶν ἐς Ἔφεσον πλευσάντων βασιλεύς, — — ἀφείλετο δὲ καὶ Σάμον Ἄνδροκλος Σαμίους, καὶ ἔσχον Ἐφέσιοι χρόνον τινὰ Σάμον καὶ τὰς προσεχεῖς νήσους. 9. Σαμίων δὲ ἤδη κατεληλυθότων ἐπὶ τὰ οἰκεῖα Πριηνεῦσιν ἤμυνεν ἐπὶ τοὺς Κᾶρας ὁ Ἄνδροκλος, καὶ νικῶντος τοῦ Ἑλληνικοῦ ἔπεσεν ἐν τῇ μάχῃ. Die folgende Erwähnung des Androklosgrabes in Ephesos beweist, daß die Erzählung aus ephesischer Quelle stammt, der sie Ephoros (s. u.) entnahm.

Steph. Byz. Βέννα, μία φυλὴ τῶν ἐν Ἐφέσῳ πέντε, ἧς οἱ φυλέται Βενναῖοι, ὡς Ἔφορος (*FHG* I 242 fr. 31)· ὅτι Ἄνδροκλος ὁ κτίσας Ἔφεσον· „οὗτος Πριηνεῦσι βοηθήσας ἐτελεύτησε καὶ οἱ πολλοὶ Ἐφέσιοι σὺν αὐτῷ. Οἱ οὖν καταλειφθέντες Ἐφέσιοι ἐστασίασαν κατὰ τῶν Ἀνδρόκλου παίδων“ usw.

Paus. VII 2, 10. Οἱ δὲ Ἴωνες οἱ Μυοῦντα ἐσοικισάμενοι καὶ Πριήνην Κᾶρας μὲν καὶ οὗτοι τὰς πόλεις ἀφείλοντο· οἰκισταὶ δὲ Μυοῦντος μὲν Κυάρητος (l. Κυδρῆλος) ἐγένετο ὁ Κόδρου, Πριηνεῖς δὲ Ἴωσιν ἀναμεμειγμένοι Θηβαῖοι Φιλώταν τε τὸν ἀπόγονον Πηνέλεω (Homer Il. Β 494, Ν 92, Ξ 487, Π 335, Ρ 597) καὶ Αἴπυτον Νειλέως παῖδα ἔσχον οἰκιστάς.

408. Valer. Max. I 5 ext. 1. Samii Prienensibus auxilium adversus Caras implorantibus adrogantia instincti pro classe et exercitu sibullam eis derisus gratia miserunt. Quam illi velut divinitus datum praesidium interpretati libenter receptam vera fatorum praedictione victoriae ducem habuerunt.

409. Milesisch-attische Vulgata. Marmor Parium *IG* XII 5, 444 ep. XXVII. Ἀφ᾽ οὗ Νη[λ]εὺς ᾤικισ[ε Μίλητον καὶ τὴν] ἄλ[λ]η[ν] ἅ[πα]σ[αν | Ἰωνί]αν Ἔφεσον Ἐρυθρὰς Κλαζομενὰς [Πρι]ήν[ην Λέβεδ]ον [Τέω] Κολοφῶνα [Μ]υοῦντα [Φώκ]α[ιαν] Σάμον [Χίον, καὶ] τὰ [Παν]ιώνι[α] ἐγένετο, ἔτ[η ΓΗΗΗΗΔ]ΔΙΙΙ, βασιλεύοντος Ἀθηνῶν Μέ<νεσθ(έ)ως τρεισκαιδεκάτου [ἔτο]υς >(δοντος).

Selden gibt nach Κλαζομενὰς: Τ . . ΗΝΚΑΤΑΓΡΟΝΟΝΥΓΟΚΟΛΟΦΩΝΑ. Vgl. Jacoby *M. P.* 10. 91. 151. Über die Korrektur Μέ(δοντος) statt Μενεσθ(έ)ως τρεισκαιδεκάτου [ἔτο]υς s. die Herausg.

Daß alle ionischen Städte von Neleus gegründet sind, sagt auch Hellanikos (*FHG* I 63 fr. 63) bei Harpocr. Ἐρυθραῖοι — — πόλις ἐν Ἰωνίᾳ Ἐρυθρά, μία τῶν ὑπὸ Νηλέως τοῦ Κόδρου κτισθεισῶν, ὥς φησιν Ἑλλάνικος ἐν Ἀτθίδι, vgl. schol. Plat. Symp. 208 d (beginnt: Κόδρος ἦν ἀπὸ Δευκαλίωνος, ὥς φησιν Ἑλλάνικος) — — Νηλεὺς τῆς δωδεκαπόλεως Ἰωνίας κτιστὴς ἐγένετο. Vgl. P. Friedlaender *Argolica* 1905, 63.

410. Aelian. v. h. VIII 5. Νηλεὺς ὁ Κόδρου τῆς βασιλείας ἀμοιρήσας — — landet vom Sturm verschlagen in Naxos, wo er alle Blutbefleckten zurückläßt. — Νηλεὺς δὲ ἐς τὴν Ἰωνίαν ἀφίκετο, καὶ πρῶτον μὲν ᾤκισε Μίλητον, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ Μυγδόνας καὶ Λέλεγας καὶ ἄλλους βαρβάρους, (Lücke), ἀφ᾽ ὧν αἱ δώδεκα πόλεις ἐκλήθησαν ἐν Ἰωνίᾳ. Εἰσὶ δὲ αἵδε· Μίλητος Ἔφεσος Ἐρυθραὶ Κλαζομεναὶ Πριήνη Λέβεδος Τέως Κολοφὼν Μυοῦς Φώκαια Σάμος καὶ Χίος. Καὶ ἄλλας δὲ πολλὰς ὕστερον ᾤκισε πόλεις ἐν τῇ ἠπείρῳ.

411. Velleius I 4, 3. Nam et Iones duce Ione profecti Athenis nobilissimam partem regionis maritimae occupavere, quae hodieque appellatur Ionia, urbesque constituere Ephesum Miletum Colophona Prienen Lebedum Myuntem Erythram Clazomenas Phocaeam, multasque in Aegaeo atque Icario occupavere insulas etc.

412. Ionische Kolonisation. Melie. Panionion. Myus. Vitruv. IV I 3—6 (spricht zuerst von Doros, der in Argos das Heraion und in Achaia andere Tempel ohne Symmetrie baute). Postea autem quam Athenienses ex responsis Apollinis Delphici, communi consilio totius Hellados, XIII colonias uno tempore in Asiam deduxerunt ducesque in singulis coloniis constituerunt et summam imperii potestatem Ioni Xuthi et Creusae filio dederunt, quem etiam Apollo Delphis suum filium in responsis est professus [vgl. Euripides Ion], isque eas colonias in Asiam deduxit et Cariae fines occupavit ibique civitates amplissimas constituit Ephesum, Miletum, Myunta, quae olim ab aqua est devorata, cuius sacra et suffragium Milesiis Iones attribuerunt, Prienen, Samum, Teon, Colophona, Chium, Erythras, Phocaeam, Clazomenas, Lebedon, Meliten — haec Melite propter civium adrogantiam ab his civitatibus bello indicto communi consilio est sublata, cuius loco postea regis Attali (sic!) et Arsinoës beneficio Smyrnaeorum civitas inter Iones est recepta —; hae civitates cum Caras et Lelegas eiecissent, eam terrae regionem a duce suo Ione appellaverunt Ioniam ibique deorum immortalium templa constituentes coeperunt fana aedificare, et primum Apollini (sic!) Panionio aedem uti viderant in Achaia constituerunt et eam Doricam appellaverunt, quod in Dorieon civitatibus primum factam eo genere viderant. In ea aede cum voluissent columnas conlocare, non habentes symmetrias earum et quaerentes quibus rationibus efficere possent uti et ad onus ferendum essent idoneae et in aspectu probatam haberent venustatem, dimensi sunt virilis pedis vestigium et id retulerunt in altitudinem. Cum invenissent pedem sextam partem esse altitudinis in homine, idem in columnam transtulerunt et qua crassitudine fecerunt basim scapi, tantas sex cum capitulo in altitudinem extulerunt. Ita dorica columna virilis corporis proportionem et firmitatem et venustatem in aedificiis praestare coepit.

v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 38f.

413. Thuk. II 15 von Athen: τὸ ἐν Λίμναις Διονύσου (ἱερόν), ᾧ τὰ ἀρχαιότερα Διονύσια τῇ δωδεκάτῃ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ᾽ Ἀθηναίων Ἴωνες ἔτι καὶ νῦν νομίζουσιν. (Monat Anthesterion in Priene).

414. Amazonensage. Ephoros fr. 86 (*FHG* I 259) bei Steph. Byz. Ἀναία. Ἔστι δὲ Καρίας ἀντικρὺ Σάμου, κέκληται ἀπὸ Ἀναίας Ἀμαζόνος ἐκεῖ ταφείσης, ὡς Ἔφορος. Dionysios Skytobrachion bei Diod. III 55 (in der langen Erzählung von den Kriegszügen der Amazonen) von der Amazonenkönigin Myrina: Τῆς δὲ δορικτήτου χώρας ἐκλεξαμένην τοὺς εὐθέτους τόπους εἰς πόλεων κτίσεις οἰκοδομῆσαι πλείους πόλεις, καὶ τούτων ὁμώνυμον μίαν ἑαυτῇ κτίσαι [= Myrina in Aiolis], τὰς δ᾽ ἄλλας ἀπὸ τῶν τὰς ἡγεμονίας τὰς μεγίστας ἐχουσῶν, Κύμην, Πιτάναν, Πριήνην. Ταύτας μὲν οὖν οἰκίσαι παρὰ θάλατταν, ἄλλας δὲ πλείους ἐν τοῖς πρὸς μεσόγειον ἀνήκουσι τόποις.

Städtegründungen ganz im Stil Alexanders. Quellen: Bethe *Quaest. Diodoreae mythogr.* 27ff.

Strab. XII 551. Τοὺς περὶ Πύγελα λέγοντας τοὺς Ἀμαζῶνας μεταξὺ Ἐφέσου καὶ Μαγνησίας καὶ Πριήνης φλυαρεῖν φησιν ὁ Δημήτριος.

Kern *IMagn.* IX, XXVII. ‚Vielleicht Polemik gegen Possis von Magnesia, der ein mehrbändiges Werk Ἀμαζονίς geschrieben hat'. Ath. VII 296d.

415. Name und Nachbarorte. Steph. Byz. Πριήνη· πόλις Ἰωνίας. Τὸ ἐθνικὸν Πριηνεὺς καὶ Πριήνιος καὶ Πριηνιάς.

Hekataios fr. 331 (*FHG* I 25) bei Herodian π. μον. λέξ. I s. v. Ἄρουρα· Κόλουρα· ἔστι δὲ πόλεως ὄνομα παρ᾽ Ἑκαταίῳ· δοκέω δὲ μάλιστα παρὰ Κολούραν, ἵνα πρηνῆς (Πριηνέες Meineke zu Steph. Byz. 37,18) ἕζοντο.

Steph. Byz. Αἴβουρα· πόλις Ἰβηρίας, ὡς Στράβων (III 140 Ἐβοῦρα). ὁ πολίτης Αἰβουραῖος, ὡς ἀρουραῖος, Κόλουρα Κολουραῖος πόλις περὶ Πριήνην, Ἄργουρα πόλις Εὐβοίας Ἀργουραῖος, Ἴουρα Ἰουραῖος, καὶ σχεδὸν πάντα τὰ εἰς ρα.

Hekataios fr. 336 (*FHG* I 26) bei Steph. Byz. Μελία· πόλις Καρίας· Ἑκαταῖος γενεαλογιῶν πρώτῳ.

Über die Verbindung dieser Stadt mit dem Μελιακὸς πόλεμος, der Stiftung des Panionion und dem Streit zwischen Priene und Samos s. Nr. 412.

Eustath. Dion. P. 1088. Πόλις — τὰ Πάταλα (in Indien), ἀφ' ὧν ἡ νῆσος Παταληνὴ ὀξυτόνως, ὡς οἱ ἀκριβεῖς λέγουσι· τινὲς δὲ καὶ βαρυτόνως Παταλήνην, ὡς Πριήνην, ἀναγινώσκουσιν. Vgl. schol. Dion. P. 1093. Παταλήνην ὡς τὸ Πριήνην· τινὲς δὲ ὀξυτόνως Παταληνήν φασιν.

Analogien, echt griechische und kleinasiatisch-barbarische Bildungen auf -ήνη und -ηνή bei Lobeck *Patholog.* 191 ff.

416. Poseidon Helikonios. Ilias Υ 401 ff. von Achilleus:

Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθε ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί·
αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος
ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖσ' Ἐνοσίχθων·
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.

Ilias Θ 201 ff.:

Ὢ πόποι εἰνοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός;
Οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα — —.

Hymn. Hom. XXII 3. (ἀμφὶ Ποσειδάωνα —) πόντιον, ὅς θ' Ἑλικῶνα καὶ εὐρείας ἔχει Αἰγάς·

Aristarch bei Et. M. 547,16 s. v. Κύπρις· καὶ γάρ, εἰ σπανίως, Ἑλικώνιον τὸν Ποσειδῶνα εἴρηκεν ἀπὸ Ἑλικῶνος, ὡς Ἀρίσταρχος βούλεται· ἐπεὶ ἡ Βοιωτία ὅλη ἱερὰ Ποσειδῶνος· οὐ γὰρ ἀρέσκει ἀπὸ Ἑλίκης, ἐπεὶ φησίν· οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν (Il. Θ 203). Ἑλικήϊον γὰρ ἂν εἶπε, συγχωροῦντος τοῦ μέτρου· δύναται δὲ Ἑλικώνιος λέγεσθαι διὰ τὸ ἕλικας καὶ περιφερεῖς εἶναι τὰς δίνας τῆς θαλάσσης.

Schol. A Il. Υ 404. Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα] τὸν Ποσειδῶνα, ἤτοι ὅτι ἐν Ἑλικῶνι ὄρει τῆς Βοιωτίας τιμᾶται, ἢ ἐν Ἑλίκῃ· μᾶλλον οὖν παρὰ τὸν ἐν Ἑλίκῃ, ὅτι Ἑλικὼν μὲν Βοιωτίας ὄρος, Ἑλίκη δὲ νῆσος τῆς Ἀχαΐας, ἱερὰ Ποσειδῶνος. Ἡ δὲ ἱστορία αὕτη· Νηλεὺς ὁ Κόδρου χρησμὸν λαβὼν ἀποικίαν ἔστειλεν εἰς Μίλητον καὶ τὴν Καρίαν ἐξ Ἀθηνῶν καὶ τῆς Ἀχαιϊκῆς Ἑλίκης· παραγενόμενος δὲ εἰς τὴν Καρίαν ἱερὸν Ποσειδῶνος ἱδρύσατο, καὶ ἀπὸ τοῦ ἐν Ἑλίκῃ τεμένους Ἑλικώνιον προσηγόρευσε· δοκεῖ δ' ἐπὰν θύωσι [τὸν θεὸν] βοησάντων μὲν τῶν βοῶν προσδέχεσθαι τὸ θεῖον τὴν θυσίαν· σιγώντα δὲ λυπῆσαι, μηνίειν νομίζοντες. Ἡ ἱστορία παρὰ Κλειτοφῶντι (Κλείτῳ Müller *FHG* IV 368, 5 ‚non alio argumento quam quod Κλεῖτος Milesiacorum scriptor memoratur ab Athenaeo'. Dindorf).

Schol. B Il. Υ 404. Οἱ Αἰολεῖς παρὰ τὰς γενικὰς τῶν πρωτοτύπων ποιοῦσι κτητικοὺς τύπους, ἑτέρων ἑτέρωνος ἑτερώνιος, ἀνεμώνιος, ἐτυμώνιος, Ἑλικώνιος — —, ähnlich schol. Townl., wo zugefügt wird: φησὶν οὖν τὸν ἐν Ἑλίκῃ τῆς Ἀχαΐας τιμώμενον.

Schol. Townl. l. l. (kürzer schol. B): Νηλεύς, φασιν, ἐν Μιλήτῳ ἱερὸν Ποσειδῶνος Ἑλικωνίου ἱδρύσατο κατὰ μίμησιν τοῦ ἐν Ἑλίκῃ τῆς Ἀχαΐας. σύνηθες δὲ τοῖς αὐτόσε καθ' ἕκαστον ἔτος ἐπιτελεῖν (so Wilamowitz; ἐγκυκλεῖν ms.) τὰς θυσίας τῷ θεῷ, σημεῖα λαμβάνουσιν ἀπὸ τῆς τῶν ταύρων ὀρυγῆς· βοώντων γὰρ τῶν ταύρων δοκοῦσιν εὐμενῆ τε εἶναι τὸν θεὸν καὶ τὴν θυσίαν ἀσπάζεσθαι.

Steph. Byz. Ἑλίκη πόλις Πελοποννήσου. Ὅμηρος· ‚οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγάς'. Ἀπὸ Ἑλίκα τοῦ Λυκάονος, ἢ Ἑλίκης τῆς Ἴωνος μὲν γυναικός, Σελινοῦντος δὲ τοῦ Ποσειδῶνος θυγατρός. Ὁ πολίτης Ἑλικώνιος ἀπὸ τοῦ κτιστοῦ Ἑλικῶνος, καὶ Ἑλικωνία τὸ θηλυκόν. Ἴσως δὲ τοῦτο ἀπὸ τοῦ ὄρους γέγονεν [= Aristarch.]. Ἔστω οὖν Ἑλικεύς, ἢ Ἑλικωνίτης· ἴσως ἀπὸ τοῦ Ἑλικώνιος· ἢ Ἑλικήσιοι.

Kleidemos beim Grammatiker Pausanias bei Bekker *Anecd.* 326 sq. [*FHG* I 359 fr. 1]. Ἄγραι — — καὶ Δῆμος (Κλείδημος verb. Ruhnken) ἐν α' Ἀτθίδος· ‚Τὰ μὲν οὖν ἀνωτά[τω] (verb. Wil. aus ἄνω τὰ) τοῦ Ἰλισοῦ προσαγορ[εύεται] Εἰλήθυια· τῷ δ' ὄχθῳ πάλαι ὄνομα τοῦτο(?), ὃ νῦν Ἄγρα καλεῖται, Ἑλικών, καὶ ἡ ἐσχάρα τοῦ Ποσειδῶνος τοῦ Ἑλικωνίου ἐπ' ἄκρου'.

Paus. VII 24, 4. 5. Ἐς δὲ Αἴγιον καὶ ἐφ' ἡμῶν ἔτι συνέδριον τὸ Ἀχαιῶν ἀθροίζεται καθότι ἐς Θερμοπύλας τε καὶ ἐς Δελφοὺς οἱ Ἀμφικτύονες. Ἰόντι δὲ ἐς τὸ πρόσω Σελινοῦς τε ποταμὸς καὶ ἀπωτέρω τεσσαράκοντα Αἰγίου σταδίοις ἐπὶ θαλάσσῃ χωρίον ἐστὶν Ἑλίκη. Ἐνταῦθα ᾤκητο Ἑλίκη πόλις καὶ Ἴωσιν ἱερὸν ἁγιώτατον Ποσειδῶνος ἦν Ἑλικωνίου. Διαμεμενηκέναι δέ σφισι, καὶ ὡς ὑπὸ Ἀχαιῶν ἐκπεσόντες ἐς Ἀθήνας καὶ ὕστερον ἐξ Ἀθηνῶν ἐς τὰ παραθαλάσσια ἀφίκοντο τῆς Ἀσίας, σέβεσθαι Ποσειδῶνα Ἑλικώνιον· καὶ Μιλησίοις τε ἰόντι ἐπὶ τὴν πηγὴν τὴν Βιβλίδα Ποσειδῶνος πρὸ τῆς πόλεώς ἐστιν Ἑλικωνίου βωμός καὶ ὡσαύτως ἐν Τέῳ περίβολός τε καὶ βωμός ἐστι τῷ Ἑλικωνίῳ θέας ἄξιος. Ἔστι δὲ καὶ Ὁμήρῳ πεποιημένα ἐς Ἑλίκην καὶ τὸν Ἑλικώνιον Ποσειδῶνα. Strabo VIII 384 f. s. unten Nr. 461.

417. Krieg um Melie, Gründung des ionischen Bundes und des Panionion. Zeit: vor dem Kimmerier- um 700 v. Chr. einfalle und vor der Angliederung Smyrnas. Vitruv (Nr. 412). Inschr. Nr. 37,55ff., 101ff., 118ff., v. Wilamowitz *S.B. Berl. Akad.* 1906, 38ff.

418. Theben, Samos, Milet. Schol. Eurip. Andr. 1. Θεόπομπος δὲ ἐν γ̄ Ἑλληνικῶν (so E. Schwartz für das überlieferte δὲ ἐν γὰρ Ἑλληνικοῖς *O*, τοῖ Ἑλληνικοῖς *MN*) [*FHG* IV p. 643] καὶ περὶ τὴν Μυκάλην ἄλλας εἶναί φησι (scil. Θήβας), ταύτας δὲ Μιλησίους ἀλλάξασθαι πρὸς Σαμίους, d. h. „Die Milesier erwarben Theben im Tauschhandel mit Samos“.

Die Ἑλληνικά des Theopomp umfassen die 17 Jahre von der Schlacht bei Kynos Sema (411) bis zur Schlacht bei Knidos (394). Vgl. Diod. XIII 42; XIV 84. Sollte die Abtretung Thebens von Samos an Milet in diese Zeit fallen, so würde man am ersten an die Zeit der spartanischen Kriege in Ionien denken. Wahrscheinlich stand die Notiz aber in einem Exkurse, auf den sich nach Nr. 37,121 vgl. 38,5 auch die Priener berufen konnten, weil die Namen Κάριον und Δρυοῦσσα nicht darin vorkamen. Für die Erklärung der früher mißverstandenen Theopompstelle weist *Wil.* auf Strab. VIII 373f. hin: τὸν θεὸν τοῦτον ἀλλάξασθαι πρὸς μὲν Λητὼ τὴν Καλαυρίαν ἀντιδόντα Δῆλον, πρὸς Ἀπόλλωνα δὲ Ταίναρον ἀντιδόντα Πυθώ.

419. Archilochos fr. 97 (*PLG*[4] II 412). Ἡ δέ οἱ σάθη [2]ὡσεί τ' ὄνου Πριηνέος [3]κήλωνος ἐπλήμμυρεν VII. Jahrh. ὀτρυγηφάγου.

Die zahlreichen Grammatikerstellen, aus denen diese Fassung kombiniert ist, erklären κήλων ἀπὸ τῶν ὀχευτῶν ὄνων (Eustath. Od. 1597,28), ὀτρυγηφάγου ἀντὶ τοῦ κριθοφάγου — — τρύγη δέ ἐστιν ὁ Δημητριακός καρπός (Et. M. 167,25).

420. Kimmerierinfall unter Gyges von Lydien. Magnesia am Maiandros zerstört, der ephesische Tempel um 657 v. Chr. verbrannt. Lygdamis der Trerenführer auch in Priene: s. unten den Brief des Lysimachos. Allgemeiner Charakter der Invasion: Hdt. I 6 (s. unten Nr. 430).

421. Ardys erobert Priene. Hdt I 15. Ἄρδυος δὲ τοῦ Γύγεω μετὰ Γύγην βασιλεύσαντος (nämlich Λυδῶν) nach 657 μνήμην ποιήσομαι. Οὗτος δὲ Πριηνέας τε εἷλε ἐς Μίλητόν τε ἐσέβαλε.

422. Milet und Samos gegen Priene. Bias. Aristoteles (Σαμίων πολιτεία) fr. 576 Rose[3] bei Plut. *qu.* Anf. VI. Jahrh. *gr.* 20 p. 295/96. ‚Τίς ὁ λεγόμενος ἐν Πριήνῃ παρὰ Δρυῒ σκότος‘; Σάμιοι καὶ Πριηνεῖς πολεμοῦντες ἀλλήλοις, τὰ μὲν ἄλλα μετρίως ἐβλάπτοντο καὶ ἔβλαπτον, μάχης δὲ μεγάλης γενομένης χιλίους Σαμίων οἱ Πριηνεῖς ἀπέκτειναν. Ἑβδόμῳ δ' ὕστερον ἔτει Μιλησίοις συμβαλόντες παρὰ τὴν καλουμένην Δρῦν τοὺς ἀρίστους ὁμοῦ τε καὶ πρώτους ἀπέβαλον τῶν πολιτῶν· ὅτε καὶ Βίας ὁ σοφὸς εἰς Σάμον ἐκ Πριήνης πρεσβεύσας εὐδοκίμησε. Ταῖς δὲ Πριηνέων γυναιξὶν ὁμοῦ τοῦ πάθους τούτου καὶ τῆς συμφορᾶς ἐλεεινῆς γενομένης, ἀρὰ κατέστη καὶ ὅρκος περὶ τῶν μεγίστων ‚ὁ παρὰ τῇ δρυῒ σκότος‘ διὰ τὸ παῖδας αὐτῶν καὶ πατέρας καὶ ἄνδρας ἐκεῖ φονευθῆναι.

Daß Aristoteles Quelle, folgt aus Zenob. VI 12. Τὸ περὶ Δρῦν σκότος· Ἀριστοτέλης φησὶν ἐν τῇ Σαμίων πολιτείᾳ Πριηνέων πολλοὺς ὑπὸ Μιλησίων ἀναιρεθῆναι περὶ τὴν καλουμένην Δρῦν· ὅθεν καὶ τὰς Πριηνείας γυναῖκας ὀμνύναι τὸ περὶ Δρῦν σκότος. Die Schlacht bei Δρῦς erwähnt Nr. 37,106 (samische Quelle). Vermittlung des Bias: s. unten den Brief des Lysimachos und Nr. 37,106 (συνθῆκαι).

BIAS

Zeugnisse und moderne Literatur bei Crusius *RE* III 383—389. Hier ist nur einzelnes herausgehoben.

423. Plat. *Protag.* 342e. Τοῦτο οὖν αὐτὸ καὶ τῶν νῦν εἰσιν οἳ κατανενοήκασι καὶ τῶν πάλαι, ὅτι τὸ λακωνίζειν πολὺ μᾶλλόν ἐστι φιλοσοφεῖν ἢ φιλογυμναστεῖν, εἰδότες ὅτι τοιαῦτα οἷόν τ' εἶναι ῥήματα φθέγγεσθαι τελέως πεπαιδευμένου ἐστὶν ἀνθρώπου. 343a. Τούτων ἦν καὶ Θαλῆς ὁ Μιλήσιος καὶ Πιττακὸς ὁ Μυτιληναῖος καὶ Βίας ὁ Πριηνεὺς καὶ Σόλων ὁ ἡμέτερος καὶ Κλεόβουλος ὁ Λίνδιος καὶ Μύσων ὁ Χηνεύς, καὶ ἕβδομος ἐν τούτοις ἐλέγετο Λακεδαιμόνιος Χίλων. Οὗτοι πάντες ζηλωταὶ καὶ ἐρασταὶ καὶ μαθηταὶ ἦσαν τῆς Λακεδαιμονίων παιδείας· καὶ καταμάθοι ἄν τις αὐτῶν τὴν σοφίαν τοιαύτην οὖσαν, ῥήματα βραχέα ἀξιομνημόνευτα ἑκάστῳ εἰρημένα, ἃ οὗτοι καὶ κοινῇ ξυνελθόντες ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι εἰς τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς, γράψαντες ταῦτα, ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσι, γνῶθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν.

Plutarch περὶ μοναρχίας etc. 826d. Λέγεται δὲ καὶ βίος ἀνδρὸς πολιτικοῦ καὶ τὰ κοινὰ πράττοντος πολιτεία· καθὸ τὴν Περικλέους πολιτείαν ἐπαινοῦμεν καὶ τὴν Βίαντος, ψέγομεν δὲ τὴν Ὑπερβόλου καὶ Κλέωνος.

424. Diog. L. I 82. Βίας Τευτάμου Πριηνεύς, προκεκριμένος τῶν ἑπτὰ ὑπὸ Σατύρου (*FHG* III 162, 9). Τοῦτον οἱ μὲν πλούσιον, Δοῦρις δὲ (*FHG* II 482, 54) πάροικόν φησι γεγονέναι.[1]) Φανόδικος δὲ (*FHG* IV 473, 5) κόρας αἰχμαλώτους λυτρωσάμενον Μεσσηνίας[2]) θρέψαι τε ὡς θυγατέρας, καὶ προῖκας ἐπιδοῦναι, καὶ εἰς τὴν Μεσσήνην ἀποστεῖλαι τοῖς πατράσιν [αὐτῶν]. Χρόνῳ δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις, ὡς προείρηται[3]) τοῦ τρίποδος εὑρεθέντος ὑπὸ τῶν ἁλιέων, τοῦ χαλκοῦ ἐπιγραφὴν ἔχοντος ΤΩΙ ΣΟΦΩΙ, Σάτυρος μέν φησι (*FHG* III 162, 9) παρελθεῖν τὰς κόρας — οἱ δὲ τὸν πατέρα αὐτῶν, ὡς καὶ Φανόδικος (*FHG* IV 473, 5) — εἰς τὴν ἐκκλησίαν, καὶ εἰπεῖν τὸν Βίαντα σοφόν, διηγησαμένας τὰ καθ' ἑαυτάς. Καὶ ἀπεστάλη ὁ τρίπους, καὶ ὁ Βίας ἰδὼν ἔφη τὸν Ἀπόλλω σοφὸν εἶναι, οὐδὲ προσήκατο.[4]) 83. Οἱ δὲ λέγουσιν ἐν Θήβαις τῷ Ἡρακλεῖ αὐτὸν ἀναθεῖναι, ἐπεὶ ἀπόγονος ἦν Θηβαίων, ἀποικίαν ἐς Πριήνην στειλάντων· ὥσπερ καὶ Φανόδικός φησι (*FHG* IV 473, 5). Λέγεται δὲ καὶ Ἀλυάττου πολιορκοῦντος Πριήνην τὸν Βίαντα πιήναντα δύο ἡμιόνους[5]) ἐξελάσαι εἰς τὸ στρατόπεδον. Τὸν δὲ συνιδόντα καταπλαγῆναι τὸ μέχρι καὶ ἀλόγων διατείνειν αὐτῶν τὴν εὐθηνίαν, καὶ ἐβουλήθη σπείσασθαι, καὶ εἰσέπεμψεν ἄγγελον. Βίας δὲ σωροὺς ψάμμου χέας καὶ ἄνωθεν σῖτον περιχέας ἔδειξε τῷ ἀνθρώπῳ· καὶ τέλος μαθὼν ὁ Ἀλυάττης εἰρήνην ἐσπείσατο πρὸς τοὺς Πριηνέας.[6]) Θᾶττον δ' αὐτῷ πέμψαντι πρὸς τὸν Βίαντα, ἵνα ἥκῃ παρ' αὐτόν, ‚ἐγὼ δέ', φησιν, ‚Ἀλυάττῃ κελεύω κρόμμυα ἐσθίειν' (ἴσον τῷ κλαίειν). 84. Λέγεται δὲ καὶ δίκας δεινότατος γεγονέναι εἰπεῖν. Ἐπ' ἀγαθῷ μέντοι τῇ τῶν λόγων ἰσχύϊ προσεχρῆτο. Ὅθεν καὶ Δημόδοκος ὁ Λέριος τοῦτο αἰνίττεται, λέγων· ‚Ἢν τύχῃς κρίνων, δικάζευ τὴν Πριηνίην δίκην'. Καὶ Ἱππῶναξ α' (*PLG*⁴ II 488, 79 = Strab. XIV 636 usw.)· ‚Καὶ δικάζεσθαι Βίαντος τοῦ Πριηνέος κρείσσων'. Τοῦτον οὖν καὶ ἐτελεύτα τὸν τρόπον. Δίκην γὰρ ὑπέρ τινος λέξας ἤδη ὑπέργηρως ὑπάρχων, μετὰ τὸ καταπαῦσαι τὸν λόγον ἀπέκλινε τὴν κεφαλὴν εἰς τοὺς τοῦ τῆς θυγατρὸς υἱοῦ κόλπους. Εἰπόντος δὲ καὶ τοῦ ἐξ ἐναντίας, καὶ τῶν δικαστῶν τὴν ψῆφον ἐνεγκόντων τῷ ὑπὸ τοῦ Βίαντος βοηθουμένῳ, λυθέντος τοῦ δικαστηρίου, νεκρὸς ἐν τοῖς κόλποις εὑρέθη. 85. Καὶ αὐτὸν μεγαλοπρεπῶς ἔθαψεν ἡ πόλις, καὶ ἐπέγραψαν (Preger *Inscr. metr.* 245)[7]):

Κλεινῆς ἐν δαπέδοισι Πριήνης φύντα καλύπτει
ἥδε Βίαντα πέτρη, κόσμον Ἴωσι μέγαν.

Ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς·

Τῇδε Βίαντα κέκευθα, τὸν ἀτρέμας ἤγαγεν Ἑρμῆς
εἰς Ἀΐδην, πολιῷ γήραϊ νιφόμενον·
εὗτε γὰρ εἶπε δίκην ἑτάρου τινός, εἶτ' ἀποκλινθεὶς
παιδὸς ἐς ἀγκαλίδας μακρὸν ἔτεινεν ὕπνον.

Die folgenden Varianten werden der Güte von H. Diels verdankt, der seinen Apparat und die Cobetsche Kollation des Laurentianus F (in der Kopie Useners) zur Verfügung gestellt hat. 1 Τευτάμου] Τευταμίδου *B* aus dem Patronymikon; vgl. Stob. *flor. dicta VII sap.* 7 tit. (p. 121 Hense). 2 πλούσιον] πολίτην Gent. bei Müller *FHG* II 482, 54. 4 πατράσιν αὐτῶν] αὐτῶν om. *PB.* 7 τὸν Βίαντα σοφόν] τ. Β. τὸν σ. *F.* 11 τὸ vor μέχρι add. Cobet. 12 εὐθηνίαν *Wil.*; εὐθένειαν *HQPB.* 14 ἥκῃ] ἥκοι *HQPB.* 16 Λέριος] vgl. Reitzenstein *RE* IV 2870,7; v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 43; überliefert: είριος *BP*; αλειριος corr. *P*². τύχῃς] τύχοις *H.* κρίνων Froben] τίνων? *P*, τήνων *P*³*B*, πίνων *F.* 17 Nach Ἱππῶναξ] ἃ codd., radiert? *B*; α' = πρώτωι Meineke Bergk. 18 Πριηνέος B, sonst έως. κρεῖσσον codd., κρέσσων Schneidewin, κρέσσον Strab. οὖν] γοῦν *PQH.* 20 ἐξ] δι' *PBF* 23 κλεινῆς] κλεινοῖς *B* 24 ἥδε] ἡ δὲ πάτρη Schneidewin *Phil.* I 21, πέτρα codd. 26 τῇδε] τήνδε *H*, τῇ δὲ *P* κέκευθα *PB* (*Wil.*); κέκευθε] rell. 27 νιφόμενον] νειφόμενον *B* 28 Anfang εἶπε codd.; verb. Richards *Class. Review* 1904, 345 ἑτάρου] ἑτέρου *B* 29 ἔτεινεν] ἔτινεν *F*

[1]) Duris hat auch den Kleobulos von Lindos für einen Karer (fr. 55), den Vater des Pittakos von Mytilene für einen Thraker (fr. 53), die Ahnen des Thales für Phöniker (fr. 52) erklärt.

[2]) Die Samier waren vor der lakedaimonischen Expedition gegen Polykrates einmal den Lakedaimoniern gegen die Messenier zu Hilfe gekommen: Hdt III 47, v. Wilamowitz *Textgesch. griech. Lyriker* 101. Zeit wohl VI. Jahrh. Dies gibt die Brücke. Dagegen ist bei Plut. *sera num. vindicta* 548 *e f* nicht gesagt, daß Bias mit seiner Äußerung ὡς οὐ δέδιε μὴ οὐ δῷ δίκην, ἀλλὰ μὴ οὐκ αὐτὸς ἐπίδῃ den Verrat des Aristokrates von Orchomenos im zweiten messenischen Kriege voraussetzte.

[3]) Diog. L. I 31. Φανόδικος δὲ (*FHG* I 4473, 4) περὶ τὴν Ἀθηναίων θάλασσαν (scil. τὸν τρίποδα) εὑρεθῆναι καὶ ἀνενεχθέντα εἰς ἄστυ γενομένης ἐκκλησίας Βίαντι πεμφθῆναι· διὰ τί δέ, ἐν τῷ περὶ Βίαντος λέξομεν.

[4]) Theophrast bei Plut. *Sol.* 4: Θ. δέ φησι, πρῶτον μὲν εἰς Πριήνην Βίαντι τὸν τρίποδα πεμφθῆναι, δεύτερον δ' εἰς Μίλητον Θαλῇ Βίαντος ἀποπέμψαντος· οὕτω δὲ διὰ πάντων πάλιν εἰς Βίαντα περιελθεῖν, τέλος δὲ εἰς Δελφοὺς ἀποσταλῆναι.

[5]) Vgl. Archilochos fr. 97 (oben Nr. 419) vom dickgefressenen prienischen Esel.

[6]) Eine ähnliche List wandte der milesische Tyrann Thrasybulos gegen die Abgesandten des ihn belagernden Alyattes an: Hdt I 21. 22. Priene ist dagegen schon von Ardys nicht nur belagert, sondern erobert: Hdt I 15. Daher Cic. *Parad. Stoicor.* I, 8 (Valer. Max. VII 2 ext. 3) eine Anekdote hat, die Bias Benehmen bei der Eroberung seiner Vaterstadt schildert (s. Nr. 427).

[7]) Aus Herodot I 27. 170 herausgesponnen? Crusius a. a. O. 389.

Ἐποίησε δὲ περὶ Ἰωνίας, τίνα μάλιστα ἂν τρόπον εὐδαιμονοίη, εἰς ἔπη δισχίλια.[8]) Τῶν δὲ ᾀδομένων αὐτοῦ εὐδοκίμησε τάδε (*PLG*^{4} III 199)·

Ἀστοῖσιν ἄρεσκε πᾶσιν ἐν πόλι, ᾇκε μένης·
πλείσταν γὰρ ἔχει χάριν· αὐθάδης δὲ τρόπος
πολλάκι βλαβερὰν ἐξέλαμψεν ἄταν.

86—88a (Einzelne Sentenzen).[9]) Μέμνηται τοῦ Βίαντος καὶ Ἱππῶναξ, ὡς προείρηται. Καὶ ὁ δυσάρεστος Ἡράκλειτος (fr. 39 Diels) μάλιστα αὐτὸν ἐπήνεκε γράψας· ‚ἐν Πριήνῃ Βίας ἐγένετο ὁ Τευτάμεω, οὗ πλέων λόγος ἢ τῶν ἄλλων‘. Καὶ οἱ Πριηνεῖς δὲ αὐτῷ τέμενος καθιέρωσαν τὸ Τευτάμειον[10]) λεγόμενον. Ἀπεφθέγξατο· ‚οἱ πλεῖστοι κακοί‘.

οις
30 ἔπη] ἔτη *Q* 32 ἄρεσκε codd.; zweites ε in rasur *B*, ἀρέσκεο Bergk πόλι, ᾇκε] πόλι *B*, πολιακεμενης *B*, αἴκε *P*^{2}, ᾇκε für αἴκε I. Casaub.; μένεις *P* 33 αὐθάδες *B* 34 πολλάκι] πολλάκις *B*; πολλάκι δὴ C. F. Hermann. 36 ἐπήνεκε *PB*, ἐπήνεσε *F* 38 Nach οἱ πλεῖστοι haben *BQ* in margine ἄνθρωποι.

[8]) Gehört zu den von Hiller *Rhein. Mus.* XXXIII 1878, 518ff. gekennzeichneten Fälschungen des Lobon; ebenso sind die folgenden Verse erst nachträglich auf Bias übertragen. Preger a. a. O. S. 199.

[9]) Über diese Aussprüche Crusius a. a. O. 388f., welcher bemerkt, daß solche Apophthegmen meistens als Spitze einer novellistischen Erzählung oder einer anekdotenhaften Situation mitgeteilt wurden und erst dadurch Leben und Reiz gewannen. Vgl. vor allem Stobaeus a. a. O.

[10]) Im neuen Priene hieß ein öffentliches Gebäude Βιάντειον, und man sieht nicht ein, warum es im alten nach dem Vater genannt gewesen sein soll. Vgl. v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 44.

425. Diog. L. II 46. Τούτῳ (Σωκράτει) τις, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ περὶ ποιητικῆς (fr. 75 Rose[3]), ἐφιλονείκει Ἀντίλοχος — — ὡς — — καὶ Βίαντι Σάλαρος Πριηνεύς.

Bias und Amasis von Ägypten: Crusius 387/88.

426. Plut. *sept. sapient. conviv.* 146f. Καὶ ὁ Θαλῆς γελάσας· ‚εἴ τι κακόν‘, εἶπεν, ‚αὖθις εἰς Πριήνην· διαλύσει γὰρ ὁ Βίας, ὡς διέλυσεν αὐτὸς τὸ πρῶτον‘. ‚Τί δ᾽ ἦν‘ ἔφην ‚τὸ πρῶτον‘; ‚Ἱερεῖον‘ εἶπεν ‚ἔπεμψεν αὐτῷ, κελεύσας τὸ πονηρότατον ἐξελόντα καὶ χρηστότατον ἀποπέμψαι κρέας. Ὁ δ᾽ ἡμέτερος ‚εἰ καὶ καλῶς τὴν γλῶτταν ἐξελὼν ἐξέπεμψεν‘· ὅθεν εὐδοκιμῶν δῆλός ἐστι καὶ θαυμαζόμενος.

427. Bias. Eroberung von Priene. Cic. *Paradoxa Stoicorum* I 8 (ὅτι μόνον τὸ καλὸν ἀγαθόν). Nec non saepe laudabo sapientem illum, Biantem, ut opinor, qui numeratur in septem: cuius cum patriam Prienam cepisset hostis ceterique ita fugerent, ut multa de suis rebus asportarent, cum esset admonitus a quodam ut idem ipse faceret, ‚ego vero‘, inquit, ‚facio; nam omnia mecum porto mea‘. Daraus: Valer. Max. VII 2 ext. 3 Bias autem, cum patriam eius Prienen hostes invasissent, omnibus, quos modo saevitia belli incolumes abire passa fuerat, pretiosarum rerum pondere onustis fugientibus interrogatus quid ita nihil ex bonis suis secum ferret ‚ego vero‘ inquit ‚bona omnia mea mecum porto‘ etc.

428. Herme, 1780 in der Villa des Cassius zu Tibur gefunden; jetzt im Vatikan. *IG* XIV 1145, Helbig *Führer* I^2 179, 286. Späte viereckige Schriftformen für Θ und O.

Βίας ^{2}Πρ(ι)ηνεύς. ^{3}Οἱ πλεῖστοι ^{4}ἄνθρωποι ^{5}κακοί.

429. Bias nicht gemeint: Anth. Pal. XII 129. (Ἀράτου). ‚Ἀργεῖος Φιλοκλῆς Ἄργει καλός‘ αἵ τε Κορίνθου ^{2}στῆλαι, καὶ Μεγαρέων ταῦτα βοῶσι τάφοι· ^{3}γέγραπται καὶ μέχρι λοετρῶν Ἀμφιαράου, ^{4}ὡς καλός· ἀλλ᾽ ὀλίγον γράμμασι πειθόμεθα· ^{5}τῷ δ᾽ οὐ γὰρ πέτραι ἐπιμάρτυρες, ἀλλὰ Πριηνεὺς ^{6}αὐτὸς ἰδών· ἑτέρου δ᾽ ἐστὶ περισσότερος.

4 ὀλίγον Maaß *Aratea* 231; ὀλίγοι cod. Palatinus, ὀλίγοις der Herausgeber. πειθόμεθα Jacobs; λειπόμεθα Palat. 5 Πριηνεύς Palat.; Ῥιηνός d. i. Ῥιανός, der bekannte Dichter, Maaß l. l. 322; Wil. hält auch Πρίη[πος] für denkbar. Pape Benseler s. v. Πριήνη dachte sich unter Πριηνεύς noch den Weisen Bias. An sich könnte Πριηνεύς auch Personenname sein; wäre es Ethnikon für einen ungenannten aber sonst bekannten Mann, so könnte man vielleicht noch an den Redner Myron von Priene denken, der noch eine Zeitlang mit Arat zusammen gelebt haben wird.

---

430. Kroisos unterwirft die Ionier. Hdt. I 6. Κροῖσος βαρβάρων πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν τοὺς μὲν um 560 v. Chr.
κατεστρέψατο Ἑλλήνων ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τοὺς δὲ φίλους προσεποιήσατο· κατεστρέψατο μὲν Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας καὶ Δωριέας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, φίλους δὲ προσεποιήσατο Λακεδαιμονίους. Πρὸ δὲ τῆς Κροίσου ἀρχῆς πάντες Ἕλληνες ἦσαν ἐλεύθεροι· τὸ γὰρ Κιμμερίων στράτευμα τὸ ἐπὶ τὴν Ἰωνίην ἀπικόμενον, Κροίσου ἐὸν πρεσβύτερον, οὐ καταστροφὴ ἐγένετο τῶν πολίων, ἀλλ᾽ ἐξ ἐπιδρομῆς ἁρπαγή.

nach 560 v. Chr. **431.** Bias und Kroisos. Hdt. I 27. Ὡς δὲ ἄρα οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες κατεστράφατο ἐς φόρου απαγωγήν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπενόεε (Κροῖσος) νέας ποιησάμενος ἐπιχειρέειν τοῖσι νησιώτῃσι. Ἐόντων δέ οἱ πάντων ἑτοίμων ἐς τὴν ναυπηγίην, οἱ μὲν Βίαντα λέγουσι τὸν Πριηνέα ἀπικόμενον ἐς Σάρδις, οἱ δὲ Πιττακὸν τὸν Μυτιληναῖον, εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰπόντα τάδε καταπαῦσαι τὴν ναυπηγίην· (folgt die Anekdote). Κάρτα τε ἡσθῆναι Κροῖσον τῷ ἐπιλόγῳ, καί οἱ, προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης. Καὶ οὕτω τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξεινίην συνεθήκατο.

Es ist eine von den Geschichten, die Kroisos mit den sieben Weisen zusammenbringen, im Stile von Herodot I 29 ἀπικνέονται ἐς Σάρδις ἀκμαζούσας πλούτῳ ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί, οἳ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανον ἐόντες, ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο, καὶ δὴ καὶ Σόλων. — Für chronologische Schlüsse ist also Vorsicht geraten.

432. Aelian v. h. V 27. Ὅτι Παμφάης ὁ Πριηνεὺς Κροίσῳ τῷ Λυδῷ, τοῦ πατρὸς αὐτοῦ περιόντος, τριάκοντα μνᾶς ἐδωρήσατο. Παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν μεστὴν ἅμαξαν ἀργυρίου ἀπέπεμψεν αὐτῷ. Dieselbe Geschichte bei Nicol. Damasc. (*FHG* I p. 40f. III 397, 65; aus Xanthos?). Ἦν δέ τις Κροίσῳ φίλος, ἀνὴρ Ἴων, ὄνομα Παμφάης, υἱὸς Θεοχαρίδου εὖ μάλα εὐπόρου — (nach Ephesos verlegt).

433. Apuleius *Flor.* 18 (Diels *Poet. philos. fragm.* 15, 19).[1]) Thales Milesius — — idem sane iam proclivi senectute divinam rationem de sole commentus est, quam equidem non didici modo, verum etiam experiundo comprobavi, quotiens sol magnitudine sua circulum quem permeat metiatur. Id a se recens inventum Thales memoratur edocuisse Mandraytum (Mandrolytum Diels) Prienensem, qui nova et inopinata cognitione impendio delectatus optare iussit quantam vellet mercedem sibi pro tanto documento rependi: ‚satis', inquit ‚mihi fuerit mercedis' Thales sapiens, ‚si id quod a me didicisti cum perferre ad quosdam coeperis, tibi non adsciveris, sed eius inventi me potius quam alium repertorem praedicaveris'.

[1]) Nachgewiesen von W. Crönert.

434. Bronzener Hase, in Samos gekauft, angeblich aus Priene (s. u.); jetzt im Brit. Museum. Herausg. nach anderen *CIG* 2247; *IGA* 385, *Brit. Mus.* CCXXX, Roberts *Introd.* 153, Bechtel *I. Ion. Dial.* 212; Hoffmann *Griech. Dial.* III 70, 161; Bechtel *SGDI* 5706. Vgl. Kirchhoff *Stud.*[4] 30. *G. Meyer Griech. Gramm.*[3] § 349; Lenschau 119.

Τῶι Ἀπόλλωνι τῶι Πριηλῆϊ μ' ἀνέθηκεν Ἡφαιστίων.

Als Weihgeschenk eines Samiers an den Apollon von Priene faßt es schon Boeckh, mit der Annahme eines Schreibfehlers: Λ für Ν. An einen Lokativ Πριήληι oder Πριή[ν]ηι dachte Bechtel früher, jetzt erkennt er den Dativ an, unter Hinweis auf Δωριῆι in Paros (*IG* XII 5, 225 = *SGDI* 5427). Aber Apollon spielt wenigstens im neuen Priene keine Rolle; höchstens wäre es denkbar, daß dies im alten Priene mehr der Fall war. Vgl. die Geschichte von Bias und dem Dreifuß, der auch später als Münzzeichen vorkommt (Lenschau). Herkunft aus Priene gibt an die Notiz in der *Class. Review* III 1889, 423 nach einer Zeichnung des Dean of Chichester Mr. I. W. Burgon: ‚Purchased by Cockerell, at Samos, of a greek priest, and by C. R. C. presented to me. The greek priest said it came from Priene, from the ruins of the temple of Apollo' [sic!]; doch ist fraglich, wieviel davon aus der Inschrift selbst erschlossen ist.

435. Aristoph. Pax 361 ff. ΤΡΥΓΑΙΟΣ Φέρε δὴ κατίδω, ποῖ τοὺς λίθους ἀφέλξομεν. ΕΡΜΗΣ Ὦ μιαρὲ καὶ τολμηρέ, τί ποιεῖν διανοεῖ; ΤΡΥΓ. Οὐδὲν πονηρόν, ἀλλ' ὅπερ καὶ Κιλλικῶν.

Schol. zu dieser Stelle Οὗτος Ἀχαιός ἐκαλεῖτο Μέροπος υἱός, Μιλήσιος γένος, προδοὺς τὴν πατρίδα Πριηνεῦσι. — — Ἄλλως. Παρὰ τὴν πονηρίαν· ἐπὶ γὰρ πονηρίᾳ διαβάλλεται. Ἀπολλώνιος δὲ ὄνομα μὲν αὐτῷ φησιν εἶναι Ἀχαιόν, παρωνύμως Κιλλικῶντα, τὸ γένος Μιλήσιον. Οὗτός ἐστιν δ' ὁ προδοὺς Μίλητον Πριηνεῦσιν. An Apollonios von Aphrodisias Καρικά (vgl. *FHG* IV 310 ff.) denkt Lenschau.

Über die Varianten handelt Lenschau 130 ff., besonders über Schol. Ar. l. l. p. 182a47 Dübner: Ἱστορεῖ δὲ καὶ Λέανδρος (Μαιάνδριος verb. Lenschau) ἐν δευτέρῳ Μιλησιακῶν προδοῦναι Μίλητον, καὶ ὅτε ἀνέῳξε τὰς πύλας τοῖς πολεμίοις, πυνθανομένου τινὸς ὅτι τοῦτο ἐποίησεν, ἀποκρίνασθαι ‚ἀγαθὰ Κιλλικῶν'. Wohingegen Theopomp (so verbessert Preller aus Θεόφραστος) ἐν τῷ ιγ' τῶν ἱστοριῶν erzählte, daß er Syros den Samiern verriet. Seine Version scheint Kallimachos fr. 227 Schneider (ebenda) gekannt zu haben, wenn er auf die Tat des Theiogenes (von Syros) anspielt, der dem Killikon zur Strafe die Hand abhieb.

Es scheint also hier eine Geschichte nachträglich von andersher auf Priene übertragen zu sein, ein Verfahren, von dem die Erzählung von Bias (Nr. 424,10) schon ein Beispiel lieferte.

436. Ionier und Kyros. Hdt. I 141—170. 141. Die Ionier hatten die Aufforderung des Kyros, von Kroisos abzufallen, nicht befolgt; nach der Besiegung Lydiens waren sie zur Unterwerfung bereit. Kyros aber zürnte ihnen. Darauf τείχεά τε περιεβάλλοντο ἕκαστοι, καὶ συνελέγοντο ἐς Πανιώνιον außer den Milesiern, mit denen sich Kyros vertragen hatte. 154. Als Kyros nach Oberasien zurückkehrte, bewog Paktyes, dem das Gold des Kroisos übergeben war, die Lyder abzufallen καταβὰς δὲ ἐπὶ θάλασσαν, ἅτε τὸν χρυσὸν ἔχων πάντα τὸν ἐκ τῶν Σαρδίων, ἐπικούρους τε ἐπισθοῦτο καὶ τοὺς ἐπιθαλασσίους ἀνθρώπους (darunter wie c. 157 zeigt, auch die Priener) ἔπειθε σὺν ἑωυτῷ στρατεύεσθαι. Ἐλάσας δὲ ἐπὶ τὰς Σάρδις ἐπολιόρκεε Τάβαλον ἀπεργμένον ἐν τῇ ἀκροπόλει. — — 156. Κῦρος — ἐνετείλατο — — ἐξανδραποδίσασθαι τοὺς ἄλλους πάντας, οἳ μετὰ Λυδῶν ἐπὶ Σάρδις ἐστρατεύσαντο. — — 157. Μαζάρης δὲ ὁ Μῆδος ἐλάσας ἐπὶ τὰς Σάρδις τοῦ Κύρου στρατοῦ μοῖραν ὅσην δή κοτε ἔχων, ὡς οὐκ εὗρε ἔτι ἐόντας τοὺς ἀμφὶ Πακτύην ἐν Σάρδισι, unterwarf die Lyder — — 161. Μαζάρης δὲ μετὰ ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς συμπολιορκήσαντας Τάβαλον, καὶ τοῦτο μὲν Πριηνέας ἐξηνδραποδίσατο [daraus Paus. VII 2, 10], τοῦτο δὲ Μαιάνδρου πεδίον πᾶν ἐπέδραμε ληΐην ποιεύμενος τῷ στρατῷ, Μαγνησίην τὲ ὡσαύτως. 162. Μετὰ δὲ ταῦτα αὐτίκα νούσῳ τελευτᾷ· ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἅρπαγος κατέβη διάδοχος τῆς στρατηγίης — — Οὗτος ὡνὴρ — — ὡς ἀπίκετο ἐς τὴν Ἰωνίην, αἵρεε τὰς πόλιας χώμασι — — 169. — — Οἱ δ᾽ ἄλλοι Ἴωνες πλὴν Μιλησίων διὰ μάχης μὲν ἀπίκοντο Ἁρπάγῳ — —, καὶ ἄνδρες ἐγένοντο ἀγαθοὶ περὶ τῆς ἑωυτοῦ ἕκαστος μαχόμενοι· ἑσσωθέντες δὲ καὶ ἁλόντες ἔμενον κατὰ χώρην ἕκαστοι καὶ τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον. 170. Κεκακωμένων δὲ Ἰώνων καὶ συλλεγομένων οὐδὲν ἧσσον ἐς τὸ Πανιώνιον, πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα ἄνδρα Πριηνέα ἀποδέξασθαι Ἴωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἄν σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα· ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλέειν ἐς Σαρδώ, καὶ ἔπειτα πόλιν μίαν κτίζειν πάντων Ἰώνων, καὶ οὕτω ἀπαλλαχθέντας σφέας δουλοσύνης εὐδαιμονήσειν νήσων τε ἁπασέων μεγίστην νεμόμενους καὶ ἄρχοντας ἄλλων· μένουσι δέ σφι ἐν τῇ Ἰωνίῃ οὐκ ἔφη ἐνορᾶν ἐλευθερίην ἔτι ἐσομένην. 546/45 v. Chr.

437. Hdt. VI 7. Perserflotte gegen Milet. Ἴωνες δὲ πυνθανόμενοι ταῦτα ἔπεμπον προβούλους σφέων αὐτῶν ἐς Πανιώνιον. Ἀπικομένοισι δὲ τούτοισι ἐς τοῦτον τὸν χῶρον καὶ βουλευομένοισι ἔδοξε πεζὸν μὲν στρατὸν μηδένα συλλέγειν ἀντίξοον Πέρσῃσι, ἀλλὰ τὰ τείχεα ῥύεσθαι αὐτοὺς Μιλησίους, τὸ δὲ ναυτικὸν πληροῦν um bei Lade vor Milet eine Seeschlacht zu liefern. 495 v. Chr.

c. 8: Zahl der Schiffe: Μιλήσιοι 80, Πριηνέες 12, Μυούσιοι 3, Τήιοι 17, Χῖοι 100, Ἐρυθραῖοι 8, Φωκαέες 3, Λέσβιοι 70, Σάμιοι 60. = 353.

438. Hdt. VI 18. Πέρσαι — τὴν Μίλητον αἱρέουσι — — καὶ ἠνδραποδίσαντο τὴν πόλιν· 20. Τῆς δὲ Μιλησίης χώρης αὐτοὶ μὲν οἱ Πέρσαι εἶχον τὰ περὶ τὴν πόλιν καὶ τὸ πεδίον, τὰ δὲ ὑπεράκρια ἔδοσαν Καρσὶ Πηδασεῦσι κεκτῆσθαι. 25. Μιλήτου δὲ ἁλούσης αὐτίκα Καρίην ἔσχον οἱ Πέρσαι, τὰς μὲν ἐθελοντὴν τῶν πολίων ὑποκυψάσας, τὰς δὲ ἀνάγκῃ προσηγάγοντο. 31. Αἵρεον δὲ καὶ τὰς ἐν τῇ ἠπείρῳ πόλιας τὰς Ἰάδας κατὰ τὰ αὐτὰ — 32. — καὶ τὰς πόλιας ἐνεπίμπρασαν αὐτοῖσι τοῖσι ἱροῖσι. 494 v. Chr.

439. Schlacht bei Mykale. Die Griechen kommen vom Heraion, also der Südküste von Samos. Hdt. IX 96—104. Persische Stellung: 97. Ἀπικόμενοι δὲ παρὰ τὸ τῶν Ποτνιέων ἱρὸν τῆς Μυκάλης ἐς Γαίσωνά τε καὶ Σκολοπόεντα, τῇ Δήμητρος Ἐλευσινίης ἱρόν, τὸ Φίλιστος ὁ Πασικλέος ἱδρύσατο Νείλεῳ τῷ Κόδρου ἐπισπόμενος ἐπὶ Μιλήτου κτιστύν, ἐνθαῦτα τάς τε νέας ἀνείρυσαν καὶ περιεβάλοντο ἕρκος καὶ λίθων καὶ ξύλων, δένδρεα ἐκκόψαντες ἥμερα, καὶ σκόλοπας περὶ τὸ ἕρκος κατέπηξαν — — 98. Οἱ δὲ Ἕλληνες — — ἔπλεον ἐπὶ τῆς Μυκάλης. Ἐπεὶ δὲ ἀγχοῦ τε ἐγίνοντο τοῦ στρατοπέδου καὶ οὐδεὶς ἐφαίνετό σφι ἐπαναγόμενος, ἀλλ᾽ ὥρων νέας ἀνελκυσμένας ἔσω τοῦ τείχεος, πολλὸν δὲ πεζὸν παρακεκριμένον παρὰ τὸν αἰγιαλόν, ἐνταῦθα πρῶτον μὲν ἐν τῇ νηῒ παραπλέων, ἐγχρίμψας τῷ αἰγιαλῷ τὰ μάλιστα, Λευτυχίδης ὑπὸ κήρυκος προηγόρευε τοῖσι Ἴωσι λέγων· — — 99. — — Δεύτερα δὴ τάδε ἐποίευν οἱ Ἕλληνες· προσσχόντες τὰς νέας ἀπέβησαν ἐς τὸν αἰγιαλόν. Καὶ οὗτοι μὲν ἐτάσσοντο· οἱ δὲ Πέρσαι — — τοῦτο μὲν — — τοῦτο δὲ τὰς διόδους τὰς ἐς τὰς κορυφὰς τῆς Μυκάλης φερούσας προστάσσουσι τοῖσι Μιλησίοισι φυλάσσειν ὡς ἐπισταμένοισι δῆθεν μάλιστα τὴν χώρην — — αὐτοὶ δὲ συνεφόρησαν τὰ γέρρα ἕρκος εἶναι σφίσι. 100. Ὡς δὲ ἄρα παρεσκεύαστο τοῖσι Ἕλλησι, προσήισαν πρὸς τοὺς βαρβάρους — — 102. Τοῖσι μέν νυν Ἀθηναίοισι καὶ τοῖσι προσεχέσι τούτοισι τεταγμένοισι, μέχρι κου τῶν ἡμισέων, ἡ ὁδὸς ἐγίνετο κατ᾽ αἰγιαλόν τε καὶ ἄπεδον χῶρον, τοῖσι δὲ Λακεδαιμονίοισι καὶ τοῖσι ἐπεξῆς τούτοισι τεταγμένοισι κατά τε χαράδραν καὶ ὄρεα. Ἐν ᾧ δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι περιήισαν, οὗτοι οἱ ἐπὶ τῷ ἑτέρῳ κέρεϊ [ἔτι] καὶ δὴ ἐμάχοντο. — — Ἀθηναίων καὶ τῶν προσεχέων 479 v. Chr.

ὁ στρατὸς — — διωσάμενοι γὰρ τὰ γέρρα οὕτω φερόμενοι ἐσέπεσον ἀλέες ἐς τοὺς Πέρσας, οἱ δὲ δεξάμενοι καὶ χρόνον συχνὸν ἀμυνόμενοι τέλος ἔφευγον ἐς τὸ τεῖχος. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Κορίνθιοι καὶ Σικυώνιοι καὶ Τροιζήνιοι (οὗτοι γὰρ ἦσαν ἐπεξῆς τεταγμένοι) συνεπισπόμενοι συνεσέπιπτον ἐς τὸ τεῖχος. — — Schilderung der Niederlage. 104. Μιλησίοισι δὲ προσετέτακτο μὲν ἐκ τῶν Περσέων τὰς διόδους τηρέειν σωτηρίης εἵνεκά σφι, ὡς, ἢν ἄρα σφέας καταλαμβάνῃ οἷά περ κατέλαβε, ἔχοντες ἡγεμόνας σῴζωνται ἐς τὰς κορυφὰς τῆς Μυκάλης. — — Οἱ δὲ πᾶν τοὐναντίον τοῦ προστεταγμένου ἐποίεον ἄλλας τε κατηγεόμενοί σφι ὁδοὺς φεύγουσι, αἳ δὴ ἔφερον ἐς τοὺς πολεμίους, καὶ τέλος αὐτοί σφι ἐγίνοντο κτείνοντες πολεμιώτατοι. Οὕτω δὴ τὸ δεύτερον Ἰωνίη ἀπὸ Περσέων ἀπέστη. 106. Nach großem Blutbad οἱ Ἕλληνες — τάς τε νέας ἐνέπρησαν καὶ τὸ τεῖχος ἅπαν, τὴν ληΐην προεξαγαγόντες ἐς τὸν αἰγιαλόν, καὶ θησαυρούς τινας χρημάτων εὗρον· ἐμπρήσαντες δὲ τὸ τεῖχος καὶ τὰς νέας ἀπέπλεον.

Topographischer Kommentar: Wiegand *Priene* 17.

c. 465 v. Chr. **440.** Thukyd. I 138 von Themistokles: Μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶν τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον — —, Μυοῦντα δὲ ὄψον.

‚Die übrigen Städte müssen, wenn er überhaupt in ihnen die Herrschaft angetreten hat, bald darauf in athenischen Besitz gekommen sein; in Magnesia dagegen, das immer von den Persern behauptet wurde, hat er jahrelang die Regierung geführt bis an seinen Tod.' Ed. Meyer *Gesch. Altert.* III § 288 vgl. 290 Anm. Sein Tod um 450 v. Chr. Myus schon in der Schätzung des attischen Reiches von 455/54ff., s. Nr. 443.

441. Attische Tributquotenlisten
IG I 230 (Ol. 82,$_3$ = 450/49 v. Chr.) Η Πριανῆς.
IG I 231 (Ol. 82,$_4$ = 449/48 v. Chr.) — — Π[ρι]ανῆς.
IG I 232 (Ol. 83,$_1$ = 448/47 v. Chr.) — — Πρι[α]νῆς.
IG I 234 (Ol. 83,$_3$ = 446/45 v. Chr.) — — [Π]ριαν[ῆς].
IG I 237 (Ol. 84,$_2$ = 443/42 v. Chr.) — — Πριηνῆ[ς].
IG I 257 (Ol. 88,$_2$ od. 88,$_3$ = 427/26 oder 426/25 v. Chr.) — — — — — —.

442. Attische Tributschätzungslisten
IG I p. 22 n. 37 (Ionien und Karien) Z. 37: Πρ[ιηνῆς] ohne Zahl (426/25).

443. Athen *IG* I 226ff. Übersicht der Tribute im ersten attischen Seebunde.

	I	II	III	IV	V
	Ol.: 81,$_3$—82,$_2$ 454/53—451/50	82,$_3$—83,$_2$ 450/49—447/46	83,$_3$—85,$_1$ 446/45—440/39	85,$_2$—88,$_3$ 439/38—426/25	nach 88,$_4$ 425/24 v. Chr.
Λάτμιοι	—	1 t.	1 t.	1 t.	—
Μαιάνδριοι	4000 dr.	—	4000 dr.	—	—
Μαραθήσιοι[1]	—	—	3000 dr.	2000 dr.	—
Μιλήσιοι	—	} 10 t.	5 t.	—	10 t.
Λέρος	3 t.				
Τειχιοῦσσα	—				
Μυήσσιοι	1 t. 3000 dr.	1 t.	1 t.	1 t. 3000 dr.	—
Πριανῆς	—	1 t.	—	—	—
Πυγελῆς	—	—	1 t.	1 t. 3000 dr.	—
Ἐφέσιοι	7 t. 3000 dr.	7 t. 3000 dr.	6 t.	7 t. 3000 dr.	—

[1]) Vgl. M. N. Tod *Ann. Brit. School* X 1903/04, 78ff.

440 v. Chr. **444.** Athen und Milet gegen Samos. Thuk. I 115. Ἕκτῳ δὲ ἔτει (nach dem 30jährigen Frieden von 445, d. h. etwa Frühjahr 440, vgl. Busolt *Gr. Gesch.* III 1, 542) Σαμίοις καὶ Μιλησίοις πόλεμος ἐγένετο περὶ Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσούμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων. Samische

Parteigänger helfen. Athen richtet in Samos die Demokratie ein. Die Samier fallen ab von Athen, rüsten auch gegen Milet, werden aber unter Mitwirkung des Perikles als Strategen bis Frühjahr 439 unterworfen. Vgl. die Vita des Sophokles (Soph. Elektra ed. Jahn-Michaelis p. 8): καὶ Ἀθηναῖοι δ' αὐτὸν ξθ' ἐτῶν ὄντα στρατηγὸν εἵλοντο πρὸ τῶν Πελοποννησιακῶν ἔτεσιν ζ', ἐν τῷ πρὸς Ἀναίους πολέμῳ.

445. Myus. Anaia. Athenische Expedition. Thuk. III 19. — — Οἱ Ἀθηναῖοι — — — ἐξέπεμψαν 428 v. Chr.
καὶ ἐπὶ τοὺς συμμάχους ἀργυρολόγους ναῦς δώδεκα καὶ Λυσικλέα πέμπτον αὐτὸν στρατηγόν. Ὁ δὲ ἄλλα τε ἠργυρολόγει καὶ περιέπλει, καὶ τῆς Καρίας ἐκ Μυοῦντος ἀναβὰς διὰ τοῦ Μαιάνδρου πεδίου μέχρι τοῦ Σανδίου λόφου, ἐπιθεμένων τῶν Καρῶν καὶ Ἀναϊτῶν, αὐτός τε διαφθείρεται καὶ τῆς ἄλλης στρατιᾶς πολλοί.

Über den Σάνδιος λόφος s. zu Nr. 37,158 ff.

446. Thuk. III 32. Σαμίων τῶν ἐξ Ἀναίων ἀφικόμενοι πρέσβεις — — 427 v. Chr.

Thuk. III 33, 2. Ἀτειχίστου γὰρ οὔσης τῆς Ἰωνίας μέγα τὸ δέος ἐγένετο μὴ παραπλέοντες οἱ Πελοποννήσιοι, 427 v. Chr.
εἰ καὶ ὡς μὴ διενοοῦντο μένειν, πορθῶσιν ἅμα προσπίπτοντες τὰς πόλεις.

Alkidas war mit spartanischen Schiffen nach Ionien gefahren. Die ionischen φυγάδες und die Lesbier redeten ihm zu, eine der ionischen Städte oder Kyme zu besetzen und Ionien (τὴν πρόσοδον ταύτην μεγίστην οὖσαν) zum Abfall zu bringen. Aber bei der ersten Sicht athenischer Schiffe fuhr der Held nach Hause.

447. Thuk. III 104. Reinigung von Delos, Einrichtung der Penteteris. Ἦν δέ ποτε καὶ τὸ πάλαι μεγάλη 426 v. Chr.
ξύνοδος ἐς τὴν Δῆλον τῶν Ἰώνων τε καὶ περικτιόνων νησιωτῶν· ξύν τε γὰρ γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐθεώρουν, ὥσπερ νῦν ἐς τὰ Ἐφέσεια Ἴωνες, καὶ ἀγὼν ἐποιεῖτο αὐτόθι καὶ γυμνικὸς καὶ μουσικός, χορούς τε ἀνῆγον αἱ πόλεις.

Diese Stelle scheint zu beweisen, daß die Panionien im fünften Jahrhundert ruhten und daß die Ephesien wenigstens einigermaßen ihre Stelle vertraten. Ἐφέσεια nicht Ἐφέσια: v. Wilamowitz *S.B. Berl. Akad.* 1906, 49 A. 2.

448. Thuk. IV 75. Die Mytilenäer befestigen Antandros; die Athener fürchten sich: καὶ ἐδόκει αὐτοῖς 424 v. Chr.
δεινὸν εἶναι μὴ ὥσπερ τὰ Ἄναια ἐπὶ τῇ Σάμῳ γένηται, ἔνθα οἱ φεύγοντες τῶν Σαμίων καταστάντες τούς τε Πελοποννησίους ὠφέλουν ἐς τὰ ναυτικὰ κυβερνήτας πέμποντες καὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει Σαμίους ἐς ταραχὴν καθίστασαν καὶ τοὺς ἐξιόντας ἐδέχοντο.

449. Thuk. VIII 17 ff. Chalkideus und Alkibiades bringen Milet zum Abfalle von Athen, nachdem Chios, 412 v. Chr.
Erythrai, Klazomenai und Teos vorangegangen. Sie schließen ein Bündnis mit dem Perserkönige und Tissaphernes, worin die Bestimmung (18): Ὁπόσην χώραν καὶ πόλεις βασιλεὺς ἔχει καὶ οἱ πατέρες οἱ βασιλέως εἶχον, βασιλέως ἔστω· καὶ ἐκ τούτων τῶν πόλεων ὁπόσα Ἀθηναίοις ἐφοίτα χρήματα ἢ ἄλλο τι, κωλυόντων κοινῇ βασιλεὺς καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, ὅπως μήτε χρήματα λαμβάνωσιν Ἀθηναῖοι μήτε ἄλλο μηδέν.

Die Athener gewinnen Teos (20) und Klazomenai (23) zurück, sichern ihren Einfluß in Samos (c. 21), machen einen vergeblichen Angriffsversuch auf Milet (25—27), dem im Winter 412/11, nachdem die attische Flotte verstärkt war, andere folgten (30 ff.).

450. Dritter Vertrag der Lakedaimonier mit Tissaphernes als Vertreter des Perserkönigs (c. 58). Darin: 411 v. Chr.
χώραν τῆς βασιλέως, ὅση τῆς Ἀσίας ἐστί, βασιλέως εἶναι· καὶ περὶ τῆς χώρας τῆς ἑαυτοῦ βουλευέτω βασιλεὺς ὅπως βούλεται.

451. 78. Unzufriedenheit der peloponnesischen Flottensoldaten, die unter Astyochos vor Milet liegen. noch 411 v. Chr.
79. Αἰσθόμενοι δὲ οἱ ξύμμαχοι καὶ ὁ Ἀστύοχος τὸν θροῦν — — ἄραντες ταῖς ναυσὶ πάσαις, οὔσαις δώδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τοὺς Μιλησίους πεζῇ κελεύσαντες ἐπὶ τῆς Μυκάλης παριέναι, ἔπλεον ὡς πρὸς τὴν Μυκάλην. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι ταῖς ἐκ Σάμου ναυσὶ δυοῖν καὶ ὀγδοήκοντα, αἳ ἔτυχον ἐν Γλαύκῃ τῆς Μυκάλης ὁρμοῦσαι (διέχει δὲ ὀλίγον ταύτῃ ἡ Σάμος τῆς ἠπείρου πρὸς τὴν Μυκάλην), ὡς εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων ναῦς προσπλεούσας, ὑπεχώρησαν ἐς τὴν Σάμον — —. 83. 84. Vorgänge in und bei Milet. 85. Mindaros Nachfolger des Astyochos Nauarch bei Milet. 99 ff. Mindaros verläßt Milet mit der Flotte; Schlachten bei Kynossema, Abydos usw.

452. Xenoph. Hell. I 2. Kämpfe der Athener unter Thrasylos um Pygela und Ephesos. 409 v. Chr.

453. Kyros gegen Milet. Xen. anab. I 1, 6. (Κῦρος) ἑλληνικὴν δύναμιν ἤθροιζεν — — ὁπόσας εἶχε 407 v. Chr.
φυλακὰς ἐν ταῖς πόλεσι παρήγγειλε τοῖς φρουράρχοις ἑκάστοις λαμβάνειν ἄνδρας Πελοποννησίους ὅτι πλείστους καὶ βελτίστους, ὡς ἐπιβουλεύοντος Τισσαφέρνους ταῖς πόλεσι. Καὶ γὰρ ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους

τὸ ἀρχαῖον ἐκ βασιλέως δεδομέναι, τότε δὲ ἀφειστήκεσαν πρὸς Κῦρον πᾶσαι πλὴν Μιλήτου· ἐν Μιλήτῳ δὲ Τισσαφέρνης προαισθόμενος τὰ αὐτὰ ταῦτα βουλευομένους, [ἀποστῆναι πρὸς Κῦρον], τοὺς μὲν ἀπέκτεινε, τοὺς δ' ἐξέβαλεν. Ὁ δὲ Κῦρος ὑπολαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρκει Μίλητον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν καὶ ἐπειρᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας — —.

Lenschau 164, Anm. 2 ‚Tuncne Priene libertatem recuperavit?'

405 v. Chr. **454.** Xen. Hell. II 1, 17. 18. Ἀνήγοντο δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκ τῆς Χίου πελάγιοι· ἡ γὰρ Ἀσία πολεμία αὐτοῖς ἦν.

400 v. Chr. **455.** Xen. Hell. III 1, 3. Τισσαφέρνης — — σατράπης κατεπέμφθη ὧν τε αὐτὸς πρόσθεν ἦρχεν καὶ ὧν Κῦρος, εὐθὺς ἠξίου τὰς Ἰωνικὰς πόλεις ἁπάσας ἑαυτῷ ὑπηκόους εἶναι. Diese wenden sich nach Sparta. 4. Οἱ οὖν Λακεδαιμόνιοι πέμπουσιν αὐτοῖς Θίβρωνα ἁρμοστήν.

Thibron verlegt Magnesia a. M. an den Thorax, um es zu befestigen: Diod. XIV 36.

397 v. Chr. **456.** Xen. Hell. III 2, 12—20. Derkylidas operiert in Karien gegen Tissaphernes und Pharnabazos. Anlaß seiner Sendung: 12. Ἐπεὶ δὲ ἀφικνούμενοι πρέσβεις εἰς Λακεδαίμονα ἀπὸ τῶν Ἰωνίδων πόλεων ἐδίδασκον ὅτι εἴη ἐπὶ Τισσαφέρνει, εἰ βούλοιτο, ἀφιέναι αὐτονόμους τὰς Ἑλληνίδας πόλεις· εἰ οὖν κακῶς πάσχοι Καρία, ἔνθαπερ ὁ Τισσαφέρνους οἶκος, οὕτως ἂν ἔφασαν τάχιστα νομίζειν αὐτὸν συγχωρήσειν αὐτονόμους σφᾶς ἀφεῖναι — —. Auf Seite des Derkylidas sind Bundesgenossen, die wenig taugen: 17 ὅσοι δὲ ἦσαν ἀπὸ Πριήνης τε καὶ Ἀχιλλείου καὶ ἀπὸ νήσων καὶ τῶν Ἰωνικῶν πόλεων, οἱ μέν τινες καταλιπόντες ἐν τῷ σίτῳ τὰ ὅπλα ἀπεδίδρασκον· καὶ γὰρ ἦν βαθὺς ὁ σῖτος ἐν τῷ Μαιάνδρου πεδίῳ· ὅσοι δὲ καὶ ἔμενον, δῆλοι ἦσαν οὐ μενοῦντες. 19. Tissaphernes nach Tralles, Derkylidas nach Leukophrys; am nächsten Tage Zusammentreffen der Führer: Derkylidas ist zum Frieden bereit (20) εἰ αὐτονόμους ἐῴη βασιλεὺς τὰς Ἑλληνίδας πόλεις, Tissaphernes und Pharnabazos εἰ ἐξέλθοι τὸ Ἑλληνικὸν στράτευμα ἐκ τῆς χώρας καὶ οἱ Λακεδαιμονίων ἁρμοσταὶ ἐκ τῶν πόλεων.

Also Πριήνη zählt damals nicht zu den Ἰωνικαὶ πόλεις, sondern steht neben dem milesischen Dorfe Ἀχίλλειον (darüber v. Wilamowitz *S.B. Berl. Akad.* 1906, 44 A. 4). Hell. IV 8, 17 (= Nr. 457) sind es beides πόλεις.

392 v. Chr. **457.** Xen. Hell. IV 8, 17. Der Perserkönig schickt den Struthas ἐπιμελησόμενον τῶν κατὰ θάλατταν der den Athenern geneigt ist. Dagegen entsendet Sparta den Thibron. Ὁ δὲ διαβάς τε καὶ ὁρμώμενος ἐξ Ἐφέσου τε καὶ τῶν ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ πόλεων Πριήνης τε καὶ Λευκόφρυος καὶ Ἀχιλλείου, ἔφερε καὶ ἦγε τὴν βασιλέως. § 18/19. Struthas aber benutzt seine Sorglosigkeit und vernichtet den Thibron durch einen Überfall.

Nach 392 v. Chr. **458.** Inschrift von Milet. *A* Wiegand *S.B. Akad. Berlin* 1901, 904 f.; *B* Fredrich bei Kekule von Stradonitz ebenda 1900, 112 f. (Bechtel *SGDI* 5493). Stoichedon, die Zeile zu 28 Buchstaben.

A — — 22 B. — — Διονυσ [2]— — 22 B. — — μπων Ἀχ [3]— — 22 B. — — ἐξαιτρ[4][απ — — 19 B. — —] σης διεφ[5][έροντο περὶ τῆς γῆς τῆς ἐ]μ Μαιάνδρ[6][ο πεδίωι — 12 B. —]ς γενέσθαι [7]— — 19 B. — — ἀμφισβητη [8]— — 18 B. — — ας τῆς πόλεω[9][ς — — 15 B. — τῶι β]ασιλεῖ καὶ σ[10][— — 18 B. — — Στ]ρούσην, ὅπ[11][ως οἱ τῶν Ἰώνων δικασταὶ συ]νελθό[ν[12]τες — — 20 B. — —] χι . . .

B (Es fehlen je fünf Vertreter von Teos, Phokaia, Samos, Priene, Kolophon, soweit solche angenommen werden dürfen; Smyrna fällt für diese Zeit noch aus) . . . . . δη[ς — — 20 B. — — [2]. . . . . μήδης Λ — — 17 B. — — [3]. . . . λωνος· Ἐρυθραί[ων — 10 — [4]. . .]άνεος, Διχόλεως Πεδι[έως, ...[5]. .]ς Ἀπολλᾶδος, Ἐπικράτης Ἀ . . . . . . [6]εος, Πυθῆς Ἀνακρίτο· Χίων Σώσ[τρα[7]τ]ος Κλεινίω, Ἀγγέλης Ἱππώνακτος, [Κ[8]τ]ήσιππος Εὐπτολέμο, Φάνων Ἑρμομ[ά][9]χο, Ἀλέξανδρος Ἱκεσίο· Κλαζομενίω[ν·] [10]Ἰσθμέρμιος Θεομβρότου, Ἀρτέμων Ἀπ[11]ολλωνίο, Ἀθηναγόρης Πολυάρχο, Ζῆν[12]ις Εὐάνδρο, Ἡρογείτων Ἀναξιτίμο· [13]Λεβεδίων· Νυμφόδωρος Καλλίω, Ἀρισ[14][τ]ιππίδης . . . . . λεω, Δήϊκλος Ἀπολλ[15]ωνίο, Κλεινίας Ἡγησίωνος, Δημοκρά[16]της Ἐγδήλ[ο· Ἐφεσί]ων· Πολυκλῆς Θευδ[17]ώρο, Πυθο[κλεί]δης Διονυσίο, Εὔερμ[18][ο]ς Ἀθηναίο, [Ε]ὐαίων Ἑρμίω, Θεύδωρο[ς] [19]Ἡρακλείδεω· καὶ [τε]θείσης τῆς δίκ[η[20]ς] ὑπὸ Μιλησίων καὶ Μυησίων καὶ τῶ[μ [21] μ]αρτύρωμ μαρτυρησάντων ἀμφοτέρ[22][ο]ις καὶ τῶν οὔρων ἀποδεχθέντων τῆ[23][ς] γῆς, ἐπεὶ ἔμελλον οἱ δικασταὶ δικ[24][ᾶ]ν τὴν δίκην, ἔλιπον τὴν δίκημ Μυή[σ[25]ι]οι· οἱ δὲ προδικασταὶ ταῦτα γράψ[α[26]ν]τες ἔδοσαν ἐς τὰς πόλεις, αἵτινε[ς] [27]τὴν δίκην ἐδίκαζομ, μαρτυρίας εἶ[ν][28]αι. Ἐπεὶ δὲ Μυήσιοι τὴν δίκην ἔλιπο[29]ν, Στρούσης ἀκούσας τῶν Ἰώνων τῶν [δ[30]ι]καστέων, ἐξαιτράπης ἐὼν Ἰωνίης, [τ[31]έ]λος ἐποίησε τὴγ γῆν εἶναι Μιλησ[ί[32]ω]ν. Προδικασταὶ Μιλησίων Νυμφ . . .[33]. . ε . . ε . . νο, Βάτων Διοκ . . . . . .

A 2 πέ]μπων Ἀχ— oder Name auf —μπωνα χ 3. 4 ἐξαιτρ[άπης(?) — Στρού]σης Fredrich. 7—9 etwa ἀμφισβητη[8][θείσης δὲ παρὰ ἀμφοτέρ]ας τῆς πόλεω[9][ς? Die Genetivendung auf εως nach Bechtel nicht notwendig attisch, da sie auch auf einer in reinem Ionisch geschriebenen Inschrift von Chios gebraucht ist. *B* 4 Πρυτά]νεος Bechtel. 5. 6 Ἀ[ριστο . [6]. .]εος ders.

459. Timotheos sagt von sich zur Zeit des Agesilaos, der Hegemonie Spartas (Z. 246ff.): Μίλητος δὲ πόλις νιν ἁ [247] θρέψασ', ἁ δυωδεκατει[248]χέος λαοῦ πρωτέος ἐξ Ἀχαιῶν. um 395 v. Chr.

v. Wilamowitz *S.B. Berl. Akad.* 1906, 49f. bemerkt dazu, daß die Perser des Timotheos in Milet aufgeführt wurden; Panionien gab es damals nicht. Πρωτέος sei nicht zu halten. Anknüpfung an Achaia: s. oben Herodot Nr. 403,8, unten Diod. XV 49 Nr. 461.

460. Königsfrieden. Xen. Hell. V 1, 31 (v. Scala *Staatsvertr.* Nr. 121). Ἀρταξέρξης βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς μὲν ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἑαυτοῦ εἶναι καὶ τῶν νήσων Κλαζομενὰς καὶ Κύπρον, τὰς δὲ ἄλλας Ἑλληνίδας πόλεις καὶ μικρὰς καὶ μεγάλας αὐτονόμους ἀφεῖναι usw. 386 v. Chr.

461. Erneuerung des ionischen Bundes. Diod. XV 49. Κατὰ τὴν Ἰωνίαν ἐννέα πόλεις εἰώθεισαν κοινὴν ποιεῖσθαι σύνοδον τὴν τῶν Πανιωνίων καὶ θυσίας συνθύειν ἀρχαίας καὶ μεγάλας Ποσειδῶνι περὶ τὴν ὀνομαζομένην Μυκάλην ἐν ἐρήμῳ τόπῳ. Ὕστερον δὲ πολέμων γενομένων περὶ τούτους τοὺς τόπους οὐ δυνάμενοι ποιεῖν τὰ Πανιώνια μετέθεσαν τὴν πανήγυριν εἰς ἀσφαλῆ τόπον, ὃς ἦν πλησίον τῆς Ἐφέσου. Πέμψαντες δὲ θεωροὺς Πυθώδε χρησμοὺς ἔλαβον ἀφιδρύματα λαβεῖν ἀπὸ τῶν ἀρχαίων καὶ προγονικῶν αὐτοῖς βωμῶν ἐξ Ἑλίκης τῆς ἐν τῇ τότε μὲν Ἰωνίᾳ, νῦν δὲ Ἀχαΐᾳ καλουμένῃ. Οἱ μὲν οὖν Ἴωνες κατὰ τὸν χρησμὸν ἔπεμψαν εἰς Ἀχαΐαν τοὺς ληψομένους τὰ ἀφιδρύματα· οὗτοι δὲ πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἀχαιῶν διαλεχθέντες ἔπεισαν διδόναι τὰ ἀξιούμενα. Οἱ δὲ τὴν Ἑλίκην οἰκοῦντες ἔχοντες παλαιὸν λόγιον ὅτι τότε κινδυνεύσουσιν ὅταν Ἴωνες ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Ποσειδῶνος θύσωσιν, ἀναλογιζόμενοι τὸν χρησμὸν ἀντέλεγον τοῖς Ἴωσι περὶ τῶν ἀφιδρυμάτων λέγοντες μὴ κοινὸν τῶν Ἀχαιῶν, ἀλλ' ἴδιον αὐτῶν εἶναι τὸ τέμενος· συνέπραττον δὲ τούτοις καὶ οἱ τὴν Βοῦραν οἰκοῦντες. Τῶν δὲ Ἀχαιῶν κοινῷ δόγματι συγχωρησάντων οἱ μὲν Ἴωνες ἔθυσαν ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Ποσειδῶνος κατὰ τὸν χρησμόν, οἱ δ' Ἑλικεῖς τὰ χρήματα (θύματα verb. Dindorf) διαρρίψαντες τῶν Ἰώνων τούς τε θεωροὺς συνήρπασαν ἠσέβησάν τε εἰς τὸ θεῖον. Ἀνθ' ὧν φασι μηνίσαντα τὸν Ποσειδῶνα διὰ τοῦ σεισμοῦ καὶ τοῦ κατακλυσμοῦ τὰς ἀσεβούσας πόλεις λυμήνασθαι. vor 373 v. Chr.

Strabo VIII 384f. Ἦρξαν δὲ Πύρρου στρατεύσαντος εἰς Ἰταλίαν τέτταρες συνιοῦσαι πόλεις, ὧν ἦσαν Πάτραι καὶ Δύμη· εἶτα προσελάμβανόν τινας τῶν δώδεκα πλὴν Ὠλένου καὶ Ἑλίκης, τῆς μὲν οὐ συνελθούσης, τῆς δὲ ἀφανισθείσης ὑπὸ κύματος. Ἐξαρθὲν γὰρ ὑπὸ σεισμοῦ τὸ πέλαγος κατέκλυσε καὶ αὐτὴν καὶ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἑλικωνίου Ποσειδῶνος, ὃ καὶ νῦν ἔτι τιμῶσιν Ἴωνες καὶ θύουσιν ἐκεῖ τὰ Πανιώνια. Μέμνηται δ', ὥς ὑπονοοῦσί τινες, ταύτης τῆς θυσίας Ὅμηρος, ὅταν φῇ· (Υ 403/4) — — τεκμαίρονταί τε νεώτερον εἶναι τῆς Ἰωνικῆς ἀποικίας τὸν ποιητὴν μεμνημένον γε τῆς Πανιωνικῆς θυσίας, ἣν ἐν τῇ Πριηνέων χώρᾳ συντελοῦσιν Ἴωνες τῷ Ἑλικωνίῳ Ποσειδῶνι· ἐπεὶ καὶ αὐτοὶ οἱ Πριηνεῖς ἐξ Ἑλίκης εἶναι λέγονται, καὶ δὴ πρὸς τὴν θυσίαν ταύτην καθιστᾶσιν ἄνδρα νέον Πριηνέα τὸν τῶν ἱερῶν ἐπιμελησόμενον. Τεκμηριοῦνται δ' ἔτι μᾶλλον τὸ προκείμενον ἐκ τῶν περὶ τοῦ ταύρου πεφρασμένων· τότε γὰρ νομίζουσι καλλιερεῖν περὶ τὴν θυσίαν ταύτην Ἴωνες, ὅταν θυόμενος ὁ ταῦρος μυκήσηται. Οἱ δ' ἀντιλέγοντες μεταφέρουσιν εἰς τὴν Ἑλίκην τὰ λεχθέντα τεκμήρια περὶ τοῦ ταύρου καὶ τῆς θυσίας, ὡς ἐκεῖ νενομισμένων τούτων καὶ τοῦ ποιητοῦ παραβάλλοντος τὰ ἐκεῖ συντελούμενα. Κατεκλύσθη δ' ἡ Ἑλίκη δυσὶν ἔτεσιν πρὸ τῶν Λευκτρικῶν. Ἐρατοσθένης δὲ καὶ αὐτὸς ἰδεῖν φησι τὸν τόπον, καὶ τοὺς πορθμέας λέγειν, ὡς ἐν τῷ πόρῳ ὀρθὸς ἑστήκει Ποσειδῶν χάλκεος, ἔχων ἱππόκαμπον ἐν τῇ χειρί, κίνδυνον φέροντα τοῖς δικτυεῦσιν. Ἡρακλείδης δέ φησι κατ' αὐτὸν γενέσθαι τὸ πάθος νύκτωρ, δώδεκα σταδίους διεχούσης τῆς πόλεως ἀπὸ θαλάσσης, καὶ τούτου τοῦ χωρίου παντὸς σὺν τῇ πόλει καλυφθέντος, δισχιλίους δὲ παρὰ τῶν Ἀχαιῶν πεμφθέντας ἀνελέσθαι μὲν τοὺς νεκροὺς μὴ δύνασθαι, τοῖς δ' ὁμόροις νεῖμαι τὴν χώραν· συμβῆναι δὲ τὸ πάθος κατὰ μῆνιν Ποσειδῶνος· τοὺς γὰρ ἐκ τῆς Ἑλίκης ἐκπεσόντας Ἴωνας (cf. 385 Ende: Ἑλίκη, εἰς ἣν καταπεφεύγεισαν Ἴωνες, μάχῃ κρατηθέντες ὑπ' Ἀχαιῶν, καὶ τὸ τελευταῖον ἐξέπεσον ἐνθένδε) αἰτεῖν πέμψαντας παρὰ τῶν Ἑλικέων μάλιστα μὲν τὸ βρέτας τοῦ Ποσειδῶνος, εἰ δὲ μή, τοῦ γε ἱεροῦ τὴν ἀφίδρυσιν· οὐ δόντων δέ, πέμψαι πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἀχαιῶν· τῶν δὲ ψηφισαμένων, οὐδ' ὡς ὑπακοῦσαι· τῷ δ' ἑξῆς χειμῶνι συμβῆναι τὸ πάθος, τοὺς δ' Ἀχαιοὺς ὕστερον δοῦναι τὴν ἀφίδρυσιν τοῖς Ἴωσιν.

462. App. proverb. IV 88 τὴν Συρακουσίων δεκάτην· Δήμων (fr. 14 *FGH* I 381) Συρακουσίους εὐδαιμονήσαντάς φησι ψηφίσασθαι τὴν δεκάτην τῶν ὑπαρχόντων ἀποδίδοσθαι εἰς ἐπισκευὴν ναῶν τε καὶ ἀναθημάτων καὶ θεωριῶν· πολλοῦ τε χρήματος συναχθέντος, εἰς παροιμίαν ἐλθεῖν, ὡς καὶ τὴν Πριηνέων δεκάτην. vor 334 v. Chr.

Zur Συρακουσίων δεκάτη vgl. Strab. VI 269, wo das Sprichwort an die Gründung der Stadt angeknüpft wird. Lenschau 165 schreibt auch die Πριηνέων δεκάτη dem Demon zu. Er meint, daß die δεκάτη vor der Schlacht am Granikos für den Tempelbau gestiftet ist. Die syrakusische Parallele würde freilich in eine viel ältere Zeit weisen.

II VON DER NEUGRÜNDUNG BIS ZUM ENDE DES ATTALISCHEN REICHES

353 und 352 v. Chr. **463.** Tod des Maussollos von Karien. Artemisia erbaut das Maussolleion. Athen schickt neue Kleruchen nach Samos, verbündet sich mit Orontes; [begünstigt die Neugründung von Priene].

nicht vor 351/50 v. Chr. **464.** Beginn der Amtstätigkeit des Apellis, Sohnes des Nikophon in Priene: Nr. 4.

465. Pythios der Architekt. Vitruv. I 1, 12. Ideoque de veteribus architectis Pytheos, qui Prienae aedem Minervae nobiliter est architectatus, ait in suis commentariis architectum omnibus artibus et doctrinis plus oportere posse facere quam qui singulas res suis industriis et exercitationibus ad summam claritatem perduxerunt.

Pytheos Rose; die mss. bieten Pithios Pythios Phythios; weiter unten § 15 Pythius (Pithius).

Vitruv. IV 3, 1. Nonnulli antiqui architecti negaverunt dorico genere aedes sacras oportere fieri, quod mendosae et disconvenientes in his symmetriae conficiebantur. Itaque negavit Arcesius, item Pytheos, non minus Hermogenes.

Pytheos Rose, Pytheus mss. GH. Die griechische Namensform hat also Πύθειος oder Πύθεος gelautet; erstere Schreibung kommt in Delos (und auch in Rhodos), letztere auf Münzen ionischer Städte vor, vgl. *Cat. Brit. Mus.* Ionia 431 (Index); Bechtel-Fick *Gr. Personennamen* 245.

nach 353 v. Chr. Vitruv. VII praef. 12. Edidit volumen — — de fano Minervae quod est Prienae ionicum Pytheos — — de Mausoleo Satyrus et Pytheos — —

Für Pytheos haben die codd. an der ersten Stelle Phileos und Phyleos (verb. Schneider); an der zweiten Phiteus (Phyteus).

um 347 v. Chr.; s. zu Nr. 1 **466.** Ps. Skylax 98. Λυδία — — (von Norden nach Süden): — Κάϋστρος ποταμός, Ἔφεσος καὶ λιμήν, Μαραθήσιον καὶ ἐν τῇ ἠπείρῳ Μαγνησία πόλις Ἑλληνίς, Ἄναια, Πανιώνιον, Ἐρασιστράτιος[1]), Χαραδροῦς, Φώκαια (Steph. B. s. v.: ἔστι καὶ ἄλλη Καρίας ἐν τῇ Μυκάλῃ), Ἀκαδαμίς[2]), Μυκάλη (πόλις bei Steph. B. s. v.)· ἐν τῇ Σαμίων χώρᾳ ταῦτά ἐστιν. Πρὸ δὲ τῆς Μυκάλης Σάμος ἐστὶ νῆσος — —. Ἐπὶ τῆς Μυκάλης ἐστὶ πόλις Πριήνη λιμένας ἔχουσα δύο, ὧν τὸν ἕνα κλειστόν· εἶτα ποταμὸς Μαίανδρος. Παράπλους δὲ Μυσίας καὶ Λυδίας, ἀπὸ Ἀστύρων μέχρι Μαιάνδρου ποταμοῦ, δύο ἡμερῶν καὶ νυκτὸς μιᾶς.

[1]) Der Ortsname hat mit dem berühmten Arzte Erasistratos nichts zu tun, scheint aber die Veranlassung zu der Legende gegeben zu haben, daß er τέθαπται πρὸς τῷ ὄρει τῇ Μυκάλῃ (Suid. Ἐρασίστρατος. Beloch *Griech. Gesch.* III 2, 476).

[2]) Vergl. den heutigen Ort Akadími auf Naxos (Philippson *Petermanns Mitt. Ergänzungsheft* 134, 80).

343 v. Chr. **467.** Aeschines παραπρεσβ. 116 vom Amphiktionenbunde nach Aufzählung der teilnehmenden Stämme: καὶ τούτων ἔδειξα ἕκαστον ἔθνος ἰσόψηφον γιγνόμενον, τὸ μέγιστον τῷ ἐλάττονι, τὸν ἥκοντ᾽ ἐκ Δωρίου καὶ Κυτινίου ἴσον δυνάμενον Λακεδαιμονίοις· δύο γὰρ ψήφους ἕκαστον φέρει ἔθνος· πάλιν ἐκ τῶν Ἰώνων τὸν Ἐρετριᾶ καὶ Πριηνέα (fehlt in einigen codd.) τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ τοὺς ἄλλους κατὰ ταὐτά.

468. Mäanderebene im IV. und III. Jahrh. v. Chr. Athenaeus VII 311 (*Priene* 20) unter dem Stichwort Λάβρακες· ὁ δὲ σοφὸς Ἀρχέστρατος (fr. XLV Brandt)· λάμβανε δ' ἐκ Γαίσωνος, ὅταν Μίλητον ἵκηαι, [2]κεστρέα τὸν κέφαλον καὶ τὸν θεόπαιδα λάβρακα· [3]εἰσὶ γὰρ ἐνθάδ' ἄριστοι· ὁ γὰρ τόπος ἐστὶ τοιοῦτος· — — Ὁ δὲ Γαίσων, οὗ Ἀρχέστρατος μνημονεύει, ἡ Γαισωνὶς λίμνη ἐστὶ μεταξὺ Πριήνης καὶ Μιλήτου ἡνωμένη τῇ θαλάσσῃ, ὡς Νεάνθης ὁ Κυζικηνὸς ἱστορεῖ ἐν τῇ ς' τῶν Ἑλληνικῶν (*FHG* III 3, 4; Zeit, als er Philiskos von Milet hörte, um 280 v. Chr. nach Müller). Ἔφορος δ' ἐν τῇ πέμπτῃ (Ἀσία καὶ Λιβύη, *FHG* I 260, 91) ποταμὸν εἶναί φησι τὸν Γαίσωνα περὶ Πριήνην, ὃν εἰσρεῖν εἰς λίμνην. um 330 v. Chr.

Hesych. Γαῖσος· ἐμβόλιον ὁλοσίδηρον, καὶ ὄνομα ποταμοῦ· οἱ δὲ μισθόν, ἢ ὅπλον ἀμυντήριον.

469. Hypereides bei Athen. X 424 über κεραννύειν (fr. 69 Blass). Ὑπερείδης Δηλιακῷ· καὶ τὸν κρατῆρα τὸν Πανιώνιον κοινῇ οἱ Ἕλληνες κεραννύουσιν.

Über den panionischen Mischkrug in Delos vgl. Wilhelm *Ath. Mitt.* XXX 1905, 219f. (zu Dürrbach *Bull. hell.* XXIX 1905, 449). Er wird in zwei Verzeichnissen des delischen Schatzes, einem aus Athen (*IG* II 818,19) und einem aus Delos (*Bull. hell.* XX 1886, 466,129) unter den χαλκᾶ angeführt; Koehler zur ersten Stelle hatte richtig auf Hypereides hingewiesen. Hier ist es nur wichtig, diese Gruppe von Zeugnissen vom Panionion fernzuhalten.

470. Alexander siegt am Granikos; hält sich in Ephesos auf; erklärt Priene für autonom (Nr. 1), weiht den (fast fertigen) Tempel der Athenaie Polias (Nr. 156); erobert Milet. 334 v. Chr.

Im Metageitnion Ehrung des Antigonos (Nr. 2).

Arr. I 18, 1. 2. Alexander d. Gr. in Ephesos: Ἐν τούτῳ δὲ ἐκ Μαγνησίας τε καὶ Τράλλεων παρ' αὐτὸν ἧκον ἐνδιδόντες τὰς πόλεις· καὶ ὃς πέμπει Παρμενίωνα, δοὺς αὐτῷ δισχιλίους καὶ πεντακοσίους πεζοὺς τῶν ξένων καὶ Μακεδόνας παραπλησίους, ἱππέας δὲ τῶν ἑταίρων ἐς διακοσίους. Ἀλκίμαχον δὲ τὸν Ἀγαθοκλέους ἐπὶ τὰς Αἰολίδας τε πόλεις ξὺν δυνάμει οὐκ ἐλάττονι ἐξέπεμψε καὶ ὅσαι Ἰωνικαὶ ὑπὸ τοῖς βαρβάροις ἔτι ἦσαν. Καὶ τὰς μὲν ὀλιγαρχίας πανταχοῦ καταλύειν ἐκέλευσε, δημοκρατίας δὲ [τε] ἐγκαθιστάναι καὶ τοὺς νόμους τοὺς σφῶν ἑκάστοις ἀποδοῦναι, καὶ τοὺς φόρους ἀνεῖναι ὅσους τοῖς βαρβάροις ἀπέφερον. Αὐτὸς δὲ ὑπομείνας ἐν Ἐφέσῳ θυσίαν τε ἔθυσε τῇ Ἀρτέμιδι — —. 3. Τῇ δ' ὑστεραίᾳ — — ἐπὶ Μιλήτου ἐστέλλετο.

Über Ἀλκίμαχος s. die Inschrift von Ios und dazu Graindor *Bull. hell.* XXVIII 1904, 313ff., besonders S. 316. Alexander und Megabyzos von Ephesos: s. Anm. zu Nr. 3. Eroberung von Milet durch Alexander Arr. I 18. 19; die persische Flotte liegt unterdessen bei der Mykale: ἐφομαρτούντων καὶ μόνον οὐ θεωμένων τῶν Περσῶν ἀπὸ τῆς Μυκάλης πολιορκουμένους τοὺς φίλους σφων καὶ ξυμμάχους. Milet erhält die Freiheit: αὐτοὺς δὲ Μιλησίους, ὅσοι μὴ ἐν τῇ καταλήψει τῆς πόλεως ἔπεσον, ἀφῆκε καὶ ἐλευθέρους εἶναι ἔδωκεν. — Nochmalige Eroberung Milets durch die Perser und Wiedereinnahme im J. 333: Curtius IV 5, 13.

471. Beschluß der Ionier aus dem Panionion (Nr. 139). Ist oben vor 335 gesetzt, unter der Voraussetzung, daß der Z. 1 genannte Prytane der von Priene, der späteren Vormacht des Panionion, ist, da Priene seit 334/33 nicht mehr Prytanen, sondern Stephanephoren hatte. Aber die Aufzeichnung ist den Lebediern erlaubt; somit wäre es denkbar, daß sie dem Beschlusse der Ionier, der erst mit ἔδοξε anfing, als Datierung ihren Prytanen vorgesetzt hätten, so wie Z. 10 Chios Prytan von Lebedos ist. Somit könnte die Urkunde allenfalls auch nach der Schlacht am Granikos angesetzt werden.

472. Ehrung des Megabyzos von Ephesos (Nr. 3). 333 v. Chr. Metageitnion

473. Erster Beschluß für Apellis (Nr. 4,1-48). Das Theater ist schon erbaut; Priene hat das Panionion. nicht vor Metag. 331 v. Chr.

474. Ehrung des Theodoros von Milet (Nr. 7). nicht vor Metag. 329 v. Chr.

475. Richter aus Phokaia, Astypalaia und —? in Priene (Nr. 8). Beschluß über den Rechtsschutz der Maroniten in Priene (Nr. 10). Zeit?

476. Zweiter Beschluß für Apellis, nach dem er vom Volke gewählter Phrurarch der Teloneia gewesen. nicht vor Panem. 326 v. Chr.

477. Festgesandtschaft aus Priene nach Athen zur Panathenäenfeier. Diphilos, athenischer Stratege auf Samos belobigt (Nr. 5). 326 v. Chr.

Etwas früher (?) Verleihung des prienischen Bürgerrechts an Philaios von Athen (Nr. 6).

323 v. Chr. **478.** Alexanders Tod. Bei der Satrapienverteilung erhält Asandros Karien.

479. Alexanderkult des ionischen Bundes im Gebiete von Teos Strab. XIV 644. Τὸ μὲν γὰρ νότιον τοῦ ἰσθμοῦ πλευρὸν ἔχουσι Τήϊοι, τοὺς Χαλκιδέας — —. Ὑπέρκειται δὲ τῶν Χαλκιδέων ἄλσος καθιερωμένον Ἀλεξάνδρῳ τῷ Φιλίππου, καὶ ἀγὼν ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἰώνων Ἀλεξάνδρεια καταγγέλλεται, συντελούμενος ἐνταῦθα.

Vgl. Kornemann *Klio* I 57, der Einrichtung noch zu Alexanders Lebzeiten annimmt; Haussoullier *Milet* 3. Das lokale Alexandreion in Priene: Nr. 108,75 und Anm. zu 206.

322 v. Chr. **480.** Athen im lamischen Kriege von Antipater besiegt; Samos von den Kleruchen geräumt (Niese I 209).

319 v. Chr. **481.** Diod. XVIII 52. Ἀντίγονος — — τὴν ἱκανὴν στρατιὰν ἀναλαβὼν προῆγεν ἐπὶ Λυδίας, βουλόμενος ἐκβαλεῖν τὸν ἐν αὐτῇ σατράπην Κλεῖτον. Ὁ δὲ προιδόμενος τὴν ἔφοδον αὐτοῦ, τὰς μὲν ἀξιολογωτάτας πόλεις φρουραῖς ἠσφαλίσατο, αὐτὸς δ᾽ εἰς Μακεδονίαν ἐξέπλευσε — — Ὁ δ᾽ Ἀντίγονος τὴν μὲν Ἔφεσον ἐξ ἐφόδου παρέλαβε — — μετὰ δὲ ταῦτα συμπολιορκήσων ἐπῄει τὰς ἑξῆς πόλεις, ἃς μὲν βίᾳ χειρούμενος, ἃς δὲ πειθοῖ προσαγόμενος.

Auf Anordnungen des Antigonos über Priene und Samos wird in den lückenhaften Stellen Nr. 37,141. 148? Bezug genommen.

315 v. Chr. **482.** Freiheit aller Griechen. Antigonos läßt die Makedonen beschließen (Diod. XIX 61, 3): εἶναι δὲ καὶ τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας ἐλευθέρους, ἀφρουρήτους, αὐτονόμους. Ebenso sein Gegner (Diod. XIX 62, 1) Πτολεμαῖος μὲν ἀκούσας τὰ δεδογμένα τοῖς μετ᾽ Ἀντιγόνου Μακεδόσι περὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας, ἔγραψε καὶ αὐτὸς τὰ παραπλήσια, βουλόμενος εἰδέναι τοὺς Ἕλληνας ὅτι φροντίζει τῆς ἐλευθερίας αὐτῶν οὐχ ἧττον Ἀντιγόνου. — — Προσελάβετο δ᾽ εἰς τὴν συμμαχίαν καὶ τὸν τῆς Καρίας σατράπην Ἄσανδρον, ἰσχύοντα καὶ πόλεις ἔχοντα τεταγμένας ὑφ᾽ ἑαυτὸν οὐκ ὀλίγας.

483. Asandros für Kassandros in Karien kämpfend, von Ptolemaios dem Strategen des Antigonos geschlagen (Diod. XIX 68).

Diod. XIX 75. Ἄσανδρος ὁ τῆς Καρίας κυριεύων πιεζόμενος τῷ πολέμῳ διελύσατο πρὸς Ἀντίγονον ἐφ᾽ ᾧ τοὺς μὲν στρατιώτας παραδώσειν πάντας Ἀντιγόνῳ, τὰς δ᾽ Ἑλληνίδας πόλεις αὐτονόμους ἀφήσειν, τὴν δὲ σατραπείαν, ἣν πρότερον εἶχε, δωρεὰν καθέξειν, βέβαιος ὢν φίλος Ἀντιγόνῳ. Bald bereut er es und bittet Ptolemaios und Seleukos um Hilfe. Ἐφ᾽ οἷς Ἀντίγονος δεινοπαθήσας δύναμιν ἀπέστειλεν ἐπὶ τὴν ἐλευθέρωσιν τῶν πόλεων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, τοῦ μὲν στόλου ναύαρχον ἀποδείξας Μήδιον, τοῦ δὲ στρατοπέδου καταστήσας στρατηγὸν Δόκιμον. Οὗτοι δὲ παραγενόμενοι πρὸς τὴν πόλιν τῶν Μιλησίων τούς τε πολίτας ἐκάλουν ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν καὶ τὴν φρουρουμένην ἄκραν ἐκπολιορκήσαντες εἰς αὐτονομίαν ἀποκατέστησαν τὸ πολίτευμα. Περὶ ταῦτα δ᾽ ὄντων τούτων Ἀντίγονος Τράλλεις ἐξεπολιόρκησεν.

311 v. Chr. **484.** Friedensschluß. Diod. XIX 105. Οἱ περὶ Κάσσανδρον καὶ Πτολεμαῖον καὶ Λυσίμαχον διαλύσεις ἐποιήσαντο πρὸς Ἀντίγονον καὶ συνθήκας ἔγραψαν. Ἐν δὲ ταύταις ἦν — — Ἀντίγονον δὲ ἀφηγεῖσθαι τῆς Ἀσίας πάσης, τοὺς δ᾽ Ἕλληνας αὐτονόμους εἶναι. Οὐ μὴν ἐνέμειναν γε ταῖς ὁμολογίαις ταύταις, ἀλλ᾽ ἕκαστος αὐτῶν προφάσεις εὐλόγους ποριζόμενος πλεονεκτεῖν ἐπειρᾶτο.

Vergl. dazu den Brief des Antigonos an die Skepsier Dittenberger *Orient.* 5,53ff.; Haussoullier *Milet* 16f.; γεγράφαμεν δὲ ἐν τῆι ὁμολογίαι ὀμόσαι τοὺς Ἕλληνας πάντας συνδιαφυλάσσειν ἀλλήλοις τὴν ἐλευθερίαν καὶ τὴν αὐτονομίαν. Das Verhältnis der Städte zu Antigonos ist das eines Bundes: συμμαχίδων πόλεων Diod. XIX 58, 5 (315 v. Chr.).

- **485.** Athenischer Beschluß, nach Kumanudes um 350, nach Koehler, der den Stein nicht gesehen hat, nicht älter als das Ende des IV. Jahrh. Kumanudes Ἐφ. ἀρχ. 1886, 216 (*IG* II 5, 281 b ohne Berücksichtigung der fördernden Behandlung von Lenschau 185ff., 1).

[Da Μακαρεὺς Λυκωπάδου und Θ — — τοῦ δεῖνος Πριηνεῖς als Gesandte nach Athen gekommen sind Z. 2 γράμ]ματα oder πράγ]ματα[— — [3]. . . . . ἐν]δεικν[ύ]μενοι τ[ὴν εὔνοιαν ἣν ἔχοντες πρὸς τὸν δῆμον [4]διετ]έλουν καὶ ταῦτα πάντ[α καλῶς καὶ φιλοτίμως διῴκησαν διατηρ[5]οῦν]τες τὴν ἐξ ἀρχῆς αὐτοῖ[ς ὑπάρχουσαν οἰκειότητα καὶ φιλίαν πρὸ[6]ς] τὸν δῆμον, δοῦναι αὐτοῖς [τὰ αὐτὰ ἅπερ ὑπάρχει καὶ τοῖς ἄλλοις εὐ][7]εργέταις, ἐπειδὴ καὶ οἱ πα[ρ᾽ Ἀθηναίων ἀφικόμενοι πρέσβεις εἰλήφ][8]ασιν πολιτεαν ἐμ Πριηνει· [ἵνα δὲ πᾶσιν φανερὸν

ῆι τοῖς φιλοτίμως] ^{9}πολιτευομένοις πρὸς τὸν δ[ῆμον τὸν Ἀθηναίων, ὅτι καὶ χάριτας ἐπί^{10}σ]ταται ἀποδιδόναι ὁ δῆμος τ[ῶν εὐεργεσιῶν καταξίας, Ἀγαθεῖ Τύχ^{11}ε]ι δεδόχθαι τεῖ βουλεῖ· τοὺς πρ[οέδρους οἳ ἂν λάχωσιν προεδρε^{12}ύ]ειν εἰς τὴν πρώτην ἐκκλησ[ίαν τὴν — — —]^{13}ον γιγνομένην προσαγαγε[ῖν τοὺς πρέσβεις τοὺς Πριηνέων καὶ] ^{14}χρηματίσαι ὑπὲρ τῆς δωρεᾶ[ς αὐτῶν, γνώμην δὲ ξυμβάλλεσθαι τῆς] ^{15}βουλῆς εἰς τὸν δῆμον, ὅτι [δοκεῖ τεῖ βουλεῖ εὐεργέτας εἶναι (?) Μα]^{16}καρέα Λυκωπάδου, Θ [— — τοῦ δεῖνος, τὸν δεῖνα τοῦ δεῖνος, — τ]^{17}έλη[ν] Ἡγησί[ου — —.

7—10 ἐπειδὴ καὶ οἱ πα — — — ^{8}ασιν πολιτε(ί)αν ἐμ Πριήνει — — ^{9}πολιτευομένοις πρὸς τὸν [δῆμον· ὅπως οὖν πάντες εἰδῶσιν ὅτι ἐπίστ]αται Koehler. οἱ πα[τέρες — — δεδώκ]ασιν πολιτε(ί)αν Kumanudes. Lenschau hat Z. 7. 8 so wie oben, nur παρ' ἡμῶν. Die Zahl der Möglichkeiten ist nicht gering. 12 ¯ΕΙΝ Kumanudes. 14 δωρεᾶ[ς αὐτοῖς Koehler, αὐτῶν Lenschau. Ein Geschenk der Priener an Athen enthält Nr. 5. Ob es möglich ist mit der Urkunde soweit hinaufzugehen, kann nur der Augenschein lehren. 15 Μα]καρέα Lenschau, vgl. 37,125.

486. Athen 307 v. Chr. durch Demetrios Poliorketes befreit. Beschluß für Priene, στοιχηδόν. Koehler 307/06 v. Chr.
IG II 165. — καὶ ἔγκτη]σιν γῆς [καὶ οἰκίας —, ^{2}— α]ι δὲ αὐτῶ — ^{3}— μον καὶ τῶν σ — ^{4}— ους Ἀθήνηθεν — ^{5}[— — ἀν]α[γ]ρ[ά]ψα[ι] δὲ τ[όδε τ]ὸ [ψήφισμα τὸν γραμματέα ^{6}τ]ὸν κα[τὰ] πρυτα[νεί]α[ν ἐν στήληι ἐν ἀκροπόλει, ^{7}εἰ]ς [δὲ τ]ὴν ἀναγ[ραφὴν τῆς στήλης δοῦναι τὸν τα^{8}μίαν τοῦ] δήμου . . . . . δ[ραχμὰς ἐκ τῶν κατὰ ψηφί^{9}σμα]τα ἀναλι[σκομένω]ν [τῶι δήμωι· καλέσαι δὲ ^{10}το]ὺς πρέσβ[εις τῶν Πρ]ιη[νέων ἐπὶ ξένια εἰς τὸ ^{11}πρ]υτ[α]ν[εῖ]ον ε[ἰς αὔρι]ον.

Im Kranz: Ὁ δ[ῆμος] ^{2}Φ . . . η[ν].

10 ΡΙΗ Rangabis. Zeilenabteilung unsicher; die Zahlen gelten nur für die erhaltenen Stücke.

487. Athen, στοιχηδόν. Etwa gleichzeitig mit dem vorhergehenden Beschluß. Koehler *IG* II 166 — — — κ]αὶ στῆσα^{2}[ι ἐν ἀκροπόλει, εἰς δὲ τὴν ἀναγραφὴν τῆ]ς στήλης δοῦνα^{3}[ι τὸν ταμίαν τοῦ δήμου (eine Ziffer) δραχμὰς ἐκ τ]ῶν κατὰ ψηφίσμ^{4}[ατα ἀναλισκομένων τῶι δήμωι· καλέ]σαι δὲ τοὺς πρέσ^{5}[βεις τῶν — — — καὶ — — καὶ] Πριηνέων καὶ Κ[λ^{6}αζομενιών ἐπὶ ξένια εἰς τὸ πρυτ]ανεῖον εἰς αὔριον.

Im Kranz: Ἡ βουλή.

488. *IG* II 164 und II 5, 240b (Wilhelm *Beibl. Oest. Jahresh.* I 1898, 45) aus dem Jahre 307/06 ist ein attischer Beschluß für Gesandte aus Kolophon: [τὸν κήρυκα ἀνειπε]ῖν Παναθηναίων τῶι γυμνικῶι ἀγῶνι ἐν τῶι σταδίωι ὅτι ὁ δῆμος ὁ Κολοφωνίων ἀνατίθησι τόνδε τὸν στέφανον καὶ τὴν πανοπλίαν ἀριστεῖον τῇ Ἀθηνᾷ ὑπὲρ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων καὶ τοῦ δήμου τοῦ Κολοφωνίων. — — Die Kolophonier ἄποικοι ὄντες τοῦ δήμου [τοῦ Ἀθηναίων usw. (Vgl. zu Nr. 5).

Athen Ende Thargelion 307 von Demetrios befreit, nachdem es seit 317 unter Demetrios von Phaleron gestanden hatte. Koehler verweist bereits auf *IG* II 253, aus den ersten Jahren nach 307/06 v. Chr., worin die Kolophonier von den Athenern belobt werden, weil sie ihnen im Kriege gegen Kassandros geholfen hatten.

489. Marmor Parium ep. CXXV (*IG* XII 5, 444) = B 24 Jacoby. Ἀπὸ τῶ]ν σει[σ]μῶν τῶν [γε]νομένων 304/03 v. Chr.
καθ' Ἰωνίαν usw. — ἔτη ΔΔΔΔ, ἄρχοντος Ἀθήνησι Φερεκλείους.

490. Panionion: Erlaß des Antigonos über die Vereinigung von Lebedos mit Teos (Dittenberger *Syll.*^{2} 177) 303 v. Chr.
^{2}ὅστις δ' ἂν ἐς] τὸ Πανιώνιον ἀποστέ[λληται, οἰό]μεθα δεῖν [πρᾶξαι πάντα τὰ ^{3}κο]ινὰ τὸν ἴσον χρόνον, σκηνοῦν δὲ τοῦτον καὶ πανηγυρ[ί]ζειν μετὰ τῶν παρ' [ὑμῶν ἀφικομέ]^{4}νων καὶ καλεῖσθαι Τήϊον.

491. Diod. XX 111. Demetrios geht nach Asien, schließt vorher einen Vertrag mit Kassandros, 302 v. Chr.
worin auch stand τὰς Ἑλληνίδας πόλεις ἐλευθέρας ὑπάρχειν, οὐ τὰς κατὰ τὴν Ἑλλάδα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν.

492. Schlacht bei Ipsos. Antigonos fällt. Karien und Lydien kommt an Lysimachos. Niese I 351, 7 301 v. Chr.
Plut. Demetr. 46 ἐπὶ τὴν Ἀσίαν ἔπλει, Λυσιμάχου Καρίαν καὶ Λυδίαν ἀποστήσων.

493. (Ἐπὶ Μακαρέως) Tyrannis des Hieron. Die verbannte Volkspartei besetzt das Karion und sendet um 300/299 v. Chr.
von dort Beschlüsse an die Rhodier und an die Könige Demetrios und Lysimachos. Sie erhalten dahin Beschlüsse von Rhodos, einen ὑπὲρ ὅπλων δόσιος (Nr. 37,65-80). Einen ähnlichen von Ephesos s. Nr. 494.

etwa 300 bis 297 v. Chr. **494.** Inschrift von Ephesos. ‚Quader aus weißem Marmor, fein bearbeitet, oben und unten Lagerfläche, von drei Seiten beschrieben, die vierte roh zugehauen'. Ob Antenstein? Die Inschrift ist die linke; von den 0,63 m der Gesamtlänge sind am linken Rande 0,04—0,06 zerstört, was etwa 5—7 Buchstaben gleichkommt. Wer mehr Buchstaben ergänzt, muß also Übergreifen auf einen anderen Stein annehmen. ‚Zeit etwa des Demetrios Poliorketes.' Rechts Rand und Zeilenenden erhalten. Heberdey *Oest. Jahresh.* II 1899, *Beibl.* 47f. = *Anz. phil.-hist. Kl. Wiener Akad.* 1898 XXVII. Das österreichische Institut stellte durch die Güte von J. Oehler eine Durchzeichnung mit wertvollen neuen Lesungen und genauen Angaben zur Verfügung, die hier mit Dank benutzt sind. Die Striche | bezeichnen hier den Anfang der erhaltenen Quader.

| . . . . ατα̣ ἀκούσαντες τῶμ πολιτῶν ἐκ Πριήν[ης οἱ] ἐν τῶι χάρακι τόν τε [2]— ± 29 B. — | . . . . . ναι, καὶ τὸ μὲν φρούριον αὐτοὶ διαφυλάξειν ἐπηγγείλαντο, περὶ δὲ τῶ[ν [3]— ± 29 B. — | . . . . . ὕ]στερον δὲ ἀποστείλαντες πρεσβείαν πρὸς τὸν δῆμον ἠξίωσαν ὅπλα τε αὐ̣τ̣[οῖς [4]δοῦναι καὶ στρατιώτας εἰς φυλακὴν τ|οῦ φρ]ουρίου, καὶ ἔφασαν, ἂμ μὲν ὦσιν αὐτοὶ δυνατοί, διασώισειν τὸγ χάρακα, (frei) [5][ἂν δὲ μὴ ὦσι, καὶ τὴν — ± 10 B. — δύν|αμιν π]ροσλήψεσσθαι παρὰ τοῦ δήμου τὴν συνδιαφυλάξουσαν αὐτοῖς τὸ φρούριον, (frei) [6][δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐ|παινέ]σαι τῶμ πολιτῶν τῶν ἐκ Πριήνης τοὺς ἐ[ν] τῶι χάρακι ὄντας, ὅτι διαφυλάττου[7][σι τὴν πρὸς ἡμᾶς οἰκειότητά τε καὶ | συγγέ]νειαν καὶ τῆς προϋπαρχούσης ἡμῖν φιλίας ἄξια καὶ λέγουσι καὶ πράττουσιν, δοῦνα[ι [8]δὲ αὐτοῖς τά τε ὅπλα καὶ τοὺς στρατιώτ|ας· ὅπω]ς δ' ἂν εἰς ταῦτα πόρος ὑπάρχηι καὶ μηδὲν ἐμποδὼν γένηται τῆι φυλακῆι τοῦ τόπου, [9][τῆς τοῦ ἀργυρίου εἰσφορᾶς ἐγγ|υητὰς] ποήσασσθαι πολίτας ἑξαμναίους ἐλευθέρους καὶ ἐξ ἐ[λ]ευθέρων μὴ πλείους ἢ δέ[10][κα(?), καὶ τὸ μὲν ἀργύριον παρὰ ἐκείνων παρα]λαβόντας τοὺς Ἐσσῆνας καὶ τοὺς συνέδρους τοὺς ἐπὶ τοῖς Πριηνικοῖς τεταγμένους τα[. . [11]— ± 29 B. — . . . μ]ενον αὐτοῖς ἀποδοῦναι τοῖς προδανείσασιν καὶ τῶν λοιπῶν ὁπλωνήσαντ̣ας δοῦναι τὰ ὅπλ[α [12]τοῖς Πριηνεῦσιν τοῖς τὸ φρούριον δ|ιαφυλ]άττουσιν· ἐπαινέσαι δὲ καὶ Αἴνητον, ὅτι περὶ ὧν αὐτῶι διελέχθησαν οἱ στρατηγοὶ καὶ οἱ σύν[13][εδροι, πρότερον ἤδη ἐπηγγείλατο τ|ῶν ἐν τ]ῶι χάρακι ὄντων ἐπιμέλειαν ποήσασθαι καὶ μὴ περιιδεῖν ἀλλοτριωθὲν τὸ φρούριον, [14][ἀλλὰ — ± 24 B. — | . . . . . .]σθαι εἰς τὴν σωτηρίαν αὐτῶν, καὶ νῦν ἐπαγγέλεται (sic) μη[δ]ὲν ἐλλείψειν προθυμία[ς [15]καὶ σπουδῆς, ἀλλὰ σπεύσειν σώιζεσθ|αι τοὺς ἐ]ν τῶι χάρακι· ὅσοι δ' ἂν θέλωσιν πολῖται γενέσθαι κ̣ατὰ τόδε τὸ ψήφισμα, ἀπογρά̣[16][ψαι — —

Wahrscheinlich bezieht sich die Inschrift auf die Besetzung des Κάριον durch die Priener während der Tyrannis des Hieron. Vgl. Nr. 496. Anfang auf der oberen verlorenen Quader. 1 Hinter τῶμ πολιτῶν ist τῶν ausgefallen. 3 Für αὐτ[οῖς] ist unter Wahrung des Silbengesetzes nur bei ganz gedrängter Schrift Platz; doch sind dazu die Buchstaben ΟΙΣ besonders geeignet. 5 τὴν δύναμιν oder τὴμ φρουράν. 9 ἐΔευθέρων. 12 Ainetos Stratege des Demetrios Poliorketes, bewacht Ephesos, wird aber von Lykos dem Strategen des Lysimachos vertrieben. Polyaen. V 19. Hünerwadel *Lysimachos* 68 setzt dies um 286 v. Chr. 16 auf dem unteren, verlorenem Steine. Für die Berechnung der Länge des linken verlorenen Steines ist von Z. 6 ausgegangen, deren Ergänzung wenigstens sehr wahrscheinlich ist.

um 297/96 v. Chr. **495.** (Ἐπὶ Λύκου.) Rückkehr der Verbannten aus dem Karion. Vertreibung des Hieron nach dreijähriger Tyrannis Nr. 37,81. 111 ff. Einsetzung des Soterienfestes zur Erinnerung an die wiedererlangte Freiheit im Metageitnion 296 (Nr. 11). Ehrung des Euandros durch die σύνεδροι, in der Tyrannis zerstört, wiederhergestellt (Nr. 12). Später(?) Beschluß für Kallistratos (Nr. 13).

um 296/95 v. Chr. (Ἐπὶ Καλλιστράτου.) Priene verkauft 37 Ackerlose im Gebiet von Dryussa (Nr. 37,84-88).

um 291/90 v. Chr. Priene verkauft 5 Ackerlose ebenda (Nr. 37,88-90).

496. Smyrna im ionischen Bunde. Lysimachos. Vitr. IV, 1, 4 haec Melite — — communi consilio est sublata, cuius loco postea regis Attali et Arsinoës beneficio Smyrnaeorum civitas inter Iones est recepta.

Arsinoë weist auf Lysimachos, der Ephesos unter dem Namen Arsinoë neugründete (einige Jahre vor 288, nach 295 oder 294: Beloch *Griech. Gesch.* III 1, 284). Vgl. v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 38.

287—281 v. Chr. **497.** Beschluß der Ionier für Hippomedon vor Milet.

Im Panionion war die Statue des Hippostratos aufgestellt, deren Aufschrift in einem unvollständigen Exemplar von Smyrna (Dittenberger *Syll.*² 189, Michel 485 und sonst) und einem etwas abweichenden, mit milesischen Zusätzen versehenen von Milet (Fredrich *Ath. Mitt.* XXV 1900, 100ff.) erhalten ist. Hier folgt der wichtigste Teil der milesischen Fassung.

Ἔδοξεν Ἰώνων τῶι κοινῶι· ἐπειδὴ Ἱππόστρατος Ἱππο[2]δήμου Μιλήσιος φίλος ὢν τοῦ βασιλέως Λυσι[3]μάχου καὶ στρατηγὸς ἐπὶ τῶν πόλεων τῶν Ἰώνων [4]κατασταθεὶς οἰκείως καὶ φιλανθρώπως καὶ ἰδίαι ἑ[5]κάστηι τῶμ πόλεων καὶ κοινῆι Ἴωσι χρώμενος δια[6]τελεῖ· Ἀγαθῆι Τύχηι· δεδόχθαι τῶι κοινῶι τῶι Ἰώ[7]νων· ἐπαινέσαι Ἱππόστρατον

Ἱπποδήμου ἀρε[8]τῆς ἕνεκε καὶ εὐνοίας ἣν ἔχων διατελεῖ πρὸς [9]τὸ κοινὸν τὸ Ἰώνων, καὶ εἶναι αὐτὸν ἀτελῆ πάντων ἐν [10]πόλεσι ταῖς Ἰώνων· τὰ αὐτὰ δὲ ὑπάρχειν Ἱπποστρά[11]τωι αὐτῶι καὶ ἐκγόνοις· στῆσαι δὲ αὐτοῦ καὶ εἰκόνα [12]χαλκῆν ἐφ' ἵππου ἐμ Πανιωνίωι· ἑλέσθαι δὲ πόλεις [13]δύο ἤδη, αἵτινες ἐπιμελήσονται, ὅπως ἂν ἡ εἰκὼν [14]ἡ Ἱπποστράτου σταθῆι κατὰ τάχος, ἵνα καὶ οἱ λοιποὶ [15]πάντες εἰδῶσιν, ὅτι Ἴωνες τοὺς καλοὺς καὶ ἀγα[16]θοὺς ἄνδρας καὶ χρείαμ παρεχομένους ταῖς πόλε[17]σι τιμῶσι δωρεαῖς ταῖς προσηκούσαις· ἀπενεγκεῖν δὲ [18]ἑκάστους τῶμ βουλευτῶν τὰ ἐγνωσμένα Ἴωσιν [19]εἰς τὰς ἰδίας πόλεις, ὅπως ὑπάρχηι ἐν τοῖς δημοσίοις [20]ἀναγεγραμμένα τὰ ἐγνωσμένα ὑπὸ Ἰώνων· [21]τὸ δὲ δόγμα τόδε ἀναγράψαι εἰς τὸ βάθρον τῆς εἰ[22]κόνος τῆς Ἱπποστράτου ἐμ Πανιωνίωι καὶ ἑκάσ[23]την τῶν πόλεων παρὰ αὐτῆι εἰς στήλην λιθί[24]νην. Πόλεις ἡιρέθησαν Μίλητος, Ἀρσινόεια.

[25]Ἐπὶ Τελεσίου Πανήμου. [26]Τὸ ψήφισμα τὸ ἐκ Πανιωνίου κυρωθὲν ἔδοξε τῶι [27]δήμωι (nämlich Μιλησίων) ἀναγράψαι εἰς τὸ δημόσιον.

Bemerkenswerte Abweichungen des Exemplars von Smyrna: Z. 1 τῶι κοινῶι τῶν τρε[ισκαί]δεκα πόλεων 3 τῶν Ἰάδων 7 Ἱππόστρατον Ἱπποδήμου Μιλήσιον 22 f. Schluß weggebrochen.

498. Beschluß für die göttlichen Ehren des Königs Lysimachos (Nr. 14). Antwortschreiben des Lysimachos (Nr. 15. 16). Lysimachos schützt Priene gegen Magneten und Pedieer. um 286 v. Chr.

499. Gesandtschaft der Priener an Lysimachos, κρίσις über die Batinetis (Nr. 37,125 ff.). 283/82 v. Chr.

500. Urteil des Lysimachos: die Batinetis wird Samos zuerteilt. Brief des Lysimachos an die Samier. um 283/82 v. Chr. Original in Oxford. Herausg. von Chandler *Marm. Ox.* II 25 (Boeckh *CIG* 2254); revidiert von Roehl *Schedae epigr.* 7; letzte Lesung von Hicks *Gr. hist. inscr.*[1] 152 (Michel *Rec.* 36; Dittenberger *Orient.* 13 mit reichem Kommentar). Vgl. Wilhelm *GGA* 1898, 208. Abklatsch (Z. 1—15) und Photographien im Akademiearchiv aus dem von L. Bürchner gesammelten Apparat von Samos; eine Photographie im größeren Maßstabe wird der Güte von P. Gardner verdankt. Danach Neubearbeitung v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 39 ff. (Z. 11—32). Revision einiger Stellen durch M. N. Tod.

Βασιλεὺς Λυσίμαχος Σαμίων τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι χ[αί]ρει[ν]. [2]Κα]τέστησαν ἐφ' ἡμᾶς οἵ τε πρέσβεις οἱ παρ' ὑμῶν καὶ οἱ παρὰ τῶν Πρ[ιη][3]νέων ἀποσταλέντες ὑπὲρ τῆς χώρας ἧς ἐτύγχανον ἠμφ[ισ][4]βητηκότες π[ρό]τερον ἐφ' ἡμῶν. Εἰ μὲν οὖν προείδειμεν τ[ήν](frei)[5]δε τὴν χώραν ὑμᾶς ἐ[κ τ]οσούτων ἐτῶν ἔχειν καὶ νέμε[σ]θ[αι, καθ'] [6]ὅλον οὐκ ἂν ἐπεσπασάμεθα τὴγ κρίσιν· νῦν δὲ ὑπελαμβάνομεν [ἐξ] [7]ὑπογύου τινὸς χρόνου παντελῶς γεγονέναι τὴν ἐπέ[μ]β[ασιν· [8]ο]ὕτω γὰρ ἡμῖν ἐποιοῦντο τὴν μνείαν ἐν τοῖς πρότερον [λόγοις οἱ] [9]τῶν Πριηνέων πρέσβεις· οὐ μὴν ἀλλ' ἐπειδὴ παρῆσαν οἵ τε παρ' ὑμῶ[ν [10]κ]αὶ οἱ παρὰ τῶν Πριηνέων, ἀναγκαῖον ἦν διακοῦσαι ἃ [λέγεται] π[αρ' ἑ[11]κατέ]ρων. Οἱ μὲν οὖν Πριηνεῖς τὴν μὲν ἐξ ἀρχῆς γεγενημένην α[ὐ]τ[οῖς [12]κτῆσι]ν τῆς Βατινήτιδος χώρας ἐπεδείκνυον ἔκ τε τῶν ἱστοριῶν κ[αὶ [13]τῶν ἄλ]λων μαρτυριῶν καὶ δικαιωμάτων [με]τὰ τῶν ἑξετῶν [σπον]δῶ[ν· [14]ὕστε]ρον δὲ συνωμολόγουν Λυγδάμεως ἐπελθόντος ἐπὶ [τὴν] Ἰω[νί[15]αν μετὰ δυ]νάμεως τούς τε λοιποὺς ἐγλιπεῖν τὴγ χώραν [καὶ Σ]αμί[16][ους εἰς τὴν ν]ῆσον ἀποχωρῆσαι· τὸν δὲ Λύγδαμ[ιν κ]ατασχόντα [τρία (?) [17]ἔτη αὐτοῖς π]άλιν ἀποδιδόναι τὰς αὐτὰς κτήσεις, τοὺς δὲ [Πριη[18]νέας ὑποστρέψ]αι· Σαμίων δὲ οὐθένα παραγενέσθαι παράπ[αν τό[19]τε, πλὴν εἴ τις ἐ]τύγχανεν παρ' αὐτοῖς κατοικῶν· τοῦτον δ[ὲ τῶν [20]ἀγρῶν τὸ γιγνόμ]ενον προσενέγκασθαι Πριηνεῦσιν· ὑποστ[ρέψαν[21]τας δὲ ὕστερον μετὰ βί]ας Σαμίους παρελέσθαι τὴγ χώραν α[ὐ]τῶν. [22][Πεμφθῆναι οὖν παρὰ] Πριηνέων Βίαντα περὶ διαλύσεων τοῖς Σα[μίοις [23]πρεσβευτήν· τὸν δ]ὲ διαλῦσαί τε τὰς πόλεις καὶ τοὺς οἰκ[οῦντ]ας ἀ[24][ποχωρῆσαι τῆς Βατ]ινήτιδος χώρας. Πρότερομ μὲν οὖν ἔ[φασαν [25]τὰ πράγματα αὐτοῖς μ]ένειν ἐν τούτοις καὶ μέχρι τοῦ ἐσχάτου χρό[26]νου κρατεῖν τῆς χώρας· νῦν δὲ ἠξίουν ἡμᾶς κατὰ τὴ[ν ἐ]ξ ἀρχῆς [κτῆ[27]σιν ἀποδιδόναι αὐτοῖς] τὴγ χώραν. Οἱ δὲ παρ' ὑμῶν ἀποσταλέντες [28][πρέσβεις τὴν κτῆσιν τὴ]ν γεγενημένην αὐτοῖς τῆς Βατινήτιδος [29][χώρας ἔφασαν ἐκ προγόνων] παρειληφέναι, μετὰ δὲ τὴν Λυγδάμ[εως [30]εἰσβολὴν ἐγλιπεῖν συνωμο]λόγουν ὥσπερ καὶ οἱ λοιποὶ καὶ αὐτο[ὶ [31]τὴν χώραν, ἀποχωρῆσαι δὲ εἰς] τὴν νῆσον· ὕστερον δὲ . . . . . [32]— — — οἰ[κε]ῖν χιλίους — — —

4 Hinter προείδειμεν gibt Hicks ἡμεῖς? τήν[5]δε als ganz gelesen; ich sehe nur T, Chandler hat nichts. Also muß am rechten Rande ein erheblicher freier Raum geblieben sein. 7 ἐπί[κτησιν] (Boeckh, Hicks), ἐπί[βασιν] Dittenb. Das zweite E scheint auf dem Abkl. sicher. 9 Ende ist für πρέσβεις kein Platz mehr. 10 Hicks Lesung und Ergänzung scheint falsch; doch sehe ich nichts was sicher besser ist. 11 ff. Lesung und Ergänzung nach Wil.; nur sehe ich Z. 19 mit Hicks ΚΑΤοικῶν, nicht ΠΑΡοικῶν (so auch Tod).

Über diesen Prozeß wird nach samischer Quelle berichtet Nr. 37,101 f.; nach rhodischer Kritik 37,125. Zeit: 14 Jahre oder unter dem 15. Stephanephoren nach Lykos; wenn dieser (s. oben) = 297/96, so fällt der Streit um die Batinetis 283/82.

281 v. Chr. **501.** Schlacht bei Kurupedion. Lysimachos fällt. Seleukos der Erbe seines Reiches. Niese I 404.

um 277 v. Chr. **502.** Sotas wehrt die Galater von Priene ab (Nr. 17). Paus. I 4, 5. Γαλατῶν δὲ οἱ πολλοὶ ναυσὶν ἐς τὴν Ἀσίαν διαβάντες τὰ παραθαλάσσια αὐτῆς ἐλεηλάτουν. Χρόνῳ δὲ ὕστερον οἱ Πέργαμον ἔχοντες (Lücke) ἐς ταύτην (= τὴν νῦν Γαλατίαν) Γαλάτας ἐλαύνουσιν ἀπὸ θαλάσσης. Parthenios 8: Ὅτε δὲ οἱ Γαλάται κατέδραμον τὴν Ἰωνίαν καὶ τὰς πόλεις ἐπόρθουν, ἐν Μιλήτωι Θεσμοφορίων ὄντων καὶ συνηθροισμένων γυναικῶν ἐν τῶι ἱερῶι, ὃ βραχὺ τῆς πόλεως ἀπέχει, ἀποσπασθέν τι μέρος τοῦ βαρβαρικοῦ διῆλθεν εἰς τὴν Μιλησίαν καὶ ἐξαπιναίως ἐπιδραμὸν ἀνεῖλεν τὰς γυναῖκας. Vgl. Haussoullier *Milet* 64f., dort auch das Epigramm der Anyte.

275—272 v. Chr. **503.** Erster syrischer Krieg. Milet wird ptolemäisch, ebenso andere Plätze; vgl. Theokr. XVII 89 (Πτολεμαῖος Φιλάδελφος) σημαίνει Λυκίοις τε φιλοπτολέμοισί τε Καρσί und das Mon. Adulitanum (Nr. 512). Haussoullier *Milet* 66ff. Beloch III 2, 266ff.

273/72 v. Chr. **504.** Galliersieg des Antiochos I. App. *Syr.* 65. Ἀντίοχος μὲν πρῶτος — — ὃς καὶ Σωτὴρ ἐπεκλήθη, Γαλάτας ἐκ τῆς Εὐρώπης ἐς τὴν Ἀσίαν ἐσβαλόντας ἐξελάσας. Suid. Σιμωνίδης Μάγνης. Lukian. Zeux. 9—11. Beloch III 1, 612. III 2, 521 nimmt als Zeit 270 v. Chr. an; gegen Wilcken *RE* I 2453, der 278—276/75 gibt (so auch Haussoullier *Milet* 59 A. 2), tritt Lehmann *Klio* III 1903, 530f. für 273—272 ein.

nach 273/72 v. Chr. **505.** Priene von Antiochos Soter (281—262) besetzt und wieder freigegeben: Sextus Empir. *adv. grammaticos* I 13 (vgl. Hicks *Journ. hell. stud.* IV 1883, 241). Ἕνεκα δὲ τούτου καὶ τὴν ὀρχηστικὴν ἀναγκαίαν λέγωμεν εἶναι, ἐπεὶ Σώστρατος ὁ Ἀντιόχου ὀρχηστής, λαβόντος ὑποχείριον τὴν Πριήνην τοῦ βασιλέως πατρίδα οὖσαν αὐτοῦ, καὶ παρὰ τὸ συμπόσιον τὴν ‚ἐλευθερίαν' ἀναγκαζόμενος ὀρχεῖσθαι, οὐ καλὸν ἔφη τῆς πατρίδος αὐτοῦ δουλευούσης αὐτὸν ἐλευθερίαν ὀρχεῖσθαι· καὶ διὰ τοῦτο ἐλευθερωθῆναι τὴν πόλιν.

Daß Antiochos Soter gemeint, erkennt Droysen aus Hegesandros bei Ath. I 19 ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ (Ἀντιόχου βασιλέως) Ἀντίοχος τοὺς Σωστράτου τοῦ αὐλητοῦ υἱεῖς σωματοφύλακας ἐπεποίητο. (cf. VI 244 Ἀριστόδημος δ' ἐν β' γελοίων ἀπομνημονευμάτων (*FHG* III 310, 7) παρασίτους ἀναγράφει Ἀντιόχου μὲν τοῦ βασιλέως Σώστρατον.) Hicks S. 241 erinnert daran, daß Droysen *Hellenismus* III 1, 195 cf. 261 die Könige zunächst als Feinde, die eingefallenen Galater als Förderer der Demokratie hinstellte (Memnon c. 19), und meint, daß Priene den Schutz gallischer Söldner erkauft habe. Ob das nach der Sotasinschrift nach angeht, ist eine andere Frage. Nach Niese II 129 war Priene zu Ptolemaios abgefallen und zurückerobert.

272 (270) bis 262 v. Chr. **506.** Drei Beschlüsse der Priener für Larichos Nr. 18. Aus derselben Zeit drei Beschlüsse für den Phrurarchen Nymphon (Nr. 20—22). Der Beschluß für den Phrurarchen Helikon (Nr. 19), den Enkel des Larichos, scheint erst in die zweite Hälfte des Jahrhunderts zu fallen; ebenso der für Bias (Nr. 23).

266—261 v. Chr. **507.** Beschluß der Ionier für Antiochos I, aus Klazomenai. Foucart *Bull. hell.* IX 1885, 387ff. (Lenschau 182. 194; Michel *Recueil* 486; Haussoullier *Milet* 69; Dittenberger *Orient* 222, dem hier im wesentlichen gefolgt wird). Vgl. Wilhelm *GGA* 1900, 91.

— —λε[. . . .[2]— ῶνος τε]τράδι ἱσταμένου, ἵνα τὴ[ν [3]ἡμέραν, ἐν ἧι ὁ βασιλεὺς Ἀντίοχο]ς ἐγεννήθη, μετ' εὐφημί[4][ας πάσης καὶ εὐχαριστίας διάγ]ωμεν· δίδοσθαι δὲ τῶμ [5][πανηγυριζόντων ἑκάστωι τοσοῦτον] ὅσον καὶ εἰς τὴν Ἀλε[6][ξάνδρου ἡμέραν τὴν γενεθλ]ίαν δίδοται· ὅπως δὲ καὶ [7][τὴμ προαίρεσιν τοῦ κοινοῦ τῶν] Ἰώνων περὶ τῶν τιμῶν εἰ[9][δῶσιν ὅ τε βασιλεὺς Ἀντίοχος καὶ ἡ] βασίλισσα Στρατονίκη, [9][αὐτίκα μὲν ἑλέσθαι ἐκ τῶν ἡκόντ]ων δύο ἀφ' ἑκάστης πόλε[10][ως πρέσβεις πρότερον ἤδη πρεσ]βεύσαντας πρὸς τὸν βα[11][σιλεῖα Ἀντίοχον, τούτους δὲ τ]ό τε ψήφισμα τόδε ἀποδοῦ[12][ναι τῶι βασιλεῖ καὶ τὴν εὔνοιαν] τῶμ πόλεων τῶν Ἰάδων ἐμ[13][φανίσαι αὐτῶι καὶ πράξασθαι ὅτι ἄ]ν ἀγαθὸν δύνωνται τῶι κοι[14][νῶι τῶμ πόλεων· παρακαλείτω]σαν δὲ οἱ πρέσβεις τὸμ βασι[15][λεῖα Ἀντίοχον πᾶσαν ἐπιμ]έλειαν ποιεῖσθαι τῶμ πόλε[16][ων τῶν Ἰάδων, ὅπως ἂν τὸ λοιπὸ]ν ἐλεύθεραι οὖσαι καὶ δημο[17][κρατούμεναι μεθ' ὁμονοίας πολι]τεύωνται κατὰ τοὺς πατρί[18][ους νόμους· ἀποφαινέτωσα]ν δὲ αὐτῶι οἱ πρέσβεις διότι [19][τοῦτο ποιῶν πολλῶν τε ἀγα]θῶν αἴτιος ἔσται ταῖς πόλε[20][σιν καὶ ἅμα ἀκολουθήσει τῆι τ]ῶν προγόνων αἱρέσει· παρακα[21][λείτωσαν δ' οἱ πρέσβεις τὸμ βασι]λεῖ Ἀντίοχον ἀποφήνασθαι [22][τόπον οὗ ἂν αὐτῶι κάλλιστον φ]αίνηται εἶναι, ἐν ὧι τὸ τέμε[23][νός τε αὐτοῦ ἱδρυθήσεται] καὶ ἡ πανήγυρις συντελε[24][σθήσεται. Ὅταν δ' ἐπανέλθ]ωσιν αἱ πρεσβεῖαι, τὴν πόλιν, [25][ἐν ἧι ἂν συντελέσωμεν τὴν θυ]σίαν τῶν Ἀλεξανδρείων, [26][παρακαλεῖν πάντας τοὺς δήμο]υς τοὺς μετέχοντας τῆς [27][θυσίας, ὅπως κατὰ τὸ δόγμα τ]οῦ συνεδρίου

11f. 17f. ergänzt Wilhelm.

βουλεύσωνται [28][περὶ τῆς τοῦ ἱεροῦ οἰκοδομ]ῆς καὶ τῆς κατασκευῆς καὶ [29][περὶ τοῦ ἀγῶνος καὶ τῶν θυσι]ῶν καὶ περὶ τῶν λοιπῶν καθό[30][τι γενήσεται, καὶ ἐν οἷς δε]ήσει χρόνοις συντελεῖσθ[αι [31]τὴν θυσίαν τὴν ἐκ τοῦ ψ]ηφίσ[μα]τος· „τοὺς συνέδρους τοὺ[ς] [32]παρόντας ἀπὸ τῶμ πόλεων [συ]ντελέσαι θυσίαν τοῖς θε[33]οῖς πᾶσι καὶ πάσαις καὶ τοῖς β[α]σιλεῦσιν Ἀντιόχωι (καὶ Ἀντιόχωι) καὶ τῆι [34]βασιλίσσηι Στρατονίκηι, καὶ [θῦ]σαι ἱερεῖα τέλεια καὶ στεφα[35]νηφορῆσαι τούς τε συνέδρο[υς] καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν [36]τῆι πόλει πάντας· ἀνοῖξαι δ[ὲ] τοὺς ἱερεῖς καὶ τὰς ἱερείας [37]τὰ ἱερὰ καὶ ἐπιθύειν ἐπευχομ[έ]νους συνενεγκεῖν τὰ δεδο[38]γμένα τοῖς τε βασιλεῦσι Ἀ[ν]τιόχωι καὶ Ἀντιόχωι καὶ τῆι [39]βασιλίσσηι Στρατονίκηι καὶ [πᾶσι τ]οῖς μετέχουσι τῶν τι[40]μῶν· ἀναγράψαι δὲ καὶ εἰστ[ήλ]ην τὸ ψήφισμα τόδε καὶ τὰ [41]ὀνόματα πατρόθεν τῶν ἠκ[όν]των συνέδρων ἐκ τῶν πόλε[42]ων καὶ στῆσαι ἐν τῶι τεμένε[ι] παρὰ τὸμ βωμὸν τῶν βασιλέ[43][ω]ν· ἀναγράψαι δὲ καὶ τοὺς δ[ήμ]ους ἐν ταῖς ἰδίαις πόλεσιν [44][τ]ό τε ψήφισ[μα] τόδε καὶ τ[ῶν σ]υνέδρων τὰ ὀνόματα πατρό[45][θεν, καὶ στῆσαι ἐν τόποις οὗ ἂν] φαίνηται ἐπιφανέστατον". [46][— — — — — — — Ἐ]φεσίων· Ἀρτεμίδωρος Γοργω[— — [47]— — — — — — — Λε]βεδίων ΚΛΓ

Z. 31—46 enthält den vorangegangenen Beschluß. 31 [αι τὸν ἀγῶνα ἐκ τοῦ ψ] Foucart (Ditt). 33 καὶ Ἀντιόχωι vom Steinmetzen ausgelassen (Foucart).

508. Milet von der Tyrannis des Timarchos befreit. App. *Syr.* 65 Δεύτερος δὲ Ἀντίοχος ἕτερος — — ὅτῳ Θεὸς ἐπώνυμον ὑπὸ Μιλησίων γίγνεται πρῶτον, ὅτι αὐτοῖς Τίμαρχον τύραννον καθεῖλεν. nach 261 v. Chr.

Niese II 134f. Haussoullier 74 (259/58 v. Chr.?). Beloch III 1, 619 (256/55 v. Chr.?). Antiochos Theos gibt den Ioniern die Freiheit: Joseph. *Ant. Iud.* XII 125 τῶν γὰρ Ἰώνων κινηθέντων ἐπ' αὐτοὺς (= Ἰουδαίους), καὶ δεομένων τοῦ Ἀγρίππα ἵνα τῆς πολιτείας, ἣν αὐτοῖς ἔδωκεν Ἀντίοχος ὁ Σελεύκου υἱωνός, ὁ παρὰ τοῖς Ἕλλησι Θεὸς λεγόμενος, μόνοι μετέχωσιν usw. Einschränkung bei Haussoullier 75f.

509. Antiochos II. ist Herr von Ephesos und Didyma: Haussoullier 76ff.; Dittenberger *Orient.* 225 (59. Jahr der Seleukidenära.) 254/53 v. Chr.

510. Ein König Antiochos (ob Theos?) gibt im Laufe des III. Jahrh. einer unbekannten Stadt einen Priener zum Schiedsrichter (Nr. 24).

Beschwerde der Samier gegen Priene bei Antiochos Theos (Nr. 37,132). Δυσχερεῖς χρόνοι für Priene.

511. Μύρων Πριηνεύς Rhetor des dritten Jahrh. v. Chr. Müller *FHG* IV 460ff.; Susemihl *Gesch. Alexandrin. Litt.* II 393f.; U. v. Wilamowitz-Moellendorff *Ind. lect. Goetting.* 1885/86, 9. Für die Zeit vor allem wichtig Rutil. Lupus p. 130 Frotscher: Myron: ‚Amicus meus fuit Chremonides, et opinione omnium magis familiaris, et pro salute eius, quaecumque potui, feci. Sed posteaquam maior vis legis nostrum auxilium ab illius periculo removit, calamitatis ac luctus eius particeps eram. Nam opitulandi facultas omnis erepta iam fuerat.' Den Rhetor Myron hat Boeckh mit dem von Pausanias benutzten Autor der Μεσσηνιακά, Μύρων ὁ Πριηνεύς (vgl. Athen. XIV 657c) gleichgesetzt (*ind. lect. Berol.* 1824); Wilamowitz hat in Chremonides den unglücklichen Admiral des Ptolemaios in der Schlacht bei Ephesos gesehen. Zeit der Schlacht von Ephesos strittig: Beloch III 1, 619 denkt an die Zeit der Befreiung Milets durch Antiochos Theos.

512. Ptolemäerherrschaft. Monumentum Adulitanum, jetzt bei Dittenberger *Orient.* 54. Βασιλεὺς μέγας Πτολεμαῖος, υἱὸς βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Ἀρσινόης θεῶν Ἀδελφῶν — — παραλαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς τὴν βασιλείαν Αἰγύπτου — — καὶ Λυκίας καὶ Καρίας καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων — — κυριεύσας δὲ τῆς τε ἐντὸς Εὐφράτου χώρας πάσης καὶ Κιλικίας καὶ Παμφυλίας καὶ Ἰωνίας καὶ τοῦ Ἑλλησπόντου καὶ Θράικης καὶ τῶν δυνάμεων τῶν ἐν ταῖς χώραις ταύταις πασῶν. 246 v. Chr. und folgende Jahre

513. Laodikekrieg; die Priener auf die Mauern der Stadt beschränkt. Simon (ptolemäischer) Epistat. Nr. 37,134-136. um 241? v. Chr.

Antiochos ὁ τεταγμένος ὑπὸ βασιλέως Πτολεμαίου in der prienisch-samischen Grenzsache gefragt: Nr. 37,153 (v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 55).

514. Feldzug des Antigonos Doson im südlichen Karien. Vgl. Beloch III 2, 462; Einschränkung seiner Ergebnisse bei Wilamowitz a. a. O. 228 v. Chr.

Attalos I. begründet seine Herrschaft über das westliche Kleinasien durch Besiegung des Antiochos und der Galater.

221 v. Chr. **515.** Macht der Ptolemäer zur Zeit des Philopator. Polybios V 34,7: δεσπόζοντες τῶν ἐπιφανεστάτων πόλεων καὶ τόπων καὶ λιμένων κατὰ πᾶσαν τὴν παραλίαν ἀπὸ Παμφυλίας ἕως Ἑλλησπόντου und 35,11: καὶ γὰρ ναῦς ἐν τοῖς κατὰ Σάμον ἦσαν τόποις οὐκ ὀλίγαι καὶ στρατιωτῶν πλῆθος ἐν τοῖς κατ' Ἔφεσον.

221/20 v. Chr. **516.** Epiphanie der Artemis Leukophryene in Magnesia a. M.; Hermogenes, wahrscheinlich ein prienischer Architekt, erbaut den neuen Tempel. Eine kurze Zeit der Freundschaft zwischen Magnesia und Priene. *IMagn.* 16. Hermogenes weiht in Priene ein Tempelmodell (Nr. 207); prienische Dachziegel in Magnesia verwendet (Nr. 354,35); prienische Richter nach Magnesia geschickt (Nr. 61, s. unten).

In die Zeit zwischen 221/20 und 207/06, die Stiftung der Leukophryena, fällt vermutlich der Krieg mit Milet; s. u.

218 v. Chr. **517.** Attalos I. von Pergamon gewinnt eine Anzahl ionischer Städte, die zu Achaios übergetreten waren, zurück, darunter Phokaia; Teos und Kolophon schicken ihm Gesandte entgegen; Smyrna war ihm immer treu geblieben (Polyb. V 77, dazu Wilcken *RE* II 2162 unten). [Nr. 29 geht nicht auf Attalos I.]. In Magnesia a. M. ist Attalos Phylenheros, vgl. *IMagn.* 89 und seinen Brief a. a. O. 22.

III. Jahrh. v. Chr. **518.** Krieg zwischen Milet und Priene, Beschluß für Menares (Nr. 26).

Die Zeit läßt sich nicht sicher bestimmen. Die Schrift führt durchaus ins III. Jahrh., und schwerlich darf man bis in die Zeit Philipps und seines karischen Feldzuges hinabgehen.

519. Friedensschluß zwischen Milet und Magnesia a. M., in dem der Hybandosfluß als Grenze der beiderseitigen Peraia gesetzt wird. Priene wird als Bundesgenosse von Magnesia, Herakleia am Latmos als Verbündeter von Milet in den Vertrag einbegriffen. Myus wird dadurch für Milet gesichert. (Urkunde aus dem Delphinion von Milet nach Mitteilung von A. Rehm.)

Erst erheblich später, nach 189, dürfte Smyrna durch Vermittlung einer fremden Macht (Rom eher als Pergamon) die Grenzregulierung und den Vertrag zwischen Milet und Priene (Nr. 27/28) herbeigeführt haben.

207/06 v. Chr. **520.** Einweihung des Artemistempels von Magnesia a. M. (*IMagn.* 16); Festgesandtschaften der Magneten.

205/04-201 v. Chr. **521.** Dekret von [Klazomenai] für die Magneten am Maiandros Kern *IMagn.* 53, vgl. Haussoullier *Milet* 147.

Ὁμοίως δ[ὲ ἀπεδ]έξαντο·

Κολοφώνιο[ι οἱ τὴν]	Τήϊοι.
ἀρχαίαν πόλ[ιν οἰ]-	Χῖοι.
κοῦντες.	Ἐρυθραῖοι.
Κολοφώνιοι ἀ[πὸ]	Φωκαιεῖς.
θαλάσσης.	Πτολεμαιεῖς οἱ
Ἐφέσιοι.	πρότερον καλού-
Πριηνεῖς.	μενοι Λεβέδιοι.
Σάμιοι.	Σμυρναῖοι.
— — —1)	

1) [Μιλήσιοι] Haussoullier. Doch wäre es denkbar, daß sich Milet damals wegen der politischen Lage ausschloß. Myus fehlt, weil es damals schon milesisch war. Vom κοινὸν τῶν Ἰώνων keine Spur. Derselbe magnetische Gesandte, der nach Klazomenai ging, dankte den Prienern für die Sendung zweier Richter (Nr. 61).

522. Schreiben des [Antiochos III] in Sachen Priene gegen Samos Nr. 37,145 ff. vgl. v. Wilamowitz a. a. O. 55.

200 v. Chr. **523.** Philipp V. in Karien, zeitweilig von Mylasa, Alabanda und Magnesia unterstützt. Polyb. XVI 24 (*IMagn.* Zeugn. LV). Παρὰ δὲ Μαγνήτων, ἐπεὶ σῖτον οὐκ εἶχον, σῦκα ἔλαβε. Διὸ καὶ Μυοῦντος κυριεύσας, τοῖς Μάγνησιν ἐχαρίσατο τὸ χωρίον ἀντὶ τῶν σύκων. Vgl. den Themistoklesbrief Nr. 20 Μυοῦντα δὲ τὴν ἐν Μαγνησίᾳ. Im ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐμ Μυοῦντι finden nach 188 Sitzungen der mylasischen Richter im Streit zwischen Priene und Magnesia statt, in dem Priene recht behält; s. unten Nr. 531.

524. Der zweite makedonische Krieg. Beschluß von Phokaia für Apollodoros aus Priene (Nr. 65: phokäische Gesandte kommen von Thessalien, d. h. dem römischen Hauptquartier, nach Priene; vgl. den ungefähr gleichzeitigen Beschluß von Phokaia, der auf besonders nahe Beziehungen zu Priene weist, Nr. 64); Priene ehrt seinen Bürger Hegesias, wie es scheint, für Verdienst um die Aufnahme der rhodischen Flotte (Nr. 66). 200—197 v. Chr.

525. Rhodischer Schiedsspruch zwischen Samos und Priene: Priene behält Karion und Dryussa (Nr. 37/38). bald nach 197? v. Chr.

526. Schiedsrichter von Priene in Bargylia (Nr. 47, Μητρόδωρος Ἀριστοδήμου = 37,19), Iasos (Nr. 54, Καλλικράτης Ἀπολλωνίου = 37,17; und Nr. 53), Laodikeia (Nr. 59; vor 190, da die Z. 19 erwähnten Ἀντιοχεῖα nach dem Antiochoskriege wenig wahrscheinlich wären; vermutlich aus demselben Jahre wie Nr. 53, da derselbe γραμματεύς). c. 197 bis 190? v. Chr.

527. Krieg der Römer gegen Antiochos. 192—189 v. Chr.

528. Ordnung Kleinasiens durch Manlius. Polyb. XXI 48 cf. Liv. XXXVIII 39. Ὅτι κατὰ τὴν Ἀπάμειαν οἵ τε δέκα καὶ Γναῖος (Manlius Volso) ὁ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων, διακούσαντες πάντων τῶν ἀπηντηκότων, τοῖς μὲν περὶ χώρας ἢ χρημάτων ἤ τινος ἑτέρου διαφερομένοις πόλεις ἀπέδωκαν ὁμολογουμένας ἀμφοτέροις, ἐν αἷς διακριθήσονται περὶ τῶν ἀμφισβητουμένων, τὴν δὲ περὶ τῶν ὅλων ἐποιήσαντο διάληψιν τοιαύτην. Ὅσαι μὲν τῶν αὐτονόμων πόλεων πρότερον ὑπετέλουν Ἀντιόχῳ φόρον, τότε δὲ διεφύλαξαν τὴν πρὸς Ῥωμαίους πίστιν, ταύτας μὲν ἀπέλυσαν τῶν φόρων· ὅσαι δ' Ἀττάλῳ σύνταξιν (Alexanderbrief Nr. 1,4) ἐτέλουν, ταύταις ἐπέταξαν τὸν αὐτὸν Εὐμένει διδόναι φόρον. Εἰ δέ τινες ἀποστᾶσαι τῆς Ῥωμαίων φιλίας Ἀντιόχῳ συνεπολέμουν, ταύτας ἐκέλευσαν Εὐμένει διδόναι τοὺς Ἀντιόχῳ διατεταγμένους φόρους. Κολοφωνίους δὲ τοὺς τὸ Νότιον οἰκοῦντας καὶ Κυμαίους καὶ Μυλασεῖς (vgl. Nr. 531) ἀφορολογήτους ἀφῆκαν· Κλαζομενίοις δὲ καὶ δωρεὰν προσέθηκαν τὴν Δρυμοῦσσαν καλουμένην νῆσον· Μιλησίοις δὲ τὴν ἱερὰν χώραν ἀποκατέστησαν, ἧς διὰ τοὺς πολεμίους πρότερον ἐξεχώρησαν — — Χίους δὲ καὶ Σμυρναίους, ἔτι δ' Ἐρυθραίους ἔν τε τοῖς ἄλλοις προῆγον, καὶ χώραν προσένειμαν ἧς ἕκαστοι κατὰ τὸ παρὸν ἐπεθύμουν καὶ σφίσι καθήκειν ὑπελάμβανον, ἐντρεπόμενοι τὴν εὔνοιαν καὶ σπουδὴν ἣν παρέσχηντο κατὰ τὸν πόλεμον αὐτοῖς. Ἀπέδωκαν δὲ καὶ Φωκαιεῦσι τὸ πάτριον πολίτευμα καὶ τὴν χώραν ἣν καὶ πρότερον εἶχον. Μετὰ δὲ ταῦτα Ῥοδίοις ἐχρημάτισαν, διδόντες Λυκίαν καὶ Καρίας τὰ μέχρι Μαιάνδρου ποταμοῦ πλὴν Τελμισσοῦ. Περὶ δὲ τοῦ βασιλέως Εὐμένους καὶ τῶν ἀδελφῶν ἔν τε ταῖς πρὸς Ἀντίοχον συνθήκαις τὴν ἐνδεχομένην πρόνοιαν ἐποιήσαντο, καὶ τότε τῆς μὲν Εὐρώπης αὐτῷ προσέθηκαν usw., τῆς δ' Ἀσίας Φρυγίαν τὴν ἐφ' Ἑλλησπόντου, Φρυγίαν τὴν Μεγάλην, Μυσούς — —, Λυκαονίαν, Μιλυάδα, Λυδίαν, Τράλλεις, Ἔφεσον, Τελμισσόν. 188 v. Chr.

529. Manlius Volso und die zehn Gesandten entscheiden im samischen Grenzstreit gegen Priene: [41,4] 42,4ff. Über seine Bestechlichkeit vgl. die Anklagen des Konsuls Lepidus im Senat Liv. XXXVIII 42: M. Fulvium et Cn. Manlium biennium iam, alterum in Europa, alterum in Asia, velut pro Philippo atque Antiocho substitutos regnare — —. Vagari eos cum belli terrore per nationes, quibus bellum indictum non sit, pacem pretio venditantis. 188 v. Chr.

530. Getreidegesetz von Samos: Wiegand und v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1904, 918, Z. 23. Ἐκεῖνοι δὲ ἀγοραζέτωσαν σῖτον τὸν ἀπὸ τῆς εἰκοστῆς ἀπομετρούμενον τῆς ἐξ Ἀναίων, διδόντες τῆι θεῶι τιμὴν μὴ ἐλάσσονα ἧς πρότερον ὁ δῆμος τέταχεν. Z. 31 Ἐκεῖνος δὲ ἀγοραζέτω τὸν σῖτον ἐκ τῆς Ἀναιείτιδος χώρας ὃν τρόπον ἂν νομίζῃ λυσιτελέστατα καταστήσειν τῆι πόλει, ἐὰμ μή ποθεν ἄλλοθεν λυσιτελέστερον φαίνηται τῶι δήμωι σιτωνεῖν. Anfang des II. Jahrh. v. Chr.

531. Streit mit Magnesia a. M. um das Grenzgebiet, Schiedsspruch von Mylasa. Nach 188 v. Chr.

Quader, gefunden an der Südwestecke der Agora von Magnesia (vergl. *A* 25). Es ist der mittlere Stein einer von allen vier Seiten beschriebenen Stele, der oben und unten Anschlußfläche zeigt. Der obere Stein wird das obere Profil und weniger Schriftfläche als der mittlere enthalten haben. Schrift „gleichzeitig oder wenig später als die Wandinschriften der ersten Periode", die 207 v. Chr. anfängt; also jedenfalls nicht lange nach dem Antiochoskriege. Kern *IMagn.* 93 (Dittenberger *Syll.*[2] 928; vgl. Wilhelm *Österr. Jahresh.* VI 1903, 11, A. 2; Holleaux *Rev. des ét. anc.* V 1903, 221). Original in Magnesia geblieben; Abklatsche habe ich eingesehen und daraus einzelnes nachgetragen.

I Erste Seite.

A. Beschluß der Magneten.

[Der Anfang stand auf der oberen, verlorenen Quader. Es fehlt das Präskript und der Anfang der Begründung.]

— — 15 B. — — ν δῆμος — — 18 B. — — ε . . οσ — — c. 22 B. — — [2]. . . . . ἐσχηκὼς τὴν χώραν, ὅπως οἱ δικασταὶ προκ[ρ]ίν[ω]σι τοῖς Μυλ[ασέων νόμοις καὶ [3]ὅρι]α στήσωσιν, γράψαντος δὲ καὶ τοῦ στρατηγοῦ τοῦ Ῥωμαίων [Μαάρκου Αἰμυλίου πρὸς [4]τ]ὴν ἡμετέραν πόλιν, ἵνα κριθῶμεν, καὶ πρὸς τὴν Μυλασέων πόλιν, [ἵνα ἀποστείλωσι δικασ][5]τήριον, καὶ τοῦ δήμου ἐξαποστείλαντος πρὸς Μυλασεῖς ἄνδρας καλ[οὺς καὶ ἀγαθοὺς ἐπὶ [6]τ]ὴν αἴτησιν τοῦ δικαστηρίου, Μυλασεῖς ἀκόλουθα πράσσοντε[ς] τῆι [ὑπαρχούσηι περὶ] [7]ἑαυτοὺς καλοκἀγαθίαι καὶ βουλόμενοι κατακολουθεῖν τοῖς τε ὑπὸ [τῆς συγκλήτου] [8]δεδογματισμένοις καὶ τῆι ἀπεσταλμένηι πρὸς αὐτοὺς ἐπι[σ]τολ[ῆι ὑπὸ Μαάρκου] [9]ἐχειροτόνησαν δικαστὰς καλοὺς καὶ ἀγαθούς, οἳ καὶ ἐπελθόντες [ἐπὶ τὴν χώραν ἡ][10]μέρας καὶ πλείονας διήκουσαν παραχρῆμά τε ἐπὶ τῶν τόπων [καὶ μετὰ ταῦτα ἐν] [11]τῶι ἱερῶι τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐμ Μυοῦντι· τῶν δὲ θεῶν μετὰ τῆς τοῦ σ[τρατηγοῦ δικαι][12]οσύνης ἐπιτεθεικότων τέλος τῆι κρίσει καὶ νενικηκότος πάλιν τοῦ δή[μ]ο[υ ἡμῶν τὸν δῆμον τὸν] [13]Πριηνέων, καθῆκόν ἐστιν τοῖς τε ἐπιγινομένοις τὰ περὶ τούτων ὑπο[δ]ε[δηλωμένα(?) φανερὰ] [14]ὑπάρχειν καὶ τὸ πλῆθος εὐχάριστον φαίνεσθαι πρὸς τοὺς καλοὺς καὶ [ἀ]γαθ[οὺς τῶν ἀνδρῶν], [15]δεδόχθαι τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι· ἐπηνῆσθαι τούς τε ἐγδίκους καὶ τοὺς . ε — — [16]ἐπὶ τῶι προθύμως προσστῆναι ὑπὲρ τῶν τῆς πατρίδος δικαίων, [χειροτονῆσαι δὲ] [17]ἄνδρα, ὃς μετὰ τοῦ ἀρχιτέκτονος Κρατίνου ἐγδώσει κα[τ]ασκευάσα[ι στήλην λευ][18]κοῦ λίθου, ἣν καὶ στησάτω πλησίον τῆς προϋπαρχούση[ς] π[ερὶ τούτ]ο[υ τοῦ πράγματος], [19]καὶ ἀναγραψάτω τό τε ψήφισμα τόδε καὶ τὸ δόγμα τῆς συγκλήτου καὶ τὴν [ἐ]π[ιστ]ο[λὴν [20]τ]ὴν γραφεῖσαν ὑπὸ Μαάρκου πρὸς Μυλασεῖς καὶ τὸ ψήφισμα καθ' ὃ [ἡιρέθη] Μ[υ][21]λασέων τὸ δικαστήριον καὶ τὴν Μυλασέων ἀπόκρισιν καὶ τὴν ἀπόφ[ασιν τῶν δικασ][22]τῶν καὶ τὰ ὀνόματα πατρόθεν τῶν τε δικαιολο[γ]ηθέντων [π]ε[ρὶ τῆς χώρας δι]κα[σ]τῶν [23]καὶ τῶν ἐγδίκων, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν δικαστοφυλακησάντων ἀνδρῶν, ἐπειδὴ πάντες τὴν [24][καθ'] αὑτοὺς χρείαν παρέσχοντο μετὰ πάσης σπουδῆς καὶ προθυμίας [τῆι πόλει, καὶ φιά][25]λην κατασκευα[σάτω] χ[αλ]κῆν, ἣν καὶ στησάτω ἐπὶ τῆς παραστάδος τῆς νοτίας με[τ'] ἐπιγραφ[ῆς] [26]τῆσδε· „Ὁ δῆμος νικήσας τὸ δεύτερον Πριηνεῖς τῆι ὑπὲρ τῆς χώρας κρί[σει ἐπὶ(?) Μυλα[27]σέ]ων δικαστηρίου, ἐγδικησάντων τῶν ὑπογεγραμμένων [ἐγδίκ]ων καὶ ἐ[. . . . . τῆι] π[ατρί][28]δι καὶ Ἀρτέμιδι Λευκοφρυηνῆι“· καταχρησάσθω [δὲ ὁ] χειροτονηθησόμεν[ος ἀνὴρ . . . .][29]λοις(?) εἰς τὴν παραστάδα, ὅθεν ἂν ὁ ἀρχιτέκτ[ω]ν πα[ρα]δη[λώσηι· τὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ πρὸς] [30]ταῦτα προχορηγησάτω Παυσανίας ὁ νεωκόρος τῆς Ἀ[ρ]τέμιδος τῆς Λευκο[φρυηνῆς παρ' ἑαυτοῦ, κομι][31]σάσθω δὲ ἐκ τῶν ἐσομένων προσόδων ἐ[κ] τῆς ἱερᾶς χώρ[ας] πάσης τῆς [Ἀρτέμιδος ὥστε ἐξ αὐ[32]τ]οῦ ἀποκατασταθῆναι αὐτῶι πάντα τὰ π[ροχορηγηθ]ησόμενα — — — — — — — [33]. . . . . εο . . . . ρος . ετοι — — — — — — — —

[Der untere Stein enthielt die Fortsetzung des Psephisma.]

II Zweite Seite.

[Der obere Stein enthielt den Schluß des Psephisma.]

B. Brief des römischen Prätors Aemilius, enthaltend den Senatsbeschluß.

[. . . . . Δόγμα τὸ κομισθὲν παρ]ὰ τῆς συγκλήτου‹υ› Ῥω[μαίων — — — [2]. . . . .] Μάαρκος Αἰμύλιος Μαάρκου [υἱὸς στρατηγὸς Μυλασέων [3]βουλῆι καὶ δήμωι χαί]ρειν. Πρεσβευταὶ Μάγνητες κα[ὶ] Πριηνεῖς λόγους ἐποιήσαν[4]το ὅπως αὐτοῖς σύγκλ]ητον δῶ‹ι›. Τούτοις ἐγὼ σύγκλητον ἔδ[ωκα — — [5]. . . . .]βρίων ἐγ κομετίωι· γραφομένου παρῆσ[αν — — — [6]. . . . . Φο?]ντήιος Κοΐγκτου Παπειρία, Τίτος Μάλλιος Φα—[7]. . . . .· περὶ ὧν Μαγνή[τε]ς πρεσβευταὶ Πυθόδωρος Ἡράκλ[ειτος ἄν[8]δρες

I 1—14 abhängig von einem voraufgegangenen ἐπειδή. 3 Die Person des Prätors (peregrinus nach *Wil.*) ist sonst nicht bekannt. 7 [Ῥωμαίων καὶ ὑφ' ἡμῶν] Kern, Dittenb. 8 [ὑπακούσαντες Kern; [(Zahl) ἄνδρας] Dittenb. Ich ergänze wie Holleaux a. a. O. nach Vs. 20 Anfang. 11 Myus war im Jahre 200 v. Chr. von Philipp V. von Makedonien den Magneten geschenkt Polyb. XVI 24, 9. In alter Zeit hatte lange Zeit Feindschaft zwischen Myus und Milet bestanden: Aristainetos Brief XV Hercher *Epistologr.* p. 146; vgl. den Prozeß Nr. 458. 18 Ergänzt von Dittenb. 19 [ἡιρέθη] Dittenb. τὸ δόγμα τῆς συγκλήτου und ἡ ἐπιστολὴ Μαάρκου sind = *B*; das zweite ψήφισμα und die Μυλασέων ἀπόκρισις sind verloren (so Dittenberger; nach Kern wäre *C* das ψήφισμα); von der ἀπόφασις τῶν δικαστῶν usw. ist ein Teil in *C* erhalten; von den Namensverzeichnissen ein Teil in *D*. φιά]λην, nicht στή]λην. 25 ΧΛΑΚΗΝ 27 Die Ergänzung [ἐγδίκ]ων ist durch erhaltene Reste gesichert. 27. 28 π[ατρί]δι *Wil.* 28f. fraglich; στύ]|λοις *Wil.* 30ff. erg. von Dittenb. Über den Neokoren Pausanias und die ἱερὰ χώρα s. die Geschichte.

καλοὶ κἀγαθ]οὶ παρὰ δήμου καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ καὶ φίλου συμ[μάχου τε ἡμετέρου κατὰ πρόσω]πον λόγους ἐποιήσαντο, καὶ περὶ ὧν Πριηνεῖς πρε[σβευταὶ . . . .]νης (2 Namen) ἄνδρες καλοὶ καὶ ἀγαθοὶ καὶ φίλοι παρὰ δήμου καλοῦ κα[ὶ ἀγαθοῦ καὶ φίλ]ου(?) σ[υ]μμάχου τε ἡμετέρου κατὰ πρόσωπον λόγους ἐποιήσαντο περὶ ἧς χώρας ἐξεχώρησαν Μάγνητες καὶ τὴν κατοχὴν ταύτης τῆς χώρας ἐξεχώ[ρησαν] δήμωι Πριηνέων κατὰ τὸ τῆς συγκλήτου δόγμα ὅπως κριτήριον δοθῇ· περὶ τού[του τοῦ] πράγματος οὕτως ἔδοξεν· ὅπως Μάαρκος Αἰμύλιος Μαάρκου υἱὸς στρατηγὸς δ[ῆμον ἐ]λε(ύ)θερον κριτὴν δῶι, ὃς ἂν ἐν αὐτοῖς ὁμόλογος γενηθῇ· ἐὰν δὲ ἐν αὐτοῖς ὁμόλογος [μὴ γίνη]ται, ὅπως Μάαρκος Α(ἰ)μύλιος Μαάρκου υἱὸς στρατηγὸς δῆμον ἐλεύθερον κριτὴ[ν δῶι] εἰς τούτους τοὺς λόγους οὕτως καθὼς ἂν αὐτῶι ἐκ τῶν δημοσίων πραγμάτω[ν πίστε]ώς τε τῆς ἰδίας φαίνηται· — ἔδοξεν· — ὃς κρινεῖ Μάγνησιν καὶ Πριηνεῦσιν περὶ ταύ[της τῆς] χώρας τῆς παρὰ Πριηνέων ἀποκεκριμένης οὔσης, ἐξ ἧς χώρας Μάγνητ[ες ἑαυ]τοὺς ἔφασαν ἐκκεχωρηκέναι, ὁπότερον ἂν τούτων δήμων εὑρίσκηται ταύτην χώραν εἰσχηκέναι, ὅτε εἰς τὴν φιλίαν τοῦ δήμου τοῦ Ῥωμαίων παρεγένετο, ταύτη[ν] τὴν χώραν ὅπως αὐτῶι προσκρίνῃ ὅριά τε στήσῃ· — ἔδοξεν· — ὡσαύτως περὶ ὧν οἱ αὐτοὶ Πριηνεῖς πρεσβευταὶ κατὰ πρόσωπον πρὸς Μάγνητας πρεσβευτὰς λόγους ἐποιήσαντο περὶ ἀδικημάτων ἃ αὐτοῖς Μάγνητες πεποιήκεισαν, περὶ τούτου πράγματος οὕτως ἔδοξεν, ὅπως Μάαρκος Αἰμύλιος Μαάρκου υἱὸς στρατηγὸς τὸν αὐτὸν δῆμον [κρῖν]αι κελεύσ[ῃ] ὃς ἂν περὶ χώρας κριτὴς δεδομένος ᾖ, ὃς κρινεῖ ταῦτα ἀδικήματα· εἰ γεγο[νότ]α εἰσὶν ὑπὸ Μαγνήτων, ὅσον ἂν καλὸν καὶ δίκαιον φαίνηται διατιμησάσθω, καὶ ὅπως [πρὸς] τὸν αὐτὸν δῆμον κριτὴν Μάαρκος Αἰμύλιος Μαάρκου υἱὸς στρατηγὸς περὶ τούτων τῶν [πραγ]μάτων γράμματα δῶι, πρὸς ἣν ἂν ἡμέραν ἑκάτεροι παραγίνωνται πρὸς ἑκάτερα τὰ κρί[ματ]α, [καὶ καθ'] ἥ[ν ἂ]ν ἡμέραν κρίνωσι [. . . . ὅ]πως καὶ — — — — — — — —

[Der untere Stein enthielt den Schluß des Senatsbeschlusses, (*C*) den Beschluß der Mylaser, einen Gerichtshof zu wählen, (*D*) die Antwort der Mylaser. Es läßt sich nicht bestimmen, ob ein Teil dieser Urkunden auf die dritte Kolumne des oberen Steines übergriff.]

III Dritte Seite.

[Der obere Stein enthielt möglicherweise den Rest des Textes der zunächst für die zweite Kolumne in Betracht kommenden Urkunden, sodann (*E*) den Anfang der Entscheidung des mylasischen Gerichtshofes. Mittlerer Stein: Fortsetzung der Entscheidung des Gerichtshofs.]

[. . . . . τ]ε καὶ γραφη[— — — — — — . . . . χ]ρηματισμῶν ὅμορος — — — — . . . . ἡμῖν τοῦτο ἠδυνήθησα[ν — — — . . . .] ποιούμενοι μηδὲ οἷς . ε[— — — . . . . ἐ]κθέσθαι διὰ τῶν ἀποφάσεων . . . . α τῶν ἐπιδεικνυμένων τόπων εν [. . . . . ἐμπ]ρησθέντων στεγνῶν ἐν τῆι καταδρομῆ[ι . . . .]ον καὶ Διονύσιον οὐ μόνον διὰ τῶν προγεγραμ[μένων . . . .] τετευχένα[ι . . . .], ἀλλὰ καὶ ἐκ τῶν ἐχομένων πολλῶι μᾶλλον [ἀδύνατον ἦν] κατανοεῖν [τὰ ἐμπ]ρη[σθέν]τα ἐν τῆι Πριηνίδι, διὰ τίνα αἰτίαν οὔτε ἐφυ[λάσσετο οὔ]τε διακατείχετο ὑπ' οὐ[δ]ενὸς Πριηνέως, εἴτε καί, ὡς ἐλέγοσαν οἱ Πριη[νέων ἔγδι]κοι, Λύσανδρόν τινα Πριηνῆ πεπιστεῦσθαι ταῦτα πρότερον ὑπὸ τῶν [περὶ τὸν Ζ]ηνόδοτον καὶ γενέσθαι κατάδικον Λύσανδρον ὑπὲρ παρορίας, ὁ περ[ὶ τῆς κατα]δίκης λόγος ἦν πολὺς καὶ ἱκνούμενος τοῖς Μάγνησιν· τὰ γὰρ ὀφειλόμ[ενα κατὰ τ]ὴν καταδίκην τῆς καθηκούσης τετευχέναι ἐξαγωγῆς ἤτοι εἰσπ[ραχθείσης τ]ῆς καταδίκης ἢ ἀφέσεως γενομένης ἢ κατ' ἄλλον τινὰ τρόπον λοι[πὸν αἰτία]ς, ἣν οὐδαμῶς οἱ τῶν Πριηνέων ἔγδικοι ἀπέδειξαν, ἐπίμονα δὲ εὑρέ[θη ἔτι κ]αὶ μέχρι τοῦ νῦν χρόνου ὄντα· ἐν οἷς τε καιροῖς ἐλέγετο ἡ καταδίκη γ[ε]- [γο]νέναι, ὁ Διονύσιος, ὃν ἔφασαν πεπιστευκέναι τῶι Λυσάνδρωι, ἐπεδείκνυτο ἐκ χρηματισμῶν οὐχ ὑπάρχων ἐν τοῖς τόποις τούτοις, ἀλλ' ὁτὲ μὲν πρεσβεύων εἰς Ῥώμην ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ὁτὲ δὲ φυγαδεύων· ὧν εἴπερ ἠβουλόμεθα μηδὲ μνημονεύειν, ἱκανὸς ἦν λόγος ὁ κατὰ τὸν ἐμπρησμὸν καὶ ἡ τῶν κτηνῶν ἁρπαγὴ γεγενημένη ἐκ τῶν τόπων τούτων καὶ ὑπὸ Πριηνέων ἀναμφ[ίλεκ]τος γεγενημένη συστῆσαι, ὅτι Μάγνητες καὶ ταῦτα διακατείχοσάν τε καὶ ἐνέμοντο· τό γε μὴν λεγόμενον ὑπὸ Πριηνέων πρ[ό]τερον, εἰ ἦν Σκυλλίων πεπιστευμένος κτήσεις ἐν τοῖς τόποις τούτοις ὑπό τε Αἰτωλοῦ καὶ Θεοδότου Μάγνητος καὶ ἡ παραναγιγνωσκομένη ἐ[πι]στολὴ οὐθαμῶς ἡμῖν συνίσ[τη ἃ ἐπ]οίησαν οἱ Πρ[ι]ηνεῖς . . . . ην — — — — —

[Der untere Stein enthielt den Schluß des Spruchs.]

II 10f. Ergänzung scheint zu lang; es war wohl καὶ φίλου ausgelassen. λύσεω]ς ἣν Dittenberger; aber vor ς ist der Unterteil eines Λ oder Α zu sehen.

III 16/17 λοι. . . . . σην Kern, λοι[πὸν 19 Anfang I\ also ν sicher.

IV Vierte Seite.

Der obere Stein enthielt wahrscheinlich die Namen der δικαιολογηθέντων περὶ τῆς χώρας δικαστῶν, dann etwa (in größeren Buchstaben):

[Ὁ δῆμος νικήσας τὸ δεύτερον Πριηνεῖς τῆι ὑπὲρ τῆς χώρας κρίσει ἐπὶ Μυλασέων δικαστηρίου, ἐγδικησάντων τῶν ὑπογεγραμμένων ἐγδίκων καὶ ε..... (Mittlerer Stein)..... τῆι πατρί]δι καὶ Ἀρτέμιδ[ι Λευκοφρυην]ῆι.

Ἡ̣ρέθησαν ἔγδικοι· Διονύσιος Διονυσίου τοῦ Σωσικράτου Πυθόδωρος Δημοκράτου Παυσανίας Εὐφήμου Πρωτίων Ἀνδροτίμου Πυρωνίδης Πρυτάνιδος Ἐπίκουρος Ἀλκίνου Ἀρτεμίδωρος Αἴσχρωνος Ἀλέξανδρος Ἀριστοκράτου Ἀπολλόδωρος Λεοντέως Ἀριστοκράτης Ἄνδρωνος Διονύσιος Ἐπικράτου Βα[κ]χύλος Θεοφί[λου].

[Der untere Stein kann noch mehr ἔγδικοι genannt haben, obwohl es schon gerade 12 sind, es folgten die Namen der δικαστοφυλακήσαντες ἄνδρες (I 23).]

IV Anf. erg. *Wil.* nach I 26ff. Diesem Streit war ein älterer vorausgegangen (I 26), der vor die römische Zeit fallen könnte. Da aber eine Zeitlang zwischen Magnesia und Priene Freundschaft war (s. Nr. 516), so muß wohl zwischen dem milesisch-magnetischen Friedensschlusse und diesem Prozesse vor dem römischen Prätor eine Reihe von Jahren verstrichen sein. In die Zeit der römischen Provinz Asien hinabzugehen, in der Magnesia mit Priene nachweislich im Hader lag (Nr. 121,31, 124,6), hindert uns Kerns Urteil über die Schrift, die den Wandinschriften der ersten Periode (von 207 v. Chr.) gleichzeitig oder wenig später sei. Aber der Handel mit Samos zeigt zur genüge, daß diese Streitigkeiten immer wieder auflebten.

532. Inschrift aus Tralles, in guten Zügen des II. Jahrh. (Anfang), mit starken Apices, Α Ξ Γ Σ. Ohne Umschrift oder sonstige Angaben in Zeichnung herausgegeben von Mich. Pappakonstantinu Αἱ Τράλλεις 1895, nr. 149 Tafel ιϛʹ. Von der kleinasiatischen Kommission in Wien erhielt ich durch gütige Vermittlung von J. Oehler eine Bause der Abschrift von Kubitschek, gefertigt 1893, und einen Abklatsch.

— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪
[— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — ∪ ∪ — ς στάδια
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ ν ἤλασεν ἵππου[ς]
[— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — ἔλα]χεν γεράων
[— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ ἄ]στυ Πριήνης
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — ∪ ∪ — στεφάνους
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — χος ἔθεντο
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — ∪ ∪ — ξεν ὄχον
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ οὐκ ἀγέραστος
[— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — ∪ ἀε]θλοφόρος.

um 180 v. Chr. **533.** Korkyra, Bronzestele, oft herausgegeben, zuletzt von Dittenberger *IG* IX 1, 687. Schriftformen Α Θ, Ε und Ε Π, Σ und Σ. Ἔδοξε τᾶι ἁλίαι· προξέ[2]νους εἶμεν τᾶς πόλιος [3]τῶν Κορκυραίων Λυκίσκον [4]καὶ Ἐχεσθένη Δημοπεί[5]θους Πριηνῖς (sic!)· ὑπάρχειν τε [6]αὐτοῖς καὶ ἐκγόνοις γᾶς [7]καὶ οἰκίας ἔγκτασιν καὶ [8]τά ἄλλα τίμια ὅσα καὶ [9]τοῖς ἄλλοις προξένοις [10]καὶ εὐεργέταις ὑπάρχον[11][τι π]αρὰ Κορκυραίοις· τὰν [12][δὲ προξεν]ίαν ἐκγράψαν[13][τας ἐς χάλκωμα ἀνα]θέ[14]μεν — —. Zeit nach Dittenberger nahe an 182 v. Chr.

534. Priene, Magnesia und Rhodos? Möglicherweise bezieht sich auf die Einmischung der Rhodier in die Angelegenheiten von Priene und Magnesia das kleine Fragment aus Rhodos Ath. Mitt. XXI 1896, 39f., 6*b* (Kern *IMagn.* S. XIII zu Nr. L).

— — — — χθω εναν[τι — — — [2]— — — —] ἐμ Μαγ[νησίαι — — [3]— — — ἐμ Πρ]ιήνηι τὸμ [μὴ ποιήσαντά τι τούτων [4]— ἢ τῶν στρα]τηγῶν ἢ τῶ[ν — — —, ζημιοῦσθαι [5]— δραχμαῖς] ἱεραῖς πεντ — — — — — [6]— — — — καὶ ἐπὶ τὸ ἀρχ[εῖον — — —] [7]— — — ἀπο]τ[ε]ισάτω τὸ — — — — —

In Fragment *a*, das vielleicht vorausging, liest man:

— — — — δει [— — — — — — — [2]— — — δ]ὲ καὶ τὴν Διο[ν — — — — [3]— imperativ auf]ω δὲ καὶ ταῦτ[α — — — — — — [4]— — —]μὲν οἱ τοὺς δήμο[υς (oder δημο[σίους) — [5]— — —]α τούτων γίνεσθαι[— — — — — — [6]— — — τὴν ἀπ]οδημίαν· ἐὰν δ[έ τις — — — — [7]— — πρὸ?] τοῦ τελεσθῆναι τὴν [ἑορτὴν? — — — [8]— τὸν] στρατηγήσοντα καὶ Διον[υσ — — — — [9]— ἐξέστω] τοῖς στρατηγοῖς τοῦ[τον — — — — — [10]— ἐὰν δέ τις τούτ]ων μὴ ἱκα[νὸς ἦι — — — — —

Darauf kann die Strafbestimmung in b gefolgt sein. Den Sinn dieser Bruchstücke könnte nur der Nachweis einer Parallelurkunde erhellen.

535. Brief des Königs Eumenes von Pergamon als Antwort auf einen Beschluß des ionischen Bundes. Gefunden in Milet. Dittenberger *Orient.* 763 nach Abschrift von Wiegand. um 165 v. Chr.

Βασιλεὺς Ε[ὐμένης Ἰώνων τῶι κοινῶι χαίρειν]. [2]Τῶν παρ' ὑμῶν πρεσβευτῶν Μενεκλ[ῆ]ς [μὲ]ν [3]οὐ συνέμειξέ μοι, Εἰρηνίας δὲ καὶ Ἀρχέλα[ο]ς [4]ἀπαντήσαντες ἐν Δήλωι ἀπέδωκαν [5]ψήφισμα καλὸν καὶ φιλάνθρωπον, ἐν ὧι [6]καταρξάμενοι διότι τὰς καλλίστας ἀπὸ τ[ῆ]ς [7]ἀρχῆς ἑλόμενος πράξεις καὶ κοινὸν ἀναδείξας [8]ἐμαυτὸν εὐεργέτην τῶν Ἑλλήνων πολλοὺς μὲν [9]καὶ μεγάλους ἀγῶνας ὑπέστην πρὸς τού[ς] [10]βαρβάρους, ἅπασαν σπουδὴν καὶ πρόνοιαν ποιού[με][11]νος, ὅπως οἱ τὰς Ἑλληνίδας κατοικοῦντες πόλ[εις] [12]διὰ παντὸς ἐν εἰρήνηι καὶ τῆι βελτίστηι καταστάσ[ει] [13]ὑπάρχωσιν, ἀντικαταλλασσόμενος [δὲ πρὸς] τ[ὸν] [14]ἐπ[ακολουθ]οῦντα κίνδυνον κ[αὶ — — [15]. . . . . προε]λόμε[νος ἐν τ]ο[ῖς πρὸς τὸ κο]ινὸν ἀκολού[16]θως τῆ τοῦ πατρὸς π[ροα]ιρέσει ἐν πολ[λ]οῖς φανερὰς [17]πεποίημαι τὰς ὑπὲρ τούτων ἀποδείξεις κοινῆ τε [18]καὶ κατ' ἰδίαν πρὸς ἑκάστην τῶν πόλεων εὐνοϊκῶς [19]διακείμενος καὶ πολλὰ τῶν πρὸς ἐπιφάνειαν [20]καὶ δόξαν ἀνηκόντων συνκατασκευάζων [21]ἑκάστη· ἅπερ διὰ τῶν ἔργων τὴν ἐμήν τε φιλοδο[22]ξίαν [ἔδειξε]ν καὶ τὴν εὐχαριστίαν τοῦ κοινοῦ· [23]διόπερ ἔ[δοξ]εν ὑμῖν, ὅπως αἰεὶ φαίνησθε τὰς [24]καταξίας τιμὰς τοῖς εὐεργέταις ἀπονέ[25]μοντες, στεφανῶσαι ἡμᾶς χρυσῶ[ι] στεφά[26]νωι ἀριστείωι, στῆσαι δὲ εἰκόνα χρυσῆν ἐν ὧι ἂμ [27] βούλωμαι τόπωι τῆς Ἰωνίας, ἀναγγεῖλαί τε τὰς τιμὰς [28]ἔν τε τοῖς ὑφ' [ὑ]μῶν συντελουμένοις ἀγῶσιν [29]καὶ κατὰ τὰς πόλεις ἐν τοῖς τιθεμένοις ἑκάστηι [30][ἀγῶσιν· πεμφθῆναι δ]ὲ παρὰ το[ῦ] κοινοῦ [πρεσβευτὰς . . .[31]. . . . . . .]μεν [. τ]οὺς ἀναγκαίους ε . ρ . . . . [32]τὰ πράγματα κατὰ λόγον παρακαλεῖν τ[ε ἐμὲ θεωροῦντα] [33]τὴν εὐχαριστίαν τοῦ πλήθους τὴν κ[αθήκουσαν πρό][34]νοιαν ποιεῖσθαι, δι' ὧν τὸ κοινὸν τῶν Ἰ[ώνων ἐπαυξηθή][35]σεταί τε καὶ διὰ παντὸς ἐν τῆι ἀρί[στηι καταστάσει ὑπάρ][36]ξει· οὕτω γὰρ καὶ μετὰ ταῦτα μεταν[. . . . . τῶν] [37]εἰς τιμὴν καὶ δόξαν ἀνηκόντων.

[Ἀκολούθως δὲ καὶ] [38]τοῖς κατακεχωρισμένοις καὶ οἱ πρ[εσβευταὶ μετὰ πλεί][39]ονος σπουδῆς διελέχθησαν ἐξηγο[ύμενοι σύμπαν][40]τος τοῦ πλήθους πρὸς ἡμᾶς ἐκτενε[στάτην τε καὶ] [41]εἰλικρινῆ τὴν εὔνοιαν.

Τά τε τίμια φιλο[φρόνως ἀποδέ][42]χομαι καὶ οὐδέποτ' ἐλλελοιπὼς κατά [γε τὴν ἐμὴν] [43]δύναμιν εἰς τὸ περιποιεῖν ἀεί τι καὶ κ[οινῆι ἅπασιν] [44]καὶ κατὰ πόλιν ἑκάστοις τῶν πρὸς [τιμὴν καὶ δό[45]ξαν ἀν]ηκόντων πειράσομαι καὶ νῦν τῆς [46]τοιαύτης προθέσεως μὴ ἀφίστασθαι. Γίνοι[47]το δὲ τῆι βουλήσει μου καὶ τὰ πράγματα [48]συνεξακολουθεῖν· οὕτω γὰρ ὁμολογουμέ[49]νην λήψεσθε μᾶλλον δι' αὐτῶν τῶν ἔργων [50]τῆς ἐμῆς προαιρέσεως τὴν ἀπόδειξιν. [51]Ὅπως δὲ καὶ εἰς τὸ λοιπὸν ἐν τῆι πανηγύρει [52]τῶν Πανιωνίων ἡμέραν ἐπώνυμον ἄγοντες [53]ἡμῖν ἐπιφανέστερον τὴν ὅλην ἑορτὴν συν[54]τελῆτε, προσόδους ὑμῖν τὰς ἱκανὰς ἀνα[55][τίθημι], ἀφ' ὧν ἕξετε τὴν καθήκουσαν ἡμῖν [56][ἀποδιδό]ναι μνήμην. Τὸν δὲ χρυσοῦν ἀνδρι[57][άντα ποιή]σω μὲν ἐγὼ προαιρούμενος ἀδα[58][πάνως . . . . .]εοσ . . . αι ν . . . αι τῶι [κοινῶι]· [59]ἀνατεθῆναι δ' αὐτ[ὸν βούλομαι ἐν τῶι ἐψη][60]φισμένωι ἡμῖν ὑπὸ Μιλησ[ίων τε]μένει· [ὅ][61]τε γὰρ ἐν ταύτηι (τῆι) πόλει συντελοῦντες [62]τὴν πανήγυριν ἐψήφισθε τὴν τιμὴν ἡμῖν, [63]τῆς πόλεως μόνης τῶν Ἰάδων μέχρι τοῦ [64]παρόντος τέμενος ἀναδεδειχοίας ἡμῖν [65]καὶ συγγενοῦς κρινομένης διὰ Κυζικηνούς, [66]ἔνδοξα δὲ πολλὰ καὶ ἄξια μνήμης ὑπὲρ τῶν [67]Ἰώνων πεπραχυίας, οἰκειοτάτην ἐλογιζόμην [68]τὴν ἀνάθεσιν ἔσεσθαι ἐν ταύτηι· τὰ δὲ κατὰ [69]μέρος ὑπὲρ τῆς ἐμῆς εὐνοίας κοινῆι τε [70]πρὸς πάντας ὑμᾶς καὶ καθ' ἑκάστην πόλιν [71]ἀκηκοότες οἱ πρεσβευταὶ δηλώσουσιν [72]ὑμῖν. Ἔρρωσθε.

Z. 2—37 gibt den Inhalt des Beschlusses der Ionier, 37—41 die hinzugefügten Erklärungen der ionischen Gesandten wieder; 41—72 die Antwort des Königs, mit besonderem Bezug auf Milet. 58 Ende erg. *Wil.* Die anderen Ergänzungen von Dittenb. und Wiegand.

536. Beschluß der Ionier für Apollodotos. Grabinschrift Erythrai. Fontrier *Rev. ét. anc.* V 1903, 231 f., 1. Zeit wohl noch II. oder I. Jahrh. v. Chr.?

Ἀπολλόδοτος Παρμένοντος χαῖρε. [2]Ἔδοξεν τῶι κοινῶι τῶν Ἰώνων· ἐπειδὴ τῶν θεωρο[δο][3]κούντων ΕΝΟΙΣ Ἀπολλόδοτος Παρμένοντος ὑπολέ[4]λοιπεν τάχιον, καλῶς δ' ἔχον ἐστὶν προνοηθῆναι τῆς κη[5]δείας αὐτοῦ, δεδόχθαι τοῖς Ἴωσιν· στεφανῶσαι αὐτὸν [6]χρυσῶι στεφάνωι καὶ ἀπαντῆσαι ἐπὶ τὴν ἐκφορὰν αὐ[7]τοῦ· τῆς δὲ ἐπιμελείας τοῦ στεφάνου καὶ κατα[8]σκευῆς προνοιηθῆναι τὸν βασιλέα Διονύσιον Ἀν[9]θέως, ἐπειδὴ τὴν εἰς ταῦτα δαπάνην ἐπήγγελ[10]ται αὐτὸς ἐκ τῶν ἰδίων ποιήσεσθαι.

3 Ἐ[ρυθραί]οις? *Wil.*

Für den βασιλεὺς Ἰώνων vergleicht Fontrier *Rev. ét. anc.* V 1903, 232 Anm. die Inschrift von Phokaia *Bull. hell.* XVII, 1893, 34 f. (Dittenberger *Orient.* 489). Ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος [2]Τίτον Φλαούιον Οὐᾶρον [3]Καλουησιανὸν Στρατο[4]νείκου ὑὸν Κυρείνα Ἑρ[5]μοκράτη, ἔπαρχον τε[6]χνειτῶν ἐν Ῥώμη δίς, ἔ[7]παρχον σπείρης Βοσπο[8]ριανῆς πρώτης, χειλίαρ[9]χον λεγιῶνος [ι]β' κεραυ[10]νοφόρου, ἀρχιερέα Ἀσί[11]ας ναοῦ τοῦ ἐν Ἐφέ[12]σῳ, πρύταν[ιν], στεφα[13]νηφόρον καὶ ἱερέα τῆς [14]Μασσαλίας δίς, ἀγω[15]νοθέτην, βασιλέα Ἰ[16]ώνων, ἀναθέντων [17]τὰς τιμὰς τῶν τε [18]οἰκείων καὶ τῶν ἀ[19]πελευθέρων.

Th. Reinach bemerkt dazu *Bull. hell.* a. a. O. S. 36 f., daß wir seine Frau Φλαουία Μόσχου θυγάτηρ Ἄμμιον, mit fast denselben Ehren begabt, schon aus dem Beschluß der Τευθαδέων φυλή von Phokaia *CIG* 3415 kennen. Nach Dittenberger gehörte der βασιλεὺς Ἰώνων nicht einer einzelnen Stadt, sondern dem ganzen κοινόν.

vor c. 155 v. Chr. **537.** Moschion ist eine Reihe von Jahren vor dem Orophemeskriege für Priene in gemeinnütziger Weise tätig. Gymnasion, Alexandreion. (Nr. 108,14-117). Vgl. die Inschrift für Athenopolis, seinen Bruder (Nr. 107).

c. 155 v. Chr. **538.** Ariarathes von Kappadokien im Bunde mit Attalos II. von Pergamon gegen Priene. Polyb. XXXIII 6. Ὅτι κατὰ τοὺς καιροὺς τούτους καὶ Πριηνεῖς ἐνέπεσον παραλόγῳ συμφορᾷ. Δεξάμενοι γὰρ παρ' Ὀροφέρνους, ὅτ' ἐκράτησε τῆς ἀρχῆς, ἐν παραθήκῃ τετρακόσια τάλαντα, ἀπητοῦντο κατὰ τοὺς ἑξῆς χρόνους ὑπ' Ἀριαράθου, ὅτε μετέλαβε τῆς ἀρχῆς. Οἱ μὲν οὖν Πριηνεῖς, ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, ὀρθῶς ἵσταντο, φάσκοντες μηδενὶ προήσεσθαι τὰ χρήματα ζῶντος Ὀροφέρνους, πλὴν αὐτῷ τῷ παραθεμένῳ· ὁ δ' Ἀριαράθης πολλοῖς ἐδόκει παραπίπτειν τοῦ καθήκοντος, ἀπαιτῶν τὴν ἀλλοτρίαν παραθήκην. Οὐ μὴν ἀλλ' ἕως μὲν τούτου τάχ' ἂν τις ἔχοι συγγνώμην αὐτῷ καταπειράζοντι, τῷ δοκεῖν τῆς ἐκείνου βασιλείας εἶναι τὰ χρήματα· τὸ δὲ καὶ πορρωτέρω προβαίνειν ὀργῆς καὶ φιλοτιμίας οὐδαμῶς ἐδόκει γενέσθαι κατὰ λόγον. Κατὰ δὲ τοὺς νῦν λεγομένους καιροὺς ἐπαποστείλας ἐλεηλάτει τὴν χώραν τῶν Πριηνέων, συνεργοῦντος Ἀττάλου καὶ παροξύνοντος αὐτὸν διὰ τὴν ἰδίαν διαφορὰν ἣν εἶχε πρὸς τοὺς Πριηνεῖς. Πολλῶν δὲ καὶ σωμάτων καὶ θρεμμάτων ἀπολομένων καὶ πρὸς τῇ πόλει πτωμάτων γενομένων, ἀμύνασθαι μὲν οὐχ οἷοί τ' ἦσαν οἱ Πριηνεῖς, ἐπρέσβευον δὲ καὶ πρὸς Ῥοδίους, μετὰ δὲ ταῦτα ἐπὶ Ῥωμαίους κατέφυγον. (Größere Lücke) ὁ δὲ οὐ προσεῖχε τοῖς λεγομένοις. καὶ Πριηνεῖς μὲν μεγάλας ἔχοντες ἐλπίδας ἐπὶ τῷ πλήθει τῶν χρημάτων τοῖς ἐναντίοις ἐνεκύρησαν· τῷ μὲν γὰρ Ὀροφέρνει τὴν παραθήκην ἀπέδωκαν, ὑπὸ δὲ τοῦ βασιλέως Ἀριαράθου ἱκαναῖς τισι βλάβαις περιέπεσον ἀδίκως διὰ τὴν παραθήκην.

Diodor. XXXI 32. (Ὀροφέρνης) ἀθροίσας δὲ χρημάτων πλῆθος τετρακόσια τάλαντα παρέθετο Πριηνεῦσι πρὸς τὰ τῆς Τύχης παράλογα· ἅπερ ὕστερον ἀπέδωκαν.

Der Senat weist die Könige Attalos und Ariarathes an, von Priene abzulassen (Nr. 39).

Vgl. B. Niese bei Pauly-Wissowa II 818 Ariarathes V; *Geschichte* III 248ff. Er regierte c. 163—130. Orophernes sein älterer Bruder und Widersacher, in Ionien (vielleicht in Priene nach Niese) erzogen. 157 vertrieb Orophernes den Ariarathes; Rom teilte Kappadokien zwischen beide Brüder. Attalos II., Schwager des Ariarathes, führte ihn in sein Land zurück. Ariarathes vertrieb nun den Orophernes und ging gegen Priene vor, wo dieser sein Geld deponiert hatte (um 155, jedenfalls vor 152 nach Niese).

Vom Orophemeskriege handelt die sehr zerstörte Quader Nr. 108,137ff. Moschion von Priene Gesandter zu Demetrios I. von Syrien (gestorben 150), der für Orophernes eintrat.

Geldgeschenke des Orophernes durch Fund eines Tetradrachmon im Athenatempel erwiesen. Die Annahme, daß diese Münzen in Priene geprägt seien (*Cat. Brit. Mus. Galatia* etc. S. XXIX) wird nach Dressel durch nichts bestätigt.

nicht vor 150 v. Chr. **539.** Gesandtschaften des Moschion zu Demetrios II. (seit 150), zu Ptolemaios und nach Petra Nr. 108,155-174.

um 150 v. Chr. **540.** Inschrift von Samothrake, aus Cyriacus. Codex Vaticanus Lat. 5250 f. 20. ‚Ad alium lapidem.' Nach gütiger Mitteilung von E. Ziebarth.

Θεωροὶ παραγενόμενοι· [2]Πριηνεῖς· [3]Φίλιος Θρασ[υ]βούλου, [4]Βασιλείδης Ἀπολλοδώρου [5]τοῦ Ποσιδωνίου.
Σάμιοι· (vier Namen).
Ἀγορανομοῦντος Ἀπολλοδώρου τοῦ Πυθαράτου.

3 ΘρασΕΙβούλου 4 Sohn des aus dem Rhodierschiedsspruch bekannten Ἀπολλόδωρος Ποσειδωνίου (37,16). Die Inschrift dürfte also nicht weit von der Mitte des II. Jahrh. v. Chr. anzusetzen sein.

Andere Theorenlisten aus Samothrake: *Unters. Samothr.* II 96f. (II. Jahrh. v. Chr. nach Fredrich). I. Kol.: Πριηνέων· [2]Μοσχίων Ἀναξίλου, [3]Φιλέας Κράτητος. IV. Kol.: Παρὰ βασιλέως Ἀττάλου· Μάνδρων, Ἀπολλότιμος und Conze *Reisen* 65 (jetzt im Louvre) aus derselben Zeit: Πριηνεύς· [2]Παρμενίων Παρμενίω[νος].

150—100? v. Chr. **541.** Samothrakischer Beschluß für den epischen Dichter Herodes aus Priene; Beschlüsse von Priene für Samothrake (Nr. 68—70).

um 136? v. Chr. **542.** Theben an der Mykale ist noch milesisch (Nr. 364).

vor 135 v. Chr. **543.** Senatsbeschluß über Priene und Samos: Bestätigung des rhodischen Spruches, Aufhebung der entgegenstehenden Verfügungen des Manlius Volso (Nr. 40).

135 v. Chr. **544.** Neuer Senatsbeschluß über denselben Gegenstand im gleichen Sinne (Nr. 46).

Einer der prienischen Gesandten war auch Richter in einer äolischen Stadt (Nr. 60 Ζηνόδοτος Ἀρτέμωνος, herzustellen Nr. 41,8).

135—133 v. Chr. Anthesterion **545.** Berichte der prienischen Grenzkommission aus drei Jahren: Wiederherstellung der rhodischen Grenze gegen Samos.

133 v. Chr. **546.** Tod des Attalos; sein Reich fällt an Rom. Aufstand des Aristonikos.

III VON DER EINRICHTUNG DER RÖMISCHEN PROVINZ ASIEN BIS ZUM ENDE DER GRIECHISCHEN STADT PRIENE

547. Marcus Perperna siegt über Aristonikos. Festgesandtschaft der Priener nach Pergamon, an der Moschion und Herodes teilnehmen (Nr. 108,223ff., 109,91ff.). Anf. 129 v. Chr.

548. Zwei Gesandtschaften des Herodes von Priene an König Ariarathes VI Epiphanes Philopator, durch mehrere Jahre getrennt. Aus den Geschenken des Königs dürfte die Nordhalle des Marktes erbaut sein (Nr. 204 mit Nachtr.), an deren Wand die Beschlüsse für Athenopolis, Moschion und Herodes (Nr. 107—109) angebracht sind (Nr. 109,103–175). nach 129 v. Chr.

549. Boëdromion. (Ἐπὶ Ἀπολλοδώρου.) Beschluß der Ionier für den Priester des Königs Nikomedes II. Epiphanes von Bithynien, mit besonderer Nennung der Römer (Nr. 55). 128 v. Chr.

550. Heilmittel. Plinius *n. h.* XXVI 59—61. Scamonium quoque dissolutione stomachi bilem detrahit, alvom solvit, praeterquam si adiciantur aloës drachmae duae obolis eius duobus. Est autem sucus herbae ab radice ramosae pinguibus foliis, triangulis, albis, radice crassa, madida, nausiosa. Nascitur pingui et albo solo. Radix circa canis ortum excavatur, ut in ipsam confluat sucus qui sole siccatus digeritur in pastillos. Siccatur et ipsa vel cortex. Laudatur natione Colophonium, Mysium, Prienense, specie autem nitidum et quam simillimum taurino glutini, fungosum tenuissimis fistulis, cito liquescens, virus redolens, cumminosum, linguae tactu latescens, quam levissimum, cum diluatur albescens etc.

Zahn *Priene* 430 weist die zugehörigen Medizingefäße nach, deren Stempel das Staatswappen und die Namen von Stephanephoren tragen. Die Stephanephoren kennen wir zum Teil aus der Zeit von c. 130 bis nach 84 v. Chr.; s. oben Nr. 356.

551. Prienische Gesandtschaft an Seleukos, Sohn des Königs Antiochos V., Enkel des Demetrios II. als Kronprinz (Nr. 121), der 96 v. Chr. als Seleukos VI. Epiphanes Nikator zur Regierung kam. vor 96 v. Chr.

Für die in derselben Urkunde erwähnten römischen Statthalter und prienischen Gesandtschaften wäre es sehr wichtig, wenn sie in chronologischer Reihenfolge aufgezählt wären. Leider sind wir für die genannten Personen und Ereignisse auf meist sehr unsichere Vermutungen angewiesen.

552. C. Julius C. f. Caesar Statthalter von Asien. Unter ihm (und vorher?) Prozesse von Priene mit den römischen Steuer- und Salinenpächtern; vielleicht auch noch der Streit mit Milet um den εἴσπλους, bei dem Erythrai (Nr. 111, 121,30), später Sardes (Nr. 120. 121,30) die Schiedsrichterstelle übernehmen. Tätigkeit des Krates (Nr. 111,1-134); des Herakleitos (Nr. 117). um 96—90 v. Chr.

nach 90 v. Chr. **553.** L. Lucilius L. f. Statthalter von Asien. Erneuerung der milesischen Händel. Kratesurkunde 111,135-151 (die Ehrung des Krates muß mehrere Jahre nach 90 fallen).

Die Vermittlung von Sardes im milesischen Prozeß (120. 121,30) fällt nach der von Erythrai, also vermutlich unter Lucilius.

88 v. Chr. **554.** Ausbruch des zweiten mithradatischen Krieges, Ermordung der Italiker.

84 v. Chr. **555.** Friede von Dardanos. Einige Jahre nach dem mithradatischen Kriege fällt die Tätigkeit des A. Aemilius S. f. Zosimus (Nr. 112—114).

Graffiti im Gymnasion (Nr. 313) zeigen Namen und Orthographie der ausgehenden republikanischen Zeit (Namensanklänge an Marius, Sulla und M. Antonius).

56—50? v. Chr. **556.** Zeit der Verordnung des römischen Statthalters Nr. 106; Nachweis in der Miletpublikation.

41 ff. v. Chr. **557.** M. Antonius im Orient. Anaxenor der Kitharode von Magnesia a. M. wird gleich Themistokles über drei Städte gesetzt. Großes dionysisches Fest in Samos (Plut. *Anton.* 56); γενόμενος δὲ ἀπὸ τούτων (Ἀντώνιος) τοῖς μὲν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνίταις Πριήνην ἔδωκεν οἰκητήριον (a. a. O. 57; Lüders *Dionys. Künstler* 108. Nachweis von Wiegand).

nach 27 v. Chr. **558.** Weihung des Tempels, des Altars und des τρίβασμος, also vermutlich auch des (neuen) Kultbildes an Athena Polias und Augustus (Nr. 157—159 vgl. 222/23). Das neue Kultbild meint Paus. VII 5, 5 ἡσθείης δ' ἂν καὶ τῷ ἐν Ἐρυθραῖς Ἡρακλείῳ καὶ Ἀθηνᾶς τῷ ἐν Πριήνῃ ναῷ, τούτῳ μὲν τοῦ ἀγάλματος ἕνεκα, Ἡρακλείῳ δὲ τῷ ἐν Ἐρυθραῖς κατὰ ἀρχαιότητα. Vgl. Dressel *S.B. Berl. Ak.* 1905, 473f.

um 9 v. Chr. **559.** Einführung des asianischen Kalenders (Nr. 105).

9/10-41/42 n. Chr. **560.** Archonten- oder Stephanephorenliste? (Nr. 142 II).

Die datierbaren Kaiserinschriften und Münzen sind im folgenden nicht aufgenommen; ihre Einordnung versteht sich von selber.

561. Valer. Max. VII 3 ext. 3 (Zeit des Tiberius). Bias autem, cuius sapientia diuturnior inter homines est quam patria Priene fuit, si quidem haec (d. h. sapientia) etiam nunc spirat, illius (d. h. Prienes) perinde atque extinctae vestigia tantum modo extant, ita aiebat oportere homines in usu amicitiae versari, ut meminissent eam ad gravissimas inimicitias posse converti.

562. Im Romane des Chariton ist von Priene die Rede: ἐν πόλει δὲ μικρᾷ καὶ περιεργίας ἑλληνικῆς πλήρει. Der Stratege von Priene heißt natürlich Βίας. Mithridates, Satrap von Karien, schickt einen Brief nach Milet. Der Bote soll seine Begleiter in Priene zurücklassen und allein als Kundschafter nach Milet gehen. Er kehrt in Priene in einem πανδοκεῖον ein, wo ihn der Stratege Bias untersucht usw. (Erotici ed. Hirschig p. 458. 459. 468). — Zeit: II., spätestens III. Jahrh. n. Chr. nach W. Schmid in Pauly-Wissowa *RE.* III 2170; für neronische Zeit, sicherlich nicht viel später ist v. Wilamowitz *Griech. Literaturgesch.* 182: „Übrigens verdient (das Buch) auch die Lektüre, mindestens soweit es in Ionien spielt, weil es von dem dortigen Leben Zeugnis gibt: Milet und Priene erscheinen durchaus in dem Verhältnis zueinander, das uns jetzt die Ausgrabungen zeigen."

563. Münzen des Antoninus Pius und M. Aurel κοινὸν ιγ' πόλεων.

564. Panionien außerhalb des Panionion gefeiert. Philostr. *vita Apoll.* IV 5. Ἀφικνουμένῳ δὲ αὐτῷ ἐς τὴν Σμύρναν προσαπήντων μὲν οἱ Ἴωνες, καὶ γὰρ ἔτυχον Πανιώνια θύοντες, ἀναγνοὺς δὲ καὶ ψήφισμα Ἰωνικόν, ἐν ᾧ ἐδέοντο αὐτοῦ κοινωνῆσαί σφισι τοῦ ξυλλόγου, καὶ ὀνόματι προστυχὼν ἥκιστα Ἰωνικῷ, Λούκουλλος γάρ τις ἐπεγέγραπτο τῇ γνώμῃ, πέμπει ἐπιστολὴν ἐς τὸ κοινὸν αὐτῶν ἐπίπληξιν ποιούμενος περὶ τοῦ βαρβαρισμοῦ τούτου· καὶ γὰρ δὴ καὶ Φαβρίκιον καὶ τοιούτους ἑτέρους ἐν τοῖς ἐψηφισμένοις εὗρεν. Ὡς μὲν οὖν ἐρρωμένως ἐπέπληξε, δηλοῖ ἡ περὶ τούτου ἐπιστολή. 6. Παρελθὼν δὲ ἐπ' ἄλλης ἡμέρας ἐς τοὺς Ἴωνας ‚τίς',

ἔφη, ,ὁ κρατὴρ οὗτος'; οἱ δὲ ἔφασαν ,Πανιώνιος'. Ἀρυσάμενος οὖν καὶ σπείσας ,ὦ θεοί', εἶπεν, ,Ἰώνων ἡγεμόνες, δοίητε τῇ καλῇ ἀποικίᾳ ταύτῃ θαλάττῃ ἀσφαλεῖ χρῆσθαι καὶ μηδὲν τῇ γῇ κακὸν ἐξ αὐτῆς προσκωμάσαι μηδ' Αἰγαίωνα σεισίχθονα τινάξαι ποτὲ τὰς πόλεις'. Τοιαῦτα ἐπεθείαζε προορῶν, οἶμαι, τὰ χρόνοις ὕστερον περί τε Σμύρναν περί τε Μίλητον περί τε Χίον καὶ Σάμον καὶ πολλὰς τῶν Ἰάδων ξυμβάντα.

Ephesos prägte Münzen mit Πανιώνιον, Milet mit Πανιώνια Πύθια, Smyrna und Kolophon(?) mit Πανιώνια; vgl. Hicks *Hist. Num.* 494. 498. 505. 510; *Cat. Brit. Mus. Ionia* 16 Anm. Über Phokaia s. Philostr. *v. soph.* II κε', v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 51.

565. *IG* III 175. Altar in Athen mit dem Relief des zitherspielenden Apollon. Aufschrift: Ἀγαθῆι Τύχηι. Ἀπόλλωνος Ἀγυιέως Προστατηρίο[υ] Πατρῴου Πυθίου Κλαρίου Πανιωνίου.

566. Der Maiandros.

Livius XXXVIII 13 (aus Polyb., Jahr 189). Maeander ex arce summa Celaenarum ortus, media urbe decurrens, per Caras primum, deinde Ionas in maris sinum editur, qui inter Prienen et Miletum est. Daraus Solin. 40, 8. Ex arce huius oppidi (= Celaenarum) Maeander amnis caput tollit, qui recurrentibus ripis flexuosus inter Cariam et Ioniam praecipitat in sinum, qui Miletum dividit et Prienam.

Strabon XII 577. Ἵδρυται δὲ ἡ Ἀπάμεια ἐπὶ ταῖς ἐκβολαῖς τοῦ Μαρσύου ποταμοῦ, καὶ ῥεῖ διὰ μέσης τῆς πόλεως ὁ ποταμός, τὰς ἀρχὰς ἀπὸ τῆς πόλεως (ἀκροπόλεως Kramer) ἔχων· κατενεχθεὶς δ' ἐπὶ τὸ προάστειον σφοδρῷ καὶ κατωφερεῖ τῷ ῥεύματι συμβάλλει πρὸς τὸν Μαίανδρον, προσειληφότα καὶ ἄλλον ποταμὸν Ὀργᾶν, δι' ὁμαλοῦ φερόμενον πρᾶον καὶ μαλακόν· ἐντεῦθεν δ' ἤδη γενόμενος [μέγας] Μαίανδρος τέως μὲν διὰ τῆς Φρυγίας φέρεται, ἔπειτα διορίζει τὴν Καρίαν καὶ τὴν Λυδίαν κατὰ τὸ Μαιάνδρου καλούμενον πεδίον, σκολιὸς ὢν εἰς ὑπερβολήν, ὥστε ἐξ ἐκείνου τὰς σκολιότητας ἁπάσας μαιάνδρους καλεῖσθαι· τελευτῶν δὲ καὶ τὴν Καρίαν αὐτὴν διαρρεῖ τὴν ὑπὸ τῶν Ἰώνων νῦν κατεχομένην καὶ μεταξὺ Μιλήτου καὶ Πριήνης ποιεῖται τὰς ἐκβολάς. Ἄρχεται δὲ ἀπὸ Κελαινῶν, λόφου τινὸς u. s. w.

Dionys. Perieget. 824. Ἧς διὰ μέσσης [825]Μαίανδρος λιπαρῇσι κατέρχεται εἰς ἅλα δίναις, [826]Μιλήτου τε μεσηγὺ καὶ εὐρυχόροιο Πριήνης. Quelle: Strabon.

(Zeit des Artemidoros). Strabon XII 578/79. Σχεδὸν δέ τι καὶ πᾶσα εὔσειστός ἐστιν ἡ περὶ τὸν Μαίανδρον χώρα, καὶ ὑπόνομος πυρί τε καὶ ὕδατι μέχρι τῆς μεσογαίας. Διατέτακε γὰρ ἀπὸ τῶν πεδίων ἀρξαμένη πᾶσα ἡ τοιαύτη κατασκευὴ τῆς χώρας εἰς τὰ Χαρώνια, τό τε ἐν Ἱεραπόλει καὶ τὸ ἐν Ἀχαράκοις τῆς Νυσαΐδος καὶ τὸ περὶ Μαγνησίαν καὶ Μυοῦντα· εὔθρυπτός τε γάρ ἐστιν ἡ γῆ καὶ ψαθυρά, πλήρης τε ἁλμυρίδων καὶ εὐεκπύρωτός ἐστι. Τάχα δὲ καὶ ὁ Μαίανδρος διὰ τοῦτο σκολιός, ὅτι πολλὰς μεταπτώσεις λαμβάνει τὸ ῥεῖθρον, καὶ πολλὴν χοῦν κατάγων ἄλλοτ' ἄλλῳ μέρει τῶν αἰγιαλῶν προστίθησι· τὸ δὲ πρὸς τὸ πέλαγος βιασάμενος ἐξωθεῖ. Καὶ δὴ καὶ τὴν Πριήνην ἐπὶ θαλάττῃ πρότερον οὖσαν μεσόγαιαν πεποίηκε τετταράκοντα σταδίων προσχώματι. Vgl. 579f., namentlich über den Oberlauf des Maiandros, mit dem zur Beurteilung der vielen Grenzstreitigkeiten wichtigen Vermerk: φασὶ δὲ καὶ δίκας εἶναι τῷ Μαιάνδρῳ, μεταφέροντι τὰς χώρας, ὅταν περικρουσθῶσιν οἱ ἀγκῶνες, ἁλόντος δὲ τὰς ζημίας ἐκ τῶν πορθμικῶν διαλύεσθαι τελῶν.

Strabon XIV 635. Ἔχει δὲ τέτταρας λιμένας ἡ νῦν (Μίλητος), ὧν ἕνα καὶ στόλῳ ἱκανόν. — — Πρόκειται δ' ἡ Λάδη νῆσος πλησίον καὶ τὰ περὶ τὰς Τραγαίας νησία, ὑφόρμους ἔχοντα λῃσταῖς. Ἑξῆς δ' ἐστὶν ὁ Λατμικὸς κόλπος, ἐν ᾧ Ἡράκλεια ἡ ὑπὸ Λάτμῳ λεγομένη, πολίχνιον ὕφορμον ἔχον. — 636. — Εἶτα ἀφ' Ἡρακλείας ἐπὶ Πύρραν πολίχνην πλοῦς ἑκατόν που σταδίων. Μικρὸν δὲ πλέον τὸ ἀπὸ Μιλήτου εἰς Ἡράκλειαν ἐγκολπίζοντι, εὐθυπλοίᾳ δ' εἰς Πύρραν ἐκ Μιλήτου τριάκοντα· τοσαύτην ἔχει μακροπορίαν ὁ παρὰ γῆν πλοῦς. — — Ἐκ δὲ Πύρρας ἐπὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ Μαιάνδρου πεντήκοντα· τεναγώδης δ' ὁ τόπος καὶ ἑλώδης· ἀναπλεύσαντι δ' ὑπηρετικοῖς σκάφεσι τριάκοντα σταδίους πόλις Μυοῦς, μία τῶν Ἰάδων τῶν δώδεκα, ἣ νῦν δι' ὀλιγανδρίαν Μιλησίοις συμπεπόλισται. — — Ἔνθεν ἐν σταδίοις τέτταρσι κώμη Καρικὴ Θυμβρία — ὑπέρκειται δὲ Μαγνησία ἡ πρὸς Μαιάνδρῳ. — —

Μετὰ δὲ τὰς ἐκβολὰς τοῦ Μαιάνδρου ὁ κατὰ Πριήνην ἐστὶν αἰγιαλός· ὑπὲρ αὐτοῦ δ' ἡ Πριήνη καὶ Μυκάλη τὸ ὄρος, εὔθηρον καὶ εὔδενδρον. Ἐπίκειται δὲ τῇ Σαμίᾳ καὶ ποιεῖ πρὸς αὐτὴν ἐπέκεινα τῆς Τρωγιλίου καλουμένης ἄκρας ὅσον ἑπταστάδιον πορθμόν. Folgt Nr. 406 und das Zeugnis des Hipponax von Bias.

Strabon XIV 639. Μετὰ δὲ τὸν Σάμιον πορθμὸν τὸν πρὸς Μυκάλῃ πλέουσιν εἰς Ἔφεσον ἐν δεξιᾷ ἐστιν ἡ Ἐφεσίων παραλία· μέρος δέ τι ἔχουσιν αὐτῆς καὶ οἱ Σάμιοι. Πρῶτον δ' ἐστὶν ἐν τῇ παραλίᾳ τὸ Πανιώνιον, τρισὶ σταδίοις ὑπερκείμενον τῆς θαλάττης, ὅπου τὰ Πανιώνια κοινὴ πανήγυρις τῶν Ἰώνων συντελεῖται τῷ Ἑλικωνίῳ Ποσειδῶνι καὶ θυσία· ἱερῶνται δὲ Πριηνεῖς· εἴρηται δὲ περὶ αὐτῶν ἐν τοῖς Πελοποννησιακοῖς (Nr. 461). Εἶτ' Ἀναία πόλις (so Svoronos *Διεθν. ἐφ. νομισμ. ἀρχ.* VII 1905, 170 und v. Wilamowitz *S.B. Berl. Ak.* 1906, 45, 1 für das übliche εἶτα Νεάπολις. Im Strabontext stand unabgeteilt ΕΙΤΑΝΕΑΠΟΛΙC), ἣ πρότερον μὲν ἦν Ἐφεσίων, νῦν δὲ Σαμίων διαλλαξαμένων πρὸς τὸ Μαραθήσιον, τὸ ἐγγυτέρω πρὸς τὸ ἀπωτέρω· εἶτα Πύγελα πολίχνιον.

Daraus schöpft Steph. Byz. Πανιώνιον· τέμενος καὶ πόλις ἐν τῇ παραλίᾳ τῶν Ἐφεσίων καὶ Σαμίων. (Ὁ πολίτης Πανιώνιος, οὗ τὸ οὐδέτερον τὰ Πανιώνια. Ἔστιν οὖν ὡς Βυζάντιον Βυζάντιος, Ἀνακτόριον Ἀνακτόριος. Τὸ κτητικὸν Πανιωνικός.) Das Eingeklammerte ist grammatische Faselei. Vgl. W. Dittenberger *Hermes* XLI 1906, 161 ff., besonders 164 unten.

Mela I 86. Post Basilicum Ionia aliquot se ambagibus sinuat, et primum a Posideo promunturio flexum inchoans cingit oraculum Apollinis — — Didymei; Miletum — —; urbem Hippin, amnis Maeandri exitum, Latmium montem — —. Dein rursus inflexa cingit urbem Prienen et Gaesi fluminis ostium, moxque ut maiore circuitu ita plura complectitur. Ibi est Panionium sacra regio, et ob id eo nomine adpellata, quod eam communiter Iones colunt. Ibi a fugitivis, ut aiunt, condita (nomen famae adnuit) Phygela. ibi Ephesus.

Plin. *n. h.* II 204. Rursus abstulit (rerum natura) insulas mari iunxitque terris Antissam Lesbo, Zephyrium Halicarnaso, Aethusan Myndo, Dromiscon et Pernen Mileto, Narthecusam Parthenio promunturio (Krim). Hybanda[1]) quondam insula Ioniae ducentis nunc a mari abest stadiis, Syrien Ephesus in mediterraneo habet, Derasidas et Sapphoniam vicina ei Magnesia.

[1]) Diese Angaben beziehen sich auf eine sehr alte Zeit (nach *Wil.* gehen sie auf Hekataios zurück), vgl. den Fluß Ὕβανδος, den die Milesier und Magneten als Grenze ihrer Peraia festsetzen, wodurch Myus als milesisch anerkannt wurde (Nr. 519).

Plinius *n. h.* V 113. Amnis Maeander ortus e lacu in monte Aulocrene plurimisque adfusus oppidis et repletus fluminibus crebris, ita sinuosus flexibus ut saepe credatur reverti, Apamenam primum pervagatur regionem, mox Eumeneticam ac dein Hyrgaleticos campos, postremo Cariam, placidus omnisque eos agros fertilissimo rigans limo, ad decumum a Mileto stadium lenis inlabitur mari. Inde mons Latmus, oppida Heraclea, montis eius cognominis, Carice, Myus quod primo condidisse Iones narrantur Athenis profecti, Naulochum, Priene. In ora quae Troglea appellatur Gessus (Gaesus Detlefsen) amnis. Regio omnibus Ionibus sacra et ideo Panionia appellata; iuxta a fugitivis conditum — Phygela fuit et Marathesium oppidum. Supra haec Magnesia Maeandri cognomine insignis — — antea — — litori adposita Derasidas insulas secum abstulit mari.

Paus. VIII 24, 11. Ὁ γὰρ Μαίανδρος διὰ τῆς Φρυγῶν καὶ Καρῶν ἀρουμένης ὅσα ἔτη ῥέων τὴν μεταξὺ Πριήνης καὶ Μιλήτου θάλασσαν ἐν οὐ πολλῷ χρόνῳ πεποίηκεν ἤπειρον.

Paus. VII 2, 10. Πριηνεῖς μὲν δὴ ὑπὸ Ταβάλου τε τοῦ Πέρσου καὶ ὕστερον ὑπὸ Ἱέρωνος ἀνδρὸς ἐπιχωρίου κακωθέντες ἐς τὸ ἔσχατον ὅμως τελοῦσιν ἐς Ἴωνας· Μυοῦντος δὲ οἱ οἰκήτορες ἐπὶ τύχῃ τοιᾷδε ἐξέλιπον τὴν πόλιν. 11. Κατὰ τὴν Μυουσίαν χώραν θαλάσσης κόλπος ἐσεῖχεν οὐ μέγας· τοῦτον λίμνην ὁ ποταμὸς ἐποίησεν ὁ Μαίανδρος, ἀποτεμόμενος τὸν ἔσπλουν τῇ ἰλύϊ· ὡς δὲ ἐνόσησε τὸ ὕδωρ καὶ οὐκέτι ἦν θάλασσα, οἱ κώνωπες ἄπειροι πλῆθος ἐγένοντο ἐκ τῆς λίμνης, ἐς ὃ τοὺς ἀνθρώπους ἠνάγκασαν ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν. Ἀπεχώρησαν δὲ ἐς Μίλητον Μυούσιοι τά τε ἄλλα ἀγώγιμα καὶ τῶν θεῶν φερόμενοι τὰ ἀγάλματα, καὶ ἦν κατ' ἐμὲ οὐδὲν ἐν Μυοῦντι ὅτι μὴ Διονύσου ναὸς λίθου λευκοῦ.

Über Myus s. oben Vitruv Nr. 412,7 und Strabon Nr. 566,20, sowie die Anmerkung S. 214 unten. Vermutlich fällt der Synoikismos mit Milet schon vor 200 v. Chr., als Philipp V. das Land den Magneten schenkte, das er den Milesiern entrissen haben wird. Um 350 v. Chr. prägte Myus noch Münzen (Head *HN.* 505); bald nach 392 führte es gegen Milet Prozeß (Nr. 458).

Ptolemaeus V 2 hat folgende Angaben, die für Priene und Umgegend charakteristisch sind. Καΰστρου ποταμοῦ ἐκβολαί 57° 45′ 37° 50′ [2]Ἔφεσος 57° 40′ 37° 40′ [3]Τρωγίλιον ἄκρον 57° 10′ 37° 40′ [4]Μαιάνδρου ποταμοῦ ἐκβολαί 57° 40′ 37° 30′ [5]Μίλητος 58° 37° [6]Μαγνησία πρὸς Μαιάνδρῳ ποτ. 58° 30′ 37° 50′ [7]Πριήνη 58° 37° 25′ [8]ἡ Μυκάλη ὄρος (μέση ἐποχή) 58° 37° 40′.

Text von C. Müller. Wilberg-Grashof geben für Priene 37° 40′.

567. Zeugnisse für das christliche Priene sind gesammelt *Priene* 475 ff.

568. Hierokles (Zeit des Justinian). 658. Ἐπαρχία Ἀσίας, ὑπὸ ἀνθυπάτου, πόλεις μγ̅. 659. Ἔφεσος. vor 535 n. Chr.
Ἀνέα. Πρίνε (so *T. m. I.*; Πρίναι *O*, Πριήνη P). Μαγνησία Μαιάνδρου. Τράλλης usw. 687. Ἐπαρχία Καρίας. — — Μίλητος. Ἡρακλείας Ὀγμοῦ usw.

569. Ende der byzantinischen Herrschaft unter Kaiser Andronikos II. (1282—1328) nach Nikephoros Gregoras *hist. Byzant.* VII 1 (ed. Bonn I 214) bei Kern *IMagn.* p. XXVIII. Οἱ Τοῦρκοι κλήρῳ διέλαχον πᾶσαν, ὁπόση τῆς τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονίας ἐτύγχανε γῆ κατὰ τὴν Ἀσίαν· κατέσχον οὖν ὁ μὲν Καρμανὸς Ἀλισούριος τὰ πλείω τῆς μεσογείου Φρυγίας καὶ ἔτι τὰ μέχρι Φιλαδελφείας καὶ τῶν ἔγγιστα πάντων ἀπὸ τῆς περὶ Μαίανδρον τὸν ποταμὸν Ἀντιοχείας· τὰ δ᾽ ἐκεῖθεν μέχρι Σμύρνης καὶ τῶν ἐντὸς παραλίων τῆς Ἰωνίας ἕτερος, ὄνομα Σαρχάνης· τὰ γὰρ περὶ Μαγνησίαν καὶ Πριήνην καὶ Ἔφεσον φθάσας ὑφείλετο σατράπης ἕτερος, ὄνομα Σασάν. Τὰ δ᾽ ἀπὸ Λυδίας καὶ Αἰολίδος — —

---

570. Geschichte des modernen Dorfes Kelebesch: A. G. Pulakis Κωνσταντ. ἑλλ. φιλ. σύλλ., εἰκοσιπεντετηρίς, XIII παράρτημα, 488 ff.: στατιστικὴ Κρήνης (Tscheschme) καὶ Ἀνέων.

ANHANG

ANDERE PRIENER, DIE AUSSERHALB PRIENES VORKOMMEN

2. Jahrh. v. Chr.? **571.** Milesische Bürgerliste. Sched. 717, 7. Ἀντιφάνης Τεισίου Πριηνεύς (nach E. Ziebarth).

572. Chalke bei Rhodos, Grabstele. Ross *IG ined.* III 294 (*IG* XII 1, 970; *SGDI* 4283). Ἀριστοδίκα Πριανίς, ²θυγάτηρ δὲ Δαμοστράτου, ³χαῖρε.

573. Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου ²ἐποίησε Πριηνεύς. Künstlerinschrift des in Bovillae gefundenen Reliefs, das die Apotheose Homers darstellt. Ältere Literatur bei Loewy *I. Griech. Bildh.* 297; dazu v. Wilamowitz *Arch. Anz.* 1903, 119 (Arch. Ges. Berlin, Juni 1903); Watzinger Das *Relief des Archelaos von Priene* = LXIII *Winckelmannsprogr. der Arch. Ges. Berlin* 1903; Sauer Philologenversammlung Halle 1903. Beischriften: Οἰκουμένη. Χρόνος. Ἰλιάς. Ὀδύσσεια. Ὅμηρος. Μῦθος. Ἱστορία. Ποίησις. Τραγῳδία. Κωμῳδία. Φύσις. Ἀρετή. Μνήμη. Πίστις. Σοφία. Zeit: unter Philopator nach Watzinger; um 150 v. Chr. nach Sauer; im I. Jahrh. v. Chr. nach Loewy; andere setzten es erst in die römische Kaiserzeit. Über das Weglassen des ι in τραγῳδοί usw. in Attika s. Meisterhans-Schwyzer *Gramm. att. Inschr.*³ 67.

574. Menandros und Diodoros von Priene, Schriftsteller über die Landwirtschaft. Varro *re rust.* I 1 nennt Diodorus Priennaeus — Menandri duo, unus Priennaeus, alter Heracleotes (daraus Columella I 1. Unius quoque de septem Biantis illius populares Menander et Diodorus in primis sibi vindicaverunt agricolationis prudentiam; Plinius nennt als Quelle den Menander für Buch VIII und XI, den Diodorus für VIII, X, XIV, XV, XVII, XVIII).

575. *IG* II 963 col. III,27 nennt unter zahlreichen Fremden: Πριηνεῖς· ²⁸Τιμαγένης.

576. Marmorhydria aus Athen. Kontoleon *Rev. ét. gr.* XV 1902, 136, 1. Φιλιστίδης Διοδώρου ²ὁ Πρ[ιη]νεύς.

Ob richtig geschrieben? Der Artikel ist verdächtig. Ὀ[ροαν]νεύς?

577. Milesische Bürgerliste. Sched. 264ᵃ, 7 (nach E. Ziebarth). . . . . . . σονος Πριηνεὺς ἄνηβος.

578. Dekret und Namenliste aus Kos. Paton-Hicks 12 (*SGDI* 3626) Z. b11 (fehlt *SGDI*). Lesung von R. Herzog, der die Zeit der Schrift für identisch mit einer Reihe von Asylieurkunden um 250 v. Chr. erklärt. Vom ε ist Γ erhalten. Ι Ι . . . . μου Πριανε[ύς].

Wahrscheinlich Τι . . . . μου, also Τι[μοδή]μου.

REGISTER

I PERSONENNAMEN

Die griechischen Könige und ihre Angehörigen s. Index IV 1, die römischen Kaiser und ihre Angehörigen s. Index V 1.

Die meisten Personen, bei denen nichts bemerkt ist, werden Bürger von Priene gewesen sein; bei den Epheben (Nr. 313 ff.) gab es freilich auch einige Ausländer (Nr. 111,176).

Die Nummern 313—353 sind meist Graffiti von Epheben und anderen Stadtbewohnern; 354 Stempel von Ziegeln; 355. 357—359 Stempel von Fabrikanten und Ausländern verschiedener Herkunft; 356 und 360 von prienischen Beamten.

Die Abkürzungen *S.*, *ad. S.* und *T.* bedeuten, daß der, dessen Name folgt, Sohn, Adoptivsohn oder Tochter dessen war, dessen Name vorangeht. *M.* = Münzbeamte, d. h. wahrscheinlich, doch nicht sicher, Stephanephoren.

SPITZNAMEN UND BEINAMEN

NAMENWESEN

II RÖMISCHE NAMEN

Nicht aufgenommen sind die Namen der Kaiser, s. V 1. Dagegen sind die wenigen nicht römischen italischen Namen berücksichtigt.

I VORNAMEN

II NAMEN

III BEINAMEN

III GEOGRAPHISCHE NAMEN

Die Zeugnisse sind hier und in den folgenden Indices nur mit Auswahl herangezogen.

Σμυρναίων δῆμος vermittelt zwischen Milet und Pr. 27,10; πρεσβευτὴς Πριηνέων εἰς Ζμύρναν ὑπὲρ τῶν ἐνστάντων Φωκαιεῦσι πρὸς Ζμυρναίους 65,13; τῆς Ἀσίας ἐψηφισμένης ἐν Σμύρνῃ 105,41
Σύρος 313,619

Τηλώνεια (—ηα) 4. 19. 253; s. Πριήνη
Τράλλεις, θεωρὸς εἰς 108,160; πρὸς Τραλλιανοὺς πρεσβεύσας πολλάκις 121,27; Τ—ῶν τοὺς παρεπιδημοῦντας 113,45
Τρίπολις 121,12
Τρῳια, Τρωιάς s. Ἀλεξανδρεῖς

Ὑ..πιοι ψήφισμα, βουλὴ καὶ δῆμος, πρυτάνεων γνώμη 52

Φύγελα samisch 37,120. 122. 38,5
Φώκαια· ψήφισμα 64. 65; δικασταί in Pr. 8 s. IV βουλὴ καὶ δῆμος, ψήφισμα; δικασταί, πρεσβευταί; VI Διονύσια

Χῖος 313,380(?); Χίων ψήφισμα 48; στήλη περιέχουσα τὰς παρὰ Χίων τιμάς 54,69; τὰ κοι]νὰ ἱερὰ τῆς Χίων πόλεως(?) 109,54; ἔδοξε τῶι κοινῶι τῶν Ἰώνων πλὴν Χίων 55,7

.... εῖς· κριταί, στεφανηφόρος 42; —νεύς 150

IV GRIECHISCHES STAATSWESEN

1 KÖNIGE

Makedonien.

Alexander d. Gr. βασιλεὺς Ἀλέξανδρος 1. 156 [14,17]; Ἀλεξάνδρου διαβάντος εἰς τὰν Ἀσίαν 37,146; δραχμαὶ Ἀλεξάνδρειαι s. IV 6; τἀλεξανδρείου 108,75; vgl. 205/6 Anm.; 470ff.
Demetrios Poliorketes: βασιλεὺς Δημήτριος 37,76; vgl. 491ff.
[Antigonos Doson? 37,141 vgl. 143. 148; doch s. Nachtr.]
[Philippos V.? Φί[λιππον] 37,137 ergänzt; doch s. Nachtr.]

Asien.

Antigonos Monophthalmos (bis 301) noch als Privatmann: Ἀντίγονος Φιλίππου 2; ἐπὶ τᾶς Ἀντιγόνου βασιλείας 37,141; ἐπ' Ἀντ[ιγόνου] 37,148; [Ἀντ]ίγονον 38,11; [Ἀντι]γόνου 40,9; vgl. 481—492
Lysimachos (301—281) βασιλεὺς Λυσίμαχος 14. 15. [16?]. 37,77. 92. 96. 130ff.; θυγατρὸς καὶ υἱῶν 15,30; βασι]λικά 16,19. Vgl. 484. 496—501
Seleukos I. Nikator (281—280) 18,2 s. die folgenden
Antiochos I. Soter (281—80 mit seinem Vater, 280—261 allein) στῆσαι παρὰ τοὺς βασιλεῖς Σέλευκον καὶ Ἀντίοχον 18,3. Vgl. 507
Antiochos II. Theos (261—246): 508ff.; βασιλεὺς Ἀντίοχος Ἀντιόχου 37,132. 151; fraglich ob = βασιλεὺς Ἀντίοχος 24; schwerlich 96,3. Laodike (c. 246): Λαοδίκειος πόλεμος 37,134
Achaios? (vor 214) τὸν διάδοχον τᾶς βασιλείας 37,137 (s. Nachtr.)
Antiochos III. Megas (222—187) seine Entscheidung 37,145ff. (Nachtr.); ἀγῶνι τῶι γυμνικῶι τῶι συντελουμένωι ἐν τοῖς Ἀντιοχείοις Laodikeia 59,21
Antiochos IV. Epiphanes (175—164) ob Ἀντίοχον Ἐπι[φανῆ 94?
Demetrios I. Soter (162—150) βασιλεὺς Δημήτριος 108,153
Demetrios II. Nikator (146—138; 130 bis 125) βασιλεὺς Δημήτριος ὁ ἐκ βασιλέως Δημητρίου 108,156; βασιλέως Δημητρίου 121,32
Antiochos VIII. Grypos (125—96) und sein Sohn Seleukos VI. Epiphanes Nikator (96—95), dieser noch als Kronprinz: Σέλευκος βασιλέως Ἀντιόχου τοῦ ἐγ βασιλέως Δημητρίου 121,32

Pergamon.

βασιλεὺς Ἄτταλος I.? (241—197) 29
βασιλεὺς Ἄτταλος II. (159—138) 39b,8
βασιλεὺς Ἄτταλος III. (138—133) 111,112

Kappadokien.

Ariarathes V. Eusebes Philopator (c. 163 bis c. 130) βασιλεὺς Ἀριαράθης 39; βασι]λέως Ἀρι[αράθου [204]
Orophernes. Ὀροφέρνης (ohne Königstitel) 39; ergänzt: 204 [βασιλεὺς Ὀροφέρνης βασι]λέως Ἀρι[αράθου], wo aber eine andere Ergänzung näher liegt; s. Ariarathes VI.
Ariarathes VI. Epiphanes Philopator (c. 130—c. 112) βασιλεὺς Ἀριαράθης Ἐπιφανὴς καὶ Φιλοπάτωρ 109,103; βασιλεὺς Ἀριαράθης 109,173; [ὑπὲρ βασι]λέως Ἀρι[αράθου usw.? 204 Nachtr.

Bithynien.

Prusias II. (180—149) βασιλέως Προυσίου 55,12
Nikomedes II. Epiphanes (149—94) βασιλεὺς Νικομήδης Ἐπιφανὴς βασιλέως Προυσίου 55. Sein ἱερεύς, θυσία, πομπή

Ägypten.

Ptolemaios II. Philadelphos (281—246) 503. 512
Ptolemaios III. Euergetes (246—221) βασιλεὺς Πτολεμαῖος 37,153. 512f.
Ptolemaios VI. Philometor (181—145; in Ägypten ohne seinen Bruder Physkon 164—145) εἰς Ἀλεξάνδρειαν πρὸς βασιλέα Πτολεμαῖον 108,167

Unsicher πρόσζευξιν τῶν τοῦ βασιλέ[ως δωρεῶν? 82,17 (Antiochos Megas?); βασιλέων μεταπτώσεις 108,115

2 BEVÖLKERUNG

Klassen: πάντας τοὺς πολίτας καὶ παροίκους μετὰ τέκνων καὶ ξένους καὶ ἐξελευθέρους καὶ οἰκέτας 109,178; τοὺς τῶν πολιτῶν υἱοὺς καὶ τοὺς πολίτας πάντας καὶ παροίκους καὶ ξένους καὶ ἐξελευθέρους καὶ οἰκέτας 108,258; πολείταις πᾶσιν καὶ παροίκοις καὶ κατοίκοις καὶ ξένοις καὶ Ῥωμαίοις 112,79; πολίταις καὶ κατοίκοις καὶ παροίκοις καὶ οἰκέταις 118,13; πολίτας πάντας καὶ πα[ροίκους καὶ κατοίκ]ους καὶ Ῥωμαίους καὶ ξένους καὶ δούλους 113,38; τούς τε πολίτας καὶ παροίκους καὶ ξένους 109,181; τῶν συμπολιτευομένων καὶ τῶν κατοικούντων 108,22; τοὺς πολίτας καὶ τοὺς κατοικοῦντας 108,49; πολιτῶν καὶ ξένων 8,16; τοὺς πολίτας πάντας κατὰ φυλὰς καὶ τοὺς ἐφηβευκότας τῶν παροίκων καὶ κατοίκων καὶ Ῥωμαίους πάντας καὶ τοὺς παρεπιδημοῦντας Ἀθηναίων τε καὶ Θηβαίων usw. 113,42
Bürger: πολίτης ὤν 26,3; γνήσιος πολίτης 112,17; [γενόμενος δόγμ]ατι πολείτης 112,16; πολῖται ἅπαντες (πάντες) 11,8. 108,18. 112,79. 123,8; δειπνιεῖν τοὺς πολίτας πάντας κατὰ φυλάς 113,42; ἑλέσθαι ἐκ πάντων τῶν πολιτῶν s. IV 3; τοὺς λοιποὺς πολίτας ἐξουσίαν ἔχειν τιμᾶν καὶ στεφανοῦν 104,8; μισθοφόρους τῶν πολιτῶν πεζοὺς καὶ ἄλλους ἱπποτρόφους 17,18; φρουραρχοῦντος ἑνὸς τῶν πολιτᾶν 37,67; πολῖται ὅσοι ἂν [in Theben sind] (Μιλησίων?) 362,26; τῶν πολιτῶν καὶ τῶν πολιτίδων 115,3
Phylen: τὰς φυλὰς τὰς δέκα διπνίσας 114,26; vgl. oben 113,42; κατὰ φυλὰς 11,30. 111,246; ἐπιγράψαι τὴν φυλὴν ἐφ' ἣν ἂν ἐπικληρωθῆι 12,31; τοῖς ἱεροποιοῖς τῶμ φυλῶν 14,25; οἱ φυλέ-

3 RAT UND VOLKSVERSAMMLUNG

4 BEAMTE UND UNTERPERSONAL

ταμίας· ὁ ἐπιμήνιος τῶν ταμιῶν Bargylia 47,20. Unsicher Kolophon [57,9]
τειχοποιοῖς καὶ τῶι ἀρχιτέκτονι 70,22
τιμούχων γνώμη 6,5. [7,5?]. 8,2; τ-οι 10,17. 11,[8]. 35; τῶι τῶν νομοφυλάκωγ καὶ τιμούχωγ γραμματεῖ 4,19; σίτησις ἐν τιμουχίωι 12,4
τριηραρχία eine (veraltete) Liturgie 174,29
φρούραρχος αἱρεθεὶς τῆς ἄκρας τῆς ἐν Τηλωνείαι 4,50; ἀποδειχθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου φρούραρχος εἰς Τηλώνηαν καὶ φρουραρχήσας τὴν πρώτην τετράμηνον 19,6; φ. ἀποδειχθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου δίς 19,21; φ. ἀποδειχθεὶς τῆς ἄκρας ὑπὸ τοῦ δήμου 21,11. 22,4; φρουραρχήσας [251]; φ. ἐν Τηλωνείαι 252; in Theben a. M. (für Milet eher als Samos) 365; φρουραρχοῦντος τοῦ Καρίου ἑνὸς τῶν πολιτῶν 37,66; ὁ φρούραρχος ebenda 37,67
φύλαξ, ἔφηβος, 313,643
Münzbeamte (nach H. Dressel; s. o. unter στεφανηφόροι): Ἀθηνόπολις. Αἰαντι. Ἀκρίσιος. Ἀμύντας. Ἀναξίλας. Ἀπολλόδωρος. Ἀπολλω. Ἀπολ. Ἀρτεμιδω. Ἀχιλλείδης. Βίας. Βι. Δημήτριος. Διονύσιος. Διονυ. Ἑλικ. Ἐπαι. Ἐπαμ. Εὔηνορ. Θρασυβ. Ἰάσων. Κλεομ. Λάκων. Λεωμε. Λε. Λυσαγο. Μαραῖος. Μενεκλ. Μεντω. Μηνοδ. Μοσχι. Πασικλη. Πολε. Πολι. Πολλι. Ποσειδ. Πύρρος. Σατυ. Σωσιβι. Σώσιππος. Σωτᾶς. Σώτης. Ταυρίσκος. Φιλε. Φορμίων. Χάρης. ΕΛ. ΕΛ. Vgl. ἄρχων, ἀρχιπρύτανις, ἀρχ. ἀρ.; dazu .... ος Μάκερ d. i. wahrscheinlich Pompeius Macer.

5 EHREN UND VORRECHTE

ἄγαλμα χαλκοῦν [ἐπὶ τεθρίππου] καὶ ἐγ δεξιᾶς λέοντα für König Lysimachos 14,15 (göttliche Ehre)
τὰ ἄλλα καθότι καὶ τοῖς ἄλλοις προξένοις καὶ εὐεργέταις 3,11
ἀναγγελία 53,70. 83,7. 95,8; ἀ. τοῦ στεφάνου 8,51. 99,15. 104,12. 108,331. 109,257. 113,108. 117,67; ἀ. τῶν στεφάνων 59,23. 30. 60,15 (äol. Stadt); ἀ-αι τ. στ. 47,27; στεφανώσεις καὶ ἀναγγελίαι 104,18; ἀναγγεῖλαι τὸν στέφανον τοῖς πρώτοις Διονυσίοις ἐν τῶι θεάτρωι 4,31 usw.; vgl. 21,18. 23,13; Erythrai 50,31; ἀ. τοὺς στεφάνους 81,13; ἵνα ἀναγγελθῶσιν οἱ στέφανοι usw. 53,33. 54,30; τῆς ἀναγγελίας (τοῦ στεφάνου u. a.) ἐπιμεληθῆναι (und ähnlich) τὸν ἀγωνοθέτην 4,55. 17,43. 18,10. 19,55. 21,20. 22,18. 81,16; Bargylia 47,15; τ. ἀ. τοὺς ἀγωνοθέτας ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι Magnesia a. M. 61,20; τῆς ἀ. τὴν ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι τοῖς μὲν Διονυσίοις τὸν πρύτανιν, τοῖς δὲ Κλαρίοις τοῖς μεγάλοις καὶ τοῖς Τονείοις τοὺς ἀγωνοθέτας ἐν τῶι ἀγῶνι τῶι γυμνικῶι Kolophon 57,3; vgl. 58,1. Vgl. VI Διονύσια
ἀναγόρευσις [8,30]. 71,33. [103,12]. 111,308; Athen 45,23; ἀναγορευθῆναι 71,19
ἀνδριάς 3,16
ἀρχεῖα s. μετουσία
ἀτέλεια 3,10; Parion 63,24; ἀ. ἐν τῶι δήμωι Theben a. M. (Milet?) 364,7; ἀ. τοῦ σώματος 4,36. 13. 18,5. 26,11. 82,6. [23?]. 83,6. 108,8. 324. 109,10. 250. 133,8; ἀτελὴς τοῦ σώματος 174,6; ἀτέλειαγ καὶ τῶν κτηνῶγ καὶ τῶν σωμάτων ὅσα ἂν ὑπάρχηι ἔν τε τοῖς ἰδίοις κτήμασι καὶ ἐν τῆι πόλει 18,24; ἀ. ὧν ἂν εἰσάγηι εἰς τὸν ἴδιον οἶκον 7,12; ἀ. ὧν ἂν εἰσάγηται καὶ ἐξάγηται εἰς τὸν ἴδιον οἶκον 6,15; vgl. 8,35. 18,5 (mit καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήνηι); ἀτέλεια τῶγ κατὰ πόλιν λητουργιῶν πασῶν 4,36; vgl. 202,30. [203,5]; ἀτελής (folgen die einzelnen Liturgien) 174, 25-30; ἀτελῆ ἔστω τὰ τοῦ πατρὸς ἕως ἂν ζῆι 201,20; ἀτελὴς τοῦ ἐξαγωγίου καὶ ἐμφ[υτευτικοῦ?] 3,28; ἀτέλεια ἁπάντων 35,5; ἀτελὴς πάντων, καθάπερ Ἴωνες δεδώκασιν 201,8. 202,8; ἀ. πάντων πλὴγ γῆς μερίδος 12,24; ἀ. πάντων ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ πλὴγ γῆς 2,9
ἄφιξιν εἰς τὴμ πόλιν καὶ τὴγ χώραν καὶ κατὰ γῆγ καὶ κατὰ θάλασσαν αὐτῶι καὶ χρήμασιν 12,24; vielleicht ähnlich Parion [63,25], wo [εἴσοδο]ς ergänzt ist.
δωρεὰς τὰς δεδομένας αὐτῶι 3,24; αἱ δωρεαὶ τοῦ δήμου 12,11; δεδόσθαι αὐτῶι δωρεὰν τῆς ψιλῆς χώρας σχοίνους ἑκατόν 6,22; vgl. [μεταδοῦναι] γῆς ψιλῆς καὶ δενδρείτιδος καὶ οἰκίας 12,23; Πριηνεῖς ἔδωκαν — 13
ἔγκτησιν γῆς καὶ οἰκίης (—ας) 2,9. [6,14. 7,11]. 8,40. [83,6?]; Parion 63,24; γῆς ἔ. ἄχρι ταλάντων πέντε ἀπεχούσης τῶν ὅρων τῶν πρὸς τὴν Ἐφεσίην μὴ ἔλασσονι σταδίων δέκα 3,12
εἰκών [83,3]; εἰκόνα τοῦ Δήμου ἣν ἐποιησάμεθα 25,9; εἰκόνες für einen Menschen 18,11; μαρμαρίνη ε. 133,6; ε. χαλκῆ 18,2. 35,5. 103,10. 117,65. 118,35. 138,3; ε. χαλκῆ ὡς καλλίστη 3,9. 132,11; ε. χ. ἐφ' ἵππου 18,23; ε. χρυσῆ καὶ μαρμαρίνη 95. 108,5; ε. χ. κ. μ. ὡς κάλλισται 108,317; ε. χαλκῆ τε καὶ χρυσῆ καὶ μαρμαρίνη 109,6; ε. γραπτὴ καὶ χαλκῆ καὶ χρυσῆ καὶ μαρμαρίνη 112,4. 113,4. 114,4
εἰσάγειν? 1,16
εἰσαγωγὴν καὶ ἐξαγωγήν 82,22; ε. κ. ἐ. καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήνηι 6,16; dasselbe mit (πάντων) ἀσυλεὶ καὶ ἀσπονδεί 2,11. 12,26
εἰσκηρύσσεσθαι (Ἀθηναίους) καθάπερ τοὺς εὐεργέτας 5,9
εἴσπλουν καὶ ἔκπλουν ἀσυλεὶ καὶ ἀσπονδεί 6,17; dasselbe mit καὶ ἐμ πολέμωι καὶ ἐν εἰρήνηι 7,13. 8,36; dasselbe äolisch 60,10
ἐπαινεῖν 4,25; ἐπαινέσαι 4,53. 8,23. 10,8. [73,13?]. [104,6?]. [132,8]; Athen 45,24; Samos 67,3; unbekannte Stadt [24.21]; ἐπηνῆσθαι (ἐπηινῆσθαι ἐπηνῆισθαι) [7,9]. 17,39. 19,34. 21,17. 26,9. 44,11. 81,9. 83,1. 99,11. 103,9. 107,24. 108,314. 112,132. 113,96. 114,34. 117,63. ἐπαινεθεὶς ὑπὸ τῶμ φρουρῶν 19,23; ἐπαινέσαι (ἐπηνῆσθαι) τὸν δῆμον (δᾶμον) τ. Πριηνέων. ἐ. δὲ καὶ τὸν δικαστήν (—άν, τοὺς δικαστάς) äolische Stadt 60,3. 6; Bargylia 47,10. 12; Erythrai 50,16. 21; Parion 63,5. 9; Magnesia a. M. 61,15. 17; ἐπηνῆσθαι τὸν δῆμον (Πριηνέας) — (τὸν δικαστήν, Ἄλεξιν) — τὸν γραμματέα (Λυσίαν) Iasos 53,17. 20. 22; Laodikeia 59,14-20; unbekannte Stadt 71,11-23; τὸν τῶν δικαστῶν ἔπαινον Alexandreia Troas 44,11; ἐπηνῆσθαι τὸν δῆμον τὸν Ἰασέων 53,64. vgl. [54,60]
ἐν ἐπιμελείαι εἶναι αὐτόν 83,5; dasselbe παρά τε τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμωι 99,11. 108,319. 109,245
εὐεργέτης 2,6. [261 Anm.]; ε. τοῦ δήμου 13; ε. τῆς πόλεως 247; πρόξενον καὶ ε. τοῦ δήμου (τοῦ Πριηνέων) 3,10. 6,12. 8,34 (Plur.). 12,20; εἰσκηρύσσεσθαι (Ἀθηναίους) καθάπερ τοὺς ἄλλους εὐεργέτας 5,10
ἔφοδος (πρόσοδος) ἐπὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὸν δῆμον πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά 2,12. 12,29; ἐ. ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά 18,4; vgl. 9,4; Laodikeia 59,25; Parion 63,26; Samothrake 68,3;
dasselbe mit ἐάν του δέηται (δέωνται) 8,38. 31,4; πρόσοδον πρὸς τὸν δῆμον πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά 82,23; πρόσοδομ πρὸς τὴμ βουλὴν καὶ τὸν δῆμον πρώτωι μετὰ τὰ ἱερά 7,16; dasselbe mit ἐάν του δέηται 6,19; ἔφοδον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησίαν πρώτοις μετὰ τὰ ἱερά Iasos 53,29; 54,25; ἔφοδον ἐπὶ τὰμ βολλὰν καὶ τὸν δᾶμον πρώτω μετὰ τὰ ἰρά äol. Stadt 60,12; unsicher 90
ἱερά s. μετουσία; δοῦναι αὐτῶι καὶ τὸ εἰς τὰ ἱερὰ καὶ τὸν στέφανον τ[εταγμένον(?) καὶ τὸ εἰς τὴν τἀνδρὸ]ς ἀποστολὴν ὅσον ὁ δῆμος ἔταξεν Parion 63,32
ἰσοπολίτης τοῦ δήμου τοῦ Βαργυλιητῶν ist ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων 47,4
ἰσοτέλειαν καὶ πολιτείαν ἐμ Πριήνηι εἶναι Ἀθηναίοις 5,8
καλεῖσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου εἰς τὸ θέατρον (Laodikeia) 59,17

6 LITURGIEN UND GESCHENKE AN DAS VOLK.

7 MÜNZEN, MASSE UND GEWICHTE

I Münzen

II Maße

III Gewichte

8 VERSCHIEDENES

Überschriften und Aktenvermerke.

V RÖMISCHES STAATSWESEN

1 DIE KAISER UND IHRE ANGEHÖRIGEN

2 BEAMTE UND EINRICHTUNGEN

VI RELIGION

1 GÖTTER, HEROEN UND IHRE BEINAMEN

2 PRIESTER, HEILIGTÜMER, OPFER UND DERGL.

3 FESTE UND AGONE

4 ZEITEINTEILUNG

Monate

Tage

VII GRAMMATISCHES UND ORTHOGRAPHISCHES

Weitere Belege s. im nächsten Index.

A LAUTLEHRE

I Vokalismus

ᾱ für η rhodisch und dicht. dorisch: Ἁγήσανδρος 37,3, Ἁγησάρχου 37,98; ἀμφεσβάτει u. a. 37 oft; ἀνίκα 268 II *b*; δᾶμος u. a. 37,6ff.; κλᾶροι 37,88ff.; μναμονεύοντας 37,151; νάσωι 37,115; Πριανεῖς, Πριανίς 37; Πριάναν 268 II *b*; στεφαναφόρος 37,65ff.; συνομάλικας 268 II *b*; ψάφισμα 37,69ff.; lesbisch: δᾶμος, ἐν εἰράνα, aber Πριήνην, ψήφισμα 60

ᾱ für ω (= οα): πρᾶτον rhod. 37,159; πρᾶτος dor. 268 II *bc*; aber πρώτοις lesb. 60,17 (korrekt)

ᾱι für ᾱ: Viele Genetive auf -ᾶι von Kurznamen; Σαμίαι βιώσασαι nom. sing. 311; auch schon rhod. Πριαινεῖς 37,109 (sonst Πριαν.); τοὺς πρεσβευταίς 37,147

ε für α: ionisch τέσσερ[ας] 195,6; τεσσέρων 140,15; ἡμιτεσσέρια 362,16; φιέλην 113,92; rhodisch, vielmehr Koine (G. Meyer [3] 400) τέσσερας 37,120 und τεσσεράκοντα 37,127

ε für ο: ἡμιωβέλιον 140,12; Διεσκουρίδου 313,67

ε für η: σύστεμα 55,16. 113,21. 114,18; ἀνάθεμα („Weihgeschenk"!) 111,211

ει für ῐ: ἀφειδρύματα 112,115; γείνομαι usw. 105,77. 82. 109,261. 113,81. 108; διαπεῖπτον 105,6; Ἐπαφρόδειτος 313,309. 311; εὐεῖσχι(ον) 317; ἡμεῖν 105,35. 109,198; Εἰσᾶδου, Εἰσᾶδος 313,298. 299; Εἰφίτου 313,300; Ζωτείωνος 313,379; κατακλείνας 113,58. 88. 114,27; νείκη 350. 352; νεικῶ 348?; νεικᾶς 353; Νεικήτα 351; Νεικίου 313,254; Νεικολάου 313,551; Ἀριστονείκου 313,142; Διονείκους 149,7; Στρατονείκου 313,615; ὀδεῖτα 376; Περδεικᾶ 313,484; πολείτης 55,11 (um 127 v. Chr.) 112,16. 79; πολειτηῶν 105,21; Σείμου 313,143; τειμή 105,16ff.; τειμάω u. a. 104,7. 105,24. 117,65. 246,6; Ἀνδροτειμ— 340; Φιλείνου 313,655

ι für ει: ἀλιφομένων 114,13 und ἐπάλιμμα 113,78; Ἀμινίου 42,20; ἀπιροκάλως 112,13; ἀποδιχθείς 114,28 und ἐπιδιξάμενος 113,66; δῖπνα 113,59 und διπνίσας 114,26; διένιμε 108,262; Ἡρακλίτου 313,397; Ἰρηναίου 313,434; κατεπῖγον 109,175 und κατεπιγούσας 113,91; Ποσιδίππου 313,592; Ποσιδώνιος oft; προμηθία 109,33 (vgl. κακοπαθία); Φιδίου 313,651; ἐ[φ]ίσατο 112,24; φύσι 105,6; in der Endung -είδης: Βασιλίδου 313 oft; Ἡρακλίδου 148,11; [Nicht hierher gehören ἐγδόχιον, ὑδραγώγιον 208]

ει für ῐ: Διονυσείοις 113,103

ι für υ: γινέκα 317

η ionisch für ᾱ: ἀγορηνομήσας 179; ἱερησαμένην 160; ἱερητεύω ἱερήσεται usw. 162. 174,4. 177. 186; s. I Deklination; Futurum

ηι ionisch für αι: Βουλήιου 139 (IV. Jahrh.)

η rhodisch für ει: κήνου 37,126

ι ionisch für ιε: ἱροποιούς 362,23, doch ἱεροποιοῖς 362,5; lesb. ἱρά 60,13

ιι für ι: Διιοφάνης 313,287 (vgl. Milet *SB. Berl. Ak.* 1906,254)

ε spät für αι: Ἀθηνέου 313,11; ἀρχερεσίαις 113,104; γυνέκα 317; Ἐπενέτου 313,178; κέ 313,200. 365

ει für ε: είάν 362,19; θειόν (◡ —), πόλειως (◡ ◡ —) 196; πλείονος (-νων) 37,73. 116. 132 (rhod.). 59,2. 111,114 (aber πλέω 108,169); Μεγιστείου 42,19; Πριηνείων 71,21; s. III Dekl., Endung -κλέιου(ς)

η für ει: noch III. Jahrh. v. Chr.: λητουργιῶν 202,33 (λελητούργηκε 4,17; ληιτουργιῶν 4,37 IV. Jahrh.); Τηλωνήαι, -ηαν 19,166; 2. Hälfte II. Jahrh.: Ἡλήους 109,60; I. Jahrh.: ἀριστήωι 113,97; βαλανήῳ 112,63; ἤασεν 113,35; εὐσεβήας 113,69; ἐτελήωσεν 113,57 — ἐπαρχήα, θρησκήαν, θῆος, θηότατος, Καισαρήα τεληότατος 105

η für ει für ε: ἄνθηα 287 (— ◡ ◡); III Dekl. Endung -κλήου(ς); Ἀνδρήου 313,59; Μεννήου 313,502

η für ηι: altionisch τῆ βουλῆ 139,2; alte Formel: ἐφ' ἴση καὶ ὁμοίη 71; ἡρέθη 61,31 (vor 200); ἡρέθησαν 63,33, 64,12; τῆ 42,8 (um 129); ἐπηνῆσθαι 19,34 (III. Jahrh.). 47,10. 53,17. 59,14. 61,15 (vor 200). 70,9. 71,11. 99,11. 107,24; ἐπηνῆσθαι 17,39 (nach 278); ἐπήνεκεν 44,17 (aber ἐπήν. 44,17); ἀναγραφῆ 53,34 u. a. m.; im I. Jahrh. v. Chr. ganz regellos. [Das in dieser Ausgabe überall gesetzte ι subscriptum besagt natürlich nichts für den Inschrifttext]

ηι für η: ἐπηνῆισθαι 17,39 (nach 278). 44,11. 20; ἐπινῆισθαι 21,17 (III. Jahrh.); σιτήισει (neben συνῆι und προεδρίᾳ) 109,9; in Endungen: ἡ ἀρετῆι 112,14; (ἡ) ἀρχῆι 105,75; δαψιλῆι 113,89; ἐπιφανῆι 108,285; ἀπέστηι 109,64; διελέγηι 44,7; ἐπεγεννήθηι 105,9

ο für οι: älter: νεωπόης 195; ἐποήσαντο 41,9; ποήσασθαι 71,32; ἐπόησεν 109,45; I. Jahrh. v. Chr.: ποεῖν 113,34; ποήσειν 113,42; ποήσῃ 114,19; ποησάμενος 113,27; κοινοποησάμενος 113,27. 55. 114,14

οι für ο: βοιηθεῖν usw. 17,34. 45 (III. Jahrh.). 28,6; Βοιηδρομιῶνι (!) 21,26; Βοιήθου 290

ωι: immer τραγωιδῶν: 8,32. 52. 17,42. 18,8. [22,16.] 23,14; dagegen Τραγῳδία 573 (Archelaosrelief); διασώιζειν 11,7, aber ἔσωσεν 17,28; in 108 geht ω und ωι schon durcheinander; in 109—114 noch mehr; 109 hat Ἡρώιδης, Ἡρῴδης und Ἡρώνδης! ωι fälschlich in Βοιηδρομιῶι[ν]ι 21,26; καλῶι[ς] 311

ο und ου: Φεβροαρίων 41,3; Φεβρουαρίων 105,74; καθούλου (ionisch?) 17,33

ω für ο spät: γωνάτια 317

αο, εο für αυ, ευ ionisch: [α]ὀτοί 139; Εὀνορίδεω 370; λεοκοῖς, Ναόλοχον 196

ωυ: ΕΟΥΤΩΝ 139, wird meist ἑ[ω]υτῶν gelesen

υ für ι: ἥμυσυ 174,32. 33 (Vokalassimilation)

υ für υι: ὑόν 97,10; ὑοθεσίαν 51,8; rhod.: 37,2

υ für ευ in παρασκυῆς 55,33 (eher Schreibfehler)

ευ für εο: Θευμορίου 313,498; Νεύμωνος 313,542; rhod.: Θεύπομπον 37,121; dazu Endung -ευς III Dekl.

ευ für späteres ου immer im römischen Namen Λεύκιος

Kontraktion unterbleibt in χρυσέωι 4,29 und oft, noch 109,267. 112,4. 135. 113,112. 117,64; χρυσέω lesb. 60,9; χρύσεον 201,12. 202,12; χρύσεα dicht. 287; aber χρυσῶι 54,43. 63. 66,4 (Priene). 47,11. 50,17. 59,18. 71,19 (andere Städte); χρυσοῦν 174. 112,93; χρυσῆι 108,5. 338 und oft. εὐνόους 97,3

Elision beispielsweise in δ' 196,4; τ' 196,5; ἵν' 27,12; οἰδ' Ἐπίδαυρος dicht. 268 II *c*,3; ἐπτ' ὀβολούς 195,20 (unsichere Stelle); ἀφ' οὗ 28,8; [aber ἀπὸ ἡμέρας 105,11]; ἐφ' ἄν rhod. 37,22; καθ' ὅν rhod.

37,97; μετ' ἐνιαυτόν rhod. 37,83; μεθ' ὁμονοίας 53; παρ' ἕκαστα 105,18; πὸτ αὐτούς rhod. 37,133. 145 usw. [aber ποτὶ Ἀντίγονον 37,143]; s. das Folgende

Psilosisüberreste: ἀπ' ἑκάστου 362,14; κατότι 362,20 (aber καθότι 362,7); κατάπερ 139,9

Ungewöhnliche Aspiration: ἐφέστη 19,15; ἐφ' ἔτος 105,71; καθ' ἔτος 105,64; καθ' ἰδίαν 109,229; ἐφ' ἴσον 117,42; ἐφ' ἴση καὶ ὁμοίῃ 71,17. 24

Krasis: ὦλλοι 314 (Homer); τἄλλα 28,32. 202,9; τἀδελφοῦ 108,107; τἀλεξανδρείου 108,75; τοὐναντίον 37,130; κἀιπί 24,19

II Konsonantismus

β für π: ἐβεσκεύασεν 310; Ἐβαφρᾶδος 313,315

τ ion. für θ: Ταργηλίοις 362,8

θ für δ: οὐθενὶ οὐθέν 315, μηθέμ 17,35 u. a. m.

ζ für Σ: Ζμύρναν und Ζμυρναίους 65; Ζμινδάρου 316

ττ durch attischen Einfluß für σσ: δεκατέτταρα 4,16; πράττων 4,13. 24,17. 44,12

γ zwischen zwei Vokalen ausgestoßen: ὀλίον 55,30. 119,7; ὀλίων 112,71

σ für ρ: Λαιμαστόρεια (zu λαίμαργος) 42,68

Vereinfachung geminierter Konsonanten: ἐκλησίαν 108,44; Παῦλον 105,59 (neben Παῦλλος 105,44); κατάν lesb. 60,14; Παράσιος 313,483 (sonst Παρρ.); εἰστήλην 59,33; ἐξαλαμῖνος (für ἐξ Σ) 196,1; ἦσον 113,35 Ἀπολᾶς lesb. 60,14 [aber Ἀπολλᾶ 60,18]; Καλιγένου 332; Φιλιπᾶς 313,486

Verdopplung und Verstärkung einfacher Konsonanten: ἐκκτένειαν 113,23; [γέ]γραπφα 27,7; ἀναγράπψαι 139; μετηλακχέναι 102; ἐκγ βασιλέως 108,156; ἀποδειξσάμενος lesb. 60,4; [πλε]ονάσζον 109,134; κατασστάσεως 113,86; παρέσστησεν 112,108; προσ|στῆναι 53,21; συντελεσσθῆι 53,66

Assimilation: ἐκ vor β δ λ: ἐγ βασιλέως 121,32, vgl. ἐκγ β. 108,156; ἐγ δεξιᾶς 14,16; ἔγδοσις u. a. 44,30. 49,6. 107,45. 108,377. ἐγδοῦναι 3,17. 47,20; ἀπεγδοῦναι 18,32. 53,72; ἐγδεχομένην 81,7; ἔγδικος u. a. 111,26. 125. 136,14 [aber ἔκδικος u. a. 105,64. 111,125; συνέκδ. 111,129]; ἐγ δύο 174,12; ἐγ Λαρίσης 12,15; ἐγλελοιπός 114,18; ἐγλογισμούς 108,214

ἐν vor λ: ἐλ λόγωι 10,23. 18,36. 32. 107,47. 117,74

ἐν vor σ: ἐς Σάμωι 5,18

ἐν vor γ κ χ: ἐγ κομετίωι 41,2

ἐν vor β π φ μ: ἐμ Πανιωνίωι 4,36. 8,40. 18,5. 174,7, noch 113,7; ἐμ πᾶσι(ν) 18,3. 65,11. 82,10. 107,11. 25. 108,9. 109,9; ἐμ πολέμωι 6,17. 8,37. 12,27. 18,7. 60,11; ἐμ πόλει 364,9; ἐμ πράγμασιν 38,4; ἐμ Πριήνῃ 5,8. 12,13. 28,7; ἐμ προεδρίαι 174,13; ἐμ πρυτανείωι 3,16. 4,35. 8,39. 13. 18,5. 59,25. 71,17. 108,322. 174,7; ἐμ φάρεσι 196,3; ἐμ φυλακῆι 28,4; ἐμ Μεγάλωι 363,21; ἐμ Μιλήτωι 28,9

Artikel; τόγ, τήγ, τάγ, τῶγ vor γ κ χ, τόμ, τήμ, τάμ, τῶμ vor β π φ μ sehr häufig im IV., III. und Anfange des II. Jahrh.

Akkusative auf -ογ, αγ, ηγ, ιγ, Genetive auf ωγ, Infinitive auf ειγ, ᾶγ und andere Verbalformen usw. vor καί: sehr oft in 4—18. 32. 35,9. 63,26. 57 oft; 61,23. 25. 63,27. 81,5. 195,27; z. B. στέφανογ καί 4,32; δωρεὰγ καί 4,17; λιθίνηγ καί 57,17; σίτησιγ καί 4,36; εἰκόνωγ καί 18,11; παθεῖγ καί 17,35; τιμᾶγ καί 4,41

Andere Beispiele: πλῆγ γῆς 2,10. 12,24; Πριηνέωγ κατά 11,33; παλαιῶγ χρόνων 63,36; [πράξ]εωγ Κάδμου 69,7; ὧγ γενομένων 17,37. ἐφ' ἑαυτῶγ χρηματίζων 28,32; ἱερῶγ χρημάτων 17,49; τιμούχωγ γραμματεῖ 4,19; πόλιγ καταχθῆναι 17,37; ἠσέβουγ κείροντες 17,10; ἀρχιτέκτωγ γραψάτω 57,10; στεφανοῦσιγ χρυσέωι 61,36; φύλακογ, χῶρόν τ' 196,5; Μενοίτηγ Κράτωνος 61,7; ἂμ βιοῖ 174,4; ἂμ φαίνηται 18,26; ὅταμ πόλις 202,11; μὲμ πάντα 4,15; [μὲ]μ Πριηνεῖς 57,16; ἦμ πεποίηνται 54,61; ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι 44,31. 61,21; χρείαμ παρέχεσθαι 4,42; τὸγ χρόνομ μνημονεύωνται 8,45; μηθὲμ φαῦλομ παθεῖγ καὶ 17,35; θύειμ βασιλεῖ 14,31; στροφίσκομ φορεῖν 202,13; ἔκλυεμ πάλας 268II *b* θεῶμ προνοίας 11,11; Γαλατῶμ πόλεμον 17,38: ἀρχείωμ μετουσίαν 7,16. 8,41; ἄλλωμ μετουσίαν 9,2; πάντωμ πλῆγ γῆς 12,24; φανερόμ πᾶσιν 57,18; πρόσοδομ πρός 7,17; ἀπέστειλαμ πρός 61,6; διατετέλεκεμ περί 4,12; Φωκαιέωμ μ[έν] 8,24; Διοφάνημ (Κλεῖτομ) μηνός 4,2. 49; Διαγόραμ Πρωτάρχου 61,7; Ἀναξίλαμ Πρωταγόρου 61,22

ν παραγωγικόν· Bemerkenswert ἐπαινοῦσιν δὲ καὶ στεφανοῦσιγ χρυσέωι 61,35. 36

Innerhalb eines Wortes: Ὀροαννεύς für Ὀροανδεύς 290

Nicht assimiliert und dissimiliert (meist 2. Hälfte II. und I. Jahrh. v. Chr.)

a) in Zusammensetzungen: ἐνβαίνειν 105,23; ἐνβόλιμος 105,76; ἐνγράφου 113,31; ἐνκαλοῦσιν 120,24; ἐνκολαμμάτων 42,9; ἐνλείπω u. a. 23,2. 108,42. 55. 79; Ἐνμενίδου 313,305; ἐνπε[ρι](ει)ληφός 105,27; ἐνποδίζεται 105,81; ἐνχαραχθῆ 105,66; ἐνκεχειρισμένης 50,9;

συνβολῆς 42,64; συνγενής 50,18. 34; συνγραφήν 117,79; συνκατασκευάσας 107,12; συνκατώρθωσεν 111,129; [σύ]νκλητικόν 120,26; συνκριθῇ 113,120; συνλουομένοις 112,78; σύνπαντος 109,197; συνπρόεδροι 45,2; συνφερόντων 115,9

b) innerhalb eines Stammwortes: -ανγελίας 96,20; ἀνανγελία 113,107; εὐανγελίων 105,40; ἐπανγειλάμενος 112,33; ἐπήνγελται 113,91; ἀνανκαῖον 112,68; Νύνφωνα 44,6 (sonst Νυμφ.); φάρανγα 44,66; ἐνενκαμένη 105,34

Silben- und Worttrennung

Schon in den Urkunden des IV. Jahrh. wird das Silbengesetz beachtet; nur 362 (Theben a. M.) hat ποίμνη|ς ἄρνα und παραλ|αβόντας. In 50a liegt es am Kranze, dem die Worte eingeschrieben sind, daß τὸν | δῆμο|ν abgeteilt wird. Die falschen Silbentrennungen, welche noch Hicks in seinen Ergänzungen von 14. 15. 37 usw. zugelassen hat, scheinen sich sämtlich beseitigen zu lassen. In 47,16 war Ἀρτεμ| geschrieben; aber daraus ist Ἀρτέ<μ>|μιδι geworden. Abteilung σ|β, σ|θ, σ|κ, σ|μ, σ|τ: πρεσ|βευτάς 19,40. 53,30; vgl. 50,39; ἀμφεσ|βατήκειν 37,129; -σ|θαι 4,23. 34. 64,8. 53,28; συνησ|θήσοντα 14,9; ἐβεσ|κεύασεν 310; ἐψηφισ|μένα 18,33; κεκοσ|[μῆσθ]αι 113,93; ἀκρατίσ|ματος 113,54; δικασ|τήν 53,20. 40; ἑκάσ|την 105,52; καθυσ|τερεῖν 108,47 usw. In προσ|στῆναι d. i. προ-στῆναι 53,21 kann beabsichtigte Gemination oder Versehen vorliegen für προσ|τῆναι. Abteilung φ|ρ: Ἐβαφ|ρᾶδος 313,315

Dagegen ἀπέ|[στειλεν] 24,4; ἐνε|[στῶτα] 27,16; ähnlich ἀποδει|[χ]θείς 22,4; δ[εδό]|χθαι 105,49; εὐτά|κτως 53,24; δρα|χμῶν 174,36; γενέ|θλιος 105,51

Präpositionen und Konjunktionen: δι'|ἄς 21,18; ὑ[π]'|αὐτῶν 19,44; ὑφ'|[ἁμῶν] 37,24; συν|[α]λλακτῆται 19,13; aber [οὐ]|κ ἀπέστη 109,63; ἀν|θυπάτου 105,80

Falsche Silbentrennung in 67 liegt wohl am modernen Kopisten; in 313 im Charakter der Graffiti und der Bildung der Schreiber.

B FORMENLEHRE

Deklination

Der Dual fehlt gänzlich, außer in dem indeklinablen δύο

A-Stämme

ionisch: Βιττάρη 288; Χίη 319 Ἥρης 139; ἱερατείης 139; Κόρης 172. 173; Μαιανδρίης 363; οἰκίης 2,9; Ἀθηναίηι 156; Σαμίηι τῆι Ἀθηναίηι 363,29; τῆ βουλῆ 139; δευτέρηι 2,2; ἐφ' ἴσῃ καὶ ὁμοίῃ 71,12; Κόρηι 171,4. 11; Ἐφεσίην 3,13; προξενίην καὶ πολιτείαν 2,8; ῥοδιήν 361,9; τυρείην 362,9; ὑστεραίην 362,10; [ὥ]ρην oder [ἱε]ρήν 364,5 m. Nachtr.; ἱερῆ 170. 172. 173; Αἰαντίδεω 288; Αἰέ̄ο(?) 369; [Δειν]αγόρεω 372; Δεινέω 369; Ἑρμέω 361,4; Εὐηνορίδεω 370; Φιλτέω 368; Μαρωνίτεω, Μαρωνιτέων 10,35. [21]; Ἑρμεῖ 180—183

rhodisch und dichterisch-dorisch: αἰπεινά 268 II *c*, ἁ λοιπά 37,55; ἆς 37,8; τᾶς βουλᾶς 37,32; καταλυθείσας τᾶς 37,80; νίκας 37,106; πάσας gen. 75,5; πάλας, παλαισμοσύνας 268 II *c*; ἐπιστάτα 37,135; ἐνάται 37,43; κενᾶι, τέχναι 268 II *b*; τὰν ἀναφερομέναν 37,131; τὰν ἀπογραφάν 37,116; τὰν γενομέναν 37,106; τάνδε Πριάναν 268 II *b*; ταύταν τάν 37,148 u. a.; πολιτᾶν 37,67; τοὺς πρεσβευταῖς! 37,147; Βρασίδα, Ὀθρυάδα (spartan.) 316

lesbisch: ἐν εἰράνα 60,10; τᾶς ἐγχειρισθείσας 60,7; τὸν δικαστάν 60,6; τὰμ βολλάν 60,12; ἀμφοτερᾶν τᾶν 60,2

Koine: Ἀντιγενείδα (dicht.) 376; Εὐκλείδα 313,346; Βασσέα 313,196, aber Βασσέου 313,197. 198. 199; Ζμύρναν 65,14; Ἀπελλῆν 248

Über die Namen auf ης, die in Priene teils nach der ersten, teils nach der dritten Dekl. gehen, s. unter S-Stämme.

O-Stämme

ionisch: τô κουρείο 362,21. 22; τô 361,4; Κριτόλεω 42,22; τὸς ἀγρός 363,16

lesbisch: Gen. Ἐπινίκω; Dat. αὐτῶ, δάμω, πολέμω, τῶ, στεφάνω χρυσέω, acc. pl. καλοίς, τοίς 60; falsch: στεφάνωι 60,15

I- und Y-Stämme

ionisch und Koine: πρυτάνιος 2,4; Θεοχάριος Parion 63,34; Ἀθηνοπόλιος 162; noch Ζεύξιος 313,349 (neben -ιδος); Θράσυος 42,18; aber πόλεως schon 196,5 (dicht.), πρυτάνεως 139

rhodisch: διαιρέσιος 37,119; δόσιος 37,79; κρίσιος 37,102. 150; στάσιος 37,48; πολίων 37,73; τὰς πόλεις rhod. 38,4

lesbisch: τᾶν πολίων 60,2

Stämme auf Diphthonge:

-ώ (= ώι): Νικοῦν 160; εἰς τὸ χρεώ 99,12. 108,346. 109,265; εἰς τὸ χρεώι 117,71; aber εἰς τὸ χρεών 83,9

-εύς: ionisch τεταρτῆ 195,19; rhodisch τὸμ βασιλῆ 37,150; acc. plur.: γονεῖς 108,60; βασιλεῖς 18,2. 108,165; τεταρτεῖς 109,214 (aber τεταρτ(έ)ας 195,19); lesbisch Πρηνέας 60,21, aber rhod. Πριανεῖς 37

Stämme auf Verschlußlaute und auf n

auf τ: χάριτα 109,132. 136,13; sonst χάριν

auf ων: nicht nur Ἰάσονος 313,433 ff., sondern auch Σεραπίονος 313,513; πλέω χρόνον 108,169

S-Stämme auf

-ος: ὄρευς rhodisch 37,170

-ας: κρέως 123,7; [γ]έ[ρ]εα 195,25, aber γέρα 201,18

-ης Adj.: δαψιλῆι, ἐπιφανῆι s. o.

Namen auf

-άλκης nach der III. Dekl.: Εὐάλκη rhod. 37,121

-γένης: III. Μηνογένους 230; Ἑρμογένους 313,330. 401; Σωσιγένους 313,372; I. Ἀριστογένου 313,87; Διογένου 42,17. 313,246 ff.; Ἑρμογένου 313,332 f. 326; Θεογένου 313,409 f.; Καλιγένου 332; Μηνογένου 147,15; Περιγένου 300. 313,586 f.; Σωσιγένου 147,20; 313,220 f.

-δεύκης: I. Πολυδεύκου 208

-κλῆς: III. -έους: Θεμιστοκλέους 313,408. 326; Ἱεροκλέους 4,48. 149,8; Πασικλέους 313,111. 119 a; Πυθοκλέους 313,667; -είους: Δημοκλείους 313,238; Διονυσικλείους 108,219; Εὐκλείους 42,16; Λαμπροκλείους 47,8; Μενεκλείους 199; Μητροκλείους 260; Μνασικλείους 313,526; Τιμοκλείους 53,74; -κλείους 51,9. 91,1; -ήους: Διοκλήους 313,255. 256; Καλλικλήους 313,444; Πυθοκλήους 313,45; Σωσικλήους 313,632; rhod.: Πολεμακλεῦς 37,4; I. Διονυσικλέου 313,260; Ἱεροκλέου 313,279. 350; Ἱεροκλήου 313,437; Acc.: Διοκλῆν 268 I; Ὑψοκλῆν 54,36

-κράτης: III. Αὐτοκράτους 313,186 ff.; Πολυκράτους 145,10; Τιμοκράτους 313,275; rhodisch: Ἰσοκράτευς 37,31; Καλλικράτευς 37,17: Dat.: Ἀρποκράτει 194; Σωσικράτει 106,8;
I. Δημοκράτου 313,238 a; Ἐπικράτου 313,320. 379; Ἡροκράτου 313,372; Μενεκράτου 357,3; Σωκράτου 296; Σωσικράτου 313,634; Τιμοκράτου 262; -κράτου 51,15; 354,22; Acc.: Καλλικράτην 54,45

-μένης: III. Ἀριστομένεος ionisch 361,1; Ἀνδρομένους 313,61; Κλεομένους 316; Στασιμένους 313,401; -μένους 374; I. Ἀνδρομένου 313,60; Κλεομένου 147,6

-μήδης: III. Εὐρυμήδους 313,346; II. Νικομήδου Ἐπιφανοῦς 55,11

-νείκης: III. Διονείκους 149

-σθένης: III. Δημοσθένους 313,240; Κλεοσθέ(ν)ους 313,681; Ἀλκισθένευς rhodisch 37,19; I. Ἀνδροσθένου 42,16; -σθένου 313,688

-τέλης: I. Ἀμφιτέλου 313,38

-φάνης: III. Διοφάνευς ionisch 3,19; Μνασιφάνευς (rhodisch?) 313,271; I. Ἀπολλοφάνου 313,97; Διοφάνου 375

-χάρης: III. Πολυχάρους 4,50

Ortsname Μαιμαλώπη (Acc.: rhodische Quelle) 42,18

Kurznamen auf -ᾶς -ᾶδος (III. Dekl.) und -ᾶς -ᾶ, wofür sehr oft ᾶι eintritt (I. Dekl.). Schon im IV. Jahrh. . . ᾶδα 3,24 (s. den Komm.): unsicher um 200 v. Chr. Κορυλᾶν 201,2. Von den späteren Beispielen hervorgehoben: Ἀπολλᾶδος 313,93; Ἀπολλᾶ und -ᾶι 313,10 usw.; Ἀρτεμᾶδος 313,159. 160, Ἀρτεμᾶ und -ᾶι 313,39 f. 148 ff.; Δαμᾶδος 313,206, Δαμᾶ 313,203 ff.; Δημυλᾶδος 313,244, Δημυλᾶ 313,242 f.; Μονιμᾶδος 313,83, Μονιμᾶ 313,528 ff.; Σωσᾶδος 313,624; Σωσᾶ 313,622 f.: Σωτᾶδος 313,720, Σωτᾶι 313,637

Andere Bildungen: -ῆς -ῆδος: Εὐτυχῆδος *M*; -οῦς -οῦδος: Βασσεοῦδος 313,444

[Der Kurzname Ἀπολλῶ (Gen.) 313,166 ist unsicher; es könnte Abkürzung für Ἀπολλω(νίου) sein.]

Pronomen: rhodisch ἁμές 37,118; ἁμέ 37,22; lesbisch ἄμμι 60,5

Konjugation

Augment: dorisch ᾱ: ἄγαγον 268 II *b*; ἐπάγαγον 37,22; παραιρῆσθαι 37,91. 93 εὐδοκιμηκέναι 69,5; εὐεργέτησεν 105,46; εὐχρήστησεν 108,109; εὐώχησεν 117,40; συνεπεύξησεν 109,160; εἰργάζετο 111,112; ἔασεν 113,73 doch ἤασεν 113,35; ἔμελ[λον] 11,5 doch ἤμελλε 108,229; ἀμφεσβάτει 37,99; εἰρέθησαν 47,30. 71,37; εἰρημένων 51,6; ἔκλυεμ dicht. = ἐξέλυεμ 268 II *b*

Präsens: rhodisch ἄγοντι 37,33. 42; ἀμφισβατοῦντι 37,10; ποταγορεύοντι 37,158. 159; ἀντιγράφοντι 37,123; ἔχοντι 37,131; οἰκοῦντι 37,155; Infinitiv: εἰσίναι 205: rhod. εἶμειν 37,123. 157 ff.; ἐπείμειν 37,27; εἶμεν 38,4; δεικνύειν 37,102; καθιστάνε[ιν] 118,27; Partizip: ion. ἐόντι 2,6; ἐόντα 3,5; ἐόντων [2,4]. 3,4; rhod. ἐόντες 37,75; μαρτυροῦντας 37,107, πειρούμενοι 37,102; ὁρμουμένους 37,111

Imperf.: παρεδείκνυον rhod. 37,86 || ἔκλυεμ s. o.; ἥνωγον dicht. 196,5

Für die Syntax ist auf den folgenden Index zu verweisen, der namentlich die Verbindungen von Substantiv und Adjektiv, von Substantiv und Verbum, von Präposition mit Substantiv und von Konjunktion mit Verbum (z. B. ἵνα, ὅπως) berücksichtigt.

VIII WORT- UND SPRACHSCHATZ

Abkürzungen. Das Stichwort wird, wenn es sich wiederholt, mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt; die Endung wird nur angegeben, wenn sie nicht selbstverständlich ist. Nach dem Artikel wird sie bei regelmäßiger Deklination meist weggelassen, z. B. unter δῆμος· τὸν δ., τῶι δ. = τὸν δῆμον, τῶι δήμωι. Die Abkürzung ἡ oder τὴν βκτδ. bedeutet ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος, τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον.

ἄεθλα κλεινὰ παλαισμοσύνας ἀγαγόμαν 268 *c*,2

ἀεί 56,4. 99,4. 129; ἀ. ἀναγορεύεσθαι 105,57; ἀ. τινος ἀγαθοῦ αἴτιον γίνεσθαι 64,7; ἀ. λέγων καὶ πράσσων διατελεῖ 99,8; τοὺς ἐνεστῶτας ἀ. στρατηγούς 18,13; [τ. ἐ. ἄρ]χοντας ἀ. κατ' ἐνιαυτόν 28,5; ἀ. δεῖ ἑστάναι τὴν αὐτήν 105,79; ἑσταμένον ἧι εἰς τὸν ἀ. χρόνον 106,2; ὅπως ἀ. ἡ ἡμέρα στοιχῆ 105,52; ἵν' ἀ. τιμήση 112,106; ἡμέρα ὑπάρχη κατ' ἐνιαυτὸν ἀ. 11,18 || ἀεί ποτε 111,135. 210. [117,55]. 122,7 (τιθέμενος); δικαίως ἀ. π. καὶ φιλαγάθως ἔχοντα 108,253

ἀείδεται, οὐκ ἀτελής μου ὁ μόχθος 268 *c*,1

ἆθλον καλλιοπλίας τοῖς ἐφήβοις ἔθηκε μόσχον 112,110; τοῖς παισὶν θεὶς ἀ-α διαπρεπῆ καὶ τοῖς παιδευταῖς δοὺς ἆ. ἔμψυχα 114,21. 22

αἰγιαλός? 363,12 Anm.

αἰγιλῶδες s. ἀργιλῶδες

αἶξ· οἱ τὰς αἶγας βόσκοντες 362,20

αἰπεινὰ Ἐπίδαυρος 268 *b*,5. *c*,4

αἰπολίου, ἀπ' ἑκάστου, 362,14

αἵρεσις· ὅπως ἐκφανεστέρα γένηται ἡ Π-ων α. 71,22; διατηρῆσαι τὴν αὐτὴν α-ιν πρὸς (ἐπὶ) τὸν δ. 53,68. 54,63; τὴν αὐτὴν α. ἔχοντας (ἔχειν πρὸς τὸν δ.) 47,24. 61,26. 53,32. 54,29; ἵνα εἰδήση τὴν εὔνοιαν καὶ τὴν α. ἣν ἔχομεν πρὸς αὐτούς 61,23

αἱρέω *a*) εἷλον γέρας dicht. 268 *c*,5; [τοὺς τὰ αὐ]τὰ τῶι Ἱέρωνι αἱρε[υμένους] 37,111; διὰ τὸ αἱρεῖσθαι τὰ τοῦ τυράννου 37,68; [φιλοδ]οξεῖν αἱρουμένοις 70,11; αἱρούμενος, ἑλόμενος mit zu ergänzendem Inf. 109,129. 17,29; *b*) αἱρεῖσθαι, ἑλέσθαι, ἡρέθη, ἡιρέθησαν, εἱρέθησαν, αἱρεθῆναι, αἱρεθείς, αἱρεθέντες s. ἀνήρ, γραμματεύς, θεωρός, πρεσβευτής, σιτοφύλακες, φρούραρχος, oft mit Finalsatz ὅστις (οἵτινες) ἀξιώσουσιν ἀποδώσει ἀποδώσουσιν παρακαλέσουσιν. || τῶν εἰρημένων (ἀνδρῶν) ὑπὸ τοῦ δήμου 51,6.12; αἱρεθεὶς ὑπὸ τοῦ [δήμου] 361,1; αἱρεθέντες ὑπὸ τοῦ δάμου 37,6; τῶν αἱρεθέντων ὑπὸ Σαμίων 37,14

αἴρω· τὰ παγέντα σημεῖα ἦρεν 111,6; τὸ κατηφὲς καὶ σκυθρωπὸν ἆραι 112,104

αἰτέω· τοῖς τὸ κριτήριον αἰτοῦσιν 120,25; πρὸς τοὺς αἰτοῦντας τὰ δικαστήρια 71,27; αἰτήσεται τὴμ βκτδ. ἀναγγελίαν δοῦναι 8,51; αἰτησαμένων ἡμῶν δικαστήριον (δικαστήν) 8,3. 53,19. 47. [54,44]

αἰτήσεως δικαστηρίου, ὑπὲρ, 61,4

αἰτία *a*) δηλοῦντα(ς) τὰς αἰτίας δι' ἃς τιμῶνται (στεφανοῦνται) 8,53. 81,16; ἀναγγεῖλαι (ἀναγράψαι) δι' ἃς α. στεφανοῦται (τετίμηται) 21,19. 19,53; διὰ τὰς ἄλλας αἰτίας τὰς κατα[κεχωρισμένας] 37,154; *b*) ἐπ' αἰτίαι τῆς ἐργασίας 111,3; *c*) κατ' αἰτία(ν)? 109,225

αἰτίασιν, κατ', 117,17

αἴτιος *a*) εἶναι τῶι βουλομένωι τοῖς α. δικάσασθαι 10,32; ὀφείλειν τοὺς α. 10,31; *b*) ἀεί τινος α. ἀγαθοῦ γίνεσθαι τῶι δήμωι 64,7; ähnlich vielleicht 201 *e*

αἰών· δι' α-ος 108,382

αἰώνιος· ἵνα τὸ ἐπινοηθὲν μείνη α-ον 105,28; α-ωι φήμη 112,19

ἄκαρπος· οὐκ ἀ-ον τὴν τῆς τιμῆς δέδειχεν ἀμοιβήν 112,16

ἀκέραια [ταῦτα ἀφεθῆ]ναι (oder ἀναχθῆ]ναι?) τὰ πράγματα 111,148; τὰ πραχθέντα ἀ. [ἀν]ή[χ]θη 111,142

ἀκοινωνήτους· ὅπως μηδὲ τοὺς παῖδας ἀ. τῆς φιλοδοδοξίας αὐτοῦ ποιήση 114,18

ἀκολουθέω· [ἀκο]λουθούντων 136,19; ἠκολούθησεν 112,35; τοῦ καλῶς ἀκολ[ουθῆσαι?] 122,10; ἀ-ῆσαι τῆι ἐκφορᾶι τῆι τοῦ δεῖνος 99,20. 104,9

ἀκόλουθος· τῆι πρὸς τὰ κοινὰ φιλοτιμίᾳ ἀκόλουθον ἑαυτὸν παρασκευάζων 108,88; τὴν ἀ. φιλοτιμίαν 108,221; τοῖς ἰδίοις βίοις καὶ τοῖς — δήμοις ἀ-ον τηρή[σαντας τὴν αἵρεσιν] 42,13; ἀ-α πράσσων (πράττων) τῆι — (τοῖς φιλανθρώποις) 24,17. 44,12; ἀ-α πράττοντες τῆι εὐνοίαι 8,5

ἀκολούθως τοῖς προγεγραμμένοις 109,259; ἀ. διελέγη (διελέγησαν) τοῖς κατακεχωρισμένοις (γεγραμμένοις) 44,7. 53,62. 54,57

ἀκούσας 24,4

ἄκρα κελητίζοσαν γυνἔκα 317

ἄκρα· φρούραρχος τῆς ἄ. (τῆς ἐν Τηλωνείαι) 21,11. 22,5. 9. 4,51; τὴν τῆς ἄ. φυλακήν [23,12]. 108,212; ἐν τῆι πόλει καὶ τῆι ἄ. 19,40; τηρεῖν τὴν ἄ. ἐπιμελῶς 19,18; ὅπως εὖ συναλλακτῆται τὰ κατὰ τὴν ἄ. πάντα 19,14

ἀκρατίζω· τοὺς ἐλευθέρους παῖδας καὶ τοὺς ἐφήβους ἀκρατιεῖν 113,41

ἀκράτισμα· πρὸς τὴν τοῦ ἀ-τος φιλανθρωπίαν 113,54

ἄκυρα ἔστω, ἐάν τις προτιθῆι 12,10

ἀλέαι· τῶν ἀ-ῶν 117,48; περὶ τῶν ἀ. 111,138. 141; [ἀλέας] 111,114

ἄλειμμα· ἔθηκεν τὸ ἄ. 112,60; τὴν τοῦ ἀ-τος θέσιν κοινοποησάμενος πᾶσιν 114,14; τὸ πρὸς ὥραν τεθησόμενον ἄ. ἄξιον οὐκ ἔσεσθαι καὶ πολλοὺς διακλείσειν 112,58; τοῦ περὶ τὸ ἄ. φιλανθρώπου μετέδωκε 112,87

ἀλείπταις· τεχνίταις καὶ ἰατροῖς καὶ ἀ. καὶ προσγυμνασταῖς 111,175

ἀλειφεύς 313,716

ἀλείφω· ἀλείψειν δι' ἐνιαυτοῦ πολίτας ἅπαντας 123,7; κρεαδοτήσειν τοὺς ἀλειψαμένους ἅπαντας 123,6; ἐπέδωκε τὸν ἑαυτοῦ ζῆλον εἰς τὴν τῶν ἀλειφομένων κοινωνίαν 114,13

ἀληθῶς· τῆι ὡς ἀ. ἱεραῖ 117,44

ἁλίσκω· εἰς τοὺς ἁλόντας παρενόμουν 17,9

ἀλλά· ἀλλ' οὐκ (Homer) 314; οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ s. μόνον; οὐ μόνον — ἀλλ' οὐδ' 105,39; οὐκ — ἀλλά 113,87; dicht. 268 *c*; οὐδὲ — ἀλλά 113,36. 74; οὐθὲν ἐλλείπων — ἀλλά — 53,10; οὐκ — οὐδ' — ἀλλὰ — οὐκ — ἀλλὰ τοὐναντίον 37,129

ἄλλος *a*) Adj: διὰ τὰς ἄ. αἰτίας τὰς — 37,154; τὴν ἄ. ἐνδημίαν ἐποιήσατο 53,12. 44. ἄ. ὅρον 37,161 ff. oft; καὶ ἄλου(!) πλήθους ἱκανοῦ καὶ τὸ μάλιστα νη— 111,128; τῶν ἄ. πολιτῶν 23,8. 108,370 (μετὰ —); αἱ ἄ. πᾶσαι πόλεις καὶ δῆμοι 106,3; τοὺς ἄ. πολίτας πάντας 99,21; καὶ οἱ ἄ. πρόξενοι καὶ πολῖται 47,21; τιμαὶ καὶ οἱ ἄ. στέφανοι 50,37; ταῖς πάσαις ἄ. συναρχίαις 117,52; τόν τε στέφανον καὶ τὰς ἄ. τιμάς 4,33; κ. τ. ἄ. τ. αἵτινες καὶ τοῖς ἄ. προξένοις ὑπάρχουσιν 50,27; μετουσίαν — καὶ τῶν ἄ. φιλανθρώπων πάντων ὧν — μέτεστιν 108,323. 109,249; τὴν — καὶ τὴν ἄ. φιλοτιμίαν 57,15; [τοῖς] ἄ. φίλοις 94; ἔν τε ταῖς ἄ. χρείαις — καὶ — 26,4; καὶ εἰς τὸν ἄ. χρόνον 5,22. 53,68. 54,63; ἄλλο ψάφισμα — καὶ ἄλλο — 37,77. 78; καὶ Πριηνεῖς οἱ ἄ. 12,22; [ἐπὶ τοὺς Μάγνητας] καὶ τοὺς ἄ. Πεδιεῖς 14,6; εὐεργεσίας τῆς εἰς ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἄ. Ἕλληνας 244; πρὸς τοὺς στρατηγοὺς καὶ πρὸς ἄ. Ῥωμαίους 121,23 || *b*) Subst. Mask.: ὦλλοι μὲν πάντες (Homer) 314; καὶ τοῖς ἄ. τοῖς βουλομένοις 99,16. 109,274; τῶν ἄ. τῶν κατοικούντων 118,18; μὴ ἐξέστω μηθενὶ ἄλλωι [ποεῖν] ἢ ὑπὸ τοῦ ἱερέως· εἰ δέ τις ἄλλος [ποῆι] 195,22. 23; καὶ οἱ ἄ. εἰδότες 99,22; τοὺς ἄ. πάντας 37,119; τῶν ἄ. οἱ προαιρούμενοι 18,14 || *c*) Subst. Neutr.: τὰ μὲν ἄλλα εἶναι καθὼς — 18,22; τ. μ. ἄ. καθότι καὶ 12,1; καὶ τὰ ἄ. καθότι καὶ τοῖς ἄ. προξένοις 3,11; ἔν τε (καὶ ἐν) τοῖς ἄ. 47,4. 22,12; προενόησεν ἕ. τ. τ. ἄ. καὶ ὅπως ἂν ἔχωσιν 19,12; καὶ ἐν τ. ἄ. τοῖς κατὰ τὴμ πόλιν πρασσομένοις ἅπασιν 4,8; καὶ ἐν τ. ἄ. ἀνεγκλήτως 19,29; περί τε τὰ ἄ. καὶ περὶ τὴν συντέλεσιν 3,5; περί τε τοὺς ἐγλογισμοὺς καὶ τὰ ἄ. τὰ πρὸς τὴν πόλιν ἀνήκοντα 108,214; τοῦ τε σίτου καὶ τῶν ἄ. τῶγ — πωλουμένων 81,5; ἱερῶγ καὶ ἀρχείωγ καὶ τῶν ἄλλωμ μετουσίαν 9,2; καθυστερεῖν τῶν ἄ. 108,48; τὰ ἄλλα (τἄλλα) ὅσα δέδοται πάντα 201,9. 202,9

ἀλλήλοις βοηθεῖν 28,6; συμ[φω]νεῖν πρὸς ἀ-ους 73,9; φιλίαν τὴν ὑπάρχουσαν ταῖς πόλεσιν πρὸς ἀ-ας 61,5. 27

ἅμα *a*) Praepos.: ἅ. τῆι εὐνοίᾳ 109,32; ἅ. τῶι κομίσασθαι 120,20; *b*) Conj. 69,11. 109,133; ἅ. μὲν — ἅ. δέ 108,64. 65

ἀμείβεσθαι (ἀμείψασθαι) καταξίαις (ταῖς ἀξίαις αὐτὸν) τιμαῖς (καὶ χάρισιν) 113,22. 117,60. 132,7; cf. 95,1; τῆι πόλει ταῖς

ἀξίαις ἀ-βομένηι χάρισιν τούς προσφερομένους 109,230

ἀμείψεως· τρόπον τινὰ τῆς ἀ. (scil. τῶν εὐεργετημάτων) 105,18

ἀμέμπτως ἀνεστραμ[μένος] 111,294

ἀμές rhod. 37,118; ἀμέ rhod. 37,22; ἄμμι lesb. 60,5

ἀμεταμελήτως προεῖται τὰς χάριτας 114,8

ἀ[μ]έτριος (?) 113,32; s. ἀμοιβή

†ἀμήν 216

ἅμιλλα· ἔθηκεν καὶ ἀ-ης ἀγῶνας 113,28; δεῖν μηδεμίαν ἅ-αν σωματικὴν εἴργειν 112,80

ἀμοιβή· ἡ τῆς πατρίδος εἰς αὐτὸν ἀ. γεγενημένη τῶν (πε)πραγμένων ἀξίως 119,27; τὴν ἐκ τῆς πόλεως εἰς αὐτὸν ἀ-ήν 113,120; οὐκ ἄκαρπον τὴν τῆς τιμῆς δέδειχεν ἀ. 112,17; τὸν δῆμον εὗρεν εἰς τὴν τῶν ὁμοίων ἀ. οὐκ ἀ[μ]έτριον (?) 113,32

ἀ[μυν]ό[μενος τοὺς] ἀσεβοῦντας 17,16

ἀμφισβασίας γενέσθαι 37,115

ἀμφισβατοῦντι (rhod.)· τᾶς χώρας ὑπὲρ ἅς (τοῦ φρουρίου ὑπὲρ οὗ) ἀ. Σ. ποτὶ (καὶ) Π. 37,8.10; ἀ-τοῦντας ὑπὲρ τοῦ Β. 38,4; τᾶς χώρας οὐθεὶς ἀμφεσβάτει 37,99; ἐπὶ τᾶς χώρας τᾶς ἀμφισβατουμένας 37,21; τούς ἀμφισβητουμένους τόπους 42,7

ἀμφεθέμαν κροτάφοις θαλλόν 268 *c*,4

ἀμφοτέρων τῶν (τῶμ) πόλεων 49,4. 50,20. 53,12. 90,7; ἀ-ᾶν τᾶν πολίων lesb. 60,2; ἀ-αις ταῖς πόλεσιν 44,12

ἄν τις ἀφικνῆται 10,36 (aber ἥ[ν] 10,20); ἂν ταῦτα δόξηι 64,9

ἄν· οὐδεμιᾶς ἂν ἀπὸ ἡμέρας [λάβοι] 105,11; δι' ὃ ἄν τις ὑπολάβοι 105,9; ἥδιστα ἂν δεξαμένωι φθοράν 105,8 (alles ‚sermo graecus')

ἀναβαίνουσι (partic.) ἀπὸ τούτου ποτὶ τὸν πετρῶνα 37,166

ἀναγγελία (ἀνανγελία 113,107)· ἡ ἀ. τοῦ στεφάνου γείνηται 113,107; vgl. 57,16; δηλοῦντα(ς) διὰ τῆς ἀ-ας 8,33. 81,15; δ-ας ἐν τῆι ἀ-αι 18,9; ἀ-αν τοῦ στεφάνου δοῦναι 8,51; ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀ-ας 4,34; ἐπιμεληθῆναι τῆς ἀ. 4,55. 18,10. 22,18. 47,15. 63,8.12; τῆς ἀ. (τοῦ στεφάνου, τῶν στεφάνων) (τὴν) ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι 19,55. 21,20. 57,3. 59,23. 61,20. 99,15. 104,12; ποιήσασθαι τὴν (τὰν) ἀ. (τοῦ στεφάνου, τῶν στεφάνων) 53,70. 59,30. 60,15.21 (τὰν ἀ.). 61,28. [83,7]. 99,17. 108,331. 109,275 (ohne Artikel); ποιησαμένου τὴν ἀ. 99,19; ποιείσθωσαν τὴν τοῦ στεφάνου ἀ. καὶ τῶν εἰκόνων 108,343. [109,262]; τῆς ἀ-ας τοῦ στεφάνου προνοεῖν 117,67; τῶν στεφάνων αἱ ἀ-αι 47,27; στεφανώσεις καὶ ἀ-αι 104,18

ἀναγγέλλοντας ὅτι 63,10; ἀναγγελεῖ τὴν εὔνοιαν 63,14; ἀναγγεῖλαι τὰς δωρεάς 3,25; ἀ. τὸν στέφανον (τοὺς σ-ους, τὸν σ. καὶ δι' ἃς αἰτίαις στεφανοῦται) 4,31. 18,8. 23,13. 63,15. 81,13; 21,18; vgl. 70,18. 74,1; ἐπαινέσαι Ἀ. καὶ ἀ. 4,54; ἀναγγειλάτω τὰς δεδομένας τιμάς 50,31; ὅπως αἱ δεδομέναι τιμαὶ ἀναγγέλλωνται, ὅταν καὶ οἱ ἄλλοι στέφανοι ἀναγγέλλωνται 50,36.37; ἵνα οἱ στέφανοι ἀναγγελθῶσιν 53,33. 54,30; vgl. ἀ]ναγγελῶσι 58,5

ἀναγκαῖος *a)* εἰς χρείας ἀ-ας 108,80; ἥπερ ἀ-ον ἦν διασώιζειν 11,7; *b)* συνιδὼν τὸ τοῦ πράγματος ἀ-ον 108,43.70; εἰς ἀνανκαῖον οὐδὲν —? 112,68

ἀναγνώστης· τὸν ἀ-ην καὶ τὸν κήρυκα τῆς πόλεως 111,194

ἀναγορεύεσθαι· ὃν καὶ ἀεὶ ἀ. ἐν τῶι ἀγῶνι 105,58. vgl. 61; ὅπως ἀ-θῆι ἐν τῶι ἀγῶνι 47,16; ὅπως ἂν ὁ στέφανος ἀ-θῆι ὧι τετίμηται καὶ δι' ἃς αἰτίας 19,52; vgl. 44,23; ὅπως ἀναγορευθῶσιν οἱ στέφανοι 113,112; ἀναγορευθῆναι (τὰς τιμάς, τοὺς στεφάνους) 71,19. 134,10

ἀναγόρευσις· μετὰ τὴν ἀ-ιν τοῦ στεφάνου 108,335; ποιήσασθαι (τιμίων) ἀ-ιν 71,33; π. τὴν ἀ. τοῦ ἐσομένου [στεφάνου] 111,308; τῆς ἀ-εως τοῦ στεφάνου τὴν ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι 8,30

ἀναγραφή· 35,11. 108,380; περὶ ἀ-ῆς 28,30; ἡ ἀ. τοῦδε τοῦ ψηφίσματος γένηται ἐν τῆι παραστάδι 19,44; τῆς ἀ-ῆς τῶν ψηφισμάτων ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι 44,30; ἵνα διὰ τῆς ἐσομένης ἀ. μηνύηται 119,26; τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν ἀ-ήν (καὶ τὸν στέφανον, τὴν στήλην usw.) 4,44.58. 17,48. 20,7. 21,25. 32,3. 111,315; τετάχθαι εἴς τε τὴν στήλην καὶ τὴν ἀ. δραχμὰς — 8,57; μισθῶσαι [τὰ τῆς] ἀ-ῆς τοῦ ψηφίσματος 57,8; διὰ τῆς ἐν τοῖς δερματίνοις βυβλίοις ἀ-ῆς 113,18; διπλῆν τὴν ἀναγραφὴν (τῶν δημοσίων γραμμάτων) παραδοὺς (ποιησάμενος, πεποίηται) ἐν δερματίνοις καὶ βυβλίνοις τεύχεσιν 114,11; vgl. 112,24. 114,29

ἀναγράφω· ἀναγράπψαι 139,3; ἀναγεγράφ[θαι] 201 *e*; ἀναγέγραφεν ψηφίσματα καὶ ἐπιστολὰς καὶ χρηματισμούς 114,31; ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα, τοὺς στεφάνους, τὰς πρότερον δεδομένας τιμάς u. a. m.; besonders *a)* ἀ. εἰς τὴν στήλην (εἰς σ. λιθίνην) 4,38.56. 6,28. 7,22. 8,45.54. [9,7]. 17,47. 18,17. 20,4. 21,23. [33,4]. 57,6. 58,2. [92]. 364,10; vgl. 139,3; ἀ. τὸ ψ. εἰς στήλην λιθίνην, ὑπογράψαι δὲ καὶ τόδε τὸ ψ. 44,28; ἀ. εἰς τὸ δημόσιον 64,9; ἀ. εἰς λεύκωμα 59,35; ἀ. εἰς τὰ ψηφίσματα τὰς στεφανώσεις 99,17. 109,275; ἵνα (ὅπως) ἀναγραφῆι εἰς στήλην (εἰστήλην) 57,17. 59,33. 71,35; vgl. 18,33; ὅπως ἂν αἱ τιμαὶ ἀναγραφῶσιν εἰς στ. 18,30; ἀναγραψάτω für ἀναγραφήτω τὸ ψ. εἰς στ. 71,28; στήλην εἰς ἣν ἀναγραφήσεται τὰ ψ. 53,72. [54,68]. || *b)* ἀ. ἐν von der Stele: ἀναγράψαι εἰς (τὴν) στήλην ἐν ἧι καὶ ἀναγεγράφθαι (ἀναγέγραπται τὰ πρότερον δοθέντα) 201 *e*. 4,56; ἀ. (ἀναγραφῆναι) ἐν στ. 80,9. 105,62; ἀναγράψαντες ἐν αὐτῆι τὸ ψ. 19,50; καθάπερ ἐν τῆι στήληι ἀναγέγραπται 201,9. 202,30; ὅπως ἀναγραφῆι τὰ ὀνόματα ἐν στ. 47,20; στήλη ἐν ἧι ἔσται ἀναγεγραμμένον 47,29. || *c)* ἀ. ἐν vom Orte: ὅπως ἀναγραφῆ ἐν — τόπωι 113,120. 119,24; ὅ. ἀ. ἔν τινι τῶν ἱερῶν 68,13; ἵνα ἀναγραφῆι ἐν ἱερῶι ὧι ἂν αὐτοῖς φαίνηται 53,34, vgl. 53,59; ἀναγράψαι ἐν τῶι ἱερῶι — 53,36. 54,33; ἀ. ἐν τῶι διαφράγματι 99,18. || *d)* ἀναγράψαι τοὺς στεφανώσαντας ὑπὸ τόδε τὸ ψήφισμα καὶ ἐπὶ τοῦ βήματος 104,14. || *e)* Anderes: ἀναγράψαι 107,43. 111,314. 113,121; ἀναγράψαντες 3,22; ἀναγραψάτω 81,17; ἵνα ἀναγραφῆι 77,3; ἀναγραφ[ῆναι] 70,17; ἀναγεγρα[μμένον] 79,7

ἀναδείκνυμι· τὴν κοινὴν τῆς πόλεως ἑστίαν ἀναδείξας 117,37

ἀναδεχόμενος αὐτὸς εἰσφέρειν 115,11; δαπάνας ἀνεδέξατο 112,34; ἀναδεξάμενος τὴν [στεφανηφορίαν] (πᾶσαν —) 109,190; 111,122

ἀναδίδωμι ἀναδοὺς Πριηνεῦσι τὸ ψήφισμα 50,33; vgl. ἀναδόντες 64,2

ἀνάθεμα, τό, 118,7

ἀνάθεσιν ποιεῖσθαι, τήν, 112,138; ἀ. γενέσθαι (εἰκόνων) 113,99. 114,37; τῆς ἀ-εως τοῦ ἀνδριάντος 25,12

ἀναθημάτων χρυσῶν σύντομον [κατάλογον συνέ]γραψεν? 111,211

ἀναίδεια· [μηθὲν ἐλλείπον]τες τῆς εἰς τὸ θεῖον ἀ-ας 17,12

ἀνεκτῆσθαι τὴν αὐτονομί[αν καὶ τὴν πάτριον πολιτείαν π]ᾶσαν 11,15

ἀναλαμβάνω· τῇ νουμηνίᾳ ἐν ᾗ καὶ τὴν ἀρχὴν ἀνέλαβεν 123,5; ἀναλαβὼν τὸν — στέφανον 108,253. 109,189. 111,238; [εἰ] ἀναλάβοι ταῦτα 108,117

ἀναλήψεως, πρὸ τῆς, 123,2

ἀνάλωμα· τὸ γενόμενον (τὸ περὶ τὸν στέφανον) ἀ. ἀνενεγκεῖν ἐν λόγωι 44,32. vgl. 117,73; τὸ ἐσόμενον ἀ. [περὶ τ]ὸν στέφανον — 109,269; τὸ ἀ. τὸ ἐσόμενον εἰς ταῦτα δοῦναι 63,31; [τὸ ἀ. τὸ] γενόμενον εἰς τὴν στήλην — 87; τῶν εἰς τὸ προδεδηλωμένον ἀ. ποησαμένων ἐπαγγελίαν 108,114; τοῦ ἀ-τος τοῦ γινομένου παραλέλυκε τὸν δῆμον 4,17; τὸ ἀ. ὑπηρετῆσαι εἰς (τὴν ἀναγραφήν, τὸν ἀνδριάντα, τὸν στέφανον, τὴν στήλην) 3,22. 4,43.58. 6,30. 8,47. 20,5. 21,24. 33,5; τὸ γενόμενον εἰς ταῦτα ἀ. ὑπηρετῆσαι καὶ ἀνενεγκεῖν 18,35; τὰ ἀ-τα τὰ γενόμενα ὑπηρετεῖν 18,18; τὸ ἀ. τὸ εἰς τὴν στήλην καὶ τὴν ἀναγραφὴν ὑπηρετησάτω 17,48;

χορηγῆσαι τὸ ἀ. εἰς τὸν στέφανον 111,309; || ἐκ τῶν ἰδίων ἀ-των 114,27; ὑπὲρ ὧν ἐποιήσατο διὰ τῶν ἀρχῶν περὶ τὴν πόλιν ἀ-των 246,13; εὐάρεστος ἐν τοῖς τῆς γυμνασιαρχίας ἀ-σιν 114,15; τῶι κόσμωι καὶ τοῖς ἀ-σι μεγαλομερῆ 113,20 τὸ πλεονάσζον τὸ ἐκ τῶν κοινῶν ἀ-των 109,134

ἀνάμνησιν ἀνθρώπων 109,52

ἀνενεώσαντο συμμαχίαν 40,3; ἀνανεωσαμένου τὴν προγονικὴν εὔνοιαν πρὸς ἡμᾶς 109,104; ἀ-σάμενος τὴν προγονικὴν οἰκειότητα 109,50; τοὺς ἀ-σαμένους 39*a*,2; ὅπως ἀναν]εωθῆ (κριτήρια) 40,6

ἀναπέμπω· περὶ ὧν [ἔγραψεν] καὶ ἀνέπεμψεν [πρὸς τὴν σ]ύγκλητον 111,147

ἀναπόδοτον ἔδωκεν σῖτον 108,58

ἀναστρεφόμενος ἐν πᾶσιν φιλ[ανθρώπως] 115,5; ἀναστραφῆναι ἐν αὐταῖς 119,10; ἀνέστραπται ἐν ἀρχαῖς 117,54; ἐνδόξως (τῆι πόλει συμφερόντως) ἀνεστράφη 108,223. 109,95; ἀμέμπτως ἀνεστραμμένος 111,295

[ἀνα]στροφήν 117,26; τὴν πρέπουσαν ἀ. [καὶ τοῦ θεοῦ] ἀξίαν 108,284; ἐποιήσαντο τὴν ἀ. τὴμ παρ' ἡμῖν μετὰ πάσης εὐκοσμίας — 61,11

ἀνασώιζω· ὅπως ἀ-σηι αὐτοὺς εἰς τὴμ πόλιν 17,23

ἀνατείνω· ἐφ' οὗ ἀ-ει φάραγξ 37,160; βουνοῦ το]ῦ ἀ-οντος ἐπάνω 42,69

ἀνατίθημι· ἀνέθηκε 211; ἀ. παρ' ἑαυτῆς τὸ ἐγδόχιον 208; ἀ. τὸν ναόν (τοῦ [νεὼ] ὑπογραφήν, [δίπτ]υχα) 156. 207. 112,82; ἀναθεὶς καὶ ὅπλα 114,23; ἀναθεῖναι ψήφισμα 68,5; ἀναθήσειν τὴν ὀφείλουσαν ἀνατίθεσθαι φιέλην τῶι Διῒ 113,92; εἰς τὴν ἀνατιθεμένην στήλην 44,29; τῆς ἀνατεθησομένης εἰκόνος 104,15 || mit Präpos.: ἀναθεῖναι (τὸ ψήφισμα) εἰς τὸ ἱερὸν (παρὰ τὸμ βωμὸν) 57,7. 364,12; ἀνατεθῆι εἰς τὸν τόπον — 63,30; τόπος ἐν ὧι ἀναθήσουσιν στήλην (ἀνατεθήσεται ἡ σ.) 19,49. 47,28; ἀνατεθήτω ἐν τῶι ἱερῶι 71,29; ἀνατεθῆναι ἐν τῶι ναῶι 105,29; ὅπως ἀνατεθῆι ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι 71,36; ἵνα ἀνατεθῆι παρ' αὐτοῖς 50,38; ἀναθεῖναι παρ' αὐτὴν τὴν παραστάδα 49,6; ἀναθεὶς ἑρμᾶς δύο πρὸ τῆς ἐξέδρας 112,114 (sonst ist meist τὸ ψήφισμα Subjekt oder Objekt)

ἀνατολή· ἀπὸ ἀ-ῆς ἡλίου 112,60; ἀπὸ ἀ. μέχρι δύσεως ἡλίου 114,14; κατὰ τὴν ἀνατ[ολήν? 11,33 s. Anm.

ἀναφέρω· *a*) φάραγξ ἁ ἀναφέρουσα παρὰ τὰ ἐργάσιμα 37,161; *b*) ἀνενεγκεῖν ἐν (ἐλ) λόγωι τὸ ἀνάλωμα τῆι πόλει 18,36. 44,32; vgl. 21,27; ἀν. ἐν λ. τὸν στέφανον καὶ τὴν κατασκευὴν αὐτοῦ 83,12; *c*) τὰν ἀναφερομέναν ἐπὶ Λ. κρίσιν γεγόνειν 37,131

ἀνδραγαθίαν τῶν συγκεκινδυνευκότων ἡμῖν, τήν, 25,7; ἀρετῆς ἕνεκα καὶ ἀ-ας ἧς ἐποήσατο ὑπὲρ τοῦ δήμου 17,40

ἀνδριάς· τῆς ἀναθέσεως τοῦ ἀ-ντος 25,12; τὸν ἀ-ντα ἐγδοῦναι (στῆσαι) 3,16. 20

ἀνδροφόνος· τῶν κατὰ τὴν ἐξαίτησιν τῶν ἀ-ων 121,26

ἀνέγκλητος γενέσθαι 23,9; ἐν τοῖς ἄλλοις ἀ. ὧν πρὸς πάντας 19,30; ἀνεγ]κλητ — 108,207

ἀνεγκλήτως· σωφρόνως καὶ ἀ. παρεπιδημῆσαι 44,17

ἀνέλλιπτος εἶναι πρὸς τὰς ὑπηρεσίας 113,90

[ἄν]ηβος 126,8

ἀνήκω· τὰ ἄλλα τὰ πρὸς τὴν πόλιν ἀ-κοντα 108,215; ὅπως συγκατασκευάσηται τὰς προθυμίαν ἀ. τῆι πόλει 109,174; οὐδὲν [τῶν] ἀνηκόντων εἰς κοινὴν ὠφέλειαν 113,62

ἀνήρ· *a*) Ohne Scheidung der Casus: ἀ. ἀγαθὸς (ὤν; ἐγένετο, γενόμενος) 6,7. [7,6]. 79,11. 240; Plur. 11,8. 50,14. 68,9. 71,13. 112,130; διότι καὶ τὰς πόλεις καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς ἀγαθοὺς τιμᾶι 53,35. 54,32; τοῖς ἀξίοις τῶν ἀνδρῶν 19,26; τῶν δικαίων ἀνδρῶν καὶ ἀγαθῶν 21,22; ἀ. ἀγαθὸς ἐστι καὶ εὔνους 55,9; τοὺς ἐπιφανεστάτους τῶν ἀνδρῶν 71,27; τοὺς εὔνους ἄνδρας 59,13; ἀ. καλὸς καὶ ἀγαθός (ὤν, γενόμενος, γεγονώς, ἐγενήθη, ὑπάρχων) 26,7. 53,8. 19. 48. 54,7. 44. 63,8. 66,10. 82,9. 83,11. 107,9. 108,15. 338. 109,140. 268. 110,13. 113,12. 117,73; ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν περὶ τὰς κρίσεις 54,18 (? eher ἀπέστειλεν — [ἐπ]ὶ τ. κ.); ἀνδρὶ καλῶι καὶ ἀγαθῶι καὶ ὁμοφρονοῦντι — 99,9; ἄνδρα γεγονότα κ. κ. ἀ. καὶ κοινῆι καὶ ἰδίαι πρὸς πάντων 99,14; δικαστὴν ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ ἄξιον — 50,20; || Plur.: 8,5. 14. 18,16. 44,19. 26. 47,7. 59,15. 61,37. 71,25. 73,6. 76,4. 96,10; ἄνδρας καλοὶς καὶ ἀγαθοίς lesb. 60,4; τοὺς καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς τῶν ἀνδρῶν 53,16. 57,19. 61,13. 99,22. 132,6; τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν καὶ δικαίως κρινάντων καὶ ἀξίως — 50,11; τῶν κ. κ. ἀ. ἀνδρῶν καὶ μνήμης ἀξίων 19,32; [ἀνδρῶν] κ. κ. ἀ. καὶ εὐ — 111,296; τοὺς κ. κ. ἀ. ἄνδρας καὶ ἀεί τινος χρείας παραιτίους 8,14; ἄνδρες κ. κ. ἀ. καὶ φίλοι παρὰ δήμου κ. κ. ἀ. καὶ φίλου 40,2, vgl. 41,5; || τοὺς τοιούτους ἄνδρας [108,313]. 109,235; τῶν τοιούτων ἀνδρῶν 117,61; τοῖς τοιούτοις τῶν ἀνδρῶν 117,55; || *b*) ὁ ἀνήρ der Gatte 262; ἔστησεν τὸν ἑαυτῆς ἄνδρα 255; τῶν τοῦ ἀνδρὸς ὑπαρχόντων 255 || *c*) ἄνδρας ἀποδεῖξαι οἵτινες κρινοῦντι usw. 37,12; ἑλέσθαι πρεσβευτὴν εἰς ἑκάστην πόλιν ἄνδρα ἕνα 8,49; ἑ. π-ὰς ἄνδρας δύο (τρεῖς, δέκα, οἵτινες —) 19,41. 35,8. 14,8; αἱρεθῆναι ἄνδρα ὅστις ἀποδώσει 61,24; τὸν ἄ. τὸν ἀποσταλέντα 53,66. 54,61; τῶν συναποδεδειγμένων ἀνδρῶν 117,19; τοὺς παραγενουένους ἄνδρας 44,16 || *d*) τὸν ἄνδρα (ein verstärktes αὐτόν) 108,220; τῆς τοῦ ἀνδρὸς φ[ιλαγαθίας] 107,23; τῶι ἀνδρί 36

ἄνθος· ἄνθεμα (— ◡ ◡) 287

ἀνθρώπινος· ἀρετὴν καὶ πάθος ἀ-ον 112.76

ἄνθρωπος· ἀ-ων 109,166; ἀ-ων ἀνάμνησιν 109,52; ἥδειον ἂν ἀ-οις ἦν 105,19; ἀ-οις Ἕλλησιν 19,19; ἡ πρὶν ἐν ἀ-οις ἀσπαστή dicht. 376; ταῖς εἰς ἀ-ους χάρισι 113,75

ἀνθύπατος· τοῦ ἀ-ου 117,17; τῶι ἀ-ωι 105,57; τὸν ἀ-ον 111,16. 117. 155; ὁ κράτιστος ἀ. 230; στρατηγὸν ἀ-ον 109,93; ὁ ἀ. τῆς ἐπαρχήας 105,44; τὸ τοῦ ἀ-ου διάταγμα 105,80; τὸ δελτογράφημα τοῦ ἀ. 105,62

ἀνίημι· οἷς ὁ τόπος ἀνεῖται θεοῖς, τούτων ἀφειδρύματα 112,115

ἀνίκα ἤρεισα dicht. dorisch 268*b*,3

ἀνίκητον θεόν (Domitian) 229

[ἀνῴ]ικισαν αὐτοὺς 45,7

ἀνώρθωσεν 105,7

ἀνταγωνίζεσθαι πρὸς τοὺς βαρβάρους 17,15

ἀντὶ τῆς πρότερον ἐψηφισμένης στῆσαι εἰκόνα ἐφ' ἵππου 18,23; ἀντὶ τῶ[ν — 109,89

ἀντιγραφεύς· 109,140. 111,193. [119,13]; ἀ. γενόμενος εἰς τὸν ἐνιαυτόν 108,212; αὐτὸν ἐχειροτόνησεν ἀ-έα 108,218

ἀντιγραφίαν, τήν, 108,222

ἀντίγραφα ποιήσαντας [δύο] 37,28

ἀντιγράφοντι, αἷς, rhod. 37,123

ἀντίδικος· ἵνα συλλυθέντες οἱ ἀ-οι τὰ πρὸς αὐτοὺς μεθ' ὁμονοίας πολιτεύωνται 53,10. 43. [54,9. 40]

ἀντίπαλος· ἀπ' ἀ-ων ἄγαγον γέρας dicht. 268*b*,1

ἀντιταμίαν pro quaestore 244

ἀντιτάσσεσθαι 17,8; ἀντιτασσόμενος (ἀντετάξατο) πρὸς τοὺς βαρβάρους 17,32. 17,16; τοῖς ἀντιτ[αξαμένοις] 11,4

ἀνομένου (μηνός) ὀγδόηι 362,3 Nachtr.

ἄνωγα· ἥρωα τόνδε σέβειν ἤνωγον πόλεως φύλακα dicht. 196,5

ἀξία· [κα]τ' ἀ-αν 63,22

ἄξιος *a*) ἀναστροφὴν [τοῦ θεοῦ] ἀξίαν 108,285; ἀνήρ (w. s.); ἀποκρίσεις ἀξίας τῆς πόλεως καὶ τῆς ἑαυτοῦ προσκαρτερίας 109,101; βοΐ ἀξίαι τῆς θεοῦ 109,216; κρίσιν τιμῆς ἀξίαν 112,11; ἐπετέλεσεν τὴν πομπὴν ἀξίαν τοῦ συστέματος usw. 55,15; προέντευξιν ἐπιστροφῆς ἀξίαν 59,3; ταῖς ἀξίαις τιμαῖς 113,22; vgl. 122,12; ἀξίας τιμὰς καὶ χάριτας 99,10; ταῖς ἀξίαις χάρισιν 109,230; χάριτας

ἀξίας τῶν εὐεργετημάτων 6,26. 18,27. 33,2. 64,8. 78,3?; ἐποιήσατο τὴν χορηγίαν δαψιλῆ καὶ τῆς ἑαυτοῦ μεγαλοψυχίας ἀξίαν 113,89; || *b*) δόξης ἀξίωϛ καὶ τῶν πεπραγμένων 11,9; τῆς ἰδίας ἄξιον οὐκ ἔσεσθαι κρίσεως 112,58; ἄ. τῆς — [μεγαλοψυχί]ας 111,213; ἄ. ἑαυτὸν παρεχόμενος τῶν τιμῶν 107,16; || *c*) καθῆκόν ἐστιν καὶ ἄξιον τῆς φιλαγαθίας 107,23. || *d*) Subst. neutr.: τῶν καθηκόντων ἀξίων τυχόντα 108,347. 109,265

ἀξιόω *a*) ἵνα Θρασύβουλον τῶν ἐπιφανεστάτων ἀξιώσηι δικαίως 99,13; ἐπαινεῖσθαί τε καὶ τῆς καθηκούσης ἀξιῶσαι τιμῆς 114,34; *b*) cum inf: ἀξιόντων ἀναγράψαι 139,3; ἀξιωσάντων ἡμῶν (ἀξιώσει, ἀξιῶσαι) ἀποστεῖλαι 53,7; vgl. 24,2. 76,2; ἀξιούτω τοὺς Π. ποιήσασθαι 61,27; παρακαλέσουσιν καὶ ἀξιώσουσιν τὸν δῆμον συντηρεῖν τὴν εὔνοιαν 64,5; ἀξιωθέντος (pass.) τοῦ δάμου ὑπὸ Σ. ἄνδρας ἀποδεῖξαι rhod. 37,11. || *c*) ἀξιοῦσιν (ἀξιώσουσιν, ἀξιοῦν) ἵνα ἀναγγελῶσιν (ἀναγγελθῶσιν, γένηται) 53,58. 54,53. 53,33. 54,30. 19,43; vgl. 63,28; || *d*) καθάπερ καὶ αὐτοὶ ἠξιώκασιν (αὀτοὶ ἀξιοῦσι) 139,9. 49,10; καθότι ἠξίωκεν (ἠξιώσαμεν) 4,24. 61,7; ὥσπερ ἠξίω[σαν] 15,19; || *e*) ἵνα τὰ ἀξιούμενα ὑπὸ Ἰ. συντελε(σ)σθῆι 53,68. 54,64: s. o. ἀξιωθέντος

ἀξίως 66,13; ἀ. τιμῶν (Partic.) φαίνηται 68,9; ἀ. τοῦ ἡμετέρου δήμου 124,3; ἀ. ἄρξας ἑαυτοῦ τε καὶ τῶν ἀποδειξάντων 19,21; ἀ. ἐπαίνου καὶ τιμῶν ποιεῖσθαι τὰς κρίσεις 53,15; πομπεύσας ἀ. τῶν θεῶν, ἀ. δὲ καὶ τῶν πολιτῶν 109,195; π. ἀ. τῆς θεᾶς 111,179 Anm.; vgl. 119,15; ἀ. τῆς ἐνκεχειρισμένης αὐτῶι (τᾶς ἐγχειρισθείσας αὐτῷ) πίστεως (πίστ[ιος]) von der ἐπιδημία 50,9. 60,7; ἀ. τῆς πατρίδος κρινάντων 50,12; ἀ. τῆς τε ἑαυτοῦ πατρίδος καὶ τῆς ἡμετέρας πόλεως ἐδίκασεν 50,6; ἀ. ἀμφοτέρων τῶν πόλεων 49,4. 53,12. [45]. [54,41]; ἀ. ἀ-ᾶν τᾶν πολίων 60,2; ἡ ἀμοιβὴ γεγενημένη τῶν (πε)πραγμένων ἀ. 119,28; ἀ. τῶν —? 46,22; || τιμᾶν ἀ. τῶν εὐεργεσιῶν 57,19

ἄοκνον τυγχάνειν τὸ σῶμα 112,75

ἀόκνως· προθύμως καὶ ἀ. βοηθῆσαι 17,45

ἀπαγωγή (wohl verderbt) 109,54

ἀπαλλασσόμενοι 16,18; τῶν κινδύνων ἀπηλλάχθαι 11,14

ἀπαντάω· τοῖς ἀπα[ντῶσιν αὐτῶι χαρίζ]εται 7,8

ἀπαρχή· θεωροὺς τοὺς τὰς ἀ-ὰς ἀποίσοντας 5,11

ἅπαντες· *a*) Adj. τοὺς ἀλειψαμένους ἁ-τας 123,6; ἐν ἀρχαῖς ἁ-σαις ἐν αἷς γέγονε 117,54; τὰς δίκας — ἁ-σας ἔκριναν 44,18; τοὺς πολίτας ἁ-ντας 14,20. 123,8 (ohne τοὺς); [τῶν] π-τῶν ἁ-ντων 11,8; ἑλέσθαι ἐξ ἁ. τῶμ πολιτῶν 8,48; ἐν τοῖς ἄλλοις τοῖς πρασσομένοις ἅ-σιν 4,9; ἁ-σας τὰς πρεσβείας 108,165; εἰς ἅ-ντα τὸγ χρόνον 8,44. 12,6. 20,3; Ἀθηναίοις ἅ-σι 5,7; Ῥωμαίους ἅ-ντας 123,9; || *b*) Subst. masc. ἅπαντες 6,24; ἅ-σιν 109,99; ἑστάναι τὴν αὐτὴν ἅ-σιν 105,80; || *c*) Subst. neutr.: ἀτελείαι ἁπ[άντων] 35,5; μεθ' ἅπαντα 114,23

ἀπαράκλητον σχὼν τὴν εὔνοιαν 108,43

ἀπάτην χορηγῆσαι 113,64

ἀπεγδοῦναι στήλην 53,72. 54,67; ἀ. ὅπως κατασκευασθῆι στήλη 18,32

ἄπειμι (absum)· ἀπῆσαν 111,1 (fraglich)

ἄπειμι (abeo)· ἕκτηι (πέμπτηι) ἀπιόντος 42,1. 3

ἀπιροκάλω[ς διώκων] τὴν ἰδίαν [ἀπόλαυ]σιν 112,13

ἀπείρως τὴ[ν θυσίαν ποεῖν] μηθενὶ ἐξέστω· εἰ δέ τις ἄλλος ἀπ[είρως ποῆι] 195,22. 23

ἀπέναντι βουνόν, εἰς (ἐπὶ) τὸν, 37,168. 42; ἐπὶ τὴν ἀ. ὀφρύν 42,59

ἀπέρχομαι· ἀπῆλθεν 117,20

ἀπέχω· γῆς ἀ-ούσης τῶν ὅρων μὴ ἐλάσσονι σταδίων δέκα 3,13

ἁπλότητά τε καὶ γενναῖον ἐζηλωκὼς ἦθος 112,11

ἀπό *a*) rein örtlich: in Grenzbestimmungen: 37,163 ff. 42. 361. 363; ἀρχόμενοι ἀ. τῶν τόπων, ἀ. Θ. πάγου 37,158. 159; θεωροὺς τοὺς ἀ. τῶν πόλεων 111,189; ἀπ' ἀντιπάλων ἄγαγον γέρας dicht. 268*b*; Ἡρακλεῶται ἀ. Λάτμου 51,5; Ἀμυζονέων τῶν ἀ. Πέτρας 51,1; Ἀλεξανδρέων τῶν ἀ. τῆς Τρῳιας 44,1; τῶν ἀ. τῆς χώρας 17,20; [αὐλητὴν?] ἀ. τῆσ[κηνῆς] 113,65; ἀπεσταλμένος ἀ. τῆς ἐκείνου δεξιᾶς καὶ γνώμης 105,45; φέρειν ἀπ' ἑκάστου αἰπολίου 362,14; || *b*) abstrakte Bezeichnung der Herkunft: ἀ. τῆς ἐξουσίας 111,5; τοῖς ἀ. τῆς θυσίας 113,61; τὰ ἀ. τῶν θυσιῶν 108,261; τὰ δ' ἀπ' αὐτῆς (= θυσίας) κρέα 123,10; τὰ (τοῖς) ἀ. τῆς ἱερουργίας 112,110. 113,86; θήσει ἀ. τοῦ ἐξαιρουμένου μέρους 195,18; ἀ. τῆς τῶν φόρων δεκάτης 230; δότω τὰς δόσεις ἀ. τῶν εἰς τὴν διοίκησιν 57,9; μένειν ἀ. τῶν δηλουμένων [συναλλαγμάτων] 111,204; ἀ. [τούτων π]ειρού[μενοι] δεικνύειν 37,102; || *c*) Stoff: στεφάνωι χρυσέωι ἀ. χρυσοῦ 117,72; χρυσῶι στ. ἀ. πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου 53,18 ff. 54,17. 43; χ. στ. ἀ. χρυσῶν δέκα (ἀ. χ. χιλίων, ἀ. χρυ—) 19,38. 14,14. 109,267; ξένιον ἕως ἀ. σηστερτίων νόμων (Zahl) 41,13. || *d*) Zeit: ἀ. ἀνατολῆς (μέχρι δύσεως) ἡλίου 112,60. 114,14; τῆι ἀ. τῆς ἀρχῆς ὑπαρχούσηι 46,18; ἀ. τῆς γενέσεως ἄρχειν 105,48; ἀ. τῆς πρώτης ἡλικίας 108,14. 110,11; οὐδεμιᾶς ἂν ἀ. ἡμέρας [λάβοι] ἀφορμάς 105,11; ἀ. πρὸ ἐννέα μὲν καλανδῶν Ὀκτ., γενεθλίου δὲ ἡμέρας Καίσαρος 105,55; ἀ. τῆς ἑκκαιδεκάτης 28,20; τὰς ἡμέρας ἑκάστου μηνὸς ἀ. τῆς νουμηνίας 28,16; ἀ. τοῦ νῦν 105,72; ἀφ' οὗ τὰμ πόλιν οἰκοῦντι 37,155; ἀ. κήνου τοῦ χρόνου 37,126; ἀφ' οὗ χρό[νου] 28,8; ἐστὶ ἀπὸ τοῦ δεῖνος τέταρτος (πέμπτος, πεντεκαιδέκατος) 37,89. 125. 126. *e*) adverbial: ἀ. παντὸς τοῦ βελτίστου (von der ἐνδημία u. a.) 53,12. [44]. 54,41. 61,9. 73,11. [74,10]; ἐπειδὰν [αἱ κλήσεις ἐξήκ]ωσιν ἀ. δημοσίας 12,5; ποιησάμενος τὴν κρίσιν ἀ. τοῦ δικαίου 50,8: — ἀ. δικαίων — 122,8

[ἀπ]ογόνοις, [τοῖς ἐκείνων], 104,5

ἀπογραφά (rhod.)· τὰν ἀ-ὰν ποιεῖσθαι 37,116; δοκιμασίαν πεποιῆσθαι καὶ ἀ-ὰν τᾶς γᾶς 37,115

ἀπογράφε[σθαι] 85; τὰ κρέα διανείμας τοῖς ἀπογραψαμένοις 123,11

ἀπόδειγμα· τῆς καλοκαγαθίας ἀ. τὸ κάλλιστον διδοὺς εὐσεβείαι 109,34; ὑποστήσεσθαι καλὸν ἀ. τῆς ὁσιότητος καὶ τῆς ἀρέσεως 108,29

ἀποδείκνυμι· *a*) τόπον ἀποδεῖξαι ἐν ὧι ἀνατεθήσεται 47,28; χῶρον ἀπέδειξαν 196,5; ὅρους ἀπεδείξαμεν 37,158; τοῦ λόφου τοῦ πράτου ἀποδειχθέντος 37,164; || *b*) πίστεως καὶ εὐνοίας ἀπόδειξιν ἀποδείξαντας 25,9; || *c—e*) 'wählen, ernennen': *c*) Act.: ἀποδεῖξαι πρεσβευτὴν ὅστις παρακαλέσει 50,32, cf. 60,18; ἀ. ἄνδρας οἵτινες κρινοῦντι 37,12; ἀξίως τῶν ἀποδειξάντων 19,22; || *d*) Pass.: ἀποδειχθεὶς γραμματεύς, γυμνασίαρχος, ἔγδικος, θεωρός, φρούραρχος (ὑπὸ τοῦ δήμου) 19,5. 20. 21,11. 22,4. 8. 108,153. 111,26. 144. 114,12. 28 (ἀποδιχθείς). 119,5; τοὺς ἀποδειχθέντας (πρέσβεις) 57,13; τὸν ἀποδειχθησόμενον ἀγωνοθέτην 83,8. 108,329 (εἰς τὸν ἐνιαυτόν). 109,255; οἱ ἀ-οι ἀ-αι 113,104; ἀποδεδειγμένος ἔκδικος 111,124; οἱ ἀποδεικνύμενοι ἐπὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως 4,41; || *e*) Med.: ἀποδειξσάμενος ἄνδρας καλοὶς καὶ ἀγαθοίς 60,4

ἀπόδειξιν 25,8 s. ἀποδείκνυμι *b*; λαβὼν παρὰ τῶν παιδευτῶν τὰς ἐννόμους τούτων ἀ-εις 113,30; ἔλαβεν τὰς τῶν μαθημάτων ἀποδίξεις ἐκ πλήρους 114,21

ἀποδέχομαι· φιλανθρώπως ἀποδεδεγμένος τόν τε στέφανον καὶ τὸν ἔπαινον 44,9

ἀποδημέω· καὶ (auch) ἀ-ῶν 109,175; ἀ-ήσας (εἰς Ἔφεσον, εἰς τὴν μητρόπολιν usw.) 109,49. 106. 111,139. 120,16. 124,6. 136,9; ἀ. πρὸς τὸν — 109,92

ἀποδημίαν 109,63; ἐπιφανῆ τὴν ἀ. [ἐποιήσατο] 108,231; εἰς ταύτας τὰς ἀ-ας 108,161; τὰς ἀ. ἐπετέλεσεν 108,163

ἀποδίδωμι· μόνη μεγίστους ἀποδίδωσιν ἡ ἀρετὴι καρποὺς καὶ χάριτας 112,14; ἀποδοθήμειν τὸν κλᾶρον rhod. 37,117, vgl. 38,2; ἐν τῶι λόγωι ὃν ἀποδίδωσι ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως 4,47; τοὺς λόγους ἀπέδωκεν ὀρθοὺς καὶ δικαίους 81,8; περὶ οἰκέτου οὗ ἔφασαν ἀποδώσειν 117,46; διεφύλαξε τὸμ πύργογ καὶ ἀπέδωκε τῶι δήμωι 4,52; ἀποδιδομένας τὰς καθηκούσας τιμὰς τοῖς ἀνδράσιν 50,14; ἀξίας τιμὰς καὶ χάριτας ἀποδιδούς 99,10; τῶν τόκων ὧν τὰ ψηφίσματα περιέχει ἀποδοῦναι 111,205; χάριτας ἀποδιδοὺς (ἀποδιδόναι) (τοῖς εὖ ποιοῦσι, εὐεργετοῦσι, τῶι δεῖνι) (καταξίας, ἀξίας τῶν εὐεργετημάτων) 3,27. 6,26. 8,15. 18,16. 26. 33,2. 53,13 (χάριν ἀ.). 61,14. 64,8. 71,8. 73,12; ἀποδιδόντες χαριστήρια 108,227; ἀποδόμειν τὰν χώραν 37,138; τὸ ψήφισμα ἀποδώσει 8,50 (καὶ τὸν στέφανον). 59,28. [60,19]. 61,25; τ. ψ. ἀποδώσουσι(ν) 14,9. 53,31. 54,28; τ. ψ. ἀποδοῦναι 57,14; τ. ψ. φέρειν καὶ ἀ. 5,14; τ. ψ. ἀποδότωσαν 71,31; ἀποδόντες τόδε τ. ψ. 47,23; τὰς εἰθισμένας ἀποδίδοσθαι [ἐπιδόσεις?] 109,163. || ἀποδότω δέκα μνᾶς 84,5; ἔλασσον ἀποδώσει 202,49

ἀποδικάζει· [καταδικά]ζει ἢ ἀ. 28,29

ἀποδοκιμάζω· τοῦτο ἀπεδοκίμασε 112,60

ἀπόδοσις· ἐπειγούσης τόκων ἀ-εως τοῖς Ἴωσι 108,104; εἰς ἀ-ιν τιμῆς σίτου 108,109; πρὸς τὴν ἀ-ιν τῶν χρημάτων 111,207

ἀποδ]οχῆς? 111,2; ἐν ἀ-ῆι τῆι μεγίστηι γινομένους 108,312. 109,234; τὴν παρὰ τῶν πολιτῶν ἐ[κτενῆ] ἀποδοχήν 109,170

ἀποικοῦντι· [καὶ οἰκοῦντι ἐμ] Π. καὶ ἀ. 12,13

ἀποκαθίστημι· ἀποκατέστησε 136,22; ἀ. τοὺς ὅρους 361; ἀποκατεστή[σαμεν τοὺς ὅρους] 42,11; τὸ τῶν νέων σύστεμα ἀ-εν εἰς τὴν ἀρχαίαν τάξιν 114,17; τοὺς δ[ιαφερομένους ἀπ]οκαταστῆσαι εἰς ὁμόνοιαν 61,10; τῆς στή[λης τῆς νῦν ἀ]πο-[κα]θισταμένης 12,8

ἀποκαταστάσεως· τῆς τῶν διαφόρων ἀ. τῆι θεᾶι προενόησεν 111,206

ἀ[πόκριμα τῆς συγκλήτου] 111,119

ἀποκρίνασθαι αὐτοῖς, διότι 53,67. 54,62; ἀποκ[ρίνασθαι?] 39 *a*,8; ὅπως φιλανθρώπως αὐτοῖς ἀποκρι[θῇ] 40,6; [ἀποκρι]θῆναι 41,10

ἀποκρ[ίσεως] 109,66; καθότι περιέχουσιν [αἱ παρὰ τῶν πόλεων] ἀ-σεις 109,47; ἀ. [ἀπεκόμι]σεν παρὰ τούτων ἀξίας 109,101

ἀποκτείνῃ· ὃς ἂν τὸν ἐλεύθερον ἑκὼν ἀ. 84,3 vgl. 84,7

[ἀπόλαυ]σιν, τὴν ἰδίαν, 112,13

ἀπολείποντες τὴν ἔπαυλιν — [ἐν τῆι Πριηνίδι] 42,56; τᾶς ἀπολειπομένας ἐν τῶι τόπωι χώρας rhod. 37,84

ἀπολήγω· παραφέρει παρὰ τὸν βουνὸν εἰς τὸ ἀπολῆγον αὐτοῦ 37,168

ἀπονέμουσιν τὰς προσηκούσας τιμάς 19,26

[ἀπορρ]άνθρωι 158

ἀποστέλλω passim. ἀπέστειλεν ἄνδρα (ἄνδρας) 53,19. 8,4. 44,20. 73,6; (s. ἀνήρ); || ἀπέστειλεν (ἀπέστειλαν, ἀποστεῖλαι, ἀποστείλαντι) δικαστὴν (δικαστὰς) (öfter πρὸς ἡμᾶς, πρὸς αὐτούς) 8,55. 44,26. 47,6. 7. 53,7. [54,6. 7]. 61,6. 15. 34. 63,18; ὁ ἀποσταλεὶς δικαστὴς ὑπὸ τοῦ δήμου ἐπὶ τὴν δίκην 50,4; τὸν ἀποσταλέντα δ-ήν 53,20. 48; [54,45]; τοὺς ἀποσταλέντας εἰς Ἀ. δ-άς 44,20; ἀποσταλέντων πρὸς αὐτὸν παρ' ἡμῶν δ-ῶν 44,15; τοὺς παρὰ Πριηνέων ἀποσταλησομένους δ-άς 59,6. || ἀποστείλας δύναμιν 14,5; οἱ ἀποσταλέντες ὑπὸ τοῦ δήμου μετάπεμπτοι 52,4; ἀποστεῖλαι ξένιον (τῶι πρεσβευτῆι) 41,13. 44,32; πομπὴν καὶ πανοπλίαν ἀποστέλλειν 5,4. || ἀποστεῖλαι (ἀποστείλαντος, ἀπεσταλκότος) πρεσβείαν πρὸς (ποτὶ) αὐτοὺς (τὴν σύγκλητον u. a.) 37,128. 143. 59,8. 111,140 (περὶ τῶν ἁλεῶν); ἀποστείλαντες πρεσβευτάς 54,36. vgl. 53,39; τῆς ἀποστειλάσης πατρίδος 65,18; τῶν ἀποσταλέντων πρεσβευτῶν 41,1. || ψήφισμα (καὶ πρεσβευτὴν) ἀποστείλαντες 61,33. 69,2; ψ. καὶ ἐπιστολὴν ἀποστείλαντος πρὸς τὸν δῆμον ὑπὲρ αἰτήσεως δικαστηρίου 61,3; ψάφισμα τὸ ἀποσταλὲν ποτὶ αὐτούς 37,69; ἐν τῶι ποτὶ Λ. ἀποσταλέντι ψαφίσματι 37,130; τὰ ψαφίσματα τὰ ἀποσταλέντα πὸτ αὐτούς, ἃ ἦν ἀπεσταλμένα — 37,70. 73 (rhodisch). || Präpositionen s. oben, dazu: ἀποσταλεὶς ὑπὸ τῆς πατρίδος κατὰ τὴν χρείαν 108,169; περὶ ὧν ἀπεστάλησαν 57,15; ὑπὲρ ὧν ἦν ἀπεσταλμένος 109,126; ἀποστεῖλαι ποτὶ — ὑπὲρ τοῦ Β. 37,125; ἀπὸ τῆς ἐκείνου δεξιᾶς καὶ γνώμης ἀπεσταλμένος 105,45

ἀποστολήν 63,33

ἀποταγεὶς ἐπιστάτης ἐπὶ πολλὰ — 119,11

[ἀποτ?]είσηι πρός το — 27,1

ἀποτίθημι· εἰς τὰ δημόσια ἀποθῶνται νομοφυλάκια usw. 106,4

ἀποτριψαμένων 27,17

ἀποφαίνω· ἄνδρας ἀποδεῖξαι, οἵτινες — ἀποφανοῦνται rhod. 37,13; ἀποφήνασθαι ὅτι οἴεται 111,117

ἀπόφασιν 38,54. 42,81; τὴν ἀ. δόντες ὑπὲρ τούτων 37,27

ἀποφέρω· θεωροὺς τοὺς τὰς ἀπαρχὰς ἀποίσοντας 5,11; δίκην κενὴν θελόντων ἀποφέρεσθαι 111,150; ἀπενηνεγμέναι (ψῆφοι?) 28,19

ἄπρακτος· ἀεὶ ἀ-ων ὄντων 99,4 Nachtr.

[ἀπροφ]ασισμένως 112,35

ἀπτὼς εἰς κόνιν ἤρεισα dicht. 268 *b*,3

ἀ[ρ]γιλώδης· ὀλίσθημα τὸ ἀ-ες 42,42

ἀργυρίου μνᾶς 84,4

ἀργυρώματα δραχμῶν 108,96

ἄρεσις· ἀπόδειγμα τῆς πρὸς τὴν πόλιν ἀ-σεως 108,30

ἀρέσκειαν, πρὸς τὴν εἰς τὸ πλῆθος, 113,73

ἀρετή· μόνη ἡ ἀ-ὴι μεγίστους ἀποδίδωσιν καρπούς 112,14; ἄξιος (ἀξίως) τῆς τῶν προγόνων ἀ-ῆς (τε καὶ δόξης) 107,10. 108,20 vgl. 110,13; ὃν (ἡ πρόνοια) ἐπλήρωσεν ἀ-ῆς 105,35; τὴν πρὸς ἡμᾶς ἀ-ὴν διαφυλάσσοντες 25,11. Die Verbindungen: ἀ-ῆς ἕνεκα (ἕνεκεν) καὶ ἀνδραγαθίας (δικαιοσύνης, εὐνοίας, καλοκαγαθίας, φιλοτιμίας) s. u. ἕνεκα, ἕνεκεν

ἀριστεῖος s. στέφανος.

ἄριστος· συμβουλεύων τὰ ἄ. 135,4; λέγων καὶ πράσσων τὰ ἄ. 107,15. 117,59

ἄρνα φέρειν ἀπὸ τῆς ποίμνης 362,19

ἀρχαῖος· εἰς τὴν ἀ-αν τάξιν 114,17

ἀρχαιρεσίαι· ἐν ἀ-αις 4,3. 7,2. 17. 112,21. 113,104 (ἀρχερεσίαις); ἐν ταῖς ἀ. 109,188. 113,37. 117,67

ἀρχαιρέσια· τὰς ἐν τοῖς ἀ-οις ἐπικλήσεις 105,82; γείνεσθαι τὰ κατὰ τὰ ἀ-α μηνὶ — 105,83

ἀρχεῖα· *a*) ἱερῶν καὶ ἀ-ων μετουσίαν (μετεῖναι, [μεταδοῦναι]) 6,14. 7,16. 8,41. 10,13. 12,22. || *b*) ἣν μὴ τῶν ἀ-ων τι κωλύσηι γίνεσθαι 10,30

ἀρχή *a*) ‚Anfang' ἀρχὴι ἔσται τῆς νουμηνίας 105,75; τὴν ἀ-ὴν τοῦ ἐνιαυτοῦ 113,71; ἀ-ὴν τοῦ βίου καὶ τῆς ζωῆς γεγονέναι 105,10; ἡμέραν ἴσην τῆι τῶν πάντων ἀ-ῆι 105,5; ἰδία τις διὰ τὴν ἀ-ὴν ἡδονή 105,20; [ἀπ'] ἀ-ῆς 108,47; [ἀπ' ausgelassen] ἀ. 108,29; τῆι ἀπὸ τῆς ἀ. ὑπαρχούσηι 46,18; ἐξ ἀ. ὑπαρχούσης 5,5; τῶν ἐξ ἀ. — γεγενημένων 5,20; ἐξ ἀρχᾶς μὲν — ὕστερον δὲ 37,117. || *b*) ‚Amtsführung': τὴν ἀ-ήν 112,43; πάντας εἰς τὴν ἀ. ἐνβαίνειν ‚magistratum ingredi' 105,23; τῆς εἰς τὴν ἀ. (τὰς ἀ-ὰς) εἰσόδου 105,14. 80; τὴν ἀ. ἀνέλαβεν 123,5; ἐν τῶι τῆς ἀ-ῆς αὐτοῦ χρόνωι 111,30; μετὰ ταύτην ἀ-ήν 114,11; μετὰ τὴν ἀ. ταύτην 113,19; ἦρξαν τὴν ἀ. 81,11; οἱ σιτοφύλακες κοινὴν ἐποιήσαντο τὴν ἀ. 81,5; τὴν ἀ. αὐ[τῶν — 23,4; ταῖς ἀ-αῖς 132,1; ἐν ταῖς ἀ. πάσαις 99,5; ἐν] ἀ. ἁπάσαις ἐν αἷς γέγονε 117,54; ἐν λειτουργίαις καὶ ταῖς λοιπαῖς ἀ. 102,7; ὑπὲρ ὧν ἐποιήσαντο διὰ τῶν ἀ-ῶν ἀναλωμάτων 246,12. || *c*) ‚Behörden' ἔφοδον ἐπὶ τὰς ἀ-ὰς καὶ τὸν δῆμον 2,13. 12,29

ἀρχιερεύς· γνώμη τοῦ ἀ-έως 105,31. 78; ἐπὶ ἀ. 222; † ἀ-έως 219

ἀρχιθεωρίας (Gen. sing.) 174,27

ἀρχιπρύτανιν 246,20

ἀρχιτέκτων, ὁ, 57,10. 107,46. 108,379. 119,25; ἐπιμεληθέντος τοῦ ἀρχι[τέκτονος?] 95,6 (sehr unwahrscheinlich); τοῖς τειχοποιοῖς καὶ τῶι ἀ-ονι 70,22

ἄρχων· ἢ ἄ. [ἢ ἰδιώτης] 12,8; ἀρχόντων κωλυσάντων 117,15; ὑπὸ τῶν ἀ. 125,2. 134,7; ἄρχουσιν 75,3; [τοὺς ἐνεστῶτας ἄρ]χοντας ἀεὶ κατ' ἐνιαυτὸν προνοεῖν 28,5; το[ὺς διετησί]ους ἄ. 111,191; ἔστω φάσις αὐ[τοῦ πρὸς τοὺς ἄρ]χοντας 195,24; ἐπελθὼν ἐπὶ τοῖς ἄ. καὶ τὸν δᾶμον 60,20

ἄρχω· *a*) ‚anfangen' ἄρχειν τὴν νέαν νουμηνίαν πάσαις ταῖς πόλεσιν τῇ (Tag) 105,50; ἄ. ἀπὸ τῆς ἐκείνου γενέσεως τῷ βίῳ τὸν χρόνον 105,49; ἦρξεν τῶι κόσμωι τῶν δι' αὐτὸν εὐαγγελίων ἡ γενέθλιος τοῦ θεοῦ 105,40; || μῆνα ἀρχόμενον ἀπὸ (Tag) 105,54; ἀρχόμενοι ἀπὸ τῶν τόπων 37,158; ἄρξασθαι πρῶτος τῆς εἰς τὴν πόλιν χάριτος 113,14. || *b*) ‚Archon sein; herrschen' ἄρξας ἀξίως ἑαυτοῦ 19,21; ἦρξεν ἐπιεικῶς 119,13; ἄρξαντος τὸ δεύτερον 229; ἦρξαν τὴν ἀρχὴν δικαίως καὶ κατὰ τοὺς νόμους 81,11; τὸ ἄρξασθαι τᾶς χώρας 37,114

ἀρωματίζω· ἠρωματισμένον ἔλαιον 112,62

ἀσεβέω· τὸ θεῖον ἠσέβουγ 17,10; τοὺς καὶ εἰς τὸ θεῖον ἀσεβοῦντας καὶ εἰς τοὺς Ἕλληνας παρανομοῦντας 17,17

ἀσε —· ἐν ἀσε — ὑφεσταμένος 108,47

ἀσπαστή· ἡ πρὶν ἐν ἀνθρώποις ἀ. πᾶσιν dicht. 376,1

ἀσπονδεί s. ἀσυλεί

ἀστῶι, τῶι, 171,8; π[αρὰ ξένοις κ]αὶ ἀ-οῖς 112,14

ἀσυλεὶ καὶ ἀσπονδεί 2,12. 6,18. 7,15. 8,37. 12,27 (umgekehrt). 60,11. 63,25

ἀσφάλεια· ἕνεκεν τῆς ἀ-ας τοῦ φρουρίου 19,11

ἀσφαλῆ τὴν πίστιν καὶ φυλακὴν τῶν γραμμάτων ἐποιήσατο 114,10; ἀσφαλέστατα γενηθῆναι τὰ βραβεῖα 118,8

ἀσφαλίζω· ἠσφαλίσατο τόν τε ἴδιον ἑκάστου καὶ τὸν τῆς πόλεως βίον 112,23; ähnlich ἀσφαλισάμενος (διὰ τῆς ἀναγραφῆς) 113,17. 114,32

ἀσφαλῶς παραπεμφθῇ 44,34; πρὸς τὰς χρείας ἀ. γεγονότα 118,10

ἀτα[ράκτου] δόξης 119,9

ἀτέλειαν δεδόσθαι 3,10; εἶναι αὐτῶι ἀτέλειαν ἐν τῶι δήμωι 364,7; ἀ. πάντων 2,9; ἀ. π. πλὴγ γῆς μερίδος 12,24; ἀ. τοῦ σώματος 13. 26,11. [82,23]. 83,6. 109,250. 108,324 (ἀτέλεαν); ἀ. τοῦ σ. καὶ usw. 4,36; ἀ. ὧν ἂν εἰσάγηται καὶ ἐξάγηται usw. 6,15 vgl. 7,12. 8,35. ἀ. τοῦ σώματος καὶ ὧν ἂν εἰσάγηται usw. 18,5; ἀ. καὶ τῶγ κτηνῶγ καὶ τῶν σωμάτων usw. 18,24; ἀτελεῖαι τοῦ σώματος 108,8. 109,10 vgl. 133,8; ἀτελεῖαι ἀπ[άντων] 35,5

ἀτελής· *a*) οὐκ ἀ. μου ὁ μόχθος ἀείδεται dicht. 268 *c*,1; *b*) ἀ. ἔσται λαμπαδαρχίας usw. (καὶ τοῦ σώματος, πάντων) 174,25. 174,6. 201,8. 202,8; ἀ. ἔστω καὶ τοῦ ἐξαγωγίου καὶ ἐμφ — 3,28; ἀ-ῆ ἔστω καὶ τὰ τοῦ πατρός 201,20. 202,20

ἄτερ ὀψωνίου 109,106

ἄτοκα 36

αὐθαιρέτως προελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν 108,44

αὐθημερεὶ ἐκτιθέτωσαν 28,17

αὐλητῶν τῶι (πρώτωι) ἀγῶνι τῶι παιδικῶι s. ἀγών

αὔξοντος 132,3

αὐτονομία· τὴν αὐ. [καὶ τὴν πάτριον πολιτείαν π]ᾶσαν ἀνεκτῆσθαι 11,14; γενέσθαι τὸν ἀγῶνα ὑπὲρ τῆς αὐ. 11,25

αὐτονόμων (ἐ)όντων Πριηνέων 2,3. 3,4. 4,4. 6,4. 7,4; αὐ-ους εἶναι καὶ ἐλευθέρους 1,3

αὐτός *a*) unbetont 3,9 und oft. || *b*) αὐτός ‚er selbst' u. Plural bei Verben: ἧς α. ἠβούλετο τιμῆς 108,85; οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν (ἐπεκολάψαμεν) 42,40ff.; anderes 108,86. 113,33. 362,25. || παρ' αὐτὴν τὴν παραστάδα 49,7; ἐχρησάμεθα ὅρωι αὐτῶι τῶι βουνῶι (ποταμῶι) 42,51. 63; κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ 61,31. || *c*) αὐ. καὶ —· εἰς αὐτούς τε καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας 19,35; αὐτός τε καὶ ὁ γραμματεὺς αὐτοῦ 50,8; αὐ. τε ἔρρωται καὶ ἡ δύναμις 14,10; καὶ αὐτῶι (-οῖς) καὶ ἐκγόνοις s. ἔκγονοι; τοὺς πολίτας αὐτοὺς καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας 17,22 vgl. 17,36; ἐφοδεύων αὐτὸς καὶ πάλιν τοῦ υἱοῦ διαλαβόντος 19,10; αὐτῶι καὶ χρήμασιν 12,26. || *d*) καὶ αὐτός 111,26. 125; ἔπεισεν τὸν ἀνθύπατον κ. α. ἀποφήνασθαι 111,117; χειροτονηθεὶς κ. α. 117,47. 124,5; καὶ αὐτοὶ 50,15; κατάπερ (καθάπερ) καὶ αὀτοὶ (αὐτοὶ) ἀξιοῦσι (ἠξιώκασιν) 139,9. 49,9

ὁ αὐτός· ἔτους τοῦ α. 174,33; ἐπὶ τῆς α. προθέσεως 107,14; ἐν τῶι α. ἀγῶνι 96,16; τὴν α. ἔχων πρόθεσιν τοῖς προϋπηργμένοις 108,157; τὴν α. αἵρεσιν ἔχειν 53,32. 54,29; τὸν α. ταῖς πόλεσιν καιρὸν εἶναι 105,14; μίαν καὶ τὴν α. νέαν νουμηνίαν 105,21; [τοῖ]ς α. 37,58; τῶν ἀ. 89,7; τὰ α. ὑπάρχειν καὶ τοῖς — 47,19; κατὰ τὸ α. 107,38; κατὰ ταὐ[τά] 16,20

αὐτοῦ· τὰν αὐτῶν χώραν 37,131; μεθ' αὐτοῦ 17,33; παρ' αὑτοῖς 8,53; καὶ παρ' αὐτοῖς 60,22. 61,28; τὰ πρὸς αὑτούς 53,11. 43. 54,40; ἐν τοῖς ὑφ' αὑτοῦ γεινομένοις 112,19

ἀφαιρεῖσθαι· μήτε τὰ διδόμενα γέρα ἀ. 201,18. 202,18. 203,12; μήτε ἀφελέσθαι μήτε ἐνεχυράσαι τὴν ἱερωσύνην 201,17. 202,17. [203,11]

ἀφηγουμέναις· ἐν ταῖς ἀ. τῶν διοικήσεων πόλεσιν 105,65

ἀφειδρύματα· οἷς ὁ τόπος ἀνεῖται θεοῖς, τούτων ἀ. 112,115

[ἀφ]θάρτοις σημείοις 42,12

ἀφίημι τῆς συντάξεως τὴμ πόλιν 1,14; ἀφείς 39 *b*,3

ἀφικνέομαι· ἄν τις ἀφικνῆται 10,36; ἀφικνουμένοις εἰς 90; ἀφικόμενος (-οι, -ους) εἰς (Stadt) 47,22. 57,13. 59,27. 60,19. 61,24. 63,13. 75,2; ἀ-οι πρὸς αὐτόν ([ἐμέ]) 14,8. 15,4

ἀφιλάργυρος 137,5

ἀφιλότιμος· βίον οὐκ ἀ-ον εἰς δόξαν 112,11

ἄφιξιν [εἰς τὴμ πόλ]ι[γ κα]ὶ τὴγ χώραν καὶ κατὰ γῆγ καὶ κατὰ θάλασσαν αὐτῶι καὶ χρήμασιν 12,24

ἀφίστημι· οὐκ ἀπέστη τοῦ — 109,64; οὐδενὸς ἀφίσταται τῶν τῶι δήμωι συμφερόντων (τῶν ἡμῖν χρησίμων) 107,14. 15,13

ἀφορμὴ γένοιτο τῆς τιμῆς, ἵνα, 105,16; οὐδεμιᾶς ἂν ἀπὸ ἡμέρας εὐτυχεστέρας λάβοι ἀ-άς 105,13

ἀφροντιστέω· οὔτε τῆς εἰς τοὺς παῖδας (φιλοδοξίας) ἠφροντίστησεν 114,17; οὐδὲ ὑπὲρ τοῦ τῆς πόλεως ἠ. ἐνδόξου 108,105

ἀφρόντιστον τοῦ λυσιτελοῦς ἑαυτὸν παρασκευάζων 108,87; οὐδὲ τὸν ὑστεροῦντα καιρὸν ἀ. ἦασε 113,35

ἀχορηγήτους· οὐδὲ τοὺς μετὰ ταῦτα καιροὺς ἀ. ἔασεν γενέσθαι 113,73

ἄχρι ταλάντων πέντε, γῆς ἔγκτησιν, 3,12

βαιοχρό[νου βίου] dicht. 287

βαλανεῖον· ἐπὶ τοῦ β-είου 113,78; τὴν ἐπὶ τοῦ β-είου θέσιν τοῦ ἐλαίου 112,89; ἐν τῷ β-ήῳ 112,87; ἔν τε τῷ γυμνασίῳ καὶ β-ήῳ 112,63

βάρβαροι· πρὸς τοὺς β. ἀνταγωνίζεσθαι (ἀντιτασσόμενος, ἀντετάξατο, συγκινδυνεύειν) 17,15. 16. 21. 32. 34

βάρος· διὰ τὸ τῆς λειτουργίας β. 112,22

βαρύς· τῆι τῆς πόλεως χρείᾳ οὔσῃ βαρείᾳ 112,29

βασιλεία· ἐπὶ τᾶς Ἀντιγόνου β. 37,141; διάδοχον τᾶς β. 37,137

βασιλεύοντος 37,132

βασιλεύς· *a*) ohne Artikel: β. Ἀ. 111,112. 156; β. Λ. [14,2]; βασιλέως Ἀ. 1,1. 109,103; ἱερεὺς β-έως Ν. Ἐ. βασιλέως Π. 55,11. 12; Σ. τὸν β-έως Ἀ. τοῦ ἐγ β-έως Δ. 121,32; β-εῖ 14,1; β-έα 14,35. 39 *b*,8; τὸν ὑπὸ β-έως Π. τεταγμένον 37,153; θεωρὸς πρὸς β-έα Δ. 108,153; πρεσβευτὴς πρὸς β. Δ. τὸν ἐκ β-έως Δ. 108,155; [πρὸς] τε β-εῖς καὶ πόλεις 108,165; || *b*) mit Artikel: τοῦ β-έως 24,17; τῶν τοῦ β. δωρεῶν 82,17; τοῦ τε συστέματος καὶ τοῦ β. 55,16; ἐπ' Ἀ-ου τοῦ β-έως 37,151; τῶι β-εῖ 14,10; τὸν βα[σιλέα] 24,1; τὸμ βασιλῆ rhod. 37,150; Ἀ-ον τὸν β-έα 24,21; πρὸς τὸμ β-έα Λ. 14,32; πα[ρὰ τὸν] β. Ἀ. 109,173; τῶν ποιησαμένων β-έων 108,115; παρὰ τοὺς β-εῖς Σ. καὶ Ἀ. 18,2; ποτὶ τοὺς βασιλ[έας] 37,76

βασ[ιλικῶν? φιλανθρ]ώπων? 15,31; ταῖς β-αῖς [ἐπιστολαῖς? 37,149

βεβαιοτέρα καθίστατο ἡ εὔνοια 109,102
βεβαιόω· τὰ προεπηγγελμένα τέλος ἔσχεν αὐτῶι βεβαιοῦντα τὴν ἀρχὴν τοῦ ἐνιαυτοῦ 113,71; ἐβεβαίωσεν τὴν ἐπαγγελίαν 123,9
βέλτιον· τῆς ἐπὶ τὸ β. κατασστάσεως 113,86
βέλτιστα, τὰ 82,12; ἀπὸ παντὸς τοῦ β-ου s. ἀπό
βῆμα· ἐπὶ τοῦ β-τος τῆς ἀνατεθησομένης εἰκόνος 104,15; ἐπιγράψαι ἐπὶ τῶν β-των τῶν εἰκόνων ἐφ' ἑκατέρου τὴν ἐπιγραφὴν 108,325
βῆσσα s. Ind. III
[β]ίαν καὶ τραύματα καὶ φόνους 117,16
βίαια· τὰς δίκας τάς τε τῶμ παρανόμων καὶ τὰς τῶμ βιαίων 44,18
βιασαμένων τῶν δημοσιωνῶν καὶ προσαγαγόντων 111,118
βινο[υ]μένη[ν] καλῶς γυνὲκα 317
βίος· ἄρχειν τῷ β. τὸν χρόνον 105,49; ἀρχὴν τοῦ β. καὶ τῆς ζωῆς γεγονέναι 105,10; ἀσφαλίσασθαι τὸν κοινὸν καὶ τὸν ἴδιον ἑκάστου (τόν τε κατ' ἰδίαν ἑκάστου καὶ τὸν τῆς πόλεως) βίον 113,17. 114,32 vgl. 112,23; βίον ἰδιώτου καὶ πόλεως διατηρουμένην ὁμόνοιαν 113,68; ἐζηλωκὼς βίον οὐκ ἀφιλότιμον εἰς δόξαν 112,11; ἱερήσεται τὸμ β. τὸν αὑτοῦ 201,6. 202,6. 203,5 (ἑαυτοῦ); μετηλλακχέναι (μεταλλάξῃ) τὸμ (τὸν) β. 102,4. 111,307; τὸν β. τετήρηκεν 117,56; τὸν ἴδιον β. ὑπόδειγμα [παραστήσας?] 117,58; διὰ βίου 59,19. 364,3; διὰ παντὸς τοῦ β. 66,14. 108,21; κατά [γ]ε βίον 109,161; Anderes 112,67. 122,8 || τοῖς ἰδίοις β. καὶ τοῖς — δήμοις ἀκόλουθον 42,13
βιόω· χρόνον ὅσον ἂμ βιοῖ 174,4; βιώσασαι (nom. sing.) καλῶς 311; βεβιωκὼς εὐσεβῶς — ὁσίως 108,15
βλάξ 313,717
βλάπτω· δικάσασθαι τοῖς αἰτίοις ὡς βλάπτουσι τὴμ πόλιν 10,34
βοείου κρέως μνᾶν 123,7
[βο]ηγῶν, ἐπόμπευσε μετὰ τῶν, 112,108
βοηθῶν τῆι χώραι 17,34; βοηθεῖν ἀλλήλοις 28,6; †βοήθει 217; βοηθῆσαι προθύμως καὶ ἀόκνως 17,45
βοϊκὴν θυσίαν 112,109. 113,85
βόρεος· τῆς στοᾶς τῆς β-έου 99,19
βόσκοντες· οἱ τὰς αἶγας β. 362,20; τοὺς τὰ πρόβατα β-ας 362,18
βουθυτήσας 108,259. 109,179; β. ἐπιφανῶς 55,18; β. καὶ καλλιερήσας 109,43
βούλαρχον 246,21
βουλεκκλησιῶν, λογισθέντα ἐπί, 246,9
βουλευ[τηρίου], τοῦ, 111,285
βουλευτής· ταῖς τε συναρχίαις καὶ β-αῖς 112,111; τοὺς β-ὰς καὶ τὰς συναρχίας 113,83
βουλεύω· περὶ ὧν ἐπῆλθον — ἵνα ἡ βκόδ. β-σηται, τίσιν δεῖ τιμαῖς τιμηθῆναι 53,3. 54,3
βουλή passim; τὰμ βολλάν 60,12; ἡ κρ(ατίστη) β. 246; τὴν β. καὶ τὰς συναρχίας κατακλίνας 113,87. 114,26; τῆι τε β. καὶ ταῖς συναρχίαις πάσαις 109,219; ἔγραψεν αὐτῶν τῆι βκτδ. 59,7; ἡ β. ὁ δῆμος 183 || Formeln: ἔδοξεν (δεδόχθαι) τῆι βκτδ., τῇ βουλῇ s. δοκέω; ἡ βκόδ. ἐτίμησεν s. τιμάω; ἵνα ἡ βκόδ. βουλεύσηται s. βουλεύω; anderes s. u. γραμματεύς (τῆς βκτδ., τῆς β.); (εἶναι αὐτὸν ἐν) ἐπιμελείαι; ἔφοδος, πρόσοδος (ἐπὶ τὴν βκτδ.); ἐλθὼν ἐπὶ τὴν βκτδ. s. ἔρχομαι; μετουσία (τῶν ἐν τῆι β. συντελουμένων ἱερῶν καὶ θυσιῶν); παραγενόμενος (ἐπὶ τὴν βκτδ.); (ὅταν ἡ β. συνῆι) σιτήσει
βούλημα· τὸ τῆς πατρίδος β. συνεπεύξησεν 109,160; κατὰ τὸ τοῦ δήμου β. 109,191
βούλησιν· κατά τινα θήαν β. 105,15
βούλομαι· a) c. inf. ἀνέλλιπτος εἶναι βούλεται 113,91; βουλόμενος μὴ προλείπειν 108,32; καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς β-οις στεφανοῦν 99,16; τῶν λοιπῶν τὸν β-ον (τοῖς β-οις) στεφανοῦν 111,310. 83,14; ἐξεῖναι στεφανοῦν κα[ὶ ἄλλους το]ὺς καὶ β-ους 113,117; οἱ στέφανοι οἱ παρὰ τῶν βουληθέντων στεφανῶσαι 111,113; βουλόμενος στοιχεῖν usw. 108,162. 112,113; β. συγκαταλύειν 12,9; β-οι συνεπαύξειν 45,8; β-ος χαρίζεσθαι 47,6; διὰ τὸ μηδένα βούλεσθαι, βουλόμενοι c. inf. 112,28. 17,7; vgl. εἶναι δικάσασθαι Πρηνέων τῶι βουλομένωι 10,33. || b) βουλόμενος, βουληθεὶς c. acc. c. inf. 112,74. 84. 97. || c) ἔχων (ἐχέτω) στολὴν ἣν ἂμ βούληται 174,14. 19; [μετρῆσαι δι'] ἧς αὐτὸς ἠβούλετο τιμῆς 108,85; καθ' ὃν ἠβουλήθησαν αὐτοὶ χρόνον 27,14
βουνίον διαβάντων 42,41; ἐπὶ τὸ ἔλασσον β. τὸ παρὰ τὴν φάραγγα 42,66
βουνός· ἐπὶ τὸν ἐχόμενον β. 42,65; εἰς τὸν ἀπέναντι β. τὸν λεπρόν 37,169; [ἐπὶ τὸν ἀ.] β., αὐτῶι τῶι β. ὅρωι ἐχρησάμεθα 42,51; παραφέρει παρὰ τὸν β. εἰς τὸ ἀπολῆγον αὐτοῦ 37,168; [β]ουνῶν 42,10
βοῦς· βοῖ τῆς Ἀθηνᾶς (τῆς θεοῦ) ἀξίαι προεπόμπευσεν 108,282. 109,216; ἔλατρα βοῖ ἐκ τεταρτέως 174,11
βραβεῖον· ἀσφαλέστατα γενηθῆναι τὰ β. 118,8
βύβλινος· ἐν δερματίνοις καὶ βυβλίνοις (β. καὶ δ.) τεύχεσιν 114,11. 30
βυβλίον· διὰ τῆς ἐν τοῖς δερματίνοις β. ἀναγραφῆς 113,18
βωμόν 14,18; τοὺς β. τῶν θεῶν θυμιάμασιν γεράρας 108,256; ἐπὶ τοῦ β. τῆς Ἀθηνᾶς 28,27; λήψεται παρὰ β-οῦ μοίρας 174,9; παρὰ τὸμ β. τοῦ Δ. 364,13

γαλαθηνῶι ἔλατρα ἐγ δύο χοινίκων 174,12
γάμος· σὺν δαιδο[υχίαις τ]ὸν γάμον [ἐποιήσατο] 109,167; ἐλθεῖν πρὸς γ-ου κοιμωνίαν 109,162
γάρ 106,6. 112,16. 20. 113,42. 114,19. 135,6; ὁρίξασθαι γὰρ πὸτ αὐτοὺς 37,107; τε γὰρ 109,140; ἅμα γὰρ 109,133; ἐπεὶ γάρ 39 a,3
γαῦρος τέχναι οὐ κενᾶι γεγώς dicht. 268 b,4
γε· μεγίστας γ' εἰς τὸν θεὸν καθευρόντι 105,43; εἰ μὴ τῇ φύσι τῶι γε χρησίμωι, εἴ γε 105,6; κατά [γ]ε βίον 109,161
γειτνι[άσεις], διὰ τὰς ἰδιωτικάς, 42,8
γενέθλιος ἡμέρα τοῦ Σεβαστοῦ 105,51; γ-ου ἡ-ας Καίσαρος 105,55; κοινὴν πᾶσιν ἡ-αν γ-ον ἀγαγεῖν 105,19; τὴν τοῦ Καίσαρος γ-ον (νουμηνίαν) 105,22
γένεσις· ἀπὸ τῆς ἐκείνου γ-εως 105,48
γεννάω· μεταμέλεσθαι ὅτι γεγέννηται 105,11
γένος Κύπριος dicht. 196,1
γεραίρω· τοὺς βωμοὺς θυμιάμασιν γεράρ[ας] 108,256 Nachtr.
γέρας εἷλον οὐχὶ λεῖστόν dicht. 268 c,5; κλεινὸν ἄγαγον γ. dicht. 268 b,2; γέρεα λήψεται τῶν θυο[μέ]ν[ων ἱερῶν] 195,25; μήτε τὰ διδόμενα γέρα ἀφαιρεῖσθαι 201,18. 202,18. [203,12]
γέροντες, οἱ, 250
γερουσία· τὸ φιλοσέβαστον συνέδριον τῆς γ-ας 246,5
γῆ· δοκιμασίαν καὶ ἀπογραφὰν τᾶς ἐν τᾶι νάσωι καὶ τᾶς ἐν τᾶι περαίαι γᾶς 37,115; ἀτέλειαν πάντων ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ πλὴγ γῆς 2,10; ἀ. π. πλὴγ γῆς μερίδος 12,24; γῆς ψιλῆς καὶ δενδρείτιδος καὶ οἰκίας 12,23; γῆς ἔγκτησιν ἄχρι ταλάντων πέντε, ἀπεχούσης τῶν ὅρων μὴ ἔλασσονι σταδίων δέκα 3,12; γῆς καὶ οἰκίας (-ης) ἔγκτησιν 2,9. [6,14. 7,11]. 8,40; κατὰ γῆγ (γῆν) καὶ κατὰ θάλασσαν 12,25. 63,25
γήραϊ τειρομένα dicht. 376,4
γίνεσθαι· a) γείνηται 113,108; γεινομένων 105,77; γει-οις 112,19; γείνεσθαι 113,81; γέγονεν 117,57; γεγονὼς 108,14; γ-ότας 105,38; γεγονός 113,42; γεγώς dicht. 268 b,4; ἐγενήθη 118,11; γενηθεὶς 108,52. 109,184. 114,15; nie γίγνομαι. || b) von Personen: ἀγωνοθέτης, ἀνήρ, γραμματεύς, διάδοχος, εὐεργέτης, θεωρός, κληρονόμοι, οἰκονόμος, παιδονόμος, πολείτης, πρόγονοι, πρυτάνεις; || αἴτιος, ἀνέγκλητος, γαῦρος, εὐάρεστος, εὔχρηστος, παραίτιος, προείσφορος, προθυμότερος, φιλότιμος (w. s.); || ἐν ἀποδοχῆι γινομένους 108,312; ἐν ἀρχαῖς ἁπάσαις ἐν αἷς γέγονε 117,54; ὑπεράνω γενόμενος τῆς δαπάνης 118,9; vgl. 46,8; τοὺς πρὸ αὐτοῦ γεγονότας 105,38. || c) von Sachen und Begriffen: ἀγών, ἀμοιβή, ἀναγγελία, ἀναγραφή, ἀνάθεσις, ἀνάλωμα, ἀ[πόκριμα], ἀφορμή, ἀρχή,

δεκατέτταρα ἔτη 4,16

δέκατος· *a*) ἀπὸ τῆς τῶν φόρων δ-ης 230; *b*) ἐντὸς δ-ης ἱσταμένου 105,84; μηνὶ δ-ῳ 105,83

δελτογράφημα τοῦ ἀνθυπάτου, τό, 105,62 vgl. 66

δενδρεῖτις· γῆς ψιλῆς καὶ δ-τιδος 12,23

δεξιά· ἀπὸ τῆς ἐκείνου δ-ᾶς καὶ γνώμης ἀπεσταλμένος 105,45; ἐγ δ-ᾶς 14,16

δέρμα 174,9; τὸ δ. 362,22

δερματίνοις s. βυβλίνοις, τεύχεσιν

δεύτερος *a*) δ-ηι ἱσταμένου 2,2; τῆι δ-αι 108,262. 117,32; εἰς τὴν δ. ἑξάμηνον 111,27; *b*) τὸ δ-ον ἀναλαβὼν 109,189; τὸ δεύ[τε]ρον ἀποδιχθείς 114,29; ἄρξαντος τὸ δ. 229; στεφανηφοροῦντος τὸ δ. 107,2. 109,2; ἐπὶ στεφανηφόρου τὸ δ. 133,2; πά[λιν τὸ] δ. 22,8

δέχομαι· ἥδιστα ἂν δεξαμένωι φθοράν 105,8

δεῖ· ἑτοιμασάμενος ἃ δεῖ 55,34; τίσιν δ. τιμαῖς τιμηθῆναι 53,3. [54,3]; τὴν νουμηνίαν ἀεὶ δεῖ ἑστάναι τὴν αὐτὴν 105,79; εἰ δέοι τι πάσχειν 111,10; ψήφισμα δεήσει γραφῆναι 105,26; ὡς ἔδει 42,12; || *b*) διαλαβὼν δεῖν μηδεμίαν ἅμιλλαν εἴργειν 112,80; οἴεται δ. διατηρεῖν 111,117; [οἰόμενος] δ. μένειν 111,204; οἰομένων δ. διδόναι τὸ ἱκανόν 111,119; ᾤιοντο δ. ἀποδοθήμειν 37,117; οὕτως φαίνεται δ. εἶναι 40,9

δέομαι· ἐάν του δέηται (δέωνται) 6,21; 8,38.; ἐν κώμαις αἷς ἂν δέω[νται] 1,8; δεομένου τοῦ ἀγῶνος 118,6; δεομένων τῆς ἐξ αὐτ — 111,295

δή· διὰ δὴ ταῦ[τα δεδόχθαι] 111,299

δηλονότι mit gen. abs. 105,15

δηλόω· δ-οῦντα(ς) διὰ τῆς ἀναγγελίας τὰς αἰτίας δι' ἃς — 8,32. 81,15; δ-οῦντας ἐν τῆι ἀναγγελίαι ὧν ἕνεκα — 18,9; δη[λῶσαι δι' ἃς αἰτίας] 22,17; τὴν διὰ τῶν δημοσίων ἐγγράφων δηλουμένην [ἀνάγκην] 109,159; ἀπὸ τῶν δηλουμένων [συναλλαγμάτων] 111,204

[δημι]ουργός 136,33; ἐπὶ δ-οῦ 42,1; ἐ. δ-ῶν 67,2

δημοκρατίαν, τηρεῖσθαι τὴν, 44,15

δῆμος passim. δᾶμος rhod. 37; lesb. 60; ὁ δῆμος ὁ Πριηνέων u. a. passim; ἡ βουλὴ καὶ ὁ δ. ὁ — desgl. s. IV; τὸν δ. im Kranze 50*a*; mit Präpositionen: εἰς, περί, πρός (acc.), ὑπέρ, ὑπό (gen).; τῶι δ. τῶι ἀποστείλαντι 8,55; ὁ δ. φίλος ὢν καὶ εὔνους καὶ ἰσοπολίτης τοῦ δ. 47,3; παρὰ δήμου καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ καὶ φίλου (συμμάχου τε ἡμετέρου) [40,2]. 41,5; τοῖς ἰδίοις βίοις καὶ τοῖς μεταπεμψαμένοις δήμοις ἀκόλουθον 42,13; κοινῆι παντὸς τοῦ δ. ἐπιμελεῖται 6,10; ὑπὲρ τοῦ σύνπαντος δ. 109,197; ὁ. δ. στεφανοῖ τὸν δ. τὸμ Π. 63,7; τῶν τῶι δ. σ[υμφερόντων] 82,15; ὁ δ. ἐψήφισται 18,22; || εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ δ. 25,9; εὐεργέτηι γενομένωι τοῦ δ. 13; τὴν τοῦ δ. πίστιν 112,25; ἡ τοῦ δ. προαίρεσις ἣν ἔχει 8,43. 17,44; || s. βουλή, δοκέω (ἔδοξεν, δεδόχθαι), εὐεργέτης, ἔφοδος (ἐπὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὸν δ.), πρόξενος, πρόσοδος, σύγκλητος. [Abkürzung: τῆς βκτδ. bedeutet: τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου]

δημόσιος· *a*) Adj. δ-αν 136,40; τὰ δ-α γράμματα 113,16; vgl. 114,30; τῶν δ-ων ἐγγράφων 109,158; τὰ δ. νομοφυλάκια καὶ χρηματιστήρια 106,4; ἐκ τῶν δ-ων πραγμάτων 40,11. 41,14; δ[αμοσίας χ]ώρας 37,85; *b*) Subst. Masc. τοῖς περὶ τὸν τόπον παιδευταῖς καὶ δημοσίοις 112,112; *c*) Subst. Fem.: ἐπειδὰν αἱ [κλήσεις ἐξήκ]ωσιν ἀπὸ δημοσίας 12,5; *d*) Subst. Neutr: ἀναγράψαι τὸ ψήφισμα εἰς τὸ δημόσιον 64,10; τὰ γράμματα ἐν τοῖς δ-οις ὑπάρχοντα 108,60

δημοσιῶναι, οἱ, 111,140; τῶν δ. 111,118. 134; τὰ τῶν δ. γράμματα 117,22; τῶν δημοσιων(ῶν) 117,14; τοῖς δ-αις 117,22; εἰς τοὺς δ-ας 111,113

δημοτελεῖς καὶ κοινὰς ἑορτάς, τάς, 113,74; ἐπιδόσεις ἑτέρας δ. [ποησάμενος] 114,13

διά. I c. gen.: *a*) örtlich: ῥέοντι δ. τῆς φάραγγος 42,63; πορευθέντες δ. τοῦ π[εδίου] 42,64; || *b*) zeitlich: δι' αἰῶνος 108,382; διὰ βίου 59,68. 364,3; δ. παντὸς τοῦ β. 66,14; δι' ἐνιαυτοῦ 112,77. 82. 123,7; δι' ἡμέρας 112,61; δ. παντὸς 45,5. 99,9. 104,3. 108,99. 109,219. 229. 232. 111,134. 209 (διατελεῖ δ. π.); δ. τοῦ χειμῶνος ὅλου δι' ἡμέρας 112,98. 99; || *c*) instrumental: abhängig von ἀνανεωσαμένου 109,104; ἀσφαλισάμενος 113,18; δέδεικται 114,27; δηλοῦντα(ς), δηλουμένην 8,33. 81,15. 109,158; ἐκπεπληρωμένα ὑπάρχηι 109,216; ἐπαγγειλάμενος δι' Ἡγησίου 109,157; κεκοσμῆσθαι 113,94; λογισθέντα 246,8-10; μαρτυρουμένην 109,168; μηνύηται 119,26; ἐποιήσατο 246,12; τυγχάνειν (δι' ὧν μὲν — δι' ὧν δὲ) 112,74. 75; φυλάσσει (δι' ὧν φ.) 113,14; || τὸν τρόπον δι' οὗ — 111,201; — διὰ τῶν καθεσταμένων κυρίων 109,176; δ. τοῦ μέρους τούτου 108,74

II c. acc.: *a*) abhängig von Verben, z. B. δι' ἃ καὶ (δι' ὅ, διὰ δὴ ταῦτα) δεδόχθαι 71,10. 105,49. 111,299; δ. τὰς ἄλλας αἰτίας κρίνομεν 37,154; δι' ἃς αἰτίας στεφανοῦται (τετίμηται) 21,18. 19,52; τὰς αἰτίας δι' ἃς τιμῶνται 8,33; διὰ τὴν (!) ἐπιμέλειαν ὠφέλησε 108,216; || *b*) regiert Verba und Satzteile: δ. τὸ αἱρεῖσθαι τὰ τοῦ τυράννου 37,68; δ. τὸ γινώσκειν, ὅτι 108,144; δ. τὸ τὸν μὲν γραμματέα μεταλλάξαι, μηδένα δὲ ὑπομένειν 112,21 usw. (s. ὁ). || *c*) τῶν δι' αὐτὸν εὐαγγελίων 105,40; ἰδίᾳ τις διὰ τὴν ἀρχὴν ἡδονή 105,20 (sermo graecus!) u. a. m.

διαβαίνω· διαβάντες τὴν φάραγγα 42,67; δ-ντων τὸν ποταμόν (βουνίον) 37,170. 42,41; Ἀλεξάνδρου δ-ντος εἰς τὰν Ἀσίαν 37,146

διαγενομένων ἐτῶν πλειόνων 37,131

διαγραφὴ Διονύσου 174,1

διάγω· ἆραι τὸ κατηφὲς καὶ σκυθρωπὸν τῆς διαγαγο[ύσης —] 112,104

διαδίδωμι· τἀπὸ τῆς θυσίας διέδωκεν τῆι τε βουλῆι — 109,218

διάδοχος· τὸν γενόμενον δ-ον τᾶς βασιλείας 37,137

διαθήκη· κατὰ τὴν δ. 260. 266. 268—274; κατὰ τὴν τοῦ δεῖνος δ. 101

διαίρεσις· τὰν δ. τᾶς χώρας 37,119

διαιροῦντο τὰν χώραν 37,103: τᾶς χώρας μέρη τινὰ διελόντες εἰς κλάρους 37,86 [vgl. 37,90]

διακατέχει ὁ δῆμος (ἃ εἰργάζετο βασιλεὺς Ἀ.) 111,112

διακείμενον διὰ παντὸς ἐκτενῶς πρὸς τὸν δῆμον 109,232; εὐεργετικῶς δ-οις 104,4; εὐσεβῶς πρὸς θεοὺς δ-ον 108,251; οἰκείως δ-ον 69,4

διακλείω· τὸ πρὸς ὥραν τεθησόμενον ἄλειμμα δ-σειν πολλοὺς τῆς φιλανθρωπίας 112,59

διακοσίους 108,46; δ-α 37,124 Nachtr.

διακούσαντες αὐτῶν 37,20

διακρίνω· τὰς μὲν συνέλυσε(-αν) τῶν δικῶν, τὰς δὲ (λοιπὰς) διέκρινεν(-αν) δικαίως 53,11. 73,9; τὰς μὲν διέκριναν τῶν δικῶν, τὰς δὲ διέλυσαν 61,8; χώρας πλῆθος, ὑπὲρ οὗ νῦν διακρίνεσθαι 37,101

διαλαμβάνω· μέχρι ἂν ἡ σύγκλητος περὶ αὐτῶν διαλάβη 111,142; ἐφοδεύων αὐτὸς καὶ πάλιν τοῦ υἱοῦ διαλαβόντος 19,10; διαλαβὼν δεῖν μηδεμίαν εἴργειν 112,80; δ. c. acc. c. inf. 108,91

διαλέγω· διελέγησαν 15,8; δ. ἀκολούθως τοῖς γεγραμμένοις 53,62. 54,57

[δι]αλειπου[σ—] 111,303

διάληψις· τῆς προαιρέσεως ἐπ' ἀγαθῶι τὴν δ-ιν ἐχούσης 117,60

διαλύω· πρὸς τὸ δ-ειν τοὺς ἐν τοῖς ἐγκλήμασιν ὄντας 8,8; διαλύσαντ — 111,164; διαλυθῆναι 24,14. || 61,9 s. διακρίνω

διαμαρτυρουμένην ἐσχηκὼς τὴν παρὰ τῶν θεῶν εὐμένειαν καὶ τὴν παρὰ τῶν συμπολιτευομένων εὔνοιαν 108,20. 110,15

διέμεινε πάντα τὸγ χρόνον ἐν τῶι φρουρίωι 21,12. 22,9; δ-εν ἐν τῆι χώραι 17,31; φιλανθρώπως δ-ατε 25,11

διένειμεν ὑπὲρ αὐτῆς δραχμὰς — 108,67; δ. τὰ ἀπὸ τῆς ἱερουργίας ταῖς — 112,110; διένιμε τὰ ἀπὸ τῆς θυσίας τοῖς πολίταις 108,262

διανοεῖσθαι 113,13

διανομῶν 108,92

76. 121. 134; τὸν δ-άν, τῶ δ-ᾶ lesb. 60. || καλὸν καὶ ἀγαθὸν δ. 63,18; δ-ὰς καλοὺς καὶ ἀγαθούς 61,7. 16. 34; δ-ας τρεῖς ὡς ἐπιμελεστάτους 59,7; ἕκαστον τῶν δ. 28,28; τοὺς δ. ἑκατέ[ρων τῶν πόλεων] 134,15. || τὸν τῶν δ. ἔπαινον 44,10; τὴν στήλην τὴν τῶν δ. 49,5; δ-ὰς ἐπὶ τὰ[ς κρίσεις] 76,3; χρείαν ἔχοντος τοῦ δήμου δ-ῶν 73,6. || δ-ῆς συναποσταλείς 121,33; δ-ὰς ἀπέστειλεν, ἀποστεῖλαι, ἀποστείλαντι, ἀποσταλέντας, ἀποσταλησομένους 44,20. 26. 47,6. 61,34. 8,23. 47,13. 59,6; ἔπεμψεν δ-άς 59,10; οἱ παραγενόμενοι δ. 8,7; τοὺς π. δ. 44,5

δίκη· *a*) τὴν δ. 28,3; τῆς δ. 28,21; δ-ας 1,18; περὶ δ-ῶν (Überschrift) 28,6; δ-ῶν οὐσῶν ἀδικάστων παρ' ἡμῖν 59,2. || *b*) περὶ τῆς δ. τῆς γινομένης περὶ τῆς ἱερατείης 139,6; διέλυσεν und διέκρινεν (w. s.); δικάζω (w. s.); ἀποσταλεὶς ἐπὶ τὴν δ. τῆς μηνύσεως τὴν δ. ἐδίκασεν 50,6; δικαίως κρινάντων τὴν δ. καὶ ἀξίως 50,12; τὰς δ. ἁπάσας ἔκριναν τάς τε τῶμ παρανόμων καὶ τὰς τῶμ βιαίων 44,17; ἔν τε ταῖς δ. καὶ ἐν — ἴσως καὶ δικαίως τὴγ χρείαμ παρέσχηται 4,7; τοὺς δικαστὰς προστήσεσθαι τῶγ κατὰ τὰς δ. αὐτῶν 59,5; συνέλυσεν (-αν) s. διακρίνω

δί(μνουν) 360

διὸ καί 108,217

διοικῶν 23,5; διώικησε δυνατῶς τὸν — 24,12; ἐπαινέσαι (ἐπαινοῦσι) ἐπὶ τῶι τὴν καθ' αὐτὸν χρείαν διωικηκέναι ἐπιμελῶς καὶ εὐτάκτως 53,24. 52; ἐγκαλοῦντας ἐπὶ τοῖς διωικημένοις 37,128

διοίκησις *a*) τὸν ἐπὶ τῆς δ-εως 4,45. 14,24. 33,6. 87; δότω τὰς δόσεις ἀπὸ τῶν εἰς τὴν δ-ιν 57,9; *b*) ἐν ταῖς ἀφηγουμέναις τῶν διοικήσεων πόλεσιν 105,65

διορίζω· [ποταμὸν τὸν] διορίζοντα τὰ πρὸς Βῆσσαν 42,63; διωρίξαντο ποτὶ τοὺς Π. ὡς ὑδάτων ῥοαί 37,108

διότι nach *a*) ἀμφισβατ]οῦντας 37,142; ἀναγορευθῆι 44,24; ἀποκρίνασθαι 53,67; γράψαι 37,145; δεικνύειν 37,102; κατακεχωρικότας (κ-ρισμένον, κατὰ τὰ κ-ρισμένα) 37,121. 122. 105; εἰδῶσιν 26,16. 78,2; *b*) ἐπηνῆσθαι, ἐπήνεκεν 44,13. 17; στεφανοῖ, ἐστεφάνωκεν 44,19. 26

διπλασιάζω· τοὺς ταύταις χρωμένους ἑ-σε ταῖς εὐποΐαις 113,75

διπλοῦς· τῆς στοᾶς τῆς δ-ῆς 49,8; δ-ῆν τὴν ἀναγραφὴν παραδοὺς ἐν δερματίνοις καὶ βυβλίνοις τεύχεσιν 114,10 vgl. 112,23. 114,29

[δίπτ]υχα [ἁμίλλης ἀγώνων] 112,83

δίς 114,27. 120,23; ἀποδειχθεὶς φρούραρχος δ. 19,21

δισχιλίας· μυρίας καὶ δ. 174,28

διχομηνίαι τοῦ μηνός, τῆι, 4,45

δόγμα τὸ κομισθὲν παρὰ τῆς συγκλήτου ὑπὲρ τῶν πρὸς Σ. 41,1; γενόμεν[ος δόγμ]ατι πολείτης 112,16; τοῖς τῶν ἡγουμένων δόγμασιν 108,139

δογματίζω· περὶ ὧν ἐ-σεν ἡ σύγκλητος 111,124

δοκέω· δοκεῖ μοι c. acc. c. inf. 105,20 und οὕτως δοκεῖ εἶναι 40,8 (römisch); ἔδοξε(ν) τῆι βκτδ. 2,1. 3,1. [5,1]. 6,4. 12,14. 17,1. 30,2. 48. 50,2. 52,2. 53,1. 54,1. 58,8. 61,1. 65,3. 66,9. 67,2. 69,1. [73,2]. 81,1. 82,7. 108,13. [110,10]. 112,9. 113,10. 114,6; κα[θὼς ἔδοξεν] τῆι βκτδ. 111 245,; ἔδοξε τῆι βουλῆι 107,8; ἔ. Ἰώνων τῆ β. 139,2; ἔ. τῶι δήμωι 10,1. 14,2. 18,20; ἔ. τοῖς Ἕλλησιν 105,30. 78; ἔ. τῶι κοινῶι 55,7; οὕτως ἔδοξεν 40. 41; ἔ. in Parenthese 41,10; ἂν ταῦτα δόξῃ 64,9; σταθῆναι ᾧτινι ἐν τόπωι τῆι βκτδ. δόξῃ 117,66; κατὰ τὰ δόξαντα 132,4. || δεδόχθαι τῆι βκτδ. 4,23. 8,12. 17,39. 18,31. 21,16. 22,14. [23,9]. 24,20. 26,8. 44,10. 47,10. 50,16. 53,5. 54,5. 59,13. 71,10. 73,13. [76,1]. 83,1. 99,10. 103,9. 108,314. 109,236. 112,131. 113,95. 114,34. 117,63. 118,32. 132,8. [134,3]; δεδόχθαι τῶι δήμωι 7,9. 12,19. 49,5. 53,64. 54,59. 61,14. 63,5; δεδόχθαι τῆι βουλῆι 107,24; δι' ὃ δ. τοῖς Ἕλλησι 105,49; δ. τοῖς φρουροῖς 19,33; δεδόχθαι 6,11; ἐάν τι τῶν δεδογμένων λύοι [201,19. 202,19. 203,13]

δοκιμασίαν πεποιῆσθαι καὶ ἀπογραφὰν (γᾶς) 37,114

δόξα· δ-ης ἀξίωγ 11,9; ἀξίως τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς τε καὶ δ-ης 108,20; τέτευχεν ἐπαίνου καὶ δ-ης ἀτα[ράκτου] 119,9; τῶν πρὸς δ-αν ἀνηκόντων 110,21; βίον οὐκ ἀφιλότιμον εἰς δ. 112,11

δόσις· ψάφισμα ὑπὲρ ὅπλων δόσιος rhod. 37,79; δότω τὰς δόσεις 57,9

δοῦλος· καὶ δ-ου τύχην καὶ ξένου 113,56; δ-ων (-οις, -ους) 111,239. 113,39. 83 (sonst οἰκέτης!)

δραχμαί (u. a. Casus; oft mit Ἀλεξανδρεῖαι) 8,57. 10,32. 25,10. 89,4. 5. 108,34 ff. 46 (δ-ῶν τεσσάρων τὸν μέδιμνον); 118 oft. 136,28. 140. 174 oft. 195,6. 24. 202. 203

δρόμος· τοῖς τὸν μακρὸν τροχάσασιν δ. 112,112

δρυμώδη λόφον, τόν, 42,46

δύναται ἀποδιδόναι χάριτας (τιμᾶν) 3,26; 26,16; ταύτης μὴ δυναμένης λαβεῖν συντέλειαν 108,113; τὸν δυνάμενον τῇ τέχνῃ ψυχαγωγῆσαι παντόμιμον 113,65; ἔλασσον νοῆσαι δύνησθε 106,7; ἠδυνήθη 113,13; [οὐ]κ ἠ. 39 *a*,4

δύναμις· *a*) [κατὰ τὴν αὐτο]ῦ δ. 109,132; κατὰ δ. συνεπιδοῦναι 109,156; *b*) ‚Streitmacht': αὐτός τε ἔρρωται καὶ ἡ δ. 14,10; ἀποστείλας δ-ιν 14,5; τὰς δ-εις 15,7; μετὰ δ-εων ἱππικῶν τε καὶ πεζικῶν 108,224

δυνατός· [εὑρέσθαι ἀγαθὸν ἐάν τι βο]ύληται τῶν δ-ῶν 68,4

δυνατῶς διώικησε 24,12

δύο stets indeklinabel und nur mit dem Plural verbunden: acc. plur. masc. 5,11. 19,41. 37,120. 47,22. 57,12. 108,151. 109,214. 112,114. 140,5. 195,19; acc. plur. fem. 11,30. 113,80. 195,15; acc. plur. n. 37,77; 362,16; gen. plur. 174,12 (m.); 174,36 (f.); 105,77 (n.)

δυσελπίστως 111,2

δύσις· ἀπὸ ἀνατολῆς μέχρι δ[ύσε]ως ἡλίου 114,14

[δύσκολό]ν ἐστιν εὐχαριστεῖν 105,16

δυσχερῶν καιρῶν 37,132

δωδεκάτη· μηνὸς δ-ηι 112,2; τοῦ μ. τῆι δ. 113,81

δωρεά· *a*) δεδόσθαι αὐτῶι δ-ὰν τῆς ψιλῆς χώρας 6,22; συγκαταλύειν τὴν δ. τοῦ δήμου 12,9; τὰς δ-ὰς τὰς δεδομένας αὐτῶι ἀναγγεῖλαι 3,24; αἱ δ-αὶ τοῦ δήμου κύριαι ἔστωσαν 12,11; *b*) δωρεάν adv.: 112,122; λελητιούργηκε δ. 4,17; παρατιθείς (παρέχων) λουτρὸν δ. 112,77. 113,76; τὴν πρεσβείαν (ἐπ)ετέλεσε δ. 108,167. 111,22. 25

δῶρον 355,10

ἐάν· ἐ. τίς τινι δικάσηται 28,35; ἂν ἦν — ἐ. προσγένηται 105,20; φέρειν εἰὰν τέκωσιν 362,19

ἑαυτοῦ (ἑατοῦ 112,69)· *a*) ἀξίως ἑαυτοῦ τε καὶ τῶν ἀποδειξάντων 19,22; τὴν ἑ. εἰκόνα 198; τῆς ἑ. καλοκαγαθίας ἀπόδειγμα διδούς 109,34; τῆς ἑ. πατρίδος 50,7; δεδόσθαι ἀτέλειαν πάντων ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑ. 2,10; κατὰ τὴν ἑ. πρόθεσιν 108,100; τῆς ἑατοῦ προθέσεως 112,69 u. a. || *b*) ἐθησαύρισεν ἑ-ῶι 112,15; στοιχεῖν ἑ-ῶι 108,69. 162; ἑ-ὸν (-ούς) ἀκόλουθον (προθύμους, ἐκτενεῖς) παρασκευάζειν 108,88. 313. 375; ἑ-ὸν (φιλόπονον, φιλάγαθον) παρεχόμενος 99,5. 107,11. || *c*) ὁ δῆμος ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑ-όν u. ähnl.: 104,20. 108,328. 109,254. 110,6; ὁ δ. τοῖς εἰς ἑ. προθυμουμένοις 73,12. || *d*) φέρειν ἀπ' ἑκάστου αἰπολίου ἐκ τῶν ἑ-οῦ 362,14; τῆς ἐφ' ἑ-οῦ στεφανηφορίας 108,263; τὰ ἐφ' ἑ-ῶγ 28,32; παρ' ἑ-οῦ (ἑ-ῆς) ἀνέθηκε (ἐδαπάνησεν, διπνίσας) 208. 111,177. 118,15. 114,26

ἐάω· οὐδὲ τοὺς μετὰ ταῦτα καιροὺς ἀχορηγήτους ἔασεν γενέσθαι 113,73; οὐδὲ τὸν ὑστεροῦντα καιρὸν ἥασεν ἀφ[ρόντιστον] 113,35

ἐγγ— s. ἐκγ —

ἔγγραφον 109,89 (subst.?); τῆς ἐνγράφου μαρτυρίας 113,31; τὴν διὰ τῶν δημοσίων ἐγγράφων δηλουμένην 109,158

ἐνγράφως ἐπηγγείλατο 113,37. 123,5 (ἐγγ.)

ἐγγύη· ἐπ' ἐ-ηι οὐ φυλάσσω 315; ἐξ ἐ-ῶν 140,7
ἐγδ— s. ἐκδ —
ἐγκαλέω· ἐγκαλούντων τῷ δήμωι 120,15; περὶ ὧν ἐνκαλοῦσιν ἡμῖν 120,24; ἐγκαλοῦντας ὅτι — 37,100; ἐν παρορίαι ἐνεκάλουν 37,133; ἐγκαλοῦντας ἐπὶ τοῖς διωικημένοις 37,128; περὶ τῶν ἀλεῶν ὧν ἐνεκάλουν 111,138; τοὺς ἐγκαλοῦντας περί τινων 28,8; περὶ ὧν ἐγκ[αλοῦσιν] oder ἐγκ[λημάτων) 117,18
ἔγκλημα 38,11; τὸ ἔ. 28,12; διαλύειν τοὺς ἐν τοῖς ἐ-σιν ὄντας 8,8
ἐγκόλαμμα· ἐκ τῶν σῳζομένων ὅρων τε καὶ ἐνκολαμμάτων 42,9
ἐγκολαπτῶν ὅρων, ἀπὸ τῶν, 37,168
ἔγκτησιν γῆς καὶ οἰκίης (-ας) 2,9. [6,14. 7,11]. 8,40 vgl. 63,24; [γῆς ἔγκτ]ησιν 83,6; γῆς ἔ. ἄχρι ταλάντων πέντε 3,12
ἐνεκωμίασε τοὺς φρουρούς, ὅτι, 19,25
ἐνχαραχθῆ, ὅπως ἐν στήλαις, 105,66
ἐγχειρίζω· ἀξίως τῆς ἐνκεχειρισμένης αὐτῶι πίστεως 50,9; τᾶς ἐγχειρισθείσας αὐτῷ πίστ[ιος] 60,7
ἐγώ· δοκεῖ μοι 105,20
ἐθίζω· τὴν εἰθισμένην γείνεσθαι θυσίαν 113,81; τὰς θ-ας τὰς εἰ-ας 113,40; τὰς ἐν τούτοις εἰ-ας ἀποδίδοσθαι [ἐπιδόσεις?] 109,163; κατὰ τὰ εἰ-α 112,107
ἔθιμα, τὰ τῆς πόλεως ἐσεμνοποίησεν, 112,94
εἰ· *a*) λελύσθαι εἴ τι ψήφισμα ἐναντίον ἐστίν 61,30; εἰ δέ τι γένοιτο 115,10; εἰ δέοι 111,10; εἰ μὴ ἐπινοήσαιμεν 105,18; ἥδιστα ἂν δεξαμένωι, εἰ μὴ ἐπεγεννήθηι 105,8; εἰ μὴ τῆι φύσι, τῶι γε χρησίμωι, εἴ γε 105,6; *b*) Wunsch: εἰ σὺ ἐκρέμω 318
εἰάν s. ἐάν
εἴδησις, [ἡ τῶν πο]λιτῶν, 135,5
εἶδος· ἐτελήωσεν τὸ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν ε. 113,58
εἰδυιῶν Φεβροαρίων 41,3
εἰκάδι 195,3; τῆι ε. 195,32
εἰκός, τό, 117,58
εἴκοσι τριῶν 57,21; εἴκοσιν 4,15
εἰκών· 56,3. 95,4. τὴν ἑαυτοῦ εἰκόνα 198; εἰς τὴν ε. τοῦ δήμου ἣν ἐποιησάμεθα 25,9; ἐνδέξια τῆς ε. τοῦ Κώμου 53,74; στῆσαι παρὰ τὴν ε. 18,18; τῆς κατασκευῆς τῶν ε-νων καὶ τῆς στάσεως 18,11; ἐπὶ τοῦ βήματος τῆς ἀνατεθησομένης ε-νος 104,16; [ἐπὶ τῶν βημάτων] τῶν ε-νων 109,251; στῆσαι τὴν ε-να αὐτοῦ 103,11; σταθῆναι τὰς ε-νας 108,318; ἐπὶ τῶν βημάτων τῶν σταθησομένων ε-νων 108,325; τὴν τοῦ στεφάνου ἀναγγελίαν καὶ τῶν ε-νων 108,343 vgl. 109,263; τὰς κατὰ τὰς ε-νας διδομένας τιμάς 109,260. || *b*) μαρμαρίν[ηι ε-νι] 133,6. || *c*) ε-νι χαλκῆι 35,5. 103,10. 110,3. 117,65. 118,35; ε. χ. ὡς καλλίστηι (ἐστεφανῶσθαι στεφάνωι καὶ ε. usw.) 3,9; ε-να χαλκῆν 138,3; ε. χ. ἐφ' ἵππου 18,23. || *d*) ε-νι χρυσῇ καὶ μαρμαρίνῃ 108,5. 338. 108,317 (ὡς καλλίσταις); *e*) ε. χαλκῆι καὶ χρυσῆι καὶ μαρμαρίνηι 109,6. 240; ε-νι oder εἰκόσι(ν) γραπτῆι καὶ χαλκῆι καὶ χρυσῆι καὶ μαρμαρίνηι 112,4. 136. 113,5. 98. 114,3. 36
εἶμα· ἀγῶνα γυμνικὸν ἐν εἵμασι 112,91
εἰμί· τοῦ δεῖνός εἰμι [368]; τ. δ. ε. σῆμα 369 (auch 372?); καθῆκον δέ ἐστιν 113,94. 114,33; καλῶς ἔχον ἐσ[τί] 59,12; τὸν — ὃς ἂν ἦι τότε 83,10. 109,266; ἵνα ὦσιν 18,14; ἐξώλης εἴη καὶ τὰ ἐκείνου πάντα [201,19. 202,20]. 203,14; ἔστω 12,10 (ἄκυρα); 3,28 (ἀτελής); 195,24 (φάσις αὐτοῦ); ἔστωσαν 364,2 (? ἱερά); 12,12 (κύριαι). || Part.: ion. ἐόντα 3,5; ἐόντι 2,6; Π-ων αὐτονόμων ἐόντων [2,4]. 3,4; rhod. ἐόντες ἐν τῶι Καρίωι 37,75; aber καίπερ ὄντας τέσσερας 37,120; Koine: ὧν 6,7. [7,6]; αὐτῶι ὄντι ἀνδρὶ καλῶι 99,9; ὄντες ὑπερημίσεις 28,30; Π-ων αὐτονόμων ὄντων 4,4. 6,4. 7,4; δικῶν οὐσῶν ἀδικάστων 59,2; τοὺς ἐν τοῖς ἐγκλήμασιν ὄντας 8,8. || Inf. rhod. εἶμειν 37,123; ε. Πριανέων usw. 37,162. 163. 157; ἐμ πράγμασιν εἶμεν 38,4; εἶναι τὰ μὲν ἄλλα καθὼς ἐψήφισται 18,22; εἶναι (αὐτῶι, ἐκγόνοις, Ἀθηναίοις u. a.) von Ehren und Rechten 2,14. 3,15. 5,6. 6,23. 12,5. 30. 364,7 usw.; εἶναι τῶι βουλομένωι δικάσασθαι 10,32; ε. αὐτῶι καθῆσθαι 174,13; μὴ ε. αὐτῶι κτήσασθαι 3,15; εἶναι αὐτόν ἐν ἐπιμελείαι (w. s.); ταῦτα (τὸ ψήφισμα) ε. εἰς φυλακὴν (ἐπὶ σωτηρίαι) τῆς πόλεως 50,39. 59,34. || Imperf.: ἦν προελόμενος 108,28; ἕως τοῦ τόπου ὃς ἦν ὑπὲρ τὸν ποταμόν 42,48; ἦσαν ἐκπεπτωκότες 37,71. || Fut: ἀρχὴ ἔσται 105,75; ἡ ἐνβόλιμος ἡμέρα ἔ. πάντοτε τῶν — καλανδῶν 105,76; ἐσόμενον(-η) s. ἀναγγελία, ἀναγόρευσις ἀναγραφή, ἀνάλωμα, εὐφημίαν, οἰκονόμος; in 111,308 ist τὴν ἀναγόρευσιν τοῦ ἐσομένου (στεφάνου) zu ergänzen; οὐκ ἄξιον ἔσεσθαι 112,58
εἶπεν 4,5. 50. 18,29. 19,4. 21,10. 22,3. 26,2. 45,3. 59,2. 61,2. 63,35. 73,1. 81,2. 91. 107,8. 112,10. 113,11. 114,6; ὧν εὐεργεσιῶν τὰ μεγέθη εἰπεῖν οὐδεὶς ἂν ἐφίκοιτο 105,47
[εἴ]ργ[ειν] μηδεμίαν ἅμιλλαν σωματικήν 112,81
εἰρήνη und lesb. εἰράνα 60,11 s. πόλεμος
εἰς, selten ἐς [wie 66,17. 108,210. 117,77. 268*c* (dicht.); 362,10; korrekt rhodisch 37,81; aber εἰς 37,66 und sonst; ion. εἰς 139,5]; räumlich: ἀπὸ — εἰς — von Grenzbestimmungen 361. 363; πλάγιον εἰς τὸν λόφον 363,13; εἰς ὀρθὸν ἐπὶ τὴν ὀφρύν 42,59; und bei vielen Verben (s. u.); zeitlich oft in εἰς τὸν ἄλλον (λοιπόν, ἅπαντα, ἀεὶ) χρόνον, καιρόν, ἐνιαυτόν u. a. (w. s.); außerdem in Ellipsen wie ἀπὸ τῶν εἰς τὴν διοίκησιν 57,9; ἀτέλειαν πάντων ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ 2,10. Besonders bei *a*) Substantiven und Adjektiven (w. s.): ἀ[μ]έτριος, ἀμοιβή, ἀναίδεια, ἀνάλωμα, ἀποδημία, ἀρέσκεια, ἀφιλότιμος, ἀφορμή, δαπάνη, εἴσοδος, ἐξουσία, ἐπαγγελία, εὐεργεσία, εὐείσχιος, εὔνοια, εὐποΐα, εὐσέβεια, εὐχαριστία, ζῆλος, μετάστασις, μισθοφορά, ξένιον, πρεσβευτής, προαίρεσις, προθυμία, πρόθυμος, τιμή, φιλοδοξία, φιλοτιμία, χάρις, χορηγία. || *b*) Verben: ἄγω, αἱρέω, ἀναγράφω (vgl. ἐν), ἀναλίσκω, ἀνασώιζω, ἀνατίθημι, ἀνήκω, ἀποδείκνυμι, ἀποκαθίστημι, ἀποστέλλω, ἀποτίθημι, ἀσεβέω, δαπανάω, δίδωμι, διαβαίνω, διαφυλάσσω, εἰμί, εἰσάγω, ἐλλείπω, ἐπιδίδωμι, εἰσάγω, εἴσειμι, ἐπικολάπτω, ἐπινοέω, ἐρείδω, ἔρχομαι, εὑρίσκω, εὐχρηστέω, ἵστημι (vgl. ἐν), καθίστημι, καλέω, καταβαίνω, κατάγω, κατακλίνω, καταντάω, κατέρχομαι, λαμβάνω, μνημονεύω, δμοφρονέω, παραφέρω, παρανομέω, παρέρχομαι, παρέχω, πάρειμι, περίειμι, πληρόω, πράσσω, προέρχομαι, προθυμέομαι, προίημι, προσαναγράφω, συμφεύγω, τάσσω, ὑπαναλίσκω, ὑπηρετέω, ὑπογράφω, χειροτονέω, χράομαι
εἷς· φρουραρχοῦντος ἑνὸς τῶν πολιτῶν 37,67; ἑλέσθαι πρεσβευτὴν εἰς ἑκάστην πόλιν ἄνδρα ἕνα 8,49; τὸ μὲν ἓν (ἀντίγραφον) — [τὸ δὲ ἄλλο] 37,29; τῆς εἰς ἕνα χάριτος — τῆς δ' εἰς πλῆθος εὐποΐας 112,18; παρακαλοῦντος καθ' ἕνα τὸν βουλόμενον 108,83; μετὰ Μελι[έων πόλιν] μίαν ἔ[χειν] 37,48; εἶναι μίαν καὶ τὴν αὐτὴν νέαν νουμηνίαν 105,21
εἰσάγειν 1,16; ε. εἰς τὴν— 113,25; τοὺς εἰσάγοντας 362,21; εἰσαγέτω (gerichtlich) 28,21; ἀτέλειαν ὧν ἂν εἰσάγηι εἰς τὸν ἴδιον οἶκον 7,12; ἀτ. ὧν ἂν εἰσάγηται (-ωνται) ἢ ἐξάγηται (-ωνται) εἰς τ. ἴ. οἶ. 6,15. 8,35. 18,6; [τὴν νύμφην] εἰσήγετο 109,167
εἰσαγωγὴν καὶ ἐξαγωγήν 2,11; 6,16; [82,22]; ε. καὶ ἐ-μ πάντων 12,26
εἴσειμι· εἰσίναι εἰς τὸ ἱερόν 205
εἰσηγήσασθαι, ἵνα 90,6
εἰσκηρύσσεσθαι αὐτοὺς καθάπερ τοὺς εὐεργέτας 5,9
[εἴσοδο]ς κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν 63,25; τῆς εἰς τὰς ἀρχὰς ε-ου 105,80; τῆι τῆς ε. ἡμέραι 113,38
εἴσπλους· [τὸ ζήτημα od. ἀμφισβήτημ]α τὸ κατὰ τὸν ε-ουν 111,129. 146; ε-ουν καὶ ἔκπλουν 6,17. 8,36. 60,10; ἔκπλουν καὶ ε-ουν 7,14
εἰσπορευομένων τῆι ἐνδέξια 19,46
εἰσφέρειν ἐκ τῶν ἰδίων 115,11; εἰσήνεγκε διαφόρων δραχμὰς —, εἰς χρῆσιν ἐνε-

χύρων ἀργυρώματα — 108,95: πᾶσαν εἰσφερόμενος σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν 118,7; εἰσηνέγκατο τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν καὶ — 111,126; πᾶσαν εἰσηνέγ[κατο—] 121,10. || pass.: ψήφους εἰσενηνεγμένας 64,11

ἐκ *a*) Formen: ἐγ β. 121,32; ἐγ δ. 14,66. 174,12; ἐγ Λ. 12,15; ἐκγ β. 108,156; ἐξαλαμῖνος 196. || *b*) räumlich: ἁ ἐκ τοῦ ποταμοῦ φάραγξ 37,160; ἐκπεσεῖν ἐκ τῆς πόλεως 11,12; κατελθόντες ἐκ τοῦ Καρίου 37,81; ἐξ οὗ ὁρμουμένοις 37,111; τοῖς παρεπιδημοῦσιν ἐκ τῶν πόλεων 111,175; ἐξ Ἀρσινοείας 14,*n*; Θεσσαλὸς ἐγ Λαρίσης 12,15; Κύπριος γένος ἐξαλαμῖνος 196; παραστήσει ἐγ δεξιᾶς 14,16. || *c*) zeitlich s. ἀρχή (ἐξ ἀ-ῆς); χρόνος (ἐκ πλείονος χ., ἐκ παλαιῶν χ.; ἐκ τῶν ἐπάνω χ.). || *d*) übertragen von Personen: Δημήτριον τὸν ἐκγ βασιλέως Δ. 108,156; τοῦ ἐγ βασιλέως Δ. 121,32; ἑλέσθαι ἐξ ἁπάντων τῶμ πολιτῶν 8,48; περιποιησάμενος ἐκ πάντων τὴν συμπάθειαν 99,7; φιλανθρώπων ἐξ αὐτοῦ [γενησομένων] 109,128. || *e*) von Sachen und Begriffen: Stoff: ἔλατρα ἐκ τεταρτέως, ἐξ ἡμιέκτου, ἐγ δύο χοινίκων 174,11. 12; ἐπιπέμματα ἐξ ἡμιχοινικίου 362,16; Hilfsquellen u. a.: ἐκ τῶν ἱερῶγ χρημάτων 17,49; διαφόρων ἐκ προεισφορῶν 108,51; ἐκ τῶν ἰδίων (ἀναλωμάτων), ἐκ τῆς ἰδίας ὑπάρξεως εἰσφέρειν, χορηγεῖν, ἐτέλεσεν s. ἴδιος; ἐκ τοῦ ἑαυτοῦ 362,14; Anderes: ξένια, πλῆθος, στέφανος, ψῆφοι ἐκ τοῦ νόμου s. νόμος; ἀμοιβὴν τὴν ἐκ τῆς πόλεως 113,119; διατηρουμένην ἐκ τῆς εὐσεβῆας 113,68; ὡς] ἐκ παιδείας τὸ εἰκός 117,58; τοῖς γεγονόσιν εὐημερήμασιν ἐκ τῆς κρίσεως 111,130; ἐφηρμόσαμεν ἐκ τῶν ὅρων usw. 42,9; λαχόντας ἐκ τᾶς διαιρέσιος 37,119; τῶν ἐκ φιλολογίας μαθημάτων 113,28; ἐπιστάτην τῶν ἐφήβων τοῖς ἐ. φ. 112,74; τὸ πλεονάσζον τὸ ἐκ τῶν κοινῶν ἀναλωμάτων 109,134; πρᾶτος ἐκ πάτρας dicht. 268*c*,5; οἱ πρυτάνεις οἱ ἐκ τοῦ μηνὸς 64,10; μηδένα ὑπομένειν ἐκ τοῦ καιροῦ διὰ τὸ βάρος 112,22; καθὼς ἂν αὐτῶι ἐκ τῶν δημοσίων πραγμάτων — φαίνηται 40,11, vgl. 41,14; ἐξ οὗ τὴν χάριτα 109,132; [εἰστία?]σε ἐκ παρασκ(ε)υῆς 55,33; ἐκ πλήρους 114,21. 25 Nachtr.

ἕκαστος *a*) Adj. s. αἰπόλιον, ἐνιαυτός, ἔτος, μήν, πόλις, πρεσβεία; *b*) Subst. ἑκάστωι 8,15. 113,30. 123,7; τὸν ἴδιον (τὸν κατ' ἰδίαν) ἑ-ου βίον 114,32. 113,17; εἰς τὸ ἴδιον ἕκαστος ὄφελος 105,12; ἕ-ον 112,96; ἕ-ον αὐτῶν 57,2. 81,12. 109,229 (mit καθ' ἰδίαν). 59,18 (mit καθ' ἕκαστον ἔτος); ἕ-ον τῶν δικαστῶν 28,28; ἕ-ον (ἑ-ωι) τῶν δικαστηρίων 8,29. 59; ἑκάστωι τῶμ πολιτῶν u. ähnl. 4,10. 11,26. 102,6. 109,213. 118,34. || εἰ μὴ παρ' ἕκαστα ἐπινοήσαιμεν τρόπον τινά 105,18; ἵν' ἕ. πραχθῆι 27,12

ἑκάστοτε· τοὺς πρυτάνεις τοὺς ἑ. γινομένους 59,24

ἑκάτερος· ἐπὶ τῶν βημάτων τῶν εἰκόνων ἐφ' ἑκατέρου 108,326; ἑ-ωι ἱερείωι 201,16. 202,16; ἑ-οι ἐπάγαγον rhod. 37,22; ἑ-ων θελόντων 41,10; ἑ-ων τῶν πόλεων [134,15]

ἑκατέρως· τὸ διάταγμα ἑ. γραφέν 105,30

ἑκατόν· 6,23. 136,28; ἑ. εἴκοσι 27,8; ἑ. εἴκοσι πέντε 40,10

ἔκγονος· (ταῦτα εἶναι, ὑπάρχειν u. a.) καὶ αὐτῶι (α-οῖς) καὶ ἐκγόνοις (τοῖς ἐ. αὐτῶν) 2,15. 6,24. 7,21. 9,6.12,6. 30. 18,8. 26,14. 63,24; 8,42. 53,28 u. 54,26 (τε — καὶ); 71,18; τὰ αὐτὰ ὑπάρχειν (δεδόσθαι δὲ ταὐτὰ) καὶ τοῖς ἐ. αὐτῶν 47,19. 50,29; [τοῦ βασιλέως καὶ τῶν ἐκ]γόνων αὐτοῦ 24,20; Εὐάνδρωι καὶ τοῖς ἐ. 12,12; Ἀντιγόνωι δεδόσθαι αὐτῶι — ταῦτα δὲ εἶναι καὶ αὐτῶι καὶ ἐ-οις 2,8. 15

ἐκδέχομαι· τὴν ἐγδεχομένην ἐπιμέλειαν ἐποιήσαντο 81,7

ἐκδίδωμι· ἐγδοῦναι τὸν ἀνδριάντα 3,17; ἐ., ὅπως ἀναγραφῆι 47,20

ἔκδικος· ἔγδικος ἀποδειχθεὶς (ἀποδεδειγμένος εἰς —) 111,26. 125; ἔγ-οι 136,14; τοὺς καθ' ἔτος ἐκ-ους 105,64

ἔκδοσις· τὴν ἔκ-ιν 138,4; ποιήσασθαι ἔγ-ιν 49,6; ποιήσασθαι ([ποιεῖ]σθω) τὴν ἔγ-ιν 107,45. 119,24; ποιήσασθαι ἔγ-ιν τοῦδε τοῦ ψηφίσματος, ἵν' ἀναγραφῆι 108,377; τῆς ἐγ-εως τῆς στήλης ἐπιμέλειαμ ποιήσασθαι 44,30

ἐκδόχιον· τὸ ἐγδ. τοῦ ὕδατος 208

ἐκεῖνος *a*) Adj.: ἐ-ης τῆς χώρας 40,7; εἰς ἐ-ην τὴν χώραν 40,4; ἐκείνη[ι] d. i. νουμηνίαι 105,22; *b*) Subst. ἀπὸ τῆς ἐκείνου δεξιᾶς καὶ γνώμης 105,45; τὰ ἐ-ου πάντα 201,20. 202,20; [so auch 203,14]; ὑπ' ἐ-ων 27,2; τὴν ἐ-ων ὠμότητα 17,29; ἐ-οις 113,28

ἑκκαιδεκάτης, ἀπὸ τῆς, 28,20

ἐκκλησία· καθὼς ἔδοξεν ἐν νομαίαι ἐ-αι τῆι βκτδ. 111,245; ἐπηγγείλατο ἐν τῇ ἐ-ᾳ 123,6; ἐπελθὼν ἐπί τε τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐ. 44,7; ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν ἐ. 53,62; ἔφοδον ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐ. 53,29. 54,25; παρελθὼν εἰς τὴν ἐ. 4,14; προελθὼν εἰς τὴν ἐκλησίαν 108,44; ἐν ταῖς συναχθείσαις ἐκ[κλησίαις] 120,22

[ἐκ]κλήτους oder ἐγκλ— 28,10

ἐκκλίνων οὐθεμίαν οὐδέποτε κακοπαθίαν 121,28

ἐκλείπων οὐδέν 121,11; τὸ τῶν νέων σύστεμα μετὰ τὸν πόλεμον ἐγλελοιπός 114,18

ἐκλογισμός· προσεδρείαν ἐποήσατο περί τε τοὺς ἐγ-οὺς καὶ — 108,214

ἐκλύω· ἐκλύεμ πάλας dicht. 268*b*,6

ἐκπέμψας μισθοφόρους 17,18

ἐκπίπτω· χώραν ἂν ἔχοντες ἐξέπεσον ὑ[πὸ — 37,138; ἐκπεσεῖν Καρίου (ἐκ τῆς πόλεως) 37,124. 11,12; τοὺς ἐκπεσόντας ὑπὸ τοῦ — 37,110; ἦσαν ἐκπεπτωκότες ὑπὸ τῶν περὶ τὸν τύραννον 37,71

ἐκπληρόω· ἵνα διὰ πάντων ἐκπεπληρωμένα ὑπάρχηι τὰ — δίκαια 109,217

ἔκπληρος· zu streichen; s. πλήρης

ἔκπλους s. εἴσπλους

ἐκπολιορκηθέντος τοῦ τυράννου 37,112

ἐκτένεια· τὴν πρὸς τοὺς συναναστρεφομένους ἐ. συντηρεῖν 107,20; ἡ τοῦ δήμου πρὸς τοὺς εὐεργετοῦντας αὐτὸν ἐ. 108,382; τὴν ἐπὶ τοῖς πρώτοις ἐκκτένειαν 113,23

ἐκτενῆ ἐν πᾶσιν πεφηνότα καὶ σπουδαῖον 114,33; εὔνουν ἑαυτὸν καὶ ἐ. παρεχόμενος 65,6; ἐ. καὶ πρόθυμον ἐμ π[ᾶσι 82,10; ἑαυτοὺς ἐ-εῖς παρασκευάζωσι [πρὸ]ς τὸν δῆμον 108,375

ἐκτενῶς καὶ προθύμως 65,16; διακείμενον διὰ παντὸς ἐ. πρὸς τὸν δῆμον 109,233; τοὺς τῶι δήμωι προσφερομένους ἐ. καὶ φιλοδόξως 109,231; ὅπως ἐ. προσφέρωνται τῇ πόλει 112,130

ἕκτηι ἀπιόντος 42,1, vgl. 422

ἐκτός adv. 113,64 (ob τὴν] ἐ. ἀπάτην?)

ἐκτίθημι· αὐθημερεὶ ἐκτιθέτωσαν 28,17

ἐκφανής· ὅπως ἐκφανεστέρα γένηται ἡ αἵρεσις 71,21

ἐκφέρω· ἐξενεγκεῖν 38,10

ἐκφορά· ἀκολουθῆσαι τῆι ἐ. 99,20. 104,9; ἐπιφανοῦς γενομένης τῆς ἐ. 108,371; στεφανοῦν (στεφανῶσαι, στεφανωθῆι) ἐπὶ τῆς ἐ. 113,117. 99,14. 109,267, vgl. 111,307. 113,111; συνακολουθῆσαι τῆι ἐ. 111,311. 113,114

ἑκών· ὃς ἂν τὸν ἐλεύθερον ἑ. ἀποκτείνηι 84,3; ἑκόντες 85

ἐλαίας στεφάνωι 59,21

ἔλαιον καὶ ἐπάλιμμα τιθεὶς 113,78; τὴν θέσιν τοῦ τε ἐ. καὶ ἐπαλείμματος 112,90; ἠρωματισμένον τιθεὶς ἔ. καὶ ἐπάλειμμα 112,63; [ἄτερ] ὀψωνίου καὶ ἐλαίου 109,94

ἐλάσσων s. ὀλίγος

ἔλατρα βοΐ ἐκ τεταρτέως, προβάτωι δὲ ἐξ ἡμιέκτου 174,11

ἐλαύνων(?) παντὶ σθένει 17,19

ἐλευθερία· οὐθὲν μεῖζόν ἐστιν ἀνθρώποις Ἕλλησιν τῆς ἐ. 19,19; τοῦ γινομένου [ὑπὲρ τῆς αὐτονομίας καὶ] ἐ. ἀγῶνος 11,17

ἐλεύθερος· αὐτονόμους καὶ ἐ-ους 1,4; τὸν ἐ. ἑκὼν ἀποκτείνηι 84,3; τὸν ἐ. ἑκὼν εὐ— 84,8; τοὺς ἐλευθέρους παῖδας 113,41, vgl. 46,16; τοὺς ἐ. πάντας 11,22

ἐλλείπω· *a*) οὐθὲν ἐνλείπων — 23,2; [μηθὲν ἐλλείπον]τες? τῆς εἰς τὸ θεῖον ἀναιδείας 17,12; οὐθὲν ἐλλείπων προθυ-

μίας 53,9; σπουδῆς καὶ φιλοτιμίας οὐθὲν ἐλλείποντες 53,63. 54,58; σπεύδων καὶ κατὰ μηδὲν ἐνλείπειν 108,55. || *b*) ἐνλειπούσης τῆς σιτικῆς παραθέσεως 108,42. 68; ἐνλειπουσῶν [δραχμῶν —] 108,79

ἐλπίς· οὐδ' ἐν τοῖς ἐσομένοις ἐλπίδ[α λιπὼν] ὑπερβολῆς 105,39; τὰς ἐ-ας τῶν προλαβόντων [ὑπερ?]έθηκε 105,37; καλὰς ἐ-ας περὶ — 109,127

ἐμβαίνω· ἐὰν ἐμβαίνωσιν 117,11; πάντας εἰς τὴν ἀρχὴν ἐνβαίνειν 105,23

ἐμβάλλω· ἐνεβάλετο κλῆρον στεφανηφορίας εἰς τὴν τοῦ δήμου κρίσιν 109,170

ἐνβόλιμος ἡμέρα, ἡ, 105,76

ἐμβ[ρίθειαν?] 108,65

ἐμμένω· τούτωι τῶι κρίματι ἐμμείνωσι 41,12

ἐμὴν εἶναι γινώσκω τὴν χώραν 1,11

ἐμπεριλαμβάνω· ψήφισμα πάσας ἐνπε[ρι](ει)ληφὸς τὰς ἀρχὰς αὐτοῦ 105,27

ἐνποδίζεται ἡ τοῦ χρόνου τάξις παρὰ τὰς ἐπικλήσεις 105,81

ἐμπόριον s. ἐπιμεληταί

ἔμπροσθε zeitlich 12,1. [3]

ἐμπυρόω· ἐνεπύρωσαν τὰ ἐπαύλια 17,13

ἐμφανίζουσιν 69,2; ἐμφανίζοντες (ἐ-σαντες) περὶ τῆς εὐνοίας 15,9. 64,5; τὴν τοῦ δήμου εὔνοιαν ἐμφανίσει 59,29; ἐμφανιοῦσι τὴν εὔνοιαν 14,11; ἐμφανίσαντες τὴν — 57,14; ἐμπεφάνικεν ὅτι 4,14

ἐμφ— 3,28 mit Anm.

ἔμψυχα ἆθλα 114,22

ἐν passim; vor π oft ἐμ; ἐγ κομετίωι 41,2; ἐλ λόγωι 18,36. 107,47. 117,74; ἐς Σάμωι 5,18; sehr oft bei Ortsangaben; bei Zeitbestimmungen (ἡμέρα, μήν, νουμηνία, καιρός, χρόνος), wo es auch eine Frist bedeuten kann: ἐν ταῖς τρισί[ν ἡμέρα]ις 10,29; ἐν ἡμέραις τριά[κοντα] 16,7; besonders bei Festen (ἀγών, ἑορτή, πανήγυρις, Διονύσια u. a.) und anderen Zeitverhältnissen (πόλεμος und εἰρήνη, ἀρχαιρέσια) dann bei äußeren Erscheinungen und Zuständen: ὄψεσι ἐν τρισσαῖς dicht. 196,4; ἐμ φάρεσι λεοκοῖς 196,3; ἀγῶνα γυμνικὸν ἐν εἵμασι 112,91; ἐν ἐσθῆτι λευκῆι 205; s. unten bei εἶναι συμβιόω und ὑπάρχειν. || Beispiele s. bei den Wörtern, mit denen ἐν verbunden ist, wie: ἀναγγέλλω, ἀναγράφω (vgl. εἰς), ἀναστρέφω, ἀναγραφή, ἀνάθεσις, ἀνατίθημι, ἀνέγκλητος, γίνεσθαι, γράφω, δηλόω, ἐγκαλέω, ἐκτενής, ἀσπαστός, λογίζω, ἐγχαράσσω, εἰμί, ἐλπίς, ἔνειμι, ἐπαγγέλλω, ἐπικολάπτω (vgl. εἰς), ἐπιμέλεια, εὐάρεστος, θεωρέω, καταδεής, κατακλίνω, καταχωρίζω, λείπω, παρέχω, προεδρία, πρόθυμος, προνοέω, συμβιόω, τίθημι, ὑπάρχω, ὑφίσταμαι, φέρω, χρήσιμος u. a.

ἐναντίος· *a*) ἐ-αν 363,6; λελύσθαι εἴ τι ψήφισμα ἐ-ον ἐστιν τῶιδε τῶι ψηφίσματι κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ ἐστιν ἐ-ον 61,30. 31. || *b*) Subst. masc.: αὐτοῖς ὡς ἐ-ίοις —. || *c*) Subst. n.: οὐκ — ἀλλὰ τοὐναντίον 37,130; ähnlich vielleicht 109,227?; ἐναντία πέπρακται 111,12; ἐ-α τῆι συγκλήτῳ ἐπιτηδεύειν 108,226

ἐνάται μηνὸς — 37,43

ἐνδείκνυται πᾶσαν προθυμίαν 26,5

ἐνδέξια τῆς εἰκόνος τῆς Κ. 53,74; τῆι ἐ. εἰσπορευομένου 19,46

ἐνδεχ[ομ]έ[νην πρόνοιαν?], τὴν, 23,1

ἐνδημία· ἐπὶ τῶι τὴν ἐ. πεποιῆσθαι 53,25. 54,22; τὴν ἄλλην ἐ. ἐποιήσατο ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου ἀξίως — 53,12. 44. 54,41

ἐνδίδωμι· ἐν[δ]ε[δ]όσ[θαι] 111,160

ἔνδοξος· καλοῖς τε καὶ ἐ-οις 46,11; θεωρῶν μέγα τι καὶ ἔ-ον τῆι πόλει περιεσόμενον 108,116; τὸ ἔ. 135,9; οὐδὲ [ὑπὲρ] τοῦ τῆς πόλεως ἠφροντίστησεν ἐ-ου 108,105

ἐνδόξως ἀνεστράφη 109,95; νικήσαντος ἐ. 108,227

ἔνειμι· μὴ ἐ[νόν]των ἐν τοῖς κοινοῖς λόγοις διαφόρων 108,102

ἕνεκα 4. 8. 17. 18. 108. 111. dicht. 196; ἕνεκεν 19. 23. 44. 50. 53. 54. 67. 71. 100. 103. 104. 108,327. 110. 112—114. 117 usw.; ἕνεκε 57,3. || ἀρετ[ῆς ἕ.] 137, vgl. 23,11; ἀρετῆς ἕ. καὶ ἀνδραγαθίας 17,40; ἀρετῆς ἕ. καὶ δικαιοσύνης 4,30. 8,28. 47,14. 71,14; ἀρετῆς ἕ. καὶ εὐνοίας (oft mit τῆς εἰς ἑαυτόν) 19,35. 44,19. 25. 47.12. 50,24. 53,17. 54,42. 57,3. 100. 103,10. 104,6. 19. 110,5. 112 bis 114 oft; 132,14. 236. 237. 239. [240]. 248. 249. 255. 256. 259. 261. 262; ἀ. ἕ. κ. εὐ. καὶ εὐεργεσίας τῆς εἰς ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας 244; ἀ. ἕ. καὶ εὐ. τῆς εἰς ἑαυτὸν καὶ τῆς πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσεβείας 110,5, ähnl. 117,64; ἀ. ἕ. καὶ εὐ. καὶ καλοκαγαθίας καὶ φιλοδοξίας καὶ εὐσεβείας 108,327; ἀρετῆς ἕ. καὶ καλοκαγαθίας 53,21. 54,19; ἀρετῆς ἕ. καὶ φιλαγαθίας τῆς εἰς τὸν δῆμον 113,103; ἀρετῆς ἕ. καὶ φιλοτιμίας 4,54; ἕ. τῆς ἀσφαλείας 19,11; [ἐπιμ]ελείας καὶ δικαιοσύνης ἕ. 35,6; εὐνοίας ἕ. καὶ προθυμίας 67,5; ἕ. τῶν χρησίμων 108,171. || ὧν ἕ. dicht. 196,6; ὧν ἕ. δεδόχθαι 23,9; δηλοῦντες ὧν ἕ. τετίμηται 18,9. || ἕ. τοῦ c. inf. und c. acc. c. inf. 108,72. 215. 111,194. 113,118

ἐνέργεια· ἁμίλλης ἀγῶνας γυμνικῆς ἐ-ας 113,29

ἐνεχυράζω· μήτε ἀφελέσθαι μήτε ἐ-σαι τὴν ἱερωσύνην [201,17. 202,17]. 203,11

ἐνεχύρων 136,29; παραστάσεως ἐ. χρείας γενομένης 108,91; εἰσήνεγκε εἰς χρῆσιν ἐ. ἀργυρώματα 108,96

ἔνθ' homer. 314

ἐνιαυτός· τὴν ἀρχὴν τοῦ ἐ. 113,71; τοῦ ἐξεληλυθότος ἐ. 113,79; [ἑκάστου ἐνι]αυτοῦ μηνὸς Μ. 11,22; δι' ἐ-οῦ 112,77. 82. 123,7; ἐ-ῶι 111,198; εἰς τὸν ἐνεστῶτα ἐ. 114,29; εἰς τὸν ἐ. [τὸν μετὰ —] 113,36; [εἰς τὸν ἐπὶ] Δ. ἐ. 108,219; εἰς τὸν ἐ. τὸν ἐπὶ στεφανηφόρου — 108,212, vgl. 108,329; κατ' ἐ-όν 14,28. 124,4; ἀγῶνας τοὺς κατ' ἐ-ὸ[ν ἀγομένους] 11,27; τῆς ἡμέρας ὑπάρχηι κατ' ἐ. ἀεὶ [ὑπόμνημα] 11,18; ἀεὶ κατ' ἐ. 28,5; καθ' ἕκαστον ἐ. 14,19. 195,8; μετ' ἐ. 37,83

ἐνίστημι· τῆς πρὸς Μ. ἡμῖν κρίσεως ἐνστάσης 111,144; οἱ ἐνεστηκότες 28,34; εἰς τὸν ἐνεστῶτα ἐνιαυτόν 114,29; ὁ νῦν ἐνεστὼς μήν 105,73; τοὺς ἐνεστῶτας ἀεὶ στρατηγούς 18,13; τὴν ἐνεστῶσα[ν ἀρχήν?] 82,21

ἐννέα· πρὸ ἐ. Καλανδῶν 105,23

ἐννοέω· τὴν πεῖραν τῶν ἐννοηθέντων καλῶς 113,33

ἔννομος· ἐν τῶι ἐ. χρόνωι 19,43; ἐν τοῖς ἐ. χρόνοις 53,29. 54,27; τὰς ἐ-ους ἀποδείξεις 113,30

ἐντεμένιος· τοῖς ἐ. θεοῖς 123,10

ἐντεῦθεν· ψυχὴν παριοῦσαν ἐ. 216

ἔντευ[ξιν], τὴν, 136,7

ἐντὸς δεκάτης ἱσταμένου γείνεσθαι 105,83

ἐντυγχάνω· τοῖς ἐντυγχάνουσιν 25,5; τοῖς ἐ. αὐτῶι (τοὺς ἐ-τας, περὶ τοὺς ἐ.) τῶν πολιτῶν 65,7. 82,13. 6,9. 12,16; τοῖς ἐντυγχανομένοις 109,100; ἐντυχόντων τῶι στρατηγῶι 111,135

ἐξάγω s. εἰσάγω

ἐξαγωγή s. εἰσαγωγή

ἐξαγώγιον· ἀτελὴς ἔστω καὶ τοῦ [ἐξα]γωγίου καὶ ἐμφ— 3,28

ἐξαιρεῖσθαι αὐτῶι 195,33; ἀπὸ τοῦ ἐξαιρουμ[ένου μέρους] 195,18; μέρος ἐξε[λεῖν?] eher ἐξε[λέσθαι] 14,33

ἐξαίτησις· τῶν κατὰ τὴν ἐ. τῶν ἀνδροφόνων 121,26

ἑξακισχιλίας δραχμάς 174,24

ἑξάμηνον, εἰς τὴν δευτέραν, 111,27

ἐξαποστέλλω· οἱ ἐ-λλοντες πρὸς τοὺς αἰτοῦντας τὰ δικαστήρια 71,26; ἀξίως τῆς ἐξαποστειλάσης αὐτοὺς πατρίδος 50,12; ἐπὶ τῶι ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐξαπεσταλκέναι 71,13

ἐξέδρας, πρὸ τῆς ἐφηβικῆς, 112,115

ἔξειμι· ἐξεῖναι αὐτῶι σίτησιν usw. [201,10]. 202,10; ἐ. στεφανοῦν 113,117. 114,39; πριάμενον δὲ μὴ ἐ. (φέρειν) 362,15; ἀφ' οὗ ἐξέστω Σαμίοις — 42,61; μὴ ἐξέστω μηθενὶ ἄλλωι ποιεῖν 195,22

ἐξελευθέρους καὶ οἰκέτας 108,259. 109,179. [194]

ἐξέρχομαι· τοῦ ἐξεληλυθότος ἐνιαυτοῦ 113,78

ἐξεταστaί· τοὺς ἐ. 59,35. 63,28. 64,10. 84,1; στρατηγῶν ἐ-ῶν πρυτάνεων γνώμη 50,3; τοὺς ἐ. τοὺς μετὰ — 63,22

ἐξήκω· ἐπειδὰν αἱ [κλήσεις ἐξήκ]ωσιν ἀπὸ δημοσίας 12,5

ἐξῆς· ἐν τῶι ἑ. χρόνωι 118,7; ἐν ταῖς ἑ. 109,137

ἐξουσία 127,1. 2; ἀπὸ τῆς ἐ. 111,5; δεδόσθαι ἐ-αν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς βουλομένοις στεφανοῦν 99,16; vgl. 109,274; τὴν ἐ. ἐδώκαμεν 42,62; ἔχειν ἐ-αν [τιμᾶν καὶ στεφ]ανοῦν 104,8; [ἐ-αν οὐ]δεμίαν εἰς τοὺς δημοσιώνας πεποίηται 111,113

ἔξωθέντιναθρησκήανπροσλαβομένη105,24

ἐξώλης εἴη καὶ τὰ ἐκείνου πάντα [201,19. 202,20]. 203,14

ἑορτή· ἄγειν ἑ-ὴν Σωτήρια 11,29; τὰς δημοτελεῖς καὶ κοινὰς ἑ-ὰς ἐπισημοτέρας μᾶλλον ἐπόησε 113,74; ἐν τῆι τῶν Π. ἑορτῆι 108,282. 112,105. 113,84; ἐν ταῖς ἑ-αῖς 112,78; ἐν ταῖς ἀγοραίοις καὶ πατρίοις ἑ-αῖς 112,62

ἐπαγγελίαν 119,17; τοὺς διὰ τῆς ἐ. ἐπὶ τὰ δῖπνα κληθέντας 113,58; [ἐξ ἐπ]αγγελίας 96,20; ἐβεβαίωσεν τὴν ἐ. 123,9; τῶν εἰς τὸ ἀνάλωμα ποησαμένων ἐ. 108,115; τὸ κατὰ τὴν ἐ. εἶδος ἐτελήωσεν 113,58

ἐπαγγεῖλαι τῶι δήμωι ὑπὲρ Δ., ὅτι — 5,17; ἐ. ἐλ [λόγωι] 10,23; [ἐ]παγγείλαντος 10,27; ἐπηνγείλατο 118,4; ἐπηνγείλατο ἐγγράφως [113,37]. 123,5 (κρεαδοτήσειν); ἐπανγειλάμενος 112,33; ἐ. πρὸς τὴν δηλουμένην [ἀνάγκην] 109,158; ἐπήνγελται ἀναθήσειν 113,91

ἐπάγω· ἐπὶ τὰς χώρας ἐφ' ἂν ἐπάγαγον 37,22; ἐπαχθέντων 27,13

ἔπαθλον, τὸ ὑπὲρ τῆς φιλοπονίας, 113,31

ἐπαινέω· ἐπαινεῖ τε καὶ τιμᾶι 53,16; ἐ-οῦσι(ν) 53,40. 45. 61,34. [54,42]; ἐπαινῶν καὶ τιμῶν 103,9; ἐπαινεῖν 4,25; ἐπαινέσαι 4,53. 8,23. 10,8. 45,24. 50,16. 21. 23. 53,22. 60,3. 6. 13. 63,9. 67,3; ἐπήινεκε 44,5; ἐπήνεκεν 44,17. || ἐπαινεῖσθαι 114,33; ἐπηινῆσθαι [7,9]. 23,10. 26,9. 81,9; ἐπηινῆισθαι 21,17; ἐπηνῆισθαι 17,39. 44,11. 20; ἐπηνῆσθαι 19,34. 47,10. 12. 53,17. 20. 64. 59,14. 17. 20. 61,15. 17. 70,9. 71,11. 14. 23. 83,1. 99,11. 103,9. 107,24. 108,314. 109,236. 112,132. 113,96. 114,34. 117,63; ἐπαινεθείς 19,23. || [ἐ.] τῶι δήμωι 54,42; ἐ. διότι 44,11. 13. 53,40. [81,9]; ὅτι 10,8. 50,16; ἐ. ἐπὶ τῆι εὐνοίαι καὶ ἐπὶ τῆι εὐχαριστίαι 53,64; ἐπὶ τῇ εὐσεβείᾳ καὶ ἐπὶ τῇ δικαιοσύνῃ καὶ ἐπὶ τῇ εὐνοίᾳ 117,63; ἐπὶ τῆι προαιρέσει 44,11; ἐπὶ τᾶ φιλοπονίαι 60,13; ἐπὶ τῆι εὐνοίαι καὶ φιλαγαθίαι 71,11; ἐπὶ τοῖς προγεγραμμένοις 99,11. 108,314. 109,236. 112,132. 113,96. 114,34; ἐπὶ τῶι ἀποστεῖλαι 61,15. 34; ἐπί τε τῶι παρεπιδημῆσαι καὶ διότι ἔκριναν 44,17; ἐπὶ τῶι πέμψαι 59,14; ἐπὶ τῶι προστῆναι τῶν κρίσεων 53,20; außerdem öfter mit ἕνεκεν

ἔπαινος· τὸν τῶν δικαστῶν ἔ-ον 44,10; τὸν παρὰ τῶν πολιτῶν ἔ. 99,7; ἀξίως ἐ-ου καὶ τιμῶν 53,15; ἐπαίνων προσηκόντων [ἔτυχεν] 111,191; ἐπὶ τούτοις τοῦ πρέποντος τυχεῖν ἐ-ου 113,95; τέτευχεν ἐ-ου καὶ δόξης 119,9; ἐθησαύρισεν ἑαυτῶι παρὰ μὲν τῶν ζώντων ἔ-ον 112,15

ἐπάλ(ε)ιμμα s. ἔλαιον

ἐπάνω· *a*) τὸ Ἐπωπέως ἐ. 363,24; [βουνοῦ το]ῦ ἀνατείνοντος ἐ. 42,69; τὰ ἐ. τούτων τῶν ὅρων 363,23. || *b*) ἐκ τῶν ἐ. χρόνων 28,2. 36

ἐπαρχήα· ὁ ἀνθύπατος τῆς ἐ-ας 105,44; τῆι ἐ-ᾳ 105,26; τὴν ἐ-αν 105,46

ἐπαρχικός· 218

ἐπαύλια· τὰ ἐ. ἐνεπύρωσαν 17,13

ἔπαυλιν, τὴν ἐπὶ τῆς στεφάνης, 42,56

ἐπαυξῆσαι [προσ]όδους 115,8

ἐπεί 105,79; ἐ. γάρ 39*a*,3; ἐ. δὲ 59,12

ἐπειγούσης τόκων ἀποδόσεως 108,103; μὴ καθυστερεῖν ἐν τοῖς ἐπείγουσιν τῶν καιρῶν 108,48; μὴ προλείπειν τὸ τῆς πατρίδος ἐπεῖγον 108,33

ἐπειδάν c. coni. 12,4

ἐπειδή 4,5. 50. 6,6. 7,5. 8,2. 10,3. [12,15]. 17,2. 19,4. [21,10]. 22,3. 26,2. 44,3. 45,3. 47,3. 50,4. 52,3. 53,6. 38. 54,5. 35. 55,8. 59,2. 61,2. 32. 63,35. 65,4. 69,1. 73,3. 81,2. 82,8. [91,2]. 105,16. 108,14. 112,10. 114,6

ἔπειμι· ε[ἴμειν] — καὶ ἐπείμειν rhod. 37,27; παρὰ μὲν τῶν ζώντων ἔπαινον, παρὰ δὲ τῶν ἐπεσομένων μνήμην 112,15

ἐπέρχομαι· περὶ ὧν ἐπῆλθον, ἵνα βουλεύσηται 53,2. [54,1]; ἐπελθών — 75,3; ἐ. ἐπὶ τοὶς ἄρχοντας καὶ τὸν δᾶμον 60,20; ἐπελθόντες ἐπὶ τὴν ἐκκλησίαν (ἐπὶ τὴν βκτδ.) 54,56. 64,2

ἐπί I. c. gen.: *a*) τὴν ἔπαυλιν τὴν ἐ. τῆς στεφάνης 42,56; ἐ. Τριπόλεως 121,12; τοῖς ἐ. τῆς Ἀσίας Ἕλλησιν 105,30. 50. 78; ἐπ' εὐθείας 37,165. 42,42ff.; ἐπὶ τὰς χώρας ἐφ' ἂν ἐπάγαγον 37,21; εἰκόνα ἐφ' ἵππου 18,23. || *b*) zeitlich, datierend: s. ἀρχιερεύς, βασιλεία (und ἐπ' Ἀντιόχου 37,151; ἐπὶ Λυσιμάχου 37,131), δημιουργός, ἐπιμεληταὶ ἐμπορίου, ἱερεύς, πρύτανις und πρυτανεύων, στεφανηφόρος (und ἐπὶ τοῦ δεῖνος, ἐπὶ τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ τὸν δεῖνα, τῆς ἐφ' ἑαυτοῦ στεφανηφορίας 108,263), στρατηγοί; || *c*) mit Verben und Substantiven: s. ἀνατείνω, ἀναγράφω, ἐπιγράφω (ἐπὶ τῶν βημάτων ἐφ' ἑκατέρου τὴν ἐπιγραφὴν 108,325), ἐπικολάπτω, λογίζω, μένω, ὁ und διοίκησις, στεφανόω, τίθημι, θέσις. || *d*) τἄλλα τὰ ἐφ' ἑαυτῶγ 28,32

II c. dat.: καὶπὶ σωτηρίαι 24,19; τρίτηι ἐ. δέκα 362,6; s. διάληψις, δίδοσθαι (πολιτείαν ἐφ' ἴσῃ καὶ ὁμοίῃ), δοκέω (δεδόχθαι ἐπὶ σωτηρίαι), ἐγκαλέω, εἰμί (εἶναι ἐπὶ σωτηρίαι τῆς πόλεως); ἐκκτένεια, ἐπαινέω und ἔπαινος, ἐπικληρόω, εὐμένεια, εὔνοια, εὐχαριστέω, μαρτυρία, παράταξις, πρόθυμος, πωλεῖν (ἐπὶ τοῖσδε), στεφανόω, φυλάσσω (ἐπ' ἐγγύηι), χάρις, ἐψηφίσθαι (ἐπὶ σωτηρίαι τ. πόλεως); fraglich 16,14. 109,90. 111,3

III c. acc.: *a*) ἐπὶ τὸν ἐχόμενον βουνόν 42,65; ἐ. τὴν ῥάχιν 42,50. || *b*) ἐφ' ἡμέρας (w. s.) πέντε u. a.; ἐφ' ἔτος 105,71; *c*) s. ἀποδείκνυμι, ἀποστέλλω, ἀποτάσσω, διαβαίνω, δικαστήριον, ἐπάγω, ἐπέρχομαι und ἔφοδος, καλέω, κατάστασις, κοινοποέω, μετέχω, παραγίνομαι, πρόθυμος, τίθημι, ὑποτάσσω, ὑφηγέομαι

ἐπιβαίνειν αὐτοὺς τὸ ἄρξασθαι τᾶς χώρας 37,114

ἐπιβάλλω· μηδὲν ἐπιβαλλόντων ἑαυτοῖς τόπων 111,139; ταῖς ἐπιβαλλούσαις τιμαῖς τιμῆσαι 109,232; [καθὼς ἐπέ]βαλλ[ε?] 37,62

ἐπιγεννάω· τὸ κοινὸν πάντων εὐτύχημα ἐπεγεννήθηι Καῖσαρ 105,9

ἐπιγινώσκω· ἐπιγνῶι 64,1; μέχρι ἂν ἐπιγνῶμεν τὸ κριθησόμενον 111,116; ἐπιγνούς 120,6

ἐπιγραφή· ἐπιγράψη τὴν ἐ. 117,66; ἐ-ψαι τὴν ἐ. τήνδε 108,326; ποιήσασθαι τὴν ἐ. 34,2

ἐπιγράφω· ἐπιγράψαι ἐπ' αὐτῶν 113,100. 114,37; ἐπιγράψαι ἐπὶ τῶν βημάτων ἐφ' ἑκατέρου τὴν ἐπιγραφὴν (w. s.) 108,325; ἐν ταῖς ἐπιγραφομέναις (ἐπιγεγραμμέναις) Μαιανδρίου ἱστορίαις 37,104. 122

ἐπιδείκνυμι· ἐπεδείκνυον ψάφισμα 37,69; ἐ. τὸ ψ. 37,73; [ἐπε]δείκν[υον κατακε]χωρισμένον 37,55; ἐπέδειξε (-αν) 135,8. 129; ἐπιδιξάμενος αὐτὸν ἀβέβηλον 113,66

ἐπιδέκατον· τοῦ ἐ. 201,5. 203,4; ἐπρίατο τοῦ ἐ. 174,36; καταβαλεῖ τὸ ἐ. 174,31

ἐπιδέχομαι· ἐπιδεξάμενος τὴν στεφανηφορίαν 108,255; ἐ. τὸ πλεονάσζον τοῦ ἐφοδίου 108,172

ἐπιδημέω· παρὰ τοῖς ἐπιδεδ[ημηκόσι τῶν ξένων] 108,286; [τοὺς ἐπιδεδ]ημηκότας ξένους 111,187

ἐπιδημία· τὴν ἐ. ἐποιήσα(ν)το (ποιησάμενος) (ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου 73; μετὰ πάσης εὐκοσμίας 69). 50,8. 53,63. [54,59.] 69,13. 73,10

ἐπιδίδωμι· ἐπιδιδοὺς ἑκάστῳ 117,33; ἐπέδωκε τὸν ἑαυτοῦ ζῆλον εἰς τὴν φιλοδοξίαν 114,12; ἐπιδόντος προθύμως εἰς τὰ παρακαλούμενα 108,147

ἐπιδόσιμον 112,100

ἐπίδοσις· ἐ-εις ἑτέρας δημοτελεῖς ποησάμενος καὶ τὴν τοῦ ἀλείμματος θέσιν 114,13; καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς δὲ ἐ-σεσιν 117,53

[ἐπιδ]ρομῆς 39*b*,8

ἐπιεικῶς ἦρξεν 119,13
ἐπιθυμέω· τού[ς ἐπι]θυ[μήσ]αντας συγκινδυνεύειν 17,21
ἐπιθυμία· τῆς τοιαύτης ἐ. τὸν καιρόν 113,67
ἐπικαρπία· [τῆς τῶν] πολιτῶν ἐ. 111,296
ἐπικήρυγμα· τῶν ἐν ταῖς προγεγραμμέναις εὐεργεσίαις ἐ-των (συν?)τέλειαν λαμβανόντων αὐτῶι 109,162
ἐπικληρῶσαι ἐπὶ φυλήν 12,21; τὴμ φυλὴν ἐφ' ἣν ἂν ἐπικληρωθῆι 12,31; διότι τὸ Κ. καὶ ἁ χώρα αὐτοῖς ἐπικλα[ρωθείη] 37,103
ἐπικλήσεις· παρὰ τὰς ἐν τοῖς ἀρχαιρεσίοις ἐ. 105,82
ἐπικοινωνούντων 111,147
ἐπικολάπτω· ἐπεκολάψαμεν 42 oft; ἐ. ἐν τῶι πετρῶνι (ἐν τῶι καταλήγοντι τοῦ λόφου) 37,167. 164; ἐ. εἰς τὸν πέτρον 37,167; ἐ. ἐπὶ πέτρας (ἐφ' οὗ ἐ.) 37,162. 160; τὸν ὑπὸ Ῥ. ἐπικολαφθέντα ὅρον 42 oft; τοὺς ἐπικολαφθέντας ὅρους 37,162
ἐπιλαμβάνω· ἐπιλαβέσθαι τοῦ — 119,3
ἐπιλανθάνω· οὐκ ἐπιλανθανόμενος τῶν προειρημένων 107,17
ἐπιμέλεια· εἶναι αὐτὸν ἐν ἐ-αι 83,5; dass. παρά τε τῆι βκτδ. 99,11. 108,319. [109,245]; εἰσηνέγκατο τὴν πᾶσαν ἐ. καὶ — 111,126; τὴν ἐ-αν ποιήσαντα 8,63; ἐ-αν ποιούμενος [τοῦ δήμου] 14,4; ἐ-αν ποιεῖσθαι ὅπως 50,34; τῆς ἀναγγελίας (τὴν) ἐ-αν ποιήσασθαι 19,55. 21,20. 57,4. 61,20. 99,15. 104,12; τῆς ἀναγραφῆς καὶ τῆς ἐγδόσεως ἐ-αμ ποιήσασθαι 44,31; τῆς ἀναγορεύσεως — τὴν ἐ. ποιήσασθαι 8,31; τὴν ἐγδεχομένην ἐ-αν ἐποιήσαντο 81,7; πᾶσαν ἐ-αν καὶ σπουδὴν ἐποιήσατο 19,8; ἐ-αν ποιήσασθαι περὶ τοῦ καλεῖσθαι εἰς τὴν προεδρίαν καὶ τῆς ἀναγγελίας 59,23; ἐ-αν ποιήσασθαι ἵνα γένωνται (ὅπως ἀναγορευθῆι) 47,26. 44,23. ‖ διὰ τὴν ἐν τούτοις ἐ-αν ἱκανὰ τὸν δῆμον ὠφέλησεν 108,217; ἐ-ας καὶ δικαιοσύνης s. ἕνεκεν; ἐ-αν 23,13
ἐπιμελεῖται παντὸς τοῦ δήμου καλῶς καὶ φιλοτίμως 6,11; ἐ-εῖσθαι τῆς κατασκευῆς τῶν εἰκόνων καὶ τῆς στάσεως, ὅπως συντελεσθήσονται 18,12; ἐ. τῆς ἀναγγελίας 4,34; ἐπιμεληθῆναι [23,19]; ἐ. τῆς ἀναγγελίας 4,55. 18,10. [22,19]. 47,15. 58,1. 63,8. 12. 81,16; ἐ. ὅπως c. coni. 47,15. 63,28. 68,12; ἐ. ἵνα c. coni. 44,35. 69,19 (mit προθύμως); ἐπιμεληθέντος [95,6.] 229; ἐπιμεληθήτω 17,43
ἐπιμελής· δικαστὰς τρεῖς ὡς ἐπιμελεστάτους 59,7
ἐπιμελητής· ἐπὶ τῶν (τοῖς) τοῦ ἐμπορίου ἐ-ῶν (-αῖς) 28,7. 11. 24
ἐπιμελῶς καὶ φιλοτίμως (ἐ. καὶ δικαίως) διαφυλάξας 21,13. 22,5; ἐ. καὶ εὐτάκτως τὴν καθ' αὑτὸν χρείαν διωικηκέναι 53,24. 52. 54,48; πάντα τὰ κατὰ τὸν νόμον ποιησάμενος ἐ. 114,20; προέστηι τῆς λειτουργίας (γραμματείας) ἐ. (καὶ φιλοδόξως) 113,16. 114,9; [τηρε]ῖν τὴν ἄκραν ἐ. 19,18
ἐπιμήνιοι τῶν στρατηγῶν, οἱ, 28,22 Nachtr.; τοὺς ἐ. (τοὺς) τ. στ. 83,13. 99,15. 104,14. 111,192; τὸν ἐ. τῶν ταμιῶν 47,19
ἐπινοεῖ γενέσθαι [4,22]; τῶν εὐ. . ελόντων ἐπενόησεν τὸν τρόπον 111,201; εἰ μὴ παρ' ἕκαστα ἐπινοήσαιμεν τρόπον τινὰ 105,18; τὸ πρώτως ἐπινοηθὲν ὑπὸ ἑαυτοῦ 117,39; ἵνα τὸ ἐ. ὑφ' ἡμῶν εἰς τὴν τειμὴν μείνῃ αἰώνιον 105,27
ἐπιπέμματα ἐξ ἡμιχοινικίου 362,15; ἐ. παρέξει 201,15. 202,15
ἐπίσημον εὐωχίαν ἐπετελέσατο 113,61; τὴν πόλιν ἐ. φαίνεσθαι 112,85; ἵνα δι' αἰῶνος ἐ. ἔχῃ τὴν χάριν 108,382; τὰς ἑορτὰς ἐπισημοτέρας μᾶλλον ἐπόησε 113,74; ἐν τοῖς ἐπισημοτάτοις τῆς πόλεως τόποις 113,99. 114,37
ἐπισκευάζω· ἐβεσκεύασεν 310; [ἐ]πεσ[κεύασεν?] 312
ἐπίσπονδον οἴνου 195,26
ἐπισπᾶται εὐφημίαν τοῖς τοιούτοις 117,55
ἐπίσταμαι· ἐπίσταται χάριτας ἀποδιδόναι 6,26. 18,16; ἐ. τιμᾶν 8,13. 57,19 (ἀξίως); ἐπιστάμενος [11,3] 86,6
ἐπιστασία· [ἀναλαβὼν τὴν] ἐ. ἐν τῇ ἑορτῇ 112,106; ὅπως ἐ[πὶ τὸ —] τέμενος σώφρονα καὶ εὐσχήμονα καὶ δικαίαν [τὴν τοῦ] τόπου ἐ. ἔχῃ 123,4
ἐπιστατέω· ἐπεστάτησεν τῶν φρουρῶν 23,3
ἐπιστάτης· ἐ-α gen. rhod. 37,135; ἐ-ης ἀποταγείς 119,11; τὸν ἐ-ην τὸν τῶν ἐφήβων τοῖς ἐκ φιλολογίας γραμματικόν 112,73
ἐπιστα — 22,22
ἐπιστέλλω· ἐπιστειλάντων ἡμῶν πειθαρχεῖν 15,11
ἐπιστολή· ψήφισμά τε καὶ ἐ-ὴν ἀποστείλαντος 61,2; γέγραπφα τὴν ἐ. 27,7; ἔδωκα τὴν ἐ. 106,7; ἐ-άς 37,98; ψηφίσματα καὶ ἐ-ὰς καὶ χρηματισμούς 114,31
ἐπιστρέψας 117,19; ἐ-αντες 37,170
ἐπιστροφῆς ἀξίαν προέντευξιν ποιούμενος 59,3
ἐπιτάσσω· ὥστε τὸν ἀνθύπατον ἐπιτάξαι 111,16; ἐπιτετάχασιν τοῖς προστάταις προγράψασθαι 53,56
ἐπιτελέω *a*) ἐπετέλεσεν τὰς ἀποδημίας 108,163; γλυκισμὸν ἐ. 111,238; (τὰς) θυσίας ἐπετέλεσεν (ἐ-έσας) 46,17. 108,27. 115,3; ὅταν τὰς — θυσίας ἐπιτελῇ 117,69; [θεῶν] οἷς τὰς θυσίας ἐπετέλει 109,195; ἐπιτελέσαι τὴν ὁροθεσίαν 42,12; ἐπετέλεσε τὴν πομπήν 55,14; ἐ-εσεν τὰς πρεσβείας συμφερόντως 108,165; βασιλέως ὧι ἐπετέλει περὶ τῶν Ἰώνων τὰ τίμια 55,16. ‖ *b*) ἐπίσημον εὐωχίαν ἐπετελέσατο 113,61
ἐπιτήδειος· στῆσαι οὗ ἂν ἐ-ον εἶναι φαίνηται 8,55
ἐπιτηδεύειν· τῶν ἐναντία τῆι συγκλήτῳ προελομένων ἐ. 108,226
ἐπιτίθημι· λιβανωτὸν ἐπιθήσει 174,17; εὐθαρσῶς ἐπετέθη πρὸς τὸν πόλεμον 17,38
ἐπιτρέπειν, ἐπιτρέψωσιν ἑκόντες 85
ἐπίτροπος, ὁ τῶν κυρίων, 230
ἐπιτυγχάνω· ἐπιτυχὼν ἐκαλλιέργησα 218
ἐπιφανής· ἐ-ῆ τὴν ἀποδημίαν [ἐποιήσατο] 108,231; ἐ-ῆι τὴν — [εὔνοιαν ἀποδειξάμενος] 108,285; ἐ-οῦς γενομένης τῆς ἐκφορᾶς 108,370; ἵνα αἱ τιμαὶ ἐπιφανέστεραι ὦσιγ 18,14; ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι (τῆς πόλεως, τῆς ἀγορᾶς, παρ' αὐτοῖς) 57,18. 71,36. 77,3. 83,4. 103,11. 108,318. 378. 117,83; ἐν τοῖς ἐ-οις ἀγῶσιν 50,36; τοὺς ἐ-ους τῶν ἀνδρῶν 71,27; τῶν ἐ-ων ἀξιώσῃ 99,13
ἐπιφανῶς βουθυτήσας 55,18
ἐπομόσαντα τὴμ Μυκάλην 362,5
ἐπῶν ποιητήν 69,3
ἑπτά 37,86; ἐπτ' ὀβολούς 195,20
ἐπώνυμος· λαβὼν τὸν ἐ. τοῦ Διὸς στέφανον 114,24
ἐργάζομαι· ἃ πρότερον εἰργάζετο 111,112
ἐργασία· ἐπ' αἰτίαι τῆς ἐ-ας 111,3
ἐργάσιμα· φάραγξ ἀναφέρουσα παρὰ τὰ ἐ. 37,161; λόφον τὸν ὑπερκείμενον ὑπὲρ τὰ ἐ. 37,160
ἐργεπιστατοῦντος 230
ἐργολαβέω· ἀνέθηκεν τοῦ [νεὼ] τὴν ὑπογραφήν, ἣν καὶ ἠργολάβησεν 207
ἔργον· τὰ ἔ. τοῦ Εὐ — 136,25; ὁ ἀρχιτέκτωγ γραφάτω [τὸ διάγραμμα τῶν] ἔργων 57,10
ἐρείδω· τοὺς συνομάλικας εἰς κόνιν ἤρεισα dicht. 268*b*,4
ἔριφος· ἐ-ον θύσιμον 362,13
ἑρμηνείαν· παρὰ τὴν ἑ. 106,6
ἑρμῆς· ἀναθεὶς ἑ-ᾶς δύο 112,114
ἔρχομαι· ἐλθεῖν πρὸς γάμου κοινωνίαν 109,162; ἐλθὼν ἐπί τε τὴν βκτδ. 61,24; ἐλθόντες ἐπὶ τὸ βουνίον 42,66; [πρὶν ἐληλυ]θέναι εἰς τὴν χώραν 40,4
ἔστε· rhod. ὁρίζει ἔ. τὸν ὅρον 37,166; ἔ. καὶ τὰν φάραγγα 37,169; ἔ. καὶ τὸν νῦν χρόνον 37,113
ἑστία· τὴν κοινὴν τῆς πόλεως ἑ-αν [86,2] 111,188; vgl. 111,190. 117,37 (ἀναδείξας)
ἐσχά[ραν ἱερ]ὰν 202,37
ἔσχατον (‚spätestens') τῆι διχομηνίαι τοῦ μηνός 4,45
ἐσχατο — 138,2
ἕτερος· δαπάνας ἑ-ας 108,171; ἑ-ον δικαστήριον 28,38; ἐπιδόσεις τε ἑ-ας — καὶ τὴν τοῦ ἀλείμματος θέσιν 114,13; ἑ-αν ἔδωκεν τῷ κόσμῳ ὄψιν 105,7; ἑ-ους δέδει-

κται προσφέρεσθαι 114,27; ὑπὲρ ἑ-ω[ν —] 117,45

ἐτήσιος?· δι' ἐ-ου oder διετησίου? 112,69

ἔτι δέ 111,239. 112,73; ἔ. δὲ καί 46,16. 113,45

ἑτοιμασάμενος ἃ δεῖ 55,34

ἔτος· μηνὸς —, ἔτους τοῦ αὐτοῦ 174,33; τοὺς καθ' ἔτος ἐκδίκους 105,64; καθ' ἕκαστον ἔ. 59,18. [107,40]. 108,341. 109,261. 111,305. 117,67; δύο ἐτῶν μέσων γεινομένων 105,77; κατασχόντες ἔτη τρία 37,112; ἐτῶν ιη' 312; διαγενομένων ἐ. πλειόνων 37,132; ἐφ' ἔτος 105,71; ἐπὶ τοσαῦτα ἔτη 40,7: τὰ μὲμ πάντα ἔ., τούτων δὲ δεκατέτταρα ἔ. 4,15. 16

εὖ ἀγωνισάμενος 17,40; εὖ διατιθεὶς τὴν πόλιν 114,8; τοὺς εὖ διατιθέντας 113,15; τῶν εὖ παθόντων 113,21. 114,22; τοῖς εὖ ποιοῦσιν 3,27; ὅπως ἂν εὖ συναλλακτῆται 19,13

εὐαγγέλιον· ἦρξεν τῶι κόσμωι τῶν δι' αὐτὸν εὐανγελί[ων ἡ γενέθλιος τοῦ θεοῦ] 105,40

εὐάρεστος γενηθεὶς ἐν τοῖς ἀναλώμασιν 114,15

εὐβοσία· ἐν ε-ᾳ πάντας ὑπάρχειν 108,48

εὐδαιμονία· ἐν ε-αι καθεστάναι τοὺς πολίτας 108,100

εὔδηλος· ἵνα πᾶσιν εὔ. ᾖ ἡ σπουδή 71,24

εὐδοκιμηκέναι 69,5

εὐδόκιμος πᾶσιν 137,7

εὐεργεσία· τὴν τούτων ε. 111,299; πρὸς ε-αν τοῦ δήμου καὶ πρὸς τὸ συνφέρον [αὐτῷ] 119,22; εἰς ε-[αν ἀνθρώπων ἐπλή]ρωσεν ἀρετῆς 105,34; ἀξίως τῶν ε-ῶν 57,20; εὐεργέτησεν τὴν ἐπαρχήαν, ὧν ε-ῶν τὰ μεγέθη 105,46; τῶν ἐν ταῖς προγεγραμμέναις ε-αις ἐπικηρυγμάτων 109,162; ε-ας τῆς εἰς ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἄλλους Ἕλληνας 244; ταῖς εἰς τὴν πόλιν ε-αις 108,101

εὐεργετέω· εὐεργετεῖ τοὺς ἐντυγχάνοντας 6,9; τοῖς εὐεργετοῦσιν αὐτὸν χάριν (καταξίας χάριτας) ἀποδιδοὺς 53,14. 61,14; ἡ τοῦ δήμου πρὸς τοὺς εὐεργετοῦντας [αὐτὸν] ἐκτένεια 108,381; εὐεργετοῦντες τὴμ πόλιν 8,44; εὐεργέτησεν εὑρήμασιν ἰδίοις τὴν ἐπαρχήαν, ὧν εὐεργεσιῶν — 105,46

εὐεργέτημα· χάριτας ἀξίας τῶν ε-των 6,27. 18,27. 64,8; ε-σιν 64,4; τοῖς τοσούτοις αὐτοῦ ε. κατ' ἴσον εὐχαριστεῖν 105,17

εὐεργέτης· ε-ηι γενομένωι (τοῦ δήμου) 2,6. 13; ἐ-ην ὄντα τῆς [πόλεως] 247; εἰσκηρύσσεσθαι αὐτοὺς καθάπερ τοὺς ε-ας 5,10. || s. πρόξενος (καὶ ε.)

εὐεργετικῶς· [τοῖς πρὸ]ς ἑαυτὸν ε. δια[κειμένοις] 104,4; — πρὸς τὸν δῆμον εὐερ[γετικ]ῶς 108,310

εὐεργ— 80,8. 95

εὐημέρημα· ἐπὶ τοῖς ε-σιν 109,90; συνησθέντες τοῖς γεγονόσιν ε. ἑαυτοῖς 111,130

εὐθαρσῶς ἐπετέθη πρὸς τὸν πόλεμον 17,38

εὐθείας, ἐπ', 37,165. 42 oft

εὔθετος· ἐν τῶι ε. τόπωι 113,121

εὐθέως ἐν ταῖς ἀρχαιρεσίαις 113,37

εὐίσχιος· γυνἐκα εἰς τὰ γωνάτια εὐείσχι(ον) 317

εὐκοσμία· μετὰ ε—ας 60,2; μετὰ πάσης ε. 54,59. 69,13; μ. π. ε. καὶ ὁσιότητος 61,12; μετὰ πάσης εὐταξίας καὶ ε-ας 49,4; ἐφρόντισεν ἑ-ας 113,26

εὐκόσμως 53,64

εὐμένεια· τὴν παρὰ τῶν θεῶν ε-αν 109,169. 110,16; τ. π. τ. θ. ε. διαμαρτυρουμένην ἐσχηκὼς 108,21

εὔνοια· πάσας ε-ας dor. 75,5; ε-αν 97,4. 109,97; ε-ας 111,242; μετ' ε-ας 71,32. 118,30; σὺν τῆι τῶν θεῶν ε-αι 25,3; ἀνανεωσάμενον τὴν προγονικὴν ε. πρὸς ἡμᾶς 109,104; διαφέροντα τῆι πρὸς τὸν δῆμον ε-αι 247; διαφυλάσσειν τὴν πρὸς τὸ πλῆθος ἡμῶν ε. 50,19; δ. τὴν πρὸς ἡμᾶς φιλίαν καὶ ε. 71,34; ἐμφανίσει (ἐμφανιοῦσι, ἐμφανίσαντες) τὴν ε. (περὶ τῆς ε-ας) 59,29. 14,12. 64,5; ε-αν ἔχειν, ε. ἣν ἔχει u. a. oft: 14,12. 15,10. 53,65. 59,29. 61,23. 63,14. 64,5; ἀπαράκλητον σχὼν τὴν πρὸς τὸν δῆμον ε. 108,44; θεωροῦντες τὴν τοῦ πλήθους ε. πρὸς τοὺς — 112,129; παρέσχηται τὴν πρὸς τὸν δῆμον ε-αν 114,7; ἀκόλουθα πράττοντας τῆι πρὸς τὸν δ. ε-αι 8,6. || ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ ε-ας, ε-ας ἕνεκεν καὶ προθυμίας s. ἕνεκεν. || εἰδήσῃ τὴν ε. καὶ τὴν αἵρεσιν ἣν ἔχομεν πρὸς αὐτούς 61,23; πίστεως καὶ ε-ας ἀπόδειξιν 25,8; τῆι πρὸς τὸν πατέρα συναυξηθείσῃ ε-ᾳ τε καὶ προμηθίᾳ 109,33; ἐπὶ τῆι ε-αι καὶ φιλαγαθίαι 71,11; τὴν εἰς τὸν δῆμον ε-αν καὶ φιλαγαθίαν 113,118; τὴν ὑπάρχουσαν φιλίαν τε καὶ ε-αν ταῖς πόλεσιν 47,25. || εὔνοια, auch ε. ἣν ἔχει u. a. oft mit εἰς (τὸν δῆμον, ἡμᾶς, τὴν πόλιν): 5,17. 15,10. 53,65 u. oben; und mit πρὸς (τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας, τὸν δῆμον, τοὺς γονεῖς, ἡμᾶς, τὸ πλῆθος, τὴν πόλιν) 63,14. 108,61. 109,102. 104. 112,129. 113,90. 117,64. 247 und oben

εὔνους· τοὺς εὔνους ἄνδρας 59,13; εὔνους περὶ τὸν δῆμον 5,19; ἀνὴρ ἀγαθός ἐστι καὶ ε. τῶι κοινῶι 55,9; εὔνουν ἑαυτὸν καὶ ἐκτενῆ παρεχόμενος 65,5; ε. αὐτὸν καὶ πρόθυμον παρείχετο 82,14; πρόθυμον ἐόντα καὶ ε. τῶι δήμωι 3,6; συγγενὴς καὶ φίλος καὶ ε. τῶι δήμωι 50,18; ὄντας σ-εῖς καὶ φ-ους καὶ εὔνους τοῦ δήμου 50,34; φίλους καὶ εὐνόους 97,3; δῆμος φίλος ὢν καὶ ε. καὶ ἰσοπολίτης τοῦ δήμου 47,4; δ. ε. ὢν καὶ φ. 53,6. 54,6

εὐνόως τῇ πόλει προσενεχθείς 112,15

εὐποΐα· τῆς εἰς πλῆθος εὐποΐας αἰωνίωι παραδιδομένης φήμῃ 112,19; τοὺς — ἐδιπλασίασε ταῖς εὐποΐαις 113,76

εὑ[ρήμασιν ἰδί]οις εὐεργέτησεν τὴν ἐπαρχήαν 105,45

εὑρίσκω· οὓς εὑρίσκομεν κατακεχωρικότας 37,121; τὸν δῆμον εὗρεν οὐκ ἀ[μ]έτριον? 113,32; τὸν ὅρον οὐχ εὕρομεν, αὐτοὶ δ' ἐθήκαμεν 42; ἐὰν ὑπὲρ ἑξακισχιλίας δραχμὰς εὕρῃ ἡ ἱερωσύνη 174,25; τῶι τὰς μεγίστας εὑρόντι τειμὰς 105,56; τὸ ἀγνοηθὲν εἰς τὴν τειμὴν εὕρετο 105,48

εὐσέβεια· ἀπόδειγμα διδοὺς ε-αι 109,34; ε-ας τῆς εἰς τοὺς θεούς 108,328 (s. ἕνεκεν); ἐκ τῆς εἰς τ. θ. εὐσεβήας 113,69; — πρὸς θεοὺς εὐσέβειαν 109,138; τῆς π. θ. ε-ας 110,6; ἐπὶ τῇ πρὸς τὸ θεῖον ε-ᾳ 117,63. 118,33; τά τε τῆς ε-ας καὶ φιλαγαθίας δίκαια 109,217

εὐσεβῶς πρὸς θεοὺς διακείμενον 108,251; ε. μὲν πρὸς τοὺς θεούς, ὁσίως δὲ καὶ δικαίως πρὸς τοὺς ἀνθρώπους 46,11; vgl. 108,15; εὐσεβέστατα παρευρόντα τὰς τειμάς 105,59

εὔσημον τὴν φιλοτιμίαν ὑπάρχειν τοῖς κατοικοῦσι 104,17

εὐσχημοσύνη· τὴν ἰδίαν ε. κοινοποιησάμενος ἐκείνοις 113,27; τὴν πρέπουσαν ε. πεποίηται καταξίαν τοῦ θεοῦ 109,220; τῆι τε καταστολῇ καὶ τῆι ε. 109,186

εὐσχήμων· τὴν θυσίαν συνετέλεσε καλὴν καὶ ε-να 55,14; σώφρονα καὶ ε. καὶ δικαίαν τὴν ἐπιστασίαν ἔχῃ 123,3

εὐτακτέω· τῆς φυλακῆς ὅπως ἂν ε-τῆται 19,9

εὐτάκτως· ἐπιμελῶς καὶ ε. τὴν καθ' ἑαυτὸν χρείαν διωικηκέναι 53,24. 52. 54,48

εὐταξία· μετὰ πάσης ε-ας τὴν ἐπιδημίαν πεποιῆσθαι 53,25; μ. π. ε. καὶ εὐκοσμίας 49,3

εὐτύχει 342; ε-εῖτε 246,23

[εὐτύ]χ[η]μα· τὸ κοινὸν πάντων ε. ἐπεγεννήθη Καῖσαρ 105,8

εὐτυχής· οὐδεμιᾶς ἂν ἀπὸ ἡμέρας εὐτυχεστέρας λάβοι ἀφορμὰς ἢ τῆς πᾶσι γενομένης εὐτυχοῦς 105,13

εὐτυχῶς 220. 221

εὐφημίαν 108,75; τὴν ἐσομένην ε. 46,7; ε. ἐπισπᾶται τοῖς τοιούτοις 117,55

εὐφη —, τοῖς, 110,18

εὐχαριστεῖν κατ' ἴσον τοῖς εὐεργετήμασιν 105,17; ὅπως ὁ δῆμος ε-ῶν φαίνηται τῶι δήμωι 44,8, vgl. 24,18; ε-ήσαντες ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις 64,3

[εὐχα]ριστία ἣν ποιεῖται εἰς τοὺς — 107,42; ἐπὶ τῆι ε-αι, ἣμ πεποίηται εἰς τὸν δῆμον 53,65; 54,61; τὴν ε-αν 71,9; [διὰ] τὴν ε. τοῦ δήμου 119,21; εἰδότες τὴν τοῦ δήμου ε. ἣν ἔχει εἰς τοὺς — ἄνδρας 99,22

εὐχάριστος· ὁ δῆμος ε. φαίνηται 103,8, vgl. 104,3; τὴν πόλιν ε-ον 108,372; ε-ους 15,29
εὐχερής· οὐκ εὐχερές ἐστιν inf. 41,10
εὐχὴν 185; ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ ε. 170; τὰς ε-ὰς εὔξεται ὑπὲρ τῆς πόλεως 174,18
εὔχομαι s. εὐχή, ε[ὐξάμενος?] 111,182
εὐχρήστησεν εἰς ἀπόδοσιν τιμῆς σίτου δραχμὰς — 108,109
εὐχρηστίαν πλείστην τῆι ἐπαρχήᾳ παρέξεσθαι 105,25
εὔχρηστος· προγόνων γεγενημένων ε-ων κοινῆι τε usw. 102,5
εὐώχησεν 117,40
εὐωχίαν ἐπίσημον ἐπετελέσατο 113,61; τῶν τῆς προγεγραμμένης ε-ας ἡδονῶν 108,275
εὐ— (Verbum) τὸν ἐλεύθερον ἑκὼν 84,8
ἐφαρμόζω· ἐκ τῶν ὅρων usw. ἐφηρμόσαμεν τὴν [ὁροθεσίαν] 42,10
ἐφηβαρχοῦντος τὸ β' 147,3
ἐφηβεύω· οἱ ἐ-σαντες 147,5; τοὺς ἐ-κότας τῶν παροίκων (καὶ κατοίκων) 123,8. 113,43
ἐφηβικός· πρὸ τῆς ἐ-ῆς ἐξέδρας 112,114
ἔφηβος· s. γυμνασίαρχος (99,21. 108,369. 111,312. 113,115) und ἐπιστάτης (112,73). || τοὺς ἐ. καὶ τοὺς νέους 108,369. 111,312; τῶν ἐ. καὶ τῶν ν. 99,21. 113,115; τοῖς ἐ. καὶ τοῖς ν. 112,92; τοῖς τε ἐ. καὶ παιδευταῖς καὶ τοῖς συνλουομένοις μετὰ τῶν ε. νέοις 112,77; τοῖς παρεπιδημοῦσιν — ἐ-οις 111,176; τοὺς (ἐλευθέρους) παῖδας καὶ τοὺς ἐ. 113,41. 57; ἆθλον τοῖς ἐ. 112,109
ἐφί[ημι εἰ]σάγειν 1,16
ἐφικνέομαι· τὰ μεγέθη εἰπεῖν οὐδεὶς ἂν ἐφίκοιτο 105,47
ἐφίστημι· ἐφέστη καθαρῶς καὶ δικαίως 19,15
ἐφοδεύων (von der ‚Ronde') 19,10
ἐφόδιον· ἐπιδεξάμενος τὸ πλεονάζον τοῦ ταγέντος εἰς τὴν ἀποδημίαν ἐ. 108,174
ἔφοδον ἐπὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὸν δῆμον 2,12. 12,29; ἐπὶ τὴν βκτδ. 8,38. 59,25. 63,26; ἐ. ἐπὶ τὰμ βολλὰν καὶ τὸν δᾶμον lesb. 60,12; ἐ. ἐπὶ τὴν βουλὴν καὶ τὴν ἐκκλησίαν 53,29. 57. 54,25. 51
ἐφοράω· τὰ ὑφ' [ἁμῶν ἐφε]ορα μένα rhod. 37,25
ἐφόρων, τῶν, 316
ἔχω· *a*) von Personen: τὸν γυμνασίαρχον ἔχοντα τούς (τε) ἐφήβους καὶ τοὺς νέους 108,368. 111,312. || *b*) von konkreten Dingen: στολὴν ἔχειν (ἐχέτω, ἔχων) 174,14. 19. 23; στέφανον ἔχοντι χρύσεον 201,12. 202,12; ἔχοντας τήν τε γῆν καὶ τὰς οἰκίας 1,5; ἔχοντι (3. P. Plur. rhod.) τὰν αὐτῶν χώραν 37,131; τὰν χώραν ἂν ἔχοντες ἐξέπεσον 37,138; ἔχειν τὸ φρούριον 37,82; ἐχόντων αὐτῶν καὶ τὸ φρούριον καὶ — 37,127; [εἰκόνα] ἔχουσαν — 83,4; ἐπὶ τὸν ἐχόμενον (angrenzenden) βουνόν 42,65. || *c*) von Abstrakten: τὴν αὐτὴν αἵρεσιν ἔχοντας (ἔχειν) 47,24. 53,32. 54,29; προαιρέσεως ἐπ' ἀγαθῷ τὴν διάληψιν ἐχούσης 117,60; ἐξουσίαν ἔχειν 104,8; διαμαρτυρουμένην ἐσχηκὼς τὴν εὐμένειαν 108,20; ἀπαράκλητον σχὼν τὴν εὔνοιαν 108,43; ὅπως ἂν τὸ ἴσον ἔχωσιν 19,13; ἴσην ἔχων — 23,3; νίκας κρίσιν ἔχειν 37,106; τοὺς ἔχοντας συγγενικὴν οἰκειότητα 55,27; ὅσην πρὸς αὐτὸν ἔχει τὴν προθυμίαν 111,298; ὅπως τὴν τοῦ τόπου προστασίαν ἔχῃ 123,4; τὰ προεπηγγελμένα τέλος ἔσχεν αὐτῶι 113,71; τοῦ ἐνιαυτοῦ μὴ ἔχοντος τριετηρίδας 113,79; ἵνα ἐπίσημον ἔχοι τὴν χάριν 108,382; χρείαν ἔχοντος τοῦ δήμου 73,5. || *d*) dasselbe in Relativsätzen: τὴν αἵρεσιν ἣν ἔχομεν 61,23; δικαιοσύνης ἣν ἔσχε 4,30; εὔνοιαν ἣν ἔχων τυγχάνει (ἔχων διατελεῖ, ἔχει) 63,14. 14,12. 59,29; εὐνοίας ἧς ἔχει 53,18. 46. 54,42; ἐφ' ἧι ἔχει [εὐνοίαι] 70,10; περὶ τῆς εὐνοίας ἧς ἔχει 15,10; εὐχαριστίαν ἣν ἔχει 99,22; προαίρεσις ἣν ἔχει (ἔχων [διατελεῖ]) 8,43. 17,44. 44,11. 22,20; προθυμίας (φιλοτιμίας) ἣν ἔχων διατελεῖ 67,5. 4,55. || *e*) καλῶς ἔχον ἐστὶ 59,12; δικαίως καὶ φιλαγάθως ἔχοντα 108,253; κατὰ νοῦν ἔσχον μή τι δύνησθε (latein.) 106,6
ἕως· *a*) ἕ. τοῦ ὅρους 42,72; ἕ. τοῦ τόπου 42,48. || *b*) ἕ. Ληναιῶνος 121,8; ἕ. τοῦ ἀχθησομένου —? 118,5; ἕ. οὗ γένηταί τι 111,119; ἕ. ἂν ζῆι 201,21. 202,21. || ξένιον ἀποστεῖλαι ἕ. ἀπὸ σηστερτίων νόμων ἑκατὸν — 41,12 (latein.)

ζῆλος· ἐπέδωκε τὸν ἑαυτοῦ [ζ. εἰς] τὴν τοῦ τόπου φιλοδοξίαν καὶ — 114,12
ζηλῶσι 71,9
ζηλωτής [τῶν καλλ]ίστων 110,12
ζητέω· ἵνα ζητῶσιν ἀξίως ἐπαίνου καὶ τιμῶν ποιεῖσθαι τὰς κρίσεις 53,15
ζέω· ἕως ἂν ζῆι 201,21. 202,21; μὴ μόνον ζῶντα τιμῶν, ἀλλὰ καὶ τῆς εἰς τὸ χρεὼ μεταστάσεως 108,344. 109,264; μὴ μόνον ζῶντας, ἀλλὰ καὶ μεταλλαγέντας 108,373; παρὰ μὲν τῶν ζώντων ἔπαινον, παρὰ δὲ τῶν ἐπεσομένων μνήμην 112,15
ζωή· ἀρχὴν τοῦ βίου καὶ τῆς ζωῆς 105,10

ἤ 12,7; οὐδεμιᾶς ἀπὸ ἡμέρας ἢ τῆς — [105,13]; ἤ — ἤ 12,8; —ων ἢ κτηνῶν 202,40. || πότερον — ἤ 105,4
ἡγέομαι· *a*) τοῖς τῶν ἡγουμένων δόγμασιν 108,139; ἡγησαμένων 111,12; παρὰ τοῖς ἡγουμένοις 109,102 (alles die Römer). || *b*) οὐθὲν ἡγούμενος μεῖζον τοῦ — 46,5
ἡδονή· ἐὰν προσγένηται αὐτοῖς καὶ ἰδία τις διὰ τὴν ἀρχὴν ἡ. 105,20; κατατιθεὶς τὰ πρὸς ἡ-ήν 113,63
ἡδύς· πότερον ἡδείων ἢ ὠφελιμωτέρα ἐστὶν ἡ Καίσαρος γενέθλιος ἡμέρα 105,4; ἥδειον ἂν ἀνθρώποις ἦν 105,19; ἥδιστα ἂν δεξαμένωι φθοράν 105,8
ἦθος [γενναῖον ἐζη]λωκώς 112,12; ἤθους 136,32
ἡλικία· ἀπὸ τῆς πρώτης ἡ. [108,15]. 110,12; [ἐμ] παιδὸς ἡ-ᾳ ὑπάρχοντα 102,4; ταῖς κατὰ τὴν ἡ. [ἀρεταῖς] 110,20
ἥλιος· ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου 112,60; ἀ. ἀ. μέχρι δύσεως ἡλίου 114,14
ἡμεῖς ἡμῶν ἡμῖν (ἡμεῖν 105,35. 109,198) ἡμᾶς *a*) in Briefen 1,21. 15. 16,5. 6. 25,7. 11. 39*a*,8; *b*) in einer christl. Weihinschr. τοῦ Θ(εο)ῦ ἡμῶν 215; *c*) oft in Dekreten und Urteilen z. B. 5,6. 8,3. 5. 42,8 (ἡμεῖς — ἐφηρμόσαμεν); 44,12. 16. 46,21. 50,13. 53,4. 59,3. 61,6. 69,10. 18. 70,20. 71 oft; 108,50. 109,48. 198. 112,16. 117,45; ἡμεῖν καὶ τοῖς μεθ' ἡμᾶς 105,35; im römischen SC. 41,10
ἡμέρα· ἡ-ας δύο 11,30; [πλείονας] ἡ. 42,7; ἡ-ῶν 29,1; τὰς ἡ-ας ἑκάστου μηνὸς ἀπὸ τῆς νουμηνίας 28,16; (Monatsnamen) ἡμερῶν (Zahl) 105,68-72; ἵνα στοιχήσωσιν οἱ μῆνες καὶ αἱ ἡ. 105,73. || γενέθλιος ἡ. τοῦ Σεβαστοῦ (Καίσαρος) 105,5. 52. 55; τῆι τῆς εἰσόδου ἡ-αι 113,38; συνχρηματίζειν τῆι ῥωμαϊκῆι τὴν ἑλληνικὴν ἡ. 105,53; ἡ ἐνβόλιμος ἡ. ἔσται τῶν ἰντερκαλαρίων καλανδῶν 105,76; τὴν πᾶσαν ἡ. 24,13; πάσας τὰς ἡ. 174,8; τὴν πρώτην τῆς ἀρχῆς ἡ-αν 113,55; τῆς ἡ. ὑπάρχηι κατ' ἐνιαυτὸν [ὑπόμνημα] 11,18. || οὐδεμιᾶς ἀπὸ ἡ-ας ἢ τῆς πᾶσιν γενομένης εὐτυχοῦς 105,11; δι' ἡ-ας 112,99; ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου δι' ἡ-ας μέχρι πρώτης τῆς νυκτὸς ὥρας 112,61; ἐν ἡ-αις τρισίν 10,24; ἐν ταῖς τρισὶ[ν ἡμέρα]ις 10,29; ἐν ἡ-αις τριάκοντα 16,7; ἐν ἧι ἡ-αι συνέβη 11,24; ἐν τῆι ἡ. ταύτηι 11,25; ἐπὶ τ[ὰς τῆς ἑορτῆς] ἡ-ας 113,67; ἐπὶ ἡ-ας δύο 113,80; ἐφ' ἡ. πέντε 28,18; ἐπὶ πάσας τὰς τῆς πανηγύρεως ἡ. 112,91; πρὸ ἡ-ῶν πέντε 41,2
ἡμέτερος verbunden mit δῆμος 41,5. 8. 54,42. 124,3; πόλις 50,7. 111,145; πολῖται 65,8. 69,3
ἡμίεκτον· ἔλατρα ἐξ ἡ-ου 174,12
ἡμιτεσσέρια οἴνου, δύο, 362,16
[ἡ]μ[ισυ] πυρῶν τεταρτέως 108,274; τῆς λοιπῆς τιμῆς τὸ μὲν ἥμισυ, τὸ δὲ ἥμισυ 174,32. 33
ἡμιχοινίκιον· ἐπιπέμματα ἐξ ἡ-ου 362,16
ἡμιωβέλιον 140,5. 12
ἤπερ· πρὸ πλεόνων ποιούμενος τὸν ἔπαινον ἤπερ τὸ λυσιτελές 99,8
ἤιπερ ἀναγκαῖον ἦν διασώιζειν 11,7

ἥρως· ἥρωα (— ◡ ◡) τόνδε σέβειν 196,4; τοῖς ἥρωσι τοῖς κατέχου[σι — 11,32

ἧσσον· μηδὲν τῶν προγεγονότων ἧσ(σ)ον ποιεῖν 113,35

θάλασσα· καὶ κατὰ γῆγ καὶ κατὰ θ-αν 12,25

θαλλῶι· ἔστεψε dicht. 268*b*,5; κροτάφοις θ-ὀναμφεθέμαν dicht. 268*c*,4. || s. (θαλλοῦ) στέφανος

θανατόω· ἐθαναθώθη 117,50

θεά· τῆς (σεμνοτάτης) θεᾶς ἀξίως 119,15. 111,180; τῆι θεᾶι 111,181. 206. [241]; τῆς θε— 111,283; θεὰν καλλίτεκνον (Iulia) 225

θέα· ὅταν τὰς θέας συντελῶμεν 44,24

θέατρον· ἐν τῶι θ. 4,32. 54. 17,42. 47,27. 50,31. 53,33. 54,30. 57,17. 61,17. 19. 63,16. 81,14. 108,332. 109,257. 111,127. 118,12. 174,13; [ἐκκλησία ἐν τῶι θεάτ]ρωι 45,1; τὰς θυσίας τὰς ἐν τῶι θ. 174,16; καλεῖσθαι εἰς τὸ θ. 59,17

θειός s. θεός

θεῖος· *a*) Adj.: κατά τινα θήαν βούλησιν 105,15; τοῦ θηοτάτου Καίσαρος 105,[4.]22; θείοις 136,36; *b*) Subst.: τῆς εἰς τὸ θεῖον ἀναιδείας 17,12; τὸ θ. ἠσέβουγ 17,10; εἰς τὸ θ. ἀσεβοῦντας 17,17; ἐπὶ τῇ πρὸς τὸ θ. εὐσεβείᾳ 117,63. 118,33; vgl. 111,282

θέλω· στολὴν ἔχων ἣν ἂν θέληι 174,23; ἐάν τινες θέλωσιν 85; ἑκατέρων θελόντων 41,10. 11; [δίκη]ν κενὴν θ. ἀποφέρεσθαι 111,150

θεός fem.: τῆι θεῶι 118,17; βοῖ ἀξίαι τῆς θεοῦ 109,216; τὴν τῆς πόλεως ἡμῶν προστάτιδα θεόν 112,107; προστάτην τῆς θεοῦ 246,19

θεός masc.: ἵδρυσεν τόνδε θειόν (◡ —) dicht. 196,6. || *a*) θεὸν ἀνίκητον 229,4; τοῖς ἐντεμενίοις θεοῖς 123,10; καὶ τούτου τοῦ θεοῦ κεκοσμῆσθαι ἱερόν 113,93; θεοῖς πᾶσι 198; τῶν πατρώ[ιων θεῶν] 109,195; τοῖς τῆς πόλεως θ. 113,40. 114,26; ἐπὶ στεφανηφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ τὸν δεῖνα 4,2. 49. 37,126; ἐ. σ. θεοῦ τοῦ μετὰ τ. δ. 51,2; τοῖς θ. τοῖς [συνναόις] 195,2. 12; πρὸς τοὺς θ. τοὺς σώισαντας ἡμᾶς 11,20. || *b*) τοὺς βωμοὺς τῶν θ. 108,256; ἡ γενέθλιος τοῦ θεοῦ 105,41; τὴν παρὰ τῶν θ. εὐμένειαν 108,21; 109,169; 110,16; —τῶν θ. εὐμενές 105,3; σὺν τῆι τῶι θ. εὐ[νοίαι?] 25,3; s. εὐσέβεια, εὐσεβῶς (εἰς oder πρὸς (τοὺς) θ.); εὐσχημοσύνην καταξίαν τοῦ θ. 109,220; τοῖς κατεχομένοις ὑπὸ τοῦ θ. 195,29; τῆς πρὸς θεοὺς ὁσιότητος 108,283; τῆς τῶν θεῶμ προνοίας 11,11; [τὸ ἀνειμένον τ]οῖς θ. τέμενος 123,3; τὰς συν[ήθεις] τοῖς θεοῖς τιμάς 45,9; ἐν τῷ τοῦ θ. τόπωι 113,84; τῆς τῶν θ. χάριτος 109,36; ὁ Φοιβείας φύτλας θεός dicht. 268*c*,3. || τῶι θ. 57,5. 79,13; θεῶν 111,186; τοῖς θ. 195,38; θεούς 108,25; πρὸς τοὺς θ. 95; εἰς τοὺς θ. 171,3

θεραπεία· τὴν θ. ὑποστησάμενος — 112,101; ἐπὶ τὴν τοῦ σώματος θ. 112,96

θέσις· θ-ιν 29,4? τὴν τοῦ ἀλείμματος θ. κοινοποησάμενος 114,14; τὴν ἐπὶ τοῦ βαλανείου θ. τοῦ τε ἐλαίου καὶ ἐπαλείμματος ἐπὶ πάσας τὰς ἡμέρας 112,89

θεωρέω *a*) ἵνα θεωρῶσιν ὅτι ἐπίσταται 18,15. || *b*) θεωροῦντες (ἡμεῖς θεωρήσαντες) c. acc. c. inf. 109,171. 42,8. || *c*) θεωρῶν (θεωροῦντες) c. acc. subst. et participii: θ-ῶν τι περιεσόμενον 108,115; θ-οῦντες ἐν ἀποδοχῆι γινομένους τοὺς ἄνδρας 108,311. 109,234; θ. τοὺς γράψαντας — φαμένους 37,118; θ-ῶν βίον καὶ — διατηρουμένην ὁμόνοιαν 113,68; θ-οῦντες ἀποδιδομένας τὰς — τιμάς 50,13; θ-οῦντες τὴν τοῦ πλήθους εὔνοιαν 112,128. || *d*) ἐν οἷς ἐθεώρει τὸν κίνδυνον 111,9; τελειῶν ὁ χρόνος ἐθεωρεῖτο 113,72

θεωρία· τῆι θεωρ[ίαι] 15,27

θεωροδόκος· θεωρούς] καὶ τοὺς τούτων θ-ους 111,189; θεωροδο[χ— 127,11

θεωρός· 89,11; θ-ούς 108,271; s. θεωροδόκος; αἱρεῖσθαι θ-οὺς δύο τοὺς τὰς ἀπαρχὰς ἀποίσοντας καὶ τὰ ἱερὰ ποιήσοντας, τοὺς δὲ νῦν αἱρεθέντας 5,10. 13; αἱρεθεὶς πρεσβευτὴς καὶ θ-ός 108,230; ἀποδειχθεὶς θ. 108,154; θ. γενόμενος εἰς Μ. 108,159; τοῖς πρώτοις παρεσομένοις θ. 68,10; τοῖς παρεπιδημοῦσιν ἐκ τῶν πόλεων θ-οῖς 111,175. 118,15; προελομένου θ-οὺς πρὸς βασιλέα Δ. 108,152; χειροτονηθεὶς θ. 108,26. 109,53 (εἰς Π.). 109,91 (πάλιν)

θησαυρίζω· ἐθ-ισεν ἑαυτῶι παρὰ μὲν τῶν ζώντων ἔπαινον, παρὰ δὲ τῶν ἐπεσομένων μνήμην 112,15

θησαυρός· τὰ ἐκ τοῦ θ-οῦ 195,37; ἐν τῶι Ἀρτέμιδος θ-ῶι 59,36

θρησκήαν τινὰ ἔξωθεν προσλαβομένη (Καίσαρος γενέθλιος ἡμέρα) 105,24

θυγάτηρ· (τοῦ δεῖνος) θ. 126,4. 255. 286; τὴν (τ. δ.) θ-έρα 160. 162. 225. 277; θ-έρα δὲ (τ. δ.) 271; θ-ρὸς καὶ υἱῶν 15,30

θύμασιν ὑπεράγουσιν 109,196

θυμελικὸν ἀγῶνα 128,3

θυμιάμασιν γεράρ[ας] τοὺς βωμούς 108,256; κοσμήσας πάντα τὸν δῆμον [στεφανώμα]σίν τε καὶ θ. 109,192

θύα παρέξεται 174,10

θυσία· εἰς θ-αν Σαράπιδι 195,7; ἐπὶ τὰς θ. 109,56; τὰς θ. 111,240. 171,10; θ-ῶν? 137. || τ[ἀπὸ] τῆς θ. διέδωκεν 109,218; τὴν εἰθισμένην γείνεσθαι θ-αν 113,82; τὰς θ. τὰς εἰθισμένας καὶ τὰς πατρίους 113,39; [θεῶν] οἷς τὰς θ. ἐπετέλει 109,195; τὰς θ. ἐπετέλεσεν 108,27; ἐπετέλεσεν θ-ας τοῖς θεοῖς πρεπούσας 46,17; τὰ ἀπὸ τῶν θ. διένιμε 108,261; θύσει καὶ τὰς θ. τὰς ἐν τῶι θεάτρωι 174,15; ἐκάλεσεν ἐπὶ τὰς θ. 109,182; μετουσίᾳ(-αν) τῶν συντελουμένων ἱερῶν καὶ θ-ῶν ἐν τῆι βουλῆι 113,8, vgl. 108,323. 109,249. 113,110. 117,70; παρέσστησεν (παραστήσας) βοϊκὴν θ. τῆι Ἀ. (ὑπὲρ τῆς πόλεως) 112,108. 113,85; παραστήσας τοῖς — θεοῖς τὴν θ. 123,10; π. τοῖς θεοῖς τὰς θ. ἐκ πλήρους 114,25; π. θ. τὰς πρεπούσας 113,70; π. θ-ας τῆι θεᾶι 111,181; τὴν θ. τῶι Π. συντελεῖ [201,6] 202,6; ὅπως συντελῆι τὴν θ. 14,29; τὴν θ. συνετέλεσεν καλὴν καὶ εὐσχήμονα 55,13; ὑπὲρ ὧν ἤμελλε συντελεῖν ἀγώνων τε καὶ θ-ῶν 108,230; [συντελεῖσ]θαι πομπὰς καὶ θ-ας 109,43; [χρησάμενος] τοῖς ἀπὸ τῆς θ. 113,62

θύσιμον ἔριφον 362,13

θύω· λήψεται ὧν πόλις θύει 174,9; θύειν 11,25; θ. τοῖς θεοῖς 11,31; θύειμ βα[σιλεῖ] 14,31; θύσει τὰς θυσίας 174,15; θύσει τῶν νομιζομένων νοσ[σῶν — ἐπὶ τ]ραπέζης 195,9; τὰ αὐτοὶ θύουσιν 362,25; γέρεα λήψεται τῶν θυομέν[ων ἱερῶν] 195,25; λαμβάνων τὰ κώιδια τῶν θυομένων 364,6. Das Medium kommt nicht vor; [θ]ύεται 59,32 ist verderbt

ἰατρός· τεχνίταις καὶ ἰ-ῖς καὶ ἀλείπταις καὶ προσγυμνασταῖς 111,175

ἰδίαι· κατ' ἰδίαν; s. κοινῆι; τὸν κα[τ' ἰ]δίαν ἑκάστου καὶ τὸν τῆς πόλεως ἀσφαλισάμενος βίον 114,32

ἴδιος· *a*) Adj. ἐκ τῶν ἰ. ἀναλωμάτων 114,27; τὴν ἰ. [ἀπόλαυ]σιν 112,13; τὸν ἴ. βίον 117,58; τοῖς ἰ. βίοις 42,13; οὐκ εἰς ἰ. δαπάνην 113,87; τὴν ἰ. εὐσχημοσύνην κοινοποησάμενος 113,27; ἰ. τις ἡδονή 105,20; τὴν ἰ. καλοκαγαθίαν 108,310; ἴ. κλᾶρον 37,117; τῆς ἰ. κρίσεως 111,122. 112,58; ἐν τοῖς ἰ. κτήμασι 18,25; τὸ ἴ. λυσιτελές 99,8; τῆς ἰ. μεγα[λοψυχίας?] 111,199; εἰς τὴν ἰ. οἰκίαν 109,166. 193; εἰς τὴν οἰκίαν αὐτοῦ τὴν ἰ. 55,22; εἰς τὸν ἴ. οἶκον 6,16. 7,13. 8,36. 18,6; εἴς τε τὸ κοινὸν καὶ εἰς τὸ ἴ. ἕκαστος ὄφελος 105,12; εἰς τὰς ἰ. παρασκευάς 111,133; τοῖς ἰ. πολίταις 115,6; τὴν ἰ. προαίρεσιν 132,4; τὰ συμβόλαια τά τε κοινὰ καὶ τὰ ἴ. 8,4; ἐκ τῆς ἰ. ὑπάρξεως 115,6; ἐκ τῶν ἰ. ὑπαρχόντων 115,5. || *b*) Subst. ἐκ τῶν ἰδίων 108,27. 152. 159. 109,130. 111,197. 115,11. 118,12. 124,9

ἰδιώτης· βίον ἰ-ου καὶ πόλεως ὁμόνοιαν 113,68

ἰδιω[τικὰν ἀμφισβασιᾶν] 37,98; διὰ τὰς ἰ-ὰς γειτνι[άσεις] 42,8

ἵδρυσεν τόνδε θειόν dicht. 196,6

ἱερήσεται τὸμ βίον τὸν αὑτοῦ [201,6]. 202,6. [203,5]; ἰ. χρόνον ὅσον ἂμ βιοῖ,

ἱ. δὲ τοῦ Δ. 174,4; ἱερησαμένην 160; ἱερήσθω (imper. perf.) διὰ βίου 364,3
ἱερατείη· περὶ τῆς ἱ-ης τοῦ 139,7
ἱερείωι ἑκατέρωι 201,16. 202,16; ἱερεῖα 14,28
ἱερεύς· ὁ ἱ. 195,14. 34: ἱ. ἦν τῆς — 111,198; χειροτονηθεὶς ἱ. βασιλέως Ν. 55,11; ἐπὶ ἱερέως Π. 37,33; ὑπὸ τοῦ ἱ. 195,23; τοὺς ἱερεῖς 14,21; τοὺς ἱ. καὶ τὰ[ς ἱερείας] 11,31
ἱερῆ (nom. fem.) 170. 172. 173
ἱερητεύων 177; ἱερητεύοντα 162 (Διονύσου). 186; ἱερητεύσασαν Ἀθηνᾶς 162
ἱεροκήρυκος, ὑπὸ τοῦ, 113,114
ἱεροποιός· τοῖς ἱερ. 362,5; τοῖς ἱερ. τῶμ φυλῶν 14,25; τοὺς ἱροποιοὺς 362,23
ἱεροπρεπῶς προεπόμπευσεν 109,216
ἱερόν ‚Heiligtum' ἐν τῶι ἱερῶι τῆς — (τοῦ —) 3,20. 4,57. 8,46. 18,31. 19,47. 21,24. 23,18. 37,21. 23. 39b,4. 53,36. 73. 54,31. 33. 68. 59,34. 71,29. 81,19, vgl. 37,87. 39a,7. 109,183; ἔν τινι τῶν ἱερῶν 68,13. 70,8; ἐν ἱ. ὧι ἂν αὐτοῖς φαίνηται 53,34; εἰς τὸ ἱ. (τῆς Ἀ.) 8,55 (οὗ ἂν ἐπιτήδειον εἶναι φαίνηται). 20,5. 33,5. 44,29. 57,7. 70,21. 205 (εἰσίναι). 364,12 (παρὰ τὸμ βωμόν); verbunden mit στῆσαι (s. ἵστημι), ἀναθεῖναι (s. ἀνατίθημι), ἀναγράψαι. || ὅρος ἱ-οῦ 206; ἀπὸ τοῦ ἱ. 363,22; τούτου τοῦ θεοῦ κεκοσμῆσθαι ἱερὸν 113,94; τὸ ἱερὸν τῆς Ἑ. 363,20; τὸ Μυκάλης ἱ. 363,14; πάντα τὰ πρὸ πόλεως ἱ-ά 108,255; κατὰ τοὺς τόπους τῶν ἱερῶν 109,44
ἱερά ‚heilige Handlungen' τὸ εἰς τὰ ἱ. καὶ τὸν στέφανον ἀνάλωμα 63,32; ἱ. ἔ[στ]ωσαν? 364,2; [μεταδοῦναι] ἱερῶν καὶ ἀρχείων ὧγ καὶ Π. οἱ ἄλλοι ἔχουσιν 12,22, vgl. 10,13; μετέδωκεν τῶν ἱερῶν τοῖς — 113,82; τὴν τῶν ἱ. μετουσίαν 117,40; ἱερῶν καὶ ἀρχείων (καὶ τῶν ἄλλων) μετουσίαν 6,13. 7,15. 8,40. 9,1; μετουσίαν (-αι) τῶν συντελουμένων ἱ. καὶ θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι 110,5. 113,8. 110. 117,70; ὅταμ πόλις ἱ. ποιῆι 201,11. 202,11. [203,7]; θεωροὺς τοὺς τὰ ἱ. ποιήσοντας τῆι 5,11; πρώτωι (-οις) μετὰ τὰ ἱ. 2,14. 6,21. 7,18. 8,39. 9,5, 18,4. 53,30. 59,26. 60,13. 90,2; ἱ. συντελέσας 109,31; fragl. Bedeutung: μετὰ τῶν ἱ. καὶ τὸ ψήφισμα φέρειν 5,14; τὰ κοινὰ ἱ. τῆς Χίων πόλεως 109,54
ἱερός· ὁ τόπος Δημυλᾶ ἱεροῦ 313,243, vgl. ἱερῶν 313,577; τῆι ὡς ἀληθῶς ἱ-ᾶι —? 117,44; τῆς ἱ. στοᾶς 114,40; ἐν τῆι ἱ-ᾶι στοᾶι 113,59. 120; [ἱε]ρὴν μοῖραν? 364,5 (Nachtr.); τῶν ἱ. χρημάτων 111,208; ἐκ τῶν ἱερῶγ χ. 17,49; ἐπὶ τῶν ἱ. χ. 111,204
ἱερουργία· διένειμεν τὸ ἀπὸ τῆς ἱ. 112,110; τοῖς ἀ. τ. ἱ. κατεχρήσατο 113,87
ἱερωσύνη 202,36; τὴν ἱ. 201,3; μήτε ἀφελέσθαι μήτε ἐνεχυράσαι τὴν ἱ. [201,17. 202,18. 203,10]; ἐὰν ὑπὲρ ἑξακισχιλίας δραχμὰς εὕρηι ἡ ἱ. 174,25; ἔλαχε τὴν ἱ. 205; πωλοῦμεν τὴν ἱ. τοῦ Δ. 174,2
ἱκανός a) ἄλλου πλήθους ἱ-οῦ 111,128. || b) [τ]ὸ? ἱ. 111,20; διδόναι τὸ ἱ. 111,119. || c) ἱκανὰ τὸν [δῆμον ὠφέ]λησεν 108,216
ἴλλει ἡ στεφάνη 361,7
ἵνα a) c. coniunctivo praes. ἦι 71,24 (nach ἀναγραψάτω?). 73,11 (δεδόχθαι); ὦσιγ καὶ θεωρῶσιν 18,13 (ἀναγράψαι); πολιτεύωνται (σπουδὴν ποιούμενος) 53,10. [54,9]; ὑπάρχηι (ἑλέσθαι, προεπόμπευσε) 19,38. 109,216; ὑπάρχηι καὶ εἰδήσωσι 57,10 (αἱρεθῆναι); φαίνηται und φαίνωνται (w. s.). || b) c. coni. aor. nach dem Aorist αἱρεθῆναι, ἑλέσθαι 61,23. 59,26; γραφῆναι 105,27; περὶ ὧν ἐπῆλθον 53,2. [54,2]; ἐπιμεληθῆναι 44,34; ἐπιμέλειαν ποιήσασθαι 47,26; ψηφίσασθαι 57,16; προνοηθῆι 27,12; nach dem Präsens ἀξιοῦσιν 53,58. [54,54]; nach dem Futurum ἀξιώσουσιν 19,44. 47 (ἵνα τε — καὶ ἵνα); ἀχθήσεται 105,72. || c) c. opt. aor. οὕτως τῆς τάξεως προτε[τυπωμένη]ς, ἵνα ἀφορμὴ γένοιτο 105,16. || ἵνα μὴ μόνον —, ἀλλὰ καὶ — 99,12
ἰντερκαλαρίων καλανδῶν, τῶν, 105,76; διὰ τὴν ἰ-ον (ἡμέραν) 105,71
ἱππάρχης· τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς ἱ-ας 44,35
ἱπποκόμοι 357,4
ἵππος· εἰκόνα χαλκῆν ἐφ' ἵππου 18,23
ἱπποτροφίας (ἀτελής) 174,26
ἱπποτρόφους (μισθοφόρους) 17,19
ἱρ— s. ἱερ—
ἴση· πολιτείαν ἐφ' ἴσῃ καὶ ὁμοίῃ 71,17. 24
ἰσοπολίτης· δῆμος φίλος ὢν καὶ εὔνους καὶ ἰ. τοῦ δήμου 47,4
ἴσον· ὅπως ἂν τὸ ἴ. ἔχωσιν 19,13; κοινοποησάμενος πᾶσιν ἐπ' ἴ. 113,56; ἐφ' ἴ. μετέχοντας τοῖς πολίταις 117,42; κατ' ἴ. εὐχαριστεῖν τοῖς τοσούτοις αὐτοῦ εὐεργετήμασιν 105,17
ἴσος· ἴσην τῆι τῶν πάντων ἀρχῆι (ἡμέραν) 105,5; ἐπεστάτησεν ἴσην ἔχων αὐτῶν 23,3; ἴσους [αὐτοὺς παρασχ]όμενοι τοῖς διαφερομένοις 61,9; δικαστηρίων, ὅπως ἴσα καὶ δίκαια πᾶσι τοῖς πολίταις παραγίνηται 44,14
ἰσοτέλειαν, πολιτείαν καί, 5,8
ἵστημι· στήσει αὐτοῦ ἄγαλμα καὶ παραστήσει λέοντα 14,14; ἔστησεν τὸν ἑαυτῆς ἄνδρα ἧι ἐτίμησεν αὐτὸν ὁ δῆμος 255; στησάτωσαν ὅρια 27,9; στησάτω ἐν τῶι ἱερῶι 81,18; στῆσαι εἰς τὸ ἱερόν (εἰς Πανιώνιον usw.) 4,39. 6,29. 7,23. 8,54. [9,8]. 17,47. 20,5. 33,4. 44,28. 87. 139,5; στῆσαι ἐν τῶι ἱερῶι 8,46; στ. ἐ. τ. ἱ. πρὸ τοῦ μετωπίου 3,19; στ. ἐν τῆι ἀγορᾶι 18,23; στ. ἐν τῶι — τόπωι 103,11. 61,29; στ. παρὰ τοὺς βασιλεῖς 18,2; στ. παρὰ τὴν εἰκόνα 18,17; || σταθήσεται ἐν τῶι ἱερῶι ἐνδέξια τῆς εἰκόνος 53,73; τῶν σταθησομένων εἰκόνων 108,325; ὅπως ἂν (ἵνα) σταθῆι ἐν τῶι ἱερῶι 18,30. 59,33; (ἐν τῶι ἐπιφανεστάτωι τόπωι) 57,17; σταθῆναι ἐν τ. ἐ. τόπωι 108,317; στ. [ὧιτινι ἐ]ν τόπωι δόξῃ 117,65. || δευτέρηι (τρίτηι, τετράδι, ἐντὸς δεκάτης) ἱσταμένου 2,2. 10,2 und 21,10? 3,3. 105,84. || τὴν νέαν νουμηνίαν ἀεὶ δεῖ ἑστάναι τὴν αὐτήν 105,79
ἱστορία· οὓς ἐν ταῖς ἱ. εὑρίσκομεν κατακεχωρικότας 37,121; ἐν ταῖς ἐπιγραφομέναις (ἐπιγεγραμμέναις) Μαιανδρίου ἱστορίαις 37,105. 122; vgl. 37,54
ἱστοριογράφους 37,107
ἴσως καὶ δικαίως von Gerichtssachen (ἐδίκασαν, ἔκριναν, τὴγ χρείαμ παρέσχηται, προστῆναι usw.) 4,9. 8,10. 44,17. 53,22. 50. 54,20. 46. 134,14.

καθὰ ὥρισαν 230; κ. καὶ 37,102; κ. καὶ προεψήφισται 105,54; κ. καὶ πρότερον 37,82, s. καθάπερ
καθαιρέτω 195,36
καθά[περ] oder καθὰ [καί] 88,11. 5,9; καθάπερ Ἴωνες δεδώκασιν καὶ ἐν τῆι στήληι ἀναγέγραπται 201,8. 202,8; κ. καὶ αὐτοὶ ἠξιώκασιν [49,9]; κ. καὶ πρότερον ὑπῆρχεν 5,7
καθαρῶς καὶ δικαίως ἐφέστη 19,15
καθηγήσεται τῶν συγκαταγόντων 174,21
καθη[κόντως?] 120,26
καθήκει· 132,5; κ. τῆι πόλει ἀμειβομένηι 109,229; φιλανθρωπίας ἧς κ. τυγχάνειν 55,24; καθῆκόν ἐστιν καὶ ἄξιον 107,22; κ. δέ ἐστιν ἐπαινεῖσθαι καὶ τῆς καθηκούσης (!) ἀξιῶσαι τιμῆς 114,32. 34; κ. δέ ἐστιν αὐτὸν τυχεῖν ἐπαίνου 113,94; τὴν καθήκουσαν — 135,5; τοὺς καθήκοντας λόγους 65,17; τὰς καθηκούσας τιμάς 50,14; τυχόντα τῶν καθηκόντων ἀξίων δικαίως 108,346. 109,265
καθῆλιξ· τοὺς κ-ας τιμῶν ὡς ἀδελφούς 117,56
καθῆσθαι ἐν τῶι θεάτρωι ἐμ προεδρίαι 174,14
καθιέρωσεν 209; mit Dativ der Person [157]. 227. 228; m. Acc. 225
καθίστημι· a) καθιστάνε[ιν] φανερ— πᾶσιν 118,27; κ[αθιστάν]αι εἰς ὁμόνοιαν καὶ προθυμίαν τὸν δῆμον 8,11; καταστήσει 111,202. || b) καθίστατο 109,139; ἐξ ὧν ἡ εὔνοια βεβαιοτέρα καθίστατο 109,103; καθότι νομίζεται ὁ καθιστ[άμενος νόμος?] 195,17; διὰ τῶν καθεσταμένων κυρίων 109,176; κατασταθέντα[ς πρὸς τοὺς ἄρχοντ]ας καὶ τὸν δῆμον 57,13. || c) ἐν εὐδαιμονίαι καθεστάναι

τοὺς πολίτας 108,100; τὴν εὔνοιαν [φανερὰν καθε]στάναι 108,61
καθόλου 109,225. 111,149. 113,89. 117,58. 119,8. 137,9; οὐ μόνον — ἀλλὰ καί 111,208
καθότι 171,11; κ. καί 42,64. 108,278. 362,7; κ. ἠξίωκεν (ἠξιώσαμεν) 4,24. 61,7; κ. καὶ ἐψηφισμένοι εἰσίν 8,53; κ. ἦν δίκαιον 111,149; τὰ μὲν ἄλλα κ. καὶ ἔμ[προσθεν — 12,1; κ. μηνύει 108,59; κ. νομίζεται 195,17; παρέδωκεν κ. καὶ παρέλαβεν 21,14. 22,7; κ. καὶ τὸ ψήφισμα περιέχει 111,148; κ. περιέχουσιν αἱ ἀποκρίσεις 109,46; κ. προδεδήλωται 107,40. 109,263. 114,32; κ. [προσήκει] 195,13; κ. καὶ πρότερον 22,12
καθούλου δέ 17,33
καθυστερεῖν· τὸ μὴ κ. τῶν ἄλλων ἐν τοῖς ἐπείγουσιν τῶν καιρῶν 108,47
καθώς· 37,58; τὰ μὲν ἄλλα εἶναι κ. ἐψήφισται 18,22; οὕτως ὦσιν κ. ἔκρινεν 41,9; οὕτω κ. ἂν φαίνηται 39*b*,9; (ohne οὕτω) 41,14
καί· καὶπί 24,19; καθάπερ καί 5,7; καθότι κ. τοῖς ἄλλοις 3,11; ἔστε κ. 37,113. 169; κ. δέ s. δέ; κ. αὐτοί 42,41; ἣν οἴομαι κ. πλείστην εὐχρηστίαν παρέξεσθαι 105,25; ὁ καὶ (Beiname) 313,253. 434. S. αὐτοί, ἄλλοι, ὅς. || καὶ — καί, τε — καί passim. || κέ 313,200. 365
καίπερ ὄντας τέσσερας 37,120; καί[περ πορθου]μένης τῆς χώρας 15,13
καιρός· μηδένα τὴν χρείαν ὑπομένειν ἐκ τοῦ κ. διὰ τὸ τῆς λειτουργίας βάρος 112,22; ἐμ παντὶ κ. 108,33; κ-όν 136,21; ταῖς πόλεσι τὸν αὐτὸν κ. εἶναι τῆς εἰς τὴν ἀρχὴν εἰσόδου 105,14; τῆς τοιαύτης ἐπιθυμίας τὸν κ. [συντηρῶν] 113,67; καθ' ὃν κ. 37,71. 97. 103. 114; εἰς τὸν μετὰ ταῦτα — οὐδὲ τὸν ὑστεροῦντα κ. ἤασεν ἀφρόντιστον 113,35. || γενομένων περὶ αὐτοὺς κ-ῶν δυσχερῶν 37,132; [κατὰ τοὺς δυσχερεσ]τάτους κ. 25,8; τῆς τῶν κ. περιστάσεως 108,280; τοὺς μετὰ ταῦτα κ. ἀχορηγήτους ἔασεν γενέσθαι 113,73; καθυστερεῖν ἐν τοῖς ἐπείγουσιν τῶν κ. 108,48
καίω· ἔκαυσε τὸ καπνιστήριον 112,97
κακοπαθίαν 125,7; οὐδεμίαν κ. ἐκκλίνων 121,28
κακοποιεῖν· κατατρέχειν καὶ κ. τὸν Ἱέρωνα 37,111
κακός· διὰ τὴν τύχην κ. 123,12. || [οὐδενὶ] κακῶν αἴτιος γέγονεν οὐδέποτε 117,57
καλάνδαι 105 oft
καλέω· *a*) ἐκάλεσεν εἰς τὴν οἰκίαν 55,20; μετὰ κηρύγματος ἐκάλεσεν ἐπὶ γλυκισμόν 108,257; καλέσας τοὺς — ἐπὶ τὴν τούτων μετάδοσιν 113,57; κατακλείνας τοὺς διὰ τῆς ἐπαγγελίας ἐπὶ τὰ δῖπνα κληθέντας 113,59; καλεῖσθαι αὐτὸν εἰς προεδρίαν 71,15; περὶ τοῦ κ. τοὺς — εἰς τὴν πρ. 59,22; κ. ὑπὸ τοῦ δήμου εἰς τὸ θέατρον 59,17. || *b*) τοῦ φρουρίου ὃ καλεῖται Κάριον 37,9. 23; βουνίον καλούμενον Ἀ. 42,41; ἐπὶ τὸν ποταμὸν τὸν κ. ὑπὸ μὲν — Λ, ὑπὸ δὲ — Μ. 42,68, vgl. 60; τοῦ καλουμένου (Beiname) 313,434
καλοκαγαθία· 111,316 (γα ausgelassen); ἵνα ἡ Θέωνος κ. μηνύηται 119,26; τῆς ἑαυτοῦ κ-ας ἀπόδειγμα διδούς 109,34; τῆι ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὑπαρχούσηι κ. 46,19; διὰ τὴν αὐτοῦ κ. 107,13; τὴν ἰδίαν κ. 108,310; κ-αν 136,39. || ἀρετῆς ἕνεκεν καὶ κ-ας s. ἕνεκεν
καλός· ἀνὴρ (δικαστής) καλὸς καὶ ἀγαθός s. ἀνήρ, δικαστής; δῆμος κ. καὶ ἀγαθὸς καὶ φίλος s. δῆμος. || τοὺς κ. καὶ ἀγαθοὺς περὶ τὴν πατ[ρίδα γενομένους] 26,17; κ. καὶ ἀ. 103,9; καλὸν ἀπόδειγμα 108,29; κ-ὰς ἐλπίδας 109,127; τὴν θυσίαν συνετέλεσεν κ. καὶ εὐσχήμονα 55,14; κ-ὸν ὑπόδειγμα 117,57. || τὸ κ. ἐν τιμῇ θεμένοις 112,14. || καλλίους 97,4. || ἀπόδειγμα τὸ κάλλιστον 109,34; εἰκόνι χαλκῆι ὡς κ-ηι 3,9. 132,11; εἰκόνι χρυσῇ τε καὶ μαρμαρίνηι ὡς κ-αις 108,317; ταύροις τρισὶν ὡς κ-οις 117,30; κατὰ τὸν κ-[ον τρόπον] 111,208 || τὸ κάλλιστον — 124,8; κατὰ τὸ κ. 110,19; τὴν κατὰ τὸ κ. προθυμίαν 107,22; ἐπὶ τοῖς κατὰ τὸ κ. πρασσομένοις 108,23; τὰ κ-α τοῖς Ἴωσι καὶ Ῥ. κατευξάμενος 55,19; [τῶν καλλ]ίστων ζηλωτής 110,12
καλῶς· ἀκολ[ουθῆσαι] 122,10; βιώσασαι κ. 311; βινο[υ]μένη[ν] κ. 317; τῶν ἐννοηθέντων κ. 113,33; κ. ἔχον ἐστί 59,12; κ. καὶ δικαίως 58,12. 63,21. 280, vgl. 63,11. 20. 112,6; κ. καὶ ὁσίως 119,12; κ. καὶ φιλοτίμως διεφύλαξε (ἐπιμελεῖται) 4,51. 6,10
καλλιεργέω· ἐπιτυχὼν ἐκ-ησα 218
καλλιερέω· ἐκ-ησεν ὑπὲρ τοῦ δήμου 113,69; κ-ήσας 109,218. 111,240; κ. ὑπὲρ τῆς κοινῆς ὁμονοίας (ὑ. τῆς σωτηρίας) 113,85. 111,181; βουθυτήσας καὶ κ. 109,44
καλλιοπλίας τοῖς ἐφήβοις ἆθλον 112,109
καλλιρόας ποταμός dicht. 376,2
καλλίτεκνον θεάν 225
καπνιστήριον, ἔκαυσε τό, 112,98
καρπίζεται· ἃς κατέχει καὶ κ. 111,114
καρπός· ἡ ἀρετὴ μεγίστους ἀποδίδωσιν κ-οὺς καὶ χάριτας 112,14
κάστρων μητέρα 230
κατά I c. gen.: κ. τῶν ἐναντία τῆς συγκλήτου προελομένων ἐπιτηδεύειν 108,225; ξενικὰ σύμβολα κ. τόκων μειζόνων 111,200

II c. acc.: *a*) örtlich: τῶγ κ. τὴν ἀγορὰν πωλουμένων 81,6; ἀπὸ τῶν κ. Σανίδειαν τόπων 37,159; καὶ κ. γῆγ καὶ κ. θάλασσαν 12,25; κ. τὴμ πόλιμ 4,8; κ. πόλιν 108,112; 56,4 (mit ἀεί); καθ' ἑκάστην π. 105,52; κ. [τὴν ἡμετέραν?] χώραν 15,8. || *b*) zeitlich (besonders Amtsdauer): κ. τὴν ἀνατ[ολήν?] 11,33; κατ(τ)ὰν γραμματείαν äol. 60,14; κατ' ἐνιαυτόν (w. s.); καθ' ἔτος (καθ' ἕκαστον ἔ.) w. s.; καθ' ὃν καιρόν 37,71. 91. 103. 114; κατὰ μῆνα (καθ' ἕκαστον μ.) w. s.; καθ' ἑκάστην πεντετηρίδα 5,2; κ. τ[ὴν αὐτὴν στεφανηφορί]αν 108,41; καθ' Ἡ. στεφανηφόρον (κ. σ. Ἱ.) 108,57. 51; κ. τὸν αὐτὸν (τοὺς πρότερον) χρόνον (-ους) 108,76. 111. || *d*) ‚secundum': κατ' αἰτίασιν 117,17; κ. τὸ τοῦ δήμου βούλημα 109,190; κ. τινα θήαν βούλησιν 105,15; κ. τὰ γεγραμμένα 12,12; κ. τὸ τῆς συγκλήτου διο— 42,6; κ. τὸ διάταγμα καὶ τὸ ψήφισμα 105,80; κ. τὴν διαθήκην (w. s.); κ. τὰ δόξαντα 132,4; κ. τὰ εἰθισμένα 112,107; κ. τὰ ὑφ' [ἁμῶν ἐφε]ορα μένα 37,24; κ. τὰ κατακεχωρισμένα 37,104; κ. τὰ λογισθέντα 246,6; κ. τὸν (τοὺς) νόμον (-ους) w. s.; καθ' ὅ 44,4; 111,198 vgl. καθά, καθάπερ, καθότι; κ. τὴν ἑαυτοῦ πρόθεσιν 108,100; κ. συγγραφὴν ἣν ἂμ βούλωνται 117,79; κ. τάδε 105,68. 364,4; κ. τὸν κάλλιστ[ον τρόπον] 111,207; καθ' υἱοθεσίαν δέ 37,2, 51,8; κ. (τόδε) τὸ ψήφισμα 42,17. 50,31. 195,31. || *e*) distributiv: κ. φυλάς 11,30. 111,246. 113,42; ἐν τοῖς ἀγομένοις κ. πόλιν ἀγῶσιν 105,61; καθ' ἑκάστην [πρεσβείαν] 40,10. || *f*) Umschreibungen von Subst. und Adj.: τὰ κ. τὴν ἄκραν πάντα 19,14; τὰ κ. τὰ ἀρχαιρέσια 105,82; τὴν καθ' αὑτὸν χρείαν 53,24. 52 [54,48]; τῆς κ. τὸ γυμνάσιον κατασκευῆς 108,34; τοὺς(?) κ. τὰν δικαστείαν 60,8; τῶγ κ. τὰς δίκας αὐτῶν 59,5; τὰς κ. τὰς εἰκόνας διδομένας τιμάς 109,260; τὸ κ. τὴν ἐπαγγελίαν εἶδος 113,58; τοῦ κ. τὸν παθόντα χρόνου 112,18; ἐπὶ τοῖς κ. τὰς προεισφοράς 108,56; τῶγ κ. πόλιν λητουργιῶν 4,37; ὑπέρ τε τῶν κ. τ. χώραν καὶ τὴν ἐξαίτησιν τῶν ἀνδροφόνων 121,26. || *g*) Umschreibungen von adverbiellen Bestimmungen: κατ' αἰτίαν? 109,225; [κα]τ' ἀξίαν 63,22; κ. γνώμην 14,11; κ. δύναμιν 109,156; κατ' ἰδίαν (w. s.); κ. ἴσον 105,17; κ. τὸ κάλλιστον 108,23. 110,19; (107,22 τὴν κ. τ. κ. προθυμίαν); κ. κοινὸν καὶ κ[αθ' ἰδίαν] 111,213; κ. πρόσωπον 41,9; κ. τάχος 18,12 || *h*) andere Beziehungen: λελύσθαι κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ ἐστιν 61,31; κ. τὸ αὐτὸ δέ 107,38; κατά γε βίον 109,161; καθ' ἕνα τὸν [βουλόμενον] 108,83; κ. τὴν σιτικ[ὴν λογείαν?] 82,16; καὶ κ. μηδὲν ἐνλείπειν 108,55; κ. μηθὲμ φαῦλομ παθεῖγ 17,35; κ. νοῦν ἔσχον (latein.) 106,6; κ. ταὐ[τά] 16,20; κ. τοῦτο 108,52. 372; κ. πάντα 112,112; ταῖς κ. τὴν ἡλικίαν ἀρεταῖς 110,20; κ. τὴν (αὐτὴν) χρείαν ἀποσταλεὶς (ἀποδημήσας) 108,168. 109,48

ἡμέραν 105,19; τὰ κ. ἱερὰ τῆς Χίων πόλεως 109,54; ἐν τοῖς κ. λόγοις 108,103; κ-ὴν εἶναι τὴν οὐσίαν πάντων τῶν πολιτῶν 108,91; εἴς τε τὸ κ. καὶ εἰς τὸ ἴδιον ἕκαστος ὄφελος 105,12; τῆς κ. παραθέσεως 108,84; τοῖς κ. πράγμασιν 108,220; τὰ κ. τῆς πόλεως πράγματα 109,131; τὰ συμβόλαια τά τε κ. καὶ τὰ ἴδια 8,4; τῆς κ. σωτηρίας τοῦ [δήμου] 17,31; πρὸς τὰς κ. καὶ κατεπιγούσας ὑπηρεσίας 113,91; ἀνηκόντων εἰς κ. [ὠφέλει]αν 113,63; εἰς τὴν κοι[νὴν —] 112,42. || Adv.: κατὰ τὰ ὑπὸ αὐτῶν ἐν κοινῷ λογισθέντα 246,8; τῆς καὶ κατὰ κοινὸν καὶ κ[αθ' ἰδίαν μεγαλοψυχί]ας 111,213. || Fraglich: οὐθενὸς κ-οῦ 17,32; κ-ῶν 22,22

κοινωνέω· κεκοινωνηκόσιν 120,7

κοινωνία· ἐλθεῖν πρὸς γάμου κ-αν 109,162; πρὸς τὴν τούτων κ. 112,65

κομέτιον· ἐγ κ-ωι 41,2

κομίζω· δικαίας τῆς φιλοδοξίας ἐκομίσατο τιμάς 114,23; ἅμα τῶι κομίσασθαι τὰ — 120,20; κομισάμενος τῆι πατρίδι τὰ κρίματα usw. 111,131; δικαίας κ. χάριτας παρὰ τοῦ — καὶ παρὰ τῶν — 114,16; δόγμα τὸ κομισθὲν παρὰ τῆς συγκλήτου 41,1

κονιορτός (als Spitzname) 313,721

κόνις· εἰς κόνιν ἤρεισα dicht. 268b,3

κοσμέω· σωτῆρα κ-ήσοντα [πάντα] 105,36; τὸ γυμνάσιον ἐκ-ησε 112,114; πάντα τὸν δῆμον — θυμιάμασιν κ-ήσας 109,192; πάντα τὰ πρὸ πόλεως ἱερὰ κ. στεφανώμασιν 108,255; τραπεζῶν τῶγ κοσμουμένων 195,27; χάριν τοῦ καὶ τούτου τοῦ θεοῦ κεκοσμῆσθαι διὰ τῆς αὐτοῦ φιλαγαθίας ἱερόν 113,93

κόσμος a) ‚Schmuck': κ-ου 112,32; τῶι τε κ-ωι καὶ τοῖς ἀναλώμασιν μεγαλομερῆ 113,20. || b) ‚Welt': [παντὶ τῶι κόσ]μῳ 105,8; ἦρξεν τῶι κ. τῶν δι' αὐτὸν εὐαγγελίων 105,40

κούρειον 362,13ff.; τὰ κρεῖα τῶν κ-είων 362,24

κράτιστος ἀνθύπατος, ὁ, 230,4. 7; ἡ κρ. βουλή 246,3

κρεαδοσίαν 111,174. 118,14

κρεαδοτήσειν τοὺς ἀλειψαμένους καὶ δώσειν ἑκάστῳ κρέως μνᾶν 123,6

κρέας· βοείου κρέως μνᾶν 123,7; τὰ κρέα 111,178; τὰ ἀπ' αὐτῆς (= θυσίας) κρέα 123,10; τὰ κρεῖα τῶν κουρείων 362,24

κρεμάννυμι· εἰ σὺ ἐκρέμω (homerisch) 318

κρε—? κρίκους εἰς κρε— (man erwartet κρικηλασίαν) 112,72

[κρι]θῶν τεταρτῆ 195,18

κρίκους 112,172 s. κρε—

κρίμα· μὴ τούτωι τῶι κ—τι ἐμμείνωσι 41,11; κομισάμενος τῆι πατρίδι τὰ κρίμ[ατα usw. 111,131

κρίνει [1,19]. 37,145; ἣν μηδὲ κρίνωσι ἐν ταῖς τρισὶν ἡμέραις 10,29; ἄνδρας ἀποδεῖξαι οἵτινες κρινοῦντι καὶ ὁριξοῦντι 37,12; ἐκρίναμεν c. acc. c. inf. 37,25; καθὼς ἔκρινεν 41,10; τὰς δίκας ἴσως καὶ δικαίως ἔ-αν 44,18; κρῖναι 10,26; κρίνας ἐλθεῖν (μηδὲν ποεῖν ἧσσον) 109,162. 113,34; τῶν δικαίως κρινάντων τὴν δίκην ἀνδρῶν 50,10; κεκρίκασιν 40,8; κριθῶσιν 85; Μιλησίων καθόλου ἀξιούντων κριθῆναι 111,149; κριθῆναι περὶ πάντων ἢ ἄλλως μὴ κριθήσεσθαι 111,150. 151; μέχρι ἂν ἐπιγνῶμεν τὸ κριθησόμενον ὑπὲρ [αὐτῶν ὑπὸ τῆς συγκ]λήτου 111,116; ὅσα κριτήρια κεκριμένα ἐστί 40,5

κρίσις a) nicht juristisch: αὐτοῦ τὴν κ. 113,13; διὰ τῆς ἰδίας κ-εως 111,122; τῆς ἰδίας ἄξιον οὐκ ἔσεσθαι κ. 112,58; κ-ιν τιμῆς ἀξίαν ἐζηλωκώς 112,11; ἐνεβάλετο κλῆρον στεφανηφορίας εἰς τὴν τοῦ δήμου κρίσιν 109,171. || b) τῆς πρὸς Μιλησίους ἡμῖν κ-εως ἐνστάσης τῆς ἐπὶ — 111,144; τὰν ἀναφερομέναν ἐπὶ Λυσιμάχου κρίσιν γεγόνειν 37,131; ἐπὶ τᾶς κρίσιος τᾶς ὑπὲρ τοῦ B. 37,102; ἐποιησάμεθα τὰν (ποιησάμενος τὴν) κ-ιν 37,24. 50,8; τοῖς γεγονόσιν εὐημερήμασιν ἐκ τῆς κ-εως 111,130; τῆς κ. τὰ ὅλα 119,4; ὑπὲρ τᾶς κρίσιος 37,150; νίκας κ-ιν ἔχειν 37,106; πραχθῆι [κατὰ τὴν] κρίσιν 27,13; τὴν Ῥοδίων κρίσιν τε καὶ ὁροθεσίαν 42,8. || c) ἀπέστειλεν ἐπὶ τὰς κ. 53,20. 48. 54,44; γίνεσθαι τὰς κ. 10,30; ποιεῖσθαι τὰς κ. 53,15; προστῆναι τῶν τε κ-εων καὶ τῶν συλλύσεων 53,50. 54,46; ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν περὶ τὰς κ. 54,18; (καλοκαγαθίας) περὶ τὰς κ. 8,29

κριτήριον· τοῖς τὸ κ. αἰτοῦσιν 120,25; ὅσα κ-α κεκριμένα ἐστί 40,5

κριτάς 42,6

κροτάφοις θαλλὸν ἀμφεθέμαν dicht. 268c,4

κτάομαι· τῶν κτημάτων ὧν κέκτηνται μὴ εἶναι αὐτῶι κτήσασθαι 3,15

κτῆμα· s. κτάομαι (3,14); ἐν τοῖς ἰδίοις κ-σι 18,25; τὰ κ-τα εἰς τὴμ πόλιγ καταχθῆναι 17,37

κτῆνος· ἀτέλειαγ καὶ τῶγ κτηνῶγ καὶ τῶν σωμάτων 18,25; —ων ἢ κτηνῶν 202,40

κτίστην τῆς πόλεως 229

κυνηγοῦ 334; s. I

κυριεία· [τῆς κατὰ τῶν τ]όπων κ-ας 111,11; ἐν τῆι τῶγ κοινῶγ γραμμάτων πίστει καὶ κ-αι 4,8

κυριεύω· νικήσαντος καὶ κ-σαντος τῶν πολεμίων 108,227

κύριος a) Adj.: κ. συλλόγου γενομένου 2,3. 4,3; [ἐν κ. σ]υλλόγωι 3,3; αἱ δωρεαὶ κ-αι ἔστωσαν Εὐάνδρωι 12,11. || b) Subst.: ὁ τῶν κ-ων (= Αὐτοκρατόρων) ἐπίτροπος 230; διὰ τῶν καθεσταμένων κυρίων (= Ῥωμαίων) 109,176

κύρωσις· μετὰ τὴγ κ-ιν τοῦδε τοῦ ψηφίσματος 57,12

κωίδια τῶν θυομένων, τά, 364,6

κωλῆν 364,5

κωλύω· ἣν μὴ τῶν ἀρχείων τι κωλύσηι γίνεσθαι τὰς κρίσεις 10,30; ἀρχόντων κωλυσάντων 117,15; μετέδωκε τοῖς κωλυομένοις ὑπὸ τῆς νομικῆς μετέχειν προθεσμίας 112,99

κώμη· οἰκεῖν ἐν κ-αις [1,8]; κατοικοῦντας ἐν ταῖς κ. ταύταις 1,12; κωμ— 16,1

κώρυκον 112,72

λαγχάνω· ἔλαχον, διότι λάχοιεν, λαχεῖν Φύγελα u. a. Orte 37,104. 105. 108. 121. 122; ἔλαχε τὴν ἱερωσύνην 205; λαχεῖν ὅσα καὶ ὁ ἐμ πόλει ἔχει 364,8; λαχὼν τὸν μῆνα B. 91

λαμβάνω· a) Konkrete Gegenstände, Ehren, Rechte, Ämter: ἔλαβε τῶι δήμωι 82,19; δόγμα συνκλητικὸν εἰλήφασιν 120,26; λαμβάνων γλῶσσαν usw. τῶν θυομένων 364,4; γέρεα λήψεται 195,25; λαβὼν γυμνασιαρχίαν τῶν νέων 113,18; λαμβάνειν τοῦ κουρείου τὸ δέρμα 362,21; οὐκ ἔλαβεν τὸ διάφορον 19,28; τὰ τεταγμένα [ἐφόδια] ἔλαβεν 108,161; λαβὼν παρ' αὐτοῦ τὸ παρεπιδη — 124,7; τὸ ταγὲν σιτηρέσιον οὐκ ἔλαβεν 108,154; λήψεται ὧν πόλις θύει σκέλος usw. 174,8: λαβὼν παρὰ τοῦ δήμου τὸν στέφανον 114,23; ἔλαβεν παρὰ τοῦ δήμου τιμὰς 107,11; πρώτην λαβὼν παρὰ τοῦ δήμου χειροτονίαν τῆς πρώτης γραμματείας 114,8. || b) Andere Abstrakta: τὰς ἀποδείξεις λαβὼν παρὰ τῶν — 113,29; ἔλαβεν τὰς ἀ. ἐκ πλήρους 114,20; τὴν πεῖραν ἔλαβεν οὐ ψευδῆ 113,33; ἵνα τὰ ἐψηφισμένα λάβηι συντέλειαν 44,22; ταύτης μὴ δυναμένης λαβεῖν σ. 108,113; (συν)τέλειαν λαμβανόντων αὐτῶι τῶν ἐπικηρυγμάτων 109,161 Nachtr. || c) λαβο[μένους ἐπεμβαί]νειν τᾶς χώρας 37,116; fragliche Beziehung: εἰληφὼς 122,11; εἴληφεν 109,55

λαμπαδαρχίας ἀτελής 174,26

λαμπαδεία· τῆι λ. (τὴν λ.) 195,13. 14.

λαμπάδας ταλαντιαίας δύο 195,15

λαμπρότατος· ἡ λ-η Π-έων πόλις 230, vgl. 246; ἐν τῆι τῶν Π. [ἑορτῆ τῇ] λ-η 109,215

λάχος· ψαφίσματα [περὶ τοῦ] λάχους τριάκοντα — κλάρων 37,88

λέγω· καὶ λέγων καὶ πράσσων 65,11. 136,37. 137,9; κ. λ. κ. πρ. τὰ ἄριστα 107,15; (ὑπὲρ αὐτοῦ) 117,59; (καὶ συμβουλεύων) 135,3; κ. λ. [κ. πρ. τὰ τῆι πόλει] συμφέροντα 109,226; ἀεὶ κ. λ. κ. πρ. πάντα τὰ συμφέροντα τῶι δήμωι 99,8; διὰ παντὸς καὶ λ. κ. πρ. τὸ τῆ

πόλει συνφέρον 111,209; πράσσοντάς τε καὶ λέγοντας περὶ τούτων 68,8. || οὐθὲν εἰρηκότας 37,152. 154. || τοῖς ὑπὸ τῶν ἁλωνῶν λεγομένοις μὴ προστίθεσθαι 111,115; ἐν τῶι χρόνωι τῶι εἰρημένωι 10,31; τὰ εἰρημένα ὑπὸ Π. πάντα δίκαια 37,156

λείπω· Med.: οὐδεμιᾶς λειπόμενος φιλαγαθίας 107,16; ἐν οὐθενὶ λειπομένου αὐτοῦ 107,21

λεϊστός· γέρας οὐχὶ λεϊστόν dicht. 268 c,5

λειτουργέω· τὴν τοῖς στρατηγοῖς γραμματείαν λεληιτούργηκε δωρεάν 4,17

λειτουργία· διὰ τὸ τῆς λει-ας βάρος 112,22; τῶγ κατὰ πόλιν ληιτουργιῶν πασῶν 4,37; ἀτελὴς ἔστω λη-ῶν πασῶν [μεταδοῦναι] δὲ αὐτῶι τῆς ἀ[τελείας καὶ τῶν ἄλλων λ]η-ῶν 202,31. 33; τῆς λει-ας ἐπιμελῶς προέστη 113,16; [ἐν λειτου]ργίαις καὶ ταῖς λοιπαῖς ἀ[ρχαῖς] 102,7

λείτρα, λίτραι 360

λευκόλιθος· ἐν στήλῃ λ-ωι 105,63; ἐν στήλαις λ-οις 105,65

λευκός· λ-ὸν — 171,6; ἐν ἐσθῆτι λ-ῆι 205; εἰς στήλην λ-οῦ λίθου 71,28. 36; ἐμ φάρεσι λεοκοῖς 196,3

λεύκωμα, ἀναγράψαντες εἰς λ. 59,36; ἐκ τῶν λ-άτων 361,3

λέων· παραστήσει ἐγ δεξιᾶς λέοντα 14,16

ληιτουργία s. λειτουργία

λιβανωτός· λ-όν 174,10; λ. ἐπιθήσει 174,17

λίθινος s. στήλη (λιθίνη)

λίθος· εἰς στήλην λευκοῦ λίθου 71,29. 36

λίμνη· (ὑπὲρ) τὴν λ. 42,40. 41

λογίζω· λογιζομένους (med.) ὡς οὐθὲν μεῖζόν ἐστιν — 19,18; κατὰ τὰ ὑπὸ αὐτῶν ἐν κοινῷ δι' ὑπομνημάτων λογισθέντα 246,9

λογιστεύοντος 230

λόγος *a*) τοὺς καθήκοντας λ-ους διε[ξαγαγών?] 65,17; λ-ους ἐποιήσαντο κατὰ πρόσωπον πρὸς Σ. περὶ χώρας 41,9; [ἐποιήσατο] λ-ους ἐν ταῖς συναχθείσαις ἐκ[κλησίαις] 120,22. || *b*) Rechnungslegung (meist vom ἀνάλωμα): ἀνενεγκεῖν ἐν λόγωι 21,28. 44,32. 83,12; ἀ. ἐλ λ. 18,36. 117,74; ἐπαγγεῖλαι ἐλ [λ.?) 10,23; φερέτω ἐλ λ. 32,5; ἐνεγκεῖν ἐν τῶι λ., ὃν ἀποδίδωσι 4,46; [γράψα]ι? oder [ἐνεγκεῖν] ἐλ λ. τῆι πόλει 107,47; fraglich [ἐλ] λόγ[ωι? 19,59; τοὺς λ. ἀπέδωκαν ὀρθοὺς καὶ δικαίους 81,8; μὴ ἐνόντων ἐν τοῖς κοινοῖς λόγοις διαφόρων 108,103

λοιπός *a*) Adj.: ἐν ταῖς λ. ἀ[ρχαῖς] 109,223; ἐν λειτουργίαις καὶ ταῖς λ. ἀρχαῖς 102,7; τὰς μὲν τῶν δικῶν — τὰς δὲ λ-άς 73,9; καὶ ἐν ταῖς λ. δὲ ἐπιδόσεσιν 117,53; καὶ οἱ λ. πολῖται 26,15; (πρὸς) τοὺς λ. πολίτας 104,8. 110,15; τοὺς λ. πολίτας πάντας 108,17; τὸ ἥμυσυ τῆς λ. τιμῆς 174,32; οἱ στέφανοι ὅ τε τῆς πόλεως καὶ οἱ λ. 113,113; σπονδῶν τε καὶ τῆς λ. φιλανθρωπίας 55,23; καὶ εἰς τὸν λ. (δὲ?) χρόνον 47,24. 75,5; ἁ λ-ὰ χώρα ἁ Μελιάς 37,55; [τῶν] λοιπῶν —? 111,284. || *b*) Subst. καὶ οἱ λ. 108,371. 112,128. 117,61. 81; τοὺς λ. 24,10; τῶν λ. τὸν βουλόμενον 111,310; [τῶν] λ. τῶν κατοικούντων 110,17. || *c*) Subst. Neutr.: καὶ εἰς τὸ λοιπόν 64,6. 71,34; τὰ λ. πράσσει κατὰ γνώμην 14,11; τά τε λ. τὰ νομιζόμενα 115,4

λουτρόν· παραθεὶς λ. δωρεὰν δι' ἐνιαυτοῦ τοῖς ἐφήβοις 112,76; παρέχων λ. δωρεάν 113,76

λόφος· εἰς τὸν λ. τὸν — 361,7; πλάγιον εἰς τὸν λ. 363,13; εἰς τοὺς ὀρυγμοὺς τοὺς ἐν τῶι λ. 363,19; τὸν δρυμώδη λ. 42,46; ἐν τῶι καταλήγοντι τοῦ λ. 37,164; τὸν πρᾶτον λ. τὸν πετρώδη τὸν ὑπερκείμενον 37,159; ἀπὸ τοῦ λ. τοῦ πράτου ἀποδειχθέντος, ὅς ἐστι ὑψηλότατος 37,163; τοῦ προγεγραμμένου λ. 37,161; τοῦ ὑπερκειμένου λ. 42,65; λ-ων 42,64

λυσιτελής *a*) [λυσιτ]ελὲς ἡμῖν 15,17. || *b*) τὸ λ-ές 109,133; πρὸ πλεόνων ποιούμενος τὸν ἔπαινον ἤπερ τὸ ἴδιον λ. 99,8; τοῦ λ-οῦς ἀφρόντιστον 108,87

λύω· ἔλυσαν δίκας 58,12; ἐάν δέ τίς τι τῶν δεδογμένων λύοι [201,19. 202,20. 203,14]; λελύσθαι εἴ τι ψήφισμα ἐναντίον ἐστὶν κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ ἐστιν ἐναντίον 61,30

μάγιροι 357,4

μάθημα· τῶν σωματικῶν πάντων καὶ τῶν [μουσικῶν μαθη]μάτων 112,84; τῶν ἐκ φιλολογίας μ. ἀγῶνας 113,29; τὰς τῶν μ. ἀποδίξεις ἔλαβεν ἐκ πλήρους 114,21

μακρός· τοῖς τὸν μ. δρόμον τροχάσασιν 112,111

μᾶλλον· ὅπως μ. πᾶσιν γένηται γνώριμος 105,25; ἐπισημοτέρας μ. 113,74; πολλῶι μ. προθυμότεροι γίνωνται 99,23; πολλῶι μ. 108,374. 119,22; οὐκ — πολὺ δὲ μ. 107,18. || μάλιστα 74,5; μ. προστήσεσθαι — τοὺς παρὰ Π. δικαστάς 59,5; διὰ τὸ μ. διὰ τοῦτο τηρεῖσθαι τὴν δημοκρατίαν 44,15; τὸ μάλιστα νη — 111,128

μαρμάρινος s. εἰκών

μαρτυρέω· παρείχοντο ἱστοριογράφους τοὺς μαρτυροῦντας αὐτοῖς, ὅτι 37,107; διὰ πάντων μαρτυρουμένην ἔσχηκεν 109,168

μαρτυρία· τυχὼν τῆς ἐνγράφου μαρτυρίας 113,31

μάρτυρα τούτων τὴν — πίστιν παρέχεται 112,19

μάσσω· Ἠὼς μαξαμένη dicht. 287

μεγαλομερής· [τῶι τε κόσ]μωι καὶ τοῖς ἀναλώμασι μ-ρῆ 113,20

μεγαλομερῶς 115,2

μεγαλοπ[ρεπῶς] 55,32

μεγαλοψυχία· ἡ τοῦ δ. μ. 108,380; χορηγίαν τῆς ἑαυτοῦ μ-ας ἀξίαν 113,89, vgl. 117,35; τῆς ἰδίας μεγα[λοψυχίας] 111,199

μέγας· τὸν πέτρον τὸν μέγαν 42,58; μέγα 130; μ. τι 111,4; μεγάλην 136,24: τῆς μ. φάραγγος 42,63; τῶν μεγάλων Διδυμείων 235; τοῖς Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις 5,3. || οὐθὲν μεῖζόν ἐστιν ἀνθρώποις Ἕλλησιν τῆς ἐλευθερίας 19,19; τὴν μείζω φάραγγα 42,67; οὐθὲν ἡγούμενος μεῖζον 46,5; κατὰ τόκων μειζόνων 111,200; μείζονα συμφέροντα 109,49. || [ἀποδοχῆς τῆς] μεγίστης τετευχέναι 108,287; ἐν ἀ-ῆι τῆι μ-ηι 108,312; μ-ους καρπούς 112,13; τοῦτο αὐτῶι μ-ον ὑπάρχειν τὸ συντηρεῖν 107,19; (τὰς) μ-ας τειμάς 105,56. 43; τὰ μέγι[στα] 111,293

μέγεθος· ὧν εὐεργεσιῶν τὰ μ-η εἰπεῖν 105,46

μεδίμνους 108,46; μ. πυρῶν ἐμέτρησεν 108,86; μ. π. παρεμέτρησε 108,98; δραχμῶν τεσσάρων τὸν μ. 108,46

μέλλω· τὸν νεωποιεῖν μ-οντα 44,31; ὁ μ-ων οἰ[κονομεῖν] 107,45; τὸν μ-οντα οἰκονομεῖν 108,376. 119,23; ὧν ἔμελ[λον τυχεῖν] 11,5; ὑπὲρ ὧν ἤμελλε συντελεῖν ἀγώνων 108,229

μέν oft; μὲμ πάντα 4,15; ἀτέλειαν μὲν καὶ τὰ ἄλλα — γῆς δὲ ἔγκτησιν 3,11

μέντοι· τὸ μ. διάφορον 19,27

μένω· μ-ειν 86,3; δεῖν μ. ἐπὶ τῶν ἱερῶν χρημάτων ἀπὸ τῶν [συναλλαγμάτων καὶ τὰ ὑπόλοιπα τῶ]ν τόκων 111,204; μ-ων ἐπὶ τῆς αὐτῆς προθέσεως 107,13; ἵνα τὸ ἐπινοηθὲν μείνῃ αἰώνιον 105,28

μερίζω· [μεμε]ρισμένων 108,288

μερίς· [ἀτέλειαμ π]άντων πλὴγ γῆς μ-δος 12,24; νέμειν μ-δας κεφαληδὸν πᾶσι 362,25

μέρος· *a*) τὰς ἀπολειπομένας χώρας μ-η τινὰ διελόντες εἰς κλάρους ἀποδόσθαι 37,85. || *b*) μ. ἔξε[λεῖν?] 14,33. || *c*) διὰ τοῦ μ-ους τούτου 108,74; οὐ[δ' ἐν τούτωι τῶι] μέρει παρεῖδεν τὸ συμφέρον τῆς πατρίδος 108,77; τὰ περὶ τοῦ μ-ους τούτου γράμματα 108,59

μέσων γεινομένων δύο ἐτῶν 105,77

μετά· I. c. gen.: *a*) Personen (Stellen s. unter diesen): μ. τοῦ ἀδελφοῦ, μεθ' αὑτοῦ, μετ' αὐτοῦ, τὸν συνεξαποσταλέντα μ. αὐτοῦ, ἐπόμπευσε μ. τῶν βοηγῶν, μ. τοῦ γραμματέως, τὸν ἀγωνοθέτην μ. τ. γ., μ. τῶν δικαστῶν, μ. δυνάμεων ἱππικῶν, τὸν γυμνασίαρχον μ. τῶν ἐφήβων καὶ νέων, συνλουομένοις μ. τῶν ἐφήβων, τοὺς παιδονόμους μ. τῶν παίδων, Μ. μετὰ τῶν πολιτῶν, τοὺς στρατηγοὺς μ. τ. π., μ. τῶν συγκινδυ-

νευόντων, μ. τῶν συμπρεσβευτῶν, συναγωνοθετῶν, συναποδειχθέντων, συναποδεδειγμένων, συνεγδίκων, μ. (τῶν) τέκνων, μ. τῶν φρουρῶν; μ. Μελιέ[ων πόλιν] μίαν ἔχειν 37,47; ἐγδοῦναι μ. Μεγαβύζου 3,17; τοὺς ἐξεταστὰς τοὺς μ. Φιλοδώρου 63,22. || *b*) Abstrakta und Sachen (w. s.): μ. πάσης εὐκοσμίας (καὶ ὁσιότητος); μετ' εὐνοίας; μετὰ πάσης εὐταξίας (καὶ εὐκοσμίας); μεθ' ὁμονοίας πολιτεύωνται; μ. πάσης φιλοτιμίας. || μ. κηρύγματος ἐκάλεσεν (ἔπεμψεν); μ. τῶν ἱερῶν καὶ τὸ ψήφισμα φέρειν 5,13

II. c. acc. (w. s.): ἀναγόρευσιν, ἅπαντα, ἀρχήν, ἐνιαυτόν, ἡμᾶς, ἱερά, κρίσιν, κύρωσιν, ὅ, τούτους, ταῦτα, παράταξιν, πόλεμον, σπονδάς, ἐπὶ στεφανηφόρου τοῦ θεοῦ τοῦ μ. τὸν δεῖνα und ἐ. σ. Θ. τοῦ μεθ' Ἡ.

μεταβαίνω· [εἰς ἀτυχὲ]ς μεταβεβηκὸς σχῆμα 105,7

μεταδίδωμι· μετέδωκεν τῶν ἱερῶν τοῖς 113,82; μ. τοῦ καπνιστηρίου τοῖς κωλυομένοις μετέχειν 112,99; μ. τοῦ φιλανθρώπου πᾶσιν 112,86; μεταδιδοὺς σπονδῶν τε καὶ τῆς λοιπῆς φιλανθρωπίας 55,22; μεταδοῦναι καὶ τούτοις 117,43

μετάδοσις· ἐπὶ τὴν τούτων μ-ιν καλέσας 113,57

μετακομισάμενος 136,23

μεταλαμβάνω· τὸν τόπον κοινοποιησάμενος τοῖς διὰ τὴν τύχην κακὴν μὴ μεταλαβοῦσιν αὐτοῦ 123,12

μεταλλάσσω· ὅταν μ-ξῃ (τὸν βίον) 113,111. 111,307; διὰ τὸ τὸν — μ-ξαι 112,22; μετηλλακχέναι τὸμ βίον 102,3; μὴ μόνον ζῶντας, ἀλλὰ καὶ μεταλλαγέντας τιμῶσαν 108,374

μεταμέλεσθαι· πέρας κα[ὶ ὅρος τοῦ με]τ. ὅτι γεγέννηται 105,10

μεταξύ· ἃς μ. καὶ τοῦ λόφου 37,161

μετάπεμπτοι 72,3; οἱ ἀποσταλέντες ὑπὸ τοῦ δήμου μ. 52,4

μεταπέμπω· τοῖς μεταπεμψαμένοις δήμοις 42,13

μεταπτώσεις τῶν βασιλέων, τάς, 108,114

μετάστασις· τῆς εἰς τὸ χρεῶ(ι) μ-εως 99,12. 108,346. 109,265. 117,71

μετατίθημι· μεταθεῖναι ἃ κέκρικε καὶ ὁρισμὸν πεποίηται 41,10

μέτειμι· τῶν ἄλλων φιλανθρώπων πάντων ὧν καὶ τῆι βουλῆι μέτεστιν 108,324. [109,250]; μετεῖναι 111,169; μ. δ' αὐτοῖς καὶ τῶν ἄλλων — ὅσων καὶ Πριηνεῦσι μέτεστιν 10,12

μετέχω· ὧγ (ὧν) καὶ (οἱ) Π. (Β.) μετέχουσι 8,41. 9,3. 47,18. 70,6; μετέδωκε τοῖς κωλυομένοις ὑπὸ τῆς νομικῆς μετέχειν προθεσμίας 112,100; μετέχοντας πάντων (ἐφ' ἴσον τοῖς πολίταις) 69,17. 117,42; μετασχόντα τοῦ π— 84,9; s. μετουσία

μετέωρος *a*) ἐπὶ τὸ μ. ὀλίσθημα 42,42. || *b*) Subst.: ἐπὶ τὸ μ. 42,67

μετουσία [108,269?]. 112,66; οἷς ὁ δῆμος μ-αν δίδωσι 108,278; τὴν τῶν ἱερῶν μ-αν 117,40; ἱερῶν καὶ ἀρχείων μ-αν (u. ähnl.) 6,13. 7,16. 8,41; ἰ. κ. ἀ. καὶ τῶν ἄλλωμ μ-αν ὧν καὶ Π. μετέχουσι 9,2; μ-αν πάντων ὧν καὶ Β. μετέχουσιν 47,18; μ-αι τῶν συντελουμένων ἱερῶν καὶ θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι 113,7. 109. 117,69; vgl. 108,322 (mit: καὶ τῶν ἄλλων φιλανθρώπων πάντων ὧν καὶ τῆι βουλῆι μέτεστιν). 109,248. 110,4

μετρέω· ἐμέτρησεν τῆι πόλει πυρῶν μεδίμνους — 108,86; ἐ. [διανομὴν] πυρῶν τεταρτεῖς δύο 109,214

μέτριος· [δαπάνης] οὐ μ-ας 111,190

μετώπιον· πρὸ τοῦ [με]τωπίου τοῦ ναοῦ 3,20

μέχρι (nicht μέχρις)· *a*) Präpos.: τὸ μ. νῦν ἀγνοηθὲν 105,47; ἀπὸ ἀνατολῆς μ. δύσεως ἡλίου 114,14; ὁ μὴν ἀχθήσεται μ. τῆς ιδ' 105,73; τῆι συναυξηθείσῃ μ. τέλους εὐνοίᾳ 109,32; μ. τοῦ κατὰ τὸν παθόντα φυλασσομένης χρόνου 112,18; μ. πρώτης τῆς νυκτὸς ὥρας 112,61. || *b*) Konj.: μ. ἂν διαλάβῃ 111,141; μ. ἂν ἐπιγνῶμεν 111,116

μή· *a*) [ἦν] μὴ — μηδὲ 10,28; εἰ μὴ 105,8. 18; εἰ μὴ —, τῶι γε 105,6. || *b*) ἵνα μὴ μόνον — ἀλλὰ καὶ 99,12. 108,344. 109,264; vgl. μόνον. || *c*) κατὰ νοῦν ἔσχον, μή τι δύνησθε 106,6. || *d*) μὴ ἐξέστω μηθενὶ ἄλλωι 195,22; πριάμενον δὲ μὴ ἐξεῖναι 362,15; μὴ εἶναι 3,15; δεδόσθαι — (γῆς ἀπεχούσης [μὴ ἐ]λάσσονι — 3,13 (Bestimmungen.) || *e*) εἰδότας μὴ μόνον ζῶντας, ἀλλὰ καὶ μεταλλαγέντας τιμῶσαν 108,373, βουλόμενος μὴ προλείπειν 108,33; φαμένων κριθῆναι — ἢ ἄλλως μὴ κριθήσεσθαι 111,151; ὑφεστάμενος τὸ μὴ καθυστερεῖν 108,47. || *f*) τὸ μετὰ τὸν πόλεμον μὴ γεγονὸς 113,42; μὴ ἐνόντων διαφόρων 108,102; ταύτης μὴ δυναμένης λαβεῖν 108,113; τοῦ ἐνιαυτοῦ μὴ ἔχοντος 113,79; τοῖς μὴ μεταλαβοῦσιν 123,12. || *g*) ὅσοι μέν εἰσιν Πριηνεῖς — ὅσοι [δὲ μὴ] Πριηνεῖς 1,7

μηδέ· ἦν μὴ — μηδέ 10,29; ὅπως μηδὲ τοὺς — ἀκοινωνήτους ποιήσῃ 114,18

μηδείς· συνέβαινεν μηδένα ὑστερεῖν 112,64; διὰ τὸ μηδένα βούλεσθαι (ὑπομένειν) 112,27, vgl. 22; μηθένα 17,8; μὴ ἐξέστω μηθενὶ ἄλλωι 195,22. || δεῖν μηδεμίαν ἅμιλλαν σωματικὴν εἴργειν 112,80. || [τοῖς μη]δὲν τετελεσμένοις 11,33; κρίνας μ. ποεῖν ἧσσον 113,34; καὶ κατὰ μ. ἐνλείπειν 108,55; κατὰ μηθὲμ φαῦλομ παθεῖγ 17,35

μηκέτι προέσθαι 37,113

μηκωνίδα 171,7

μήν· ὁ νῦν ἐνεστὼς μ. ἀχθήσεται 105,73. || μηνός (Name) [2,1.] 3,2. 4,2. 8,1. 10,1. 11,23. 17,1, 18,20. 28. 21,9. 22,2. 30,1. 37,42. 43. 50,1. 107,2. 109,2. 110,1. 111,19. 112,2. 21. [113,2.] 114,1. [118,4]. 174,32. 33. 195,8. 201—203. 207; τοῦ μηνὸς τοῦ (Name) 4,46; (τοῦ ἐπὶ —) 4,47; (τῆι —) 113,80; τῆι νουμηνίαι τοῦ Β. μηνός 109,177; τὰς ἡμέρας ἑκάστου μ. 28,16; πρυτάνεις οἱ ἐκ τοῦ μ. 64,10. || μηνὶ Ἀ. (δεκάτῳ) 195. 105,83; ἐν τῶι Ὀ. μ. 71,20; ἐν τῶι μ. τῶι Β. τῶι ἐπὶ τοῦ θεοῦ 21,26. || μῆνα Λ. καὶ Ἀ. 174,20; ἄγεσθαι τὸν πρῶτον μ. Καίσαρα 105,54; καθ' ἕκαστον μ. 46,19. 105,75. 108,263 (τῆς στεφανηφορίας); κατὰ μῆνα 113,69. || ἵνα στοιχήσωσιν οἱ μῆνες καὶ αἱ ἡμέραι 105,73; ἀχθήσονται οἱ μῆνες 105,68. || μῆνας 136,9; εἰς μ. δύο 108,151; ἐπὶ μ. — 108,71

μήνυσις· τὴν δίκην τῆς μ-εως 50,6

μηνύω· καθότι [μην]ύει τὰ γράμματα 108,59; ἵνα ἡ καλοκαγαθία μηνύηται 111,316. 119,26

μήτηρ, ἡ, 211; μητέρα κάστρων 230

μητρόπολις· εἰς τὴμ μ-ιν ἡμῶν τὴν [Ἀ. πόλιν] 109,48

μηχανῆι μηδεμιᾶι [201,18. 202,18. 203,12]

μισθοφορά· τὴν εἰς αὐτοὺς μ-ὰν χορηγῶν 108,151

μισθοφόρους τῶν πολιτῶν πεζοὺς καὶ [ἄλλους ἱππ]οτρόφους 17,18

μισθόω· [τὰ τῆς κατασκε]υῆς καὶ τῆς ἀναγραφῆς μισθῶσαι 57,8; τοῖς μισθωσαμένοις δότω τὰς δόσεις 57,9; μ-σάμενος 113,65

μνᾶ 360; τεσσαράκοντα μνᾶς ἀργυρίου 84,4; βοείου κρέως μνᾶν Εὐβοϊκὴν 123,7

μνεία ν ποιούμενος τῶν — ἀνδρῶν 50,10

μνημεῖον τῆς συγγενείας καὶ φιλίας 5,5

μνήμης ἀξίων 19,32; ἐθησαύρισεν ἑαυτῶι παρὰ τῶν ἐπεσομένων μ-ην 112,15; τὴν πρὸς τοὺς εὖ διατιθέντας φυλάσσει μ-ην 113,15

μνημονεύουσιν τῶν — 45,4; ὅπως φαίνηται μ-ων ὁ δῆμος τῶν ἀνδρῶν 21,21; ὅπως μνημο[νεύω— 71,7; μ-ων[ται 22,23; εἰς ἅπαντα τὸγ χρόνον μ-ωνται 8,45; μναμονεύοντας 37,151

μοῖρα· λήψεται παρὰ βωμοῦ μ-ας 174,10; [ἱε]ρὴν (?) μοῖραν 364,5 Nachtr.

μόνον δέ 37,122; οὐ μ.—ἀλλὰ καί 17,9. 109,216. 108,56. 89. 109,35. 36. 111,207-209. 119,8. 163; οὐ μ. — ἀλλ' οὐδ' 105,38; οὐ μ. —? 109,58. 94. 227. || μὴ μ. — ἀλλὰ καί 99,12. 108,35. 344. 373. [109,264]. 113,21. 24. 63. 117,70; μὴ μ. —? 111,243

μόνος (καὶ πρῶτος) μετὰ τὸν πόλεμον 113,60. 114,24; μ-η ἡ ἀρετὴι 112,13

μόσχος· τάγμα σκιλλομαχίας ἔθηκε μ-ον 112,95

μουσικός· ἐ[ν τῶι ἀγῶνι τῶι] μ-ῶι 81,15

μόχθος· οὐκ ἀτελής μου ὁ μ. ἀείδεται dicht. 268 c, 1

μυρίας καὶ δισχιλίας δραχμάς 174,27

ναός· περὶ τοῦ ναοῦ τῆς Ἀ. τὴν συντέλεσιν 3,6; πρὸ τοῦ μετωπίου τοῦ ν. 3,21; ἐν τῶι ναῷ ἀνατεθῆναι 105,29; ἀνέθηκε τὸν ν. 156; τοὺς ναούς 17,11

νέμειν μερίδας κεφαληδὸν πᾶσι 362,25; ν-εσθαι τὰν χώραν 37,83. 139; ἐνέμοντο 37,146; ὅροι τῆς χώρας ἧς ἐ. 361,4

νέος· νέαν νουμηνίαν 105,21; τὴν ν. ν. 105,50. 79

νέοι, οἱ, 35,3; τοῖς ν. 117,58; τοὺς ν. 117,80; τὸ τῶν ν. σύστεμα 114,17; γυμνασιαρχήσαντα (γυμνασίαρχος, τὸν γ-ον) τῶν ν. 112,6. 143. 114,12. 111,192; τοῦ τῶν ν. [γυμνασίου] 112,27 Nachtr.; παρὰ τοῦ δήμου καὶ παρὰ τῶν ν. 114,16. || τοῖς ἐφήβοις καὶ τοῖς νέοις, τὸν γυμνασίαρχον μετὰ τῶν ἐφήβων καὶ τῶν νέων, τοῖς συνλουομένοις μετὰ τῶν ἐφήβων νέοις s. ἔφηβοι

νεφρόν (acc.) 362,22. 364,5

νεωκορῶν 194

νεωκόρος τῆς Ἀ. 231

νεωποῖας (ἀτελής) 174,29

νεωποιεῖν μέλλοντα, τόν, 44,31

νεωπόης 195,4. 18; τῶι νεωπόηι 174,31; ὁ νεωποίης 17,50. 32,4. 81,18. [111,315]; οἰκονόμος γενόμενος καὶ ν. τῆς πόλεως 115,7; παρὰ τοῦ νεωποίου 195,30; τῶι νεωποίηι 111,203; τὸν νεωποίην 4,59. 8,47. 59. 18,32. 36 (ηγ). 20,8. 21,26. 44,34. 49,6. 53,72. 74. 54,67. [70]. 67,4 (ohne Art.). 70,19. 80,11. 111,309; τοὺς νεωποίας 3,24

νῆσος· τὴν ν. 69,12; τᾶς ἐν τᾶι νάσωι καὶ τᾶς ἐν τᾶι περαίαι γᾶς 37,115

νικάω· † νεικῶ 348; νεικᾷς τύχη πρασίνων 353. || τὰ εἰς τὰς στεφανώσεις τοῖς νικῶσιν 111,179; νικήσαντα 232; ν. δίαυλον (παγκράτιον, πένταθλον) 233—235; [ἑκάστωι τῶ]ν ν-σάντων τὴν πυγμὴν χρυσοῦν τα[ινίον] 112,93; ταινιῶν τοῖς ν-σασιν δραχμὰς — 118,16; ἀγῶνας νενίκηκε 124,9. || ν-σαντος ἐνδόξως καὶ κυριεύσαντος τῶν πολεμίων 108,226 (Schlacht); νενικήκαμεν τὸ ζήτημα τὸ κατὰ τὸν εἴσπλουν 111,146 (Prozeß)

νίκας κρίσιν ἔχειν 37,106

νείκη τοῦ δεῖνος † 350

νοέω· μή τι ἔλασσον τὰ γεγραμμένα νοῆσαι δύνησθε 106,7

νομίζων c. acc. c. inf. 107,19. || καθότι ν-εται ὁ καθιστά[μενος νόμος?] 195,17; τά τε λοιπὰ τὰ νομιζόμενα 115,4; θύσει τῶν ν-ων νοσ[σῶν] τὰ σκέλη 195,10; τὸν νομισθέν[τα —] 112,44

νομικός· ὑπὸ τῆς ν-ῆς προθεσμίας 112,100

νόμος· ξένια τὰ ἐκ τοῦ ν. 49,11. 53,75. 54,70; χρυσῶι στεφάνωι ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ ν. 53. 54 (oft); στεφάνωι χρυσ(ε)ωι τῶι ἐκ τοῦ ν. 4,[30]. 54. 8,30. 22,17. 23,11. 81,13; ψήφους τὰς ἐκ τοῦ ν. 64,12; κατὰ τὸν ν. 10,34. 21,13. 22,10. 45,20. 57,20. 63,23. 88,5; πάντα τὰ κατὰ τὸν ν. 114,20; ξένιον τὸ κατὰ τὸν ν. 44,33; οἱ ν. συντάσσουσιν 23,6; [ἐκ τῶν] ν. 4,18; κατὰ τοὺς ν. 8,9. 81,8; δικαίως καὶ κατὰ τοὺς ν. 81,11. (ohne καὶ) 47,10; ἐθαναθώθη κατά τε τοὺς ν. — 117,50; κατὰ τοὺς ν. τοὺς Ἰώνων 201,7. 202,7; κατὰ τοὺς ὑπάρχοντας ἡμῖν ν. 59,12. || ὡς καὶ ἐν τῶι Κορνηλίωι νόμωι γέγραπται 105,83

νόμων σηστερτίων (nummi) 40,10. 41,13

νομοφυλακοῦντες· τοὺς νομοφύλακας τοὺς ν-τας μῆνα Β. καὶ Π. 3,18

νομοφυλάκιον· εἰς τὰ δημόσια ἀποθῶνται ν-α 106,4

νομοφύλαξ oder σιτοφύλαξ 91; τῶι τῶν ν-άκωγ καὶ τιμούχωγ γραμματεῖ 4,18; τοὺς ν-ακας s. νομοφυλακοῦντας

νοσσ[ῶι] 195,36; θύει τῶν νομιζομένων νοσ[σῶν τὰ σκέλη] 195,10

νουμηνία· ἀρχὴ ἔσται τῆς ν. 105,75; τὰς ἡμέρας ἑκάστου μηνὸς ἀπὸ τῆς ν. 28,16; τῆι ν. τοῦ — μηνός 109,176. 113,54. 123,4; ἐν τῆι ν. 108,261; εἶναι μίαν καὶ τὴν αὐτὴν νέαν ν-αν τὴν Καίσαρος γενέθλιον 105,21; τὴν νέαν ν. 105,50. 79 (ἀεὶ δεῖ ἑστάναι τὴν αὐτὴν usw.); ἄξομεν ν. μηνὸς Δ. 105,74

νοῦς· κατὰ νοῦν ἔσχον μή τι δύνησθε 106,6

νῦν 37,101. 45,8. 53,39; καὶ νῦν 139,231; ὁ ν. ἐνεστὼς μήν 105,73; τοὺς ν. αἱρεθέντας 5,13; ἐκ παλαιῶν χρόνων — καὶ ν. δέ 47,26; ἔ[τι πρότερον]— καὶ ν. δέ 73,5; ἐν (τε) τοῖς πρότερον χρόνοις — καὶ ν. 14,5. 17,4. 53,7. 54,6; [ἔτι δ]ὲ ν. 114,28; ἀπὸ τοῦ ν. 105,72; τὸ μέχρι ν. ἀγνοηθέν 105,47; ἔστε καὶ τὸν ν. χρόνον 37,113

νυνὶ δὲ παρελθὼν ἐμπεφάνικεν 4,14

νύξ· μέχρι πρώτης τῆς νυκτὸς ὥρας 112,61

ξενίζω· ἐ-ζεν τὸν δῆμον 117,36

ξενικός· περὶ ξ-οῦ δικαστηρίου 59,4; ξ-ὰ συμβόλαια 111,200

ξένια 40,9. 41,12; ἀποστεῖλαι ξ-ον τὸ κατὰ τὸν νόμον 44,33; δοῦναι ξ-α τὰ ἐκ τοῦ νόμου 49,10. 53,75. 54,70

ξένος· καὶ δούλου τύχην καὶ ξ-ου 113,56; τῶν παρεπιδημούντων ξ-ων 111,239; ξ-οις 112,79. 113,77. 83. 115,4; παρὰ τοῖς εἰς (τὴν πόλιν) [ἐπιδημοῦ]σιν ξ. 112,86; ξ-ους 108,270. 109,179. 181. 194. 113,39; τοὺς ἐπιδεδ]ημηκότας ξ. τοὺς τῶν — 111,187

ὁ *a)* Formen: τόγ, τόμ u. a. oft; τοὐναντίον 37,130; ὦλλοι homer. 314; τἄλλα 202,9; κατ(τ)ὰν lesb. 60,14; *b)* Artikel nicht gesetzt: oft bei βασιλεύς; bei θεοί 108,251. 283. 51,2 (ἐπὶ στεφανηφόρου θεοῦ τοῦ μετὰ —); ὑπὲρ πατρίδος 42,15; δι' ὧν πλῆθος φυλάσσει 113,14; τῆς εἰς πλῆθος εὐποΐας 112,18; πόλις (w. s.) τιμήσῃ τῆς πόλεως προστάτιδα θεόν 112,106; οὐδὲν ἀνηκόντων 113,62; oft bei οὗτος; bei Wiederholungen: ἔν τε τῷ γυμνασίῳ καὶ βαλανήῳ 112,63; τᾶς τε Σαμίας καὶ Πριανίδος χώρας 37,158; τὸ δέρμα καὶ σκέλος καὶ νεφρὸν καὶ σκολιόν 362,22; auch bei verschiedenen Geschlechtern: τῆς βουλῆς καὶ δήμου 113,15; τῶν ἐφήβων καὶ νέων 113,115; ταῖς τε συναρχίαις καὶ βουλευταῖς 112,111. || *c)* Artikel relativisch: τὰ αὐτοὶ θύουσι 362,24. || *d)* ἡ πρὶν ἀσπαστὴ — ἦν dicht. 376,1; ἐν ταῖς τρισὶν ἡμέραις 10,29; τὰ μὲν πάντα ἔτη — τούτων δὲ δεκατέτταρα 4,15; τὸν Αἰγύπτιον τὸν συντελέσοντα 195,21; οἱ στέφανοι ὅ τε τῆς πόλεως καὶ οἱ λοιποὶ 113,112; τὰς μὲν τῶν δικῶν, τὰς δέ 8,9. 47,9. 53,9. 11. 61,8. 73,7; τὸ μὲν ἕν — [τὸ δὲ ἄλλο] 37,29; ὁ δέ 19,24. || *e)* Artikel mit Präpositionen und Adverbien von Personen: τὸν ἐπὶ τῆς διοικήσεως 4,44. 87; τῶν (τοὺς) περὶ τὸν τύραννον 37,70. 72. 78; οἱ μετὰ ταῦτα 108,311. 109,233; παρὰ τῶν πρότερον 105,2. || *f)* Artikel mit Genetiven, Präpositionen und Adverbien von Sachen: τὰ ἐκείνου 201,20; τὰ τοῦ πατρός [201,20. 202,21]; πρὸς τὰ (ἀπὸ τῶν) Κρατιδήμου 363,25; πρὸς τὰ Σαμίων 363,22; αἱρεῖσθαι τὰ τοῦ τυράννου 37,68; τὰ (τοῖς) ἀπὸ τῆς ἱερουργίας 112,110. 113,86; τὰ ἀπὸ τῶν θυσιῶν (τοῖς ἀ. τῆς θυσίας) 108,261. 113,61; τῶν ἀπὸ τῆς χώρας 17,20; ἀπὸ τῶν εἰς τὴν διοίκησιν 57,9; τὰ εἰς τὰς στεφανώσεις 111,179; τὰ ἐπάνω τῶν ὅρων πάντα, τὸ δ' Ἐπωπέως ἐπάνω 363,23. 24; τὰ κατὰ τὴν ἄκραν (τὰ ἀρχαιρέσια, τὰς δίκας, τὰς προεισφοράς, τὴν χώραν) s. diese Worte; τὸ παρὰ Ἰασέων u. a. (= ψήφισμα) 53. 72 und sonst; ἡ (τῇ) πρὸ ἐννέα Καλ. Φεβρ. 105,74. 75; τὰ πρὸς αὐτούς 53,10. 43. [54,9]; ἐν τοῖς πρὸς θεούς — ἐν τοῖς πρὸς τοὺς [πολίτας] 109,138. 139; τὰ [πρὸς τοὺς —] τὰ πρὸς τὴν — 118,2; τὰ μὲν πρὸς τοὺς — τὰ δὲ πρὸς τοὺς — 110,13; τὰ πρὸς ἡδονὴν 113,63; ὑπὲρ τῶν πρὸς Σαμίους 41,1; τὰ μὲν ὑπὸ τὸν λόφον — τὰ δὲ ὑπὲρ τ. λ. 37,162. || τὸ δεύτερον 109,2; τὸ α', τὸ β', τὸ γ' 141, vgl. 142, 147,4; τῆι ἐνδέξια εἰσπορευομένων 19,46; ἀπὸ τοῦ νῦν 105,72. || *g)* Artikel c. inf.: τὸ ἄρξασθαι τᾶς χώρας 37,114; τοῦ

καλῶς ἀκολ[ουθῆσαι] 122,10; τὸ μὴ καθυστερεῖν 108,47; τὸ τὰ δίκαια φαίνεσθαι πράττων 4,13; τὸ — συντηρεῖν 107,20; ἅμα τῶι 120,20; διὰ τὸ c. inf. 37,68. 116. 108,144; ἐπὶ τῶι c. inf. 44,17. 61,15. 34. 53,24. 71,12; περὶ τοῦ c. inf. 59,22; πρὸς τὸ c. inf. 8,8; ὑπὲρ τοῦ 37,75. 152; *h*) Artikel mit acc. c. inf.: τὸ ἀγνοηθὲν τὸ ἄρχειν τῶι βίῳ τὸν χρόνον 105,48; τὸ πρεσβεῦσαι καὶ τοῦτον 109,172; διὰ τὸ τὸν μὲν γραμματέα μεταλλάξαι, μηδένα δὲ ὑπομένειν 112,21; διὰ τὸ μάλιστα διὰ τοῦτο τηρεῖσθαι τὴν δημοκρατίαν 44,15; ἕνεκα τοῦ πάντα ἀσφαλῶς [γίνεσθαι] 108,215; ὑπὲρ τοῦ καταφυγεῖν τοὺς περὶ τὸν τύραννον 37,78; χάριν τοῦ τὴν φιλοτιμίαν εὔσημον ὑπάρχειν 104,16

ὀβολοῦ 174,37; ὀ-ῶν, ὀ-ούς 140; ὀ-οὺς τέσσαρας 108,109; ἑπτ' ὀβ-ούς (?) 195,20

ὀγδόη, τῆι, 362,8; ὀ. ἀνομένου 362,2 Nachtr.

ὅδε· *a*) τὴν ἐπιγραφὴν τήνδε 108,326; ἥρωα τόνδε σέβειν 196,4; τόνδε θειόν dicht. 196,6; εἰς πατρίδα τάνδε Πριάναν dicht. 268*b*,1; ψήφισμα (w. s.). || *b*) Subst.: τάδε συνέθεντο 51,4; κατὰ τάδε 105,68. 364,4; ἐπὶ τοῖσδε πωλοῦμεν 174,2

ὁδεῖτα dicht. 376

ὁδός· ὡς παραφέρει ἡ ὁ. πρὸς τὰ Σαμίων 363,22

ὅθεν καὶ — 37,141; ὅ. ᾤιοντο δεῖν 37,117; ὅ. ἐν οὐθενὶ λειπομένου αὐτοῦ, προσεπαύξοντος δὲ — 107,21

οἶδεν — οἶδ' dicht. 268*c*,3; ἵνα εἰδῶσι τὴν εὔνοιαν 5,15; εἰδότες (ὅπως εἰδήσωσι) τὴν τοῦ δήμου εὐχαριστίαν 68,6. 99,22; ἵνα εἰδήσῃ τὴν εὔνοιαγ usw. (τὰ ἐψηφισμένα) 61,23. 59,27; ἵνα εἰδήσωσι τὴν — 57,11. || εἰδὼς τὴν πᾶσαν [ἐπιμέλειαν πρ]οσφερόμενον τὸν ἄνδρα 108,219; εἰδότες τὴν πόλιν εὐχάριστον — τιμῶσαν 108,371. || ὅπως (ἵνα) εἰδῶσι ὅτι δύναται (ἐπίσταται) 3,26. 6,24, vgl. 34,5; ὅπως ἂν εἰδῶσι διότι δύναται 26,15; εἰδότες ὅτι ἐπαινεῖ 53,15; εἰδότα ὅτι ἀποδώσει 64,7; εἰδέναι 109,228

οἰκεῖοί τε ὄντες καὶ φίλοι 61,32; [φ-ους] ὄντας καὶ ο-ους 69,12. 70,7

οἰκειότητα 69,10; τὴν προγονικὴν ἀνανεωσάμενος πρὸς Ἀ. ο-τα 109,51; τοὺς ἔχοντας συγγενικὴν ο. 55,27; διατηροῦντες τὴν ο. καὶ τὴμ φιλίαν 61,5; [φιλίας καὶ] ο-τος 70,16; τοὺς συμβιοῦντας ἐν ο-τητι καὶ χρήσει 108,17

οἰκείως διακείμενον πρὸς τὸν δῆμον 69,4

οἰκέτης· περὶ ο-ου οὗ ἔφασαν ἀποδώσειν 117,46; ο-αις 115,4; τοῖς τούτων ο. 113,77; ἐξελευθέρους καὶ ο-ας 108,259. 109,179

οἰκεῖν ἐν κώμαις [1,7]; τὰμ πόλιν ο-οῦντι (3. p. plur. rhod.) 37,155; [καὶ ο-οῦντι] ἐμ Π. καὶ ἀποικοῦντι 12,13

οἰκία· ἔγκτησιν γῆς καὶ οἰκίης 2,9; ἔ. γ. καὶ ο-ας 6,14. 7,11. 8,40; μεταδοῦναι γῆς ψιλῆς καὶ δενδρείτιδος καὶ ο-ας 12,23; εἰς τὴν ο. 109,178. 113,54; τὴν ἑαυτοῦ ο. 86,8; εἰς τὴν ἰδίαν ο. 109,193; εἰς τὴν ο. αὐτοῦ τὴν ἰδίαν 55,21; τὰς ο. τὰς ἐν τῆι πόλει πάσας 1,5

[οἰκοδ]ομῆς? 99,3

οἰκοδομίας, περὶ τῆς, 111,20

οἰκονομεῖν· ὁ μέλλων ο. 107,45; τὸν μέλλοντα ο. 108,376. 119,23

οἰκονομίας (ἀτελὴς) 174,29

οἰκονόμος γενόμενος καὶ νεωποίης τῆς πόλεως 115,7; τὸν ο. 6,30. 108,347; τὸν ο. τῆς πόλεως ὃς ἂν ἦι τότε 83,10. 99,13. 109,266. 117,71; τοῦ ἐσομένου τότε ο-ου 99,20; τοὺς ο. 18,19

οἶκος· ἐν τοῖ οἴκῳ τούτο 217; οἶ[κ]ον 111,173; εἰς τὸν ἴδιον ο. 6,16. 7,13. 8,36. 18,6 (s. εἰσάγω); ἀτέλειαν πάντων ὅσα εἰς τὸν ο. τὸν ἑαυτοῦ πλὴγ γῆς 2,10

οἴνου δύο ἡμιτεσσέρια σπονδήν 362,17; ἐπίσπονδον οἴνου 195,26; [οἴ]νου ἐξαιρεῖσθαι 195,32; [ἐπὶ διανομὴν] οἴνου καὶ γλυκισμούς 108,273

οἴομαι· ἣν ο. παρέξεσθαι 105,25; ἀποφήνασθαι ὅτι οἴεται δεῖν διατηρεῖν 111,117; τῶν οἰομένων 39*a*,6; τῶν δημοσιωνῶν ο. δεῖν διδόναι 111,119; ὅθεν ᾤιοντο δεῖν ἀποδοθήμειν 37,117

ὀκτὼ τάλαντα (τ-ων) 202,51. 52

ὀλίγον 111,199; πλῆθος οὐκ ὀλίον 55,30. 119,7; οὐκ ὀλίων 112,71. || ἐπὶ τὸ ἔλασσον βουνίον 42,66; τιμῆς ἐλάσσονος 108,72; ἔ-ον 122,9; ἔ. ἀποδώσει 202,49; γῆς ἀπεχούσης μὴ ἐ-ονι σταδίων δέκα 3,13; ἔ-ον τὰ γεγραμμένα νοῆσαι δύνησθε 106,6; ἐν ἐλαχίστῳ τίθεσθαι 113,56

ὀλίσθημα· ἐπὶ τὸ μετέωρον ὀ. τὸ ἀργιλῶδες 42,42; βουνῶν καὶ ῥάχεων καὶ ὀ-άτων 42,10, vgl. 42,57

ὅλος· διὰ τοῦ χειμῶνος ὅλου 112,98; τῆς κρίσεως τὰ ὅλα 119,4

ὁλοσχερῶς 109,130

ὁμαλίζουσαν παρεχομένων τὴν σπουδήν 117,61

ὁμογνώ[μονας] 74,9

ὁμοίη· πολιτείαν ἐφ' ἴσῃ καὶ ὁ. 71,17. 24.

ὅμοιος· εἰς τὴν τῶν ὁ-ων ἀμοιβήν 113,32

ὁμοίως δὲ 104,8; ὁ. δὲ καὶ 104,15. 108,277. 111,175. 121,31; καὶ — ὁ. 121,25

ὁ[μ]ολο[γούμενον]· παρὰ τὸ ὁ. 84,7 Ntr.

ὁμόνοια· μεθ' ὁ-ας πολιτεύωνται 53,11. 43. 54,40; καλλιερήσας ὑπὲρ τῆς κοινῆς ὁ. 113,86; διαφυλάσσοντα τὴν ὁ[μ]ό[νοιαν καὶ τὴν φιλ]ίαν 61,26; πόλεως διατηρουμένην ὁ-αν 113,68; εἰς ὁ. καὶ προθυμίαμ κ[αθιστάν]αι 8,10; ἀποκαταστῆσαι εἰς ὁ. 61,11

ὅμορος· τὰς χώρας τὰς ὁ-ους 37,140

ὁμοῦ (‚Summa') ἡμέραι τξε' 105,71

ὁμοφρονοῦντι διὰ παντὸς εἰς τὰ τῆς πόλεως συμφέροντα, ἀνδρὶ, 99,9

ὁμόφρονας, πάντας τοὺς, 103,8

ὄναρ ὑπνωθεὶς εἶδεν dicht. 196,2

ὄνομα· τὸ ὄ. 28,28; γράφοντες τό τε ὄ. καὶ — 28,11; ἀναγραφῆι τὰ ὀ-τα αὐτῶν πατρόθεν 47,20; τὰ] ὀ-τα γρ[αφέτωσαν πατρόθεν] προσγραφέτωσαν δὲ — 28,14

ὅπλα 112,73; ἀναθεὶς καὶ ὅ. 114,23: ὑπὲρ ὅπλων δόσιος 37,79

ὅπως *a*) ὅ. οὖν c. coni. praes. 44,8. 50,10. 99,8; c. coni. aor. 17,43; fragl. 74,11. || ὅ. ἂν c. coni. praes. 4,39. 8,42. 11,16. 18,26. 19,9. 13. 22,19. 99,21. 26,15 (εἰδῶσι); c. coni. aor. [8,12?] 18,29. 19,51. || *b*) ὅπως c. coni. praes. 21,21. 41,9. 44,14. 50,35. [57,18]. 108,370; 3,26 und 63,29 (εἰδῶσι); c. coni. aor. 17,23. 44,23. 47,16. 47,20. 59,7?. 63,23. 71,35. 105,64. 109,173; οὔτε ἠφροντίστησεν, ὅ. μηδὲ — ποιήσῃ 114,17. || *c*) ἐπιμελεῖσθαι ὅ. συντελεσθήσονται 18,11; ὅ. ἕξει 10,26 Nachtr.

ὁ[ρῶν]τ[ε]ς τὴν εὐχαριστίαν ζηλῶσιν 71,9; ὑπνωθεὶς εἶδεν ὄναρ dicht. 196,2; ὤφθησαν 29,2; ὡράθ[η?] 112,69

ὀρθός· εἰς ὀρθὸν ἐπὶ τὴν ὀφρύν 42,59; ὀρθοὺς καὶ δικαίους ἀπέδωκαν τοὺς λόγους 81,9

ὀρθῶς καὶ δικαίως διέκριναν 61,8; ὀ. κ. δ. τοῖς φρουροῖς χρώμενος 21,15. 22,11; ὀ. κ. δ. — ? 119,14

ὁρίζει ἁ φάραγξ ἔστε τὸν ὅρον 37,166; καθὰ ὥρισαν 230; ἄνδρας ἀποδεῖξαι οἵτινες κρινοῦντι καὶ ὁριξοῦντι 37,12; ὁρίξασθαι πὸτ αὐτοὺς ὡς ὑδάτων ῥοαί 37,107; ἐν χρόνωι ὡρισμένῳ 117,18; τοῖς ὡ-οις χρόνοις 28,33

ὅριον· ὅρια στησάτωσαν 27,9; περὶ χώρας καὶ περὶ ὁρίων 41,9

ὅρκωι 28,37

ὁρμουμένους, ἐξ οὗ 37,111

ὁροθεσία· τὴν Ῥοδίων κρίσιν τε καὶ ὁ-αν 42,8; τὴν ὁ. ἐπιτελέσαι 42,12

ὅρος 151—155. 167. 212; ὅ. ἱεροῦ 206; ἄλλον ὅ. 37,161 ff.; ὅροι τῆς χώρας 361,3; γῆς ἀπεχούσης τῶν ὅ. τῶν πρὸς τὴν Ἐφεσίην 3,13; τὰ ἐπάνω τούτων τῶν ὅ. 363,23; ἀπεδείξαμεν ὅρους τᾶς Σ. καὶ Π. χώρας 37,158; ἀπὸ τῶν ἐγκολαπτῶν ὅ. 37,168; ὅρον ἐπεκολάψαμεν 37,160; 42 oft; τοὺς ἐπικολαφθέντας ὅ. 37,162; ἐθήκαμεν ὅρον 37,165; 42 oft; τὸν ὑπὸ Ῥοδίων ἐπικολαφθέντα (τεθέντα) ὅρον 42 oft; ἐκ τῶν σῳζομένων ὅρων τε καὶ ἐγκολαμμάτων 42,9. 10; ἐχρησάμεθα ὅρωι αὐτῶι τῶι ποταμῶι 42,63

ὄρος· κατέναντι τοῦ ὄρευς 37,170; ὑπὸ τὸ ὄ. 42,57

ὀρυγμός· εἰς τοὺς ὀ. τοὺς ἐν τῶι λόφωι 363,18

ὅς· rhod.: ἅ = ἥ 37,81; ἅς 37,8. 11; ἅν 37,22. || Beispiele: πάντων ὧν μετέχουσιν 47,18; τῶν ἄλλων πάντων ὧν καὶ — μέτεστιν 108,324; ἐν στήλη, ἣν καὶ τεθῆναι 105,63; Μαξίμωι, ὃν καὶ ἀναγορεύεσθαι 105,57; εἰκόσιν, ὧν καὶ τὴν ἀνάθεσιν γενέσθαι 113,99. 114,36; εὐεργέτησεν, ὧν εὐεργεσιῶν τὰ μεγέθη 105,46; οἷς καὶ πεισθέντες 111,142; ὃς ἂν ἀπο[κτείνηι] 84,3; οὓς μὲν — οὓς δὲ 55,32; οἷς ὁ τόπος ἀνεῖται θεοῖς, τούτων ἀφειδρύματα 112,115; τὸν — ὃς ἂν ἦ (τότε) 44,22. 53,69. 83,10. 99,13. 103,12. 109,266; τοὺς — οἳ ἂν ὦσιν τότε 99,16; ὃς καὶ — 109,175; ἧ καὶ 42,11; γινώσκοντες ἣν ποιεῖται προμήθειαν 117,61; ἔστησεν ἧι ἐτίμησεν αὐτὸν ὁ δῆμος (= εἰκόνι) 255,7; ἑτοιμασάμενος ἃ δεῖ 55,34; ὑπὸ τῆς ὠφελίας ὧν ἔμελλον τυχεῖν 11,5; ὧγ γενομένων gen. abs. 17,37. || Attraktion: οὗ ἀποδώσειν 117,46; ἧς ἔχει 15,10. 53,18. 54,42; ἧς ἐποήσατο 17,40; ἧς προείλαντο 108,99; ὧν ἂν εἰσάγηται 6,15. 18,6; ὧν ἐνεκάλουν (θύει, κέκτηνται, περιέχει) 111,138. 3,14. 111,205. 174,8; ἐν ἱερῶι ὧι ἂν φαίνηται 53,34; ἐπὶ τῆι εὐνοίαι ἧι ἔχει 53,65; ἐν τοῖς ἀγῶσιν οἷς ἂν συντελῆι 50,27; ἐν κώμαις αἷς ἂν δέωνται 1,8. || Mit Präpositionen: ποταμὸν ἀφ' οὗ 42,61; ἀφ' οὗ χρόνου 28,8; τὸν τρόπον δι' οὗ 111,201; δι' ὧν δέδεικται 114,27; δι' ὧν φυλάσσει 113,14; δι' ὧν μὲν — δι' ὧν δὲ — 112,74; δι' ὃ δεδόχθαι 105,49; δι' ἃς αἰτίας στεφανοῦται 21,19; δι' ἃ καὶ δεδόχθαι 71,10; εἰς ὃν ἂν συγκρί[νηι τόπον] 107,44; τόπον ἐν ὧι ἀναθήσουσιν (ἀνατεθήσεται) 19,49. 47,28; ἐν οἷς ἐθεώρει τὸν κίνδυνον 111,9; anderes mit ἐν 11,24. 47,21. 117,53. 123,5; ὧν ἕνεκα (-εν) 18,9. 196,6. 23,9; ἐξ ὧν τὸ μὲν — 111,11; φρούριον ἐξ οὗ ὁρμουμένους 37,111; λόφον ἐφ' οὗ 37,160; χώρας ἐφ' ἂν 37,22; ἆθλα ἐφ' οἷς 114,22; ἕως οὗ γένηταί τι 111,119; καθ' ὃν καιρόν 37,71; καθ' ὃ 111,198; κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ ἐστιν 61,31, vgl. καθά; ἃς μεταξὺ καὶ τοῦ λόφου 37,161; περὶ ὧν 53,1. [54,1.] 57,15. 111,124. 146. 117,18. 120,18. 24; ὑπὲρ ἃς (οὗ) 37,8. 10; ὑπὲρ ὧν 109,126. 120,19; ὑπὲρ ὧν ἐποιήσατο ἀναλωμάτων 246,11 und ὑπὲρ ὧν ἤμελλε συντελεῖν ἀγώνων (mit Attraktion) 108,229

ὁσιότητος 109,221; τῆς πρὸς θεοὺς ὁ. 108,30 (ἀπόδειγμα). 108,283; τῆι πρὸς τὸ θεῖον ὁ-τητι 111,213; μετὰ πάσης εὐκοσμίας καὶ ὁ-τητος 61,12

ὁσίως 66,12. 69,12; βεβιωκὼς ὁ. πρὸς τοὺς γονεῖς 108,16; καλῶς καὶ ὁ. 119,12; ὁ. καὶ δικαίως 46,12. 60,8

ὅσος· χρόνον ὅσον ἂμ βιοῖ 174,4; ὅσον (n.) ὁ δῆμος ἔταξεν 63,33; τοῖς πολίταις ὅσοι ἂν 362,26; τῶν κατοικούντων ὅσοι μὲν — ὅσοι δέ 1,3. 7; ὅσ[α]ι (?) 10,25; ἐμέτρησε μεδίμνους ὅσους αὐτὸς προηρεῖτο 108,86; λαχεῖν ὅσα καὶ ἔχει 364,9; πάντων ὅσα εἰς τὸν οἶκον τὸν ἑαυτοῦ πλὴγ γῆς 2,10; τἆλλα ὅσα δίδοται πάντα 202,9, vgl. 201,9; κτηνῶγ καὶ σωμάτων ὅσα ἂν ὑπάρχηι 18,25; ὅσα κριτήρια κεκριμένα ἐστί 40,5

ὅστις· ἄνδρα(ς), πρεσβευτὴν (-ὰς) αἱρεθῆναι (ἑλέσθαι) ὅστις 8,49. 61.24. 63,13, οἵτινες 14,8. 19,41. 47,22. 53,31. 54,27; ἀποδεῖξαι πρεσβευτὴν (— ἄν, ἄνδρας), ὅστις 50,33. 60,19; οἵτινες 37,12; ἀπέστειλαν ἄνδρας οἵτινες 47,8. 73,7 (immer mit Futurum: ἀναγγελεῖ, ἀποδώσει (-σουσι), ἀξιώσουσιν, κρινοῦντι, παρακαλέσει (-σουσι). || ἥτις 105,23. 51. 117,25. 195,32; ὅ,τι ἂν [δύνηται] 12,18. || ὥιτινι (masc.) 97,10. || τὰς ἄλλας τιμὰς αἵτινες ὑπάρχουσιν 50,27

ὅταν ἀναγγέλλωνται 50,37; ὅ. ἐπιτελῆ 117,68; ὅταμ πόλις ἱερὰ ποιῆι [201,11]. 202,11. 203,7; ὅταν συντελῆι (συντελῶμεν) 83,7. 109,258. 113,106. 44,24. || ὅταν μεταλλάξῃ 113,110

ὅτε· ὅτ' ἀμφεθέμαν dicht. 268 *c*,4

ὅτι *a*) nach ἀναγγέλλοντες, ἀναγορεύεσθαι, ἀποφήνασθαι, ἐγκαλοῦντες, ἐμφανίζοντες, ἐμπεφάνικεν, ἐπαγγεῖλαι, θεωρῶσιν, μαρτυροῦντας, μεταμέλεσθαι, εἰδῶσιν, εἰδότας (οἶδα), παραδεικνύντας, φανερὸν γένηται (w. s.). || *b*) ἐπαινέσαι, στεφανῶσαι, συνησθήσονται (w. s.)

οὗ ‚wo' 111,32; οὗ ἂν αἱρεθῆι (φαίνηται, συγκριθῆι) 8,49. 55

οὐ, οὐκ, οὐχί (105,6)· *a*) οὐ φυλάσσω ἐπ' ἐγγύηι οὐθενὶ οὐθέν 315; οὐδὲν οὐχὶ διαπεῖπτον 105,6; ἀλλ' οὐκ homer. 314; οὐκ — ἀλλά 113,87. 268 *c*,1; οὐκ — πολὺ δὲ μᾶλλον 107,17; οὐκ — οὐδ' — ἀλλὰ — οὐκ — ἀλλὰ τοὐναντίον 37,128; οὐ μόνον — ἀλλὰ καί und οὐ μόνον — ἀλλ' οὐδ' s. μόνον. || *b*) τῆς ἰδίας οὐκ ἄξιον ἔσεσθαι κρίσεως 112,58; οὐχ ὑπεστείλατο 113,17; οὐκ ἐφίσατο 112,24. || *c*) Litotes s. ἄκαρπος, ἄ[μ]έτριος, ἀτελής, ἀφιλότιμος, κενός, λεϊστός, μέτριος, ὀλίος

οὐδέ· οὐ μόνον — ἀλλ' οὐδ' 105,39; οὔτε — οὐδέ 111,9; οὐδ' s. οὐ. || οὐδ' εἰς ταύτας 108,161; οὐδ' ἐν τούτωι τῶι μέρει παρεῖδεν 108,76; οὐδ' ἐν ταῖς ἑξῆς καταδεέστερος 109,137; μηδὲν —, οὐδὲ τὸν ὑστεροῦντα καιρόν, ἀλλά — 113,35; οὐδὲ τοὺς μετὰ ταῦτα καιροὺς — ἀλλά 113,73

οὐδείς, οὐθείς· *a*) Adj.: οὐδεμιᾶς ἂν ἀπὸ ἡμέρας 105,11; ο-μιᾶς λειπόμενος φιλαγαθίας 107,15; ἐξουσίαν οὐδεμίαν 111,113; οὐθεμίαν οὐδέποτε κακοπαθίαν ἐκκλίνων 121,28; εἰς ἀναγκαῖον οὐδέν 112,68; οὐθενὸς κοινοῦ 17,32. || *b*) Subst.: οὐδεὶς ἂν ἐφίκοιτο εἰπεῖν 105,47; οὐ φυλάσσω οὐθενὶ οὐθέν 315; ἐν οὐδενί 112,13; ἐν οὐθενὶ λειπομένου 107,21; οὐδενὸς ἀφίσταται τῶν τῶι δήμωι συμφερόντων 107,14; οὐδὲν [τῶν] ἀνηκόντων ὑποστειλάμενος 113,62; οὐδὲν οὐχὶ διαπεῖπτον 105,6; οὐθὲν ἐνλείπων (ἐλλείποντες) 23,2. 53,9 (προθυμίας); 53,63 und 54,58 (σπουδῆς καὶ φιλοτιμίας); οὐθὲν ἡγούμενος μεῖζον 46,5; οὐθὲν εἰρηκότας 37,152. 154, vgl. 37,133; οὐθὲν μεῖζόν ἐστιν 19,18

οὐδέποτε· [οὐδενὶ] κακῶν αἴτιος γέγονεν ο. 117,57; οὐθεμίαν ο. κακοπαθίαν ἐκκλίνων 121,28

οὐλάς 174,10

οὖν· ἵνα ο. 19,31. 53,13; ὅπως ο. 17,43. 44,8. 50,10. 74,12. 99,9

οὐσία· κοινὴν εἶναι τὴν ο-αν πάντων τῶν πολιτῶν 108,91; τὰς ο-ας καταγαγεῖν εἰς τὰμ πόλιν 37,136

οὔτε einmal: 114,16; οὔτε — οὔτε 111,112; οὔτε — οὐδέ 111,8

οὔτοι 108,141

οὗτος· *a*) mit Subst. verbunden: αὗταί τε αἱ στῆλαι 105,67; τῆς φιλαγαθίας ταύτης 107,23; διὰ (περὶ) τοῦ μέρους τούτου 108,74. 59; ἐν τῶι χρόνωι τούτωι 4,20; ἐν ταῖς κώμαις ταύταις 1,12; μετὰ ταύτην ἀρχήν 114,11. || *b*) auf Substantiva rückverweisend: ἀπὸ δὲ τούτου (= ὅρου) 42 oft; καὶ τοῦτον 108,94. 109,172; τούτων 113,30. 77; κατασκευὴν — καὶ ταύτης μὴ δυναμένης 108,113; (ἀρχὰς) ταύτας πάσας 125,4; χάρισι — τοὺς ταύταις χρωμένους 113,75; τὸ Κάριον καὶ ἡ περὶ τοῦτο χώρα 37,103; τὰ μὲμ πάντα ἔτη — τούτων δὲ δεκατέτταρα 4,15. || *c*) Substantivisch: τοῦτο μέγιστον ὑπάρχειν τὸ συντηρεῖν 107,19; ταῦτα (oft mit εἶναι, ὑπάρχειν, δεδόσθαι von Rechten und Ehren usw.) 2,14. 6,23. 7,20. 8,41. 12,5. 30. 18,7. 26,13. 50,39 (εἶναι εἰς φυλακὴν τῆς πόλεως); 109,136 (πάντα); ἂν ταῦτα δόξῃ 64,9; μάρτυρα τούτων 112,19. || *d*) dass. mit Präpositionen: διὰ τοῦτο 44,15; διὰ ταῦτα 111,299; εἰς ταῦτα 8,58. 18,35. 108,107; καὶ ἐν τούτωι χαρίζεσθαι 138,5; ἐν τούτοις 108,216 (τὴν ἐ. τ. ἐπιμέλειαν); 109,55 (καὶ ἐ. τ.); 109,163. 111,178 (τὴν ἐ. τ. χορηγίαν); 136,33; ἐπὶ τούτοις 113,94; κατὰ τοῦτο 108,52. 372; κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὅ 61,31; μετὰ ταῦτα 107,13. 108,217. 114,27; ὁ μ. τ. χρόνος 113,72; εἰς τὸν μ. τ. καιρὸν 113,34; τοὺς μ. τ. καιρούς 113,73; οἱ μ. τ. 108,311. 109,233; παρὰ ταῦτα προθείη 201,19. 202,19. 203,13; ὑπὲρ τούτων 37,28

παρακειμένου ποταμοῦ, ἐκ τοῦ, 37,160
παρακε[λευσάμε]ν[ος] 108,174
παραλαμβάνω· παρέδωκε (τὴν ἄκραν) καθότι καὶ παρέλαβεν 21,14. 22,7; παραλαβόντας τὰ κρεῖα 362,23; παρὰ τῶν πρότερον παρειλ[ήφαμεν] 105,2
παραλύω· τοῦ σιτηρεσίου τοῦ ταγέντος παρέλυσε τὸν δῆμον 108,28; τὸν δ. [δαπάνης παρέλ]υσεν οὐ μετρίας 111,190; τοῦ ἀναλώματος παραλέλυκε τὸν δῆμογ 4,19; παραλυθεὶς (παραλελύσθαι) τῆς γραμματείας 4,21. 23
παρεμέτρησεν τῆι πόλει μεδίμνους — 108,97
παρεμισθώσατο 111,31
παρανομέω· τοὺς εἰς τὸ θεῖον ἀσεβοῦντας καὶ εἰς τοὺς Ἕλληνας παρανομοῦντας 17,17; εἰς τοὺς ἁλόντας παρενόμουν 17,9
παράνομος· τὰς δίκας τάς τε τῶμ π-ων καὶ τὰς τῶμ βιαίων (neutr.) 44,18
παραπεμφθῆι, ἵνα ἀσφαλῶς, 44,34
παραπλησίως τοῖς γεγραμμένοις, 15,8
παραπ[ορευθέντες] ἐπὶ τὸν βουνόν 42,65
παρασκευάζει 109,89. 135,2; π-ειν [128]; ἑαυτοὺς ἐκτενεῖς π-ζωσι 108,375; προθύμους ἑαυτοὺς π-ζωσιν εἰς τὰ — συμφέροντα 108,313. 109,235; ἀφρόντιστον — ἀκόλουθον ἑαυτὸν παρασκευάζων 108,88; τοῦ πολέμου παρασκευα[ζομένου?] 121,5
παρασκ(ε)υῆς, ἐκ, 55,33; ἀδάπανον τῶν εἰς τὰς ἰδίας π-ὰς [ἀναλωμάτων] 111,133
παραστάς· ἐν τῆι π-άδι τῆς στοᾶς τῆς ἐν τῶι Ἀ. 19,45; παρ' αὐτὴν τὴν π-άδα τῆς στοᾶς 49,7
παραστάσεως ἐνεχύρων χρείας γενομένης 108,90
παράταξις· τοῦ ἀγῶνος καὶ τῆς παρατά[ξεως] 11,17; μετὰ τὰν παράταξιν τὰν γενομέναν αὐτοῖς ποτὶ Π. ἐπὶ Δρυΐ 37,105
παρα[τιθεὶς] λουτρὸν δωρεὰν δι' ἐνιαυτοῦ τοῖς ἐφήβοις 112,76 (ob παρα[σχὼν]? s. 113,76); [καθ' ἥντινα παρ' ἀμφοτέ]ροις τοῖς δήμοις τὰ πράγματα παρετέθη 42,11
παραφέρω· ὡς π-ει ἡ ὁδὸς πρὸς τὰ Σαμίων 363,22; ὡς π-ει παρὰ τὸν βουνὸν εἰς τὸ ἀπολῆγον αὐτοῦ 37,168; ὡς π. ἡ στεφάνη ἐπὶ τὴν καταλήγ[ουσαν 42,55
παραχρῆμα 174,31
I πάρειμι· γραφομένωι παρῆσαν 41,3 (lat.); οἱ μετὰ τούτους παρεσόμενοι εἰς τὴν πόλιν 50,13; τοῖς πρώτοις παρεσομένοις θεωροῖς 68,10
II πάρειμι· πᾶσαν ψυχὴν παριοῦσαν ἐντεῦθεν 216
παρεπιδημέω· τῶν π-ούντων ξένων 111,239; τοῖς π-οῦσιν ἐκ τῶν πόλεων θεωροῖς (καὶ τεχνίταις usw. καὶ τοῖς π-οῦσιν πρὸς —ων ἐφήβοις) 111,175. 118,14; τοὺς π-οῦντας Ἀθηναίων usw. 113,44; ἐπὶ τῶι σωφρόνως καὶ ἀνεγκλήτως π-ῆσαι 44,17
παρεπιδη[μόσιον?], λαβὼν τό, 124,7
παρέρχομαι· παρελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν 4,14
παρευρίσκω· εὐσεβέστατα παρευρόντα τὰς εἰς Κ. τειμάς 105,60 (lat.)
παρέχων λουτρὸν δωρεάν 113,76; ἐπιπέμματα παρέξει 201,15. 202,15. || παρείχοντο ἱστοριογράφους τοὺς μαρτυροῦντας 37,107; παρέξεται θύα 174,10. || παρέσχηται τὴν πρὸς τὸν δῆμον εὔνοιαν 114,7; πλείστην εὐχρηστίαν τῆι ἐπαρχήᾳ παρέξεσθαι 105,26; γνησίου παρεχόμενος πολίτου κηδεμονίαν 112,17; μάρτυρα παρέχεται τὴν — πίστιν 112,20; παρεχομένων τὴν — σπουδὴν 117,62; σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν παρασχόμενος 63,3; πᾶσαν παρέσχοντο φιλοτιμίαν πρὸς τὸ διαλύειν 8,7; τὴγ χρείαμ παρέσχηται (παρέχεσθαι τῶι δήμωι) 4,10. 42; τῆι πόλει παρέχεσθαι τὰς χρείας 18,15. || [ἑαυ]τὸν παρέσχετο 108,209; ἄξιον ἑ. παρεχόμενος τῶν τιμῶν 107,16; εὔνουν ἑ. καὶ ἐκτενῆ π. διετέλει 65,6; φιλάγαθον ἑ. π. 107,11; ἐπὶ τὰ πολιτικὰ πράγματα φιλόπονον ἑ. π. 99,5; ἑ.] π. εἰς τὰ συμφέ[ροντα τῆς πόλεως] 22,13; π. ἑ. — 24,11. || παρεχε— 84,2; παρεχομε[ν— 136,17; παρέσχηται 46,4
παρθένον 38,10
παρίστημι· στήσει ἄγαλμα καὶ παραστήσει ἐγ δεξιᾶς λέοντα 14,15; θυσίας παραστήσειν τοῖς τῆς πόλεως θεοῖς 113,40; παρέσστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως βοϊκὴν θυσίαν 112,108; στῆσαι τὸν ἀνδριάντα καὶ στήλην παραστῆσαι 3,21; παραστήσας τὴν θυσίαν (βοϊκὴν θυσίαν, τὰς θυσίας; θυσίας τὰς πρεπούσας, τὰς θυσίας ἐκ πλήρους) τῆι θεᾶι u. a. 111,180. 113,70. 81. 85. 114,26. 118,17. 123,9. || ἐπὶ τοῖς — ἑαυτὸν παρίστατο πρόθυμον 108,56; παραστησάμενος καὶ τὸν ἀδελφόν 108,85, vgl. 136,8
παρόδοις d. h. παροδ[ίταi]ς 311
παροικεῖν καὶ ἐν τ— 16,8
πάροικος· π-οις 111,240; π-ους 108,258. 276. 109,193. 117,41 (τούς); πάντας τοὺς πολίτας καὶ π. 109,178; τοὺς ἐφηβευκότας τῶν π. (καὶ κατοίκων) 123,8. 113,43; π-οις καὶ κατοίκοις 112,79. 113,77. 82; κ. καὶ π. 118,13; π-ους καὶ κ-ους 113,38
παροράω· οὐ[δ' ἐν τούτωι τῶι] μέρει παρεῖδεν τὸ συμφέρον τῆς πατρίδος 108,77
παρορία· ἐν π-αι ἐνεκάλουν 37,133
παροριζον[ται]· 37,142; π-εσθαι 37,144; ὑπὲρ τοῦ π-εσθαι τὰγ χώραν 37,152
πᾶς I Adj.: *a*) Sing. mit Artikel: διὰ παντὸς τοῦ βίου 66,14; παντὸς τοῦ δήμου 6,10; τὸν πάντα δῆμον (π. τ. δ.) 108,73. 109,191; (παρὰ) πάντα τὸν χρόνον (τ. χ. π.) 5,21. 21,12. 22,9. 86,4. 19,15; ἀπὸ παντὸς τοῦ βελτίστου 53,12. 44. 54,41. 61,9. 73,10. 74,10; τῆς τιμῆς — πάσης, τὴν πᾶσαν ἐπιμέλειαν καὶ — (πρόνοιαν, προσεδρίαν, σπουδήν), τὴν στρυπτηρίαν πᾶσαν s. unter diesen Worten. || *b*) Sing. ohne Artikel: μετὰ πάσης εὐταξίας (εὐκοσμίας, εὐ. καὶ ὁσιότητος, φιλοτιμίας); πάσας εὐνοίας (gen. rhod.): ἐμ παντὶ καιρῶι, παντὶ τρόπωι, π. σθένει; πᾶσαν προθυμίαν (σπουδήν, σ. καὶ ἐπιμέλειαν, φιλοτιμίαν, ψυχήν). || *c*) Plur. mit Artikel; nur θεοῖς πᾶσι 198, ταύτας πάσας 125,4, ταῦτα πάντα 109,136; oft mit ἀγῶνες, ἄλλοι (—α) w. s.; πολῖται (w. s.), besonders ἑλέσθαι ἐκ πάντων τῶν πολιτῶν; οὓς πάντας εὑρίσκομεν 37,121 u. a.; mit ἀρεταί, ἀρχαί, ἡμέραι, λητουργίαι, πόλεις, συναρχίαι (w. s.): in π. τὰ ἀγαθὰ διδόναι 109,198; τὰ περίτομα πάντα 363,28; τῶν σωματικῶν πάντων καὶ τῶν μουσικῶν μαθημάτων 112,83; καὶ τῶν ἄλλων φιλανθρώπων πάντων 108,324. 109,250; πάντα τὰ εἰρημένα 37,156; π. τὰ συμφέροντα τῶι δήμωι 99,8; ἐπὶ τοῖς προγεγραμμένοις πᾶσιν 108,315; τὰ ἐπάνω πάντα 363,23; τὰ κατὰ τὴν ἄκραν π. 19,14; π. τὰ κατὰ τὸν νόμον 114,20; ἐξώλης εἴη καὶ τὰ ἐκείνου π. 201,20. 202,20; τὰ ἄλλα ὅσα δέδοται π. [201,10]. 202,10
II Subst. *a*) Masc.: πάντες 3,26; ἐκ πάντων 99,7; πρὸς πάντων 99,14. 110,18; πᾶσιν 8,42. 57,18. 71,24. 105,13. 19. 25. 112,88. 113,55 (κοινοποησάμενος π. ἐπ' ἴσον). 114,14. 376,1; πάντας 105,22; πρὸς πάντας 19,30. || *b*) Neutr.: ἀτελής, ἀτέλειαν, εἰσαγωγὴν καὶ ἐξαγωγὴν πάντων (w. s.); τὰ μὲμ πάντα 4,15; τῆι τῶν πάντων ἀρχῆι 105,5. || mit Präpositionen: διὰ παντός 19,39. 45,5. 99,9. 104,3. 108,99. 109,230. 233. 111,134. 209; διὰ πάντων 46,9. 109,168; ἐμ (ἐν) πᾶσι(ν) 65,11. 73,5. 107,11. 25. 114,33. 115,5; κατὰ πάντα 112,112. 137,6
πάσχω· εἰ δέοι τι π-ειν δεινόν 111,10; κατὰ μηθὲμ φαῦλομ παθεῖγ 17,35; ὑπὸ τῶν εὖ παθόντων στεφανωθεὶς 114,22
πατήρ· ὁ π. — ὁ ἀνήρ 262; ὁ φύσει π. 267; πατρὸς Ἀντιγενείδα dicht. 376,3; ἀτελῆ ἔστω καὶ τὰ τοῦ πατρός 201,20. 202,21; δι' Ἡ. τοῦ π. 109,158; τὸν πατέρα 137; πρὸς τὸν π. 109,32; τὸν αὐτῶν π. 186
πάτρα· πρᾶτος ἐκ π-ας dicht. 268*c*,5
πάτριος (f.)· ἐν ταῖς ἀγοραίοις καὶ π-οις ἑορταῖς 112,62; τὰς πατρί[ους θυσία]ς 117,68; τὰς π-ους σπονδάς 108,334. 113,107; τὰς θυσίας τὰς εἰθισμένας καὶ τὰς πατρίους 113,40

113,90; π-ον ἑαυτὸν παρίστατο ἐπὶ τοῖς — 108,57; περί τε τὰ ἄλλα πρόθυμον ἐόντα 3,5 (s. προθυμία); ἐκτενῆ καὶ π-ον ἐμ π[ᾶσι] 82,10; εὔνουν αὐτὸν καὶ π-[ον παρείχετο] 82,14; περὶ τοὺς ἀγῶνας χρήσιμος καὶ π. 4,12; π-ους ἑαυτοὺς παρασκευάζωσιν εἰς τὰ συμφέροντα 108,313. 109,235; πολλῶι μᾶλλον π-ότεροι γίνωνται εἰς τὰ συμφέροντα 99,23. || π-ότερον 46,3; π. ἐπὶ τὴν τοῦ σώματος θεραπείαν 112,95

προθύμως· 15,12; π. ἐπιδόντος (ἐπιμεληθῆναι) 108,147. 69,19; ἵνα π. ἑαυτοὺς παρασκευάζωσιν εἰς τὴν τῶν κοινῶν φιλοτιμίαν 117,62; π. καὶ ἀόκνως βοηθῆσαι 17,45; ἐκτενῶς καὶ π. 65,16

προίημι· προήκατο εἰς ταῦτα δραχμάς 108,107; μηκέτι προέσθαι, ἀλλ' ἔχειν 37,113; ἀμεταμελήτως προεῖται τὰς χάριτας 114,8

προΐστημι· προέστη αὐτῶν τῆς ἀγωγῆς σωφρόνως 114,19; προέστηι τῆς γραμματείας ἐπιμελῶς καὶ φιλοδόξως 114,9; ὅπως οἱ δικασταὶ προΐστωνται τῶν δικαίων μετὰ πάσης φιλοτιμίας 50,14; προστήσεσθαι τῶγ κατὰ τὰς δίκας αὐτῶν 59,5; ἐπὶ τῶι προ(σ)στῆναι τῶν τε κρίσεων καὶ τῶν συλλύσεων 53,21. 50. 54,46; τῆς λειτουργίας ἐπιμελῶς προέστηι 113,16; τῆι προεστώσηι τῆς πόλεως ἡμῶν 46,21; τὴν [προε]στεικεῖαν τῆς πόλεως 118,3; προιστάμενος [τῶν συναλλα]γμάτων 111,207; —τητος ἀεί ποτε προΐσταται 111,210; προστάντων 111,29

προκατασκευάζω· ἕνεκα τῶν κοινῆ τῆι πόλει π-ζομένων χρησίμων 108,171

προκρίνω· περὶ ὧν ἦμεν προκεκριμένοι καὶ νενικήκαμεν 111,146

προλαμβάνω· τὰς ἐλπίδας τῶν προλαβόντων [ὑπερ?]έθηκε 105,37

προλέγω· τοῦ προειρημένου στεφάνου 113,108; τῶν προειρημένων (τιμῶν) 107,18

προλείπω· μὴ π-ειν τὸ τῆς πατρίδος ἐπεῖγον 108,33

προμήθειαν ποιεῖται τῶν τοιούτων ἀνδρῶν 117,61; τῆι πρὸς τὸν πατέρα συναυξηθείσῃ μέχρι τέλους εὐνοίᾳ τε καὶ προμηθίᾳ 109,33

προνοέω· προνοήσαντες τὴν πᾶ[σαν —] 25,12; προνοεῖν ὑπὲρ [ἑκατέρων] 28,5; προνοηθῆμεν dor. 75,7. || προνοεῖν τῆς ἀναγγελίας τοῦ στεφάνου 117,67; τῆς τῶν διαφόρων ἀποκαταστάσεως τῆι θεᾶι προενόησεν 111,206; π. τῆς εἰς τοὺς θεοὺς ἐπ[ιμελείας] 109,59; τῆς τοῦ κατασκευάσματος π. συντελείας 109,159; τῶμ φρουρῶν π. ἔν τε τοῖς ἄλλοις καὶ ὅπως ἂν ἔχωσιν 19,12; προνοῆσαι ὅπως ἀναγραφῆ (ἐνχαραχθῆ) 71,35. 105,64; προνοηθῆι, ἵν' ἕκαστα πραχθῆι 27,12

πρόνοια· ἄνευ τῆς τῶν θεῶν π-ας 11,11; ἡ Πριηνέων π. ἣν ποιοῦνται 71,26; π-αν ποιούμενοι τῶν ἀνδρῶν 19,33; ἐπιμελῆ πεποίηται π-αν 111,208; τὴν πᾶσαν π. ἐποιεῖτο 66,19

προνομ — 137,1

προξενίην καὶ πολιτείαν 2,8, vgl. 63,24

προξένους 70,5; π. τῆς πόλεως 47,17. 53,27. 55. 54,24. 50; π-ον καὶ εὐεργέτην (τοῦ δήμου) 3,9. 6,12. 12,19; π-ους καὶ εὐ-ας το[ῦ δήμου] 8,34; καὶ τοῖς ἄλλοις π. καὶ εὐ-αις 3,11; καὶ οἱ ἄλλοι π. καὶ πολῖται 47,21; π-ους καὶ πολίτας τῆς πόλεως 50,25; καὶ τοῖς ἄλλοις π. 50,28

προεπόμπευσεν βοΐ τῆς Ἀ. ἀξίαι 108,281; π. οὐ μόνον ἱεροπρεπῶς, ἀλλὰ καὶ βοΐ 109,215

πρός, rhodisch ποτὶ und πότ 37 (πὸτ αὐτούς 37,133; πὸθ αὐτούς 37,129)

I c. gen.: καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ κοινῆι καὶ ἰδίαι πρὸς πάντων 99,14; π. πάντων ἀλύπως 110,18, vgl. 122,4

II c. acc.: *a*) τὰ π. Βῆσσαν 42,63; κάτω π. τὸ ἱερόν 363,20; ἀναβαίνουσι ποτὶ τὸν πετρῶνα 37,166; ἀπο[δημήσ]ας π. τὸν — 109,92; ἀποστέλλειν (w. s.) πρεσβευτάς u. a.; ἀφικόμενοι, ἐξαποστέλλοντες (w. s.); προελομένου θεωροὺς π. βασιλέα 108,153; ἐλθεῖν πρὸς γάμου κοινωνίαν 109,162; παραγίνεσθαι, πέμπειν, πρεσβεύειν (w. s.). || *b*) ἀγωνίζεσθαι, ἀμφισβατεῖν, ἀνταγωνίζεσθαι, ἀντιτάσσεσθαι, γράφειν, δικάζεσθαι, διορίζεσθαι, κρίσις (w. s.); ὁρίξασθαι πὸτ αὐτοὺς ὡς ὑδάτων ῥοαί 37,107; παράταξις, συγκινδυνεύειν; ὑπὲρ τῶν πρὸς Σαμίους 41,1; τὰ π. αὐτοὺς πολιτεύωνται 53,11. 43, [vgl. 54,40]. || *c*) π. mit acc. der Person (auch δῆμον, θεούς u. a.) s. αἵρεσις, ἀνέγκλητος, ἀνέλλιπτος, ἄρεσις, ἀρετή (πρὸς ἡμᾶς 25,11), δικαιοσύνη, ἐκτένεια, ἐκτενῶς, εὔνοια, εὐνόως, εὐσέβεια, εὐσεβῶς, μνήμη, οἰκειότης, ὁσιότης, συγγένεια καὶ φιλία, συμφωνεῖν πρὸς ἀλλήλους 73,9; φιλαγαθία, φιλάνθρωπα, φιλία (καί εὔνοια), φιλοτιμία. || *d*) ἀ[νηκόντων?] π. δόξαν 110,21; ἀσφαλέστατα π. πάντα τὸν χρόνον 118,8; ἀσφαλῶς γεγονότα π. τὰς χρείας 118,10; ἐπετέθη π. τὸν πόλεμον 17,38; τοῖς προϋπηργμένοις π. φιλοδοξίαν 108,157; ὁ χρόνος τελειῶν ἐθεωρεῖτο π. τὴν εἰς τὸ πλῆθος ἀρέσκειαν 113,72; τὸ π. ὥραν τεθησόμενον ἄλειμμα 112,57; ὑποτάξας ὑποθήκας π. τὴν ἀπόδοσιν τῶν χρημάτων 111,206; παρέσχοντο φιλοτιμίαν π. τὸ διαλύειν 8,8; τὰ π. ἡδονήν 113,63

προσαγορεύω· ὡς Σ. ποταγορεύοντι (‚nennen') 37,158

προσάγω· τῶν δημοσιωνῶν βιασαμένων καὶ προσαγαγόντων — αν τῶι στρατηγῶι 111,118

προσαναγράψαι εἰς τὴν στήλην 49,4

προσαποδειχθέντος, τοῦ, 42,17

προσγίνομαι· ἐὰν προσγένηται αὐτοῖς καὶ ἰδίᾳ τις ἡδονή 105,20

προσγράφω· τὰ ὀνόματα γρ[αφέτωσαν] προσγραφέτωσαν δὲ καὶ — 28,15

προσγυμνασταί· ἰατροῖς καὶ ἀλείπταις καὶ π-αῖς 111,176

προσεδαπάνησεν 118,11

προσδέξασθαι μετ' εὐνοίας τὰ ἐψηφισμένα τίμια 71,32

προσεδρεῖαι, τῆι, 111,120; τὴν πᾶσαν π. ἐποιήσατο περί τε τοὺς ἐγλογισμούς 108,213

προσεπαγγειλάμενος 108,71

προσεπαύξοντος τὴν κατὰ τὸ κάλλιστον προθυμίαν 107,21

πρόσζευξιν τῶν τοῦ βασιλέ[ως δωρεῶν] 82,17

προσηκόντως συνέλυσαν 47,9

προσήκω· [καθὼς] προσῆκόν ἐστιν 5,20; ἐπαίνων π-όντων 111,191; τὰς π-ούσας τιμάς 19,26; προ]σήκοντας 104,2

προσκαρτερία· ἀποκρίσεις ἀξίας τῆς πόλεως καὶ τῆς ἑαυτοῦ π-ας 109,101

προσκεῖσθαι αὐτῶι καὶ τὴν στρυπτηρίαν πᾶσαν 364,14

προσλαμβάνω· (ἡμέρα) προσλαβομένη ἔξωθέν τινα θρησκήαν 105,24

πρόσοδος· *a*) π-ον πρὸς τὴμ β. κ. τ. δ. 6,19. 7,16. π. πρὸς τὸν δῆμον 82,23. || *b*) π-ους 136,34; [προσ]όδους ἐπαυξῆσαι 115,7

προσπίπτω· προσπεσέσθαι (?) 17,7

προστασία· ὅπως ἐ[πὶ τὸ] τέμενος (?) σώφρονα καὶ δικαίαν [τὴν τοῦ] τόπου προστασίαν ἔχῃ 123,4

προστάσσω· π-ξω χαραχθὲν τὸ ψήφισμα ἀνατεθῆναι 105,28

προστατέω· π-εῖν 88,2; τὰ π-ούμ[ενα] 88,4

προστάτης· τὸν πανηγυριάρχον τῆς Ἀ. καὶ προστάτην τῆς θεοῦ 246,19; περὶ πολιτείας προγράψασθαι τοὺς π-ας 53,29. [54,26]; τοῖς π-αις 53,56. 54,53 (καὶ τοῖς στρατηγοῖς)

προστάτις· τῆς πόλεως ἡμῶν π-ιδα θεόν 112,107

προσ[τίθεσθαι?]· τοῖς λεγομένοις μὴ π. 111,115

προσφέρομαι· ὅπως ἐκτενῶς προσφέρωνται τῆ πόλει 112,130; προσφερόμενος ἑαυτόν 111,294; τὴν πᾶσαν [ἐπιμέλειαν πρ]-ον τοῖς κοινοῖς πράγμασιν 108,220; τοὺς τῶι δήμωι π-ους ἐκτενῶς τε καὶ φιλοδόξως 109,231; τῶι δήμωι προσφέρεσθαι φιλοδόξως 114,28; [προσεν]εγκαμένων σπουδὴν καὶ φιλοτιμίαν 42,14; τὴν ἀκόλουθον φιλοτιμίαν προσενεγκάμενος 108,221; φιλανθρώπως (εὐνόως τῆι πόλει) προσενεχθείς 115,8. 112,16; δικαίως καὶ φιλοδόξως προσε-

νηνεγμένος τῆι πατρίδι 108,18; [ὁσίως πρὸ]ς γονεῖς π-ον 108,252

πρόσωπον, κατὰ, 41,9 (lat.)

προτάσσω· προτάξας τὸ διάταγμα 105,29; ἐπὶ τὸν προτεταγμένον στεφανηφόρον 108,39

πρότερον 19,20. 86,5; π. τε — καὶ μετὰ ταῦτα 107,10; παρὰ τῶν π. παρειλήφαμεν 105,2; τὰς π. δεδομένας τιμάς 113,122; τῶν τιμῶν τῶμ π. ἐψηφισμένων 18,21, vgl. 24; τὰ π. δοθέντα 4,57; ἃ π. εἰργάζετο 111,112; τὴν π. ὑπάρχουσαν 21,23; ἔν τε τοῖς π. χρόνοις — καὶ νῦν 17,2. 53,6.; κατὰ τοὺς π. χρόνους 108,111; καθὰ καὶ π. 37,83; καθάπερ καὶ π. ὑπῆρχεν 5,7; καθότι καὶ π. 22,12; καθὼς π. ἐψήφισται 18,22

προτίμησις· τῆς τῶν συνζώντων π-εως 109,187

προτίθημι· ἐὰν δέ τις προτιθῆι περὶ τούτου τοῦ ψηφίσματος ἢ τῆς στήλης 12,8; ἐὰν δέ τις παρὰ ταῦτα προθείη καί τι λύοι 201,19. 202,19. 203,13

προτυπόω· οὕτως τῆς τάξεως προτετυπωμένης 105,15

προϋπάρχω· τοῖς προϋπάρχουσιν ταῖς πόλεσιν φιλανθρώποις 44,12; τὴν αὐτὴν πρόθεσιν τοῖς προϋπηργμένοις πρὸς φιλοδοξίαν 108,157

προϋποτρέφω· τῶν ἐν συγγενείαι καὶ φιλίαι προϋποτεθραμμένων 109,46

προφαίνοντες 28,12

προχειρίζω· προεχείριζεν αὐτόν 109,224; προεχείρισεν αὐτόν 115,12; προ[χειρίσων]ται δικαστὰς καὶ πέμψωσι 59,7; [προχειρ]ισαμένη (κριτάς) 42,13

προχειροτονέω· τὸν προκεχειροτονημένον ἐν ἀρχαιρεσίαις γραμματέα μεταλλάξαι 112,21

προψηφίζω· καθὰ καὶ προεψήφισται 105,54

πρυτανεῖον· ἐμ (ἐν) π-ωι σίτησιν 3,16. [7,19]. 12,29. 13. 26,13. 59,25. 71,17; ἐμ (ἐν) π. καὶ ἐμ Πανιωνίωι σ. (σ-ει) 4,35. 8,39. 18,5. 34,4. 103,11. 108,6. 322. 109,7. 110,4. 113,6. 109. 117,4. 69. 133.7. 174,7 (πάσας τὰς ἡμέρας); [201,10] 202,10, vgl. 203,6; ἐν π-ωι σίτησιν καὶ ἐν τιμουχίωι 12,4

πρύτανις· ἐπὶ π-ιος 2,4; ἐπὶ π-εως 73,1. 139,1; τὸμ π-ιν 57,4. 58,1; οἱ π-εις οἱ ἐκ τοῦ μηνός 64,10; π-εων γνώμη 47,3. 52,2. 53,1. 54,1; στρατηγῶν ἐξεταστῶν π-εων γνώμη 50,3; τοῖς π-εσι τοῖς Σ-ων 37,29; τοὺς π-εις τοὺς ἑκάστοτε γινομένους 59,24

πρῶτος· (rhod.) πρᾶτος 37,159. 164. *a*) Adj.: τραγωιδῶν τῶι π. ἀγῶνι 18,9; τοῖς π. Διονυσίοις 4,32. 8,32. 17,42. 19,53. 21,19 (αὐλητῶν τῶι πρώτωι ἀγῶνι). 44,24. 53,33. 54,30. 60,17 (lesb.). 61,17. 19. 22. 36. 81,14. 103,13; ἀπὸ τῆς π. ἡλικίας 108,14; τὴν π. τῆς ἀρχῆς ἡμέραν 113,55; τοῖς π. παρεσομένοις θεωροῖς 68,10; ἀπὸ τοῦ λόφου τοῦ πράτου ἀποδειχθέντος 37,164; τὸν πρᾶτον λόφον τὸν πετρώδη 37,159; τὸν πρῶτον μῆνα 105,54; τὴν π. τετράμηνον 19,7; π-ην λαβὼν χιροτονίαν τῆς π. γραμματείας 114,8. 9; μέχρι π-ης τῆς νυκτὸς ὥρας 112,61; ὅταν συντελῆι τὰς π. — 83,7. || *b*) Subst.: πρᾶτος dicht. 268*b*,1. *c*,5 (ἐκ πάτρας); ἄρξασθαι πρῶτος τῆς χάριτος 113,14; μόνος καὶ π. μετὰ τὸν πόλεμον 114,24; στεφανηφορήσασα π-η γυναικῶν 208,5; π-ωι μετὰ τὰ ἱερά 2,14. 6,21. 7,18. 9,5. 12,30. 18,4. 60,12 (lesb. πρώτω); π-οις μ. τ. ἱ. 8,38. 53,30. 54,25. 59,26. 90; ἐπὶ τοῖς π-οις ἐκκτένειαν 113,23; τὸ μὲν π. 109,106. || *c*) Adv.: [ὅταν] π-ον συντελῆι 57,5; π-ον μὲν — τε — δέ 55,13

πρώτως· τὸ π. ἐπινοηθέν 117,39

πυγμή· τῶν νικησάντων τὴν π-ήν 112,93

πύργος· διεφύλαξε τὸμ π-ογ καὶ ἀπέδωκε τῶι δήμωι 4,52

πυρῶν μεδίμνους 108,86. 98; π-ῶν τεταρτ[έ]ας δύο 195,19; π-ῶν τ-εῖς 109,214; π-ῶν τεταρτέως ἥμισυ 108,274

πωλοῦμεν ἐπὶ τοῖσδε τὴν ἱερωσύνην 174,2; τοῦ σίτου καὶ τῶν ἄλλων τῶγ κατὰ τὴν ἀγορὰν τὴν σιτόπωλιν πωλουμένων 81,6

ῥάχις· ἐπὶ τὴν ῥάχιν 42,50; βουνῶν καὶ ῥάχεων 42,10; πορευομένων τῆι ῥάχει ἐπὶ τὸν βουνόν 42,54

ῥέω· ποταμῶι τῶι ῥέοντι διὰ τῆς φάραγγος 42,63

ῥητὰς ὑποθήκας 111,207

ῥοαί· ὁρίξασθαι (διωρίξαντο) ὡς ὑδάτων ῥ. 37,107. 109

ῥοδιὴν τὴν πο — 361,9

ῥοδόπηχυς Ἠώς dicht. 287

ῥώννυμι· αὐτός τε ἔρρωται καὶ ἡ δύναμις 14,10; ἐρρῶσθαι ἡμᾶς τε καὶ τοὺς φίλους καὶ τὰς δυνάμεις καὶ τὰ πράγματα 15,6; ἔρρωσθε 25,12. 27,8

σέβειν ἥρωα τόνδε ἤνωγον πόλεως φύλακογ dicht. 196,4

σελήνη· Χίη ὡς σ. 319

σεμνοποιέω· τὰ τῆς πόλεως ἐσ-ησεν ἔθιμα 112,94

σεμνοτάτης θεᾶς, τῆς, 111,180

σῆμα· τοῦ δεῖνός εἰμι σ. 369 (vielleicht auch 372)

σημεῖα· τὰ παγέντα σ. ἦρεν 111,6; [ἀφθ]άρτοις σημείοις, οἷς κατηναγκάσαμεν τὴν ὁροθεσίαν ἐπιτελέσαι — 42,12

σηστερτίων νόμων 40,10. 41,13

σθένει παντὶ ἐλαύνων(?) 17,19

σιτηρέσιον· τὸ ταγὲν σ. οὐκ ἔλαβεν 108,154; τοῦ σ-ου τοῦ ταγέντος παρέλυσε τὸν δῆμον 108,28

σίτησις s. πρυτανεῖον

σιτικῆς παραθέσεως, τῆς, 108,42. 68; κατὰ τὴν σιτικ[ὴν λογείαν?] 82,16

σιτο[μετρ—] 108,82

σιτόπωλις· τοῦ σίτου καὶ τῶν ἄλλων τῶγ κατὰ τὴν ἀγορὰν τὴν σ-ιν πωλουμένων 87,6

σῖτος· εἰς ἀπόδοσιν τιμῆς σίτου 108,110; s. σιτόπωλις; ἀναπόδοτον ἔδωκεν σ. 108,58

σι[τοφύλα]κες αἱρεθέντες ὑπὸ τοῦ δήμου 82,2; vgl. νομοφύλαξ

σκέλος 174,9; 362,22

σκέπτομαι· ἐσκέψατο δι' ὧν φυλάσσει 113,14

σκηνή· [αὐλητὴν] ἀπὸ τῆσ[κηνῆς] 113,65

σκιλλομαχίας ἀγῶνα καὶ γυμνικὸν ἐν εἵμασι 112,91; τάγμα σ-ας ἔθηκε μόσχον 112,95

σκολιόν 362,23. 364,5

σκυθρωπός· τὸ κατηφὲς τ[— καὶ σ]κυθρωπὸν ἆραι 112,104

σπεύδων παντὶ τρόπωι κατὰ μηδὲν ἐνλείπειν 108,54; σ-ων 111,210. 128,4; σ-οντες συμφωνεῖν τοὺς πολίτας 73,8; ἔσπευσαν τοὺς — ἀποκαταστῆσαι εἰς ὁμόνοιαν 61,10

σπονδαρχήσει 174,17

σπονδή· δύο ἡμιτεσσέρια οἴνου σ-ήν 362,17; μεταδιδοὺς σ-ῶν τε καὶ τῆς λοιπῆς φιλανθρωπίας 55,22; ὅταν τὰς πατρίους σπονδὰς συντελῇ 108,334. 113,107; μετὰ τὰς σπονδάς 44,24; [σπονδάς 59,33 ist verderbt]

σπουδάζων 24,6

σπουδαῖος· ἐν πᾶσιν ἐκτενῆ πεφηνότα καὶ σ-ον 114,33

σπουδή· ἵνα πᾶσιν εὔδηλος ἦι ἡ τοῦ δήμου σ. ἣν ποιεῖται περὶ τῶν— 71,25; (τὴμ) πᾶσαν σ-ὴν ποιούμενος (ποιεῖσθαι) (ὑπὲρ τῶν δικαστηρίων ὅπως παραγίνηται) 44,13. 53,10. (ἵνα—) 54,9. 39; παρεχομένων τὴν ὑπὲρ τῆς πόλεως σ-ήν 117,62; πᾶσαν ἐπιμέλειαν καὶ σ. ἐποιήσατο 19,8; σ-ὴν καὶ φιλοτιμίαν 27,15; vgl. 120,21; πᾶσαν σ. καὶ φ. εἰσφερόμενος (παρασχόμενος, [προσεν]εγκαμένων) 118,7. 63,3. 42,14; σ-ῆς καὶ φ-ας οὐθὲν ἐλλείποντες 53,63. 54,58

σταδίων δέκα 3,14

στάσις· *a*) τῆς κατασκευῆς τῶν εἰκόνων καὶ τῆς σ-εως, ὅπως συντελεσθήσονται —, ἐπιμελεῖσθαι 18,11 || *b*) στάσιος δὲ γε[νομένας] 37,48

σ[τέγην?], τὴν 108,37

στέλλω· στεῖλαι 94; τοὺς εἰς Ἀσίαν ἐσταλμένους στρατηγούς 111,135

στέρξας τὴν πόλιν ὡς πατρίδα 112,17

στεφάνη· ἴλλει ἡ σ. 361,7; ὡς παραφέρει ἡ σ. ἐπὶ τὴν καταλήγουσαν τοῦ βουνοῦ 42,55

στεφανηφορεῖν *a*) σ. τοὺς πολίτας

ἅπαντας 14,20; στε[φ-εῖν] 11,22 || *b*) vom Amte: σ-οῦντος 108,102. 217; σ-οῦντος τὸ δεύτερον 107,1; ἐπὶ στεφανηφόρου —, σ-οῦντος δὲ τὸ δεύτερον 109,1; σ-ήσας 187—189; σ-ήσασα πρώτη γυναικῶν 208,4

στεφανηφορία· καθ' ἕκαστον μῆνα τῆς ἐφ' ἑαυτοῦ σ-ας 108,263; ἀναλαβὼν τὴν σ. 113,53; ἀναλαβὼν τὸν στέφανον καὶ τὴν σ-αν ἐπιδεξάμενος 108,254; ἐνεβάλετο κλῆρον σ-ας 109,170; διαπρεπέστατα ἐτέλεσε τὴν σ. 111,25; ἐν τῆι σ-αι 113,61; ἐν τῶι τῆς στεφαν[ηφορίας χρόνωι] 109,184

[στεφανη]φορικὴν φιέλην 113,93

στεφανηφόρος 46,8; χειροτονηθεὶς σ. 113,36; τὸν σ-ον 246,21; ἐπὶ στεφαναφόρου rhod. 37,65—126; ἐ. στ. τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ Ν. 37,125; ἐπὶ στεφανηφόρου 3,2. 19. 4,2. 49 (τοῦ θεοῦ τοῦ μετὰ —). 8,1. 10,2. 18,20. 28. 19,7. 21,9. 22,2. 42,1. 44,31. 50,1. 51,2. 66,1. 82,1. 108 oft. 109 oft. 110,1. 10. 111 oft (manchmal nur ἐπὶ τοῦ δεῖνος). 112,1. 20. 117,1. 12. 118,1. 146. 147. 174,34. 202,3. 207. 364; ἐπὶ σ-ου τὸ δεύτερον 133,1; ἐπὶ σ. Θ. τοῦ μεθ' Ἡγέλοχον 42,2; ἐπὶ σ. Ἡ., στερανηφοροῦντος δὲ τὸ δεύτερον 109,1; ἐπὶ τὸν προτεταγμένον σ. 108,39; κατὰ σ-ον Ἡ. 108,51; καθ' Η. σ-ον 108,57; τὸν ἐνιαυτὸν τὸν ἐπὶ σ-ου 108,213; [εἰς τὸν ἐνιαυτ]ὸν τὸν ἐπὶ σ-ου 109,255; τοὺς σ-ους τοὺς καθ' ἕκαστον ἔτος αἱρεθησομένους 111,305

στέφανος *a*) Amtszeichen: λαβὼν τὸν σ. τοῦ Διὸς (τὸν ἐπώνομον τοῦ Δ. σ.) 46,13. 114,24; ἀναλαβὼν τὸν τοῦ Δ. στέφανον (καὶ) τὴν στεφανηφορίαν ἀναδεξάμενος (ἐπιδεξάμενος) 109,190. 108,254; σ-ον κισσοῦ χρυσοῦν 174,15 ff.; σ-ον ἔχοντι χρύσεον [201,12]. 202,12. || *b*) Ehre: στεφανῶσαι αὐτὸν (αὐτοὺς) σ-ωι θαλλοῦ (θ. σ.) 17,41. 47,14. 50,24. 53,27. 54,24. 60,15. 61,22. 96,18; στεφανωθῆναι θ[αλλοῦ σ-ωι] 96,11; vgl. στεφανωθῆναι ἐλαίας σ-ωι 59,21. || στεφανοῦσιγ χρυσέωι σ-ωι 61,36 vgl. 35,4; στεφανῶσαι σ-ωι χ-έωι 4,29. 53 (τῶι ἐκ τοῦ νόμου). 8,29 (desgl.). 19,37 (ἀπὸ χρυσῶν δέκα). 21,18. 22,17 (τῶι ἐκ τοῦ νόμου). 23,11 (desgl.). 26,9. 61.17. 81.12 (τ. ἐ. τ. ν.). 83,11. 104,6. 117,64. 60 (χρυσέω lesb.); σ-σαι χρυσῶι σ. 47,12. 50,17. 22. [57,2?]. 63,6. 10ff. 71,13. [134,5]; ἐστεφανώκασι χρυσῶι σ-ωι 53 u. 54 oft (ἀπὸ πλήθους τοῦ ἐκ τοῦ νόμου); στεφανοῦσθαι χ-ῶι σ-ωι 59,17; ἐστεφανῶσθαι χ-ῶι σ. 3,8; ἐ. σ-ωι χ-έωι 112,135; ἐστεφανώθη χ-έοις σ-οις 19,24; στεφανῶσαι (στεφανωθῆι) ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς σ-ωι χ-έωι 99,13. 109,266 Nachtr. (ἀπὸ χρυσοῦ); [vgl. 111,307]. 113,111. 117,72 (ἀπὸ χρυσοῦ); στεφανώσουσιν σ-ωι χ-ῶι ἀπὸ χρυσῶν χιλίων 14,13; στεφανῶσαι σ-ωι χ-έωι ἀριστείωι [35,4.?] 108,316. 109,5. 239. 132,12; στεφανωθῆναι σ-ωι χ-έωι ἀριστείωι 113,102; ἐτίμησεν χ-έωι σ-ωι 110,3. 133,5 (mit ἀριστείωι); [ἐτίμησεν] χ-ῶι σ-ωι 66,4 || s. ἀναγγελία (τοῦ σ.), ἀναγγεῖλαι [ἀναγγελῶσιν, ἀναγγελθῶσιν); ἀναγορευθῆι (—θῶσιν); ἀναγόρευσις; ἀναγράψαι τοὺς σ-ους καὶ τοὺς ἐστεφανωκότας 99,18; s. ἀνάλωμα; τὸν σ-ον καὶ τὴν κατασκευὴν αὐτοῦ ἀνανεγκεῖν ἐν λόγωι 83,12; τό τε ψήφισμα ἀποδώσει καὶ τὸν σ. τῶι δικαστηρίωι 8,50; τὸ διάφορον τῶν σ-ων 19,27; ὁ σ. ὁ δοθεὶς Σωτᾶι φανερὸς ἦι 17,46; τόν τε σ-ογ καὶ τὰς ἄλλας τιμὰς αἷς τετίμηκεν 4,32 u. a. m.

στεφανόω· s. στέφανος; στεφανοῖ τὸν δῆμον 44,25. 63,7 vgl. 56,6; σ-οῖ τὸν δεῖνα 104,18; στεφανοῦν 83,14. 99,17 (τοῖς βουλομένοις σ.); 113,117 (ἐπὶ τῆς ἐκφορᾶς); οἱ στέφανοι οἱ παρὰ τῶν βουληθέντων στεφανῶσαι αὐτόν 113,113; ἀναγράψαι τοὺς στεφανώσαντας 104,14; ἐστεφάνωκε(ν) 44,19. 58,19; τῶν στεφάνων οἷς ἐστεφανώκασιν 53,70, vgl. 54,66; ἀναγράψαι τοὺς στεφάνους καὶ τοὺς ἐστεφανωκότας 99,19 vgl. 117,78; δι' ἃς αἰτίας (τὰς αἰτίας δι' ἃς) στεφανοῦ(ν)ται 21,19. 22,18. 81,16; στεφανωθῆναι παρ' αὐτοῦ 4,27; ὑπὸ τῶν εὖ παθόντων στεφανωθεὶς 114,22; τετράκις ἐστεφάνωται 4,20; ἐστεφανῶσθαι ὑπὸ τοῦ δήμου χρυσέωι στεφάνωι καὶ εἰκόνι ὡς καλλίστηι(!) 3,8

στεφάνωμα· τὰ ἱερὰ κοσμήσας στεφανώμασι καὶ τοὺς βωμοὺς θυμιάμασιν γεράρας 108,256

στεφανώσεις καὶ ἀναγγελίαι 104,18; ἀναγράψαι τὰς γενομένας σ-εις 99,18. 109,277, vgl. 83,15; τὰ εἰς τὰς σ. τοῖς νικῶσιν 111,179

στέφω· ἔστεψε θαλλῶι dicht. 268*b*

στήλη· ἀναγράψαι u. ähnl. εἰς στήλην λιθίνην (-ηγ) 4,38. 6,28. 7,22. 8,46. 54. 9,7. 17,47. 18,17. 30. 22,24. 33,4. 44,28. 50,38. 57,7. 17. 58,2. 61,29. 63,30. 87. 364,11; εἰς στήλην λευκοῦ λίθου 71,28. 35; εἰς στήλην 68,5. 139,3; ἀναγράψαι εἰς τὴν σ. τὴν ἐν τῶι ἱερῶι 4,56; εἰς τὴν σ. τὴν πρότερον ὑπάρχουσαν 21,23; ἀναγραφῆι εἰστήλην 59,33; προσαναγράψαι εἰς τὴν σ. τὴν τῶν δικαστῶν 49,5; [ἐπιγράψαι oder προσγράψαι] εἰς τὴν στήλην 12,31; ἀναγράψαι usw. ἐν στήλη 80,9. 201*c* (λιθίνη, ἐν ἧ). 105,63 (λευκολίθωι). 47,21 (ἐν ἧι εἰσιν ἀναγεγραμμένοι); καθάπερ ἐν τῆι σ. ἀναγέγραπται 201,9. 202,9. 30. || τὸ ἀνάλωμα τὸ εἰς τὴν στήλην (-γ) 4,43. 17,48. 20,7; τετάχθαι εἴς τε τὴν σ. καὶ τὴν ἀναγραφὴν 8,57, vgl. 32,13; ἀναθήσουσιν σ-ην λιθίνην 19,50; εἰς τὴν ἀνατιθεμένην σ. 44,30; ἐν ὧι ἀνατεθήσεται ἡ σ. 47,29; ἀπεγδοῦναι σ-ην λιθίνην 53,72. 54,67; τῆς σ-ης τῆς νῦν ἀποκαθισταμένης 12,7; τῆς ἐγδόσεως τῆς σ. 44,30; ἐνχαραχθῆι ἐν σ-αις λευκολίθοις 105,65; στῆσαι τὴν στή(λη)ν 61,29; ἡ σ. σταθήσεται 53,73; ὅπως ἂν σταθῆι ἡ σ. 18,30; τῆς κατασκε]υῆς τῆς σ. 57,8; σ-ην παραστῆσαι 3,21; χαραχθὲν [ἐν] τῇ σ. 105,29; παρὰ τὴν σ. τὴν Ἀριστίππου 19,48

στίλβω· ἔστιλβεν dicht. 287

στοά· ἐν τῶι διαφράγματι τῆς στοᾶς τῆς βορέου 99,19; ἐν τῆι παραστάδι τῆς σ. τῆς ἐν τῶι Ἀ. 19,45; τὴν παραστάδα τῆς σ. τῆς διπλῆς τῆς ἐν τῆι ἀγορᾶι 49,8; εἰς τοῖχον τῆς ἱερᾶς σ. τῆς ἐν τῆι ἀ. 114,40; ἐν τῆι ἱερᾶι σ. τῆι ἐ. τ. ἀ. 113,59. 121

στοιχέω· ὅπως ἀεὶ ἡ ἡμέρα στοιχῆ 105,52; ἵνα στοιχήσωσιν οἱ μῆνες καὶ αἱ ἡμέραι 105,72; στοιχεῖν ἑαυτῶι προαιρούμενος 108,69, vgl. 108,162; ταῖς κατὰ τὴν ἡλικίαν [ἀρεταῖς] (τῆι πρὸς τὸν δῆμον φιλαγαθίᾳ) στοιχεῖν 110,21. 112,113

στολὴν ἔχειν (ἐχέτω, ἔχων) ἣν ἂμ βούληται (ἣν ἂν θέλῃ) 174,14. 19. 23

στόλος· τὸν ἐκ Ῥόδου σ-ον 66,11

στρατηγός *a*) griechisch: τοῦ ἐς Σάμωι σ-σῦ 5,18; τοῦ] σ-οῦ 15,12; σ-ός 74,4; οἱ σ. 117,24; γνώμη σ-ῶν 18,21 (γ-ηι!). 53,38. 54,35. 61,32. 65,4 [66,9]. 69,1; στρατηγῶν ἐξεταστῶν πρυτάνεων γ. 50,3; σ-ῶν 89,14; οἱ ἐπιμήνιοι (τοὺς ἐπιμηνίους) τῶν σ. 28,22 Nachtr. 83,13. 99,15. 104,14. 111,192: τοῖς σ. 28,10; τοῖς προστάταις καὶ τοῖς σ. 54,53; τὴν τοῖς σ. γραμματείαν 4,16; τοὺς σ. 99,21; τοὺς σ. μετὰ τῶν ἄλλων πολιτῶν 108,369. 109,273. 113,116; τοὺς σ. μετὰ τῶν πολιτῶν ἁπάντων 104,11 Nachtr.; τοὺς ἐνεστῶτας ἀεὶ σ. 18,13; τοὺς σ. καὶ τοὺς ἱππάρχας 44,34. || *b*) römisch: στρατηγὸς ὕπατος 41,2; σ-ὸν ἀνθύπατον 109,93 = τὸν αὐτὸν σ-όν 109,92; τοῦ σ. Ῥωμαίων 108,223; τῶι σ. 124,7; τὸν σ. 117,13; τοὺς εἰς (τὴν) Ἀσίαν (ἀπ)εσταλμένους (ὑπὸ Ῥωμαίων) σ-ούς 111,135. 121,22; σ-ός, σ-οί 111 oft

στρατιωτῶν τῶν συνεπιπορ[ευομένων] 15,15; τοὺς στρατιώτας 108,151

στροφίσκον φορεῖν χρύσεον 201,13. 202,13 (-ομ)

στρυπτηρία· προσκεῖσθαι αὐτῶι καὶ τὴν σ. πᾶσαν 364,15

σύ· εἰ σὺ ἐκρέμω 318

συγγένεια· τῶν ἐν συγγενείαι καὶ φιλίαι προϋποτεθραμμένων 109,46; τῆς ἐξ ἀρχῆς σ-ας καὶ φιλίας ἡμῖν ὑπαρχούσης πρὸς αὐτούς 5,5

συγγενής· δῆμος συνγενὴς καὶ φίλος καὶ εὔνους τῶι ἡμετέρωι δήμωι 50,18; συγγενεῖς καὶ φίλοι ὑπάρχοντες τῶι δήμωι 54,35; ὄντας συνγενεῖς καὶ φίλους καὶ εὔνους τοῦ δήμου 50,34

συγγενικὴν οἰκειότητα 55,27

συγγραφεύς· παλλοὶ τῶν σ-έων 37,123

συγγραφή· κατὰ σ-ὴν ἣν ἂμ [βούλωνται] 117,79

συγγράφω· ἀναθεμάτων σύντομον [κατάλογον? συν]έγραψεν 111,211

συγκατάγω· καθηγήσεται τῶν συγκαταγόντων τὸν Δ. 174,22

συγκαταλύειν τὴν δωρεὰν τοῦ δήμου 12,9

συγκατασκευάσας τῆι πόλει πολλὰ καὶ χρήσιμα 107,12; συγκατασκευάσηται τὰς προθυμίαν ἀνήκοντα 109,173

συνκατώρθωσεν 111,129

συγκινδυνεύειν αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους 17,21; [συγκινδυνεύ]σειν αὐτῶι ὑπὲρ τῆς σωτηρίας 11,5; μετὰ τῶν συγκινδυνευόντων 17,26; τῶν συγκεκινδυνευκότων ἡμῖν 25,7

σύγκλητος· μέχρι ἂν ἡ σ. περὶ αὐτῶν διαλάβῃ 111,141; περὶ ὧν ἡ σ. ἐδογμάτισεν 111,124; ὑπὲρ ὧν οὐκ ἔδωκεν ἡ σ. 120,19; τὸ κριθησόμενον [ὑπὸ τῆς συγκ]λήτου 111,117; κατὰ τὸ τῆς σ. δι[ο— 42,6; γένηταί τι ἀ[πόκριμα τῆς σ.] 111,120; [πρεσβ]είαν πρὸς τὴν σ. ἀπεσταλκότος 111,140; περὶ ὧν ὁ στρατηγὸς ἀνέπεμψεν [πρὸς τὴν σ]ύγκλητον 111,148; τῆι σ-ωι συνεβουλεύσατο 41,2; κατὰ τῶν ἐναντία τῆι σ. προελομένων ἐπιτηδεύειν 108,226; οὔτε τῆς σ. οὔτε τοῦ δήμου 39*b*,6; [σύγκλ]ητον 43

[συ]νκλητικὸν [δόγμα] εἰλήφασιν 120,26

συνκοίλῳ, [ἐν τῷ], 42,49

συγκρίνω· ἐν τῶι τόπωι ὃν ἂν (εἰς ὃν ἂν) συγκρίνῃ ὁ ἀρχιτέκτων 119,25. 107,44; ἀναγράψαι οὗ ἂν συνκριθῇ 113,120; τῶν συγκρινομένων 74,8

συγχειροτονέω· [μετὰ τῶν συνκ]εχειροτονημένων 111,144

συγχέω· μέλλοντος τοῦ τῶν νέων συγ[χυθῆναι γυμνασίου] 112,27 Nachtr.

συνχρηματίζειν τῇ ῥωμαϊκῇ τὴν ἑλληνικὴν ἡμέραν 105,53

συγχωρέω· τὰς συγκεχωρημένας τιμὰς τῶι δήμωι 71,20; συγκεχωρῆσθαι αὐτῶι πολιτείαν 71,23

συλήσαντος, τοῦ, 89,9; τῶν σεσυλημένων 89,10

συλλογισάμενος c. acc. c. inf. 112,57

σύλλογος· κυρίου συλλόγου γενομένου 2,3. 4,3. 7,3; ἐν κυρίωι σ. 6,3. 3,4 (τιμαιρεσίαις)

συλλούω· τοῖς συνλουομένοις μετὰ τῶν ἐφήβων νέοις 112,78

σύλλυσις· προστῆναι τῶν τε κρίσεων καὶ τῶν συλλύσεων 53,22. 50. 54,20. 46

συλλύω· ἄνδρας ἀποδεῖξαι, οἵτινες — ἀποφανοῦνται ἢ συλλυσοῦντι 37,13; τὰς μὲν συνέλυσε τῶν δικῶν τὰς δὲ διέκρινεν (ἵνα συλλυθέντες οἱ ἀντίδικοι μεθ' ὁμονοίας πολιτεύωνται) 53,9. 54,8. 39, vgl. 47,9. 8,10; συμβαίνει (σχεδὸν σ.) 109,133. 105,13; συνέβαινεν (συνέβη) c. acc. c. inf. 112,64. 11,11. 24. 17,13; συμβέβηκεν 117,49

συμβιόω· ὁσίως πρὸς τοὺς συμβιοῦντας ἐν οἰκειότητι καὶ χρήσει 108,17

συμβόλαιον· [δικαστήριο]ν ἐπὶ τὰ σ-α τά τε κοινὰ καὶ τὰ ἴδια 8,4; τῶν σ-ων 24,7; τοῖς σ-οις 24,8

συμβολή· ἀπὸ τῆς συνβ-ῆς τῶν ποταμῶν 42,24

σύμβολα ξενικὰ κατὰ τόκων μειζόνων 111,200

συμβουλεύω· καὶ λέγ[ων καὶ πράττων καὶ συμ]β-ων τὰ ἄριστα 135,3; συνεβουλεύσατο τῆι συγκλήτωι 41,2; [συνε]βουλε[ύθη]σαν(?) 42,7

σύμμαχος· δήμου καλοῦ καὶ ἀγαθοῦ (καὶ φίλου) σ-ου τε ἡμετέρου 41,5. 8

συ[μπάθεια]· περιποιησάμενος ἐκ πάντων τὴν σ. 99,7

[συ]νπαρόντος καὶ ἄλλου πλήθους ἱκανοῦ καὶ — 111,127

σύμπας· ὑπὲρ τοῦ σύνπαντος δήμου 109,197

συμπεριφερόμενος 135,2

συμπολιτεύομαι· τὴν παρὰ τῶν συμπολιτευομένων καὶ τῶν (λοιπῶν τῶν) κατοικούντων εὔνοιαν 108,22. 110,17 (συνπ.)

συμπρεσβευτοῦ, μετὰ τοῦ, 109,125

συνπρόεδροι 45,2

συμφέρον τῆς πατρίδος, τό, 108,77; τὸ τῆι πόλει σ. 108,64; πρὸς εὐεργεσίαν τοῦ δήμου καὶ πρὸς τὸ συνφ. αὐτῶι 119,23. || συμφέροντα 43,3; τῶν συν--των 115,9; οὐδενὸς ἀφίσταται τῶν τῶι δήμωι συμ-των 107,15; μείζονα τῶι δ. συμφέροντα 109,50; ἄνδρα ἀγαθὸν γε[νόμενον εἰς? τὰ] κοινῇ σ-ον[τα] 240; χρείας διαφόρων εἰς τὰ σ. 108,32; καὶ λέγων καὶ πράσσων πάντα τὰ σ. τῶι δήμωι 99,8, vgl. 109,226; ὁμοφρονοῦντι (ἑαυτὸν παρεχόμενος) εἰς τὰ τῆς πόλεως συμφέροντα 99,9. 22,13; πρόθυμον (π-ους, π-ότεροι) εἰς τὰ τῶι δήμωι (τῆι πατρίδι, τῆι πόλει) σ. 65,12. 99,23. 108,314. 109,236; συμβουλεύων τῶι δήμωι τὰ συν[φέρον]τα 117,58

συμφερόντως· τῆι πόλει σ. ἀνεστράφη 108,222; σ. τῶι δήμωι τὰς πρεσβείας ἐπετέλεσεν 108,166; καλῶς καὶ δικαίως καὶ σ. δικάσαντα 63,20; συντελεσθήσονται κατὰ τάχος καὶ ξυμφερόντως (attisch!) 18,12

συμφυγεῖν εἰς τὸ Κάριον 37,66; συμπεφευγότες εἰς τὸ Κ. 37,72

συμ[φω]νεῖν τοὺς πολίτας πρὸς ἀλλήλους 73,8

σὺν τῆι τῶν θεῶν εὐ[νοίαι] 25,3; σὺν δαιδουχίαις τὸν γάμον ἐποιήσατο 109,167

συνάγω· συναγαγὼν τοὺς — 17,19; ἐν ταῖς συναχθείσαις ἐκ[κλησίαις] 120,22

συναγωνοθέτης· μετὰ τῶν σ-ῶν 111,174 ff. 118,4. 11. [127,13. 15. 128]

συναινέσωνται 85

συνακολουθῆσαι τῆι ἐκφορᾶι 111,311. 113,114

συναλλάγματα, τά, 111,205; προιστάμε[νος τῶν συναλλα]γμάτων 111,208

συναλλακτέω· ὅπως ἂν εὖ σ-ῆται τὰ κατὰ τὴν ἄκραν πάντα 19,13

συναναστρέφω· τῆ[ς πάντων τῶν συνα]ναστρεφομένων πολιτῶν [τε καὶ ξένων εὐνοίας] 109,35

συνανατρέφω· τὴν πρὸς τοὺς σ-ομένους ἐκτένειαν 107,20

συναποδείκνυμι· μετὰ τῶν συναποδεδειγμένων (ἀνδρῶν) 117,19. 111,132; συναποδειχθέντος 82,18; μετὰ τῶν συναποδειχθέντων 108,231

συναποσταλεὶς δικαστής 121,33; τὸν συναποσταλέντα αὐτοῖς γραμματέα 59,20

συν[ά]πτειν τὴν φιλίαν 60,21, vgl. συντηρεῖν

συναρχίας, τάς, 10,26. 14,21; σ-αις [108,206]; πάσαις ταῖς σ. 119,16; ταῖς πάσαις ἄλλαις σ. 117,52; ταῖς τε σ. καὶ βουλευταῖς 112,111; τοὺς β-ὰς καὶ τὰς σ-ας 113,83; τῆι τε βουλῆι καὶ ταῖς σ. πάσαις 109,219; τήν (τε) β. καὶ τὰς σ. 113,87. 114,27

συναυξηθείσῃ μέχρι τέλους εὐνοίᾳ τε καὶ προμηθίᾳ, τῇ, 109,32

συνδιατρίβω· παρὰ τῶν συνδιατριψάντ[ων αὐτῶι κατὰ τὴν τῆς] ἄκρας φυλακήν 108,211

συνέδριον· τὸ φιλοσέβαστον σ. τῆς γερουσίας 246,4

συνέδρων γνώμη 12,14

συνέκδικος· μετὰ τῶν σ. 111,129

συνεῖν[αι] 14,23; ὅταν ἡ βουλὴ συνῆι σιτήσει [108,8]. 109,9

συνεξαποστέλλω· τὸν σ-σταλέντα μετ' αὐτοῦ (τῶ δικαστᾶ) γραμματέα 53,23. 51. 54,47. 60,13

συνεπαύξειν τὰς τιμάς 45,8; συνεπεύξησεν 109,160

συνεπιδοῦναι κατὰ δύναμιν 109,156

συνεπιπορεύομαι· τῶν στρατιωτῶν τῶν σ-ομένων 15,15

συνεργάτης· τοὺς παιδευτὰς σ-τας ποησάμενος ἑαυτοῦ 113,26

συνέχων τοὺς μετὰ αὐτοῦ κινδυνεύοντας 17,30

συνε[χῶς]? τὴν πᾶσαν ἡμέραν 24,13

συνζέω· τῆς τῶν συνζώντων προτιμήσεως 109,187

συνήδομαι· συνησθέντες τοῖς γεγονόσιν

εὐημερήμασιν 111,129; σ. ἐπὶ — 15,5; συνησθήσονται τῶι βασιλεῖ ὅτι ἔρρωται 14,9

συνήθης· τὰς συν[ήθεις] τιμάς 45,8

συνθέλων ἀποδίδοσθαι 109,163

συνθήκη Ἡ-ῶν καὶ Ἀ-έων 51,1; ἐν ταῖς σ. 37,106; συνθηκ — 93

συνίστημι· ὑπὲρ τῶν συνστάντων τῆι πόλει πραγμάτων 121,24. 27; [ὑπὲρ τῶν πραγμάτων τῶν σ]υνεστώτων ἡμῖν πρὸς Μ-ους 124,6

συνομάλικας, τοὺς τρισσούς, dicht. 268*b*,3

συνο[μολογίας], τῆς, 42,7

συνοράω· συνιδὼν ὅτι ἀποδίδωσιν 112,13; σ. τὸ ἀναγκαῖον τοῦ πράγματος 108,[42]. 69

συνεσκεύασεν 111,125

σύνταξις· τῆς σ-εως ἀφίημι 1,14

συντάσσουσιν οἱ νόμοι 23,6

συντέλεια· τῆς σ. τῶν — 55,28; τῆς τοῦ κατασκευάσματος προενόησεν σ-ας 109,160; ἵνα τὰ ἐψηφισμένα λάβηι σ-αν 44,22; μὴ δυναμένης λαβεῖν σ-αν 108,113; τέλειαν λαμβανόντων wohl für [συν]τέλειαν 109,160; τὴν ἑαυτοῦ γενηθε[ῖσαν συντέ]λειάν τε καὶ χορηγίαν 109,56

συντέλεσις· τοῦ ναοῦ τὴν σ. 3,7

συντελέω· ὅταν ὁ δῆμος συντελῆι τὰς πρώτας — 83,7; ὅταν τὰς πατρίους (τῶι Διονύσωι) — σπονδὰς συντελῆι 108,334. 113,107, vgl. 109,259; ὅταν πρῶτον τοὺς χοροὺς σ. τῶι θεῶι 57,5; συντελέσει καὶ τὰς ἄλλ[ας θυσίας] 195,11 Nachtr.; τὸν συντελέσοντα τὴ[ν θυσίαν ἐμπείρως] 195,21; τὴν θ. τῶι Π. συντελεῖ (fut.) 201,7. 202,7; ἐν τοῖς ἀγῶσιν οὓς ἂν ἡ πόλις συντελῆι 50,27; ὅταν τὰς θέας συντελῶμεν 44,24; ὑπὲρ ὧν ἤμελλε συντελεῖν ἀγώνων τε καὶ θυσιῶν 108,229; ἐν τοῖς ἀγῶσιν οὓς ἂν ἡ πόλις συντελῆι 50,27; συνετέλεσεν [δεῖπνον] 118,12; σ. Κορινθίου τὰ βραβεῖα 118,9; σ. τὴν θυσίαν, ἐπετέλεσεν δὲ — 55,13. || ἐν τῶι ἀγῶνι τῶι συντελουμένωι τῆι Ἀ. (ἐν τοῖς Ἀντιοχείοις) 47,16. 59,19; ἐν τῆι σ-νηι παρ' ἡμῖν πανηγύρει 71,19; τῶν σ-ων ἱερῶν καὶ θυσιῶν ἐν τῆι βουλῆι 117,70, vgl. 110,5. 113,7. 110; ohne ἱερῶν 108,323 vgl. 109,249; ἐν τοῖς σ-οις παρ' ἡμῖν γυμνικοῖς ἀγῶσιν 71,15; ἵνα τὰ ἀξιούμενα ὑπὸ Ἰ. συντελεσ(σ)θῆι 53,69. 54,64; συντελεσθέντων ὑπ' αὐτῶν 111,18; ἐπιμελεῖσθαι ὅπως συντελεσθήσονται κατὰ τάχος καὶ ξυμφερόντως 18,11

συντηρεῖν τὴν πρὸς τοὺς συναναστρεφομένους (τὴν πρὸς Φ.) ἐκτένειαν (εὔνοιαν) 107,20. 64,6; συντηρῶν τὴν εὔνοιαν 107,18; συντηροῦντας 96,9; συνετήρησεν 103,5

συντίθημι· τάδε συνέθεντο 51,4

σύντομον [κατάλογον?] 111,211

σύστεμα· μὴ τὸ σ. μόνον τῶν εὖ [παθόντων] 113,21; τὸ τῶν νέων σ. ἀποκατέστησεν εἰς τὴν ἀρχαίαν τάξιν — ἐγλελοιπός 114,17; τοῦ Ἰώνων συστέματος 55,16

σφαίρας 112,73 (acc. pl.)

σχεδὸν συμβαίνει 105,13

σχῆμα· εἰς ἀτυχὲς μεταβεβηκὸς σχ. 105,7

σχοίνους ἑκατὸν τῆς ψιλῆς χώρας 6,23

σῴζε πᾶσαν ψυχήν † 216; σώιζειν τοὺς πολίτας 17,22; ἔσωσεν 17,28; τοὺς θεοὺς τοὺς σώισαντας ἡμᾶς 11,21; σωθῆναι 17,36; ἐκ τῶν σῳζομένων ὅρων τε καὶ ἐνκολαμμάτων 42,9

σῶμα· *a*) ἐπὶ τὴν τοῦ σ-τος θεραπείαν 112,96; τὸ σ. βουλόμενος ἄοκνον τυγχάνειν 112,74; σώματα 39b. || *b*) ἀτελείαι τοῦ σώματος 108,8. 109,10 vgl. 82,6; ἀ-αν τοῦ σ. 4,36. 13. 18,5. 26,11. 82,6. 83,6. 108,324. 109,251; ἀτελὴς ἔσται καὶ τοῦ σ-ος 174,6; ἀ-αν καὶ τῶν κτηνῶν καὶ τῶν σωμάτων 18,25

σωματικὴν ἅμιλλαν μηδεμίαν εἴργειν 112,80; τῶν τε σ-ῶν πάντων καὶ τῶν [μουσικῶν μαθη]μάτων 112,83

[σωτῆρα πέμψασα] τὸν παύσοντα μὲν πόλεμον, κοσμήσοντα [δὲ πάντα] 105,35

σωτηρία τῶν δεῖνα 313,725. 730; σ. τῶν φίλων 313,727; ἐπ' ἀγαθῷ σ. 313,730. I. 731; εἶναι ἐπὶ σ-αι τῆς πόλεως 59,34; Τύχηι Ἀγαθῆι καὶ ἐπὶ σ-αι 59,13; ἐψηφίσθαι ἐπὶ σ-αι τῆς πόλεως καὶ τῶμ πολιτῶν 64,9; κἀιπὶ σωτ[ηρίαι τοῦ τε βασιλέως καὶ τῶν ἐκ]γόνων αὐτοῦ 24,19; ὑπὲρ τῆς σ-ας 11,6; καλλιερήσας ὑπὲρ τῆς τῶν πο[λιτῶν σωτ]ηρίας 111,182; ὑπὲρ τῆς κοινῆς σ. τοῦ δήμου 17,31; vgl. 117,34

σωφρόνως καὶ ἀνεγκλήτως παρεπιδημῆσαι 44,17; προέστη τῆς ἀγωγῆς σ. 114,20

σωφροσύνηι 83,2

σώφρων· σ-ονα καὶ εὐσχήμονα καὶ δικαίαν [τὴν τοῦ] τόπου ἐπιστασίαν ἔχη 123,3

τάγμα τῶι ἐφήβωι σκιλλομαχίας ἔθηκε μόσχον 112,94

ταινία oder ταινίον· ταινιῶν τοῖς νικήσασι δραχμάς 118,16

τα[ινίον] χρυσοῦν ἔδωκεν ἑκάστωι τῶν νικησάντων τὴν πυγμὴν 112,93

ταλαντιαίας λαμπάδας δύο 195,15

τάλαντα ὀκτὼ 202,51; τῶν ὀκτὼ τ. 202,52; ταλάντων πέντε 3,12

ταμίας· *a*) griech.: τὸν ἐπιμήνιον τῶν ταμιῶν 47,20. || *b*) röm.: (τὸν) τ-αν 41,13. 121,23

τάξις· τὸ τῶν νέων ἀποκατέστησεν εἰς τὴν ἀρχαίαν τ-ιν σύστεμα 114,18; ἡ τοῦ χρόνου τ. 105,82; οὕτως τῆς τ-εως προτετυπωμένης 105,15

τάσσω· ὅσον ὁ δῆμος ἔταξεν 63,33; τὸ πλεονάσζον τοῦ ταγέντος εἰς [τὴν ἀποδημί]αν ἐφοδίου 108,173; τοῦ σιτηρεσίου τοῦ ταγέντος 108,28; τὸ ταγὲν αὐτῶι σιτηρέσιον 108,154; πλέω διατρίψας χρόνον τοῦ ταγέντος ὑπὸ τῶν πολιτῶν 108,170; τὸ τεταγμένον κατὰ τὸ ψήφισμα 195,31; τὰ τε[ταγμέ]να [ἐφόδια] 108,162; τετάχθαι ἑκάστηι πόλει εἰς τὴν στήλην καὶ τὴν ἀναγραφὴν δραχμὰς τριάκοντα 8,56. || τὸν ὑπὸ βασιλέως Π. τεταγμένον 37,153

τάχος· ὅπως συντελεσθήσονται κατὰ τ. καὶ ξυμφερόντως 18,12

ταχύς· [τὴν ταχ]ίστην 24,14

τε — καὶ oft; Beispiele: ἔν τε ταῖς — καὶ ἐν τῆι 4,7; ἔν τε τοῖς ἄλλοις — καὶ ὅπως 19,12; ἐπί τε τῶι — καὶ διότι 44,17; ὑπέρ τε τῶν κατὰ τὴν χώραν καὶ τὴν ἐξαίτησιν (inkorrekt statt ὑπὲρ τῶν κατὰ τήν τε χ. καὶ τ. ἐ.) 121,26; οἵ τε ἐκ τοῦ μηνὸς καὶ τοῦ — καὶ τοῦ — 64,10; σπονδῶν τε καὶ τῆς λοιπῆς φιλανθρωπίας 55,23; ἵνα τε — καὶ ἵνα 19,43. 47; ὅπως ἂν φανερὰ ἦι ἥ τε προαίρεσις καὶ οἱ εὐεργετοῦντες μνημονεύωνται 8,43; ψηφισαμένου τε — κατασκευὴν καὶ ταύτης μὴ δυναμένης 108,111. || οἱ στέφανοι ὅ τε τῆς πόλεως καὶ οἱ λοιποί 113,112. || ἔν τε τοῖς ἄλλοις — παρακληθείς τε 47,4. 5. || τε γάρ 109,140

τειρομένα γήραϊ dicht. 376,4

τειχοποιός· τοῖς τ-οῖς καὶ τῶι ἀρχιτέκτονι 70,22

τεῖχος· τὸ παλαιὸν τ. 361,5; Διός (?) τ. 363,15

τέκνον· τούς τε πολίτας καὶ τὰ τ-α αὐτῶν 46,14; τοὺς π. καὶ τ. καὶ γυναῖκας 17,23, vgl. 36; μετὰ τέκνων 109,178. 194; μετὰ τῶν τ. 117,43; γυναικῶν καὶ τ. 118,18; [μετὰ γ. καὶ] τ. 108,73; γυναιξὶ καὶ τοῖς τέκνοις 109,200

τέλειαν 109,160 wohl für [συν]τέλειαν

τέλειος· τὸ τεληότατο[ν τῶι βίωι διεκόσμησεν] 105,33

τελειῶν ὁ μετὰ ταῦτα χρόνος ἐθεωρεῖτο πρὸς τὴν ἀρέσκειαν 113,72; ἐτελήωσεν τὸ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν εἶδος 113,57

τελέω· θυσί]αν ἐτέλεσε 124,3; ἐ-σεν ταύτας πάσας 125,4; τὴν πρεσβείαν ἐ. δωρεὰν 111,22. [25]; διαπρεπέστατα ἐ. τὴν στεφανηφορίαν 114,25; χρείαν ἐ. τῶι δήμωι 121,34; τελεσθῆναι 118,6. || τοῖς μηδὲν τετελεσμένοις (med.) γε[νέσθαι] 11,34

τέλος· *a*) τὰ προεπηγγελμένα τ. ἔσχεν αὐτῶι, βεβαιοῦντα τὴν ἀρχὴν τοῦ ἐνιαυτοῦ 113,71; τῆι συναυξηθείσῃ μέχρι τέλους εὐνοίᾳ 109,33. || *b*) ἐπὶ τὸ τ. ὑποτάξας ὑποθήκας 111,207; τέλεσι τοῖς ἑωυτῶν 139,4; τέ[λεα λήψεται] 195,29

συνκατασκευάσας 107,12; ἕνεκα τῶν κοινῆ τῆι πόλει προκατασσκευαζομένων χ. 108,172; ὑπὲρ τῶν τῆι πατρίδι χ. 121,35; οὐθενὸς ἀφίσταται τῶν ἡμῖν χ. 15,13

χρῆσις· εἰσήνεγκε εἰς χ-ιν ἐνεχύρων 108,96; τοὺς συμβιοῦντας ἐν οἰκειότητι καὶ χρήσει 108,17

χρηστὴ χαῖρε 374

χρόνος· ὁ μετὰ ταῦτα χ. 113,72; ἡ τοῦ χ. τάξις 105,81; ἀπὸ κήνου τοῦ χ. 37,126; ἀφ' οὗ χ. [ἐγένετο] 28,8; ἐκ πλείονος χ. 37,116. 59,2. 111,114; μέχρι τοῦ κατὰ τὸν παθόντα χ. 112,18; ἐν τῶι τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ χ. 111,30; ἐν τῶι ἐννόμωι χ. 19,43; ἐν τῶι ἑξῆς χ. 118,7; ἐν τῶι χ. [τῶι αὐτῶι] 16,17; ἐν τῶι χ. τούτωι 4,20; ἐν τῶι χ. τῶι εἰρημένωι 10,31; ἐν χ. ὡρισμένῳ 117,18; [ἐν τῶι πρότερ]ον χ. 79,1. || ἄρχειν τῶι βίῳ τὸν χ. 105,49; χ-ον ὅσον ἂμ βιοῖ ἱερήσεται 174,4; ἐφέστη τὸγ χ. πάντα 19,15; πάντα τὸγ (τὸν) χ. 21,12. 22,9. 23,4 (ἐν ὧι—). 86,4. 118,8 (πρὸς π. τ. χ.); παρὰ πάν[τα τὸν χ., ἵνα καὶ εἰς τ]ὸν ἄλλον χ. 5,22. || πλέω διατρίψας χ. τοῦ ταγέντος 108,170; εἰς τὸν αἰεὶ χ. 106,2; διατηρήσει καὶ εἰς τὸν ἄλλον χ. 53,68. 54,63; εἰς ἅπαντα τὸγ χ-ομ μνημονεύωνται 8,45; εἰς ἅ. τὸγ χ-ον 12,6. 20,3; κατὰ τὸν αὐτὸν χ. 108,76; εἰς τὸν λοιπὸν χ. 47,24; ἔστε καὶ τὸν νῦν χ. 37,113. || ἐκ τῶν ἐπάνω χ-ων 28,[2]. 36; ἐκ παλαιῶν χ. 45,4. 47,25 (καὶ νῦν δὲ—); 61,6. 63,36; χρόνοις 135,2; ἔν τοῖς ἐννόμοις χ. 53,29. 54,27; ἐν τοῖς χ. τοῖς νο[μιζομένοις] oder νο[μίμοις] 195,16; ἔν τε τοῖς πρότερον χ. 17,3. 53,6; τοῖς ὡρισμένοις χ. 28,33. || κατὰ τοὺς πρότερον χ. 108,112

χρύσεος· ἀναθεμάτων χ-ῶν 111,211; χ-εα ἄνθηα dicht. 287; χρυσῆι s. εἰκόνι, χρυσέωι (—ῶι) s. στέφανος; χ-οῦν ταινίον] 112,93; χ-εον στροφίσκον 201,13. 202,13

χρυσοῦς· στεφάνωι χρυσέωι ἀπὸ χρυσῶν δέκα (χιλίων) 19,38. 14,14; χρυσοῦς δέκα 163; στεφάνῳ χ-έῳ ἀπὸ χ-οῦ 109,267 Nachtr.; 117,72 (von einem χρυσοῦς!)

χώρα· τὸ Κ. καὶ ἁ περὶ τοῦτο χ. 37,103; ἁ λοιπὰ χώρα ἁ Μελιάς 37,55; χώρα als einzelne Feldmark 1,10. || ἀποδόσθαι τᾶς ἀπολειπομένας ἐν τῶι τόπωι δ[αμοσίας χ]ώρας μέρη τινὰ διελόντες εἰς κλάρους 37,85; τᾶς χ. τᾶς περὶ τὸ φρούριον πεπρακότων κλάρους 37,127; τᾶς χ. ὑπὲρ ἇς ἀμ[φισβατοῦντι] rhod. 37,7; ἐπὶ τᾶς χ. τᾶς ἀμφισβατουμένας 37,21; τᾶς χ. ἄρξασθαι 37,113; τὰν διαίρεσιν τᾶς χ. 37,119; δωρεὰν τῆς ψιλῆς χ. σχοίνους ἑκατόν 6,22; ἐπεμβαίνειν τᾶς χ. αὐτῶν 37,117; ὅροι τῆς χ. 361,3; τῶν ἀπὸ τῆς χ. 17,20; ὅρους τᾶς τε Σαμίας καὶ Πριανίδος χ. 37,158; περὶ χ-ας καὶ περὶ ὁρίων 41,9; πορθουμένης τῆς χ. 15,14; τᾶς περὶ τὸ Κ. χ. 37,99; χώρας πλῆθος 37,100; ἐκείνης τῆς χ. 40,7. || ἐν τῆι χ. 14,30. 17,9. 31; τοὺς πολίτας τοὺς ἐν τῆι χ. 17,22; τοὺς ἐν τῆι χ. [ἐπιτηδειοτά]τους τῶν τόπων 17,24; [τὰ ἐν] τῆι χ. 17,23; βοιηθῶν τῆι χ. 17,34. || τὴγ χώραν 17,36; ἀποδόμειν τὰν χ. ἂν ἔχοντες ἐξέπεσον 37,138; ταύταν τὰν χ. αὐτῶν γενέσθαι 37,106; διαιροῦντο τὰν τῶν Μ-ων χ. 37,104; ἔχοντι τὰν αὐτῶν χ. 37,131; ἔχοντες τήν τε γῆν καὶ τὰς οἰκίας τὰς ἐν τῆι πόλει πάσας καὶ τὴγ χ. 1,7; κατοικοῦντας τήν τε πόλιν καὶ τὴγ χ. 46,15 vgl. 104,17. 111,182; τὰν χ. νέμεσθαι 37,83. 139 vgl. 361,3; ὑπὲρ τοῦ παρορίζεσθαι τὰγ χ. 37,152; εἰς τὴγ χ-αγ 17,5; [εἰς τὴμ πό]λ]ι[γ κα]ὶ τὴγ χ. 12,25; κατὰ [τὴν ἡμετέραν] χ. 15,8; ταύταν τὰν χ. 37,148; ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν χ. 121,26. || παρα]βαίνοντες τὰς χώρας τὰς ὁμόρους 37,140

χωρὶς τῶν λ[οιπῶν?] 55,30; χ. ὀψωνίου (—ων) 125,4. 121,34

χῶρον ἀπέδειξαν dicht. 196,5 (Heiligtum)

ψαμμαίων, τῶν, 326,2

ψευδεπιγράφους τὰς Μαιανδρίου ἱστορίας εἴμειν 37,123 vgl. 38,5

ψευδής· τὴν πεῖραν ἔλαβεν οὐ ψευδῆ τῶν ἐννοηθέντων καλῶς 113,33

ψηφίζομαι *a*) Medium: ὁ δῆμος ἐψήφισται 18,22; ψηφισαμένου τοῦ δήμου κατασκευὴν γυμνασίου 108,111; ψηφίσασθαι ἵνα ἀναγραφῆι 57,16; τῆς Ἀσίας ἐψηφισμένης ἐν Σμύρνῃ 105,41; καθότι Πριηνεῖς παρ' αὐτοῖς ἐψηφισμένοι εἰσίν 8,53; [τὸν στέφανον ὃν Σ.] εἰσὶν ἐψηφισμένοι Ἡρώιδηι 69,15. || *b*) Pass.: ἐψηφίσθαι [28,35] 104,5; ἐ. δὲ ἐπὶ σωτηρίαι τῆς πόλεως καὶ τῶμ πολιτῶν 64,8; ἀντὶ τῆς πρότερον ἐψηφισμένης αὐτῶι (εἰκόνος) 18,24; τόν τε ἐψηφισμένον ὑπ' αὐτοῦ στέφανον 44,9 vgl. 105,56; στεφάνους ἑκάστωι τῶν δικαστηρίων ἐψ-ους 8,59; ὑπηρετησάτω [ἀπὸ τῶν] ἐψ-ων αὐτοῖς στεφάνωγ 32,5; τῶν ἐψ-ων στεφάνων τοῖς δικασταῖς usw. 59,30; αἱ ἐψ-αι ὑπὸ τοῦ δήμου τιμαί 18,29; τῶν τιμῶν τῶμ πρότερον ἐψηφισμένων Λαρίχωι 18,21; τὰ ἐψ-α τίμια 55,17. 71,32 (παρ' ἡμῖν); τὰ ψηφίσματα τὰ ἐψ-α ὑπὸ τοῦ δήμου ὑπὲρ τιμῶν Λαρίχωι 18,33; τὰ ἐψ-α 59,27. 75,4 (ὑπὸ—); ἵνα τὰ ἐψ-α ὑπάρχηι (ὑπὸ Ἀ-ων λάβηι συντέλειαν) 19,39. 44,22

ψήφι[σις?] ἐδόθη 57,20

ψήφισμα (rhod. ψάφισμα 37; lesb. ψήφισμα 60,19)· ἀναγράψαι (w. s. über εἰς und ἐν), ἀναγράψαντες, ἀναγραφήτω, ἀναγραφῆναι, ἔσται ἀναγεγραμμένον τὸ (τόδε τὸ) ψ., ἀναγραφήσεται 3,22. 4,38. 56. 6,27. 7,21. 8,45. 53. [14,16. 17,47.] 18,17. 19,51. 20,4. 21,22. 32,3. 33,3. 44,28. 47,29. 58,2. 59,33. 61,29. 63,27. 64,10. 71,28. 35. 108,377. 111,314. 113,120. 119,24; dass. mit ψ-ατα 53,73. 54,68. 70,17. 99,18; ἀναγράψαι εἰς τὰ ψηφίσματα (τὰς γενομένας στεφανώσεις) 109,277. 99,18; ἀναγράψαι ὑπὸ τόδε τὸ ψ. (ὑπὸ τῶν τοῦ δήμου ψηφισμάτων) 104,15. 114,41; τὴν ἀναγραφὴν (τῆς ἀ.) (τοῦδε τοῦ) ψ. 17,49. 19,44. 20,7. 21,25. 44,30. 57,8; ἀναδοὺς τόδε τὸ ψ. 50,33; [ἐκ τῶν] ἐς τὰ ψ-[ατα ἀναλισκομένων] 117,77; ἀναθεῖναι τὸ ψ. τὸ παρὰ Χίων τὸ γενόμενον 49,7 vgl. ἀνατεθῆναι 105,29; ἀποδοῦναι (ἀποδότωσαν, ἀποδώσει u. a.) τὸ ψ. 8,50. 14,9. 15,4. 47,23. 57,14. 59,28. 60,19. 61,25. 71,31; ἀποστεῖλαι (ἀποστείλαντες, ἀποσταλέν u. a.) 37,70 (ψαφίσματα). 37,130. 61,2.4 (ἀποστολή) 33. 69,2; ἔγραψαν (γραφῆναι, γεγραμμένον) 12,10. 37,74ff. (mit häufigen ὑπέρ) 105,26; τοῖς ἐν τῶι ψ-τι γεγραμμένοις 15,9. 24,3. 53,62. [ἐκ τῶν δεδομένων ὑπὸ τοῦ δ]ήμου εἰς τὰ ψ-τα 83,15; εἶναι τὸ ψ. τοῦτο ἐπὶ σωτηρίαι τῆς πόλεως 59,34; ἔγδοσιν τοῦδε τοῦ ψ. 108,377; κατὰ (τόδε) τὸ ψ. 42,17. 195,31. 50,31; τοῖς ἐν τῶι ψ. κατακεχωρισμένοις 44,7; λογισθέντα διὰ ψ-των 246,10; λελύσθαι εἴ τι ψ. ἐναντίον ἐστὶν τῶιδε τῶι ψ-τι 61,30; τὸ ψ. τὸ παρὰ Ἀ-ων (Ῥοδίων) 44,28. 37,77; καθότι καὶ (ὧν) τὸ ψ. (τὰ ψ-τα) περιέχει 111,148. 205; προτιθῆι περὶ τούτου τοῦ ψ-τος 12,7; ἄλλα ψ-τα ὑπάρχοντα ἐν τῶι ἱερῶι 37,87; τὸ ὑπὲρ τῶν τιμῶν ψ. 107,43; τὰ ψ-τα τὰ ὑπὲρ τῶν δικαστῶν καὶ τοῦ Χίων δήμου 49,9 (s. ὑπέρ); ὑπογράψαι τόδε τὸ ψ. 44,29; [φέροντ]ας τόδε τὸ ψ. 79,4; χαραχθὲν τὸ ψ. ἀνατεθῆναι 105,29; πάντα τὰ ὑφ' αὐτοῦ χρηματισθέντα ψ-τα τοῦ δήμου 114,31; ἀναγραφῆι τὰ ψ-τα τὰ ἐψηφισμένα ὑπὸ τοῦ δήμου ὑπὲρ τιμῶν 18,33; δύο ψαφίσματα 37,77; τὸ ψή. τῆς Ἀσίας 105,62. 67. 81

ψῆφος· τὰς μὲν ἐδίκασαν τῶν δικῶν τῆι ψ-ωι 8,9; παρέδωκαν ψ-ους εἰσενηνεγμένας τὰς ἐκ τοῦ νόμου 64,11

ψιλός· γῆς ψ-ῆς καὶ δενδρείτιδος 12,23; τῆς ψ-ῆς χώρας 6,22

ψυχαγωγῆσαι· τὸν δυνάμενον τῇ τέχνῃ ψ. παντόμιμον 113,65

ψυχή· σῶζε πᾶσαν ψ-ὴν παριοῦσαν ἐντεῦθεν 216; τὸ σῶμα — τ[ὰς ψυχ]ὰς πρὸς ἀρετὴν καὶ πάθος ἀνθρώπινον προάγεσθαι 112,75

IX BIBLIOGRAPHIE

Wheler, *Journey through Greece*, 1682, 268 (Panionioninschrift, 1673 von Pickering, Salter u. a. gefunden, = Nr. 139).

R. Chandler, *Ionian Antiquities*, I 1769, 15 [= Nr. 156].

Derselbe, *Inscriptiones antiquae*, Oxonii 1774. I p. 13—16, Nr. XXXVII—XL.

Choiseul-Gouffier, *Voyage pittoresque de la Grèce*, I 1782, 183 [= Nr. 156].

Κύριλλος, *Ἑρμῆς λόγιος*, 1812, 186 ff., zitiert von Boeckh im Lemma zu CIG 2905 [= Nr. 37 z].

W. M. Leake, *Journal of a tour in Asia minor*, 1824, 239 geht über Priene rasch hinweg, weil es durch die zweite asiatische Expedition der Dilettanti erforscht sei. S. 352 kommt er auf den Tempel von Priene zurück.

A. Boeckh, *Corpus inscriptionum graecarum*, II 1843, 2904—2909, cf. addenda p. 1122 (über G. Hermann de ὑποβολῇ 1835 15 sq. zu CIG 2907 [= Nr. 196])

2904	156	2906	123	2908	234
2905	37 *z r u y e* 41	2907	196	2909	139.

L. Ross, *Kleinasien und Deutschland*, 1850, 138—142 (er war in Priene Ende Juni 1844).

Ch. Texier, *Asie Mineure*, 342—345. (Texier war in Didyma 1837, grub in Magnesia a. M. 1842). Prienische Felsgräber S. 345 („un petit nombre d'inscriptions a été copié par Chandler, le reste est inédit") sind nach Wiegand die Graffiti Nr. 313 ff.

Ph. Le Bas-Waddington, *Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure* III, 1851. 1853.

Le Bas-W. III

186	196	192	37 *u*	198	41	204	42
187	156	193	37 *y*	199	40	205	37 *a*
188	$1_{11\,ff.}$	194	37 *z*	200	42	206	42
189	37 *e*	195	41	201	42	207	42
190	37 r_1	196	41	202	42	208	304
191	36 r_2	197	41	203	42	209	158 *c*.

G. Kaibel, *Epigrammata graeca ex lapidibus conlecta*, 1878, 774 [= Nr. 196].

E. L. Hicks, *Journal of hellenic studies*, IV 1883, 237 ff. [= Nr. 22].

B. Haussoullier ebenda V 1884, 60 f. [= Nr. 22].

E. L. Hicks, *The collection of ancient greek inscriptions in the British Museum*, part III: Priene Iasos and Ephesos. Oxford 1890. Darin Priene S. 1—53, Nr. CCCXCIX—CCCXXXIX. Handexemplar von Prott mit vielen Bemerkungen nach seinen Kollationen. [= *Brit. Mus.*]

CCXXX	434	CCCCX	16	CCCCXXI	59	CCCCXXX b	263
CCCXCIX	156	CCCCXI	43	CCCCXXII	60	CCCCXXX c	259
CCCC	1	CCCCXI S. 26	—	CCCCXXIII	24	CCCCXXX d	239
CCCCI	14	CCCCXII	27	CCCCXXIV	39	CCCCXXXI	$44_{1.2}$
CCCCII	15	CCCCXIII	81	CCCCXXV	25	CCCCXXXII	—
CCCCIII	37	CCCCXIV	28 I	CCCCXXVI	201	CCCCXXXIII	143
CCCCIV	40	CCCCXV	18	CCCCXXVII	202	CCCCXXXIV	—
CCCCV	41	CCCCXVI	20. $21_{1.2}$	CCCCXXVIII	225	CCCCXXXV	84
CCCCVI	42	CCCCXVII	77	CCCCXXIX	161	CCCCXXXVI	—
CCCCVII	42	CCCCXVIII	50	CCCCXXIX Anm.	157	CCCCXXXVII	—
CCCCVIII	42	CCCCXIX	44	CCCCXXX	240	CCCCXXXVIII	—
CCCCIX	38	CCCCXX	53	CCCCXXX a	242	CCCCXXXIX	249.

W. Judeich (und F. Winter), *Inschriften aus Ionien*, Ath. Mitt. XVI, 1891, 288—291, Nr. 9—16

9	132	11	247	13	157	15	288
10	133	12	323	14	296	16	298.

A. Παπαδόπουλος Κεραμεύς, *Ἐπιγραφαὶ Μιλήτου Πριήνης καὶ Ἀφροδισιάδος*, Ath. Mitt. V, 1880. Priene: S. 337_{6}—340_{11}. Sein Besuch des Mäandertals fällt Anfang April 1878 (a. a. O. S. 340).

6—9	313	11	14 *b*. 37 *g*.
10	37 *e*, 1 *f*		

Σ. Α. Κ(ουμανούδης), *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική*, 1886, 218 ff., 1887, 195 ff. gab Stücke der Nordhalle nach Abschriften des Alkibiades Io. Sakellion, Schullehrers in Kelebesch (117 *BD*. 119. 309).

F. Bechtel, *Die Inschriften des ionischen Dialekts* (Abh. der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1887, Nr. 141—144).
141 . . . . . 196 142 . . . . . 156 144 139

Thomas Lenschau, *De rebus Prienensium* (Leipziger Studien zur klassischen Philologie, herausgegeben von O. Ribbeck, H. Lipsius, C. Wachsmuth. XII Band, I Heft. Leipzig 1890, 111—220).

F. von Duhn in J. Durm, *Die Baukunst der Griechen* (Handbuch der Architektur I) [2] 1891, 382 gibt eine Bibliographie.

B. Niese, *Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten,* I (bis 281 v. Chr.), 1893. II (bis 188 v. Chr.), 1899. III (bis 120 v. Chr.), 1903.

E. Preuner, *Datierungen griechischer Inschriften des II. Jahrh. v. Chr.* Hermes XXIX 1894, 530—534 [zu Nr. 37].

G. Cousin et G. Deschamps, *Bull. corr. hell.* XVIII 1894, p. 14—17 III Nr. 1—9.
1 . . . . . . 306 4 . . . . . . 298 7 119
2 . . . . . . 296 5 . . . . . . 271 8 . . . . . . 132. 133
3 . . . . . . 313 6 . . . . . . 247 9 . . . . . . 117 B.

O. Hoffmann, *Die griechischen Dialekte,* III 1898, 55 ff., Nr. 115—117.
115 . . . . . 139 116 . . . . . 84 117 . . . . . 37.

Th. Mommsen und U. von Wilamowitz Moellendorff, *Ath. Mitt.* XXIV 1899, 275 ff.

H. van Gelder, *Die rhodischen Inschriften,* in Collitz, Sammlung der griechischen Dialektinschriften, III 1, 1899. Darin S. 424 ff. Nr. 3758 [= Nr. 37]. Vgl. ders., *Geschichte der alten Rhodier,* 1900.

Ch. Michel, *Recueil d'inscriptions grecques* 1900.
468 . . . . 53 482 . . . . 81 484 . . . . 139 543 59
481 . . . . 18 483 . . . . 22 508 . . . . 59 1209 156

O. Kern, *Die Inschriften von Magnesia am Maeander,* 1900. 1 s. zu Nr. 3 und Index S. 256 zu Ἀγνηΐων. 353 = 354 35. 93 = 531.

B. Haussoullier, *Etudes sur l'histoire de Milet et du Didymeion,* 1902.

Dittenberger, *Sylloge inscriptionum graecarum,* [1] 1883. [2] 1898. 1900. 1901.
[2] 158 . . . . 156 315 41

W. Dittenberger, *Orientis graeci inscriptiones selectae,* I 1903. II 1905.
1 . . . . . 1 12 . . . . . 15 351 . . . . . 39 765 . . . . . 17.
11 . . . . . 14 215 . . . . . 18 458 105

J. Beloch, *Griechische Geschichte,* III 1, 1904. III 2. 1904.

Th. Wiegand und H. Schrader, *Priene.* Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen in den Jahren 1895—1898 (unter Mitwirkung von G. Kummer, W. Wilberg, H. Winnefeld, R. Zahn). 1904. — Die Inschriften sind dort nach den Inventarnummern angeführt; für die Umsetzung in die Nummern dieser Sammlung s. die Tabelle am Schlusse dieses Index.

Ad. Michaelis, *Die archäologischen Entdeckungen des neunzehnten Jahrhunderts.* 1906, 10. 74. 85. 152 ff. und sonst (Geschichte der Erforschung und Zusammenfassung der Ergebnisse).

F. Bechtel in Collitz, Sammlung der griechischen Dialektinschriften, III 2, 1905, Nr. 5581—5588 [= *SGDI*].
5581 . . . . . 15 5584 . . . . . 173 5587 . . . . . —
5582 . . . . . 201 5585 . . . . . 196 5588 139
5583 . . . . . 156 5586 . . . . . 288 5724 . . . . . 369.

U. von Wilamowitz Moellendorff, *Panionion* — SBBerlAk. 1906, 38—57.

Ders., *Über die ionische Wanderung* — ebenda 59—79.

Forschungen in Ephesos, veröffentlicht vom österreichischen archäologischen Institute, I 1906.

Die in den Zeugnissen benutzten Inschriften sind hier im allgemeinen nicht berücksichtigt.

INVENTARNUMMERN UND NUMMERN DIESER SAMMLUNG.

Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.
1	105	13	218	25	211	37	—	49	4
2	102	14	17	26	29	38	—	50	222
3	175	15	2	27	—	39	—	51	353
4	176	16	10	28	—	40	314	52	3
5	187	17	157	29	226	41	—	53	231
6	178	18	272	30	—	42	15 *f*	54	289
7	255	19	252	31	26 (u. 159?)	43	321	55	—
8	199	20	208	32	203	44	223	56	—
9	237	21	253	33	224	45	286	57	6
10	177	22	297	34	78	46	—	58	228
11	87	23	—	35	37 *e*	47	209	59	—
12	57	24	202,6	36	247	48	61	60	—

Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.	Inv.-Nr.	Nr.
61	142	116	72	170	138	225	342	280	254
62	—	117	86	171	—	226	217	281	221
63	37 r,2	118	214	172	83	227	215	282	251
64	104	119	180	173	204	228	183	283	63
65	158	120	257	174	230	229	169	284	170
66	190	121	250	175	269	230	301	285	171
67	55	122 }	362. 363	176	213	231	338	286	172
68	188	123 }		177	232	232	329	287	307
69	88	124	—	178	273	233	182	288	206
70	62	125	—	179	351	234	8	289	—
71	343	126	364	180	350	235	164	290	38,10
72	202,4.7	127	361	181	333	236	260	291	—
73	201	128	—	182	69	237	284	292	349
74	58	129	—	183	365	238	264	293	—
75	227	130	287	184	155	239	315	294	74
76	97	131	—	185	154	240	305	295	202,10
77	—	132	256	186	311	241	—	296	—
78	12	133	268	187	(zu 311)	242	—	297	276
79	340	133a	—	188	34	243	35	298	36
80	32	134	236	189	—	244	330	299	33
81	—	135	186	190	375	245	—	300	76
82	—	136	99—101. 103	191	—	246	331	301	91
83	—	137	244	192	21. 22	247	262	302	202,2
84	—	138	248	193	—	248	11	303	95
85	219	139	73	194	—	249	71	304	328
86	274	140	64	195	300	250	—	305	308
87	212	141	245	196	332	251	—	306	85
88	292	142	82	197	313	252	341	307	334
89	—	143	238	198	296	253	—	308	302
90	322	144	261	199	185	254	141	309	—
91	320	145	179	200	294	255	—	310	52
92	106	146	134	201	313,731	256	—	311	94
93	318	147	163	202	—	257	90	312	210
94	352	148	136	203	93	258	56? 201e	313	—
95	246	149	192	204	—	259	337	314	281
96	339	150	—	205	80	260 }	346	315	267
97	160	151	65. 66	206	229	261 }		316	168
98	47	152 = 331	19	207	—	262 }		317	335
99	—	153	—	208	5	263 }		318	28 II
100	299	154	162	209	167	264	290	319	316
101	293	155	270	210	265	265	144	320	313,730
102	184	156	266	211	—	266	—	321	135
103	376	157	283	212	220	267	233	322	51
104	369	158	48	213	258	268	49	323	96
105	378	159	285	214	279	269	142	324	280
106	372	160	198	215	140	270	191	325	145
107	371	161	197	216	348	271	7	326	147. 148
108	370	162	45. 46	217	195	272	9 [=31]	327	146
109	377	163	8	218	326	273	165	328	149
110	366	164	89	219	193	274	336	329	79
111	367	165	278	220	324	275	200	330	70
112	282	166	30	221	194	276	23	331	19
113	277	167	—	222	54	277	142	332	205
114	—	168	275	223	325	278	—	333	196
115	68	169	189	224	241	279	181	334	174

Von den Steinen mit Inventarnummern, denen Nummern dieser Sammlung nicht entsprechen, sind genaue Abschriften und meist auch Abklatsche vorhanden (vgl. zu Nr. 286).

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN

Aufgenommen sind auch solche Möglichkeiten, die nichts weniger als sicher sind, aber geeignet sein könnten, denen, die die Arbeit positiv fördern wollen, als Anhalt zu dienen. Die meisten dieser Beobachtungen sind Folge der immer erneuten Beschäftigung mit den Texten, wie sie die Arbeit an den Indizes fordert. Zahlreiche weitere Möglichkeiten, die noch hätten erwähnt werden können, sind unterdrückt, da sie nicht wesentlich fördern.

3 und 231. Wilamowitz weist darauf hin, daß Μεγάβυξος die zu erwartende Form ist, da es altpersisch Bagabuχša hieß; vgl. W. Schulze *Z. vergl. Sprachf. N. F.* XIII 2, 216 A. 1. [Ist dann Μεγάβυζος durch falsche Angleichung an Μεγάβαζος entstanden?]. W. Schulze führt ebenda zahlreiche alte Verwechslungen von Ι und Ξ an. Soll man den Ξευς der Schreibübung des II. Jahrhunderts v. Chr. (Nr. 314) ebenfalls nur als solche Verwechslung ansehen, oder hat der Schreiber die Basis mit dem Namen ΜεγάβυΞος, an der er oft vorbeikam, gesehen, und, weil man für gewöhnlich Μεγάβυζος sprach, das Ξ = Ι gesetzt?

4. 1 Statt [Ἄπελλιν Νικ]οφῶντος machen die analogen Überschriften 6,1 Φιλαίωι Φιλιστίδου Ἀθηναίωι und 14,1 Βασιλεῖ Λυσιμάχωι die Ergänzung [Ἀπέλλι Νικ]οφῶντος wahrscheinlicher.

5. Über die Festzeit der großen Panathenäen s. A. Mommsen *Feste der Stadt Athen* 47f. Von den in Betracht kommenden Jahren 334, 330, 326, 322 paßt am besten 326. Jahreszeit: zweite Hälfte des Hekatombaion (a. a. O. 53).

8. Der Fundort des Stückes *B* ist nach *Sch.* sicher die Treppenstraße, die westlich von der Athenaterrasse hinaufführt. Der Stil der Urkunde schien *Wil.* für das IV. Jahrhundert zu jung; er zog es vor zwei Stephanephoren Namens Kleitos anzunehmen. Aber Z. 2 nennt die Timuchen! 16 Anf. [εὐεργετημάτων]. 17ff. In der Lücke stand die Belobigung der drei δῆμοι, die die Richter geschickt haben; dann werden die Richter selbst gelobt. Z. 23 ist δικαστὰς für πρεσβευτὰς einzusetzen. 35 εἰσά]- 46΄ἱε[ρ]ῶ[ι τ]ῆς.

S. 13 Chios ist jedenfalls Prytane von Lebedos, nicht von Priene; auch Amyntor gehört kaum nach Priene. Die Inschrift aus dem Panionion hat die Nummer 139.

10. Z. 8: το . . . Λ[. . . . . . δεδόχθαι τῶι δήμωι·] ἐπ[αι]- Z. 11f. εἶναι δὲ Μαρω|[νίταις ἰσοπολιτείαν ἐμ Πριή]ν[ῃι], μετεῖ- 23 ἐπαγγεῖλαι ἐλ|[λόγωι πρὸς τὰς ἀρχάς· τοὺς]|δὲ τιμούχους συ[νελθόντας κρῖναι ἐν ἡ|μέραις τρισίν. 26 wohl ἔξει, wie 18,11: ἐπιμελεῖσθαι ὅπως συντελεσθήσονται. Die Urkunde ist kein Vertrag mit der Stadt Maroneia, sondern ein Beschluß über die Rechte und Pflichten der Maroniten, die in Priene wohnen. Es scheint also eine größere Anzahl Bürger aus der von Philipp eroberten Stadt in Priene eine Zuflucht gefunden zu haben.

11. 3 am Ende ist die Klammer] zu tilgen. 21 eher π[ολίτας. 29 πανηγυριάζειν wegen Le Bas III 86,3 = Dittenberger *Syll.*[2] 177 = Michel 34; ΠΑΝΗΓΥΡΑΙΞΕ.Ν und in der Umschrift πανηγυράζε[ι]ν Le Bas-W. Dagegen umschreiben πανηγυρ[ί]ζε[ι]ν Feldmann und Dittenberger; πανηγυρ[ι]άζε[ι]ν Michel. Das Übliche ist jedenfalls πανηγυρίζειν.

14. Was hier aus dem epigraphischen Befunde erschlossen ist, daß die Tempelwand um ein System von zwei Läufern und einem Binder höher war als Hicks angenommen hatte, ist *Priene* 97 aus den Proportionen der Säule gefolgert worden. S. die Zeichnung am Schlusse. *n*2 die Bemerkung (vgl. 25 τὸμ φύλ[αρχον]) ist zu streichen, da Z. 25 anders erklärt ist.

16. 8 etwa καὶ οἰκεῖν κ]αὶ παροικεῖν καὶ ἐν τ[ῆι πόλει καὶ ἐν ταῖς κώμαις—], vgl. die κῶμαι Z. 1. 9 Anfang ist die Klammer zu tilgen. Dem Sinne nach stand etwas da wie ἀναγρα]ψάμενοι κατὰ [φυλὰς τοὺς πολίτας.

17. 45 βοηθῆσαι [τῆι] πα̣τ̣[ρίδ]ι?

19. Der Fundort ist nicht bei der Hauptkirche, die sonst als solche bezeichnet wird, sondern die Kirche des byzantinischen Kastells auf dem Markte, die zuerst von den Ausgrabenden für die Hauptkirche gehalten wurde *Sch.* 58f. vom ἀνάλωμα τοῦ στεφάνου die Rede: [ἐνεγκεῖν ἐλ] λόγ[ωι].

23. 8f. etwa: καὶ μὴ τῶν ἄ]λλων πολιτῶν ἐν τούτοις καθ[υ|στερεῖν, ἀλλὰ καὶ ἐμ πᾶσιν ἀνέγ]κλητος γενέσθαι.

24. 13f. συνε|[βουλεύσατο eher als συνε|[χῶς.

25. 11 [διε]μ[εί]ν̣α̣[τ]ε. Zum Inhalt vgl. S. XVf.

27. Haussoullier *Milet* 133f. hält die Schrift für jünger als Hicks und scheint sich der Ansicht von Wilamowitz zuzuneigen, daß der Brief einem römischen Beamten gehört, der Smyrna als Richter zwischen Milet und Priene bestellt hatte. Verhandlungen von Priene mit Smyrna in anderer Angelegenheit bald nach 200: Nr. 65,14ff.

28. 19 wahrscheinlich αἱ ψῆφοι α]ἱ ἀπενηνεγμέναι 22 Τ̣Λ̣Β̣ΙΝΙΟΙ τῶν στρα|[τηγῶν ist vermutlich οἱ ἐπιμή]νιοι τῶν στρα[τηγῶν gewesen. Z. 30 ὄντες ὑπερημίσεις.

31. Ist zu tilgen, da identisch mit Nr. 9.

35. 1—3 [—τῶι ἀ|γῶνι τῶι γ]υμνικῶι καὶ Διονυσίοις τοῖς πρώτοις τῶι πρώτωι ἀ|γῶνι τ]ῶν αὐλητῶν, vgl. 21,19. Es fehlt der Name des ersten Festes, der in Z. 1 vor τῶι ἀγῶνι gestanden haben muß.

37. Eingehend behandelt von U. v. Wilamowitz Moellendorff *SB Berl. Akad.* 1906, 41ff., 54. Ihm entsprechend ist die Zeit in der geschichtlichen Einleitung angesetzt; vor 190, da Rom und Pergamon keine Rolle spielen. *g* 1, Z. 43—45 = Zeilenanfänge auch bei Papadopulos-Kerameus *Ath. Mitt.* V 1880, 340B. Er gibt 44 ΛΩΝΟΣ . . ΟΝ. 47f. auch ἐπινο]|μίαν möglich. 45 Βατ[ινῆτιν— Zu 54—59 bemerkt *Wil.*, daß παρά nur von denen gesagt werden kann, die etwas abgeben. Also hatten die Milesier das unbekannte Αl — —, die Kolophonier Anaia, traten dies ab, und die Milesier erhielten dafür (δοθῆναι δὲ τοῖς αὐτοῖς oder ähnlich) Theben und Marathesion, die also nicht zur Melias gehörten. A. Gercke zieht (brieflich) ἐφ' ὧι δέξα]σθαι vor; ich habe an εἶτ' ἀλλάξα]σθαι gedacht. 55 stelle ich auf Grund einer Bemerkung von J. Keil ἐ[πεκλαρώθη aus Hicks ἐπικλαρωθείη (Z. 56) wieder her; 57 vielleicht Ἀ[κάδαμιν, worauf auch Gercke gekommen ist. Über ἀλλάξασθαι bei Theopomp und Strabon s. zu Nr. 418. Die Stelle wird also etwa wie folgt herzustellen sein:

[— — — — — — — — — οἱ δὲ Σάμιοι ἔλε]-
[γον διότι ἔλαχον] Κάριον καὶ Δρυοῦ[σσαν, καὶ ἐπεδ]είκν[υον ἐν]
[ταῖς Μαιανδρ]ίου τοῦ Μιλησίου ἱστο[ρίαις κατακε]χωρισμ[ένον],
[διότι καὶ ἁ] λοιπὰ χώρα ἁ Μελιὰς [ὑπὸ Ἰώνων κοινο]ῦ αὐτοῖς ἐ[πε]-
[κλαρώθη μ]ετὰ τὸμ πόλεμον τὸμ Με[λιακόν· εἶτ' ἀλλάξα]σθαι αὐτά[ς Σα]-
[μίους] παρὰ μὲν Μιλησίων Ἀ[κάδαμιν ἐφ' ὧι δοῦναι τοῖ]ς αὐτοῖς Θή[βας]
[καὶ Μ]αραθήσιον, καθὼ[ς καὶ τὸ Ἰώνων δικαστήρι]ον ὑπὲρ αὐ[τῶν ἔ]-
[κρινε] Πανιωνίοις [ἐν τῶι συλλόγωι· παρὰ] δὲ Κολοφωνίων
Ἄναια.

Hinter Z. 96 sind außer den von Hicks angenommenen zwei Quadern (*p* und *q*) noch drei andere zu ergänzen, so daß man auf eine Lücke von etwa 46—48 Zeilen kommt.
124 von Wilamowitz a. a. O. 42 wie folgt ergänzt: καὶ ἐκπεσεῖν μὲν Καρ[ίου ἔτη διακ]όσια καὶ [— κοντα κατασχόντας, κατελθεῖν δὲ ἐπὶ στεφαναφό]ρου Λύκου. Es geht auf die Grenzregulierung die Bias vermittelte. 124—157 erklärt v. Wilamowitz S. 54f. ‚Vor Lysimachos bei dem Handel um die batinetische Mark haben die Samier auf Karion usw. keine Ansprüche erhoben (125—130). Unter Antiochos Theos war wieder Grenzstreit: Karion haben die Samier nicht gefordert (131—133). Im Laodikekriege, als das und das passierte, [wurden die Priener gezwungen] ihre Habe in die Stadt zu bringen — — — τὸν γενόμενον διάδοχον τᾶς βασιλείας φι — — — das Land, das sie besaßen, als sie vertrieben wurden, zurückzugeben (134—139). So weit geht ersichtlich der Bericht, der sich auf die vierziger Jahre bezieht. Ein Feind hat die Priener auf die Stadt beschränkt; der ‚Nachfolger in der Königsherrschaft' setzt sie wieder ein. Der seltsame Ausdruck ist verständlich, sobald man sich erinnert, das Asien im Besitze des Antiochos Hierax blieb, der die Königsherrschaft ausübte, aber im Sinne der Legitimisten nicht der rechtmäßige König war oder doch nicht blieb. Wenn dies unter Seleukos III. oder Antiochos III. geschrieben ward, ist es nur korrekt. 139 κατελθόντες δὲ εἰς τὰν πόλιν νέμεσθαι τὰν χώραν wird den wiederhergestellten Besitzstand angeben. Dann zunächst unsichere Zeilen. τὰς χώρας τὰς ὁμόρους ἅς αὐτοὶ| — — — ἐπὶ τᾶς Ἀντιγόνου βασιλείας|—ἀμφισβατ]οῦντας τοῖς Πριανεῦσι διότι παρορίζονται; aber man erkennt, daß die Samier wieder Ansprüche erheben. Diese schicken eine Gesandtschaft an Anti—, der schreibt ihnen, διότι κρίνει (145): alles Folgende ist ein Auszug aus diesem Urteilsspruch. 146 Ἀλεξάνδρου διαβάντος εἰς τὰν' [τὴν ist ein häßlicher Druckfehler] Ἀσίαν ἐνέμον||το — — die samischen Gesandten — — — — τὰν χώραν καὶ ἐπ' Ἀντι[γόνου zu ergänzen aus 141] — — ἐν ταῖς ἐπιστολαῖς ταῖς βασιλικαῖς εὑρέθηναι; nun erklärt der entscheidende König Anti—, was sich aus seinen Akten ergab: unter Lysimachos haben die Samier Karion nicht gefordert = 125—130; unter Antiochos ebenfalls = 131—133; — — Ἀντίοχον τὸν ὑπὸ βασιλέως Πτολεμαίου τεταγμένον — — [ὑπὲρ τοῦ φρουρί]ου οὐθὲν εἰρηκότας, und auch aus allen anderen Gründen haben die Priener recht. Ohne jeden Zweifel muß sich die Partie, in der ein ptolemäischer Beamter vorkommt, auf die Ereignisse beziehen, die 134—140 ausführlicher standen, also auf den Λαοδίκειος πόλεμος, zu dem ja auch die Einmischung der Ptolemäer stimmt. Also ist der entscheidende König Anti—, der über das königliche Archiv verfügt, ein Antiochos, also Antiochos III.'

38. 5 Wiegand hat 1897 in Kelebesch im Hause des Hippokrates Kalogeros auf der Terrasse im oberen Stockwerke ein Stück abgeklatscht, dessen Schrift unzweifelhaft die des Rhodierschiedsspruchs ist. Mir scheint sie zu Nr. 38,5 in Zeilenhöhe und Abstand zu passen; einzelne Abweichungen von Formen kommen auch innerhalb der zusammenhängend erhaltenen Stücke vor. Winnefeld hält diese Unterschiede für zu groß, um an Zusammengehörigkeit zu glauben. Ausgegangen bin ich von Z. 5.

τ ΟΚΑΡΙΟΝ καὶ Δρυοῦσσαν — . . -Ι
ΙΓΡΑΨΑΝ . . . . Ι Υ ΛΗΝΕΡΥ
ΩΝΑΠΟΦ ασιν . . . . ἀπ ΕΔΕΙΞΑΝ
Γ ΕΑΕΦΕΣίους δὲ ΚρεώΦΥΛΟΝΚΑἰ

1 rechts ein Strich von Ε oder Σ, nach der Lücke von 2 B. Striche von Ε und von einem langen Ρ; 2 rechts Μυλῆν Ἐρυ- (*Wil.* erinnert an Μυλλίς u. a. Namen, Μυλ(λ)έας wie Θαλέας, Θαλῆς). 4 γέα auch ein Autor; Myles wohl ein Schiedsrichter, wie ja vor Lysimachos auch δικαιώματα erwähnt werden (*Wil.*).

40. 41. 41 gehört ins Jahr 135 (nicht 136), wie die Konsulliste CIL I² p. 148 erweist, deren Sicherheit mir Dessau ausdrücklich zu bestätigen die Güte hatte. 40 wird von Viereck ‚c. 136' gesetzt. 41,8. Die geistreiche Ergänzung Dittenbergers, der 8 die Namen der beiden berühmtesten Homerforscher vereinigte, [Ζ]ηνόδοτος Ἀρ[ιστάρχου], wird durch Nr. 60,10 widerlegt, wo Ζηνόδοτος Ἀρτέμωνος als Gesandter nach einer äolischen Stadt genannt wird. Dieser Name wird auch in Nr. 41 einzusetzen sein. Andererseits ist dadurch die Datierung von Nr. 60, nicht weit von 135 v. Chr., gegeben.

41. 8—14 Das Mittelstück, das im Brit. Mus. fehlt, ist von *W.* schon im Nov. 1897 im Hause des Hippokrates Kalogeros zu Kelebesch, in der Wand verbaut, gesehen und abgeklatscht. Es beweist, daß 14 πίστ[εώς τε τῆς ἰδίαις φαίνηται] zu ergänzen ist.

42. Der nach den Papieren von Le Bas erschlossene Zusammenhang der Fragmente von Nr. 37 *z.* 41 und 42 wird durch eine gütige Mitteilung von Arthur Smith aus dem British Museum bestätigt. Bemerkt sei hier, daß diese Nummer (S. 47/48 und Beilage) neugedruckt ist, wodurch sich einige Diskrepanzen mit dem Kommentar der vorangehenden Inschriften erklären.

45. 2 [ἔδοξε τῶι δήμωι—] 5 Klammer: μνη|μονεύου]σιν. 13 ἐπεμελ[ήθησαν] κ[α]ὶ τού[του] ἐνδ[όξως — 14 [. . καὶ τῶ]ν [μ]εγ[ά]λ[ων Παναθηναίων—]. 23f. τ[ῆς δὲ] ἀνα[γ]ο[ρ]εύ[σ]εως ἐ[πιμεληθῆναι τοὺς στρατηγ]ούς.

46. 20 ἀξίως.

47. Der prienische Richter Μητρόδωρος Ἀριστοδήμου ist aus dem Rhodierschiedsspruch 37,19 bekannt.

50. Der Richter Κλέανδρος Καλλιστράτου, φύσει δὲ Ἀλέξιδος macht die Weihung Nr. 187, deren Schrift nicht zu hoch im II. Jahrh. anzusetzen ist, da sie schon A enthält. Wenn der Stephanephoros Demetrios derselbe ist, wie der Nr. 108,63f. erwähnte, wo doch wohl zu lesen ist [ἐπὶ στεφα]νηφόρου δ[ὲ τοῦ|θεοῦ τοῦ μετὰ Δη]μήτριο[ν], fällt die Inschrift einige Jahre vor den Oropherneskrieg, also etwa 160 v. Chr. Über Priene und Erythrai nach 133 v. Chr. s. Nr. 111,126ff. 146. 121,30. Z. 39 konnte [ἔν τινι τῶν ἱερῶν· τ]αῦτα ohne Bedenken eingesetzt werden. So auch Michel *Recueil* 508.

54. Der Richter Καλλικράτης Ἀπολλωνίου kehrt als Kommissar im Rhodierschiedsspruch (37,19) wieder. Der seltsame Name Θάλευκτος findet sich nach Th. Reinach *Rev. ét. gr.* VI 1893, 166f. (Michel *Recueil* 469) in der Schreibung Θαλίευκτος auf einer Inschrift aus Iasos vom II. Jahrh. v. Chr. wieder.

55. 2 eher [τὸ παρὰ τ]ῶν ['Ι]ώνων als [τὸ κοινὸν τ]ῶν 'Ι. Es ist prienischer Aktenvermerk. Die wunderliche Erscheinung, daß die Stele nur die Motivierung, nicht die Ausführung des Beschlusses enthält, mag darin ihre Erklärung haben, daß die Fortsetzung ausnahmsweise auf einem anderen Steine stand. Der Geehrte kommt auch Nr. 42,20 vor.

56. 1 [—καὶ προεδρίαι] |ἐν τοῖς ἀ[γῶσιν· ἀναγράψαι δὲ εἰς τὴν βάσιν τῆς προεψηφισμένης] | εἰκόνος τόν τε [στέφανον καὶ τὸ ψήφισμα (oder ähnlich —), καὶ ἀνακηρῦξαι (oder ähnlich) ἐν τοῖς γινομένοις]| ἀεὶ κατὰ πόλιν [ἀγῶσιν etc.

57. 5.6 Im Beschlusse der Kolophonier ergänzt *Wil.*: τοῖς δὲ Κλαρίοις τοῖ[ς] μεγάλοις καὶ τοῖς] Τονείοις, und verweist auf das samische Herafest, das Athenaios XV 672d aus Menodotos von Samos Schrift ,τῶν κατὰ τὴν Σάμον ἐνδόξων ἀναγραφή' bezeugt. Dort ist Τόνεα überliefert, Τόναια von Kaibel eingesetzt, aber Τόνεια schon bei Meineke hergestellt. 21. Hinter (Hunderte) fehlt die Klammer:].

58. Anfang. [— τῆς δὲ ἀναγγελίας τῶν στε|φ]ά[νων ἐ]πιμελη[θῆν]αι τὸ[ν] πρύτανι[ν κ[α]ὶ τ[ο]ὺ[ς ἀγωνοθέτας]· vgl. 57,4. 5.

60. Der Gesandte Ζηνόδοτος Ἀρτέμωνος wird identisch sein mit Ζηνόδοτος Ἀρ—, dem prienischen Gesandten an den Senat 135 v. Chr., s. Nr. 41,8. Dadurch ist die Gesandtschaft nach der äolischen Stadt genauer datiert.

61. 15 [α]ὐτὸ[ν] nämlich τὸν δῆμον, da die Richter Z. 19 nachfolgen. 38 ὀρθῶ[ς] [καὶ] δικαίως, wie Z. 8.

63. 31f. (Parion.) In die Lücke paßt die Ergänzung τὸ δὲ ἀνάλωμα τὸ ἐσόμενον εἰς ταῦτα δοῦ[ναι τὸν ἐπὶ τῆς διοικήσεως· δ]οῦναι δὲ etc.; vgl. aus prienischen Urkunden 4,44; 33,5; 87.

69. 3f. eher: πρός τε τοὺς |[θεοὺς εὐσεβῶς καὶ πρὸς τὸν δ]ῆμον οἰκείως διακείμενον.

71. Die Formel ἐφ' ἴσῃ καὶ [ὁμοίῃ] findet sich in einer Urkunde von Olymos: Hula und Szanto *SB Wiener Akad.* CXXXII 1894, 8; vgl. Francotte *Musée Belge* X 1906, 14. Aber auch in Ephesos ist sie häufig: *Brit. Mus.* III, CCCCXLVII und S. 93 (rechts oben). Der Monat und der Zeuskult werden entscheiden, woher das Dekret stammt.

73. 7ff. τὰς μὲν [συνέλυσαν] τῶν δικῶν σπεύδοντες συμ[φω]νεῖν? τού[ς πολίτας] πρὸς ἀλλήλους, τὰς δὲ λοιπὰς διέκριναν δι[καίως].

82. 2 [Μετ]αγειτνιῶνος [—— ἐτίμησεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος].

84. Vgl. Hoffmann *Gr. Dial.* III 56, 116. Z. 7f. [π]αρὰ τὸ ὁ[μ]ολο[γού|μενον]. Das Stück erinnert am meisten an den Vertrag mit Milet Nr. 28.

91 ist zu ergänzen nach 3,17 (τοὺς νομοφύ[λακας το]ὺς νομοφυλακοῦντας μῆ[ν]α Βοηδρομιῶ[να καὶ Πυ]ανοψιῶνα ἐπὶ στεφανηφόρου Δ.)

[ὁ δεῖνα —]κλείους εἶπεν· ἐ[πειδὴ]
[ὁ δεῖνα Θ]ερσίνου χειροτο[νηθεὶς]
[νομοφύλ]αξ καὶ λαχὼ[ν μῆνα]
[τόν τε Βοηδ]ρομιῶνα [καὶ τὸν]
[Πυανοψιῶνα ἐπ]ὶ στε[φανηφό]-
[ρου τοῦ δεῖνος —————]

92 zu streichen; s. 201e.

96. Der γραμματεύς Z. 17 weist auf Ehrung von Richtern oder eines Richters. 19f. war eher die Rede περὶ δὲ [τῆς| κατασκευῆς τῶν στεφάνων καὶ τῆς ἀν]αγγελίας τ[ῶν τι]μῶν ἐπιμεληθῆναι etc.

99. 4 ἀεὶ ἀπρά[κ]τω[ν ὄ]ντω[ν —— ἐπὶ] τὰ πολιτικὰ πράγματα φιλόπονον ἑαυτὸν παρεχ[όμενος.

102. Jetzt in Konstantinopel.

103. 9 ἐπαινῶν καὶ τιμῶν.

104. 9.10 τοὺς στρατηγοὺς μετὰ τῶν [πο]λ[ι]τῶν ἀπάντ]ων. 13.14 τοὺς ἐπι|[μηνίους τ]ούς [τῶν] στρατηγῶν.

105. Vgl. A. Harnack *Kultur der Gegenwart* I, IV 146f. 37f. Die naheliegende Ergänzung ὑπερ]έθηκεν verwirft Dittenberger als sprachwidrig. 42f. zu ergänzen ist χάριτας, wohl vor καθήκει δὲ; oder mit Dittenberger [στέφανον εὑρεῖν].

106. 3 παρ' αὐτ]οῖς, 5 ἑλληνικοῖς Fredrich nach dem milesischen Exemplar.

108. 63f. eher [ἐπὶ στεφα]νηφόρου δ[ὲ τοῦ| θεοῦ τοῦ μετὰ Δη]μήτριο[ν]. 143 statt des unverständlichen 'Εφεσίων erwartet man eher [πολιτ]ῶν; etwa —ἐκ]| πάντων [πολιτ]ῶν; doch ist der Zusammenhang immer noch unklar. 213 προ(σ)[ε]δρίαν zu lesen; s. die Anm. 215f. ἕνεκα τοῦ πάντα ἀσφαλῶς| [γίνε]σθαι, nicht [γενέ]σθαι. 256 γερά[ρας]. 284 ἀναστροφὴν ἐν τῆι σ[τεφα|νηφορίαι αὐτοῦ καὶ τοῦ θεοῦ]| ἀξίαν. 332 Δ[ιονυσίοις αὐλητῶν]| τῶι ἀγῶνι τῶι παιδικῶ[ι. 345ff ist zu lesen:

τῆς εἰς| τὸ χρεὼ μεταστάσεως τυχόντ[α τ]ῶν καθηκ[όν]|των ἀξιῶν (statt ἀξίων) δικαίως, vgl. 99,12 τῆς εἰς τὸ χρεὼ μεταστάσεως τυχόντα τῶν ἐπιφανεστάτων ἀξιώσηι. Danach ist S. 264 im Index die Rubrik ἄξιος *d*) zu streichen und sind die beiden Belege ebenda unter ἀξιόω *a*) unterzubringen.

109. 35f. οὐ μόνον τῆ[ς πάντων τῶν συνα]ναστρεφομένων| πολι[τ]ῶν [τε καὶ ξένων εὐνοίας, ἀλλὰ καὶ τῆς τ]ῶν θεῶν χάριτος [ἔτυχε. 49 etwa καὶ [πάλιν] ἀ[πεκομίσα]το μείζονα τῶι δήμωι συμφέροντα. 54 verdorben; auch das, was die Reste zunächst ergeben: ἀπάγω[ν τε] τὰ [κοι]νὰ ἱερὰ τῆς Χίων πόλε[ως εἰς τὴν Πριή]νην ergibt keinen verständlichen Sinn. Aus Nr. 55,7 könnte man gerade auf eine Spannung zwischen Chios und Priene schließen. 160 für ΣΕΝΤΕΛΕΙΑΝ mußte ΣΕΝΣΥΝΤΕΛΕΙΑΝ eingehauen werden: (συν)τέ|λειαν λαμβανόντων αὐτῶι τῶν ἐπικηρυγμάτων. Vgl. 44,22 ἵνα τὰ ἐψηφισμένα λάβηι συντέλειαν. 255 [εἰς ἐνιαυτὸν τ]ὸν ἐπὶ usw. 265 [τῆς εἰς τὸ] χρεὼ μεταστάσεως τυχόντα τῶν κατηκόντων ἀξι|[ῶν, vgl. zu 108,345ff. 267f. στεφάνωι χρυσέωι ἀπὸ χρυ|[σοῦ, γεγον]ότα nach 117,72 στεφ]άνῳ χρυσέωι ἀπὸ χρυσοῦ bei gleichem Anlasse. Zu dem Kranze wurde ein Chrysus verwandt. 271 ἀναγορεύσεως

112. 26. 27 ergänze ich μέλλον|τος τοῦ τῶν νέων συγ[χυθῆναι γυμνασίου διὰ τ]ὸ usw. 69 — κ]αὶ διετησίο[υ]. 72 ob κρίκους εἰς κρι[κηλασ|ίαν? 106 [ἀναλαβὼν τὴν] ἐπιστασίαν. 112ff. γυμνασιαρ|[χίαν αὐτοῦ

113. 20 μεγαλομερῆ [ἑαυτὸν ἐμ πᾶσιν ἀπέδει]|ξεν, ὥστε, nicht φιλο]|ξένως τε. 25 eher με]τασχεῖ[ν, εἰ]σάγ[ειν] δὲ. 53 ἀναλαβὼν δὲ τὴν σ]τεφανηφο|ρίαν.

114. H. Diels verbessert: 21 ἔλαβεν δὲ κ[αὶ] τ]ὰς τῶν μαθημάτων ἀπο[δί]ξεις ἐκ πλήρους und Z. 25 τὰς μὲν θυσίας ἐκ πλήρους τοῖς τῆς πόλεως παραστήσας θεοῖς, so daß ἐκ πλήρους eine jener zahlreichen adverbialen Verbindungen wie ἐξ ἴσου ist.

115. Nr. 131 fällt ganz fort; es ist nur eine Wiederholung von 115, die der Herausgeber verschuldet; Nr. 115 ist der vollständigere Text; nur Z. 11 Ende ist ἐνẹρ zu lesen; Z. 13 wird τημ[.κ]α[ὶ] τ[ῶι δήμ]ωι ἔδοξε[ν . . .

117. Ἡράκλειτος Θεοδώρου prienischer [ἔγδικος]: 42 18 bald nach 130/129 v. Chr. Die Ehren in *A* und *C*, wie sie in den zumeist vom Herausgeber schon übernommenen Ergänzungen und zum Teil in erhaltenen Stücken stehen, stimmen nicht überein. *A* hat sicher εἰκόνι γραπτῆι, also auch andere εἰκόνες; *C* nur eine χαλκῆ. Trotzdem ist es schwer zu trennen, da *A I* und *A II*, von denen *I* — ρου, *II* Ἡράκλειτος bietet, offenbar zusammengehören und wiederum in *C*, wo Ἡράκλειτον Θεοδώ — erhalten ist, ihre Ergänzung finden. Ein zufälliges Zusammentreffen dieser Namen und Namenreste wäre möglich, aber immerhin auffallend. Ich lasse die Frage in der Schwebe. 16 wünscht man βίαν, 18 eher περὶ ὧν ἐγκλημάτων als περὶ ὧν ἐγκ[αλοῦσιν ἡμῖν] *B* 28ff. war die Abschrift von Sakkelion bei Cousin und Deschamps *Bull. hell.* XVIII 1894, 17, 9 zu verwerten: 29 τῆ α[ὑτοῦ] οἰκίαι, 32 κρέα τοῖς πολίταις (so auch der Abklatsch), 43 Anfang —ν, 45 Anf. Ι 46 Anf. ΛΕΩΝ, also wohl [—ἀπὸ τῶν πό]λεων, 48 Anf. —εν, also wohl περὶ μ]ὲν τῶν ἁλεῶν, 48 Anf. ⸌ΤΑ, 50 Ende Τ, also τοὺς νόμους τ[οὺς— 49 eher συμβέβηκεν ἐνπρ[ησθῆναι] als ἐν Πρ[ιήνηι]. 60 vielleicht δι]ὰ τῶν [ἐγ]γράφων 74 ἀνενεγκεῖν ἐλ λ[όγωι 79 Singular: τὸν ἀρχιτέκτονα]— ἣν ἂμ [βούληται αὐτός].

121. 34 wohl τ[ὴν μὲν καθ᾽] ἑα[υτὸν] χρε[ίαν ἐ]τέλεσεν.

124. 3 [—τὴν κοινὴν θυσί]αν ἐ[τ]έλε[σε] τῶν Ἰώνων.

131. Fällt weg, s. zu Nr. 115.

136. 3ff. könnte gewesen sein —ἐπρέσβευσ]ε [κ]αὶ πρὸς|[— — καὶ πρ]ὸς Γάϊον Γναίου|[— — καὶ πρ]ὸς Αὖλον| [Τερέντιον Αὔλου υἱὸν Οὐάρρωνα ἀποδημήσ]ας τὸν τούτων| [ταμίαν?]; vgl. 121. Zeit: der zweite mithradatische Krieg, der auch 121,5 gemeint ist. 8 —ἐκ τῶν ἰδί]ων παραστησάμε|[νος — — καὶ πλείονας] μῆνας ἀποδημή|[σας ἀδάπανον κατέστησε τὴν] πόλιν. 37f. κ]αὶ λέγων| [καὶ πράσσων usw.

139 vgl. S. 13. Z. 10 wird die Urkunde der Lebedier beginnen; Chios der Prytane wird also lebedischer Eponym sein. Nun kommt der Text, den die Lebedier die Erlaubnis erhalten haben im Panionion aufzustellen.

142. 13 Wenn auch die linke Reihe, wie vermutet, Stephanephoren enthält, und zwar die des ersten Jahrh. v. Chr., so könnte Ἡλιόδωρος der Stephanephoros des ersten Beschlusses für Zosimos Nr. 112, Γάϊος Κέστιος Ἡλιόδωρος sein.

144. Die Liste ist gleichzeitig mit der Hauptmasse der Graffiti des unteren Gymnasion und läßt sich aus Nr. 313 ergänzen. So Z. 13 Ἡρῴδης Ἀν[τιόχ]ου vgl. 313,404; Z. 30 Δη[μ]ο[σθένης Π]αιων(ί)ου aus 313,240.

172. Ein Abklatsch ergibt folgende Lesung:

Τιμώνασ[σα Ε]ὐ[θυ]δή[μ]ο[υ],
Εὐπόλιο[ς δὲ] γυνή,
[ἱερ]ῆ Δήμητρος καὶ Κόρης.

186. Βασιλείδης Ποσειδωνίου ging als Theore nach Samothrake; s. Zeugnis Nr. 540.

187. Der Weihende kommt als Richter für Erythrai Nr. 50 vor.

195. Z. 2. 3 war vielleicht von der λογεία die Rede, die Z. 31 ergänzt ist. und könnte aus 32 μηνὶ Ἀπατουριῶνι τῆι εἰκά[δι ergänzt werden μηνὸς Ἀπατου|ριῶνος ἐ]ικάδι. 11ff. συντελ[έσ]ει δὲ καὶ τὰς ἄλλ[ας θυσίας τῶι]| Σαράπιδι usw. | καὶ τὴν λαμπαδείαν τῆι θεᾶι, erkannt von Rusch. Prott hatte ΛΛΛ gelesen und doch ἄλλ[ας ausdrücklich verworfen. 28. τραπεζῶν ὧν ἂν δῆμ[ος κοσμῆι δεδόσθω| τ]οῖς κατεχομένοις. 32ff. οἷ|νου [δ᾽]αὐτῶι ἐξαι[ρ]ε(ῖ)σθαι Ε (Zahl?) χό[ας.

202. 40 wahrscheinlich: σωμάτ]ων ἢ κτηνῶν, vgl. 18,25 ἀτέλειαν καὶ τῶν κτηνῶν καὶ σωμάτων.

204. Mit Berücksichtigung der Gesandtschaften des Herodes an Ariarathes VI. ὅπως συγκατασκευάσηται [τὰς προ]θυμίαν ἀνήκοντα τῆι πόλει (Nr. 109,103. 172ff.) kann man ergänzen: [Ὑπὲρ βασιλ]έως Ἀρι[αράθου Ἐπιφανοῦς καὶ Φιλοπάτορος.

239. Θεόδοτος Ἰσέου auch Nr. 270.

260. 2 Statt . . . αῖς (etwa [Ἀγλ]αῖς) ist aus Nr. 262 [Πόλ]λις Ἀπολλωνίου einzusetzen.

270. Θεόδοτος Ἰσέου auch 239.

272. Λυσίμαχος Ἀρτεμιδώρου wird datiert durch Nr. 42,19, wo er prienischer [ἔγδικος] ist.

306 im Lemma: Cousin und Deschamps *Bull. hell.* 1894, 14, 1.

313. 435 zu ὁ τ. Ἱεροκλέους τοῦ Ἀπολλωνίου war zu sagen, daß der milesische Arzt, den P. Graindor *Musée Belge* X, 1906, 59 ff. von neuem behandelt hat, Ἀπολλώνιος Ἱεροκλέους hieß. Die Sache ändert sich dadurch nicht.

355. Zum Teil dieselben Stempel sind in Ephesos gefunden; s. Heberdey *Ephesos* I 168 ff. 1. Διδύ|μ[ο]υ *Eph.* 170,18, 2. Ἐπιγό|νου *Eph.* 170,22. 3. Ἑρμῆς (neben Ἑρμᾶ, Ἑρμοῦ): *Eph.* 170 f., 24. 25. 4. Κοιρ|άνου *Eph.* 171,32. 5. Ὀρή|ου *Eph.* 172,37. 6. Πα[π]ίου, nicht Πα[σ|έ]ου: *Eph.* 172,38 (R. Zahn). 7. Ποσι|δων|ίου *Eph.* 173,44. 10. δῶ|ρον *Eph.* 170,19—21. 11. χάρις *Eph.* 173,46—51. 14. C. Sen(ti) *Eph.* 168 f., 5—8.

355. 10 und Anm. zu 11. Zahn vergleicht den silbernen Haarpfeil aus Palazzolo Acreide (Salinas *Notizie degli scavi* 1897, 537) mit der vergoldeten Inschrift: δῶρον.

361 wünscht *Wil.* Z. 5f. εἰς τὰς πέτρας [τὰς περ]ὶ Κόρνο κῆπον· ἀπὸ δὲ το[ύ|των ὡς] ἴλλει ἡ στεφάνη. Dafür ist der spätere Ausdruck: ὡς παραφέρει ἡ στεφάνη: Nr. 42,55

362. 2 f. μηνὸς Κυαν]οψιῶνος ὀ[γ]δ[όηι]| ἀνο[μ]ένου. Im Kommentar zu Z. 7 ist Leto für Leda zu setzen.

364. 5 P. Stengel wünscht [ἱε]ρὴν μοῖραν, vgl. Wiegand *S. B. Berl. Ak.* 1906, 259 aus Milet: καὶ διδέτωσαν τῶι ἱερεῖ σπλάγχνα, νεφρόν, σκολιόν, ἱερὰν μοῖραν, γλῶσαν, σκέλος δεξιὸν usw.

372. 2 vielleicht [εἰμὶ σ]ῆμα, wie 369.

493. Hinzuzufügen: Paus. VII 2,10. Πριηνεῖς μὲν δὴ ὑπὸ Ταβαλοῦ τε τοῦ Πέρσου καὶ ὕστερον ὑπὸ Ἱέρωνος ἀνδρὸς ἐπιχωρίου κακωθέντες ἐς τὸ ἔσχατον ὅμως τελοῦσιν ἐς Ἴωνας. Μυοῦντος δὲ οἱ οἰκήτορες ἐπὶ τύχῃ τοιᾷδε ἐξέλιπον τὴν πόλιν.

Indices I. S. 235 III Μανδρόλυτος (Πριηνεύς) 433. S. 237 I Παπίας (statt Πασέας) Gefäßstempel 355,6, Nachtr. S. 238 III einzufügen Σώστρατος (Πριηνεύς) ὀρχηστής 505. VIII S. 275 II, ἐπεμβαίνειν τᾶς χώρας αὐτῶν 37,116 (vgl. 500,7 τὴν ἐπέ[μ]β[ασιν].

Anfang Oktober 1906, als der Druck schon fast vollendet war, schickte A. Rehm noch Abklatsche und Scheden von neugefundenen Inschriften, die hier als letzte Nachträge aufgenommen werden.

380. Stele von grauem Marmor, links und unten gebrochen; gr. L. 0,36; gr. H. 0,33; gr. T. 0,095. Schöne Schrift des III. Jahrh. v. Chr. Α Γ Σ, Θ Ο Ω etwas kleiner; verzierte Strichenden. BH 0,01, ZA 0,006. Gefunden in einem Garten zwischen Priene und Kelebesch. Erste Abschrift vom Phylax der Ruinen. Eine dritte Kopie wird O. Seeck verdankt.

[— ⏑ ⏑ παῖδα μ' ὁρᾶ]ις Μεσσήνιον ὄντα Μέλητον
[πολλάκις ἐς τάξιν δ]οράτων ἐλθόντα σὺν ὅπλοις·
[δυσμενέων δ' οὐδεὶς κ]αυχήσεται ἐν δορὸς αἰχμῆι
[ἐντροπαλιζομένοι]ο ἰδεῖν σάκος ἀμφ' ὤμοισιν·
5 [ἀλλὰ ⏑ — ⏑ ⏑]ρας ἐχθρῶν στὰς δισσὰ τρόπαι(α)
[ἤγειρ' · ἡρώων δ' ἄ]ξια δρῶν ἔθανον.

Z. 1. 3. 4. 6 ergänzt *Wil.*, 2 L. Radermacher. 2 δ]οράτων Rehm; ein Stück des rechten schrägen Striches erhalten. 4 πρ]οϊδεῖν Rehm. 5 für das letzte A kein Raum (Seeck). 6 ἄ]ξια *Wil.*; auch Ε möglich. Meletos kam mit eigenen Waffen aus Messenien nach Priene, um den Prienern im Kampfe (als Söldner) beizustehen, gegen den Tyrannen oder die Galater oder aus anderem Anlasse. Keiner wird sich rühmen können ihn im Gefecht fliehend gesehen zu haben, den Schild auf dem Rücken; sondern mutig den Feinden entgegentretend ist er nach zwei Siegen gestorben, indem er Taten verrichtete, die der Heroen oder seines Vaterlandes oder seiner Vorfahren würdig waren.

381. Linke untere Ecke einer Grabstele aus grauem Marmor, unter einem um 0,012 vertieften rechteckigen Felde. Formen: Α Μ Π Σ. Garten unterhalb der Stadt.

Ἀμφίπολις — — —

382. Brocken einer Säule, aus einem Garten direkt unterhalb der Stadt. Form Ａ.

[Ἀ]ναξικρ[άτης — —]|δώρου (frei) | [το]ῦ Ἀναξικ[ρά|τ]ους.

Gehört offenbar zu den Graffiti; s. Lemma über Nr. 313 *S*.



Weihung Alexanders 156 = CCCXCIX — Rhodierspruch 37 = CCCCIII·a

Brief Alexanders 1 = CCCC·ag — 37 = CCCCIII·b

1 = CCCC·bcd — 37 = CCCCIII·c

1 = CCCC·e — 37 = CCCCIII·d — Rhodierspruch 37 = CCCCIII·l

1 = CCCC·f — 37 = CCCCIII·e — 37 = CCCCIII·m1 — m2

Beschluss für Lysimachos 14 = CCCCI·a. — n1 — 37 = CCCCIII·n2

14 = CCCCI·b — 37 = CCCCIII·g — 37 = CCCCIII·o

14 = CCCCI·cd — 37 = CCCCIII·h — [37 = CCCCIII·p]

[37 = CCCCIII·q]

14 = CCCCI·e — 37 = CCCCIII·i

15 = CCCCI·f — 37 = CCCCIII·k — 37 = CCCCIII·r1 — r2 — Erstes SC (Orophernes)? 39 = CCCCXXIV a?

Brief des Lysimachos 15 = CCCCII·a — 37 = CCCCIII·s — 39 = CCCCXXIV b?

15 = CCCCII·b — [37 = CCCCIII·t]

15 = CCCCII·c — 37 = CCCCIII — u1 fehlt jetzt — u2 — Zweites SC (vor 135 v. Chr.) [40 = CCCCIV]

15 = CCCCII·d — 37 = CCCCIII·x — 40 = CCCCIV

37 = CCCCIII·y — 40,11 41 a1 — 40,11 Drittes SC (135 v. Chr.) 41 = CCCCV·a2

Erlass des Lysimachos 16 = CCCCX·d ? — 37 = CCCCIII — z1 — z2 — 41 b1 — 42 L* — 41 = CCCCV·b2 — Schiedspruch der ------ εῖς — 42 L — [42 R] — 42 R = CCCCVI — 42 R

16 = CCCCX·ab? — 38·d ? — [37 Fortsetzung] — [42 L] — 42 L — 42 R — [42 R]

16 = CCCCX·c? — [42 L Fortsetzung] — 42 R = CCCCVII

[42 L] — 42 R = CCCCVIII·c — 42 R = CCCCVIII·b

42 L* = CCCCVIII a

Nordante und Nordwand des Athenetempels von Priene.
Vergl. Hicks *Brit. Mus.* III S. 7; Schrader *Priene* 97.